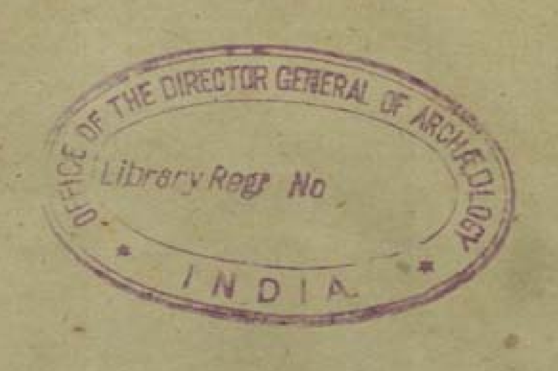
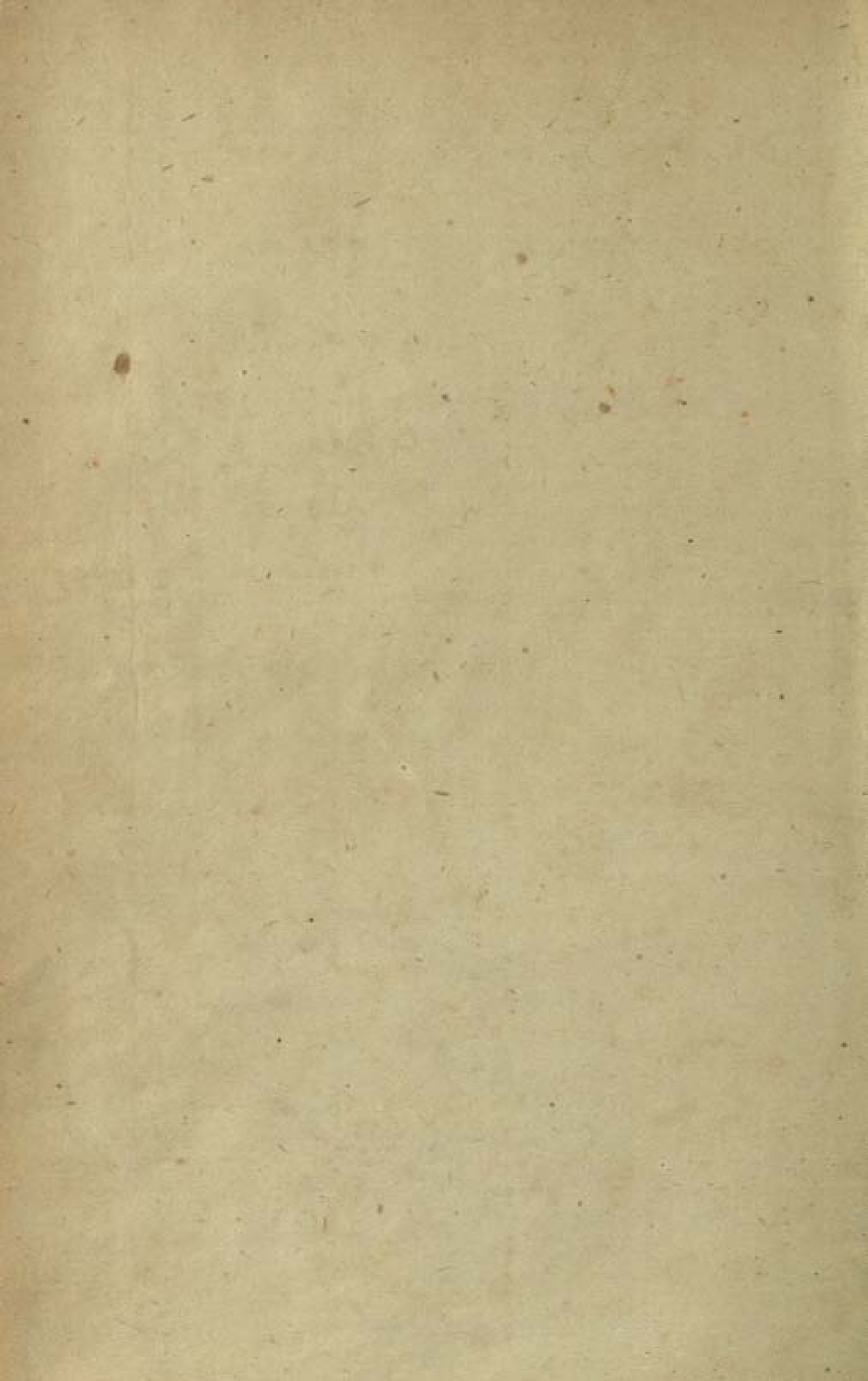




Ueber die

Vetâlapañcaviñçatikâ.



Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 1.

Die

Vetâlapañcavinçatikâ

in den Recensionen

des Çivadâsa und eines Ungenannten

mit kritischem Commentar

herausgegeben

von

Heinrich Uhle.

Leipzig, 1881
in Commission bei F. A. Brockhaus.

Dem Andenken

an

Hermann Brockhaus

gewidmet.



Vorwort.

Die vorliegende Ausgabe der Vetâlapañcaviñçatikâ wurde schon im Jahre 1867 unternommen auf Anregung des hochverehrten Mannes, dessen Name in dankbarer Erinnerung diesem Buche vorgesetzt ist. Brockhaus hatte von Herrn Fitzedward Hall sieben Handschriften des Werkes des Çivadâsa geschickt bekommen, und, selbst noch mit der Vollendung des Somadeva beschäftigt, forderte er meinen Freund Windisch und mich, als wir bei ihm Laghukaumudi lasen, zur Herausgabe desselben auf, an die wir denn auch zunächst gemeinschaftlich gingen. Aber bald von anderen Aufgaben angezogen überliess Windisch die Sache später mir allein, nachdem er die Handschrift **c** bis in die zehnte Erzählung und den grössten Theil von **g** abgeschrieben hatte; jedoch hat er mir, der unter den Mühen des Lehrerberufs, mit öfteren langen Unterbrechungen besonders durch Reisen und durch Arbeiten auf anderem Gebiete, das Begonnene fortsetzte, jederzeit treue Hilfe geleistet bei den vielfachen Schwierigkeiten, welche namentlich die Verse mir bereiteten.

Nachdem ich den Text der noch nicht publicirten Erzählungen nach den Hall'schen Handschriften bereits constituirt hatte, wurde ich durch die Gelegenheit der Veröffentlichung einer einzelnen Erzählung im Osterprogramm des Gymnasiums zum heiligen Kreuz zu Dresden 1877 veranlasst, auch die Londoner Handschriften, welche Lassen und Gildemeister für die ersten fünf Erzählungen benutzt hatten, zu vergleichen und darnach meinen Text zu modificiren; er ist dadurch, wie ich hoffe, einheitlicher geworden, indem die wesentliche Uebereinstimmung des Londinensis **A** mit Halls a, welchem ich schon bis dahin hauptsächlich gefolgt war, für die Constituirung desselben eine festere Grundlage gab.

Bevor ich jedoch über meine Gestaltung des Textes genauer Rechenschaft gebe, muss ich über die verschiedenen Sanskritredactionen des Werkes überhaupt und die von mir benutzten Handschriften insbesondere einiges vorausschicken.

Die literargeschichtliche Stellung der Vetâlapañcaviñçatikâ, ihre Entstehungszeit, ihr Verhältniss zu andern Sammlungen ähnlicher Art und andere damit zusammenhängende Fragen zu erörtern, fühle ich mich nicht berufen. Auch eine eingehende Vergleichung der verschiedenen Sanskritredactionen unter einander und mit den Bearbeitungen in neueren indischen Dialecten halte ich für eine Textausgabe nicht für erforderlich; die rechte Stelle für eine solche wäre die Einleitung zu einer Uebersetzung oder Analyse der sämmtlichen vorhandenen Sanskritredactionen. Hier begnüge ich mich in beiden Beziehungen auf die betreffenden Abhandlungen von Brockhaus[1]), Benfey[2]), Oesterley[3]) und Weber[4]) zu verweisen.

Die Zahl der bisher mehr oder weniger bekannt gewordenen sanskritischen Fassungen der Vetâlapañcaviñçati ist gegenwärtig auf fünf anzugeben, nämlich zwei poetische und drei prosaische. Mit den ersteren zu beginnen, ist die Recension des Somadeva im Kathâsaritsâgara durch Brockhaus' Ausgabe allgemein bekannt; von der zweiten poetischen Recension in einem ähnlichen Werke, der Bṛihatkathâ des Kshemendra aus Kashmir, hat bisher nur verlautet, dass sie von Burnell im südlichen Indien und von Bühler in Bombay aufgefunden worden ist (Weber, Ind. Stud. 15, S. 190), und es hat daraus die sechzehnte Erzählung Zachariae vorgelegen bei seiner Publication von Çivadâsas Recension dieser Erzählung in Bezzenbergers Beiträgen zur Kunde der indogerm. Sprachen IV (1878), woselbst S. 369 Näheres darüber angegeben und S. 372 f. der 11. und 31. Vers dieser Erzählung Kshemendras angeführt wird. Ausser diesen zwei kleinen Bruchstücken werden wir sogleich nachher noch ein grösseres Stück kennen lernen, welches wahrscheinlich dem Kshemendra zugeschrieben werden muss, zunächst aber ist zu bemerken, dass wir einen vorläufigen Ersatz für dessen Bearbeitung unserer Sammlung in der von mir hier veröffentlichten anonymen Recension der Handschrift **f** besitzen. Der Text dieser Handschrift nämlich, welchen ich in meinem oben erwähnten Programm nur erst mit Vorbehalt als eine selbständige Fassung be-

---

1) Berichte der K. Sächs. Ges. d. Wiss., Philol.-histor. Cl., 1853, S. 181 ff.

2) Bulletin der St Petersb. Acad. d. Wiss., Philol.-histor. Cl., 1857, S. 170 ff.

3) Baitâl Pachisí oder die fünfundzwanzig Erzählungen eines Dämon, in deutscher Bearbeitung mit Einleitung etc., Leipzig 1873.

4) Ueber die Siñhâsanadvâtriñçikâ, Ind. Stud. 15, bes. S. 194 ff. und in der Recension meiner Ausgabe der 15. Erz., Jen. Literaturz. 1877, S. 343 ff.

zeichnete, ist, wie wir sogleich sehen werden, nicht mehr und nicht weniger als ein Auszug aus Kshemendras Bṛihatkathâ.

Dass diese Recension f wesentlich anders geartet sei als die des Çivadâsa, dessen Namen die Handschrift ja auch nirgends nennt, zeigt sich schon in dem hier häufigen Gebrauch von Verbalformen zur Erzählung statt der in dieser Literaturgattung sonst fast allein üblichen Participia, wovon jede Seite zahlreiche Beispiele bietet, und in manchen poetisch klingenden Wendungen und Attributen, wie yaçaḥçariro 'bhût XVII (XVI) **87**, 18, suvarṇakadaliramye sarvartuphalapushpâḍhye kânane VIII, **78**, 37 f. Sodann ist in unserem Texte oft ein auffälliger Versrythmus zu bemerken, wie gleich in den eben erwähnten Worten; ersetzt man hier das im Compositum auslautende, für die Bedeutung entbehrliche âḍhya durch das Suffix ka, so hat man einen richtigen Halbçloka:

suvarṇakadaliramye sarvartuphalapushpake.

In ähnlicher Weise kann man in nicht wenigen anderen Fällen durch geringe Aenderungen vollständige Halbverse herstellen; z. B. braucht man nur pṛithivî zweisilbig zu machen **69**, 25:

pṛithvimûlyâni ratnâni dattvâ kiṃ prâptum icchasi,

ein entbehrliches iti zu streichen **80**, 13:

adushṭâ tvâṃ sameshyâmi, tato 'nujñâtum arhasi,

mayâ zu streichen **69**, 6 f.:

tato Gâruḍamantreṇa sa dvijo nirvishikṛitaḥ,

das he der Anrede wegzulassen **71**, 29 f.:

râjan, tava pure channâ Dantaghâtakaputrikâ,

das erste Wort aus der Zusammensetzung herauszunehmen und in den Genetiv zu setzen:

Karnotpalasya nṛipateḥ sacivo Dantaghâṭakaḥ,

das überflüssige âkhya aus der Zusammensetzung mit dem Namen wegzunehmen und am Anfang umzustellen **74**, 14 f.:

Gandharvo Citraseno 'bhût sârikâ ca Tilottamâ,

die drei letzten Worte umzustellen **80**, 14 f.:

tataḥ sâ tena saṃtyaktâ gacchanti vijane niçi,

babhûva in âsit zu verwandeln und umzustellen **73**, 37:

âsîd Dharshavatî nâma Dharmasya nṛipateḥ puri,

oder vielleicht besser wie Somad. **77**, 48 zu schreiben:

asti Harshavatî nâma etc.

Ein bis auf die Cäsur richtiger Halbvers steht **69**, 14, wo eben das in der Cäsur stehende Wort mir schon früher verdächtig war:

sa râjâ tat phalaṃ koçâgârahaste samarpayat.

An anderen Stellen sind zur Herstellung von ganzen Halbversen grössere Veränderungen nöthig, z. B. **79,** 2 tasmai zu streichen und die Zusammensetzung aufzulösen, dabei ca umzustellen:

tâṃ kanyâm Asurâṇâṃ ca râjyaṃ dattvâ nṛipo 'bravît.

Natürlich bleiben solche künstlichere Reconstructionsversuche immer sehr problematisch.

Einzelne pâdâs und kürzere Çlokaausgänge sind häufig, wie **69,** 8 f. iti çrutvâ 'ham uktavân; *ibid.* vidyayâ (vidyâyâḥ?) kiṃ prayojanam; **71,** 19 sa ca çvâ tatkshaṇaṃ mṛitaḥ; **74,** 35 pṛithivîmûlyam arhati; **77,** 34 stotum upacakrame; **81,** 27 iti râjñe niveditam, u. s. w.

Wie der Verfasser unseres Auszuges bei der Umgestaltung der Verse verfahren ist, dafür haben wir ein Beispiel in dem einen der von Zachariae aus Kshemendra angeführten Verse, welcher mich überhaupt zu der Entdeckung des wahren Characters der Recension **f** geführt hat. Dieser lautet bei Kshemendra:

durlakshaṇe 't y anen â 'haṃ p r a t y â k h y â t e 'ti mânini
Unmâdinî t a t o râjñ a ḥ s a u d h â t t a n u m adarçayat.

Daraus der Auszug (ich mache Punkte für die vom Epitomator weggelassenen Worte):

t a t o durlakshaṇe 't i a n e n a a h a ṃ v y â k h y â t â i t i . . .
Unmâdinî . . râjñ e . . . s v a k â y a m adarçayat.

Hier liegt der Zusammenhang klar am Tage und ich halte meine obige Behauptung schon dadurch für bewiesen. Daher habe ich auch kein Bedenken getragen, Zachariaes Angabe, dass bei Kshemendra in derselben 16. Erzählung der Freund des Königs Virâja heisse, zur Emendation einer corrupten Stelle von **f** zu benutzen (s. Anm. zu **87,** 6), wo Zachariaes Vermuthung mit der meinigen zusammentraf. Dass freilich der Epitomator sich nicht immer an sein Original hielt, zeigt der andere von Zachariae angeführte Vers des Inhalts, dass der General erklärt die Unmâdinî zu einer Tänzerin im Tempel machen zu wollen, wovon der Auszug keine Spur enthält.

Der hier geführte Nachweis hat jedoch noch ein weiteres Interesse, als dass er nur unsere anonyme Recension in das rechte Licht setzte; er führt uns weiter, indem wir folgende Schlussfolgerung machen: Wenn die Prosa von **f** ein Auszug aus Kshemendra ist mit vielen nur schwach verdeckten Spuren des metrischen Originals, so muss ein poetisches Stück, zu welchem **f** in eben

diesem selben Verhältnisse steht, dem Kshemendra angehören. Dies trifft nun zu für die poetische Fassung der beiden letzten Erzählungen und des Rahmenschlusses, welche ich aus der Handschrift **B** mitgetheilt habe, S. 64ff.

In der ersten davon, der 24. (in **f** 23.), welche sonst nur aus der Hindîbearbeitung und aus Somadeva bekannt ist, sind folgende Stellen beweisend für den Zusammenhang: **f 91,** 28 pûrvajanmavipâkavaçât = **B 64,** 4 pûrvakarmavipâkât; **f 91,** 30 saṃskârârtham ânîtaṃ dvijaputraṃ = **B 64,** 6 saṃskârâya samânîtaṃ dvijasûnuṃ; ebenda ist tataḥ suptotthita iva vollständig = **B** 11 *α*; das poetische dvijâtmajaḥ ist dann wieder in dvijaputraḥ verwandelt, das Weitere verändert, die Angabe harsho babhûva daraus entnommen; im folgenden Verse ist umgestellt und janakena durch pitṛibhyâṃ ersetzt, prâpyamâno 'pi beibehalten, in der zweiten Hälfte nur sa gestrichen. Hier ist wieder die Uebereinstimmung so unzweifelhaft, dass man sie textkritisch benutzen kann, und wenn ich das eher bemerkt hätte, würde ich in **B** v. 12 *γ* auch tatkâlajñânavairâgyo geschrieben haben. Ebenso sind auch **91,** 39f. die Worte von **f** bâlye mâtrâ vardhitaṃ cirasevitaṃ so offenbar aus **B** v. 14f. entlehnt, dass die Verbesserung bâlye für vâlo der Handschrift **f** sich von selbst darbot.

In der 25. Erzählung stimmt der Anfang von **f** (**92,** 2) dâkshiṇâtyo (so z. l.) narapatir Dharmo nâma vollständig mit **B** (**65,** v. 2) überein; ebenda findet sich sahito yayau von **B** auch in **f**, wo nur vanaṃ dazwischen eingeschaltet ist. Die folgenden Worte bhûshaṇalolubhaiḥ çabaraiḥ sa râjâ nihataḥ sind wieder deutlich entlehnt aus Vers 5 in **B**:

tatra taiḥ sa mahîpâlo ratnabhûshaṇalolupaiḥ
nihato 'nekaçabaraiḥ etc.

Aus Vers 6 hat der Epitomator das Eingeklammerte weggelassen: tasmin [ni]hate [vyapâyâd] duhitrâ saha tadvadhûḥ, und aus vanaṃ praviçya Vers 8 das Hauptverbum vanaṃ viveça hinzugefügt. **92,** 13f. finden wir in **f** wieder fast dieselben Worte wie in **B** v. 13: tayor (in **B** verschrieben, vielleicht te tayor zu lesen) vañça[saṃ]bhûtâḥ parasparaṃ kiṃ (ke **B**) bhavanti, im Verse parasparaṃ am Ende; darnach iti pṛishṭo nṛipaḥ haben **f** und **B** gleich, ebenso das Verbum prâyât. Vers 14 praçañsan (prasaṃsaṃ geschrieben) tam abhâshata = taṃ nṛipaṃ prasannam abhâshata **f 92,** 15. **B** v. 16 *γ* sa vañcanîyo yatnena . . tvayâ = **f**

16 tvayâ prayatnena sa vañcaniyaḥ. **B** v. 17 sa tvâṃ vakshyati und praṇâmaḥ kriyatâm iti ist gleichlautend in **f** 17 f. Man könnte auch vermuthen, dass hier das sonderbare pretamârge in **B** aus prete nite, wie **f** hat, entstanden sei. Weiter ist, ohne das in Klammern Stehende, tadâ khaḍgena [tvayâ sa] hantavyaḥ in **f** 20 = **B** v. 20 *α*. Endlich iti sarvaṃ mayâ kathitaṃ in **f** 21 entspricht **B** v. 21 *γ* iti sarvaṃ samâkhyâtaṃ, und die letzten Worte von **f** râjâ taṃ pretam âdâya yogisamîpaṃ yayau sind offenbar Paraphrase von **B** râjâ 'pi çavam âdâya Kshântiçilântikaṃ yayau.

Wir haben also hier ein Stück von Kshemendras Dichtung, wonach sich allenfalls ein Urtheil bilden lässt. Das erste und sicherste ist, dass seine Darstellung weit kürzer ist als die des Somadeva. Denn in der 16. Erzählung (= Somad. 17) stehen den 61 Çloken des Somadeva nach Zachariae 39 des Kshemendra gegenüber, reichlich die Hälfte, in der 24., 25. und dem Schluss des Rahmens (= Somad. 23—25) stehen Kshemendras 17, 22 und 12 Çloken gegen 48, 75 und 41 des Somadeva, also ungefähr ein Drittel, bezw. noch weniger. Sodann bestätigt der unverkennbare enge Zusammenhang zwischen Somadeva und den hier auf Kshemendra zurückgeführten poetischen Stücken nebst dem Prosaauszug der Handschrift **f**, die fast durchgängige Gleichheit der Namen und die Uebereinstimmung in allem Sachlichen insbesondere gegenüber der Recension des Çivadâsa die Angabe, dass beide erstere Autoren aus derselben Quelle geschöpft haben, nämlich aus der in Paiçâcî verfassten Bṛihatkathâ.

Ohne hierauf näher einzugehen will ich nur das Eine Wichtige hervorheben, dass auch die Einleitung der Vetâlapañcaviñçatikâ bei unserem Anonymus von **f**, das heisst also bei Kshemendra, mit Somadeva völlig übereinstimmt. Wie nämlich schon Weber in seiner Anzeige von Brockhaus' Ausgabe des Somadeva (Ind. Streif. 2, S. 366) bemerkt, ist bei diesem die Vetâlapañcaviñçati in den Rahmen des Daçakumâracarita eingeschoben. Sie gehört da in die Erzählung des Vikramakeçarin, des siebenten der zehn Gefährten des Prinzen Mṛigâñkadatta, mit welchen dieser sich zur Erlangung der Prinzessin Çaçâñkavatî nach Ujjayinî aufgemacht hatte. Als der Prinz mit den nach der Zerstreuung bereits wiedergefundenen sechs Gefährten seinen Weg fortsetzt, kommt plötzlich Vikramakeçarin, auf den Schultern „eines sehr hässlichen (ativikṛita) Mannes" sitzend, aus den Wolken auf ihn zugeflogen und stürzt

ihm zu Füssen. Nachdem er seinen Träger entlassen und ihm befohlen, wenn er an ihn denke, wiederzukommen, erzählt er dem erstaunten Mṛigâṅkadatta, dass er nach seiner Trennung von ihm und vergeblichem Suchen beschlossen gehabt habe nach Ujjayinî zu gehen, wo er ihn zu finden hoffte. Unterwegs habe er in dem Dorfe Brahmasthala an einem Teiche sich unter einen Baum gesetzt, dorthin sei ein alter Brahmane gekommen und habe ihn vor einer dort befindlichen giftigen Schlange gewarnt, die schon ihn gebissen habe, weshalb er hier sich ertränken wolle. Vikramakeçarin, der sich auf Giftkuren versteht, heilt den Alten, und zum Danke lehrt der ihn den Zauber zur Gewinnung eines Vetâla, durch welchen er alles Gewünschte erlangen könne, so wie Trivikramasena durch die Gunst eines Vetâla die Herrschaft über die Vidyâdharas erlangt habe. Dieser Geschichte entspricht der Anfang der Recension **f** ganz genau. Allerdings fehlt von der Handschrift das erste Blatt, und da auch der Schluss des Rahmens nur sehr fragmentarisch erhalten ist, so lässt sich über die Art, wie unser Epitomator für die selbständige Erzählung der Vetâlapañcaviṅçati die Einleitung gestaltet haben mag, nichts Gewisses sagen; vermuthlich stimmt sie mit dem überein, was aus Taylors Auszug aus der Bṛihatkathâ bei Oesterley S. 172 zu lesen ist. Aber der Anschluss an Somadeva ist so genau, dass wir unsern Text sogar darnach emendiren können. Die ersten Worte desselben nämlich, das Ende eines Satzes, entsprechen offenbar dem Schluss von Somad. 75, 7: „smṛito 'bhyeshyasi mâm“ iti, wornach die das erste erhaltene Blatt unserer Handschrift beginnende Silbe na vor punar âgantavyaṃ nicht als Negation, sondern als Endsilbe eines Instrumentalis aufzufassen ist, etwa mamâ "deçena. Auch die Worte unseres Textes **69,** 9f. ekakino mamâ 'pi vidyayâ kiṃ prayojanam und kiyan mâtraṃ suhṛitsaṃgena werden erst verständlich durch Somad. l. c. 18: Mṛigâṅkadattaviyuto Vetâlaiḥ kiṃ karomy aham.

So sehen wir also im Stofflichen die vollständige Uebereinstimmung des Kshemendra mit Somadeva. Bezüglich der Darstellungsweise des ersteren will ich nur bemerken, dass die hier vorliegenden Proben uns gerade keinen hohen Begriff von seiner Kunst geben. Trotz der schlechten Ueberlieferung in **B** lässt sich doch so viel erkennen, dass seine Darstellung hier an Ungleichmässigkeit leidet, dass er Hauptsachen der Erzählung manchmal sehr kurz giebt, so dass es fast unverständlich wird, und sich daneben wieder

in weitläufiger Schilderung von Nebendingen ergeht. So wird in der 25. Erzählung die Hälfte der Geschichte in 4 Çloken abgemacht (9—12), welche bei Çivadâsa einem Abschnitte von 15 Zeilen unseres Textes (**61**, 17—31) entsprechen, und daneben werden 3 Verse (4, 7 u. 8) mit nebensächlicher Schilderung ausgefüllt. Ein ähnliches Urtheil fällte Bühler nach den von ihm mitgetheilten Proben der Bṛihatkathâ im Indian Antiquary I, 306 b. Ausführlich handelt derselbe darüber im Reisebericht, Journ. Bomb. branch R. A. Soc. 1877, Extra number.

Aber diese Stücke, die wir hier als Eigenthum des Kshemendra nachgewiesen zu haben glauben, gehen in der handschriftlichen Ueberlieferung unter dem Namen des Çivadâsa, so dass uns hier eine eigenthümliche Verquickung der beiden Autoren vorliegt. Und zwar ist es nicht nur die schlechte Handschrift **B**, welche nach der 23. Erzählung aus der Prosa, ohne einen Unterschied bemerklich zu machen, in die metrische Fassung übergeht und diese nach dem Schlusse jeder Erzählung ausdrücklich als Çivadâsas Werk bezeichnet, sondern wir finden auch an zwei andern Stellen in andern Handschriften einige zur Erzählung gehörige Verse, welche mit den von uns für Kshemendra in Anspruch genommenen aus **B** identisch sind. Zunächst am Schlusse der 22. Erzählung, welche mit der von unseren Handschriften nur in **B**, in metrischer Form, überlieferten 24. wesentlich gleich ist, stehen die 5 Zeilen **64**, 14 *γδ* çariram idam — 16 vartitotsavaḥ nicht nur in **B** an dieser Stelle — in dieser Handschrift also zweimal, und zwar jedesmal anders, was bei den Anmerkungen S. 207 übersehen war und im Nachtrag ergänzt ist —, sondern auch in **A**, für die entsprechende Prosa der übrigen Handschriften, in unserm Texte **57**, 42 ff.; und zweitens am Schlusse der Rahmenerzählung, der fast in jeder Handschrift anders ist, stimmt doch in einigen Verszeilen mit **A** und **B** auch **d** überein, so dass wir also eine dreifache Bezeugung von Versen des Kshemendra unter dem Namen des Çivadâsa haben. Es sind das in **B** 5 Zeilen, tataḥ samâyayus **66**, 32 bis zum Schluss, = **62** Vers 2—4 unseres Textes, welcher hier **A** folgt; **d** hat nur 3 Zeilen erhalten, = Vers 4 *γδ* und 5, aber von den vorhergehenden Versen einige so in Prosa aufgelöst, dass die ursprüngliche Fassung noch leicht zu erkennen ist.

Mit dieser Constatirung eines gewissen Zusammenhanges zwischen Kshemendra und Çivadâsa müssen wir uns hier begnügen; worauf

derselbe beruht, wird sich vielleicht später einmal erklären lassen, wenn erst Kshemendras Werk vorliegt.

Wir haben es nun noch mit den zwei Prosaredactionen des Çivadâsa und Jambhaladatta zu thun. Die letztere, welche seit 1873 durch die in Calcutta erschienene Ausgabe des Pandit Jibânanda Vidyâsâgara bekannt ist, schliesst sich dem Stoffe nach eher an Somadeva und Kshemendra als an Çivadâsa an. Freilich aber weicht sie von beiden in der Reihenfolge der Erzählungen nicht unwesentlich ab und die 11., 13. und 20. des Çivadâsa fehlen darin ganz, während als 20.—22. drei andre lange Erzählungen eintreten, die in keiner andern Recension vorkommen. Ein characteristischer Unterschied von Çivadâsa ist ferner der, dass keine Sentenzen in die Erzählung eingestreut sind, während seltsamer Weise nur in einigen der ersten Erzählungen Einleitung und Schluss, das was zum Rahmen gehört, in verschiedenen Versen gegeben sind, nämlich Anfang und Ende von 7 und 8, Anfang von 4 und Ende von 3 und 5. Nach unseren Begriffen von Stil würden wir eine Gleichmässigkeit darin verlangen. Im Uebrigen will ich hinsichtlich der Darstellung des Jambhaladatta blos auf das Urtheil von Aufrecht verweisen, welcher sie im Verz. d. Oxf. H. S. 152 im Vergleiche zu der des Çivadâsa als elegantior bezeichnet.

Die Ausgabe von Jibânanda ist nicht gerade mit Sorgfalt gemacht; sie könnte verbessert werden durch Vergleichung dreier Handschriften, welche denselben Text bieten, nämlich der von Aufrecht im Oxforder Catalog unter Nr. 327 erwähnten bengalischen, einer zweiten bengalischen der India Office Library, Nr. 3106 A, und der einen jetzt in Cambridge befindlichen nepalesischen, welche Wright mitgebracht hat, MS. Add. 1619. Die beiden erstgenannten stimmen in den von Aufrecht verzeichneten Lücken, in der falschen Zählung, insofern die 17. Erzählung der Calcuttaer Ausgabe als 18. bezeichnet wird und so fort, und in den kleinen Textproben, die ich zufällig aus der Handschrift des India Office mir notirt hatte und mit Aufrechts Angaben vergleichen konnte, so vollständig überein, dass man annehmen muss, es sei die eine von der andern abgeschrieben, oder beide von demselben Original; auch mit dem Calcuttaer Texte stimmen sie nach den eben erwähnten Proben fast überall buchstäblich überein, während dieser die Lücken durch andere Erzählungen ausfüllt.

Von der oben genannten nepalesischen Handschrift von Cam-

bridge, in Sanskrit und Newârî, geschrieben 1675 unserer Zeitrechnung, kann ich nur angeben, dass sie mit dem 3. Verse der Calcuttaer Ausgabe namâmi mañju⁰ beginnt. Die andere ebendort befindliche nepalesische, Add. 1655, weicht nach den von Windisch mir daraus mitgetheilten Proben von der Calcuttaer Ausgabe wesentlich ab und hat zum Theil auch eine andere Reihenfolge der Erzählungen; Windisch bezeichnet sie als „nicht besonders alt und auch nicht besonders gut". Sie beginnt mit demselben Verse wie die andre, aber sehr corrupt; in der Unterschrift der 14. Erzählung hat sie den Namen des Autors: iti Jambhalaviracitaṃ (sic!) kathâpañcisake (sic!) caturddaço Vetâlaḥ. Der Jogin oder vielmehr kâpâlika, wie ihn auch die Calcuttaer Ausgabe bezeichnet, heisst hier Jñânaçîla, aber im Anfang der zweiten Erzählung, wenn so richtig zu lesen ist, Kshântiçîla. An derselben Stelle wird der König, der den Vetâla holt, Vikramakeçarin genannt, wie bei Somadeva der Gefährte des Prinzen heisst, welchem die Vetâlapañcaviñçati erzählt wurde. Die 14. Erzählung der Calcuttaer Ausgabe, Çivadâsas 16., fehlt darin nach einer Mittheilung Zachariaes; was für welche sonst noch darin enthalten sind oder fehlen, darüber sind mir keine Angaben gemacht worden.

Die Recension des Çivadâsa, zu der wir nun endlich gelangen, scheint von den prosaischen Darstellungen der Vetâlageschichten die grösste Verbreitung genossen zu haben. Sie zeichnet sich vor den andern aus durch die zahlreichen eingestreuten Verse, welche zum Theil nachweislich anderswoher entlehnt, zum Theil aber auch wohl von dem Verfasser selbst gedichtet sind. Das letzere ist selbstverständlich der Fall bei denjenigen Versen, welche direct zum Material der Erzählung gehören, sie weiter führen in der Art, dass ohne sie im Sachlichen etwas fehlen würde, wie z. B. am Ende der ersten Erzählung unser Vers 32 eine nothwendige Angabe enthält. Aber abgesehen von derartigen Versen giebt es nicht wenige, welche zwar auch, wie man es ausdrücken kann, zur Erzählung gehören, etwa eine Situation ausmalen, aber trotzdem ebensogut für andere ähnliche Situationen gedichtet und von Çivadâsa oder denen, welche ihn zu verbessern glaubten, in die betreffende Erzählung hineingenommen sein können, wie z. B. die hübschen Strophen 4—8 in der 20. Erzählung. Diese gerade ist man gewiss geneigt für Producte des Verfassers unseres Werkes zu halten, aber die eine davon, die 6., ist nach Çârngadharas Pa-

ddhati (Aufrecht, ZDMG. XXVII, 90 f.) nicht von ihm, sondern von Çañkuka Mayûrasûnu; es lässt sich daher auch über die anderen, über welche keine Angaben bekannt sind, nichts fest behaupten. Ebenso können Schilderungen in Versen, wie die von der Schönheit der Unmâdinî in der 16. Erzählung, ebensogut anderswo vorkommen, wie denn auch diese sich etwa gleichlautend im Mâdhavânalâkhyânam finden, und es wird oft unmöglich sein zu entscheiden, wo solche Verse ihre ursprüngliche Stelle haben. Daher habe ich für das Versverzeichniss bei der Trennung der Verse, die wirklich in die Erzählung gehören, und des poetischen Flitterstaates, der zum Aufputz irgendwo anders her entlehnt sein kann oder nachweislich entlehnt ist, der ersteren Gattung möglichst enge Grenzen gezogen. Diese Unterscheidung aber überhaupt zu machen war mir deshalb nöthig, weil es mich interessirte zu sehen, wie viel oder wenig Neues den Freunden der indischen Spruchpoesie in der Vetâlapañcaviñçatikâ eigentlich geboten würde. So habe ich denn nach dieser Sonderung eine Zählung veranstaltet, und gefunden dass — wenigstens meinem Versverzeichnisse nach — in den verschiedenen Handschriften des Werkes zusammen 692 Sanskritverse vorkommen, manche davon mehrere Male, von denen 202 schon bekannt und anderweit belegt sind, 24 aber von Boehtlingk nur aus den ersten fünf Geschichten der Vetâlapañcaviñçati nach Lassen und Gildemeister angeführt werden; zu dieser letzteren Categorie der nur aus diesem Werke nachweisbaren Verse müssten wahrscheinlich noch manche gerechnet werden, die Boehtlingk nur aus dem Subhâshitârṇava anführt, die also die letztere Sammlung jedenfalls aus der Vetâlapañcaviñçati entnahm. Von den obigen 692 Versen sind 22 mehr oder weniger corrupt, einige wenige unconstituirbar oder zweifelhaft, ob sie überhaupt Verse sein sollen, und 113 von der Gesammtmasse sind, wenigstens meiner Auffassung nach, als im engeren Sinne zur Erzählung gehörig zu bezeichnen. Alle diese abgerechnet, bleiben immerhin, wenn man auch noch die 2 aus der Recension **f** hinzukommenden neuen Verse mitrechnet, 333 richtige Verse in verschiedenen Metren, welche jetzt neu bekannt werden. Hierbei sind ausser Berechnung geblieben die etwa 28 (zur Hälfte ihrer Zahl zur Erzählung gehörigen) halben Çloken, die zum Theil an vollständige Çloken angeschlossen, theilweise aber auch selbständig vorkommen; die gegebene Zahl ist nicht zuverlässig, weil ich in der selbständigen Numerirung solcher An-

hängsel vielleicht nicht consequent genug gewesen bin. Ferner aber kommen noch 53 Prakritverse hinzu, von denen nur 3 bereits bekannt waren, der grössere Theil allerdings, 32 an der Zahl, ganz oder theilweise corrupt sind, sodass vollständig constituirt nur 18 als neue Erwerbung vorliegen.

Eine genauere Untersuchung über dieses Versmaterial, über etwaige anderweite Provenienz der bisher unbekannten und andere damit zusammenhängende Fragen würde vielleicht literargeschichtlich einige Resultate ergeben, konnte aber von mir jetzt wenigstens nicht angestellt werden.

Wenden wir uns nun zu dem prosaischen Theile des Werkes, so sind zunächst über die Sprache desselben einige Bemerkungen zu machen, die sich in gleicher Weise wenigstens auf den Theil der Verse mit erstrecken, welcher bis zum Beweise des Gegentheils unserem Autor, oder vielmehr, da hier beide Recensionen zusammen zu betrachten sind, unseren Autoren, selbst angehört.

Hierüber hat schon Weber in der Anzeige meiner Ausgabe der 15. Erzählung, a. a. O. S. 344, einiges gesagt, und manches von demselben Gelehrten in Bezug auf die Sprache der Siṅhâsanadvâtriṅçikâ (Ind. Stud. 15, S. 204 ff.) und die des Pañcadaṇḍachattraprabandha (in der Ausgabe desselben S. 2 ff.) angeführte findet sich ähnlich in unserem Werke, und zwar, wenn ich mich nicht täusche, mehr noch in der anonymen Recension als in der des Çivadâsa. Die Sprache ist eben keine völlig correcte, sie zeigt häufig Fehler in den Flexionsformen, wie in syntactischer Beziehung, wobei freilich vieles auf Rechnung der Abschreiber kommen mag. Ohne hierbei Vollständigkeit zu erstreben, führe ich aus der Declination heteroclitische Formen an wie duhitâṃ S. 116 Z. 9 v. u., duhitâyâ S. 124 extr., wo zugleich das Dvandva-Compositum singularisch flectirt ist, vidushair von vidvañs S. 144 med.; ferner tulyâkṛitiḥ als masc. statt °kṛitin, die fast regelmässige Verwendung von vṛittânta als Neutrum, ebenso vara **39**, 15, daṇḍa in dem Verse S. 107 extr. und andere, was in den Anmerkungen gar nicht erwähnt ist. Häufiger noch finden sich falsche Verbalformen, wie bhuñjâmi **46**, 13, zu **28**, 22 und öfter, rodâmi **168** zu **41**, 16 und rodati in **B** XXIV, v. 15, gṛihita st. gṛihyeta **78**, 36; vyadhita st. vyadhita **70**, 17, wohl nicht blos Schreibfehler; dṛishṭuṃ **87**, 2, ebenso gṛihituṃ **203** med.; ghûrṇâyamâna **156**, 1; mûshâyitâvaḥ **156**, zu **33**, 44, muñcyatâṃ **157**, zu **34**, 22; *ibid.* muñcâpaya

mit der von Weber, Pañcadaṇḍach. S. 13 Anm. 14 erwähnten prakritischen Causativbildung auf °âpay; so auch kârâpitaḥ in **g** st. racitaḥ **54,** 27 und çikshâpitâḥ **3,** 36. Eine sonderbare Verwechselung ist jeshyâmi st. jîye **138** zu **24,** 41, was uns auf das syntactische Gebiet hinüberleitet; ähnlich uktvâ statt ukte **77,** 13, kathayitvâ st. kathite **79,** 32, **88,** 20 und ebenso **92,** 42, wo ich çrutvâ geschrieben habe.

Ein seltsamer syntactischer Fehler, der öfter vorkommt, ist die Verbindung der 3. sing. imperat. pass. mit einem Object statt Subject, wie kathâṃ çrûyatâṃ im Anfang von Erzählungen, z. B. IV, **18,** 19 çrûyatâṃ tâvat kathâm imâṃ **A**; sarvâbharaṇâni gṛihyatâṃ **144** zu **28,** 23. Die auch von Weber Pañcadaṇḍach. 26, 131 erwähnte Verwechselung der 2. und 3. Person findet sich auch hier zuweilen, wie dunoti in 3 Handschriften von 5 st. dunoshi, im Vers 2 von XX, und nâ 'nvabhûn st. °bhûr in **A** in demselben Verse; tvaṃ ca Vikramaseno 'bhûd râjâ in **A** XXV, **62,** v. 4; viçvaçet in **D**, XXV, **204** extr. Ein Nomin. absol. steht **27,** 29: vivâhitâ satî . . yâvad bhartâ . . karoti, durch sieben Handschriften bezeugt, und ebenda 32 kanyâ satî yad vṛittântam abhût in zwei Handschriften; ähnlich dvau tau tatra upaviçya huṃkâro muktaḥ in **D**, **132** zu **21,** 46. Nicht selten ist ein anderes Fallen aus der Construction wie **90,** 10 f. tena putreṇa . . jagâma; **157** zu **33,** 44 âvâbhyâṃ . . mûshâyitâvaḥ (so!); **213** zu **91,** 16 sakautukais tair . . prâpuḥ.

Eigenthümlich ist die Zusammensetzung ullambitasthitaḥ in **f** am Schluss von XVII, XIX, XX und XXI statt ullambhitaḥ sthitaḥ, wie ich geschrieben habe, eine Zusammensetzung des participium conjunctum mit dem das verbum finitum vertretenden Particip. Von andern Irregularitäten der Zusammensetzung ist mir aufgestossen ashṭaulakshaṇavant in **a**, zu **61,** 18.

Hier ist auch die Behandlung des Sandhi in der Sprache meiner Texte zu erörtern, in welcher Beziehung ich soviel als möglich den Handschriften mich angeschlossen habe. Denn die so häufige Vernachlässigung der Zusammenziehung und andrer euphonischer Veränderungen ist jedenfalls nicht blos Nachlässigkeit der Abschreiber, sondern, wie Weber in der mehrgenannten Recension (Ind. Str. 3, 519) sagt, ein peccatum ab origine. Die Abweichungen von den Regeln der Grammatiker zeigen sich hier nach zwei entgegengesetzten Seiten; nämlich einerseits werden die Wortauslaute vor andern Wörtern oft so gelassen, wie sie am Ende

sein würden, also steht z. B. der Visarga auch vor tönenden Lauten und vor dumpfen Cerebralen und Dentalen, der Anusvâra auch vor Vocalen, und schliessende Vocale bleiben vor folgenden Anfangsvocalen oft unverändert, bez. unzusammengezogen; andrerseits aber tritt wieder gerade eine Neigung zu sonst verbotenen Zusammenziehungen auf, wie Malayavatyâ 'gre **40**, 26 und tasyâ 'gre als fem. **71**, 14 u. ö., oder yogye 'ti = yogyas iti **77**, 12, çiçire 'va = çiçire iva **56**, v. 13, adhaurdhva = adhas-ûrdhva **136**, v. 12, u. a. Diese Neigung geht so weit, dass sie selbst zur reinen Elision des folgenden Vocals führt, wie in Surasundarîpâkhyânaṃ in **g** st. ⁰sundaryupâkhyânaṃ am Schluss von XI (S. **153**) und Harisvâmîpâkhyânaṃ st. ⁰svâmyupâkhyânaṃ in derselben H. **156**.

Der Wortschatz verdiente eine genauere Behandlung, als ich sie gegenwärtig ihm zu widmen in der Lage bin; ich begnüge mich daher einige seltne oder bisher unbelegte Wörter hervorzuheben, wie dhâṭi Schlacht **36**, 36, paṭṭakila Ackersmann(?) **60**, 16, upakâryâ königliches Zelt **103** init. und **173** init., svarṇa für suvarṇa **157** zu **34**, 21, rûpasvin öfter; neu sind vaikâlika Abendessen(?) **16**, 4, mâñgalika Gratulationsgeschenk **31**, 36, gotrin = gotraja **39**, 39 u. ö., râjapaṭṭikâ Königsplatz(?) **44**, 15, ut-koçay aus der Scheide ziehen **78**, 15, anukûlya Gunst (pavanasya) **81**, 23, suçîlatâ gutes Gemüth in dem Verse kshauraṃ⁰ **104**, prâghûrṇika Bewirthung(?) **105** zu **10**, 29 und **175** zu **46**, 8 ff., krayâṇaka Waare **118** init., aṭṭapâla Polizeier **121** zu **17**, 2 f., dinapâṭikâ Sold (?) **124** zu **18**, 27, prekshaṇika Schauspieler **125** zu **18**, 35, prâdhânya = pradhânapurusha **162** zu **37**, 32 f., *ibid.* sthâpanikâ Depositum; prekshaṇîya Schauspiel **183** zu **50**, 12, kṛishyakâra = kṛishîvala **202** zu **60**, 16, u. a. m. Eine üble Neubildung nach Analogie von ekadâ ist sakṛidâ in dem damit beginnenden Verse S. **204**.

Ungewöhnliche Formen bekannter Wörter sind vâcâ st. vâc in dem Verse asârasya⁰ **142**, auch Pañcadaṇḍach. S. 45, wozu Nota 269, kâlaparyâya öfter, z. B. **14**, 37; kâyâ **199** v. 16.

Zweimal kommen Hindîworte vor, rahaṭṭa in dem Verse punar janma⁰ **201** zu Vers 15, und bheṭanaka in der Einleitung, **95** zu **5**, 26, und in den carpaṭavâkyâni der 22. Erzählung Guzerati khânâ und karavâ = kṛitvâ, **197** med.

Die Sprache der im Texte des Çivadâsa vorkommenden Dialectverse, soweit ihre Herstellung gelungen, ist meist Mâhârâshṭrî, seltner Apabhrañça, das Uebrigbleibende ist, nach Weber, „in bhâshâ,

zum Theil in ganz moderner Form, abgefasst". In der Constituirung, bezw. Orthographie derselben, waren meine Helfer Weber und Pischel zuweilen verschiedener Ansicht, namentlich hinsichtlich des zu setzenden oder wegzulassenden y, worüber Weber bemerkt: „Die yaçruti bleibt da, wo die Mss. sie bieten, besser bestehen. Sie ist eben ein Zeugniss für die Jaina-Herkunft dieser (der Mss.). An Herstellung eines Textes mit der Orthographie des ersten Autors ist, bei dem kläglichen Zustande der Mss., ja doch überhaupt nicht zu denken, s. Ind. Streifen 3, 516. Wenn derselbe im Uebrigen, wie doch wohl anzunehmen, ein Jaina war, so wäre die yaçruti vermuthlich den Versen ab origine zu eigen".

Was den sachlichen Inhalt der Erzählungen anlangt, so habe ich darüber, gemäss der oben im Anfang ausgesprochenen Beschränkung, nur wenige Bemerkungen zu machen, nämlich ausser über den Rahmen nur zur 2. und 5. Erzählung, in welchen mein Text zufolge des von mir eingehaltenen kritischen Princips, worüber weiter unten, gegenüber der von Lassen gegebenen Fassung wesentliche Abweichungen enthält. In der zweiten nämlich hat der Lassensche von Gildemeister hier nicht geänderte Text ausser den drei in den übrigen bekannten Bearbeitungen vorkommenden Bewerbern um das Mädchen noch einen vierten, welcher nach der Bestattung der Verstorbenen einfach nach Hause geht und schliesslich die Wiederbelebte zur Gattin erhält; in der fünften wird bei Lassen unter den drei gleich ausgezeichneten Freiern dem Weisen die Braut zugesprochen, während sie in allen anderen Fassungen, und so auch in meinem Texte, der Bogenschütze bekommt, welcher den Dämon getödtet. Beide Abweichungen, welche dem Çivadâsa eigen zu sein schienen, haben sich mir als Besonderheiten der einzigen Handschrift **A** erwiesen, welcher der erste Herausgeber, damals entschieden mit Recht, gefolgt war, während sie jetzt gegenüber der Uebereinstimmung aller anderen nicht mehr beibehalten werden konnten; in der 5. Erzählung hat denn auch schon Gildemeister das Richtige aufgenommen, was Oesterley entgangen ist.

Dem Anfang der Rahmenerzählung, wie sie aus dem Lassen-Gildemeisterschen Texte bekannt ist, geht in der Handschrift **a** eine Vorgeschichte voraus, welche ungefähr mit dem Anfang der Hindibearbeitung übereinstimmt. Leider fehlt das erste Blatt der Handschrift, und die ersten erhaltenen Worte sind, aus dem Zu-

sammenhang gerissen, nicht verständlich; nur soviel ist sicher, dass da erzählt wird, wie König Gandharvasena (so wird er weiter unten mit der Hindibearbeitung übereinstimmend genannt) nach der Einsiedelei des Büssers Valkalâçana geht; es liegt also hier die Erzählung vor, welche Oesterley S. 179 in den Bemerkungen zur Rahmenerzählung als Einschachtelung C: „Der Büsser und seine Verführung" bezeichnet. Da nun die Darstellung in unserer Handschrift viel ausführlicher ist als im Hindîtexte und bei der Art der Schrift auf einem Blatte nicht viel steht, so ist nicht anzunehmen, dass die beiden dort vorausgehenden Geschichten, „die Frucht der Unsterblichkeit und ihr Kreislauf" und „Bikrams Kampf mit dem Dämon" (Oesterley S. 177 und 179) auch hier gestanden hätten. Was Oesterley a. a. O. als Fortsetzung derselben D: „Drei Männer unter gleichem Sterne geboren" bezeichnet, schliesst auch hier sich an, aber in anderer Weise. Der betrogene Büsser nämlich schleudert wüthend seinen Knaben zu Boden; den Kopf desselben wirft er in das Haus des Königs, den Rumpf in das eines Töpfers, die Beine in das eines Oelmüllers, und in allen drei Häusern wird dann später am selben Tage und zur selben Stunde ein Knabe geboren, worauf in jedem derselben der Astrolog erklärt, dass, wer von den dreien die beiden andern tödte, ein grosser Herrscher werden würde. Der Königssohn nun erhält den Namen Vikramâditya und gelangt nach dem Tode seines Vaters Gandharvasena auf den Thron; der Töpferssohn aber erfährt einst von seiner Mutter die Prophezeiung, und um sie zu seinen Gunsten zu verwirklichen, lockt er den Oelmüllerssohn in den Wald, erwürgt ihn und hängt ihn an einem Baume auf; als das bekannt wird, flüchtet er, und Vikramâditya lässt sein Haus zerstören und freut sich über die Entfernung des Feindes. Diese Dinge erzählt im Hindîtexte in der Einleitung der Dämon dem König Bikram und warnt ihn vor dem Töpfer. In ähnlicher Weise giebt sich bei Jambhaladatta am Schlusse der befriedigte Vetâla dem Könige als Oelmüllerssohn zu erkennen und erklärt ihm die feindlichen Absichten des Kshântiçila, den er des Königs Bruder nennt (die Bezeichnung als Töpferssohn findet sich nicht). Dieser wolle den König der Devî als Opfergabe darbringen und dafür die siddhi erlangen.

Von den verschiedenen Darstellungen des Schlusses in unseren Handschriften der Redaction Çivadâsas ist zwar in den Anmerkungen

das Nöthige angeführt, doch will ich auch hier hervorheben, dass nach der gelungenen That des Königs statt der Gandharven auch Indra und die anderen Götter als die Spender des Blumenregens genannt werden, dass in einer Handschrift Indra ihm ein Schwert schenkt, dass, wie in der Telugubearbeitung so hier, in zwei Handschriften der König den Vetâla als Diener sich erbittet, und dass in einer andern der Vetâla in einen unverwüstlichen goldnen Mann verwandelt wird (cf. Weber, Ind. Stud. 15, 211) der es dem Vikramâditya ermöglichen soll die ganze Erde schuldenfrei zu machen. Von dem agnikuṇḍa aber, welcher in der von Weber a. a. O. 277 f. aus der Handschrift S der Siṅhâsanadv. angeführten Fassung des Rahmenschlusses vorkommt und märchengeschichtlich wichtig ist (Weber a. O. 216), wird in keiner Handschrift etwas erwähnt.

Dass der Schluss des Rahmens bei Çivadâsa als 25. Erzählung gezählt wird, hat schon Oesterley S. 3 hervorgehoben. Gleichwohl haben wir in einer Handschrift (c) eine sonst nirgendsher bekannte 25. Geschichte, die ich trotz ihrer Jämmerlichkeit im Inhalt wie in der Form nicht unterdrücken wollte. Sie ist kurz folgende: Drei Freunde sind bei einer Hungersnoth jeder zu seinem Schwiegervater in Vârâṇasî (Benares) gegangen. Der Eine, hungrig, sucht Nachts zu einem Reisvorrath zu gelangen, wird ertappt und kann, weil er den Mund voll hat, nicht Rede stehen; das hält man für eine Krankheit und giebt einem Wundarzt eine Büffelkuh für die schwierige Operation. Der Zweite macht Nachts mit seiner Frau aus, nicht zu sprechen, und beide bleiben stumm auch als ein Dieb sie bestiehlt. Vom Dritten wird nichts erzählt. Der Vetâla fragt nun, wer hier „der Dumme“ sei, und der König antwortet: Der Dieb! Hierzu verweist Herr Dr. R. Köhler auf Dubois' Pantchatantra, S. 363, wo vier Brahmanen streiten, wer der grösste Narr unter ihnen sei, und der dritte von sich eine Geschichte erzählt, die der des Zweiten in unserer Geschichte ähnlich ist. Abendländische Parallelen dazu hat derselbe Gelehrte im Jahrb. f. roman. u. engl. Lit. XII, 348 angeführt (Contes du Sieur d' Ouville I, 194 und Straparola VIII, 1).

Wir kommen nunmehr zu den Hilfsmitteln für die Constituirung des Textes des Çivadâsa, als welche zunächst die Publicationen einzelner Erzählungen in Text oder Uebersetzung zu erwähnen sind. Unter diesen steht natürlich in erster Linie Lassens Ausgabe

der Einleitung und der ersten fünf Erzählungen in seiner Anthologia sanscritica, Bonn 1838, 3. Aufl. von Gildemeister ibid. 1868, in welcher bereits die Hallschen Handschriften benutzt sind. Sodann ist zu nennen Höfers Publication der 6. Erzählung in seinem Sanskritlesebuch, Berlin 1849, S. 69 ff. Während des Verlaufes meiner Arbeit wurde, wie schon oben erwähnt, die 16. Erzählung von Zachariae in Text und Uebersetzung publicirt im IV. Bande von Bezzenbergers Beitr. z. K. d. indog. Spr., S. 360 ff., mit beachtenswerthen Anmerkungen. Der Vollständigkeit halber ist auch meine eigne gleichfalls schon oben erwähnte Publication der 15. Erzählung, Dresden 1877, hier mit zu verzeichnen, und aus gleichem Grunde die von Gildemeister im Vorwort der 3. Aufl. der Anthologie pag. VII erwähnte Reproduction der ersten 5. Erzählungen von Bertolazzi, Bassano 1851, welche ich nach Gildemeisters Urtheil darüber („nihili fuit") glaubte unberücksichtigt lassen zu dürfen. Uebersetzt ist das erste Fünftel von A. Luber im Programm von Görz 1875, merkwürdiger Weise ohne Berücksichtigung der schon 1868 erschienenen 3. Aufl. der Anthologie und der Boehtlingkschen Sprüche, ausserdem in usum delphini zugestutzt und auch sonst unzuverlässig, also wissenschaftlich ohne Werth. Schon früher hatte Brockhaus dasselbe theils vollständig, theils auszugsweise übersetzt in den oben S. 8 erwähnten Berichten der K. S. Ges. d. Wiss., 1853. Die 6. Erz. ist von Benfey im Orient und Occident I, S. 730 übersetzt, die 8. und 12. von Höfer in den „Indischen Gedichten" Band 1.

Die modernen Bearbeitungen und Uebersetzungen, welche Brockhaus a. a. O. und Oesterley S. 6 ff. erwähnen, habe ich nicht benutzt, sondern mich zum bequemen Handgebrauche mit Oesterleys Uebersetzung der Baitâl Pachîsî (oben S. 8) begnügt, wie ich hoffe ohne Schaden für meinen Text.

Die Handschriften von Çivadâsas Vetâlapañcaviñçatikâ, von welchen ich Kenntniss erlangt und die ich, ausser **C**, **D** und **E**, sämmtlich genau abgeschrieben oder verglichen habe oder die Windisch abgeschrieben hat, sind die folgenden:

A, Ind. Off. Libr. No. 1765, geschrieben saṃvat 1849 = A. D. 1792; 87 kleine Blätter, die Seite zu 9 Zeilen, mit schöner gleichmässiger, nicht zu grosser Schrift, in leidlicher Correctheit, vielleicht die beste von allen HH.

B, Ind. Off. Libr. No. 1668, nach Gildem. etwa zur selben

Zeit geschrieben; 54 Blätter, die Seite zu 11—13 Zeilen; schmierige, ungleichmässige, meist ziemlich grosse Schrift voller Fehler. Es giebt kaum eine Zeile, wo nicht ein Wort oder ein Buchstabe, zum mindesten ein kleines Zeichen, weggelassen wäre. Den Text der H., im wesentlichen mit **A** übereinstimmend, bezeichnet Gildem. als aliquanto ornatior, was ich nicht gerade gefunden habe. Nach der Vetâlap. enthält die H. noch auf 32 Blättern das Drama Kumâravijaya.

C, früher in derselben Bibliothek, jetzt verschwunden, geschrieben saṃvat 1865 (A. D. 1808), 93 Blätter. Nach Lassen weicht diese H. in manchen Einzelheiten von den vorigen ab und ändert auch manches in der Erzählung.

D, Brit. Mus. Add. No. 21477, nach dem Catalog aus dem 19. Jahrh.; 39 Blätter, nach unsrer Art beschrieben, die Seite zu 20 Zeilen. Hiervon besitze ich eine Abschrift des Herrn Dr. Zachariae, die dieser allerdings selbst, als eine Erstlingsarbeit, nicht als gut gelten lassen will. Wie dem auch sei, sicher ist die H. sehr fehlerhaft; sie verwechselt gewöhnlich î und i, û und u; häufig steht ṛi für ru, z. B. çṛitvâ, auch umgekehrt ru für ṛi, z. B. rusheḥ für ṛisheḥ. In den Unterschriften benennt sie zuweilen die einzelnen Erzählungen nach ihrem Inhalte, z. B. iti Çrî Vetâlapañcaviñçatyâṃ Padmâvatîkathânakaṃ prathamaṃ, iti çuka-sârikâkathânakaṃ samâptaṃ tṛitîyaṃ, und am Schlusse iti Vetâlapañcaviñçatitamaṃ kathânakaṃ samâptaṃ. Der Name des Çivadâsa wird dabei nicht genannt, trotzdem aber und trotz vieler Abweichungen (s. Zachariae, a. a. O. S. 368) glaube ich doch hier keine ursprünglich andere Recension annehmen zu dürfen. — Vor den letzten Worten steht folgender Vers:

sârât sâraṃ samâdâya kathâ yâs tu samuddhṛitâḥ,
ajñânâṃ tâḥ (so *Jac.* f. ca) prabodhâya; kshantavyaṃ tu sadâ budhaiḥ.

E, mit **D** zusammengebunden, nur 9 Blätter (17 Seiten, 9—11 Zeilen), die Einleitung und die ersten beiden Erzählungen enthaltend, kenne ich gleichfalls nur durch Zachariaes Abschrift. Auch hier wird Çivadâsa nicht genannt und doch ist es entschieden dieselbe Recension. An einigen Stellen tritt ein besonders nahes Verhältniss zu **C** hervor, jedoch ohne dass ein directer Zusammenhang zwischen beiden glaublich würde.

Die weiter folgenden HH. sind im Besitz des Herrn Fitzedward Hall, nämlich:

a, ursprünglich 92 Blätter, von denen das erste fehlt, 6 Zeilen auf der Seite, mit sehr grosser, schöner Schrift, aber ziemlich fehlerhaft, geschrieben A. D. 1714, wie aus folgendem am Ende stehenden, von Weber constituirten Verse in Bhâshâ hervorgeht:

imdu(1)dîpa(7)ṛishi(7)sasi(1) asita asvani mâsa sukravâra
Sadana(Madana?)siṅhake hita lishyo bhagatarâ pavahivârâ(?)

d. h. (saṃvat) 1771 in der dunklen Hälfte des Âçvina-Monats am Freitag für Madanasiṅha (wohl so z. l.) geschrieben von Bahadur . . (?)

Vor diesem Verse stehen folgende zwei, womit der Schreiber, wie häufig, seine Genauigkeit versichert und den Leser ermahnt:

yâdṛiçaṃ pustakaṃ dṛishṭvâ, tâdṛiçaṃ likhitaṃ mayâ;
yadi çuddham açuddhaṃ vâ, mama dosho na dîyatâm! 1.
jalarakshaṃ, tailarakshaṃ, rakshaṃ dahati(?) hutâçataḥ;
mûrkhahaste na dâtavyam! evaṃ vadati pustakam. 2.

(Es ist wohl überall rakshyaṃ zu lesen, und vielleicht câpi hutâçataḥ.)

Diese H. allein hat, wie oben erwähnt, die der Hindîbearbeitung entsprechende Einleitung und schliesst sich auch sonst mehrfach an diese an; der Schluss fehlt, sie hört mit der 24. Erzählung auf.

b, 50 Octavblätter, nach europäischer Weise geschrieben, 19—20 Zeilen auf der Seite; grosse, leserliche Schrift, die Unterschriften und Interpunctionsstriche roth. Auf Blatt 43ª — 49ª folgt ein ganz kurzer Auszug der Siṅhâsanadv., am Schlusse Çrî-Vikramaprabandha betitelt, darauf folgende Datirung: saṃ° 1750 varshe mâgha va di 11 gurau, nach Gildemeisters Berechnung = 11. Jan. 1694 nach dem alten Kalender.

c, 63 Blätter kleines Format, gewöhnlich 10 Zeilen; kleine, dicke, oft schwer zu lesende Schrift, übrigens ziemlich correct. Eine Datirung fehlt. Auf der ersten Seite steht, von anderer Hand schlecht und unleserlich geschrieben, ein unconstituirbarer Dialectvers, anfangend nehabharîbatiyâsashṇabâṃcicittalagâi, drei gereimte Zeilen, darunter: Vetâlapaṃcaviṃçatikâ patra 62, und dann upâdhyâpraghu(?)kṛishṇâtmajaçrîbâlakṛishṇasya. Die dieser H. eigenthümliche 25. Erzählung ist oben S. XXIII erwähnt.

d, 30 Blätter, die Seite zu 10 Zeilen, eine mittelmässige H., nach der von einer andern Hand, welche sie durchcorrigirt zu haben scheint, beigeschriebenen Datirung aus dem Jahre saṃv. 1900 = A. D. 1843.

e, 38 Blätter, 11 Zeilen die Seite; kleine, fette, regelmässige Schrift. Eine Datirung fehlt, das Aussehen ist neu. Die H. bricht ab mit der 21. Erzählung, trotzdem steht auf der leeren letzten Seite: Vetâlapaṃcaviçi samâptâ.

g, ein Bruchstück von 42 Blättern mit den Numern 182—223, nach unsrer Art geschrieben, 13—16 Zeilen auf der Seite, ziemlich grosse, unschöne Schrift. Das erste erhaltene Blatt beginnt mit dem Ende der 11. Erzählung; nach dem Schluss der Vetâlap. steht folgende corrupte Strophe:

bhâvair gûḍhatarair api sthiradhiyâ saṃdehahatyonmanaḥ-
çrimad-Vikramasenabhûmipatinâ vyâkurvitâṃ prâpitâḥ
bhûyâsur bhuvi pañcaviñçati kathâ Vaitâlavaktrodgatâḥ
çrimad-Râmakulapradipabhavana-Çrî-Keçavapritaye.

α saṃdeha-ṭatyomanaḥ. β prâpitâ am Rande corrigirt für prâpyatâ. γ bhivi. δbhavanaḥ.

Dann folgt von Bl. 205 — 207ᵇ die von mir in der ZDMG. XXIII S. 442 ff. in Text und Uebersetzung mitgetheilte Geschichte von dem „König, der durch unbedachte Rede seinen Leib verliert" (Benfey Pañcat. II, S. 124), wornach es heisst: iti Çrî Çivadâsa-viracitâyâṃ mârge Vaitâla-Vikramasaṃvâde Vikramâdityasya ashṭa-mahâsiddhiprâptir nâma | tathâ ca parakâyâpraveçavidyâprâptir nâma vinoda-Vaitâlapañcaviñçatikâ samâptâ[ḥ]. Es folgen einige Verse, darin die Datirung nach Vikram. 1759, also A. D. 1702, und von S. 208ᵇ — 220ᵇ das Mâdhavânalâkhyânam des Ânanda.

Ich füge gleich hier hinzu, was von der Handschrift **f**, die uns den Auszug aus Kshemendra bietet, zu sagen ist. Sie enthält 48 Blätter, auf der Seite 12 Zeilen, nach der Vetâlap. von Blatt 25ᵇ an die Siṅhâsanadv. Zum Ersatz des verlorenen ersten Blattes ist ein anderes angefügt, welches den Anfang der Recension des Çivadâsa enthält, mit keiner andern H. besonders nahe übereinstimmend. Die H. ist geschrieben saṃvat 1802 âshâḍha kṛishṇe 8 budhe, also 26. Jan. 1745. Sie ist im ganzen ziemlich gut, nur im Sandhi sehr incorrect und ungleichmässig. Ich habe ihre Schreibart in der Hauptsache belassen, nur das so häufig weggelassene ḥ, s oder r, letztere in Fällen wie pûjitâ trayo (**76**, 18), vadhû bhavishyati (**72**, 41), selbst vadhû ahaṃ (**80**, 1) ergänzt, o vor dumpfen Lauten, wie stricaṅgo satyaṃ (**76**, 12), und a nach o, wie in putro abhût (**91**, 27), nicht geduldet. Einige Male

finden sich prakritische Schreibungen: çayyâå **76,** 16. Ujjaini **76,** 32, kathaïtvâ **86,** 31.

Das Verhältniss der aufgeführten Handschriften von Çivadâsas Recension zu einander, wie ich es in meinem mehrerwähnten Programm S. IV für die 15. Erzählung definirt habe, hat sich mir im Verlaufe meiner Arbeit als ungefähr dasselbe für das ganze Werk bestätigt, wenn es auch stellenweise scheint, dass bald diese bald jene Handschriften mehr mit einander zusammen gehen. Etwas abweichend von Gildemeister, welcher sich nur mit den ersten fünf Geschichten genauer zu beschäftigen Ursache hatte, stelle ich also auch jetzt zunächst zwei Gruppen auf, einerseits **AadB**, andererseits **beg**, welche letztere aber unter einander stärker abweichen als die HH. der ersten Gruppe; dazwischen nimmt **c** eine Mittelstellung ein. Von der ersteren stimmen am meisten überein **A** und **a**, beide etwa gleich ausführlich; etwas kürzer ist **d**, oft mehr mit **B** übereinstimmend; **e** hat viele Verse allein, **b** und **g** sind am knappsten in der Darstellung. Als eine dritte oder vielmehr vierte Gruppe scheinen **CDE** zusammenzugehören, von denen für das ganze Werk nur **D** in Betracht kommt. Allerdings hat eine solche Aufstellung nur bedingte Geltung, denn man kann beinahe jede Handschrift als eine selbständige Recension betrachten, da wohl jede irgend einmal eine Besonderheit zeigt, aber es ist dadurch doch ein gewisser leitender Faden durch das Wirrsal der unendlichen Varianten gegeben.

Bei der Constituirung des Textes nun bin ich bei dem Verfahren geblieben, welches ich für die 15. Erzählung angewandt hatte und welches die Billigung Webers in seiner Recension (jetzt Ind. Streifen 3, 516) gefunden hat. Da es nämlich bei der grossen Divergenz der Handschriften, auch der einander nahe stehenden, unmöglich ist, den ursprünglichen Wortlaut zu reconstruiren, so musste ich suchen, mit möglichstem Anschluss an eine bestimmte Handschriftengruppe, eklektisch einen lesbaren und, wie Weber es ausdrückt, mit sich selbst in leidlicher Harmonie stehenden Text herzustellen. Daher bin ich also im Ganzen der ersten der oben genannten Gruppen, welche die recensio ornatior bietet, gefolgt, zumeist der Uebereinstimmung von **A** und **a**, mit vorwiegendem Anschluss an die erstere H., wo aber andere mir das Bessere zu bieten schienen, habe ich kein Bedenken getragen deren Fassung aufzunehmen. Hierüber werden die Anmerkungen, trotzdem ich

sie auf ein möglichst geringes Mass zu beschränken suchte, doch genügende Auskunft geben, und ich glaube kaum irgendwo im Texte die Fassung von **Aa** verlassen zu haben ohne es zu bemerken, bzw. zu motiviren.

Bezüglich der Verse habe ich im Allgemeinen den Grundsatz festgehalten, nur die von mehreren Handschriften, bei welchen mindestens eine von der ersten Gruppe sein musste, gebotenen in den Text zu setzen. Mehrmals allerdings nöthigte mich hiernach die Uebereinstimmung der Handschriften zur Aufnahme entschieden unpassender Verse, ich habe aber in solchem Falle vorgezogen sie im Texte in Klammern zu setzen, anstatt sie in die Anmerkungen zu verweisen. Bei minder massenhafter Bezeugung entschied über Aufnahme oder Nichtaufnahme auch wohl das ästhetische Urtheil. Sollte nun hierbei auch vielleicht mancher Missgriff vorgekommen sein, so kann das nicht viel schaden, da ich stets bei allen Versen angegeben habe, in welchen HH. sie stehen.

Betreffs der Varianten durfte ich wenigstens für die noch unbekannten Verse kein anderes Princip annehmen als das, sie vollständig anzugeben, nur etwa mit Ausnahme der offenbarsten und unbedeutendsten Schreibfehler; es schien mir aber nicht wohlgethan, hierin die alten und die neuen verschieden zu behandeln, und so habe ich bei allen dieselbe relative Vollständigkeit angewendet, die sich der Schwierigkeit der Unterscheidung wegen auch auf die ganz in die Erzählung gehörigen Verse erstrecken musste. Bei den Prakritversen war hier absolute Vollständigkeit mein Ziel.

Um allen Zweifel auszuschliessen, bemerke ich hierzu noch, dass betreffs der Lesarten in den Versen überall der Schluss a silentio gilt; wo keine Abweichung verzeichnet steht, ist anzunehmen, dass die als Belege für einen Vers genannten Handschriften so lesen, wie die von mir aufgenommene Fassung lautet.

Hinsichtlich der Prakritverse muss ich noch erwähnen, das es anfänglich meine Absicht war, auch die ganz verderbten im Anhange vollständig mit allen Fehlern abdrucken zu lassen, dass mich aber schliesslich die Masse dieses unverständlichen Materials — es sind mindestens ebensoviel Verse, als die constituirten — davon abgehalten hat; es erschien mir genügend, die Anfänge in das Versverzeichniss aufzunehmen, wodurch es denjenigen, die einen solchen Vers anderweit finden, möglich wird, sein Vorkommen

in der Vetâlap. zu constatiren, und ich stelle dann gern mein Material zur Verfügung.

Es erübrigt mir noch, allen denen, welche das Zustandekommen meines Werkes ermöglicht und mich bei demselben unterstützt haben, meinen wärmsten und herzlichsten Dank zu sagen: den Herren Fitzeward Hall, Dr. R. Rost, Dr. Th. Zachariae, Professor E. Windisch, besonders auch den Herren Professoren A. Weber und R. Pischel für ihre auf die Herstellung der Prakritverse verwendete Mühe, sowie Herrn Professor Jacobi für die freundliche Unterstützung bei der Correctur und manche scharfsinnige Aufklärung in den schwierigen Versen, nebst andern nützlichen Fingerzeigen, durch welche sich derselbe um das Buch sowohl wie um den Herausgeber selbst höchst verdient gemacht hat; ferner den Herren Professoren Th. Aufrecht, J. Gildemeister, E. Kuhn, Herrn Dr. E. Hultzsch, Herrn Dr. R. Köhler. Die Unterstützung und Theilnahme so vieler trefflicher Männer ist mir ein Sporn und Trost bei der langen Arbeit gewesen.

So möge denn das Werk hinausgehen, an das ich in so vielen stillen Stunden meine beste Kraft gesetzt, zu dem ich, manchmal fast entmuthigt, immer wieder zurück gekehrt bin, um gleichsam ein Vermächtniss zu erfüllen. Es hängt ein gut Stück meines Lebens an dem kleinen Buche; das bitte ich meine Kritiker zu bedenken, wenn sie über die Mängel desselben unwillig werden wollen!

Blasewitz bei Dresden,
d. 15. Aug. 1881. **Heinrich Uhle.**

Recension des Çivadâsa.

Vorgeschichte aus Handschrift a.

. . . . nidarçanena pâpasyâ 'nto bhavishyati, tasmâd darçanaṃ kṛitvâ gṛihe gantavyam." ity uktvâ "çramântikaṃ jagâma.

tasminn âçrame Valkalâçano nâma munis tishṭhati; tasya tatra vasato varshasahasrâṇi vyatitâni; brahmalokaprâptaye picumandataror mûle dhyânasthitas tapaḥ karoti: nijâṅgasaukhyaṃ na jânâti; 5 yathai 'va kâshṭhaṃ, tathai 'va tasya tapoyogâd gâtram; malamûtram api na bhavati. niçithe dhyânasthitaḥ picumandavalkalakavalam ekaṃ bhakshayati; punar dvitîyadine tasyâm eva velâyâṃ kavalam ekaṃ tathai 'va gṛihṇâti. anenai 'va prakâreṇa tasya munes tasminn âçrame varshasahasrâṇi vyatitâni. 10

sa tu râjâ muniṃ dhyânasthitam eva dadarça; dṛishṭvâ manasi cintitam: „asau yadâ dhyânaṃ tyakshyati, tadâ 'sya caraṇayoḥ praṇâmaṃ karishyâmi." ity uktvâ 'çvavâraḥ san tûshṇîm eva sthito babhûva. râjñâ yâmacatushṭayaṃ dine dhyânasthita eva dṛishṭaḥ; tadâ manasi bhaṇitam: „anena mayy ahaṃkâro darçitaḥ: „„etâdṛiço 15 'ham."" bhavatu! mayâ tu tad vidhyeyam." râjñâ nijanagaram âgatam. sa ca râjâ sabhâyâm upaviçya sarvân lokân âhûya sarveshâm agre idam uktavân: „are, yushmâkaṃ madhye evaṃbhûtaḥ ko 'py asti, yas tasyâ 'bhimânino munes tapovighnaṃ karoti?" tai râjño vacaḥ çrutvâ no 'ttaraṃ dattam. yadâ kair api na bha- 20 ṇitaṃ, tadâ tasminn eva samaye ekayâ gaṇikayâ râjño 'gre bhaṇitam: „bho râjan! ahaṃ tasya tapovighnaṃ karishyâmi. mayâ vaçyaṃ kartuṃ kim adbhutaṃ vartate? saundaryalâvaṇyena muniṃ mohayishyâmi. asmin nagare ye mâṃ paçyanti, te mohitâ bhavanti. uktaṃ ca: 25

ghṛitakumbhasamâ nârî, taptâṅgârasamaḥ pumân;
saṃçleshâd dravate kumbhaḥ: tadvat strî-puṅsabhâvitâ." 1.

râjño 'ktam: „bho gaṇike, çrûyatâṃ! tvayai 'tasya tapovighnaṃ bhavishyati cet, tarhi tubhyaṃ grâmam ekaṃ dâsyâmi." tayo 'ktam: „tava vacanâd vaçyaṃ karishyâmi." sâ gaṇikâ nṛipâgre 30 pratijñâṃ kṛitvâ gṛihe âgatya shoḍaçaçṛiṅgâraṃ vidhâya tasyâ "çramaṃ jagâma; tatra taṃ muniṃ dṛishṭvâ samîpa eva kuṭîrakaṃ kṛitvâ 'tishṭhat.

tayâ sûryodayâd astaparyantaṃ dhyânasthita eva munir dṛishṭaḥ; tayo 'ktam: „asau kathaṃ vaçyo bhavishyati? mâm asau paçy- 35 aty eva na. bhavatu! yathâ yâmacatushṭayaṃ dine dṛishṭaḥ, tathâ râtrâv api drashṭavyaḥ." ity uktvâ tûshṇîm eva tasthau. etasminn

antare niçîthe jâyamâne sa munir dhyânasthitas tasya taror valkala-
kavalam ekaṃ bhakshitavân. tadâ tayâ samyakprakâreṇa dṛishṭo
muniḥ. tayo 'ktam: „ataḥ param avaçyaṃ vaçyo bhavishyati.“ sâ
ca gaṇikâ gṛihe samâgatya dugdha-çarkarâ-"jyânâṃ modakaṃ vidhâya
5 tatrai 'va samâgatâ. tasmin picumandavṛikshamûle modakaṃ saṃ-
sthâpya svayaṃ kuṭîrake bhûtvâ tûshṇîm eva tasthau. tena muninâ
tasyâm eva velâyâṃ tathai 'va kavalam ekaṃ bhakshitam: tasmin
dine tasya muner jihvâyâṃ svâdu lagnam. sâ ca punaḥ tarumûle
modakaṃ saṃsthâpya tishṭhati. punas tṛitîyadine kavalacatushṭayaṃ
10 bhakshitam. anena prakâreṇa tasya muneḥ kavalavṛiddhir abhavat;
kavalaviṅçatimitaṃ vardhitam. tadâ hṛishṭapushṭâṅgo babhûva;
tadâ tasya dhyânaṃ katham api na bhavati.

ekadâ tasya muner dṛishṭiḥ patitâ tasyâṃ veçyâyâm: kâmâ-
gnipîḍito jâtaḥ. teno 'ktam:

15 „strîsaṃbhogât paraṃ loke na saukhyaṃ, na rasâyanam,
karaṇânâṃ kṛitârthatvaṃ yugapad yena jâyate.“ 2.

etâvat parimitaṃ dinaṃ vyarthaṃ jâtam. punaḥ samîpaṃ gatvâ
bhaṇitam: „kâ tvam?“ tayâ mukhe añcalaṃ dattvâ bhaṇitam: „ahaṃ
† Çakrasya dâsî; kim ucyate tvayâ?“ mudâ teno 'ktam: „tavo 'pari
20 mano me lagnam; tvaṃ mama bhâryâ bhavishyasi, asmin nirjane
vane sukhena dvâv api sthâsyâvaḥ.“ tayo 'ktam: „iti katham ayu-
ktaṃ vadasi? etat kathaṃ karishyâmi? mama gṛihaṃ Çakrântikaṃ
svargaloke tishṭhati. evaṃ na vâcyam.“ tena Madanâtureṇa bhûyo
'pi bhaṇitam: „he subhru, madîyaṃ vacanaṃ çrûyatâm.“ tayo
25 'ktam: „âçrama eva svecchayâ sthâtavyam.“ iti çrutvâ sa munir
divyaṃ gṛihaṃ vidhâya tasmin gṛihe nityam eva tayâ saha krîḍâṃ
karoti.

evaṃ dine dine krîḍati sati tasyâṃ garbho 'bhavat. dine
dine garbhe pûrṇe putro jâtaḥ. sa tu munis tam arbhakaṃ kroḍî-
30 kṛitya tatrâ "çrame krîḍati: mala-mûtrâdikaṃ tasyâ 'rbhakasyâ 'ṅge
patati, dine dine snâna-tarpaṇâdikaṃ na bhavati. yadâ varshapari-
mito jâto bâlas, tadai 'kasmin dine tayo 'ktam: „he mune, madîyaṃ
vacanaṃ çrûyatâm: idaṃ sthânaṃ tyaktvâ sthânântaraṃ kriyatâm.
gṛihasthasya vane sthâtuṃ dharmo na bhavati; asmin vane siṅha-
35 vyâghrâdayas tishṭhanti; bâlasya rakshâ kathaṃ bhavati? tasmât
kutrâ 'pi nagare gṛihaṃ kriyatâm.“ teno 'ktam: „yatrai 'va tava
mano bhavishyati, tatrai 'va gantavyam.“ tayo 'ktam: „bho mune,
mama nagaraṃ dṛishṭam asti; çayyayâ sahitaṃ bâlakam aṅse vi-
dhâya mayâ saha gamyatâm.“ sa munis taṃ bâlakam aṅse kṛitvâ
40 tayâ saha sajjo 'bhavat; sâ ca gaṇikâ svayam agre bhûtvâ muniṃ
paçcât kṛitvâ tasmâd âçramât Pratishṭhânapuraṃ samâyâtâ.

tatra nṛipasabhâm âgatya taṃ Valkalâçanaṃ muniṃ râjño dar-
çayitvâ sthitâ 'bhavat. râjñâ sa eva muniḥ putrayukto dṛishṭaḥ:
hâsyaṃ kṛitam; paçcâd dante aṅgulîṃ kṛitvâ bhaṇitam: „bho mune,
45 tapaḥ pûrṇaṃ jâtam?“ teno 'ktam: „mahârâja, çrûyatâm:

dvijarâjamukhî, mṛigarâjakaṭî,
gajarâjavirâjitamandagatiḥ,

yadi sâ dayitâ hṛidaye nihitâ,
kva japaḥ, kva tapaḥ, kva samâdhividhiḥ?" 3.
iti çrutvâ râjño 'ktam:
„kuñkumapañkakalañkitadehâ,
gaurapayodharakampitahârâ, 5
nûpurahaṅsaraṇatpadapadmâ,
kaṃ na vaçîkurute bhuvi râmâ?" 4.

iti çrutvâ sa muniḥ krodhâd râjño 'gre taṃ bâlakaṃ caraṇayor dhṛitvâ bhûmau tâḍayâmâsa. tasya bâlakasya çiro râjño gṛihe pâtitaṃ, madhyaçarîraṃ kulâlagṛihe, caraṇaṃ tailikagṛihe pâtitam. 10 munis tadânîm eva jagâma vanaṃ, veçyâ 'pi grâmaṃ prâpya svagṛihe gatâ.

tasmin dine paṭṭamahishyâ garbho 'bhavat; tasmin dine eva kulâla-tailikayor mahishyâṃ garbho 'bhavat. garbhe pûrṇe sati nṛipâdînâm ekasminn eva dine putro 'bhavat. râjño gṛihe mahân 15 utsavo jâtaḥ; râjñâ putre jâte sati dvija-bhaṭṭâdînâm anna-vastrâdikaṃ dattam; pañcapaṭahânâṃ vâdyaṃ kâritam. tasya bâlasya jâtakarma gaṇayitum daivajña âkâritaḥ; tena daivajñena ghaṭikayâ koshṭhâdikaṃ likhitvâ bhaṇitam: „bho râjaṅs, tava bâlakaḥ suguṇe lagne jâtaḥ: pañco 'ccagrahâḥ santi; uktaṃ ca: 20

meshe bhânur, vṛishe candraḥ, kanyâyâṃ vartate budhaḥ,
çukro mîne, guruḥ karke: grahâḥ pañco 'ccasaṃçrayâḥ. 5.

bho râjann, asau bâlo bhavyataro jâtaḥ. asau bâlaḥ kulâlatailikayor bâlaka ekasmin dine ekasminn eva lagne jâtaḥ; lagnasye 'daṃ phalam: trayâṇâṃ madhye dvayaṃ hatvai 'kas tishṭhati, sa 25 ca mahân pṛithivîpatir bhavishyati. bho râjans, tavâ 'rbhake vikramaḥ çîghram eva bhavishyati. tasmâd asya bâlakasya Vikramâditya iti nâma bhavatu."

iti çrutvâ râjñâ go-suvarṇâdikaṃ tasmai mudâ dattam. anenai 'va prakâreṇa tena daivajñena kulâla-tailikayor api gṛihe bâlakasya 30 janma gaṇitam: „yas trayâṇâṃ madhye dvayaṃ hatvai 'kas tishṭhati, sa [ca] mahân pṛithivîpatir bhavishyati." iti daivajñena tatrâ 'pi bhaṇitam.

etasminn antare sa Gandharvasenaḥ tasya bâlakasya cûḍâkaraṇaṃ vidhâya varshe shashṭhe mauñjîbandhanaṃ vidhâya . . . . kra- 35 meṇa tena çastra-çâstra-dhanurvidyâḥ çikshâpitâḥ. tasminn antare sa Gandharvasenaḥ kâlavaçât mṛityuṃ jagâma. mantriṇâ nagaravâsibhiḥ saha bhûtvâ çrîkhaṇḍakâshṭhena nṛipasya dâho dattaḥ; piṇḍâdikriyâṃ Vikramâdityât kârayitvâ brâhmaṇebhyo bhojanaṃ kâritam.

ekasmin dine tithi-lagna-muhûrtâdikaṃ vicârya mantriṇâ pau- 40 gaṇḍe vayasi Vikramâdityâya râjyasya tilakaṃ pradattaṃ, sa ca Vikramâdityo râjye upavishṭo babhûva; nagaravâsibhis tasya vandanaṃ kṛitam. taddinapûrvaṃ râjyasya rakshâṃ cakâra.

ekasmin dine kulâlena mâtuḥ pârçve nijajanma çrutvâ manasi bhaṇitam: „aho, daivajñasya vacaḥ satyam api bhavet, tadâ 'haṃ 45 nṛipo bhaveyam; prathamaṃ tailikaṃ hatvâ râjânaṃ hanishyâmi, tadâ svayam eva râjyaṃ bhavishyati; tasmâd yatnaṃ karishyâmi. uktaṃ ca:

udyoginaṃ purushasiṅham upaiti lakshmîr.
„daivaṃ pradhânam" iti kâpurushâ vadanti.
daivaṃ nihatya kuru paurusham âtmaçaktyâ:
yatne kṛite yadi na sidhyati, ko 'tra doshaḥ? 6.

5 iti aparaṃ ca:

âlasyaṃ hi manushyâṇâṃ çarîrastho mahân ripuḥ;
nâ 'sty udyamasamo bandhuḥ: kṛitvâ 'yaṃ nâ 'vasîdati." 7.

iti manasi niçcayaṃ kṛitvâ tena tailikena saha maitrîṃ cakâra; bahutarâṇi vastûni nityam eva dadâti. ekadâ kulâlena tailikasyâ
10 'gre bhaṇitam: „bho mitra! mayâ sahâ 'raṇyaṃ gantavyam indhanâ- nayanâya." teno 'ktam: „gantavyaṃ tvayâ saha." sa tailikas tena kulâlena saha vanaṃ jagâma. kulâlena svakâryam uddhartuṃ nir- janaṃ vanaṃ jñâtvâ tasya gale pâçaṃ dattvâ vyâpâditaḥ. punaḥ mṛitakagale rajjvâ çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâṃ mṛitakam avalambitam.
15 svayaṃ guptena pathâ nagaram âgataḥ.

nagaravâsibhiḥ kulâlena tailikaṃ hataṃ çrutvâ râjño 'gre kathi- tam; râjñâ nagaravâsibhyaḥ çrutvâ saṃdhartuṃ koshṭhapâlaḥ pre- shitaḥ. kulâlo nṛipabhayâd deçântaraṃ jagâma. koshṭhapâlena râjñe kathitam: „bho râjan! bhavato bhayât palâyitaḥ." iti çrutvâ tasya
20 gṛihaṃ luṇṭhitaṃ, gṛihâdikaṃ vidîrṇam. râjñâ Vikramâdityena niḥ- kaṇṭakaṃ râjyaṃ jñâtvâ manasi mahân utsavaḥ kṛitaḥ.

ÇRÎ GAṆEÇÂYA NAMAḤ.

praṇamya çirasâ devaṃ gaṇanâthaṃ vinâyakam,
lokânâṃ ca vinodâya karishyâmi kathâm imâm. 1.
prârabhyate na khalu vighnabhayena nîcaiḥ;
prârabhya vighnavihitâ viramanti madhyâḥ;
vighnaiḥ sahasraguṇitair api hanyamânâḥ 5
prârabdham uttamaguṇâ na parityajanti. 2.
kecit prâñjalim icchanti, kecid vakraṃ vaco budhâḥ,
keciṭ kathâṃ rasasphîtâm; ataḥ sarvaṃ vidhîyate. 3.

asti Dakshiṇâpathe janapade Pratishṭhânaṃ nâma nagaram; tatra Vikramaseno nâma râjâ. kîdṛiço râjâ: 10

sûryakoṭisamâbhâso, vidyujjyotiḥsamaprabhaḥ,
siṅhâsanavare ramye mantrivargapuraskṛitaḥ; 4.
Kandarpa iva rûpâḍhyo, Harivaj janavallabhaḥ,
samudra iva maryâdi, samânaḥ sarvadâ satâm; 5.
himakundendutulyâbhaḥ, çaracchitâṅçunirmalaḥ, 15
sitapadmasamâbhâsaḥ, çuddhasphaṭikanirmalaḥ; 6.
nânâdânaparo nityaṃ, nânâdharmaparâyaṇaḥ,
pralayâgnisamaḥ kope, taḍitkoṭisamaprabhaḥ; 7.
prabhûtakântitejasvî udyamî ca, pratâpavân,
visphuradraçmitejâḍhyo babhûva kulanandanaḥ; 8. 20
sâdhûnâṃ pâlanaṃ samyag, dushṭânâṃ nigrahas tathâ:
esha râjñâṃ paro dharmaḥ paratre 'ha ca çarmaṇe. 9.

evaṃ guṇasamâvishṭo râjâ sarvâvasaram âsthâna upavishṭo 'sti. kasmiṅçcid divase kuto 'pi sthânâc Chântiçîlo nâma yogî digambaraḥ samâyâtaḥ; phalahastaḥ san sabhâṃ praviçya râjño haste phalaṃ 25 dattavân. râjñâ "sanaṃ dattaṃ tâmbûlaṃ ca. sa tu kshaṇam âsane sthitvâ tato nijamârge gataḥ. anayâ rîtyâ râjño haste phalaṃ dattvâ pratyahaṃ darçanaṃ karoti.

ekasmin divase râjño hastât patitaṃ phalaṃ markaṭena vidâritam; tanmadhyâd ratnam ekaṃ bhûmau nipatitam; tasya kântyâ 30 mahân uddyoto jâtaḥ, sarve 'pi lokâḥ savismayâḥ saṃjâtâḥ. tadâ râjâ sâçcaryo babhûva; râjño 'ktam: „bho digambara! mahad ratnaṃ tvayâ kena kâraṇenâ "nîtam?“ tadâ digambareṇo 'ktam: „mahârâja, çrûyatâm! çâstre kathitam asti:

riktapâṇir na paçyeta râjânaṃ bhishajaṃ gurum, 35
daivajñaṃ putrakaṃ mitraṃ: phalena phalam âdiçet. 10.

mahârâja! mayâ anekâni "dṛiçâni ratnâni phalamadhyasthitâni dvâ-

daçavarshaparyantaṃ tava haste samarpitâni." tasya tad vacanaṃ çrutvâ râjñâ bhâṇḍâgârika âkâritaḥ. râjño 'ktam: „bho bhâṇḍâgârika! anena digambareṇa dattâni yâni phalâni tvayâ bhâṇḍâgâre kshiptâni, tâni sarvâṇy ânaya." râjño vacanaṃ çrutvâ tenâ "nîtâni: pratyekam
5 utkṛishya dṛishṭâni sarvâṇy api ratnaiḥ pûrṇâni, râjâ ca hṛishṭa-manâḥ saṃjâtaḥ. tato râjñâ ratnasamûhaṃ dṛishṭvâ bhaṇitam: „bho digambara! etâni sarvâṇi ratnâni bahumûlyâni kimartham ânîtâni? aham ekasyâ 'pi ratnasya maulyaṃ dâtum asamarthaḥ; tvam ataḥ paraṃ kim abhilashasi? tat kathaya." yogino 'ktam:

10 „api svalpataraṃ kâryaṃ yadi syât pṛithivîpateḥ,
sabhâmadhye na vaktavyaṃ: provâce 'daṃ Bṛihaspatiḥ. 11.
siddhamantrau-"shadhaṃ, dharmaṃ gṛihachidraṃ ca, maithunam,
kubhuktaṃ, kuçrûtaṃ marma matimân na prakâçayet. 12.
shaṭkarṇo bhidyate mantraç, caturkarṇaḥ sthiro bhavet;
15 dvikarṇasya tu mantrasya Brahmâ 'py antaṃ na gacchati. 13.
giripṛishṭhaṃ samâruhya prâsâde vâ raho gataḥ,
araṇye nirjane sthâne, tatra mantro vidhîyate. 14.

deva, ekânte vijñâpayishyâmi." râjñâ nirjanaṃ kṛitam; yogino 'ktam: „deva, asyâṃ kṛishṇacaturdaçyâṃ Godânaditîre mahâçmaçâne
20 mantrasâdhanaṃ karishyâmi. sâdhite sati ashṭau mahâsiddhayo bhavishyanti:

aṇimâ mahimâ cai 'va, laghimâ garimâ tathâ,
prâptiḥ, prâkâmyam, îçitvaṃ vaçitvaṃ câ 'shṭa siddhayaḥ. 15.
pumâṅs tu dhairyasaṃpanno bhavaty uttarasâdhakaḥ,
25 yasmâd adhîro mantrasya siddhasyâ 'pi vinâçakaḥ. 16.
dhîras tu tvadṛite nâ 'nyaḥ purushaḥ pratibhâti me,
ato 'haṃ kartum icchâmi tvâm evo 'ttarasâdhakam. 17.

tadarthaṃ tvaṃ mamo 'ttarasâdhako bhava. râtrau sakhaḍgena bhavatâ ekâkinâ matsamîpam âgantavyam." râjñâ pratipannam:
30 „evam ahaṃ karishyâmi." tadanantaraṃ sarvopaskaradravyâṇi gṛihîtvâ digambaraç caturdaçyâṃ mahâçmaçâne gataḥ. râjâ 'pi rajanyâṃ kṛishṇavâsâṅsi gṛihîtvâ tatrai 'va samâyâtaḥ. so 'pi râjânaṃ dṛishṭvâ hṛishṭaromâ saṃjâtaḥ. yogino 'ktam: „bho râjan! yojanârdhe mahâçmaçânam asti; tatra çiṅçipâvṛikshe mṛitakam avalam-
35 bitam âste; tatra gatvâ tan mṛitakaṃ gṛihîtvâ çîghram âgaccha. [yadi vadasi, tarhi tan mṛitakaṃ punar vṛikshe yâsyati.]" tad vacanam âkarṇya asamasâhasiko râjâ çiṅçipâvṛikshasyo 'pari pracalitaḥ.

† râjâ çmaçânaṃ saṃprâpya niḥçaṅko dhûmasaṃkulam
sarvopaskarasaṃyuktaṃ çmaçânaṃ bhâti bhûtale; 18.
40 mastishkaliptaçubhrâsthiprâkâraṃ, lohitâçayam,
âkrîḍam iva Kâlasya, kapâlacashakâkulam; 19.
dhûmâ-'ndhakâramalinaṃ, rakshorâvâbhigarjitam,
cañcaccitâgnitaḍitaṃ, kâlamegha ivo 'tthitaḥ; 20.
gṛidhrâkṛishṭântramâlâbhiḥ kṛitaprâlambavibhramam,
45 † kâla ivo 'tsave mattaḥ kṛittikânṛityakampitam; 21.
jîrnâsthinalakachidrakshiprasaṃjâtamârutam,
saṃcaradyoginîvṛindanûpurair iva nâditam; 22.

dikshu pratiphaladghorakairavasphârahuṃkṛitam,
trijagatpralayârambhakṛitoñkâra ivâ 'ntakaḥ; 23.
maṇḍitaṃ muṇḍakhaṇḍaiç ca, kañkâlakulamâlitam,
jvalanâñgâramalinaṃ, dvitîyam iva Bhairavam; 24.
karṇaçalyoddhatârâvaṃ, Duḥçâsanavadhâkulaṃ, 5
saṃcarad Bhîmapurushaṃ, dvitîyam iva Bhâratam; 25..
bahuchalaṃ dyûtam iva, strîcittam iva dâruṇam,
aviveka ivâ 'nekaçañkâtañkaniketanam; 26.
svarotkaṭa-Janasthânaṃ, ghora-Çûrpaṇakhîvṛitam,
Daṇḍakâraṇyasadṛiçaṃ, Mârîcacakitântaram; 27. 10
bhrântâkampana-Dhûmrâksha-Meghanâda-Vibhîshaṇam,
Lañkâdâha ivo 'tpanno jîvadrâvaṇavighnakam; 28.
samagraduḥkhanilayaṃ, bhûtasaṃghapradharshaṇam,
bahuchidraghanâçlishṭaṃ, pretarâçinirantaram. 29.
mâñsapûritavaktrâç ca madirânandacetasaḥ 15
dṛiçyante bahudhâ tatra bhûta-vetâla-râkshasâḥ. 30.

tatra gatvâ râjñâ çiñçipâvṛiksham âruhya churikayâ pâçaṃ chittvâ mṛitakaṃ bhûtale pâtitam. kîdṛiçaṃ mṛitakam:

nîlajîmûtasaṃkâçam, ûrdhvakeçaṃ, bhayâvaham,
vartulâkshaṃ ca, nirmâñsaṃ, pretamudrâvibhûshitam. 31. 20

uttîrṇo yâvad râjâ, tâvan mṛitakaṃ tatrai 'va çâkhâyâm avalambitam. punar api râjâ vṛiksham âruhya mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ uttîrya mârge calitaḥ. mârge calite sati çavasaṃkramitena Vetâlena râjânaṃ praty abhihitam: „bho râjan! 25

kâvyaçâstravinodena kâlo gacchati dhîmatâm,
vyasanena tu mûrkhâṇâṃ, nidrayâ kalahena vâ. 32.
vinayena vinâ kâ çrîḥ? kâ niçâ çaçinâ vinâ?
rahitâ satkavitvena kîdṛiçî vâgvidagdhatâ? 33.

râjan, çrûyatâm! tâvat kathâm ekâṃ kathayâmi.

I.

asti Vârâṇasî nâma nagarî; tatra Pratâpamukuṭo nâma râjâ; 30 tasya putro Vajramukuṭo nâma. sa ca mantriputreṇa Buddhisenena saha udyânavane dûram âkheṭake gataḥ. tatra sakalaṃ mṛigayârasam anubhûya madhyâhne tau dvau sarovaraṃ dadṛiçâte:

haṅsa-kâraṇḍavâkîrṇaṃ, cakravâkopaçobhitam, 35
padmakiñjalkakahlârai raktotpala-sitotpalaiḥ 1.
châditaṃ padminîpattrair, matsyaiḥ kûrmair jalodbhavaiḥ,
taṭai ramyair, ghanair vṛikshaiḥ, keṭakîkhaṇḍamaṇḍitam, 2.
kadalîkusumâmodalubdhashaṭpadakûjitam,
dâtyûha-çikhi-bheruṇḍa-cakoraravasaṃkulam, 3. 40
kalakaṇṭharavai ramyaṃ, kokilakulanâditam,
jalakukkuṭasaṃvîtaṃ, vicisârasaçobhitam. 4.

tatra turagâd avatîrya hastau pâdau mukhaṃ prakshâlya devâyatanaṃ dṛishṭam; tatra gatvâ devo namaskṛitaḥ. uktaṃ ca:

ahau vâ hâre vâ, balavati ripau vâ suhṛidi vâ,

maṇau vâ loshṭe vâ, kusumaçayane vâ dṛishadi vâ,
tṛiṇe vâ straiṇe vâ mama samadṛiço yântu divasâḥ,
kvacit puṇye 'raṇye Çiva Çiva Çive 'ti pralapataḥ. 5.
Pâtâle vâ 'ntarikshe, daçadiçi, gagane, sarvaçaile, samudre,
5 bhasme kâshṭhe ca, loshṭe, kshiti-jala-pavane, sthâvare jaṅgame vâ,
bîje sarvaushadhînâm, asura-surapathe, pushpapattre, tṛiṇâgre
sarvavyâpî Çivo 'yaṃ yadi vasati bhavân, nâ 'sti devo dvitîyaḥ. 6.
yâvad devaṃ namaskṛitya sa râjakumâra upaviçati, tâvat tasmiṅs
taḍâge snânârthaṃ sakhîbhiḥ saṃvṛitâ kâcin nâyikâ samâyâtâ. tatra
10 snânaṃ kṛitvâ Gauryâdînâṃ pûjâṃ vidhâya yâvad gacchati, tâvat
tayâ sa râjakumâro dṛishṭaḥ: parasparaṃ kaṭâkshanirîkshaṇaṃ saṃjâtam.
çoshaṇa-mohana-saṃdîpano-'ccâṭano-'nmâdanair, ebhiḥ pañcabâṇaiḥ
hṛidaye tâḍitâ sâ so 'pi ca. tayâ saṃketasthânâni kathitâni; mastakât
padmaṃ gṛihîtvâ karṇe dhṛitaṃ, karṇâd dante dhṛitaṃ, dantâd
15 dhṛidaye dhṛitaṃ, hṛidayât pâdayor dhṛitam. evaṃ vidhâya gatâ
sâ nijabhavanam. sa râjakumâro 'pi mûrchitaḥ; tâṃ smaran jarjarîbhûtaçarîraḥ
saṃjâtaḥ. mantriputreṇo 'ktam: „bho mitra! kena
kâraṇena tvaṃ mûrchito 'si? tatkâraṇaṃ me nivedaya." râjakumâreṇa
virahâkrântena mantriputrasyâ 'gre niveditam: „bho mitra!
20 asmiṅs taḍâge mayâ kâcin nâyikâ atîvarûpavatî dṛishṭâ, paraṃ tu
tasyâḥ sthânaṃ na jânâmi; yady eshâ mama bhâryâ bhavati, tadâ
jîvâmi, no cen, marishyâmi. ity esha me niçcayaḥ." etad âkarṇya
mantriputreṇo 'ktam: „bho mitra! tayâ kim api kathitam? tat
kathaya; ahaṃ vicârya kathayâmi." râjaputreṇo 'ktam: „kathaṃ
25 tvaṃ jñâsyasi?" mantriputreṇo 'ktam:

„udîrito 'rthaḥ paçunâ 'pi gṛihyate,
hayâç ca nâgâç ca vahanti noditâḥ.
anuktam apy ûhati paṇḍito janaḥ:
parengitajñânaphalâ hi buddhayaḥ. 7.
30 âkârair, iṅgitair, gatyâ, ceshṭayâ bhâshaṇena ca
netra-vaktravikâraiç ca jñâyate 'ntargataṃ manaḥ. 8.

tayâ kim api yat kṛitaṃ, tan mamâ 'gre nivedaya". râjakumâreṇo
'ktam: „ahaṃ kathayâmi tasyâḥ ceshṭitam; mayâ na jñâtaṃ kiṃcit.
mastakât padmaṃ gṛihîtvâ karṇe dhṛitaṃ, karṇâd dante dhṛitaṃ,
35 dantâd dhṛidaye dhṛitaṃ, hṛidayât pâdayor dhṛitam; evaṃ vidhâya
gatâ sâ nijabhavanam."

mantriputreṇa vicâryo 'ktam: „çriṇu, yat tayâ kathitam. mastakât
padmaṃ gṛihîtvâ yat karṇe dhṛitaṃ, tat taye 'ti kathitam:
„„Karṇakubjaṃ nâma me nagaram."" dante yad dhṛitaṃ, tat ka-
40 thitam: „„Dantaghâtasya duhitâ 'ham."" hṛidaye yad dhṛitaṃ, tat
kathitam: „„tvam eva prâṇapriyo mama hṛidaye vasasi."" pâdayor
yad dhṛitaṃ, tat taye 'ti kathitam: „„mama Padmâvatî nâma.""
iti mantriputrasya vacanaṃ çrutvâ râjakumâreṇo 'ktam: „yady ahaṃ
tâṃ prâpnomi, tadâ jîvâmi, no cen, marishyâmi. uttishṭha bho
45 mitra! yatra sâ prâṇapriyâ vartate, tatra gatvâ mayâ bhojanaṃ
kartavyam." tataḥ sthânât tau tatpattanaṃ prâptau; tatra gatvâ
kasyâçcit parivrâjikâyâ gṛihe uttîrṇau. uktaṃ ca:

pravrâjikâ, naṭî, dhâtrî, rajakî, prativeçinî,
etâbhyo rakshayed dârân: bhavanty etâ hi dûtikâḥ. 9.
râjakumâreṇa sâ pṛishṭâ: „he vṛiddhe! tvaṃ sadâ 'smin nagare vasasi?“ tayo 'ktam: „sadâ 'ham asmin nagare vasâmi.“ râjaputreṇo 'ktam: „atra râjaduhitâ Padmâvatî nâma tishṭhati?“ tayo 'ktam: „Dantaghâtasya râjñaḥ putrî Padmâvatî nâma vidyate. tasyâḥ samîpe nityam evâ 'haṃ gacchâmi.“ mantriputreṇo 'ktam: „adya tvayâ gantavyam.“ tayo 'ktam: „gantavyam.“ tarhi râjakumâreṇa pushpagranthanaṃ kṛitaṃ, sâ câ 'parakârye preshitâ. punas tat kâryaṃ vidhâya samâyâtâ, pushpamâlâṃ gṛihîtvâ Padmâvatîsamîpe pracalitâ. tayâ saha râjaputreṇa vijana iti kathitam: „tvayâ Padmâvatyâ agra iti vaktavyam: „„yo 'sau râjakumâras tvayâ sarovare dṛishṭaḥ, sa samâyâto vartate.““ tayâ kathitam: „bhavatu! vaktavyam.“

tadâ gatvâ tayâ Padmâvatyâ agre sarvaṃ niveditam. Padmâvatyâ 'pi pushpagranthanâd eva tat parijñâtam. punaç ca mithyâkopaṃ vidhâya çrîkhaṇḍena hastau vilipya tasyâḥ kapolau tâḍitau, kupitâ ce 'ti kathitavatî: „yadi tvam îdṛiçaṃ vacanaṃ mamâ 'gre punaḥ kathayasi, tadâ tvâṃ ghâtayâmi; idânîṃ gaccha!“ sâ nishkâsitâ. âgatâ sâ durmukhî, yatra râjakumâro 'sti. tasyâ mukham avalokya râjakumâro vishâdam agamat. tayâ ca sarvaṃ kathitam. râjakumâreṇo 'ktam: „mitra! kim etat?“ mantriputreṇo 'ktam: „tvayâ vishâdo na kâryaḥ. kâraṇaṃ vidyate. candanâvaliptâbhyâṃ karâbhyâṃ yat sâ tâḍitâ, tena kathitam: ‚daça divasâḥ pratîkshyâ, yâvat kṛishṇapakshaḥ samâyâti.‘“

tadâ daçâhne samatikrânte kṛishṇapakshe sâ bhûyo 'pi preshitâ. Padmâvatyâ tâm âgatâm avalokya tisṛibhir aṅgulibhiḥ kuṅkumâvaliptâbhis tasyâḥ kapolau tâḍitau, nishkâsitâ ca. tâm âyântîṃ vilokya râjakumâro vishâdaṃ gataḥ; uktaṃ ca: „bho mitra, kiṃ kriyate? adya me niçcayena maraṇaṃ bhavishyati.“ mantriputreṇo 'ktam: „dhîro bhava! kâraṇaṃ vidyate; uktaṃ ca:

prathame 'hani câṇḍâlî, dvitîye brahmaghâtinî,
tṛitîye rajakî proktâ, caturthe 'hani çudhyati. 12.

deva, sâmprataṃ sâ rajasvalâ vartate; caturthe 'hani snânaṃ karishyati.“

caturbhir divasair atikrântair bhûyo 'pi sâ preshitâ. Padmâvatî ca tâm âgacchantîm avalokya dṛiḍharajjubhir baddhvâ ardhacandraṃ dattvâ paçcimadvâreṇa nishkâsitavatî. âgatâ sâ durmukhî bhûtvâ, sarvaṃ vṛittântaṃ kathitam. mantriputreṇa vicârya kathitam: „deva! adya râtrau paçcimadvâreṇa tasyâḥ samîpe gantavyam.“ tac chrutvâ râjakumârasya tad dinaṃ varshaçatâdhikam iva jagâma. tataç ca râtrau çṛiṅgâraṃ vidhâya râjakumâro mantriputreṇa saha paçcimadvâre gataḥ. tataç ca dṛiḍharajjubhir âkṛishya ceṭikâbhir bhavanopari nîtaḥ, mantriputro vyâvṛitya svavâsaṃ gataḥ.

tasya râjakumârasya Padmâvatyâ saha darçanaṃ saṃjâtam; sambhâshaṇaṃ kuçalapraçnaç ca babhûva. snânaṃ, bhojanaṃ, vastrâdibhûshaṇaṃ, sugandhâdivilepanaṃ, tâmbûlaṃ gṛihîtvâ sukhaçayyâyâm upavishṭaḥ. tayâ saha caturbhiḥ prakâraiḥ sambhogaḥ kṛitaḥ:

ânakaṃ suratam nâma dampatyoḥ pârçvasaṃsthayoḥ;
jâyate niviḍâçleshaḥ samîbhûtaçarîrayoḥ. 13.
adhaḥsthâ ramate nârî, uparisthaç ca kâmukaḥ:
prasiddhaṃ tad rataṃ jñeyaṃ, grâmabâlajanapriyam 14.
5 uparisthâ yadâ nârî ramate kâmukaṃ naram,
viparîtaṃ rataṃ jñeyaṃ, sarvakâmijanapriyam. 15.
paçuvad ramate yatra nârî kâmâturaṃ naram,
pâçavaṃ tad rataṃ jñeyaṃ, vicakshaṇajanapriyam. 16.
[gâḍhâliṅganavâmanîkṛitakucaprodbhûtaromodgamâ,
10 sândrasneharasâtirekavigalacchrîmannitambâmbarâ
„mâ, mâ, mânada, mâ 'ti mâm — alam!" iti kshâmâksharollâpinî
suptâ kiṃ nu, mṛitâ nu, manasi me lînâ vilînâ nu kim? 17.
tâmbûlaṃ kaṭu, tiktam, ushṇa-madhuraṃ, kshâraṃ, kashâyânvitam,
vâtaghnaṃ, kaphanâçanaṃ, kṛimiharaṃ, durgandhinirnâçanam,
15 vaktrasyâ 'bharaṇaṃ, viçuddhikaraṇaṃ, kâmâgnisaṃdîpanam:
tâmbûlasya, sakhe, trayodaça guṇâḥ svarge 'pi te durlabhâḥ. 18.
yuktena cûrṇena karoti râgam,
râgakshayaṃ pûgaphalâdhikena;
pattrâdhikaṃ sâdhu karoti gandham,
20 cûrṇâdhikaṃ vaktravigandhakâri. 19.
janmasthânaṃ na khalu subhagaṃ, varṇanîyo na varṇo,
dûre çobhâ, vapushi nihitâ paṅkaçaṅkâṃ karoti.
yady apy evaṃ sakalasurabhidravyagandhâpahârî,
ko jânîte parimalaguṇân vastukastûrikâyâḥ? 20.]
25 evaṃ suratasaṃbhogaṃ vidhâya sa râjakumâra upavishṭaḥ san tayâ pṛishṭaḥ: „bho deva! mamâ 'bhiprâyas tvayâ bhavyaṃ jñâtaḥ." râjakumâreṇo 'ktam: „mayâ na jñâtaṃ kiṃcit; mama mitreṇa dhîmatâ sarvaṃ jñâtam." tayo 'ktam: „tushṭâ 'haṃ tava mitrasya. prâtaḥ cûrṇikâṃ karishyâmi." tataḥ prabhâte râjakumâreṇa mitrasamîpe
30 gatvâ sarvo vṛittânto niveditaḥ. uktaṃ ca:
dadâti, pratigṛihṇâti, guhyam âkhyâti, pṛicchati,
bhuṅkte bhojayate cai 'va: shaḍvidhaṃ prîtilakshaṇam. 21.
„bho mitra! tava kṛite madhyâhne bhojanaṃ samâgamishyati." tac chrutvâ mantriputreṇo 'ktam: „deva, mama yogyâ vishalaḍḍukâḥ
35 samâgamishyanti." yâvad etad vartate, tâvad vishalaḍḍukân gṛihîtvâ ceṭikâ samâyâtâ. tân avalokya laḍḍukam ekaṃ çuno 'gre prakshiptam: bhakshitamâtreṇa mṛito 'sau çvâ. taṃ çvânaṃ mṛitaṃ dṛishṭvâ râjakumâraḥ kupitaḥ: „tayâ saha saṃgamaṃ na karishyâmi, yâ mama mitrasya vadhakâṅkshiṇî." mitreṇo 'ktam: „deva, tvayi
40 gâḍham anuraktâ sâ; snehasya kâraṇam îdṛigvidhaṃ bhavati. yataḥ:
jananau, janmasthânaṃ, bândhavalokaṃ, vasûni jîvaṃ ca
purushaviçeshâsaktâḥ sîmantinyas tṛiṇâya manyante. 22.
uktaṃ ca:
yasya vâ 'nnâni bhuñjîta gṛihe vâ 'py ushitaṃ tathâ,
45 karmaṇâ manasâ vâcâ hitaṃ tasya samâcaret. 23.
kshîranîrasamâṃ maitrîṃ praçaṅsanti vicakshaṇâḥ:
nîraṃ kshîrâyate tasminn, agne rakshati tat payaḥ. 24.

kiṃ bahunâ? mama bhâshitaṃ kartavyam. deva, adya niçîthasamaye suratasaukhyam anubhûya paraṃ vaikalyaṃ tâṃ nîtvâ tîkshṇanakhâgrair vâmajaṅghâyâṃ triçûlaghâtâkṛitiṃ vidhâya tasyâ vastrâ'bharaṇâni ca gṛihîtvâ mama samîpa âgantavyam." yad uktaṃ mantriputreṇa, tat sarvaṃ vidhâya râjakumâro mantriputrasamîpaṃ 5
gataḥ. mantriputro mahâçmaçâne gatvâ tapasviveshaṃ vidhâya sthitaḥ:

jaṭâmukuṭadhârî ca, candrârdhakṛitaçekharaḥ,
baddhapadmâsano, maunî, îshanmîlitalocanaḥ. 25.

mantriputreṇa tasyâ aṅgulîyakaṃ dattvâ râjakumâro haṭṭe vikretuṃ 10
preshitaḥ. tena tatra gatvâ kanakakârâṇâm agre darçitaṃ, tair upalakshitam: „bho! râjaduhitur âbharaṇam idam!" tair gatvâ koshṭhapâlasyâ 'gre kathitam; dhṛito 'sau koshṭhapâlena bhaṇitaṃ ca: „bhoḥ çastrapâṇe! kuto labdham idam âbharaṇam?" teno 'ktam: „madîyaguruṇâ dattam." tac chrutvâ koshṭhapâlena gurusaṃnidhau 15
nîtaḥ. koshṭhapâlena guruḥ pṛishṭaḥ: „bho tâpasa! kuto labdhaṃ râjakîyanâmâṅkitam âbharaṇam?" bhaṭṭârakeṇo 'ktam: „adya kṛishṇacaturdaçyâṃ raktapushpair maṇḍalaṃ kṛitvâ pûjayitvâ yoginyaḥ purushaṃ vidârya bhâgân kṛitvâ yâvad bhakshayanti, tâvan mayâ dṛishṭâḥ; triçûlaṃ gṛihîtvâ pradhâvito 'ham; madîyaṃ krodhavaca- 20
nam âkarṇya daçadiçi pradhâvitâḥ. tâsâṃ madhye vâmajaṅghâyâm ekâ triçûlena tâḍitâ; bhayavaçâd vastrâbharaṇâni patitâni, tadâ mayâ gṛihîtâni." tad vacanam âkarṇya koshṭhapâlena râjño 'gre sarvaṃ vṛittântaṃ niveditam. tat sarvaṃ çrutvâ râjñâ mahallikâm âkârya bhaṇitam: „tvayâ Padmâvatîṃ vivastrâṃ kṛitvâ vâmajaṅghâyâṃ 25
lâñchanam avalokitavyam. râjâdeçena tayâ tatra gatvâ Padmâvatîṃ vilokya lâñchanaṃ dṛishṭvâ râjño 'gre bhaṇitam: „deva! yat koshṭhapâlena vijñaptaṃ, tat satyam eva; paraṃ na prakâçyam; uktaṃ ca:

arthanâçaṃ, manastâpaṃ gṛihe duçcaritâni ca,
vañcanaṃ câ 'pamânaṃ ca matimân na prakâçayet. 26. 30

râjño 'ktam: „bho koshṭhapâla! punar api tatrai 'va gatvâ taṃ munîndraṃ pṛiccha: „ko 'syâ daṇḍaḥ kriyate?'" koshṭhapâlena gatvâ bhaṭṭârakaḥ pṛishṭaḥ: „ko 'syâ daṇḍaḥ kriyate?" bhaṭṭârakeṇo 'ktam:

„avadhyâ brâhmaṇâ, gâvaḥ, striyo bâlâ ca, jñâtayaḥ,
yeshâṃ câ 'nnâni bhuñjîta, ye ca syuḥ çaraṇaṃ gatâḥ. 27. 35

mahaty aparâdhe 'pi strîṇâṃ visarjanaṃ daṇḍaḥ." tato bhûminâthenâ 'parîkshitena Padmâvatî nijanagarân nishkâsitâ. tadâ tâbhyâṃ tâṃ hayapṛishṭham âropya svanagarîṃ gatvâ kumâreṇa saha vivâhaḥ kṛitaḥ. uktaṃ ca:

suguptasya hi dambhasya Brahmâ 'py antaṃ na gacchati: 40
kauliko Vishṇurûpeṇa bhajate râjakanyakâm. 28.
aparîkshitaṃ na kartavyaṃ, kartavyaṃ suparîkshitam:
paçcâd bhavati saṃtâpo brâhmaṇyâ nakulâd yathâ. 29.
kṛitântavihitaṃ karma yad bhavet pûrvanirmitam,
na çakyam anyathâ kartuṃ piṇḍitais tridaçair api. 30. 45
Râmo hemamṛigaṃ na vetti, Nahusho yâne yunakti dvijân;
viprâd eva savatsadhenuharaṇe jâtâ matiç câ 'rjune;

dyûte bhrâtṛicatushṭayaṃ samahishîṃ Dharmâtmajo dattavân:
prâyaḥ satpurusho vinâçasamaye buddhyâ parityajyate. 31.
atha pûrvavṛittântaṃ çrutvâ
duhitṛiduḥkhasaṃtapto mṛito 'sau Dantaghâtakaḥ,
5 mâtâ citâgnim âruhya gatâ Yamaniketanam. 32.
etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kasya pâpaṃ bhavati? yadi jânann api na kathayishyasi, tadâ hṛidaye sphuṭitvâ marishyasi." râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „avicâreṇa nṛipasya pâpaṃ bhavati." evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ. gatvâ ca tatrai
10 'va çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ prathamaṃ kathânakaṃ samâptam.

II.

natvâ Sarasvatîṃ devîṃ çvetâbharaṇabhûshitâm,
padmapattraviçâlâkshîṃ, nityaṃ padmâsane sthitâm. 1.
15 atha râjâ punar api tatrai 'va gatvâ mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitas, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham. Vetâleno 'ktam: „bho râjan! çrûyatâṃ tâvat kathe 'yam.
asti Dharmasthalaṃ nâma nagaraṃ, tatra râjâ Guṇâdhipo nâma; tasmin nagare Keçavo nâma brâhmaṇo 'sti. tasya duhitâ Man-
20 dâravatî nâma, rûpeṇâ 'tîva vikhyâtâ, sâ ca varayogyâ vartate. tasyâ arthe trayo viprâḥ prârthanâya samâyâtâḥ, trayo 'pi samânaguṇâ brâhmaṇâḥ. Keçavaç cintâṃ prapanno babhûva: „ekâ kanyâ, trayo varâḥ; kasmai dîyate? kasmai na dîyate?" etasminn eva prastâve Keçavasya duhitâ kâlasarpeṇa dashṭâ. tasyâ 'rthe mantra-
25 vâdinaḥ samânîtâḥ. tair mantravâdibhis tâṃ vilokya bhaṇitam: „kâladashṭâ na jîvati kanye 'yam. yataḥ:
pañcamî, navamî, shashṭhî, caturdaçy ashṭamî tathâ
tithayo: garhitâ hy etâ dashṭasya, maraṇâtmikâḥ. 2.
bhaumaṃ çânaiçcaraṃ cai 'va grahaṇaṃ grahasaṃjñitam
30 açastaṃ nâgadashṭasya nirdishṭaṃ çâstrakovidaiḥ. 3.
rohiṇî ca, maghâ, 'çleshâ, viçâkhâ-mûla-kṛittikâḥ
âturasyâ 'çubhâny, âhur, ârdrâ: nakshatrasaptakam. 4.
indriyeshv, oshṭhayoḥ, çaṅkhe, civuke, gaṇḍamaṇḍale,
kaṇṭhe, lalâṭe, çirasi, bâhvor ûrvoç ca yugmake, 5.
35 hṛin-nâbhi-skandha-jaṭhare, kakshâyâṃ, marmasandhishu,
tathâ pâṇy-aṅghrimadhye tu sarpadashṭo na jîvati. 6.
jîrṇodyâne çmaçâne ca caitye ca, dhavalagṛihe,
eshu kshetreshu ye dashṭâs, te yânti Yamasâdanam. 7.
dâhaḥ svedaç ca, vamanaṃ, hikkâ, çûlâ-'ṅgabhañjanam,
40 bhramaṇaṃ bhânunâçaç ca kâladashṭasya ceshṭitam. 8.
[grîvâbhaṅgaḥ, skhaladvâṇî, vivṛitâsyordhvamârutaḥ:
mriyate sa, na saṃdehaḥ; kim anyair bahubhâshitaiḥ? 9.]
tato mântrikavacanaṃ çrutvâ tadanantaraṃ brâhmaṇaḥ Keçavo nadîtîre gatvâ tasyâḥ saṃskâraṃ cakâra. trayo 'pi varâḥ çmaçâne
45 samâyâtâḥ. teshâṃ madhye ekaç citâyâṃ praviçya mṛitaḥ, dvitîyas

tatrai 'va çmaçâne kuṭîrakaṃ kṛitvâ sthitaḥ, tṛitîyas tapasvî bhûtvâ deçântaraṃ gataḥ.

tena ca kasmiñçcin nagare kasyacid brâhmaṇasya gṛihe gatvâ madhyâhne bhojanaṃ prârthitam. gṛihasthena brâhmaṇena bhaṇitam: „bhos tapasvin! tvayâ 'trai 'va bhojanaṃ kâryam." tâvad brâhmaṇyâ bhojanaṃ nishpâditam âsanaṃ ca dattvo 'paveçitaḥ saḥ. tâvat tasyâ bâlakena gṛihe roditum ârabdham. gṛihasthayâ brâhmaṇyâ krodhavaçât sa bâlako jvalitâgnau prakshiptaḥ. tad dâruṇaṃ karma dṛishṭvâ sa bhojanaṃ na karoti. gṛihasthena brâhmaṇena bhaṇitam: „bho tapasvin, kasmât tvaṃ bhojanaṃ na karoshi?" teno 'ktam: „yasya gṛihe îdṛiçaṃ râkshasaṃ karma dṛiçyate, tasya gṛihe kathaṃ bhojanaṃ kriyate?" tac chrutvâ tena gṛihasthena brâhmaṇena gṛihamadhye praviçya pustakam ânîtam. tad udghâṭya mantram ekaṃ japitvâ bâlako bhasmîbhûto jîvâpitaḥ. tapasvinâ brâhmaṇasya kautûhalaṃ dṛishṭvâ cintitam: „yadî 'daṃ pustakaṃ mama haste ghaṭati, tadâ 'haṃ tâṃ priyâṃ jîvâpayâmi." iti saṃcintya tatrai 'va nibhṛito bhûtvâ sthitaḥ; niçîthe gṛihamadhye praviçya tat pustakam apahṛitya tatrai 'va çmaçâne samâyâtaḥ.

yaḥ çmaçâne tishṭhati, tena pṛishṭaḥ: „bho mitra! deçântare gatvâ kâcid vidyâ samâjñâtâ?" teno 'ktam: „mṛitasaṃjîvanî vidyâ mayâ samâjñâtâ." dvitîyeno 'ktam: „tarhi imâṃ priyâṃ jîvâpaya." tac chrutvâ tena brâhmaṇena pustakam udghâṭya mantram ekaṃ japitvâ jalena siktvâ jîvâpitâ kanyâ; yaḥ sahai 'va mṛitaḥ, so 'pi jîvitaḥ. tasyâ arthe trayo 'pi viprâḥ krodhândhalocanâ vivâdaṃ kurvanti.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „bho râjan, kathaya! kasya bhâryâ bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „çrûyatâm!

yena jîvâpitâ kanyâ, sa pitâ jîvadâyakaḥ;
yaḥ sahai 'va mṛitaḥ, so 'pi bhrâtâ, jâtaḥ sahai 'va yat:
tasyâ bhartâ sa bhavati, yena sthânaṃ nishevitam. 10.

evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ dvitîyaṃ kathânakam.

III.

Gaṅgâdharaṃ, gaṇâdhâraṃ, Gaurînâthaṃ, gaṇeçvaram,
govâhanagatiṃ devaṃ namaskṛitya maheçvaram. 1.

atha râjâ punar api tatrai 'va gatvâ mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitas, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm! tâvat kathâṃ kathayâmi.

asti Bhogavatî nâma nagarî; tatra Rûpaseno nâma râjâ; tasya dhavalagṛihe Vidagdhacûḍâmaṇir nâma kîro 'sti. sa ca râjñâ pṛishṭaḥ: „bho çuka! kiṃ kiṃ jânâsi?" teno 'ktam: „deva, sarvam evâ 'haṃ jânâmi." râjño 'ktam: „yadi jânâsi, tarhi kathaya: mamâ 'nurûpâ bhâryâ kvacid asti?" çukeno 'ktam: „deva! Magadhadeçe Magadheçvaro nâma râjâ, tasya duhitâ Surasundarî nâma; sâ tava

bhâryâ bhavishyati." Magadheçvarasya duhitâ 'pi nijabhavane sthitâ sati Madanamañjarîṃ nâma sârikâṃ pṛicchati sma: „sârike, kathaya! mamâ 'nurûpo bhartâ kvacid asti?" sârikayo 'ktam: „devi! Bhogavatî nâma nagarî, tatra Rûpaseno nâma râjâ; sa tava bhartâ bha-
5 vishyati." tac chrutvâ sâ virahapîḍitâ saṃjâtâ.

yâvad etad vartate, tâvad Rûpasenasya viçishṭâ Magadheçvarapârçve duhitṛiyâcanâya samâyâtâḥ. sâṃdhivigrahikeṇa sarvâvasare râjñâ saha darçanaṃ kâritam. tair viçishṭair duhitâ yâcitâ labdhâ ca. tadâ çubhe lagne Rûpasenenâ "gatya pariṇîtâ; Madanamañjaryâ
10 sârikayâ saha nijarâshṭre samâyâtâ. râjñâ Rûpasenena sârikâ Vidagdhacûḍâmaṇiçukasya pañjare nikshiptâ. tâṃ sârikâṃ surûpâṃ dṛishṭvâ çukena madanâtureṇa bhaṇitam: „he priye! cañcalayauvane saṃbhogaḥ kriyatâm. saṃsâre sarvajantûnâm etad eva sâram. yataḥ:

çreyaḥ pushpa-phalaṃ kâshṭhâd, dugdhâc chreyo ghṛitaṃ smṛitaṃ,
15 çreyas tailaṃ ca piṇyâkât, kâmo dharmâ-'rthayor varaḥ. 2.
gataṃ tad yauvanaṃ, bhîru, jîvitaṃ ca nirarthakam,
yâ 'na vetti sadâ puṅsâṃ caturâṇâṃ ratikramam. 3.
[viditaḥ pâçavo mârgaḥ sarveshâṃ ratikarmaṇi;
viralaḥ ko 'pi, yo vetti rahasyaṃ Kusumâyudhaḥ. 4.]
20 yatra svedajalair alaṃ vilulitair vyâlupyate maṇḍanam,
sacchedair maṇitaiç ca yatra raṇitaṃ na çrûyate nûpuram,
yatrâ "yânty acireṇa sarvavishayâḥ kâmaṃ tadekâgrataḥ:
sakhyas, tat surataṃ bhaṇâmi; satataṃ çeshâ 'nyalokasthitiḥ. 5.

sârikayo 'ktam: „nâ 'haṃ purushasya vâñchâṃ karomi." çukeno
25 'ktam: „kasmât kâraṇât?" sârikayo 'ktam: „purushâḥ pâpishṭhâḥ strîghâtakâ bhavanti." çukeno 'ktam: „striyo 'pi duçcâriṇyo 'nṛitabhâshiṇyaḥ purushavadhaṃ kurvanti. yataḥ:

anṛitaṃ, sâhasaṃ, mâyâ, mûrkhatvam, atilobhatâ,
açaucaṃ nirdayatvaṃ ca strîṇâṃ doshâḥ svabhâvajâḥ." 6.
30 evaṃ tayoḥ parasparavivâdaṃ çrutvâ râjñâ bhaṇitam: „bho kathyatâṃ vivâdakâraṇam." sârikayo 'ktam: „deva! purushâḥ pâpishṭhâḥ strîghâtakâ bhavanti. ataḥ kâraṇât purushasya vâñchâm ahaṃ na karomi. deva, asyâ 'rthe kathânakam asti.

asti Elâpuraṃ nâma nagaraṃ, tatra Mahâdhano nâma çreshṭhî;
35 tasya putro Dhanakshayo nâma, tena ca Puṇyavardhananâmanagare udbhaṭaçreshṭhiduhitâ pariṇîtâ. tâṃ pitṛigṛihe muktvâ svagṛihe samâyâtaḥ. kâlaparyâyeṇa tasya pitâ pañcatvaṃ gataḥ. tena Dhanakshayeṇa sarvaṃ dhanaṃ bhavanaṃ ca dyûte hâritam. sa ca çvaçuragṛihe bhâryâm utkalâpanâya gataḥ. katipayadivasais tatra
40 sthitvâ sâbharaṇâṃ bhâryâm utkalâpya nijanagaramârge pracalitaḥ. yâvad ardhe mârge gacchati, tâvat kathitam: „he priye! atra mahâbhayaṃ vidyate; nijâbharaṇâny uttârya me dehi." tayâ âbharaṇâny uttârya purushe samarpitâni, tena ca tasyâ âbharaṇâni vastraṃ ca gṛihîtvâ sâ 'ndhakûpe pâtitâ, so 'pi nijanagare gataḥ. sâ tatra
45 patitâ sati phûtkâraṃ karoti. kaiçcit pathikais tacchabdam âkarṇya kûpasamîpaṃ gatvâ rudatîṃ dṛishṭvâ taiḥ kûpâd âkṛishya mârge muktâ. sâ ca mârge lagnâ vyâvṛitya pitur gṛihe samâyâtâ. tatra

bândhavâdibhiḥ pṛishṭâ: „kasmât tvaṃ vyâghuṭitâ?“ tayo 'ktam:
„mama bhartâ mârge caurair nîtaḥ, mamâ "bharaṇâni ca tair gṛihî-
tâni. tasmât palâyyâ "gatâ 'ham! bhartuḥ çuddhiṃ na jânâmi;
vyâpâdito vâ bhavishyati." tad vacanam âkarṇya çvaçurakeṇa çokaṃ
kṛitvâ paçcâd duhitâ âçvâsitâ. tena Dhanakshayeṇâ 'pi âbharaṇâni 5
dyûte hâritâni. katipayadivasair atikrântaiḥ punar api çvaçuragṛihe
samâyâtaḥ. yâvad dvâre gacchati, tâvan nijabhâryayâ dṛishṭaḥ.
tâṃ dṛishṭvâ çaṅkito babhûva: „eshâ mayâ kûpe pâtitâ katham atra
dṛiçyate?“ bhayacintâprapanno babhûva. bhâryayo 'ktam: „svâmin,
mâ bhayaṃ kuru!“ iti kathayitvâ gṛihamadhye nîtaḥ. çvaçuraku- 10
ṭumbaṃ sarvaṃ sotsâhaṃ babhûva, vardhâpanaṃ kṛitam. katipaya-
divasais tatra sthitvâ prasuptâṃ bhâryâṃ çayane vyâpâdya tasyâ
"bharaṇâni gṛihîtvâ svanagare gataḥ.

he râjan! etat pratyakshaṃ mayâ dṛishṭam. sarvathâ purushair
nâ 'sti prayojanam.“ 15

çukeno 'ktam:

„vâji-vâraṇa-lohânâṃ, kâshṭha-pâshâṇa-vâsasâm,
„nârî-purusha-toyânâm antaraṃ mahad antaram.“ 7.

iti çrutvâ râjñâ Vidagdhacûḍâmaṇiḥ pṛishṭaḥ: „bho çuka, strîṇâṃ
doshân kathaya!“ çukeno 'ktam: „çrûyatâṃ, mahârâja! 20

asti Kâñcanapuraṃ nâma nagaraṃ, tatra Sâgaradatto nâma
çreshṭhî. tasya putraḥ Çrîdatto nâma, tena ca Çrîpuranagare çre-
shṭhi-Samudradattasya duhitâ pariṇîtâ. tâṃ vivâhy asvanagare samâ-
yâtaḥ. katipayadivasâbhyantare vyâvṛitya bâlâ pitur gṛihe preshitâ,
sa ca Çrîdattaḥ krayâṇakâni vastûni gṛihîtvâ vâṇijye samudrapâraṃ 25
gataḥ. tatra kânicid vâsarâṇi lagnâni. sâ ca pitur gṛihe varddha-
mânâ satî yauvanavatî saṃjâtâ. uktaṃ ca:

yauvanam udagrakâle vidadhâti virûpake 'pi lâvaṇyam,
darçayati pâkasamayo nimbaphalasyâ 'pi mâdhuryam. 8.

sâ 'pi nijabhavanopari sthitâ satî râjamârgâvalokanaṃ karoti. eka- 30
smin divase yuvâ purusha eko dṛishṭaḥ; parasparaṃ kaṭâkshaniri-
kshaṇaṃ saṃjâtam. tayâ nijasakhyâ 'gre kathitam: „bho sakhi, pu-
rusham imaṃ mama samîpam ânaya!“ iti çrutvâ tayâ tasya samîpe
gatvâ bhaṇitam: „bho purusha Manmathâvatâra! çreshṭhi-Samudra-
dattasya tanayâ tvayâ saha ekântaṃ vâñchati.“ pratipannaṃ tena: 35
„râtrau tava gṛihe samâgamishyâmi.“ uktaṃ ca:

susnâtaṃ purushaṃ dṛishṭvâ, sugandhaṃ, malavarjitam,
klidyante yonayaḥ strîṇâm âmapâtram ivâ 'mbhasâ. 9.
ghṛitakumbhasamâ nârî purushaç câ 'gnivarcasaḥ;
saṃçleshâd dravate kumbhas: tadvat strî-puṅsabhâvitâ. 10. 40

mâlâkârîsakhîgṛihe dvâbhyâṃ saṃghaṭṭanaṃ kṛitam; parasparaṃ
prîtir utpannâ. anyedyuḥ pariṇîtabhartâ bhâryâm utkalâpanâya
çvaçuragṛihe samâyâtaḥ. taṃ bhartâram âgataṃ dṛishṭvâ sâ cintâ-
pannâ babhûva:

„kiṃ karomi? kva gacchâmi? ko mâṃ dhartuṃ samarthakaḥ? 45
na bubhukshâ na vai tṛishṇâ, na co 'shṇaṃ na ca çîtatâ“. 10.

sarvaṃ sakhyâ 'gre kathitam.

atigoshṭhinirañkuçatvaṃ, bhartuḥ svairatâ, purushaiḥ saha niryantraṇatâ, pravâse avasthânaṃ videçavâsaç ca, patyur upaghâtaḥ, svairiṇîsaṃsargaḥ, îrshyâlutâ ce 'ti strîṇâṃ vinâçakâraṇâni.

jâmâtṛiko vaikâlikaṃ kṛitvâ çayanîyavâse gataḥ; sâ 'pi mâtrâ
5 balâtkâreṇa patyuḥ samîpe preshitâ. sâ tatra gatvâ parâñmukhî bhûtvâ prasuptâ. yathâ yathâ bhartâ tayâ saha snehavacanâni vadati, tathâ tathâ tasyâ adhikaṃ duḥkhaṃ bhavati. yataḥ:

[snehaṃ manobhavakṛitaṃ kathayanti bhâvâ:
nâbhî-bhuja-stana-vibhûshaṇadarçanâni,
10 vastrâṇi, saṃyamana-keçavimokshaṇâni,
bhrûkshepa-kampitakaṭâkshanirîkshaṇâni. 12.
uccaiḥshṭhîvanaṃ, utkaṭaprahasanaṃ, çayyâsanotsarpaṇam,
gâtrâsphoṭana-jṛimbhanâni, sulabhadravyârthasaṃprârthanam,
bâlâliñgana-cumbanâny abhimukhe, sakhyâḥ samâlokanam,
15 dṛikpâtaç ca parâñmukho, guṇakathâ, karṇasya kaṇḍûyanam. 13.
iyaṃ ca vidyâd anuraktaceshṭâ
priyâṇi vakti, svadhanaṃ dadâti,
vilokya mâṃ drakshyati vîtarâgâ,
pramârshṭi doshân guṇakîrtanena. 14.
20 tasmin na pûjâ na ca vidvishatvam,
kṛitismṛitipreshitadaurmanasyam,
stanau-'shṭhadânâny upagûhanaṃ ca
svedâmbu câ 'pi prathamâbhiyogâḥ. 15.]
viraktaceshṭâ, bhṛikuṭîmukhatvam,
25 parâñmukhatvaṃ kṛitavismṛitiç ca,
asaṃbhramo duḥparitoshitâ ca,
vidveshamaitrî parushaṃ ca vâkyam. 16.
spṛishṭvâ 'thavâ 'lokya dhunoti gâtram,
karoti garvaṃ taruṇâbhijâtam,
30 cumbâvirâme vadanaṃ pramârshṭi,
paçcât samutsarpati pûrvasuptâ. 17.

evaṃ parâñmukhî bhûtvâ çayane sthitâ. uktaṃ ca:
râgî na labhate nidrâṃ paṭṭatûlyâm upasthitaḥ;
vîtarâgaḥ sukhaṃ çete pâshâṇe kaṇṭakeshv api. 18.
35 so 'pi bhartâ parâñmukhîṃ dṛishṭvâ prasuptaḥ. itthaṃ bhartâraṃ nidrâvaçaṃ jñâtvâ çanaiḥ çanaiḥ çayanâd utthâya sâ saṃketasthânaṃ niçîthasamaye pracalitâ. yâvad vrajati, tâvac caureṇa dṛishṭâ, cintitaṃ ca tena caureṇa: „eshâ sâbharaṇâ kutra gacchati?“ iti pṛishṭhato lagnaḥ. yataḥ:
40 patiṃ tyaktvâ tu yâ nârî gṛihâd anyatra gacchati,
viṭeshu ramate nityaṃ, svairiṇîṃ tâṃ vinirdiçet. 19.
aharahar anurâgâd dûtikâṃ preshya pûrvam
sarabhasam abhidhâya kvâ 'pi saṃketakaṃ ca
na milati khalu yasyâ vallabho daivayogât,
45 kathayati Bharatas tâṃ nâyikâṃ vipralabdhâm. 20.
yâ dûtikâgamanakâlam apârayantî
soḍhuṃ smarajvarabharârti pipâsite 'va

niryâti vallabhajanâdharapânalobhât,
sâ kathyate munivarair abhisârike 'ti. 21.
so 'pi tasyâḥ priyas tatrai 'va saṃketasthâne râjakîyaiç ,caura' iti bhaṇitvâ vyâpâdito mṛito 'sti.
[saṃgama-virahavitarke varam iha viraho, na saṃgamas tasyâḥ: 5
saṅge sai 'va tathai 'kâ, tribhuvanam api tanmayaṃ virahe. 22.]
sâ 'pi viraheṇa pîḍitâ satî tan mṛitakam âliṅganaṃ karoti. mṛito 'yam iti na vetti; vilepana-tâmbûlâdikaṃ dattam; punaḥ punaḥ snehân mukhaṃ cumbati. cauro 'pi dûrasthaḥ sarvaṃ vṛittântaṃ paçyati. cintitaṃ ca: 10
„yâṃ cintayâmi satataṃ, mayi sâ viraktâ,
sâ 'py anyam icchati janaṃ, sa jano 'nyasaktaḥ,
asmatkṛite ca paritushyati kâcid anyâ:
dhik tâṃ ca taṃ ca madanaṃ ca imâṃ ca mâṃ ca." 23.
yâvad etad vartate, tâvat tatra sthitena vaṭavṛikshâdhirûḍhena yaksheṇa cintitam: „aham asya mṛitakasya çarîre saṃkramaṇaṃ kṛitvâ tayâ saha saṃbhogaṃ karishyâmi." iti cintayitvâ mṛitakasya çarîre saṃkramaṇaṃ vidhâya tayâ saha saṃbhogaḥ kṛitaḥ. saṃbhogaṃ kṛitvâ tasyâ nâsikâṃ dantaiç chittvâ sa yaksho gataḥ. sâ ca rudhiracarcitasarvâṅgî sakhyâḥ samîpaṃ gatvâ sarvaṃ vṛittântaṃ kathitavatî. sakhyo 'ktam: „yâvad âdityodayo na bhavati, tâvat pariṇîtabhartuḥ samîpe gatvâ gurutaraçabdaphûtkârair ,anenâ 'haṃ vyaṅgite' 'ti roditavyam." iti çrutvâ tadâ tatra gatvâ gurutaraçabdena roditum ârabdham. tacchabdam âkarṇya kuṭumbalokâḥ pradhâvitâḥ; yâvat paçyanti, tâvat sâ chinnanâsikâ dṛishṭâ; tair uktam: „he nirlajja, pâpishṭha, he krûrakarman! niraparâdhatayâ tvayâ 'smâkaṃ duhitur nâsikâchedaḥ kim iti vihitaḥ?" tadâ jâmâtṛikaç cintâpanno babhûva. teno 'ktam:
„viçvaset kṛishṇasarpasya, khaḍgahastasya vairiṇaḥ,
âcâraṃ calacittasya: strîcaritraṃ na viçvaset. 24. 30
kavayaḥ kiṃ na paçyanti? kiṃ na bhakshanti vâyasâḥ?
madyapâḥ kiṃ na jalpanti? kiṃ na kurvanti yoshitaḥ? 25.
açvaplutaṃ mâdhavagarjitaṃ ca,
strîṇâṃ caritraṃ bhavitavyatâṃ ca,
avarshaṇaṃ câ 'py ativarshaṇaṃ ca 35
devo na jânâti, kuto manushyaḥ?" 26.
tai râjakule gatvâ jâmâtṛikaḥ samarpitaḥ. râjapurushair nirṇayaḥ kṛitaḥ: „vadhyo 'yaṃ purushaḥ." yâvad vadhyasthâne nîyate, tâvac caureṇâ 'gatya bhaṇitam: „bho râjapurushâ, avadhyo 'yaṃ purushaḥ." sarvaṃ prâgvṛittântaṃ teshâm agre kathitam. dharmâdhikâripurushair 40 yathârthaṃ vicârya jâmâtṛiko muktaḥ, sa cauro 'pi muktaḥ. uktaṃ ca:
sâdhûnâṃ pâlanaṃ samyak, dushṭânâṃ nigrahas tathâ,
esha râjñâṃ paro dharmaḥ paratre 'ha ca çarmaṇe. 27.
prajânâṃ rakshaṇaṃ samyak râjño dharmasya kâraṇam;
arakshan narakaṃ yâti, tasmâd rakshyâḥ sadâ prajâḥ. 28. 45
prajâpîḍanasaṃtâpât samudbhûto hutâçanaḥ
râjñaḥ çriyaṃ, kulaṃ, prâṇân nâ 'dagdhvâ vinivartate. 29.

sâ ca gardabham âropya nijanagarân nishkâsitâ.“
etat kathânakaṃ kathayitvâ Vidagdhacûḍâmaṇiçukeno 'ktam: „deva, îdṛiçî nârî bhavati.“
tatas tau saṃparityajya pakshibhâvam ubhâv api
5 divyavidyâdharau bhûtvâ jagmatus tridaçâlayam. 30.
etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „bho râjan, kathaya! kasyâ 'dhikaṃ pâpaṃ bhavati?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:
„nindyâ yoshita eve 'ha, na pumâṅsaḥ kadâ ca na,
dharmâ-'dharmavicâreshu niyuktâs te bhavanti yat. 31.
10 adhikaṃ pâpaṃ strîshu vartate, purushas tu viralapâtako bhavati.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ; tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ tṛitîyaṃ kathânakaṃ samâptam.

IV.

15 vighneçvaraṃ Gaṇeçaṃ ca, gajâsyam, âkhuvâhanam,
vighnanâçaṃ, mahâkâyaṃ namâmi Gaṇanâyakam. 1.
punas tena râjñâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge gacchati, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „çrûyatâṃ tâvat kathâṃ kathayâmi.
20 asti Vardhamânaṃ nâma nagaraṃ, tatra râjâ Çûdrakadevaḥ, sa ca âsthânabhûmau nivishṭaḥ. râjño 'ktam: „bho pratîhâra, dvâraṃ çûnyam açûnyaṃ vâ?“ pratîhâreṇo 'ktam:
„prasvedamalasaṃklishṭâ, nirâlambâ, nirâçrayâḥ
dvâre tishṭhanti, deveça, sevakâ vṛishaṇâ iva.“ 2.
25 anyasmin divase Dakshiṇâpathâd Vîravaro nâma râjaputraḥ sevâṃ kartuṃ samâyâtaḥ. râjñâ saha darçanaṃ jâtam. sa ca râjñâ pṛishṭaḥ: „bho râjaputra, dinaṃ prati kiṃ dîyate?“ Vîravareṇo 'ktam: „deva, pratidinaṃ suvarṇasahasram ekaṃ dîyate.“ râjño 'ktam: „kiyanto gaja-turaga-padâtayaḥ?“ Vîravareṇo 'ktam: „deva, bhâryâ
30 suto duhitâ 'haṃ catvâra eva; pañcamo nâ 'sti.“ tac chrutvâ râjaputrâḥ subhaṭâ amâtyâç ca sarve 'pi hasitâḥ. râjñâ cintitam: „kimartham asau bahudhanaṃ yâcate? athavâ bahu dattaṃ kadâcit saphalaṃ bhavishyati.“ râjñâ bhâṇḍârikam âhûya âdeço dattaḥ: „asya Vîravarasya ṭaṅkasahasrasuvarṇaṃ pratidinaṃ dâtavyam.“ Vîravaro 'pi
35 pratidinaṃ vetanaṃ gṛihîtvâ deva-brâhmaṇa-bhaṭṭa-câraṇa-prekshaṇika-kathaka-dînâ-'ndha-kushṭhi-kubja-khañjasamastayâcakânâṃ dânaṃ dattvâ paçcâd bhojanaṃ karoti. râtrau khaḍgaṃ gṛihîtvâ râjadvâre praharakaṃ dadâti. evaṃ nityaṃ niçîthasamaye yadâ râjâ vadati: „dvâre kas tishṭhati?“ tadâ Vîravaraḥ çabdaṃ dadâti. uktaṃ ca:
40 „ehi! gaccha! pato! 'ttishṭha! vada! maunaṃ samâcara!“
evam âçâgrahagrastaḥ krîḍanti dhanino 'rthibhiḥ. 3.
âhârayati na svastho, vinidro na prabudhyate,
vakti na svecchayâ kiṃcit: sevakaḥ kiṃ nu jîvati? 4.
svâbhiprâyaparokshasya, paracittânuvartinaḥ,
45 svayaṃvikrîtadehasya sevakasya kutaḥ sukham? 5.

maunân mûkaḥ, pravacanapaṭur vâtulo jalpako vâ;
kshântyâ bhîrur; yadi na sahate, prâyaço nâ 'bhijâtaḥ;
dhṛishṭaḥ, pârçve nivasati yadâ, dûrato 'pi pramattaḥ:
sevâdharmaḥ paramagahano yoginâm apy agamyaḥ. 6.

anyasmin dine niçîthe çmaçânabhûmau rudantyâ nâryâḥ karuṇa- 5
vilâpaçabdaṃ çṛiṇoti sma râjâ. taṃ çrutvâ râjño 'ktam: „dvâre
kas tishṭhati?" Vîravareṇo 'ktam: „deva, Vîravaro 'ham." râjño
'ktam: „bho Vîravara! rudantyâ nâryâḥ çabdaṃ çṛiṇoshi?" teno
'ktam: „çṛiṇomi." râjño 'ktam: „asyâḥ samîpaṃ gatvâ rodanakâra-
ṇaṃ vijñâya çîghram âgaccha." uktaṃ ca: 10

jânîyât preshaṇe bhṛityân, bândhavân vyasanâgame,
mitraṃ ca vipadaḥ kâle, bhâryâṃ ca vibhavakshaye. 7.

tato Vîravaraḥ çabdânulagnaḥ çmaçânabhûmau gataḥ.

alakshitena rûpeṇa timiravyâptavartmanâ
Çûdrako 'pi mahîpâlas tasya câ 'nupadaṃ yayau. 8. 15

tatra divyâbharaṇabhûshitâ muktakeçâ rudantî nârî dṛishṭâ.

nṛityate kûrdate cai 'va, dhâvate calate tathâ,
rudate câ 'çruhînâṃ ca karuṇaṃ câ 'tiduḥkhitâ. 9.
„duḥkhiny ahaṃ!" ca, „pâpâtmâ!" dhunoty aṅgaṃ muhur muhuḥ,
âsphoṭayati gâtrâṇi, utpatya patate bhuvi. 10. 20

tâṃ dṛishṭvâ Vîravareṇo 'ktam: „kâ tvam atra pralâpaṃ karoshi?"
tayo 'ktam: „ahaṃ râjalakshmîḥ." Vîravareṇo 'ktam: „yadi tvaṃ
râjalakshmis, tadâ kena kâraṇena roditum ârabdham?" tayo 'ktam:
„Devyâ dosheṇa tṛitîyadivase râjâ pañcatvaṃ yâsyati; aham anâthâ
bhavishyâmi. tena duḥkhena rodimi." Vîravareṇo 'ktam: „asti ko 25
'py upâyo, yena râjâ çatâyur bhavati?" tayo 'ktam: „râjakîya! Bhaṭṭâ-
rikâyâḥ purato yadi tvaṃ nijaputrasya mastakaṃ svahastena chittvâ
baliṃ dadâsi, tadâ râjâ çatâyur bhavishyati." evaṃ çrutvâ Vîra-
varo jhaṭiti svagṛihaṃ gataḥ. Vîravareṇa prasuptâṃ bhâryâm utthâ-
pya sarvaṃ vṛittântaṃ kathitam. 30

[bhâryâ cai 'va viçâlâkshî, sarvayoshidguṇair yutâ,
gâmbhîrya-dhairyasampannâ, salajjâ, vinayânvitâ, 11.
svabhâvamadhurâlâpâ, vîrasûr, varavarṇinî,
âvartanâbhigambhîrâ, karabhorur, ghanastanî. 12.]
„te putrâ, ye pitur bhaktâḥ, sa pitâ, yas tu poshakaḥ, 35
tan mitraṃ, yatra viçvâsaḥ, sâ bhâryâ, yatra nirvṛitiḥ. 13.

putro vaçî svarthakarî ca vidyâ,
nîrogatâ mitrasamâgamaç ca,
bhâryâ vinîtâ priyavâdinî ca:
çokasya mûloddharaṇâni pañca. 14. 40
kântâviyogaḥ, svajanâpamânam,
ṛiṇasya çeshaṃ, kujanasya sevâ
daridrabhâvâd vimukhaṃ ca mitraṃ
vinâ 'gninâ pañca dahanti kâyam. 15.

avinîto bhṛityajano, nṛipatir adâtâ, çathâni mitrâṇi, 45
avinayavatî ca bhâryâ: mastakaçûlâni catvâri. 16.

suhṛidi nirantaracitte, guṇavati bhṛitye, priyâsu nârishu,
svâmini sauhṛidayukte nivedya duḥkhaṃ sukhî bhavati. 17.
kiṃ bahunâ?
ahaṃ mṛityuvaçaṃ prâptô râjârthe, nâ 'tra saṃçayaḥ;
5 pitṛi-bhrâtrâçrayaṃ, bhadre, gaccha tvaṃ varavarṇini!" 18.
bhâryayo 'ktam:
mitaṃ dadâti hi pitâ, mitaṃ bhrâtâ, mitaṃ sutaḥ;
amitasya tu dâtâraṃ bhartâraṃ kâ na pûjayet? 19.
na ca putreṇa me kâryaṃ, svajanair nâ 'pi bândhavaiḥ,
10 na pitrâ nai 'va mâtrâ ca: tvaṃ hi, svâmin, gatir mama! 20.
na tyajâmi tvatsamîpam ahaṃ, svâmin, pativratâ;
bhartai 'va hy âçrayaḥ strîṇâm, esha dharmaḥ sanâtanaḥ. 21.
na dânaiḥ çudhyate nârî, no 'pavâsaçatair api;
avratâ 'pi bhavec chuddhâ bhartṛitadgatamânasâ. 22.
15 andhakaṃ kubjakaṃ cai 'va, kushṭhâṅgaṃ, vyâdhipîḍitam
âpadgataṃ ca bhartâraṃ na tyajet sâ mahâsatî. 23.
esha dharmo mayâ 'khyâto nârîṇâṃ co 'ttamâ gatiḥ:
yâ nârî kurute câ 'nyat, sâ yâti narakaṃ dhruvam." 24.
evaṃ çrutvâ putreṇa bhaṇitam: „yadi mama vadhena râjâ çatâyur
20 bhavishyati, tadâ kim anvishyate?
mâtâ yadi vishaṃ dadyât, pitrâ vikriyate sutaḥ,
râjâ harati sarvasvaṃ: kâ tatra paridevanâ?" 25.
duhitrâ 'pi bhavyaṃ bhaṇitam. catvâro 'pi paryâlocya Bhaṭṭâri-
kâyâ bhavanaṃ gatâḥ. tatra prachannena râjñâ bhaṇitam:
25 „sâ sâ saṃpadyate buddhiḥ, sâ matiḥ sâ ca bhâvanâ,
sahâyâs tâdṛiçâ eva, yâdṛiçî bhavitavyatâ." 26.
Vîravareṇa Bhaṭṭârikâyâḥ purato gatvâ pûjâṃ vidhâya khaḍgam
âkṛishya bhaṇitam: „devi bhagavati! mama putrasya vadhena râjâ
çatâyur bhavatu!" ity uccârya çiraç chittvâ bhûtale pâtitam. bhrâ-
30 taraṃ vyâpâditaṃ dṛishṭvâ bhaginyâ churikayâ nijodaraṃ hatam.
mâtrâ 'pi âtmâ vyâpâditaḥ. Vîravareṇa cintitam: „trayâṇâm api
maraṇaṃ saṃjâtam; râjasevâṃ kṛitvâ kasya yogyaṃ suvarṇasahasraṃ
grahishyâmi?" churikâm âkṛishya nijamastakaṃ chittvâ pâtitaṃ bhû-
tale. sarveshâṃ kshayaṃ dṛishṭvâ râjñâ cintitam: „mamâ 'rthe
35 'sya kuṭumbasya kshayaḥ saṃjâtaḥ; tasmâd râjyena kiṃ prayojanaṃ?
râjye 'pi sumahad duḥkhaṃ saṃdhi-vigrahacintayâ;
putrâd api bhayaṃ yatra, tatra saukhyaṃ hi kîdṛiçam?" 27.
churikâm âkṛishya yâvan nijaçiraçchedaṃ karoti, tâvat devyâ bha-
ṇitam: „putra Çûdrakadeva! tushṭâ 'haṃ tava sâhasena. idânîṃ
40 varaṃ brûhi." râjño 'ktam: „devi bhagavati! yadi tushṭâ 'si, tadâ
ete catvâro akshataçarîrâ jîvantu." devyâ bhaṇitam: „evaṃ bha-
vatu!" Pâtâlâd amṛitam ânîya catvâro 'pi jîvâpitâḥ. râjâ 'pi pra-
channaḥ san svagṛihaṃ jagâma. te 'pi Vîravarâdayaḥ catvâro 'pi
svakîyaṃ mandiram âgaman. tataḥ prabhâtasamaye râjâ sabhâyâm
45 upavishṭavân; punar api Vîravaraḥ samâyâtaḥ; râjñâ Vîravaraḥ pṛi-
shṭaḥ: „bho Vîravara! râtrau strîrodanakâraṇaṃ kim avalokitam?"
Vîravareṇo 'ktam:

„kshamî, dâtâ, guṇagrâhî svâmî puṇyena labhyate;
nṛiparakshaḥ, çucir, dakshaḥ, svâmin! bhṛityo 'pi durlabhaḥ." 28.
tato râjñâ Vîravarasyâ 'rddhaṃ râjyaṃ dattam. uktaṃ ca:
sakṛij jalpanti râjânaḥ, sakṛij jalpanti sâdhavaḥ,
sakṛit kanyâḥ pradîyante: trîṇy etâni sakṛit sakṛit. 29. 5
etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! eteshâṃ madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?" râjñâ Vikramâdityeno 'ktam: „râjâ sattvâdhikaḥ." Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?" râjño 'ktam: „svâmyarthe bhṛityâḥ prâṇâṅ tyajanti, na tu bhṛityârthe svâmî. yena râjyaṃ tṛiṇavat kṛitvâ âtmânaṃ hantum ârabdham, ataḥ kâraṇâd 10 râjâ sattvâdhikaḥ." evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ caturthaṃ kathânakaṃ samâptam.

V.

lambodaraṃ, mahâbhîmaṃ, lamboshṭhaṃ, gajakarṇakam, 15
bhayaghnaṃ, Pârvatîputraṃ namâmi, Gaṇanâyakam. 1.
punas tena râjñâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakam âniya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaṃ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „râjan, çrûyatâṃ! kathâṃ kathayâmi. 20
asty Ujjayinî nâma nagarî, tatra râjâ Mahâbalo nâma. tasya saṃdhivigrahiko Haridâso nâma. tasya duhitâ Mahâdevî nâma, sâ câ 'tîva rûpavatî varayogyâ vartate. pitâ varacintâpanno babhûva. tayo 'ktam: „tâta, yasya samyag guṇo bhavati, tasyâ 'haṃ dâtavyâ." tasmin prastâve tasyâḥ pitâ Dakshiṇâdhipatipârçve prahitaḥ. tatra 25 gatvâ Dakshiṇâdhipatinâ saha darçanaṃ saṃjâtam. râjño 'ktam: „bho Haridâsa! paṭha kiṃcit kalikâlasvarûpam." Haridâseno 'ktam: „deva!
kâlaḥ samprati vartate kaliyugaṃ: satyâ narâ durlabhâḥ,
deçâç ca pralayaṃ gatâḥ karabharair, lobhaṃ gatâḥ pârthivâḥ. 30
nânâcauragaṇâ mushanti pṛithivîm, âryo janaḥ kshîyate,
putrasyâ 'pi na viçvasanti pitaraḥ; kashṭaṃ yugaṃ vartate. 2.
anṛitapaṭutâ, kraurye cittaṃ, satâm avamânitâ,
matir avinaye, dharme çâṭhyaṃ, gurushv api vañcanam,
lalita-madhurâ vâk pratyakshe, parokshavibhâshiṇî: 35
kaliyugamahârâjasyai 'tâḥ sphuranti vibhûtayaḥ. 3.
dharmaḥ pravrajitas, tapaḥ pracalitaṃ, satyaṃ ca dûre gataṃ;
pṛithvî mandaphalâ nṛipâç ca kuṭilâ, laulye sthitâ brâhmaṇâḥ;
lokâḥ strîshu ratâḥ, striyo 'pi capalâḥ, çâstrâgame viplavaḥ,
sâdhuḥ sîdati, durjanaḥ prabhavati prâyaḥ pravishṭe kalau." 4. 40
tatrâ 'pi Haridâso brâhmaṇenai 'kenâ "gatya prârthitaḥ: „nijaduhitâ mama dîyatâm." Haridâseno 'ktam: „yasya samyag guṇo bhavati, tasyâ 'haṃ dâsyâmi." brâhmaṇeno 'ktam: „mamâ 'sti samyag guṇaḥ." Haridâseno 'ktam: „tarhi darçaya." tena svahastaghaṭito ratho darçitaḥ: „esha ratha âkâçe cintitasthâne gacchati." 45
Haridâseno 'ktam: „prabhâte ratham âdâya mama samîpe âganta-

vyam." tataḥ prabhâte ratham gṛihîtvâ samâyâtaḥ. dvâv api rathârûḍhau Ujjayinyâm samâgatau.

tatrâ 'pi jyeshṭhabhrâtâ brâhmaṇenai 'kenâ "gatya prârthitaḥ: „nijabhaginî mama dîyatâm." bhrâtrâ bhaṇitam: „yasya samyag guṇo 5 bhavati, tasya sâ dâtavyâ." teno 'ktam: „ahaṃ jñânaṃ jânâmi." bhrâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ." kenâ 'pi brâhmaṇenâ "gatya mâtâ prârthitâ: „nijaduhitâ mama dîyatâm." mâtro 'ktam: „yasya samyag guṇo bhavati, tasmai dâtavyâ." teno 'ktam: „ahaṃ dhanurvidyâṃ jânâmi çabdavedhî." mâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ." evaṃ tasya 10 gṛihe trayâṇâm api melâpakaḥ saṃjâtaḥ. parasparaṃ duhitṛidânaṃ çrutvâ sarve 'pi vishâdaṃ gatâḥ: „ekâ kanyâ, trayo varâḥ. kim idaṃ bhavishyati?"

râtrau sâ kanyâ atîva rûpiṇî kenâ 'pi râkshasena Vindhyâdrau nîtâ. yataḥ:

15 atirûpâ hṛitâ Sîtâ, atigarveṇa Râvaṇaḥ,
atidânâd Balir baddho: ati sarvatra varjayet. 5.

prabhâte trayo varâḥ samâyâtâḥ. teshâṃ madhye jñânî pṛishṭaḥ: „bho jñânin, sâdhu vidyate?" tena kaṭhinîm âdâya gaṇitam uktaṃ ca: „sâ Vindhyaparvate râkshasena nîtâ." dvitîyena çabdavedhino 20 'ktam: „râkshasaṃ vyâpâdya aham ânayishyâmi." tṛitîyeno 'ktam: „madîyaṃ ratham âruhya gaccha!" sa ratham âruhya gataḥ. tatra gatvâ râkshasaṃ vyâpâdya rathe câ "ropya ânîtâ sâ kanyâ. tasyâ arthe trayo varâḥ parasparaṃ vivâdaṃ kurvanti. pitrâ cintitam: „sarve kṛitopakârâḥ; kasmai dîyate, kasmai na dîyate?"

25 etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! eteshâṃ madhye kasya bhâryâ bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yena râkshasaṃ vyâpâdyâ "nîtâ, tasya bhâryâ bhavati." Vetâleno 'ktam: „sarve 'pi samânaguṇâḥ, kathaṃ tasya bhâryâ bhavati?" râjñô 'ktam: „upakaraṇabhûtau jñâni-vijñâninau; uktaṃ ca:

30 udyamaḥ, sâhasaṃ, dhairyaṃ, balaṃ, buddhiḥ, parâkramaḥ,
shaḍ ete yasya tishṭhanti, tasmâd devo 'pi çaṅkate." 6.

evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ pañcamaṃ 35 kathânakaṃ samâptam.

VI.

ugraṃ, bhayâvaharûpaṃ, bhayaghnaṃ, bhayasûdanam,
mahâbhîmaṃ, mahânandaṃ namâmi Gaṇanâyakam. 1.

punas tena râjñâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge gacchati, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Ve40 tâleno 'ktam: „râjan, çrûyatâm! kathâṃ kathayâmi.

asti Dharmapurî nâma nagarî; tatra Dharmaçîlo nâma râjâ; tena Caṇḍikâyatanaṃ kâritam, agre caturaçraṃ kuṇḍaṃ ca. nityam eva devîṃ pûjayitvâ bhojanaṃ karoti. mantriṇo 'ktam: „deva, mama vacanaṃ çrûyatâm!

aputrasya gṛihaṃ çûnyaṃ, dik çûnyâ 'bândhavasya ca;
mûrkhasya hṛidayaṃ çûnyaṃ, sarvaçûnyâ daridṛatâ." 2.
evaṃ mantrivacanaṃ çrutvâ râjñâ devyâḥ stutir ârabdhâ:
„namas te devi, deveçi, Brahma-Vishṇv-Indravandite,
Çivadehodbhave, saumye, Mahâlakshmi, namo 'stu te! 3. 5
jaya, devi mahâghore, raktamâṅse, balipriye,
kâlarûpe, kâlaraudre, kâlarâtri, namo 'stu te! 4.
mahâpretâsanârûḍhe, Çivâyai 'va bhayaṃkare,
carmamuṇḍadhare, Caṇḍe, caturvaktre, namo namaḥ! 5.
tâlajaṅghe, mahâkâye, nirmâṅse, mâṅsabhakshiṇi, 10
ûrdhvakeçotkaṭe, kshâme, târakâkshi, namo 'stu te!" 6.
iti stavena devî samârâdhitâ; devyo 'ktam:
„tushṭâ 'haṃ tava, râjendra! varaṃ brûhi yathe "psitam."
râjño 'ktam:
„yadi tvaṃ, devi, tushṭâ 'si, putraṃ me dehi çobhanam." 7. 15
devy uvâca:
„putras te bhavitâ, râjan, mahâbalaparâkramaḥ.
gandhapushpâṇi dhûpâni naivedyaṃ balipûrvakaṃ
vastrâṇi ca hiraṇyaṃ ca yathâçaktyâ nivedaya!" 8.
evaṃ devyâ kathitam. tad râjñâ kṛitam. râjñaḥ putro jâtaḥ. evaṃ 20
sarvo 'pi lokaḥ kuṇḍe snânaṃ kṛitvâ devîṃ pûjayati; devî sarve-
shâṃ manorathân pûrayati.

ekasmin dine kutaççid grâmâd rajako mitreṇa saha devîṃ
namaskartuṃ samâgataḥ. yâvad devîṃ namaskṛitya tatro 'paviçati,
tâvat tena râjakîyarajakasya kanyâ atîva rûpavatî dṛishṭâ. tâṃ dṛi- 25
shṭvâ kshubhito 'sau; teno 'ktam: „devi bhagavati! yady anayâ
saha mama vivâho bhavishyati, tadâ nijamastakena pûjâṃ kari-
shyâmi." ity uktvâ nijanagare gataḥ. taddinapûrvaṃ virahavedanâ
saṃjâtâ. mitreṇa tasya pitur agre kathitam. tac chrutvâ tena ra-
jakasya gṛihe gatvâ duhitâ yâcitâ labdhâ ca. tenâ "gatya pariṇîtâ. 30

katipayadivasâd ûrdhvaṃ bhâryâṃ gṛihîtvâ mitreṇa saha çvaçu-
ragṛihe milanâya samâyâtaḥ. yâvad gacchati, tâvad devyâyatanaṃ
dṛishṭvâ bhâryâm âha: „he priye! yâvad ahaṃ devîṃ namaskṛityâ
"gamishyâmi, tâvan mitrasamîpe tvam atrai 'va tishṭha." ity uktvâ
gato 'sau. devîṃ namaskṛitya churikâm âkṛishya nijaçiraç chittvâ 35
pâtitaḥ pṛithivîtale. kshaṇamâtraṃ pratîkshya mitreṇa bhaṇitam:
„tasya gatasya velâ lagnâ; ahaṃ gatvâ çuddhiṃ karomi." yâvad
gacchati, tâvat sa mṛito dṛishṭaḥ. mitreṇa cintitam: „yady ahaṃ
vyâvṛitya gamishyâmi, tadâ lokâpavâdo bhavishyati, yad ‚anena
vyâpâditaḥ bhâryâkṛite.'" iti cintayitvâ tenâ 'pi nijaçiraç chinnam. 40
bhâryayâ cintitam: „tau dvau kathaṃ gatau?" yâvad gacchati, tâvac
chinnaçîrshau dṛishṭau, cintitaṃ ca tayâ: „aham api marishyâmi."
tadâ nijottarîyapâçaṃ kaṇṭhe baddhvâ yâvan martum icchati, tâvad
devyâ bhaṇitam: „putri, tushṭâ 'haṃ tava sâhasena; idânîṃ varaṃ
brûhi." tayo 'ktam: „devi bhagavati, yadi tushṭâ 'si, tarhi dvâv 55
etau jîvetâm." devyo 'ktam: „putri, çîrshe tvaritaṃ yojaya." iti
çrutvâ tayâ autsukyâd bhartuḥ çîrshaṃ mitrakabandhe yojitaṃ.

bhartuḥ kabandhe mitraçirshaṃ yojitam. ubhâv api utthitau parasparaṃ vivâdaṃ kurutaḥ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! sâ kasya bhâryâ bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam:

5 „sarvaushadhînâm açanaṃ pradhânaṃ,
sarveshu peyeshu jalaṃ pradhânam,
sarveshu saukhyeshu striyaḥ pradhânaṃ,
sarveshu gâtreshu çiraḥ pradhânam." 7.

iti çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api çiñçipâvṛiksha-
10 çâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsavîracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ shashṭhaṃ kathânakaṃ samâptam.

VII.

vivâde kalahe cai 'va, prasthâne, kṛishikarmaṇi
praveçe ca smaren nityaṃ bhaktipûrvaṃ Vinâyakam. 1.

15 râjâ ca punar api gatvâ çiñçipâvṛikshân mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Campakâ nâma nagarî. tatra râjâ Campakeçvaro nâma; tasya râjñî Sulocanâ nâma; tasyâ duhitâ Tribhuvanasundarî nâma,
20 sâ ca varayogyâ vartate.

[mṛidubhâshiṇy, acapalâ, smitabhâshiṇy, anishṭhurâ,
gurûṇâṃ vacane dakshâ, salajjâ, vinayânvitâ, 2.
rûpa-lâvaṇya-mâdhuryaguṇaiḥ svâbhâvikair yutâ,
gâmbhîrya-dhairyasaṃpannâ vijñeyâ pramado 'ttamâ. 3.]

25 ye kecit pṛithivyâṃ râjâno râjaputrâç ca, te sarve paṭṭe likhitvâ tasyai darçitâḥ. râjño 'ktam: „putri! eteshâṃ madhye ko rocate?" tayo 'ktam: „tâta! eko 'pi mama na rocate." râjño 'ktam: „tarhi svayaṃvarâya gaccha." tayo 'ktam: „nâ 'haṃ svayaṃvaraṃ gacchâmi. guṇatrayaṃ yasya vidyate, tasyâ 'haṃ dâtavyâ: rûpaṃ balaṃ
30 jñânaṃ ca."

etad âkarṇya nânâdeçâc catvâro varâḥ samâgatâḥ, âsthânabhûmau samânîtâḥ. râjñâ pratyekaṃ pṛishṭâḥ: „bho, kathyantâṃ nijaguṇâḥ." ekena bhaṇitam: „aham ekadivase pañca paṭakân nishpâdya ekaṃ brâhmaṇâya dadâmi, dvitîyaṃ devâya, tṛitîyaṃ svâṅge,
35 caturthaṃ bhâryâyai, pañcamaṃ vikrîya pushpa-tâmbûla-bhojanaṃ karomi. saṃgrâme mama dvitîyo nâ 'sti. rûpaṃ pratyaksham eva." dvitîyeno 'ktam: „ahaṃ sarveshâṃ jîvânâṃ jalacara-sthalacarâṇâṃ bhâshâṃ jânâmi. mama bale dvitîyo nâ 'sti. rûpaṃ pratyaksham eva." tṛitîyeno 'ktam: „ahaṃ samyak çâstraṃ jânâmi,
40 bale dvitîyo nâ 'sti, rûpaṃ pratyaksham eva." caturtheno 'ktam: „ahaṃ khaḍgahasto bhramamâṇaḥ saṃgare kenâ 'pi na jîye. mama jñânenâ 'nyo nâ 'sti. rûpaṃ pratyaksham eva."

sarveshâṃ vacanaṃ çrutvâ râjñâ cintitam: „kasmai dîyatâm? sarve guṇatrayamaṇḍitâḥ." duhitur mukhaṃ nirîkshya bhaṇitam:
45 „putri, kasya bhâryâ bhavishyasi?" sâ lajjitâ prativacanaṃ na dadâti.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! sâ kasya bhâryâ bhavishyati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „svajâtitvât kshatriyas tâṃ pariṇayati. uktaṃ ca:

varayet kulajâṃ prâjño virûpâm api kanyakâm,
rûpavatiṃ na nîcasya: vivâhaḥ sadṛçe kule." 4. 5

Vetâleno 'ktam: „sarve samânaguṇâḥ: kathaṃ tasya bhâryâ bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „pañcapaṭakanishpâdakaḥ çûdraḥ: yaḥ sarveshâṃ jîvânâṃ bhâshâṃ jânâti, sa vaiçyaḥ; tṛtîyaḥ çâstrajño brâhmaṇaḥ. ataḥ kâraṇât kshatriyas tâṃ pariṇayati."

iti çrutvâ gato Vetâlaḥ, gatvâ ca punar api çiñçipâvṛiksha- 10 çâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ saptamaṃ kathânakaṃ samâptam.

VIII.

namâmi Bhâratîṃ devîṃ viṇâ-pustakadhâriṇîm,
satataṃ vâñmayaṃ spashṭaṃ yatprasâdâd vidhîyate. 1. 15

râjâ ca punar api gatvâ çiñçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Mâlavatî nâma nagarî. tatra râjâ Guṇâdhipo nâma. tasya dvâre dûradeçâd râjaputra ekaḥ sevâṃ kartuṃ samâyâtaḥ. nityam 20 eva râjadarçanaṃ kartuṃ vâṭikâyâṃ mârge gacchati, na prâpnoti darçanam. tena yat kim api dhanam ânitaṃ, tat sarvam api saṃvatsareṇa bhakshitaṃ, parivâraḥ sarvo 'pi gataḥ, ekâkî saṃjâtaḥ.

anyasmin dine râjâ dûram âkheṭakaṃ gataḥ, parivâraḥ sarvo 'pi anyasmin mârge gataḥ, araṇyamadhye râjâ ekâkî saṃjâtaḥ, 25 mârgaṃ na vindati. râjñâ cintitam: „kathaṃ svanagaraṃ yâsyâmi?" yâvad evaṃ cintayati, tâvat tena nirdhanasevakenâ "gatya namaskṛitaḥ. râjño 'ktam: „bho râjaputra, katham atrâ "gato 'si?" teno 'ktam: „deva! yushmatturagapṛishṭhânulagno vegenâ "gato 'ham." râjño 'ktam: „kasmâd durbalaḥ pîḍyamâno dṛiçyase?" teno 'ktam: 30

„samîhitaṃ yan na labhâmahe vayaṃ,
prabho, na doshas tava, karmaṇo mama:
divâ 'py ulûko yadi nâ 'valokate,
tadâ 'parâdhaḥ katham añçumâlinaḥ? 2.

patte vasaṃtamâse riddhiṃ pâvaï saalavaṇarâi: 35
jaṃ ṇa karire pattaṃ, tâ kiṃ doso vasaṃtassa? 3.

atha vâ atrâ 'rthe dînair na bhâvyam.

yo me garbhagatasyâ 'pi vṛittiṃ kalpitavân payaḥ,
çeshavṛittividhânâya sa kiṃ supto 'tha vâ mṛitaḥ? 4.
yâvat puṇyodayaḥ puñsâṃ, tâvat sarve 'pi kiṃkarâḥ; 40
puṇyakshayeshu jâyante bahavas te 'pi vidvishaḥ. 5.
varaṃ hâlâhalaṃ pîtaṃ sadyaḥ prâṇaharaṃ visham,
na tu dṛishṭaṃ dhanâḍhyasya bhrûbhaṅgakuṭilânanam. 6.
bâlasakhitvam, akâraṇahâsyaṃ, strîshu vivâdam, asajjanasevâ,
gardabhayânam, asaṃskṛitavâṇi: shaṭsu naro laghutâm upayâti. 7. 45

âyuḥ karma ca vittaṃ ca, vidyâ nidhanam eva ca,
pañcai 'tâni visṛijyante garbhasthasyai 'va dehinaḥ. 8.
susvâminaḥ sevâ kṛitâ ciraṃtanakâle na nishphalâ bhavati." râjño 'ktam: „bho râjaputra! bubhukshito 'ham." teno 'ktam: „deva, nâ
5 'tra bhojanaprâptir asti." tena kuto 'pi sthânât pakvam âmalakadvayam ânîtaṃ, râjñâ bhakshitaṃ, tṛiptiḥ saṃjâtâ. râjño 'ktam: „bho râjaputra, nagarasya mârgaṃ darçaya!" tena darçito mârgaḥ, râjâ nijanagare saṃprâptaḥ, râjñâ ca tasya sevakasya jîvanaṃ kṛitaṃ, vastrâ-'bharaṇâni pradattâni.
10 anyasmin prastâve sa ca sevako râjñâ prayojanavaçât samudratîre prahitaḥ. yâvaj jalamadhye gacchati, tâvad Devyâyatanaṃ dṛishṭam. tatra Devîṃ pûjayitvâ ekâ nâyikâ pracalitâ, sa ca pṛishṭhato lagnaḥ. tayo 'ktam: „bho purusha, kimartham ihâ "gataḥ?" teno 'ktam: „ahaṃ bhogârthaṃ kâmavaçaḥ saṃjâto 'smi." tayo
15 'ktam: „atra kuṇḍe snânaṃ kartuṃ praviça." snânârthaṃ pravishṭo 'sau nijanagare saṃprâptaḥ. sarvaṃ vṛittântaṃ râjño 'gre kathitam.
râjño 'ktam: „ahaṃ tatrai 'va yâsyâmi." râjâ 'pi tena sevakena saha tatrai 'va samudratîre tasminn eva Devyâyatane samâyâtaḥ, sâ 'pi nâyakâ sakhîbhiḥ saha tatrai 'va samâyâtâ. dṛishṭvâ yâvad
20 Devîṃ namaskṛitya svasthâne gacchati, tâvat tayâ sa râjâ dṛishṭaḥ sevakaç ca. sâ râjño rûpaṃ dṛishṭvâ sânurâgâ vadati: „râjann, âdeçaṃ dîyatâm! yat kim api kṛityam akṛityaṃ vâ kathayishyasi, tad ahaṃ karishyâmi." râjño 'ktam: „yadi mama vacanaṃ çṛiṇoshi, tadâ mama sevakasya bhâryâ bhava." tayo 'ktam: „râjan, tavâ
25 'haṃ sânurâgâ, katham asya bhâryâ bhavâmi?" râjño 'ktam: „mama puratas tvayâ iti bhaṇitaṃ, yato 'haṃ tavâ "deçenâ 'kṛityam api karishyâmi; yadi svavacanaṃ pramâṇaṃ karoshi, tadâ mamâ "deçena mama sevakasya bhâryâ bhava." pratipannaṃ tayâ. tena tatrai 'va gândharvavivâhena pariṇîtâ. râja-sevakau nijanagare samâyâtau.
30 etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! râja-sevakayoḥ madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „sevakaḥ sattvâdhikaḥ." Vetâleno 'ktam: „yena râjñâ devâṅganâ labdhâ sevakasya pradattâ, sa kathaṃ sattvâdhiko na bhavati?" râjño 'ktam: „yaḥ prathamam upakâraṃ karoti, sa sattvâdhiko bha-
35 vati. uktaṃ ca:
upakârishu yaḥ sâdhuḥ, sâdhutve tasya ko guṇaḥ?
apakârishu yaḥ sâdhuḥ, sa sâdhuḥ sadbhir ucyate." 9.
evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çâkhâyâm avalambitaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅcatikâyâm ashṭamaṃ
40 kathânakaṃ samâptam.

IX.

praṇamya parayâ bhaktyâ haṅsayânâṃ Sarasvatîṃ
tasyâḥ prasâdam âsâdya karishyâmi kathâm imâm. 1.
râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Madanapuraṃ nâma nagaram; tatra râjâ Madanavîro nâma.
tatra Hiraṇyadatto nâma vaṇik, tasya sutâ Madanasenâ nâma. sâ
ca vasantotsave sakhîbhiḥ saha mahârâme krîḍanâya gatâ. tatrai 'va
vaṇik Somadattasuto Dharmadatto nâma mitreṇa saha samâyâtaḥ.
tâṃ dṛishṭvâ kshubhito 'sau: „yady eshâ mama bhâryâ bhavati, 5
tadâ mama jîvitaṃ saphalam.“ tena virahavedanâpîḍitena katham
api çarvarî nirgamitâ; prabhâtasamaye tatrai 'vâ "râme samâyâtaḥ,
sâ ca ekâkinî tatrai 'va dṛishṭâ. tâṃ gṛihîtvâ dakshiṇakare bha-
ṇitam: „yadi tvaṃ mama bhâryâ na bhavishyasi, tadâ 'haṃ tavo
'pari prâṇatyâgaṃ karishyâmi. uktaṃ ca: 10

bâle, lalâmalekhe 'yaṃ bhâle bhallî 'va râjate;
bhrûlatâcâpam âkṛishya na jâne kaṃ hanishyasi. 2.
apûrvo 'yaṃ dhanurvedo Manmathasya mahâtmanaḥ:
çarîram akshataṃ kṛitvâ bhinatty antargataṃ manaḥ.“ 3.

tayo 'ktam: „Âmadattasuto vaṇik pañcame dine mâṃ pariṇeshyati.“ 15
teno 'ktam: „balâtkâreṇa tvâṃ bhajishyâmi.“ tayo 'ktam: „evaṃ mâ
kuru! kanyâ 'haṃ, tava pâpaṃ bhavishyati.

lajjijjaï jeṇa jaṇo, maïlijjaï ṇiakulakkamo jeṇa,
taṃ ṇa kuṇaṃti kulîṇâ jâva vi kaṃṭhatthio jîvo.“ 4.

teno 'ktam: 20

„kim u kuvalayanetrâḥ santi no nâkanâryas,
tridaçapatir Ahalyâṃ tâpasîṃ yat sisheve?
hṛidayatṛiṇakuṭîre dahyamâne smarâgnâv
ucitam anucitaṃ vâ vetti kaḥ paṇḍito 'pi?“ 5.

tayo 'ktam: „yady evaṃ, tarhi pratîkshasva. pañcame divase mama 25
vivâho bhavishyati; pariṇîtâ satî prathamaṃ tava pârçve âgatya pa-
çcâd bhartrâ saha saṃbhogaṃ karishyâmi. ityarthe çapathaḥ kṛitaḥ.“
ity ukte sati tena muktâ sâ nijabhavanaṃ gatâ, so 'pi svagṛihe gataḥ.

pañcame divase vivâhaḥ saṃjâtaḥ. vivâhitâ satî râtrau yâvad
bhartâ âlinganaṃ karoti, tâvat tayâ nivâritaḥ. bhartro 'ktam: „kena 30
kâraṇena tvaṃ mâṃ nâ 'bhilashasi?“ tayo 'ktam: „çrûyatâṃ mama
vacanam!“ kanyâ satî yad vṛittântam anubhûtavatî, tat sarvaṃ bhartur
agre niveditam. bhartrâ bhaṇitaṃ: „yadi satyaṃ, tarhi tasya pârçve
gaccha.“ yâvad gacchati, tâvan mârge caureṇa dṛishṭâ. tâṃ dṛi-
shṭvâ harshitaṃ caureṇa cintitaṃ ca: „asyâ âbharaṇâni grahîshyâmi.“ 35
caureṇo 'ktam:

„kva prasthitâ 'si, karabhoru, ghane niçîthe?“
„„prâṇâdhiko vasati yatra manaḥpriyo me.““
„ekâkinî, vada, kathaṃ na bibheshi, bâle?“
„„nanv asti puṅkhitaçaro Madanaḥ sahâyaḥ.““ 6. 40

caurasyâ 'gre sarvavṛittântaṃ kathitaṃ, caureṇâ 'pi sâ preshitâ:
„katham asyâḥ çṛingârabhangaṃ karomi?“ gatâ sâ, yatra çayana-
sthâne Dharmadattas tishṭhati. teno 'ktam:

„Yakshiṇî vâ 'tha Gandharvî Kiṃnarî vâ Sureçvarî,
Nâgakanyâ, Ṛisheḥ kanyâ, Siddhakanyâ, Niçâcarî, 7. 45
Vidyâdhary Apsarâ vâ tvaṃ, mânushî vâ 'tha bhûcarî?
kâ tvaṃ? na vedmi, bhadre, 'haṃ. kutaḥ sthânât samâgatâ?“ 8.

tayo 'ktam: „Hiraṇyadattasya duhitâ Madanasenâ 'ham; yâ pûrvaṃ tvayâ vanamadhye balâtkâreṇa gṛihîtâ, çapathaṃ kâritâ, sâ 'ham adyai 'va vivâhitâ satî tava samîpam âgatâ. yat tava rocate, tat kurushva." teno 'ktam: „idaṃ vṛittântaṃ pariṇîtabhartur agre
5 kathitam?" tayo 'ktam: „mayâ sarvaṃ kathitam." teno 'ktam:

„vastrahînam alaṃkâraṃ ghṛitahînaṃ ca bhojanam,
svarahînaṃ ca gândharvaṃ bhâvahînaṃ ca maithunam! 9.
raktâ harati sarvasvaṃ, prâṇân api virâgitâ;
aho! râge virâge ca kashṭaṃ kashṭaṃ khalu striyaḥ! 10.
10 yat sâhasam asatyaṃ ca, yad akâryaṃ, yad akramam,
striyas tad eva kurvanti. bhayasthâne kathaṃ ratiḥ? 11.
antar vishamayâḥ kâmaṃ, bahirvṛittyâ manoramâ
guñjâphalanibhâḥ satyaṃ svabhâvâd eva yoshitaḥ. 12.
jalpanti sârdham anyena, paçyanty anyaṃ savibhramâḥ,
15 hṛidgataṃ cintayanty anyaṃ: priyaḥ ko nâma yoshitâm? 13.
yad antas, tan na jihvâyâṃ; yaj jihvâyâṃ, na tad bahiḥ;
yad bahis, tan na kurvanti: vicitracaritâḥ striyaḥ! 14.
prâjñaṃ, vinîtasaṃskâraṃ, vidvâṅsam api mantriṇaṃ
chalayanti kṛitâbhyâsâd etâ yoshitpiçâcikâḥ. 15.
20 catvâro nirmitâḥ pûrvam upâyâs tena vedhasâ;
na sṛishṭaḥ pañcamaḥ ko 'pi, gṛihyante yena yoshitaḥ. 16.

kiṃ bahunâ? nâ 'haṃ parastrîṃ sevayâmi." iti çrutvâ gatâ sâ, caurasyâ 'gre sarvaṃ vṛittântaṃ kathitam. caureṇâ 'pi praçaṅsayitvâ sâbharaṇâ muktâ gatâ sâ bhartuḥ samîpe, sarvaṃ vṛittâ-
25 ntaṃ kathitaṃ, sasneham âliṅganaṃ kṛitam. uktaṃ ca:

kokilânâṃ svaro rûpaṃ, nârîrûpaṃ pativratam,
vidyâ rûpaṃ kurûpâṇâṃ, kshamâ rûpaṃ tapasvinâm. 17.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! trayâ-ṇâṃ madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „cauraḥ
30 sattvâdhikaḥ." Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?" râjño 'ktam: „anyacittâṃ jñâtvâ svapatinâ muktâ; râjadaṇḍabhayât parapurusheṇa muktâ; caurasya kâraṇaṃ kim api na hi. ataḥ kâraṇâc cauraḥ pradhânaḥ." evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
35 iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ navamaṃ kathânakam.

X.

viçvabîjaprarohârthaṃ, çûladhâraṇayâ sthitam,
bahuçaktimayaṃ vande dharaṇîrûpam Îçvaram. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiñçipâvṛikshân mṛitakaṃ sa-
40 mâniya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Gauḍadeçe Puṇyavardhanaṃ nâma nagaram. tatra râjâ Guṇaçekharo nâma; tasya gṛihe mantrî çrâvakaḥ, Abhayacandro nâma. tena râjâ çrâvakadharme pravartitaḥ: Çivapûjâdânaṃ, ka-
45 lpalatâdânaṃ, bhûmidânaṃ, suvarṇadânaṃ, pitṛiṇâṃ piṇḍadânaṃ,

Gaṅgâyâm asthikshepaṇam, anyâni yâni kâny api dânâni, tâni sarvâṇi amâtyena nivâritâni. amâtyeno 'ktam: „deva!
çrûyatâṃ dharmasarvasvaṃ çrutvâ cai 'vâ 'vadhâryatâm:
âtmanaḥ pratikûlâni pareshâṃ na samâcaret. 2.
anityâni çarîrâṇi, vibhavo nai 'va çâçvataḥ, 5
nityaṃ saṃnihito mṛityuḥ; kartavyo dharmasaṃgrahaḥ. 3.
na virâgâ, na sarvajñâ Brahma-Vishṇu-Maheçvarâḥ,
râga-dvesha-mada-krodha-lobha-mohâdiyogataḥ. 4.
ajeyaḥ, subhagaḥ, saumyaḥ, tyâgî, bhogî, yaçonidhiḥ
bhavaty abhayadânena, ciraṃjîvî, nirâmayaḥ. 5. 10
taḍ asti na sukhaṃ loke, na bhûtaṃ, na bhavishyati,
yat tu saṃpadyate sadyo jantor abhayadânataḥ. 6.
trasyanti sarvadâ dînâs tṛiṇataḥ parṇato 'pi ye,
hiṅsyante câ 'pi yair jîvâs, tebhyaḥ ke nirghṛiṇâḥ pare? 7.
gṛihṇato 'pi tṛiṇaṃ dantaiḥ prâṇino mârayanti ye, 15
vyâghrebhyas te durâcârâ viçishyante kathaṃ khalâḥ? 8.
svamâṅsaṃ paramâṅsair ye poshayanti durâçayâḥ,
svamâṅsam eva khâdanti patitâ narake 'dhame. 9.
duḥkhâni yâni dṛiçyante duḥsahâni jagattraye,
sarvâṇi tâni labhyante prâṇimardanakâriṇâm: 10. 20
svalpâyur, vikalo, rogî, vicakshur badhiraç ca saḥ,
vâmanaḥ, pâmanaḥ, shaṇḍo jâyate sa bhave bhave. 11.
vipragaṇe 'py atibhukte tṛiptiḥ saṃpadyate yadi pitṛiṇâm,
nâ 'nyena ghṛite pîte bhavati tadâ 'nyaḥ kathaṃ pushṭaḥ? 12.
dânena putradattena mucyate pâpato 'pi yadi hi pitâ, 25
vihite tadâ caritre pareṇa muktiṃ paro yâti? 13.
Gaṅgâgate 'sthijâle bhavati sukhî yadi mṛitaç ciraṃ kâlam,
bhasmîkṛitas tadâ 'mbhaḥsiktaḥ pallavayate vṛikshaḥ. 14.
lajjâ-dravyaharaṃ, kulasya nidhanaṃ, cittasya saṃtâpanaṃ,
nîcair nîcarataṃ, pramâdajananaṃ, çîlasya vidhvaṅsanam, 30
çilpa-jñânavinâçanaṃ, smṛitiharaṃ, çaucasya nirnâçanaṃ
madyaṃ doshasahasramârgakuṭilaṃ ko nâma vidvân pivet? 15.
madyapânât paraṃ pâpaṃ na bhûtaṃ, na bhavishyati;
madyatyâgât paraṃ puṇyaṃ na bhûtaṃ, na bhavishyati. 16.
na bhûmyâṃ jâyate mâṅsaṃ, na vṛiksheshu tṛiṇeshu ca: 35
indriyâj jâyate mâṅsaṃ, tasmân mâṅsaṃ na bhakshayet. 17.
saṃskartâ co 'pahartâ ca, khâdako, jîvaghâtakaḥ,
upadeshṭâ 'numantâ ca, shaḍ ete samabhâginaḥ." 18.
kiṃ bahunâ? evaṃvidhair vâkyais sa râjâ tena mantriṇâ çrâvakadharme niyuktaḥ. tadâ caurâdibhiç ca tad râjyam upadrutam. 40
kâlaparyâyeṇa sa râjâ divaṃ gataḥ, tasya kumâro Dharmadhvajo nâma tasmin râjye upavishṭaḥ. tena Abhayacandro mantrî saparivâro deçân niḥkâsitaḥ, râjyaṃ niḥkaṇṭakaṃ kṛitam.
anyadâ vasantotsave râjâ 'ntaḥpureṇa saha ârâme krîḍanâya gataḥ. tatra mahâsarovaraṃ dṛishṭam; sarovaramadhyât kamalam 45
ekam âdâya ceṭikâ yâvad râjñîhaste kamalaṃ samarpayati, tâvat kamalaṃ râjñîpâdayor upari patitaṃ, pâdau bhagnau. dvitîyarâjñî-

çarîre candrakiraṇaiḥ sphoṭakâḥ saṃjâtâḥ. tṛitîyâ râjñî dûragṛihe muçalakaṇḍanam âkarṇya hastavedanâ saṃjâtâ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! tisṛiṇâṃ madhye kâ sukumârâ?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yasyâ 5 haste vedanâ saṃjâtâ, sâ sukumârâ."

evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ daçamaṃ kathânakam.

XI.

10 praṇamya çirasâ devau Pitâmaha-Maheçvarau
kautûhalaṃ pravakshyâmi, yan na kenâ 'py udâhṛitam. 1.

râjâ punar api tatrai 'va gatvâ çiñçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

15 asti Guṇapuraṃ nâma nagaram; tatra râjâ Janavallabho nâma; tasya Prajñâkoço nâma mantrî. tasya bhâryâ Lakshmîr nâma. tena râjñâ cintitam: „râjyasya kiṃ phalaṃ, yadi bhavyâñganâbhiḥ saha saṃbhogo na kriyate?" tena râjñâ mantriṇi râjyabhâraḥ samarpitaḥ, râjyacintâṃ na karoti.

20 ekasmin dine mantrî nijabhavane gataḥ san bhâryayâ pṛishṭaḥ: „svâmin, sâmprataṃ daurbalyaṃ vartate?" mantriṇâ bhaṇitam: „ahar-niçaṃ mama râjyacintâ vartate, râjâ punar bhavyâñganâbhiḥ saha krîḍâṃ karoti." bhâryayo 'ktam: „svâmin, tîrthayâtrâṃ bhaṇitvâ râjânam utkalâpaya." iti çrutvâ tena râjâ utkalâpitaḥ, tî-25 rthayâtrâṃ gataḥ. yâvat samudratîre Râmeçvaraṃ namaskṛityo 'paviçati, tâvat samudramadhyâd ekaṃ vṛikshaṃ kâñcanamûlaṃ ratnaçâkhopaçobhitaṃ prabâlapallavasampûrnaṃ, tatra vṛikshopari paryañkatûlikâsaṃsthitâṃ divyâṃ nâyikâṃ vîṇâhastâṃ çlokatrayaṃ paṭhantîṃ dadarça:

30 „yena yad vâpitaṃ bîjaṃ karmabhûmau çubhâ-'çubham,
prâpyate tena tatrai 'va niyataṃ vidhinâ sadâ. 2.
daivâyattaṃ jagat sarvaṃ sadevâ-'sura-mânusham;
tasmât sarvaprayatnena tad evaṃ cintayed bhṛiçam. 3.
pûrvajanmârjitaṃ yac ca karma puṅsâṃ çubhâ-'çubham,
35 tad eva sarvajantûnâṃ sṛishṭi-saṃhârakâraṇam." 4.

iti paṭhitvâ sâ tatrai 'va vṛiksheṇa saha jalamadhye nimagnâ. etat kautûhalaṃ mantriṇâ dṛishṭam; punar api vyâvṛitya mantrî svanagare samâyâtaḥ. râjânaṃ namaskṛitya mantriṇâ vijñaptam:

„asaṃbhâvyaṃ na vaktavyaṃ, pratyakshaṃ yadi dṛiçyate;
40 yathâ vânaragitâni, tathâ tarati sâ çilâ. 5.
çâkhâmṛigasya çâkhâyâḥ çâkhâṃ gantuṃ parâkramaḥ;
yat punas tîryate 'mbhodhiḥ, prabhâvaprabhavo hi saḥ." 6.

tatra yad vṛittântaṃ, sarvaṃ râjño 'gre niveditam. tac chrutvâ râjâ tasmin mantriṇi râjyabhâraṃ samarpya ekâkî bhûtvâ samudra-45 tîre Râmeçvaraṃ namaskartuṃ gataḥ. tatra gatvâ yâvad devaṃ

namaskṛityo 'paviçati, tâvat samudramadhyât kalpavṛikshaṃ nâyikâsahitam âgacchamânaṃ dadarça. taṃ dṛishṭvâ râjâ çighrataraṃ vṛiksham âruhya Pâtâle gataḥ. tatra tayâ nâyikayâ bhaṇitam: „bho vîra! kimartham ihâ "gataḥ?" râjño 'ktam: „ahaṃ bhogârthî tvadrûpalobhena." tayo 'ktam: „yadi kṛishṇacaturdaçyâṃ mayâ saha saṃbhogaṃ na karoshi, tadâ mâṃ vivâhaya." râjño 'ktam: „evaṃ pramâṇam." iti bhaṇitvâ sâ pariṇîtâ.

saṃprâptâ kṛishṇacaturdaçî. tayâ bhaṇitam: „bho râjan! adya tvayâ mama samîpe nâ "gantavyam." iti çrutvâ râjâ khaḍgam âdâya adṛiçyo bhûtvâ tatrai 'va sthitaḥ. yâvad râjâ paçyati, tâvad râkshasenâ "gatya gilitâ sâ. taṃ dṛishṭvâ râjâ khaḍgam âkṛishya pradhâvitaḥ: „re râkshasa, pâpishṭha strîghâtaka! kutra gamishyasi? mayâ saha saṃgrâmaṃ kuru." uktaṃ ca:

tâvad bhayasya bhetavyaṃ, yâvad bhayam anâgatam;
âgataṃ tu bhayaṃ dṛishṭvâ prahartavyam açañkitaiḥ. 7.

churikâm âkṛishya râkshasaṃ vyâpâdya tadudarâd devâñganâ âkṛishṭâ. tayo 'ktam: „sâdhu, bho vîra! mahân upakâraḥ kṛitaḥ. uktaṃ ca:

çaile çaile na mâṇikyaṃ, mauktikaṃ na gaje gaje,
sâdhavo na hi sarvatra, candanaṃ na vane vane." 8.

râjño 'ktam: „kena kâraṇena kṛishṇacaturdaçyâṃ râkshasas tvâṃ gilati?" tayo 'ktam: „mama pitâ vidyâdharo 'sti, tasya sutâ 'haṃ Sundarî nâma, atîvapitṛivallabhâ; mâṃ vinâ pitâ bhojanaṃ na karoti. ekasmin dine bhojanavelâyâṃ nâ "gatâ 'ham: kupitena pitrâ çâpo dattaḥ: „„kṛishṇacaturdaçyâṃ tvâṃ râkshaso gilishyati."" tadâ mayâ bhaṇitam: „„tâta, tvayâ çâpo dattaḥ, anugrahaṃ dehi!"" pitrâ bhaṇitam: „„yadâ manushyaḥ ko 'pi vîrapurusha âgatya râkshasaṃ vyâpâdayishyati, tadâ çâpamoksho bhavishyati."" adya çâpamokshaḥ saṃjâtaḥ, sâmprataṃ pituç caraṇau namaskartuṃ yâsyâmi." râjño 'ktam: „yadi mamo 'pakâraṃ manyase, tadâ madîyaṃ nagaraṃ râjyaṃ ca dṛishṭvâ paçcât pituḥ samîpe gantavyam." tayo 'ktam: „evaṃ kriyatâm." iti bhaṇitvâ tayâ smṛitâ vidyâ, nîto râjâ vâpîjale: dvâv api tatra nimagnau nijarâjadhânîṃ samâyâtau. tato mantriṇâ haṭṭaçobhâ kâritâ, mahân mahotsavaḥ kṛitaḥ

pañcaçabdâdinirghoshaiḥ mâgadha-stutipâṭhakaiḥ
gîtabhinnashaḍañgaiç ca vedadhvanisumañgalaiḥ. 9.

lokaḥ sarvo 'pi mâñgalikahastaḥ samâyâtaḥ.

katipayadivasair atikrântair tayâ bhaṇitam: „bho râjan, çrûyatâm! ahaṃ pituç caraṇau namaskartuṃ yâsyâmi." râjño 'ktam: „gaccha!" tayâ smṛitâ vidyâ, paraṃ nâ "gatâ. râjño 'ktam: „kena kâraṇena nâ "gatâ vidyâ?" tayo 'ktam: „ahaṃ devî bhûtvâ mânushâ "saktacittâ jâtâ, ataḥ kâraṇân nâ "gatâ vidyâ." tadâ râjâ viçesheṇa hṛishṭo babhûva, nagare dvitîyamahotsavaḥ kâritaḥ. mahâmahotsave pravartamâne mantrî hṛidayaṃ sphuṭitvâ mṛitaḥ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! mahotsave pravartamâne kena kâraṇena mantrî mṛitaḥ?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam:

„çishṭâcârasamâyuktaḥ, sarvaçâstraviçâradaḥ,
kshântiyukto, jitakrodhaḥ, saṃtoshî co, 'dyamî, yataḥ, 10.
tyâgî ca, tattvavic, chrîmân, satyavâdî, jitendriyaḥ,
samutpannamatiç cai 'va, âtmârthe niḥspṛihaḥ sadâ, 11.
5 ya evaṃvidho, mantrî sa râjñâ sadai 'va kartavyaḥ. mantriṇâ cintitam: „„râjâ devyâsaktacitto bhavishyati, râjyacintâṃ na karishyati, prajâ anâthâ bhavishyati, râjyam api kshayaṃ yâsyati. uktaṃ ca:
avidyaḥ purushaḥ çocyaḥ, çocyaṃ maithunam aprajam,
nirâdhârâḥ prajâḥ çocyâḥ, çocyaṃ râshṭram arâjakam.‟ 12.
10 iti cintayitvâ mantrî mṛitaḥ.‟
evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâm ekâdaçakathânakam.

XII.

çabdabrahmasudhâpûralolakallolamâlinîṃ
Sarasvatîṃ namaskṛitya vidadhâmi kathâm imâm. 1.
15 râjâ ca punar api tatrai 'va çiñçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:
asti Cûḍâpuraṃ nâma nagaram; tatra Cûḍâmaṇir nâma râjâ. tasya purodhâ Devasvâmisuto Harisvâmî nâma, rûpeṇa Makara-
20 dhvajaḥ, çâstreṇa Bṛihaspatiḥ, vibhavena Vaiçravaṇaḥ. tena kasyacid brâhmaṇasya duhitâ devakanyâsadṛiçî Lâvaṇyavatî nâma pariṇîtâ. tayoḥ parasparaṃ prîtir utpannâ. anyadâ grîshmasamaye râtrau bhavanopari dvâv api prasuptau. tâṃ Lâvaṇyavatîṃ vivastrâṃ dṛishṭvâ gaganagâminâ vidyâdhareṇa kâmaparavaçena vimâne
25 samâropya svasthânaṃ nîtâ. so 'pi yâvac chayanât prabuddha uttishṭhati, tâvat tâṃ priyâṃ na paçyati: „kva gatâ? kena nîtâ?‟ nagaraṃ samagraṃ paryaṭitaṃ, paraṃ kutrâ 'pi na dṛiçyate. gato 'sau nijabhavane. çûnyâṃ çayyâṃ vilokya „hâ priye, pativrate, prâṇavallabhe! mâṃ vihâya kva gatâ 'si? dehi me prativacanam!‟
30 iti bhaṇitvâ patitaḥ.
„yâhi, vâta! yataḥ kântâ, tâṃ spṛishṭvâ mâm api spṛiça!
tena vâtena jîvâmi, yâvad bhavati darçanam.‟ 2.
iti vilapya vairâgyaṃ gataç cintayati:
„ekai 'va kâcin mahatâm avasthâ:
35 sûkshmâṇi vastrâṇy atha vâ ca kanthâ,
karâgralagnâ 'bhinavâ ca bâlâ,
Gañgâtarañgeshv atha vâ 'kshamâlâ. 3.
kim anena madîyena vṛithâjîvitena? tasmât sutîrthe gatvâ 'naçanena marishyâmi; kiṃ vâ tapaçcaraṇaṃ karishyâmi?‟ evaṃ niçcayaṃ
40 kṛitvâ tapasviveshaṃ vidhâya gṛihân niçcakrâma. tadâ mârge gacchan madhyâhnasamaye kasmiñçcin nagare prâptaḥ; tatra palâçapuṭikâṃ kṛitvâ bhikshâyâcanâya gataḥ. kasyacid brâhmaṇasya gṛihe gataḥ: „bhikshâṃ dehî!‟ 'ty uktam.

aksharadvayam abhyastaṃ „nâ 'sti nâ 'sti" 'ti yat purâ,
tad idaṃ „dehi dehî" 'ti viparîtam upasthitam. 4.
na dadâti na bhakshati daivahataḥ,
parisaṃcinute kila moharataḥ;
parakâraṇam eva yathâ tanujâ, 5
kṛipaṇasya gṛihe dhanam asti tathâ. 5.

gṛihasthayâ brâhmaṇyâ kshîra-khaṇḍa-ghṛitasahitam annaṃ tasya puṭikâyâṃ prakshiptam. tâṃ bhikshâm âdâya sa taḍâge gataḥ; tatra vaṭachâyâyâṃ puṭikâṃ muktvâ hastau pâdau prakshâlanâya gataḥ. tatra vaṭakoṭare mahân sarpo 'sti; tasya mukhâd garalaṃ 10 puṭikâyâṃ patitaṃ, tena tapasvinâ ajñânâd bhuktam. bhojane kṛite sati ghûrṇamâno brâhmaṇyâ gṛihe gataḥ, gatvâ ca teno 'ktam: „tvayâ me vishaṃ dattam, adya me maraṇaṃ bhavishyati." evaṃ brùvâṇaḥ sa taddvâre mṛitaḥ. tena gṛihasthena brâhmaṇena svakîyâ brâhmaṇî gṛihân nishkâsitâ: „gaccha gaccha, brahmaghâtakî!" 15

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: râjan, kathaya! brahmahatyâpâtakaṃ kasya bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „sarpasya mukhe vishaṃ tishṭhati, tasya kiṃ pâpam? brâhmaṇyâ bhaktipûrvakaṃ bhojanaṃ dattaṃ, tasyâḥ kiṃ pâpam? ajñânataḥ brâhmaṇena bhuktaṃ, tasyâ 'pi kiṃ pâpam? avicâreṇa yo vadati, 20 tasya pâpaṃ bhavati." evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ dvâdaçaṃ kathânakaṃ samâptam.

XIII.

namaḥ sûcitabîjâya, sthiti-pralayakarmaṇe, 25
viçvanâṭakanirmâṇasûtradhârâya Çaṃbhave. 1.

râjâ punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam:

asti Candradarçanaṃ nâma nagaraṃ, tatra râjâ Raṇadhîro nâma. 30 tatra çreshṭhî Dharmadhvajo nâma, tasya sutâ Kshobhiṇî nâma. sâ rûpeṇâ "dityam api mohayati. sâ ca pitur gṛihe vardhamânâ satî yauvanaṃ samârûḍhâ.

tasmin nagare râtrau caurâ upadravaṃ kurvanti. mahâjanair militvâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, taskarair nagaraṃ vidhvaṅsitam." 35 râjño 'ktam: „ata ûrdhvaṃ na bhavishyati." râtrau rathyâyâṃ rathyâyâṃ rakshapâlâ muktâḥ. tathâ 'pi upadravo na nivartate; lokâ âràvaṃ kurvanti. bhaṇitaṃ râjñâ: „adya niçîthe nagaramadhye aham ekâkî bhûtvâ bhramishyâmi."

tadâ yâvad râtrau râjâ ekâkî nagaramadhye bhramati, tâvad 40 ekaḥ purusho dṛishṭaḥ. râjño 'ktam: „bho purusha, kas tvam?" teno 'ktam: „cauro 'ham." caureṇâ 'pi râjâ pṛishṭaḥ: „kas tvam?" râjño 'ktam: „aham api cauraḥ." teno 'ktam: „tarhi bhavyaṃ jâtam; âvâṃ pattanaṃ moshishyâvaḥ." râtrau nagaraṃ paryaṭitvâ prabhâte

nagarabâhye gatvâ caureṇa saha râjâ 'pi kûpe pravishṭaḥ: Pâtâlabhavane gataḥ. caureṇa râjâ bâhye sthâpitaḥ, âtmâ gṛihamadhye gataḥ. tâvad gṛihamadhyât caurasya ceṭikâ samâyâtâ; tayâ râjânaṃ dṛishṭvâ bhaṇitam: „svâmin, katham asya durâtmano gṛihaṃ samâyâtaḥ? yâvat tava vinâço na bhavati, tâvac chîghraṃ gaccha!" râjño 'ktam: „ahaṃ mârgaṃ na jânâmi." tayâ darçito mârgaḥ, râjâ nijanagare saṃprâptaḥ.

dvitîyadivase râjñâ samastasainyaṃ saṃnaddhaṃ kṛitvâ tatkûpaveshṭanaṃ kṛitam. tena caureṇa kûpân niḥkramya râjakîyarathaturaga-padâtayo bahutarâ vyâpâditâḥ. tato râjñâ mallayuddhena mahatâ kashṭena chalena gṛihîtaç cauro, baddhvâ nijanagare ânîtaḥ: vadhyapaṭahaçabdena samastanagaraṃ paribhrâmya çûlikâropaṇâya nîtaḥ. lokâḥ sarve 'pi nijabhavanâdhirûḍhâ vadanti: „paçya paçya mahâcauraṃ, yena nagaraṃ mushitam!"

tataḥ çreshṭhi-Dharmadhvajasya duhitâ cauraṃ dṛishṭvâ sânurâgâ saṃjâtâ. tayâ nijapitur agre kathitam: „tâta, râjakule gatvâ sarvasvaṃ dattvâ râjñaḥ sakâçâc cauraṃ mocaya." çreshṭhinâ bhaṇitam: „yena caureṇa râjakîyaṃ sainyaṃ sarvaṃ vyâpâditaṃ, nagaraṃ mushitaṃ, taṃ kathaṃ râjâ mokshyati?" tayo 'ktam: „tâta, yadi na mocayishyasi, tato 'haṃ marishyâmi." iti çrutvâ çreshṭhinâ râjakulaṃ gatvâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, suvarṇalakshaikaṃ gṛihîtvâ cauro mucyatâm." râjño 'ktam: „yena madîyaṃ nagaraṃ mushitaṃ, sainyaṃ vyâpâditaṃ, taṃ kathaṃ mokshyâmi?" tataḥ çreshṭhinâ 'gatya kanyâgre kathitam: „râjâ na muñcati." caureṇâ 'pi çreshṭhiduhitur vṛittântaṃ çrutvâ prathamaṃ ruditaṃ, paçcâd dhasitaṃ, tato mṛitaḥ.

tataç cauraṃ mṛitaṃ jñâtvâ tayâ kanyayâ kâshṭhâni melayitvâ citâṃ racayitvâ caurasya çarîram âdâya yâvad agnipraveçaṃ kartum ârabdhaṃ, tâvad gaganasthitayâ Devyâ bhaṇitam: „putri, tushṭâ 'haṃ tava sâhasena; varaṃ brûhi manasî-'psitam!" tayo 'ktam: „Devi, yadi tushṭâ 'si, tadâ esha cauro 'kshataçarîro jîvatu, mama bhartâ bhavatu." Devyâ bhaṇitam: „putri, evaṃ bhavatu." Pâtâlâd amṛitam ânîya jîvâpitaḥ. tataç caureṇa çreshṭhiduhitâ pariṇîtâ; tâṃ gṛihîtvâ Pâtâlabhavane gataḥ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! maraṇasamaye caureṇa prathamaṃ ruditaṃ, paçcâd dhasitaṃ kena kâraṇena?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „caureṇa yad ruditaṃ, tatkâraṇaṃ mayâ jñâtam: tasmin samaye caurasya hṛidaye evaṃ sthitam: „„yena mamâ 'rthe râjño 'gre sarvaṃ niveditaṃ, tasyâ 'haṃ pratyupakâraṃ kathaṃ karishyâmi?"" iti ruditam. yad dhasitaṃ, tatkâraṇam api mayâ jñâtam: „„paçya strîṇâm âgraham! maraṇasamaye 'pi sânurâgâ saṃjâtâ."" uktaṃ ca:

Lakshmîr lakshaṇahîne 'pi, kulahîne Sarasvatî,
kupâtre ramate nârî, girau varshati Vâsavaḥ. 2.
kâke çaucaṃ, dyûtakâreshu satyaṃ,
sarpe kshântiḥ, strîshu kâmopaçântiḥ,

klîbe dhairyaṃ, madyape tattvacintâ,
râjâ mitraṃ: kena dṛishṭaṃ çrutaṃ vâ?" 3.
evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ trayodaçaṃ kathânakam. 5

XIV.

Lambodara, namas tubhyaṃ, satataṃ modakapriya!
avighnaṃ kuru me, deva, sarvakâryeshu sarvadâ! 1.
râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiñçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat kathâṃ kathayâmi." 10 Vetâleno 'ktam:

asti Kusumâvatî nâma nagarî, tatra râjâ Suvicâro nâma. tasya duhitâ Candraprabhâ nâma, sâ ca varayogyâ yauvanavatî saṃjâtâ. anyadâ vasantotsave udyânavane sakhîbhiḥ saha pushpâvacayârthaṃ gatâ. tatrai 'va yuvâ brâhmaṇo Vâmanasvâmî nâma samâyâtaḥ. tena 15 sâ dṛishṭâ, so 'pi tayâ dṛishṭaḥ; parasparaṃ kaṭâkshanirîkshaṇaṃ saṃjâtam. sâ 'pi râjakanyâ virahavedanâpîḍitâ satî mahâkashṭena nijabhavane gatâ, sa ca brâhmaṇaḥ kâmaparavaço bhûtvâ tatrai 'va patitaḥ; âtmânaṃ na vetti.

tasmin kâle dhûrta-Çaçi-Mûladevau samâyâtau, Mûladevena sa 20 brâhmaṇaḥ patito dṛishṭaḥ. taṃ dṛishṭvâ Mûladevena bhaṇitam: „bho Çaçin! brâhmaṇasyâ 'vasthâṃ paçya! uktaṃ ca:

prabhavati manasi viveko vidushâm api çâstrasaṃbhavas tâvat,
nipatanti dṛishṭiviçikhâ yâvan ne 'ndîvarâkshiṇâm. 2.
sanmârge tâvad âste, prabhavati purushas tâvad eve 'ndriyâṇâṃ, 25
lajjâṃ tâvad vidhatte, vinayam api samâlambate tâvad eva,
bhrûcâpâkṛishṭamuktâḥ çravaṇapathajusho nîlapakshmâṇa ete
yâval lîlâvatînâṃ na hṛidi dhṛitimusho dṛishṭibâṇâḥ patanti." 3.

Mûladeveno 'ktam: „bho brâhmaṇa! katham îdṛiçim avasthâṃ prâpnoshi? tatkâraṇaṃ kathaya!" Vâmanasvâmino 'ktam: 30

„dukkhaṃ tâsa kahijjaï, jo hoi dukkhaṇiggahasamattho;
asamattho jo hi ṇaro, kiṃ tâsa paâsiaṃ dukkhaṃ? 4.

kiṃ viçesheṇa pṛicchasi? mama duḥkhakâraṇaṃ bahukâraṇam asti. yadi mamo 'pari prasâdo 'sti, tarhi kâshṭhâni dîyantâm; kim anyena?" Mûladeveno 'ktam: „bho brâhmaṇa, sâhasaṃ mâ kuru! tathâ 'pi 35 duḥkhasya kâraṇaṃ nivedaya, tava vedanâṃ sphoṭayishyâmi." Vâmanasvâmino 'ktam: „râjakanyâyâm upari mamâ 'nurâgaḥ saṃjâtaḥ. yadi katham api tayâ saha saṃbhogo na bhavishyati, tadâ 'haṃ vahnau praveçaṃ karishyâmi." Mûladeveno 'ktam: „ahaṃ tava prabhûtaṃ dravyaṃ dâsyâmi; tayâ râjakanyayâ kiṃ karishyasi? tâdṛiçyo bahutarâḥ striyo milishyanti. evaṃ mâ kurushva!" Vâmanasvâmino 'ktam: 40

„strîsaṃbhogât paraṃ loke na saukhyaṃ, na rasâyanam,
karaṇânâṃ kṛitârthatvaṃ yugapad yena jâyate. 5.
rasânâṃ tu ghṛitaṃ sâraṃ, ghṛitasâraṃ hutaṃ ca yat,
hutasya sâraṃ svargo hi, svargasâraṃ tu yoshitaḥ. 6. 45

sarveshâm eva ratnânâṃ striyo ratnam anuttamam:
tadarthaṃ dhanam icchanti; tattyâgena dhanena kim? 7.
amṛitasye 'va kuṇḍâni, sukhânâm iva râçayaḥ,
rater iva nidhânâni yoshitaḥ kena nirmitâḥ? 8.
5 phalaṃ dharmasya vibhavo, vibhavasya phalaṃ sukham,
sukhamûlâni tanvañgyo: vinâ tâbhiḥ kutaḥ sukham? 9.
yena nâ "liñgitâ kântâ mṛidvañgî, kamalânanâ,
suçlishṭa-pîna-kaṭhina-câru-vṛittapayodharâ, 10.
çirîshapushpasaṃkâçâ, mṛidubâhûpalakshitâ:
10 jîvitaṃ janma vittaṃ ca tasya sarvaṃ nirarthakam. 11.
bimbâdhararasâsvâdo na jñâto yena kâminâ,
strîṇâm amṛitasusvâdu: kiṃ jñâtaṃ paçunâ bhuvi?" 12.

Mûladeveno 'ktam: „yady evaṃ, tarhi uttishṭha, bho brâhmaṇa! dattâ mayâ râjakanyâ." Mûladevena ekâ siddhaguṭikâ tasya
15 mukhe prakshiptâ: dvâdaçavârshikâ atirûpavatî kanyâ saṃjâtâ. dvitîyâ guṭikâ âtmamukhe prakshiptâ: vṛiddho brâhmaṇaḥ saṃjâtaḥ. tâṃ kanyâṃ kare gṛihîtvâ Mûladevo râjabhavanaṃ gataḥ. râjñâ saha darçanaṃ jâtaṃ, râjñâ ca âsanaṃ dattam. tena brâhmaṇena âçîrvâdo dattaḥ:

20 „yenâ "krântaṃ tribhuvanam idaṃ vâmanenâ 'pi bhûtvâ,
baddhaḥ setuḥ çikharibhir, aho, vâridhau vânaraughaiḥ,
yenâ, "çcaryaṃ! karataladhṛitaḥ parvatendro gavârthe,
sa tvâṃ nityaṃ vishamacaritaḥ pâtu devo mahîçaḥ!" 13.

râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, kasmât sthânâd âgamyate?" brâ-
25 hmaṇeno 'ktam: „deva! Gañgâpâre vasâmi, tatra madîyâ brâhmaṇî sthitâ; putra ekaḥ shoḍaçavârshiko 'sti. tadâ madîyabrâhmaṇyâ bhaṇitam: „„bho brâhmaṇa, putrasya vivâhaṃ kuru!"" tadâ 'haṃ svajanânâṃ gṛihe kanyâyâcanâya gataḥ, paraṃ putrasya yogyâṃ kanyâṃ na labhâmi. tadâ 'haṃ dûradeçaṃ bhramitvâ enâṃ kanyâṃ
30 prâpya putrasamîpe gataḥ. tadâ mama putreṇâ "gatya eshâ kanyâ pariṇîtâ, paçcât tayâ saha nijagrâme gataḥ. katipayadivasais tatra saṃsthâpya punar vyâvṛitya vadhûr mâtṛigṛihe preshitâ. caturmâse vyatîte sati madîyabrâhmaṇyâ bhaṇitam: „„bho brâhmaṇa, caturthyâcâreṇa vadhûr ânîyatâm!"" tadâ 'haṃ vadhûsamânayanâya gataḥ.
35 yâvad ahaṃ vadhûm utkalâpya nijagṛihaṃ yâmi, tâvat tasmin grâme dhâṭî patitâ, madîyâ brâhmaṇî putrasahitâ na jâne kva gatâ; grâmo 'pi mahodvigno jâtaḥ. sâmpratam „„eshâ putravadhûḥ surûpe"" 'ti bhaṇitvâ kutrâ 'pi gantuṃ na çaknomi. ataḥ kâraṇât yâvad ahaṃ brâhmaṇyâḥ putrasya ca çuddhiṃ karomi, tâvad eshâ vadhûḥ pa-
40 ramayatnena rakshaṇîyâ, mamâ "gatasya dâtavyâ."

râjñâ cintitam: „yadi brâhmaṇasyâ "deçaṃ na karishyâmi, tadâ çâpaṃ dâsyati." surûpâṃ kanyâṃ dṛishṭvâ râjñâ bhaṇitam: „bhavadâdeçaḥ pramâṇam." tato brâhmaṇas tâṃ vadhûṃ tyaktvâ gataḥ. râjñâ nijaduhitaram âhûya bhaṇitam: „putri, eshâ brâhmaṇavadhûḥ
45 paramayatnena âtmîyasthâne rakshaṇîyâ, bhojane ca çayane ca âtmabhinnâ na kâryâ." iti çrutvâ sâ râjakanyâ brâhmaṇavadhûṃ kare gṛihîtvâ nijabhavanaṃ gatâ. râtrisamaye dvâv apy ekaçayane pra-

supte parasparaṃ vârttâṃ kurutaḥ. tayâ kanyârûpadhâriṇyâ bhaṇitam: „bho râjaputri, sakhi, kimarthaṃ çûnyahṛidayâ, kṛiçâṅgî? tava hṛidaye kiṃ duḥkham?“ râjakanyayâ bhaṇitam:

„so ko vi ṇa 'tthi suaṇo, jassa kahijjaṃti hiaadukkhâï,
hiaâu jaṃti kaṃṭhe, kaṃṭhâu puṇo vi hiaeṇa. 14. 5
viralâ jâṇaṃti guṇâ, viralâ pâlaṃti ṇiddhaṇe ṇehaṃ,
viralâ parakajjakarâ, paradukkhe dukkhiâ viralâ. 15.
jaï pâvasi kaha vi piaṃ ahiṇavaṇeheṇa ṇibbharaṃ bhariaṃ,
tâ atth' iha tiṇṇi jaṇâ: suravaï, saha sajjaṇo, Gaṃgâ. 16.
re Saṃkara, mâ sijjasi! aha sijjasi, mâ dĕsu mâṇusajammaṃ; 10
aha jammaṃ, mâ pemmaṃ; aha pemmaṃ, mâ vioaṃ ti! 17.

kiṃ bahuno 'ktena? ekasmin dine ahaṃ sakhîbhiḥ saha udyânavane krîḍanâya gatâ. tatrai 'va yuvâ brâhmaṇo atirûpasvî Madanatulyo mayâ dṛishṭaḥ; parasparaṃ kaṭâkshanirîkshaṇaṃ saṃjâtam. paraṃ tasya sthânaṃ nâma ca na jânâmi. taddinapûrvaṃ mama çarîre îdṛiçî 15 avasthâ saṃjâtâ. yadi sa me bhartâ bhavishyati, tadâ 'haṃ jîvâmi. anena kâraṇena çûnyahṛidayâ kṛiçâṅgî ca.“ tac chrutvâ kanyârûpadhâriṇyo 'ktam: „yady ahaṃ tava priyaṃ darçayâmi, tadâ me kiṃ dâsyasi?“ râjakanyayo 'ktam: „sarvadâ tava dâsî bhavishyâmi.“ tatas tena mukhâd guṭikâ âkarshitâ sa ca brâhmaṇaḥ saṃjâtaḥ; 20 taṃ vallabhaṃ dṛishṭvâ sâ lajjitâ. tena saha saṃbhogaḥ kṛitaḥ. evaṃ nityam eva râtrau purusho bhûtvâ saṃbhogaṃ karoti, divase kanyâ bhavati. shaṇmâse atikrânte sati tasyâ râjakanyâyâ garbho 'bhavat.

ekasmin dine mantriṇâ râjâ saparivâro nijagṛihe âmantritaḥ, 25 sâ ca râjakanyâ tayâ kanyârûpadhâriṇyâ saha bhojanaṃ kartuṃ samâyâtâ; tatra mantriputreṇa sâ brâhmaṇavadhûr dṛishṭâ. tasyâ rûpaṃ dṛishṭvâ mantriputreṇa bhaṇitam: „yady eshâ mama bhâryâ na bhavishyati, tadâ 'haṃ marishyâmi.“ virahâkrânto daçamîm avasthâṃ saṃprâptaḥ; sarvaṃ vṛittântaṃ mitrasyâ 'gre bhaṇitam, mi- 30 treṇa mantriṇo 'gre kathitam, mantriṇâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, eshâ brâhmaṇavadhûr mama putrasya dîyatâm!“ râjño 'ktam: „îdṛiço dharmo na bhavati: anyasya patnî anyasya dîyate.“ iti çrutvâ anyaiḥ pradhânapurushai râjâ vijñaptaḥ: „deva, mantriputro maraṇe kṛitaniçcayo vidyate; putre mṛite sati mantrî marishyati, mantriṇi mṛite 35 sati râjyam api kshayaṃ yâsyati. deva, sarvathâ brâhmaṇavadhûr dâtavyâ!“ tac chrutvâ râjñâ brâhmaṇavadhûm âkârya bhaṇitam: „tvaṃ mantriputraṃ vṛiṇishva!“ tayo 'ktam: „deva, îdṛiço dharmo na bhavati; agre vivâhitâ 'smi.“ râjño 'ktam: „sarvathâ râjyaṃ rakshasva, mantriputrasya gṛihe gaccha!“ tayo 'ktam: „deva, yady 40 aham avaçyaṃ mantriputrasya dâtavyâ, tarhi tenâ 'pi mama bhâshitaṃ kartavyam: mâṃ vivâhya shaṇmâsaparyantaṃ tîrthayâtrâṃ kṛitvâ paçcân mayâ saha saṃbhogaḥ kâryaḥ.“ pratipannaṃ mantriputreṇa. tataḥ sâ pariṇîtâ. tato mantriputreṇa prathamabhâryâm âkârya bhaṇitam: „yâvad ahaṃ tîrthayâtrâṃ kṛitvâ âgamishyâmi, 45 tâvad dvâbhyâm ekaçayane sthâtavyam, anyonyasaṅgena vartitavyaṃ, paragṛihe na gantavyam.“ iti çikshâṃ dattvâ tîrthayâtrâṃ gataḥ.

râtrisamaye dve bhârye ekaçayane prasupte parasparaṃ mantrayataḥ; prathamabhâryayâ bhaṇitam: „sakhi, mama purushasya çraddhâ vartate, paraṃ bâhye gantuṃ na çaknomi, atra purusho nâ 'sti; mama yauvanâvasthâ vartate. sakhi, tvayâ 'pi kiṃ pâpaṃ 5 kṛitaṃ, yad daivena mama samîpe preshitâ 'si? tvam api duḥkhabhâginî bhavasi." strîrûpadhâriṇyâ bhaṇitam: „yadi tava rocate, tadâ 'haṃ purusho bhûtvâ tava suratasukhaṃ dâsyâmi." tayo 'ktam: „kiṃ mâṃ vipratârayasi?" tayâ ca mukhâd guṭikâ âkarshitâ, purusho jâtaḥ, tayâ saha saṃbhogaḥ kṛitaḥ. evaṃ divase kanyâ 10 bhavati, râtrau purusho bhûtvâ saṃbhogaṃ karoti. parasparaṃ prîtir utpannâ.

kiṃ bahunâ? shaṇmâse atikrânte sati mantriputro samâyâtaḥ. tâbhyâṃ parasparaṃ paryâlocitam: „âgato 'yaṃ durâtmâ mantriputraḥ; katham asmâkaṃ suratasukhaṃ bhavishyati?" tasyâḥ strî- 15 rûpadhâriṇyâ buddhir ekâ saṃjâtâ: yâval loka âgatasya mantriputrasya vardhâpanamâṅgalikavyagras tishṭhati, tâvad ahaṃ purusho bhûtvâ Mûladevasamîpe gatvâ sarvaṃ vṛittântaṃ nivedayâmi." iti cintayitvâ purusho bhûtvâ tatra gatvâ sarvaṃ vṛittântaṃ dhûrta-Mûladevasyâ 'gre kathitam. tac chrutvâ Mûladevena vṛiddhabrâ- 20 hmaṇarûpaṃ kṛitvâ Çaçinaṃ ca shoḍaçavârshikaṃ putraṃ kṛitvâ kare gṛihîtvâ râjabhavane gataḥ.

râjñâ saha darçanaṃ kṛitam, âçîrvâdo dattaḥ, râjñâ ca âsanaṃ dâpitaṃ kuçalaṃ ca pṛishṭam. teno 'ktam: „devaprasâdena kuçalam." râjño 'ktam: „bho vipra, ko 'sau baṭuḥ?" brâhmaṇeno 'ktam: 25 „deva, mama putro 'yam; asya bhâryâ bhavatâṃ haste samarpitâ, sâ ca dîyatâm." râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, mamo 'pari prasâdaṃ vidhâya çrûyatâm!" râjñâ prâgvṛittântaṃ kathitam. brâhmaṇenâ 'likaḥ kopaḥ kṛitaḥ: „bho râjan! katham îdṛig vyavahâro bhavati? kathaṃ mama putrasya bhâryâ anyasya dattâ? tubhyaṃ çâpaṃ 30 dâsyâmi." râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, kopaṃ mâ kuru! yat kim api yâcayishyasi, tad ahaṃ dâsyâmi." teno 'ktam: „yadi mama prârthitaṃ dâsyasi, tadâ nijaduhitâ mama putrasya dîyatâm." tato râjñâ pradhânapurushaiḥ saha paryâlocanaṃ kṛitvâ çâpabhayân nijaduhitâ brâhmaṇasya pradattâ. tena Çaçidhûrtena lokaviditaṃ 35 pariṇîtâ. râjakanyâṃ gṛihîtvâ Çaçi-Mûladevau svasthâne gatau.

tatrai 'va Vâmanasvâmî brâhmaṇaḥ samâyâtaḥ; parasparaṃ vivâdaṃ kurutaḥ. Çaçidhûrto vadati: „eshâ râjakanyâ mama bhâryâ." Vâmanasvâmî brâhmaṇo vadati: „madîyo garbhas tishṭhati, ataḥ kâraṇân mama bhârye 'yam." tayor vivâdaṃ Mûladevaḥ sphoṭayituṃ 40 na çaknoti.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! sâ kasya bhâryâ bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „Çaçidhûrtasya bhâryâ bhavati." Vetâleno 'ktam: „brâhmaṇasya garbhas tishṭhati; sâ kathaṃ brâhmaṇasya na bhavati?" râjño 'ktam: „brâ- 45 hmaṇaç chadmanâ pravishṭaḥ, Çaçidhûrtena punar lokaviditâ pariṇîtâ; tasyâ garbhe putro vâ duhitâ vâ, Çaçidhûrtasya piṇḍodaka-

kriyâṃ karishyati." evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ caturdaçaṃ kathânakam.

XV.

vâmanam ekadantaṃ ca, hastivaktraṃ, mahodaram 5
namâmi parayâ bhaktyâ, Vighneçaṃ, parameçvaram. 1.

râjâ punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham: „râjan, çrûyatâṃ kathâṃ kathayâmi." Vetâleno 'ktam:

asti Himâcalo nâma parvataḥ; tatra Vidyâdhararâjâ Jimûtaketur 10 nâma. tena râjñâ putrakâmanayâ kalpavṛikshaḥ samârâdhitaḥ; kalpavṛiksheṇa bhaṇitam:

„tushṭo 'haṃ tava, râjendra! putraḥ paramadhârmikaḥ
tvayi datto mayâ, râjan, bhavishyati, na saṃçayaḥ." 2.

etad varaṃ prâpya râjñaḥ putro jâtaḥ. tasmin jâte râjñâ mahotsa- 15 vaḥ kṛitaḥ bahudânaṃ ca dattam, tasya putrasya nâmakaraṇaṃ saṃjâtam: Jimûtavâhano nâma †pratishṭhitaḥ. tasmin râjñi Çivaçaṅsi sarvaṃ babhûva, lokâḥ sarve 'pi dharmaparâ babhûvuḥ. tathâ ca:

râjñi dharmiṇi dharmishṭhâḥ, pâpe pâpâḥ, same samâḥ;
lokâs tad anuvartante: yathâ râjâ, tathâ prajâḥ. 3. 20
nityaṃ mahotsavaparâḥ, paropakaraṇe ratâḥ,
sarve dânaparâḥ çûdrâḥ, sarve yajñaparâyaṇâḥ. 4.
parasparaṃ prîtiparâ, râga-dveshavivarjitâḥ.
no 'pasargabhayaṃ tatra, paracakrabhayaṃ na hi. 5.
na dasyu-caurato vâ 'pi, na daṅçamaçakâd bhayam. 25
varshâṇâm ayutâd arvâk nâ 'sti mṛityukṛitaṃ bhayam. 6.
kâmavarshî ca parjanyo, nityaṃ sasyavatî mahî,
gâvaç ca ghaṭadohinyaḥ, pâdapâç ca sadâphalâḥ. 7.
patidharmaratâ nâryas tasmin râjyaṃ praçâsati.
evaṃ guṇasamâyukto râjâ Jimûtavâhanaḥ. 8. 30

tenâ 'pi Jimûtavâhanena kalpavṛikshaḥ samârâdhitaḥ. tatas tushṭena kalpavṛiksheṇa bhaṇitam: „bho Jimûtavâhana! varaṃ brûhi." Jimûtavâhaneno 'ktam: „bho bhagavan! yadi tushṭo 'si, tadâ sakalâṃ pṛithvîm adaridrâṃ kuru." kalpavṛiksheṇo 'ktam: „evaṃ bhavatu." evaṃ vare prâpte lokâḥ sarve dhanâḍhyâ babhûvuḥ: kasyâ 35 'pi ko 'pi na manyate, kasyâ 'pi ko 'pi na kurute, kâryârambhâḥ sarve 'pi rahitâḥ; Jimûtaketû râjâ Jimûtavâhanaḥ putraç ca dvâv api dharmaparau babhûvatuḥ, kshâtro dharmaḥ parityaktaḥ. tasya râjño gotribhiç cintitam: „etau dvau pitâ-putrau dharmaratau saṃjâtau, râjyamadhye bhaṇitam: „„kasyâ 'pi ko 'pi na kurute."" eta- 40 smin prastâve tâbhyâṃ saha vigrahaṃ kṛitvâ râjyaṃ gṛihyate." iti vicârya tair âgatya nagaraṃ veshṭitam. pitrâ bhaṇitam: „putra, kiṃ kartavyam?" putreṇo 'ktam: „yuddhaṃ kṛitvâ tân sarvân vyâpâdya nijarâjyaṃ vardhâmahe vayam." pitro 'ktam:

„anityâni çarîrâṇi, vibhavo nai 'va çâçvataḥ,
nityaṃ saṃnihito mṛityuḥ: kartavyo dharmasaṃgrahaḥ. 9.
goçatâd api gokshîraṃ, prasthaṃ kumbhaçatâd api,
prâsâdân mañcakasthânaṃ: çeshâḥ paravibhûtayaḥ. 10.

5 sadoshasya çarîrasyâ 'rthe nâ 'haṃ mahâpâtakaṃ karishyâmi; bândhavân hatvâ Yudhishṭhireṇâ 'pi paçcâttâpaḥ kṛitaḥ." Jîmûtavâhaneno 'ktam: „yady evaṃ, tarhi gotriṇâṃ râjyaṃ dattvâ mahâvane gatvâ tapaçcaraṇaṃ kriyate." iti niçcayaṃ kṛitvâ gotriṇâṃ râjyaṃ dattvâ pitâ-putrau Malayaparvate gatau; tasya parvatasya kasmiñçcit 10 pradeçe kuṭîraṃ kṛitvâ sthitau. tatra sthitasya Jîmûtavâhanasya ṛishiputro Madhuranâmâ mitraṃ saṃjâtam. tena saha Jîmûtavâhano Malayaparvate paribhramaṇâya gataḥ.

tatra bhramatâ tena vanamadhye Devyâyatanaṃ dṛishṭam; tatra Devyagre viṇâvâdaṃ kurvatî ekâ nâyakâ dṛishṭâ, tayâ ka-15 nyayâ ca Jîmûtavâhano dṛishṭaḥ. parasparaṃ kâmâvasthâ saṃjâtâ. sâ ca mahatâ kashṭena nijabhavane gatâ satî virahavedanâpîḍitâ babhûva, Jîmûtavâhano 'pi nijâçrame gataḥ. dvitîyadivase sâ 'pi tatrai 'va Gauryâḥ pûjâṃ kartuṃ gatâ, Jîmûtavâhano 'pi nijamitreṇa saha tatrai 'va samâyâtaḥ. Jîmûtavâhanena tasyâḥ sakhî 20 pṛishṭâ: „kasya kanye 'yam?" sakhyo 'ktam: „Malayaketur nâma râjâ, tasya kanye 'yaṃ Malayavatî nâma kumârî vidyate." tayâ 'pi Jîmûtavâhanaḥ pṛishṭaḥ: „bho purusha Manmathâvatâra! kas tvaṃ, kasmât sthânâd âgato 'si?" Jîmûtavâhaneno 'ktam: „Vidyâdhararâjâ Jîmûtaketur nâma, tasya putro 'haṃ Jîmûtavâhano nâma; 25 bhrashṭâdhikârau pitâ-putrau atrâ "yâtau svaḥ." iti çrutvâ sakhyâ tayâ sarvaṃ Malayavatyâ 'gre kathitam. parasparaṃ çrutvâ dvâbhyâm evâ 'tîva vedanâ saṃjâtâ.

Malayavatyâ Gauryâḥ pûjâṃ vidhâye 'ty uktam: „Devi bhagavati! yadi Jîmûtavâhano mama bhartâ na bhavishyati, tadâ 'haṃ 30 kaṇṭhe pâçaṃ kshiptvâ marishyâmi." yâvad Devyâḥ purataḥ kaṇṭhe pâçaṃ kshipati, tâvad Devyo 'ktam: „putri! tushṭâ 'haṃ, tava bhartâ Jîmûtavâhano bhavishyati." Jîmûtavâhanenâ 'lakshitena bhûtvâ sarvo 'pi vṛittântaḥ çruto dṛishṭaç ca. Jîmûtavâhano virahavedanâpîḍito nijâçramaṃ gataḥ, sâ ca saṃdehena nijabhavane gatâ atîva 35 kâmabâṇena pîḍitâ. sarvaṃ sakhyâ agre kathitaṃ, tayâ sakhyâ ca gatvâ paṭṭarâjñînikaṭe kathitaṃ, tayâ 'pi râjño 'gre kathitaṃ sarvam: „deva! putrî yauvanavatî varayogyâ saṃjâtâ; tasyâ varacintâ kathaṃ na kriyate?" tac chrutvâ râjñâ cintitam: „kasmai duhitâ dîyate?" tasmin prastâve râjñaḥ putreṇa Mitrâvasunâmnâ bhaṇitam: „devâ, 40 'tra Vidyâdhararâjâ Jîmûtaketur nâma, tasya putro Jîmûtavâhano nâma; tau ca pitâ-putrau bhrashṭarâjyâdhikârau atrâ "yâtau çrûyete." tac chrutvâ râjñâ Malayaketunâ bhaṇitam: „iyaṃ putrî Jîmûtavâhanâya dâtavyâ." iti kathayitvâ putrasyâ "deço dattaḥ: „bho putra! Jîmûtaketor âçramaṃ gatvâ Jîmûtavâhanam ânaya." râjâdeçena 45 Mitrâvasus tatra gataḥ. Jîmûtaketunâ saha darçanaṃ jâtaṃ, Jîmûtavâhanaḥ prârthitaḥ, tena prahitaç ca. Jîmûtavâhanenâ "gatya çubhe muhûrte sâ Malayavatî pariṇîtâ. tâṃ pariṇîya Jîmûtavâhano Mitrâ-

vasunâ syâlakena saha pitur âçrame samâyâtaḥ. tayâ Malayavatyâ çvaçrû-çvaçurau namaskṛitau.

anyasmin dine prabhâtasamaye Jîmûtavâhano Mitrâvasunâ syâlakena saha Malayaparvate paribhramaṇâya gataḥ. tatra pâṇḍuraṃ gurutaraṃ çikharaṃ dṛishṭvâ syâlakaḥ pṛishṭaḥ: „bho, kim idaṃ dṛiçyate?“ teno 'ktam: „sarpâsthini. Pâtâlân Nâgakumârâḥ samâgacchanti, tân Garuḍo bhakshayati; tenâ 'nekakoṭayo bhakshitâḥ, teshâm etâny asthîni.“ tac chrutvâ Jîmûtavâhaneno 'ktam: „bho Mitrâvaso! tvaṃ gṛihe gatvâ bhojanaṃ kuru; mamâ 'tra devapûjâṃ kurvâṇasya devârcanavyagratayâ mahatî velâ gamishyati.“ iti çrutvâ syâlako gataḥ. Jîmûtavâhano yâvad agre gacchati, tâvad rudantyâ vṛiddhâyâḥ çabdaṃ çṛiṇoti: „hâ putra! hâ putre!“ 'ti. çabdânulagnas tatrai 'va gataḥ; tatra gatvâ sâ rudantî nârî pṛishṭâ: „bho mâtaḥ! kasmât pralâpaṃ karoshi?“ tayo 'ktam: „adya mama putrasya Çaṅkhacûḍasya maraṇaṃ bhavishyati, Garuḍenâ "gatya bhakshitavyaḥ; tena duḥkhena rodimi.“ Jîmûtavâhaneno 'ktam: „mâtar, mâ rodanaṃ kuru! adyâ "tmânaṃ dattvâ tava putraṃ rakshayishyâmi.“ tayo 'ktam: „putra, mai 'vaṃ kuru! tvam api Çaṅkhacûḍâdhiko mama.“ asmin prastâve Çaṅkhacûḍenâ "gatya bhaṇitam:

„utpadyante, vilîyante madvidhâḥ kshudrajantavaḥ:
parârthabaddhakakshâṇâṃ tvâdṛiçâm udbhavaḥ kutaḥ? 11.

âtmano viruddhaṃ parasya [na] dîyate, esha satpurushâṇâṃ dharmo na bhavati.“ Jîmûtavâhaneno 'ktam:

„paraprâṇair nijaprâṇân sarve rakshanti jantavaḥ;
nijaprâṇaiḥ paraprâṇân eko Jîmûtavâhanaḥ. 12.

mayâ svavâcâ kathitaṃ, tad anyathâ na bhavati; gaccha tvaṃ yata âgataḥ.“ iti çrutvâ Çaṅkhacûḍo devaṃ namaskartuṃ gataḥ. tâvaj Jîmûtavâhano vadhyaçilâyâm ârûḍho 'vâṅmukho bhûtvâ muktaçastraḥ patitaḥ; âkâçâd âgacchantaṃ Garuḍaṃ dṛishṭavân:

Nâgânâṃ nâçanârthâya Târkshyaṃ vai bhîmavikramam,
pâdaiḥ Pâtâlasaṃsthaṃ ca, diçaḥ pakshaiç ca vyâpinam, 13.
sapta svargâs tu udare, Brahmâṇḍaṃ kaṇṭha âçritam,
candrâ-'rkau nayane yasya, Târkshyabhuvananâyakam, 14.
daçayojanacañcvagraṃ, grasantaṃ, bhîmarûpiṇam.
evaṃvidhena Târkshyeṇa sa cañcvagreṇa tâḍitaḥ. 15.

punar api dvitîyaprahâreṇa tâḍayitvâ cañcvagre dhṛitvâ utpatito gagane. tatra maṇḍalîkurvan bhramamâṇo yâvad bhakshati, tâvat tasya Jîmûtavâhanasya rudhiraliptaṃ nâmâṅkitam âbharaṇaṃ Malayavatyâ utsaṅge patitam. tad âbharaṇaṃ rudhiracarcitaṃ dṛishṭvâ Malayavatî mûrchâṃ jagâma; kshaṇamâtreṇa cetanâṃ prâpya tasya mâtâ-pitror agre darçitam; tad dṛishṭvâ tau krandamânau tatpradeçaṃ gatau; sâ 'pi Malayavatî tatrai 'va gatâ. tasmin prastâve Çaṅkhacûḍo 'pi vadhyaçilâyâm âgataḥ; Çaṅkhacûḍena bhaṇitam: „muñca, muñca, bho Garuḍa! na esha tava bhakshyaḥ, Çaṅkhacûḍo Nâgakumâro 'haṃ tava bhakshyaḥ.“ tac chrutvâ Garuḍo vikalpe patitaḥ: „kiṃ vâ brâhmaṇaḥ kshatriyo vâ mayâ ko 'pi bhakshitaḥ? kim etan mayâ kṛitam?“ Garuḍena pṛishṭo Jîmûtavâhanaḥ: „bho

purusha! kas tvam? kimartham vadhyaçilâyâm upavishṭaḥ?" Jimûtavâhaneno 'ktam: „svakâryaṃ kuru! kim anayâ cintayâ?" Garuḍeno 'ktam: „bho mahâsattva! kimarthaṃ parârthe prâṇatyâgaṃ karoshi?" Jimûtavâhaneno 'ktam:

5 „châyâm anyasya kurvanti, svayaṃ tishṭhanti câ "tape,
phalanti ca parasyâ "rthe mahâtmâno, mahâdrumâḥ. 16.
pibanti nadyaḥ svayam eva nâ 'mbhaḥ,
khâdanti na svâduphalâni vṛikshâḥ,
ambhodharo varshati nâ "tmahetoḥ:
10 paropakârâya satâṃ vibhûtiḥ. 17.
ghṛishṭaṃ ghṛishṭaṃ punar api punaç candanaṃ cârugandhaṃ;
chinnaṃ chinnaṃ punar api punaḥ svâdu cai 've 'kshudaṇḍam;
dagdhaṃ dagdhaṃ punar api punaḥ kâñcanaṃ kântavarṇaṃ:
prâṇânte 'pi prakṛitivikṛitir jâyate no 'ttamânâm. 18.
15 nindantu nîtinipuṇâ yadi vâ stuvantu;
lakshmîḥ samâviçatu gacchatu vâ yatheshṭam;
adyai 'va vâ maraṇam astu yugântare vâ:
nyâyyât pathaḥ pravicalanti padaṃ na dhîrâḥ. 19.
na smaranti parârthâni, smaranti svakṛitâni ca
20 asanto bhinnamaryâdâḥ; sâdhavaḥ purushottamâḥ. 20.
paçavo 'pi hi jîvanti kevalasvodarambharâḥ;
sa jîvati punaḥ çlâghyaḥ, parârthe yas tu jîvati. 21.
prâṇinâm upakârâya deho yadi na yujyate,
tataḥ kim upacâro 'sya pratyahaṃ kriyate mudhâ? 22.
25 kiṃ kâyena supushṭena, balinâ, cirajîvinâ?
yo na sarvopakârî syâj, jîvann api nirarthakaḥ. 23.
parârthe jîvitaṃ yasya, tasyai 'va khalu jîvitam;
kâko 'pi svodarapûraṃ karotî 'ha, na jîvati. 24.
gavârthe brâhmaṇârthe ca, mitrârthe strîkṛite 'thavâ,
30 svâmyarthe yas tyajet prâṇâñs, tasya svargo nirâmayaḥ. 25.

tato Garuḍacañcuprahâreṇa Jimûtavâhano mûrchâṃ gataḥ; tasminn avasare Malayavatî [nâmâñkitam âbharaṇam âlakshya] saparivârâ çokaparibhûtahṛidayâ tatrai 'va gatâ. mûrchâyuktaṃ svapatiṃ dṛishṭvâ uktam: „hâ prâṇâdhinâtha! hâ svâmin! hâ paro-
35 pakârin! hâ sattvâdhika! hâ janavallabha! mamo 'pari prasâdaṃ vidhâya pratyuttaraṃ dehi!" evaṃ pralapamânâm âkarṇya Garuḍena Pâtâlâd amṛitam âniyâ 'bhishiktaḥ; tataḥ saṃpûrṇâñgo Jimûtavâhanaḥ saṃjâtaḥ. taṃ prati Garuḍeno 'ktam: „bho mahâsattva! tushṭo 'haṃ tava sâhasena; varaṃ brûhi!" Jimûtavâhaneno 'ktam: „bho
40 bhagavan! yadi tushṭo 'si, tadâ tvayâ 'ta ûrdhvaṃ Nâgâ na bhakshitavyâḥ; ye bhakshitâs, te 'pi jîvantu." Garuḍeno 'ktam: „evaṃ pramâṇam." ity uktvâ Garuḍena Pâtâlâd amṛitam âniya sarve Nâgâ jîvâpitâḥ. Garuḍeno 'ktam: „bho Jimûtavâhana! matprasâdât tava sârvabhaumikaṃ râjyaṃ bhavishyati." imaṃ prasâdaṃ dattvâ Garuḍo
45 'pi svasthâne gataḥ, Çañkhacûḍo 'pi svasthâne gataḥ, Jimûtavâhano 'pi pitṛi-mâtṛi-kalatraiḥ saha nijâçramaṃ gataḥ. Garuḍabhayâd gotribhiḥ pâdayor lagitvâ râjyaṃ samarpitam.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! Jimûtavâhana-Çaṅkhacûḍayor madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „Çaṅkhacûḍaḥ sattvâdhikaḥ." Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?" râjño 'ktam: „yo gatvâ punar âgataḥ; Garuḍo bhakshamâṇo nivâritaḥ; bhaṇitam: „„mâṃ bhakshaya!"" tathâ sva- 5 sthâne parasya maraṇaṃ prathamam eva tena nishiddham." Vetâleno 'ktam: „yena parârthe prâṇatyâgaḥ kṛitaḥ, sa kathaṃ sattvâdhiko na bhavati?" râjño 'ktam: „janmani janmani Jîmûtavâhanasya parârthe prâṇatyâgâbhyâso 'bhavat, tasya prâṇatyâge pîḍâ na bhavati. tathâ ca: 10

„janma janma yad abhyastaṃ dânam, adhyayanaṃ, tapaḥ.
tenai 'vâ 'bhyâsayogena tad evâ 'bhyasyate punaḥ. 26.

ataḥ kâraṇât Çaṅkhacûḍaḥ sattvâdhikaḥ." iti çrutvâ gato Vetâlaḥ; punar api tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ pañcadaçamaṃ 15 kathânakaṃ samâptam.'

XVI.

avicchinnarasâbhogâṃ, ratnâkarasamâgatâm
vande Sarasvatîṃ devîm anekakavisevitâm. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; 20 Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat kathâṃ kathayâmi.

asti Vijayapuraṃ nâma nagaram; tatra râjâ Dharmaçîlo nâma; tatra çreshṭhî Ratnadatto nâma, tasya sutâ Unmâdinî nâma. tâṃ yaḥ paçyati, tasya unmâdo bhavati. sâ ca Unmâdinî yauvanavatî vivâhayogyâ saṃjâtâ. tena çreshṭhinâ râjâ vijñaptaḥ: „deva, mama 25 gṛihe kanyâratnaṃ tishṭhati; yadi devasya prayojanam asti, tadâ gṛihyatâm; no ced, anyasya kasyacid dâsyâmi." iti çrutvâ râjñâ tasyâ lakshaṇaparîkshârthaṃ bṛihatpurushâ lakshaṇaparîkshakâḥ preshitâḥ. tatas tair âgatya dṛishṭâ sâ; tasyâḥ rûpeṇa sarve mohitâḥ.

yasyâḥ suvistṛite netre, vaktraṃ candropamaṃ çubham, 30
Smarapâçopamau karṇau, kapolau campakojjvalau; 2.
nâsikâ tilapushpâbhâ, Kâmacâpasame bhruvau,
daçanâ hîrakais tulyâ, vidrumâbhaḥ smṛito 'dharaḥ; 3.
mayûrasya kalâpena tulyaṃ kacanibandhanam;
çaṅkharekhâtrayeṇai 'va kaṇṭhadeço virâjate; 4. 35
mâdhavîlatayâ tulyau bhujau tasyâ ṛijû çubhau;
hastau raktotpalâbhâsau, pâṇî raktanakhâṅgulî; 5.
stanâv uttuṅgasadvṛittau, karkaçau, kalaçopamau,
viralau madhurau cai 'va, cakravâkayugopamau; 6.
svalpakaṃ madhyadeçaṃ ca, mushṭigrâhyam, anuttamam; 40
nâbhimaṇḍalagâmbhîryalâvaṇyaṃ kena varṇyate? 7.
valitrayeṇa vidhṛitâ romarâjî pataty adhaḥ;
kukundare punas tasyâ mugdhâ iva suçobhane; 8.

nitambabimbaphalakaṃ Manmathâyatanaṃ tathâ;
rambhâyugmopamâv ûrû, smaralobhânubandhanau; 9.
navakundalatâgrâbhaṃ saralaṃ saṃdhibandhanam;
raktâṅgulitalaṃ tasyâ nakhacandrikayâ 'nvitam; 10.
5 caraṇâravindayugalam anyonyaṃ supratishṭhitam.
evaṃvidhâ tu sâ nârî sarvalakshaṇalakshitâ. 11.

evaṃvidhaṃ rûpaṃ dṛishṭvâ tair viçishṭaiḥ parasparaṃ paryâlocitam: „yady enâṃ râjâ pariṇeshyati, tadâ 'syâm âsaktacitto bhavishyati, râjyacintâṃ na karishyati." iti vicintayitvâ râjñaḥ purato gatvâ
10 tair iti vijñaptam: „deva, alakshaṇâ sâ kanyâ, devasya yogyâ na bhavati." iti çrutvâ râjñâ çreshṭhino 'gre kathitam: „nâ 'haṃ tava sutâṃ vivâhayishyâmi." tat çrutvâ çreshṭhinâ senâpater Baladharasya sâ kanyâ pradattâ; tenâ 'gatya pariṇîtâ. sâ ca Unmâdinî senâpatigṛihe sakopâ vartate, yato „'haṃ râjñâ ‚alakshaṇâ' bhaṇitvâ muktâ."

15 tadâ ekasmin dine râjapaṭṭikâyâṃ nirgato râjâ; tena râjñâ daivavaçât sâ nijabhavanopari sthitâ satî dṛishṭâ. tâṃ dṛishṭvâ kshubhito râjâ: „eshâ devî mânushî vâ?" yâvad evaṃ cintayati, tâvat kâmavaçaṃ gataḥ; mahâkashṭena dhavalagṛihaṃ samâyâtaḥ. tadanu niçîthe râjñaḥ çarîre atîva vedanâ saṃjâtâ. tadâ pratîhâreṇo
20 'ktam: „deva, tava çarîre kiṃ duḥkham?" râjño 'ktam: „bho pratîhâra, adya râjapaṭṭikâyâṃ nirgatena mayâ kasyâ 'pi bhavanasyo 'pari devî mânushî Vidyâdharî Apsarâ vâ atîva rûpasvinî dṛishṭâ. tasyâ darçanena mamo 'nmâdo jâtaḥ." tadâ pratîhâreṇo 'ktam: „deva, sâ devî na bhavati, mânushî sâ, çreshṭhi-Ratnadattasya duhitâ
25 Unmâdinî nâma, yâ devena pûrvam ‚alakshaṇâ' bhaṇitvâ na pariṇîtâ; sâ ca Baladharasenâpatinâ pariṇîtâ." râjño 'ktam: „vañcito 'haṃ lakshaṇaparîkshakair bṛihatpurushaiḥ."

râjñâ te âkâritâḥ; bhaṇitaṃ râjñâ: „bho satpurushâ, vañcito 'haṃ bhavadbhir. sâ kanyâ mamâ 'gre 'lakshaṇâ kathitâ, sâ ca
30 sarvâṅgasundarî devî svargâd avatîrṇâ; mânushîṇâm îdṛiçî çobhâ na bhavati." tac chrutvâ lakshaṇaparîkshakair bhaṇitam: „yad devo vadati, tat satyam. paraṃ kâraṇena devasya purato alakshaṇâ vijñaptâ." atha râjânaṃ kâmavaçaṃ jñâtvâ Baladharasenâpatinâ 'gatya râjâ vijñaptaḥ: „devasyâ 'haṃ dâsaḥ, sâ ca mama dâsî, tasyâ
35 'rthe kâmâvasthâ vartate: svâminn, âdeço dîyatâṃ, yathâ sâ ânîyatâm." tac chrutvâ kupitena râjñâ bhaṇitam: „parastrîgamane kathaṃ dharmavatâṃ dharmo bhavati?" uktaṃ ca:

mâtṛivat paradârâṅç ca, paradravyâṇi loshṭavat,
âtmavat sarvabhûtâni yaḥ paçyati, sa paçyati. 12.
40 gurur âtmavatâṃ çâstâ, çâstâ râjâ durâtmanâm;
atha pracchannapâpânâṃ çâstâ Vaivasvato Yamaḥ. 13.

senâpatino 'ktam: „mayâ devasya dâsî dattâ, kathaṃ parastrî bhavati?" râjño 'ktam: „yal lokaviruddhaṃ, tan na kartavyam." senâpatino 'ktam: „deva, tarhi devakule kshiptvâ veçyâṃ kṛitvâ âne-
45 tavyâ." râjño 'ktam: „yadi satîṃ bhâryâṃ veçyâṃ karishyasi, tadâ 'haṃ tava nigrahaṃ karishyâmi." senâpatino 'ktam:

„pûjitâ sâ sadâ râjñâ guṇavadbhiç ca saṃstutâ,
prârthanîyâ 'bhigamyâ ca lakshmîbhûtâ ca jâyate, 14.
yâ râjñî râjaputrî vâ, mahâmâtyasutâ tathâ,
sahasrântaḥpuram api svavaçe kurute patim." 15.
ity ukte sa râjâ Unmâdinîṃ cintayan kâmena daçamîm avasthâṃ 5
prâptaḥ. uktaṃ ca:
cakshuḥprîtir, manaḥsañgaḥ, saṃkalpotpattir, nidrâchedaḥ, tanutâ, vishayebhyo vyâvṛittir, lajjâpraṇâçaḥ, unmâdo, mûrchâ, maraṇaṃ ce, 'ti daça kâmâvasthâḥ.
tathâ hi: 10
prathame jâyate cintâ, dvitîye drashṭum icchati,
tṛitîye dîrghaniḥçvâsaç, caturthe jvaram âdiçet, 16.
pañcame dahyate gâtraṃ, shashṭhe bhuktaṃ na rocate,
saptame tu bhavet kampa, unmâdaç câ 'shṭame bhavet, 17.
navame prâṇasaṃdeho, jîvitaṃ daçame tyajet. 18. 15
tadûrdhvaṃ râjâ pañcatvam âpannaḥ. râjânaṃ mṛitaṃ dṛishṭvâ senâpatinâ "gatya guruḥ pṛishṭaḥ: „bho bhagavan! îdṛiçe karmaṇi jâte sati kiṃ kriyate?" guruṇo 'ktam: „âdityâyâ 'rghaṃ dattvâ vahnau praveçaḥ kriyate." iti çrutvâ tena vahnau praveçaḥ kṛitaḥ. tayâ Unmâdinyâ 'pi guruḥ pṛishṭaḥ: „bho bhagavan! strîdharmaṃ 20 kathaya!" guruṇo 'ktam:
„çmaçâne nîyamânaṃ tu bhartâraṃ yâ 'nugacchati,
pade pade 'çvamedhasya phalaṃ prâpnoti sâ satî. 19.
sâdhvînâm eva nârîṇâm agnau prapatanâd ṛite
nâ 'nyo dharmo hi vijñeyo mṛite bhartari karhicit." 20. 25
tad vacanaṃ çrutvâ snâna-dânâdikaṃ kṛitvâ citâṃ pradakshiṇîkṛitya bhartuḥ samîpe gatvâ tayâ iti kathitam: „bho svâmin, tava dâsî bhavâmi janmani janmani!" ity uccârya vahnau praviçya mṛitâ sâ.
etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! trayâṇâṃ madhye kaḥ sattvâdhikaḥ?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: 30 „râjâ sattvâdhikaḥ." Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?" râjño 'ktam: „yena senâpatinâ dîyamânâ 'pi bhâryâ dharmaviruddhaṃ jñâtvâ na gṛihîtâ; svâmyarthe bhṛityâḥ prâṇân api tyajanti, senâpates tv ayaṃ dharmaḥ, yat kṛitaṃ svâmyarthe maraṇam; tayâ nijabhartrâ saha prâṇatyâgaḥ kṛitaḥ, strîṇâm esha dharmaḥ; ataḥ kâraṇât râjâ sattvâ- 35 dhikaḥ."
evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ shoḍaçaṃ kathânakaṃ samâptam. 40

XVII.

Brahmâ yena kulâlavan niyamito Brahmâṇḍabhâṇḍodare,
Vishṇur yena daçâvatâragahane kshipto mahâsaṃkaṭe,
Rudro yena kapâlapâṇipuṭake bhikshâṭanaṃ kâritaḥ,
sûryo bhrâmyati nityam eva gagane, tasmai namaḥ karmaṇe. 1.
râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiñçipâvṛikshân mṛitakaṃ 45

samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat kathâṃ kathayâmi.“

asti Ujjayinî nâma nagarî. tatra Mahâseno nâma râjâ; tatra Devaçarmâ nâma brâhmaṇaḥ prativasati, tasya putro Guṇâkaro nâma, sa ca dyûtakâraḥ saṃjâtaḥ. yat kim api dhanaṃ gṛihamadhye prâpnoti, tat sarvaṃ dyûte hârayati. tadâ kuṭumbalokair militvâ gṛihân nishkâsitaḥ, sa ca deçântare gataḥ.

tatra gatvâ çûnyadevakulam upavishṭaḥ. tatra yogipurusha eko dṛishṭaḥ; taṃ dṛishṭvâ tena namaskâraḥ kṛitaḥ. yogino 'ktam: „kas tvam?“ teno 'ktam: „deçântarâgato brâhmaṇo 'ham.“ teno 'ktam: „tvayâ bhojanaṃ kṛitam asti?“ teno 'ktam: „bubhukshito 'ham.“ yogino 'ktam: „atra kapâlâd odanaṃ gṛihîtvâ bhuṅkshva!“ teno 'ktam: „kapâle na bhuñjâmi.“ tena yoginâ dhyânasthena smṛitâ vidyâ, vaṭayakshiṇî samâyâtâ. tadâ yakshiṇyâ bhaṇitam: „bho bhagavann, âdeço dîyatâm!“ yoginâ bhaṇitam: „asya brâhmaṇasya svecchâbhojanaṃ dîyatâm!“ iti çrutvâ yakshiṇyâ divyaṃ bhavanaṃ racitam; tatra brâhmaṇaṃ nîtvâ bhojanaṃ kâritaṃ, tâmbûlaṃ pradattaṃ, vastrâ-'bharaṇâni pradattâni; sugandha-karpûra-kastûrikâcandanâdivilepanaṃ vidhâya tena saha yathecchayâ krîḍâ kṛitâ. prabhâtasamaye yakshiṇî gatâ, sa brâhmaṇaḥ ekâkî saṃjâtaḥ.

tadâ yoginaḥ samîpe âgataḥ; tena yoginâ bhaṇitam: „bho brâhmaṇa! kim udvignacitto 'si?“ brâhmaṇeno 'ktam: „yakshiṇîṃ vinâ marishyâmi.“ yogino 'ktaṃ: „sâ devî vidyâbalenâ 'gacchati.“ brâhmaṇeno 'ktam: „mama, prabho! vidyâṃ dehi, ahaṃ sâdhayishyâmi.“ yoginâ mantram ekaṃ dattvâ bhaṇitam: „bho brâhmaṇa! imaṃ mantraṃ gṛihîtvâ jalamadhye sthitvâ ekacitto bhûtvâ sâdhaya.“ ity ukto gato 'sau jalamadhye, mantraḥ sâdhitaḥ, paraṃ yakshiṇî nâ 'gatâ, sarvaṃ mâyâmayaṃ dṛishṭam. tato jalamadhyân nishkramya yogino 'gre kathitam: „mayâ na prâptaṃ kiṃcit.“ tato yoginâ bhaṇitam: „vahnau praviçya sâdhaya!“ tena brâhmaṇeno 'ktam: „ekavelâyâṃ kuṭumbaṃ militvâ paçcâd agnipraveçaṃ karishyâmi.“ evaṃ bhaṇitvâ kuṭumbapârçve gataḥ, kuṭumbalokaiḥ saha darçanaṃ jâtaṃ. taiḥ sarvaiḥ kaṇṭhe lagitvâ roditum ârabdham; pitrâ bhaṇitam: „vatsa Guṇâkara! etâvanti dinâni kutra sthitaḥ? kathaṃ gṛihaṃ vismṛitam? uktaṃ ca:

> pativratâ, dharmaçîlâ, sadâcârakriyâratâ;
> tasyâç ca varjanât, putra! bhrûṇahâ sa bhaven naraḥ. 2.
> na gârhasthyât paro dharmo, na sukhaṃ gṛihiṇiparam,
> na tîrthaṃ pitṛi-mâtṛibhyâṃ, na devaḥ Keçavât paraḥ. 3.
> mâtaraṃ pitaraṃ cai 'va ye nindanti narâdhamâḥ,
> na teshâm ûrdhvagamanam, evam âha Prajâpatiḥ. 4.
> kâmârtâṃ svastriyaṃ, dînâṃ, prârthayantiṃ punaḥ punaḥ
> na bhajed bhajamânâṃ yaḥ, sa vai câṇḍâladarçanaḥ.“ 5.

Guṇâkareṇa bhaṇitam:

> „amedhyapûrṇe, kṛimijâlasaṃkule,
> svabhâvadurgandhini, çaucavarjite

kalevare mûtrapurîshabhâjane
ramanti mûḍhâ, viramanti paṇḍitâḥ. 6.
kasya mâtâ, pitâ kasya? kasya bhâryâ suto 'pi vâ?
jâtau jâtau hi jîvânâṃ bhavishyanty apare 'pare. 7.
mṛitaç câ 'haṃ punar jâto, jâtaç câ 'haṃ punar mṛitaḥ, 5
nânâyonisahasrâṇi mayâ dṛishṭâny anekaçaḥ. 8.
çukra-çoṇitasaṃyogâd dehaḥ saṃjâyate punaḥ
nityaṃ viṇ-mûtrapûrṇaç ca; tenâ 'yam açuciḥ smṛitaḥ. 9.
yathâ 'ntar vishṭhayâ pûrṇaḥ çuciḥ syân na bahir ghaṭaḥ,
yatnataḥ çodhyamâno 'pi deho 'yam açucis tathâ. 10. 10
dehaḥ saṃçodhyamâno 'pi pañcagavya-kuçâ-'mbubhiḥ
ghṛishyamâṇa ivâ 'ṅgâro nirmalatvaṃ na gacchati. 11.
srotâṅsi yasya satataṃ pravahanti girer iva
kapha-mûtra-purîshâdyaiḥ, sa dehaḥ çudhyate katham? 12.
agnau kriyâvatâṃ devo, divi devo manîshiṇâm, 15
pratimâsv alpabuddhînâṃ: yoginâṃ hṛidaye Hariḥ. 13.
kiṃ bahunâ? bho tâta, mayâ yogaçâstram abhyastaṃ, nâ 'haṃ gṛihâçramaṃ karishyâmi, ahaṃ yogî saṃjâtaḥ."

iti kathayitvâ gṛihân niḥkramya yatra sa yogî tishṭhati, tatrai 'va samâyâtaḥ. yogipârçve âgatya prajvalitâ 'gnau pravishṭaḥ, smṛitâ 20 vidyâ, paraṃ sâ yakshiṇî nâ "gatâ. punaḥ yoginâ 'pi smṛitâ yakshiṇî nâ "gatâ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kena kâraṇena nâ "gatâ yakshiṇî?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „sâdhakaṃ dvidhâcittaṃ jñâtvâ sâ devî nâ "gatâ. uktaṃ ca: 25

ekacitto labhet siddhiṃ, dvidhâcitto vinaçyati:
skandhâvâraṃ hi gacchantam ishukâro na paçyati. 14.
tyâgena hînasya kuto 'sti kîrtiḥ?
sattvena hînasya kuto 'sti pûjâ?
nyâyena hînasya kuto 'sti lakshmîr? 30
dhyânena hînasya kuto 'sti siddhiḥ?" 15.

Vetâleno 'ktam: „kathaṃ sâdhako dvidhâcitto bhavati, yena vâṅmâtreṇa vahnau praveçaḥ kṛitaḥ?" râjño 'ktam: „mantrasâdhanasamaye kuṭumbapârçve gataḥ." Vetâlaḥ prâha: „yogino vacanena kathaṃ nâ "gatâ?" râjño 'ktam: „„yoginâ 'pi îdṛiçasya çishyasya dvidhâ- 35 cittasya kathaṃ vidyâ dattâ?" anena kâraṇena kupitâ vidyâ nâ "gatâ.

kiṃ karoti naraḥ prâjñaḥ, preryamâṇaḥ svakarmabhiḥ?
prâyeṇa hi manushyâṇâṃ buddhiḥ karmânusâriṇî." 16.

evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ saptadaçaṃ 40 kathânakaṃ samâptam.

XVIII.

namaş tasmai Gaṇeçâya sarvavighnavinâçine,
kâryârambheshu sarveshu pûjyate yaḥ surair api. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ

prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâm tâvat kathâṃ kathayâmi.

asti Kaṅkolaṃ nâma nagaram; tatra Sundaro nâma râjâ; tatra çreshṭhî Dhanakshayo nâma, tasya sutâ Dhanavatî nâma. sâ ca
5 Alakâpurîvâstavyena vaṇijâ Gauridattanâmnâ pariṇîtâ. evaṃ kâle vartamâne tasyâ duhitâ Mohinî nâma saṃjâtâ. tasyâ jâtamâtreṇa pitâ pañcatvaṃ gataḥ. gotribhir aputrakâṃ bhaṇitvâ râjñaḥ sakâçât sarvasvam âhâritam. sâ ca Dhanavatî tâṃ Mohinîṃ kanyâṃ gṛihîtvâ niçîthasamaye nirgatâ. andhakâreṇa mârgaṃ na vindati;
10 tadâ çmaçânabhûmau gatâ. tatra çûlikâyâm âropitaḥ cauro 'sti, tena saha melanaṃ jâtam; tadâ vyâdhitena caureṇa bhaṇitam:

„sukhasya duḥkhasya na ko 'pi dâtâ.
‚paro dadâti' 'ti kubuddhir eshâ.
purâkṛitaṃ karma tad eva bhujyate;
15 çarîra, he, nistara, yat tvayâ kṛitam! 2.
aghaṭitaghaṭitâni ghaṭayati, sughaṭitaghaṭitâni jarjarîkurute;
vidhir eva tâni ghaṭayati, yâni pumân nai 'va cintayati. 3.
yasmin deçe ca, yatsthâne, yatrâ 'hni yatra ca kshaṇe
vadha-bandhanam âpnoti, tat tathâ, na tad anyathâ. 4.
20 yatra mṛityur, yatra duḥkhaṃ, yatra çrîr, yatra bandhanam,
tatra tatra svayaṃ yâti preryamâṇaḥ svakarmabhiḥ." 5.

Dhanavatyo 'ktam: „bho purusha, kas tvam?" teno 'ktam: „cauro 'haṃ, çûlikâyâm âropito 'smi. trîṇi dinâni jâtâni, paraṃ tu prâṇâ na gacchanti." Dhanavatyo 'ktam: „kasmât kâraṇât?" caureṇo 'ktam:
25 „apariṇîto 'ham; yaḥ kaçcin mama kṛite nijaduhitaraṃ dattvâ madîyaṃ vivâhaṃ kârayati, tasyâ 'haṃ suvarṇalakshaikaṃ dâsyâmi." tayâ Dhanavatyâ bhaṇitam: „bho caura, dattâ mayâ kanyâ; kathaṃ tava putro bhavishyati?" caureṇo 'ktam: „yasmin samaye eshâ me bhâryâ ṛitumatî bhavati, tasmin dine kasyacit purushasya vîryaṃ
30 mûlyena gṛihîtvâ putra utpâdanîyaḥ. bhavya-yuvâ brâhmaṇa ekaḥ tasyâḥ samîpe ânetavyaḥ, tasya mûlyaṃ dâtavyaṃ, so 'pi putram utpâdayishyati." iti kathayitvâ caureṇa gândharvavivâhena sâ pariṇîtâ. caureṇa bhaṇitaṃ: „pûrvasyâṃ yo 'sau vaṭavṛikshaḥ, tasya mûle suvarṇalakshaikaṃ tishṭhati, tad bhavatyâ grahîtavyam." iti
35 kathayitvâ cauro mṛitaḥ. sâ ca dhanaṃ gṛihîtvâ vyâvṛitya Kaṅkolanagare samâyâtâ; tatra tayâ sundaraṃ dhavalagṛihaṃ kâritaṃ, sâ 'pi Mohinî dine dine vardhamânâ satî yauvanavatî saṃjâtâ.

ekadâ ṛitusamaye nijabhavanasyo 'pari sthitâ satî râjamârgâvalokanaṃ karoti; tatrai 'ko yuvâ brâhmaṇo dṛishṭaḥ; taṃ dṛishṭvâ
40 kâmena pîḍitâ saṃjâtâ. sakhyâ agre kathitam: „sakhi, purusho 'yaṃ gṛihîtvâ mama mâtuḥ samîpam ânetavyaḥ." iti çrutvâ gatâ sâ; taṃ brâhmaṇaṃ gṛihîtvâ tasyâ mâtuḥ samîpe samâyâtâ. tasyâ mâtrâ bhaṇitam: „bho brâhmaṇa, mama duhitâ ṛitumatî tishṭhati; yadi tvam asyâḥ putram utpâdayasi, tadâ 'haṃ tava kṛite suvarṇa-
45 çataikaṃ dâsyâmi." brâhmaṇeno 'ktam: „evaṃ karishyâmi." tad anu râtrisamaye tasya brâhmaṇasya yathecchayâ bhojanaṃ dattam; tâmbûla-vilepana-candanâdikaṃ dattvâ tasyâḥ çayanâvâse prahitaḥ.

tena brâhmaṇena tayâ saha saṃbhogaḥ kṛitaḥ. prabhâtasamaye sâ sakhîbhiḥ pṛishṭâ: „bho sakhi, râtrau vallabhena saha kiṃ kiṃ krîḍitam?" tayo 'ktam:

„kânte talpam upâgate vigalitâ nîvî svayaṃ bandhanâd,
vâso viçlathamekhalâguṇadhṛitaṃ kiṃcin nitambe sthitam. 5
etâvat, sakhi, vedmy ahaṃ. rasavaçât tasyâ 'ṅgasaṅge punaḥ
‚ko 'sau? kâ 'smi? rataṃ tu vâ katham?' iti svalpâ 'pi me na smṛitiḥ." 7.

çûraṃ kṛitajñam api, câṭuvacaḥpradhânaṃ,
mâyâvihînam api, dânaguṇopapannam,
strîguhyarakshaṇaparaṃ, suratânukûlaṃ 10
janmântareshv api naraṃ pramadâḥ smaranti. 8.

taddinapûrvaṃ tasyâ garbho jâtaḥ; pûrṇe kâle sâ prasûtâ, putro jâtaḥ. shashṭhe dine tayâ râtrau svapno dṛishṭaḥ:

jaṭâbaddhordhvajûṭaç ca, çaçâṅkakṛitaçekharaḥ,
citâbhasmaviliptâṅgaḥ, çvetayajñopavîtavân, 9.
sitapadmâsanârûḍhaḥ, sitanâgendramekhalaḥ, 15
khaḍga-khaṭvâṅga-muṇḍâni, triçûlaṃ dakshiṇe kare. 10.
[pralayâgnisamâkâraḥ, paçudehe niyojitaḥ.]

evaṃvidhas tapasvî tayâ dṛishṭaḥ. prabhâte tayâ nijamâtur agre iti kathitam: „mâtar, mayâ îdṛiçaḥ svapno dṛishṭaḥ." mâtro 'ktam: „putri, tava putro râjyadharo bhavishyati. mamâ "deçena putraṃ 20 mañjûshâyâṃ kshiptvâ suvarṇasahasraikasahitaṃ râjadvâre muñcâpaya." tatas tayâ suvarṇasahasraikasahitaḥ putro râjadvâre muktaḥ. tato râjñâ 'pi svapno dṛishṭaḥ:

daçabhujaḥ, pañcavaktraḥ, piṅgâkshaḥ, çûlapâṇikaḥ,
daṅshṭrâkarâla, atyugras, trinetraḥ, çaçiçekharaḥ. 11. 25

evaṃvidhena tapasvinâ bhaṇitam: „bho râjan, tava dvâre mañjûshâyâṃ nikshiptaḥ putras tishṭhati, sa tava râjyadharo bhavishyati." tato râjâ svapnaṃ dṛishṭvâ prabuddhaḥ, paṭṭarâjñyai kathitam; paṭṭarâjñyâ bhaṇitam: „deva, mahallikâ pratolîbâhye preshyatâm." tato mahallikâ râjñâ âkârya prahitâ; yâvad dvâre âgacchati, tâvat tayâ 30 mañjûshâyâṃ putro dṛishṭaḥ; tayâ râjñaḥ purato mañjûshâ ânîtâ. râjñâ mañjûshâm udghâṭya putro dṛishṭaḥ suvarṇasahasraṃ ca. prabhâte râjñâ lakshaṇaparîkshakâ âkâritâḥ, putro darçitaḥ. tair lakshaṇaparîkshakair uktam: „deva, dvâtriṅçallakshaṇopetaḥ kumâro 'yam." râjño 'ktam: „kîdṛiçâni lakshaṇâni?" tair uktam: „deva, 35 uktaṃ ca:

trishu vipulo, gambhîras trishv eva, shaḍunnataç, caturhrasvaḥ,
saptasu rakto râjâ, pañcasu dîrghaç ca sûkshmaç ca. 11.

nâbhiḥ, svaraḥ, sattvam iti praçastaṃ
gambhîram etat tritayaṃ narâṇâm. 40
uro, lalâṭaṃ vadanaṃ ca: puṅsâṃ
vistîrṇam etat tritayaṃ praçastam. 12.
vaksho 'tha kakshâ, nakha-nâsikâ-"syaṃ,
kṛikâṭikâ ce 'ti shaḍ unnatâni. 45
hrasvâni catvâri ca: liṅga-pṛishṭhaṃ,
grîvâ ca jaṅghe ca hitapradâni. 13.

netrânta-pâda-kara-tâlv-adharoshṭha-jihvâ
raktâ nakhâç ca, khalu sapta sukhâvahâni.
sûkshmâṇi pañca: daçanâ-'ṅguliparva-keçâḥ,
sâkaṃ tvacâ kararuhâç ca: na duḥkhitânâm. 14.
5 hanu-locana-bâhu-nâsikâ
stanayor antaram, atra pañcamam
iti dîrgham; idaṃ tu pañcakaṃ
na bhavaty eva narâm abhûbhṛitâm." 15.

iti çrutvâ râjñâ svakaṇṭhân muktâhâram avatârya putrakaṇṭhe nikshiptâ. sa ca putro râjñâ paṭṭarâjñîhaste samarpitaḥ; paṭṭarâjñî taṃ putram utsaṅge kṛitvâ râjño vâmapârçve sthitâ. tâval lokâ api sarve vardhâpanaṃ gṛihîtvâ samâyâtâḥ, râjñâ ca vardhâpanaṃ gṛihîtam, mahotsavâdikaṃ kâritam, tasya putrasya nâmakaraṇaṃ kṛitam, Haridatta iti nâma pratishṭhitam. tena kumâreṇa paṭhitâni sakalaçâstrâṇi, sarvakalâkuçalaḥ shoḍaçavârshikaḥ saṃjâtaḥ.

evaṃ kâlaparyâyeṇa sa râjâ pañcatvaṃ gataḥ, sa ca Haridattakumâras tasmin râjye upavishṭaḥ. ekadâ tena râjñâ cintitam: „kiṃ mayâ putreṇa jâtena, yad Gayâyâṃ gatvâ pitṛiṇâṃ piṇḍadânaṃ na karomi?" evaṃ niçcayaṃ kṛitvâ Gayâyâṃ gataḥ; tatra gatvâ çrâddhaṃ kartum ârabdham. taṃ prati guruṇo 'ktam:

„yasya cittaṃ dravibhûtaṃ kṛipayâ sarvajantushu,
tasya jñânaṃ ca mokshaç ca: kiṃ jaṭâ-bhasma-cîvaraiḥ? 16.
yadi vahati tridaṇḍaṃ, nagnamuṇḍaṃ jaṭâṃ vâ,
yadi vasati guhâyâṃ, vṛikshamûle, çilâyâm,
25 yadi paṭhati purâṇaṃ, vedasiddhântatattvaṃ:
yadi hṛidayam açuddhaṃ, sarvam etan na kiṃcit. 17.
dânaṃ, pûjâ tapaç cai 'va, tîrthasevâ, çrutaṃ tathâ,
sarvam etad vṛithâ tasya, yasya çuddhaṃ na mânasam. 18.
çraddhâhînaṃ kriyâhînaṃ dambham âçritya yat kṛitam,
30 bhavet tad viphalaṃ çrâddhaṃ, pitṛiṇâṃ no 'patishṭhati. 19.
na kâshṭhe vidyate devo, na çilâyâṃ, na kardame:
bhâve hi vidyate devas, tasmâd bhâvo hi kâraṇam." 20.

brâhmaṇânâṃ vacaḥ çrutvâ yâvat pitur nâma samuccârya svahastena piṇḍaṃ dadâti, tâvat trayo hastâ niḥsṛitâḥ. tato Haridatto vismayaṃ gataḥ: „kasya haste piṇḍaṃ dâsyâmi?"

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kasya haste piṇḍâdhikâro bhavati?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „caurasya haste piṇḍâdhikâro bhavati." punar Vetâleno 'ktam: „brâhmaṇavîryeṇo 'tpannaḥ, râjñâ ca pratipâlitaḥ, katham etau piṇḍâdhikâriṇau na bhavataḥ?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „brâhmaṇasya vîryaṃ mûlyena gṛihîtaṃ râjñâ ca suvarṇaṃ gṛihîtvâ pâlitaḥ, ataḥ kâraṇât tau piṇḍâdhikâriṇau na bhavataḥ; caurasya pariṇîtabhâryâyâḥ putro 'yam, ataḥ kâraṇât caurasya piṇḍâdhikâro bhavati."

evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâm ashṭâdaçaṃ kathânakam.

XIX.

vidyârambhe vivâde ca, saṃgrâme, çatrusaṃkaṭe
praveçe ca smared yas tu bhaktipûrvaṃ Vinâyakam,
na tasya kâryahânis syâd: ity âjñâ pârameçvarî. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ 5 prârabdham. Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâm imâṃ kathayâmi.

asti Citrakûṭaṃ nâma nagaram, tatra râjâ Rûpaseno nâma, sa ca âkheṭake gataḥ. yâvad agre gacchati, tâvat svasainyaṃ na paçyati, râjâ ekâkî saṃjâtaḥ. tato madhyâhnasamayavelâyâṃ viçrântena 10 râjñâ sarovaram ekaṃ dṛishṭam; tatro 'ttîrya vṛikshacchâyâyâṃ turago viçrâmitaḥ. muhûrtam ekaṃ viçrâmya yâvad avalokayati, tâvat tatrai 'va atirûpiṇî ṛishikanyâ pushpâvacayaṃ kurvantî dṛishṭâ. tâm âlokya atîva kâmaparavaçago babhûva. sâ ca pushpâvacayaṃ kṛitvâ pracalitâ. râjño 'ktam: „kidṛiço bhavatînâm âcâraḥ? aham atithir 15 yushmâkam âçrame samâyâtaḥ: atithipûjâṃ vidhâya gamyatâm. yataḥ:

uttamasyâ 'pi varṇasya nîco 'pi gṛiham âgataḥ
pûjanîyo yathânyâyaṃ: sarvasyâ 'bhyâgato guruḥ." 2.

parasparaṃ kaṭâkshanirîkshaṇaṃ saṃjâtam. tasmin samaye tasyâḥ pitâ munîndro dṛishṭvâ samâyâtaḥ; râjñâ tapodhanaṃ dṛishṭvâ 20 namaskâraḥ kṛitaḥ, tenâ 'py âçîrvâdo dattaḥ. tena tapodhanena râjâ pṛishṭaḥ: „katham ekâkî tvam atrâ "gato 'si?" râjño 'ktam: „âkheṭakaprasaṅgenâ "yâtaḥ." ṛishiṇo 'ktam: „bho râjan! kasyâ 'rthe mahâpâtakaṃ kriyate? yataḥ:

ekaḥ pâpâni kurute, phalaṃ bhuṅkte mahâjanaḥ; 25
bhoktâro vipramucyante, kartâ dosheṇa lipyate." 3.

râjño 'ktam: „prabho, mamo 'pari prasâdaṃ vidhâya mama dharmâ-'dharmaṃ kathaya!" munîndreṇo 'ktam:

„tṛiṇâni khâdanti vasanty araṇye,
pibanti toyâny aparigrahâṇi; 30
tathâ 'pi vadhyâ hariṇâ narâṇâṃ:
ko lokam ârâdhayituṃ samarthaḥ? 4.

sarveshâm eva dânânâm idam evai 'kam uttamam:
abhayaṃ sarvabhûtânâṃ; nâ 'sti dânam ataḥ param. 5. 35
ekataḥ kratavaḥ sarve saṃpûrṇavaradakshiṇâḥ,
ekato bhayabhîtasya prâṇinaḥ prâṇarakshaṇam. 6.
kshântitulyaṃ tapo nâ 'sti, saṃtoshân na paraṃ sukham,
nâ 'sti vidyâsamaṃ dânaṃ, nâ 'sti dharmo dayâparaḥ. 7.
baddhâñjalipuṭaṃ dînaṃ, yâcantam aparâdhinam
na hanyâc charaṇaṃ prâptaṃ, satâṃ dharmam anusmaran. 8. 40
ârtto vâ yadi vâ trastaḥ, pareshâṃ çaraṇâgataḥ
api prâṇân parityajya rakshitavyaḥ kṛitâtmanâ. 9.

na gopradânaṃ, na mahîpradânaṃ,
na câ 'nnadânaṃ hi tathâ pradhânam,

yathâ vadantî 'ha mahâpradhânaṃ
sarvapradâneshv abhayapradânam. 10.
yo dharmaçîlo, jitamâna-roshî,
vidyâvinîto, na paropatâpî,
5 svadâratushṭaḥ, paradâravarjî:
na tasya loke bhayam asti kiṃcit. 11.
svâminaṃ ca raṇe ruddhaṃ, çatrubhiḥ pariveshṭitam
ye tyajanti durâcârâs, te yânti narake dhruvam. 12.
muktakeçaṃ ripuṃ jñâtvâ, muktavastraṃ, nirâyudham
10 ye nighnanti durâcârâs, te yânti narake dhruvam. 13.
gurupatnîṃ, svâmipatnîṃ, mitrapatnîṃ tathai 'va ca
bhedaṃ kurvanti ye mûḍhâs, te yânti narake dhruvam. 14.
taskaraiḥ pîḍyamânaṃ hi nijarâshṭraṃ na rakshati,
vratinaṃ daṇḍayed yas tu, sa yâti narake dhruvam." 15.

15 etac chrutvâ râjño 'ktam: „bho bhagavann, adyaprabhṛiti mayâ pâparddhir na vidheyâ." evaṃ çrutvâ tushṭo munîndraḥ. munîndreṇo 'ktam: „râjan, varaṃ brûhi! yat kim api prârthayasi, tad ahaṃ dâsyâmi." râjño 'ktam: „bho bhagavan, yadi tushṭo 'si, tadâ nijaduhitâ mama dîyatâm." tato munîndreṇa dattâ kanyâ;
20 tato râjñâ gândharvavivâhena vivâhitâ. tato bhâryâṃ hayapṛishṭham âropya svanagarâbhimukhaṃ pracalitaḥ. yâvad ardhamârge samâyâtas, tâvad astaṃ gato raviḥ. kvacit pradeçe araṇyamadhye vṛikshamûle turañgaṃ baddhvâ râjâ prasuptaḥ. tatra niçîthasamaye kaçcid brahmarâkshasaḥ samâyâtaḥ; tena brahmarâkshasena bhaṇitam: „bho râjan,
25 enâṃ tava striyaṃ bhakshayishyâmi." râjño 'ktam: „evaṃ mâ kuru! yat kim api tvam anyabhakshyaṃ yâcishyase, tad ahaṃ dâsyâmi." uktaṃ ca:

âpadarthe dhanaṃ rakshed, dârân rakshed dhanair api;
âtmânaṃ satataṃ rakshed dârair api dhanair api. 16.

30 râkshaseno 'ktam: „bho râjan! yadi saptavarshîyabrâhmaṇaputrasya mastakaṃ svahastena mama purataç chedayasi, tadâ 'ham enâṃ muñcâmi." râjño 'ktam: „evaṃ karishyâmi; paraṃ tvayâ madîyanagare saptame divase samâgantavyam." râkshaseno 'ktam: „evaṃ pramâṇam." iti bhaṇitvâ râkshasaḥ svasthâne gataḥ.

35 prabhâte râjâ svanagaraṃ saṃprâptaḥ. nagare mahotsavo jâtaḥ. râjñâ mantriṇo 'gre sarvaṃ vṛittântaṃ kathitam; râjñâ mantrî pṛishṭaḥ: „kiṃ kartavyam idânîm? saptame divase râkshasaḥ samâgamishyati." mantriṇo 'ktam: „deva, mâ bhayaṃ kuru! sarvaṃ bhavyaṃ karishyâmi." mantriṇâ ghaṭito lakshamûlyaḥ kâñcanamayaḥ
40 purushaḥ, taṃ ca çakaṭe samâropya catuḥpathe nîtvâ iti çabda utthâpitaḥ: „yaḥ ko 'pi brâhmaṇaḥ saptavarshîyaṃ putraṃ dâsyati, râjâ tasya çiraçchedaṃ karishyati, tasyâ 'yaṃ lakshamûlyaḥ suvarṇapurusho dâtavyaḥ."

tatra nagare durbalabrâhmaṇa eko vasati sma; tasya trayaḥ
45 putrâḥ santi. tena brâhmaṇena nijabrâhmaṇyagre bhaṇitam: „he priye, putram ekaṃ dattvâ suvarṇapurusho gṛihyate." brâhmaṇyâ bhaṇitam: „laghuputram ahaṃ na dâsyâmi." brâhmaṇeno 'ktam:

„jyeshṭhaputram ahaṃ na dâsyâmi." madhyamaputreṇa bhaṇitam: „tâta, ahaṃ dâtavyaḥ." pitro 'ktam: „putra, evaṃ kuru!" uktaṃ ca

lobhamûlâni pâpâni rasamûlâç ca vyâdhayaḥ,
snehamûlâni duḥkhâni: trîṇi tyaktvâ sukhî bhavet. 17. 5

tadâ dhanalubdhena pitrâ ânîto madhyamaputraḥ pradattaḥ; suvarṇapurushaṃ gṛihîtvâ nijagṛihaṃ samâyâtaḥ. tata âgato brahmarâkshasaḥ. tato râjñâ anna-gandha-pushpa-dhûpa-dîpa-naivedya-phala-tâmbûla-vastrâdibhis tasya pûjâṃ kṛitvâ brâhmaṇaputro 'syâ 'gre ânîtaḥ. yâvan nṛipaḥ khaḍgam âkṛishya tasya çiras troṭayati, tâvad 10 viprasuto jahâsa.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! kena kâraṇena maraṇasamaye tena hasitam?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yad dhasitaṃ, tatkâraṇaṃ mayâ jñâtam; tena brâhmaṇaputreṇa iti vicintya hasitam: „„paçya paçya saṅsârasthitim! 15

bâlatve rakshate mâtâ, paççât saṃvardhayet pitâ:
mama ye rakshakâç cai 'va, te 'pi vyâpâdakâḥ sthitâḥ. 18.
mâtrâ pitrâ svayaṃ dattaḥ, khaḍgahasto narâdhipaḥ,
devatâ balim icchanti: kṛipâ kasya pravartate? 19.
mâtâ yadi vishaṃ dadyât, pitrâ vikrîyate sutaḥ, 20
râjâ harati sarvasvaṃ: kâ tatra paridevanâ?"" 20.

iti cintayitvâ tena hasitam." evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâm ekonaviṅçatitamaṃ kathânakam.

XX.

gṛihîtakhaṇḍaḥ Çaçiçekhareṇa 25
prâptaḥ çaçiçodarapûraṇâya
puñjena Lakshmîmukhacandrabhâsâṃ
sa pâtu vaḥ Çrîpatipâñcajanyaḥ. 1.

râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathâ- 30 nakaṃ prârabdham. Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ kathayâmi.

asti Viçâlâ nâma nagarî. tatra Vipulaçekharo nâma râjâ. tatra Arthadatto nâma vaṇik. tasya duhitâ Anaṅgamañjarî nâma, sâ ca Alakâvâstavyena Maṇinâbhanâmnâ vaṇijâ pariṇîtâ. atha Maṇinâbhaḥ 35 samudrapâre vâṇijyena gataḥ, tatra bahûni dinâni lagnâni. sâ ca Anaṅgamañjarî pitur gṛihe vardhamânâ satî yauvanavatî saṃjâtâ.

ekasmin dine sâ bhavanopari sthitâ râjamârgâvalokanaṃ karoti. tatra tayâ Kamalâkaro nâma brâhmaṇo dṛishṭaḥ, tenâ 'pi sâ dṛishṭâ. parasparaṃ darçanâd râgo jâtaḥ, citralikhitâv iva dvâv api niçcala- 40 locanau sthitau. sa ca Kamalâkaro vihvalacittaḥ san mitreṇa saha svagṛihe gataḥ, virahavedanâpîḍitaḥ sa câ "tmânaṃ na vetti, cintâ-pralâpaṃ karoti:

„ayi, Madana! na dagdhas tvaṃ kim Îçena kopât?
kim uta Rativiyoge nâ 'nvabhûr, mûrkha! duḥkham, 45

aviditaparapîḍo yena mâm utpalâkshi-
rahitam ahitapâtraiḥ pattrivarshair dunoshi?“ 2.

sâ 'pi candram upâlabhati:

„utpattiḥ payasâṃ nidher, vapur api khyâtaṃ sudhâmandiraṃ;
5 spardhante viçadâ latâbhasaralâ hârâvalîm añçavaḥ;
kântâ kairaviṇî tava, priyasakhaḥ çṛiṅgârasâraḥ smaro:
haṃho, candra! kim atra tâpajananaṃ, tâpâya yan me bhavân?“ 3.

sakhyo 'ktam: „sakhi, mâ evaṃ vada! evaṃ vadanti kathaṃ na lajjase?“ tayo 'ktam:

10 „tîrâmbhaḥsthitacakravâkakaruṇakreṃkâradattaçrutiç
cakrî jîvati, padminî ca hasate duḥkhaṃ niçântâvadhi:
yasyâ dûragataḥ priyo, niyamitâ sîmâ ca duḥkhasya no,
sâ saṃrabdhamanojagocaragatâ jîvet kathaṃ mâdṛiçî? 4.

he sakhi! sarvaṃ jânâmi, paraṃ Manmathenâ 'haṃ nirlajjâ kṛitâ.“
15 sakhyâ Mâlayavatyo 'ktam:

„dhairyaṃ dhehi! mano nivâraya balâd! unmârgalagnâṃ trapâṃ
mâ dûrîkuru! saṃvṛiṇu priyakathâṃ! svasthâ bhavasva, priye!
âkarṇâyatacâpapûritaçaraçreṇîmucâ Manmatha-
vyâdhena kshaṇalakshyabhûmigamitâ tene "dṛiçaṃ jalpasi.“ 5.

20 tayo 'ktam:

„durvârâḥ Smaramârgaṇâḥ, priyatamo dûre, mano 'tyutsukaṃ,
gâḍhaṃ prema, navaṃ vayaḥ, sukaṭhinâḥ prâṇâḥ, kulaṃ nirmalam,
strîtvaṃ dhairyavirodhi, Manmathasuhṛit Kâlaḥ, Kṛitânto 'kshamî:
soḍhavyâḥ, sakhi, sâmprataṃ katham amî sarve 'gnayo duḥsahâḥ?“ 6.

25 sakhyo 'ktam: „sakhi, tava vedanâṃ sphoṭayishyâmi.“ iti tâṃ samâçvâsya sakhî nijabhavanaṃ gatâ. tayâ ca Anaṅgamañjaryâ Bhaṭṭârikâyâ agre gatvâ uttarîyavastreṇa maraṇârthaṃ pâço racitaḥ, bhaṇitaṃ ca: „janmântare esha mama bhartâ bhaved!“ ity uccârya yâvat pâçaṃ kaṇṭhe kshipati, tâvat sakhî samâgatâ. sakhyo 'ktam:
30 „sakhi, mâ sâhasaṃ kuru! mṛitâyâṃ kim api nâ 'sti.“ tayo 'ktam: „sakhi, tvayâ yuktam uktam; paraṃ me prâṇasaṃçayo vartate.“ sakhyo 'ktam: „tarhi pratîkshasva muhûrtam ekaṃ, yâvat tava priyaṃ gṛihîtvâ "gacchâmi.“ ity uktvâ sâ sakhî tatra gatâ, yatra Kamalâkaras tishṭhati. so 'pi virahavedanâdagdhâṅgaç candano-
35 dakena sicyamânaḥ, kadalîpattrapavanena vîjyamâno mitrasyâ 'gre kathayati: „bho mitra, visham âniyatâṃ, yathâ 'haṃ bhakshayitvâ prâṇatyâgaṃ karomi. uktaṃ ca:

tadvaktrâmṛitapânadurlalitayâ dṛishṭyâ kva viçrâmyatâṃ?
tadvâkyaçravaṇâbhiyogaparayoḥ çrâvyaṃ kutaḥ çrotrayoḥ?
40 ebhis tatparirambhanirbharabharair aṅgaiḥ kathaṃ sthîyatâṃ?
kashṭaṃ! tadviraheṇa samprati vayaṃ kṛicchrâm avasthâṃ gatâḥ.“ 7.

tataḥ sakhyâ tatsamîpe gatvâ bhaṇitam: „bho Kamalâkara! preshitâ 'ham Anaṅgamañjaryâ tavâ 'ntikam âgatâ 'smi. sâ saṃmukhasaṃdeçene 'daṃ bhaṇati: ‚bho prâṇeça, jîvitaṃ me prayaccha!‘“
45 Kamalâkareṇo 'ktam: „yathâ mama prâṇasaṃçayo vartate, tathâ tasyâ 'pi kiṃ vâ na hi?“ sakhyo 'ktam:

„induṃ vakti divâkaraṃ, malayajaṃ dâvânalaṃ manyate,
jânâty ambujam ulmukaṃ, kalayati prâleyatulyâṃ citâm.
hârâṅgârakadarthitena manasâ spṛishṭâṃ samastâm imâṃ
saṃpraty agnimayîm avehi! subhagâ tyaktâ varâkî tvayâ. 8.
uttishṭha bho Kamalâkara! yâvat sâ jîvati, tâvat tasyâḥ samîpam 5
âgaccha! tasyâṃ mṛitâyâṃ gataḥ kiṃ karishyasi?“ evaṃ çrutvâ
katham api kampamânaḥ çayanâd utthâya yâvat tasyâ bhavane
gacchati, tâvat sâ mṛitâ. tâṃ mṛitâṃ dṛishṭvâ so 'pi virahaveda-
nayâ mṛitaḥ. dvayor apy ekâ citâ saṃjâtâ. tasmin samaye pariṇîta-
bh°rtâ çvaçuragṛihe samâyâtaḥ. so 'pi rudantyâḥ sakhyâḥ çabdaṃ 10
çrutvâ tatrai 'va gataḥ, yatra bhâryâ mṛitâ tishṭhati. parapurusha-
kaṇṭhalagnâṃ tâṃ dṛishṭvâ 'py atiraktatvâc citâṃ praviçya mṛitaḥ.
nagaravâstavyajanâ iti bruvanti: „aho, âçcaryam âçcaryam! na kadâcit
pûrvaṃ dṛishṭaṃ, na çrutam! trayâṇâm api maraṇaṃ saṃjâtam!“
etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! 15
trayâṇâṃ madhye kaḥ kâmândhaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam:
„pariṇîtabhartâ 'tiva kâmândhaḥ, yaḥ priyâm anyârthaṃ mṛitâṃ dṛi-
shṭvâ krodhaṃ vihâya mṛitaḥ.“
evaṃ çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm
avalambitaḥ. 20
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ viṅçatitamaṃ
kathânakaṃ samâptam.

XXI.

namas tuṅgaçiraçcumbicandracâmaracârave,
trailokyanagarârambhamûlastambhâya Çambhave! 1.
râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samâ- 25
nîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ
prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ
kathayâmi.
asti Jayasthalaṃ nâma nagaram; tatra râjâ Vîramardano nâma;
tatra Vishṇusvâmî nâma brâhmaṇaḥ. tasya catvâraḥ putrâs ti- 30
shṭhanti: eko dyûtakâraḥ, dvitiyo veçyârataḥ, tṛitîyaḥ pâradârikaḥ,
caturtho nâstikaḥ. catvâro 'pi Vishṇusvâminâ prabodhitâḥ:
„nânânarthakaraṃ dyûtaṃ moktavyaṃ çîlaçâlinâ;
çîlaṃ hi naçyate tena garalene 'va jîvitam. 2.
vishâdaḥ, kalaho, râṭiḥ, kopo, mânaḥ, çramo, bhramaḥ, 35
paiçunyaṃ, matsaraḥ, çokaḥ: sarve dyûtasya bândhavâḥ. 3.
kurvanti dyûtakârasya karṇa-nâsâdikartanam,
vijñâya ca mahâdoshaṃ dyûtaṃ krîḍanti no 'ttamâḥ. 4.
vimohayati yâ cittam acireṇai 'va sevitâ,
sâ heyâ dûrato veçyâ çîlâlaṃkâradhâriṇâ. 5. 40
satyaṃ, çaucaṃ, çamaṃ, çîlaṃ, saṃyamaṃ, niyamaṃ, yamam
praviçanti bahir muktvâ viṭâḥ paṇyâṅganâgṛihe. 6.
jananî, janako, bhrâtâ, tanayas, tanayâ, svasâ
na santi vallabhâs tasya, dârikâ yasya vallabhâ. 7.

na tasya rocate sevâ gurûṇâṃ, vacanaṃ hitam,
veçyâvaktragataṃ madyaṃ lâlâṃ pibati yo 'dhamaḥ. 8.
yad iha laukikaṃ duḥkhaṃ paranârînishevaṇe,
tat prasûnaṃ mataṃ prâjñair: narakaṃ dâruṇaṃ phalam. 9.
5 yâ hinasti nijaṃ kântaṃ, sâ jâraṃ na kathaṃ khalâ?
biḍâlî yâ 'tti putraṃ svaṃ, sâ kiṃ muñcati mûshakam? 10.
liṅgachedaṃ, kharârohaṃ, kulâlakulamârjanam,
jananindâm abhâgyaṃ ca labhate pâradârikaḥ. 11.
vadanti ca mahâdoshaṃ paradârâbhimarçane.
10 vivarjyâ dûrato veçyâ bhujaṅgî 'va bhayaṃkarî. 12.
ye bâlabhâve na paṭhanti vidyâṃ,
kâmâturâ yauvanagarvitâç ca,
te vṛiddhakâle paribhûyamânâ
dahyanti gâtre çiçire 'va padmâḥ. 13.
15 evaṃ taiç caturbhiḥ pitur vacanam avadhârya parasparaṃ paryâlocitam: „vidyâvihînaḥ purusho jîvann api mṛitaḥ. tasmâd vayam api deçântare gatvâ vidyâṃ paṭhishyâmaḥ.“ iti catvâro 'py ekamataṃ kṛitvâ pṛithak pṛithak deçântaraṃ gatâḥ. kâlaparyâyeṇa vidyâṃ paṭhitvâ saṃketasthâne catvâraḥ samâyâtâḥ. jyeshṭhena
20 bhrâtrâ bhaṇitam: „bho bhrâtaraḥ, nijanijavidyâ prakaṭîkriyatâm!“ tac chrutvâ ekena araṇyamadhyât siṅhasyâ 'sthîni samânîya vidyâbalena yojitâni, dvitîyena mâṅsa-medâdidhâtavo nishpâditâḥ, tṛitîyena rudhira-tvag-româṇi nishpâditâni, caturthena siṅhakalevaraṃ sajîvaṃ kṛitam. tataḥ siṅhena catvâro 'pi bhakshitâḥ.
25 etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! caturṇâṃ madhye ko mûrkhaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „yena siṅhaḥ jîvâpitaḥ. yataḥ:
varaṃ buddhir, na sâ vidyâ, vidyâto buddhir uttamâ:
buddhihînâ vinaçyanti, yathâ te siṅhakârakâḥ.“ 14.
30 evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ, tatrai 'va çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ ekaviṅçatitamaṃ kathânakam.

XXII.

namâmi çirasâ devaṃ trailokyâdhipatiṃ vibhum,
35 vidyâdânena saṃpûrṇaṃ, Pârvatîpatim Îçvaram. 1.
râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ kathayâmi.
40 asti Viçvapuraṃ nâma nagaraṃ, tatra Vidagdho nâma râjâ. tatra Nârâyaṇo nâma brâhmaṇaḥ; sa parapurushakâyapraveçanaṃ jânâti. tena ekadâ cintitam: „mama çarîraṃ vṛiddhaṃ jâtaṃ, tasmâj jîrṇaçarîraṃ vihâya taruṇaçarîre praviçya bhogân karishyâmi.“ tadâ tena taruṇaçarîre praviçya kuṭumbasyâ 'gre kathitam: „ahaṃ
45 yogî saṃjâtaḥ.“ paṭhitum ârabdham:

„âçâsarasîṃ çoshaya tapasâ,
tanmadhyasthaḥ poshaya manasâ.
kâyakleçaṃ çodhaya parushaṃ,
çithilaya paramabrahmaṇi kalusham. 2.

añgaṃ galitaṃ, palitaṃ muṇḍaṃ, 5
jâtaṃ daçanavihînaṃ tuṇḍam,
vṛiddho yâti gṛihitvâ daṇḍaṃ:
tad api na muñcaty âçâ bhaṇḍam. 3.

yâvad dravyopârjanaçaktis,
tâvan nijaparivâre bhaktiḥ; 10
paçcâj jarayâ jarjaradehe
vârtâṃ ko 'pi na pṛicchati gehe. 4.

bhinnâ mârgâ, bhinnâ devâ,
bhinnâ guravo, bhinnâ sevâ,
bhinnâ veshâ, bhinnâ muktir: 15
mâyâ hy ekâ sarvâ yuktiḥ. 5.

punar api rajanî, punar api divasaḥ,
punar api varshaḥ, punar api mâsaḥ;
punar api vṛiddhaḥ, punar api bâlaḥ:
punar api yâti sameti ca kâlaḥ. 6. 20

ko 'haṃ? kas tvaṃ? ko 'yaṃ lokaḥ?
kena kimarthaṃ kriyate çokaḥ?
âyâty eko, gacchaty ekaḥ,
sarvo jîvaç calitavivekaḥ. 7.

jaṭilaḥ kshapaṇo, vipro buddhaḥ, 25
sâñkhyo bhagavân, nâstikavṛiddhaḥ,
ko 'pi kathaṃ ca na martyo jâtaḥ:
tad api hi hiṅsâ sarvâ ghâtaḥ. 8.

eko jîvo, bahavo dehâ;
ekaṃ tattvaṃ, bahavo mohâḥ; 30
ekâ vidyâ, bahupâshaṇḍâ:
vibudhaiḥ kriyate kim iti vitaṇḍâ? 9.

ko 'haṃ kasmin katham âyâtaḥ?
kâ me jananî, ko me tâtaḥ?
iti paribhâvita iha saṃsâraḥ 35
sarvo 'yaṃ svapnavyavahâraḥ." 10.

evamâdîni paṭhitvâ teno 'ktam: „aho! 'haṃ tîrthayâtrâṃ karishyâmi." kuṭumbaḥ saharsho jâtaḥ. tena taruṇaçarîre praviçya prathamaṃ ruditaṃ, paçcâd dhasitam.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! 40 kena kâraṇena ruditaṃ, kuto hasitam?" râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „tena yoginâ nijaçarîratyâgasamaye iti cintitam: „„idaṃ çarîraṃ bâlatve mâtrâ yatnena rakshitaṃ, pitrâ vardhitaṃ, yauvane strîsaṃbhogâdikaṃ kṛitaṃ, param idânîṃ tyajyate."" ataḥ kâraṇâd ruditam. hasitaṃ ca: „„punar mayâ taruṇaṃ çarîraṃ labdham."" uktaṃ ca: 45

dharmâ-'rtha-kâma-mokshâṇâṃ yasyai 'ko 'pi na vidyate,
ajagalastanasye 'va tasya janma nirarthakam." 11.
iti çrutvâ gato Vetâlas tatrai 'va çiñçipâvṛikshaçâkhâyâm avalambitaḥ.
iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ dvâviñçatita-
5 maṃ kathânakaṃ samâptam.

XXIII.

Sarasvatyâḥ prasâdena kâvyaṃ kurvanti mânavâḥ;
tasmân niçcalabhâvena pûjanîyâ Sarasvatî. 1.
râjâ ca punar api tatrai 'va gatvâ çiñçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya
skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prâ-
10 rabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ
kathayâmi.
asti Dharmapuraṃ nâma nagaram; tatra râjâ Dharmadhvajo
nâma; tatra Govindo nâma brâhmaṇaç caturvedâdhyâyî. tasya
catvâraḥ putrâḥ saṃjâtâḥ: Haridattaḥ, Somadattaḥ, Yajñadattaḥ,
15 Brahmadatta iti, sarve 'pi vedaçâstrapâṭhakâḥ. kâlaparyâyeṇa tasya
jyeshṭhaputro Haridatto mṛitaḥ; tasya viyogena pitrâ Govindena
martum ârabdham. tasmin samaye râjakîyapurohitena Vishṇuça-
rmaṇâ âgatya prabodhitaḥ: „bho Govinda, çrûyatâm!
duḥkhaṃ strîkukshimadhye prathamam iha bhaved garbha-
20 vâse narâṇâṃ;
bâlatve câ 'tiduḥkhaṃ malamalinatanustrîpayaḥpânami-
çram;
târuṇye câ 'tiduḥkhaṃ bhavati virahajaṃ, vṛiddhabhâvo
'py asâraḥ:
25 saṃsâre, re manushyâ! vadata, yadi sukhaṃ svalpam apy
asti kiṃcit. 2.
garbhasthaṃ, jâyamânaṃ, çayanatalagataṃ, mâtur utsaṅga-
saṃsthaṃ,
bâlam, vṛiddhaṃ, yuvânaṃ, pariṇatavayasaṃ, niḥsvam,
30 âḍhyaṃ, khalâryam,
vṛikshâgre, çailaçṛiṅge, nabhasi, pathi, jale, pañjare
koṭare vâ
Pâtâle vâ pravishṭaṃ praharati satataṃ durnivâryaḥ kṛi-
tântaḥ. 3.
35 pariharati na mṛityuḥ paṇḍitaṃ çrotriyaṃ vâ,
dhana-kanakasamṛiddhaṃ, bâhuvîryaṃ nṛipaṃ vâ,
çama-niyamadharaṃ vâ, susthitaṃ duḥsthitaṃ vâ:
vanagata iva vahniḥ sarvabhakshî kṛitântaḥ. 4.
âyur varshaçataṃ nṛiṇâṃ parimitaṃ; râtrau tadardhaṃ gataṃ;
40 tasyâ 'rdhasya kadâcid ardham adhikaṃ bâlatvavṛiddhatvayoḥ;
çeshaṃ vyâdhi-viyoga-çokasahitaṃ sevâdibhir nîyate:
jîve vâritaraṅgacañcalatare saukhyaṃ kutaḥ prâṇinâm? 5.
mâtulo yasya Govindaḥ, pitâ yasya Dhanaṃjayaḥ,
Abhimanyur mṛitaḥ so 'pi: kâlo hi duratikramaḥ. 6.

gṛiheshv arthâni vartante çmaçâne cai 'va bândhavâḥ;
çarîraṃ kâshṭham âdatte; pâpa-puṇyaṃ saha vrajet. 7.
na mâtâ, na pitâ, bhâryâ, na putro na ca bândhavâḥ.
Yamântikam anuprâpya sukṛitaṃ duḥkṛitaṃ vrajet. 8.
punaḥ prabhâtaṃ, punar eva çarvarî, 5
punaḥ çaçâṅkaḥ, punar utthito raviḥ.
kâlasya kiṃ gacchati? yâti yauvanaṃ.
tathâ 'pi lokaḥ kathitaṃ na budhyate. 9.
Mândhâtâ sa mahîpatiḥ, kṛitayuge 'laṅkârabhûto, gataḥ.
setur yena mahodadhau viracitaḥ, kvâ 'sau Daçâsyântakaḥ? 10
yâtâs te 'pi Yudhishṭhiraprabhṛitayo. yâvad bhavân bhûpatir,
nai 'kenâ 'pi samaṃ gatâ vasumatî: manye tvayâ yâsyati. 10.
vyomaikântavihâriṇo 'pi vihagâḥ saṃprâpnuvanty âpadaṃ,
badhyante baḍiçair agâdhasalilân mînâḥ samudrâd api.
durnîtaṃ kim ihâ 'sti, kiṃ nu sukṛitaṃ? kaḥ sthânalâbhe guṇaḥ? 15
Kâlo hi vyasanaprasâritakaro gṛihṇâti dûrâd api. 11.
arthâḥ pâdarajopamâ, girinadîvegopamaṃ yauvanaṃ,
mânushyaṃ karikarṇatâlataralaṃ, phenopamaṃ jîvanam.
dharmaṃ yo na karoti niçcalamatiḥ svargârgalodghâṭanaṃ,
paççâttâpahato jarâpariṇataḥ çokâgninâ dahyate. 12. 20
durgaṃ Trikûṭaḥ, parikhâ samudro,
rakshâṅsi yodhâ Dhanadâc ca vittam,
saṃjîvanî yasya mukhâgravidyâ,
sa Râvaṇaḥ Kâlavaçâd vipannaḥ. 13.
adyai 'va hasitaṃ, gîtaṃ, krîḍitaṃ yaiḥ çarîribhiḥ, 25
adyai 'va te na dṛiçyante: paçya Kâlasya ceshṭitam! 14.
paṇḍitasyai 'va, mûrkhasya, balino durbalasya ca,
îçvarasya, daridrasya: mṛityau sarvasya tulyatâ. 15.
kâ mâtâ, kaḥ pitâ, bandhuḥ, kâ bhâryâ, ke sahodarâḥ
yatrâ "yâtâs, tatra gatâḥ: kâ tatra parivedanâ? 16. 30
nau "shadhaṃ, na tapodânaṃ, na mitraṃ na ca bândhavâḥ
çaknuvanti paritrâtuṃ naraṃ Kâlena pîḍitam. 17.
prabhâtasthâ na madhyâhne, madhyâhnasthâ na râtrishu,
râtristhâç ca na dṛiçyante: indrajâlopamaṃ jagat." 18.
evaṃ Vishṇuçarmaṇo vacanâni çrutvâ Govindena âtmanâ cintitam. 35
punas tena yajñaḥ prârabdhaḥ; yajñârthaṃ trayaḥ putrâḥ kacchapâ-
nayanâya samudre preshitâḥ. taiç ca tatra gatvâ kasyacin matsya-
jîvino 'gre kathitam: „bho matsyajîvin, yadi tvaṃ samudramadhye
jâlaṃ prakshipya kacchapam ânayasi, tadâ tava kṛite mudrâçataikaṃ
dâsyâmaḥ." evaṃ çrutvâ tena matsyajîvinâ jâlaṃ kshiptvâ kacchapa 40
ânîtas tebhyo dattaç ca. jyeshṭheno 'ktam: „bho madhyama bhrâtaḥ,
kacchapo 'yaṃ gṛihyatâm!" madhyameno 'ktam: „bho kanishṭha,
tvaṃ kacchapaṃ gṛihâṇa!" tadâ kanishṭheno 'ktam: „nâ 'haṃ gṛi-
hṇâmi kacchapaṃ, mama haste durgandho bhavishyati, ahaṃ tu bhoja-
nacaṅgaḥ." dvitîyeno 'ktam: „ahaṃ tu nâricaṅgaḥ; kacchapaṃ na gṛi- 45
hṇâmi." tṛitîyeno 'ktam: „ahaṃ tûlikâcaṅgaḥ, kacchapaṃ na gṛihṇâmi."

evaṃ trayo 'pi vivâdaṃ kurvanto râjakule gatâḥ. râjñâ pṛishṭâḥ: „bho viprâḥ, kathyatâṃ vivâdakâraṇam.“ ekeno 'ktam: „deva, ahaṃ bhojanacañgaḥ; kacchapaṃ kathaṃ gṛihṇâmi?“ dvitîyeno 'ktam: „ahaṃ nâricañgaḥ.“ tṛitîyeno 'ktam: „ahaṃ tûlikâcañgaḥ.“ evaṃ 5 çrutvâ râjño 'ktam: „ahaṃ sarveshâṃ parîkshâṃ karishyâmi.“

tataḥ prathamaṃ râjñâ bhojanacañgasya parîkshâ kṛitâ. yat kiṃcid odanâdikaṃ râjñaḥ sthâle pariveshitaṃ, tat sarvaṃ bhojanacañgasya bhâjane kshiptam. so 'pi bhojanacañgâḥ kavalaṃ gṛihîtvâ yâvan mukhe kshipati, tâvad durgandhaḥ samâyâtaḥ: bhojanaṃ tyaktvâ 10 râjñaḥ samîpe gataḥ. râjñâ pṛishṭaḥ: „bho brâhmaṇa, sukhena bhuktam?“ teno 'ktam: „deva, anne durgandhaḥ samâyâtaḥ, kathaṃ bhojanaṃ kriyate?“ râjño 'ktam: „kena kâraṇena?“ teno 'ktam: „çâlikshetraṃ çmaçânasamîpe sthitam, ataḥ karaṇâc citâdhûmagandhaḥ samâyâti.“ tat çrutvâ râjñâ koshṭhâgârikam âhûya pṛishṭaḥ: 15 „kasmâd grâmât çâlayo labdhâḥ?“ koshṭhâgârikeṇa bhaṇitam: „deva, Nagarâlayâd grâmât paṭṭakilena prahitâḥ.“ tac chrutvâ râjñâ râjâdeçena paṭṭakilam âhûya pṛishṭaḥ: „bho paṭṭakila! çâlaya asmatkoshṭhâgâre prahitâḥ; tatkshetraṃ kva vidyate?“ paṭṭakilena bhaṇitam: „deva, çmaçânasamîpe tishṭhati.“ tac chrutvâ râjño 'ktam: „bho 20 brâhmaṇa, satyaṃ bhojanacañgas tvam.“

dvitîyo 'pi vilâsinyo gṛihe preshitaḥ, tatpaçcât prachannadûtâḥ prahitâḥ; tâmbûla-candana-karpûrâ-'ñgarâgâdini samarpitâni. tena sarvâñgabhogâdikaṃ kṛitam. yâvac chayyâm âruhya tasyâ mukhaṃ cumbati, tâvat tasyâ mukhe ajâdurgandhena sadṛiço gandhaḥ sa-25 mâyâtaḥ. tena mukhaṃ saṃkocitam; parâñmukho bhûtvâ suptaḥ. râjño guptacârâḥ sarvaṃ vṛittântam apaçyan. prabhâte râjñaḥ samîpe gataḥ. râjñâ pṛishṭaḥ: „bho brâhmaṇa, çarvarî sukhenâ 'tikrâmitâ?“ teno 'ktam: „sukhaṃ na prâpyate.“ râjño 'ktam: „katham?“ teno 'ktam: „deva, asyâ mukhe ajâgandhaḥ samâyâti; ataḥ kâraṇât tasyâḥ 30 samîpe sthâtuṃ na çaknomi.“ râjñâ kuṭṭinîm âkârya pṛishṭâ: „tvayâ eshâ putrî kutra labdhâ? satyaṃ vada!“ kuṭṭinyo 'ktam: „deva! mama bhaginîprasûtâ eshâ kanyâ, sâ ca bhaginî prasûtikârogeṇa mṛitâ; tadâ mayâ eshâ putrî ajâdugdhena vardhitâ.“ râjño 'ktam: „satyaṃ tvaṃ nâricañgaḥ.“

35 tṛitîyasyâ 'pi râjñâ bhavyatûlikâṃ kârayitvâ çayanârthe dattâ çayanavâse prahitaḥ. sa ca tatra gatvâ tûlikâyâm upari prasuptaḥ san nidrâṃ na labhate; mahâkashṭena çarvarî nirgamitâ. prâtaḥkâle râjño 'ktam: „bho brâhmaṇa, sukhena suptam?“ teno 'ktam: „deva, tûlikâmadhye saptame puṭe sthûlavâlo 'sti, tena mama pṛishṭhe 40 vyathâ jâtâ, tasmân nidrâ nâ 'yâtâ.“ tadâ râjñâ tûlikâm utkalayya sthûlavâlo dṛishṭaḥ. râjño 'ktam: „satyaṃ tûlikâcañgas tvam.“

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! trayâṇâṃ madhye ko viçeshacañgaḥ?“ râjñâ Vikramaseneno 'ktam: „tûlikâcañgaḥ pradhânaḥ.“ evaṃ çrutvâ gato Vetâlaḥ.

45 iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ trayoviñçatitamaṃ kathânakam.

XXIV.

aviralamadajalanivahaṃ, bhramarakulânekasevitakapolam,
abhimataphaladâtâraṃ kâmeçaṃ Gaṇapatiṃ vande. 1.

râjâ ca punar api gatvâ çiṅçipâvṛikshân mṛitakaṃ samânîya skandhe dhṛitvâ yâvan mârge pracalitaḥ, tâvat tena kathânakaṃ prârabdham; Vetâleno 'ktam: „bho râjan, çrûyatâṃ tâvat, kathâṃ kathayâmi. 5

asti Prabhâvatî nâma nagarî. tatra Pradyumno nâma râjâ. tasya Prîtikarî nâma râjñî. tasya duhitâ Candraprabhâ nâma, sâ ca Dakshiṇâdhipatinâ Vijayabalena pariṇîtâ. tasya Lâvaṇyavatî nâma putrî saṃjâtâ. tasya Vijayabalasya nagare niçithasamaye gotribhir âgatya dhâṭî pâtitâ. tena Vijayabalena bhâryâṃ praty 10 uktam: „he priye! duhitaraṃ gṛihîtvâ gaccha, ahaṃ vairiṇo vyâpâdyâ "gamishyâmi." iti çrutvâ duhitaraṃ gṛihîtvâ nirgatâ sâ. tato 'pi Vijayabalena saha yuddhaṃ babhûva: tair Vijayabalaḥ saṃgrâme vyâpâdito mṛitaç ca. te ca mâtâ-duhitarau vrajantyau kasmiṅçcit sarovare gate. tatra kshaṇam ekaṃ viçramya udite 15 sûrye nirgate.

tatra Kusumapurât ko 'pi râjâ putreṇa saha âkheṭakam âgataḥ. lakshaṇavatîṃ padapaṅktiṃ dṛishṭvâ putreṇo 'ktam: „tâta, kâ 'pi râjñî sutayâ saha agre gacchati." tadâ râjñâ nirîkshyo 'ktam: „bho putra! ekâ dîrghapadî, ekâ laghupadî; yâ dîrghapadî, sâ mama 20 bhâryâ, yâ laghupadî, sâ tava bhâryâ." iti niçcayaṃ kṛitvâ pracalitau. tâbhyâṃ te pṛishṭe; bhayavaçât tâbhyâṃ sarvo vṛittântaḥ kathitaḥ. râjño 'ktam: „svajâtir eva, bhavyaṃ jâtam." yâ laghupadî, sâ mâtâ; yâ dîrghapadî, sâ duhitâ. râjño 'ktam: „putra! dîrghapadîṃ ahaṃ gṛihṇâmi." [uktaṃ ca: 25

raho nâ 'sti, kshaṇo nâ 'sti, nâ 'sti prârthayitâ naraḥ,
tena, Nârada, nârîṇâṃ satitvam upajâyate. 2.]

laghupadî putreṇa dhṛitvâ gṛihîtâ. tâbhyâṃ hayapṛishṭham âropya svanagaraṃ nîtvâ antaḥpure nikshipte. kâlaparyâyeṇa mâtâ-duhitarau dve 'pi prasûte: ekasyâḥ putro jâtaḥ, dvitîyâyâḥ kanyâ jâtâ; 30 ubhayor vivâhaḥ kṛitaḥ.

etat kathânakaṃ kathayitvâ Vetâleno 'ktam: „râjan, kathaya! parasparaṃ saṃbandhaḥ ko bhavati?" tadâ râjñâ Vikramasenenâ 'pi prativacanaṃ na dattaṃ.

iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ caturviṅçati- 35 tamaṃ kathânakam.

XXV.

tato 'nantaraṃ Vetâleno 'ktam: „bho râjan! bahuvârair mayâ tvaṃ vañcito 'si, ata eva tûshṇîṃ bhûtvâ rahito 'si. bho mahâvîra! saṃtushṭo 'haṃ tava sâhasena; tvaṃ varaṃ brûhi!" tadâ râjñâ 40 Vikramasenena prativacanaṃ na dattam. Vetâleno 'ktam: „râjan! yadi tvaṃ mama pratyuttaraṃ na dadâsi, tathâ 'pi tava satyena sâhasena tushṭo 'ham. sâmprataṃ tvayâ tatra gatvâ madiyabhâshitaṃ kartavyam: digambaro 'yaṃ gandha-dhûpâdibhiḥ pûjayâ mṛitakaṃ pûjayitvâ yadâ idaṃ kathayati: „„bho râjan, sâshṭâṅgaṃ

praṇâmaṃ kuru!"" tadâ tvayâ iti kathanîyaṃ, yato „'haṃ sâshṭâṅgaṃ praṇâmaṃ kartuṃ na jânâmi; sarvo 'pi mâṃ sâshṭâṅgaṃ praṇamati, mayâ kasyâ 'pi na kṛito 'sti. muniçreshṭha! prathamaṃ tvaṃ me darçaya, paççâd ahaṃ karishyâmi."" ity ukte sati digambaro yadâ
5 sâshṭâṅgaṃ praṇâmaṃ darçayati, tadâ tvayâ khaḍgam âkṛishya tasya çiraç chittvâ kapâlarudhireṇa mamâ 'rgho dâtavyaḥ. tadâ tavâ 'shṭau siddhayo bhavishyanti. yadâ mamo 'padeçaṃ na karishyasi, tadâ tava mṛityur bhavishyati, tasyâ 'shṭau siddhayo bhavishyanti." evaṃ kathayitvâ sa gato Vetâlaḥ.

10 tadâ râjñâ Vikramasenena mṛitakam ânîya maṇḍale muktam. tadâ dṛishṭvâ digambareṇa bhaṇitam: „sâdhu, sâdhu, mahâvîra! mahâtapaḥ kṛitam." digambareṇa samastavidhiṃ kṛitvâ pushpa-dhûpâdi-naivedya-dîpâdikaṃ vidhâya savîryamantrair maṇḍale Vetâlâhvânaṃ kṛitam. tatra Vetâlam avatârya sakalaṃ karaṇaṃ vidhâya diga-
15 mbareṇa bhaṇitam: „bho râjan, sâshṭâṅgaṃ praṇâmaṃ kuru!" tadâ râjñâ Vetâlavacanaṃ smṛitvâ bhaṇitam: „bho yogin! mayâ janmaprabhṛiti sâshṭâṅgaḥ praṇâmaḥ kasyâ 'pi na kṛitaḥ, ato na jânâmi. prathamaṃ tvaṃ darçaya, tato 'haṃ karishyâmi." tato daivamohitena digambareṇa sâshṭâṅgaḥ praṇâmo darçitaḥ; yâvad darçayati,
20 tâvad râjñâ khaḍgam âkṛishya tasya çiras troṭitam. tadâ kapâlarudhireṇa Vetâlasyâ 'rgho dattaḥ. tadâ râjño 'shṭau mahâsiddhayaḥ saṃjâtâḥ. uktaṃ ca:

kṛite pratikṛitaṃ kuryâd, dhiṅsite pratihiṅsitam;
tatra doshaṃ na paçyâmi: dushṭe dushṭaṃ samâcaret. 1.

25 tadâ svargasthitâ api Gandharvâḥ pushpavṛishṭiṃ cakruḥ; jaya-jayâkâraç candreṇa kṛitaḥ. „bho râjan, tushṭâ vayam; tava sârvabhaumaṃ râjyaṃ bhavishyati; tvaṃ varaṃ brûhi!" râjño 'ktam: „eshâ Vetâlapañcaviṅçatikâ prasiddhâ bhavatu; yushmatprasâdât mamâ 'jñâkârî bhavatv ayam."

30 tataḥ sâkshât samabhyetya Brahma-Vishṇu-Maheçvarâḥ
praçaçaṅsur narapatiṃ pâdau ca samapûjayan. 2.
taṃ prâha bhagavân Bhargas: „tvaṃ mamâ 'ṅço Maheçvaraḥ;
jâto 'si Vikramâdityaḥ purâṇakshatrapâdhikaḥ. 3.
tvaṃ ca Vikramaseno bhûrâjavaṅçavibhûshaṇaḥ;
35 bhogâpavargasubhagâṃ bhuṅkshva Vidyâdharaçriyam!" 4.
Tripurârivaraṃ prâpya tato 'bhûc cakravartinaḥ
nijaṃ praviçya nagaraṃ prabhâvaḥ sammataçriyaḥ. 5.

prâjño vâ yadi vâ mûrkho, vṛiddho vâ 'py atha vâ çiçuḥ,
ya imâṃ vetti sakalâṃ, sa bhaved buddhimân naraḥ. 6.

40 iti Çivadâsaviracitâyâṃ Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ pañcaviṅçatitamaṃ kathânakaṃ samâptam.

Erzählung XXV aus Handschrift c.

abhîpsitârthasiddhyarthe pûjito yaḥ surâsuraiḥ,
sarvavighnaharas, tasmai Gaṇâdhipataye namaḥ! 1.

Vasantapure Jitârir nâma râjâ, Jayadevî nâma tasya bhâryâ. tatra Dhanasiṅhanâmâ çreshṭhî, tasya suto Râmadevaḥ, sa ca pariṇîto Vârâṇasyâm: Abhayadevasutâ Suhavâbhidhâ. tatra nagare sûtra- 5
dhâro Dhârakasya putro Dhâraṇikaḥ, sa ca pariṇîto Vârâṇasyâm: kasyâ 'pi dvijasûtradhârasya sutâ Daihiṇînâmnî. tatra pure Devaçarmâ dvijas, tasya suto Harimitraḥ, so 'pi Vârâṇasyâṃ pariṇîtaḥ: bhâryâ dvijasutâ Sâvitrî nâma. te 'pi trayo mitrâḥ parasparaṃ svagṛihe sukham anubhavanti. kâlena mâtṛi-pitṛishu vinashṭeshu 10
trayo 'pi nashṭadravyâḥ saṃjâtâḥ.

tatsamaye durbhikshaḥ patitaḥ: nijakalatraṃ pitṛigṛihe preshitam. kiyaddinais te trayo 'pi jîvikâyai Vârâṇasyâṃ çvaçuragṛihe gatâḥ. prathamaḥ çreshṭhisuto Râmadevo dine yathaishṭaṃ bhojanaṃ na labhate; bubhukshitaḥ san râtrau †utreḍim uttârya 15
nityaṃ tandulân bhakshayati. uktaṃ ca:

> bubhukshitaḥ kiṃ na karoti pâpaṃ?
> kshîṇâ narâ niḥkaruṇâ bhavanti.
> âkhyâhi, bhadre, Priyadarçanasya:
> na Gaṅgadattaḥ punar eti kûpam. 2. 20

ekadâ râtrau tandulân bhakshituṃ lagnaḥ. tadâ †utreḍiḥ patitâ bhûmau. lokaiḥ „kim iti?" bhaṇitam: pradîpaç cakre, vilokitaṃ, jâmâtṛiko jalpârcitaḥ: tandulabhṛite kapole vaktuṃ na çaknoti. „kiṃ kâsinibhûtabhogâdidoshapreto 'sau?" tadâ vaidyâ âkâritâḥ; tadâ vaidyaiḥ kathitam: „anye doshâ, nâḍî ramyâ, paçyata!" tadâ 25
çastravaidyâḥ samâhûtâḥ. çastravaidyais tasya mukhaṃ vilokitaṃ, tandulabhṛitaṃ mukhaṃ jñâtam; kathitaṃ vaidyaiḥ: „esha tandulasaṃnipâto mahân kashṭasâdhyo 'tpannaḥ; ekâṃ mahishîṃ grahya paçcât cikitsâṃ karomi." çvaçurair vâcâṃ dattvai 'bhir vijanaṃ kṛitvâ kakshâmadhye tandulân prakshipya pâtitaḥ, garalaṃ kṛitvâ 30
reṇunâ pûryate. cikitsako mahishîṃ gṛihîtvâ gataḥ.

dvitîyo mitraḥ çvaçuragṛihe gatvâ praṇâmaṃ kṛitvâ militaḥ; bhojanâdinâ saṃmânitaḥ. niçâyâṃ çayyâm ekânte striyâ saha militaḥ. tena vâkyena yoshitayâ kathitam: „tvayâ saha no vaktavyam." bhartrâ 'pi kathitam: „mayâ 'pi no vaktavyam." dvâv api mauna- 35

vantau tasthatuḥ. tatsamaye niçâyâṃ cauraḥ pravishṭaḥ. sarvaṃ vastu gṛihîtvâ poṭalakaṃ baddhvâ vrajati. eko na jalpati.

Vetâleno 'ktam: „eshâṃ madhye ko mûrkhaḥ?“ râjño 'ktam: „esha cauro mûrkhaḥ.“

Erzählung XXIV, XXV und Schluss aus Handschrift B.

XXIV.

Bhûpaskandhagataḥ prâha Vetâlas tatra: „bhûpate!
asmân adyâ 'pi nirveçya virato 'pi kathâṃ çṛiṇu! 1.
Yajñastha*lâgrahâre bhût saṃtyakta*vishayadvijaḥ
Yajñasomâbhidhaḥ, somapânapûtakulodgataḥ. 2.
bhâryâyâṃ Somadattâyâṃ tenâ 'jani guṇî sutaḥ,
vidyâ-vinaya-saubhâgya-lâvaṇyâmṛitapûritaḥ. 3.
sa kṛitântasya nairghṛiṇyât *prâpitaḥ* kâlaçâsanam,
pûrvakarmavipâkât tu prayayau pañcatâṃ yuvâ. 4.
nayanotsavalâvaṇyaṃ guptâcâraguṇânvitam
sahate nai 'va vibudhaṃ kâlaḥ khala ivâ 'kulaḥ. 5.
saṃskârâya samânîtaṃ dvijasûnum athâ 'bravît.
„çmaçânâvâsitaṃ paçya enaṃ . . . . .“ 6.
tatra sthito mahâyogî taṃ dṛishṭve 'dam acintayat.

. . . .

bhujañga iva nirmokaṃ so 'tha tyaktvâ svavigraham
çarîre dvijaputrasya çûnyâgâra ivâ 'viçat. 10.
tataḥ suptotthita iva prâptajîvo dvijâtmajaḥ
babhûva harshavisphârajanakolâhalaç ciram. 11.
prâpyamâno 'pi muditair bandhubhir janakena ca
tatkâlaṃ jâtavairâgyaḥ sa mahâvratam agrahît. 12.

abhidhâye 'ti Vetâlaḥ papraccha nṛipaçekharam:
„sa kiṃ mahâvratî, râjan, ruroda ca nanarta ca?“ 13.
iti pṛishṭo 'bravîd bhûpaḥ: „çrûyatâm atra kâraṇam!
„„çarîram idam anyena lâlitaṃ cirasaṃcitam. 14.
bâlye *saṃ*vardhitaṃ mâtrâ, yauvane sevitaṃ sukhaiḥ,
jîrṇaṃ ca *tat* tyajâmi!““ 'ti sa rurodâ 'tiduḥkhitaḥ. 15.
„„parapraveçasiddhir me jâtâ tadvrataçâlinaḥ““
„iti praharshadarpâḍhyo nanarta vartitotsavaḥ.“ 16.
iti çrutvai *'va* Vetâlo *jagâma* çiñçipâtarum,
nṛipo 'pi gatvâ taṃ tûrṇaṃ *sam*ânayan mahâvaçaḥ. 17.

iti Çrî-Çivadâsaracitâyâṃ *Vetâlapañcaviñçatikâyâṃ* caturviñçaṃ kathânakaṃ samâptam.

XXV.

Punaḥ skandhagataḥ prâha nirbandho 'yam: „mahîpate!
. . . . râjan, no vedakâṃ kathâṃ çṛiṇu! 1.

dâkshiṇâtyo narapatir, Dharmo nâma, mahâbalaḥ
çatrubhir vijitaḥ patnyâ kanyayâ sahito yayau. 2.
tadbhâryâ Candravatyâkhyâ kanyâ Lâvaṇyavaty atha.
sa tâbhyâṃ saha bhûpâlaḥ samuttîrya mahâṭavîm 3.
Bhillapallîvanaṃ prâptaç châditaṃ dvîpicarmabhiḥ,
mayûrapattravasanair gajaskandh*aika*çekharaiḥ. 4.
tatra taiḥ sa mahîpâlo ratnabhûshaṇalolupaiḥ
nihato 'nekaçabaraiḥ patitaḥ saṃmukhe raṇe. 5.
tasmin nihate vyapâyâd duhitrâ saha tadvadhûḥ,
çârdûlapâtavitrastâ hariṇî 'va sulocanâ. 6.
sâ gatvâ dûram utkaṭakuca-çroṇibharâ latâ
putryâ trâsacalanmadhyanîlotpalarucâ saha 7.
vanaṃ praviçya *palâçi-lavañgakalatâkulam*
nishasâda sarastîre kamalâmodam *âvahe*. 8.
atrâ 'ntare mṛigakulakrîḍâgatakutûhalaḥ
râjâ 'nyaç Candrasiṅhâkhyaḥ saputraḥ prâpa tad vanam. 9.
nârîcaraṇamudrâktaṃ tatra pâṅsuṃ *hrad*âçrayaṃ
vismayaṃ jagmatur vîkshya çaçilekhâvibhûshitam. 10.
laghupâdâṃ mudrâm eko gatvâ, dîrghâñgulîṃ paraḥ
Candrasiṅha-sutau prâptau tâṃ kanyâṃ jananîm api. 11.
iti tau satyavacanau baddhau *hi niy*amena tau
labdhabhâryau tataḥ kâle prâpatus tanayâṅs tataḥ. 12.

varṇayitve 'ti Vetâlaḥ papraccha pṛithivîpatim:
„tanayâ vaṅçasaṃbhûtâḥ ke bhavanti parasparam?" 13.
iti pṛishṭo nṛipaḥ prâyâd ajânan prati*bhâshitam*.
tenâ 'py atushyad Vetâlaḥ; praçaṅsan tam abhâshata: 14.
„anena, râjan! dhairyeṇa tava prajñâbalena ca

. . . .

româñcakarmaṇaḥ kampaḥ kasya nâma na jâyate? 15.
pâpo 'sau Kshântiçîlas te praviçya praṇayaṃ chale;
sa vañcanîyo yatnena prekshâbuddhimatâ tvayâ. 16.
ghore mahâpretamârge sa tvâṃ vakshyati durmatiḥ:
„„ashṭâñgakṛitabhûsparçaḥ praṇâmaḥ kriyatâm!"" iti. 17.
tato vâcyo mṛidugirâ sa dushṭapraṇayas tvayâ:
„ahaṃ samantasâmantamaulilîḍhâñghripañkajaḥ 18.
açikshitapraṇâmo hi; tat tvam eva pradarçaya!"
iti tvayo 'ktaḥ sa yadâ praṇâmaṃ darçayishyati, 19.
tadâ khaḍgena hantavyo; hanyât tvâm anyathâ *tathâ*
sa cakravartitâṃ prâptuṃ Vidyâdharadharâbhujâm. 20.
samîhitaṃ vaçaṃ kṛitvâ *bhaved* trailokyabhûshaṇam.
iti sarvaṃ samâkhyâtaṃ; svasti te 'stu! prayâmy aham." 21.
prâyâd uktve 'ti Vetâlo nirvyaktaṃ pretavigrahât,
râjâ 'pi çavam âdâya Kshântiçîlântikaṃ yayau. 22.

yâminyâṃ bhâgaçeshâyâm utsâhavipulekshaṇam
tam âgatam athâ 'lokya Kshântiçîlaḥ prahṛishṭadhîḥ 23.

amitadhairyamaryâdâṃ tasyo 'ccaiḥ praçaçaṅsa saḥ.
tataç citârajaḥçubhre maṇḍale bahulâñchane, 24.
nîraktapûrṇakalaçe *sa*mahâtailadîpake
uttânaḥ sthâpitas tena dakshiṇâbhimukho mṛitaḥ. 25.
Naradattapretârgheṇa (?) netrarûpeṇa mantriṇâ
. . . . 26.
athâ "hûya sa Vetâlaṃ balipushpair nirantaram
uvâca: „çreyase, râjan! praṇâmaḥ kriyatâm!" iti. 27.
nṛipo 'bravît, smaran vâkyaṃ Vetâlasya sa kovidaḥ:
„açikshitapraṇâmo 'haṃ; tvam evâ 'gre pradarçaya!" 28.
çrutvâ prâdarçayat so 'smai praṇatiṃ daivamohitaḥ.
tam ashṭâṅgapraṇâmasthaṃ nijaghânâ 'sinâ nṛipaḥ, 29.
sthitvâ tasya tu hṛitpadmam udbhidyâ 'sṛigvidhiṃ vyadhât.
pushpavṛishṭiṃ prakurvan sa Vetâlaḥ pradadau varam. 30.
uktaṃ ca:
„kṛite pratikṛitaṃ kuryâd, ḍhiṅsite pratihiṅsitam.
na doshaṃ tatra paçyâmi, yad dushṭe dushṭam âcaret. 31.
râjan! kathe 'yaṃ trailokye pûjanîyâ bhavatv!" iti.
tataḥ samâyayus tasya Brahma-Vishṇu-Maheçvarâḥ. 32.
. . . .
jâto 'si Vikramâdityaḥ purâṇakshatrapâdhikaḥ, 33.
tvaṃ *ca* Vikramaseno *bhû*râjavaṅçavibhûshaṇaḥ;
svargâpavargasubhagâṃ bhuṅkshva Vidyâdharaçriyam!" 34.

iti Çrî-Çivadâsaviracitâyâṃ *Vetâlapañcaviṅçatikâyâṃ* pañcaviṅçaṃ kathânakaṃ samâptam.

Anonyme Recension der Handschrift f.

. . . . na punar âgantavyam. tato Mṛigâṅkadatto Vikramakeçariṇaṃ papraccha: „ayaṃ tava sacivaḥ ko bhavati?“ 'ti. tato Vikramakeçarî prâha: „adya râtrâv aham Ujjayinyâṃ gataḥ; tatra pushkariṇîtîre viçramya çîtalaṃ jalaṃ pîtavân. tato dashṭo bhujaṅgena kaçcid vṛiddho dvijo dṛishṭaḥ; vishapîḍitaḥ sa dvijaḥ salile 5 praviçya âtmânaṃ tyaktukâmo 'bhût. tato Gâruḍamantreṇa sa dvijo mayâ nirvishîkṛitaḥ, so 'pi prasannaḥ san mâṃ proktavân: „he, râjan! Vetâlasâdhanîṃ vidyâṃ gṛihâṇa.“ iti çrutvâ 'ham uktavân: „ekâkino mamâ 'pi vidyayâ kiṃ prayojanam?“ ity ukte sa brâhmaṇaḥ prâha: „kiyan mâtraṃ suhṛitsaṃgena? vidyayâ sarvam 10 api prâpyam . . . ahaṃ kathâṃ kathayâmi.

pûrvaṃ Pratishṭhânapure Çrî-Vikramâdityo nâma râjâ babhûva. tasmai Kshântiçîlo nâma yogî pratidinam âgatya ekaikaṃ phalaṃ dattavân. sa râjâ tat phalaṃ †koçâgârahaste samârpayat. iti taṃ sevamânasya yogino daça varshâṇi jâtâni. 15

anyasmin dine tat phalaṃ râjño hastât kapir jagrâha; tena kapinâ dantaiḥ pâtitât tasmâd divyaṃ ratnaṃ nirgatam. tasya dîptyâ sakalam api sabhâmaṇḍapaṃ çobhitam âsît. tato ratnaparîkshakân âhûya Vikramâdityo mûlyaṃ papraccha. tadâ tair uktam: „asya ratnasya mûlyaṃ vayaṃ na jânîmaḥ.“ tato râjñâ 20 koçâdhyaksham âhûya sarvâṇi ratnâny ânâyitâni. so 'pi koçâdhyakshaḥ ratnasamûhaṃ râjñe Vikramâdityâya samarpitavân, râjñâ ca tâny avalokya tasyai 'va haste dattâni.

anyasmin dine phalaṃ gṛihîtvâ samâgataṃ yoginaṃ papraccha: „he Kshântiçîla! pṛithivîmûlyâni ratnâni dattvâ kiṃ prâptum icchasi 25 matsakâçât?“ iti râjñâ pṛishṭaḥ svavâñchitasiddhaye yogî prâha: „asyâṃ kṛishṇacaturdaçyâṃ çmaçâne *mantraṃ* sâdhayato mama tvaṃ sahâyo bhava.“ „bhavishyâmi“ 'ti râjñâ prokte hṛishṭaḥ kshapaṇako mantraṃ sâdhayituṃ çmaçânaṃ jagâma. râjâ 'pi saṃdhyâkâle khaḍgahastas tatra yayau. tato râjânam âgacchantaṃ dṛishṭvâ 30 yogî hṛishṭo babhûva.

tato râjâ tatra gatvâ yoginaṃ praṇamya „ahaṃ kiṃ karomi? âdiçyatâm!“ iti prâha. tato yogî prâha: „he râjan! ito dakshiṇâyâṃ diçi kroçamâtre çiṅçipâvṛikshaçâkhâyâṃ lambamânaḥ çavas tishṭhati; gâtvâ tam ânaya çîghram.“ 35

tato râjâ tatra gatvâ taṃ çavaṃ vilokya kaṇṭhe pâçena baddhvâ vṛikshâdhaḥ prakshiptavân. bhûmigataḥ sa çavaḥ karuṇaṃ

pûrvaṃ pralapya paçcâd dhâsaṃ vidhâya adṛçyo bhûtvâ tathai 'vo
'llambitaḥ. tatas tena râjñâ Vetâlamâyâṃ buddhvâ punar vṛiksham
âruhya taṃ çavaṃ skandhe nikshipya pracalitaḥ. skandhagato
Vetâlo râjânaṃ provâca: „he râjan! mârge vinodârthaṃ divyâṃ
5 kathâṃ kathayâmi. çṛiṇu!

I.

asti Vârâṇasî nâma nagarî. tatra Pratâpamukuṭo nâma râjâ
babhûva; Somaprabhâ nâma tasya râjñî; tasyâ Vajramukuṭo nâma
putro babhûva. tasya Buddhiçarîro nâma mantriputraḥ sahâyo
'bhût. sa kadâcit tena sahito mṛigayâṃ yayau. tataç ca mṛigân
10 hatvâ vanamadhye sarovaraṃ dadarça.

tatra sarasi snânaṃ kurvatîṃ dâsîçatavṛitâṃ lokottarâṃ kanyâṃ
dadarça. tâṃ vilokya sa râjaputraḥ kâmapîḍito 'bhût; sâ 'pi taṃ
vilokya kâmavaçagâ babhûva. sâ ca kanyâ tanmanaskâ satî mantri-
putram uddiçya saṃketarûpeṇa svâbhiprâyaṃ kathitavatî. pratha-
15 maṃ çekharotpalaṃ karṇe cakâra, paçcât karṇâd avatîrya dantair
akhaṇḍayat khaṇḍaṃ ca padmaṃ pâdayor upari nikshiptavatî; pâdâ-
bhyâm avanîya hṛidaye nyadhita. iti svâbhiprâyaṃ saṃsûcya sakhîḥ
samâhûya nijagṛihaṃ yayau. râjaputradarçanânantaraṃ sâ smara-
jvarapîḍitâ na çântiṃ lebhe. so 'pi râjaputraḥ svanagariṃ gataḥ
20 kâmapîḍito 'bhûd atyartham. tato mantriputreṇa pṛishṭaḥ sa sarvaṃ
tadviraha*jvaram* âcashṭe.

tato mantriputreṇo 'ktam: „deva, na saṃtâpaṃ kartum arhasi;
tasyâḥ sarvo 'pi svâbhiprâyo mama niveditaḥ; çṛiṇu! prathamaṃ
yat tad utpalaṃ karṇe kṛitaṃ, tena ‚Karṇotpalanṛipatipuranivâsinî
25 aham' iti sûcitam; paçcât tad utpalaṃ dantair âkhaṇḍitaṃ, tena
Dantaghâtako nâma sacivaḥ sûcitaḥ; tato yat padmaṃ pâdayor
upari nikshiptaṃ, tena ‚Padmâvatî nâmâ 'ham' iti sûcitam; paçcât
kamalaṃ svahṛidaye nidhâya tena ‚tvayi hṛidayaṃ vartata' iti sûci-
tam. ataç ca mṛigayâvyâjenâ 'vâṃ gacchâva." iti çrutvâ sa nṛipa-
30 sûnuḥ tena samam âkheṭakam uddiçya Karṇotpalanagariṃ yayau.

tatra gatvâ sthavirâyâ gṛihe 'vatîrya sacivasûnus tâm apṛicchat:
„bho ârye! tvaṃ Dantaghâtakaṃ jânâsi?" itthaṃ tena pṛishṭâ so
'vâca: „Karṇotpalanṛipateḥ sacivo Dantaghâtakaḥ; tasyâ 'tmajâ Pa-
dmâvatî nâma vartate; ahaṃ tasyai 'va dâsy asmi; sarvaṃ jânâmi."
35 itthaṃ çrutvâ tasyâ 'gre sakalanijavṛittântam ûcatuḥ.

sâ 'ntaḥpure gatvâ sarvaṃ kathitavatî. tan niçamya tasyâ
upari mithyâkopaṃ cakâra; tato kopaṃ vidhâya karpûradhûlidhû-
sarâ añgulir vidhâya tasyâ mukhaṃ tâḍitavatî. sâ rudatî tayoḥ
samîpaṃ gatvâ sarvaṃ tâḍanâdikaṃ kathitavatî. tato nṛipasûnuḥ
40 tadviyogapîḍitaḥ prâṇâṅs tyaktum udyato 'mâtyasûnunâ 'çvâsi: „deva!
samîhitaṃ kâryaṃ jâtam. etasyâḥ kapole sakarpûradaçâñgulighâtâ
yac cakrire, tena ‚çuklapakshasya daçarâtrayaḥ santi, paçcât kṛi-
shṇapakshe saṃgamaṃ karishyâmî' 'ti sûcitam. ato daça dinâni
sahasva."

45 tato daçadineshu gateshu sâ vṛiddhâ punas tadantikaṃ pra-

sthâpitâ. sâ câ 'ntaḥpuraṃ gatvâ niveditavatî. tataḥ sâ Padmâvatî vṛiddhâhṛidy alaktakatripuṇḍrakâṃ vidhâya tâṃ prasthâpitavatî. tasyâ hṛidy alaktatilakatrayaṃ vilokyo 'tkaṇṭhitaṃ râjaputraṃ sacivaputraḥ prâha: „dinatrayaṃ sâ rajasvalâ 'stî 'ti sûcitam. caturthe dine saṃgamo bhavishyati" 'ti.

punaç caturthe dine tâbhyâṃ sâ vṛiddhâ prasthâpitâ satî tayâ Padmâvatyâ dâna-mânâbhyâṃ pûjitâ, gajabandhanarajjunâ baddhvâ gavâkshamârge nishkâçitâ satî tayor agre kathitavatî. iti vṛiddhâvacanaṃ çrutvâ mantriputreṇa râjaputraḥ prasthâpitaḥ; rajjumârgeṇa ceṭikâbhiḥ samutkshipyâ 'ntaḥpuraṃ praveçitaḥ.

tatra gatvâ sa tayâ madhu pâyitaḥ, svayaṃ ca sâ pibati. tataç cumbanâdipûrvaṃ kâmaçâstroktaṃ suratam âsît. evaṃ tasyâḥ saṃbhogam anubhavatas tasya saṃvatsaro gataḥ. anyasmin dine râjatanayo mantriputraṃ smṛitvâ tasyâ 'gre nivedayâmâsa. sâ ca çrutvâ: „etâvanti dinâni kathaṃ na kathitam?" ity uktavatî. tato mantriputrârthaṃ bhojanâdikaṃ saṃpâdya dattavatî. mantriputreṇa ca râjaputraṃ praty uktam: „kimarthaṃ mâṃ prakaṭitavân asi? anayâ vishâktam annaṃ matkṛite prasthâpitam." tac câ 'nnaṃ pratyayârthe çune dattaṃ, sa ca çvâ tatkshaṇaṃ mṛitaḥ. tasminn eva dine Karṇotpalanṛipateḥ putro mṛitaḥ.

tadâ râjaputraṃ prati mantriputraḥ kathitavân: „adya tasyâ hṛidaye tvayâ tisro nakhalekhâḥ kartavyâḥ, tadîyo hâraç câ 'netavyaḥ." tataḥ prabhâte mantriputro râjaputraṃ proktavân: „ayaṃ hâro vikrayârthe darçanîyaḥ, na ca kasyacid dâtavyaḥ; ‚kasyâ 'yaṃ bhavati?' 'ti lokaiḥ pṛishṭe ‚mama guror bhavati' 'ti tvayâ vâcyam, ahaṃ ca darçanîyaḥ." tato râjaputro hâram âdâya haṭṭe gatvâ darçitavân. „kasyâ 'yam?" iti lokaiḥ pṛishṭo mantriputraṃ darçitavân. tato râjâ mantriputram âhûya „kuto hâraḥ prâpta?" iti pṛishṭavân. tataḥ sa âha: „he râjan! tava pure channâ Dantaghâtakaputrikâ ḍâkinî râtrau digambarâ bhrâmyati. adya râtrau suptaṃ tava putram âkṛishya dhâvantî mayâ çûlena hṛidaye hatâ hâraç câ 'yaṃ gṛihîtaḥ. ataç ca sâ nishkâçyatâṃ nagarât; strîtvân na mâraṇîyâ, râjñâm ayaṃ dharmaḥ." iti çrutvâ kupito Karṇotpalaḥ ceṭikâdvârâ tasyâ gâtre pratyagrâs triçûlarekhâ vilokya tâṃ nagarân nishkâçitavân.

tato rudantîṃ tâm âsâdya mantriputreṇa kṛitârtho râjaputraḥ svanagarîṃ Vârâṇasîṃ yayau. tasyâḥ pitâ ca tadviraheṇa bhâryayâ saha svargalokaṃ gataḥ.

iti kathâṃ kathayitvâ Vikramâdityaṃ Vetâlaḥ papraccha: „Dantaghâtakasya pâtakaṃ kasya bhavati?" iti. „yadi jñâtvâ na kathayasi, tarhi tava mûrdhâ çatadhâ bhidyate." iti pṛishṭo râjâ Vetâlaṃ praty âha: „râjaputraḥ Padmâvatî *ca* na dushṭau kâmâkulitatvât; svâmibhakto mantriputro 'pi niḥpâpaḥ: tat pâpaṃ Karṇotpalanṛipater jâtaṃ, yaç câraiḥ râshṭravṛittântaṃ na paçyati. yataḥ:

gandhena gâvaḥ paçyanti, brâhmaṇâ vedacakshushâ;
câraiḥ paçyanti râjânaḥ, cakshurbhyâm itare janâḥ."

iti râjñâ maune tyakte saty alakshito Vetâlaḥ punaḥ çiñçipâ-
taroḥ çâkhâyâṃ lalambe.

iti prathamakathâ.

II.

punar api râjâ vṛiksham âruhya çavaṃ skandhe nikshipya pra-
5 calitaḥ, sa ca Vetâlaḥ punaḥ prâha: „he râjan, çrûyatâm!“ iti.
Yamunâtîre Brahmasthalaṃ nâma nagaram asti. tatra Agni-
svâmî brâhmaṇo 'bhût. tasya Mandâravatî nâma kanyâ atisurûpâ
'bhût. tataḥ kadâcit taruṇâ rûpavantaç ca trayo dvijâḥ tâṃ prâ-
rthayâmâsuḥ, iti ca proktavantaḥ: „yadi ekasmai dâsyathas, tarhi
10 dvau mṛitâv, iti jânîhi.“ iti vacanam âkarṇya pitâ tâṃ na dattavân.
te 'pi taddarçanasukham anubhavantaḥ tatrai 'va kuṭirakâṇi kṛitvâ
sthitâḥ. tataḥ kadâcid daivavaçât sâ kanyâ paralokaṃ gatâ. taiḥ
brâhmaṇaiḥ çrutvâ ekas tadduḥkhavaçâj jaṭî bhasmavilepanas tî-
rthâni yayau; anyas tadasthîny âdâya Gañgâyâṃ gataḥ, aparas tad-
15 bhasmaçayanaçmaçâne tasthau.

prathamaḥ pṛithivîṃ paribhramya Rudraçarmaṇo brâhmaṇa-
gṛihe jagâma; tatra tena bhojanârthaṃ nimantrito bhoktum upa-
vishṭaḥ. tatra tasya bhâryayâ rudan putro rosheṇa vahnau nikshi-
ptaḥ sarvo 'pi . . . tataç „câṇḍâlagṛihe vṛithâ bhoktum âgato 'ham!“
20 iti tena brâhmaṇeno 'ktam. tad vacanaṃ çrutvâ Rudraçarmâ pu-
stakam âdâya siddhamantram uccârya putram ajîvayat. tad dṛi-
shṭvâ sa jaṭî vismito babhûva. tato râtrau tat pustakaṃ gṛihîtvâ
palâyya gataḥ çmaçânaṃ prati. tatra gatvâ priyâbhasma gṛihîtvâ
siddhamantram uccârya siktavân; tataḥ sâ jîvitâ. tatas tâṃ vilokya
25 „mamai 've“ 'ti trayâṇâṃ vivâdo 'bhût. ekaḥ kathayati: „mama ma-
ntreṇa jîvitâ“; anyaḥ kathayati: „asyâḥ bhasma rakshitam“; anyaḥ
kathayati: „asyâ 'sthîni tîrthe nîtâni.“ iti vivâdo 'bhût.

evaṃ kathayitvâ Vetâlo râjânaṃ papraccha: „râjan, satyaṃ ka-
thaya! kasya sâ dharmeṇa bhavati?“ 'ti. tato râjâ pratyâha: „yena
30 sâ jîvitâ, sa tasyâḥ pitâ babhûva; yenâ 'sthîni tîrthe nîtâni, sa pu-
traḥ; yena tasyâ bhasma rakshitaṃ, tasya sâ dharmeṇa bhavati.“ iti
çrutvâ 'lakshito Vetâlaḥ punaḥ çiñçipâtaruçâkhâyâm evo 'llambitaḥ.

iti dvitîyakathâ.

III.

punas tatra gatvâ râjâ taṃ skandhe nikshipya pracalitaḥ.
35 tataḥ skandhagataḥ „çrûyatâm!“ iti râjânaṃ prâha.

Pâṭaliputraṃ nâma nagaram; tatra Vikramakeçarî nâma râjâ;
tasya putraḥ Parâkramakeçarî nâma; tasya priyaḥ krîḍâçuko . . . .
nâma babhûva. sa atîtâ-'nâgataṃ sakalam api jânâti. kadâcid râja-
putraḥ çukaṃ papraccha: „mama kâ bhâryâ bhavishyati?“ 'ti. çukaḥ
40 prâha: „Magadhâdhipateç Candrâvalokasya Candraprabhâ nâma sutâ
tava vadhûr bhavishyati“ 'ti. tac chrutvâ râjaputraḥ kâmavaçago
'bhût. tasyâ Magadhâdhipatiputryâ 'pi Somikâ nâma sârikâ atîtâ-
'nâgatajñâ babhûva. tayâ sâ pṛishṭâ: „mama bhartâ ko bhavishyati?“

'ti. sârikâ 'ha: „Pâṭaliputrâdhipasya Vikramakeçariṇaḥ putraḥ Parâkramakeçarî tava bhartâ bhavishyati" 'ti. Candraprabhâ 'pi tac chrutvâ kâmavaçagâ 'bhût. tataḥ kâlena Vikramakeçariṇâ putrârthaṃ Magadhâdhipaḥ sutâṃ yâcitas tâṃ dadau. tatas tau dampatî svecchayâ krîḍâṃ cakratuḥ. 5

atha pañjarasthaḥ çukaḥ sârikâṃ prâha: „mâṃ bhaje!" 'ti. sârikâ 'ha: „nirghṛiṇâḥ purushâ mahyaṃ na rocante." iti çrutvâ çukaḥ prâha: „sarvapâpasya mûlaṃ nâryaḥ; he priye, viparîtaṃ kathaṃ carasi?" iti vivâde jâte nṛipâtmajaṃ gatvâ papracchatuḥ .... kṛitvâ. tataḥ sa râjaputro vihasya uvâca: „strîpurushayor nyâyaṃ 10 çrutvâ nyâyaṃ karishyâmaḥ" iti. tadvacasâ pûrvaṃ sârikâ 'ha:

„Avantî nâma nagarî; tatrâ 'rthadatto nâma vaṇik, tasya putro Dhanadattaḥ. tataḥ kâlenâ 'rthadattaḥ paralokaṃ gataḥ. tasya putro Dhanadattaḥ dushṭasaṅgavaçâd dyûtâdyâsakto babhûva. tato vyasanavaçât tasya sakalam api dravyaṃ kshîṇaṃ jâtam. tato deçâ- 15 ntaraṃ jagâma, Candrapuraṃ nâma nagaraṃ prâptavân. tatra Hiraṇyagupto nâma vaṇik, tasya putrî Ratnavatî; sâ Dhanadattâya dattâ. tayâ saha ciraṃ tatra sthitvâ Hiraṇyaguptaṃ proktavân: „ahaṃ mâtur antikaṃ gacchâmi" 'ti. bhṛiçaṃ tena nishiddho 'pi „alpenai 'va kâlena sameshyâmi" 'ty uktvâ bahudhanaṃ gṛihîtvâ bhâryayâ 20 sahito yayau. sa bhâryayâ dâsyâ ca gacchan nirjane vane çvabhraṃ vilokya cintayâmâsa. asyâḥ vibhûshaṇaṃ karaṇḍake nikshipya sadâsîbhâryâṃ kuñjamadhye prakshiptavân. sâ bâlâ âyurbâlatayâ latâjâle sthitâ, dâsî tu mṛitâ. tato rudantî pânthaiḥ parijñâya tatpitur gṛihe nîtâ. tatra „kiṃ jâtam?" iti pitrâ pṛishṭâ sâ jagâda: 25 „mama bhûshaṇaiḥ sârdhaṃ bhartâ caurair hṛitaḥ." iti çrutvâ tenâ 'çvâsya anyâny âbharaṇâni tasyai dattâni.

so 'pi tad dravyaṃ bhakshayitvâ tâṃ ca mṛitâṃ viniçcitya tatkṛite anyadhanaṃ prârthayituṃ çvaçurâlayam âgataḥ. tatrâ 'gatya sa Dhanadattas tâṃ vilokya çilâhata iva patitaḥ. sâ 'pi 30 taṃ vilokya muditâ tatro 'pasṛitya karṇe kathitavatî: „*yat* tvayâ kṛitaṃ, tat tâtena *na* jñâtam; bho svâmin, bhayaṃ mâ kuru!" iti tayâ âçvâsitaḥ çvaçureṇa ca pûjitaç ciraṃ tatrai 'va tasthau. tataḥ kadâcid vyasanâsaktas tâṃ hatvâ tadalaṃkâram âdâya pracalitaḥ. — iti purushâ nirghṛiṇâ bhavanti." 35

iti çrutvâ çuka uvâca:

„Harshavatî nâma Dharmasya nṛipateḥ purî babhûva. tatra Dhanadattâkhyo vaṇig abhût, tasya Vidyutprabhâ nâma putrî; sâ Samudradattâya dattâ. aputreṇa tena gṛiha eva rakshitâ. kadâcid vâtâyanasthayâ tayâ mârge gacchan taruṇo dvijo dṛishṭaḥ; 40 taṃ dṛishṭvâ Kâmabâṇahatâ 'bhût. tataḥ sakhîṃ prâha: „yadi ramaṇâya tam ânayasi, tarhi ahaṃ jîvâmi." ataç câ 'nyamanaskâ bhartrâ saha na ramate.

ekasmin dine çûnyodyâne taṃ dvijasutam ânâyya bhartur antikaṃ suptâ. tato madhu dattam. suptaṃ kântam avalokya 45 çanair utthâya gantum udyatâ. atha tadgehaṃ pravishṭaç cauras tâṃ dadarça. tataḥ prachannena tenâ 'nugatâ çûnyodyânaṃ pra-

vishṭâ. sa ca dvijaç „caura!“ iti kenâ 'pi mâritaḥ. taṃ ca mâritaṃ vilokya ciraṃ vilapya cumbitum ârabdhavatî. tatas taddhṛidayapravishṭena Vetâlena tasyâ nâsikâ chinnâ. tataḥ çîghraṃ bhartur antikam âgatya phûtkṛitavatî: „anena me nâsikâ chinne!“ ti. prabuddhaḥ sa saṃbhramât „kim?“ iti bruvâṇaḥ çvaçureṇai 'tya paribhartsitaḥ. prabhâte bhûpater agre chinnanâsâṃ tâm adarçayat. tato râjâmâtyâḥ sarve 'pi „na mayâ asyâḥ kiṃcit kṛitam“ iti vadantam eva taṃ „mârayate!“ 'ty ûcuḥ. sa cauraḥ çîghram âgatyâ 'bhayadânaprârthanâpûrvaṃ râjânaṃ vijñâpitavân sakalam api râtrivṛittântaṃ, pratyayârthaṃ çavamukhasthâṃ nâsâṃ câ 'darçayat. tato râjâ râtrivṛittântam âkarṇya sarvaṃ dhanam apahṛitya vadhaṃ samâdiçat; sâ ca nagarân nishkâçitâ, cauraṃ ca daṇḍapâlam vidhâya râjâ prîto babhûva. — iti striyaḥ pâpasya mûlaṃ bhavanti.“

iti râjaputrâgre uktvâ jâtiṃ smṛitvâ çukaç Citrasenâkhyo Gandharvo 'bhût, sârikâ ca Tilottamâ.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „pâpasya mûlaṃ purushâḥ striyo ve?“ ti. râjâ prâha: „purushâ viralâḥ pâpasya mûlaṃ bhavanti, striyas tu sarvâ 'pi pâpasya mûlaṃ dhâtrâ sṛishṭâḥ.“

iti râjñâ ukte Vetâlas tatrai 'va gataḥ.

iti tṛitîyakathâ.

IV.

punas taṃ gṛihîtvâ râjâ pracalitaḥ. skandhagataḥ so râjânam uktavân: „he râjan! tava hṛidi ke 'yaṃ pîḍâ vartate, yad dushṭayogisaṃparkâd imâṃ bhûmiṃ prâpto 'si? adhvavinodâya kathâṃ kathayâmi; tvaṃ çṛiṇu!

Çobhavatî nâma nagarî; tatra Çûdrako nâma râjâ, Somaprabhâ nâma râjñî. ekadâ sabhâyâm upavishṭaṃ râjânaṃ dvârapâlo vijñâpayâmâsa: „deva! Mâlavadeçanivâçî Vîravaro nâma sevârtham âgato 'sti.“ iti vijñâpito râjâ bhrûsaṃjñayâ taṃ praveçayâmâsa. râjânaṃ dṛishṭvâ pañcaçatînâṃ ṭaṅkânâṃ vetanaṃ prârthayâmâsa, kṛitâçcaryo râjâ ca „iyatâ dhanena kiṃ karoti?“ ti câraiḥ parîkshitavân. sa ca Vîravaraḥ çatadvayena Hari-Harau pûjayati, çatadvayaṃ brâhmaṇebhyo dadâti, çataikena gṛihavyayaṃ karoti. tasya putrî, bhâryâ kumâraç ca parigraho 'bhût. evaṃ pratidinaṃ vyayaṃ kurvan râjño dvâri nityaṃ tishṭhati. pratidinaṃ pañcaçatîvyayaṃ kurvantaṃ taṃ çrutvâ râjñâ vicâritam: „ekam api ratnaṃ pṛithivîmûlyam arhati.“

tataḥ kadâcit ghanâkulite râtrisamaye râjâ papraccha: „dvâri ko 'sti?“ 'ti. „ahaṃ sthito 'smi“ 'ti Vîravara âha. anyadâ râtrisamaye hâhâkâraṃ kurvantîṃ rudantîṃ striyaṃ çuçrâva. punaḥ râjñâ pṛishṭam: „kas tishṭhati?“ 'ti. „aham asmi“ 'ti Vîravareṇo 'kte râjñâ kathitam: „ko roditi? iti jñâyatâm.“ „gacchâmi“ 'ti teno 'kte râjâ 'pi taccittaparîkshârthaṃ khaḍgahastaḥ çanair alakshito yayau. rodanânusareṇa gatvâ Vîravaraḥ striyaṃ papraccha: „kathaṃ rodishi? kathaya çokakâraṇaṃ kâ ca tvaṃ bhavasi.“ iti tena pṛishṭe sâ strî prâha: „ahaṃ Pṛithivî bhavâmi. ataḥ paraṃ tṛitîye dine matpatiḥ

Çûdrako nâma râjâ marishyati. atas tasya çokenâ 'haṃ rodimi." iti çrutvâ Vîravaraḥ papraccha: „asti ko 'pi jîvanopâyaḥ?" Pṛithivî prâha: „upâyo 'sti, yadi kartuṃ çaknoshi. yadi Çaktivaraṃ putraṃ khaḍgeno 'tkṛitya Caṇḍikâyai dadâsi, tarhi râjâ varshaçataṃ jîvet."

iti çrutvâ Vîravaraḥ dayitâṃ putraṃ ca vibodhya sarvaṃ prâha. tataḥ putreṇo 'ktam: „dhanyo 'smi, yadi râjâ majjîvitena varshaçataṃ jîvati. çighraṃ Caṇḍikâpûjâ vidhiyatâm." iti teno 'kte bhâryâ-putra-putrîsahitaç Caṇḍikâsthânaṃ gatvâ Çaktivaraṃ putraṃ Caṇḍikâyai dattavân. „râjñaḥ çreyo 'stu!" ity uktvâ putrasya mastakaṃ khaḍgena chinnam. tataḥ saṃtushṭâ Caṇḍikâ prâha: „râjâ varshaçataṃ jîvishyati."

tato bhrâtaraṃ mṛitaṃ vilokya Vîravatî nâma kanyâ pañcatâṃ gatâ. tasya bhâryâ Dharmavaty api apatyaçokaṃ soḍhum açaktâ citâṃ praviveça. tato Vîravaro 'pi kṛitârtham âtmânaṃ jñâtvâ khaḍgena svamastakaṃ chittvâ mṛitaḥ. râjâ 'pi „evaṃvidhabhṛityena vinâ kiṃ jîvitene?" 'ti vicârya âtmânaṃ vyâpâdayitum udyataḥ prasannayâ Caṇḍikayâ nishiddhaḥ. „saputra-bhâryako Vîravaro jîvishyati" 'ti varaṃ dadau. tato devîvacanât te sarve jîvitâḥ, râjâ 'pi tair alakshitaḥ svâvâsaṃ gatvâ mahishyai sarvaṃ kathitavân, Vîravaro 'pi putrâdîn gṛihe rakshitvâ punaḥ râjño dvâri sthitaḥ. punar api râjâ papraccha: „dvâri kas tishṭhati?" 'ti. „aham asmi. rudati sâ kâ 'pi râkshasî alakshitâ 'bhût, na mayâ dṛishṭe" 'ti prâha. tataḥ prabhâte sabhâyâm upaviçya râtrivṛittântaṃ sacive nivedya Vîravaram âhûya Lâṭadeçâdhipaṃ cakre, Çaktivaraṃ ca Dakshiṇapathâdhipaṃ cakre.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „teshâṃ madhye ko vâ adhiko vîra?" iti. râjâ prâha: „Vîravaro bhṛityas, tena svâminimittaṃ prâṇâ dattâ, atra nâ "çcaryam; Vîravarasya putro 'pi cara eve, 'ti nâ "çcaryam; Vîravarasya bhâryâ 'pi tâdṛiçî bhavati, atra nâ "çcaryam. teshâm adhikas tu râjai 'va, yo bhṛityârthaṃ prâṇâṅs tyaktum udyataḥ."

iti râjñâ ukte alakshito Vetâlaḥ çiṅçipâçâkhâyâṃ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti caturthî kathâ.

V. (XXIII.)

punar api râjâ tam âdâya pracalitaḥ, skandhagato 'pi „kathâ çrûyatâm!" iti râjânam prâha.

Aṅgadeçe Vishṇusvâmî brâhmaṇo babhûva, tasya taruṇâs trayaḥ putrâ babhûvuḥ. tataḥ kadâcid yajñârthaṃ kûrmânayanâya trayo 'pi samudraṃ prasthâpitâḥ. te tatra gatvâ „durgandhaṃ picchalam ahaṃ na gṛihṇâmi!" 'ti traya evam ûcuḥ. teshâṃ madhye ekaḥ kathayati: „ahaṃ stricaṅgaḥ, evaṃvidheyakarmaṇi no 'citaḥ." „ahaṃ bhojanacaṅgo, nai 'vaṃ karomi" anyaḥ kathayati. „ahaṃ çayyâcaṅgaḥ, kathaṃ karomi, sarvebhyo 'py adhikaḥ?" iti vivâdaṃ kṛitvâ nirṇayârthaṃ Viṭaṅkanagarâdhipaṃ jagmuḥ Prasenajitaṃ prati. tasya samîpaṃ gatvâ „'smâkaṃ madhye ko vâ adhika?" iti papracchuḥ.

râjâ "ha tân prati: „prabhâte nirṇayaṃ karishyâmi." iti tadâjñayâ te tatrai 'va sthitâḥ.

ekasya bhojanacañgasya râjñâ karpûrasuvâsitaṃ çâlyodanaṃ prasthâpitam; tadbhojanena tena phutkṛityâ „ho! dhig idaṃ durga-
5 ndhaṃ çmaçânasamîpodbhavam!" iti çrutvâ râjñâ koçâdhyakshaṃ pṛishṭvâ tena „tathai 've" 'ty uktam.

atha nâricañgâya sarvâlaṃkârayuktâṃ dâsîṃ preshayâmâsa. yadâ sâ tatsamîpaṃ gatvâ sthitâ, tadâ sa nâsikâṃ pidhâya shṭhîvanaṃ vamanaṃ kartuṃ bahir nirgataḥ: „châgagandhena mṛito 'ham! anayâ
10 durgandhayâ bâlyena châgâdugdhaṃ pîtam; kimartham râjñâ mama samîpaṃ prasthâpitâ?" iti kurvantaṃ nṛipatir dadarça. râjñâ pṛishṭâ sâ dâsî „tathai 'vâ" "ha. „ayaṃ strîcañgaḥ satyaṃ bhavati" 'ti râjñâ 'py uktam.

atha saptatûlikṛitâ çayyâ çayyâcañgâya prasthâpitâ. saptatûli-
15 jushas tasyâ 'pi gâtre çayyâmadhyavartinâ vâlena lohitaṃ vartulaṃ lakshma kṛitam. tato vyathayâ niçvasantaṃ vilokya sa çayyâyâ adhastât vâlaṃ ca vilokya „satyaṃ çayyâcañgo 'yam" iti râjâ prâha.

tatas te râjñâ dâna-mânâbhyâṃ pûjitâs trayo 'pi tatrai 'va tasthuḥ. tatas teshâṃ pitâ yajñabhañgâd anaçanavratam vidhâya
20 svargalokaṃ gataḥ.

iti kathâṃ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „he râjan! teshâṃ madhye ko 'dhikaç cañgaḥ?" Vikramâdityo Vetâlaṃ praty âha: „bhojanacañgo nâricañgaçca pratyakshacañgau; tebhyaḥ çayyâcañga evam adhikaḥ, yasya çayyâtalasthenâ 'pratyaksheṇa vâlena
25 *tanur* añkitaḥ." punar api Vetâlo râjânaṃ prâha: „pitṛimaraṇapâtakaṃ kasye?" ti. râjâ "ha tam: „bhojanacañga-nâricañgayoḥ pitṛimaraṇasaṃjâtapâtakam."

evaṃ râjño 'kte sati Vetâlaḥ punas tatrai 'va lambitaḥ.

iti pañcamî kathâ.

VI. (V.)

30 punas tam âdâya pracalitaḥ. çavaḥ skandhagato râjânaṃ prâha: „kathâ çrûyatâm!" iti."

Ujjayinî nâma nagarî, tatra Puṇyaseno nâma râjâ. tasya sevako buddhimân Harisvâmî brâhmaṇaḥ; tasya putro Devasvâmî, Somaprabhâ nâmataḥ putrî. „vijñânine, jñânine çûrâya vâ 'haṃ dâtavyâ"
35 iti tayâ pitâ vijñâpitaḥ. tato dâkshiṇâtyo nṛipas taṃ jetuṃ samâgamat. tasmiñç ca âgate Puṇyasenena mantribhiḥ saha vicârya saṃdhyarthaṃ buddhimân Harisvâmî dûto visṛishṭaḥ, tena ca tatra gatvâ râjñâ saha saṃdhiḥ kṛitaḥ, kshaṇaṃ tatra sthitaç ca. tadanantaraṃ dâkshiṇâtyaḥ kaçcid dvijaḥ samâgatya Harisvâminaṃ kanyâm
40 ayâcata. teno 'ktam: „jñâni-vijñâni-çûrâṇâm anyatamâya kanyâ deyâ; tanmadhye ko vâ bhavân? kathaya!" ity ukte kshaṇamâtreṇa bhuvanatrayaṃ Harisvâmine darçitavân. tato hṛishṭaḥ sa tasmai tanayâṃ dadau: „itaḥ saptame 'hani vivâha" iti.

athâ 'nyaḥ kaçcid dhanurdharaḥ çûro dvija-Devasvâmisamîpe
45 samâgatya svasâraṃ prârthitavân. tenâ 'pi tatho 'ktaṃ, dhanur-

vidyâṃ pradarçitavân. tato vismitena Devasvâminâ tasmai dattâ. mâtrâ 'pi vijñânavismitayâ kasmai*cid* vijñânine dattâ.

tataḥ saptame dine trayo 'pi vivâhârthaṃ samâgatâḥ, kanyâ ca prayatnenâ 'nvishṭâ 'pi na dṛishṭâ. tatas tatpitâ duḥkhitaḥ san jñâninaṃ pṛishṭavân: „jânâsi sâ kva gate ?" 'ti. iti pṛishṭena teno 5 'ktam: „adya rûpamohitena Dhûmrâksheṇa sâ Vindhyâcalaṃ nîtâ." vijñâninâ 'pi rathaḥ kalpitaḥ, çûreṇa ca taṃ ratham âruhya râkshasaṃ hatvâ kanyâ samânîtâ. tato lagnakshaṇe prâpte „sarve kṛitopakârâs tulyâç ca; kasmai dâtavye?" 'ti pitâ cintitavân.

iti kathâṃ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya kanyâ 10 yogye?" 'ti. râjâ prâha: „yena râkshasaṃ hatvâ kanyâ samânîtâ, sa tasyâ yogye 'ti. jñâni-vijñâninau tu vidhinâ tatsiddhihetû sṛishṭau."

ity ukte Vetâlaḥ punaḥ çiñçipâyâm evo 'llambitaḥ.

iti shashṭhî kathâ.

VII. (VI.)

râjâ punas tam âdâya pracalitaḥ, sa ca skandhagato „vicitrâṃ 15 kathâṃ çṛiṇv!" iti prâha.

Çobhavatî nâma nagarî, tatra Yaçaḥketur nâma râjâ. sa Gaurîbhaktyâ tîrthayâtrâmahotsavaṃ cakre. tatra Gaurîsarasi nânâdigbhyo varâñganâḥ snâtuṃ samâgatâḥ. tato Dhavalo nâma rajakas tatra snâtuṃ samâgataḥ, tena ca rajakakanyâ Madanasundarî nâma 20 snâtum âgatâ dṛishṭâ. tâṃ dṛishṭvâ sa Dhavalo rajakaḥ svagṛihaṃ gatvâ Anañgapîḍito 'bhût. tasya vyathâṃ vilokya viditavṛittântas tatpitâ Çuddhapaṭaṃ nâma rajakaṃ kanyâm ayâcata, Çuddhapaṭena ca âdarapûrvaṃ Madanasundarî tatputrâya dattâ.

tataḥ kadâcic cirakâlaṃ bhartur gṛihe sthitâṃ kanyâm ânetuṃ 25 Çuddhapaṭaḥ putraṃ prâhiṇot, bhrâtrâ ca nimantritâ sâ bhartrâ sahai 'va pitṛigṛihaṃ prasthitâ. mârge ca Gaurîsarastaṭe Gauryâçramaṃ prâpya te trayo 'pi viçrântâḥ. tato bhagavatîṃ Gaurîṃ drashṭuṃ Dhavalaḥ pravishṭaḥ, nijaṃ çiraç ca upahâraṃ cakre daivena noditaḥ. tato Dhavalam anveshṭuṃ tasyâ bhrâtâ pravishṭaḥ. 30 Dhavalaṃ mṛitaṃ vilokya tenâ 'pi svaçiraḥ chinnam. atha tâv apaçyantî Madanasundarî tau drashṭuṃ pravishṭâ. tato tau mṛitau vilokya sâ 'pi martum udyatâ. açokaçâkhâyâṃ prâptaṃ pâçaṃ sajjîkṛitya Gaurîṃ stotum upacakrame. tatas tushṭâ Gaurî tâṃ prâha: „dvaye kalevare çiroyukte kurv" iti. sâ ca vyâkulitâ vya- 35 tyâsaṃ kṛitavatî: bhrâtṛiçarîraṃ patiçirasi yojitaṃ patiçarîraṃ ca bhrâtṛiçirasi. tato Gaurîprabhâvâd utthitau tau dṛishṭvâ saṃdehâkulâ sâ jâtâ: bhartâ bhrâtṛivadano jâtaḥ, bhrâtâ ca bhartṛivadanaḥ.

„ataḥ sunayanâ kaṃ bhartâraṃ sevatâm?" iti pṛishṭo râjâ prâha: „‚sarvasya gâtrasya çiraḥ pradhânam‘ ity uttaram; sakale- 40 ndriyâdhâraṃ hi çiraḥ."

ity uktavati sati Vetâlaḥ çiñçipâtaruçâkhâyâṃ tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

iti saptamakathâ.

VIII.

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ skandhagato Vetâlaḥ prâha: „kathâṃ çṛiṇv!“ iti.

Tâmraliptadeçe Caṇḍasiṅho râjâ. tasya sevâṃ kartuṃ Sattvaçîlo nâma kârpaṭikavesho râjaputraç ciraṃ dvâri sthitaḥ. tato mṛi-
5 gayârasâkṛishṭaḥ sa *râjâ* nirmânushaṃ vanaṃ jagâma. çramâturas tatra kaṃca sevakaṃ nâ 'paçyat, taṃ kârpaṭikaṃ dadarça. âmalakadvayaṃ dattvâ taṃ ca râjânam âçvâsya mârgaṃ darçitavân. tatas tena mârgeṇa svanagaraṃ prâpya mantribhiḥ kṛitotsavas taṃ kârpaṭikam âtmasamaṃ cakâra.

10 tataḥ kadâcit Siṅhaleçvarasutâṃ Mṛigâṅkalekhâṃ yâcituṃ bhûpena prasthâpito yayau. samudraṃ gatvâ pravahaṇam âruhya Siṅhalonmukhaṃ tasmin prasthite [tasmin] megha unnanâma; tataḥ pravahanârûḍhâ vaṇijo brâhmaṇâç ca Caṇḍasiṅhamahîpâlaṃ cukruçuḥ. tân svâmiçaraṇân krandataḥ çrutvâ amṛishyamâṇaḥ kârpaṭikaḥ
15 khaḍgam utkoçya samudre mamajja. tataḥ pravahane magne sati sarve te jalacâribhir bhakshitâḥ, sa kârpaṭikas tu nijotsâhena rakshitaḥ: jale dhvajayashṭiṃ dṛishṭvâ tatpârçve praviçya Pâtâle *raktamâlâ*toraṇaṃ kâñcanapuraṃ dadarça.

tatra gatvâ Pârvatîṃ tushṭâva. sa Pârvatîṃ stutvâ tasyâ 'gre
20 dâsîsahasrânugatâṃ divyâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ dṛishṭvâ kâmamohitaç citranyasta iva vismayâkulo 'bhût. sâ ca kanyâ Gaurîṃ pûjayitvâ maṇimandiraṃ praviçya sphaṭikaparyaṅke nishaṇṇâ. so 'pi sâdaraṃ tatrai 'va nîtaḥ kârpaṭikaḥ sarovare snâtuṃ gataḥ. tatra sarovare *ku*ḍitas Tâmraliptabhûmipodyâne krîḍâpadminîtaṭâd
25 uttasthau. tato matta iva kâmapîḍito 'bhût.

tata udyânapâlena tasyâ "gamanaṃ râjño 'gre niveditam. Caṇḍasiṅhanṛipo 'pi tatra gatvâ taṃ dadarça. kathaṃcil locane utkshipya nṛipaṃ ca parijñâya mandamandena vacasâ nijavṛittântaṃ kathitavân. tac chrutvâ vismito râjâ taṃ provâca: „samâçvasihi! abdhimârgeṇa
30 Pâtâlaṃ gacchâvaḥ.“ ity uktvâ sacivanyastarâjyaḥ kârpaṭikena saha Caṇḍasiṅhaḥ samudraṃ yayau.

tato Gauryâçrame tâṃ kanyâm apaçyat. sâ 'pi kanyâ taṃ râjânam âlokya pûjânantaraṃ nijadâsîm avocat: „tatra gatvâ taṃ purusharatnaṃ ‚pûjâṃ gṛihâṇe!' 'ti vada.“ iti tadvacanena sâ dâsî
35 tasya samîpaṃ gatvâ tatho 'ktavatî. tenâ 'py uktam: „iha sthitenai 'va pûjâ mayâ gṛihyete“ 'ti. tayâ dâsyâ ca tadvacane tasyâ 'gre nivedite sati mantrâkṛishṭe 'va sâ kanyâ râjântikaṃ yayau. suvarṇakadalîramye sarvartuphalapushpâḍhye kânane viçrântaṃ sâ abravît: „he deva! gṛihâyâtas tvaṃ mama pûjâṃ gṛihâṇa!“ iti tayâ
40 ukte sati râjâ prâha: „amunâ saha Gaurîṃ drashṭuṃ prâpto 'smi.“ iti çrutvâ taṃ kârpaṭikaṃ parijñâya lajjânvitâ babhûva. punar api râjendraṃ sâ prâha: „Asuraprabhoḥ Kâlanemer ahaṃ putrî, idaṃ ca puradvayaṃ sarvasiddhikaraṃ, janma-mṛityu-jarâ-vyâdhivarjitaṃ, divyasaurabhaṃ mama vartate. anena saha tvadadhînâ 'smi.“ ity
45 âkarṇya râjâ prâha: „ayaṃ mama suhṛid bandhuḥ svâmî vartate;

etasmai tvaṃ mayâ arpitâ 'si." iti râjño vacanam âkarṇya sâ
„tathe" 'ti prâha. tâṃ kanyâm Asurarâjyaṃ ca tasmai dattvâ nṛipo
'bravît: „ekasyâ 'malakasyai 'tat phalam, anyad âmalakaṃ mama
ṛiṇam asti" iti. ity uktvâ râjâ nija*padminî*taṭâd unmamajja.
iti kathâṃ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „tayoḥ kaḥ 5
sattvavân? tvaṃ vada!" iti pṛishṭo râjâ prâha: „atra râjâ kṛita-
pratikriyâṃ kartuṃ samudre nimagnaḥ kârpaṭikadarçitamârgeṇa;
atra kiṃ citram? kârpaṭikaḥ çlâghyaḥ, yo 'bhîtaṃ krandâsahishṇuḥ
nirâlambe samudre nimamajja." ity ukte Vetâlas tatra gatvâ tathai
'vo 'llambitaḥ. 10

ity ashṭamakathâ.

IX. (VII.)

râjâ punas tam âdâya pracalitaḥ, sa Vetâlaç ca prâha: „dhik
te nirbandham îdṛiçam! pâpîyasâ Kshântiçîlena kathaṃ bhavân
saṃdehe pâtito 'sti? kathâṃ kathayâmi, çṛiṇu!
Ujjayinî nâma nagarî, Vîradevo nâma râjâ; tasya Padmaratir 15
nâma bhâryâ babhûva. sâ ciram Îçvaram ârâdhya Çûradevaṃ ca
putraṃ Anañgaratiṃ ca kanyakâṃ lebhe. tataḥ prâptayauvanâ
kanyâ prâha: '„çûraḥ samastavidyâpârago mama bharte" 'ti. tato
nânâdeçavâsinaḥ samâgatâs tayâ pratyâkhyâtâḥ. tataḥ sarvaguṇa-
saṃpanno janaḥ kuto labhyate? 20
tataḥ kadâcic catvâraḥ *sarva*guṇasaṃpannâs tulyâkṛitayo varâḥ
samâgatâḥ. tatas te samâgatya râjânaṃ kanyâm ayâcanta. tataḥ
pratîhâreṇa pṛishṭâ nijakulaṃ vidyâṃ ca kathayâmâsuḥ. ekaḥ ka-
thitavân: „citravastranirmâṇakuçalaḥ çûdro 'ham." anyaḥ kathayati:
„vaiçyo 'haṃ sarvasattvabhavâbhijñaḥ." tṛitîyaḥ kathayati: „ahaṃ 25
kshatriyaḥ khaḍgî. matsamo nâ 'sti" 'ti. vipraḥ kathayati: „mṛita-
saṃjîvanîṃ vidyâṃ jâne." çauryaguṇasaṃpannâñs tulyâkṛitîñs tân
vilokya mantribhiḥ saha Vîradevaḥ saṃdehâkulito 'bhût.
iti kathayitvâ „kasmai dâtavye?" 'ti Vetâlo nṛipaṃ papraccha.
râjâ prâha: „vaiçya-çûdrau kanyâyogyau na bhavataḥ; brâhmaṇo 30
'pi pâpavṛittir ayogya eva; kshatriyaḥ svastho yogyaḥ."
iti kathite Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti navamî kathâ.

X. (IX.)

punar api râjâ tam âdâya pracalitaḥ. skandhagataḥ sa „çrû-
yatâm!" iti prâha. 35
Vîrabâhunarapatideçe mahâdhanaḥ Arthadatto nâma vaṇik ba-
bhûva. tasya putro Dhanadattaḥ, Madanasenâ nâma putrî. Dhana-
dattasya sakhâ Dharmadatto vaṇik. sa kadâcid gṛihâgatas tâm
apaçyata tadâ prabhṛiti kâmavaçagaç ca babhûva. tato râtrau kâma-
jvarasaṃtaptaḥ kathaṃcit suhṛitsamâçvâsair nidritaḥ svapne tâm 40
evâ 'paçyata. tataḥ prabhâte tâm etya sa saṃgamaṃ yayâce.
tadvacanam âkarṇya lajjitâ sâ babhâshe: „sakhe! adyai 'va mamâ
'pi tâtena Samudradattâya vacasâ pratipâditâ 'smi. adhunâ para-

vadhûr ahaṃ saṃjâtâ." tataḥ sa âha: „mama prâṇasaṃçayo jâyate tvâṃ vinâ; mâṃ sarvathâ bhaja!" iti. tadvacanaṃ çrutvâ vilajjamânâ sâ provâca: „mayi bhrashṭâyâṃ tâtasya kanyâphalaṃ naçyati, tataḥ sakalaṃ kulaṃ patati; tatra kâraṇatvaṃ mâmakam. yadi tava
5 nirbandho vartate, svapitre kanyâphalaṃ dattvâ kṛitodvâhâ tvâṃ bhajâmi; adûshitâ ekâṃ râtriṃ sameshyâmi. sukṛitaiḥ çape." iti çrutvâ harshitaḥ sa yayau.

athâ 'nyadine Samudradattas tâṃ pariṇîya bhuktottaraṃ çayanaṃ ninâya. tataḥ sâ câtukâreṇa bahudhâ prârthitâ 'pi nîviṃ na
10 mumoca, Dharmadattasya prâkpratiçrutaṃ smṛitvâ. tato lajjâṃ vihâya bhartâram abravît: „prauḍhâyogyaṃ vaidagdhyaṃ bâlâ kathaṃ sahate? kasya ca Dharmadattasya prathamaṃ prâk mayâ pratiçrutaṃ vartate: „„adushṭâ tvâṃ sameshyâmi"" 'ti. tato 'nujñâtum arhasi." ity âkarṇya sa tatyâja tâm. tataḥ sâ tena saṃtyaktâ vijane niçi
15 gacchantî caureṇa vidhṛitâ, dhṛitvâ ca tâṃ cauro 'vadat: „kas tvayâ mṛigyate? ahaṃ sarvasvahârî cauraḥ. kva gacchasi mayâ dhṛitâ?" iti teno 'kte sâ prâha: „yadi cauro 'si, gṛihyatâṃ me sarvâbharaṇam." „ahaṃ tvadarthî, na tv âbharaṇârthî." iti teno 'kte sâ prâha: „ahanyena vacasâ ahaṃ baddhâ 'smi. tata âgatya paçcât tava vaçe
20 bhavishyâmi." iti çrutvâ sa âha: „nijahastagataṃ ratnaṃ kas tyajati? paçcât sa tasya bhâjanaṃ na bhavati." iti vâdinaṃ taṃ nijavṛittântaṃ nivedya çapathâdikaṃ vidhâya Dharmadattasamîpaṃ prasthitâ.

Dharmadattaṃ prâpya sâ prâha: „ahaṃ prâptâ 'smi" 'ti. Dha-
25 rmadatta âha: „parabhâryâ tvaṃ me na gamyâ 'si" 'ti. iti teno 'kte cauram âgatya tatho 'ktavantî tenâ 'pi sâ tyaktâ. tataḥ Samudradattam âgatâ nijavṛittântaṃ nivedya tena saha ratotsavaṃ bheje.

iti kathâṃ kathayitvâ „kas teshâṃ sattvavân?" iti Vetâlo nṛipaṃ papraccha. nṛipa âha: „dhaninâ Dharmadattena râjabhîtyâ sâ tyaktâ,
30 ataḥ sa na sattvavân. yat Samudradatto 'pi tâṃ tyaktavân, „anyâsaktamânasâ viraktahṛidayâḥ striyaḥ kiṃ na kurvanti?" 'ti mattvâ, ataḥ so 'pi na sattvavân. cauras tu sattvavân bhavati, yas tâṃ tyaktavân; prâṇân paṇikṛitya caurâ draviṇalobhena dhâvanti."

iti kathite sati Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.
35 iti daçamî kathâ.

XI. (X.)

bhûyo 'pi tam âdâya pracalito; Vetâlaḥ „kathâṃ çṛiṇv!" iti prâha.

Ujjayinî nâma nagarî, Dharmadhvajo nâma râjâ. tasya tisro bhâryâ rûpavatya âsan, Indulekhâ, Târâvalî, Mṛigâṅkavatî 'ti. tato vasantasamaye Indulekhayâ saha râjâ krîḍitum udyânavanam agamat.
40 atha krîḍantyâs tasyâḥ karṇotpalam ûrvor upari patitaṃ, tena tasyâ ûrur abhajyata. tataḥ sâ katham api dâsîbhir antaḥpuraṃ nîtâ paryaṅke vishaṇṇâ. punar api râtrisamaye candrodaye jâte Târâvalîm âhûya prâsâdasyo 'pari suratam anubhavituṃ râjâ gataḥ; tatra suratasukham anubhûya râjâ sushvâpa, sâ 'pi devî surataçrântâ
45 satî suptâ. tatas tasyâ gâtre candrakiraṇaiḥ patitaiḥ sphoṭakâvalî

utthitâ. tato bhujaṅgadashṭe 'va . . . . . sahaso 'tthitâ râjânaṃ krandanti çayanaṃ yayau. atha râjñâ suratâya Mṛigâṅkavatî âhûtâ, sâ ca samâyâtâ. tato niḥçabde jane saṃbhûte kuto 'pi musaladhvanir abhût, taṃ ca çrutvâ tasyâḥ karau saṃjâtakiṇau jâtau. tato bhramaradashṭe 'va „hâ hatâ 'smi!" 'ty uktavatî. tataḥ çrî- 5 khandarasâdi saṃsicya râjñâ râtrir ativâhitâ.

iti kathâṃ kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kâ tâsâṃ sukumâre?" 'ti. nṛipaḥ prâha: „musaladhvaniṃ çrutvâ yasyâḥ karau saṃjâtakiṇau jâtau, sâ tâsâṃ sukumâratare." 'ti kathite Vetâlaḥ punaḥ çiñçipâtaruçâkhâyâm ullambitaḥ. 10

iti ekâdaçî kathâ.

XII. (XI).

punar api tam âdâya prasthitaṃ nṛipaṃ skandhagato Vetâlaḥ „çrûyatâm!" iti prâha.

Aṅgadeçe Yaçaḥketur nâma râjâ, Dîrghadarçî tasya mantrî; tasmin râjyabhâraṃ vinyasya sa kâminîḥ sisheve. tasmin nṛipe 15 sa mantriputraḥ . . . . . na vayo 'bhût. atha Medhâvinyâ bhâryayâ saṃcintya râtrau tîrthayâtrâvyâjena sa yayau. krameṇa vrajan sa mahodadhes tîraṃ prâpa. tataḥ samudramadhye taṃ kâñcanaparvataṃ dadarça; tasya samîpe kanakamayaparyaṅkasthitâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ vilokya vismitas tasyâ gîtam açṛiṇot. tatas tad- 20 darçanâçcaryavismitaṃ Dîrghadarçinaṃ barbaraḥ karṇadhâraḥ prâha: „kiṃ tvaṃ vismito 'si? atra sarvadâ ekâ kanyâ dṛiçyate, na câ 'syâ nâmâdikaṃ jñâyate." iti tasmin bruvati pavanasyâ 'nukûlyena dvîpaṃ prâpa. kṛitakṛityas tasya gṛihe kiṃcitkâlaṃ sthitvâ na cirât svanagaram âyayau. 25

atha „Dîrghadarçî samâgata" iti Yaçaḥketur açraushît. tato dvârapâlenâ "gatya „Dîrghaḥ samâgata" iti râjñe niveditam. tato hṛishṭo narapatim eva samâgataḥ. taṃ parishvajya râjâ prâha: „katham asmân vihâya tvaṃ gato 'si?" *Dîrghadarçî* âha: „tîrthayâtrârthaṃ gato 'smi" 'ti. „kiṃ kim âçcaryaṃ dṛishṭam?" iti. 30 samudre dṛishṭam âçcaryaṃ tâṃ kanyâṃ ca kathitavân. tâṃ niçamya taddarçanasamutsuko 'bhûn nṛipaḥ. tataḥ Dîrghadarçine râjyaṃ samarpya tâṃ drashṭuṃ sa jagâma.

tatra mârge Kuçanâbhena muninâ „dayitâṃ prâpsyasi" 'ty uktaḥ, paçcât Lakshmîdattasya pravahanam ârûḍhaḥ. tataḥ samu- 35 dramadhye maṇipâdapasamîpe tâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ vîkshya sa râjâ kâmapîḍito 'bhût. „bho ratnâkara, mama kântâṃ vitare!" 'ty uktvâ jale mamajja. „pûrvabhâryâṃ samanveshṭum asau Yaçaḥketuḥ samudraṃ praviçe 'ham" iti uccacâra. tad âkarṇya samâçvasya kṛitakâryo vaṇik svanagaraṃ yayau. nṛipo 'pi samudraṃ 40 praviçya ratnamayaṃ puraṃ dadarça; tatra svarṇamandire maṇiparyaṅkopari sthitâṃ kanyâṃ dadarça. sâ 'pi prachannaveshanarapatitvaṃ vicârya kâmâturâ babhûva. tatas tayâ tasya satkâro vihitaḥ. tatas tasyâ nâmâdikam âkarṇya khaṭvâyâm upaveçitaḥ. tatas tayoḥ saṃbhogâbhimukhaṃ mano 'bhût, iti ca tayâ proktam: 45

„kṛishṇacaturdaçîm ashṭamîṃ ca vihâya ahaṃ tavâ 'dhînâ 'smi.“ pratidinaṃ tayor navaṃ navaṃ suratam âsît.

tataḥ kṛishṇacaturdaçîṃ prâpya „asmin nalinîmaṇḍape tvayâ na pravishṭavyam!“ ity uktvâ prayayau. so 'pi khaḍgam âdâya
5 dûrasthaḥ san dadarça: Kṛitântasaṃtrâsanâmnâ rakshasâ nigîrṇâ sâ. [dadarça;] tato grastâṃ tâṃ vilokya kopena khaḍgam âkṛishya taṃ jaghâna. tena nṛipeṇa tat tasya chinnaṃ çiraḥ bhûmau pâtitam. tatas tasyo 'darân nirgatâ sâ kshîṇaçâpâ; sâ kântam uvâca: „ahaṃ Mṛigâṅkadattasya Vidyâdharapateḥ putrî-putrasahasrasya
10 jyeshṭhâ Mṛigâṅkavatî bhavâmi. sa mâṃ vinâ divyarasaṃ bhojanaṃ na bhuṅkte. ekadâ kṛishṇacaturdaçyâṃ Gaurîvrate aham uposhitâ abhavam: tato dinam ekaṃ tâto 'py uposhito 'bhût. tataḥ kopâtmâ çaçâpa: „„caturdaçyâm ashṭamyâṃ râkshaso bhuktvâ avikshitâṃ tvâṃ na tyajati. yadâ Aṅgarâjas tava bhartâ *bhûtvâ*
15 *râkshasaṃ* mârayishyati, tadâ tvaṃ muktâ bhavishyasi.““ ataç ca tvayâ tad raksho nihatam, ahaṃ ca nashṭaçâpâ jâtâ. tubhyaṃ svasty astu, gacchâmy aham.“ iti çrutvâ Aṅgarâjo viyogavidhuraḥ proktavân: „mayâ saha dinasaptakaṃ vihṛitya gacche!“ 'ti. iti tenâ 'rthitâ sâ tatra vijahâra. tatas tayâ saha pushkariṇîtîre nimajjya
10 nijapuram âgataḥ.

tato Dîrghadarçinam âsâdya nijakathâṃ nivedya priyâvâptimahotsavaṃ bheje. atha saptame dine manushyasaṃgamâ vismṛitavatî. vidyârahitâṃ jñâtvâ râjâ harshaṃ cakâra. tasminn utsavadina eva Dîrghadarçî paralokam agamat: sarvair apy ajñâtakâraṇo
25 ardharâtre mṛitaḥ.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „mantriṇo maraṇe ko hetur? iti. kim „„iyaṃ kâminî mayâ na prâptâ, râjñâ prâptâ““ iti hetor mṛitaḥ sa? kathaya! atha „„mayâ râjyaṃ prâptaṃ, râjâ samudramagno 'pi na vinashṭa““ iti hetor vâ mṛitaḥ? satyaṃ ka-
30 thaya!“ iti pṛishṭo râjâ prâha: „yena kâraṇena sa mantrî mṛitaḥ, tat tvaṃ çṛiṇu: „„prathamata eva râjâ strîvyasanât sarvaṃ râjakâryaṃ parityaktavân; saṃprati divyâm enâm avâpya adhikaṃ vyasanî bhavishyati; atha ekâkî kathaṃ râjyaṃ rakshishyâmi?““ iti vicintya mantrî mṛitaḥ.“
35 iti kathite Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti dvâdaçî kathâ.

XIII. (XII.)

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Vârâṇasî nâma nagarî; tatra Devasvâmî brâhmaṇaḥ, tasya putro Harisvâmî; Lâvaṇyavatî nâma tasya bhâryâ atyantarûpavatî
40 babhûva. ekadâ tayâ saha saṃbhogaṃ vidhâya Harisvâmî prâsâdaçikhare suptaḥ. atha surataçrântâm atisundarâkṛitiṃ vilokya Madanavego Vidyâdharo hṛitavân. prâtaḥ prabuddho dayitâm apaçyan duḥkhita unmatta iva tatra tatra babhrâma. atha duḥkhâturas tîrthâni babhrâma. sarvatra paribhramya Padmanâbhabrâhmaṇasya
45 sattraçâlâyâm upavishṭaḥ. tatra tatpatnyâ dattaṃ paramânnam

avâpya nalinîtîre nyagrodhasya taror adhastât suptaḥ. atha çyenâhataḥ pannagas tasya bhojanasyo 'pari lâlâṃ tatyâja; adṛishṭaṃ bhuktvâ sa mṛitaḥ. taṃ mṛitaṃ jñâtvâ tena dvijena nijapatnî nishkâçitâ.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya brahmahatyâ jâte?" 'ti. râjâ prâha: „çyenapîḍitena sarpeṇa vishaṃ yan nikshiptaṃ, vihvalatvât tasya dosho na bhavati; vidhinirdishṭaṃ bhakshyaṃ bhoktum udyatasya çyenasyâ 'pi dosho na bhavati; sabhâryaḥ sattradhâmapatir api nirdoshaḥ; atra ajñâtvâ yo vadati, sa eva pâpî. ahaṃ tâvad evaṃ vedmi. tava mate kiṃ vartate? kathaya!"

iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti trayodaçî kathâ.

XIV. (XIII.)

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ „çrûyatâm!" iti prâha.

Ayodhyâ nâma nagarî, Vîraketus tatra râjâ; tasya nagare Ratnadatto nâma vaṇig babhûva, tasya putrî Ratnavatî nâma atilâvaṇyavatî pratishiddhavivâhâ babhûva. atha râtrau cauropaplutaṃ nagaram avalokituṃ râjâ jagâma. sa cauram avalokya „kas tvam?" iti papraccha. „devîputro 'ham" iti caura âha. caureṇâ 'pi sa râjâ pṛishṭo „râjâ 'ham" ity uvâca. tataç caureṇo 'ktam: „âgaccha, tubhyaṃ draviṇam prayacchâmi." bhûgṛihasya bahis taṃ râjânaṃ vadhârthaṃ nidhâya caure gṛihamadhye pravishṭe sati tadgṛihaceṭikâ samâgatya râjânaṃ prâha: „ayaṃ viçvâsaghâtakaç cauras tvâṃ mârayishyati; çîghraṃ gaccha!" iti çrutvâ râjâ râjadhânîm alakshito 'bhût. prabhâte tûrṇam utthâya cauraṃ gṛihîtavân. tatas tasya vadhaḥ samâdishṭaḥ.

taṃ hanyamânaṃ çrutvâ vaṇikputrî pitaraṃ prâha: „ayaṃ mayâ vṛito 'sti, raksha tam!" iti. iti tasyâ nirbandhaṃ vilokya tasya mokshâya râjñe dhanaṃ dadau; tato vihasya râjâ prâha: „yaç cauraṃ mocayati, so 'pi vadhya" iti. iti râjñâ prokte sa vaṇik sutâṃ prayayau; caurasyâ 'nugamanaṃ kartuṃ sâ çmaçânaṃ gatvâ tatra dhṛitaṃ dadarça. atha kiṃcid avaçishṭajîvas tâṃ dṛishṭvâ vihitarodano vihasyâ 'tmânam atyajat.

tatas tena saha citârûḍhâṃ tâṃ [ca] vilokya çmaçânavâsî Çañkaro varaṃ dadau; asau yogyaṃ putraçataṃ vavre; çriyâ dharmeṇa ca yuktaṃ bhartâram ajîvayat. tataḥ prâptajîvitaḥ sa prâjñaḥ senâpatir abhût.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „tena kathaṃ rodanaṃ kṛitaṃ kathaṃ vâ hâsaḥ kṛitaḥ?" iti pṛishṭo râjâ prâha: „'taṃ mocayituṃ gato vaṇik vadhyatâm' iti râjâdeçaṃ çrutvâ sa rodanaṃ kṛitavân; 'daivalikhitaṃ pramârshṭuṃ kaḥ kshama?' iti strîvṛittaṃ ca vilokya sa hasitavân."

ity ukte sati Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti caturdaçî kathâ.

XV. (XIV.)

atha tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ skandhagato Vetâlaḥ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Naipâladeçe Yaçaḥketur nâma râjâ, tasya putrî Çaçiprabhâ nâma. kadâcid vasantotsave Manaḥsvâmî tâṃ kanyâṃ dadarça.
5 tâṃ vîkshya sa Manmathâkrânto 'bhût. tataḥ krodhâd âdhoraṇaṃ nihatya gajaḥ samâyayau. tadbhayavitrastâṃ tâṃ sa yuvâ asântvayata. tato dvijaputreṇa rakshitâ sâ bâlâ kshaṇaṃ tatra sthitvâ gṛihântaraṃ jagâma. so 'pi kâmajvarabharâkrânto 'jîvitâçayâ mitragṛihaṃ yayau. Çaçinâ saha sadasi sthitena Mûladevena taṃ vî-
10 kshya „Kandarpasarpadashṭa“ iti vijñâtam. tadvṛittântaṃ âkarṇya strîrupadhâriṇîṃ yogaguṭikâṃ dadau. kântakanyârûpaṃ dvijaputraṃ samâdâya vṛiddharshirûpo Mûladevo mahîpatiṃ prayayau. yathocitâptasatkâro Mûladevo Yaçaḥketum âha: „iyaṃ kanyâ svaputrârtham ânîtâ; taruṇaḥ sa kvâ 'pi gataḥ, tam anveshṭuṃ vra-
15 jâmi. nyâsîbhûtâm imâṃ tvaṃ raksha!“ ity uktvâ sa niryayau. râjâ 'pi nijasutâṃ Çaçiprabhâṃ samâhûya „dvijasutâṃ raksha tâm!“ iti prâha. tato Manaḥsvâmî viçrabdhâṃ tâm uvâca: „sakhi, katham udvigne 'va lakshyase? brûhi!“ iti tena pṛishṭâ sâ prâha: „sakhi, udyâne kuñjaratrastâ; tadâ mayâ ko 'pi yuvâ dṛishṭaḥ, taddarçanam
20 ârabhya bhujagadashṭavṛittiṃ lebhe. adya svapne tena saha ratotsavo jâtaḥ.“ iti çrutvâ Manaḥsvâmî purushâkṛitir abhût. taṃ prativijñâya lajjitâ tadâliṅganotsukâ babhûva. tatas tayoḥ svecchayâ ratam abhût. satataṃ sevyamânâ râjaputrî kâlena garbhiṇî babhûva. atha mâtuleyî tasyâḥ svasâ Mṛigâṅkavatî mantrisûnave vitîrṇâ; atha
25 tadutsave mâtulena râjaputrî nimantritâ. atha tâṃ kṛitrimâm kanyâṃ vilokya mantrisutaḥ kâmapîḍito 'bhût. mumûrshaṃ mantriputraṃ vilokya nṛipo vipranikshepakanyâṃ tasmai dattavân. dîyamânâ sâ prâha: „ahaṃ vipreṇa nyâsîkṛitâ anyasmai kathaṃ dattâ? atha vâ râjâ balavân, tadâdeçam ahaṃ karomi. ayaṃ mantriputras
30 tîrthayâtrâṃ vidhâya mâṃ spṛiçatu.“ tataḥ sa tâṃ prâpya tîrthâni yayau. strîrûpaḥ sa tadgehe sthitvâ tajjâyâṃ viçvâsya bhuktavân. tato mantriputram âgacchantaṃ jñâtvâ sa tajjâyâṃ gṛihîtvâ niryayau. atha Mûladevaḥ Çaçinâ saha nṛipatim abhyetya nijakanyakâṃ yayâce, so 'pi niruttaro bhîto râjâ mantribhir vicârya svasutâṃ dadau.
35 tataḥ Çaçine râjasutâṃ dattvâ Mûladevo yayau. atha Manaḥsvâmî tadvṛittântam âkarṇya mârge âgatya Çaçinaṃ prâha: „iyaṃ mayâ gândharvavivâhena pariṇîtâ madgarbhayuktâ ca mama bhâryâ dîyatâm!“ ity âkarṇya Çaçî prâha: „asyâ janakena iyaṃ mama dattâ, ataç ca 'yaṃ mama bhâryâ.“ iti tayor vivâde jâte nirṇayasthânam
40 avâpya adhomukhaḥ san na kiṃcid ûce.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya sâ bhârye? 'ti, kathyatâm!“ nṛipaḥ prâha: „Çaçî dharmeṇa tatpatir“ iti. „Manaḥsvâmî prachannakâmî, pitrâ tasmai na dattâ. yas tasyâs tanayaḥ, so 'pi sahoḍhaḥ Çaçinâ eve.“ 'ti kathite Vetâlas tatra
45 gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.

iti pañcadaçî kathâ.

XVI. (XV.)

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Himâcalasyo 'pari Kâñcanapuraṃ nâma nagaram asti. tatra Jîmûtaketur nâma râjâ; tasya Vidyâdharaputrî Kanakavatî nâma bhâryâ, tasya Jîmûtavâhano nâma putro 'bhût. sarvaguṇasampa- 5 nnaṃ taṃ râjye 'bhishicya pitâ kalpavṛikshaṃ sudhâphalaṃ dadau. tena dâridranâçârthaṃ sa kalpavṛiksho 'rthibhyaḥ pratipâditaḥ: kshaṇena hemnâ paripûrya so 'dṛiçyo 'bhût. suravṛiksharahitaṃ jñâtvâ gotriṇas tadrâshṭraharaṇâyo 'dyamaṃ cakruḥ. atha Jîmûtavâhanas tadviceshṭitaṃ jñâtvâ tadvadhâkulitamanâ râjyaṃ tyaktavân; 10 sa pitrâ mâtrâ ca saha tapase siddhasevitaṃ Malayaṃ yayau; tatra gatvâ pitroḥ saparyâṃ kurvan Jîmûtavâhanas tasthau.

tataḥ kadâcin Madhukarâkhyena sakhyâ saha ramaṇîyam udyânaṃ drashṭuṃ yayau; tatre 'çvaraprâsâdaṃ dadarça; tatra Devîgṛihe divyâṃ kanyâm apaçyat. tâṃ vilokya sa Kâmabâṇaparâhato 15 babhûva; sâ 'pi taṃ vilokya kâmavaçagâ 'bhavat. tataḥ sa râjâ tatra gatvâ „ke 'yaṃ bhavati?“ iti tatsakhîṃ papraccha. sâ ca „Viçvâvasor Gandharvapateḥ sutâ Malayavatî bhavati“ 'ti Jîmûtavâhanena pṛishṭâ pratyâha. atha sakhîm âhûya sâ pratasthe. tato nijamandiraṃ prâpya Makaraketunâ †dṛishṭâ ativyathitâ 'bhavat. 20 tataḥ sakhyâ pṛishṭâ sâ prâha: „tatro 'dyâne ko 'pi purusho dṛishṭaḥ; taddarçanam ârabhya mamai 'vam avasthâ jâtâ.“ Jîmûtavâhano 'pi tâdṛigavastho 'bhût; tato Madhukareṇa sakhyâ pṛishṭas tad evaṃ saṃtâpakâraṇam âha. tataḥ sâ udyâne gatvâ vṛikshe pâçaṃ baddhvâ âtmânaṃ vyâpâdayitum udyatâ Bhagavatîṃ prâha: „bhaga- 25 vati Gauri! janmântare 'pi sa eva me bhartâ bhûyât!“ ity uktvâ yâvad âtmânaṃ vyâpâdayati, tâvad Devî prâha: „Jîmûtaketoḥ putraç cakravarti Jîmûtavâhanas te bhartâ bhavishyati.“ iti Devyâ nishiddhâ. imaṃ ca vṛittântaṃ *dṛishṭvâ* Madhukaraḥ prâha: „ehî!“ 'ti. tâvatâ tasyâḥ sakhî prâha: „Jîmûtaketunâ Jîmûtavâhanârthaṃ Vi- 30 çvâvasus tvâṃ yâcitaḥ, adyai 'va tava vivâho vartate; âgaccha nijamandiram!“ iti çrutvâ Malayavatî Jîmûtavâhanaç ca svamandiraṃ gatau. tatas tâṃ pariṇîya Jîmûtavâhanaḥ pitroḥ çuçrûshâṃ *kurvan* svairaṃ tayâ saha reme.

ekadâ Viçvâvasunâ saha vanântam âlokayann ambhodhitîraṃ 35 jagâma. tatra taṃ parvatâkâram asthisamûhaṃ dadarça. „kim idam?“ iti pṛishṭo Viçvâvasuḥ prâha: „Garuḍena bhakshitânâṃ pannagânâm asthisamûho 'yam; saṃprati Vâsukinâ Garuḍena samayaṃ vidhâya pratyaham ekaiko nâgo visṛijyate.“ atrâ 'ntare „hâ Çaṅkhacûḍe!“ 'ti rudatî tanmâtâ dṛishṭâ; „hâ Çaṅkhacûḍa! hâ Çaṅkha- 40 dhavala!“ ityâdi nânâvidhaṃ vilapantî tena dṛishṭâ. Jîmûtavâhanaḥ prâha: „adya tvadîyaṃ putram âtmadânena rakshishyâmî“ 'ti. „he Çaṅkhacûḍa! tvaṃ tishṭha! ahaṃ ca tvatkṛite âtmânaṃ prayacchâmi.“ Çaṅkhacûḍa âha: „evaṃ na vâcyam! mâdṛiçasya tṛiṇasya kṛite jagadâlambanabhûtasya vinâçaḥ kriyate. santi samudre mâdṛiçâ ba- 45

havaḥ parâḥ çatâḥ, bhavâdṛiças tu pṛithivyâṃ na dṛiçyate. ataḥ
kathaṃ tṛiṇasya mûlyena ratnaṃ vikrîyate?" evam âgrahaṃ kurvann
api Çaṅkhacûḍo nishiddhaḥ.

atha Garuḍaḥ samâgatas, tena Jîmûtavâhanena Garuḍâyâ 'tmâ
5 samarpitaḥ. mukhe nikshipya nîyamânasya tasya raktadhârâpu-
raḥsaraṃ cûḍâratnaṃ Malayavatyâ aṅke [cûḍâratnam] apatat, sâ
ca saṃtrastamanâs taj Jîmûtaketave nyavedayat. tataḥ Çaṅkha-
cûḍas taṃ deçam âgatya „hâ mahâsattva Vidyâdharendraputra!
kva gato 'si?" 'tyâdi vilalâpa. iti vilapya jîvitatyâgâya dṛiḍha-
10 matir Garuḍapadavîm anusasâra. „aho, susattvavân esha!" iti
saṃjalpan Garuḍo visishmiye. çeshajîvam api prasannavadanaṃ
taṃ vilokya „ko bhavân?" iti Garuḍaḥ papraccha. Jîmûtavâhanaḥ
prâha: „kim etena vicâreṇa? çîghraṃ mâṃ bhakshaya!" etasminn
avasare Çaṅkhacûḍaḥ samabhyetyâ 'bravît: „hâ mahâsattva! *Garuḍa*,
15 mâ sâhasaṃ kṛithâḥ! prâptaṃ Çaṅkhacûḍaṃ mâṃ na paçyasi?
ayaṃ Vidyâdharendraputro bhavati! madîyaṃ jihvâdvayaṃ paçya!"
ity uktvâ vipulaṃ vakshaḥ prasârya „mâṃ bhakshaye!" 'ty âha
Suparṇam. tato 'sthiçeshaṃ taṃ tyaktvâ pannageçvare vishaṇṇe
sati Malayavatî gurubhyâṃ sahâ 'yayau. Malayavatî tathâgataṃ
20 prâṇanâthaṃ vilokya mumoha; Jîmûtaketus tanayaṃ vilokya jâyayâ
saha papâta. †Târkshyeṇâ 'çvâsya mânusheshu gateshu mâtâ putraṃ
saṃsmṛitya çuçoca. kiṃciccheshajîvaḥ sa jananîm abravît: „vina-
çvarasya asya çarîrasya, mâtaḥ, kiṃ çocyate?" atha Malayavatî
maraṇaikakṛitodyamâ Bhagavatyâ nishiddhâ, Jîmûtavâhanaṃ ca
25 jîvitavatî tasmai cakravartipadavîṃ dadau. iti kṛitvâ Bhagavatî
tirodadhe. tato Devagandharvâḥ sarve 'pi tasya sattvam apûjayan,
Garuḍo 'pi tasya varadaḥ saṃvṛittaḥ. tatas tena yâcitaḥ sarvanâ-
gânâm abhayadakshiṇâṃ dadau, prâṅmâritân asthiçeshân panna-
gâṅç câ 'jîvayat. tato Jîmûtavâhanaḥ Kâñcanapuraṃ prâpya pitroḥ
30 çuçrûshâṃ kurvan dayitayâ saha reme.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „Çaṅkhacûḍaḥ sattva-
vân uta Jîmûtavâhanaḥ?" râjâ prâha: „Çaṅkhaçûḍaḥ sattvavân; ayaṃ
bâlo 'pi nijaucityân na cacâla; Jîmûtavâhanasyâ 'tmadâne kiṃ
citram? bodhisattvo bahuças tanuṃ dattavân.

35 tapas tîvraṃ, yaçaḥ çubhraṃ, çlâghyâ strî, sattvam unnatam
nirvyâjadânaṃ hi nṛiṇâṃ: pûrvâbhyastaṃ hi jâyate."

iti çrutvâ 'lakshito 'bhûd Vetâlaḥ.

iti shoḍaçî kathâ samâptâ.

XVII. (XVI.)

bhûyo 'pi tam âdâya prasthitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!"
40 iti prâha.

Kanaka*puram* nâma puraṃ, Yaçodharo nâma râjâ. sa kadâcit
samabhyetya vaṇijâ bhayâd vijñâpitaḥ: „mama kanyâratnaṃ vartate,
devas tasyâ bhâjanaṃ vartate." iti çrutvâ narapatis tâṃ drashṭuṃ
dvijân prâhiṇot. te Unmâdinîṃ nâma tâṃ dṛishṭvâ unmâdaṃ
45 prâptâ: „imâṃ prâpya râjâ prajâkâryaparâṅmukho naçyati" iti vi-

cintya te nṛipatim âgatya durlakshaṇâṃ tâm iti proktavantaḥ. tato râjâ anâdṛitâṃ senânyai dadau. tataḥ sa râjâ co 'tsavaṃ drashṭuṃ pure cacâla. tato „durlakshaṇe“ 'ti anena ahaṃ vyâkhyâtâ" iti Unmâdinî râjñe svakâyam adarçayat. tatas tâṃ vîkshya sa râjâ Anañgapîḍito 'bhût, yaiç ca durlakshaṇe 'ty uktâ, te purân nishkâçitâḥ. 5

iti kâmapîḍitarâjânanam âlokya Virâjanâmâ vayasyaḥ pîḍâkâraṇaṃ papraccha. nṛipaḥ prâha: „Unmâdinîdarçanam eva mama pîḍâkâraṇam“ iti. iti jñâtavṛittântaṃ sa senânyaṃ prati pîḍâkâraṇaṃ nṛipaḥ kathitavân, senâniç ca râjânam âgatya provâca: „deva! râjâ ratnabhâjanaṃ vartate, Unmâdinî ca ratnabhûtâ; tasmâd devo 10 gṛihṇâtu!“ iti teno 'kte râjâ "ha: „mayâ râjñâ satâ paradârapradharshaṇaṃ kathaṃ kriyate? yady api tvayâ atibhaktyâ evam ucyate, tathâ 'pi mûrdhâbhishiktânâm asmâkam anucitam. ahaṃ pṛithivipâlo bhûtvâ akîrtiṃ na karomi.

kule dharmaguṇâḥ santi, dharme yaçasi câ "daraḥ, 15
matiç ca paradâreshu: satyaṃ na sadṛiçaṃ mama.“

iti paradâraparâñmukhaṃ taṃ jñâtvâ senâpatir gṛihaṃ yâtaḥ, râjâ ca tâṃ smaran yaçaḥçarîro 'bhût. tato râjñi uparate senâpatir api çokavihvalo vahniṃ praviveça.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kas tayoḥ sattvavân?“ 20 iti. râjâ prâha: „bhṛityânâṃ svâmibhaktir bhavati, iti nâ "çcaryam; narendraḥ çlâghyaḥ ekaḥ, prâṇân tatyâja, yo na maryâdâṃ tyaktavân.“

iti kathite alakshito Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

iti saptadaçî kathâ. 25

XVIII. (XVII.)

bhûyo 'pi tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!“ iti prâha.

Ujjayinî nâma nagarî, tatra Candraprabho nâma râjâ. tasya nagare Devasvâmî dvijo babhûva, tasya putraç Candrasvâmî, sa ca dyûtavyasanî babhûva. sa Candrasvâmî dhûrtair vañcito latâbhir 30 baddhaç ca, tato „mṛito 'yam“ iti tais tyaktaḥ. tato nirgataḥ çûnyaṃ devâlayaṃ prâpya bhasmabhûshitaṃ tapasvinaṃ dadarça. tato bubhukshitas tena nimantritas tadvidyâvinirmitaṃ kâñcanapuraṃ bheje; tatra candravadanâbhiḥ kṛitaṃ râjopacâreṇa snânabhojanâdikaṃ lebhe, surasundarîbhir vicitraṃ surataṃ prâptavân. 35 iti tadvidyâvinirmitaṃ sukham anubhûya prabhâte tadvirahitaḥ çokâkulo 'bhût. tatas tasya kṛipayâ pratyahaṃ tathâ kṛitavân: niçi yat sarvaṃ dṛiçyate, prabhâte na kiṃcana.

tataḥ kadâcit tam ârâdhya vipro 'bhâshata: „bhagavann, îpsitasiddhidâṃ vidyâṃ me dehî!“ 'ti. tapasvî prâha: „iyaṃ vidyâ niya- 40 mâsâdhyâ, jalamadhye praviça japa ca, svapnavat sarvaṃ drakshyasi.“ ity uktvâ tasmai nijâṃ vidyâṃ nadîtîre dattavân, dvijo 'pi tâṃ prâpya salilamadhye praviçya sarvam âtmânam âtmanâ 'paçyat. Hiraṇyapuravâsinaḥ Çañkarapurodhastanayâṃ Çaçiprabhâṃ nâma bhâryâṃ lebhe. sa vipras tayâ saha tatra vijahâra. kadâcid daiva- 45

yogât sarpeṇa nihatâṃ tâṃ vilokya sa vilalâpa „hâ priye!“ ityâdy
uktvâ. iti vilapantaṃ taṃ devadûtaḥ prâha: „nijâyusho ’rdham
asyai prayacche!“ ’ti. tac chrutvâ tasyai âyusho ’rdhaṃ dattavân.
atha prâptajîvitâṃ tâm âlokya samâliñgya ca sa nananda. tataḥ
5 kâlena kamalanayanaṃ tanayaṃ lebhe. iti mantravikalpârthaṃ
vilokayan sa vratinâ tena vibodhitaḥ, vahnipraveçâya samudyataḥ.
tatas tanayotsañgayâ patnyâ prârthyamâno ’pi samâviçat. tato
’numaraṇena yuktâṃ bhâryâṃ vilokya „hâ pâpo ’smi!“ ’ti jaḍatâṃ
yayau. tatas tena pâvakena anirdagdhas tasmâd udatishṭhat. tad-
10 divasacaturbhâge . . . dṛishṭvâ savismayaḥ sarvaṃ vratino nivedya
vidyâṃ vismṛitavân. tadupacârât tadguror api vidyâ vinashṭâ,
tataḥ sa gurum avadat: „nirvikalpena tvayâ ’’dishṭaṃ mayâ ca kṛitam;
iti na jâne, kathaṃ vidyâ gate“ ’ti. bhrashṭavidyas tapasvy api
tatkâraṇaṃ cintitavân.
15 iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „vidhânena kṛite ’ti
sâ vidyâ kathaṃ na siddhe?“ ’ti. râjâ prâha: „yatho ’ditaṃ kṛitaṃ,
kiṃ tu bhâvo ’sya tatkâlaṃ bândhaveshu gataḥ, tena praṇashṭâ
vidyâ; taddoshâd guror api vinashṭâ. vidyâ na dushṭânâm; guru-
bhaktîrahitânâṃ vidyâ na sidhyati.“
20 iti kathite Vetâlaḥ punar api çiñçipâtaruçâkhâyâṃ gatvo
’llambitaḥ sthitaḥ.

iti ashṭâdaçî kathâ samâptâ.

XIX. (XVIII.)

bhûyo ’pi tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!“
iti prâha.
25 Kañkolakaṃ nâma nagaraṃ, Sûryaprabho nâma râjâ. Tâmra-
liptanivâsino Dhanadattasya vaṇijo bhâryâ Hiraṇyavatî nâma; tasyâḥ
putrî Dhanavatî nâma; sâ yauvanaṃ çanaiḥ prâptâ. kâlena tat-
pitari divaṃ yâte gotrajais taddhanam âhartuṃ tajjananî vidhṛitâ.
sâ bhîtâ nijam âbharaṇaṃ gṛihîtvâ sutayâ saha alakshitâ palâyitâ.
30 tato nirâlokaṃ gacchanti çûlasthaṃ naraṃ skandhena jaghâna.
skandhâghâtajanitavyathaḥ sa cauraç cukroça: „hâ hato ’smi!“ ’ti.
vaṇigbhâryayâ pṛishṭaḥ sa „cauro ’smi“ ’ti prâha; çûlasthasya me
tṛitîyâ râtrir vartate. tîvravyatho ’pi pûrvasaṃcitapâtakenâ ’haṃ
jîvâmi.“ ity uktvâ tâṃ papraccha: „kâ tvam asî?“ ’ti. tadana-
35 ntaraṃ candrodayo jâtaḥ. tataç cauras tâṃ prâha: „kanyai ’shâ
mama dîyatâm!“ iti. „‚mumûrshur esha vṛithâ pralapati‘ iti mâ
cintaya! tvayâ datte ’yaṃ mamâ ’’jñayâ putraṃ prâpsyati, tena câ
’haṃ paralokaṃ prâpsyâmi“ ’ti. „mama ca suvarṇalaksham asti,
tad gṛihâṇa, kanyâṃ dehi!“ iti çrutvâ sâ jalapûrvaṃ dadau. so
40 ’pi vṛikshâdhastân nikshiptaṃ suvarṇalakshaṃ tasyai dattavân. putrâ-
rthaṃ cauro ’pi tâm anujñâya [cauro ’pi] vyâpadyata. tato bhartur
mitreṇa Kumâradattena saha sâ cauraṃ dadâha. tataḥ suvarṇaṃ
gṛihîtvâ Sûryaprabhasya nagaraṃ sâ gatâ.
ekadâ saudham âçritâ sâ; tayâ Somasvâmî dvijaputro dṛishṭaḥ;
45 tasya hṛidaye saṃtâpaṃ cakâra, vaṇikputrî ca taṃ vilokya kâma-

piḍitâ bhartur anujñâṃ ca smṛitvâ tam âhvâtuṃ sakhiṃ prasthâpayâmâsa. Somasvâmi prâha: „yadi ekasyâ râtreḥ pañcaçati rûpyâṇi dîyate, tarhi samâgacchâmi.“ 'ty ukte tasyai pañcaçatiṃ dattvâ navasuratasukham anubhûtavati. tataḥ kâlena tasyâḥ putro babhûva. 5

tasmin putre jâte svapne Çivas tâṃ tajjananiṃ ca prâha: „Sûryaprabhasya râjño dvâri suvarṇasahasreṇa saha ayaṃ putro mañcake rakshyatâm!“ iti; sâ ca tathâ kṛitavatî. râjâ 'pi svapne Çambhunirdishṭaṃ putraṃ prâpya putratve kalpitavân, Candraprabho nâma abhût. Candraprabhaṃ prâptayauvanaṃ sarvaguṇasaṃpannaṃ 10 vilokya cakravartiçriyaṃ tasmai dattavân. râjâ Vârâṇasiṃ yayau. tatas tapasâ bhûpâle svargaṃ gate sa çokasaṃtaptaḥ Candraprabho jalakriyâdikaṃ vidhâya mantrishu râjyaṃ vinyasya svayaṃ çrâddhaṃ kartuṃ Gayâṃ yayau. tatra gatvâ purohitavacasâ nâma-gotram uccârya piṇḍe pradîyamâne hastatrayaṃ dadarça. tad vilokya vismayâvishṭo râjâ vṛiddhân çruti-smṛitivicakshaṇân prâha: „kim etad?“ iti. 15
„ekaç caurasya hastaḥ, çastra-çaṅkulâñchito hasto bhavati. dvitîyaḥ pavitrapâṇir brâhmaṇasya hasto bhavati. ayaṃ kaṅkaṇabhûshaṇaḥ padmanibho râjño hasto bhavati. kasmai piṇḍaḥ pradîyatâm? iti niçcayaṃ nâ 'dhigacchâmaḥ.“ râjâ vipravacaḥ çrutvâ saṃdehâkulo 'bhût. 20

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kaḥ piṇḍayogyo bhavati?“ 'ti. râjâ prâha: „vipras tatpitâ na bhavati, yo mûlyena ekâṃ râtriṃ tanmâtrâ saṃgamaṃ cakâra; râjâ 'pi kâñcanaṃ gṛihîtvâ saṃskâraṃ kṛitavân, ataḥ so 'pi na piṇḍam arhati; caura eva tasya pitâ, yaḥ suvarṇaṃ dattvâ mâtrâ dattâṃ tajjananiṃ prâptavân. ataḥ sa eva piṇḍam arhati.“ 25

iti kathite Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.

ekonaviñçati*tamâ* kathâ.

XX. (XIX.)

punar api tam âdâya çîghraṃ gacchantaṃ Vetâlaḥ prâha: „çrûyatâm!“ iti. 30

Citrakûṭaparvate Candrâvaloko nâma râjâ atiratnavân abhavat. sa kadâcin mṛigayârasâkṛishṭas turageṇa vanaṃ prâpa. tatra vane vimalaṃ sarovaraṃ dadarça. tatra kshaṇaṃ viçramya . . . divyâṃ kanyâṃ dadarça. tâṃ vilokya sa kâmâkulito 'bhût. tatas tatsakhyâ „Kaṇvasya muneḥ sutâ Indîvaraprabhânâmnî bhavati“ 'ti jñâtvâ Kaṇvamuniṃ gatvâ kanyâṃ yayâce. so 'pi râjñe sâdaraṃ kanyâṃ dattavân. tatas tâm âdâya vrajan nṛipaḥ saṃdhyâkâle sarasas tîraṃ prâpa. athâ 'çvatthatarumûle avatîrya tayâ saha navaṃ navaṃ surataṃ bheje. 35 40

tataḥ prabhâte vikaṭâdhara-daṅshṭro Jvâlâmukho nâma brahmarâkshasaḥ samabhyetya nṛipaṃ prâha: „asmin mamâ 'çrame dushṭakanyayâ saha mamo 'dyâne ramase, ataç ca kshaṇena tvâṃ bhakshayishyâmi.“ iti çrutvâ râjâ tam eva çaraṇaṃ yayau: „ajñânân

mayâ kṛitam" iti. iti tasya vinayaṃ vilokya Jvâlâmukhaḥ prâha: „yadi saptavarshaṃ vipraputraṃ svayaṃ jananyâ pitrâ ca dhṛitaṃ khaḍgeno 'tkṛitya mamo 'pahâraṃ dadâsi, tarhi tvâṃ mokshyâmi" 'ti. tato râjñâ „tathe!" 'ty uktvâ tâm âdâya svapuraṃ yayau.
5 tatra ca gatvâ tat sarvaṃ mantribhyo nivedya „kathaṃ kartavyam?" iti papraccha. tatra sumatimantrî prâha: „suvarṇasya purushaṃ kṛitvâ nagare udghoshayâmaḥ: „„anena svaçarîraṃ ko 'pi prayacchati"" 'ti." ity âlocya sa tathâ kâritavân. tataḥ ko 'pi daridrasya brâhmaṇasya putraḥ prâha: „mama pitre idaṃ dîyatâṃ,
10 mayâ svaçarîraṃ dîyate." tataḥ sa putro mâtâ-pitarau prabodhya tâbhyâṃ nṛipeṇa ca saha açvatthatarumûlaṃ jagâma. tato nṛipeṇa svayam eva maṇḍalaṃ vidhâya mâtrâ dhṛitakaraḥ pitrâ ca dhṛitacaraṇaḥ svayaṃ nṛipeṇa khaḍgam utkoçya viçasyamâno jahâsa.
iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „sa bâlakaḥ kim iti
15 jahâsa?" nṛipaḥ prâha: „yaḥ kaçcid abalaḥ paribhûyate kenâ 'pi, sa mâtaraṃ pitaraṃ ca çaraṇaṃ yâti; tatas tv asaṃjâtaraksho râjânaṃ çaraṇaṃ yâti, tato 'py aprâptaçaraṇo devaṃ smarati: te sarve evâ 'sya maraṇe samudyatâḥ. atas tân vîkshya bâlo jahâsa."
iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.
20 iti viñçati*tamâ* kathâ.

XXI. (XX).

bhûyo 'pi tam âdâya gacchantaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" iti prâha.

Viçâlâ nâma nagarî, Arthadatto nâma vaṇik. tasya Anañgamañjarî nâma putrî, tâṃ ca Tâmraliptanivâsine Maṇivarmaṇe dadau.
25 tayâ vinâ kshaṇam api sthâtum açakto jâmâtrâ sahai 'va svasutâṃ nijaveçmani rakshitavân. sâ ca tasmiñs tathâ snehavati nâ 'bhût. ekadâ Maṇivarmâ jâmâtâ çvaçuram âpṛichya svagṛihaṃ gataḥ. tasmin gate tasyâ manasi mahotsavo 'bhût. ekadâ saudham âruhya sâ mârge gacchantaṃ Kamalâkaranâmânaṃ rûpavantaṃ dvija-
30 putraṃ dadarça; tenâ 'pi sâ dṛishṭâ. tato dvâv api parasparânuraktau kâmapîḍitau babhûvatuḥ. ekadâ udyâne gatvâ . . . saṃgamâlâbham uddiçya tâpâkulâṃ tâṃ vilokya Mâlatikâ nâma sakhî çokâkulâ babhûva. tatas tayâ Kamalâkaranimittaṃ †saṃtâpakathitâ Kamalâkaramandiram âgamat. so 'pi tâm eva dhyâyan Mâlatikayâ
35 sakhyâ Anañgamañjaryâ 'rthe râjodyânam âhûtaḥ. tatas tam âgacchantaṃ dṛishṭvâ Anañgamañjary api tatra gatâ. sâ gâḍhaṃ tam âliñgya ataḥ paraṃ „kva gacchasi?" 'ty uktvâ prâṇân tatyâja. so 'pi duḥkhena prâṇân jahau. tataḥ so 'rthadattas taṃ vṛittântam âkarṇya putrîṃ nininda. tâvatâ Maṇivarmâ 'pi svagṛihât samâgatya
40 bhâryâyâḥ kuçalaṃ pṛishṭavân. tatas tadvṛittântam âkarṇyo 'dyânaṃ gatvâ pañcatâṃ gatâṃ preyasîṃ vilokya prâṇâñs tatyâja. tato bhagavatî vaṇijakuladevatâ Gaurî kripayâ sarvân ajîvayat.
iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „eteshâṃ ko 'dhirâga?" iti. nṛipaḥ prâha: „vaṇikputrî vipraç ca kâmena daçamîm avasthâṃ

prâpitau, iti nâ 'dbhutaṃ kiṃcit. tasyâḥ patis tu gâḍharâgaḥ, yo 'nyâsaktamanasâṃ preyasîṃ vilokya prâṇâṅs tyaktavân."
iti çrutvâ Vetâlas tathai 'vo 'llambitaḥ sthitaḥ.
iti ekaviṅçati*tamâ* kathâ.

XXII. (XXI.)

punar api tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" 5
iti prâha.

Brahmasthalaṃ nâma grâmas, tatra Vishṇusvâmi dvijaḥ; tasya catvâraḥ putrâḥ. kâlena pitari mṛite dâridryapîḍitâ mâtulagṛihaṃ gatâḥ. dâridratvât tenâ 'vajñâtâḥ. parasparam âtmânaṃ ninditavantaḥ. tatas teshâm ekaḥ çmaçâne gatvâ âtmânaṃ vyâpâdayitum 10
udyataḥ kenâ 'pi kâruṇikena nishiddhaḥ. pûrvakṛitabhogam antareṇa çarîratyâgo 'pi kartuṃ na çakyate. tatas te „tasmin sthâne punaḥ sameshyâma" iti saṃvidaṃ vidhâya pṛithak pṛithag deçântaraṃ gatâḥ, prâptavidyâḥ punas tatra militâç ca: ekenâ 'sthisaṃghaṭṭinî vidyâ çikshitâ, apareṇa mâṅsayojinî, tṛitîyena tvag-romanyâsakaraṇî, saṃji- 15
vakaraṇî caturthena. tato vidyâyâḥ pratyayaṃ drashṭuṃ sakautukâs te daivât siṅhasya vikîrṇam asthisaṃcayaṃ prâpuḥ. tata ekena asthisaṃghaṭṭanaṃ kṛitaṃ, dvitîyena mâṅsaṃ yojitaṃ, tṛitîyena tvag-romanyâsaḥ kṛitaḥ, caturthena jîvârpaṇaṃ kṛitaṃ. tataḥ siṅhaḥ samutthâya jṛimbhitaḥ, tâṅç ca purato vilokya bhakshitavân. 20
iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kasya teshâṃ pâtakam?" iti. nṛipaḥ prâha: „yena jîvârpaṇaṃ kṛitaṃ, tasya pâtakam" iti.
iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.
iti dvâviṅçati*tamâ* kathâ.

XXIII. (Hindi XXIV.)

atha tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ „çrûyatâm!" iti prâha. 25
Yajñasthalaṃ nâma grâmaḥ. tatra Yajñasomanâmâ dvijaḥ, Somadattâ tasya bhâryâ. tasya Devasvâmi guṇavân putro 'bhût. sa ca pûrvajanmavipâkavaçât prâptayauvanaḥ pañcatâṃ prâpa. tatas tasya çokândhau pitarau dṛishṭvâ bândhavâs taccharîraṃ çmaçânaṃ ninyuḥ. saṃskârârtham ânîtaṃ dvijaputraṃ vilokya çmaçânamaṭhi- 30
kâvâsî Vâmaçivo nâma vratî cintitavân: „idâṃ bhuktabhogaṃ jîrṇaṃ parityajya imâṃ pratyagrâṃ tanuṃ praviçâmi." iti cintayitvâ guhâṃ praviçya bhasmadhavalito ruroda prathamaṃ paççâc ca harsheṇa nartitvâ kalevaraṃ parityajya dvijaputrakalevaraṃ pravishṭavân. tataḥ suptotthita iva dvijaputraḥ samuttasthau. tato bandhûnâṃ 35
harsho babhûva. tataḥ pitṛibhyâṃ bandhubhiç ca prâpyamâno 'pi tatkâlajñânavairâgyo mahâvratam agrahît.
iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „kathaṃ sa ruroda, kathaṃ sa nartati?" râjâ prâha: „‚bâlye mâtrâ vardhitaṃ, cirasevitaṃ gamishyatî' 'ti vairâgyeṇa ruroda. ‚nûtanaṃ jîvitaṃ prâptam' 40
iti harsheṇa nanarta."
iti çrutvâ Vetâlas tatra gatvâ tathai 'vo 'llambitaḥ.
iti trayoviṅçati*tamâ* kathâ.

XXIV.

punas tam âdâya pracalitaṃ nṛipaṃ Vetâlaḥ prâha:

Dakshiṇâpathe narapatir Dharmo nâma, tasya patnî Candravatî, Lâvaṇyavatî nâma kanyâ. sa râjâ prabalair nishkâçitaḥ patnî-putrî-bhyâṃ sahito vanaṃ yayau. tatra bhûshaṇalolubhaiḥ çabaraiḥ sa 5 râjâ nihataḥ. tasmin hate duhitrâ saha tadvadhûḥ pralapya vanaṃ viveça. tataç Candrasiṅho nâma râjâ saputro mṛigân hantuṃ tasmin vane samâgataḥ, tatra ca tayoç caraṇâṅkitaṃ rajo vilokya „patnîdvayam!“ iti sûcitaṃ. ataç ca „laghucaraṇâ tava patnî, sthûla-caraṇâ mame“ 'ti putreṇa saha saṃketaḥ kṛitaḥ. tato vanam âlocya 10 patnîdvayaṃ prâptam: laghucaraṇâ jananî putrasya bhâryâ jâtâ, sthûlacaraṇâ kanyâ ca pituḥ patnî jâtâ. tataḥ kâlena tayor apatyâni jâtâni.

iti kathayitvâ Vetâlo nṛipaṃ papraccha: „tayor vaṅçabhûtâḥ parasparaṃ kiṃ bhavanti?“ iti pṛishṭo nṛipa avadann eva prâyât.

15 atha tushṭo Vetâlas taṃ prasannam abhâshata: „he râjan! Kshântiçîlaḥ pâpî tvâṃ vañcayati, paraṃ tu tvayâ prayatnena sa vañcanîyaḥ. asmin prete nîte pûjite sa tvâṃ vakshyati: „„ashṭâṅgaḥ praṇâmaḥ kriyatâm!““ iti. tatas tvayai 'vaṃ vâcyam: „„ahaṃ râjâ namaskâraṃ kartuṃ na jânâmi.““ . . . . yadâ namaskâraṃ karoti, 20 tadâ khaḍgena tvayâ sa hantavyaḥ. . . . . hatvâ siddhiṃ prâpsyasî“ 'ti. „iti sarvaṃ mayâ kathitam.“ . . . . Vetâlo nirgataḥ. râjâ tam pretam âdâya yogisamîpaṃ yayau. . . . .

iti Vetâla-Vikramâdityakathâ samâptâ.

Anmerkungen.

1, 3 Valkalâçino, ebenso **2**, 42 °çinaṃ 6 tapoyogâtramala° die H. 10 âçramevavarsha° 14 yâma°: yoma° 19 tu tad: tud 26 f. Derselbe Vers in Erz. III, S. 33 Vers 13, s. Anm. dazu. 35 na bhavatu 36 dṛishṭavyaṃ **2**, 8 jihvâyâ 11 pushpaṃgo Vers 2 s. Erz. XIV Vers 5 19 Çakrasya dâsî ist ein Nothbehelf für das corrupte çakrersyoçî der H. 22 çaktântikaṃ 23 na 'cyaṃ (Fehlzeichen) 24 Nach çrûyatâm muss wohl etwas ausgefallen sein. 25 âçrama eva meine Conj. st. açyameva, wofür wohl âçramaiva gemeint war, mit der öfter vorkommenden falschen Zusammenziehung; ebenso oben **1**, 10 âçrameva 34 na fehlt in der H., beim Zeilenwechsel ausgefallen. 36 krîyatâm 38 st. mama wäre deutlicher mayâ; *ibid.* sahitam: sahi 46 °mushî **3**, Vers 4 = Boehtl. 1787 (691) δ vaçaṃ kurute. 34—36 Ohne Annahme einer Lücke die Worte bis çikshâpitâḥ als einen anakoluthischen Satz aufzufassen ist wohl kaum möglich. Wenn tena auf den Knaben geht, müsste çikshâpay, eine sonst nicht vorkommende Bildung, wohl lernen bedeuten. Statt Gandharvasenaḥ hat die H. beide Male °seniḥ. **4** Vers 6 = Boehtl. 1255 (471) β daivaṃ: deva.

5 Vers 1 **ABce.** α praṇamya devadeveçaṃ **e.** β st. vinây°: gaṇâdhipam **ce.** γ st. ca: hi **ce.** δ karishyehaṃ **e.** Statt dieses Verses haben **Eb** den vor der 9. Erz. stehenden, **D** einen corrupten, anfangend Nârâyaṇaṃ namaskṛitya. Vers 2 **ABDce,** Boehtl. 4342 (1913). Vers 3 **AB,** Boehtl. 1900 (730). Darnach hat **B** noch den Vers Boehtl.[2] 5465.

5, 9 f. Pratishṭhânaṃ **CEace,** Pratishṭhânapuraṃ **f,** Prashṭhâpanaṃ **D,** Ujjayinî **ABb,** Avantî **d.** — Vikramâdityo **ABbd,** ebenso **a** in der Vorgeschichte und weiterhin; Vikramaseno **CDEcef.** — kidṛiço râjâ *Lassen-Gild.* wie es scheint aus **C; A** hat statt dessen einen Vers:

yasye 'daṃ bhuvanaçreshṭhaṃ supriyaṃ priyadarçanam
vimalaṃ nirmalaṃ çrîmac chaçâṅkasadṛiçopamam.

Derselbe Vers in **B** mit der Variante tasyedaṃ nach unserm Vers 6. In den folgenden Versen gehen die HH. ausserordentlich aus einander in Aufnahme oder Weglassung, Reihenfolge und Verbindung der einzelnen Halb- und Viertel-Çloken zu Versen. Gar keine Verse haben **bd,** je zwei **Eac,** drei **D,** je fünf **ef, A** sechs und **B** acht,

bzw. neun. Offenbar ist Vieles späterer Zusatz; das Ursprüngliche und Sachgemässe scheint mir, dass die Worte babhûva kulanandanaḥ den Schluss bilden. Die Worte des ersten Verses mantrivargapuraskṛitaḥ stehen auch in **Eacf**, welche den Vers nicht haben, anschliessend an Vikramaseno nâma, und **c** hat, trotz dieser Namensform, nach Vikr. n. râjâ folgenden Halbçloka:

Vikramâdityarâjâ 'bhût mantrivargapuraskṛitaḥ,

welcher mit der Zeile Kandarpa⁰ (Vers 5 $\alpha\beta$) den ersten Vers bildet.

Vers 4 **AB**; doch hat **B** statt der zweiten Hälfte einen ganzen anderen Vers:

sitapadmasamâbhâsaṃ, samantât sarvabhâvanam,
svastikaiḥ çaṅkhapadmaiç ca nânâcitraiç ca lekhitaiḥ.

Es ist wohl lekhitam zu lesen, oder vielmehr überall der Nominativ herzustellen.

Vers 5 **ABDcef**. β dâne Dhanadasannibhaḥ **D**. γ st. maryâdî: gambhîraḥ **A**, gâmbhîrye **BDd**. st. samânaḥ: samyamaḥ **f**; sammato 'yaṃ sadâ satâṃ **e**; samantât sarvadaḥ sadâ **A**; samantât sarvadai 'va hi **B**; kshamayâ pṛithivîsamaḥ **D**. Aehnlich hat **a** als zweiten Vers:

Kandarpa iva rûpeṇa çâstreṇa ca Bṛihaspatiḥ,
vibhavena Dhanâdhyakshaḥ, pṛithivyâṃ Pâkaçâsanaḥ.

Vers 6 **ABef**. α st. tulyâbhaḥ: tulyaç ca **B**, çuddhaç ca **A**. β çaraccandrâṅsu⁰ **A**, çitasomâṅçu⁰ **e**. γ st. padma: patra **e**, paksha **AB**.

Nach diesem und dem oben aus **B** angeführten Verse tasyedaṃ⁰ folgt:

evaṃ guṇasamâyuktaḥ sa râjâ tatra tishṭhati in **B**,
nânâmodasugandhâḍhyo nânâratnavibhûshitaḥ in **BDef**,
Kandarpa iva rûpeṇa taḍitkopa (lies koṭi) samaprabhaḥ in **f**.

Statt ⁰ratnavibhûshitaḥ: ⁰bharaṇabhûshitaḥ **e**.

Vers 7 **ABDe**, $\alpha\beta$ auch **af**. α nânâratnayuto **A**; st. nityaṃ: bhaktaḥ **f**. γ st. samaḥ kope: samâkâras (ḥ) **AB**, samâyuktos (so) **D**. Statt $\gamma\delta$ hat **a**:

pitṛibhaktaç ca çûraç ca Çivabhaktirataḥ sadâ.

Diese Zeile steht auch vor Vers 7 in **f**, nach Vers 7 in **De**, und nach $\alpha\beta$ von Vers 8 in **B**; für bhaktirataḥ sadâ haben bhaktaç ca nityaçaḥ **BDe**.

Vers 8 **BEcef**, vgl. z. Vers 7. β st. udyamî ca: prodyatejaḥ (?) **B**. γ visphûrjadravi⁰ **E**, prasphuradratna⁰ **B**; visphuradṛiçpitate⁰ **b**, vijñas tv amitavîryâḍhyo **e**. Hier ist also teja oder tejâ = tejas, bezeugt in **BEc**. — δ hat auch **A** in folgender Zeile, die mit $\alpha\beta$ von Vers 9 zusammengefasst wird:

evamâdiguṇair âḍhyo babhûva kulanandanaḥ.

Vers 9: **AB**, Boehtl. 6994 (5221) γ st. râjñâṃ: râjñâ **B**, râjâ **A**. Derselbe Vers in Erz. III, S. 17 Vers 27. — Zuletzt haben **De** folgenden Vers:

yatho 'daye ravir bhâti, ghṛitasikto yathâ nalaḥ,
tathâ râjakumâro 'yaṃ râjate bhuvanatraye.

α yatho 'tthito **D**, β nalo yathâ **D**, γ râja fehlt in **e**.

5, 23 ff. **a**: evaṃ sarvaguṇaviçishṭo râjâ babhûva. sa ca kulâlo varshacaturdaçopari digambaraveshâṃ vidhâya punaḥ Pratishṭhânapuraṃ nagaraṃ samâyâtaḥ; tasmin nagare kuṭîrakaṃ kṛitvâ tasthau. yadâ râjâ sabhâyâm upaviçati, tadâ 'yaṃ digambaraḥ phalahastaḥ san etc.

24 Der Name des Jogi lautet in **f** Çântilo (wohl nur verschr. st. Çântiçîlo, in **Ee** Kshântiçîlo, in **a** verschr. Kshyâtisîlo, in **b** Khyâtiçîlo, in **c** Kântiçîlo, in **D** Satiçîlo (d. i. °çîlo nach der Gewohnheit dieser H.), in **d** fehlt der Name. Die Recension **f** hat vor der 9. (7.) Erz. Kshântiçîla wie Somadeva und Jambhaladatta, in der Einl. Kâṃçîla und Kâṃkshitaçîla.

26 Nach dattavân: râjñâ ca bhâṇḍâgâre kshiptaṃ **d**; sa ca râjâ shaṭdarçanaphalâkâñkshî âsthânabhûmau tishṭhati, iti jñâtvâ phalaṃ dattaṃ **e**; râjñâ namo Nârâyaṇâye 'ty uktvâ **a**. *ibid.*: sa tu — gataḥ *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; dafür **b** sa digambaro nityam eva phalam ekaṃ b h e ṭ a n a k e (?) karoti; fast ebenso **E**, hier bheṭanakaṃ. itthaṃ dvâdaçamâsaparyantaṃ phalâni pradattâni **e**. Aehnliches **f** und **b**, letzteres dvâdaçavarsha°, wie auch **E**. 31 sakalasabhâmadhye vismayaṃ saṃjâtam: etan mahâratnaṃ kasmiñçcid râjño gṛihe pṛithivyâṃ nâ 'sti **e**.

Vers 10 alle HH, Boehtl. 5787 (2633). *α* paçyed vai **a**; riktapâṇis tu no paçyed **D**. *β* bhaishajaṃ **d**, bheshajaṃ **Bf**, devatâṃ **DEb**. *γ* naimittikaṃ viçesheṇa **b**, nai° ca mitraṃ ca **Dce**, naimitiko nimittaṃ hi **E**. Darnach hat **B** noch: itthaṃ bhâryâṃ priyaṃ (wohl priyâṃ zu lesen) putraṃ kaṇishṭhaṃ ca viçeshataḥ riktapâṇir na paçyet.

6, 4 ff. evaṃ çrutvâ bhâṇḍârikeṇo 'ktam: tâni phalâni ajñâtâni bhaṇitvâ bhâṇḍâgâre kshiptâni santi; gatvâ çodhayâmi. ity uktvâ sarvâṇi çodhayitvâ ânîtâni. sevâ kṛitâ dvâdaçamâsaparyantam **e**. 6 tato — bhaṇitam nach *Lassen-Gild.*; **ad**: ratnasaṃcayaḥ sarveshâm agre dṛishṭaḥ. 8 kasyâ 'pi ratnasya bhûbhyâṃ mûlyaṃ nâ 'sti, katham eteshâṃ mûlyaṃ dîyate? bhagavan, kathaṃ labhyate? yan manasi îpsitaṃ (geschr. îsitaṃ), tad vijñâpaya **a**, ähnlich **d**. In **E** sagt der ṛishi, wie ihn diese H. nennt: mahârâjakâryam asti. etâvanmâtrâṇi ratnâni vikrayitvâ kâryaṃ kriyate.

Vers 11 **ABac**, Boehtl. 439 (155). *β* st. yadi syât: yad bhavet **ac**; pṛithivîtale **A**. *γ* tan na vâcyaṃ sabhâmadhye **ac**. — Vers 12 alle HH., Boehtl. 7046 (5275). *α* siddham aushadhimantraṃ ca **E**. *γ* kutsitaṃ marma **E**; st. marma: karma **Aa**, dharmaṃ **b**. *δ* st. matimân: vaṃcanaṃ **b**, vacanaṃ **c**. (ca für na, was *Gild.* als Lesart von **bc** angiebt, habe ich dort nicht gelesen, sondern richtig na.) *γδ* kuçrutaṃ ca kubhuktaṃ ca mantraṃ nai 'va prakâçayet **d**. — Darnach haben **be** noch den ähnlichen Vers Boehtl. 583 (213). — Vers 13 **ABad**, Boehtl. 6603 (3061). *β*: st. sthiro bhavet: na bhidyate **Bd**. **a** hat darnach noch: tasmât sarvaprayatnena shaṭkarṇo rakshya eva hi. — Vers 14 **ABEace**, Boehtl. 2107 (883). *α* °prishṭhe **ABE**. *β* gate **e**. *γ* st. nirjane sthâne: niḥçalâke vâ **ce**. — **ad** haben Vers 13 n a c h Vers 14 und den Worten deva ekânte vijñâ-

payâmi, wornach a noch hat: uktaṃ ca. Diese Anordnung verdient vielleicht den Vorzug. Vergl. die Hindibearbeitung, *Oesterley* S. 21, Z. 11 v. u.

6, 19 Godâ **Aa**, Golâ **Bbcd**, Gomati **e**. — açvinamâse **e**, açvinakṛishṇacaturdaçyâṃ **E**. 20 aghoramantraṃ **Ee**.

Vers 15 **ADEabcde**. α câ 'tha **D**. αβ aṇimâ garimâ caiva mahimâ laghimâ tathâ **c**; β garimâ laghimâ **e**. γ îçatvaṃ **AD**; îçitvaṃ ca vaçitvaṃ ca **abce**. δ prâkâmyaṃ prâptir eva ca **ab**, prâptiḥ prâkâmyam eva ca **e**, prâkâmyaṃ prâptakâmatâ **c**; câ 'shṭa bhûtayaḥ **D** Darnach hat **b** noch:

prâkâmyaṃ tadvaçatvaṃ (?) ca, vaçitvaṃ yad udâhṛitam,
yatrakâmâvasâyitvam aṇimâdyashṭakaṃ smṛitam.

α tadyasatvaṃ die H.; tadvaçatvaṃ würde Abstract von tadvaça sein, welches, anders als in den im PW angeführten Stellen, aufzufassen wäre als „dies in der Gewalt habend", also tadvaçatvam die Eigenschaft dies, d. h. das Gewünschte, in der Gewalt zu haben, „welche vaçitvam genannt wird." γδ auch in **ABacd**.

Vers 16 **CEc**, αβ auch **D**. α dhairyasaṃpatto **c**, dhîrasaṃpanno **E**, dhîraḥ saṃpattau *Lassen*. st. tu: ca **D**. β yo bhavet, so 'tra sâdhakaḥ **D**. Vers 17 **CDEce** αβ dhîras tu sarvadâ tvaṃ hi dvâtriñçallakshaṇânvitaḥ (°kshaṇair yutaḥ **c**) **Ec**, dhîras tu nistaret sarvaṃ dhâtṛiçaktaguṇânvitaḥ *Lassen*; çakti *conj. Lassen* in der Anm.

6, 36 Die Worte tatra gatvâ und yadi vadasi — yâsyati scheinen bei *Lassen* aus C zu stammen; in meinen massgebenden HH. steht nichts davon, weder hier noch unten bei den Worten des Vetâla, wo die Hindibearbeitung Aehnliches hat, Oesterley S. 25 Z. 4. Nur **D** hat, allerdings corrupt: tatra gatvâ m a u n a - nata (maunavrato ?) mṛitakam âniya°. Nachträglich finde ich diese Worte in **E**.

38 ff. Die Beschreibung des Todtenhofes steht nur in **ABac**, der letzte Vers aber auch in den übrigen HH. Zur Charakteristik derselben vergleiche man *Gildem.* in der Annotatio critica (Anthol.[3] S. 100), der für seinen Zweck die meisten weglassen durfte, während für eine Textesconstitution ohne Nebenrücksichten sich dies verbot. Uebrigens ist die Schilderung bei aller Ueberschwänglichkeit und Schwülstigkeit doch nicht so ganz sinnlos, und was völlig unverständlich bleibt ist doch nur weniges. Am schlimmsten ist die doch wohl anzunehmende Entstellung des Anfangs, in deren Folge man nicht erkennen kann, ob die verglichenen Gegenstände im Nominativ stehen sollen oder im Accusativ, etwa abhängig von saṃprâpya, wofür ich, um ein Verbum finitum zu haben, gern saṃprâptaḥ schreiben würde, wenn nicht dann die Worte çmaçânaṃ bhâti bhûtale störend mitten hinein kämen. Bei *Somadeva* stehen an der entsprechenden Stelle (Kathâs. XII, 75, 42 ff.) 3 Çloken, die Prädicate des Todtenhofs enthalten, sämmtlich abhängig von dem am Anfang derselben stehenden Verbum yayau. H i e r habe ich eine plausible Aenderung des ersten Verses nicht

gefunden und ihn daher in seiner überlieferten Constructionslosigkeit, mit einem Nominativus absolutus, stehen lassen; weiterhin stelle ich mit *Lassen* die Nominative her. — Die Auflösung der ersten Verszeile in Prosa, welche *Lassen-Gild.* haben, mag wohl aus **C** stammen; sie hat den Nachtheil, dass sie die Zusammenfassung der Zeilen zu Versen verschiebt, so dass dabei der erste Vers aus der zweiten Hälfte unseres ersten und der ersten Hälfte unseres zweiten Verses besteht, u. s. w. Diese Zusammenfassung bietet auch die Handschrift **A**, hier die einzige welche Verszahlen hat; dass sie aber falsch ist, insofern dadurch immer verschiedenartige Dinge in einen Vers zusammenkommen, während nach unserer Zählung die meisten Çloken einen innern Zusammenhang und einen gewissen Abschluss in sich haben, ist an mehreren Stellen sehr deutlich, besonders Vers 23, 26 und 27.

Vers 18. α râjâ **Ac**, dafür tataḥ **Ba**; prâpya ohne saṃ **AB**. β dhûmasaṃkulaṃ **c**, verschr. dhûmaḥsakulaṃ **B**, bhûma° **A**, bhûta° **a**. γ sarvopaskarasaṃyuktaṃ **c**, verschr. sivop° **B**, pâshâṇopaskarasaṃyuktaṃ **A**. Darnach scheint upaskara Zubehör oder Geräth gesichert, pâshâṇopaskara Steingeräth, nicht mit *Lass.-Gild.* pâshâṇâpaskara „Steine und Mist" zu lesen. — Für γδ hat **a** folgendes: sarvapâpamayaṃ kâyam ivâ 'mayaçatâçrayaṃ. S. Nachtr.

Vers 19. β lohitâçrayaṃ **A**, lobhihâçramaṃ **B**, lohitâsavâṃ **c** (d. i. °âsavaṃ, so z. l., s. Nachtr.) δ cashakâ° **a**, caçakâ° **c**, cakashâ° **A**, wonach *Lassen* caknasâ°, kapâlascayasaṃ° **B**. (Nachtr.) — Vers 20. β so **c**; virendragaṇagarjitaṃ **A**, ebenso **a**, nur çava (st. çiva?) für gaṇa; vire[n]drâgâravarjitaṃ **B**. δ kâlamegham alle, s. Nachtr. — ivotthitaṃ **Bc**, °ddhritaṃ **a**, °cchritaṃ **A**, °cchritaḥ *Lassen*. — Vers 21. α st. gṛidhra: vṛiddha **a**; kṛishṇâṅga **Bc** (**c** verschr. kashṇ°), kashṭâṅga **A**; st. mâlâbhiḥ: kulpâbhiḥ (verschr. für kulphâ°?) **a**. β prârambha **B**; vigrahaṃ **A**; kṛitatrâṇamivâçrikaṃ (?) **c**. Für γδ habe ich keine Herstellung und keinen verständlichen Sinn finden können; überliefert ist für γ kâlpâ ivotsavaṃ matta **a**, kalâ ivotsave matta **c**, kanyâ iva çamaṃ (so **A**, savaṃ **B**) mattaṃ **AB**. δ kṛilinkâ **c**; st. nṛitya: iva **A**. — Vers 22. α chidraṃ **Bac**, chinnaṃ **A**. Ich übersetze αβ: mit einem schnell entstandenen Wind (Wirbelwind?), der durch die Löcher der Knochen und Beinröhren blässt. δ iva nâditaṃ **a**, iva râvitaṃ **c**, avarâjitaṃ **B**, âvitambaraṃ (?) **A**. — Vers 23. α pratiphalat **a**, °phalaṃ **ABC**, wofür °phala zu lesen; dikshu pratiphalat in allen Himmelsgegenden wiederhallend (eigtl. zurückprallend). β °pherupherava° **a** wohl verschrieben st. kairavarâva°; °bhairavasphâṇḍa° (?) **A**. γ pralayârambha **a**, °âbhaṅga **B**, °âbhaṅgaṃ **c**, °âçaktaṃ **A**. δ kṛitoṃkâram ivâ 'ntakaṃ alle. Ich stelle mit *Lassen* den Nomin. her, halte aber bis °kâra alles für e i n Compos.: wie der Todesgott, der zum Beginn des Weltuntergangs das Wort Om ausgesprochen. Man könnte auch ârambhe schreiben. — Vers 24. α muṇḍakhaṇḍaiç **Bac**, mukhamaṇḍaiç **A**. β so alle HH., von *Lassen* ohne Noth

geändert. — Die nächsten zwei Zeilen fehlen in **A**. γ jvalanâkâramalinaṃ **B**, prataptâṅgâranayanaṃ **a**.

Vers 25. α sphuliṅgaçaracârâbhaṃ **c**. αβ Karṇa-Çalyoddhatâikhaṇḍaṃ smaçânaṃ vahudhâkulaṃ **B**. Im Text Initialen zu setzen.

Vers 26. γ avivekam alle, wofür der Nom. (subst. m. Mangel an Urtheilskraft) herzustellen war; doch s. Nachtr. δ niketakaṃ **c**; valaṃ kâṃtaniketanaṃ (?) **A**, laṃkâṃtakamivânalaṃ (?) **B**. — Vers 27. β sûrjaṇashî **a**, sûrpanakhâkulaṃ **B**, çûrpanakhâkṛitiṃ **A**, sûryanakhitṛitâṃ **c**. δ mârici **Ac**; cakitâmbaraṃ **B**, [ka]ṭhinâ[n]taraṃ **a**, dasselbe wohl gemeint in **c**: kaçivâtatam. — Vers 28. α bhrântakampana **a**, Kharakamp⁰ **A**; dhûmrântaṃ **c**. β vibhûshaṇaṃ **a**. γ ⁰dâham ivo 'tpannaṃ alle (⁰dbhinnaṃ **a**). β drâvaṇa **Bac**, pravaṇa **A**; st. vighnakaṃ: viplavaṃ **a**. — Vers 29. β st. duḥkha: bhûta **A**. pradharshaṇaṃ **B**, praghar⁰ **a**, pravar⁰ **A**. γ st. ⁰çlishṭam: ⁰çrishṭaṃ **c**. — Die Handschrift **A**, welche hier allein von allen die Verse durch Zahlen abtheilt, schliesst mit der ersten Hälfte dieses Verses ihren 11. Vers; **a** hat noch folgende Zeile:

phalâçaçatasaṃkâçaṃ (lies palâça⁰) ḍâkinîgaṇasevitam.

Vers 30 alle HH. β madirâpânalâlasâḥ **b**, madyapâna[n]dacetasaḥ **D**. Nach αβ steht in **A** die Zahl 12, γδ fehlt. γ bahavo yatra **b**, dafür nagnadhûrtâçca **d**. δ vetâlâbhûta⁰ **B**; st. râkshasâḥ: repalâḥ (?) **be**, gantasaṃ (?) **c**, vielleicht verschr. st. gâtrakâḥ.

7, 17 etâdṛig v a n a ṃ râjñâ dṛishṭaṃ **D**; für çiṅçipâ⁰ **D** immer çuṅçupâ⁰. *ibid.* tatra⁰ so nach **abcde**, übereinstimmend mit der Hindîbearbeitung. In **AB** folgt nach chittva gleich mṛitakaṃ skandhe⁰ unten Z. 22, den Vers haben beide nicht. kidṛiçaṃ mṛitakaṃ nur **b**, kî⁰ çavaṃ *Lassen-Gild.* wohl aus **C**, çava[ṃ] kîdṛiçaṃ **E**, kidṛiçaḥ (?) **D**.

ib. Vers 31 **CDEabcde**. β ûrdhva **Dacde**, arddha *Lassen-Gild.* wohl nach **C**, zweifelhaft **c**. δ mudrâ **abcde**, mukha *Lassen.* Darnach hat **E** noch:

nimnodaraṃ çidra(?)kâyaṃ mahadbhîtipradâyakam.

7, 21 ff. tato râjâ yâvad uttîrnas tâvac chavaṃ tatrâ 'valambyâ 'ste. tato râjâ punar api mṛitakapâçaṃ chittvâ skandhe kṛitvâ yâvan mârge gacchati tâvac chavasaṃsthena vetâleno 'ktaṃ *Lassen.* 23 mârge calite sati aus **AB** (mârge nicht in **B**); dafür nur mârge **bd**, nur tatra **ac**, mârge yâvat âgachati, tâvat **e**. — çavasaṃkramitena **ade**, ⁰saṃsthena *Lassen-Gild.*; das Attribut fehlt ganz in **ABc**.

Vers 32 alle HH., 33 nur **DE** nicht, Boehtl. 1711 (659) und 6130 (2817): Vers 32 α gîtaçâstra⁰ **CEbe**. β st. tu: hi **D**. — Vers 33 α st. kâ çrîḥ: kîrttiḥ **d**. β çaçinaṃ **e**. δ vâg **ABbc**, dafür sâ **e**; vâg vijṛimbhate **a**.

Hier hat **e** noch folgende 3 Verse:

vidvattvaṃ ca kavitvaṃ ca vidvattâyâḥ phaladvayam;
na vidvattvaṃ kavitvaṃ hi: paṇḍito 'pi çaṭhaḥ smṛitaḥ. 1.

ye mûḍhâ 'ksharavarjitâḥ, paçusamâḥ pâshâṇatulyâ narâ
jâtyandhâ, mṛiga-pakshi-ṛikshasadṛiçâs, te çushkavṛikshopamâḥ.
kiṃ râjyena janena? kiṃ bahudhanair? anyaiç ca kiṃ bândhavaiḥ?
vidyâ yena na çikshitâ gurumukhât, tasye 'ha janma[ṃ] vṛithâ. 2.

nânâçâstrasubhâshitâmṛitarasaiḥ çrotrotsavaṃ kurvatâṃ
yeshâṃ yânti dinâni paṇḍitajanavyâyâmakhinnâtmanâm,
teshâṃ janma ca jîvitaṃ ca sukṛitaṃ, tair eva bhûr bhûshitâ;
çeshaiḥ kiṃ paçuvad vivekarahitair bhûbhârabhûtair naraiḥ? 3.

Darauf folgt mit tathâ ca çrûyatâm ein corrupter Prakritvers, s. Anh.

I.

7, 31 Vajramukuṭeçvaro **Bc**, Mukuṭaçekharo **Dabde**. **e** hat noch: tasya mantrî Buddhinidhâno nâma. — mantriṇâ Cûḍâ[ma]ṇinâmnâ saha **D**, wo unten Z. 19 dann der Ministersohn Buddhisâgara heisst.

33 Nach dadṛiçâte hat **e**: bahubhiḥ pakshibhiḥ parîtam. uktaṃ ca:

haṅsa-câtaka-cakora-kokilaiç, cakravâka-vacasârikâ-çukaiḥ,
ghûka-vâyasa-mayûra-sârasaiḥ pakshibhiḥ parivṛitaṃ mahâsaraḥ.

Vers 1—3: Nur wenig davon in **be**. Vers 1 δ nîlotpala° *Gildem.* für raktotpala°; yuktaṃ nîlasitotpalair **D**. Nach Vers 2 haben **be** noch: saṃvṛitaṃ (sakalaṃ **b**) vṛikshamâlâbhir (°râjîbhir **b**) apravishṭaraviprabham.

Vers 4 **AEac** δ vîci **AE**, vîcî **c**, vîca **a**; krauñca *conjec. Gildem.*; st. sârasa: sâgara **E**. — γδ in **D**:

jalakarkaṭasaṃyuktaṃ kûrmâyutasamâkulam.

In **e** folgt eine Strophe mit Baumnamen:

agaru-tagara-nimbâç, cûta-jambû-kadambâḥ,
vaṭa-jatuka-karîrâḥ, çâlmalî çallakî ca,
sarala-tarala-tâlâḥ, ketakî-nâlikerâḥ,
dhava-khadira-palâçâḥ kânane yatra santi.

β çâlmaliḥ çallakiçca.

7, 44 Vor diesen Versen hat **e** die Strophe te kaupînadharâs°, welche in der Siṅhâsanadv. vorkommt, Weber Ind. Stud. 15 S. 298. Varianten: α so, °dharâs. β labdhâ kṛitiḥ. γ st. kiṃ vâ°: tair eva bhûr bhûshitâ. δ rushṭena tushṭena vâ.

Vers 5 **ABDEacde**, Boehtl. 844 (309). αβ balavati .. suhṛidi vâ wechselt in **a** die Stelle mit kusuma .. dhṛishadi vâ. γ st. straiṇe: stîrṇe **D**; yânti **E**; st. divasâḥ: vitṛishaḥ (?) **A**. δ puṇyâraṇye **AEacd**.

Vers 6 **ABEacde**. α st. gagane: gamane **ABc**. β bhasme kâshṭhe ca loshṭe **ABc**, bhasmikâ° **d**, bhasme loshṭe ca kâshṭhe **e**, corrupt bhûtausmekâshṭetuloshṭo **a**; st. bhasme: jvalane **E**, st. loshṭe: lohe **E**. γ bîje **c**, bîjaṃ **ABade**. st. pathe: patiḥ **e**. st. asura°: Paçupatinagare **c**; °suragaṇe vṛikshapattre **E**. δ st. çivo: svaro

(îçvaro) **B**. yadi vadasi bhave **a**, yadi vasati pumân **d**; dafür diçi diçi bhagavan (⁰vân) **AB**. Lies im Texte: yadi vasati, Bhavân. Eigenthümlich **E**: iti vadati Harir. — nânyadevo⁰ **e**. — Hiernach haben **Eab** den Vers Boehtl. 3139 (1324) dhavalâny âtapatrâṇi⁰ mit den Varianten in δ prasanne sati Çaṅkare **Ea**, Çivapûjâvidheḥ phalaṃ **b**. — Darauf folgen in mehrern HH. noch 3 zusammengehörige Çloken:

DEae bhrûṇahatyâdipâpî ca, agamyâgamanî tathâ,
DEa surâpaḥ svarṇahârî ca, brahmahâ, gurutalpagaḥ, 1.
Dae strîhantâ bâlahantâ ca, goghno, viçvâsaghâtakaḥ,
e parasvaharaṇodyato, mitraghnaḥ, pâradârikaḥ: 2.
DEae ekena praṇipâtena Çivâdhishṭhitacetasâ
Eae sarvapâpavinirmuktaḥ sa gacchet paramâṃ gatim. 3.

1 α bhrûṇi⁰ **a**, bhrûṇu⁰ **D**; ⁰hatyâdipâpâni **DE**. β agamyâgamanâni ca **DE**. agamyâgamanin ist eine neue Ableitung. — In α folgt nach αβ zunächst αβ von Vers 3. γ surâpas teṃya(?) kârî ca **D**; dafür goghnaç ca ca(!) kṛitaghnaç ca (mitraghnaç?) **E**. 2 α strîghâtî **D**; bâlaghâtî **Da**. β vidusha(?)ghâtakaḥ **D**. γ ⁰odyato meine Conj. für ⁰oghâte. 3 β samâdhishṭhita⁰ **e**; ⁰cetasaḥ **a**. **D** hat hier gleich δ in folgender Fassung: Çivalokaṃ sa gacchati; gacchec Chivapadaṃ naraḥ **a**.

8, 10 samantato nirîkshya yâvad gacchati *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; ebenso (aber vrajati) **E**.

11 Nach saṃjâtaṃ fährt **e** fort: uktaṃ ca:
hâvo mukhavikâraḥ syâd, bhâvaç cittasamudbhavaḥ,
kaṭâksho netrasaṃjñâ syâd, bhrûbhaṅgo bhrûyugântaram.
γ bhûbhaṅgaṃ die H. — 13 Nach so 'pi ca fahren **ABac** so fort: tayâ (tâvat **c**) kanyayâ bhaṇitaṃ, worauf ein corrupter Prakritvers (s. Anh.) folgt, darnach: iti paṭhitvâ tayâ saṃketâ⁰ wie im Texte. In **D** fragt unpassend der Prinz das Mädchen, wer sie sei.

14 karṇâd danteshu **bd**, dantebhyo hṛidaye nikshiptaṃ **a**, ⁰dhṛitaṃ **c**; dantebhyaḥ pâdayoḥ (⁰yor dhṛitaṃ **d**), pâdâbhyâṃ hṛidaye **bde**. Dieselbe Reihenfolge in diesen HH. sowie in **D** auch weiterhin.

15 f. evaṃ⁰ nach **A**; statt mûrchitaḥ: virahavyathâpîḍitaḥ **be**, ähnlich **d**; darnach **e**: tadanantaraṃ mantriputraḥ pushpâṇy âdâya samâgataḥ vishaṇṇacitto mitreṇa dṛishṭaḥ, mantriputreṇa pṛishṭaç ca. tatas tasyâ 'gre sarvaṃ vṛittântam akathayat. Nach mûrchitaḥ: smaraçarajarjarita(jarjari **B**)çarîraḥ **Be**. — 19 f. virahâkrântena **ABc** (viraha⁰ **A**). **abd** übergehen ganz die Frage des Begleiters. asmiṅs . . . jânâmi combinirt aus **Ad**, die andern HH. haben nichts davon. 22 Nach niçcayaḥ hat **a** noch den Vers Boehtl. 6671 (3101), der unten in Erz. III wiederkehrt; s. das. — 23 ff. bho mitra . . jñâsyasi aus **c**. Dafür **e**: kâcit samasyâ 'pi kṛitâ? tena tasyâ 'gre catvâraḥ (sic) samasyâḥ kathitâḥ. Das Wort samasyâ, nach PW „ein Verstheil, den zu ergänzen man einem Andern aufgiebt“, scheint hier

überhaupt „Andeutung“ zu bedeuten, gleichsam Rebus. — *Lassen-Gild.* haben wohl aus **C**: çrîmadbhiḥ kiṃ jñâtaṃ? râjaputreṇo 'ktaṃ: na kiṃcij jânâmi. Dasselbe auch in **E**. In den übrigen HH. nichts davon vor den Versen. — Zu samasyâ s. Nachtr.

Vers 7 alle HH., Boehtl. 1236 (463) α st. gṛihyate: budhyate **A**. Corrupt asaṃcitârthaḥ paçave vadanti **E**. β noditâḥ **Abcde**, deçitâḥ **B**, depreritâḥçitaḥ (!) d. i. deçitâḥ und preritâḥ **a**. δ °phalaṃ **E**.

Vers 8 **ABDEacde**, Boehtl. 848 (310) γ vikârais tu **a**, vikârâbhyâṃ **A**, vikâreṇa **BDce**. δ gṛihyate **A**, lakshyate **d**.

32—36 So nach **A**, ähnlich **Bc**, aber Z. 16 kathitaṃ st. kṛitaṃ; **bde** nur tayâ kiṃ bhaṇitaṃ (kathitaṃ **d**), welche Worte **a** dem Prinzen zuschreibt. **B** hat nach râjakumâreṇo 'ktaṃ: mayâ na katham api jñâtaṃ; mantriputreṇo 'ktaṃ: ahaṃ kathayâmi tat; t[ad]â tasyâç ceshṭitaṃ mantrâ 'gre (*sic!*) kathitaṃ. Die Worte mastakât bis nijabhavanaṃ nur **A**. **b** hat dafür: tayâ catvâri cihnâni kṛitâni mayâ na jñâtâni. In **DE** nichts davon. — 37 ff. çṛiṇu . . kathitam aus **bea**. Karṇakubje nagare vasâmi *Lassen-Gild.* wohl aus **C**; ebenso **E**, nur nach nagare noch 'haṃ. Karṇotpalanagare vasâmy 'ahaṃ **c**. Dafür Mâgadhadeçasya Karṇotpalanâma (sic) râjâ **AB**. — 38 ff. Immer tat taye 'ti kathitaṃ **A**, tat tayâ ka° **Bc**, tat ka° die andern. — 41 tvam . . vasasi so *Lassen-Gild.* (**C**) und **E**. Dafür mama prâṇeçvaro bhava (bhavasi, bhavishyasi) **ABc**, mama prâṇapriyo varttase **abde**. — 43 Nach çrutvâ **D**: kiṃcid âçâpâçabaddhaḥ pradhânam uvâca: „kathaṃ tasyâḥ antaḥpuracâriṇyâḥ sakhîsamûhasamâvṛitâyâḥ kâminyâ me prâptiḥ kathaṃ (!) bhavishyati?“ 'ti çrutvâ mantriṇo 'ktam: „râjann, upâyaiḥ sarvam api sâdhyam. â[vâ]bhyâṃ tatra gatvâ vâsaḥ kartavyaḥ.“ evam uktvâ u. s. w. — 44 uttishṭha° so nach **A**; auch in **abde** spricht die Worte yatra bis kartavyaṃ der Prinz, in **c** ähnliche der Ministersohn. *Lassen-Gild.* folgen **B**: yadi te esha niçcayaḥ (so die H.), yatra sâ va° ta° gatvâ bho° ka°. — Vorher haben **ab** je einen, **e** zwei corrupte Prakritverse, s. Anh. — 46 mantriputreṇa saha tasmin nagare gataḥ **abde** ungefähr gleich. Darnach **e**: tad (?) bhikshuṇikâgṛihe nagaramadhye ârâmikâgṛihe dvâbhyâṃ gatam. tatrâ 'râmamaṭhâçraye (wohl = maṭhâyatane) uttîrṇau dvâv api bhuktvâ tâbhyâṃ (?) saha deçântaragoshṭhî (?) kṛitâ. tatrâ 'râmikâyâṃ (?) çvas tau tadgṛihe sukhena tishṭhataḥ. *ibid.* nach prâptau: tatra dûtî vasati, tasyâ abhidhânaṃ Vṛiddhâ, tadgṛiha uttîrṇau *Lassen-Gild.* Dafür **Ec**: tatra daça dûtyo° siehe unten zu Vers 9. — Statt parivrâjikâyâ gṛihe: tapasvinîmaṭhikâyâṃ **b**, tapasvinyâ ambikâyâ gṛihe **d**, bhikshukyâ° **D**.

9 Vers 9 **ABad**. γ dârâṃ **B**, vâraṃ **A**. $\alpha\beta$ nach **A**, wo nur parivrâjikâ in pravr° zu ändern war. Für $\alpha\beta$ hat **B**, mit Resten einer andern Zeile: mâlâkârî rajakî | naṭakî parivrâjikâ dhâtrî pratiniveçinî. Ferner haben **ad**:

a: vikreyî (sic) nâpitî cai 'va mâlâkârî prativratâ (l. pravrâjikâ) rajakî ca naṭî dâsî dhâtrî pratiniveçinî.
d: vikreyî nâpitî mâlâkârî pravrâjikâ naṭî pravrâjitâ (°kâ?) tathâ daiva (cai 'va?) rajakî vidhavâ tathâ sakhî kumârikâ ceṭî dhâtrî pratiniveçinî.
vikreyî ist wohl unrichtig; es müsste eine Verkäufliche bedeuten, während hier eher Verkäuferin, etwa Hökerin, passen würde. pratiniveçinî scheint verkehrte Neubildung statt prativ°, des Verses wegen.

Zwei andere Verse derselben Art, ziemlich corrupt, hat **b**:
bhikshuṇî varttinî (?vṛirttinî geschr.) dâsî, tathâ dhâtrî kumârikâ, mâlâkârî hi (?bhi geschr.) rajakî, etâ dushṭâṅganâḥ smṛitâḥ. 1.
iti kâ kathitâ (?) eva tâpinî (?) sûcikâ tathâ
kumbhakârî lohakârî tathâ syât prativeçmikâ (?). 2.
Darnach: evaṃ samyagdûte (dûtya?) ativicakshaṇâ bhavanti. Aehnlich ist der Vers in **e**, vom Schreiber wohl nicht als Vers gemeint, da er Ziffern hineinsetzt, auch am Ende unrichtig mit überschiessenden Worten:

bhikshuṇikâ 1 pravrâjikâ 2 dâsî 3 dhâtrî 4 kumârikâ 5
kumbhakârikâ 6 rajakî 7 mâlâkârî 8 ⌣ nâpitî 9
dushṭâṅganâ sakhî 10 iti daça dûtikâḥ.

αβ ebenso in **D**, wo *γδ* so: rajakî mâlâkârî ca sapta dûtyaḥ prakîrtitâḥ. — Zu dem allen vergl. Varâh. Bṛih. Saṃh. 78, 9. — In **E** Prosa: tatra daça dûtyo vasanti, tâsâṃ abhidhânâni: ekâ vṛiddhâ 1, bhakshaṇikâ (so) 2, vrajikâ 3, veçyâ 4, dhâtrî 5, kumârî 6, rajakî 7, mâlâkârî 8, ashṭâṅganâ (?dushṭâ° **ce**) 9, sakhinâpitî (so) 10. Aehnlich **c** mit folgender Aufzählung: dushṭâṅganâ, bhikshuṇikâ (?bhikshakinî geschr.), vayasyâ, nâyikâ, rajakî, narî (= naṭî), pratiniveçinî, kumârî, dhâtrî, vṛiddhâ ce 'ti.

9, 3 f. Die aufgenommene Fassung nach *Lassen-Gild.*; fast ganz so **E**, ähnlich **c**, in den andern HH. fehlt diese Vorfrage. — **D** weicht hier weiter ab, sachlich etwa gleich. — 7 adya° bis 12 vaktavyaṃ nur in **AB**, die andern HH. kürzer. — 15 Padmâvatî saharshâ tad vacanaṃ çrutvâ **E**, antarhṛishṭâ Pa° kiṃcit kopamisheṇa **D**. — 17 f. Kürzer **a**: saroshavacanam uktaṃ: mama gṛihât svagṛihaṃ gaccha; fast ganz ebenso **bde**. Auch das Folgende in **abcde** kürzer. — 27 h ṛ i d a y e tâḍitâ: „gaccha svagṛihe" durvacanaiḥ pîḍitâ **E**. Nach tâḍitau: uktaṃ ca: „gaccha pâpishṭhe svagṛihaṃ, mai 'vaṃ punar upadeçanîyaṃ." âgatâ sâ durmukhî bhûtvâ 'dhomukhî saṃjâtâ. tâm avalokya etc. **d**; ähnlich **a** und **e**.

Vers 12 (Im Texte so falsch gezählt) alle HH. *α* câhni **b**. *β* °ghâtakî **B**. *γ* st. proktâ: jneyâ **b**. *δ* çudhyate **A**, °ti alle andern.

36 f. âgatâṃ tâṃ dṛishṭvâ bhojana-snânâdikaṃ (so) âdaraṃ vidhâya trighaṭikânv ṛitusamaye (so zu lesen?) mañcikâṃ (?) dṛiḍhaṃ baddhvâ tatro 'paveçya paçcimadvâre sâ dûtâ preshitâ durvacobhir atiçayena pîḍitâ. tayâ gatvâ etc. **E**, von durva° an ähnlich **bc**. — In **D** fällt Padmâv. hier aus der Rolle und sagt: „In der Nacht

soll der König kommen". Trotzdem erzählt die Alte zu Haus nur tasyâḥ pañcamadivase snâna-bhojanâdikaṃ sarvaṃ. — 39 tenai 'va gatvâ gavâkshamârgeṇa çikye sthitvâ upakâryâṃ gacche 'ti und dann unten 42 çikyopavishṭaṃ vijñâya tayâ gavâkshamârgeṇa upakâryâṃ nîtaḥ **D**. — 46 Hier **e**: °bhûshaṇaṃ kṛitaṃ. tatho 'ktaṃ ca:

sugandho, vanitâ, vastraṃ, gîta-tâmbûla-bhojanam,
sukhaçayyâsana-snânam ashṭau bhogâḥ prakîrtitâḥ. 39.

(Dieser Vers findet sich nach *Aufrecht* in der Subhâshitamuktâvalî als Einschiebung nach 15, 15.)

kiṃcid vastreṇa gṛihṇîyât . . . .
kiṃcid âliñganaṃ dattvâ kiṃcin mukhasya cumbhanam. 40.
kiṃcic câ 'dharapânaṃ ca nakhaiç ca kucamardanam,
paçcâc ca çayanaṃ kuryâd: ashṭâñgaḥ kâma ucyate. 41.

Vers 39 (die Zahlen so in **e**) α sugandhaṃ, γ °çayyâmasnasnânam. — Vers 40 und 41 sind corrupt; befremdlich ist das wiederholte kiṃcid und das doppelte ca in 41 α. 40 β fehlt; δ st. mukhasya verschr. gashṇasya.

9, 13 Nach saṃbhogaḥ kṛitaḥ haben **ace** einen Prakritvers, **A** denselben und noch drei andre, s. Anh. **E** hat folgende Aufzählung der Genüsse: gâḍhâliñgana-cumbanacaturaçîtikaraṇâdikaṃ satkâra-kararuhaprahâra-nakha(?)kokilâçabdâdikaṃ sukhasaṃbhogaçataṃ. An dieser Stelle hat **D** einen Vers, von dem ich wegen der Unfläthigkeit der zweiten Hälfte nur die erste hersetze; diese lautet:

muñca, muñca paridhâna-kañcukîṃ! dehi, dehi mama cumbanaṃ, priye!

Darnach hat **D** noch einen corrupten Vers.

Vers 13 **ABabcdeg** ausserdem **g** im Mâdhav., Bl. 212b; Boehtl.[2] 119. α âṇakyaṃ **c**, âṇikyaṃ **B**, aṇikyaṃ **A**, âṇikya **a**, mâṇikyaṃ **d**, mâ âṇikyaṃ **e**, trâṇikaṃ **b**, ayi kiṃ suratam jñeyaṃ **g**. γ jâyate **Babcdeg**, jâyante **A**, niviḍâ **Bbc**, nibiḍâ **Ae** (so lese ich sicher in **A** und **B**, mit n im Anlaut, nicht v, wie *Lassen* es angesehen zu haben scheint), niviṇaṃ **a**, vijayâ **d**. °çleshaḥ **ABad**, °çlesha **cg**, °çleshaṃ **e**, ceshṭâ **d**.

Vers 14 alle HH. ausser **E**, auch **g** im Mâdhav.; Boehtl.[2] 224. α st. adhaḥ: adha° alle; adhastâd **D**, °sthâd **dg**, °sthâṃ .. nârîm **b**, °sthâṃ .. narî **B**, °sthâd .. nârîm **g**; β copari° **B**, hy upari° **e**, °sthaç (°sthâ **A**) alle ausser **D**, wo °shṭâc (so); st. ca: tu **A**. δ grâmyavâla° **acd**, sarvabâla° **g**, vivakshaṇa° **e** (verschr. st. vicakshaṇa); dafür δ von 15 **D**.

Vers 15 **ABabc**, Boehtl.[2] 1291. α uparisthâ alle. γ st. rataṃ: taraṃ **B**; tadâjñeyaṃ **b**; rataṃ tad ḍhi **c**. δ kâmijana **B**, kâmijjana **b**, kâmajana **A**; vicakshaṇajana **a**.

Vers 16 **ADabcg**, Boehtl.[2] 4003. α st. yatra: nârî **A**. β nach **c**; nârîm uttkaritâ (?so!) naraḥ **A**. nârîm upari kârmukaḥ (so!) **g**, nârîshu adhikaṃ naraḥ **a**, nârîm âhur (nârîṃ muhur?) muhur muhuḥ **b**. $\alpha\beta$ paçuvad ravate (so) nârî yatra kâmârthinaṃ

naram D. γ pâçavad rajatam (so!) g; dafür dhenukam tad ra° D. δ sarvakâmajana° A, sarvabâlajana° g.

Vers 17 ABDcde, Boehtl. 2102 (830). α st. vâmanî: kâminî A; st. kuca: bhujâ D; prodbhûta ABde, protphulla c; prodbhinna D. β vigalatkâñcîpradeçâmbarâ c; vimalaçrî° D. γ st. mâ 'ti: mâ ca c; st. iti: ati d; mâ mâ mâm iti vâdinîm alam iti premâksharo° D. (Im Text kiṃ z. l. nach mṛitâ nu) δ st. lînâ: lîlâ B.

Nach diesem Vers hat e Folgendes, worin Manches zweifelhaft bleibt: ityâdiprakâraiç caturaçîti rasanâni. tathâ striyâṃ shoḍaçaçṛiṅgârâḥ kâmadharaṇâḥ (? die H. corrupt kṛimadhanattâḥ). uktaṃ ca:

pûrvaṃ mardanacîra-hâra-tilakaṃ, netrâñjanaṃ, kuṇḍalaṃ,
nâsâmauktika-pushpamâlakaraṇaṃ, jhaṃkâritaṃ, nûpuram,
aṅge candanalepanaṃ, kucamaṇiḥ, kshudrâ valî, ghaṇṭikâ,
tâmbûlaṃ, kara-kaṅkanaṃ, caturatâ: çṛiṅgârakâḥ shoḍaçâḥ.

tathâ ca puṅsâṃ shoḍaçaçṛiṅgârâḥ:

kshauraṃ, majjana(mârj°?)-vastra-çîrshatilakaṃ, gâtraṃ tathâ carcitaṃ,
karṇe kuṇḍala-mudrikâ ca, mukuṭaṃ, pâdau ca carmâñcitau,
haste khaḍga-paṭâmbaraṃ, kaṭichurî, samyag vinîtaṃ mukhaṃ,
tâmbûlaṃ ca suçîlatâ ca: guṇinâṃ çṛiṅgârakâḥ shoḍaçâḥ.

δ vinîto mukhe.

Darauf folgt eine etwas corrupte Strophe, anfangend abhyaṅgaṃ çramavâta°, und dann folgender Çloka, nach welchem das Citat Vâgbhaṭât steht:

yat kiṃcin madhuraṃ, snigdhaṃ, bṛiṅhaṇaṃ, balavardhanam,
manaḥprahlâdanaṃ ce 'ti, tat sarvaṃ vṛishyam ucyate.

Nach Vers 17 haben De folgenden:

yâ sâ candanapaṅkam aṅgapatitaṃ bhâraṃ guruṃ manyate,
suptâ padmadalâkule ca çayane svedântaraṃ gacchati:
sâ sarvâṅgabharaṃ priyasya sahate kenâ 'py, aho! hetunâ.
citraṃ, paçya, vicitracitram atha vâ: snehena kiṃ dushkaram?

β st. °kule: mṛite e. svedâtataṃ e. δ paçya kimatramathavâ e.

Vers 18 ABcde, Boehtl. 2536 (1021). α tiktamushka c, tiktamishṭa AB. β durgândhi d, °gandha ce. δ tâmbûle hi c; sakhe fehlt in B; 'pi tad B. — Vers 19 BDcde, mit einigen Abweichungen = Varâh. Bṛih. Sanh. 77, 36. α pûgena cûrṇena D. β °dhike ca B, °dhikaṃ ca e; kshemaṃ ca pûgaṃ phalakâdhike 'pi D. γ patrâdhike Bc; st. sâdhu: svâdu D. δ cûrṇâdhike c. γ u. δ °âdikaṃ D.

Vers 20 ABcde. α st. subhagaṃ: vimalaṃ e, viditaṃ B. β nihatâ e. γ surabhir B; st. gandhâ°: garvâ° Acd, gavâṃ e (wohl st. garvâ verschr.). δ paramala A; °guṇo ce, °guṇâ AB, guṇân d.

10, 25 f. So d, ebenso a, nur sarvo st. bhavyaṃ; ohne tvayâ so be: mamâ 'bhiprâyo bhavyo jñâtaḥ; °prâyaṃ bhavyaṃ jñâtaṃ B; °prâyaṃ kathaṃ jñâtaṃ Ac; °prâyo bhavatâ mantriṇâ vâ jñâtaṃ *Lassen-Gild.*, ähnlich E; °prâyas tvayâ jñâtaḥ uta ma-

ntriṇâ? râjño 'ktaṃ: mantriṇe 'ti **D**. — 27 **e**: „mama mitro mantriputras, tena sarvaṃ jñâtaṃ, samasyâ, saṃketasthânaṃ; kiṃcit samasyâdikam ahaṃ na jânâmi.“ (Ob ich so richtig interpungire, ist fraglich; die H. hat kein Zeichen.) etat vacanaṃ çrutvâ strî hṛidayena cintayati: „tena pradhânaputreṇa mama mastake mûrkhabhartâ "nîtas; tarhi pradhânaputram ahaṃ mârayâmî" 'ty. evaṃ cintayitvâ sâ strî bhartre (die H. corrupt bharttrâka) kathayati etc. — 29 cûrṇikâ[ṃ] **A**, prâcûrṇikaṃ **B**, prâghûrṇikaṃ **DE**, = prâdhvaṇikaṃ **c**, prâvaraṇakaṃ **d**, pakvânnaṃ **a**, âtithyaṃ **be**.

Vers 21 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 2703 (1103). γ bhunakti bhuñjâpayati **A**; st. cai 'va: gehe **c**.

34 vishagarbhâ laḍûkâḥ **e**, vishamodakâḥ **Ebc**, vishalaguḍakâḥ (!) **a**. An dieser und der gleich folgenden Stelle haben die HH. überwiegend e i n ḍ in laḍḍuka, dreimal û. — Nach sâmeshyanti (so st. samâg⁰) hat **e**: prâtaḥsamaye dasîsakhîhaste modakâḥ sugandhadravyasaṃyuktâḥ samâyâtâḥ; yatho 'ktaṃ ca:

ye modakâḥ pracurapâṇḍurakhaṇḍupâkair

u. s. w. corrupt. — In **D** wird die Nonne (bhikshukî) zu P. geschickt und bringt die Giftplätzchen. — 37 nach mṛitaç ca çvâ hat **e** einige sinnlose Worte, dann den Vers Boehtl. 1382 (534) ekasya janmano⁰ etwas corrupt. **B** und **b** haben die Episode mit dem Hunde nicht; **b** sinnlos corrumpirt. — 38 Nach kupitaḥ hat nur **A** uvâca und **e** mitraṃ prati prâha, in **BDEacd** folgt gleich die Rede selbst. — yâ . . vadhakâṅkshiṇî **DEabcde**; ghâtakî 'yaṃ **AB**. — 39 f. tvayi . . bhavati mit *Gildem.* nach **e**; gâḍh⁰ anu⁰ sâ auch **b**. tayâ saha snehakâraṇaṃ tasyâḥ **c**, ähnlich **ABad**.

Vers 22 alle HH. ausser **DE**, Boehtl.² 2324. α jananî nach meinen Collationen alle, in **c** zweifelhaft ⁰nîṃ; um so plausibler ist *Gildemeisters* Conjectur, der ich gefolgt bin. (*Boehtlingks* janani als LA. der HH. beruht auf einem Versehen.) β vastûni jîvaṃ ca **A**, va (od. ca) vastunî jîvanaṃ ca **B**, vasûni jivitaṃ ca **d**, vasûni mitraṃ ca **e**, ca vastu jîvaṃ ca **a**, ca vastu vittaṃ ca **b**, bahûni dravyâṇi **c**. γ purushaviçeshâḥ proktâḥ **A**. δ tṛiṇam iva **A**, tṛiṇâni **e**, tṛiṇâyani (sic) **c**.

Vers 23 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 5395 (2445). α für vâ⁰: câ 'nnâni **Dabcde**; st. bhuñjîta: bhuktâni **Dc**. β 'dhyushitaṃ **ce**, 'bhyu⁰ **D**; 'py utitaṃ (?) **a**.

Vers 24 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 2024 (789). α so **e**; samaṃ mitraṃ **ABDbcd**, samaṃ traṃ (so) **a**. γ kshîraṃ nîrâyate **Da**; st. tasmin: tatra **ABa**, samyag **c**. δ agnau **ac**, nâgnau **d**, vahnau **AB**; dahyati **Ba**, tahyati **A**; tad vyayaḥ **b**, dafür nityaçaḥ **D**.

Darnach fährt **e** so fort: tato râjaputreṇo 'ktam:

anyonyâlokanâj jâtam, âyâsâd vardhitaṃ punaḥ,
sthitaṃ manasi saṃhṛishṭe vishâdât prema naçyati.
premâ 'pi kâmavaçagaṃ, kâmât prema samudbhavam;.
vṛiddhi-kshayau samau yadvaj jalasya jalajasya ca.

mantriputreṇo 'ktam: „deva, yushmâbhir adya niçithe kiṃcin mâdakaṃ vastu priyâyai dâtavyam; paçcât suratasaṃbhogavaikalya-nidrâçrântasamayaṃ vidhâya tat samaye vâmajaṅghâyâṃ triçûla-lâñchanaṃ kṛitvâ paçcâd vâmapâdân nûpuram âbharaṇaṃ gṛihîtvâ matsannidhau çighram âgantavyam."

11, 2 vaikalyaṃ tâṃ nîtvâ aus **Bad**, ähnlich **E**; **ad** parâṃ vaikalyatâṃ (? so!); verschr. kaivalpa **B**. — 4 ff. yad . . gataḥ nach **a**, ähnlich **d**, etwas kürzer **bce**. Dafür hat **A** nach dem Verse: punas tatprabhâte râjaputreṇa tasyâḥ vâmajaṅghâyâṃ triçûlâkṛitiṃ vidhâya sarve vastrâbharaṇâni gṛihîtva mantriputrasyâ 'gre samarpitaḥ (so statt °tâni). Nur **A** lässt den Freund erst auf den Todtenhof gehen und den Prinzen dorthin zu ihm kommen. — Nach gataḥ **b**: mantriputro maunî bhûtva rûpaparâvarttiṃ (lies °vartaṃ) kṛitvâ îshanmilitalocanaḥ (vergl. Vers 24 z. E.) çmaçâne sthitaḥ. — Wieder Verse hat **e**: mantriputreṇo 'ktam:

parâbhavo na vaktavyo yâdṛiçe tâdṛiçe nare;
tena ṭiṭṭibhamâtreṇa samudro vyâkulîkṛitaḥ. (cf. Pañcat. I, 12)

α in der H. fehlt yâ von yâdṛiçe; vergl. PW. s. v. — *δ* samudra. — Darnach folgt der Vers Boehtl. 1306 (498) upâyena hi°, dann:

niçâyâ ashṭamo bhâga ushaḥkâlaḥ sa ucyate.

tata ushâkâle mahâçmaçâne prajvalitacitâsamîpe mantriputras tapasviveshaṃ kṛitavân, haste sarpâsthimâlâṃ, kaṇṭhe rudrâkshamâlâṃ dhṛitvâ; folgt der Vers jaṭâ° wie im Texte. — 11 Nach gatvâ hat **c** noch tatrai 'va kuṭîrakaṃ kṛitvâ.

Vers 25 **ADEade**, die erste Hälfte auch **B**; **BE** sehr corrupt. *α* ca fehlt in **Bd**, **e** hat dafür caṃ, Dittographie zu dem folgenden caṃdrâ°; allerdings würde ca besser fehlen. *β* kṛitvâ candrârdhaçekharaḥ (so!) **D**. *δ* st. îshan: kiṃcin **e**.

11, 10 ff. st. mantriputreṇa: veshadhâriṇâ **cd**; für tasyâ aṅguliyakaṃ: râjanâmâñkitam âbharaṇaṃ **bcd**. — Ausführlicher **e**. — 12 Nach idam hat **A** noch kuto labdham, das hier wohl besser noch wegbleibt; die im Ganzen hier übereinstimmenden HH. **Bac** haben es nicht. — Weiterhin gehen die HH. ziemlich auseinander; **bde** lassen das Anhalten des Prinzen durch den Koṭwâl erst nach der Erkundigung geschehen, **d** lässt ihn vor den König führen. In **D** wird der verkleidete Ministersohn von den Leuten des Königs caurânveshaṇârthagataiḥ mit dem Schmuck verhaftet und vor den König geführt. — 12 ff. Die Form koshṭhapâla (koshṭa°) haben **ad**, kroshṭrapâla **c**, koṭapâla **BDEae**, koṭipâla **A**, grâmapâla **b**, durgapâla **e**. — 17 ff. adya **BEabcde**, atha **A**, atra **D** und *Lassen-Gild.* — Nach °caturdaçyâṃ **d**: râtrisamaye 'tra mayâ çâkinimaṇḍalam âkṛishṭam; tasyâḥ sarvâ(sic! lies sarva-)maṇḍalaṃ raktamayaṃ vidhâya tatrai 'kapurushaṃ etc. raktakaravîrapushpai[r] (kusumai **D**) **Dab** (aber kaṇavîra **b**), hayamârakusumair **e**. — Nach kṛitvâ, das im Texte besser zu streichen ist (in **A** fehlt es, in **B** ist es ausgewischt), hat **e**: gugula(so!)-rakta-candanair balimbâkula(?)-vatakâdibhiḥ pûjayitvâ etan maṇḍale (°laṃ z. l.) saṃpûjya

mantripurusham vidâraya (wohl z. l. mantraiḥ purusham vidârya, vgl. **b** und **E**) hana 2 (sic!), ghâtaya 2, mâraya 2, tâḍaya 2, çoshaya 2, megha-mâṅsam bhakshaya 2, çatrûn saṃhâraya 2, phaṭ svâha 108 ity ashṭottaraçatavârân mantraṃ japitvâ çavabhâgân kṛitvâ mṛitakapurushaṃ bhakshayanti. Aehnlich **b**: maṇḍalaṃ kṛitvâ pûjayitvâ tataḥ purushaṃ mantrair (geschr. maitrair) vidâryâ 'haṃ nara (? wohl zu lesen vidârya hana 2) ghâtaya 2 mâraya 2 bhâgân kṛitvâ yâvad yoginyo bhakshayanti etc. **E**: maṇḍalaṃ pûjayitvâ aghoramantrai[ḥ] purushaṃ vidirya hana hana ghâtaya ghâtaya mâraya mâraya bhogân (so) vidhâya yâvad etc. **D**: maṇḍ° pû° tatrâ 'ghoramantraṃ japitvâ havanaṃ vidhâya bhûta-vetâlâdibhyo balir dattaḥ. taṃ baliṃ (balî geschr.) bhoktukâmâ yâvad etc. **c**: hara-(hâra?)maṇḍalaṃ pûjayitvâ paçcân mama celukaṃ (celakaṃ geschr.) vidârya bhâgâḥ (!) kṛitvâ yâvad etc. — 21 daçadiçaṃ **Bac**, daçadiçi **A**. — 24 mahallikâm âkârya **acd**, mahîmallikâm° **E**, dhâtri prahitâ **D**; ceṭikâgre **AB**. Hier **e**: râjñâ sabhayaṃ antaḥpuracâriṇaḥ kañcukinaḥ purushâ 'ntaḥpure preshitâḥ. — 26 lâṃchanam **Babde**, lâṃkshaṇam **A**, (27 auch **A** lâṃchanaṃ), lakshaṇam **c**. — 28 paraṃ na prakâçyam nur **c**; dafür **b**: ity âkarṇya râjâ paramaunaṃ cakre; râjñâ cintitaṃ **DE**.

Vers 26 alle HH., Boehtl. 583 (213). α mana[ḥ]sthairyaṃ **E**. β gṛiha° **D**. γ gṛiñjanaṃ **AB**, vacanaṃ **Ec**, mânaṃ (soll amânaṃ sein) **d**.

31 ff. So ausführlich **Acd**. °daṇḍo vidhîyate, yâ râtrau bahir gacchati? bhaṭṭârakeṇa (so z. l.) svârthapareṇo 'ktaṃ dharmaṃ ca(?) vijñâya, (?) uktaṃ ca: svârthaṃ samuddharet prâjñaḥ, svârthabhraṅço hi mûrkhatâ (°ta geschr.) **D**.

Vers 27 alle HH., Boehtl. 622 (180). β Im Texte bâlâç zu lesen. bâlaç ca jñâptayaḥ **a**; nârjâ (lies nâryo) bâlâ svajâtaya **b**, bâlâḥ svajâptayaḥ **e**; *Gild.* giebt aus beiden HH., **b** und **e**, j ñ â° an; habe i c h richtig gesehen, so würde svajâtayaḥ als „Angehörige der eignen Familie“ zu fassen sein. — striyo bâlâs tathai 'va ca **c**, °bâlâḥ prajâs tathâ **D**, bâlâ nâryas tathai 'va ca **B**, strî tapasvî ca rogavân **d**, strî-bâlâ-'tithi-jñâtayaḥ **E**. γ yeshâm annâni **c**, yeshâṃ câ 'pi hi **B**; bhuktâni **DE** (vgl. Vers 23). δ statt ca: vâ **bd**; ye câ 'nye **B**, ye câ 'pi **c**; çaraṇâgatâḥ **abd**; yatra ca syât pratiçrayaḥ **e**; yaḥ çiçuḥ çaraṇâgataḥ **D**; na vadhyaḥ çaraṇâgataḥ **E**. — 36 'pi nur in **Ac**; visarjanaṃ **Bde**, °no **Aabc**, varjano **E**. — Hier hat **e** noch: uktaṃ ca:

taskarasya çiro daṇḍo, jñâtidaṇḍam abhojanam,
strîshu daṇḍaḥ parityâgo, mitradaṇḍam abhâshaṇam. 65.

tato râjñâ manasi vicintya tapasvivacanaṃ pratipannaṃ, tathai 'va kṛitam. — 37 Vor nissâritâ (so st. nishkâçitâ): lokâpavâdabhayât **b**. — 37 ff. tadâ° nach **A**, ähnlich **Bc**, die hier ganz übereinstimmen, die andern kürzer.

Vor Vers 28 haben **Ebde** noch einen andern:

nashṭe, mṛite, pravrajite, klîve ca, patite patau,
pañcasv âpatsu nârîṇâṃ patir anyo vidhîyate.
α st. nashṭe: gate **d**; vrajite ohne pra **b**.

Vers 28 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 7112 (3271). α suprayuktasya **ab**, suguptasyâ 'pi **ABde**; st. dambhasya: mantrasya **cd**. γ koliko **ABb**, kolako **c**, kokilo **d**; buddhirûpeṇa **c**. δ râjakanyâṃ nishevate **bde**. — Vor diesem Verse hat **e** paṇḍitair uktam, vor dem folgenden râjapurushair uktaṃ, vor Vers 30: svanagaraṃ gatvâ vedoktavidhinâ vivâham akarot; yataḥ.

Vers 29 alle HH. ausser **DE**, Boehtl. 405 (140). δ brahmaṇyân **c**, brahmaṇi **A**, °ṇî **Babde**; nakulo **c**, °le **a**, °laṃ **ABbde**.

Vers 30 alle HH. ausser **E**, Boehtl. 1870 (717). α kṛitânte na kritaṃ **D**. β st. nirmitaṃ: janmani **d**. γ tac chakyaṃ nâ 'nyathâ **c**, çakyate nâ 'nyathâ kartuṃ **D**, paṇḍitais alle.

Vers 31 **ABDace**, Boehtl. 5784 (2631). α nasusho **e**, navadusho **a**; yâne **ABDae**, no yân *Lassen-Gild.* vermuthlich nach **C**, da sie es nicht als Conjectur angeben. Ich ziehe die einfachere Lesart meiner Handschriften, welche nach Boehtl. auch die Petersburger H. der Çukas. hat, vor: „Nahuscha spannt Brahmanen an den Wagen (oder an die Sänfte, die auch mit yâne bezeichnet sein kann)“, während *Lassen-Gild.* und auch *Benfey*, Pancat. II S. 114, glauben ausdrücken zu müssen: „er weiss nicht welche Brahmanen (od. dass er Br.) anspannt“. Dieses Nichtwissen möchte *Gildem.* auch in der 2. Zeile ausgedrückt finden, da er nach brieflicher Mittheilung (29/4. 74) jâtâmatis zusammenschreiben, also amatis statt matis lesen will. Aber so wenig das Nichtwissen, d. h. die Verblendung, bei dem vierten Beispiele, dem von Yudhischṭhira, angedeutet ist, ebensowenig braucht es bei dem zweiten und dritten erwähnt zu sein. Vielleicht bestimmte *Gild.* die Lesart von **c**: Nahusho jânâti nai 'va dvijân. — β viprasyaika (°va zu lesen?) **e**, vipraikasya **D**. Dafür **c**: vipraṃ vedaviçâradaṃ na Kuçikâj jâto Vasishṭhaṃ tathâ. — γ °catushṭayaṃ **ABae**, svamahishîṃ **AB**, samahishîṃ **e**, ca mahishî **Da**. — dyûte dharmavivarjite 'tha mahishîṃ **c**. — δ st. parityajyate: parikshîyate **e**.

Darnach hat **e** noch einen corrupten Vers, den ich nicht herzustellen weiss:
†svarisukhî karkaṭikâ ca rambhâ vinâçakâle phalam âçrayanti:
ittham narâ svasthavipattikâle buddheç ca nâçaḥ kathito munîndraiḥ.
γ wohl narâsvâsthya° zu lesen.

d hat hier den Vers Boehtl. 4193 (1824) Paulasyaḥ° mit folgenden Abweichungen: β st. kathaṃ na: vane ca. γ st. kathaṃ: paraḥ. β und γ haben die Plätze getauscht. Darauf folgt Boehtl. 1869 (716) kṛitântapâçabaddhânâm°. Ebenso Pancat. II, 4 u. 5.

12, 3 atha . . çrutvâ aus **e**, in den andern HH. nichts ähnliches.

Vers 32 alle HH., **D** mit tato ganz corrupt anfangend. α duhiṭri nur **a**, duhitur **b**, die andern HH. duhitâ, als ob es in einem Dvandva stände. β Dantaghattanaḥ **B**, Dantahârakaḥ **d**.

γ mâtâ 'py agnim samâruhya **DEde** (aber st. py a⁰: câ⁰ **D**, hy a⁰ **E**; samâviçya **D**), sacitâhyagnim (sic) âruhya **a**, caiṭikâgnim â⁰ **c**. δ yâtâ **ABa**; devanik⁰ **B**; nikatane **b**; jagâma priyasannidhau **D**, gatâ sâ bhuvanântaraṃ **E**.

12, 6 Nach kathayitvâ: çavasaṃkrântena **b**, mârge çavasaṃkramitena **d**. — 7 hṛidaye *Lassen-Gild.*, die HH. hṛidayaṃ. Statt sphuṭitvâ: vidârya **d**. tadâ pañcatvaṃ yâsyasi **E**, tadâ go-brâhmaṇahatyâṃ prâpsyasi **D**. Hier **e**: râjñâ citte cintitam: uktaṃ ca: gâvo gandhena paçyanti, çâstraiḥ paçyanti brâhmaṇâḥ (? geschrieben vâḍavâḥ) etc. = Boehtl. 2084 (832); hierauf, durch uktaṃ ca eingeleitet, ein corrupter Prakritvers, anfangend ahagalaï⁰, dann mit yataḥ der Vers Boehtl. 6970 (3226) sahasâ vidadhîta na⁰, endlich ein Vers in Mâhârâshṭrî, anfangend avicâriûṇa, s. Anh. — 8 Hier **c**: avicâritasya nṛipasya pâtakaṃ bhavati:

jñâtavyaṃ bhûbhujâ yasmât satataṃ câracakshushâ
ceshṭitaṃ sarvabhûtânâm açubhaṃ çubhaṃ eva vâ.

jñâtavyaṃ steht in **e** in der Wiederholung dieses Stückes, wo der Schreiber von Erz. III wieder in die erste gerathen ist; hier jñâpitaṃ. Denselben Vers haben **DE**; α bhûbhujâṃ **E**, δ asatyaṃ sarvam eva tu **D**; vorher hat **D** folgenden:

mahîbhogâbhiyuktânâṃ dharmâ-'dharmavicâraṇâ;
mantriputras tu yas (?), tasya svâmino vidadhad dhitam.

9 Nach çrutvâ hat **D**: maunaṃ tyaktaṃ dṛishṭvâ. — 11 f. Padmâvaticaritraṃ nâma pr. kath. **a**.

II.

12 Vers **1** **ADbcde**. Derselbe in **Bd** vor Erz. XVII, dort st. natvâ: vande **B**. αβ namâmi Çâradâṃ devîṃ sarvâbha⁰ **D**.

12, 15 ff. punar api râjâ çuñçupâvṛikshâd (so) Vetâlaṃ skandhe ropya maunî mârgeṇa yayau, punar Vetâleno 'ktam: asti etc. **D**. 18 ff. Dharmasthâna[ṃ] **D**. Guṇâdhipo **ABac**, Guṇaçekharo **DEbde**. — St. Keçavo: Vishṇuçarmâ **E**; Madanavatî **e**, Mandâkinî **D**. — Das Folgende **e** ausführlicher, ähnlich wie in der 5. Erzählung: Vater, Mutter und Bruder versprechen das Mädchen drei verschiedenen Freiern. Ebenso in der Hindîbearbeitung. — 21 trayo alle HH. ausser **A**, wo immer turyyo steht anstatt catvâro. Man sehe hierüber die Bemerkungen zum Schluss der Erzählung. — **DE** nennen wie die Hindîbearbeitung die Namen: Madhusûdana, Trivikrama (nur Vi⁰ **E**) und Vâmana. — 21 ff. trayo 'pi jñânasaṃpannâḥ **c**. — dîyate **Babce**, dîyatâṃ **d**, deyâ **A**. Statt etasmin prastâve: vivâhadivase **e**. — 24 dashṭâ **Babcde**, daṃçitâ **A**, ḍasitâ (so) **E** mehrmals. Für tasyâ 'rthe (nur **Aa**) tadarthe *Lassen-Gild.* — St. mantravâdinaḥ: ahituṇḍika (so zweimal) **D**. — 26 Für yataḥ: yatho 'ktaṃ ca sarpacikitsâçâstre **e**.

Vers 2 alle HH, **E** zu Prosa corrumpirt, Boehtl. 3859 (1669). β ashṭamîshu ca **d**; statt tathâ: pi vâ **A**. γ hy etâ fehlt in **b**; maraṇaṃ dhruvaṃ **Db**.

Vers 3 alle HH. ausser **D**. α bhaumaḥ çanaiçcaraç caiva **ab**; çanaiç°, nicht çânaiç°, auch alle andern; bhaume und so immer Locative **E**. β grahâṇâṃ grahasaṃjñakaṃ **c**, grahaṇaṃ sahasaṃjñakaṃ **a**; saṃjayaṃ **be** (nach *Gild.* **b** saṃcayaṃ), saṃjitaṃ **d** (nach *Gild.* °jñi°), saṃjñitaṃ **A**, saṃgitaṃ **B** (so, nicht saṃgatiṃ); saṃkshaye **E**, saṃcaye *conj. Gild.* Bei der Unsicherheit der Ueberlieferung habe ich die von Boehtl. s. v. bhauma und von *Brockhaus* Ber. d. k. s. G. d. W. 1853 S. 193 nicht beanstandete Lesart *Lassens* beibehalten. Brockhaus übersetzt: das Dominiren des Mars und des Saturn ist unheilbringend u. s. w., während Boehtl. zu verstehen scheint: die Verfinsterung an einem Dienstage oder Sonnabende, welche den Namen graha hat. — γ praçastaṃ **a**, prasannaṃ **b**, açubhaṃ **c**, açivaṃ **e**; st. nâga°: sarppa° **d**. δ kathitaṃ nâgakovidaiḥ **e**. — Vergl. *Luber*, l. c. S. 60.

Vers 4 alle HH. α st. maghâ°: mṛigâ° **A**, tathâ **BD**. β °kṛitikâ **b**, °kṛittikâ **DEcde**. γ âhuḥ **Ab** trotz des folgenden â, âhuç **a**. δ st. ârdrâ: âdrâ **D**, adrâ **E**, cadra d. i. candra **a**; saptamaṃ **Aae**, dafür kaṃta = (sap)takaṃ (?) **B**. γδ anurâdhâ bharaṇy âhuḥ prâjñâ nakshatramaṇḍalaṃ **d**, bharaṇy ârdrâ 'nurâdhâ ca dashṭasya mṛityusaptamaṃ (lies °kaṃ) **e**, maghâbhâny açubhâny âhur â[r]drâ nakshatrakaṃ tathâ **D**. — Ich fasse âhuḥ als parenthetisch eingeschoben, wie Hit. Prooem. 4, so dass die Nominative der HH. richtig sind; gegen eine Corruption derselben aus Accusativen durch Wegfall des Anusvâra spricht die Fassung in **de** mit dem unzweifelhaften Nominativ bharaṇy = bharaṇî. Die Fassung von **e** würde ich der aufgenommenen vorziehen, wenn nicht die Zahl der darin genannten Nakschatras — neun statt sieben — der Bezeichnung saptakaṃ widerstritte.

Vers 5—9 alle HH. ausser **Dd**. 5 α indriyovoshṭayoḥ **a**, °yeco° **e**, °yocau° **b**, °yoçco° **A**, °yaiççeshṭayet **B**, °yeshu ca sarveshu **Cc**, °yeshv oshṭhayoḥ *conj. Gild.* β st. gaṇḍa: gacha **b**; gaṇḍadeçayoḥ **a**. γ jaṭare ca tathâ çîrshe **a**. δ vâhvoḥrurûpayugmake (sic) **a**; st. ûrvoç ca: jaṅghoru **A**, jânûca **B** (so, nicht wie bei *Gild.* angegeben ist jânoru); yugmayoḥ **c**. — Vers 6. α hrannâbhikaṇṭha° **e**, hannâbhijaṭharecoshṭhe **c**, nâbhiskandhe ca jaṭhare **a**. γ pâṇyaṃhri° **c**, pâṇyaṃhṛi° **b**, tathâ pâṇyoç ca hṛinmadhye **a**, tathâ ca pâṇimadhye ca **B**; tu am Ende **ACbce**. δ so nach **b**; dashṭâ strî nai 'va jîvati **c**, pramadâ nai 'va ji° **a**, pramadâ ca na ji° **AB**, pramadâd yadi ji° **e**. — γδ tathâ pâṇau hṛinmadhye ca yo dashṭaḥ sa na jîvati *Lassen*. — Vers 7. β caitye calagṛiheshu ca **a**, caitye dhavalake gṛihe **B**; im Texte lies dhavale gr. γ eshu ṛiksheshu **A**, kshetreshv eteshu **Ebce**, dashṭâ ye **bc**. δ yâṃti ye paramâṃ gatiṃ **B**, yamamandire **be**. — Zwischen β und γ schieben **Ebce** folgenden Vers ein:

> uḍumbare, guhâdvâre, jîrṇaprâkâraparvate,
> veṇujâlyâṃ, vaṭe, jambûvetre, padmavane, vane.

α uḍumbara b. γ veṇujâlyâbaṭe c, reṇujâlâvaṭe b. δ st. vetre: patre c; padmapatravare vane E.

Vers 8. α dâhaṃ B, dâhi e, dâhyaṃ a, dâḍhyaṃ c, dâghaṃ AE, dâghachedaçca b; svedaṃ ABEc. β st. bhañjanaṃ: jṛimbhanaṃ AB. αβ dâhyaṃ svedâmayaṃ hikkâ çûlâñgam ativedanâ a. γ bhânunâçaṃ BE, sânunâçaṃ Ac, sânunâsaṃ abe. — Vers 9. α °bhaṃga[ḥ] alle, nur ṃ am Ende E, °bhagnaḥ *Lassen*; st. skhalad: calad b; °vâṇi Ec, °vâgmî A, °vâmî B, °vâgyo vermuthet PW s. v. vâgmin. β vivṛitâkshorddhva° c, vikṛitaçcorddhva° a, viparitorddha° A, viparitârddha° B. γ st. sa: ca B. δ °bhâshaṇaiḥ E. — *Gildem.* hat den Vers gestrichen. Ich halte ihn zwar auch für interpolirt, aber doch in der aufgenommenen Fassung für verständlich, und übersetze: Krümmung des Nackens, stockende Stimme, bei offnem Munde Andrang des Windes nach dem Kopfe: (wer das hat,) der stirbt etc.

Darnach hat e noch 2 Verse:

sarpasya tâlumûle tu añkuçâkâradantikâ
vimuñcati vishaṃ ghoraṃ; tenâ 'yaṃ kâlasaṃjñakaḥ: 10.
madhyâhne saṃdhyayoç cai 'va, ardharâtre, niçântake
kâlavelâ samâkhyâtâ: sarpadashṭo na jîvati. 11.

12, 44 f. tasyâ ûrdhvadaihikaṃ kṛitvâ gṛihe samâyâtaḥ c; sâ kanyâ citâyâṃ saṃskṛitâ d, ähnlich b (nikshiptâ), ausführlicher e, wo die Bestattung wie in E an einem Flusse geschieht. Ee bemerken noch, dass der Vater dann nach Hause geht. Im Folgenden stimmen betreffs der Handlungen der drei Freier zusammen einerseits ABad, nur dass A den vierten hinzufügt: turyo nijabhavanaṃ gataḥ —, andrerseits DEbce. — In der ersten Gruppe haben AB: dvitîyena tasyâḥ asthîni tadbhasma ca çmaçâne kuṭîrakaṃ kṛitvâ rakshitaṃ ca (so A, von *Lassen.-Gild.* corrigirt rakshitâni; dafür B verkehrt sthitaḥ). Ich habe die Fassung vorgezogen, bei welcher der Nominativ des Zahlwortes in allen drei Fällen bleibt. Weiter hat a: tṛitîyo vairâgyât tapasvivesho deçeshu babhrâma; d nur: eko deç° gataḥ. — Die andere Darstellung giebt am wortreichsten e: ekena vareṇa tadbhasma gṛihîtvâ deçântare gatas tîrthasevâyâṃ tâpaso babhûva (deçâṭanaṃ kṛitaṃ c), dvitîyo 'sthisaṃcayaṃ kṛitvâ mṛigacarmaṇâ "veshṭya Gañgâyâṃ Prayâge gataḥ, tṛitîyas tatrai 'va kuṭ° kṛi° sthitaḥ. Darauf folgt in e noch, mir unverständlich: prathamabhojanam alpapradâtâ, dann: prathamo deçântare kutrâ 'pi sthâne vipragṛihe u. s. w. —

13, 3 tena ca . . nagare nach a. — 5 ff. tâvad brâhmaṇyâ . . saḥ mit *Lassen-Gild.* nach AB; ca vor dattvâ und saḥ fehlen in beiden. Die andern HH. meist kürzer, DE etwas weitschweifig. — krodhavaçât aus d, ähnlich E roshavaçât. — In D wirft der V a t e r den Knaben ins Feuer. — 8 ff. Nach prakshiptaḥ haben *Lassen-Gild.* nach A und vermuthlich C: tad dṛishṭvâ tena bhikshuṇâ calitaṃ; tena brâhmaṇena sa tu nivâritaḥ; tena bhaṇitaṃ: tad dâruṇaṃ karma dṛishṭvâ sahabhojanaṃ na karomi. yasya

gṛihe etc. Hierin scheint karomi aus **C** zu stammen, **A** hat sa bhoj° na karoti, wie **Ba**. Das vor yasya gṛihe° stehende teno 'ktaṃ, das auch in **A** steht, mussten *Lassen-Gild.* bei ihrer Fassung natürlich streichen. Ich streiche aus **A** lieber tad dṛishṭvâ . . . tena bhaṇitaṃ und folge der wesentlichen Uebereinstimmung von **ABad**, wozu von teno 'ktaṃ Z. 9 f. an auch **c** sich stellt. Vorher heisst es in **c**: taṃ dṛishṭvâ brâhmaṇeno 'ktaṃ: nâ 'haṃ bhojanaṃ karishyâmi. gṛihâdhishṭhâtrâ uktaṃ: kasmât kâraṇât? punas teno 'ktaṃ etc. — Aehnlich **DE**, auch **be**; hierbei in **e** folgender Vers:

yatra jîvavadho dharmo hy, adharmas tatra kîdṛiçaḥ?
mâṅsabhakshî ṛishir yatra, câṇḍâlas tatra kîdṛiçaḥ? 12.

In **b** zuletzt: yat tava gṛihe nṛiçaṅsakarma râkshasocitam vartate. — 11 ff. tadgṛihe jalam api na grâhyaṃ **D**. — 15 kautûhalaṃ **ABa**, kautukaṃ **DEcde**; **b**: tato 'tithivipraḥ sakautukaç cintitavân. — 16 jîvâpayâmi tâṃ priyâṃ: in dieser auffälligen Stellung, die einen Viertelçloka ergiebt, stimmen überein **Bacd**. — 19 f. Hier stimmen wieder **Ebce** (**D** scheint lückenhaft) mit geringen Abweichungen gegen **ABad** zusammen: dvitîyo 'pi Gaṅgâyâm asthîni kshiptvâ tatrai 'va samâyâtaḥ (**c**), tṛitîyas tu çmaçâne kuṭîre maunam avalambya tasthau (**b**). Die Frage thut in **ce** der zweite, in **Eb** ebenso wie in **ABad** der dritte, der auf dem Begräbnissplatze geblieben war. — 20 kâcid **Babde**, kaçcid **A**, d. i. kaccid, wie *Lassen-Gild.* schreiben; kâ apûrvâ vidyâ ânîtâ **E**; kiṃcid vijñâtaṃ **c**; kiṃcid viçesho dṛishṭo na vâ **D**. — Nach vidyâ kâcic chikshitâ bietet **e**, mit uktaṃ ca eingeleitet, den Vers Boehtl. 6082 (2794) mit folgenden Varianten: β statt mânavaḥ: janaḥ, was nicht in den Vers passt; γ yâvad bhramati; δ deçântarâd (st. °raṃ) bhrashṭaḥ. Darauf folgt mit tathâ ca der Vers Boehtl. 2960 deçâṭanaṃ° mit folgenden Varianten: β vârâṅganâ. γ °çâstrârthavilokanaṃ ca. δ bhavanti. — 22 f. saptavârân mantraṃ jap° **e**. — jalena siktvâ nur **A**. — bhasmibhûtâ kanyâ tanmantrabalân nidrite 'vâ 'sthita **D**. — Nach jîvitaḥ fügt **A** ein: yaḥ gṛihe gatas (geschr. °tâ), tena çrutvâ so 'pi âyâtaḥ (°tâ geschr.), woraus *Lassen-Gild.* °çrutvâ "yâtam api. — 24 trayâṇâm api viprâṇâṃ mahâraktalocanânâṃ (so zu lesen st. mahânra°) raktaçrâvi(?) kalaho 'jâyata **e**. — In **E** wird der Streit ausführlich erörtert. Der Zweite beansprucht das Mädchen, weil er mit ihren Gebeinen zur Gangâ gegangen sei, der Dritte, weil er ihre Asche auf dem Begräbnissplatze behütet habe; „wäre die Asche nicht da, wie hätte der Erste sie beleben können?“ — 27 Nach bhavati in **ce**: yadi jânann (api **c**) na kathayishyasi, tadâ (tvaṃ **e**) hṛidayaṃ sphuṭitvâ mari(shyasi **c**). Aehnlich **E**. In **D** sagt der Vetâla nach der Aufforderung: tvaṃ vyavaharanipuṇo 'si. — Statt des einen Wortes çrûyatâm haben **Dc** eine Verszeile:

çrûyatâṃ praçnasarvasvaṃ, yadi te vismayo hṛidi.

çrûyatâṃ praçnasyo 'ttaraṃ **D**. Damit haben **Dc** zwei vollständige Çloken; vgl. unten.

28 ff. Die Antwort des Königs ist, entsprechend der oben zu **12, 44** erwähnten Verschiedenheit der Darstellung, verschieden in den Handschriftengruppen **ABad** und **DEbce**, von welchen ich der ersteren gefolgt bin. — Gemeinsam haben alle HH. ausser **Db**, welche keine Spur metrischer Form zeigen, den ersten Halbvers, und wenigstens dem Sinne nach gleich auch den letzten. Im Einzelnen sind folgende Varianten zu bemerken:

β sa kanyâjî° **d**; prâṇadâyakaḥ **D**. — γδ gebe ich nach *Gildem.*, ohne von dieser Herstellung ganz befriedigt zu sein. Richtig metrisch hat γ so, wie aufgenommen, nur st. sa ca: so, wozu 'pi zu ergänzen. Von δ hat **A** nur bhrâtâ sahai 'va jâtaḥ, so gestellt; yat, das ich aufgenommen, giebt *Gildem.* in den Corrigenda statt des von ihm in den Text gesetzten yaḥ; **B** hat bhrâtâ saṃjâtaḥ, **d** nur bhrâtâ. **a** hat für γδ yaḥ sahai 'va mṛito jîvatas (?) sa bhrâtâ sahajâtaḥ. — ε so **AB**; tasya bhâryâ bhavati **d**; bhagavaṅs tasya bhâryâ **a**; bhavet tasyai 'va bhârye 'yaṃ **e**; tasmâd bhavati bhartâ sa **c**. ζ so **Bacd**, nur dass **d** unmetrisch rakshitaṃ st. nishevitaṃ bietet; çmaçâne yena rakshitâ **e**. — Von der Gruppe **DEbce** hat **e** nach dem ersten Halbvers Folgendes:

> âtmâ vai jâyate putra iti 'yaṃ çruticodanâ;
> tîrthe yenâ 'sthi prakshiptaṃ, sa putraç ca prakîrtitaḥ.

αβ nur **e**, γ in **c**: yena tadasthîni tîrthe kshiptâni, sa putravat prakîrtitaḥ; **b** prosaisch: yenâ 'sthîni Gaṅgâyâṃ kshiptâni, sa tasyâḥ putropamaḥ. — Weitschweifig in Prosa **E**; **D** hat folgenden Çloka:

> yenâ 'sthîni praṇîtâni, sa putraḥ parikîrttitaḥ;
> tatrastho yaḥ, sa vai bhartâ, yena sthânaṃ niveçitaṃ.

(lies nishevitaṃ). — Zuletzt fügt **e** noch hinzu:

> anna-pânapradâtâ yaḥ, patiḥ çâstre sa kathyate.

Endlich ist der Çloka anzuführen, den *Gild.* aus der corrupten Ueberlieferung von **A** hergestellt hat. Letztere lautet: yena çmaçâne bhasmanâ saṃgṛihîtakṛitasthitaḥ sopi nîcakarmadâsaḥ tasyâḥ bhartâ sa bhavati yo gṛihe gataḥ. Daraus der Vers:

> bhasmanâṃ saṃgrahaṃ kṛitvâ çmaçâne yena saṃsthitaṃ,
> nîcakarmâ sa dâsaḥ syât; sa bhartâ, yo gṛihe gataḥ.

Die Hinzufügung eines vierten Freiers, um schliesslich von dieser noch zu reden, ist der H. **A** eigenthümlich. Dass dadurch die Entscheidung des Königs witziger wird, ist nicht zu leugnen; aber entgegen allen andern HH. sie aufzunehmen, schien mir bei meinem Princip, den Text nach der vorwiegenden Ueberlieferung zu gestalten, nicht zulässig, und bei dem Mangel aller weitern Zeugnisse für diese Fassung erscheint dieselbe eher als eine sinnreiche Verbesserung des Ursprünglichen, nicht als das Ursprüngliche selbst.

Hier haben **DEce** noch einen Vers, den ich folgendermassen herstelle:

> guṇeshv evâ "daraḥ kâryo, na vitteshu kadâcana;
> sulabhaṃ guṇinâṃ dravyaṃ, durlabhâ dhaninâṃ guṇâḥ.

α guṇeshu âdaraḥ **e**. *γ* st. guṇinâṃ: dhaninâṃ **D**; st. dravyaṃ: vittaṃ **e**. *δ* dhaninâṃ meine Conj. nach prâṇinâṃ **D**, guṇinâṃ **Ece**. — 33 Çivadâsa-Bhaṭṭa⁰ **e**. Keçavabrâhmaṇaduhitâ(sic)caritraṃ dvi⁰ ka⁰ **a**, varatrayaka⁰ **e**.

III (in **a** IV).

13 Vers 1 alle HH. ausser **D**, **B** nur *αβ*. *α* guṇâdhâraṃ **e**, gaṇâdhyakshaṃ **AB**. *β* gopînâthaṃ **a**; st. gaṇe⁰: kapardinaṃ **d**; gaurîçaṃ candraçekharaṃ **be**. *γ* govrâhmaṇa⁰ **c**, ⁰gataṃ **e**, ⁰patiṃ **d**; st. devaṃ: vaṃde **b**; govâhanaṃ trilokeçaṃ **A**. — 42 Bhogâvatî **D** zweimal. — 43 çukaḥ pañjarastho vidyate **bc**, ähnlich **D**; kîraḥ pañjare tishṭhati, sa câ 'tirâjapreshṭho babhûva **e**. — 46 Mugdhadeçe, Mugdheçvaro **a**; ebenso weiterhin. — Sundarî **Dc**.

14, 4 nach râjâ: sakalakalâkuçalaḥ sarvâṅgasundaraḥ **b**, ähnlich **Dc** und theilweise **de**. **D** fügt hinzu: hasty-açva-ratha-gaja-padâtisaṃpannaḥ. — 6 f. tâvan Magadheçvaravisṛishṭo viçishṭaḥ purusho Rûpasenaṃ pratyâgatya çamaṃ buddhvâ (vuddhâ geschr.) Magadheçvarapârçve samâyâtaḥ **d**. — saṃdhivigrahakeṇa **ABce**, saṃdhivigrahikeṇa **d**, saṃdhivigraheṇa **b**; richtig nur **a**. Im Anfang von Erz. V haben saṃdhivigrahika **bc**, dafür saṃdhivigraha **de**, sâ[ṃ]dhivigraha **D**. — sabhâvasare **a**, sarvâsabhâvasare (so) **e**, sarva 'vasare (so) **c**, sahânusarai[s] *Lassen*. — In **D** wird der Papagei selbst vom König nach Magadha geschickt. Dann heisst es: dṛishṭaṃ ca nagaram. açvaçâlâ, gajaçâlâ, yajñaçâlâ, brahmaçâlâ vidyate, yatra ṛig-yajuḥ-sâmâ-'tharvajñabrâhmaṇânâṃ ghoshâ upalabhya[n]te. uttuṅgagiriçikharasaṃkâçaṃ devatâyatanavirâjitaṃ nagaraṃ tat. tatra Magadheçvaraḥ svarṇasiṅhâsane upavishṭaḥ mahîmaṇḍalaṃ prâptaḥ mahendra iva. tasyo 'bhavapârçve mantriṇaḥ upavishṭâḥ, sabhâsadaç ca mîmâṅsaka-vaidika-târkika-gâthâgâyaka-nṛityakâdayaç ca vidyante. tatra sabhâyâṃ çuko gataḥ, râjñe svasti kṛitaṃ u. s. w. weitläufige Darstellung der Werbung und Verheirathung.

8 Nach yâcitâ hat **e** Folgendes, wovon die beiden ersten Verse Varianten zu Boehtl. 5317 vgl. mit 5318 (2409) und (2) zu 1823 (703) sind: uktaṃ ca:

yayor eva samaṃ çîlaṃ, yayor eva samaṃ kulaṃ,
tayor maitrî vivâhaç ca, no "ttamâ-'dhamayoḥ kvacit. 1.

kulaṃ ca çîlaṃ ca, vapur vayaç ca,
vidyâṃ ca vittaṃ ca samânatâṃ ca:
etân guṇân sapta nirîkshya deyâ hy,
ataḥ paraṃ bhâgyavaçâ hi kanyâ. 2.

mûrkho, nirdhano, dûrasthaḥ, çûro, mokshâbhilâshukaḥ,
triguṇâdhikavarshîyo: na deyâ tasya kanyakâ. 3.

kanyâ pradattâ harsheṇa. uktaṃ ca:

ayojitâ, chalât tveshî (?) snehâd vâ 'pi samarpitâ,
svayaṃvarâgatâ kanyâ: tâsâṃ prîtir na jâyate. 4.

prîtir daçadhâ 'shṭadhâ vâ bhavati. jyotiḥçâstroktaçubhadine bhavyalagne Rûpâ⁰ etc. — Vers 2 *β* vidyâ çîlaṃ(?) ca samântâ ca, Vers 5 *α* chalâtveshi, *β* sarpitâ, *γ* kanyâs die H.

11 surûpâṃ **ac**, svarûpâṃ **Ab**, dafür tûshṇîṃ **B**(?), manoharâṃ **D**; çârikâyâ rûpaṃ **d**. — svarûpa st. su⁰ hat auch **f** zu Anfang der 2. Erz. — 12 cañcale nur **a**. — saṃsâre sarvajantûnâṃ sâram etat prakîrttitaṃ **B**: ein halber Çloka.

Vers 2 **ABabcd**, Boehtl. 6581 (3049) *α* çreyaṃ pushpaphale kâshṭhâ **a**, çreshṭaṃ puṇyaphalaṃ kâshṭân (gemeint kâshṭhât, wie in **c**) **b**, kâshṭhe **A**, çriyaḥ pushpaṃ phalaṃ ca vṛikshâṇâṃ **d**. *β* dugdhaḥ **B**, dagdhaṃ **a**, ghṛitaṃ çreshṭhaṃ tu dugdhataḥ **c**, ghṛi⁰ çre⁰ udasthita (= udaçvitaḥ) **b**, ghṛi⁰ çreya udarccishaḥ (= udaçvitaḥ) **d**. *γ* çreshṭhaṃ **bc**, tailaṃ tathâ paṇyât **c**. *δ* dhanyârtha⁰ **c**. — Vers 3 **ABDabde**, Boehtl. 2064. *α* st. tad: te **b**, ca **e**; vṛithaiva yau⁰ **a**; bhîro **b**, câru **D**. *γ* yo **A**, ko **d**. *δ* caturṇâṃ(!) **a**; ratakr⁰ **be**, atikr⁰ **B**. *γδ* yo na vetti pumân mûḍhaç catvâri suratâny, aho! **D**. — Vers 4 **ABa**, Boehtl. 6075. *α* viditâḥ **B**, vedântaṃ **a**; paçavo mârge **AB**. *β* rata⁰ **a**. *γ* kâ **a**. *δ* kusumâyudhaṃ **A**, kausumâyudhaṃ *Lassen*. Ich beziehe Kus⁰ als Apposition auf yo: der als ein wahrer Liebesgott das Geheimniss kennt.

Vers 5 **ABDade**. *α* alaṃ vilul⁰ alle HH.; *Lassen* hat v als b gedeutet und falsch abgetheilt. alaṃ heisst hier in hohem Grade, wie in der vom PW angeführten Stelle Râmây. 5, 3, 21. Statt maṇḍanaṃ: maṇḍalaṃ **A**; âlupyate candanaṃ **D**. *β* sachashṭair **e**, yadvedir **B**, beides nur Schreib- oder Lesefehler; für maṇitaiç: bhaṇitaiç **AD**, maṇibhiç **e**; st. na çrûyate: su çrûy⁰ **e**, tac chrûy⁰ **B**, viçrûy⁰ *Lassen*, nîhanyate (= nir⁰) **D**; naupuraṃ **a**. *γ* yâtrâ **a**, putrâ **B**; âyâty **A**; yaj jâtyantaritena sarvavishayâ **a**; kâmântam ekâgrataḥ *Lassen*; ekâgrâtaḥ **B**, ekâgṛita(!) **D**, ekâgratâ **e**, evâgrato **a**. *δ* sakhyâ **D**; st. sakhyas tat: sakhya nat **B**, kâṃte tat **e**, saṃstutyaṃ **A**; surate bhavanti(?) **D**; st. satataṃ: dhṛitaye **Bde**, dhṛitayaḥ **D**; çeshâ ca loka⁰ **e**, çeshâ tu lokâ⁰ **D**, çeshâ hy alîkasthitiḥ **d** (vielleicht vyalîka⁰ gemeint). Der Sinn der letzten Worte ist etwas dunkel. Nach der aufgenommenen Lesart heisst es wohl: es bleibt uns immer übrig das Verweilen in einer andern Welt, nämlich wo wir von irdischen Lüsten frei sein können, drum geniesse man hier die Lust. Dazu passte allenfalls auch dhṛitaye statt satatam: für die Standhaftigkeit bleibt das Jenseits übrig, dort kann man standhaft sein. Interessant ist die Lesart von **d**, insofern hier ein Beleg für alîka in der Bedeutung Himmel vorliegen könnte, falls nicht etwa diese im Medinîkosha 41 angeführte Bedeutung aus dieser Variante unseres Verses geflossen ist. Wenn man aber vyalîka liest, so wäre der sehr verständliche Sinn: für die Festigkeit bleibt übrig der Zustand des Leides, also übe man sie nicht gegenüber der Freude (suratam), man verschliesse sich nicht dem Liebesgenuss. — Anders *Jacobi*, s. Nachtr.

D hat hier noch folgenden wegen des Verbums yabh interessanten Vers:

yabhasva nityaṃ, yadi çaktir asti te!
dine dine gacchati, nâtha, yauvanam.
mṛitâya ko (kâ?) dâsyati piṇḍasaṃnidhau
tilodakaiḥ sârdham alomasaṃbhavam?

Vers 6 alle HH., Boehtl. 328 (109) *α* anṛitasâhasaṃ dhairyaṃ **D**. *γ* nirdayatvam açaucatvaṃ **a**; st. nirda⁰: nirghṛiṇatvaṃ **b**. — Darnach hat **e** noch den Vers Boehtl. 1038 (392) mit folgenden Varianten: *β* kapaṭamayaçataṃ *γ* vighnaṃ *δ* prâṇinâm ekapâçaḥ. — **D** hat noch den Vers Boehtl. 2371 (951) jalpanti sârdham anyena⁰, cf. **28**, 13. — 30 râjârâjñîbhyâṃ (sic!) **ce**, râjâ râjñî ca tau ûcatuḥ **b**. — 32 strîghâtakâç ca **D**; viçvâsaghâtakâ **be**. — 33 atrârthe **abde**, atrâṃtare **B**. — 34 Velâpuraṃ **D**. — 35 tasya kanyâ Suçîlâ **D**. tena . . pariṇîtâ so **a**, nur nâma fehlt; falsch sa ca für tena **AB**; çreshṭhiudbhavasya (sic!) **A**, çreshṭhirudbhaṭakasya **B**. — **d** nur; udayaputrî(?) tena pariṇîtâ. — Dafür sa ca Varttanânâma(so zu lesen st. varttanâmana)nagaravâstavyaçreshṭhino duhitâṃ(!) pariṇîtavân **b**; sa ca Puṇyavardhananagaranivâsinaḥ Çubhadattaçreshṭinaḥ sutâṃ Çubhamatîṃ pariṇîtavân **e**; Abhayacand(r)asya sutâ Râjamatî (wohl ⁰vatî zu lesen) nâma vivâhitâ **c**. — 36 ff. tâṃ . . samâyâtaḥ nach **bcde**, in **ABa** nichts davon. — kâlaparyâyeṇa **ABa**, die andern HH. nichts. Vergl. zu Erz. XVIII, S. 50 Z. 16. — dyûte **ABd**, dyûtena **ace**, dûre **b**. — Nach hâritaṃ hat **D** noch: yathârthanâmâ jâtaḥ. — 39 bhâryâm utkal⁰ **AB**, bhâryânayanâya **a**, blos milanâya **bce**, melanâya **d**. — 40 utkalâpya **A**, nîtvâ **B**, gṛihîtvâ **d**, ceṭikayâ saha gṛihîtvâ **c**, saṃvâhya **be**. Darnach in **b** noch: çvaçuragṛiham utkalâpya, wofür çvaçurajanam anujñâpya **e**, çvaçuraṃ namaskṛitya **c**, çvaçurapârçve âjñâṃ gṛihîtvâ **d**. In **a** utkalâm âdâya „die hereingeführte mitnehmend" *Jac*. — 42 ff. Von nijâ⁰ bis gṛihîtvâ nur **A** so, ähnlich **B**, die andern kürzer. Nach gṛihîtvâ hat **c** noch: ceṭikâyâṃ (l. ceṭikâṃ) hatvâ striyaṃ tâṃ vivastrâṃ kṛitvâ. — 44 Nach pâtitâ hat **D**: sâ ca „bhartâ caurair dhṛitvâ nîtaḥ" iti manyamânâ mârge rudantî sthitâ. tâvat pathikair dṛishṭâ: „aye bâle kiṃ rudaçi (so!)?" u. s. w. — so 'pi . . . gataḥ nach **cdea**. — sâ . . . karoti nach **a**, ähnlich **d**, verstümmelt **B**. — 46 taiḥ trotz des vorhergehenden kaiç⁰ path⁰ alle drei HH., **ABa**, welche diese Fassung haben; die andern kürzer. — 47 ff. Nach samâyâtâ sind **bde** sehr kurz; **c**: mâtâ-pitro[ḥ] samîpe sarvavṛittântaṃ kathitaṃ: mama bhartâ (so st. bhâryâ) caurair nîtaḥ (so z. l.), na jñâyate kutra praṇaçya gataḥ; dhanaṃ gṛihîtaṃ, ceṭikâ vyâpâditâ. mâtâ-pitṛibhyâṃ çokaṃ kṛitvâ etc.

15, 2 caurair nîtaḥ *Gild.* nach **c**; caurairuddhaḥ **B**, cauraḥruddhaḥ **a**, cauroddhaḥ **A**, caurair vyâpâditaḥ **de**, taskaraiḥ paṃcatvaṃ nîtaṃ (l. nîtaḥ) **b**. — 3 Statt tasmât . . . 'haṃ: tat pranashṭâ 'haṃ **AB**. — 5 paçcâd *Gildem.* aus **b**; sâ duḥkhitâ **e** statt duhitâ. — tena . . hâritâni aus **bde**, kürzer **c**: te⁰ Dha⁰

âbharaṇakâni hâriyitvâ (l. hâray⁰), in **ABa** fehlt dieser Zug. — 7 bhâryayâ dṛishṭaḥ **ABe**, bhâryâ dṛishṭâ **Bcd** und so svavadhûṃ [dṛi]shṭavân **a**. — Ganz anders **D**: „jâmâtâ caurahastât punar âgata" iti manyamânâḥ sarve 'pi suhṛidaḥ sotsâhâḥ saṃjâtâḥ. râtrau antargṛihe (so z. l.?) bhâryayâ saha talpe uvâca bhâryâṃ prati: „mayâ âraṇye tyaktâ 'pi kathaṃ jîvasi?" tayo 'ktaṃ: „tvadîyaṃ vṛittaṃ jânâmy eva, paraṃ tu pitur mâtur agre na kathitaṃ" etc. 9 Nach dṛiçyate hat **d** einen Vers:

sarvatra çucayo dhîrâḥ, sukarmabalavarjjitâḥ
kukarmabhayabhîtâç ca pâpâḥ sarvatra çaṅkitâḥ.

β Die offenbar richtige Verbesserung varjjitâḥ st. jarjjitâḥ ist von *Jacobi*. — Im Texte bhayacintâ⁰ aus **a**, dafür cakitâpanno **AB**. — Statt svâmin⁰ hat **b**: bho prâṇanâtha, paramadaivata, mâ bhaishîḥ! yataḥ:

na pitâ mâtṛivargaç ca, bhrâtaro, bândhavâḥ, sutâḥ,
gatir eva sadâ strîṇâṃ, paramaṃ daivataṃ, patiḥ.

α nâ und vargâç die H. Der Vers ist eine Variante von Boehtl. 3337 (4313). Zu *γδ* vgl. Anm. zu Erz. XVI vor Vers 19.

10 Statt gṛihamadhye: bhavanopari **ce**. — 11 sotsâhaṃ **ABac**, çvaçurajanasyo 'tsavo **e**, çvaçrûjanas taṃ prekshya saharsho **b**, sarveshâm ânandaḥ saṃjâtaḥ **d**. Siehe *Gildem.* annot. crit. — Nach babhûva: deva-guru-gotra-devînâṃ viçesheṇa pûjâ kṛitâ **e**. Statt vardhâpanaṃ lese ich in **B** ârttikaṃ (so), *Gild.* ârtikâṃ, worüber dessen annot. crit. zu vergl. — 12 Statt çayane vyâpâdya einfach nidritâṃ dṛishṭvâ **D**. — 14 Nach dṛishṭaṃ: tasmâd vairâgyaṃ saṃjâtaṃ **c**. tat sarvathâ ('pi) nâ 'sti me purusheṇa prayojanaṃ **be**. Darnach **e**: iti Çrî-Çivadâsaviracite sârikayo 'ktâ kathâ samâptâ. athâ 'nantaraṃ çuko vadati: bho sârike, tvaṃ çṛiṇu! tvayy aparâdho na. yataḥ:

ye vañcitâ dhûrtajanena lokâs,
te sâdhuloke 'pi na viçvasanti;
ushṇena dagdhâḥ kila pâyasena
phûtkṛitya phûtkṛitya pivanti takram.

Vers 7 alle HH., Boehtl. 6029 (2771). *α* vâṇivâriṇa(?)lohânâṃ **c**. — Nach dem Verse **D**: he râjan, striyaḥ pâpinyaḥ. (Dasselbe am Schluss der Erzählung noch einmal.) atra kathânakam asti. — 19 Nach pṛishṭaḥ: bhavân api strî⁰ do⁰ kathaya **c**. tvam api *Gild.* aus **b**, wo es vor kathaya steht. Statt kathaya hat **e** prakaṭîkuru und darnach, mit yataḥ eingeleitet, folgenden an Boehtl. 1874 (719) erinnernden, auf unbekannte Fabel bezüglichen Vers:

çaṭhe pratiçaṭhaṃ kuryât, âdare pratimâdaram (?).
tvayâ mal luñcitau pakshau, mayâ tvan muṇḍitaṃ çiraḥ.

22 f. Der Kaufmannssohn heisst in **D** Çrîdhara, die Kaufmannstochter Jayaçrî. — 23 ff. katipaya . . . lagnâni so ausführlich nur **AB** und, etwas abweichend, **a**. preshitâ aus **ABa** halte ich neben vyâvṛitya (**AB**) für möglich, *Gildemeister*'s Aenderung gatâ für unnöthig. Beachtenswerth ist kreyâṇi kânicit in **a** für krayâṇa-

kâni **B**, geschrieben kriyânakâni (n!) in **A**; bestätigt wird das sonst nicht vorkommende Wort krayâṇaka durch **b**: krayâṇakaiḥ pravahaṇaṃ pûrayitvâ. Andere Wendungen bieten **de**: krayaṇârtham (zum Einkauf) **e**, vikrayaṇâya (= vikrayâya) **d**. — vastûni nur aus **Ad**; die Aenderung von *Lassen-Gild.* in vasûni scheint mir unnöthig, da vastûni paṇyâni vorkommt, s. PW. unter vastu.

Vers 8 alle HH. ausser **D**, Boehtl. 5684. *α* udayatikâle (udayana°?) **c**, adagrehakâle (so) **d**; st. kâle: samaye **e**. kâlo corrigirt Boehtl. *β* st. vidadhâti: bhavati **c**; 'pi **b**, ca **a**, -shu **cde**, nichts **AB**. *γ* st. pâka: pakka **A**. samaye **Abe**, sayo (d. i. samayo) **a**, kâle **cd**. — Statt dieses Verses hat **D** zwei corrupte Çloken, anfangend rucim dhatte und padaṃ bhûyo; nach dem Verse hat **e**: bhavati (bhavatu?). uktaṃ ca:

etasyâṃ Rativallabhakshitipateḥ krîḍâsarasyâṃ çanaiḥ
saṃçoshaṃ nayati 'ha çaiçavavadhûs târuṇyatigmadyutiḥ.
antasthâ 'pi yathâ yathâ kucataṭî dhatte 'ntarâyadvayaṃ,
laulyaṃ hanti tathâ tathâvidhajale dṛikpînamînâvaliḥ.

Der Sinn der zweiten Hälfte der Strophe war mir etwas dunkel; eine wahrscheinliche Erklärung *Jacobi*'s sehe man im Nachtrag. — Darauf folgt noch ein Çloka, am Ende von *Jacobi* verbessert (çaṃkayâḥ die H.):

yadâ yadâ vasaty antar hṛidaye hṛidayeçvaraḥ,
tadâ tadâ bahir yâtau stanau saṃkaṭaçaṅkayâ.

31 f. râjamârgastho madanamudrâvatâro navayauvanâbhirâmaḥ purusho dṛishṭaḥ; tasmin dṛishṭe sati sâ 'nurâgâ babhûva **b**, ähnlich **e**. — Nach dṛishṭaḥ folgen in **D** die Verse 12, 13, 10, 9. — 33 purusham imaṃ **acd**, purusho 'yaṃ **A**, p. enaṃ **B**, amuṃ yuvânam **b**, eshaḥ pu° **e**. — 32—36. Diese Stelle hat **e** in eigenthümlicher Ausführlichkeit, zuletzt confus.

Vers 9 alle HH., Boehtl. 7144 (5276). *α* surûpaṃ **A**, svarûpaṃ **e**, sundaraṃ **D**. *β* bhrâtaraṃ pitaraṃ sutaṃ **e**, vgl. Boehtl. 7128. *γ* klidyate yauvanaṃ **d**. *δ* °patram **b**, abjapatram *Lassen*. âmapâtre yathâ payaḥ **d**, °mbhasi **Dc**.

Vers 10 alle HH., **a** auch in der Einleitung, S. 1 Vers 1, Boehtl. 2217 (887). *α* °kumbhopamâ **abc**. *β* purushaṃ vahnivarcasaṃ **bcde**, purushaç çâ 'gnivarcasaṃ **A**, purushâç câ gnivarcasâḥ **a**, purushâ vâ 'dgasannibhâḥ **D** (über adga siehe PW. Nachtr.), taptâṅgârasamaḥ pumân **B** und **a** Einl. *γ* st. saṃçleshâd: sasneho **d**; kumbhaṃ **Ab**, **a** Einl. *δ* puṃsi° **Dabc**, **a** Einl.; bhâshitâ **a**, °tâṃ **a** Einl., °taṃ **e**, °te **A**, dafür yogataḥ **d**. — Vergl. *Gild.* ann. crit. S. 106 und *Kern* zu der Uebersetzung der Bṛih. Saṅh., JRAS. new s. VII, S. 119; letzterer liest puṅsi bhâvitâ. — Beide Verse haben **be** oben vor der Anrede an die Freundin. — 41 st. saṃgha° kṛi°: darçanaṃ saṃjâtaṃ **A**, melanaṃ **a**, samâgamaḥ **d**, mailâyakaḥ (? vgl. melâyanam) **c**; auch nach utpannâ hat **c** dieses Wort wieder: evaṃ dine dine prititas tayor mailâyakaḥ bhavati. — 42 bhâryâm utk° **AB**; bhâryâyâm utkalâyâ ânayanâya

(sic) **a**, svabhâryâm âkaraṇâya **c**, svabhâryânayanâya **b**, bhâryâm ânetum **d**.

Vers 11 **ABDc**, die andern HH. haben nur Bruchstücke davon mit prosaischen Einschiebseln; ich folge mit *Gild.* der H. **c**. α so alle; β so **BDc**, nur samarthaḥ **B**, samarthavân(!) **D**; dafür kva bhartari nechati **A**. γ von vai in **c** nur das ai deutlich, der Consonant nicht vollständig, da ein Loch im Papier ist; *Gild.* giebt me; na tṛishṇâ ca **D**. γδ bubhukshâ na, tṛishâ, nidrâ, çitoshṇaṃ na ca rocate **ABa**; ca fehlt in **B**, st. nidrâ hat **a** na lajjâ. δ çîtoshṇo nai 'va vandati(?) **D**. — Nach α gacchâmi hat **b**: tasyâ[ḥ] cintâveshṭitâyâ na kshudhâ na tṛishâ na çîtam ushṇaṃ ca, ähnlich **e**, kürzer **d**. Darnach führt **e** fort: citrâlikhitâ yathâ bhavati. yataḥ:

cintâbhujañgîparidaçyamânaṃ
saṃmûrchitaṃ cittam idaṃ madîyam;
çaçvat †kṛitâjâtarkesaprapuktâcaçca(?)
saṃjîvyate vâk ('rvâk-?) smaraṇâmṛitena.

Herr Dr. E. Hultzsch vermuthet in γ: kṛipâtañkajasuptataç ca. Hieran schliesst sich in **e** noch der Vers Boehtl. 2280 (910) citâ cintâ° mit den Varianten α samâyuktâ (sic) st. dvayor madhye und δ cintâ câ 'pi sajîvakam. Vgl. Anfang von Erz. XI.

16, 1 ff. nach der übereinstimmenden Fassung in **ABc**. niyan° alle drei, niyantratâ **c**; st. pravâse: prayâṇe **c**; so auch bhartuḥ pravâçesthanaṃ (sic) **d**; îrshyâlulitâ **B**. Offenbar bildeten die Worte ursprünglich einen Vers, der aber so entstellt worden ist, dass nirgends das Versmass constatirt werden kann. Den Schluss strî° haben so auch **ad**; zu Anfang hat **a** einen halben Çloka:

atigoshṭhî kutas tâsâṃ, mano yâsâṃ nirañkuçam.

4 jâmâtṛika und jâmâtar, nicht yâm°, haben immer die Hall'schen HH. und wenigstens der eine Lond. — vaikâlikaṃ kṛitvâ **AB**, vatkâlikaṃ kṛ. **a**, vaitâlikaṃ kṛ. **b**, vaitakâlyaṃ kṛ. **c**, bhojanâdikaṃ vidhâya **d**. Es scheint darnach unzulässig, mit *Lassen-Gild.* kṛitvâ zu tilgen und vaikâlikam als Adverb „am Abend" aufzufassen, vielmehr bedeutet das Wort wohl Abendessen. Das Essen erwähnt auch die Hindîbearbeitung. — gataḥ **bc**, svapnâya gataḥ **d**, weniger passend prasuptaḥ **ABa**. — Statt dieses Satzes hat **e**: jâro vâsabhavane 'pi saṃketasthânaṃ kṛitvâ gataḥ. — 7 Nach yataḥ: snehe sati ete bhâvâ bhavanti **a**.

Die folgenden Verse 12—17 stammen, wie ich leider erst nach dem Druck des Textes gefunden habe, aus Varâh. Bṛihats., Cap. 78, 3—8 und sind darnach zu berichtigen.

Vers 12 **ABDabe**. β nâri° (d. i. nârî°); st. bhuja°: sujaṃghastanabhûshaṇa° **a**. γ vastrâbhisaṃ° **A**, was aufzunehmen war, varshâbhisaṃ° **B**, vastrasya saṃyama-niveçya(?)-vimokshaṇâni **D**; st. saṃya°: majjana(?)sukeça° **a**; st. vimo°: vibhûshaṇâni **b**. In **a** ist dies der Schluss, vorher als γ sthânasthitâny api tathai 'va punaḥ karoti. δ nirîkshatâni **B**, °kshitâni **b**; wieder vimokshaṇâni **D**.

Vers 13 **ABae.** α utkaṭaṃ ca hasitaṃ, çayyâsanât⁰ **D**; sakhyâsanot⁰. β gâtraspho⁰ **BDa**, gâḍhâspho⁰ **e**; ⁰sphoṭavijṛimbha⁰ **D**; st. ⁰dravyârtha⁰: ⁰dravyâdi⁰ **D**, ⁰prakshâlya⁰ **e**; saṃprârthanâ **AB** wie Bṛ. S. γ st. bâlâ⁰: vâca (so) **A**; cumbanâni ca mukhe sakhyaṃ⁰ **AB**; abhimukhaṃ **D**. δ dṛikpâtasya **e**, dṛishṭvâ tasya(!) **AB**; parâñmukhe **Bae**; kaṃkaṃpaçya(?) parâñmukhi (so) **D**; karṇâsya **a**.

Vers 14 **ABe.** α imâṃ ca viṃdyâd anuraktaceshṭâṃ richtig **e**, was ich nicht hätte ändern sollen; imâṃ auch **AB**, aber beide vidyâd und ceshṭâ. β mâṃ drakshyati **e**, saṃdṛishyati **A**, ⁰hṛishyati **B**, das richtige; vîtarâgâ **e**, bhîtisevâ **AB**. γ pramârshṭi **AB**, dharmâshṭa **e**.

Vers 15 **ABe.** α st. tasmin na mit **A** tanmitra z. l.; st. na ca vi⁰: dari⁰ **A**, tadaru⁰ **B**, z. l. tadaridvi⁰. β ⁰smṛitiḥ proshita⁰ richtig **A**, ⁰smṛitir yoshidi⁰ **B**. γ tadoshṭadârâtyûpa⁰ **e**; upagûhanattvaṃ **A**. δ svedoshṭacumbâḥ pra⁰ **e**; pramathâbhiyoge **A**; svedo 'tha cumbâprathamâbhiyogaḥ Bṛ. S. γδ fehlen in **B**. Darnach hat **e** folgenden Vers:

> âliñgane kucâbhyâṃ tu saumanasye 'tiharshitâ
> bhartur âliñgane râgakalâṃ nâ 'rhanti shoḍaçîm.

α âliñgane und δ râga⁰ meine Aenderungen statt aliñgate und raṃga⁰.

Vers 16 **ABde.** α bhrukuṭi **Ad**, bhṛikutîr **e**; mukhaṃ ca **d**, bhruguṭikaratvaṃ (so!) **D**. β kṛititâsmṛi⁰ **e**. γ asaṃbhramâhaṃ **e**; ⁰toshatâ **d**; duḥkhanitopatâ **A**, duḥkhanitoshanâ **B**, dushyatiroshatâ (so) **D**. δ vidvesha⁰ meine Aenderung st. vidveshṭi (d. i. vidvishṭi) **d**, tadvesha **A**, tadvaishî **B**, tadishṭa **e** d. i. taddvishṭa, wie Bṛih. S. Nachträglich finde ich in **D** pradvesha. St. maitrî: mitraṃ **d**; purushaṃ **Bd**; st. ca: tu **e**; purushasya vâkye **D**. — Vor dem Verse hat **d**: snehasya kathâ kuta eva.

Vers 17 **ABae.** α st. spṛishṭvâ: smṛitvâ **e**; st. 'thavâ⁰: tavâ⁰ **A**, tamâ⁰ **a**, yatâ⁰ **e**; dunoti **e**. β garvaṃ caraṇâbhighâtaṃ(!) **e**, sarvaṃ taruṇadvijâtaṃ **B**, yenâti(?) ruṇâddhi yâtaṃ **a**, maitrî na ruṇaddhi jâtaṃ **A**; na ruṇaddhi yântaṃ zu lesen nach Bṛ. S. γ ⁰bhirâme **A**, ⁰bhirâmaṃ **a**; madanaṃ **A**; mudâbhi[râ]meṇa ca sâ karoti **B**, und so nach der Fassung cumbâ⁰ auch **A**, aber richtiger ⁰râme na⁰. δ ⁰uttishṭhati **a**, ⁰uddiçyati **e**.

Vers 18 **Aabe**, αβ auch **c**, Boehtl.[2] 5731. β paṭṭatûlyâm **a**, nicht, wie *Gild.* angiebt, mit **A** ⁰talpam; ⁰kûlopari sthitaḥ **c**, ⁰kûleshv avasthitaḥ **e**, paṭakûlagato pi hi **b**; darnach paṭṭatûla⁰ Boehtl. Ich ziehe tûlyâm statt talpam vor, weil der Locativ bei upasth. passender scheint und auch die andern HH. auf tûla = tûlî hinweisen. tûlî = tûlikâ scheint überhaupt eine weiche Matratze oder ein Bett zu bezeichnen, worüber unten bei Erz. XXIII die Rede sein wird. Wenn nun paṭṭa = kausheya Seide sein kann (PW. s. v. paṭṭa), so könnte paṭṭatûlî ein seidnes Bett bedeuten; vgl. paṭṭatûlikâ **A** in Erz. XXIII. paṭṭatalpa erklärt PW. im Nachtrag s. v. paṭṭa als ein weiches Bett. — Die Anfangsworte dieses

Verses hat auch **d** in der Form râtrau na la⁰ ni⁰. — δ pâshâṇe **a**, dṛishadi **A**, dafür patitaḥ **e**, verschr. paritaḥ **b**.

35 f. so . . . prasuptaḥ aus **c**; çanaiḥçanaiḥ aus **a**. — An utthâya (niḥsṛitya **c**) schliesst sich in **bcde** gleich yâvad vrajati (gacchati) an, darnach folgt in diesen ein Satz: yatra saṃketasthâne upapatis tishṭhati (so **bc**), tatra sâ gatâ (so **d**). Aehnlich **D**. — Nach lagnaḥ hat **a** noch: cauro 'pi vṛittântaṃ paçyati vicârayati ca: „iyaṃ svairiṇî bhavishyati" 'ti.

Vers 19 **ABacde**. α patityaktâ **B**; st. tu: 'pi **d**. αβ votâraṃ (wohl verschr. für bhartâraṃ) saṃparityajya surûpaṃ subhagaṃ çucim **a**. γ st. viṭeshu: cittaṃsthe (citrasthe?) **a**. δ svairiṇî sâ prakîrttitâ **e**. — Nach diesem Verse haben **ce** noch folgenden, mit uktaṃ ca in **e**:

nidrâkashâyakalushîkṛita-tâmranetro,
nârînakhavraṇaviçeshavicitritâñgaḥ
yasyâḥ kuto 'pi patir eti gṛihaṃ prabhâte,
sâ kathyate kavivarair iha khaṇḍite 'ti.

α kaçâyamukuli⁰ **c**. γ gṛiham eti patiḥ **c**. δ sâ khaṇḍite 'ti kathi[tâ] kavibhiḥ purâṇaiḥ **c**.

Vers 20 **ABade** (**c** statt **e** bei *Gild.* annot. crit. ist Druckfehler). α st. aharahar: sarabhasam **e**; anurâge **d**; prekshya pûrvâṃ **d**. β st. sarabhasam: taduditam **e**; abhidhâti **e**, abhiyâya *Gild.* Ich halte diese Aenderung für unnöthig und verstehe die Zeile so: nachdem er in aller Hast irgendwo das Stelldichein bestimmt. saṃketakaṃ alle HH., ⁰naṃ bei *Gild.* wohl Druckfehler. — st. ca: vâ **Bad**. γ st. na: ni **B**, militi **B**, st. yasyâ: tasyâ **d**. δ st. Bharatas: vibudhas **d**; corrupt paratatrâṃ **a**, paramataṃtrâṃ **B**, pajati(?)paramaṃtrâṃ **A**.

Vers 21 **ABae**. α dûtisamâga⁰ **a**. β soḍhuṃ **e**, sâ duḥsahasmarajvarârtti⁰ **ABa**, nur st. jvarâ⁰: çarâ⁰ **a**. γ âyâti **e**, niryâta **A**; ⁰janaṃ ca dhanasya lobhât **a**. δ st. muni: kavi **e**.

17, 2 f. râjakîyaiç **a**, dafür kenâ 'pi **ABc**, anders **be**, s. u. — Falsch caureṇa statt caura nur **A**, cauro bhaṇitvâ **Bacd**, cauro 'yaṃ bha⁰ **b**. — Am ausführlichsten hier **e**: tatra sthâne gatvâ tasmin divase catushpathe saṃgamaḥ kṛito 'bhût. yâvat sâ tatra gacchati, tâvat sa purusho daivavaçâc „caura!" iti bhaṇitvâ 'ṭṭapâlena vyâpâditaḥ. Für das sonst nicht vorkommende aṭṭapâla hat **b** grâmapâlaka. — Abweichend **D**: sâ upapatiṃ gatâ (so z. l.?) yâvat praveçitâ, tâvad upapatiḥ sarpadashṭas tatra mṛitas tishṭhati.

Vers 22 **ABad**, ausserdem **a** in Erz. I (s. Anm. zu **8**, 22, S. 100) und **g** in Erz. XII, Boehtl. 6671 (3101). β varam ati **g**; für na scheint in **g** kiṃ vâ gelesen zu werden, allerdings verswidrig, darnach saṃgamâ. tasyâḥ zieht **g** zur zweiten Hälfte. na saṃgamo nâryâḥ hat nach *Aufr.* die Subhâshitamuktâvalî. γ st. sañge sai 'va: saṃgama eva **d**, saṃge (saṃgame **B**) sâ punar ekâ **AB**; yad ekâ a² in Erz. I und Subhâshitamukt. γδ tasyâḥ saṃgame sâçcaiva(?) virahe tanmayaṃ sarvaṃ **g** corrupt. δ st.

tanmayaṃ: taṃ A, tanmahaṃ B. — Der Vers scheint mir hier sehr unpassend; kaum besser hat ihn d etwas später: °mritakam âliñgya sthitâ. na kiṃcid api jânâti. uktaṃ ca: saṃgama°. — 8 Ausführlicher e: çrîkhaṇḍavilepanaṃ karpûrakastûrikâlavañgailâdi tâmbûlaṃ câ 'rpya (? carvya geschrieben) âsye kshipyati (so!), sarvaṃ bhogasamudâyaṃ dadhâti. yataḥ kamî (so z. l.) na paçyati na lajjati (?) na çṛiṇoti (dies scheint ein Stück Vers zu sein), snehâd bhûyo mukhaṃ cumbanaṃ karoti.

Vers 23 ABade, Boehtl. 5438 (2461). *β* sâ câ 'nyam a. *γ* st. ca: pi e; paritapyati d; pariçushyati *conj. Lassen*, cf. Gildem. in der annot., pag. 108, Weber Ind. Stud. 15, S. 271. *δ* mâṃ ca fehlt in e. — 15 f. Kurz vaṭavṛikshayakshеṇa a; vaṭayakshеṇa bde; vgl. vaṭayakshiṇîtîrtha PW. brahmarâkshasena D. — 19 nâsikâ troṭitâ bcde, nâsikâṃ troṭaîtvâ gataḥ D. — Hiernach hat e noch einmal: dûrasthaç cauraḥ sarvaṃ paçyati caritraṃ; ähnlich auch D. — 20 sarva mit vṛittântaṃ componirt nur A. — 21 Vor sakhyo 'ktam hat e, mit yataḥ eingeführt, einen Vers, dessen erster Theil mit Boehtl. 364 (3498) Aehnlichkeit hat, während die zweite Hälfte eine Anspielung auf eine von Benfey in der Einleitung zum Pañcatantra S. 147 ff. behandelte Erzählung enthält:

anyathâ cintitaṃ kâryaṃ daivena kṛitam anyathâ;
nalinîvishacûrṇena kuṭṭanî pralayaṃ gatâ.

Darauf folgt noch der Vers Boehtl. 5777 (2625) râtrir gamishyati, darin am Ende von *β* pañkaja[ṃ] ca. — Ebenda yâvad âdityodayo bhavati, ohne na, ce; yâvad râtris tishṭhati d. — gurutaraçabdaphûtkârair° nach a, phûtkârai roditavyaṃ yato (so!) anena vyañgitaṃ A; âraṭitum ârabhaya c, °çabdenâ "raṭasva (°narâra° geschr.) e, °çabdaḥ kartavyaḥ d, °çabdena rodanaṃ kuru D, mahântam âkrandarâvaṃ kuru b. B ist hier wieder von einem Satz in den andern gerathen. — Weiterhin âraṭitasya çabdam â° e. — 24 f. Statt tair uktam: çvaçuraç ca jâmâtaram upalambhitavân b. Nach nirlajja noch nirghṛiṇa bce, nirdaya d. — krûrakarma kṛitaṃ, mama du° nir° nâsikâ chinnâ c. — niraparâdhatayâ AB, °dhena ce, °dhâyâḥ (auf duhitur bezogen) abd. — 27 °chedaṃ kathaṃ kṛitaṃ kim° B; zwei Fragen hat nur B, kim iti vi° auch A, kasmân vor nâsikâchedaṃ karoshi e, die andern keine Frage.

Vers 24 alle HH., c zweimal, Boehtl. 6202 (1462). *α* na viç° ABDbc¹de, niviç° a; °sarpaṃ d, °sarpa D. *β* st. khaḍga°: çastra c², °hastaṃ ca vairiṇaṃ Dd; khakapânernatiçveset e. *γ* âcâra b, nâcâra a, acârya d, âcârya BD, âcârye c²e, anivârya (?) A; balavittasya AB, calacitte ca c², °cittaṃ ca D. *δ* st. stri°: tri° B. caritraṃ alle, nur D °tre. Ueber den Accusativ siehe *Gild.* ann. cr. — c hat an der eigentlichen Stelle des Verses eine eigenthümliche Fassung, die mit Tilgung des na am Anfange folgendermassen lautet:

viçvaset kapile çûdre: na kṛishṇe cai 'va brâhmaṇe,
viçvaset kṛishṇasarpasya: stricaritraṃ na viçvaset.

Darnach folgen zwei andere unten anzuführende Verse, dann das erste Wort unseres Verses 26, açvaplutaṃ, hieran unmittelbar anschliessend die im Texte stehende Fassung von Vers 24, endlich unser Vers 25.

Vers 25 alle HH., Boehtl. 1582 (615). α kurvanti **be**, jalpanti **cd**, valganti **a**. β so **ABe**, dafür kiṃ na paçyanti yoginaḥ **abcd**. γ st. jalpanti: paçya[n]ti **D**; râjânaḥ kiṃ na kurvanti **b**. δ st. kurvanti: jânanti **e**. In **be** tauschen β und δ die Stellen.

Vers 26 **ABDade**, Boehtl. 729 (3637). α st. mâdhava: vâsava **a**. β bhavitavyatâ im Nom. alle ausser **D**, wo purushasya bhâgyaṃ. γ câpisavarsh⁰ **AB**, avarshaṇaṃ varshaṇam arthakâṃḍaṃ (sic!) **d**. δ manushyâḥ **D**. — In **e** folgen 2 Prakritverse, s. Anh.

17, 37 tatas tair „asâv aparâdhî" 'ti bhaṇitvâ râjakule samarpitaḥ **b**. Danach **e**: râjño 'gre sarvaṃ vṛittântaṃ kathitaṃ. yataḥ: folgt Vers Boehtl. ² 2868 durbalâṇâm⁰, dann: râjapurushair niçcayaḥ kṛitaḥ. evaṃ „dushṭasya daṇḍaḥ⁰ Boehtl. 2890 (1206) (darin β ⁰koçasya ca sampravṛiddhiḥ); weiter sarve lokâḥ pravadanty „asau naraḥ strighâtakaḥ, vadhyo 'yaṃ". sarvaiḥ pratishṭhitaḥ(?). — Eigenthümlich ausführlich **c** und weiterhin **e**. — 40 dharmâdhikâribhiḥ purushair dharmaçâstrâṇy avalokya bhaṇitaṃ: deva çṛiṇu (folgen die Verse) **e**. — dharmâdhikâripurushair **B**, ⁰kârapu⁰ **A**, ⁰karaṇair **ab**. — yathâkâryaṃ **AB**. — Nach vicârya: pûrvamṛitapurushasâbhijñâtayâ (sic!) tau caura-jâ[mâ]tarau uktaḥ (lies muktau) **b**; tair muktau caura-jâmâtṛikau **c**; evaṃ kathito râjâ; caura-jâmâtṛikau vastrâṇi paridhâpya mocitau **e**. Die aufgenommene Fassung bieten **ABad**. — Von hier an fehlt in **c** alles Weitere bis zur Frage des Vetâla.

Vers 27 **ABDabe**, Boehtl. 6994 (5221). Vergl. Text S. 5, Vers 9. α prajânâṃ rakshaṇaṃ samyak **d** (Anfang des folgenden Verses); rakshaṇaṃ auch **D**. β nigrahaḥ sadâ **d**, tadâ **A**. γ râjñaḥ **Dabde**. δ dharmmaṇe **b**. — **Dbe** haben diesen Vers nach dem folgenden.

Vers 28 **ADbe**, Boehtl. 4203 (1830). β râjñaḥ svaṃdharmakâ⁰ (sic!) **e**, râjñâṃ svargasya kâ⁰ **D**. γ yâṃti **A**. δ rakshâḥ **be**. — **A** hat diesen Vers als letzten.

Vers 29 **ADbe**, Boehtl. 4206 (1832). α piḍitasaṃtâpâ **A**, piḍanâd(nad geschr.) ârabhya **D**. γ râjyaṃ ç. k. **e**, kulaṃ çriyaṃ **Ab**, râjyaṃ bala-kula-prâṇân **D**. δ so Boehtl.; na dagdhvâ **e**, dagdhvâ 'pi na ni⁰ **D**; dasselbe meinen **Ab**.

18, 1 sâ ca çirshe (geschr. çirshes) taptapaṭṭakaṃ kṛittvâ(?) kâhaliṃ vâdayitvâ nagarât paçcimadvâreṇa nishkâçitâ, tena purusheṇa ca navinâ (ta⁰ geschr.) kântâ pariṇitâ **e**.

Vers 30 **ABa**, αδ auch **d**. α st. saṃ: tu *Lassen-Gild.* Statt βγ nur pakshiṇau **d**. γ st. vidyâdharau: rûpadharo **AB**. — Statt des Verses haben **be**: ity abhidhâya çukaḥ sârikayâ saha (so **b**, dafür tatra samaye dvâv api **e**) pûrvaprâptaṃ (⁰vṛittântaṃ **e**)

smṛitvâ svargaṃ jagâma (gatau **e**). — **18,** 7 bhavati **Ade**, bhavishyati **Ba**.

Vers 31 **ABa**, Boehtl. 3725 (1583). α evâ 'tra **D**. δ yat **A**, hi **Ba**. nishṭhurâ hi bhava[n]ti te(!) **D**.

10 dharmâvicâreṇâ 'dhikaṃ° **d**. Kurz **e**: striyaḥ. kasmât? yataḥ: gurur° Boehtl. 2172 (868), Variante δ sarvasyâ 'bhyâgato, dann: purusheshu stokaṃ pâpaṃ bhavati. Aehnlich: strî; purushe stokapâpaṃ **b**, purushas tu vigatapâpaḥ **a**, purusheshu viralaḥ pâpaḥ **d**. strî pâpam adhikaṃ karoti, purushasya viralaḥ pâtako bhavati **B**.

IV. (in **a** III.)

18 Vers 1 alle HH. α gaṇâdhyakshaṃ **d**, dafür ekadantaṃ **b**. β câkhu° **Aad**, tvâkhu° **B**, mûkha° (d. i. mûsha°) **c**.

15—17 nur **A** und kürzer **D**, *Lassen-Gild.* etwas abweichend, wohl nach **C**.

20 Vardhamâna **ABb**, °napuraṃ **e**, Vardhanaṃ **c**, Varddhâpanaṃ **D**. — Çûdrakadevaḥ **A**, Çûdradevaḥ **ad** (**d** zweifelhaft, unten **19,** 11. **20,** 24 [vor prachannena] und **20,** 34 [nach râjñâ] hat **d** die Form Çûdragadeva), Sûdravaksho **B**, Çuddhiko **D**, aber unten **20,** 34 Çûdraka; Vaṭikadeva **e**, Candrâñgadevaḥ **b**.

Vers 2 alle HH., Boehtl.[2] 4290. α prasvedâḍhyâ malaklinnâ **b**, saṃklinnâ **e**, saṃpṛishṭvâ (d. i. saṃspṛishṭâ) **c** (*Gild.* hat in **c** saṃklishṭâ gelesen; so hat **A**), saṃçlishṭâ **B**, saṃpûrṇâ **d**. γ dvâri **c**; devasya **c**, dafür bho deva **A**, te deva **ac**, pûshâṇâṃ **d**, dvârabhûmau sthitâ, deva **b**. δ °bharaṇâ iva **d**.

27 dinaṃ prati **A**, pratidine **d**, dinapâṭikâyâṃ **Bce**, °paṭikâyâṃ **b**, jîvanavṛittikâyâḥ (°yâṃ zu lesen?) **a**. pâṭikâ scheint = vṛittikâ Unterhalt zu sein; etwa Tafel = Liste, wie Civilliste? Dasselbe Wort haben **Dbc** unten in Erz. XIII: dinapâṭikâ kṛitâ st. jîvanaṃ kṛitaṃ **26,** 5. Ganz was anderes ist pâṭikâ oder paṭṭikâ in Erz. XVI, s. **44,** 15. — 28 ṭañkalakshasaṃkhyâ dîyatâm **d**. — In **D** gewährt der König sogleich den Sold und fragt erst dann kiyanto°. — 30f. pañcamo nâ 'sti alle HH.; pañcamaḥ khaḍgaḥ, anyan nâ 'sti *Lassen*. — râjaputrâḥ ... hasitâḥ nach **c**, ähnlich **abe**; râjâ râjapu° unpassend **Dc**; âsthânyâṃ râjâ râjaputrâçca sabhâryam(?) iti amâtyâḥ sarve° **b**. — sershyâ samâyâtâ **A**, sevyâḥ saṃjâtâḥ **B**, d. i. in beiden sershyâḥ saṃjâtâḥ. devasyâ "sthânabhûmau ye 'mâtyâ râjaputrâs, taiç cintitaṃ **d**.

33 Nach bhavishyati (so **Dabde**) hat **c** mit uktaṃ ca den unten folgenden Vers 7, dann evaṃ cintayitvâ râjñâ pratipannaṃ. — Die Form bhâṇḍârika ist in meinen HH. hier wie in Erz. I häufiger als °gârika; bhâṇḍârarakshaka **D**.

34 ṭañka° **AB**, suvarṇamudrâsahasraṃ **a**, suvarṇasa° **bc**, dazu noch ekaṃ **c**, lakshaikaṃ **d**, sahasram ekaṃ dînârâṇâṃ suvarṇasya **e**. — Nach dâtavyaṃ hat **c**: punar Vîravarasyai 'kaṃ dhavalagṛihaṃ pradattaṃ; gato sa (sic!) nijâvâse bhâryâ-suta-duhitâyâ (sic!) saha

sukhena tishṭhati. diva(l. dina, wie ob.)pâṭikâṃ prâpnoti: sarvam api suvarṇaṃ dinamadhye vyayati (vayati geschr.). yad bhojane †cagati ‖ talagatimad (?) ûrddhvaçeshaṃ deva⁰.

35 pratidinaṃ vetanaṃ gṛihîtvâ **d**, sahasrakaṃ suvarṇakaṃ gṛi⁰ **a**, tad gṛi⁰ **B**, gṛi⁰ auch **A**. Danach **B** nur gṛihe gataḥ, **d** nur svagṛihe gatvâ bhojanâdikaṃ karoti. — deva- . . . karoti so **c** (nur bhojanâdikaṃ st. dânaṃ), ähnlich **b**, wo auch das Vorhergehende bemerkenswerth: bhojanâcchâdikaṃ (sic!) kṛitvâ (wohl kritvâ, wie *Gild.* schreibt) gṛihe tad dravyaṃ bhâryahaste samarpya çeshadravyaṃ vandi-câraṇa-preraṇika(nach **ac** in prekshaṇika zu ändern, was wohl als Ableitung von prekshaṇa Schauspiel einen Schauspieler bedeuten muss)-kathakâdînâṃ ca duḥkhitaṃ (duḥkhinâṃ ca?) paṅgv-andha-samastayâcakânâṃ dattvâ. Noch ausführlicher, aber corrupt, **e**, wo die Aufzählung der Beschenkten bhaṭṭa-câraṇa-kavi-brâhmaṇa-kubjaka (!)-kathaka-khañja⁰ lautet; dieselbe in **A**: de⁰-brâ⁰-bha⁰-nâgara-preshya-shaḍdarçanâdînâṃ, in **a**: de⁰-brâ⁰-sadguṇi-shaṭ-darçana-prekshaṇikâdishu. Nach dânaṃ dattvâ haben **Aa**: pañca-dravyâṇi gṛihîtvâ gṛihaṃ (⁰he **a**) samâgacchati; bhojanaṃ vidhâya etc. Da hier pañca⁰ ganz unverständlich ist, habe ich überhaupt die Fassung der andern HH. vorgezogen.

37 f. râtrau râjasamîpe çayanaṃ karoti **D**, wo dann die Frage des Königs lautet kaḥ samîpe tishṭhati. — Nach dadâti hat **c** noch devâ 'haṃ Vîravaras tishṭhâmi, ähnlich **be**; dann **c**: râjño 'ktaṃ: „sasukho 'si?“ tadâ Vîravareṇo 'ktaṃ: „râjan, çrûyatâṃ: „svâbhiprâya⁰“.

Vers 3 **ABDad** an dieser Stelle, **be** oben im Anschluss an Vers 2 (nicht unpassend), Boehtl. 1477 (578). itotishṭha (?) **A**, tvam uttishṭha **e**, paraṃ tishṭha **b**, parottishṭha (?) **d**, puras tishṭha **D**, ehi tishṭha puro gaccha **a**. *β* samâcaret **A**. *γ* evaṃ mâna-graha⁰ **b**. *δ* krîḍante **e**.

Vers 4 **ABDabde**, Boehtl. 1078 (410). *α* ahâre yadi na(!) **a**. *β* prabudhyati **Dbe**. *γ* st. vakti na: dhaninaḥ **a**; çvechayâ **be**. *δ* kiṃ nu *Kerns* von Boehtl. aufgenommene Verbesserung für kiṃtu **AB**, kimu **a**, kila **Dbde**.

Hiernach haben **Dbe** folgenden Vers:

kashṭam, bho! bhṛityatâ nâma parachandânuvartinî,
yat piṇḍo bhîtabhîtena vâyasene 'va bhujyate.

α so **De**, nur mṛityatâ **e** und bhṛityataḥma **D** verschrieben; kashṭato (?) bhṛityavṛittiç ca **b**. *β* paraṃ **e**. *γ* bhîta fehlt in **D**. *δ* bhujyate **De**, gṛihyate **b**.

Vers 5 alle HH., Boehtl. 7340 (5376). *α* svâmiprâye **b**. *β* st. para: yasya **B**, cintâ⁰ **d**, citâ⁰ **Db**; chandâ⁰ **e**. *γ* st. sva-yaṃ⁰: asi⁰ **b**; vikrita⁰ **De**, vikriḍa⁰ **A**, vikriḍita⁰ **a** zweimal (*βγ* doppelt geschrieben).

Vers 6 **ABDcde**, Boehtl. 4987 (2257). *α* mûrkhaḥ **D**, paṭu vaṭiko (vâdiko?) **c**. *γ* st. dhṛishṭaḥ: pṛishṭaḥ **e**, nivasati yadâ **B**, vasati vicaran **A**, bhavati ca tathâ **c**, bhavati nitarâṃ **D**, prabha-

vati hi cirâd **d**. Nach dem Stil des ganzen Verses halte ich es für passender, dass auch hier keine Copula (bhavati) gesetzt wird, sondern dies bhavati oder ein Synonym in einem Conjunctionalsatze steht, wie vorher yadi na sahate. — dûrataç câ° **BDce**; pramâdî **e**, 'pragalbhaḥ **BDcd**. δ apragamyaḥ **B**, wo übrigens β u. γ wechseln.

Darnach hat **b** noch einen, **De** noch zwei Verse:

duḥkhârttaḥ saṃkucan pâdaṃ, çabde saṃdeham udvahan
hemânte jâḍyayogena sevakaḥ kukkurâyate. 1.
ḍukûlaṃ ca kukûlaṃ ca smarantaḥ çiçire niçi
na saṃprasâraṇaṃ prâpur antasthâ iva sevakâḥ. 2.

1 α st. duḥ°: doshârttaḥ **D**, doshârthe **e**; saṃkucet **be**. β saṃmohaṃ **e**. δ für kukkurâyate: kiṃ na jîvati **e**, wofür kiṃ nu j. zu lesen ist. Das seltsame kukk° muss heissen: lebt wie ein Hund (*E. Kuhn* brieflich). Nachträglich finde ich eine völlig entsprechende Analogie in gṛihapâlayate janaḥ Bhâg. Pur. 7, 15, 18 (nach PW s. v. gṛihapâlay einem Haushunde gleichen). — 2 α duḥkûlaṃ **D**, kukulaṃ kukalatraṃ ca **e**. γ saprasâraṇaṃ **e**, blos pra° **D**, prâptâ hy **e**. δ antakasye 'va **e**. Der Sinn dieses zweiten Verses ist nicht klar; es scheint ein Wortspiel mit saṃprasâraṇam vorzuliegen, welches in der Grammatik die Auflösung eines Halbvocals (antaṣṭha) in den entsprechenden Vocal bedeutet.

Nach Vers 6 hat **c** noch: evaṃ dine dine vadati.

5 f. karuṇa . . . râjâ so **A**, ohne sma **BDa**, die andern gleich çrutvâ. — 7 Vîravareṇo 'ktaṃ haben seltsamer Weise die HH. nicht, nur teno 'ktaṃ **c**, iti te° nachgesetzt **d**; bei der zweiten Antwort haben sie dann den Namen statt des Pronomens. — 10 Nach âgaccha hat **c** noch: ke 'yaṃ rudate (°ti geschr.), kena kâraṇene 'ti jñâtvâ, cf. **f 74**, 41 und Somad.

Vers 7 alle HH. (**c** oben, Anm. zu **18**, 33) Boehtl 2405 (970). α jñâyante prekshaṇe bhṛityâḥ **a** (ebenso weiterhin Nominative), prekshaṇe auch **c**. γ so **d** (nicht vipadâṃ, wie *Gild.* angiebt); mitrâni(so!)vâpadâṃ **a**, mitraṃ câpadi kâle ca **Bbce** (nur st. câ vâ **B**), mitram âpadakâle ca **A**, mitraṃ câpattikâle ca **D**.

Vers 8 **ABDa**. α alaksheṇa svarûpeṇa **AB**. β °vyâptivarttinâ **D**, varttamâna(!) **a**. γ st. Çûdrako 'pi: supragopâ(!) **A**.

An dieser Stelle hat den Vers nur **A**, **B** unten nach ahaṃ râjalakshmîḥ, **a** mit vorausgesetztem atrâ 'vasare noch weiter, nach roditum ârabdham, wo **bc** ungefähr gleich folgendes haben: râjâ 'pi tasya pṛishṭhato lagnaḥ sarvaṃ çṛiṇoti. Ebenda hat **d**, mit Bruchstücken des Verses: râjâ Çûdraga(sic)devo 'py alakshitarûpeṇa tasya câ 'nupadaṃ gataḥ sarvaṃ vṛittântaṃ paçyati. Statt des Verses hat **B** hier: tatra prachanno bhûtvâ tatpṛishṭhato 'pi râjâ (so!) gatavân, was *Lassen* nicht noch trotz des Verses hätte in den Text setzen sollen. Hier haben **ae** übereinstimmend: râjâ Vîravarasya sâhasâvalokanâyâ (sâhasam ava° **e**) 'ndhakârapaṭṭaṃ (Schild? s. PW.; paṭaṃ **a**) prachâdya khaḍgaṃ gṛihîtvâ (kh. gṛ. fehlt in **a**) pṛishṭhalagno gataḥ (pṛishṭhato 'nugataḥ **a**).

Vers 9 u. 10 **ABDace**; **d** zieht diesen und den folgenden Vers in einen zusammen. 9 α varttyate karddate **c**, krandate **D**, kûrddate zweimal **d**, kûjate **AB**. β calate **Bc**, dafür kûjate **A**, valgute, d. i. valgate **D**, hasate **a**; ca vilâpate (sic) **e**. st. tathâ: punaḥ **D**. γ rodate **ABa**, °tî **c**; câçrudînaṃ **e**, °hînâ **B**, câçuvadanâ (sic) **c**. δ karuṇâṃ **a**, kâraṇaṃ **AB**; dînaṃcâtivaduḥ° **c**. — 10 α ahaṃ duḥkhî **ABDc**, °khâ **e**. β auch **d**; dhunotkhaḍgaṃ(!) **a**, dhvanotv **c**. γ âsphoṭayaṃti **a**; mâtrâṇi **e**. δ ganz so **d**; hy utpatya **e**, cot° **B**: utpatâty atha sâ **D**, utpataṃtyayated (sic! wohl = °patanti apatad) **a**, patite **A**, patete **e**; punaç co 'tpatate **c**.

Für die zwei Verse hat **b** Prosa, nach muktakeçâṃ: kûrddananarttana-dhâvanena valanena (valâ° geschr.) pralâpaṃ (sic) karaṇaparâyaṇâṃ nârî[ṃ] dṛishṭvâ prashṭavân (sic): bhadre kâ°. — 22 râjyasaptâṅgalakshmî câ 'haṃ **e**. — 24 devyâ dosheṇa **Aa**, nur dass in **a** dosheṇa verstellt ist hinter divase. Die andern HH. haben nur tṛitîya°, etwas variirt, **B** vorher einen verkehrten Zusatz. — anâthâ **ABDad** (cânâthâ **d**), ananyâ **c**. — 26 çatâyur bha° **ABa**, einfach jîvati **bcde**. — râjakîya! Bhaṭṭâ° im Texte ist eine Aenderung bei der Correctur, zu welcher ich mich nicht hätte sollen durch PW. s. v. bhaṭṭâraka verleiten lassen. Für râjakîyabhaṭṭârikâyâḥ, wie *Lassen-Gild.* schreiben, spricht besonders **d**: bho Vîravara, yadi tvaṃ râjakîyabhaṭṭ° . . . chedayasi; ausserdem **b**: râjaçaktibhaṭṭ° und **e**: yato râjakîyanagaradevyagre râjñas tulyo bhûtvâ (so wohl zu lesen st. tûlyabhûtyo) nija°. — 29 Nach gataḥ: râjâ 'pi pṛishṭhato (svapṛi° **c**) gataḥ **bce**, dazu noch kautukârthe **e**. — Statt Vîravareṇa: tatra ca tena *Lassen*.

Vers 11 und 12 **ABDacde**. 11 α bhâryecayaṃ, d. i. bhâryâ ce 'yaṃ **D**, bhâryâ sai 'va **c**. çṛiṇu bhârye viçâlâkshi **e**, auch weiterhin Vocative. β °guṇânvite **e**, surûpâ cârubhâshiṇî **AB**. γ °saṃyuktâ **a**. δ salajyâ **B**. γδ fehlt in **Dcde**. — 12 α svabhâva **c**, svecchayâ **e**, succhâyâ **Dd**, utthâya **ABa**; °âlâpair(?) **AB**. β st. vîrasûr: vîrasya **e**. γ âvartti **c**. δ sudṛiçâ saghana-(l. sughana-)stanî **c**, st. stanî: sthalâ **D**. — Als letzte Zeile haben **Dedc**:

D: cañcala(°lâ)hariṇa(°ṇo)netrâ
e: mṛigî 'va cakitanetrâ
d: cakitahariṇâkshî ca
c: uktamâsarvabhâvena(?)
} protphullakamalânanâ. (utphulla **c**, praphulla **D**.)

Vers 13 **ABDacde**, Boehtl. 2611 (1059). β toshakaḥ **D**. γ st. yatra: yasya **d**; viçvâsaṃ **a**, °sâ **d**. δ nivṛitiḥ **D**, nirmati **B**; yâ pativratâ **d**.

Vers 14 **Aabcde**, Boehtl. 4119 (1792). α vaçî **e**, vaçe **bc**, yaçaḥ **D**, yaçasyartha° **A**, woraus *Lassen* yaçasvyartha°; dasselbe will yaçastvartha° **a**; vaçyaḥ suto **d**. (*Gild.* macht andere Angaben); svârtha° **Dce**, siddhi° **b**, vitta° **d**. β arogatâ **a**, ârogitâ **A**, arogyatâ **D**, hy ârogyatâ **e**; sajjanasaṃgatiç ca **d**. γ bhâryâ 'nukûlâ **b**, ishṭâ ca bhâryâ **d**. δ st. ço°: duḥkhasya **de**, svargasya mûlodvaraṇâni (!) **c**.

Vers 15 **Aace**, Boehtl. ² 1630. α °âpamânaṃ **ce**, °âpamâno **D**, °âvamânam (so, m, mit ṛi° verbunden) **a**, °ânurâgaṃ **A**. β ruṇasya **De**, dravyasya **A**; çeshaṃ alle, kunṛipasya **c**. γ st. vimukhaṃ ca: viramanti **c**; vimukhâç ca mitrâḥ **A**. δ kâyaṃ **A**, dehaṃ **e**, tîvraṃ **c**, tivra **D**, tîvrâḥ **a**.

Danach hat **e** noch den Vers Boehtl. ² 4118 putro 'pi mûrkho°. α putraç ca. δ vilâsakâle, entschieden besser als das von Boehtl. für vinâsa° der H. der Subhâsh. (184) gesetzte vinâça°.

Vers 16 **ADabcde**, Boehtl. 691 (252). α avanîto **c**. γ vinayavihînâ **D**.

Vers 17 **Aacd**, Boehtl. 7150 (3287). α suhṛida **a**. β st. pri° nâ°: tathâ kalatre ca **c**. γ svâmini çaktisamete **ac**. Dafür haben **Dbe** die Fassung Boehtl. 7343 (3338) svâmini°, aber α sauhṛidacitte **e**, β vinayavatika° **D**, γ svâmini sakti(sic)° **e**. — Die Reihenfolge dieser Verse ist in den HH. etwas verschieden: **be** haben 17 vor 14, **ADac** 16 vor 15; die von mir vorgezogene Anordnung, welche **e** bietet, wird durch das Metrum empfohlen. Eigentlich passend in den Zusammenhang sind von diesen nur 14 und 17. Sehr verkehrt giebt **c** den Vers 17 der Gattin, nach Vers 22, während **D** denselben zwischen 12 und 13 einschiebt. Zum Schluss hat **d** noch den Vers Boehtl. 1425 (557) eko devo° mit Umstellung von αβ und γδ und patir statt yatir.

Vers 18 **ABDacd** mit meist unbedeutenden Varianten. α apamṛityu° **D**. β râjâ yena ca(?) **D**. γ °âçrayaṃ **c**, °âçrame **ABa**, °âsame **D**, pitur gṛihe **d**; pitṛimâtrâ° **ac**, pitâmât[r]â° **BD**. δ gaccha çîghraṃ çucismite **c**. **be** haben Prosa.

Vers 19 alle HH., Boehtl. 4848 (2195). γ amitasyâ 'sya dâ° **a**. tu **A**, ca **Bd**, hi **bce**, pra° **D**.

Vers 20 alle HH. α tava putreṇa kiṃ kâryaṃ **b**. β svajanaiç câ 'pi **e**, svajanaṃ ca bâ° **c**, svajanair api bandhubhiḥ **D**. γ pitâ und mâtâ **ABd** (auf gatir zu beziehen), pitrâ und mâtâ **a**, na pitâ na . . (Fehlzeichen) bhrâtâ ca **D**; st. naiva: na ca **ce**; st. mâtrâ ca: mitreṇa **b**. δ st. hi: ca **d**; tvaṃ svâmî hi **a**.

Vers 21 **ABDade** (**bc** Prosa). α nityaṃ yâmi° **e**, samîpatvâṃ (sic) **D**. γ bhartâvai (= bhartai 'va **a**) **B**, bhartâ hy âsâ° **A**, bhârtâ hi â° (sic!) **d**. γδ bhartur âçrayaṇaṃ sarvaṃ strîṇâṃ dha° sa° **e**, bhartâram âçrayan sarvasarmaḥ(?)strîṇâṃ **D**. δ st. esha: esa **B**.

Vers 22 **ABDacde**, Boehtl. 3285 (1394). α dâne **B**, çuddhyate **ade**, wohl gemeint als Passivum eines Denominativums vom Participium çuddha. β nopacâra° **c**, nopavâsair vratais tathâ **d**, °vâsaiḥ çatair api **D**. γ avṛitâ **A**; °bhibhavec° **d**. δ bharttus **acde**; st. tadgata nur ma(?) **a**. ceto yasyâḥ sadâ bhave[t] **D**. Vor dem Verse hat **c** uktaṃ ca.

Vers 23 **ABDade**, Boehtl. 357 (3494). α andhaṃ ca **e**. β kushṭinaṃ **D**. γ âpatsu câ 'gataṃ nâthaṃ **De** (st. câ: ca **e**).

δ st. mahâsatî: pativratâ **D**. In **D** folgt hiernach eine andere Fassung des Verses, γδ wie im Texte, während αβ lautet:

tyajet putraṃ ca mitraṃ ca pitaraç ca suçobhanau.

Darnach haben **ABDd**, **ae** und **c** je einen Vers, die in δ übereinstimmen:

ABDd: pâdaçaucaṃ hi yâ bhaktyâ bhuñkte cai 'vâ, 'nubhuñjate
priyaṃ vadati yâ nityam, ucyate sâ mahâsatî.

α st. hi: ca **d**. β bhuktaṃ **A**, bhuṃkte **Bd**, bhukte **D**; caiva tu bhuñjate **d**; dafür bhojayati 'ha yaḥ(?) **D**. *Jac.* vermuthet 'nuyuñjataḥ. γ st. nityaṃ: nârî **AB**. δ mucyate **ABD**, procyate **d**.

ae: na paçyet parapurushaṃ, saṃbhâshaṃ cai 'va nâ "caret,
âkrushṭâ 'pi ca nâ "kroçet, procyate sâ mahâsatî.

So **a**. — **e**: parapu⁰ na paçya[ṃ]ti, saṃbhâvaṃ gocarair api(?), âkroçitâ 'pi nâ "kroçed, ucyate⁰.

c: çuçrûshayâ ca yâ [nârî] nityaṃ bhartur hantuḥ suvatsalâ,
âkroçitâ 'pi nishkrodhâ, ucyate sâ mahâsatî.

β savatsalâ die H.; aber ein Subst. vatsala ist unbelegt.

Vers 24 **ABDade**. β nâriṇâṃ paramâ gatiḥ (dies gemeint) **e**, st. co will *Aufrecht* so. γ yâ 'nyathâ kurute nârî **d**, anyathâ kurute yâ tu **a**, so 'nyathâ kriyate yena (auf dharma bezogen) **e**, sanâtha(?) kurute câ 'nyaṃ **D**. δ sa **ae**; yâtu **a**, narake **d**.

17 f. evaṃ çrutvâ nur **A**. — In **D** sind die Worte des Sohnes und der Tochter metrisch, die der Tochter hat auch **c**, aber als Worte des Sohnes.

D: putreṇo 'ktaṃ: mâtâ yasya u. s. w. Vers 25, dann:

maddehasyâ 'sya dânena yadi jîvati bhûpatiḥ,
tadâ kule madîye 'sti, manye, nâ 'nyo mayâ samaḥ.

duhitro 'ktaṃ:

manye 'haṃ, tâta, âtmânaṃ dhanyaṃ hi bhuvanatraye;
maddehajîvitâyena sa jîvatu narâdhipaḥ.

β dhanye 'ti **D**. αβ dhanyaṃ, tâta, ahaṃ (sahaṃ geschr.) manye (mabhye) âtmânaṃ bhu⁰ **c**. γ st. maddeha: âtmanâ (wohl in âtmano zu ändern) **c**. jîvitatvena **D**.

Vers 25 **ADabde**, ausserdem in Erz. XIX **Abcg**, Boehtl. 4798 (2167). **B** hat nur die beiden ersten Worte, wohl als Andeutung des bekannten Verses. β pitâ ... sutaṃ **A¹b¹b²cdeg**, pitâ und statt sutaṃ yadâ **A²**, vikriyate **ab¹b²**, vikrayate **cg**; vikriṇîte sutaṃ pitâ **D**. δ parivedanâ **Dae**, prativedanâ **b¹b²**, pratidevanâ **g**. Dafür çaraṇaṃ kasya jâyate **A¹A²g**.

23 bhavyaṃ aus **abe**; nach bhaṇitam: aham api çiraṃ (sic) dadâmi **A**. In **c** wird die Tochter gar nicht erwähnt. — Für catvâro⁰ haben **be**: caturṇâm apy ekaṃ mataṃ babhûva (jâtaṃ **e**), darnach gleich: etat paryâlocya prachannena⁰ **e**. Der König spricht den Vers 26 also nach **e** bei dem Hause des Vîravara; ebenso nach **Db**. In **c** heisst es nach Vers 25: iti mantraṃ kṛitvâ Vîravaraḥ tadbhâryâ ca, tatputraḥ kanyâ ca sarve Bhaṭṭârikâbhavanaṃ gatâḥ. — 24 bhaṇitaṃ **ABad**, uktaṃ **Dc**, cintitaṃ **be**.

Vers 26 alle HH., Boehtl. 7034 (3732). α saha sampa° **A**, sahasotpa° **D**. β sâ mâtâ(!) **D**. γ st. eva: yeva **a**, yatra **d**, jñeyâ **ADbe**, blos yâ **c**. — 30 nijodaraṃ hataṃ **Acd**, chinnaṃ **a**, °vidâritaṃ **be**. — Hier hat **e** wieder einen Vers:

deçe deçe ca kântaṃ (°tâ?) ca deçe [deçe] ca mitratâ:
taṃ deçaṃ nai 'va paçyâmi, yatra bhrâtâ sahodaraḥ.

31 St. trayâ°: kuṭumbakshayas tâvat saṃjâtaḥ **c**, ähnlich **bde**. — 33 Nach saṃjâtaḥ hat **e** den Vers Boehtl. ² 3932 paraprâṇair°, der unten in Erz. XV vorkommt; hier δ: viralaḥ ko 'pi rakshati.

Vers 27 **Dbcde**. α çakyopistu° **c** verschrieben; samaha **b**. γ putradâpi **b**, putrâdibhir **e** (nicht übel). — 42 ff. Der ganze Passus von der Heimkehr des Königs und Vîravara's nebst der Frage des Königs an diesen steht nur in **AB**, in **cde** folgt sofort nach jîvâpitâḥ: Vîravareṇo 'ktaṃ, in **Da** ohne dies gleich der Vers kshaṇâ°, in **b** sogar gleich die Frage des Vetâla. — 42 prachannaḥ meine Aenderung für prasannaḥ **A**, vgl. prachannena, wofür **c** prasannena hat. Denselben Sinn wie prachannaḥ san giebt die Lesart von **B**, svapṛishṭhataḥ, wohl verschrieben für tatpṛi°. — 44 f. tataḥ . . °vishṭavân nur **B**.

21 Vers 28 **ABDacde**, Boehtl. 2013 (783). α st. kshamî: lakshmî **c**, dâna° **D**, svâmî **d**. β st. svâmî: çantaḥ **d**. γ nṛiparakshaḥ **Aa**, anuraktaḥ **Dcde**, dafür prabho çaktaḥ (soll wohl prabhubhaktaḥ sein) **B**. δ svâmibhṛityo **B**, svâmidharmo **a**; st. durlabhaḥ: vallabhaḥ **c**; sâdhuḥ puṇyena labhyate **d**. In **d** spricht die zweite Zeile der König.

21, 3 Dies fehlt in **b**, steht in **a** nach Vers 29. — ardharâjyaṃ **B**, râjyârddhaṃ **ade**, râjyam arddha[ṃ] **B**. Vorher hat **d**: prabhâte râjñâ lokânâṃ purataḥ sarvaṃ niveditaṃ.

Vers 29 **ABDacd**, Boehtl. 6650 (3687) αβ st. jalpanti beide Male phalanti(?) **a**. β st. sâdhavaḥ: pâṇḍitâḥ **d**. — 8 f. Die Antwort des Königs hat **D** in einem Çloka:

svâmino 'rthe hi yad bhṛityâḥ prâṇâṅs tyajanti sarvataḥ,
prasiddhir iti: bhṛityârthe svâmî nai 'va kadâ ca na.

α yad meine Aenderung für ye.

V.

Vers 1 **ABDacde**. β lambaushṭhaṃ **d**. — Dafür **b**:

dadâtu vaḥ sa deveçaḥ, çaṅkhabhûshaṇabhûshaṇaḥ,
nipatantî divo yena, yena Mandâkinî dhṛitâ.

21, 21 St. Mahâbalo: Yathânâmâ **a**, ebenso unten Z. 24 Yathânâmno 'ktam. — 22 saṃdhivigrahiko **b**, dasselbe wohl im Original von **c**: saṃdhivigrahe ko 'pi Ha°; saṃdhivigraho **D**. Vgl. Anm. oben zu **14,** 6 f. *Lassen* hat als Substantiv pradhânamantrî nach Ha° nâ°, welches weder **A** noch **B** bieten, aber dazu haben diese als Adj. saṃdhivigrahakovido (**A**) und °haviçeshajño (**B**). —

26 Abweichend **d**: râjño 'ktam: „etat kiṃcit kâlasvarûpaṃ.“ „deva, kâlasvarûpaṃ varttate“. — kalikâladoshaguṇasvarûpaṃ **b**.

Vers 2 **ABDbcde**, ausserdem **d** in Erz. XXIII, Boehtl.² 1694. *α* devâ 'smin samupâgate kaliyuge **d**¹. kaliyugaḥ **e**, °gaṃ, wie Boehtl. ändert, **d**², kalirasau **Dc**. *β* st. lobhaṃ: laulyaṃ **A**. *γ* mushanti alle HH. pṛithivim ârjjo **b**, °viṃ mârgo **d**¹, °vi mârge **A**, °viṃ mârge **B**; °vim âryo meint **D** mit °vi bhâryâ. *δ* putrasthâ **e**; st. yugaṃ: jugaṃ **b**, jagad **d**¹**d**². Zwischen *γ* und *δ* schiebt **d**¹ noch eine Zeile ein: çvaçrûṃ karmaṇi sanniyojya sukhitâ vadhvas, tathâ mâtaraṃ.

Vers 3 **ABDbce**. *α* st. paṭutâ: bahutâ **B**, dasselbe meint bahunâ **A**; kraurye **e**, caurye **D**, kârye **c**, krodho **A**, blos kro **B**; citte **A**; drohe vittaṃ **b**; avamânatâ **BD**, apamânatâ **be**, apamâno **c**. *β* dharme çâṭhyaṃ **AB** (çâvyaṃ **B**), dharme sâdhyaṃ(?) **c**, çâṭhyaṃ dhartta (= dharme?) **D**, sâṭhyaṃ mitre **b**, blos çâṭyaṃ und darnach pu ausgestrichen **e**; guror api **be**; vaṃcanâ **c**, °tâ **b**, °nvâ **e**. *γ* madhurâ **Dce**; vâg apra° **e**; samakshe **c**; parokshe **Ac**, das Wort fehlt in **e**; vibhâshiṇî **c**, vibhishaṇâ **B**, corrupt **A** visishâṇâṃ, was leicht aus vibhâshiṇî entstehen konnte. Auf dasselbe sonst allerdings nicht nachweisbare Wort vibhâshin schmähend weist auch die Lesart von **d** vishabhâshiṇî (s. unten), und die von **D**: vinindinâ d. i. °nî; auch vinindin spottend ist nicht zu belegen. vighâtinî **be**, was PW. nur für diese Stelle mit verletzend erklärt. *δ* kaliyuge **A**, °ge hi **c**; mahârâja etâḥ **ABc**.

Aus der ersten Hälfte dieses Verses macht **a**, aus der zweiten **d** einen Çloka; oder die Çloken sind ursprünglicher *(Jac.)*.

a: anṛitaṃ bahudhâ, krodhaç, cintâyâḥ saṃtatiḥ kaliḥ,
dharmâbhâvo dvijasparddhopatâpaḥ satvaraṃ tathâ.

d: pratyakshe sûnṛitâ vâṇî, parokshe vishabhâshiṇî,
kaliyugâdhirâjasya prasphuranti vibhûtayaḥ.

α sunṛitâ, *γ* st. kali: kaler die H.

Vers 4 **ABcd** und **d** in Erz. XXIII, Boehtl.² 3092. *α* pravṛijatas **A**, undeutlich **B**; st. pracalitam: kapaṭitaṃ („in fraudem conversus, simulatus“ *Gild.*) **d**¹**d**². *β* laulyaṃ **AB**; st. laulye sthitâ: çastrâyudhâ **c**. *γ* lokaḥ, rataḥ **d**¹; st. 'pi: hi **A**; viplavaḥ **d**¹, dafür vaishṇavâḥ **AB**; st. çâ° vi°: sevâ kṛipâ vihvalâḥ **d**²; die ganze Zeile anders **c**: râjâno 'rthaparâ, na [ra]kshaṇaparâ, vittaṃ ca çâṭhyârjitaṃ; [ra] von *Gild.* ergänzt. *δ* durjano vilasati **c**; pravishṭaḥ kaliḥ **Bc**, pravṛittiṃ kale(!) **A**.

Darnach haben **ABDd** noch ganz unpassend den Vers Boehtl.² 3165 dhûrte bandini° mit vielen Abweichungen: *α* st. bandini: vindaka **A**, vidaka **B**; st. mitre: malle alle, entschieden besser. *β* kuvidye kaitave **AB**; st. çaṭhe: jane **d**. *γ* caura-(°râ **A**)-câraṇa-câṇḍâle (caṇḍâlo **A**) **AB**, cora-coraṇa-(d. i. caura-câraṇa)-caṇḍebhyo **D**. *γδ* mûrkha-câraṇa-vâditravâde kâ (so zu lesen st. °vâdake) çishṭatâ bhavet **d**. — Endlich haben **Dc** noch den Vers

Boehtl. 1066 (404) âsannam eva nṛipatir⁰ mit der Variante *δ* priyâç ca **c** statt latâç ca.

21, 41 ff. **a** hat hier eine grössere Abweichung, zum Theil ähnlich der Hindîbearbeitung. Bei der ersten Audienz (oben 25) heisst es nach bho Haridâsa weiter: „kuçalaṃ tava râjño vividham". tatas teno 'ktam: „asti mahârâjaprasâdataḥ" (so z. l.). tatas tena râjñâ Haridâsa uktaḥ: „bhavadrâjñaḥ kâmanîyâ kanyâ Mahâdevî mahyaṃ dâpanîyâ". tad râjño vacanaṃ çrutvâ Haridâseno 'ktam: „‚ahaṃ guṇavato bhavishyâmi' 'ti kanyayâ pratijñâtam asti, deva!" râjño 'ktam: „aham âkâçagâminaṃ rathaṃ racayituṃ jânâmi". 'ty uktvâ svahastaghaṭito ratho darçitaḥ u. s. w. Als sie dann nach Ujjayinî kommen, fordert der König Yathânâmâ (s. zu 21) den Haridâsa zu den Aeusserungen über das Kalizeitalter auf und dieser sagt: deva, kaliḥ saṃprati vartate (Anfangsworte von Vers 2), worauf der oben angeführte Çloka anṛitaṃ⁰ folgt. Daran schliesst sich dann die Werbung bei dem Bruder. — In **d** wird zuerst in Abwesenheit des Vaters der Sohn des Haridâsa um seine Schwester gebeten von dem Besitzer des Wagens, weshalb dann unten die Luftreise nach Ujj. wegfällt.

42 Für samyag guṇo bhavati haben **ABDbd** hier samyag guṇâ ⁰nti, ebenso an der ersten Stelle oben 24 **Db**; dort hat **a** samyagguṇajño, ebenso in der Antwort des Bruders und der Mutter, dafür **b** beim Bruder guṇavân; ausserdem hat **b** einmal, **e** dreimal samyagguṇa als Adjectiv: yaḥ samyagg⁰ etc. Sachgemässer ist jedenfalls der Singular, weil es sich nicht um alle Tugenden, sondern um einen ganz besondern Vorzug handelt („eine unübertreffliche Gabe" *Benfey* im Ausland 1858 S. 969). — 43 mamâ 'sti sam⁰ und tarhi darçaya so **cde**, mayi santi und tarhi kathaya **D**. **Bb** hier corrupt. *Lassen-Gild.* kürzer nach **A**: brâhmaṇeno 'ktaṃ: tarhi darçayâmi, aber darçayâmi steht in keiner meiner HH., auch **A** hat darçaya. — 44 Haridâseno⁰ **c**, dafür teno⁰ **d**, in **De** fehlt überhaupt eine Andeutung des Wechsels der redenden Person, wie es besonders in **D** häufig ist. — 45 rathopamâkâçe **a**, d. i. ⁰pama âkâçe; âkâçamârge **Dc**. cintitasthâne **abcd**, ⁰sthânalâbho (⁰bhî?) yânena (?) **e**; cintitaḥ âkâçe yâti **A**. Darnach **d**: teno 'ktaṃ (d. i. der Sohn des Haridâsa, s. ob.): evaṃ sati tarhi dattâ mayâ bhaginî; ratham âruhyâ "gantavyaṃ. — 46 Nach âgantavyam: tathâ kṛite huṃkâre mukte rathârûḍhau . . . gatau **b**, kürzer huṃkâre kṛite⁰ **e**, ähnlich **D**: dvau tau tatra upaviçya huṃkâro muktaḥ (sic); Ujjayinî[ṃ] yâvat prâptau, tâvat putreṇa etc. Hier wird also durch einen Laut dem Wagen das Zeichen gegeben sich in Bewegung zu setzen, ein Zug der in keiner andern Recension vorkommt.

22, 4 f. „dîyatâṃ mama nijabhaginî". tena nijaguṇâḥ kathitâḥ: „mama jñânaguṇo 'sti; yad bhûtaṃ yad bhâvyaṃ yad bhavishyati (bhavati zu lesen), tat sarvaṃ jânâmi" **c**. tena nijaguṇaḥ kathitaḥ:

aham jñânî D. mama jñânam asti, yena trailokyavârttâṃ kathayâmi e. Hierzu vgl. Recension f, **76,** 41 f. bhuvanatrayaṃ . . darçitavân und Somad. 79, 25. — jñânaçâstraṃ *Lassen-Gild.* nach A.

8 mamâ 'sti çastraçramaḥ, çabdavedhi b; çastraṃ mârgaṃ çabdavedhi câ 'haṃ e; çastravid ahaṃ D. Im Texte will *Aufrecht* nach çabdavedhî ein ca einfügen. — Statt 2—8 hat d: dvitîyena brâhmaṇenâ 'syâḥ pitâ yâcitaḥ, nijaguṇaḥ çûratvaṃ ca kathitam. tṛitîyena brâhmaṇenâ "gatya mâtṛipârçve sâ yâcitâ, svaguṇaḥ divyajñânaṃ ca kathitam. mâtro 'ktam: „tarhi dattâ mayâ". Vgl. oben zu **21,** 41 ff. a. E.

9 ff. Nach c, nur evaṃ aus ABae; für çrutvâ hat c kṛitvâ, vgl. unten. Aehnlich d evaṃ prabhâte trayâṇâṃ milâpo (l. melâpako) jâtaḥ, und D: nijagṛihe Haridâsena saha trayâṇâṃ samâgamo jâtaḥ. Gleichen Sinn hat b: trayo varâḥ samakâlaṃ (l. °kâle) samâyâtâḥ, und e: trayo 'pi sâmagrîṃ kṛitvâ samâgatâḥ, nur dass dies in e unpassend nach parasparaṃ . . . çrutvâ steht. Vgl. unten zu 17. Die Worte parasparaṃ duhitṛidânaṃ çrutvâ haben ungefähr so a l l e HH. (°dânoktatvât d) insbesondere fehlt parasparaṃ, das *Lassen-Gild.* weglassen, weil es zu ihrer Lesart trayo varâḥ du° çru° vivâdaṃ gatâḥ (nach AB) nicht passt, in keiner H. Die ganze Verwirrung der Stelle beruht auf dem Schreibfehler vivâda statt vishâda, wie acde richtig haben; durch dieses Versehen wird der Streit zweimal erwähnt und kommt zu zeitig. Nach unserer Fassung aber sind unter sarve als Subject zu vishâdaṃ gatâḥ und çrutvâ, ebenso vorher 10 unter trayâṇâṃ (wenigstens nach der Lesart von c °dânaṃ k ṛ i t v â) die Aeltern und der Bruder zu verstehen, wobei parasparaṃ ganz richtig ist; so hat auch e: pitṛi-mâtṛi-sutânâm apy ekîbhûtânâṃ vishâdo jâtaḥ, und b: pitṛi-mâtṛi-bhrâtṛitrayâṇâṃ vivâdaḥ samabhavat, wobei vivâda st. vish° gar nicht unpassend ist. — 11 f. AB schieben vor kim idaṃ° noch ein: vivâdaṃ kurvanti, b darnach iti cintayâmâsa. — 13 f. Sehr verschieden in den HH.; kurz d: etanmadhye kanyâ nashṭâ.

Vers 5 ADacd, Boehtl. 149 (54). α atîvarûpâ A, atirûpâ c, °rûpavatî d. β atidânâ A. γ baddho alle. B hat hier wieder wie bei Vers 25 in Erz. IV nur das erste Wort.

17 So ähnlich alle (âkâritâḥ d), trotz Z. 10, womit es sich am besten dann verträgt, wenn man nach dem oben Bemerkten dort das „Zusammenkommen der Drei" auf die Aeltern und den Sohn bezieht. — 18 bho . . vidyate so A, die andern variiren. Ausführlich D: bho! tvaṃ cet jñânî, tarhi matsutâ kena nîtâ iti kathaya. Lückenhaft d. — kaṭhinîm âdâya gaṇitam nur AB (kaṭhinîyaṃ und bhaṇitaṃ verschr. B). — 19 Vindhyaparvate ABd, Vindhyâcale bc, Vindhye e, vividhyâparva(= Vindhyaparvata?)-sthena râ° D; Vindhye parvate *Lassen-Gild.* — st. râkshasena: niçâcareṇa de. — 20 tṛitîyaḥ prâha: „ahaṃ râkshasaṃ hatvâ

ânayishyâmi tâṃ". prathameno 'ktaṃ: „yâtam asmadrathârûḍhau". tau tatrai 'va gatvâ⁰ **e**. — 24 kṛitopakârâḥ **AB** (beide ⁰raḥ), samânaguṇâḥ **a**; trayo guṇâdhikâ[ḥ] **c**, die andern nichts davon; vgl. 28. — 25 Nach kathaya wiederholt **e**: yadi jânann api⁰ wie bei der ersten Erzählung. — 27 f. Die Entscheidung für den Weisen hat nur **A**: jñânibhâryâ bhavati. Dagegen çastravijñânakasya **a**, çastravijñânasya bhâ⁰ bha⁰ **D**; çastriṇo bhavati, tasyai 'va sâ bhâryâ **b**; trayâṇâṃ madhye yo çastrapâṇis, tasya bhâ⁰ bha⁰ **e**; yena . . . ânitâ **Bad**. Vetâleno 'ktaṃ: sarve . . . bhavati **ABa**; sarve samyagguṇâ bhavanti **e**; sarve ('pi **d**) viçishṭaguṇâḥ **Dbd**. In **D** entgegnet der Vetâla nur katham iti, und die Worte sarve⁰ erwiedert darauf der König; in **d** sagt diese Worte der Vetâla noch vor der Frage sâ kanyâ ka⁰ bhâ⁰ bhavitum arhati. — 29 upakaraṇa⁰ jñâni⁰ so *Gild.*, upakâra⁰ jñâni⁰ **ad**, upakaraṇabhûtau jñâna-vijñânau **c**, upakaraṇabhûte jñâna-vijñâne **b**, dasselbe meint **e** ⁰bhûte jñâne; paraṃ tu jñâna-vijñânaguṇau karaṇabhûtau **D**; diese Worte fehlen ganz in **AB**, **d** setzt sie vor yena . . . ânitâ; vor denselben hat **a** tena jite 'ti, nach denselben **b**: çastrakâre saṃvṛittaṃ (?), ataḥ çastriṇa eva sâ bhâryâ, nâ 'nyeshâṃ; ähnlich **e** çastrakâryakârijâtaṃ (?), ataḥ çastriṇo bhâryâ. Vielleicht in **e** zu lesen çastraḥ kâryakâri jâtaḥ das Schwert ist wirksam geworden.

Vers 6 alle HH., Boehtl. 1247 (469). α udyamaṃ **ABace**, ⁰me **D**. β parâkramaṃ **ABabce**; buddhiḥ çaktiḥ parâkramaḥ **D**. γ st. yasya: yatra **D**; st. tishṭhanti: vidyante **ce**. δ shaḍ aite **ADc**; st. tasmâd: tasya **abe**, tatra **D**; taṃ devo 'pi hi **c**; st. devo: daivo **B**, devâ **a**; daivaṃ hi **d**, çaṅkate **BDabcde**, çaṅkito **A**.

32 f. Zum Schluss hat **c** einen Vers:

> iti râjño vacaḥ çrutvâ gato 'sau çiṅçipâdrume (⁰dape geschr.),
> vishaṇṇavadano bhûtvâ çavaṃ nitvâ 'calat punaḥ.

Derselbe kehrt nach Erz. XI wieder, in β dort saṃsapâdṛipe verschrieben; ein ganz ähnlicher auch nach Erz. IX.

VI.

Vers 1 **ABDacde**. α ugra **c**, ugrahaṃ **D**; bhayâvahaṃ rûpaṃ **ABce**, bhavâvahaṃ⁰ **D**, bhayâpahaṃ⁰ **a**, bhayâvahâkâroṃ (sic) **d**. β st. bhayaghnaṃ: dadhânaṃ (?) **a**, lamboshṭhaṃ **e**; bhavasû⁰ **a**, ripusû⁰ **c**. γ so **De**, mahânandaṃ mahâbhîmaṃ **B**; pâpaghnaṃ Pârvatiputraṃ **Aa** wie oben bei der 4. Erz.; γδ namâmi parayâ bhaktyâ gaṇanâthaṃ vinâyakaṃ **cd**.

22, 41 ff. Dharmapuraṃ . . nagaraṃ **a**; Dharmaseno **Dbde**, Dharmadhano **c**. — caturhastaṃ **a**, catuḥkuṇḍaṃ **A**. — sa râjâ tatra kuṇḍe snânaṃ kṛitvâ **e**. — In **D** wird die Anlage des Tempels und Teiches erst nach Vers 8 erwähnt; hier heisst es nach râjâ: tasya mantrî Çrîvaro nâma; teno 'ktam: „râjan! tava râjyadharaḥ putro nâ 'sti". — 44 mama vacanaṃ çrû⁰ nur **AB**.

Vers 2 **ABad**, Boehtl. 444 (157) vgl. 685 (249) und 6506 (3011). *β* so **B**, diçaḥ çûnyâs tv abândhavâḥ **a**, diçâ çûnyam **AD**, ca bândhavâḥ **A**, kubândhavaiḥ **d**. *δ* sarvaçûnyaṃ **ABd**, dâridratâ **a**, dâridriṇaḥ **d**. — Darnach hat **d** den Vers Boehtl. 443 (3532) aputrasya gatir nâ 'sti° mit der Lesart in *δ* paççâd dharmaṃ samâcaret. — Statt Vers 2 haben **Dc** folgende zwei, den ersten davon auch **be**:

acchâyaḥ, pûtikusumaḥ, phalena rahito drumaḥ,
yathai 'kaç cai 'kaçâkhaç ca, nirapatyas tathâ naraḥ.

α sachâyo yatra kusumaiḥ **e**, pratikusumaḥ **bc**. *β* phalaiç ca **e**, phalair virahito **b**. Nach **e** wäre *αβ* so herzustellen: acchâyaḥ pattra-kusuma-phalair°. *γ* tathâ hi cai 'kaçâkhas tu **b**, yathai 'va çâkhî no bhâti (wie der kein Baum scheint) **e**. *δ* st. naraḥ: nṛipaḥ **c**. — Der andere Vers ist corrupt, *αβ* wohl so herzustellen:

asaṃbandho hy aputraç ca nityam eva parasparâḥ:

„der Verwandtenlose und der Sohnlose sind immer einer wie der andre". Die Bildung parasparâḥ wie MBh. 12, 2420 s. PW. s. v., a. E.; parasparaṃ **c**, paraḥparaḥ **D**.

23, 3. **c** metrisch:

mantriṇo vacanaṃ çrutvâ stutiṃ kartuṃ pracakrame.

Vers 3 **ABDacd**. *α* devadeveçi **Bc**, devadeveça **D**. *β* Brahme-'ndra-Vishṇu° **D**, Brahmarshi-'[ṃ]drâdi° **a**, Brahma-Rudraiç ca° **c**; vanditâ **A**; Brahmavac caṇḍarûpiṇi **d**. *γ* Çivadevo° **d**, Çidehebhave **B**. *δ* °lakshmî **ADc**; lakshyâlakshe **d**. — In **AB** tauschen *γδ* dieses Verses und *γδ* von Vers 5 die Stelle.

Vers 4 **Bc**; dass auch das Original von **A** den Vers hatte, ist zu vermuthen, da hier der nächste Vers mit der Ziffer 3 bezeichnet ist. *β* raktamâñsa **B**, °mâñsâ **c**; valipriye **B**, savapriye (çava°?) **c**; balipriya muss wohl heissen Spenden liebend. *γ* °kâlarûpairaudre **c**. — Für diesen Vers hat **D** folgenden, auch in **c** vor demselben stehenden:

jaya, devi Mahâcaṇḍi, Câmuṇḍe, Caṇḍarûpiṇi,
Caṇḍaghaṇṭârave, Raudre, Caṇḍayogini, te namaḥ!

β °rupiṇi **c**. *γ* °ghaṇḍârave(?) **c**.

Vers 5 **ABacd**. *αβ* ajñânajñânarûpe ca dvora(l. ghora)râve bha° **a**. *β* Çivâyai 'va° **B**, Çivâya ca° **A**, Çivâçata° **d**; alle diese Lesarten scheinen mir aus çivârâva° (so **c**) entstanden zu sein; bhayaṃkare **ABc**. *γ* caṇḍamuṇḍa° **ac**, caturmuṇḍa° **d**, dharmatuḍa(?) **B**; st. °dhare: °vadhe(?) **c**. *δ* namo 'stu te **cd**. Wegen *γδ* siehe zu Vers 3.

Vers 6 **ABac**. *β* nirmasi **a**; °bhakshaṇi **AB**, dafür romaharshiṇi **a**. *γ* ksheme **c**. *δ* tarakâ° **a**; °âkshe **c**; namo namaḥ **c**. — Darnach hat **c** noch 5 Verse und vor denselben einen Halbvers; ich numerire sie fortlaufend:

jaye 'ndrâṇi, mahâdevi, siddha-gandharvapûjite! (7.)

jaya tvaṃ, devi kaumâri, sindûrâruṇavigrahe,
çaktihaste, mahâvîrye, Çumbha-Daityanibarhiṇi! (8.)
jaya rucyâtmike devi, Çivatejaḥsamudbhave,
çivade, bhaktiyuktânâṃ maheçvari, namo namaḥ! (9.)
Brahmâṇi, varade devi, Sâvitri, surapûjite,
sarvasṛishṭikare devi, gâyatri tvaṃ, namo namaḥ! (10.)
tvaṃ kshitis, tvaṃ jalaṃ, tejaḥ, tvaṃ vâyus, tvaṃ nabhastalam,
tvaṃ pûrvâ tvaṃ parâ cai 'va, tvaṃ yâmyâ ca tatho 'ttarâ. (11.)
âgneyî nairṛiti tvaṃ ca, îçânî vâyavî tathâ,
adhau-'rdhvavyâpinî, devi, sarvagâ, sarvasaṃsthitâ. (12.)

Hiervon hat 8 auch **b**; δ surâribhayade çubhe **b**. — 9 α rutmâtmikodavi die H. β Çivadatejaḥ⁰. — 10 δ tvâṃ die H. — Dass gâyatri richtig ist, bezweifle ich. — 11 β namastalaṃ. δ yâmyâ ist *Jacobi*'s Correctur für yâsyâṃ. — 12 α undeutlich naiṛiti die H. γ adhaurdhva ist offenbar gegen die gewöhnliche Regel zusammengezogen aus adhaûrdhva für adhas-û⁰. — Die richtige Herstellung und Erklärung der beiden letzten Verse verdanke ich *Jacobi*.

23, 12. Hier hat **c** wieder wie oben 3 einen Halbçloka:
iti stavena divyena devî pratyaksham abravît.
Trotzdem folgt dann noch devy uvâca. Auch **D** hat das metrisch:
stavenâ 'nena divyena râjñâ devî vaçîkṛitâ.
Darnach ein Viertelçloka, wohl unabsichtlich: sâ râjânaṃ pratyuvâca **D**.

13—17 Die drei folgenden Halbverse haben **ABDac**, die beiden ersten auch **d**; **be** haben dafür immer, **d** zuletzt Prosa. — 13 yathe 'psitaṃ **BD**, yathe 'çitaṃ **d**, yad îkshitaṃ **a**, manesthitaṃ **A**, wohl = manîshitaṃ **c**. — 15 putraṃ dehi suçobhanaṃ **D**. — 17 St. bhavitâ: bhavati **B**. putro bhavishyati tava çûro bhîmaparâkramaḥ **D**. — Vers 8 haben als Vers nur **ABDc** mit unbedeutenden Verschiedenheiten, **D** an falscher Stelle, erst nach dem unten folgenden Verse hanyân⁰; prosaisch kürzer **ad**, **b** anscheinend aus dem Verse aufgelöst. — Nach bhavishyati putraḥ (= Z. 17) fährt **e** fort: tataç ca paṭṭarâjñîudare(!) garbho 'tpannaḥ (sic!). saṃpûrṇe mâse putro jâtaḥ. tasyâ 'bhidhânaṃ dattavân. krameṇa yauvanaṃ prâptaḥ. — Nach den Versen hat **D** zunächst die Erwähnung der Tempelanlage, wie **22**, 43, darnach unvermittelt folgenden, auch in **c** direct nach Vers 8 stehenden Vers:
hanyân mantrair vinâ 'câryaṃ, râjyam antena varjitam,
dharmaṃ ca yajamânaṃ ca hanyâd dakshiṇayâ vinâ.
α hanyâ **c**; ⁰câryo **c**. β rajyam **c**, râjña **D**; annena **D**.

20 ff. evaṃ sarvo 'pi etc. nach **d**; evaṃ kaçcid anyo 'pi **a** und ähnlich **Bb**, corrupt **A** (darnach *Höfer*). — devî . . pûrayati so **d**; st. manorathân: kâmân **D**, pratyayân **b**, ⁰yaṃ **c**. Dafür **a**: tasya pratyakshâ devî bhavati. Kurz **A**: tatpratijñâ[ṃ] pûrayati. In den andern HH. nichts davon.

23—26 In **e** ist es der herangewachsene Sohn des Königs selbst, der sich im Tempel in eine Färberstochter verliebt. — 31 °divasâd ûrdhvaṃ **ABc**, °divase saṃsthitvâ bahukâle 'tîte **a**, °divasân kramitvâ **D**, °divasânantaraṃ **d**. — milanâya **cd**, doch **d** vielleicht mel°, was auch in bheṭanâya **A** zu stecken scheint (daraus *Höfer* bhedanâya!), âgamanâya **a**. Das Wort milana oder mel° scheint Besuch zu bedeuten, vgl. zu **14**, 39, mit welcher Stelle diese hier überhaupt zu vergleichen ist. Hier muss man annehmen, dass nach der Hochzeit das junge Paar in das Aelternhaus des Mannes zurückkehrt, wie die Hindîbearbeitung deutlich angiebt. Nach **Dce** passirt die Geschichte bei dieser Heimkehr. — 36 pâtitaḥ **AB**, °taṃ **a**. Die andern kürzer. — 37—40 Hier haben **AB** Lücken, die bei *Höfer* verdeckt sind. Statt mitreṇa cintitaṃ 38 scheint der Schreiber von **A** °bhaṇitaṃ gelesen zu haben wie 36, und ist von dem ersten auf das zweite gerathen, so dass tasya . . dṛishṭaḥ ausfiel. Aehnlich hat der Schreiber von **B** die beiden yâvad gacchati tâvat 37 und 41 verwechselt und das dazwischen Stehende weggelassen. — 38 Vor yady° hat **a** noch: manmitraṃ mṛitam, aham api mriye. In **d** denkt der Freund: mama kṛite idṛiçam anarthakaṃ (?) kṛitavân, yataḥ lokâ vadishyanti: „strîlubdhenâ 'nena vyâpâditaḥ". — 39 tadâ mama virûpaṃ ca paṭishyati (?) **A**, mama virûpaṃ ghaṭishyati **e**; aus ghaṭ° ist vielleicht das unsinnige ca paṭ° entstanden. — 42 cintitaṃ . . marishyâmi aus **Dbcd**. — nijottarîyasya (°yena **b**) pâçaṃ kṛitvâ **Dbe**; yâvac churikâm âdâya (gṛihitvâ **c**) grivâṃ (svaçiraç **c**) chinatti **cd**. — 46 çîrshau **A**, çîrshaṃ **Babe** und zweifelhaft **D**, çirasi **cd**.

24, 1 f. Die Worte tau dvau parasp° vi° ku° haben **Dbc** erst nach der Frage des Vetâla. — Vers 7 alle HH., Boehtl. 6959 (5208) vgl. 6932. *α* asanaṃ **A**, açana pradhâna **D**. Ich glaube nicht, dass Boehtlingk's Conjectur asanaḥ richtig ist, und übersetze: unter allen Arzneien steht das Essen oben an. *Aufrecht* will sarvaushadhâ nâm. *β* st. peyeshu: jîveshu **a**; st. jalaṃ: payaḥ **d**. *α* und *β* vertauscht **b**. *γ* so **AB**, °saukhye pramadâ pra° (!) **a**, °saukhyeshv abalâḥ pra° **c**; nidrâ sukhânâṃ, pramadâ ratânâṃ **Dbde**, nur verschr. natânâṃ **d**, ratînâṃ **D**, was vielleicht vorzuziehen ist. *δ* sarvasya gâtrasya **Dbcde**. — Vor dem Verse haben **be**: yasyo 'ttamâṅgaṃ, tasya [sâ **b**] bhâryâ, nach demselben **d**: etâvad eva yasya çiras, tasya bhâryâ bhavitum arhati.

VII.

Vers 1 **ABDacde**. *α* vivâhe **e**; st. cai 'va: yuddhe **Dd**, çuddhe **c**, chidre **e**. *β* kṛitikarmaṇiṃ **a**. *γ* pravâse **e**; ca fehlt in **d**; smared yas tu **Aa**. *δ* st. vinâyakaṃ: gaṇâdhipaṃ **e**.

24, 18 Campakâ **AB**, Campâ **b**, Campâpurî **ace**, Campâvatî **Dd**. — 20 Nach vartate haben **ABabce** eine Strophe in Çârdûlav., die ich trotz der reichlichen Ueberlieferung nicht herzustellen

vermag; der Anfang lautet etwa: asyâ âsyakapâla⁰ (kapola?), die zweite Zeile beginnt mit lâvaṇyena.

Vers 2 **ABDac**. α ⁰bhâshaṇy **D**; st. acapalâ: acalâ **c**. β st. smita⁰: miti⁰ **A**, mita⁰ **D**. γ guruṇâṃ **ABa** (**AB** sicher so) bhîrûṇâvacane (?) **D**.

Vers 3 **ABDacd**. α ⁰mâdhuryai **A**; rûpeṇa nijamâdhurya⁰ **D**. β svâbhivikair **ad**, svâduvikair **A**. γ gaṃbhîrya **a**. δ vijñeyâḥ ⁰mâḥ **c**.

Darnach haben **Dc** noch einen sehr corrupten Vers, etwa so zu lesen, αβ nach *Jacobi:*

çîlatâsveshu pâtreshu putravat prekshitânanâ,
avaguṇṭhanasaṃvitâ sâ bhavet kulajâ 'ṅganâ.

α çîlacâsveshu mâtreshu **c**, nîlanakheshu gâtreshu⁰ **D**. β putravat prejñatâ⁰ **c**, trastâviproshitâ⁰ **D**. γ avaguḍana⁰ **D**, avagûṭana⁰ **c**. δ ⁰âṃjanâ **c**.

Eine Frau, die (nur) tugendhaften Personen wie ihrem Sohne in's Antlitz sieht und in einen Schleier sich hüllt, die ist von edler Herkunft".

24, 25 Statt paṭṭe likhitvâ: milayitvâ d. i. mel⁰ **a**. — 30 St. jñânaṃ: vijñânaṃ **c**. — 33 ff. puṭakân **A**, puṭakâ **B**, puṭakâni **d**, paṭakaṃ **a**, paṭṭakûlâni **e**, kuṭakât, d. i. ⁰kân **b**, kuddakâni **c**, caṃpakâni **D**; unten **25**, 7 paṭaka **a**, paṭṭaka **e**, puṭika **ABd**, kuṭa **c**, blos ku **b**, pushpa **D**. — nishpâdayâmi, pañca ratnâni, tair mûlyam ânayâmi, tanmadhye⁰ **e**. — ⁰bhojanâchâdanâdikaṃ **e**. — saṃgrâme **Ac**, raṇe **e**. — **D** hat hier Verse:

dadâmy ekaṃ brâhmaṇâya, devâya ca dvitîyakam,
tṛitîyaṃ mama bhogâya, bhâryâyai ca caturthakam,
vikritvâ pañcamaṃ pushpaṃ bhojanâni karomy aham.
saṃgrâme maddvitîyo na; rûpaṃ pratyaksham eva te.

Am Schlusse eva te Conjectur von *Zachariae* st. evâ.

37 f. jalacara-bhûcara(sthalacara **b**)-pakshiṇâṃ **be**; ye kecij jîvâ jalacarâḥ sthalacarâḥ, teshâṃ bhâ⁰ jâ⁰ **Bc**. — 41 f. ahaṃ . . . nâ 'sti nach **c**, ganz ähnlich **D** (st. jîye: jeshyâmi!). — ahaṃ çastravidyâṃ jânâmi çabdavedhî. mamâ 'gre dvitîyo nâ 'sti⁰ **A**, gajâ-'çvâdivâhanânâṃ vidhiṃ jânâmi; svarûpaṃ⁰ **a**. Kurz **e**: caturthaḥ râjakumâraḥ çastravettâ, rûpaṃ tu⁰. — In **b** fehlt die Rede des Dritten, **cd** setzen den Schriftkundigen an die vierte Stelle, **B** hat eine Lücke von rûpaṃ 38 bis sarveshâṃ 43, sowie vorher von dvitîyaṃ 34 bis dvitîyeno⁰ 37. — 45 vatse, caturṇâṃ varâṇâṃ guṇatrayamaṇḍitânâṃ (bhûshi⁰ **e**) kasmai dadâmi? **be**.

25 Vers 4 **ADacd**, Boehtl. 5982 (4972). α kulijâṃ **c**; st. prâjño: kanyâṃ **d**. β kurûpâm **D**; st. kanyakâṃ: sajjanaḥ **d**. γ rûpavati **a**, rûpasvinî **Dcd**, rûpayuktâṃ **A**. δ vivâhaḥ (wie Boehtl. conjicirt hatte) **AD**, vivâha **a**, vevâhyaṃ (d. i. vai⁰) sadṛiçaṃ kulaṃ **c**. Dafür **d**: varayanti vicakshaṇâḥ, eine sinnreiche Variante: eine Schöne nicht aus niederem Stande wählen die Klugen.

25, 6 Nach samânaguṇâḥ (so **Dd**) hat **a** noch paṇḍitâḥ, dafür **A** guṇatrayamaṇḍitâḥ; in **B** wieder Lücke. **c** hat noch: jñâti-(lies jâti)jñânaṃ katham. — 8 Kurz sarvabhâshâvedi vaiçyaḥ **be**, blos dvitiyo vaiçyaḥ **cd**; dvi° vai° eva, vaiçyâ[ḥ] sarvabhâshâḥ prajânanti **D**. — *ibid.* çâstrajño **a**, çâstriyo **A**, çâstravedi **be**. Nach brâhmaṇaḥ haben **cd** noch den Vers Boehtl. 2143 (854) guṇâḥ sarvatra°, der in **D** an den obigen Vers 4 sich anschliesst.

VIII.

Vers 1 **ABDacde**. β °dhâraṇîṃ **c**. çvetâbharaṇabhûshitâṃ **A**. γ st. satataṃ: taṃtaṃ ca(?) **B**, sarvaṃ **D**, vidvadbhir **e**; st. vâṅmayaṃ: vâṅmanaḥ **D**; st. spashṭaṃ: sûkshmaṃ **c**, caiva **A**, yasya **B**.

25, 19 f. Mâlavati **ABbc**, Mâlâvati **d**, Malayavati **Da**, Mithilâvati **e**. — Guṇâdhikaḥ **d**. — In **De** wird der Radschput Çiramadeva genannt. — 21 f. râjadarçanaṃ kartuṃ und na prâpnoti darç° nur **Aa**; für das letztere hat **c**: râjâ tasmai kiṃ ca na dadâti, und ähnlich **be**. — 23 Nach parivâraḥ: kshudhâ pîḍitaḥ san **e**. — 28 Vor katham° haben **bd** noch kas tvaṃ, und dann in der Antwort des Radschputen **d**: tava sevako 'haṃ. — 30 Nach teno 'ktaṃ: kâcid vijñaptir vidyate **B**, ähnlich **be**.

Vers 2 alle HH., Boehtl.[2] 6855. β prabhor **Abe**, doshaḥ khalu **e**. γ divyâ **D**; py alle, hy Boehtl. δ °parâdhash katham **b**. — Nach diesem Verse hat **e** folgenden, vorher yataḥ:

> bhogyaṃ vinâ nai 'va narâdhipo 'pi dadâti vittaṃ na hi sevakasya,
> râtrau divâ varshati meghadhârâ: tathâ 'pi patratritayaṃ palâçe.

δ st. patra: yatra die H. Die letzte Zeile müsste, wenn sie richtig wäre, wohl heissen: trotzdem hat der Palâça (Baum oder Schlingpflanze) nur drei Blätter. Aber das passt nicht auf palâça, welches ich deshalb für verderbt halte; vielleicht kalâye zu lesen, das eine Erbsenart bedeutet. — Vers 3 siehe Anhang.

37 atha . . bhâvyaṃ so **Ab**, nur °rtha und bhavyaṃ **A**; dasselbe meint wohl **B**: atha vâ râtrârthair dânair na bhavyaṃ. — **e**: atha vâ nâ 'trâ 'rthahinair bhâvyaṃ. In den andern HH. nichts ähnliches. Die Worte sollen wohl heissen: „Jedoch deswegen darf man nicht niedergeschlagen sein", wozu der folgende Vers die Begründung giebt. *Jacobi* vermuthet: atha vâ 'trâ 'rthahinair dînair na bhâvyam, was auch ganz gut passt; hinair wäre da als vermeintliche Dittographie weggeblieben.

Vers 4 **ABDabce**, Boehtl. 5632 (4910). α st. yo 'me: vidhir **e**. garbhasthita° **b**. β payaḥ **ab**, dafür ayaṃ **e**, ajaḥ **c**, prabhuḥ **D**, hariḥ **AB**. âhâraṃ cintayaty ajaḥ **c**. γ vidhenâya **A**, vidhâne 'pi **c**. δ st. sa kiṃ: kiṃ vâ **b**, nur kiṃ **B**; st. 'tha vâ: tathâ **a**.

Vers 5 **ABDbcde**, Subhâshitamuktâvali 8, 7 und 24, 26 β sarvo 'pi **ABbc**, kiṃkaraḥ **BDbc**. γ °kshayeshu **ABb**, °kshaye prajâyante Subhâsh.[1], °kshaye hi jâ° Subhâsh.[2], °chedeshu **c**, °chedena **e**, °chede hi **d**; kshîṇe puṇye hi **D**. γ st. vidvishas: çatravaḥ **D**; bândhavâs te 'py akiṃkarâḥ **d**.

Vers 6 **ABDac**, Çârṅgadhara 15, 8 (*Aufr.*). γ nanu **c**, na tushṭo **B**; hṛishṭaṃ **D**, dushṭa **Aa**. dhanâṃdhasya **Ac**, dhanâṃdhas tu **B**. δ bhrûbhaṅgaḥ **Bc**; kuṭilânanaḥ **B**, kuṭilaṃ mukhaṃ **A**.

Vers 7 **ABac**, Boehtl.[2] 4434. γ st. gardabha°: râbhasa° **a**; st. vâṇî: vaktâ **c** (= vâkyaṃ? so Boehtl.).

26 Vers 8 **ABDace**, Boehtl. 992 (375). α âyus(!) **B**; karmaṃ **AD**. β vidyâti (ti Dittographie von ni°) **c**. αβ âyuḥ karma ca vidyâ ca saukhyaṃ nidha° **e**. γ °tâny api çrijyante **B**; vilikhyante **De**. δ °stasyai° **B**; °syeva **D**.

26, 4 bho râ° hier nur **AB**, unten 7 nur **Aa**. Vor bubhukshito°: sadâ bhavyaṃ karishyâmi **b**; kiṃ? sarvaṃ karishyâmi, param idânîṃ bu° **e**. Anders **c**: viçrâmyatu tâvad eshâ vârttâ. — 5 ko 'tra bhojanavidhiḥ? kiṃ tu vanaphalâdikam avalokayâmi **e**. — pakvaṃ aus **a**, an dessen Stelle mṛigya(?) **A**, çṛiṅgî(?) **Bb**. âmalaka° **e**, amalaka° **AB**, tenâmalaka° **c**, âmalaya° **a**, âmala° **b**; dhâtriphala°(r!) **D**. tena ca itas tato gatvâ kânicit phalâny ânîtâni **d**. — 8 jîvanaṃ kṛitaṃ **Aa**, dinapâṭikâ kṛitâ **Dbc** (siehe zu **18,** 27), grâmâ dattâḥ **d**, dvâtriṅçad grâmâ dattâḥ **e**. Aehnlich hat **D** schon im Anfang: râjâ tasya râjapâṭikâṃ karoti, wo wohl ein na einzufügen ist. — 10 prayojanavaçât **Aa**, °janena **Db**, °jane **c**, arimardanâya **e**. — 11 St. jalamadhye: samudratîre **D**. — 14 ff. kâmavaço 'smi. bhogaṃ kṛitvâ paçcâc calitaḥ. saṃdhivigrahaṃ kṛitvâ tadanantaraṃ devyagre kuṇḍe snânaṃ kartum ârabdhaṃ. yâvan majjanaṃ karoti, tâvat svanagaram âgataḥ **e**. — kâmaparavaçaḥ saṃjâtaḥ. tayâ nirghâṭitaḥ saḥ. kshemakaṃ (? kshemeṇa?) sthitvâ punar api lagna[s] tayâ pu[na]r api nirghâṭitaḥ. tataḥ âgatya sarvam api vṛittântaḥ kathitaḥ (sic) **D**. Statt nirghâṭita nach *Jacobi*'s Vermuthung nirdhâṭita zu lesen mit der Bedeutung gemisshandelt; cf. dhâṭî. S. Nachtr. — **B** hat wieder eine Lücke durch Verwechselung der beiden saṃprâptaḥ 8 und 16. — 17 Nach râjâ: putraṃ râjye sthâpya **e**. — 23 çṛiṇoshi **AB**, karoshi **abcd**. — 29 gândharva° **cde**, gan° **ABDab**.

Vers 9 **ABDade**, die letzten Worte auch **c**, Boehtl. 1281 (485). α und γ upakâriṇi und apakâriṇi **D**, wo αβ und γδ vertauscht sind. δ st. ucyate: ishyate **A**. — Nach dem Verse hat **a**: râjâ Vikramaseno prâha: „sevakena tatra punar gatvâ Devyârâdhanaṃ vidhâya sâ na yâcitâ, râjñe niveditâ; râjâ tv anekanâyikâbhogatṛipto mahânubhâvo yadi tâṃ dattavân, na tatrâ "çcaryam. tena bhṛityas satyâdhikaḥ."

IX.

Vers 1 **ABDacde**. *αβ* praṇamya çirasâ bhaktâhaṅsajâni Sa⁰ **c**. *γ* tasyâḥ **BDce**, yasyâḥ **Ad**, yasaḥ(?) **a**. st. âsâdya: âdâya **a**. *δ* st. karishyâmi: vidadhâmi **Dad**, karishye 'haṃ **B**.

27, 1 Madanapuraṃ **ADad**, Madanadamanaṃ **b**, Mandadamanaṃ **c**, Madanamanaṃga(?) **e**; Prabhâvatî **B**.

Vers 2 **ABDabcd**, Çârṅgadh. 98, 8 (*Aufr.*) und Alaṃkâratilaka (*Aufr.*). *α* lamâla⁰ verschr. **d**; tilakalekhe Alaṃk., tilakarekhe **Db**; tilakamâle **a**. *β* st. bhâle: mahâ **c**; bhallî **Db**, vallî **ABac**; st. 'va: vi[râjate] **A**; pratyañc eva virâjate **d**. *γ* st. âkṛishya: âsaja d. i. âsṛijya **D**. *δ* st. jâne: vidmaḥ **c** und Çârṅgadh., dasselbe meint vighnaḥ **a**; hanishyati **B**, kiṃ karishyati **Da**. — Darnach haben **AB** den Vers Boehtl. 4255 (1861) prabhavati manasi⁰, dafür **e** folgenden:

hṛidayahâriṇi, vâraya dâruṇaṃ calakaṭâksha-nirîkshaṇasâyakam,
api Manobhavamârgaṇapîḍite. na hi satâm ucitaṃ mṛitamâraṇam.

δ nach *Jac.* zu verstehen: „denn die Guten schlagen nicht einen der schon todt ist". Der Verliebte ist gewissermassen todt. *Jac.* vermuthet bhṛita⁰: sie schlagen nicht ihren Sclaven.

Vers 3 **ABabcde**; in **D** ist nach dem vorigen Verse uktaṃ ca ausgestrichen, sein Original scheint also auch noch einen oder mehr Verse gehabt zu haben. *α* apûrve 'yaṃ dhanurvidyâ **a**; denselben Anfang hat Vers 34 in Webers Siṅhâs. (Ind. Stud. XV) S. 287. *γ* akshataṃ **ace**, akshayaṃ **ABd**, akshamaṃ **b**. — Hier schalten **AB** einen wenig passenden Prakritvers ein, beginnend daṃḍaü râülu, siehe Anhang.

27, 15 f. tayo 'ktaṃ . . . bhajishyâmi aus **b**, ähnlich **D**: vaṇik-Somadattasya suto Vîradattaḥ pañcama⁰. In **d** sagt Somadatta gleich nach Vers 3: sukaropâyena cen nâ 'ṅgikaroshi, tarhi balâtkâraṃ karishyâmi, wofür in **D** nur balâtkâreṇa varishyâmi. Die andern HH. haben nichts davon, ausser dass in **e** die Verlobung mit Dharmadatta erwähnt wird: siehe unten. Aber ohne die Androhung von Gewalt ist einerseits das Versprechen des Mädchens auffälliger, andrerseits ist der Ausdruck kanyâpâpaṃ bhavishyati u. ähnl. in der Entgegnung desselben (unten 17) unverständlich, was doch ausser **d** alle HH. haben: kanyâpâ⁰ bha⁰ **ABabc**, kanyâ 'haṃ, te (tava) pâpaṃ bha⁰ **De**. (Dass die aufgenommene Fassung ein halber Çloka ist, war mir entgangen.) Besonders aber ist Gewicht zu legen auf die Erwähnung des erzwungenen Schwures unten **28,** 2, wo balâtkâreṇa alle HH. ausser **D** darbieten. Auch der Prakritvers lajjijjaï⁰ (Vers 4, siehe Anh.) passt besser auf das Verbrechen der Nothzucht als auf Selbstmord.

Vers 5 **ABDabc** (**A** lückenhaft), Boehtl. 1772 (686). *α* st. kim u ku⁰: kuvalayadalanetrâḥ **ABb**; st. santi no: sati kiṃ **B**. *β* st. Ahalyâṃ: Ahilyâ **A**; st. yat: yaḥ **c**. yacchisheveti (sic) **A**, anders verschr. **Bbc**. Für *αβ* hat **a** etwas anders, ganz corrupt, *α* anfangend vihita⁰, *β* nayanacalana⁰. *γ* st. dahya⁰: dîpya⁰ **b**.

smarâgre c. δ kaḥ fehlt in c, ⁰vâ paṇḍitaḥ ko 'pi vetti b, ⁰no vetti kiṃ paṇḍito 'pi B. — Vor dem Verse hat c: he, nîtivâkyaṃ çṛiṇu!

27, 25 ff. yady evaṃ, tarhi nur **Aa**, dafür **d**: tvâṃ ne 'châmi, paraṃ tu. — pañcame ... bhavishyati nur **Aa**; dafür **e**: çâstri-Dharmadattaṃ prati pratijñâṃ kṛitvâ: yadâ mamo 'dvâho bhavishyati, tadâ prathamam ahaṃ⁰. — 27 Statt çapathaḥ kṛitaḥ: brahmavâcaḥ pramâṇaṃ (sic) c. — 29 vivâhitâ satî, so in ungrammatischer Construction, **ABDacde**, ebenso 32 kanyâ satî yad vṛittântam abhût (vṛittaṃ c) ce.

Vers 6 alle HH., Boehtl. 1991 (774). α st. ghane: vane **D**. β prâṇâdhipo **Dbce**, prâṇeçvaro **Ba**; st. yatra: tatra **a**; janapriyâ meḥ **b**. st. me: vâ **D**. γ bibheshi kathaṃ na c. δ na tv **D**; puñshita⁰ **be**, puñsisha⁰ **B**; st. sahâyaḥ: sakhâ me **D**. — Darnach haben **Dc** folgende Strophe:

„kiṃ te savraṇam oshṭhabimbam, abale? gâtraṃ ca kiṃ te kṛiçaṃ?"
„„râtrâv adya vicitrabhogapaṭunâ dashṭâ bhujaṃgena hi.""
„yady evaṃ, sahasâ mṛitâ 'si na kathaṃ, kâlena dashṭâ satî?""
„„japtas tatsamaye 'py ananyamanasâ hâ he 'ti mantro mayâ.""

α ki[ṃ] tv eshavraṇam (?) **D**; bibam **D**, oshṭhapallavadalaṃ **c**; kṛiçaṃ **D**, sthalaṃ (?) c. β vicitra⁰ c, hi citra⁰ **D**. dashṭâ meine Aenderung für dṛishṭvâ c, dṛishṭaṃ **D**; st. hi: vâ **D**. γ sahasâmatâmi c; dashṭâ c, dṛishṭâ **D**. δ tatsamaye 'py c, tatra çanair **D**; mantraḥ purâ c. — Vielleicht ist kâla absichtlich zweideutig, wie bhujaṃga (auch: „Geliebter einer Buhldirne" PW.), bhoga (Windung und Liebesgenuss) und samaya (Stelldichein und Zeit).

42 f. Nach karomi **e**: tayo 'ktam: „he caura! ‚ta[va sa]mîpe vyâvṛittyâ "gamishyâmi' ityartho mama çapatho vṛithâ bhavati. tena kâraṇena tvaṃ muñca. yataḥ:

„asârasya çarîrasya vâcâ sâro 'sti dehinâm;
vâcâ vicalitâ yena, sukṛitaṃ tena hâritam."

muktâ caureṇa gatâ; yatra Dharmadattas tishṭhati, tatrâ "gatâ Madanasenâ. — In dem Verse ist sâro 'sti meine Aenderung für sinnloses sârasya. Derselbe Vers etwas abweichend in der Siñhâsanadv., Weber Ind. Stud. XV. S. 404 f. Vgl. Boehtl. 6027 (4981). — *ibid.* Nach yatra: so 'pi **A**, sa **B**, die andern nichts; Dharmadattas nur aus **be**; yatra çapathaḥ kṛitas, tatra teno 'ktaṃ **D**. Nach tishṭhati: çayanât yâvat prabuddhas tishṭhati, tâvat sâ dṛishṭâ **d**.

Vers 7 und 8 vollständig nur **D**; **abe** haben nur einen Çloka, die andern HH. anderthalben. 7 α alle; st. vâ: câ **d**. β sureçvari **ABDcde**, thashecari d. i. 'tha khecari **a**, khagesvari **b**. γδ so **AB**; siddhakanyâ ṛisheḥ kanyâ nâgakanyâ 'tha khecari **D**, siddhakanyâ viçâlâkshi nâgakanyâ khageçvari **cd**, nur am Ende 'tha kesari **d**; siddhaçrînâgakanyâ vâ tathâ vidyâdharâ parâ (viell. 'psarâ zu lesen?) **b**. 8 α so **Bac**, nur st. vâ tvaṃ: caiva **B**; vidyâdharî vâ 'psarî (sic) vâ **D**, ⁰dharî hy apsarâ vâ **d**, ⁰dharipsarâ (!) vâ 'pi **A**. β st.

vâ: câ **Ad**; bhûcari **a**, bhûdhari **ABDc**, sundari **d**. *γ* metrisch nur **De**; kâ ca tvaṃ mama saṃnidhyâṃ **e**. *δ* nur in **De**; sthânaṃ **D**.

28, 1f. yâ nur **Aab**, gṛihîtâ nur **AB**, dafür dhṛitâ **Dbe**. çapathaṃ kâritâ deutlich **d**, mit Fehlen des ṃ **A**, mit Fehlen der Silbe ri (beim Zeilenwechsel) **a**; çapathaḥ kâritaḥ **Dbc**.

Vers 9 alle HH., Boehtl.[2] 6011. *β* st. ca: hi **d**; °hînam abhojanam **e**. *γ* ca fehlt in **c**, dafür sva **a**. *δ* ca fehlt in **B**.

Vers 10 **ABDacd**, Boehtl.[2] 5694. *α* haranti **BDc**. *β* virâgitâḥ **c**, virâgataḥ **BDd**. *γ* so **c**; râga-virâgeṇa **a** und viell. **D**; blos râge 'pi **d**, râgo virâgo 'pi **AB**. *δ* kashṭaṃ kashṭâḥ **c**, kashṭaṃ kashṭât **D**. — Es giebt hier mehrere richtige Fassungen. Unnöthig ist Boehtlingk's Aenderung virâgiṇî in *β*.

Hiernach haben **Dc** folgenden Vers:

na krameṇa na vâ ˇcârair na çatena ca maṅgalaiḥ
âtmabhâvaṃ striyo yânti, striyaç ca saha durjanaiḥ.

α krameṇa **c**, rûpeṇa **D**; st. ˇcârair: caurair **c**. *β* çatena *conjec. Windisch*, çutena **c**, çrutena **D**. *γ* âtmâ° **D**. In *β* vermuthet *Jacobi*: na çrutena na°. Derselbe übersetzt: „Nicht allmählich, nicht durch die Sitten noch durch hundert Segenssprüche kommen die Weiber zu ihrer wahren Natur, die Weiber und die Bösen", d. h. beide werden nicht gut durch Äusserlichkeiten. — **a** hat hier einen Prakritvers, anfangend sâyaru°, siehe Anhang.

Vers 11 **ADabc**. *α* st. asatyaṃ: ayâtyaṃ(?) **c**; ca **Aa**, vâ **b**, yat **Dc**. *γ* prâyastedeva ku° **D**. *δ* kathaṃ **Dac**, kuto **Ab**; ratiḥ **D**, rati **b**, ratiṃ **c**, raviḥ **A**, rapiḥ **a**. — Worauf die letzten Worte sich beziehen sollen, ist nicht klar.

Vers 12 **ABDc**, Boehtl. 346 (119). *α* st. kâmaṃ: hy etâ **c**. *β* bahidhṛityâ (sic) **B**, bahiç cai 'va **c**. *γ* st. satyaṃ: satva **c**.

Vers 13 **ABDc**, Boehtl. 2371 (951). *α* st. sârdhaṃ: dharmaṃ **B**. *β* paçyaty antaṃ(!) **c**; hi vibhramaiḥ **D**.

Vers 14 **ABDce**, Boehtl. 5178 (2339). *α* yad antasthaṃ **B**, °sthâ **A**; jihûyâṃ **e**. *β* jihvâyâṃ ca na tad bahi **B**. *αβ* lückenhaft **AD**. *δ* st. caritâḥ: racitâ **B**, racitaṃ striyam od. svayaṃ(?) **c** (Loch im Papier). — Darnach hat **e** noch den Vers Boehtl. 372 (133) in folgender abweichenden Fassung:

anyaṃ manushyaṃ hṛidaye nidhâya
paraṃ naraṃ dṛishṭibhir âhvayanti. (âhûy° geschr.!)
anyasya dattvâ vacanâvakâçam
anyena sâkaṃ ramayanti râmâḥ.

Vers 15 **ABDc**, in **Dc** nach Vers 12. *α* prajñâ-vi° **AB**; vinîtaṃ **Dc**; svâkâraṃ **c**, svâkaraṃ **D**; vidhânsam **c**. *β* st. mantriṇaṃ: satṛiṇaṃ **B**. *γ* chalayanti kṛitanyâsâd **D**, chalayanty akṛitanyâsam **c**, lakshayanti kṛitaṃ nyâsaṃ **AB**; kṛitâbhyâsâd *conj. Windisch*. Derselbe übersetzt: „Selbst einen klugen, kundigen

Minister von feiner Bildung betrügen diese Teufelinnen, indem sie es darauf anlegen". In den Zusammenhang, den *W.* nicht kannte, passt allerdings die Erwähnung eines Ministers gar nicht, weshalb vielleicht die Lesart von **B** satṛiṇaṃ lakshayanti, sehen ihn wie einen Grashalm an, Beachtung verdient. Wenn man ausserdem nyâsa = padanyâsa verstehen darf, so wäre kṛitanyâsâd oder °sam zu halten und hiesse: indem sie ihm einen Tritt geben. Auch svâkâram (= suâ°, von schönem Aussehen) wäre dann nicht unpassend. — Darnach hat **c** folgenden von *Jac.* hergestellten Vers:

yâvad evo 'pacâryante dâna-sâma-bhayâdibhiḥ,
tâvad eva tv anirvṛitya jayanty api sadâ striyaḥ.

γδ °evaṃ bahirvṛitya jalpanty api yadi° die H. In β st. bhaya zu lesen bhidâ ist unnöthig, wenn bhaya = daṇḍa. Vgl. Vers 16.

In **Dc** folgt hier, in **A** nach Vers 16 der Vers Boehtl. 1069 (3736) âstâṃ tâvat°. Varianten: β daurâtmanyena **AD**, daurâtmyena **c** (fehlt 1 Silbe). γ udareṇâ 'pi vidhṛitaṃ **AD**, udare 'pi dhṛitaṃ yasmât **c**. δ st. ghnanti: hanti **D**; putraṃ prakopitâḥ alle. — Im Anschluss daran hat **c** noch folgenden Halbvers:

viçvâsas tu kathaṃ tâsâṃ kartavyo vidushair(sic) narai[ḥ].

Vers 16 **ABDbc**. α st. nirmitâḥ: sajjitâḥ **D**, dafür verschrieben sṛijatâṃ **c**. γ st. sṛishṭaḥ verschr. bhṛishṭaḥ **c**, spṛishṭaḥ **AB**; pañcame **A**. δ gṛihyate **Ab**. — Hier hat **A** noch 2 Prakritverse, anfangend taḍiviḍa° und surasariti°, s. Anh.

28, 22 Nach den Versen **d**: ity abhidhâya visarjjitâ tena: nâ 'haṃ°. Aehnlich **Be**; etwas anders **b**: ityâdi vimṛiçya „eshâ parastrî" matvâ „tato 'ham enâṃ na bhuñjâmi (sic)" iti tena utkâlitâ (geschr. mutk°). Noch ausführlicher **c**. — Nach sevayâmi hat **A** allein: tayo 'ktaṃ: „evaṃ pramâṇam" iti. — Nach gatâ sâ: mârge cauraḥ, tasyâ 'gre° **A** (vergl. die Hindîbearbeitung). — 23 Nach kathitam: bho caura! sarvâbharaṇâni gṛihyatâṃ (sic). tadâ° **A**. — 25 Statt sasneham°: tasyai 'shâ „guṇapâtram" iti prâṇapriyâ jñâtâ **b**.

Vers 17 **ABDacd**, Boehtl. 1919 (741). α svaraṃ **ABacd**. β st. nârirûpaṃ: strîrûpaṃ ca **c**; pativratâ **ABacd**, °vṛitâ **D**, °vrataṃ Boehtl. — αβ und γδ vertauschen hier sehr passend **Dc**.

33 Am Schluss hat **c** wieder wie zu Ende von Erz. V einen Vers, der folgendermassen herzustellen ist:

etad râjño vacaḥ çrutvâ gato 'sau çiñçipâtarau;
râjâ praharshapulakodgamo bhûtvâ 'calat punaḥ.

δ nach bhûtvâ noch: çavaṃ natvâ (in Erz. V: nîtvâ).

X.

Vers 1 **ABabc**. β st. çûla°: mûla° **a**, mûlaṃ° **b**, mûlâ° **c**; dhâraṇaya **a**, dhârayate **b**, dhâraḥ svayaṃ **c** (sva offenbar Lesefehler für ṇa); sthitaḥ **c**, sthite **b**. γ °çaktim imaṃ **c**; st. vande: devaṃ **a**, manye **b**. δ st. °rûpam: dûram (?) **B**, pṛithvîrûpaṃ

maheçvaraṃ **b**. — Dafür hat **e** den Eingangsvers der XXIII. Erz. Sarasvatyâḥ⁰ und **d** den vor der XIV. Erz. von uns aufgenommenen Lambodara⁰.

42 f. St. Puṇyavardhanaṃ: Guṇavardhanaṃ **d**, Vardhamânaṃ **e**. St. Guṇaçekharo: Guṇaseno **AB**. **D** hat einen Vers:

vartate Gauḍadeçe hi Vardhamânaṃ puraṃ, prabho!
râjâ tatra mahâvîryo Guṇaçekhara ity api.

44 ff. Nach kalpa⁰: dhenudânaṃ **b**, dafür godânaṃ dhanadânaṃ **e**; nach bhûmi⁰: lohadânaṃ **b**; nach suvarṇa⁰: annadânaṃ **c**. Nach piṇḍadânaṃ seltsam **ac** dyûta-madirânivâraṇaṃ, wobei nivâ⁰ wohl verderbt ist. Darnach **c** jîvabandhanaṃ und Gañgâyâm asthipâtanam. Letzteres erwähnen nur **Dace**, und zwar Gayâdishv asthikhe⁰ **e**, worauf hier (in **e**) noch folgt: tîrthâdipravartanaṃ brâhmaṇatarpanâdi. Nach dânâni **29**, 1 hat **e** noch: Vishṇudharmapravartanâdîni, ebenda **b**: nishiddhâni; Çivapûjâd ratajîvavadhamadirâpâna-bâṇakshepaṇapramukhaṃ nivâritaṃ. Abweichend hat die ganze Stelle **D**: tena râjâ dharmân nivâritaḥ; devapûjârcanaṃ, yâni go-bhû-suvarṇa-loha-tâmrâdidânâni, pitṛîṇâṃ yâni karmâṇi, jîvaghâtanaṃ, Gayâyâm asthikshepaṇâd anyâni sarvâṇi nivâritâni.

29, 2 Nach nivâritâni hat **e** gleich folgende zwei Verse:

araṇye nirjale deçe açucir brâhmaṇo mṛitaḥ,
veda-vedâñgatattvajñaḥ: kâ gatir? brûhi pṛicchataḥ. 1.
yady asau narakaṃ yâti, sarve vedâ nirarthakâḥ;
atha vâ svargam âpnoti, jalaçaucam anarthakam. 2.

Vers 2 Boehtl. 6578 (3046) alle HH. ohne Varianten.

Vers 3 Boehtl. 292 (101) alle HH., **e** vor der Erzählung, **D** nach Vers 10. *α* st. anityâni: anyatthâni (= anyârthâni?) **a**.

Vers 4 **BDac**. *α* virâge **c**; savirâgân sa[r]vajñânaṃ (!) **B**. *β* maheçvaraḥ **D**. *δ* yogatâ **a**, dafür vikalâḥ **c**. — Darnach haben **Dc** folgenden:

buddhimaddhetukaṃ viçvaṃ, kâryatvât kalaçâdivat;
buddhimâñs tasya yaḥ kartâ, kathyate sa Maheçvaraḥ.

β kâyatvât **D**. — Hier folgen in **Aac** 3 Verse gegen und für die Verehrung der Kuh, die in diesem Zusammenhange ursprünglich nicht so zusammen gestanden haben können. In der Hindîbearbeitung (Oesterley S. 91) sind die disjecta membra poetae noch zu erkennen. Wahrscheinlich lagen die Verse schon jenem Bearbeiter corrupt vor.

1. gûḍham açnâti yâ, hanti khura-çṛiñgaiḥ çarîriṇaḥ,
sâ kathaṃ vandyate loke? vṛishabho 'jasya dehajaḥ.

α gûṭham **a** (? meine Abschrift hat th); ṭh und ḍh sind in den HH. oft nicht zu unterscheiden; graṃthiṃ **c**; st. açnâti: açrâṃti **a**; st. yâ: yo **A**. *β* kharaçṛiñga **A**, khuraçṛigaiḥ **a**, mukhaçṛigai **c**; çarîriṇâṃ **c**. *γδ* so **a**. **A** hat dies seltsam corrumpirt, anscheinend mit beabsichtigter Umdrehung des Sinnes (wie in *αβ*

yo hanti khara[wohl khura gemeint]-çṛiṅgaçariri̇ṇaḥ): sa katham vidyate loke, vṛishalaṃ yasya dehajaṃ; ganz anders **c**: sâ paçur gauḥ, kathaṃ vandyâ? vṛihaspatî svadehinâṃ (?).

Ich verstehe die oben gegebene Fassung so: „Die im Verborgenen frisst (wiederkäut), mit Hufen und Hörnern Geschöpfe (Menschen) niederstösst, warum wird sie in der Welt verehrt? Der Stier ist (ja somit) einer Ziege Sohn (? eines stossenden Thieres?)". Gerne würde man für 'jasya yasyâ lesen, wenn dies das Metrum erlaubte: warum wird sie verehrt, deren Sohn ein Ochse ist? — Wenn zu Anfang gûthaṃ zu lesen sein sollte, würde, wie mich Herr Dr. E. Hultzsch aufmerksam macht, das „Excrementefressen" sich auf die häufig vorkommenden Omina beziehen, worauf auch das Stossen mit Hörnern und Hufen hindeutet.

2. yad dugdhadânato vandyâ, mahishî kiṃ na vandyate?
   viçesho dṛiçyate nâ 'syâṃ; mahishî gomayâdhikâ.

α st. yad: ced **Aa**; dânatâṃ **A**. *γ* nâsyâṃ **a**, vâsyâṃ (°tevâsyâṃ aus °ta iva° oder °ta eva° fehlerhaft contrahirt) **c**, dafür tasya **A**. *δ* st. gomay°: tonab° (?) **c**.

3. yâ tîrtha-muni-devânâṃ sarveshâm âçrayaḥ sadâ,
   duhyate, hanyate sâ gau[r] mûḍhair, vikrîyate katham?

α tîrtho **a**; st. devânâṃ: dânâni **A**. *γ* dahyate **A**. — Eine Veränderung dieses Verses, wohl mit Umdrehung der Tendenz, wie oben im ersten, ist in anderem Zusammenhange unten nach Vers 11 unter 3. aus **Bc** anzuführen.

Darnach hat **c** allein einen corrupten Çloka: muçalaṃ dehalî cullî pippalî campakojvalaṃ ‖ devadyair (devâ yair?) abhidhîyante, varshante (varshyate?) taiḥ paratra kaiḥ?

29 Vers 5 **ABac**. *α* adeyaḥ **Aa**, âdeyaḥ **c**; st. subhagaḥ: sarvagaḥ **B**. *β* st. bhogî: râgî **B**. *γ* bhavyo bhavapradhânena **B**. *δ* nirâgamaḥ **B**.

Vers 6 **ABac**. *α* st. tad: yad **A**; na fehlt in **a**. *β* bhûto **A**. *γ* yat tu **a**, dafür tatra **c**, yena **AB**; st. sadyo: buddhiḥ **AB**. *δ* für jantor verschr. râjñod (!) **B**.

Vers 7 **Aac**. *α* trasyanti verschr. asyati **a**; dînân **A**. *β* so **a**, dafür calaṃtaḥ (l. calataḥ) parvato 'pi hi **c**, valatarpaṇato 'pi ye **A**. *γ* hiṅsyante meine Aenderung für hiṅsyate **Aa**, hiṅsaṃty **c**; câpi jair **A**, api ha yair **c**, tepi tair **a** (wohl tv api zu corrig.). *δ* ko nirghṛiṇâ (so) paraḥ **A**, kiṃ ghṛiṇî (so) paraḥ **c**.

Darnach haben **Bc** folgenden Vers:

nirâgasaḥ, parâdhînâ, naçyanto bhayavihvalâḥ
kuraṅgâ yena hanyante, pâpishṭhâ na pare tataḥ.

αβ nirâgasa **c**, nirâgamaḥ **B**; parâdhînaçâṃto (?) **B**; naçyanto **c** ist mir zweifelhaft, ob richtig. *γ* für yena ryaina geschr. **c**; kuraṃgân ye 'vâ 'vaghnanti (?) **B**, wobei yevâ = ye eva, mit fehlerhafter Contraction aus ya eva. *δ* für tataḥ nur taḥ **B**.

Vers 8 **ABacd.** α gṛihṇâto **a**; st. tṛiṇaṃ: pitṛin(?) **AB**(!). β st. prâṇino: dehino **c**. — Hier folgt in **Aad** folgender etwas zweifelhafter Vers:

ye mârayanti nistṛiñçâ, mâryante te 'pi vihvalâḥ;
teshâṃ parasparaṃ nâ 'sti viçeshas tat kshaṇaṃ vinâ.

α nistṛiñçai **A**. β mâyante **A**, topi **a**, ye mâryaṃ (so!) ca vi⁰ **d**. γ st. nâsti: nâmni **A**. δ viçesha tat **a**, viçeshas takshanaṃ **d**, viçeshas tat kulaṃ (kalaṃ?) **A**.

Vers 9 **ABDacd.** α svamâṅsaiḥ **D**; paramâṅsair ye **Dc**, ⁰mâṅsena **ABad**. γ sâmaṅsam (so) **a**, samîsvam (?) eva shâdyante (d. i. khâdy⁰) **c**; svamâṅsâny avakhâdantaḥ **d**. δ so **a**; st. patitâ: pataṃti **Bd**, hanvate (?) **c**, narake patite **A**; narakair **c**; 'dhame für ime (so **ABac**) verdanke ich *Aufrecht*; eine Spur davon wohl in **D**: harato nârakâçme; dhruvaṃ **d**.

Vers 10 **ABDacde.** γ st. labhyante: bâdhyante **e**. δ prâṇa⁰ **a**; ⁰kâraṇât **e**, ⁰kâriṇi **a**, ⁰kâriṇâ **A**; prâṇibhir madakâribhiḥ **c**, prâṇihiṅsâkareṇa ca **d**.

Vers 11 **ABacd.** α vikaro yogi (so!) **B**. vadhiraḥ khalaḥ **c**, vadhiraç ca yaḥ **A**, varaṭaç ca yaḥ **a**, vivaraç ca yaḥ **B**, vihvalaç ca saḥ **d**. γ lies shaṇḍo. — Was hier richtig sein mag, ist schwer zu ergründen; meine Lesart ist ein Nothbehelf, da das zweimalige sa anstössig ist; gemeint ist beide Male damit ein prâṇimardanakârin.

Hierauf hat **c** drei in diesen Zusammenhang seltsam hereingeschneite Verse, deren letzten auch **B** bietet.

1. halair vidâryamâṇâyâṃ gârbhiṇyâm iva yoshitaḥ
   striyâṃte prâṇinas teshâṃ kiṃ gâṃ dâpayataḥ phalam?
2. sarvatra bhramatâ yena kṛitântene 'va dehinaḥ
   vidâryante, na tal lohaṃ dattaṃ kasyâ 'pi çântaye.

β kṛitânteyeneva dehinâṃ. γ vidâryate. δ datte.

3. yat sarvatîrtha-devânâṃ vinâçî bhûtavigrahaḥ,
   dîyate gṛihyate sâ gauḥ kathaṃ durgatigâmibhiḥ?

α yat **c**, yâ **B**. β st. vinâçi: nivâsî **B**. γ st. gṛihyate: druhyate (= duhyate?) **B**. δ kathaṃ druhyati mânavaḥ **B**. — Richtigkeit sehr zweifelhaft; bhûtavigraha müsste wohl heissen der gewordene (d. h. nicht von Ewigkeit bestehende) Leib, dazu vinâçî Prädikat. Dies gäbe den Sinn: Da Brahmanen und Götter (auch) vergänglich sind, wozu wird die Kuh gegeben und genommen von Menschen die in die Hölle fahren? In **B** scheint die Tendenz umgekehrt (vgl. oben), wenigstens nach den letzten Worten: „warum thut ihr der Mensch etwas zu Leide?“ druhyate in γ könnte passiv sein.

Weiter haben **Aac** 2 Verse, welche, gegen verschiedene Spenden gerichtet, mit den im Texte gegebenen Versen 12 ff. zusammenhängen. In beiden schwankt die Ueberlieferung zwischen Âryâ und Çloka, daher vielfache Corruption. Die Herstellung des zweiten ist von *Windisch*.

4. tiladhenuṃ, ghṛitadhenuṃ kâñcanadhenuṃ ca raupyadhenuṃ vâ parikalpya bhakshayante caṇḍâlebhyaḥ parâḥ pâpâḥ.

So **a**, nur bhakshayanty eva und *δ* st. parâḥ parâ. — Daraus haben **Ac** einen Çloka gemacht, wovon *αβ* lautet: tiladhenuṃ ghṛitadhenuṃ raupyadhenuṃ tathai 'va ca; *δ* corrupt ye cântebhyaḥ paro yathâ **A**, câṇḍâlebhyo sâ gatiḥ (?) **B**.

5. ye dadate mṛitatṛiptyai bahudhâ dânâni, nûnam abhidheyâḥ: pallavapatitaṃ vṛikshaṃ bhasmibhûtaṃ ca siñcanti.

α yaddate **A**; mṛite **a**; st. tṛiptyai: tathaiva **A**. *β* vahudânaṃ **Aa**; abhidheyaḥ (so) **A**, °dhâyaḥ (so) **a**; nach dânâni nur noch vibhramuḥ (?) **c**. *γ* pallavayatitatatruparaṃ ca **a**, yelâvaṃtitaruvaraṃ **A**, pallavayaṃtare vṛikshaṃ **c**; darnach könnte man auch lesen pallavapatitataruvaraṃ. *δ* bhasmâṃgaṃ tat kathaṃ bhavati **A**, bhasmâgâs te (?) ka° **a**.

29 Vers 12 **ABac**. *α* so **c**; vipragaṇâtṛiptibhuktaṃ (so) **B**, viprapisatimukte (so; nach sati va ausgestrichen) **A**, vipre 'pi sati bhukte **a**. *β* tṛiptaḥ **a**; pitṛiṇâṃ **ac**. *γδ* nânyenaiva supîtena bha° **A**; ghṛitapîtena bha° **a**; am Anfang catadâ teneti tadânyaḥ° **B**. *δ* tad anyaḥ **c**; pushṭaḥ **a**, pṛishṭaḥ **B** (verwechselt häufig ṛi und u), supṛishṭaḥ **A**, tṛiptaḥ **c**.

Vers 13 **ADac** (über **a** siehe unten). *α* dâne datte putrair **c**. Auffällig ist die Vernachlässigung der Cäsur bei der aufgenommenen Lesart. *β* mucyaṃte **c**; pâpato ohne 'pi, das ich hineingesetzt, **AB**, pâtakâc ca **c**. *γ* vihite **a**, fehlt ganz in **c**, wo die Verszeile mit yadâ anfängt; dafür vivâhito **A**, vivâhitevatathâ **B**; caritre fehlt in **AB**. *δ* muktaṃ **c**, bhuktiṃ **B**; st. paro: parâṃ **AB**; yâṃti **B**, yâtu **a**. Der Sinn von *γδ* ist nicht klar. — In **a** ist die erste Hälfte dieses Verses zum halben Çloka umgewandelt und diesem eine zweite Hälfte beigefügt, darnach zur zweiten Hälfte von Vers 13 eine erste ergänzt, so dass wir einen Çloka und einen Âryâvers erhalten:

> dânena putradattena mucya[n]te yadi pâpataḥ
> pitaras, tarhi kiṃ tṛipte putre tṛiptiḥ pitur na hi?
> pâpe kṛite janitrâ putro yadi nâ 'driyeta lokena,
> vihite tadâ caritre pareṇa muktiṃ paro yâti?

Vers 14 **ABac**. *α* st. 'sthijâle: sthicaye **c**, sthitajale (!) **B**. *β* vor bhavati: te **B**; st. yadi: shavadi **a**; es fehlt in **B**; mṛitaç ciraṃ kâ° meine Conj. für mṛitotra ci° kâ° **c**, mṛitoyatatra (so, weiter nichts!) **B**; **Aa** haben n u r ciraṃ kâ°, nichts von mṛita. *γδ* bhasmîkṛitas **a**, °ta **A**, °taṃ **Bc**; tadâbhaḥstiktaḥ **a**, tadaṃbhaḥ tyaktaṃ **c**, tadaṃbhaçaktiḥ **A**, tadânaçaktiṃ **B**. *δ* pallavayate **c**, pallavâyatoṃ (so) **a**, pallavate **AB**; vṛikshaḥ **Aa**, °aṃ **Bc**. — Die aufgenommene Fassung von *γδ* beruht wesentlich auf der Correctur von stiktaḥ (**a**) in siktaḥ; möglich ist auch die aus **A** und **B** zu combinirende Lesung bhasmîkṛitaṃ tad ambhaḥçaktiḥ pallavayate

vṛikshaṃ „so verschafft des Wassers Kraft Zweige einem verbrannten Baume".

Vers 15 **ABDacde.** *α* st. °dravya°: °mûla° **d.** *β* nîcair nicarataṃ **A**, °rataṃ aus °taraṃ durch übergesetzte Ziffern corrigirt **c**, °taraṃ **BDad**, dafür nirvṛittâcaranaṃ (°ṇaṃ?) **e**; st. pramâda°: prasâda° **cd.** *γ* çilpa° **D**, çilya° **ac**, çila° **e**, svalpa° **AB**, sûkshma° **d.** *δ* st. °mârgakuṭilaṃ: °sâgrasahitaṃ **B**, sârasahitaṃ **d.**

Vers 16 **ADac.** *α* madhya° **a.** *β* bhûto **A** (auch in *δ*), °te **c.** Der Schreiber von **c** ist mit dem Inhalt des Verses nicht einverstanden, er schreibt daher paraṃ p â n a m na°, und lässt die zweite Hälfte weg! — In **D** steht vor, in **e** nach diesem Verse folgender:

> ekataç caturo vedâ, brahmacaryam athai 'kataḥ,
> ekataḥ sarvapâpâni, madyapânaṃ tathai 'kataḥ.

α caturo müsste in catvâro geändert werden. *β* brahmacaryas tathai° **e.** — Hiernach hat **e** den Vers Boehtl. 1593 (620) kaç cumbati° und dann zwei corrupte Prakritverse, anfangend adhamamadhamaṭeda° und priyarasarajareḍa°.

Vers 17 **ABDace.** *α* bhûmau **Aa.** *β* und *γ* fehlt in **B.** *γ* indriyair **c.** *δ* tasmât tat parivarjayet **e.** — Wiederum folgt hier in **e** ein corrupter Prakritvers, anfangend nahajjaṭṭâkara°, darauf der nachstehende:

> kenai 'keṅa kṛite pâpe bahûnâṃ maraṇaṃ bhavet:
> Râvaṇena kṛite pâpe râkshasâḥ pralayaṃ gatâḥ.

An gleicher Stelle hat **D** den folgenden:

> sarvaçukraṃ bhavet Brahmâ, Vishṇur mâṅsaṃ pravartate,
> Îçva[ra]ç câ 'sthisaṃghâtas; tasmân mâṅsaṃ na bhakshayet.

Vers 18 **ABDacde.** *α* co 'pakarttâ **ae**; blos ca **A.** *β* khâdaka co 'paghâtakaḥ **c**, khâdakaç cai 'va ghâtakaḥ **D**, ghâtakaç cai 'va khâdakaiḥ **e.** *γ* upadeshṭâ ca hantâ ca **ABad.** — Vgl. Manu 5, 51. — Endlich hat **D** allein noch einen Vers:

> yadi vâ khâdako na syân, na bhavet ghâtakas tadâ;
> etasmât kâraṇât nindyo ghâtakâd api khâdakaḥ.

29, 39 ff. Völlige Uebereinstimmung von **Aa.** tadâ caurâ° . . . °drutaṃ und 43 râjyaṃ niḥkaṇṭakaṃ kṛitaṃ nur **ABa.** Die Schreiber von **ABa** sind offenbar brahmanisch gesinnt, sie lassen daher als Strafe für den Abfall des Königs Räuber ins Land kommen und bezeichnen die Jaina als Feinde der staatlichen Ordnung (kaṇṭaka). Daher hat auch **A** bei divaṃ gataḥ im Texte Striche darüber und am Rande das einfache mṛitaḥ. Der Schreiber von **e** dagegen ist der Lehre der Jaina zugethan, er schreibt hier: atha kiṃ bahuno 'ktena? saptavyasanâni muktâni. çatavarshâyur dharmaṃ pâlayitvâ . . . svargaṃ jagâma. tatrai 'va çmaçânam akâri (so wohl das corrupte smaçânemakara zu lesen). Als Gegner des Brahmanenthums zeigten ihn schon die am Anfang, S. 145 Mitte,

angeführten Verse. — d hat hier eine grosse Lücke, nach pravartitaḥ (für niyuktaḥ 40) bis zu den Worten ekasmin dine in Erz. XI, **30,** 20. — 42 St. Abhayacandro: Ubhaya° **D**, Guṇa° **e**, obwohl oben auch in **De** Abh° steht. — 46 ceṭikâ . . samarpayati nach **a**; in **AB** schickt der König die Sclavin mit der Blume zu der Königin, in **bc** wird die Sclavin nicht erwähnt. ceṭikayâ kam° çri° **Be** (caṃdikâyaḥ verschr. **e**). — St. samarp°: darçayati **c**. — 47 Nach bhagnau: sâ râjñî mahâkashṭena svabhavanaṃ nîtâ **c**, fast ebenso **be**. — dvitîyâ° alle (in **B** grosse Lücke).

30, 1 °kiraṇaiḥ saṃklishṭâcharîre (so) **e**, °kiraṇena saṃçlishṭâcchaṃre (= charîre) **b**, çarîre candrakiraṇasya çîtasphoṭakâḥ **a** (wohl çîtena für çîta zu schreiben); ebenso **A**, aber corrupt kiraṇasyaryât (?). dvitîyâ candrakiraṇaiḥ çarîre sphoṭayuktâ jâtâ **D**. — 2 muçalakhaṇḍanaçabdam° **b**, blos °khaṇḍena **e**; kaṇḍanaçabdaṃ **D**, kaṇḍanam **ABa**, kuṭṭanaçabdaṃ **c**. — hastavedanâ **D**, hastayor ve° **ABab**, °yoḥ savyathâ **e**, **c** corrupt. — Nach saṃjâtâ: tâsâṃ râjñînâṃ madhye pṛithak pṛithag vedanâ babhûva **b**, tâsâṃ râjñînâṃ vedanaṃ çrutvâ râjño 'pi vedanâ jâtâ **ce**. — 4 f. kâ ativasukumârâ **AB**, °kumârâṅgî **Be**; ebenso in der Antwort. — In **D** fügt der König seiner Antwort noch folgenden ein Wortspiel enthaltenden Vers hinzu, der hierher allerdings nicht passt:

dûrasthâ dayitâ yasya navâ, pînapayodharâ,
tasya saṃtâpanâçâya na vâpî, na payodharâ.

Die Unterschrift ist in **D** metrisch:

Vetâlapañcaviñçatyâṃ gate 'yaṃ daçamî kathâ.

XI.

30 Vers 1 **ABabce.** αβ °devaṃ . . Maheçvaraṃ **ABa**. γ pravakshâmi **bce**, °vâkshâmi **a**. δ kenâpi bhâshitaṃ **ABa**.

30, 15 f. Guṇapuraṃ **ABa**, Guṇâkaraṃ **bce**, Guṇakaraṃ **D**. — St. Jana°: Yavanavallabho **B**, Vallabho **c**. — St. Prajñâ°: Prekshâtakaḥ somas (so! wohl Prekshâkoço mantris gemeint) **c**. — 22 râjyacintâturasya me daurbalyam eva, nâ 'nyat **b**, ähnlich **e**. Darnach haben **bc** den Vers Boehtl. 2280 (910) in etwas abweichender Form, die mir folgendermassen herzustellen scheint:

citâ cintâ: samâkhyâtâ cintâ tena citâdhikâ:
citâ dahati nirjîvaṃ, cintâ jîvena saṃyutam.

α beide Male ciṃtâ **c**. β ci[ṃ?]tâtociṃtayâdhikaṃ (so!) **b**, ciṃtâ tonaciṃtâdhikâ **c**. γ ciṃtâ **c**. δ ciṃtâ sajjîvadâhate (so!) **b**.

24 râjânam utkalâpaya." „devâ 'haṃ tîrthayâtrâṃ karishyâmi" iti niçcayaṃ kṛitvâ râjabhavane gataḥ; râjâna[ṃ] muktvâ tîrthayâtrâṃ gataḥ **d**. — St. utkalâpaya°: bhogân tyâjaya." iti çrutvâ tena râjâ bhogân tyâjitaḥ **a**. — 25 Râmeçvaradevaṃ **Dbd**, Râmeçvaraṃ devaṃ **ce**. — namaskarttuṃ gacchati mârgâvagahanât **e**. — 27 Nach °çobhitaṃ: muktâ-phala-pushpasaṃyuktaṃ **D**, ähnlich **bcd**. In **b**

ist die ganze Beschreibung ein Compositum: kâñcana... sampûrṇakalpavṛikshasaṃsthâ palyañkatûlikâsaṃsthitâ divyanâyakâ.. prakaṭibabhûva. — Nach sampûrṇaṃ: dadarça, tatra (tasya d) ad. — Vor den Versen haben AB uktaṃ ca.

Vers 2 alle HH., aber in e nur das letzte Wort (Lücke). αβ yadretad (?) ropitaṃ karmma vîjaṃ bhû⁰ b. δ niyataṃ c, nîyate ABDad; sadâ ADd, daçâ B, sahâ c, saha a. — nîyate vidhinâ sadâ müsste heissen: immer leitet das Schicksal (oder: der Schöpfer). Die aufgenommene Fassung stimmt besser mit Somad. 86, 45. Für γδ hat b und, nach dem einzig erhaltenen kenacit zu schliessen, das Original von e folgendes: tenai 'va tat phalaṃ bhojyaṃ tatra, nâ 'nyena kenacit.

Vers 3 alle HH. α daivâyataṃ D, daivâdattaṃ b; st. jagat: yadâ c. β ⁰mânavaṃ e. δ tad eva b, [ta]ddaivaṃ a, tathaivaṃ c, tam evaṃ AB, tam eva D; für cintayed bhṛiçam: dârayet sadâ d. γδ tad eva(ṃ) cintayet tasmâd vidvân sarvaprayatnataḥ be.

Vers 4 alle H. α pûrvayatnâ⁰ c. β puñsâ d, pustâṃ (!) a. αβ pûrva(sarva b)janmani yat karma çubhâçubham upârjitaṃ be. δ kârakaṃ Dbce, verschr. kâriṇiṃ B.

37 f. kautûhalaṃ ABa, kautukaṃ Dbcde. — sa mantrî râjânaṃ pratyâgatyai 'tat sarvaṃ râjñe pratyacakshata D; mantriṇo "ce: deva, sâgaramadhye mayâ kautukaṃ dṛishṭaṃ b, ähnlich cd. Darnach c noch: param uktaṃ ca: vaktuṃ na çakyate. uktaṃ vâ.

Vers 5 und 6 ABDacd. 5 = Boehtl. 768 (3647). α st. vaktavyaṃ: kartavyaṃ d und Randcorrectur in A. β st. yadi: yan na c; pravaktavyaṃ tathâ na hi d. γ gîtânâṃ ABd, gîtâñgas (?) c, saṃgîtaṃ D. δ st. sâ: çâ AB. — 6 α st. çâkhâyâḥ: ⁰yâṃ cd. β çâkhâgantupa⁰ A, çakhâgantuṃ pa⁰ B; çâkhâyâṃ tu yathâkramaṃ (!) a. γ st. tiryate: laṃghito D. δ so a; prabhâvaḥ prabhavo A, prabhâvaḥ prâbhavo c, prabhâvaḥ prabho B; st. saḥ: sa B, naḥ A; na prabhuḥ prabhur eva saḥ d; prabhâvo 'yaṃ prabho tava D. Der Sinn der letzten Worte ist unklar.

31, 2 f. âgacchamânaṃ.. bhaṇitaṃ nach a; in den HH. grosse Verschiedenheit im Ausdruck, ohne sachlichen Unterschied. Pâtâlabhavane a, ⁰nagaraṃ b. — 4 f. tvadrûpalubdho bhogârthî, gandhalubdho bhramara ive 'hâ "gataḥ b. — 7 Nach pariṇîtâ: parasparaṃ prîtir (dṛiḍhaprîtir b) utpannâ bcde. — 8 Nach adya: râtrau bce, ohne adya D; adya râtrau prachannas tishṭha tvaṃ, nâ "gantavyaṃ tvayâ e.

Vers 7 Dbcde, Boehtl. 2550 (1029). α bhayacca (l. ⁰yâc ca) d. β bhayasamâgataṃ c. γ st. tu: ca d. δ pahartavyam D; açañkita D, ⁰taḥ b.

16 Vor churikâm⁰: ity uktvâ ABa. — tad aus Dbe. — devâñganâ Dbe, evâ⁰ c, divyâ⁰ a, blos añganâ AB. — udaraṃ vidârya sâ strî nirgatâ, râkshaso 'pi mṛitaḥ d.

31 Vers 8 **ABDacd**, Boehtl. 6523 (3021). δ candano **D**.

31 ff. **D**: tayâ smaritâ vidyâ, humkâraçabdena dvâv api râjadhânîṃ pratyâgatau. amâtyena çobhâ kâritâ (er liess decoriren, s. u.), sarve 'pi lokâḥ sâkshatapâtrahastâ[ḥ] (cf. Ragh. 2, 21) samâgatâḥ. — haṭṭaçobhâ kâritâ aus **c**; çobhâ scheint Decoration mit Guirlanden u. s. w. zu bedeuten. — haṭṭe mahân maho° **a**; mahâmaho° **c**, die andern nur maho°. **b**: râjñâ (l. râjñi) samâyâte amâtyena varddhâpanakaprekshaṇâya mahotsavâdikaṃ kâritaṃ; wohl prekshaṇîya Schauspiel (?) zu lesen, in Comp. mit maho°, vgl. zu **50**, 12.

Vers 9 **ABacd**. α st. pañca: kica (= kiṃca) **B**; çabdâdibhir gho° **c**, nairgho° **A**. β mâgaṃdhai **B**, mâgadha **d**. γ gîtibhinna° **d**, gîtibhiç ca **c**. δ devadhvani° **d**. — Ueber die „fünf Klänge" vgl. Weber, Pañcadaṇḍa° S. 38.

36 mâñgalikahastaḥ **ABc** (nur ma° **c**), einfach mâñgalikaḥ **ad**; bei letzterer Lesart scheint mâñgalika zu bedeuten: Segenswünsche aussprechend, gratulirend, bei ersterer substantivisch Gratulation, = mâñgalya, vielleicht auch Gratulationsgeschenk, worauf die oben zu 31 ff. angeführte Lesart von **D** sâkshatapâtrahastâḥ hinzudeuten scheint. Vgl. **38**, 16 nebst Anm. und Anm. zu **50**, 12. — 37 f. çrûyatâṃ nur **A**, pituç . . . °kartum nur **Aa**, dafür pitur darçanârthaṃ **D**. — Vor gaccha: yady evaṃ, tarhi **A**. — 39 ff. hat **b**: tayâ bhâshitam: „râjan, âgamishyâmi". râjño 'ktam: „kena kâraṇena?" tayo 'ktam: „vidyâdharî bhûtvâ 'haṃ bhûcaramanushyâsaktacittâ jâte" 'ti. vidyâ[ṃ] smṛitvâ svasthâne sâ gatâ. râjâ etc. 41. Hier fehlt die Erwähnung des Wiederkommens. — Noch abweichender **e**: „gaccha, punar âgacche" 'ti, tayo 'ktam: „tathe" 'ti, „âgamishyâmi, bhavatâ 'viçvâso na karttavyaḥ". sâ ca gatâ. vidyâdharo 'pi „bhûgocaramânushâsaktacittâ jâte" 'ti tâṃ tatrai 'vâ 'jñaptavân. sâ 'py âgatâ. tayâ saha ramamâṇo râjâ 'ntargṛiha eva tishṭhati, na bâhya âgacchati, nâ 'bhisarati. ekasmin divase râjâ râjñîyukta (so!) amâtyena dṛishṭaḥ: mahad rûpaṃ dṛishṭvâ mantrî hṛidayasphoṭena mṛitaḥ.

32 Vers 10 und 11 **ABDac**, aber an dieser Stelle nur **AB**, **a** oben nach mṛitaḥ, **Dc** noch früher, nach hṛishṭo babhûva. — 10 β vidyâçâstra° **A**, ca sachâstrârtha(so!)vicârakaḥ **c**, svecchârâmavicârakaḥ **D**. γ kshântv(= kshânty)âyukto **a**, kshânto dânto **Dc**; °krodhât **c**. δ sodyamî **c**. yataḥ **AB**; wenn richtig, müsste es wohl bedeuten zurückhaltend, an sich haltend, als Gegensatz zu udyamin energisch. Vielleicht ist udyamâyutaḥ zu lesen. Die andern HH. bieten das hier störende Relativpronomen: tu yaḥ **a**, ca yaḥ **Dc**. — 11 α tatvavit çrîmân **A**, dasselbe will °vittû çri° **a**. αβ fehlt in **D**. γ utpannavishayî (wohl °yo zu lesen) nityaṃ **Dc**. — Die folgenden Worte ya . . kartavyaḥ, fast ein Halbçloka, gehörten jedenfalls ursprünglich auch zu einem Verse.

32, 5 f. Mit dem Worte cintitaṃ beginnt die H. **g**; dieselbe hat nach °citto bhavishyati: anayâ saha aharniçi (so!) saṃbhogaṃ karishyati, vilâsaharmyât prajânâṃ darçanaṃ na bhavishyati, râjyam etc.

Vers 12 alle HH. ausser **g**, Boehtl. 684 (269). *α* çaucyaṃ **b**, sevyo **c**. *β* çocaṃ ca mithunavrajaṃ (?) **b**; sevyo **c**; çocyaḥ çaktaç (wohl çocyo 'çaktaç gemeint!) ca maithune **a**. *γ* nirâsyadâḥ **e** verschr. wahrscheinlich für nirâçrayâḥ, worauf nirâçocyâḥ in **B** deutet; nirâhârâḥ **D**. nirâdhârâ priyâ çocyâ **d**. St. râshṭram: râjyam **ABDab**. *δ* arâshṭrakaṃ **Bb**, sakaṇṭakaṃ **a**, dasselbe meint **A**: akaṇṭakaṃ. *γδ* fehlt in **c**.

11 In **c** steht hier derselbe Vers wie nach Erz. V, vgl. S. 134. — 12 Vor ekâdaça°: Surasundaryopakhyânaṃ (so zu corrigiren st. °sundarîpâkhyânaṃ) **g**. — In **d** wird diese Erz. als die X. bezeichnet, da der Schluss der X. nebst dem Anfang der XI. ausgefallen ist.

XII.

Vers 1 alle HH. ausser **D**. *α* st. sudhâpûra: susaṃpûrṇâṃ **a**. *β* st. lola: loka **ABab**; st. mâlinîṃ: vyâpinîṃ **e**. sûryakoṭisamaprabhâṃ **d**. *δ*: vidadhâti **g**; kathâṃ çubhâṃ **c**.

32, 21 **bce** nennen den Vater der Lâv. Îçvara. — °kanyâvatârâ **b**, durch Versehen nur târâ **a**, °târa **cg** (wo also das Wort mit dem Namen Lâv. componirt erscheint); devakanyâsadṛiçî **ABd**; devakanyârûpalâv° **e**; [lâ]vaṇyâdhikarûpavatî nâmnî (!) **b**. — 22 aparâhnachâyâ 'iva prîtir **g**. — 23 Vor dvâv: candramayûkhair dyotitaçarîrau **b**, ähnlich **Deg**. Nach prasuptau: vidyâdhareṇâ 'gantukâmena dṛishṭau. — 24 f. kâma° . . svasthânaṃ fehlt in **ABa**, die anderen variiren sehr; sva° nur **be**. — 26 f. Nach paçyati: vyâkulaḥ san „kva gatâ, kena nîtâ?“ iti cintâparo 'bhût **D**. — Nach nîtâ: tâm âlokayituṃ **be**. — samagraṃ **A**, sâgaraṃ (!) **B**, sârâmaṃ (nebst dem Garten) **Dcdg**, sagrâme **a**. — nagaraṃ sârâmaṃ hâryati (?): „kena dṛishṭâ?“ kiṃ bahunâ? sarvaṃ vilokya punar api gato nijamandire **g**. — 28 çûnyaṃ gṛihaṃ **AB**. Nach pativrate: hâ komalâṅgi, hâ kaṭhinahṛidaye **g**, letzteres auch **Dbce** st. prâṇavallabhe. — 29 Nach prativacanaṃ fährt **g** fort: uktaṃ ca:

prâsâde sâ, diçi diçi ca sâ, pṛishṭhataḥ sâ, puraḥ sâ;
paryaṅke sâ, pathi pathi ca sâ, tadviyogâkulaç ca. (?)
haṃho, citta! prakṛitim aparâṃ! vidyate kvâ 'pi sâ sâ?
sâ sâ sâ sâ jagati sakale: ko 'yam advaitabhâvaḥ?

α für diçi diçi verschrieben diçiṃsâvidi puraṃ. *β* pathi ca pathi ca. tadviyoga°; vielleicht °âkulo 'haṃ z. l. *γ* vitta suchet (?) *Jac.*, citta die H. aparâ. Darauf folgt der Vers Boehtl. 6671 (3101), corrupt, der schon in Erz. I und III vorkommt, siehe Anm. zu **17,** Vers 22.

30 Für iti . . patitaḥ: etâvad uktvâ mûrchito bhûtale 'patat; punar apy utthâya çloka[m a]paṭhat **c**. iti matvâ (ity uktvâ **D**) mûrchâṃ gataḥ **Dg**.

Vers 2 **ABabe**. Vor dem Verse hat **e**: vâtaṃ prârthayati,

blos prârtha° **b**, wo von $\alpha\beta\gamma$ nur die drei Worte yataḥ dṛishṭvâ jîvâmi erhalten sind. α yâhi **AB**, vâhi **a**, dafür he **e**. $\alpha\beta$ kântâṃ tâṃ **e**, nur kântâṃ **a**, nur kâṃ **AB**. Ganz corrupt überhaupt **B**. — Hierauf hat **B** 3 Prakritverse, deren ersten auch **a** bietet, anfangend pâüsakâlapavâso, s. Anhang. — 33 iti . . . cintayati nur **be**, die anderen nichts.

Vers 3 **Aabce**, Boehtl. 1422 (555) α mahatî vyavasthâ **b**. β st. ca: 'pi **c**. kanthâ alle (°thâḥ Boehtl.) γ st. ca: 'tha **c**. δ °tarañge sphaṭikâkshamâla **e**; vâ ca mâlâ **A**. — An Stelle dieses Verses haben **ABd** je zwei hier nicht recht passende Verse, zusammen drei:

> âdau dharmadhurâ, kuṭumbanicaye kshiṇe ca sâdhâraṇî;
> sadbhâve ca sakhî, hite ca bhaginî, lajjâkṛite ca snushâ,
> vyâdhau çokaparigrahe ca jananî, çayyâsane kâminî:
> trailokye 'pi na dṛiçyate priyatamâbhâryâsamo bândhavaḥ. 1.
>
> kâryeshu mantrî, karaṇeshu dâsî,
> sneheshu mâtâ, kshamayâ dharitrî,
> dharmeshu patnî (?), çayaneshu kântâ:
> ete guṇâḥ strîshu pativratâsu. 2.
>
> „yâ pâṇigrahalâlitâ, susaralâ, tanvî, suvañçodbhavâ,
> gaurî, sparçavatî, sulakshaṇavatî, nityaṃ manohâriṇî,
> sâ kenâ 'pi hṛitâ. tayâ virahito gantuṃ na çakto hy ahaṃ."
> „„kiṃ, bhiksho, tava gehinî?"" „na hi na hi, prâṇapriyâ yashṭikâ". 3.

1. **ABd**. α °dhuraṃdhurâ **A**, °dhuraṃdharâ **B**. dhâriṇî **A**, dhâraṇâ **B**. β st. hite: hate **A**. St. ca: sa (sasnushâ als adj.) **A**; shṇushâ **B**. γ st. vyâdhau: vyâdhiḥ **A**. parigraheshu **d**, gṛiheshu **A**. δ st. priyatamâ: tribhuvane **A**, ca sadṛiço **d**. — 2. **d**, Boehtl.[2] 1086 etwas abweichend. γ lies putrî st. patnî. — 3. **AB**. γ virahitâ **A**. δ st. kiṃ: bho **B**.

32, 38 ff. Grosse Verschiedenheit der HH; an **AB** schliesst sich einmal **d** mehr an als **a**. Ich folge **A**. — "gatvâ tapaçcaraṇaṃ karomi". iti kathayitvâ tapasviveshaṃ vidhâya deçântare pracalitaḥ **a**. — punaḥ çvâsaṃ prâpya tâṃ hṛidaye dhṛitvâ „me (? mâṃ geschr.) jîvitavyena kiṃ prayojanam? tîrtheshu gatvâ 'naçanavidhinâ prâṇatyâgaṃ karishyâmi". iti vicintya tapasviveshaṃ vidhâya Gañgâṃ pracalitaḥ. mârge gacchatâ tena divâpraharadvayavelâyâṃ palâça° **g**. — Sehr kurz **D** nach mûrchâṃ gataḥ: paçcât tena tapasvivesho dhṛitaḥ. nirgato Gañgâṃ prati yâvat grâmât grâmântaraṃ gacchati, tâvat kshudhâ pîḍitaḥ san kasyacid brâhmaṇasya etc. — 41 f. palâçapattrapuṭikâṃ (°puṭakaṃ **Bc**) **Bacg**. — kasyacid brâhmaṇasthânanagare (so!) saṃprâptaḥ. iti vadati; „‚khâdati, pibati, dadâti, iti dravyakâraṇam'; atha ‚melayati, saṃvindyati (? saṃvidyoti geschr.), na dadâti, na bhajati (bhayati geschr.), suvarṇaṃ saṃgrahati' etad akâraṇam" **g**. Offenbar ein Âryâvers, den ich aber nicht herzustellen vermag.

Hier hat die zweite Handschriftengruppe noch zwei andre

Verse, von denen wenigstens der erste sehr wenig in den Zusammenhang passt, der zweite unsicher hergestellt ist. Davor haben **be**: cetasi (manasi **e**) cintayati.

gurudveshî, vratabhrashṭo, liṅgabhedî ca, dâmbhikaḥ,
mâyâvî, rogavikalo hy apâṅkteyaḥ Çivâgame. 1.

surâpâne niratânâṃ, kâṇḍakâravidharmiṇâm,
dâsa-gopâla-kârûṇâṃ tyajed bhikshâṃ samâhitaḥ. 2.

1. **bceg**. β liṅgadaçî (?) dambhakaḥ **g**. γ mâyî ca **e**. rogasaṃpanno **g**. δ brâhmaṇâ bâlaghâtakâḥ (?) — 2 α surâpâne ca nirataḥ **c**, surâpânagrahe mâyâ **b**. β °vikarmaṇaḥ **c**. αβ surâyanatagopâyakâsyakâra° (?) **e**. γ st. dâsa: vâsa **b**. δ tyayed alle.

Darnach hat **g** folgendes: evaṃ paṭhamâno brâhmaṇaikasya (gṛihe einzufügen?) bhojanavelâyâṃ saṃprâptaḥ. tena „bhikshâṃ (wohl bhakshyaṃ zu schreiben) dehi“ 'ty uktam. gṛihamedhine 'ty uktam: „nâ 'sti siddham“. bhikshukeṇo 'ktam: akshara°.

33 Vers 4 **ABDabce**. β nâ 'smi nâ 'sî 'ti **e**; st. 'ti: 'ha **b**. δ upâsthitaṃ **D**, upasthitaḥ **g**. — „Mâdhava zu Parâçarasmṛiti I theilt dieses Vyâsa zu“. *(Aufrecht)*.

Hier folgt in **Dbce** ein Vers, den **bc** der Frau des Brahmanen zutheilen mit den Worten itaç (tataç **c**) ca brâhmaṇî cintayati:

bhuṅkte: tasyai 'va saṃprîtir dattai, 'tasye 'tarasya ca.
ihai 'va tâvad dânasya bhogâd dviguṇam antaram.

α st. bhuṅkte: bhuktaṃ **B**; saṃpratîti (!) **D**. β datte **Dce**, dhatte **b**; tasyai **c**. γ iha eva tâvatâ dâna **e**, ihaivetâvad **D**. δ bhogâd vi° **ce**, bhogadvi° **D**, bhogârthiguṇam **b**. — Dafür hat **g** folgenden Vers:

çateshu jâyate çûraḥ sahasreshu ca paṇḍitaḥ,
vaktâ çatasahasreshu; dâtâ bhavati vâ na vâ.

Vers 5 **ABDace**. α st. bhakshati: yakshati **B**, bhuñjati (!) **Dc**. β so **a**; parishiṃcati siṃcati° **c**, parasaṃcati saṃcati° **D**, parasvaṃcanisvâṃcâti° (so!) **A**, pariparisiṃcati tṛishṇâṃ° **B**, parisaṃcati rakshati pâparataḥ **e**. γ so **a**; parakâraṇavarddhati (?) **ABDce**, darnach kanyâ yathâ **ce**, kanyakâ yathâ **D**, blos kanyakâ **A**, kalpa yathâ **B**. δ so **a**; dhanaṃ tathâ **A**, dhanaṛiddhi yathâ **B**, °vṛiddhi tathâ **D**, °ṛiddhis tathâ **c**, °ruddhi tathâ **e**.

Darauf folgen in **e** zwei corrupte Prakritverse, s. Anh. — Nach den Versen haben **Dg** etwa so: tataḥ supâtraṃ guṇinaṃ jñâtvâ tayâ brâhmaṇyâ etc.; ityâdi vicintayitvâ tayâ etc. **b**, ähnlich **e**, dagegen iti çrutvâ tayâ° **c**.

33, 7 Vor sahitam fügen **Acd** noch çarkarâ ein. —

9 f. hastau pâdau prakshâlanâya so **A**. prakshâlya yâvat tishṭhati, tâvat vṛikshasthitena sarpeṇa vishodgâraḥ kṛitaḥ, tad vishaṃ puṭake patitaṃ **B**. tatra vaṭachâyâyâṃ suptaḥ; tatra sarpamukhâd etc. **b**. tadvṛikshaçâkhâsuptasarpamukhât **e**, °çâkhâvasthitasya kâlasarpasya mukhâd **D**. vaṭakoṭare **Aad**, °çâkhâyâṃ **cg**. — mahâkṛishṇasarpo 'sti **a**. — 12 ghûrṇâyamânaḥ (?) san **A**

(ebenso 14 bruvâṇaḥ san, beide Male san st. sa), ghûrṇâyamâna (?) **d**, gharmamâṇâ (so!) **D**. ghûrṇamânanayano **g**, ghûrṇan **B**. — 18 ff. sarpavisheṇa hataḥ; brâhmaṇyâ bhojanaṃ dattaṃ, na visham; brâhmaṇena avicâritaṃ kṛitam: avicâraṃ yo vadati etc. **B**. — ajñânataḥ . . bhuktaṃ **Aa**, ähnlich **D**. Vor diesen Worten hat **A** noch brâhmaṇo na jânâti, tasya 'pi pâpaṃ na bhavati, was man auf den Hausvater beziehen muss, während in den andern HH. die Worte brâ⁰ na jâ⁰ an Stelle von ajñâṇâd . . bhuktam stehen. Unzweifelhaft ist mit der Bezeichnung Brahmane der Pilger gemeint in **b**: vipro mûḍhamatir na kiṃcij jânâti. — **a** fügt vor avicâreṇa noch hinzu: ataḥ kâraṇât pâpaṃ kasyâ 'pi na bhavati. — 20 avicâreṇa nur **Aad**; die andern, vielleicht besser, weil drastischer, einfach yo vadati. — Eigenthümlich ist hier von 17 an **g**: trayâṇâṃ madhye kasya brahmahatyâ?“ râjño 'ktam: „tayâ pâtraṃ jñâtvâ bhikshâ pradattâ; sarpasya svabhâvenâ 'pi vishaṃ tishṭhati. kasya pâpam? avicârya sahasâ patnî gṛihân niḥkâçitâ, tasya brâhmaṇasya pâpaṃ. — 23 Harisvâmîpâkhyânaṃ (sic!) nâma dvâdaçamaṃ⁰ **g**.

XIII.

Vers 1 alle HH. ausser **D**. *α* ⁰bîjâdi **g**; namas te citrâvijaye (so!) **B**, ⁰citrajapine **d**, ⁰viçvavijaya (so!) **c**. *β* st. pralaya: pravala (d. i. prabala); karmaṇâ **g**, kâriṇe **bc**. Statt *β* hat **e** *γ*, dies also doppelt. *γ* vishatotaṃkanir⁰ (?) **A**. *δ* saṃbhave **Abc**, dafür te namaḥ **B**.

33, 30 f. Candradarçanaṃ **Aa**, ⁰dahanaṃ **B**, ⁰prabhaṃ **Dbc**, ⁰puraṃ **e**, ⁰hṛidayaṃ **d**. Raṇadhîro **A**, blos Dhîro **a**, Raṇavîro **B**, Raṇaviro **D** (verwechselt gewöhnlich î und i), Dhanaviro **d**, Dharanidharo **c**, Dharaṇîdharo **beg**. — St. Kshobiṇî: Sukshobiṇî **A**, 'kshobiṇî **d**, Jayakshobiṇî **g**. — 32 mohayati **ABcd**, kshobhayati **be**, stambhayati **Dag** (stha⁰ **g**). — 36 f. rathyâyâṃ rathyâyâṃ **a**, rathyâṃ rathyâṃ **A**, pratipathe 2 **e**. — 44 âvâbhyâṃ (!) . . mûshâyitâvaḥ (so!) **AB**, âvâṃ . . mûshayishyâmaḥ **ad**, mushishyâvaḥ **D**; wohl hieraus verderbt mushyâvaḥ **g**. Wegen des û vgl. unten mûshitam, zu **34**, 13. ⁰pattanamushakâu (mukha⁰ geschr.) bhaviśhyâva (so) **b**; pattanaṃ mushitavyaṃ **c**, sahai 'va cauryam âcarâmaḥ **e**, welche fortfährt: tena râjñaḥ koçadravyam upahṛitya nagarâd⁰.

34, 2 f. caureṇa . . sthâpitaḥ, âtmanâ (so!) . . gataḥ so **Aa**, dafür bhaṇitaṃ caureṇa: „tvam atra tishṭha“ **Bbcde**, ähnlich **Dg**; dazu fügen **Dd** noch: râjâ tatrai 'va sthitaḥ. — ⁰pratîkshasva“. ity uktvâ cauraḥ kutrâ 'pi gataḥ **g**.

3 ff. Hier eigenthümlich **e**: tatrâ "yâtâ. tena sâ svabharttur bhojanaṃ kârâpya suptaç cauraḥ. paççân nâryo 'ktam: „bho svâmin, katham âgato 'si?“ punaç ceṭikayo 'ktam: „bhos tvaṃ gaccha 2 ayaṃ cauro vyâpâdayishyati“. (Letzteren Satz ähnlich auch **g**). Die corrupten Worte scheinen besagen zu sollen, dass die Frau des Diebes ihm ein Essen bereitete und er dann einschlief, was

allerdings in die Erzählung sehr schlecht passt. — Weiterhin trennen sich **Aa**, denen ich gefolgt bin, mehr von den andern HH.; manches, wie asya . . gṛihaṃ hat nur **a**, in **A** ist eine Lücke. Die anderen haben ziemlich übereinstimmend so: „svâmin, katham atrâ "gato 'si? punar vyâghuṭya gaccha gaccha!" — 10 f. sarve vyâpâditâ **Dg**. — tato . . ânîtaḥ nach **g**, das hier am besten ist, **ABa** etwas corrupt. mahatâ kashṭena chalena nur **g**. mallayuddhavicakshaṇe râjñâ cauraḥ svanagare ânîtaḥ **b**. — 12 samasta° paribhrâmya nur **a**. — 13 sa eva pâpishṭaḥ cauro, yena sarvaṃ nagaraṃ mushitaṃ **b**; mûshitaṃ **ABadg**. — 17 sarvasvaṃ dattvâ und râjñaḥ sakâçâc nur **a**; dravyaṃ dattvâ **D**, râjakulâc **A**. — mocaya **BDabe**, muñcâpaya **Acdg**. (Ebenso 20 muñcâpayishyasi **A**; vgl. zu 22) — 19 Nach mokshyati: tathâ 'pi râjakule gatvâ vijñâpayishyâmi **c**, ähnlich **be**, wo darauf gleich ohne Weiteres die wirklich erfolgte Anrede an den König folgt. Besser **g**: tayo 'ktaṃ: „tathâ 'pi vijñâpaya". tataḥ çreshṭhinâ etc. — 21 koṭiçaḥ svarṇaṃ **be**, koṭiçataṃ suv° **d**, dravyaṃ lakshatrayaṃ **B**. — 22 cauro 'yaṃ mucyatâṃ **Ad**, cauraṃ muṇcyatâṃ (so) **a**, muñca **BDb**, mocaya **e**, muñcaya **c**, raksha raksha **g**. **B** weicht in dieser Erzählung überhaupt sehr ab und hat hier manches Eigenthümliche, z. B. 15 kasyacid dhanikasya vaṇigjanasya. — 24 ff. caureṇa sarvam api çrutaṃ. râjño 'ktaṃ: „cauraḥ çûlikâyâm âropaṇîya eva". tena caureṇa prathamaṃ hasitaṃ, paççât ruditaṃ, punar api hasitaṃ, paççân mṛitaḥ **g**. — 37 ff. Eigenthümlich ist hier wieder **g**: „prathamaṃ yad dhasitaṃ, tad adbhutaṃ matvâ hasitaṃ, yad râjakule sâ svakiyaṃ dravyaṃ dadâti. paççâd ruditaṃ: ye 'yaṃ(?) mamâ 'rthe râjakule dravyaṃ nivedayati, tasyâ 'haṃ (=tasyâ ahaṃ nach oft vorkommender Weise) pratyupakâraṃ etc. — 39 yena **Aa**, anena **d**, yad anena **B**, yan (=yad) **c**, yayâ **De**, zweifelhaft **g**; in **b** fehlt die Stelle. — 41 âgrahaṃ **Ac**, °ho **a**, svabhâvaṃ **B**, ceshṭitaṃ **b**, caritraṃ **e**, sâhasaṃ **Dg**; in **d** fehlt das Wort.

Vers 2 **ABDacd**, Klatt 182 vgl. Boehtl. 3793 (1627) u. 2853 (1183) nebst Nachträgen zu 3793 im 3. Bande. α °hîneshu **ABa**, °hîne 'pi Bhârati **d**, °hînasya °hînasya **Dc**. β kulahîneshu Sa° **A**, akulîne Sa° **a**, tv akulî (so, das Weitere fehlt) **B**. δ Vâsavaḥ Bhâ° **D**, toyadaḥ **ABd** nach Boehtl., vâridaḥ **a**, Nâradaḥ **c**, Mâdhavaḥ **D**, Vgl. PW s. v. mâdhava 2 e).

Vers 3 **Aacdg** Boehtl. 1617 (3894) β st. kshântiḥ: çântiḥ **Adg**; kâmasya çântî (so!) **d**. β u. γ vertauscht **d**. δ st. vâ: ca **A**.

XIV.

35 Vers 1 **Aa**, **d** vor der 10. Erz. α namaskṛitya. β °priyaṃ beide. γ kuru deveça **d**. Statt dieses Verses haben **Bd** den Einleitungsvers der 15. Erz., **be** den folgenden:

çiraḥsindûrapûreṇa çoṇîbhûtaradadyutiḥ,
nîlotpaladalaçyâmo Vighnarâjo, jayaty asau.

Stücke dieses Verses sind verflochten in eine corrupte Çârdûlavikrîḍita-Strophe, welche **c** hier bietet, anfangend bâlaḥ karṇa°, schliessend °nâdapûritaharid bhûyât satâṃ bhûtaye. Endlich **g** hat eine Mâlinî-Strophe, anfangend akhilamalavinâçaṃ, welche im Verz. d. Oxf. H. 132 b, Z. 4 v. u. gedruckt ist. α st. pâninaçaṃ: pâṇinâthaṃ. β kanakagirinikâçaṃ. γ st. bhavatu: bhajatu; mâlatînira° δ abhivâde.

35, 12 Kusumâvatî **Aad**, Kuçu° **B**, Kauçâmbî **Dceg**, Kausâ° **b**. Statt Suvicâro: Suvîro **c**, Vâciko **g**. — 14 f. Nach saha: vasantakrîḍârthe **e**, krîḍituṃ **D**. yâvat sakhîbhiḥ saha pushpâvacayaṃ karoti, tâvad Vâmano nâma brâhmaṇas tatrai 'va samidhâharaṇâya samâgataḥ **g**. tatra Devyâ bhavanasamîpât tatra yâtrâkaraṇâya Vâmananâmâ brâhmaṇaḥ surûpaḥ sundaras tatrâ 'ste **e**. — 17 Nach saṃjâtam: çoshaṇa-mohana-saṃdîpano-'nmâdana-vaçîkaraṇair, ebhir bâṇaiḥ sa hṛidaye tâḍitaḥ **a**. Vgl. Erz. I, **8,** 12 f. — 18 tato rakshakapurushaiḥ sâ nijabhavane nîtâ. sa brâhmaṇaḥ tasyâ rûpeṇa mohitaḥ: „kathaṃ sâ vallabhâ (so st. tâṃ vallabhâm!) ahaṃ prâpsyâmi? kiṃ karomi? kva gacchâmi?“ (Vgl. Erz. III, **15,** Vers 11) patito dharaṇîtale. vaikalyabhâvaṃ vadati (dies gehört vor patito°) **g**. — 20 ff. tatra dhûrtâḥ pañcaçatâ bhavanti; tanmadhye vṛiddhadhûrtât (?) saha devayâjino bhavanti. tena îdṛiçaḥ purusho brâhmaṇo dṛishṭaḥ **e**. tasmin muhûrte Çaçi-Mûladevau pañcaçatadhûrtaparivṛitau° **g**. tasmin kâle Mûladevena dṛishṭaḥ. tasya tâdṛiçîm avasthâṃ dṛishṭvâ cintitavân: sanmârge° **D**. — Der Name Çaçin kommt in den HH. oft mit dem Zusatz dhûrta vor, etwa wie wenn wir deutsch sagten Schwindel-Çaçin oder Çaçin-Schwindler; seltner ebenso Mûladeva oder verkürzt Mûla. So hier dhûrta-Çaçi-Mûladevau **B**; wohl nur verschrieben dhûrta-Çaçi-Mûlau dvau **A** (Çaçi-Mûladevau **adg**); 22 dhûrta-Çaçi **A** (Çaçideva **B**); **38,** 17 Çaçidhûrta-Mûlasya **B**; **38,** 20 Çaçinaṃ dhûrtaṃ **a**; **38,** 34 Çaçi-dhûrtena **ad**, Çaçinâ dhûrtena **A** u. s. w. — 21 Mûladevo Çaçinam âha **e**, sasmitam âha **bc**.

Vers 2 **ABad**, Boehtl. 4255 (1861) γ na patanti **d**, na patati kaṭâkshaviçisho (so) **A**, nayanaviçikhâ **a**. — In **d** steht dieser Vers nach dem folgenden. —

Vers 3 **ABDbcdeg**, Boehtl. 6824 (3168) α °yâvad âste prabhur api ca tathâ° **D**; °âste vatiti (?) purushâs **g**. β °tâvatravididhatte nayam api (?) **g**. γ st. âkṛishṭa: âkṛishya **cg**, âkshepa **e**, âkṛishya bâṇâyâṇâḥ çra° (?) **g**, °âmuktaḥ jushṭâçravaṇa° (?) **D**; st. °patha°: °pada° **AB**; °jusho **Dcdg**, °yusho **AB**, °musho **e**, °gatâ **b**. Vgl. nânâpathajusha Madhus. in Ind. Stud. I, 24, 1 (PW. s. v. 2. jush); st. ete: etâ **g**. δ lîlâvatînâ **Dg**. hṛidi (hadi, hradi) na **cbe**; dhṛita mukho **b**; mukhe **A**, mukhâ **Be**; hadi çritivimuco **g**, yadi (trotz yâvat am Anfange) hṛidayataṭe **D**.

Vers 4 **ABa**, s. Anh., wo darauf noch mehr Prakritverse folgen.

33—39. Diese ganze Partie bis harishyâmi haben in dieser Ausführlichkeit nur **ABd**. In **bce** sagt Vâm. nur: râjakanyâm

abhilashâmi, wozu **e** noch hinzufügt: tadvirahâd atyantaṃ duḥstho 'smi. mama duḥkhaṃ ko jñâsyati? In **a** fehlt alles, in **g** spricht Vâm. den Vers viralâ°, der unten **37** als 15. im Texte steht, dann heisst es: dhûrteno 'ktam: „jâtâ te (ta geschr.) rogotpattiḥ, kathaya kâraṇam". teno 'ktam: „deva, atro 'dyâne râjakanyâ mayâ dṛishṭâ, tadrûpeṇa mohito 'haṃ, kâmavedanâ saṃjâtâ, gṛihe gantuṃ na çaknomi". Ganz lückenhaft ist **D**. — 33 f. mama kâraṇaṃ durudarkam asti. kiṃ bahunâ? yadi° **d**. — 36 tava ved° sphoṭ° nur **A**. — 40 f. tayâ . . kurushva so etwa **Ad**. Nach dâsyâmi hat **a**: tena ca vivâhaṃ karishyasi, ebenda **e**: tarhi tava kârya[ṃ] karishye. Statt °kiṃ karishyasi: kiṃ prayojanaṃ (mit Gen.) **bce**, vorher einfach kanyâyâḥ **eg** (also: was hast du von einem Mädchen? im Gegensatz zum Reichthum), râjakanyâyâḥ **c**. Darauf **g**: yadi râjakanyâṃ vâñchasi, tadâ cakshushor utpâṭanaṃ bhavishyati (°si geschr.). prabhûtadraviṇaṃ diça (?). Vâmaneno 'ktam: „deva, nâ 'sti me draviṇaprayojanaṃ. In **B** sagt Mûladeva: matto dravyaṃ gṛihâṇa, tena dravyena bhavyanâryâ (so zu lesen?) saha saṃgamaṃ kuru; sâhasaṃ mâ kuru.

Den folgenden Versen geht in **a** ein Prakritvers voraus, s. Anh. In **D** stehen an der Spitze derselben drei andere, zunächst der Vers Boehtl.[2] 3836 mit einigen Abweichungen. *α* nâ pâtaṃ draviṇa (?) kalânugaṇitaṃ, v i t t a ṃ ca° *β* çâstraṃ no gaditaṃ; na krîḍitaṃ. *γ* nâ "sâditam. *δ* = *δ* des folgenden Verses, der nur eine Variante zu dem ersten ist:

yogaṃ nâ 'bhyasitaṃ, vrataṃ na caritaṃ, dânaṃ na dattaṃ mayâ,
Gaṅgâtoyataraṅganirmalajale snâtvâ Harir nâ 'rcitaḥ,
kshâmâṅgi varakuṅkumâ (?) kucataṭe nâ "liṅgitâ kâminî.
hâ kashṭaṃ! viphalîkṛitaṃ mama vayo 'raṇye yathâ mâlatî!

α nâ: na. *γ* °kuṃkuṃmaṃ, viell. kuntalâ. Diese Zeile wohl noch fehlerhaft. — Der dritte ist eine Parallele zu Boehtl. 6773 (5144):

sadyaḥ prâṇakaraṃ toyaṃ, sadyaḥ strî harate manaḥ,
sadyaḥ prîtikaraṃ dânaṃ, sadyaḥ prâṇaharaṃ visham.

Vers 5 **Dabce** und **g** im Mâdhavânalâkhyânaṃ Bl. 216 r. *α* strîbhogât paralokena (!) **b**, strîlokât na paraṃ lokaṃ **g**. *β* na sau° narasâdhanaṃ (!) **c**. *γ* kṛipaṇânâṃ (!) **D**. *δ* yaugapad **e**, jagapad **b** (wo oft j für y steht.) — Für diesen haben **ABd** den Vers Boehtl. 778 (3649), dessen zweite Hälfte wir unten in Vers 7 wiederfinden. **a** asâre esha saṃsâraṃ **B**. = asâra eva saṃsâraṃ [°re] **d**.

Vers 6 **ABDacdg**, auch **g** im Mâdh. l. l. (bez. **g**[2]) *α* st. rasânâṃ tu: rasâyane **b**; st. tu: ca **eg**; ghṛitaṃ sâraṃ rasânâṃ ca **eg**[2], ghṛitaṃ rasânâṃ tu sâraṃ **c**. *β* ghṛitaṃ sâraṃ hatasya ca **gg**[2] (aber hutasya **g**), huta[ṃ] sâraṃ ghṛitasya ca **e**. ghṛitasâraṃ gatasya ca (!) **B**, ghṛitât sâraṃ **D**. *γ* svargo hi **ABeg**[2], svargaç ca **D**, svargaṃ tu **b**; hutasâraṃ ca svargasya (!) **g**, hutasâraṃ punaḥ svargaṃ **c**, hutasâraṃ svargâ eva **d**. *δ* svargât **Db** (svat **D**), svargot **g**[2], svargâ **d**; sâro **e**, sârâ **AB**; tu **Db**, ça **edg**, hi **ABeg**[2].

36 Vers 7 **ABDbcdgg²**, Boehtl.² 6955. α st. eva: api **Dc**. β strîratnaṃ cai 'vam uttamaṃ **d**, strîratnaṃ cam (so) anuttamaṃ **g**. δ tattyâgena deutlich **ABd**, tatyâgena **g²**, tasyâgena **g**, tac ca tyaktvâ **bc**, corrupt **D**. — In **bgg²** steht dieser Vers nach dem folgenden.

Vers 8 **ABbcdgg²**. Boehtl. 535 (3565). α °syaiva **b**, °syevai **g**. β st. râçayaḥ: sâgaraḥ **c**. γ st. rater iva: saṃsâre ca **d**; nidhânâni **cgg²**, nidhâni **d**, nidhanâni **AB**, nivaddhâni (?) **b**. δ st. kena: tena **B**; nirmitâḥ kena joshitaḥ **b**.

Vers 9 **ABDcdegg²**, Boehtl. 4371 (1933) γ °mûlâni **ABd**, °mûlâ hi **Dcegg²**, tanvañgyo **deg²**, dasselbe meint wohl tattvajño **B**, tanvañgi **AD**, tâ nûnaṃ **c**, tâc cai 'va **g**. δ st. tâbhiḥ: tâbhyaḥ **bg²** tâta **D**, tasyâ[ḥ] **AB**.

Vers 10 **ABDcdegg²**. α st. yena: yais tu **g²**; liñgitâḥ **c**. β mṛidvâñgyaḥ kamalânanâḥ **c**; st. kamalâ°: kañjalocanâ **g**, lolalocanâ **g²**. γ st. suçlishṭa: suçrishṭa (?) **g**; kaṭhinâ **A**, dafür jaghanâ **g**; suçlishṭa-madhurâlâpâ **eg²**. δ hy ativṛita° **D**, ghanavṛitta **g²**. In **AB** steht dieser an sich unverständliche Vers irrthümlicher Weise vor den beiden vorhergehenden; da diese HH. Vers 11 nicht haben, ist er vielmehr als mit Vers 12 zu einem Ganzen bestimmt anzusehen. In **D** folgt hier ein corrupter halber Çloka:

no 'tpannam eva saṃsâre jîvanmukta utothavâ (?).

Vers 11 **cdegg²** α çarisha **g**, çarîra **g²**; saṃkâçâ **eg**, dafür saṃsparça **cdg** (in Composition mit dem folgenden Worte.) β °bâhopalakshitâ **g²**; mṛidubâhur ghanastanî **d**. γ jîvo **g²**, jîvitaṃ janma vittaṃ ca **d**, jîvataṃ janma vittaṃ (ohne ca) **c**. δ sarvam anarthakam **c**.

Vers 12 **ABcdgg²**. α st. bimbâ: kiṃ vâ **c**, jaṃghâdara° **g²**; rasâsvâdo **A**, rasâsvâdâ **g**. β kâmini **g²**. γ susvâdaḥ **gg²**, dafür sarânaṃ (sâraṇaṃ?) **d**; amṛitsukhasvâdaṃ **A**. δ kiṃ jñâtaṃ tena jantunâ **d**, kiṃ jâta[ḥ] paçur eva saḥ **g²**.

Zum Schluss hat **d** noch folgenden Vers:

dhig janma dhik ca sâ vidyâ, dhig guṇo dhik ca paurusham,
yâni hemântayâminyâṃ mṛigâkshâliñganaṃ vinâ!

γ yâni meine Aenderung für yâti.

Nach den Versen hat **b**: ity amunâ prakâreṇa varṇanaṃ Vâmanena kṛitaṃ.

36, 13 f. bho brâhmaṇa! mamâ 'pi dhanaṃ dehi, tava kâryam ahaṃ karishyâmi; brâhmaṇa, râjakanyâṃ tava dâsyâmi **e**. — 14 ff. nach **a**, womit die andern ziemlich stimmen; in **A** nimmt zuerst Mûl. selbst eine Zauberkugel in den Mund: °guṭikâ âtmîyasthânân niḥkâçya (?) svamukhe kshiptvâ (lies °ptâ), tâvad vṛiddho 'bhavat, ekâ etc.; in **B** fehlt das erstere. Sehr ausführlich **D**, wo g h uṭikâ geschrieben wird. — 17 Mûladevo nur **a**, seltsam °devena **A**, °devena saha **B**.

Vers 13 **Dacdeg** und **g** im Mâdhav., Bl. 210 r. β baddhaḥ setur yadi jalanidhau çekharai (so) vânaroghaiḥ **D**; vâridhir **b**.

γ yenâçcaryât **g**[2]; pârvatendro **g**; yenottannîtam(?) uccais tribhuvanapatinâ parvataṃ yo gavârthe **D**; yenâdyuccaḥ(?) **e**; yeno '[t]kshipto nijakaratale parvatendro **b**; parvato gohitârthaṃ **e**. δ sa tvâṃ Vishṇur **Dbg**, itthaṃ satyaṃ (so!) **e**; st. vishama: vimala **b**; pâtu devo mahîçaḥ **d**, pâtu devâdhidevaḥ **D**, pâtu vaḥ padmanâbhaḥ **g**[2], pâtu câ "dyaḥ pumân vaḥ **e**, dafür saccaritraṃ punâtu **bg**, verschrieben sacitraḥ punâtu **c**.

Statt dieses Verses haben **ABa** folgende Sragdharâ-Strophe:
uttishṭhantyâ ratânte bharam uragapatau pâṇinai 'kena kṛitvâ
dhṛitvâ câ 'nyena vâso vigalitakavarîbhâram añse vahantyâḥ
bhûyas tatkâlakântidviguṇitasuratapritinâ Çauriṇâ vaḥ
çayyâm âliṅgya nîtaṃ vapur alasa-lasadbâhu Lakshmyâḥ punâtu!
α urapagatau **B**, upagatau **A**, uragatau **a**; uragapati = Çesha (*Jac.*); st. kṛitvâ: dhṛitvâ **B**. β st. vigalita: vilulita **a**; st. añse: atsye **A**. γ surataḥ **A**; st. vaḥ: iva **A**. δ çayyâliṃginîta (so) **A**; st. vapur: vahu **B**; vapurasavisadbâhu⁰(?) **A**; Lakshmyâ **AB**. Dafür hat **g** hier und mit einigen Abweichungen hinten Blatt 208a folgende von *Jacobi* berichtigte Çikariṇî-Strophe:
araṇyaṃ sâraṅgair, girigahanageḥaṃ vratatibhir,
diço digmâtaṅgaiḥ, çritam atha jalaṃ pañkajavanaiḥ
priyâcakshur-madhya-stana-vadanasaundaryavijitaiḥ:
satîmânaglâne maraṇam atha vâ dûragamanam.
α araṇye **g**[1], sâraṅgai **g**[1], ⁰gau **g**[2]; ⁰gehâ **g**[12]; vratatibhir *conj. Jac.* st. na haribhi[r] **g**[12]. γ priyâçc⁰ **g**[12]; ⁰madhye **g**[12]. δ satî⁰ **g**[1], satâṃ⁰ **g**[2]. S. Nachtr.

Die Erzählung des Brahmanen haben in dieser Ausführlichkeit nur **Aa**; ähnlich, aber viel kürzer, **d**. Von sâmpratam **36**, 37 an wird **A** kürzer, ich combinire aus **ad**. — 28 Nach svajanânâṃ wäre gṛiheshu zu erwarten, svajanagṛihe **a**. — 35 ff. hat **d**: tatra gatvâ vadhûṃ puraskṛitya yâvat „svanagare yâsyâmi" 'ti niçcitya [yâvat] svanagare gacchâmi, tâvan nagare cakram âgataṃ, dhâṭi patitâ. tadâ mama putras tathâ striç ca palâyya kutracid gatâv iti na jânâmi, grâmo 'pi mahodvigno jâtaḥ (Text 37). grâmo udvâso(?) jâtaḥ **A**; grâma udvignaṃ (so), tadâ (tayâ geschr.) sarve lokâ itas tataḥ gatâḥ paracakrabhayât **B**; hierzu vergl. *Oesterley* S. 110 Z. 9 „allgemeine Auswanderung." râjakaṃ(?) saṃjâtaṃ **D**. — Nach dhâṭi patitâ (oben **d**) hat **g** noch: grâmaṃ dâhitaṃ. — Die kürzere Recension lässt den Ueberfall des Dorfes geschehen gleich als der Vater mit der für seinen Sohn gesuchten Frau aus der Fremde zurückkommt; der Sohn läuft davon, die Mutter stirbt aus Kummer darüber, putraviyogena **Dbcg**. — 43 tato . . gataḥ aus **B**. **A** hat hier eine grössere Lücke, nur gataḥ steht da, in **a** wird wie in der Hindîbearbeitung das Fortgehen des Brahmanen gar nicht erwähnt. — 46 Nach kâryâ: tataḥ sâ râjakanyayâ sârdhaṃ sarvadâ krîḍâṃ cakâra, ubhayor mahatî prîtiḥ samajâyata. kadâcit krîḍanti[ṃ] râjakanyâṃ mahârûpadhâriṇy uvâca etc.

37, 1 kanyârûpadhâriṇyâ **A**, kanyayâ rû⁰ **a**, rûpadhâriṇyayâ (!)

kanyayâ B, mahâ(?)rûpadhâriṇyâ, an andrer Stelle blos rûpadhâriṇyâ D, kanyâveshadhâriṇâ d, strîrûpadhâriṇâ brâhmaṇena c, brâhmaṇîrûpadhâriṇyâ b, brâhmaṇaveshadhâriṇyâ, an andrer Stelle brâhmaṇarûpadhâriṇâ (beide Male wohl brâhmaṇî° zu lesen, wenngleich unten 37 brâhmaṇastrîrûpadhâriṇîṃ) g, brâhmaṇyâ e. Dieselben Varianten kehren unten wieder; überwiegend ist die Bezeichnung kanyârûpadhâriṇî.

2 f. bho . . bhaṇitam fehlt in a, hier spricht das verwandelte Mädchen die Prakritverse, worüber im Anhang. g hat nach kṛçâñgî ca: tayo 'ktam: „hṛidayasthitaṃ duḥkhaṃ jânâsi.(?)
tasya puraḥ kathanîyaṃ duḥkhaṃ duḥkhânvitena purusheṇa,
yo vâ çamayati duḥkhaṃ, yo vâ paritapyate tena.“

14 ff. parasparaṃ . . saṃjâtaṃ und taddina° . . samjâtâ nur Aa, die anderen kürzer. Nach vedmi (für jânâmi) hat b: nûnaṃ sa me prâktano bhartâ bhavati? yady asmin janmani yaḥ priyaḥ, sa me patir bhavati, tato 'haṃ jîvâmi. — 17 ff. Anders D: rûpadhâriṇyo 'ktam: „ahaṃ tave 'cchâṃ pûrayishyâmi, tad enaṃ purushaṃ tvadbhogârthaṃ nishpâdayishyâmi.“ mukhe ghuṭikâ (so!) sthâpitâ âkrashṭâ (so!), sadyaḥ purusho jâtaḥ. tasyâḥ açcarya (so) saṃjâtaḥ: sa evâ 'yaṃ purushaḥ. — 19 bhavishyâmi nur eg, die anderen bhavâmi. Darnach haben AB noch: aparasya kâ vârttâ? — 29 f. virahâ° . . vṛittântaṃ nur A, die anderen kürzer. In BDe sagt der Ministerssohn es selbst seinem Vater, lajjâṃ vihâya, wie D hinzufügt. — Statt marishyâmi: maraṇaṃ karishye B. — 32 f. îdṛiço . . dîyate so AB; na mamai 'tat pratibhâti, yat parasya nyâsa any° dî° c; yat parasthâpanikâ anyasmai dî° be (sthapanikâ geschr. b), wo das im PW nicht angeführte Wort sthâpanikâ femin. eines Adjectivs zu sein scheint in der Bedeutung: zur Aufbewahrung gegeben; parasthâpitaṃ vadhûratnam anyasmai kathaṃ dâsyâmi? râjâ na dadâti d. — g hat folgendes: ne "dṛiço 'yaṃ dharmo râjasu vartate: durbalânâm° (Boehtl.[2] 2868). tadâ prâdhânyaiç cintitaṃ, sabhâya(?)purushair uktaṃ etc. Das Wort prâdhânya, welches das PW nur als Adv. (°nyât) kennt, scheint gleichbedeutend mit pradhânapurusha. — 34 f. maraṇe kṛitaniçcayo Bad, maraṇe niçcayo A. — svâmin, tvaṃ yadi na dâsyasi, tarhi mantriputro marishyati e. In D erwidert der Minister selbst, wie sich nur aus dem Zusammenhange ergiebt, dem Könige, dass sein Sohn sterben und er ihm nachfolgen werde, worauf der König selbst den Untergang des Reiches fürchtet und nachgiebt. — 39 f. sarvaparivâreṇa sâ uktâ: idaṃ(? idrak geschr.; idaṃ e) râjyam samuddhara b, ganz ähnlich e; saparivâreṇa râjñâ D, blos râjñâ nur Aa. Vor sarvathâ: he bhadre, avaçyam añgîkâraḥ kartavyaḥ d. — 40 Nach tayo 'ktam: „tvam eva matpitâ, yat karishyasi, tat kuru.“ iti çrutvâ râjâ hṛishṭaḥ kanyâṃ mantriputrâya dadau. dânakâle tayo 'ktam: „he pitaḥ! mayâ pûrvaṃ kiṃcit kalpitaṃ, tat çṛiṇu“ etc. D. — 44 tataḥ sâ pariṇîtâ aus bce, ähnlich g; a lückenhaft; tâṃ vivâhya tîrthayâtrâṃ pracalitaḥ san mantriputreṇa etc. A.

38, 1 tasya bhâryâ Saubhavatî Sundarî nâma **g**, °Saubhâgyavati nâmnî kadâcid uvâca **D**; cf. *Oesterley* S. 114. — râtrisamaye dvâv api nijasukhaduḥkhâni kurutaḥ **d**. Dafür **e**: sâ navapariṇîtâ vadati: „tava kiṃ calacitto (so!) bhavati, °ti oder °si unsicher; viell. tvaṃ . . calacittâ bhavasi gemeint. — 2 f. he sakhi, tvayi purushaçraddhâ na hi vidyate **g**; sakhi, mama kâmo pîḍâṃ karoti, puru° **d**. — Nach °çraddhâ 'sti: tena hetunâ durbalâ 's[m]i **e**. Anders **D** nach uvâca (s. ob.): bâle, esha mama bhartâ, ahaṃ paraṃ purushasaṃbandhaṃ na jânâmi, paro 'pi purushaḥ ko 'pi na labhyate (so zu lesen st. lâbhate). mama mahatî yauvanâvasthâ vartate, viphalâ jâtâ. Zuletzt ähnlich **dg**. — 5 Nach kṛitaṃ: yatas tvayâ 'pi purushasaṃbhogo na jñâyate; mayâ saha duḥkhabhâginî bhavishyasi **d**. Dafür **D**: yadâ tasya patnî jâtâ: tvam api duḥ° bha°. — 6 ff. Nach bhaṇitaṃ haben **bce** erst den Prakritvers daṃḍaü râulu°, den **a** oben vor Vers 5 hat und **AB** in Erz. IX (Anm. zu IX Vers 3, S. 141). tava . . dâsyâmi so **d**, ähnlich **bc**; tvayâ saha saṃbhogaṃ karomi **A**; râtrâv ahaṃ pu° bhû° tave 'cchâṃ pûrayishyâmi **D**. **Ba** hier lückenhaft, **a** kommt von karomi auf karoti Z. 10, auch **A** auffällig kurz. — Nach tayo 'ktaṃ: tarhi ativa bhavyaṃ **A**, kiṃ na bhavasi **B**, evaṃ kuru **g**; kiṃ° nach **bcd**. — 10 purusho bhûtvâ mantriputravadhûṃ tantrayati (besorgt!) **g**. — 11 Nach utpannâ haben **ace** den Prakritvers jaï jânanti°, welchen **a** auch in Erz. I vor Vers 13 hat, s. Anh. — 14 Nach bhavishyati haben **Bbce** einen Prakritvers kijjaï°, und **b** allein noch einen chijjaü°, s. Anh.

15 ff. buddhir ekâ **Abcg**, eshâ **Ba**, blos buddhir **d**. — Hier grosse Verschiedenheit der HH., das Gegebene aus **Aa**. **b**: tâbhyâṃ buddhir ekâ jâtâ: itaḥ sthânâd yâval loko vardhâpanakair vyâkulas tishṭhati, tâvad gamyate. tato mantrivadhû[ḥ] strîrûpadhârî brâhmaṇo 'pi [râjaduhitâ zu streichen] dvâv api gatâv udyânam. Ganz ähnlich **g**, wo es weiter heisst: dvâbhyâm âraṇye gatvâ (so) tena Vâmadevena (so!) dhûrta-Çaçi-Mûladevau smṛitau. tatas tatkshaṇât Çaçi-Mûladevau samâyâtau. Das scheint bedeuten zu sollen, dass Ç. und M. durch einen Zauberspruch herbeigeführt werden. In **e** heisst es etwas corrupt von 12 an: katipayadinair yâtrâṃ kṛitvâ mantriputraḥ samâyâtaḥ; putrâgamane co 'tsavo jâtaḥ, vardhâpanena lokâḥ saṃtushṭâḥ. samyag udyâpanaṃ kṛitvâ (?) udyâne (°yâyane geschr.) gatâ strîrûpadhâriṇî brâhmaṇî (eigentlich eine verkehrte Bezeichnung, statt °dhârî brâhmaṇaḥ). kathayati (so wohl st. kathyate zu lesen) sâ mantriputraprathamapatnî (patnîṃ geschr.): „adhunâ kiṃ kartavyaṃ?" (Darnach yûyaṃ vayaṃ sinnlos, zu streichen). strîrûpadhâriṇâ (°ṇaḥ geschr.) proktaṃ: „dvâv api (yaḥ zu streichen) palâyanaṃ karishyâvaḥ". etac cintayitvâ strîrûpadhâriṇî Mûladevaṃ smṛitvâ (vgl. oben **g**) tatpârçve samâyâtâ. — 19 f. Mûladevena guṭikâdvayaṃ dattaṃ adṛishṭikaraṇaṃ (?); guṭikâ[ṃ] mukhe kshiptvâ vṛiddhabrâhmaṇo bhûtvâ taṃ ca shoḍaçavârshikaṃ putraṃ gṛihîtvâ etc. **c**. — shoḍaça° alle ausser **a**, wo fälschlich

viñçati⁰ (daher in der Hindîbearbeitung so, *Oest.* S. 114 unten). — 23 f. kuçalaṃ . . râjño 'ktam so **A**, ähnlich **Bd**, kürzer **a**, wo wieder Lücke. In **bceg** sagt der König: kuçulaṃ bhavatâṃ. — Hier **D**: râjâ mlânavadanas taṃ sarvopacâraiḥ pûjayâmâsa. bhojanavelâyâṃ pṛishṭam: „râjan, tvatprasâdât putro labdhaḥ: snushâ kutrâ 'stî?" 'ti. teno 'ktam: „tâvad bhojanaṃ kartavyaṃ, tâvat krîḍâṃ karoti". tat çrutvâ râjñâ brâhmaṇena saha bhojanaṃ kṛitam. bhukte sati râjñâ vijñapto vṛittântaḥ. kupito brâhmaṇa uvâca: „râjan, tvaṃ dhârmikaḥ, matputravadhû[ṃ] katham abhilashasi? çîghraṃ dehi! no cec, châpaṃ dâsyâmi" etc.

28 alîkaḥ **cd** u. verschr. alâkaḥ **e**, adhikaḥ **A**, atîva **ag**. — bho . . bhavati nur **a**. — 30 ff. Nach dâsyâmi: nai 'sha dharmaḥ **g**; dann: atha cet sâ dattâ, tato mama putrâya etc. **b**, ähnlich **ceg**. — râjño 'ktam . . dâsyasi 32 nur **A**, ähnlich **B**. — 42—44 Çaçidhûrtasya . . na bhavati nur **ace**. — 42 sâ⁰ so **c**, dafür kathaṃ tasya bhâryâ (bhavati **a**) **ad**. Anders **g**: Vetâleno 'ktam: „râjan, âdau brâhmaṇasya bhâryâ, tasyâ 'pi garbho 'bhût, kathaṃ tasya bhâryâ na bhavishyati?" râjño 'ktam: „yat tu chadmano 'tpâdito garbhaḥ, kathaṃ tasya bhâryâ bhavati? Çaçinâ punar etc. Wiederum **D**: teno 'ktam (d. h. Vetâlena): „pûrvaṃ Vâmanena saha bhogo jâtaḥ bahudinaṃ, tasyâ 'pi bhavishyati na katham? kathaṃ Çaçidhûrtasya?" râjño 'ktam: „pûrvaṃ tena svapnato (? chadmanâ?) bhuktâ, Çaçidhûrtas tu lokaviditaḥ etc.

39, 1 Nach karishyati haben **ABacd** noch mit uktaṃ ca den Vers Boehtl. 2760 (1136), dâne tapasi⁰, dessen Beziehung hierher mir unerfindlich ist. Varianten: *α* st. ca: vâ **a**. *γ* st. hi na: na hi **A**, nai 'va **Bd**. *δ* st. bahuratnâ: vîrabhogyâ **c**.

XV.

Vers 1 **ABDbcde** und **Bd** vor Erz. XIV (bez. **B²d²**) *α* ⁰cai 'kadantaṃ ca **AB**. *β* st. hasti⁰: gaja⁰ **BDB²d²**, mahodaraṃ **d**, dafür manoharaṃ **A**, vaçusvaraṃ (?) **B**, gaṇâdhipaṃ **d²**, gajâ[na]naṃ **B²**. *αβ* hastivaktraṃ mahâkukshiṃ (mahaujaskam **e**) ekadantaṃ caturbhujaṃ **be**, Gaṇeçam ekadantaṃ ca gajavaktraṃ caturbhujaṃ **D**, âkhuvâhanadeveçaṃ Gaurîguruguruṃ (guraṃ geschr.) vibhuṃ **d**. *γ* paramâ⁰ **D**. *δ* dharaṇîrûpam îçvaraṃ **B²d²**. — **a** hat hier keinen Vers, **g** eine wegen einiger Corruptionen mir noch unverständliche Strophe, anfangend dve bhârye siddhibuddhis.

Vers 2 hat vollständig nur **c**, das vierte Viertel, als drittes, auch **a**. Aehnlich **g**: râjann aparadhârmiko putro tava bhavishyati.

17 f. nâma pratishṭhitaḥ **Aa**, nâma pratishṭhataḥ **g**, nâmnâ pratishṭhitaḥ râjñâ brâhmaṇaiç ca **c**, nâma pratishṭhitaṃ **be**. In **Bd** fehlt das Verbum. Man erwartete ein Causativum und nâma als Subject dazu. Aehnlich in Erz. XVIII, **50,** 14. — Der nächste Satz aus **ABad** combinirt; **a** hat: tasmin putre jâte sati Çivaç. s. vabhûva.

Vers 3 **ABd**, Boehtl. 5768 (2621) **a** dharmajñâḥ **AB**, dharmishṭhâḥ **d**. *γ* tam (für tad) **A**, anusarvaṃte (l. ⁰sarpante) **B**. —

Vor den folgenden Versen fehlt eine überleitende Bemerkung, wie sie **g** hat: tasmin râjye (l. râjyaṃ) çâsati. Meine Vermuthung, dass Vers 3 spätere Einschiebung sei, wird jetzt gestützt durch *Aufrechts* Verweisung auf den Kathârṇava, Verz. d. Oxf. H. S. 154, wo der Vers steht mit der Variante in γ tathâ 'nuvartante, und Bhojaprab. 38, wo râjânam anu°.

Vers 4 **ABbcdeg**, **a** nur Bruchstücke. α mahotsavaratâ nityam **Bd**; mit Vermengung dieses und des folgenden Verses hat **A** hier: parasparaṃ prîtishu utsava°. β karaṇodyataḥ (so) **e**. γ sarvadâna° **be**; st. çûdrâḥ: çûrâḥ alle, nur °paro loke **e**. δ sarvayajña° **be**; st. yajña: dharma **Aa**. — Darnach haben **bcg** noch:

kâlopabhoginaḥ sarve, nityam ânanditâ narâḥ;
sarve satyaratâ nityaṃ, sarve dharmaparâyaṇâḥ.

α lokâç ca bho° **g**. β nityaṃ sânand° **cg**; st. narâḥ: pareḥ (!) **g**. γ sarvasatyaratâ dâtâḥ (?) **b**; st. ratâ: parâ **g**. δ st. dharma: nitya (wohl st. satya) **g**. — Damit sind zu vergleichen in der von mir in der ZDMG 1869 aus derselben H. **g** publicirten Erzählung die Verse 1 und 2, S. 444, woher die Verbesserung çûdrâḥ für sûrâḥ stammt. Zum dritten Male hat dieselbe H. ungefähr dieselben Verse im Mâdhavânalâkhyânam, welches sie nach der Vetâlap. noch enthält, Blatt 214 a, woraus der neue Halbvers angeführt sei: asatyaṃ na vadanty eva tatra lokanivâsinaḥ. — Statt Vers 4 hat mit ähnlichen Worten **D** folgenden, auf Jimût. bezogenen:

nityaṃ paropakârî ca, sarvadâ dânatatparaḥ,
nîtimân pâlakaç câ 'sau, sarvayajñaparâyaṇaḥ.

Vers 5 **Babcdg**, den Anfang auch **A** und γδ auch **D**. α parasparaprîtikarâ **g**; st. parâ: ratâ **Bd**, yutâ **a**. γ nâ 'pasarga° **D**; °sargâ° **b**, °sarppa° **c**; st. tatra: tasya **B**. δ paratra ca bhayaṃ° **d**. — Hinter αβ in **g** die Zahl 2, γδ bildet da mit γδ von 6 den 3. Vers.

Vers 6 **ABabc**, γδ ähnlich **g**, s. u. α dasyuçaṭano (?) **b**; na dasyato meghato vâ **c**. γ âyutadvarddhaṃ (?) **a**, âyutadarchvâ (?) **c**, ayutaṃ varshaṃ **B**. δ st. kṛitaṃ: kuto **c**. — γδ varshâṇâm ayutaṃ saṃkhyâ (so) sarve jîvanti mânavâ[ḥ] **g**.

Vers 7 und 8 **ABDabcg**. 7 α st. kâma°: kâla° **a**. — 8 α pativṛitaparâ **D** (l. pativrata°); st. ratâ: parâ **Acg**. β râjye **ABDg**. γδ evaṃ guṇaviçishṭo 'bhûd bhûpo (putro **B**) Jî° **Bc**. evaṃ praçâsayan pṛithvîm asti Jîmûtavâhanaḥ **b**, evaṃ çaçâsa pṛithivîm Jî° nṛipaḥ **g**. **ADe** haben für die letzte Zeile Prosa. — Darnach folgen noch zwei Verse in **be**:

na hînâñgo nâ 'dhikâñgo, nâ 'tidîrgho na vâmanaḥ,
nâ 'tikṛishṇo nâ 'tigauro, nâ 'tisthûlo na durbalaḥ, 1.
na çiçur nâ 'tivṛiddho vâ, na ghṛiṇî nâ 'tinirghṛiṇaḥ;
anurakto jano nityaṃ, sattvamûrtiḥ, priyaṃvadaḥ. 2.

31 Für kalpavṛikshaḥ: brahmavṛikshaḥ **bc**. — 35—38 Ausführlich so nur **d**, die andren HH. kürzer; über **D** s. u.). kasyâ 'pi na kurute (ohne ko 'pi) auch **AB**; darnach hat **B** noch: kâryaṃ Jîmûtaketû

râjâ gataḥ, worauf alles Weitere bis tayâ Malayavatyâ **41,** 1 fehlt. Die Worte kâryârambhâḥ . . rahitâḥ nur aus **Aa**. — 39 gotribhiç: das im PW nicht aufgeführte, allerdings fehlerhaft gebildete Wort gotrin = gotraja (Somad. an der entsprechenden Stelle XII, 90, 30), wofür **d** a. u. St. svavañçodbhava bietet, kommt in allen meinen HH. ausser **D** vor, im Ganzen 18 Mal.

Der ganze Abschnitt 31—41 fehlt in **D**, wo es nach den Versen weiter heisst: tena Jîmûtavâhanena samyakpṛithvî praçâsitâ. Einst greifen „alle Könige“ die Stadt an, der Vater will kämpfen, Jîmûtavâḥ. ist dagegen und sagt u. a.:

anityasya çarîrasya sarvadoshamayasya ca
durgandhasya ca rakshârthaṃ nai 'va pâpaṃ karomy aham.

Denselben Vers hat auch **g** mit der schlechtern Variante in *γδ* durg° kṛitaghnasya nâ 'haṃ pâpaṃ°. Aehnlich in Prosa **a 40,** 5 und noch ähnlicher **A**: sarvadoshamayasya çarîrasyâ 'rthaṃ pâtakaṃ na karishyâmi. — **D** hat nach obigem Verse noch unsern Vers 9, dann folgenden:

kshudhâsamaṃ nâ 'sti çarîravedanaṃ,
vidyâsamaṃ nâ 'sti çarîrabhûshaṇam,
cintâsamaṃ nâ 'sti çarîraçoshaṇaṃ,
kshamâsamaṃ nâ 'sti çarîrarakshaṇam.

40, Vers 9 **ADacd**, Boehtl. 292 (101) *α* anityasya çarîrasya c. Vers 10 **Aabceg**, Boehtl.[2] 2205. *β* prasthaṃ kumbhaçatâr (so!) api **a**, °çatair **A**; annaṃ kâshṭhaçatâd api **c**, mânaṃ mûḍhaçatâd api **beg** (fehlerhaft mlânaṃ **e**, mâna **g**; çatair **g**). *γ* praçâdân maṃcakaṃ sthânaṃ **b**, prasâdân macakaḥ sthânaṃ **c**, pṛithivyâṃ maṃcakasthâne **e**, maṃdiraṃ maṃcakasthânaṃ **g** (ein Palast [ist auch nur] ein Platz für ein Ruhebette). *δ* kasyârthe bândhavâ hatâḥ (mit versch. Schreibfehlern) **bceg**. *γδ* maṃdire maṃcakasthasya çeshâḥ p. **a** (für den, der im Hause auf dem Ruhebette liegt, ist das andere fr. R.) Corrupt **A**: maṃdiraṃ maṃbakasyârthe çeshaḥ parivibhûtayaḥ.

Für die Erklärung des Verses scheint mir massgebend der Vergleich mit Boehtl.[2] 6581, welcher für die von mir in meiner ersten Publication dieser Erzählung S. IX dargelegte Auffassung spricht. Den Schluss des Verses übersetzt *Max Müller* in seiner Besprechung meines Programms in der Academy 1877, Nr. 259, S. 349 richtiger so: alles Uebrige ist Reichthum für Andere. Mit der Erklärung dieses Gelehrten stimmt (bis auf den Schluss) *Windisch*'s mir brieflich mitgetheilte Uebersetzung: „Von hundert Kühen ein wenig Milch, von hundert Krügen ein mässiger Topf, von einem Palaste eine Lagerstelle; was drüber hinaus, ist fremdes Gut“. Den Anhalt für diese Auffassung fand *W.* besonders in der damals von mir als Parallele zu den Worten in *γ* prâsâdân° nach dem PW. s. v. mañcaka angeführten Stelle Mahâbh. 12, 10641: prâsâde mañcakaṃ sthânaṃ yaḥ paçyati, sa mucyate.

14 nâyakâ **Adg**, nâyikâ **e**, kanyâ **a**, nârî **be**. An der ähn-

lichen Stelle in Erz. I, 8, 9 nâyakâ **Ab**, nâyikâ **a**, (râja)kanyâ **Dede**. — 15 kâmâvasthâ **Acd**, kaṭâkshanirîkshaṇaṃ **a**, anurâgo **be**, darçanâd anurâgaḥ **g**. — 16 f. sâ ca . . gataḥ: die Lesart ist combinirt aus **a** mit **Ad**; letztere allein lassen unpassender Weise zuerst Jîm. „mahatâ kashṭena" (mahatkashṭhena **a**) nach Hause gehen; darnach **A**: sâ ca virahavedanâpîḍitâ satî nijabhavane gatâ; gatâ satî . . babhûva aus **d**. — so 'pi mitreṇa svakîyâçrame ânîtaḥ **g**, mitreṇa nîtaḥ auch **c**. — 17 ff. Die ganze Erzählung von dem zweiten Besuch im Tempel und der gegenseitigen Erkundigung haben nur **Aad**. In **bceg** und **D** wird bei der Unterredung von Malayavatî's Aeltern ihr Vater Viçvâvasu genannt, wie in **f** und bei Somadeva in beiden Fassungen; König der Siddha's nennen ihn nur **bc**. In **Ad** fragt zuerst Malay. den Freund des Jîm.: ko 'yaṃ kumâraḥ? Die Worte bhrashṭâ° (verschrieben çrashṭâ°) . . svaḥ hat nur **a**. Nach Malayavatyâ 'gre (sic; vgl. Bopp krit. Gramm.[3] § 78 bei *) kathitaṃ 26 führt **a** fort: iti çrutvâ tasyâḥ atîva vedanâ saṃjâtâ. mahatkashṭena gṛihe gatâ. sâ 'pi nijagṛihe suptâ satî cintâpralâpaṃ karoti: sie plaudert im Schlaf ihre Gedanken aus, und darauf geht die Freundin zur Mutter. Den Selbstmordversuch erzählen nur **Ad**. — **D** ist wieder sehr kurz, 13—36 fehlt, s. unten. — 30 f. yâvad . . kshipati nur **d**. — 35 St. kâmabâ° pîḍ° hat **A**: daçamîm avasthâṃ prâptâ. — 37 ff. In **bg** sagt die Königin dem König gleich: „Deine Tochter ist in Jîmûtavâhana verliebt"; in **e**, wo die Worte der Königin nicht angegeben sind, erwiedert der König darauf: „Ich weiss es". Darnach lassen **bceg** übereinstimmend den König von Jîmûtaketu's Anwesenheit und seiner eignen Absicht sprechen. In **bc** hat Mitrâvasu dem Jîmûtaketu auszurichten: „Ich bin gesandt vom König Viçvâvasu; Deinem Sohne Jîmûtavâhana giebt er seine Tochter". So wird Jîmûtavâhana mit ihm geschickt. In **g** beauftragt Viçvâvasu seinen Sohn, den Vater Jîmûtaketu einzuladen; wenn der nicht komme, wolle er selbst den Jîmûtavâhana besuchen; letzteres geschieht, und es findet eine Gandharvenheirath statt (wie in der Hindîbearbeitung): yadi râjâ svayaṃ nâ 'gacchati, tadâ putraṃ Jîmûtavâhanaṃ mama âgantavyaṃ (so ist wohl das verderbte mâma âgatavyaṃ herzustellen). tato duhitṛidânena âgantupûjâṃ karomi. tato Viçvâvasunâ (wohl richtig, nicht Mitrâvasunâ) âgatya Vidyâdhara-Jîmûtavâhanapitragre vijñaptam. tato Jîmûtaketunâ putro Jîmûtavâhanaḥ preshitaḥ. tato Viçvâvasunâ Malayavatî kanyâ pradattâ. tato mahâmahotsavena gândharvavivâhena pariṇîtâ. — In **D** hat Viçvâv. den Jîm. gesehen und spricht mit seinem Sohne: „Deine Schwester ist heirathsfähig geworden und ich habe einen Bräutigam für sie, der ist passend (samîcînaḥ) und dem will ich sie geben". So wird Mitrâv. zu Jîm. geschickt und sagt ihm, dass sein Vater ihm seine Tochter geben wolle, Jîm. willigt ein und heirathet sie.

41, 1 Für syâlaka haben die HH. meistens çyâlaka, daneben häufig çâlaka, auch çallaka und çalaka. — 2 Nach namaskṛitau

haben **bcg** noch: tâṃ (putravadhûṃ, nur **g**) dṛishṭvâ hṛishṭâu jâtau. — 5 çikharaṃ **Bbcdeg**, asthikûṭaṃ **Aa**; pâṇḍuraparvataçikharaṃ **D**. — 6 **be** lassen „der Reihe nach täglich eine Schlange" heraufkommen, wie in der Recension **f** und bei Somadeva. — 16 rodâmi (so!) zweimal **D**. — 18 f. tvam . . mama so **a**; °âdhikottamo 'si **d**; Çaṅkhacûḍâd adhiko (ohne tvam api) **A**, tvam api putrâdhikaḥ Sakhacûḍat (so) **B**.

Vers 11 alle HH. *α* st. vilîyante: vipadyaṃte **g**, mriyaṃte ca **be**. *γ* parârthe **dg**; parârtham udyatânâṃ hi **D**. *δ* dvâdriçânâṃ bhavaṃ **B**; st. kutaḥ: kathaṃ **bc**.

22 Die Lesart nach **a**. Aehnlich, aber corrupt, **b** (virûpyaṃ, na fehlt beide Male) und **c**: âtmanaṃ (so) virûpaṃ parasya na dîyate, tat(so)purushâṇâṃ na esha dharmaḥ. Kurz **e**: âtmano jîvitaṃ anyasmai na dîyate. Aehnlich **dB**: satpurushâṇâṃ (esha **B**) dharmo na bhavati, yad âtmano jîvanaṃ parasya dîyate **d**, yataḥ âtmano 'rthe viruddhaṃ anyasmai dîyate (denn seinetwegen giebt man andern das Widrige?) **B**. Anders **A**: parasya viruddho (l. viruddhaṃ) âtmano na dîyate, eshaḥ satp. dh. n. bh.: was gegen einen andern (wenn man es ihm anthäte) feindselig ist, fügt man sich nicht selbst zu (?). Noch abweichender **g**: paraprâṇân nivedya âtmaçaraṇân (?) rakshaṃti, sa purushâṇâṃ dharmaḥ: das Leben eines andern anbietend suchen sie sich selber zu schützen, das ist die Sitte der Menschen. — Diesem Stande der Ueberlieferung nach könnte man vielleicht das doppelte na gegen *A. Weber* (Jen. Lit. Z. 1877, S. 344) aufrecht erhalten: ‚was Einem selbst widrig ist, das gibt man n i c h t Anderen, so (nämlich dies zu thun, das Andern zu geben) ist die Sitte der Edlen n i c h t'. Die Worte in den verschiedenen Fassungen scheinen Trümmer eines Verses, worauf das in **Bbde** davor stehende anyac ca und das iti in **a** hinweist. Ebenso bilden die Worte nach Vers 12, die von den sonst zusammengehenden HH. nur **a** hat, beinahe einen Çloka. Dafür haben **bce** noch als Worte des Çaṅkh.: tatas tvaṃ gaccha mahâtman svasthânaṃ (tvaṃ tad gaccha yatrâgatâ **c**); yâvad Garuḍaḥ samâgacchati, tâvad ahaṃ gokarṇadevaṃ namaskaromi (namaskṛitya âgacchâmi **c**). Den Satz yâvad — tâvad — âgacchâmi hat auch **g**: tâvad Garuḍaṃ sthirikuru, und ähnlich **D**, wo noch folgt: tenâ 'py aṅgîkṛitaṃ, so 'py âgato (? °te geschr.). Jîmûtavâhano vadhyaçilâyâṃ gataḥ etc.

Vers 12 **ABadg**, Boehtl.[2] 3932. An dieser Stelle haben ihn **ABdg**, aber **g** als Worte des Çaṅkh. unmittelbar nach dem Vers 11. In **B** folgt, mit der gewöhnlichen Flüchtigkeit dieses Schreibers, auf *α* gleich *δ*. Als Worte des Garuḍa, wie in der Hindîbearbeitung, vor bho mahâsattva **42**, 8, hat ihn **a**. Eine bemerkenswerthe Variante dazu bietet **e** in Erz. IV (Anm. zu **20**, 33, S. 130) wo *δ* viralaḥ ko 'pi rakshati. Vergl. *Oesterley* S. 123 z. E.

Vers 13 **ABacdg**. *β* statt Târkshyaṃ vai: lakshyate **AB**. bhîmadarçanaḥ **B**. *γ* pâdau pâtâlasaṃsthau alle. *δ* pakshau dik-

cakragâminau **A**, corrupt pakshau vai dikagavâv (= dikgatâv) api **B**; vyâpitâḥ **ag**, °taḥ **c**, samâçritâḥ **d**. Hiernach im Texte samâçritaṃ zu lesen, da ca vyâpinaṃ metrisch falsch ist. — Die Nominative, die manche HH. auch an andern Stellen bieten, könnten als selbständige Sätze gefasst eine Parenthese bilden; dass aber im Ganzen Accusative stehen müssen, als Attribute zu dem vor den Versen stehenden Garuḍaṃ, zeigt deutlich im letzten Verse grasantaṃ.

Vers 14 **ABac**. *α* svargas **a**, svargâñç ca **c**, çiraḥ svargas (-aṃ) tu udaraṃ (udataṃ) **AB**; svargâs corrigirt *Aufrecht*. *β* brahmâṃḍaṃ kaṃṭham **ABc**, vrahmâṃḍe kaṃṭha **a**; âsthitaḥ **B**. *δ* Târkshyaṃ dṛishṭvâ nabha[ḥ]sthitaṃ **B**.

Vers 15 **Aacg**. *β* bhîmadarçanaṃ **A**. Als *γδ* hat **g**: îçvaraṃ Garuḍaṃ dṛishṭvâ na bhîto bhîmavikramaḥ, hier nicht passend; besser **c**, leider am Ende durch Insectenfrass verstümmelt: eva[ṃ]vidhaṃ Târksh[y]aṃ ḍrishṭvâ na bhîto 'sau r . . . . ṭ (? *Jacobi* vermuthet sasattvarâṭ). Die aufgenommene Fassung ist hergestellt aus **Aa**; nach Târkshyeṇa fügt **A** ein: sa râjâ, **a**: âgatya sa râjaputraḥ kaṃdharâyâṃ cañcvagreṇa tâḍitaḥ. — Statt dieser Verse hat **D** folgendes, mit uktaṃ ca vorher:

tâvat sarpavinâçâya sa Târkshyo bhîmavikramaḥ
yayau vadhyaçilâṃ vyâpya Pâ[tâ]laṃ ca diço daça.

âgataṃ Garuḍaṃ dṛishṭvâ Jîmûtavâhano na bhîtaḥ.
Die letzte Zeile ist offenbar aus einem Halbçloka verändert.

36 dvitîyaprahâreṇa mûrchitaḥ (na tâḍitaḥ **d**), tṛitîyaprahâre[ṇa] gṛihîtvâ **Bd**. — 40 **Bd** lassen auch die Aeltern beim Anblicke des Juwels in Ohnmacht fallen und dann, „als sie des Sohnes Zustand gesehen, in heftiges Weinen ausbrechen“. — Der ganze Abschnitt 36—42 gatâ fehlt in **D**. — 45 purushas tava bhakshyo na bhavati **A** und (ohne purusha, nur stava etc.) **B**.

42, 2 Statt svakâryaṃ: svamîhitaṃ **b**, svasamîhitaṃ **e**, svahitaṃ **Dcg**. Nach cintayâ noch bhaksha mâṃ **c**, mâṃ bakshaya **Db**. — In **D** sagt der Garuḍa darauf: râjan, tvaṃ parârthaṃ prâṇân jahâsi, sattvâdhikas tvaṃ. uktaṃ ca (folgen die Verse).

Vers 16 **Aacd**, Boehtl. 2307 (921) *γ* phalaṃty eva **A**; statt ca: hi **d**; parârthe ca **Ad**, parârtheshu **c**. *δ* statt mahâtmâno: nâtmahetor **cd**. — Vers 17 **Aac**, ausserdem **g** im Mâdhav., fol. 211 a, Boehtl.[2] 4082, Subhâshitasaṃcaya 1, 16 (*Aufr.*) *α* nadyaḥ pivaṃti **g**. *β* svayaṃ na khâdaṃti phalâni pâdapâḥ **A**. *γ* payomuco 'ṃbhaṃ (l. 'mbhaḥ) sisṛijaṃti sasye **a**; payodharasya kvacid asti sasyaṃ **A**, ähnlich Subhâsh. payomucâṃ kiṃ kv. a. s.; payodharâ naiva caraṃti (verzehren) sasyaṃ **g** (*β* und *γ* vertauscht). *δ* vibhûtayaḥ **Ag** mit demselben metrischen Fehler wie in einer H. der Siṅhâs., s. Web. Ind. Stud. 15, S. 275, 3).

Vers 18 **ABDacd**, Boehtl.[2] 2219. Für das zweite punaḥ hat **B** immer tathâ. *α* st. candanaṃ: carcitaṃ **D**; cârugaṃdhi **c**. *β* chinnaḥ chinnaḥ . . daṃḍaḥ **A**; svâdumân ikshudaṃḍaḥ **BDacd** (iksh° **D**, ikshukhaḍaḥ **a**). *γ* kântivarṇaṃ **ABcd**. *δ* prâṇâṃte na

prakriti (so **a**!) vikṛitir jâyate sajjanânâṃ (mânavânâṃ **a**) **Da**; prâṇâpâye **A**, prâṇatyâga **c**. — Nach diesem Verse hat **c** noch eine wenig herpassende Strophe in Çârdûlavikriḍitam, die ich folgender Massen herstelle:

no, manye, dṛiḍhabandhanâçritam idaṃ, nai 'vâ 'ñkuçâghaṭṭanaṃ,
skandhârohaṇa-tâḍanâni ca punar, nai 'vâ 'nyadeçâgamaḥ
cintâṃ me janayanti cetasi bhṛiçaṃ smṛitvâ svayûthaṃ vane:
siñhatrâsitabhîru[hasti]kalabhâ yâsyanti kasyâ "çrayam?

α für manye vielleicht manyâ Nacken, in Compos. mit dṛiḍhabandhanâ, zu lesen. — âñkuço. *β* skandha. *γ* cittâṃ. *δ* hasti fehlt; âçrayam *Weber*'s Verbesserung für âçramaṃ. — Die Beziehung hierher liegt nur darin, dass nicht das eigene Leid, sondern die Sorge um andere den Elefanten bekümmert.

Vers 19 **ABDacd**, Boehtl. 3723 (1581). *β* lakshmîs tathâ bhavatu bhavatâṃ yathechaṃ **d**. *δ* statt pathaḥ: padaḥ **d**.

Vers 20 **ABD**. *α* st. parârthâni: parâṃ hâniṃ **D**. *β* sukṛitâni **BD**. *γδ* sadâ parârthe niratâḥ purushâḥ sâdhavottamâḥ **D**.

Vers 21 **ADacd**, Boehtl. 4002 (1744) *α* st. paçavo: paçyaṃto. *β* kevalaṃ **ADd**, kevalâ **c**; st. °svo°: °so° **A**. *γ* sa tu jîvet (°vat geschr.) pumâñç câ "ḍhyaḥ (? çcâṭyaḥ geschr.) **D**. *δ* parâtheyaḥsajîvanaṃ **c**.

Vers 22 **Aa**. *αβ* yadi puṇyopakârâya deho 'yaṃ ca **A**. *δ* mudhî **A**.

Vers 23 **ABabcde**. *β* st. cira: kila **d**. *γ* ye na satvopakârî syâj **b**, yo na sarvopakârâya **e**. *γδ* yan na sarvopakârâya jîvitaṃ ca nirarthakaṃ **a**; ebenso, nur yatra satvop., **A**; yatra sarvopakârâya tac ca jîbaṃ nirarthakâḥ **c**; yan na sâdhûpakârâya tasya jîvo nirarthakaḥ **d**; yan na santopakârasya tac ca jîvanam arthakaṃ (lies jîvam anarthakaṃ) **B**.

Vers 24 **Aabce**. *β* tasmaiva **be**; st. khalu: kila **e**. *δ* kurute na ca **be**. jîvitaṃ **c**. *γδ* kâkopi çûkaropîha sa eva kiṃ na jîvati **A**. çûkara statt sûkara auch zu **51**, 9.

Vers 25 **ABabcdg**, Boehtl. 2100 (828). *α* gavârthe alle; brâhmaṇârthe zuerst **bc**; guror arthe gavârthe ca **g**. *β* viprârthe **g**; yoshitâm api **abcg**; st. 'thavâ: 'pi vâ **B**. *δ* svarganirâmayaḥ **A**, svargo° corrig. *Aufr.*; svargaṃ niraṃtaraṃ **B**; svarggekshayâgatiḥ **a**; sa svargo çukham açrute (l. svarge sukham âpnute) **d**. *γδ* gachanti kṛitinâṃ prâṇâ gachanti (so **g**, corrupt gacchatu **b**, te yâṃti **c**) saphalâ dhruvaṃ **bcg**. **D** hat den Vers in folgender Fassung (in *β* sîmârtha):

brâhmaṇârthe gavârthe vâ, sîmârthe, bhîtarakshaṇe
yaḥ pumâñs tyajati prâṇân, punar yâti na saṃsṛitim.

Darnach hat **D** noch den Vers Boehtl. 4381 (4606) in folgender Fassung:

bandhanastho 'pi mâtañgo (so!) sahasrabharaṇakshamaḥ,
bhashakaç chandacârî ca svodaraṃ bhartum akshamaḥ.

β st. bharaṇa°: bhramara° *γ* bhakshakaç, von *Jac.* corr.

Die Reihenfolge der Verse ist in den HH. verschieden; in **d**: 18, 16, 19, 21, 23, 25; **c** hat ebenfalls zuerst 18, dann den no manye°, dann 19, 16, 17, 21 u. s. w. Vers 22 habe ich an diese Stelle gesetzt, weil er zwischen 16 und 17, wo ihn **Aa** einfügen, nicht passt.

31—38 saṃjâtaḥ. Diese Episode bieten nur **cg**. Nach svâmin hat **g**: mahâparopakâra, mahodadhe (vielleicht zu lesen: hâ paropakâramahodadhe Meer der Hülfe, cf. kâruṇyanidhi Kathâs. 22, 219.), mahâsatvâdhika, hâ kâṃta, hâ sadâçâṃt[a], hâ vidagdhacûḍâmaṇe, hâ bhîmaparâkrama, hâ janav. etc. — 43 f. **g**: gacha Jîmûtavâhana nijâçrame, mama prasâdât tava çatravaḥ dâsatvaṃ yâsya[ṃ]ti. tato Garuḍâd varaṃ labdhvâ saparivâro svâçramaṃ gataḥ.

43, 5 f. Die Worte bhaṇitaṃ . . nishiddham nur aus **bce**; dafür **Bd**: prathamaṃ Jîmûtavâhano ('pi **B**) nivâritaḥ (°taç ca **d**).

Vers 26 **Acd**, Boehtl.² 2331. α Der Anfang wird, wie mich Herr Dr. *Zachariae* aufmerksam macht, in dieser Form von einem Grammatiker citirt, war also nicht mit Boehtl. zu ändern. γ st. tenai 'vâ°: tair evâ° **A**. δ tad evâ° **d**, tathai 'vâ° **Ac**.

XVI.

Vers 1 **ABabcde**. α °raso° **A**, °rasâṃ° **c**, °ramâbhogi **e**. β °kâra° **c**, raktâmbarasamânvitâṃ **B**, nânâbhogasamânvitâṃ **d**. δ st. °kavi°: °gaṇa° **d**. — Statt dieses Verses hat **g** folgenden:

yâ kundendutushârahâradhavalâ, yâ çubhravastrâdhṛitâ,
yâ vîṇâvaradaṇḍamaṇḍitakarâ, yâ çvetapadmâsanâ,
yâ Brahmâ-'cyuta-Çaṅkaraprabhṛitibhir devaiḥ sadâ vanditâ,
sâ mâṃ pâtu Sarasvatî bhagavatî, niḥçeshajâḍyâpahâ!

43, 23 In **B** ist Unm. die Tochter des mantri Dharmottara, in **D** heisst ihr Vater Sâgaradatta. — 28 Bṛihaspatyuktalakshaṇap. **d**; °parîkshakâḥ **Acdg**, °parîkshikâḥ **be**, dafür lakshaṇikâ (l. lâkshaṇikâḥ) **B**.

Vers 2 **ABabcdeg**, auch Mâdhavân. der H. **g**, Bl. 209ᵇ, 10 ff. α tasyâḥ **d**; yasyâs tu **ab**; visṛite **c**; st. netre: nâbhir **b**; yâstu viçâlanetrâbhyâṃ (so) **g**; çucinetradvayaṃ yasyâḥ Mâdh. β °pamaçubhaṃ **d**, °pamaprabhaṃ **a**, °pamaṃ smṛitaṃ **e**. γ dolopamau (dolâ° geschr.) ca yatkarṇau **g**. δ kapole caṃdrikojvale (so) Mâdh., °lau °jvalau **B**, caṃḍi(?)kopamau **e**.

Vers 3 **ABabceg**, Mâdh. l. c. α nâsikâ tilapushpaṃ ca Mâdh. °tailadhâre 'va **bceg**. β °câpopamau **B**, Mâdh., °pame **a**. δ °bhâḥ smṛitodharâḥ (so) **c**; vidrumopamito 'dharaḥ Mâdh., raktabimbopamau dharau (so) **g**. — Statt dieses Verses hat **d**:

sunâsâ subhruvâ cai 'va, daçanâ hîrakâ iva,
vidrumaiç ca samâv oshṭhau, vâṇî parabhṛitasvanâ.

δ °stanâ.

Für die folgenden Verse beschränke ich die Angabe der Varianten auf das Wesentlichste.

Vers 4 **ABabcde**, Mâdh. l. c. β st. kaca°: keça° **cd**.

Vers 5 **ABDabcdg**. α st. mâdhavî: mâlatî **a**. γ st. hastau: yuktau **abc**, darnach raktau palâçâbhau **b**. δ st. rakta°: cakra° **b**. **D** beginnt hier erst die Beschreibung: tasyâḥ bhujau saralau, raktotpa°.

Vers 6 αβ **ABDabcd**, γδ nur **bc**. αβ so **a**, nur °vṛitta st. vṛittau, β so auch **cd** (nur karkaça° **c**); pîna(od. pînot)tuñgau ca saṃ(od. sad)vṛittau (vṛitau) stanau ca karkaço(kalaso **B**)pamau **ABb**; pînottuñgasamau vṛittau karkaçau sabalau stanau **D**, was *Zachariae* aufgenommen mit der Conjectur samavṛittau (cf. Bhâgav. Pur. 4, 25, 24); pînâñgatuñgasa[ṃ]vṛittau **c**, pînodvṛittasamau tuñga° **d**. γ stanâv aviralaçlakshau (l. °çlakshṇau) **c**. δ hat auch **D**: cakravâkayugmau.

Vers 7 **ABDacd**, Mâdh. l. c. α tulyagulphaṃ (gulpaṃ geschr.) madhyadeçaṃ **B**; svalpakau madhyadeçaç ca Mâdh., sonst überall das Neutrum. — **g** hat hier folgenden Vers:

alpakaṃ madhyadeçaṃ ca, mâtuliñgopamau stanau,
nâbhimaṇḍala[ṃ] gâmbhîryaṃ, romarâjî sukomalâ.

Vers 8 **ADac**, die ersten Worte auch **B**, welche dann in Vers 9 geräth. αβ valitrayaṃ vidadhâti romarâjiç ca kevalâṃ (so!) **D**. γδ udareshu natas tasyâḥ mṛigâḍhava(?) suçobhane **A**.

44 Vers 9—11 **Aac**. 9 α nitambabimbakaṃ tasyâ **A**. γ °pame **A**, rambhopamau ca yugmaurû **c**. — 10 α °latâbhâsaṃ **A**, °latâsâraṃ(?) **a**. β sakhibandhanaṃ **A**, sannidhaṃdhanaṃ **a**. γ ratnâñguli° **ac**. Nach αβ schiebt **c** ein: jañghâyugmaṃ vidhâtrâ 'syâ (svâ geschr.) gûḍhagulphaṃ susaṃvṛitaṃ. Diese Zeile füllt allerdings eine bemerkenswerthe Lücke in der Schilderung aus, da sonst die Unterschenkel gar nicht erwähnt werden.

Zum Schluss der Beschreibung hat **D** folgende Çikhariṇî-Strophe:

kim induḥ, kiṃ padmaṃ, kim u mukurabimbaṃ, kim u mukhaṃ?
saroje, [kiṃ], mînau, kim u madanabâṇau, kim u dṛiçau?
khagau vâ gucchau vâ kanakakalaçau vâ kim u kucau?
taḍid vâ târâ vâ kanakalatikâ vâ kim abalâ?

44, 14 °gṛihe yâtâ tatra svagṛihakṛityaṃ cakre **B**, was *Zach.* aufgenommen. Ich folge der Uebereinstimmung von **Aabcde**, welche alle die Worte alakshaṇâ . . muktâ (darnach 'haṃ **bc**, davor yato 'haṃ **Aad**) haben; °gṛihe sakopâ vartate **Aacd**, dafür °gṛihe sthitâ cintayati **be**. yatas ist gebraucht wie ὅτι vor directer Rede, s. PW. s. v. zu Ende. Dies scheint der Schreiber von **A** oder ein Vorgänger von ihm nicht verstanden zu haben und hat daher zu dem vermeintlichen Vordersatze einen Nachsatz hinzugefügt: tarhi mama râjñaḥ kasmin divase darçanaṃ saṃjâtaṃ? tadâsatu (? tadâ 'sat od. tadâ 'satyaṃ) jñâtaṃ. — 15 râjapaṭṭikâyâṃ **cd** hier und

ebenso unten 21, râjapaṭṭakâyâṃ **B** an der zweiten Stelle; râjapaṭṭikâyâṃ mârge **Bc** in Erz. VIII, **25**, 21, wo **b** râjapâṭikâyâṃ hat; hier paṭṭikâyâṃ **A** an der zweiten Stelle, paṭiyâmârge (d. i. paṭṭikâyâṃ mârge) **B** an der ersten Stelle, pâṭikâyâṃ **b** (wie oben râjapâ⁰), vâṭikâyâṃ **Aa** an der ersten Stelle, **a** auch an der zweiten, und **e** in Erz. VIII; vâṭikâṃ hier **e**, râjavâṭikâgre **d** in Erz. VIII. Hierdurch scheint mir das Wort paṭṭikâ (10 mal überliefert) hinreichend gesichert, die Form mit ṭṭ vorzuziehen; râjapâṭikâ auch bei *Weber*, Pañcadaṇḍach. S. 11, in ungewisser Bedeutung. **D** hat hier dafür upakâryâṃ (⁰kâryâ „ein königliches Zelt") das 2. Mal verschr. apa⁰; dasselbe Wort S. 103 zu **9**, 39. — Nach nirgato hat **d** noch: lokaḥ sarvo 'pi nijabhavanârûḍhaḥ paçyati. — 16 Nach daivavaçât: saçṛiṅgârâ **ce**, kṛitaçṛ⁰ **d**, çṛiṅgârabhârâ **b**. — 17 Nach mânushî vâ noch gandharvî vâ bhavati **B**. — 21 f. kasyâ 'pi . . dṛishṭâ nach **Aacd** (kâpi **A**); nur devî mânushî (vâ) **Dcd**; kâcit vanitâ **B**; rûpasvinî **Acd**, rûpiṇî **a**. — 23 tasyâ . . jâtaḥ aus **B**; tadrûpaṃ dṛishṭvâ mohito 'haṃ **c**, ⁰mama kâmâvasthâ saṃjâtâ **Ad**, kâmavedanâ **a**. — Hier schaltet **D** den Vers Boehtl. 6565 (3320) çrutâ bhavati⁰ ein.

28 Vielleicht 'satpurushâ zu lesen, wiewohl bho vor allen Consonanten in den HH. zu stehen pflegt. — 32 kâraṇenâ 'smâbhir (devasya **b**) hitakâribhir idaṃ kṛitaṃ **be**. Darnach fragt in **e** der König nach dem Grunde und es wird ihm dieselbe Staatsraison wie im Texte **44**, 8 f. entwickelt. Da er sich aber ohne sie für willenlos (? vivaça) erklärt, ruft man den General und der König verlangt kurzweg von ihm seine Frau: eine Darstellung, die dem weiteren Verlaufe, worin **e** mit den übrigen HH. übereinstimmt, völlig widerspricht. Vgl. zu 36. — 34 f. sâ ca mama dâsî **acd**, mama sâ dâsî **b**, blos sâ dasî **Be**, sâ ca tava dâsî **A**, sâ patnî devasya dâsî **D**. — tasyâ 'rthe kâmâvasthâ vartate **Aab**, tadarthe⁰ **cd**; darnach kiṃ virûpam **be**, worauf beide den Vers Boehtl. 4570 (2038) bhâryâ putraç ca⁰ folgen lassen mit den Varianten *β* st. tathâ: sutâ **e**, darnach sutâḥ beide; *δ* yasyaite **e**. Diesem Verse giebt **D** durch einige Aenderungen einen ganz andern und zwar hier unpassenden Sinn und bietet so an derselben Stelle folgendes:

triṇy etâni dhanaṃ râjño: bhâryâ dâsas tu tatsutaḥ (?);
ete samadhigacchanti yasya, tasya [bha]vet dhanam.

36 In **e** schickt der General wirklich seine Frau zum Könige und sie kommt. — *ibid.* ⁰gamane **Aade**, ⁰gamanena **bc**, ⁰gamanaṃ **D**, was allerdings die glattere Lesart ist; ich halte aber auch den Locativ für richtig.

Vers 12 **ABDabcde**, Boehtl. 4805 (2173). *α* ⁰dârâṇi **Abe**. *δ* paçyante dharmabuddhayaḥ **d**; sa buddhimân **B**, **A** in margine; sa puṇyabhâk **c**.

Vers 13 **ABabcd**, Boehtl. 2173 (4026) *α* çâstâ hy âtmavatâṃ puṅsâṃ **d**. *β* râjâ çâstâ **ad**. *γ* st. atha: ataḥ **b**, aṃtaḥ **c**, arthapravṛittapâ⁰ **a** (?). *δ* ⁰vaivasvato 'ntakaḥ **a**.

44 f. deva . . ânetavyâ so etwa **abcde**; mama kshiptvâ **A**; st. kshiptvâ und kṛitvâ die Participia kshiptâ und kṛitâ nur **b**. — 46 st. nigraham: daṇḍam nur **B**.

45, Vers 14 und 15 **Abcde**, Kâmasûtra III, 21—22 im Verz. d. Oxf. H. S. 217. 14 *α* pûjanîyâ **bd** (°yaḥ sadâ râjâ! **d**), janayitvâ sadâ râjâ **A**. *β* guṇavadbhiḥ pratishṭhitâ **c**, °bhiḥ svayam çrutâ (!) **A**, °bhir iti çrutam **d**. *γ* prârthanîyo 'bhigamyâ 'tha (!) **d**, prâpyanîyâ **b**. *δ* lakshmîbhûtâ **bce**, lakshabhûtâ Kâmas.; lakshabhûtvâ (so) ca kâmayet **A**, lakshyam jñâtvâ 'bhikâmayet **d**. — In **d** ist sonach der Sinn ein völlig anderer. — 15 *α* râjñî yâ **A**; dafür yogajñâ Kâmas.; st. vâ: ca **bce**. *β* st. mahâmâtya°: mahâdhana° **e**; svaguṇai[r] bahubhi[r] yutâ **c**. *γ* °purasthâ 'pi **Ad**. *δ* svavarṇam **e**. tava sevyâ (sevâ **A**) kutaḥ patiḥ (kshatiḥ **d**) **Ad**. Für *γδ* yasyâm upari râjño 'bhilâsho jâyate, sâ grâhyâ râmâ (râgâ geschr.) **c**.

45, 5 daçabhiḥ kâmâvasthâbhiḥ paravaço 'bhût **be**. — 7 ff. So werden die 10 Liebeszustände übereinstimmend angeführt in **Aacd**, sie fehlen in den andern HH. ausser **D**, welches Verse hat:

cakshuḥpritir, manaḥçaktiḥ, saṃkalpo, jâgaras tathâ,
tanutâ, vishayadvesho, vyâdhir, unmâda eva ca,
lajjânâças, tatho 'nmâdo, mûrchâ maraṇam eva ca.

Vers 16—18 alle HH. 16 *α* prathame ca mahâcintâ **D**. *β* st. drashṭum: drushṭam **B**, dushṭam **d**. — 17 *α* pañcame jâyate kârçyam **a**. *γ* st. tu: ca **bc**; st. kampaḥ: kashṭam **a**. saptame hy utkaṭaḥ kâmo **D**. *δ* st. bhavet: tathâ **b**; mada[ḥ] syâd ashṭame tathâ **D**. — 18 *β* daçame jîvitam° **abe**.

Darnach hat **c** folgendes, wohl ursprünglich ein Vers: abhilâshacintânusmaraṇam guṇakîrttanam ‖ tatho 'dvegaḥ pralapanam unmâdo vṛiddhir jaḍatâ maraṇam ca. — 18 f. kriyate **Aac**, auch an zweiter Stelle **Aa**; kriyatâm **be**, vidheyam **d**; an zweiter Stelle argho dîyate **ac**, °dîyatâm **be**. An erster Stelle kim kartum yogyam **B**. — In **D** fehlt der Opfertod des Generals, statt dessen wird erzählt dass die Königin ins Feuer geht. — Nach kriyate haben **bce** zwei Verse, vom zweiten die Hälfte auch **Bd**:

„tvam gatiḥ sarvabhûtânâm, saṃsthitas tvam carâcare,
ishṭis tvam sarvabhûtânâm antaççareṇa karmaṇâ (?); 1.
karmaṇâ, manasâ, vâcâ tvatto nâ 'nyâ gatir mama".
ity uccârya tadâ tena praveshṭavyam hutâçane. 2.

1 *β* st. saṃsthitas: saṃstuta **b**. *δ* aptaççâreṇa **c**. — 2 *β* na câ 'nyâ 'sti gatir mama **B**. *γδ* prosaisch: ity uccârya sa hutâçane pravishṭaḥ **c**, ganz ähnlich **Bd**.

Vor den folgenden Versen haben zuerst **ac** den Vers Boehtl. 4803 (2171), mit Varianten *α* pitṛikam **a**, pitrakam **c**, *β* yatra kanyâ pradîyate beide, *γ* kulam punâti (punîte **c**) sâ nârî beide. Darnach hat **c** allein noch zwei, Boehtl. 3900 (4494) mit anderem Anfang, bhartṛijîve ca yâ nârî, und folgenden:

açlîlaḥ (açîlaḥ geschr.) kâmavṛitto vâ dhanair virahito 'pi vâ
strîṇâm âryasvabhâvânâm paramam daivatam patiḥ.

Dem ähnlich bieten **Ad** folgenden Vers, womit auch Boehtl.[2] 3892 und der von uns S. 117 zu **14,** 9 angeführte Vers na pitâ° zu vergleichen ist:

patir eko guruḥ strîṇâṃ nâ 'nyâ ca gatir uttamâ,
strîṇâṃ pativratânâṃ ca paramaṃ daivataṃ patiḥ.

β nâ 'nyâ gatir anuttamâ **d**.

Vers 19 **ABDacd**. *α* çmaçânaṃ **B**; st. tu: ca **a**. *β* bhartâram anuyâti yâ **ad**. *γδ* so **ABD**, nur prâpnoty asaṃçayaṃ **D**; °medhaṃ ca labhate nâ 'tra saṃçayaḥ **d**, °medhena yajate sâ na saṃ° **a**, p. p. yajñaphalaṃ labhate nâ° **c**.

Vers 20 **ADabce**. *α* sâdhûnâm **A**; st. eva: api **D**. *β* st. prapata°: pratapanâd **a**, nipatanâd **e**; prapatanâya ca **b**. *γ* st. dharmo: dhânyo **a**.

26 ff. **D** hat dies metrisch:

guror vacanam âkarṇya snânaṃ dânaṃ tapaḥ çritaṃ (?)
citâṃ pradakshiṇikṛitya gatâ sâ bhartṛisaṃnidhau.

32—36 So **a**, die andern kürzer, aber wesentlich gleich. **B** zu Anfang: paradârâgamanât. — Zum Schluss hat **D** folgenden Halbvers:

sukhasyâ 'nantaraṃ duḥkhaṃ manushyâṇâṃ prakîrtitam.

XVII (in **D** XVIII).

Vers 1 **Aac**, Boehtl. 4497 (1994) *β* kshiptaḥ sadâ **c**. *γ* bhikshâṭane **c**. — Dafür haben **Bd** den vor der 2. Erz. stehenden Vers, siehe Anm. S. 109, **e** und **g** die folgenden:

çatavarṇâlaṅkâre Sarasvati, samastavâḍavâdhâre,
Kamalajamânasavimale, mṛigâṅkadhavale namas tubhyam! **e**.

vinâyakaṃ namaskṛitya sarvakâryaprasâdhanam
tasya prasâdam âsâdya kathayâmi çubhâṃ kathâm. **g**.

46, 2 f. St. Ujjayinî: Avantî **g**; st. Mahâseno: Mahâvalo **B**, Râmaseno **D**; st. Devaçarmâ: Devasenâ (so!) **B**. tasya purodhâ De° **bc**. brâhmaṇo gudhanâdhâraḥ (?) **e**. — St. Guṇâkaro: Guṇasâgara **b**. — 6 In **D** jagt der Vater den Sohn fort. — 8 ff. yoginî dṛishṭâ; namaskṛitya upavishṭaḥ. yoginyâ uktam: „tava prâghûrṇikaṃ (Bewirthung? cf. S. 105 zu **10,** 29, wo es = âtithyaṃ) karishyâmi". tat çrutvâ „dhanyo 'haṃ" brâhmaṇena cintitam. yakshiṇî-(yayiṇî geschr.)vidyâ (?) samâyâtâ: „kim âkâritaṃ bhagavatyâ? âdiçyatâm!" bhaṇitam etc. **D**. — 9 ff. yogino 'ktam . . bubhukshito 'haṃ aus **Bd**, in **Aag** nichts davon; kürzer sagt der Brahmane in **bce** gleich das erste Mal: brâhmaṇo 'haṃ bubhukshitaḥ. — 12 kapâlâd odanaṃ so nur **e**; kapâlodanaṃ **cg**, °lodaraṃ **Aa**, °ladattaṃ **b**. — 13 kapâle na bhu[ñ]jâmi **e**; kapâlastham annaṃ na bhukshyâmi **g**, ähnlich **c**; nâ 'haṃ kapâlodare bhuñjâmi (bhujye **a**) **Aa**; kapâlam atra[ṃ] nâ 'sti **b**. — 16 St. svecchâ: bhavyaṃ **bc**, bhakshyaṃ **e**; verkehrt **g** ipsitaṃ dhanaṃ. Abweichend **a**: brâ-

hmaṇârtham ekaṃ gṛihaṃ racaya". iti çrutvâ yakshiṇyâ divyabhavanaṃ racitam. punar yogino 'ktam: „asya etc. — 17 Nach racitam: ashṭâdaçabhakshyabhojyâny âkṛishya tatra bhavanamadhye brâ⁰ nî⁰ etc. **a**. — ⁰nîtvâ divyabhojana-tâmbûla-pushpâdibhir mahatî pratipattir kṛitâ, tataḥ sukhaçayyâyâṃ râtrau tena brâhmaṇena saha krîḍâ kṛitâ: so ungefähr **bcdeg**. — 20 prabhâte ca samâgataḥ punar yâvat paçyati, tâvan na gṛihaṃ na ca yakshiṇî **D**. (Versrythmus?) — 27 f. yakshiṇî na dṛishṭâ **bcd**. — 29 kathito yogino 'gre mâyâvistâraḥ **g**. — 31 f. agnipraveçaṃ kuru **Bbcdeg**, dann agniṃ (vahniṃ **a**) sâdhayishyâmi **abcd**, blos sâdhayishye **e**. — kuṭumbaṃ saṃmantrya tadâ maraṇaṃ (so st. bharaṇaṃ z. l.) karishyâmi **B**. — 34 etâvanti **bce**, etâvad **g**, die andern tâni und etâni. — St. sthitaḥ: gatâni **A**. Nach vismṛitam: satî bhâryâ, vṛiddhau pitarau **g**.

Vers 2 **ABDabcde**. *β* sadâcârâ **D**; kriyâratâ **be**, kriyânvitâ **acd**, priyânvitâ **D**, guṇânvitâ **A**. *γ* tasyâs tu **b**, tasyâ vivarjanât **A**, ⁰visarjanât **B**. *δ* sa **BDbe**, dafür hi **Ac**, 'pi **a**, ⁰hatyâbhavannare (⁰hatyo bhaven naraḥ?) **d**.

Vers 3 **ABDbcde**, *γδ* auch **a** nach dem nächsten Verse. *α* gṛihasthât **Ae**. *β* st. sukhaṃ: gṛihaṃ **D**; st. paraṃ: samaṃ **e**. *γ* ⁰mâtṛibhyo **abcde**. *δ* ⁰devo paramât⁰ **e**.

Vers 4 **ABDabcde**. *α* pitaraṃ mâtaraṃ **Bd**; st. cai 'va: câ 'pi **be**. *β* st. nindanti: tyajanti **b**. *γ* na teshâṃ mûrddhagaṃ (so!) mârgaṃ **B**.

Vers 5 **ABbcde**, den Anfang auch **a**. *α* st. sva: sa **c**, ca **ABad**. *γ* so **A**; st. yaḥ: tâṃ **B**, vâ **c**, ca **d**; bhajamânâṃ na bhajate **e**, bhuñjamânâṃ (so!) na bhuñjîta **b**. *γ* ⁰darçanaṃ **cd**, dafür ⁰mânavaḥ **b**, ucyate **e**. — **a** hat den Anfang bis prârthaya (so), dann folgt der Halbvers na tîrthaṃ⁰ und Vers 4.

Vers 6 **ABDacd**. *α* st. ⁰jâla⁰: ⁰jantulaṃkulaṃ **a**, wo überhaupt immer der Accusativ steht, ⁰yonisaṃ⁰ **c**, ⁰râçisaṃ⁰ **D**. *β* so **D**; ⁰durgandham (⁰dhi **A**) açaucamârdavaṃ (⁰mârdave **A**, ⁰puskale[?] **B**, ⁰saṃmate **d**) **ABad**; wohl durgandha açau⁰ z. l. = ⁰dhe a⁰, in **d** viell. saṃgate; ⁰durgandhi prayepivâdhruve (? wohl 'druve) **c**. *γ* st. mûtra: mutra **a**, tatra **B**. *δ* mûḍhâ ramante **c**; st. viramanti: vicalanti **d**.

47 Vers 7 **Dbceg**, ausserdem **D** in Erz. XXI. *α* mâtâ kasya **D¹D²g**. *β* st. 'pi: 'tha **e**; bhâryâ kasya sutaç ca kaḥ **c**, bhâryâ (**D¹**, bandhuḥ **D²**) kasya sahodaraḥ **D**. *γ* jâto jâto **D²g**; st. jîvânâṃ: jantûnâṃ **e**, jâtânâṃ **D²**, nânâjâtir hi jîvânâṃ **D¹**. *δ* bhavishyaty **c**, bhavishyati (⁰anti **D²e**) pare pare **D¹²eg**. — **D¹** hat den Vers nach Vers 11. — Eine Variante dazu ist Vers 16 in Erz. XXIII, ähnlich auch Boehtl. 4793 (4709).

Statt dieses Verses haben **Bd** einen Halbvers:

garbhavâse samutpattir {bhavaty eva punaḥ punaḥ. **B**.
na bhavishyaty ataḥ paraṃ. **d**.

Vers 8 **ABDabcde**. β mṛitaḥ punar **c**. γδ °janmasahasrâṇi **e**, δ dṛishṭâni jâtayaḥ(?) **c**; nânâ yonir mayâ dṛishṭâ, putraḥ kasya pitâ tathâ? **D**. — **e** hat den Vers zuletzt.

Vers 9 **ABDacd**. α °saṃgâc ca **A**. γ st. viṇ: viṭ **D**, vin **Bc**; pûrṇasya **BD**. δ açuci **ABDc**. Vgl. δ des folgenden Verses.

Vers 10 **ABacd**. α st. 'ntar: 'tra **a**, tu **AB**, ca **d**; vishayâ **c**. αβ °pûrṇo 'çuciḥ syân na bhaved ghaṭaḥ (so!) **d**. β çucityân **c**. δ açuci smṛitâḥ (so) **c** wie in 9. — Der Schreiber von **d** ist nach yatnataḥ in den folgenden Vers gerathen; auch in **B** fehlt γδ.

Vers 11 **ADabcde**. α deho 'yaṃ **A**: yatnataḥ sevyamâno 'pi **d**, s. vorigen Vers. β °kuçâdibhiḥ **D**. δ nirmalaṃ nai 'va ga° **D**; °ca ne 'cchati **A**.

Darnach hat **D** folgenden sich eng anschliessenden Vers:
ataḥ çuddhivihînânâṃ tîrthayâtrâ karoti kim?
çataço 'pi jalair dhautaṃ surâbhâṇḍam ivâ 'çuciḥ.

Vers 12 **Aabcde**. α çrotâni **A**, çrotrâṇi(!) **abce**; satata[ṃ] yasya **e**; st. satataṃ: sadṛiçaṃ **A**. γ °dyâḥ **d**, °ḍhyaḥ (so) **A**. Statt des Instrum. °âdyaiḥ erwartete man wohl eher den Genit.; pravahanti muss intransitiv sein, fliessen.

Vers 13 **ABDade**. α agniḥ **D**. β st. divi: hṛidi **a**; kriyamâṇâṃ ma° **A**. δ st. yoginâṃ: jñâninâṃ **D**; st. hṛidaye: sarvato **a**.

Hierauf hat **D** noch die Strophe Boehtl. 4637 (2075) in folgender Fassung:
bhoge rogabhayaṃ, sukhe kshayabhayaṃ, vitte 'gni-bhûbhṛidbhayaṃ,
dâsye svâmibhayaṃ, guṇe khalabhayaṃ, vaṅçe kuyoshidbhayam,
mâne glânibhayaṃ, jaye ripubhayaṃ, kâye kṛitântâd bhayaṃ;
sarveshâm abhayaṃ bhaved iha . . . vairâgyam evâ 'bhayam.
β kayoshid geschr., δ iho. In der Lücke vermuthet *Jac.* kuto?

17 f. yogaçâstrâṇy adhîtâni **A**; ahaṃ yogî saṃjâtaḥ nur **Aa**. Darauf folgt in **c**: vidyâbalena saṃsâre punar âgamanaṃ na bhavati, ganz ähnlich **bdg**. — 20 ff. Nach âgatya: yogyâdeçâj jvalitâ° **A**. — vahniṃ prajvâlya tanmadhye praviçya (so **ae** übereinstimmend) mantravidyâ sâdhitâ etc. **a**. tatrâ "gatya yoginî[ṃ] namaskṛitya tena mantrârâdhanaṃ kṛitaṃ **D**. tena yogî namaskṛitaḥ; tato yogîçvareṇa tasya mantraḥ kathitaḥ, tena mantrasâdhanâ kṛitâ etc. **g**; dieselbe wieder vaṭayakshiṇî. — punaḥ . . nâ "yâtâ aus **c**, ähnlich **g**. Die übrigen HH. haben nichts der Art, ebensowenig die Hindîbearbeitung (*Oesterley* S. 134), welche überhaupt nach der Recension **Aa** gemacht ist und auch hier der Fassung dieser HH. folgt. Statt der aufgenommenen Worte hat **A** folgendes: yoginâ bhaṇitam: „âgatâ vidyâ?“ tadâ brâhmaṇena bhaṇitam: „nâ "gatâ vidyâ“. Kürzer geben ungefähr dasselbe die andern: yoginâ (°ne zu lesen?) bhaṇitam: „nâ "gatâ vidyâ“ **a**, nur kathitaṃ yogine **e**; yoginaḥ (so!) kathitam: „sâ vidyâ mama na siddhâ“ **b**. Dieser Abschluss der Erzählung des Vetâla ist, besonders in der Ausführlichkeit von **A**, entschieden sehr lahm, die Annahme einer Corruption dabei naheliegend. Dazu

kommt aber, dass unten in der Antwort des Königs die Worte îdṛiçasya . . kupitâ . . nâ "gatâ, welche so ähnlich fast in allen HH. stehen, einen guten Sinn eigentlich nur bei der Annahme geben, dass die Fee über den Jogi erzürnt nicht wieder zu ihm kommt, und für die Recension **Aa** ist ganz besonders darauf Gewicht zu legen, dass es dort heisst kupitâ vidyâ nâ "gatâ yogini, welches letztere Wort in **a** in yakshiṇî corrumpirt ist (Mittelstufe yoginî, wie **D** immer hat). Das Genauere s. zu 34—36. Ich glaube daher dass der Archetypus von **Aa** auch eine der aufgenommenen ähnliche Lesart hatte, Çivadâsa's Darstellung also in diesem Punkte mit derjenigen aller andern Redactionen übereinstimmte. Denn sowohl in **f** und bei Somad. wie bei Jambhalad. geht auch der Jogi seiner Zauberkunst verlustig.

25 sâdhakasya **Ad**. — Nach nâ "gatâ hat **g**: yasmâd ekamanâḥ siddhiṃ (so zu lesen st. °nâṃ siddhiḥ, zu ergänzen labhet, so dass dies also ein abgekürztes Citat des unten folgenden Verses ist); dhyânena hîyamâne nâ 'sti siddhiḥ.

Vers 14 αβ **ABabcde**, γδ nur **Ad**. α °citte **c**. labhed ekamanâḥ siddhiṃ **bc**. β °citte **bc**, °ciṃto **A**. δ ishukâri vinaçyati **A**. Bei skandhâvâraṃ hat **d** am Rande von der Hand des Correctors die Glosse senâṃ. — Nach dem Verse haben **abce** tathâ co 'ktaṃ u. ähnl.

Vers 15 **ABDabcde**. α st. 'sti: hi **Dbce**, β desgl. **bc**; satvena **Bbc**, satyena **Aade**; **D** kommt aus α in β. γ vyayena **b**. δ st. siddhiḥ: dharmaḥ **d**.

32 ff. yena . . kṛitaḥ nur **Aad**. — °sâdhanasamaye **Aa**; mantraṃ sâdhayitvâ **bcd**, mantrasâdhanaṃ muktvâ **e**. — 34—36 Vetâlaḥ prâha . . nâ "gatâ **c**; Vaitâleno 'ktam: „yadi vipro dvidhâcitto (so!) kuṭumbapârçve gataḥ, tato yoginâ smṛitâ (so zu lesen st. °taṃ) nâ "yâtâ katham?" râjño 'ktam: „vidyâ yogîçvaropari kupitâ: ‚ekacitto na'" **g**. Dafür haben **Aa**, als Fortsetzung der Antwort des Königs: tasmin samaye kruddhena yoginâ bhaṇitam: „îdṛiçasya etc.; kathaṃ m a y â vidyâ° **a**, während **A** dieses unsrer Fassung widersprechende mayâ nicht hat. In **d** heisst es: tadâ yoginâ ity uktaṃ, yato mayâ vidyâ dattâ, asau gṛihe kim iti gata? iti vidyâ kupitâ. **be** stimmen fast ganz mit **c**, st. vidyâ: devî **b**, nichts **e**. — **D** hat zwischen Vers 15 und 16 nur folgendes: dvidhâcitte na siddhir jâyate. îdṛigvidhasya kutaḥ siddhir? iti kupitâ.

Vers 16 **ABDacd**, Boehtl. 1728 (667) α karotu **d**. β st. prerya°: vâryamâṇa **B**; °karmaṇâ **D**. γ st. prâyeṇa: prâg eva **Ac**, prajñeva (?) **D**.

XVIII (in **D** XVII).

Vers 1 **ABabcd**. β vinâçane **Ac**, δ smaryate **bc**; st. yaḥ: ca **c**; surâsuraiḥ **d**, sureçvarau (l. °raiḥ) **c**. γδ kâryârambheshu [saṃ]pûjya[ṃ]te sarvadâ yaḥ° **B**.

Dafür hat **e** folgenden Vers:

oṃkâraṃ bindusaṃyuktaṃ nityaṃ dhyâyanti yoginaḥ,
kâmadaṃ mokshadaṃ cai 'va: oṃkârâya namo namaḥ!

α ûṃkâravindu⁰. — **g** hat hier einen Âryâvers:

marakatamaṇigaṇakiraṇaçyâmâ, Kâmârivâmabhâgasthâ,
sîmâsaundaryaçuciḥ, somâvataṅsinî jayati.

δ çuciḥ meine Conj. für bhuviḥ.

Endlich hat **D** folgenden Çloka:

surâ-'suraçiroratnanighṛishṭacaraṇâya ca,
vighnândhakârasûryâya Gaṇeçâya namo namaḥ!

48, 3 ff. Kaṃkola **A** hier und unten 35, ebenso dort **b**, Vaṃkolaṃ **d** und unten **Dc**, Vaṃkolakaṃ hier **D**, Akolaṃ **c** ohne vorhergehendes asti, also vielleicht gemeint asti·Vaṃkolaṃ wie unten; Kolaṃ **Bb**, Kolâpuraṃ **a** (unten Vaṃdhakolaṃ [Vandyakolaṃ?]), Kaṃbalapuraṃ **e**, Kâṃbojaṃ **g**. Die Recension **f** hat Kaṃkolakaṃ, *Somad.* Vakrolakaṃ, *Jambhalad.* Karkkaṭapura. Der Name des Königs lautet Sundaro in **Bbdeg** und vermuthlich auch in **c**, wo blos suṃ steht, Sudatto in **a**, Sundaraseno in **A**, Suçekharo (Suse⁰ geschr.) in **g**. Der Kaufmann heisst Dhanakshaya in **Aa**, Yaksha in **Bbde**, Yajñadatta in **D**, Dhanadatta in **g**, Kumâradatta in **c**. Statt Alakâ 5 hat **d** Alikâ (sâ câlikâ⁰), **e** Laṅkâ. — 6 tasyâṃ jâtamâtrâyâṃ **B**(aber tasya!)**cd**, tayâ jâtamâtrayâ **bg**. Dafür **e**: putrî navavarshâ jâtâ, tasmin samaye tasyâḥ pitâ etc. — 7 f. aputrakâṃ **A**, ⁰ikâṃ **B**, **a**(?), aputrakaṃ **g**, aputraṃ **e**, aputro **c**, aputragṛihaṃ **b**. — âhâritaṃ **A**, grâhâyitaṃ (so) **d**, luṇṭhitaṃ **a**, mukhâpitaṃ (?mushâpitaṃ als Caus. zu mush?) **c**, sunitaṃ(?) **B**; râjakule 'rpitaṃ **b**, râjñe samarpitaṃ **g**; aputraṃ bhaṇitvâ (ohne gotribhir vorher) râjñâ lakshmîr hṛitâ **e**. — 11 melanaṃ **a**, dafür sparço **g**, parasparaṃ saṃbhâshaṇaṃ **ABd**, jalpo **e**, wo noch folgt: tadâ Lakshmîvatî çmaçânabhûmau rudati; tâṃ dṛishṭvâ caureṇo 'ktaṃ.

Vers 2 alle HH. ausser **g**, Boehtl.² 7082. *β* dadâti 'ha **Acd**; paropatâpi na ku⁰ **B**; *δ* st. he: hâ **e**; für yat: kiṃ **A**. Wegen der anstössigen Verbindung zweier Versmasse hat Boehtl. willkürlich geändert. Dem gegenüber ist vorzuziehen die Fassung von **D**, wo *γδ* folgendermassen lauten:

svakarmasûtragrathito hi lokaḥ
kṛitântam adhyeti: vṛithâ 'bhimânaḥ.

Vers 3 **ADacd** Boehtl.² 79. *α* aghaṭitam api **d**, ⁰ghaṭitân **Ac**. *β* ⁰ghaṭitân **c**, geändert in ⁰ghaṭitâṃçca **A**. *γ* st. eva: esha **a**; tân und *δ* yân **Ad**. *δ* pumâny aiva ciṃtayati (so!) **c**; nai 'va **ADad**, was bereits *Weber* in den Ind. Stud. 15 S. 332 Anm. 1 für das Richtige erklärt hat.

Vers 4 **Aacd**. *α* st. ca yatsthâne: yadâ kâle **c**. *β* yatraihani **A**; st. ca: vai **Ac**; *γ* ⁰vandham avâpnoti **d**. *δ* taṃ tathâ cai 'va nâ 'nyathâ **c**.

Vers 5 **ABabcde**. *α* yato duḥkhaṃ **ABacde**. *γ* st. çrir: stri **c**. *δ* preryamâna tvaka⁰ **c**. (⁰mâṇaḥ mit ṇ nur **ad**.)

27 bho caura aus **a**, wo darauf folgt: akriyasya (so z. l.) yasya dattâ etc.; akriya wohl = unvermögend. — mama sutâ pariṇîtâ, lobhavaçân mayâ pradattâ (!); tarhi katham⁰ **A**; lobhavaçâ dattâ mayâ sutâ **b**. Wahrscheinlich durch das Wort lobha veranlasst schieben hier **acde** den Vers lobhamûlâni⁰ ein, den ich nach **Aa** in Erz. XIX als Vers 17 aufgenommen. Er ist im Munde der Dhanavatî gar zu unpassend; in der Hindibearbeitung steht er hier als Reflexion des Erzählers, *Oesterley* S. 137.

Die Darstellung in **D** ist vom Anfang bis hierher sehr abweichend: der Kaufmann geht mit seiner Tochter Dhanavatî Nachts fort, der gepfählte Dieb erblickt sie und bittet den Vater um sie.

29—33 tasmin dine . . pariṇîtâ so **a**, ähnlich **Bd**, kürzer **A**, wo nach udpâdanîyaḥ gleich folgt iti kathayitvâ⁰ 35. — Für tasya mûlyaṃ⁰ hat **e**: tasmai suvarṇasahasraṃ dîyatâṃ; etat kṛitvâ putre utpanne paçcât taṃ putraṃ peṭikâmadhye khepya suvarṇasya sahasraṃ khepaṇîyaṃ, paçcâd râjadvâre peṭikâ moktavyâ. Vgl. zu **49**, 20.

D hat hier eine wohl corrupte Çikhariṇî-Strophe:

samantâd vai cakshuḥ kshapayati dhunânâm api dṛiçau
kucadvandvâkrântaṃ . . hṛidayam adaḥ kâ na kurute?
gatir mandîbhûtâ harati ca mano manmathavatî.
aho tanvyâs tulyaṃ taruṇi mama sarvaṃ vijayate.

β Jac. vermuthet svahṛidayam adhaḥ. *γ* gati madî⁰.

40 ff. sakhyagre hṛidayavṛittântaṃ kathitaṃ, sakhyâ mâtur agre bhaṇitaṃ **e**. Nach gatâ hat **g**: uktam: „svâmin bhûmideva, Mohinî tvayâ saha ekântaṃ vâñchati; tvaṃ tasyâ âvâse vraja." evaṃ çrutvâ gato brâhmaṇaḥ. Dhanavatyo 'ktaṃ etc. — 43 ff. Statt ṛitumatî: ṛitusnâtâ **D**. suvarṇasahasraikaṃ **A**, ⁰sahasraṃ **D**. 44 l. asyâṃ nach **Ac**.

49 Vers 6 (7) alle HH. ausser **g**, Subhâshitamuktâvalî 18, 2, Çârṅgadh. 130, 9 (*Aufr.*) *α* kânte liṅgitum âgate **d**; st. talpam: tulyam **A**. bandhanât **Dacde**. *β* vâso 'pi **D**, vâsa (so) saṃçlatha⁰ **B**, vâsaç ca çla⁰ **e** u. Çârṅg., vâsa (so) çlakshṇasamekhalâ⁰ **b**, tadvâsaḥ çlatha⁰ **ad**, tadvaktraḥ (!) tvaya mekhalâguṇavitaṃ (so) **c**. *γ* vedmi kevalam ahaṃ **D** u. Çârṅg.; ⁰vasâ **Bc**; saṃgaiḥ **d**. *δ* so **Aae**; kvâ 'sau kvâ 'smi **d**, kâ 'sau kâ smaratamstutâ (so!) **b**, ko 'sau kiṃ suratam tathâ **c**, ko 'yaṃ kâ vayam atra kiṃ nu suratam **D** (fehlerhaft) u. Çârṅg., kvâsikasmitaram (wohl kvâ 'sau kvâ 'smi ratam zu lesen, wie in **d**) tu vâ katham api me na smṛitam api **B**.

Vers 7 (8) **Abce**. *α* st. câṭuvacaḥ: câruveshaṃ **A**. *γ* st. suratâ⁰: pramadâ⁰ **c**. *δ* janmântare 'pi nitarâṃ⁰ **e**; naraṃ fehlt in **A**.

12 tato brâhmaṇo mâsam ekaṃ sthitaḥ, tadâ etc. **e**; sâ vor prasûtâ aus **g**. — 13 tayâ **Da**, Mohinyâ **beg**, mâtrâ **A**; mâtuḥ svapno jâtaḥ **d**; Mohinyâ svapne Çiva ive 'shṭaḥ (?) **b**. — In **c** folgt hier ein corrupter Prakritvers, anfangend daenâ⁰, s. Anh.

Vers 8 (9) **ABDacd**. *α* jaṭâvaddhâryyajûṭasthaḥ (so) **A**, jaṭâjûṭordhvajuṭatu (= ⁰jûtas tu) **B**, ebenso **d**, nur ca st. tu; jaṭâjûṭârddhabandhaç ca **D**. *β* çaçâṃkî **d**, nur çaçâṃ **a**. *γ* cittâ⁰ **a**, sita **ADc**, sveta (çve⁰) **B**, çubhra⁰ **d**. *δ* st. çveta: sita **Dac**.

Vers 9 (10) **Aacd.** *β* st. mekhalaḥ: bhûshaṇaḥ **c.** *γ* st. khaḍgakha°: shaḍavidyâṃga° (?) **c**; st. muṇḍâni: mûle (?) **A.**

Die folgende eingeklammerte Zeile haben **ADacd**; offenbar passt sie nicht her, wenn in der vorhergehenden Zeile bereits nicht mehr adjectivische Attribute stehen. Diese Zeile allein haben **Aad** mit den Varianten pâñçudeha° **A** und in der zweiten Hälfte trinetraḥ piṅgarûpadhṛik **d.** In **c** geht ihr folgende corrupte voraus:

kaṅkaṇaṃdamarûskandhaghaṇṭâtṛiçûlaṃ vâmapâṇidhṛik.

Hier ist wohl kaṅkana-damaru-ghaṇṭâ-tri° zu lesen. Endlich **D** hat nach Vers 8 (9):

khaḍga-khaṭvâṅga-damaru[ṃ]ruṇḍa(muṇḍa?)mâlâ-gajâjinam,
pinâkaṃ, kaṅkaṇaṃ, ghaṇṭâ, triçûlaṃ vâmahastake.

19 Nach kaṭhitam: sâkshât Çaṅkhara iva tapasvî mayâ dṛishṭaḥ (svapne 'darçi **b**) **be.** — 20 tava . . bhavishyati nur **ABde**, râjâ **d**, mahârâjâ **c.** Darnach hat **e** noch: svapnaprabhâvâd etat kathitaṃ. paçcâc cauravacanaṃ hṛidaye 'vadhârya tayo 'ktaṃ etc., s. zu **48,** 29—33. — In **c** steht kathitaṃ mâtur agre vor den Versen, nach denselben: evaṃv. sv. mayâ dṛishṭaḥ, teno 'ktaṃ svapnadṛishṭena: mamâ "deçena etc. Aehnlich ist es in **D**, wo die Mutter sagt: svapnas tathyaḥ kartavyaḥ. In **c** heisst es nach den Worten der Traumerscheinung weiter: yat svapnântare dṛishṭaṃ, tat tathâ kṛitaṃ. — 23 râjñaḥ putratvahitasya **e.**

Vers 10 (11) **ABac.** In **ac** immer der Accus. *β* °pâṇinaṃ **ac.** — 27—31 (evaṃvidhena . . dṛishṭaḥ) nach **a.** Die HH. variiren hier ausserordentlich, insbesondere legen **ABbd** die Worte der Traumerscheinung fälschlich der Königin bei, welche in **Ab** sagt, dass die Thürhüter es berichteten. Nach bhavishyati fast ganz übereinstimmend **Ab**: etac chrutvâ râjñâ madhyasthâ varâṅganâ putravilokanârthaṃ preshitâ. Für letzteres: pârçvacarâ âhûya preritâḥ **e**, râjadvâre bhṛityâḥ prahitâḥ **d.** — 31 Nach dṛishṭaḥ hat **a** sich selbst widersprechend tayâ mastake kṛitvâ râjñaḥurataḥ ânîtaḥ. — In **D** erzählt der König dem Thürhüter den Traum und dieser sieht am Morgen den Korb und bringt ihn.

33 ff. âhûtâḥ sarve gaṇakâḥ **b**, âhâritâḥ jyotirvidaḥ **c**, daivajñân âhûya **e.** In **g** sagt der König erst selbst: kulalakshaṇalakshito 'yaṃ kumâraḥ. In **b** heisst es hier: gaṇakaiḥ samyaksâmudravidbhir lakshaṇâni nirîkshyo 'ktam. — Die Summe der Zeichen, welche in den Versen angegeben werden, ist 33, daher trayastriñçal° in **bcg**, während **ABDade** dvâtṛiñçal° haben. In **a** steht deva dvâ° erst nach den Versen.

Die Verse 11—15 stammen aus Varâham. Bṛihat Saṃh., Cap. 68, Vers 84—88; *Kerns* Uebersetzung steht im JRAS new ser. VII, S. 87.

Vers 11 nur **bc.** *β* trishv eva fehlt in **b.** *γδ* so Bṛih. S. und **b**, nur st. sûkshmaç ca: vijñejaḥ; saptasu rakto (so!) sûkshmaḥ pañcasu râjâ sudîrghaç ca **c.**

Vers 12 $\alpha\beta$ nur **bce**, $\gamma\delta$ auch **ABad**. α nâbhî **c**; praçastaṃ alle 3, wie auch die meisten HH. der Bṛih. S., *Kern* pradishṭaṃ. γ st. uro: çiro **a**. δ vistîrṇanâmatritayaṃ⁰ **B**; st. praçastaṃ: ca uktaṃ (so) **c**.

Vers 13 **ABacde**. α vakshoja **d**, vakshoya **c**, vakshopyavakshâ oder ⁰cakshâ **B**. Ist vielleicht st. kakshâ kukshî = kukshi (wie Bṛ. S. 50, 13) zu lesen? PW. s. v. nam mit ud führt unsere Stelle mit der Lesart „kukshâ(!)“ an. nâsikâ ca **de**. β st. kṛikâṭikâ: triṃghaṃṭikâ (?) **A**, trikaṃṭi (?) **B**.

50 Vers 14 **ABacde**. α ⁰talâdharoshṭa⁰ **A**, ⁰tâladha⁰ **B**: ⁰adharaushṭha⁰ **d**. β nakhâç ca raktâ khalu subhâvahâni **A**; subhâ⁰ auch **ad**. γ st. daçanâ⁰: radanâ⁰ **a**; st. ⁰parva⁰: ⁰mauli⁰ **d**, yatra (?) **B**; keçaṃ **a**. δ st. na: su **e**; duḥkhitâni **c**.

Vers 15 **ABacde**. β stanayo ramaṃtra⁰ (?) **c**, ⁰aṃtaraṃmaṃtrapaṃcakâṃ (?) **B**. γ st. iti: ati **e**; st. tu: na **c**. δ abhûbhujâṃ **d** am Rande von der Hand des Correctors; prabhavaty e[va] nṛiṇâṃ subhûtâṃ **A**. $\gamma\delta$ ganz corrupt **B**.

Da in diesen Versen, wenn $\alpha\beta$ von Vers 12 wegfällt, nur 30 Zeichen genannt sind, so fügt **c** in einem corrupten halben Indravajra noch zwei hinzu:

dve cai 'va çukle: nayane vinâvai (?)
kanînikâ yâ radanâç ca sarve.

Ganz anders ist dieselbe Sache in **D** behandelt, welche Handschrift lauter Çloken bietet, ähnlich den von Utpala aus Garga angeführten (*Kerns* Uebers. a. a. O.). Sie lauten:

pañcadîrghaḥ pañcasûkshmaḥ saptaraktaḥ shaḍunnataḥ
tripṛithu-laghu-gambhîro dvâtriñçallakshaṇo hy asau. 1.
bhujau netre tathâ nâsâ civukaṃ câ 'pi jânukam,
pañca etâni dîrghâṇi: dikpâlapadabhâvyatâ. 2.
tvak-keçâ-'ñguli-daçanaṃ parvâṇy añgulijânv api
pañca sûkshmâṇi çastâni tathâ dîrghâyusho bhavet. 3.
pâṇyos tale ca netrântau, tâlu, jihvâ, 'dharoshṭhakam
saptâruṇaṃ ca sanakhaṃ mahadaiçvaryasûcakam. 4.
vaksho (!) kukshiç ca vaktraṃ ca, ghrâṇa[ṃ]-skandha-lalâṭakam
sarvaçâstrasamuddishṭam unnataṃ hi praçasyate. 5.
lalâṭa-kaṭi-vakshobhis trivistîrṇa[ḥ] çiçu[ḥ] çubhaḥ,
svareṇa sattva-nâbhibhyâṃ digambaropame "ritâ. 6.
grîvâ jañghâ mehanaṃ ca trîṇi hrasvâni co 'cyate. 7.

1 $\alpha\beta$ in der H. Accusative, je 2 componirt (?): ⁰dîrgha . . sûkshmaṃ etc. γ tripṛithur⁰ 2 α netras β jânutâ δ bhâgyatâ. 3 $\alpha\beta$ kaum richtig. δ bhavet *Jac.*, svavai die H. 6 $\gamma\delta$ so *Jac.* f. vareṇyaḥ saptanâbhibhyo . . ⁰ritaḥ.

50, 10 Nach nikshiptâ wird in **e** hinzugefügt, dass „diese“, wohl die Brahmanen, dem Knaben Perlenketten „mit zehn Vorzügen“ geben, wonach folgender Vers steht, auch in **ac**:

sitaṃ, vṛittaṃ, guru, sthûlaṃ, raçmi-târa-jvalânvitam,
snigdham, âhlâdakaṃ, svasthaṃ: mauktikasya guṇâ daça.

12ff. vardhâpanaṃ **Ad**, vardhâpanakaṃ **c**, dafür mâṅgalikaṃ **a**. Beide Worte scheinen Gratulationsgeschenke zu bedeuten, vgl. Anm. zu **31**, 36, S. 152. — râjñâ .. kâritam aus **A**; vardhâpana-mahotsavaḥ kârâpitaḥ **e**, vârdhâpana-prekshaṇîya-mahotsavâdikaṃ kâritaṃ **b** ganz wie in Erz. XI, s. Anm. zu **31**, 31ff. — Zu nâma pratishṭhitaṃ vgl. Erz. XV, **39**, 17 nebst Anm. S. 164. — 15 krameṇa çâstrakuçalaḥ, çastradakshaḥ, sarvakalâpraviṇaḥ **b**, ähnlich **e**. — Hier folgen in **e** 2 Verse, der erste auch in **bc**:

â shoḍaçâd bhaved bâlaḥ, yâvat kshîrân nivartakaḥ,
madhyamaḥ saptatiṃ yâvat, parato vṛiddha ucyate. 1.
shoḍaçâbdâ bhaved bâlâ, triṅçatâ 'dbhutayauvanâ,
pañcapañcâçatâ madhyâ, vṛiddhâ strî tadanantaram. 2.

1 *α* shoḍaçân **c**, °ço **b**. *β* jâvakshîrâṇiva° **b**, triṅçatâdbhutayauvanaḥ **e**. *γ* madhyagaḥ **e**; saptati **b**, °tir **e**. — 2 *γ* pañcapañcaçatâ die H.

16 kâlaparyâyeṇa mit â **Aac**, wie in Erz. III, **14**, 37, kâlabhâvena **b**, °pariṇâmena **e**. — 18f. piṇḍadânaṃ **Ddg**, piṇḍodakaṃ **a**, piṇḍâvapâtanaṃ **e**, piṇḍo[d]dhâro (na dhîyate) **b**, piṇḍoddharaṇaṃ **Ac**. — **D** hat hier: kiṃ anyena putreṇa? yas tu Gayâyâṃ piṇḍadânaṃ karoti, sa eva putro manyaḥ. In **g** folgt nach karomi: tarhi pitur vareṇyaḥ (? naraṇyaḥ geschr.) kathaṃ bhavâmi? uktam:

jîvato vâkyakâraṇât, kshayâhe bhûribhojanât (?)
Gayâyâṃ piṇḍadânâc ca: tribhiḥ putrasya putratâ.

evaṃ vimṛishya (so) stokataraiḥ sasainyaiḥ saha (?) râjâ Gayâyâṃ gataḥ etc. — 20 taṃ prati° aus **e**, ähnlich **bcg**.

Vers 16 **ADace**, Boehtl. 5368 (4855). *γ* mokshaṃ **Ace**; kiṃ vâ jñânena moksheṇa **D**. *δ* st. kiṃ: na **e**, no **c**; st. jaṭâ: jarâ **e**, jashṭâ (= jarâ) **a**; st. cîvaraiḥ: vîvarai **e**, pîvaraiḥ **A**, cirakaiḥ **c**, lepanaiḥ **D**.

Vers 17 **ADac**, Boehtl.[2] 5231. *α* tṛi° **c**; st. tri: ca **D**, wo *α* und *β* vertauscht sind; st. nagnamuṇḍam: °muṇḍau **D**, muṇḍakhaṇḍaṃ **Aa**; jaṭaṃ **c**, yaṭaṃ **A**, jaṭi ca **D**. *γ* °purâṇaṃ sarvaçâstrârthayajñaṃ **D**. *δ* °etad viruddhaṃ **D**.

Vers 18 **ABDabcde**, Boehtl.[2] 2754. *α* dânapûjâ **D**; st. pûjâ: pûtaṃ **A**; st. tapaç: pataç **b**, japaç **d**. *β* tîrthe **c**; tîrthayâtrâçutaṃ **a**; °sevâ tathâ kṛitâ **D**; st. tathâ: tapaḥ **B**. *γ* sarvam eva **A**. *γδ* Boehtl. (Subh.) anders.

Vers 19 **ADabcde**, Boehtl. 6548 (3034) *α* çrâddhâ° **a**; kṛiyâ° **c**, dayâ° **b**; kṛitaṃ çrâddhaṃ **A**. *γ* tad bhavet **a**; aphalaṃ **e**, niḥphalaṃ **d**. *δ* °tishṭhate **ADa**.

Vers 20 **ABDcd**, Boehtl. 3197 (1350) *β* st. kardame: parvate **d**; na pâshâṇe na kâñcane **D**. *γ* bhâvo hi **Bc**, bhâveshu **d**. *δ* °bhâvaṃ na lopayet **c**.

39 atha râjâ pratipâlakas **g**. — 41 Nach gṛihîtaṃ: râjñâ lobha[ḥ] putrasya sulakshaṇasya kṛita[ḥ], so na pratipâla[ḥ] kṛitaḥ. tasya caurasya kshetraṃ mûlya[ṃ], tayâ (?) vîryaṃ gṛihîtaṃ tapodhiraḥ (? sic!) pi[ṇ]ḍasya pâtaç caurasyai 'va **B**. Die Wörter pratipâla (**B**) und pratipâlaka (**g**) stehen nicht im PW.

XIX.

51 Vers 1 so **a**, ohne die 3. Zeile **A**; ähnlich **cd**:

vidyârambhe vivâde ca, praveçe nirgame tathâ,
saṃgrâme saṃkaṭe cai 'va vighnas tasya na jâyate.

α vivâhe **d**. ζ pârameçvarî meine Verbesserung für yârageçvarâ. — Vergl. den Eingangsvers von Erz. VII nebst Anm. — Dafür hat **e** folgenden Vers:

ekadanto, mahâbuddhiḥ, sarvajño, gaṇanâyakaḥ,
sarvasiddhikaro devo Gauriputro vinâyakaḥ.

In **g** steht hier ein corrupter Vers, anfangend pâpavṛitti⁰. Endlich **B** hat den in **c** vor der dieser H. eigenthümlichen 25. Erz. stehenden, s. zu S. 63 Vers 1.

Am Anfang kommt **B** in die 10. Erz., doch mit andern Namen: Der König heisst Candraçekhara, die Stadt Kusumâvatî. Als die Königin durch die fallende Lotusblume beide Füsse gebrochen hat, geht er niedergeschlagen (vishâdasaṃpannaḥ) auf die Jagd und kommt zu Mittag von Durst gequält an einen Teich u. s. w.

8 St. Rûpaseno: Nṛipaseno **b**, Parâpakâro(Paropakâro?) **D**. 9 âkheṭake çaçaka-çûkara-mṛigaprabhṛitîn vyâpâdanâya ekâkî turagâdhirûḍho dûre gataḥ **c**, ähnlich **beg**. — 12 f. tâvat kanyâyâḥ vacanaṃ çrutam. tadvacanânusâreṇa kasyacid ṛisher âçramaṃ gataḥ. So **D**. Darauf folgt in dieser H. gleich Vers 2, welcher mit yathânyâ abbricht, und nun kommt der Schreiber in Erz. XX, so dass also die ganze XIX. Erz. hier fehlt.

Vers 2 alle HH. ausser **g**, Boehtl. 1177 (443) α st. 'pi: 'tha **e**. γ tasya pûjâ vidhâtavyâ **B**, vipro vâ yadi vâ çûdraḥ **e**.

Vers 3 **Abcde**, Boehtl. 1353 (522) β bhoktâ ca vipramucyeta **b**. γ st. vipra⁰: prabhu(!) mucyante **c**; na te pâpai[ḥ] pramu⁰ **A**, na te pâpair vilipyante **d**. δ st. dosheṇa: pâpena **bc**; lipyati **bc**.

Vers 4 **ABabcd**, Çârngadh. 55, 9 (ZDMG. XXVII, 74) α st. vasanty a⁰: vane vasanti **b**; vasanty araṇyeshu caranti dûrvâṃ Çârng. β aparigṛihâṇi **A**, ⁰grahâñç ca **a**. γ st. 'pi: na **b**. narâñç ca **B**. δ st. ko: na **B**.

Vers 5 **ABabcd**. β idam ekam anuttamaṃ **B**. δ nâ 'sti dharma[s] tâtaḥ paraṃ **A**. Statt $\alpha\beta$ hat **d** die erste Hälfte des hier in **A** folgenden Verses:

ekataḥ kâñcano Meruḥ, bahuratnâ vasuṃdharâ
sâgaro ratnapûrṇaç ca: nai 'va tulyam ahiṅsayâ.

In $\alpha\beta$ hat **d**, in γ **A** Accus. st. Nomin.

Vers 6 **Ac**, Boehtl. 1359 (523) αβ ekato medinîdânaṃ, tulânâṃ çatam ekataḥ **c**. — In **c** steht dieser Vers nach dem Boehtl.[2] 6930, s. u.

Vers 7 **ABbcde**, ähnlich Boehtl.[2] 2011. α kshântyâ samaṃ **c**, kshânteḥ samaṃ **e**, çântitulyaṃ **A**. β saṃtoshât paramaṃ su⁰ **A**, na saṃtoshât **Bb**. γ so **ce** (vgl. unten **g**); na medinyâḥ paraṃ dânaṃ **AB** (aber medinî **B**!), na ca tṛishṇâparo vyâdhir **bd** wie Boehtl. In **c** steht der Vers nach dem ksharanti⁰, s. u. — Die zweite Hälfte dieses Verses hat auch **g** in folgendem Verse, dem einzigen dieser H:

> nâ 'sti vidyâsamaṃ dânaṃ, nâ 'sti dharmo dayâparaḥ.
> râga-dveshau yadi syâtâṃ, tapasâ kiṃ prayojanam?

Vers 8 und 9 **Aac**. 8 α vaddhacali⁰ (so) **a**. β dhâvantaṃ **A**, naraṃ nirapa⁰ **a**. γ st. prâptam: jâtaṃ d. i. yâtaṃ **A**. — 9 = Boehtl. 1022 (3724). β çaraṇaṃ gataḥ **ac**. γ api alle, ariḥ Boehtl. (Râmây.); prâṇaparityâgâd **ac**. δ kṛitâtmabhiḥ **A**.

Vers 10 **Ac**, Boehtl. 3222 (1369) α mahâpradânaṃ **A**. β st. hi⁰: na mahâpradânaṃ **A**. γ yathâ 'rhatîṃ indramahâpradânaṃ (?) **A**. δ sarveshu dâneshu bhayapradânaṃ (!) **A**; abhayaṃ prad⁰ **c**.

Darnach hat **c** den Vers Boehtl.[2] 6930 sarvayajñeshu⁰. α st. vâ: yad. β sarvadeshuvâdgṛitaṃ (so!), vielleicht zu lesen sarvadâneshu vâ drutaṃ: oder was (oben yad) unter allen Spenden die schnelle ist (bis dat cito qui dat). — Nach unserm Vers 6, den **c** hier hat, stehen dann in **c** folgende zwei, deren zweiter in **e** ganz zu Anfang steht:

> sarvabhûteshu yo vidvân dadyâd abhayarakshaṇam,
> dâtâ bhavati lokeçaḥ prâṇânâṃ, nâ 'tra saṃçayaḥ. 1.
> ksharanti sarvadânâni, yajña-homa-bali-kriyâḥ,
> na ksharet tu mahâdânam: abhayaṃ sarvadehinâm. 2.

γ st. tu: ca **e**. δ sarvajantushu **e**.

52 Vers 11 **Ac**, Boehtl.[2] 5598. α st. yo: vâ **A**; st. rosho: râçî **A**. γ ⁰saṃtushṭa⁰ **A**. — Hiernach haben **Ac** folgenden mir erst durch *Jac.* verständlich gewordenen Vers:

> kṛishṇâjina-mṛitaçayyâ ye câ 'nye çastraghâtakâḥ
> savyahastena bhuñjanti, te yânti narake dhruvam.

α kṛishṇâjitaṃmṛite⁰ **c**, kṛistvâṃmṛitaṃmṛita⁰ **A**. β çastravâhakâḥ **c**. γ çavahastena **c**, bhuñjita **A**.

Vers 12—15 **ABc**. 12 α ruddhaṃ **A**, yuddhaṃ **B**, dafür dṛishṭvâ **c**. β satrunâ (so!) ca vaçe gataṃ **B**. γ ye vrajanti **c**. — 13 β st. muktavastraṃ: muktabandhaṃ **AB**. γ ye ghnanti hi **B**. — 14 αβ st. ⁰iṃ immer ⁰î **A**; gurupatnisvâmipatnitathaiyeshṭhânâṃ vadhûṃ prati **B** (viell. tathai 've 'shṭavadhûṃ⁰? ishṭa müsste = mitra sein. So *Windisch.*) γ kanyâm api bhajante ye **c**. — 15 α st. hi: ca **B**, tu **c**. β râjyaṃ **A**. δ vratino daṃḍavedhas tu **A**, atidaṃḍo hared yas tu **c**. — Darnach hat **c** folgendes, wovon **A** die erste und letzte Zeile zu einem Çloka vereinigt:

yo dattaṃ lopayed dânam, ṛiṇaçeshaṃ na bhañjayet,
vâpî[ṃ] châdayate yo 'tra taḍâga-kûpapûrakaḥ; 1.
vivastrâṃ ya[ḥ] striyaṃ dṛishṭvâ brâhmaṇî[ṃ] ca viçeshataḥ,
ashṭame navame mâsi yo bhunakti ca gurviṇîm: 2.
sa yâti narake ghore. ity âha Parameçvaraḥ. 3.

1 *α* datte **A**, lepayed **c**. Ein gegebenes Geschenk „versäumen" soll wol heissen: es ignoriren, undankbar sein. *β* ṛiṇapâtaṃ(?) ca (na zu lesen?) muñcati **A**. — Hier folgen in **c** noch 6 corrupte Prakritverse, siehe Anh.

16 pâpardhir **a**, pâpavuddhir (= °buddhir: muss hier also Subst. sein) **c**, pâpaṃ, âkheṭako **be**. — In **g** sagt der König: mayâ sarvapâpaṃ tyaktam. — 20 bhâryâṃ nur aus **bc**, aber âropya auch **Aa**, samâropya **b**; tâṃ gṛihîtvâ **d**, bhâryayâ saha **e**. — 23 daṃpatî prasuptau **g**. Darnach ist *Oesterley's* Angabe S. 209, dass im Sanskrittext der König ohne seine junge Gattin abgereist sei, irrthümlich. — 25f. so **A**, fast ganz so **a**. In **Bbceg** sagt der König erst: verzehre m i c h. Für evaṃ vor mâ kuru: strîpâpaṃ **b**, strîvadhaṃ **eg**, krûrataraṃ pâpaṃ **c**, gurutaraṃ pâpaṃ **d**. Darauf antwortet der Râkshasa in **g**: dich werde ich nicht fressen, und der König erwidert: lass diese los, ich werde dir geben was du wünschst, u. s. w. In **bce** antwortet der Râkshasa mit dem Vers Boehtl. 1038 (392) âvartaḥ°, der die Frauen überhaupt für etwas Verwerfliches erklärt, und schliesst daran in **cd** passend unsern Vers 16, worauf erst der König einen Ersatz anbietet. In **be** folgt dieser Vers 16, wie in **Aa** als Aeusserung des Königs, erst nach dessen Worten evaṃ karishyâmi 32. Er ist allerdings im Munde des Königs weniger angemessen als in dem des Râkshasa, da für den König nur die erste Hälfte passt. In der Hindîbearbeitung stehen beide hier erwähnte Verse am Schlusse der Erzählung.

30 saptadaça° **A** hier und 41. — 31 chedayasi **Aa**, chedaṃ karoshi (karishyasi, kurushe) **bde**, chetsyasi **c**. — tṛitîye divase **A**, die andern saptame. In **bce** sagt der Râkshasa selbst, er werde am 7. Tage kommen. — 35 nur **Aa**; mahotsavaṃ kârâpitaṃ **A**. — 38 In **bcde** spricht der Minister zuerst den Vers Boehtl. 2328 (4057) janitâ° mit den Varianten ca **e** für tu in *β* und in *δ*, und in **A** fügt er nach karishyâmi noch Boehtl. 1930 (748) ko na yâti° hinzu. — 39ff. mantriṇâ . . utthâpitaḥ so **a**; vor purushaḥ: ratnabhûshitaḥ **b**, ratnakhacitaḥ **d**, ratnakâñcanamayaṃ **g**. — ity udghoshaḥ kṛitaḥ **d**, iti ghoshaṇaṃ samâkhyâpitaṃ **b**, u. s. w. In **g** heisst es dann unten: evaṃ paṭahaghoshe[ṇa] vâvâdyamâne (Intens. des Pass. vom Caus.!) sati ekena etc. — 42 râjâ tasya° so ungefähr **Ac** (gestellt tasya çi° che° râ° **A**), ähnlich aber corrupt **ae**; der Satz râjâ° soll dem Relativsatze untergeordnet sein, wobei eigentlich eine Conjunction fehlt; der richtige Nachsatz ist offenbar erst tasyâ 'yaṃ°. Undeutlich **d**, kurz **bg**.

52, 44 — **53,** 5 So nur **Aa** übereinstimmend, mit einigen Abweichungen auch **d**. — 46 suv⁰ pu⁰ gṛihîtvâ ekaḥ putro dîyatâṃ, dravyaṃ durlabhaṃ **d**. — Nach dâtavyaḥ **53,** 2 hat **A** drei Verse, Boehtl. 961 (357) âpadâm⁰ (in *δ* st. bandhane: dohane), 4798 (2167) mâtâ yadi⁰ s. u., und 2015 (784) kshântaṃ na⁰ mit *α* tyaktuṃ, *β* ⁰tapanaḥ, *γ* cittam (st. vittam), niyamitaṃ. — Siehe auch Nachtr.

Vers 17 **Aa**, in Erz. XVIII **acde**, s. zu **48,** 27 S. 180. *β* rasamûlâni **Ace**, ⁰mûlâç ca **a** beide Male, ⁰mûlâ gadâḥ smṛitâḥ **d**. *γ* snehamûlâ **c**. *δ* st. triṇi: trayaṃ **A**, trayaṅs **a** hier. — In den andern HH. fordert ein Brahmanensohn selber die Aeltern auf, ihn für den Goldmann hinzugeben, weil sie kein Geld hätten. In **bcg** wenden sie zwar ein, sie brauchten kein Geld (asmâkaṃ dravyena prayojanaṃ nâ 'sti), aber er widerlegt sie: Geld sei in der Welt die Hauptsache (saṃsâre dravyam eva sâraṃ; in **e** sagt das die Mutter), woher habe man Freude (sukhaṃ) ohne Geld? (**cd**); sie würden noch andre Söhne bekommen (**bcdeg**). In **e** sagt der Sohn nach gṛihyatâṃ: yataḥ:

vayovṛiddhâs tapovṛiddhâ ye ca vṛiddhâ bahuçrutâḥ,
sarve te dhanavṛiddhasya dvâre tishṭhanti kiṃkarâḥ.

Nach ⁰eva sâraṃ spricht dann in **e** die Mutter einen Prakritvers (kâṃtâ ekaṃ⁰), worauf der Sohn gleichfalls mit einem Prakritverse (mâïguṇija⁰) erwidert; beide sind ganz corrupt. Darauf sagt hier die Mutter zum Vater: yuvayor(!) api kuçalaṃ bhavati, tasmât putrâ bahavo bhavishyanti. — An derselben Stelle hat **g** den Vers Boehtl. 5414 (2447) yasyâ 'sti vittaṃ⁰.

53, 6 In **bcdeg** geht der Sohn selbst an den Hof des Königs und liefert sich aus (âtmâ dattaḥ **b**, ähnlich die andern); in **g** nimmt ihn der König und geht mit ihm an den verabredeten Ort, wohin der Râkshasa kommt (taṃ gṛihîtvâ saṃkete gataṃ). — 8 f. Die Opfergaben werden nur in **a** so aufgezählt, kürzer in **A**, nur pûjâ erwähnt in **d**, woher ⁰putro 'syâ 'gre entnommen ist; dafür ⁰putraḥ maṇḍale 'gre **A**. — 11 In **a** lacht der Knabe erst und weint dann, wie der Brahmane in Erz. XXII, dann stirbt er. Darnach heisst es: maraṇasamaye kevalaṃ rodanaṃ bhavati, kathaṃ vikasitamukhena hâsyaṃ kriyate? Aehnliches hat **c**, kürzer **de**. Alles dies passt an dieser Stelle nicht, da es die spätere Frage des Vetâla anticipirt. Vgl. *Oesterley* S. 148. In **b** fragt der Râkshasa den Knaben (als vipra bezeichnet) warum er lacht, und der sagt: mama vipralobhakâraṇât hâsyam utpannaṃ. Darauf lässt ihn der Râkshasa los und verschwindet mit den Worten: „von heute an bist du mein Freund". Diese Stelle ist zwischen saṃsârasthitiṃ und der Prosaauflösung von Vers 18 in den Text der H. gerathen.

Vers 18 **ABacd**. *α* mâtâ rakshati bâlatve **c**. *β* paçcâd varddhayate⁰ **c**; pitâ varddhayate punaḥ **B**. *γ* so **A**; st. mama ye: samaye **Bd**, ye 'pi 'ha **ac**; rakshakâ sarve **B**; cai 'te **a**. *δ* st. te 'pi: ti **a**; vyâpâdane sthitâ **c**; te 'pi pasya[ṃ]ti daihikaṃ (? so!) **B**;

dafür nastrîsvâtam amarhati (? so!) **d**. Zwischen $\alpha\beta$ und $\gamma\delta$ schiebt **a** ein: paçcâd bhûpatinâ rakshyo naras sarvavipattishu, was sich auch in der Hindibearbeitung findet: „in guten und in schlechten Tagen beschützt uns der König“. *Oesterley* S. 148. — **beg** haben den Vers in Prosa aufgelöst: bâlatve (**b**, yâv eva **eg**) mâtâpitarau (**be**) rakshakau, [paçcâd râjâ rakshakaḥ **b**] tâv eva mama ghâtakau jâtau (**be**, tâv eva mâtarau mârakau jâtau **g**).

Vers 19 **Aad**. $\beta\gamma$ khaḍgahastaṃ narâdhipaṃ dṛishṭvâ bibheti balo 'yaṃ **d**. δ kasya dâhaḥ⁰ **d**. In **a** steht der Vers erst unten nach hasitaṃ. Dasselbe hat weitläufig in Prosa **B**.

Vers 20 **Abcg** (s. zu **53**, 2) = Vers 25 der 4. Erzählung.

XX.

53 Vers 1 **ABac**. β çaçico⁰ **AB**, çavivo⁰ **a**, çaçâhvo⁰ **c**. γ st. ⁰mukha⁰: ⁰susha⁰ **a**, ⁰nusha⁰ **c**; ⁰bhâsaṃ **ABa**. — Dafür hat **d** folgenden Vers, ähnlich den in verschiednen HH. zu Anfang von XIV, XV und XIX stehenden:

ekadanta, mahâkâya, tîkshṇadaṅshṭra, mahodara,
âkhuvâhana, deveça, namas te siddhidâyine!

g hat eine Upajâti-Strophe in Prakrit, anfangend Sarasvati ciracanâkalena⁰, s. Anh.

36 vâṇijyena **abc**, ⁰jye 'va **A**, ⁰jye **Be**, ⁰jyâya **d**. — 38 ekasmin **A**, anyasmin **Bacd**, anyadine **b**, anyadâ **e**. — 40 niçcalalocanau meine Aenderung für niçcalocanau in **abcg**. — 41 san aus **d**. — 42 f. viraha⁰ . . karoti so **A** (aber cintayâ, st. cintâyâḥ?); cintâ⁰ **c**. In **cd** wird der folgende Vers dem Mädchen zugetheilt, es heisst da nach vetti: sâ câ 'naṅgamañjarî (sâ 'pi A⁰ **c**) virahavedanâpîḍitâ sati (⁰krântâ **c**) vihvalâ jâtâ (nur **d**) cintâṃ (**d**, ⁰pralâpaṃ **c**) karoti. Etwa dieselben Worte hat **a**, wo gleich darauf folgt tayo 'ktam: he sakhi **54**, 14. — Vor dem Verse hat **e**: Madanam âkroçati, ähnlich **b** Madana âkleçayatiḥ (so!).

Vers 2 **Abcde**. α st. ayi: api **de**, adhi **A**; st. na: vi (vidagdhas) **bc**; kiṃ tvam **e**; nâçena **b**; st. kopât: pûrvaṃ **A**. β kimitiritivi⁰ **b**; viyogân (⁰gan geschr.) nai 'va te mûrsha **c**, nâ 'ptavân mûrkha **e**, nâ 'nvabhûn⁰ **A**. γ ⁰paripîḍo **A**, ⁰paripîḍâ **b**; mâmṛityulakshyâ **b**; utpalâkshyâ **e**, ⁰kshîm **d**. δ ahitakamalapatraiḥ sâyakaiḥ kiṃ dunoshi **d**; rahitamadanapâtrai **A**; st. ⁰pâtraiḥ: yâtaiḥ **e**, etaiḥ **b**; kuçumaçara nipataiḥ sâvakânâṃ (d. i. nipâtaiḥ sâya⁰) du⁰ **c**; dunoti **Abe**.

54 Vers 3 **ABbcde**. α utpannaḥ **e**; nidheḥ **AB**, nidhir **c**, nidhau **e**; st. vapur⁰: punar api khyâṃtuṃ **e**; khyâtaḥ sudhâmadiro **B**; madiraṃ **d**. β spardhante nur **e**, die andern vardh⁰; vardhatâṃ **B**, vardhaṃto **d**; viçadâ nur **b**, viçanâ **e**, visavâ **d**, vishabâ **Ac**, viçapâ **B**; latâbha⁰ meine Conjectur für latâla⁰ **be**, lanâla⁰ **ABcd** (die oben geschlossene Form des bha ist häufig von la nicht zu unterscheiden); saralâṃ **ABd**. — γ kairavinî (st. ⁰nî)

bc; st. tava: tataḥ b; priyamukhâ c; st. çriñgâra⁰: saṃsâra⁰ d; sârasmaro b, sârâsmaro c, sârâsyado(?) B, ganz corrupt A. δ tâpajanane d, ⁰janakaḥ c, ⁰janitaṃ b, ⁰tanaye(?) A; st. yan: tan bc; 'bhavat e. kim eva tâpayasi mâṃ tyaktvâ (⁰ktâ geschr.) svahetu[ṃ] bhavân B.

Vers 4 Abce, A zweimal nach einander sehr verschieden. α nirâṃbhaḥ e, tirâṃtaḥ A², târaṃtaḥ b; st. sthita: sthiti A beide Male, sita e; karuṇâ A¹, karaṇâ A², karaṇa b; kreṃkâra bc, kraṃkâra e, hyekâra od. hvekâra A²; çrutiç e, dafür stutiç A²; kiṃ kâtarâ trâyate A¹. β st. cakri: çushkâ A¹; ca hasate bc, ca daçane e, caṃsahati A², vishahṛite A¹; ⁰vadhiḥ A²be, ⁰vidhiḥ c; niçithâd api A¹. γ kasyâ A¹; niyamitâ bc, nijagati e, svajanatâ A¹, jamayatâ A²; simici e, dafür sâbhâna A¹; st. no: bhoḥ A¹, tau e. δ bhâsaṃrabdha⁰ b, bhâsârathya⁰ A², sâraṃrabdha⁰ A¹; ⁰gatir A¹; mîdṛiçî A², cedṛiçî A¹, matsakhî e. — Nach diesem Verse fügt b ein: Anañgamañjaryo 'ktaṃ; dafür tayo 'ktaṃ Ad, überflüssig und störend.

Vers 5 ABcd. α dehi AB; valâd d, rayâd c, dhiyâd(?) A, nayâturmârga⁰ B; lagnâtraye c, trayâ B. β st. kuru: kṛita c; saṃvṛiṇihi kathaṃ B; svasthi A, svasti c; bhavasâpriye B, bhavasvaḥpade d, bhavasyakshasâ c, bhavasvakrame A. Man könnte auch bhava svâkrame vermuthen, nach Analogie von durâkrama „schwer anzugreifen" Ṛigv. 1, 23, 16 nach PW. γ ⁰çaraḥ⁰ c, ⁰tarâ(ḥ?) B, ⁰saraçroṇipuro A, puro auch B st. mucâ, nuco c. γδ Manmathavyâ⁰ so d; manmathasyâdyâbheshaṇalakshyabhûmiraṇachedetene⁰ A, manmathâsyâdâbhûshaṇalajjabhûmipaṇayetene⁰ B, manmathasyâdyâpikshititabhûminaradyotene⁰ c.

Vers 6 ABcde, Çârñgadh. in ZDMG. XXVII, S. 91, Kâvyaprakâça (Calc. 1866) S. 319 (*Aufr.*) α durvâra Bc, ⁰râ A, duvariḥ = durvâraḥ e, duḥsparçâḥ d; ⁰mârgaṇaṃ c; manaç co 'tsukaṃ d, dafür 'ty abhûd ut⁰ e. β preṇavaṃpaya(!) B, prematarāṃcayotikaṭhinâ c, navavayoti⁰ e; st. vayaḥ: vapuḥ A; prâṇâ ABcd. γ st. kâlaḥ: krûraḥ A, krûruḥ B; kṛitântodyame c, ⁰nto 'kshamî Çârñgadh., wohl besser. δ so ABd; no çakyaç (? sakyaḥ c) caturâḥ (⁰râ c) kathaṃ tu (bhu c) virahaḥ soḍhavya itthaṃ tataḥ (payaḥ c) ce.

36 In D sagt Kamal. zu seinem Freunde: Ich werde vor Liebesschmerz sterben. Der fragt nach dem Grunde und K. sagt, dass er ein Weib Namens Anañgam. gesehen habe, u. s. w., worauf gleich der Vers folgt.

Vers 7 ABDde. α durlabhatayâ AD; kvacit sâmyati (⁰tâṃ d) Ad; β st. tad⁰: yad⁰ B; vaktra⁰ d; st. ⁰parayoḥ: nicayâ(?) D; çravyaṃ kuru Bd; st. çrotrayoḥ: svotrayo B, çrâvyayoḥ D. γ st. ebhis: sadyas D; ebhir mat⁰ d; st. ⁰bharair: ⁰tarair D, ⁰rasair A; st. añgaiḥ: agre d; sthîyate ABd. δ st. saṃprati⁰: hevatasakhe(?) D; st. kṛicchrâm: kshemâm A; gataḥ D.

42 St. sakhyâ: Mâlinyâ be, also Mâlinî = Mâlayavatî. — etasminn antare tatsamîpaṃ Madanamañjaryâ tatsamîpaṃ (so!) sakhî

preshitâ: sâ samâgatya taṃ Kamalâkaraṃ kathayati(!) **D**. — 43 sâ sanmukha(so)⁰ . . bhaṇati **Ab**, sanmukhena (so) vadati **e**, die andern nichts davon. — 44 Nach prayaccha hat **a** einen Prakritvers, anfangend mâ jânasi, s. Anh. — 46 sakhyo 'ktaṃ: tasyâ 'pi mahâduḥkhaṃ vartate; çrûyatâṃ **c**; he Kamalâkara, sâ Madanamañjary api kiṃvidhâ vartate, tat çṛiṇu **D**.

55 Vers 8 **ABDde**. vakti **D**, vetti **Ad**, nur va (oder ca) **Be**. *β* ulmukam ambujaṃ **Be**, unmukham **D**; kathayati **A**; prâlepatasyaṃ **A**, prâleyatalpe sthitâ **d**, prâleyadhârâṃ vishaṃ **D**. *γ* hârâgâra⁰ **ABe**; kadarthitona **Be**, kadarçitanana **D**; spṛishṭâṃ meine Aenderung für spṛishṭaḥ **Be**, tushṭhiṃ **A**, nushṭhiṃ **d**, sâçruḥ **D**; st. sama⁰: samâçvâsitâṃ **D**. *δ* saṃpaty **B**, saṃprekshy **A**; agnimayaiḥ prayâti **D**, agnimayî bhavehi **A**, agniyathâ taveti (⁰sheti **e**) **Be**; subhaga **D**, ⁰gât **A**; tyaktâ meine Aenderung für tyaktvâ **ABDe**, gatyâ **d**; tvayâ **D**, trayaṃ **Be**, svayaṃ **Ad**. — Statt dieses Verses, bez. nach demselben, haben **BDbce** folgenden:

indum nindati, padmakhaṇḍa-kadalîtalpaṃ na vâ manyate,
karpûraṃ kirati, prayâti na ratiṃ prâleyadhârâgṛihe.
kiṃ vâ 'nyat? tava viprayogaçikhinâ sâ dahyamânâ muhus
tvâm antarhṛidayasthitaṃ davabhayân netrâmbubhiḥ siñcati.

α nidati **e**, vindati **Bbc**; padmakaṃda **D**, padmakaṃ dalayati **e**, padmakhaṃ dalayati **B**. *β* ⁰prayâti dhavaleyadhârâ⁰ (so!) **D**. *γ* kiṃcânye **b**, kiṃcânyaṃ **c**, kiṃtvânya **D**; st. çikhinâ: çaçinâ **Be**; muhuḥ **D**, mṛihuḥ **c**, muduḥ **b**, mṛidus(ḥ) **eB**. *δ* svâṃmatahṛidayaṃ **B** = (s)tvâṃmaṃtarhadayaṃ **e**; svâmin tad(tvad **b**)dhṛidaya **bc**, stvâevadvahisasthitaṃ(?) **D**; ⁰sthitiṃ **B**, ⁰sthitîṃ **e**; st. dava: vada **b**, tava **c**; bhayo **Be**; st. davabha⁰: priyatama **D**. — Darnach hat **D** noch folgende Strophe:

abdhau majjati nai 'va, viçvavishaye mârge 'pi no vidyate,
no bhûbhṛicchikhare tathâ 'pi, gahane 'raṇye 'pi no muhyati,
dharme glâyati nai 'va, sândratimire netrasya nidrâṃ vinâ:
ceto dhâvati tatra tatra niyataṃ, yatra sthito vallabhaḥ.

α ⁰vishaye und no meine Aenderungen für ⁰vishame und tau. *γ* nidrâṃ vinâ *Jac.* st. nidrâm idaṃ.

10—12 so 'pi etc. mehr nach **bceg**. parapurushânuraktâ[ṃ] ca prâptamaraṇâṃ (⁰ṇe geschr.) bhâryâṃ çrutvâ parapurushakaṇṭhe lagnâṃ ca dṛishṭvâ etc. **A**. atiraktabhâvât **d**, atirabhasât **bc** (⁰sâ **c**), rabhasena **g**, viraheṇa **a**, die andern lassen das weg. citâṃ praviçya nur **A**, dafür praviveça **b**, in den andern HH. stirbt der Gatte von selbst. — 16 kâmândhaḥ **Aad**, kâmâdhi **beg**, kâmâturaḥ **Dc**. — 17f. yaḥ . . mṛitaḥ so **A**; yena svabhâryâṃ parapurushakaṇṭhe lagnâṃ dṛishṭvâ **ad**; vorher noch **d**: yataḥ parapurusheṇa saṃgatâm api mṛitâṃ svapatnîṃ dṛishṭvâ prâṇân mumoca. Vetâleno 'ktam: „kena kâraṇena?“ râjño 'ktam: „yena etc. Aehnlich **g**: yo 'nyasaktâm api bhâryâṃ dṛishṭvâ mṛitaḥ. Anders **D**: yenâ 'vicârya prâṇâḥ dattâḥ, worauf noch folgt: kupâtanaṃ(?) janahâsyanarakaprâptiḥ.

XXI.

Vers 1 **Dabc**. *α* namaç candraçi⁰ **bc**. *γ* trailokye **ab**; naganatamûla⁰ (so) **D**. *δ* ⁰stambhâvasam⁰ **a**. — Der Vers ist von Bâṇabhaṭṭa, gedruckt bei Aufrecht, ZDMG. XXVII, S. 52. — Dafür haben **Ad**:

gajavaktram, gaṇâdhyaksham, kumâram, mûshavâhanam
namâmi parayâ bhaktyâ, dharaṇirûpam Îçvaram.

β gajâsyam âkhuvâhanam **d**. *δ* Girijâsutam avyayam (⁰mam geschr.) **d**. — **g** hat hier eine Mâlini-Strophe in Prakrit, anfangend surasuranareye, s. Anh.

29 Als Name der Stadt hat **A** Javanaprastham, **d** Yavaprastham, **ae** Candrasthalam; blos puram nâma nagaram **g**. — Viramardhano **A**, dasselbe meint Virardhano **d**; Vimarddo **a**, Vidarbho **D**, Madano **g**. — Vishṇuçarmâ **Adg**, Vishṇuçarmâsvâmî(!) **D**, wo unten 32 ⁰svâminâ; ebenda ist in **A** für Vishṇusvaminâ am Rande corrigirt ⁰çarmanâ. — 32 pratyekam bodhitâḥ: „evam mâ kuru" **A**. **c** hat vor den entsprechenden Versen je die Worte dyûtakâram çikshayati, veçyâratam çi⁰, parastrîratam çi⁰; das entsprechende Vierte fehlt, wie überhaupt die Ermahnung an den vierten Sohn.

Vers 2 **Aacd**. *β* moktavyam **c**, bho⁰ **a**; çilapâṇinâ **d**, ⁰naḥ **A**, çûlapâṇinâ **a**. *γ* çilo 'pi **A**, çilam ca **cd**; yena **a**. *δ* tasmâd dyûtam na kârayet **c**.

Vers 3 **ABbceg**. *α* ⁰kalaho satyam **A**, ⁰kalahaç cai 'va **g**, ⁰câ "dhiḥ **c**, râḍhiḥ **e**, raṭi **B**, râjñaḥ **b**. *β* kopam mânam mṛiçâ-(l. mṛishâ)bhramam **c**, mânaç ca sambhramaḥ **g**. *γ* paiçûnyam **g**, paiçûnye **Be**. *δ* sârthadyûtasya **b**. — Darnach haben **Be** folgenden Vers:

mâtur apy uttarîyam yo harate janapûjitam,
akartavyam param tasya kurvataḥ kîdṛiçî trapâ?

In **bc** stehen hier folgende 3 Verse:

na çriyas tatra tishṭhanti, yatra dyûtam pravartate:
na vṛiksho jâyate tatra, vidyate yatra pâvakaḥ. 1.
sampadam sakalam hatvâ sa gṛihṇâti mahâpadam
svakulam malinîkṛitya vitanoti ca duryaçaḥ. 2.
karkaçam duḥçravam vâkyam, jâtacintâ tataḥ param,
kurvanti dyûtakârasya karṇa-nâsâdichedanam. 3.

1 *δ* st. yatra: tatra **b**. — 2 *α* sapadam **b**. *β* sadyo gṛihnâti (so) câ "padam **c**. *γ* svakulam *Jac.* f. sa⁰ **bc**. *δ* vinoti **c**; vahuryaçaḥ **b**. — 3 *α* duḥçrayam **b**. — **A** fügt die Anfänge von 1 und 3 zu einem Verse zusammen:

na çriyas tatra tishṭhanti, yatra dyûtam pravartate,
karkaçam duḥçrutam vâkyam jalpate vañcito 'paraiḥ.

Vers 4 **Ad** ist durch Erweiterung des obigen 3. Verses gebildet. *α* kurvato und *γ* vijñâyate **A**, was den Sinn ganz ändert.

In **Ab** steht darnach folgender Vers:

yaḥ svîkaroti sarvasvaṃ, cauro vâ 'rthaparâyaṇaḥ,
chalenai 'va vigṛihṇâti: çâkinî 'vâ "mishapriyâ.

α yaṃ svîka⁰ svaṃ doshaṃ **b**. *β* cauraç câ⁰. *γ* valena yâti gṛi⁰. *δ* vâ **A**, câ **b**; mishâpriyaṃ **A**.

Vers 5 **Abd**. *α* st. yâ: vâ **b**. *β* munir eva nishevitâ **b**. *γ* sâ ve⁰ dû⁰ he⁰ **A**. *δ* ⁰dhâriṇî **A**.

Vers 6 **ABcde**. *α* satvaṃ **c**, sattyaṃ çîlaṃ yaçaḥ çaucaṃ **A**, sa⁰ çî⁰ yataḥ puṅsâṃ(!) **d**. *β* saṃçayaṃ **e**, saṃyamaṃ niyamaṃ çrutaṃ **A**, saṃyamo niyamodyamaḥ(?) **d**, çasayaṃ(?) niyamaṃ mayaṃ **B**. *δ* st. viṭâḥ: vishṭâ **A**; paṇyâṃganâṃ gaṇe **d**.

Vers 7 **ABde**. *γ* st. na: no **A**; st. na santi: nasyati **B**, naçyaṃti **d**. *δ* st. dârikâ: pramadâ **d**.

56 Vers 8, den nur **A** hat, ist in den Text aufgenommen besonders mit Rücksicht darauf, dass er in der Hindîbearbeitung angedeutet ist, *Oesterley* S. 154. — Darauf hat **A** folgenden Vers (*α* nindyataṃ, ⁰tvaṃ *Jac.*):

nindyatvaṃ nirgataṃ tasya, âtmânaṃ ca viḍambitam,
gaṇikâvadanaṃ yena pareṇa saha bhâshitam.

In diesen Zusammenhang gehören zwei Verse in **g**, erst Boehtl. 1593 (620) kaç cumbati⁰, dann der folgende, eine Variante von Boehtl. 2369 (949):

jalûkâ raktam âdhatte kevalaṃ sâ tapasvinâm:
veçyâ raktaṃ ca vîryaṃ ca mâṅsaṃ ca priyavâdinî.

β kevalâ sâ tapaçcini die H.

In **bc** folgt ein Çloka, dessen zweite Hälfte corrupt und dunkel ist:

jîvitaṃ harate râmâ parakîyâ svayoshitaḥ;
poshate sarpiṇî dushṭâ spṛishṭâ dṛishṭivishânakam.

β st. svayo⁰: ca sevitâ **c**. *γδ* apûrvâ sarpiṇî dṛishṭvâ datvâ dṛishṭiviçânakam. Die Worte sarpiṇî als Schlangenweibchen und vishânana (so) als Schlange werden nach PW. im ÇKDr. aus der Çabdaratn. erwähnt, die also offenbar diesen Vers kannte.

Vers 9 **Abc**. *α* yadîha **A**. *Aufr.* will sukhaṃ st. duḥkhaṃ. *β* nishevitaṃ **A**. *γ* yat prastutimatiṃ (so) **A**.

Vers 10 **Ac**, Boehtl.² 5504. *β* khalu. *γ* viḍâlî câtti **A**, viḍâlaṃ yâti **c**; putraṃ svaṃ meine Aenderung für putrastvaṃ **A**, putratvaṃ **c**. *δ* sa **A**.

Vers 11 **ABg**. *β* kulâla[ṃ]kusumârcanaṃ **AB** (der Anusvâra nur in **A**), noch dunkler als die aufgenommene Lesart. — Hiernach hat **A** folgenden etwas zweifelhaften Vers:

ko viçvâsam ṛite snehaḥ, kiṃ sukhaṃ snehatâṃ vinâ?
vadha-bandhau, dhanabhraṅçaḥ, âyâsaḥ, kalaho, mṛitiḥ.

α kair viçvâsaṃ kṛitasnehaḥ die H.

Vers 12 **Ad**. *β* ⁰dârâṃ manîshiṇaḥ **A**. *γ* vivarjjadûrataḥ (so) sarvâḥ **A**. — Anklänge hieran bietet der Vers von **D**, s. u. — **g** hat an dieser Stelle folgenden Çloka:

paradâreshu ye nityaṃ matiṃ kurvanti mohitâḥ,
kalpakoṭisahasrâṇi çvagarbheshu vasanti te.

Ebenfalls in diesem Zusammenhange haben **Be** folgenden:

nâryâ sârdhaṃ paricayaṃ kurvâṇaḥ parakîyayâ
vṛiddho 'pi hṛishyate, yatra taruṇo na kathaṃcana.

α bhâryâ **B**. γ kṛishyate **B**.

Der hierauf in denselben HH. folgende Vers ist corrupt, und nicht ersichtlich wie er hierher kommt:

jalpanaṃ, hasanaṃ, marma, krîḍâ, vaktrâvalokanam,
âsannagamanaṃ svarṇe . . na bhinnabhâshaṇam.

α st. marma: marpa(?) **B**. β vaktâvilocanaṃ **B**. γ °pramanaṃ(?) **e**.

In **A** folgt nach unserm Vers 12 der Vers Boehtl. 684 (269) avidyaḥ purushaḥ° = Vers 12 in Erz. XI.

Vers 13 **Aad**, Boehtl. 5550 (2514) β yauvananashṭacittâḥ **a** wie Boehtl. γ vṛiddhabhâve **d**; paribhujyamânâ **A**, pariṇîyamânâ (dental. nî) **d**. δ dayanti gâtraṃ çaçine 'va gâtraṃ (so!) **A**, dahyanti gâtrâṇi çiraḥ kshipanti **d**. — çiçire 'va = çiçira iva nach Bopp kr. Gr. § 38 Anm.

Denselben Gegenstand betrifft der hier folgende Vers aus **Be** und die weiteren 3 aus **g**:

Be: paṭha, putra! kim âlasyam? apaṭho bhâravâhakaḥ;
paṭhitaḥ pûjyate loke: paṭha, putra, dine dine! 1.
g: yady api bhavati virûpo, vastrâ-'laṅkâra-veshaparihînaḥ,
râjasabhâmadhye sa hi râjati vidyâdhikaḥ purushaḥ. 2.
dhanahîno na hînas tu; dhanaṃ vâ kasya niçcalam?
vidyâ-jñânena yo hînaḥ, sa hînaḥ sarvavastushu. 3.
guṇeshv evâ "daraḥ kâryo = S. 113 a. E. 4.

Hiervon ist Vers 1 ähnlich Boehtl. 3873 (4489), Vers 3 mit einigen Abweichungen (bes. β) = Boehtl. 3057 (4242), Vers 4 bestätigt meine a. a. O. gemachten Conjecturen; übrigens ist der Anfang davon gleich dem von Boehtl.[2] 2158. — Ganz andere Verse hat **D**:

tapo, vittaṃ, yaço, dhairyaṃ, kulatvaṃ ca, damodayaḥ
chidyante veçyayâ sadyaḥ kuṭhârye 'va çilâtalam. 5.
kaç cumbati° (Boehtl. 1593 (620), siehe S. 149.) 6.
yo veçyâvadanaṃ pâti mûḍho madyâdivâsitam,
madya-mâṅsaparityâgavratam tasya hi no bhavet. 7.
yâ parahṛidayadhanaṃ pareṇâ "ptam abhâshata,
paraṃ nishevate nityaṃ: sâ tyâjyâ dûrato budhaiḥ. 8.
saralo 'pi sudaksho 'pi kulîno 'pi mahân api
yathe 'kshû rasahîno 'pi suparvâ 'pi vimucyate. 9.
vṛiddho 'pi dṛiçyate prâyas, taruṇo 'pi kathaṃ naraḥ
vibudhyeta mahâdoshaṃ pañcasamaṃ manîshiṇaḥ? 10.

5 β Für kulatvaṃ ca würde ich kulavrataṃ schreiben, wenn es nicht gegen das Metrum wäre; cf. 10 δ pañcasamaṃ. — γ vaiçyayâ. 7 α veçâ°. pati. muṭho. δ hi no *Jac.* für ino, näher liegend als tasye 'ha no. — 8 β pareṇaptamabhâshate. 9 δ suparo. 10 γ vibuddhyeti. δ °samâṃ.

56, 15. Hier heisst es in **D**: nâstikeno 'ktam:
„mâtâ kasya⁰ = Vers 7 in Erz. XVII, w. s.
„nirdvandvo nityasattvastho, niḥsaṅgo, vigataspṛihaḥ,
„dhyâyann ekâgram âtmânam, âtmarâmaḥ sa ucyate".
kiṃ bahunâ? ekenâ 'pi pitur vacanaṃ nâ 'vadhâryate, pitrâ te gṛihân nirvâsitâḥ. taiḥ parasparaṃ paryâlocitam: „vidyâvihînâḥ purushâḥ jîvanto 'pi mṛitâḥ smṛitâḥ" (ein halber Çloka.).
In **g** steht hiernach, mit uktaṃ eingeleitet, folgender Vers:
kiṃ kâtareṇa bahuçastraparigraheṇa?
kiṃ kokilasya gaditena gate vasante?
kiṃ garjitena vṛishabheṇa parâjitena?
kiṃ jîvite kupurusheṇa nirarthakena?

19f. jyeshṭhena . . ⁰kriyatâm so **a**, ähnlich **Dbceg**, aber pitro 'ktaṃ **bc**. Dafür **Ad**: nijanija(svasva **d**)vidyâṃ prakaṭîkartuṃ prârabdhavantaḥ. — 24 tataḥ . . bhakshitâḥ so drastisch nach **Dbceg**. Mit langweiliger Ausführlichkeit **Aad** etwa so: siṅho 'pi jîvitaḥ san kshudhâvishṭo yâvat paçyati, tâvac catvâro 'py agre upavishṭâ dṛishṭâ; bhakshitâs tena catvâro bhrâtaraḥ.

Vers 14 **ABDabcde**, Boehtl. 5980 (2749) β vidyâṃ buddhir karishyati **D**, [vidyâ] buddher garîyasî **B**.

XXII.

56 Vers 1 **bc**. δ vibhuṃ **b**, prabhuṃ **c**. — Aehnlich **a**:
namâmi çirasâ devîṃ devânâm api durlabhâm,
vidyâ-vinayasaṃpûrṇâṃ, Pârvatîṃ, parameçvarîm.
Andere Verse haben **A**, **d**, **D** und **g**:
A: Gaṇeçaṃ Pârvatîputraṃ, gajavaktraṃ, mahodaram,
vighneçam ekadantaṃ ca namâmi gaṇanâyakam.
d: vighneçvaraṃ, gaṇâdhyakshaṃ, mahâkâyaṃ, mahodaram,
tîkshṇadaṅshṭraṃ ca, deveçaṃ, Gaurîputraṃ namâmy aham.
D: amarîkavarîbhârabhramarîmukharîkṛitam
dûrîkaroti duritaṃ Gaurîcaraṇapaṅkajam.
g: Râma, Râma, tava nâma nirmalaṃ,
komalaṃ, sukhakaraṃ, sakauçalam,
sundaraṃ, guṇasamûhamandiraṃ;
muktike 'va Harinâma kevalam.
In **D**: α kabari. β durakaroti. — In **g**: sakauçalam *Jac.* f. susikolaṃ.

40f. Viçvapuraṃ **A** und der Hinditext, Viçvayuvaṃ **d**, Vidagdhapuraṃ **a**, Vidagdha[ṃ] **Dc**, Vaidagdhaṃ **e** (⁰nâma nagaraṃ sind die letzten Worte von **e**), Adradî nâma puraṃ **b**; asti Vidagdhanâma (so) râjâ **g**. — Statt Nârâyaṇo: Govindo **a**, Çrîpatir **D**; st. brâhmaṇaḥ: vâḍavas **b**. — ⁰brâhmaṇas, tena cintitam: „ahaṃ para⁰ jânâmi" **a**, ähnlich **bcg**, vgl. die Hindibearb. bei *Oest.* S. 156. — 45 Nach yogî jâtaḥ: kuṭumbajanair uktam: „kasmât?" teno 'ktam: „çrûyatâṃ mama vacanam". atha c a r p a ṭ a vâkyâni **g**. — Vor paṭhitum â⁰ noch kuṭumbasyâ 'gre **A**. tato 'sau c a r p a ṭ a vâkyâni

paṭhitum ârabdhaḥ **bc** (aber paryaṭan‖vâkyâni (so) = parpaṭa-vâ⁰ **c**); carpaṭa-vâ⁰ hat auch **B**, was es aber bedeuten soll, ist nicht klar. Einen Anhalt giebt carpaṭavâda in Vers 14 aus **g**, unten S. 198, und carpaṭapaṇḍita in dem unten S. 197 aus **B** anzuführenden Vers (2), wofür in dem vorhergehenden einfach carpaṭa steht. Nach dem Ton und Inhalt besonders dieser letzteren Verse ist es ziemlich plausibel, was *Jacobi* (brieflich) vermuthet, dass carpaṭapaṇḍita „eine Bezeichnung für Tagediebe, verbummelte Genies etc." ist. Mit dem Ausdruck carpaṭa vergleicht derselbe das Pañjâbî-Wort carpari, das u. a. „Erzschwätzer, Plaudermaul" bedeutet, womit wohl der Begriff des Stichelns verbunden ist.

Von den im Texte folgenden Versen stammen einige aus dem Mohamudgara, die andern scheinen diesen nachgedichtet; *Aufrecht* schreibt sie der Schule des Çaṅkarâcârya zu. *Jacobi* vermuthet, dass sie alle aus dem Prakrit übersetzt seien, wofür der Reim vṛiddhaḥ buddhaḥ in Vers 8 spricht, Prakrit beides vuddho, und ebenso Vers 3 daṇḍaṃ bhâṇḍaṃ (so Moham.), Prakrit bhaṃḍaṃ. Dazu passt, dass in einigen HH. auch Dialectisches eingestreut ist, s. u.

57 Vers 2 **ABabc** (**a** an späterer Stelle). Vgl. die Hindîbearbeitung. *α* âsâ alle; sarasî **bc**, dafür tapasî **B**; idaṃ çarîraṃ sâdhaya tapasâ **A**. *β* ⁰sthaḥ **a**, ⁰sthaṃ **B**, ⁰madhyasya **A**, ⁰madhye saṃprâpaya **b**, ⁰madhye saṃkramaya **c**. *γ* st. kâya: tâvat **c**; st. çodhaya: sâdhaya **A**, çoshaṃ (so) **B**, çeshaṃ (so) **a**; purushaḥ **Abc**, carushaḥ (?) **a**, vapusâ **B**. *δ* çithila (so) **A**, çvelaya (?) **B**; brahmaṇi parame **a**; brahmâkaluçaḥ **B**, dafür prâṇanibandhaḥ **A**; kalushaṃ meine Conj., karuca (?) **a**, nikasha **b**; siṃghalayaparabrahmaṇishiddhaḥ (?) **c**.

Vers 3 **ABabcdg**, Boehtl. 80 (3391), Moham. 7. *β* daçanavi⁰ jâ⁰ tu⁰ **adg**. *γ* st. yâti: bhramati **A**. *δ* bhaṇḍam nach Boehtl., piṇḍaṃ alle HH.; das naheliegende paṇḍam müsste einen durch das Alter Impotenten bezeichnen, was allenfalls hier einen Sinn giebt.

Vers 4 **Abcg**, Boehtl. 5489 (4882), Moham. 15 (Höfer). *γ* st. paççâj: satataṃ **Abg**; jarayât tyajati na devâ **A**. *δ* ⁰pṛicchati ko 'pi na⁰ **A**.

Vers 5 **ABd**. *γ* st. veshâ: buddhir **B**. *δ* mohasyaisâ (so) sarvâ muktiḥ **B**. **A** hat nur 3 Pâdâs, als letzte Worte bhinnâ yuktiḥ.

Hiernach haben **Bd** zwei mir nicht ganz verständliche Verse:

kâ 'sau vidyâ, yatra na dharmaḥ?
ko 'sau dharmo, yatra dayâ na?
tatpâshaṇḍe yadi saṃyogaḥ,
kântâbhâve kidṛiçarogaḥ? 1.

çighraṃ muñca tvaṃ ca kuṭumbaṃ
haste kṛitvâ ruciraṃ tumbam.
vishayaṃ tyâjyaṃ mamatâ bhakshaṃ
kevalasaukhyavivarjitadaksham. 2.

1 α kâçâ vidyâ mantraṇadharmaḥ(!) B. β kosau yasminn akriyâdharma B. γ pâshaṇḍe meine Conj. für °ṇḍa d, °ṇḍaṃ B; saṃyogaḥ desgl. für saṃvegaḥ Bd. δ ghâshâ(?)bhâve kîdṛik gaṃgaḥ B; kîdṛiçarogaḥ meine Conj. aus kîdṛiço raṃgaḥ d. — 2 α °mucati daṃtaku° B. γδ wohl kaum so richtig; d liest kaivalyasaukhyaṃ vivarddhanadakshaṃ, und st. bhaksham: bhakshyam. In B fehlt γ, δ steht hier als γ und als δ folgt: yadi bhuvi vâṃchasi bâlakamoksham. Diese zweite Vershälfte (kevala . . mokshaṃ) steht auch in bc (Var. in b: st. bhuvi: vibhu; vâṃchati; moksha), in b verbunden mit αβ von Vers 6; b theilt überhaupt die Verse falsch ab; c hat keine Versabtheilung.

Vers 6 ABbdg, die 2. Hälfte auch c verbunden mit αβ von Vers 7. (Ebenso verbindet b.) α divasâḥ g. β varshaṃ dg; mâsâḥ g. δ so g; punasamayeti°(!) B, evaṃ yâti ca vṛiddhaḥ kâlaḥ d; pu° a° jîvati Abc; kaçcitkâlaḥ c, dasselbe meint A (kaçci fehlt), kaçcirakâla b (wohl gemeint kaç cirakâlaṃ).

Vers 7 ABag, die 1. Hälfte auch bc. δ so a; sarve (lies sarvo) jîvati, calati vivekaḥ A, sarvo 'yaṃ saṃçâraviçeshaḥ g.

Vers 8 AB. α jaṭilaṃ A, °la B; kṛipaṇo B; buddhaḥ meine Aenderung für vuddhiḥ B, vṛikshaḥ A. β sâṃkhyo B, saravo A; bhagavân meine Aenderung für bhagagan A, bhâvan B. γ kathaṃcin A; mṛityo B. δ °hi lobhât pratîtaḥ (so!) B.

Vers 9 ABbc. α dehaḥ A, dafür jîvâ B. β eko c; katvaṃ A; mohaḥ A. γ st. ekâ vidyâ: evaṃ vṛiddhâ(vudhvâ B) ABb; pâkhaṇḍâ ABb. δ murshai(= mûrkhaiḥ) kriyate bahupâshaṇḍâ c.

Die beiden hier in AB folgenden Verse, deren ersten auch g hat, sind als Spottverse auf die Jogins in diesem Zusammenhange jedenfalls nicht passend; der zweite ist auch sehr corrupt und unklar. Sie lauten:

akshṇâ kâṇaḥ, saritaghrâṇaḥ, kâkakvâṇo, ghaṭitaprâṇaḥ,
pâṇau ropitakâshṭhakṛipâṇaḥ: kaṇṭakayogî paṭhitapurâṇaḥ. 1.
kanthâkhaṇḍaiḥ kṛitatanugopaḥ, çirasi vidhâritanishṭhuraṭopaḥ;
loke khyâpitaçaucavilopaḥ ko 'yaṃ yogini yoganiropaḥ? 2.

1 α akshṇi g; âkshâ kâṇo jaṭilaghrâṇaḥ(!) B; sarita° meine Aend. des Metrums wegen für sârita° A, kaṭita° (= kaṭhina unempfindlich?) g. β ghaṭitatrâṇaḥ g, °kâṇo saṭiprâṇaḥ (so!) B, kâkât kâṇaḥ troṇitaghrâṇaḥ(?) A. γ st. pâṇau: haste g. δ kaṭire(?) yogî B; paṭhita° meine Aend. für paṭhati° A, paṭitu° B. Dafür g tad api na muñcaty âçâpâçaḥ wie in mehrern unten folgenden Versen. — Ich übersetze:

Auf einem Auge blind, mit laufender Nase, mit einer Stimme wie eine Krähe, in der Hand ein hölzernes Schwert erhoben: [so ist] ein . . . (kaṇṭaka) Jogin der die Purâṇa's studirt hat.

2 α °khaṇḍai A; kṛitanugopâ (so!) B. β vidhârita A, nidhâpiti B; °ṭopaḥ A, °ṭopâ B; ṭopa oder ṭopî bedeutet im Hindî etc.: „hat, cap, helmet". γ lokasthâpita° B; vilopaḥ meine Vermuthung für niropaḥ A, vilekaṃpaḥ (so) B. δ kâyaṃ A; yoginayoginiroyaḥ (so) B. niropa (vom Caus. von ruh mit ni) kann wohl „Ursache des

Verwachsens mit, des Einlebens in etwas" bedeuten. Zu übersetzen ist etwa folgendermassen: Mit den Fetzen eines Kittels beschützt er seinen Körper, auf dem Kopfe trägt er einen groben Hut; was unter den Leuten Verlust der Reinlichkeit heisst, was ist das bei einem Jogin für eine Förderung der Beschaulichkeit? — S. Nachtr.

Vers 10 **ABabcg**. *α* st. kasmin: kas tvaṃ **B**; ko 'haṃ kaçcit kutayâyâtaḥ (so, l. kuta â⁰) **g**. *γ* paribhâshita **A**, prabhâvita **c**; iti bhâvayataḥsaṃ⁰(?) **a**. *δ* so **b** und der Absicht nach **a** (svaprasyashpava⁰); sarvasvapnasamavyavahâraḥ **c**, sarvo 'yaṃ bhavasvapnavicâraḥ **A**, sarvopaṃcasvapnavihâraḥ(!) **g**. *γδ* iti saṃbhâvaya satataṃ, bhrâtaḥ: saṃsâro 'yaṃ svapnavihâraḥ **B**. — Hier folgt in **A** der unten in **B** wiederkehrende Vers (3) pâda⁰, dann der Vers svapno⁰ = Vers 11 aus **g** (S. 198), dessen zweite Hälfte = Mohamudg. 10 ist. **B** hat hier zuerst den Vers **g** 16, welcher mit der ersten Hälfte von Moham. 10 gebildet ist, s. u. Darauf folgen in **A** noch 6, in **B** noch c. 10 Verse in einem stark mit hybriden Bildungen versetzten Sanskrit, zu dessen Verständniss eine gründliche Kenntniss des Guzeratî nöthig sein würde. Ich gebe daher hier nur diejenigen, welche ungefähr in Sanskrit herzustellen waren, wenn auch dabei „grammatische Construction suspendirt ist", in der Fassung und mit der Uebersetzung des Herrn Prof. *Jacobi*. Im ersten davon kommen zwei Guzeratî-Worte vor, khâṇâ Essen und karavâ = kṛitvâ.

kharparakhâṇâ karavâ bhogaḥ.
carpaṭa ka iha viyogo yogaḥ?
daṇḍa kamaṇḍalu maṇḍitamuṇḍâ
ghṛita-madhu-çarkaraposhitapiṇḍâ. (1)

„Aus dem Topfe zu essen, das ist eine Lust. Beim carpaṭa giebts keine Trennung und Wiedersehen. Stock und Krug und geschmückte Glatze, mit Ghee und Honig und Zucker gewürztes Essen!"

jarjaravastra-purâtanapâtraṃ,
tailavivarjitaṃ, karkaçagâtram,
luñcita-muṇḍita-khaṇḍitamânaṃ:
carpaṭapaṇḍite pretasamânam. (2)

„Zerlumpte Kleider, ein alter Napf, ungeölt, hagerer Leib, mit ausgerauftem Haar, kahlköpfig, von geringer Ehre: darin ist ein carpaṭapaṇḍita einem Todten ähnlich."

pâda upânaha, pâṇau daṇḍaḥ,
rathyâsarpita, muṇḍitamaṇḍaḥ,
haste kharpara, viracitabhandaḥ:
so 'yaṃ yogî sahajânandaḥ. (3)

„Am Fusse der Schuh, in der Hand der Stock, Strassenbummeln, kahler Kopf, in der Hand der Topf, ein Schreien vollführend: das ist ein Jogin in urwüchsiger Lust".

hâsâ-duḥkha-kadarthitakâyaiḥ
kshiptaṃ janma; mudhâ vyavasâyaiḥ. (4)

„Von Spott und Leid und elendem Leib ist das Leben geplagt; vergeblich ist Arbeiten".

Die Handschrift g hat hier im Ganzen 22 Verse, zuerst unsre Verse 3 und 6, dann zwei dialectische, anfangend pattî patti° und saṃdhyâtarpaṇa°, darauf 10 und 4, dann die nachstehenden, die ich mit den Nummern der H. selbst versehe; Vers 20 = unsrem Vers 7, Vers 21 = Vers 1 S. 196 akshṇâ°.

pâtre yena na dattaṃ dânaṃ,
tapasi na . . . .
sa galitakṛityâ-'kṛityavivekaḥ
kila bhavakûpe vilasati bhekaḥ. 7.

sadhanaḥ kurute jagadapahâsaṃ,
varayati nîcaiḥ saha saṃvâsam.
vibhave 'tîte bhavati vinîtaḥ,
divasa-rajanyâ mṛitibhayabhîtaḥ. 8.

tâvat pâpaṃ racati hatâçaḥ,
kaṇṭhe yâvan na patati pâçaḥ;
pâtre patite nindati daivaṃ:
tad api ca vihataṃ purusheṇai 'vam. 9.

agre vahniḥ, pṛishṭhe bhânuḥ,
râtrau civukasamarpitajânuḥ,
bhûmau çayyâ, malinaṃ vâsas,
tad api na muñcaty âçâpâçaḥ. 10.

†svapnodakaçaçimâyâkâraḥ
suragirisâgaranagaravihâraḥ (?).
na tvaṃ, nâ 'haṃ, nâ 'yaṃ lokaḥ:
tad api kimarthaṃ kriyate çokaḥ? 11.

jaṭilo, muṇḍî, luñcitakeçaḥ,
kâshâyâmbarabahukṛitaveçaḥ,
paçyann api no paçyati lokaḥ:
tad api kimarthaṃ kriyate çokaḥ? 12.

kuñcitakanthâchâditadehaḥ.
çûnyasurâlayasundarageḥaḥ,
gurupadâmbujapûjanapûtas
tishṭhati tatra sukhî avadhûtaḥ. 13.

kanthâchâdita, bhikshâbhakshaṇa,
nânâdehanivâsavicakshaṇa!
ko 'yaṃ bahuvidhayogavivâdaḥ?
so 'yaṃ dhanyaç carpaṭavâdaḥ. 14.

7 β °na cakte (so) yo budhamânaṃ (?). δ bheshaḥ. Für kila bhava° möchte ich kilvisha° oder kalmasha° schreiben. 8 α sâdhana. β carayati. γ vinîtaṃ. δ mṛiṇabhavabhîtaṃ. 9 γ pâtro. δ so meine Vermuthung für °ca haṃtaḥ purushenaivaṃ. 10 α bhânu. γ vâsaḥs. 12 γ no meine Aenderung für na. lokaḥs. 13 α kuchita.

kâmakrodho, matsara-lobhaḥ,
moho, mâyâ, mada-bhaya-dambhaḥ.
tyaktasamastâvidyâvâsas:
tad api na muñcaty âçâpâçaḥ. 15.
ashṭakulâcala-saptasamudrâ,
Brahma-Puraṃdara-Dinakara-Rudrâḥ,
nashṭâ yatra vicitrâ mâyâ,
sthâsyati tatra kathaṃ mama kâyâ? 16.
†çrutvâ tushyati pariṇayalagnaṃ
cittinam ûḍhâ mriyate lagnam
hasiti ca vaktraṃ bhujabalabhagnaṃ
kalayati viçvaṃ bhavajalamagnam. 17.
sarvaṃ Surapaticâpâcâraṃ,
taruṇî, kariṇî, bhâṇḍâgâram;
vâtyâpreritatûlasamânaṃ
yauvana-gaurava-narapatimânam. 18.
çushke nîre kaḥ kâsâraḥ?
vayasi gate kaḥ kâmavikâraḥ?
kshîṇe vitte kaḥ parivâraḥ?
jñâte tattve kaḥ saṃsâraḥ? 19.
ko 'haṃ kas tvaṃ° (= **57,** Vers 7) 20.
akshṇâ kâṇaḥ° (= **196,** Vers 1) 21.
pâde kañjaḥ, pâṇau kubjaḥ,
cheditanâsaḥ, karttitakarṇaḥ,
akshavihîno, vastravihînas:
tad api na muñcaty âçâṃ dînaḥ. 22.

15 *α* wohl kâmaḥ zu schreiben, wenn nicht kâmakrodha so wie matsaralobha gegen die Grammatik als Dvandva zu nehmen ist. Der ganze Vers ist unklar, bes. *γ*. 16 *αβ* auch **B**, = Moham. 10, Boehtl. 738 (3638). *γ* nashṭaç citravicitropâyaḥ **B**. *δ* me kâyaḥ **B**; zu kâyâ vgl. ZDMG. 1869 S. 444, 19. 17 ganz unverständlich. *γ* vakraṃ. 18 *α* sarve. *β* taruṇi kariṇi. 22 *β* °nâṃsâ.

57, 42—45 nijaçarîra° **Ad**, vṛiddha° **a**. — idaṃ . . labdham so nach **abcdg**, ähnlich **D**, wo pitrâ poshitaṃ. **AB** haben hier dieselben Verse, welche **B** in der poetischen Fassung dieser Erzählung, S. 64 unseres Textes, Vers 14 *γδ* (çarîram°) bis 16 enthält; leider habe ich dies erst nachträglich bemerkt und die hier dargebotenen Verbesserungen dort noch nicht benutzen können.

58 Vers 11 **ABDad**, Boehtl. 3120 (1318) *αβ* °mokshâñç ca yo na sâdhayate naraḥ **D**. *γ* ajâ° **ABDd**.

XXIII.

Vers 1 **ABad**. *γ* st. niçcala: niçlatha(= niḥçlatha) **A**. — Dafür **bc**:
kovidâ ye sadâ bhaktyâ namasyanti Sarasvatîm,
kṛititvaṃ ca kavitvaṃ ca na teshâṃ khalu durlabham.

γ st. kṛititvaṃ (Erreichung ihres Zweckes): stutitvaṃ c, wohl nur Schreibfehler. — g hat folgenden Vers:

kalyâṇânâṃ nidhânaṃ, kalimalamathanaṃ, pâvanaṃ sajjanânâṃ,
pâtheyaṃ yauvanasya sapariparipadaṃ prârthane prasthitasya,
viçrâmasthânam ekaṃ kavivaravacasâṃ, jîvanaṃ sajjanânâṃ,
bîjaṃ dharmadrumasya prabhavatu bhavatâṃ bhûtaye Râmanâma!

58, 12 Dharmapuraṃ Ad, Dharmasthalaṃ abc (°chalaṃ verschr. in a), Dharmasthânaṃ g, Citrakûṭaṃ D. — Dharmadharo A, Dharmarâjaḥ b, Dharmaçîlo g, Sumitro D. — In D wird hier verkehrter Weise dem Könige statt dem Brahmanen die Kenntniss von 14 Wissenschaften (vidyâs) zugeschrieben, welche dann mit der Bezeichnung kalâs in einem Compositum (diesmal als Attribut der Söhne) etwas corrupt folgendermassen aufgezählt werden: lekhana 1 paṭhana 2 lepana 3 chanda (so, = chandas) 4 jyotisha 5 çâstra 6 tarka 7 nâṭaka 8 [nâṭika 9] abhinaya 9 deçabhâshâ 10 saṃgîtabhâshâ 11 gîtakalâ 12 nṛityakalâ 13 vâdya 14 kalâsu kuçalâ[ḥ]. Die H. zählt abhinaya 10 u. s. w. Was çâstra (çâstraṃ geschr.) sein soll, ist unklar; vielleicht jyotishaçâstra zusammen zu nehmen, wobei in nâṭika die 8. vidyâ stecken müsste.

Vers 2 ABabcd, Boehtl.² 2825. α st. iha: atha d. β câ 'pi ab; malini B, milita a, matica (duḥkham alam ati ca) d; tanuṃ B, tanu ac; °tanustri° fehlt in d, wo nach ati ca folgt payaḥpânamiçro 'pi pañkaḥ. γ câ 'pi b; °bhâve AB, °bhâvothasâre(?) c. δ saṃsâre 'smin a; manushyo yadi vadati d, vadati auch A, vadatu bc, vatasuçukhaṃ (so) B.

Vers 3 ABbcdg, Boehtl.² 2094. α jâyamânaṃ Abc, jâtamâtraṃ Bdg, (gâyamânaṃ Boehtl.); mâturaçrasta° (? so!) B. β pariṇatavapushaṃ nisvabhâvyaṃ khalârthe A, °vacasaṃ niçvayârthaṃ khalânâṃ (so) B; khalâryâṃ b, °ryai c, balâḍhyaṃ g. γ pṛithitale (so) A, pathajale pañkaje B. δ harati hi g; durnivâraḥ Bg, °vâsaḥ c.

Vers 4 ABabcd, Boehtl.² 3968. α na pariharati Bd. β bahukanaka° b, bahuvacana° c; st. nṛipam: dṛiḍhaṃ bc. γ st. çama: yama a, vrata Bd; st. dharam: dhuraṃ Ab, pavitraṃ (ohne vâ) d, carasthaṃ(?) B; st. duḥsthitaṃ: duḥkhitaṃ ABc.

Hiernach haben bc als letzten ihrer Verse den folgenden:

re re, mûḍhâḥ! kim adyâ 'pi kriyate sukhasaṃkathâ?
nikaṭâ eva dṛiçyante kṛitântanarakadrumâḥ.

α mûrkhaḥ c. γ iva c. δ kṛitâṃtâṃtaraka° c; drutâ b.

Vers 5 ABd Boehtl. 996 (378) β st. kadâcid°: tadardhakiṃcid AB; bâlatva° nach Boehtl. (Râm. ed. Gorr.), bâlye ca vṛiddhe gataṃ meine HH. γ st. çoka: duḥkha A. δ jîvair . . °taraiḥ AB.

Hier folgen in **d** die Verse Boehtl.[2] 1694 kâlaḥ samprati° und 3092 dharmaḥ pravrajitaḥ°, die in Erz. V S. 21 am Platze sind; den zweiten hat auch **B**.

Vers 6 **ABad**, Boehtl.[2] 4802. γ so **AB**; so 'bhimaṇyû raṇe çete **d**, so 'pi mṛityuvaçaṃ prâptaḥ **a**. δ niyatiḥ kena vâryate **d**.

59 Vers 7 **AB**. α gṛihe svarthe ni° **B**; arttâni **A**.

Vers 8 **ABd**. αβ °pitâ bhrâtâ na bhâryâ **d**. γ anuprâptaṃ **B**. δ sukṛitaduḥ° **B**.

Vers 9 **ABd**, Boehtl.[2] 4123. β udyate (udyato?) raviḥ **ABd**. δ loko kathitaṃ **A**, lokâ (lies loko) hi hitaṃ **B**.

Vers 10 **AB**, Boehtl.[2] 4831, Çârṅgadh. 141, 6 bei *Aufrecht*, ZDMG. XXVII, 68. α Mâdâdhâ (!) **B**, °laṃkâribhûto mahân **A**. β mahodadher upacitaḥ **A**. γ jâtâs tena **A**; anye câ 'pi Çârṅg.; statt yâvad° besser Çârṅg.: yâvanta evâ 'bhavan. δ st. manye: muṃja (?) **A**.

Vers 11 **ABd**, Boehtl. 6836 (2922) α °prâpnuyât pâdapaṃ **A**. β st. baḍiçair: vadhikair (= vadhakair) **AB**. γ kiṃ tu **d**, kintu **A**; in **B** Lücke; °lâbhe nach Boehtl., °lâbho **A**, °vâso **d**, dasselbe meint **B** sthâ - - so. Diese Lesart könnte wohl den Sinn geben: welche Trefflichkeit bleibt an ihrem Platze, wird an ihrem Platze gelassen? δ kâlaḥ sarvajana° **d**, °sajanaṃ corrupt **B**.

Vers 12 **AB**, Boehtl. 599 (217) α st. pâda°: patti° **A**; a. E. jîvanaṃ **A**. β st. kari: kaṭi **A**; st. tâla: tola **A**; tâlatalaralaṃ **B**. γ svargârgalâdhâraṇaṃ **A**. δ °tâpagato janaḥ **A**.

Vers 13 **ABd**, Boehtl. 2844 (1179) γ saṃjîvinî **A**.

Vers 14 **ABd**. β krîḍaṃtaṃ **A**; st. yaiḥ: yat **d**. **B** kommt aus 13 in 14.

Vers 15 **Aad**. α paṇḍitasyai 'va meine Aenderung, °tasya ca **A**, °taç cai 'va mûrkhaç ca **d**. β balinâ **A**, sabalaç câ 'pi nirbalaḥ **d**. δ mṛityau *Jac.*, °tyoḥ **Ad**; sarvatra **d**. **a** hat wie folgt:

> paṇḍite cai 'va mûrkhe ca, balavaty atha durbale,
> îçvare vâ daridre vâ: mṛityuḥ sarvatra duḥsahaḥ.

Hierauf folgt in **a** der nachstehende Vers mit einem Dialectworte:

> punar janma, punar mṛityuḥ, punaḥ kleçaparamparâ:
> rahaṭṭaghaṭikânyâyo na kadâcid anidṛiçaḥ.

rahaṭṭa ist hindî etc. rahaṭ, „wheel for drawing water", Sanskr. araghaṭṭa. Vgl. kûpayantraghaṭikâ Mṛicch. 178, 7.

Vers 16 **Ad**. γ yatrâ °gatâs tatra gacchanti **A**. — Zu αβ (im Text Fragezeichen nach sahodarâḥ zu setzen) vgl. Vers 7 in Erz. XVII. δ st. parivedanâ z. l. paridevanâ.

Vers 17 **ABd**. γ parivrâtuṃ (°vartuṃ?) **d**; δ naraṃ meine Aenderung für taraṃ **d**, naca **AB**.

Vers 18 **AB**. γ st. dṛiçyante: pasyante **B**.

59, 35 âtmanâ cintitaṃ **a**, nur ci° **d**; corrupt âtmânaṃ vicintyataḥ **A**, âtmâ vicintya **B**. Es soll wohl heissen: Govinda dachte bei sich (od. über sich selbst?) nach. Govindena yajñaḥ prâra-

bdhaḥ **bcg**. — 36 f. tasya putrâs tena deçântare preshitâḥ **D** anschliessend an nânâçâstraiḥ prabodhitaḥ **58,** 18; die ganze Geschichte mit der Schildkröte fehlt hier. — 45 f. cañga hier und weiterhin immer **abcg**, dafür catura **ABd**, kuçala **D**. — 46 kacchapaṃ° durch mein Versehen wiederholt, steht in keiner H.

60, 4 tûlikâ immer **ADabc**, meist auch **g**; tûlî **Bd** und in der Zusammensetzung tûlicañga **g**; vgl. **f**, **76,** 14. Unten 35 paṭṭatûlikâ **A**, paṭṭakûlatûlî (z. l. °tûla°) **d**. — 6—8 yat . . kshiptam nach **bc**, die andern stark variirend; bhâjaṇe **b**, bhojane **c**. — 9 durgandhaḥ **Bad**, citâgandhaḥ **Abc**, blos gandhaḥ **Dg**. — 10 f. sukhena bhuktam (bhojanaṃ kṛitam) **ad**; bho kena kâraṇena tvayâ bhojanaṃ na kṛitam? teno 'ktam: bho deva, bhojane mṛitakagandhaḥ samâyâti **A**. Darnach **bc**: tena mama manasi saṃdeho jâtaḥ **bc**. — 16 Nagarâlayâd° **a**; kṛishîvalato Râmapuragrâmavâsino etc. **A**; Mitradamananâmnâ çûdreṇa dattâḥ **D**; kṛishyakâreṇa jyeshṭhenâ "nîtâḥ **g**. — Das Wort paṭṭakila hat **a** einmal (18) in dieser Form, vorher zweimal paṭṭalika, einmal nur paṭṭali; **b** hat zweimal paṭṭaṃkila, **c** zweimal paṭṭakîla. — 24 ajâ° so **d**; ajâdugdhasya durgandhaḥ **A**, ajâdugdhagandhaḥ **a**, ajâgandhaḥ **B**. — Hier hat **D** den Vers Boehtl. 2084 (832) gâvaḥ paçyanti°. — 26 °cârâḥ . . apaçyan aus **A**, wo aber der Singular steht. — 32 prasûtikârogeṇa aus **a**; jvaradâhena **A**. — 33 vardhitâ **Dbcdg**; pâlitâ **ABa** scheint mir jetzt nicht mehr unpassend; man muss übersetzen „erhalten". — 35 râjakîyatûlikopari suptaḥ **g**. — 36 f. prasuptaḥ . . labhate: so **a**; prasuptaḥ, paraṃ râtrau nidrâ na samâyâti **ABd** ungefähr gleich. Darnach **A**: tadâ prachannadûtâḥ sarvaṃ vṛittântaṃ dṛishṭvâ râjño 'gre kathitaṃ (so!). — 39 St. sthûlavâlo: mastakabâlako **g**. — 41 Nach dṛishṭaḥ hat **g** noch: punar vipreṇo 'ktam: „râjan, aparaṃ çṛiṇu! paryañkeṇa ekaḥ pâdas tu (sic) çmaçânajvalitakâshṭasya svapne mṛitakadarçanât". râjñâ sûtradhâram âhûya pṛishṭaḥ; teno 'ktam: „râjan, mayâ nadyâṃ pravâhe sâraṃ (sic) ardhajvalitakâshṭaṃ labdhaṃ, tasyai 'ko pâdaḥ kṛitaḥ. Daher dann unten 45: tûlikâcañgaḥ cañgaḥ, yasya çmaçânakâshṭapâdasya jñânam. Keine andere Recension hat etwas dem ähnliches. 40 utkalayya *Jacobi*'s Aenderung für utkâlya **a**; tûlikâm (so) utkalitâ **A**, die andern anderes.

XXIV.

61 Vers 1 **a** fehlerlos. Dafür haben **Bd** folgenden Çloka:

sa Dhûrjaṭijaṭâjûṭo jâyatâṃ vijayâya vaḥ,
yatrâ 'ñkapâlitâbhrântiṃ karoty adyâ 'pi Jâhnavî.

αβ madhûrjjatyaṃbhasâ jâto jâyate vijayâgavaḥ **B**; st. vaḥ: ca **A**. *γ* yatrâkapalitabhrâṃtiḥ **B**.

bc haben einen corrupten Âryâ-Vers, anfangend sa jayati saṃkalparuco (°ci?), **g** folgende Strophe:

yair(?) tau çaṅkha-kapâlabhûshitatanû, mâlâ-'sthimâlâdharau
devau Dvâravati-çmaçânanilayau, Nâgâri-govâhanau,
dvi-tryakshau, Bali-Dakshayajñamathanau, Çrî-Çailajâvallabhau,
pâpâpoharatâv ubhau, Hari-Harau çrivatsa-Gaṅgâdharau.

α Für yair tau conj. *Jac.* stoshye. °tanû ders. f. °tanau. γ dvitrikshau.

6 ff. Pratâpavati a, Padmâvati d, Padmasthalaṃ g. — Prachanno A, Prahaseno a. — St. Prîtikarî verschr. Prîtamanî D; Prabhâvati d. — Vijñeyavalena b, Vij[ñ]âna° c. — Lîlâvati D, Mahâdevî a.

9—14 Hier hat g eine ausführlichere Erzählung, welche durch den Kampf mit den Bhillâs an die Hindîbearbeitung und die poetische Darstellung in B (65) erinnert. Es heisst da:

Vijayabalasya gotribhiḥ (°ṇaḥ geschr.) sarvai[r] militvâ Vijayabalasya çatravaḥ câlitâḥ: çatrubhir âgatya nagaraṃ veshṭitam. cintitaṃ râjñâ: „çatravaḥ sajjibhûtâḥ, aham asajjaḥ; ata eva yuktaṃ na yuddham, api na kartavyaṃ, vairiṇâṃ prahâro na dâtavyaḥ. uktam: vahet amitraṃ° [Boehtl. 6013 (2764)] 1. punar uktam: bhânuç ca(?) mantrî duhitâ Sarasvatî° (corrupte Vaṅçastha-Strophe) 2.

yâ kîrtir utsarpati dehanâçe,
'tiduḥkhadâ (dhiguḥ°) mûlavinâçinî sâ (tâṃ);
vikrîya devadraviṇaṃ tu kena
yâtrotsavaṃ devakule karoti?" 3.

evaṃ vicârya bhâryâṃ duhitaraṃ gṛihîtvâ bhavanân niḥsṛito râjâ, mahâvane gataḥ. tâvat tatrai 'va paurair gṛihîtum (sic) ârabdham (?). râjño 'ktam: „yasmin deçe° [Boehtl. 5351 (2422)] 4. bhâryayo 'ktam: „râjan, kiṃ kartavyam? Kirâtâḥ samâyâtâḥ". râjño 'ktam: „tâvad bhayasya° [Boehtl. 2550 (1029), β °bhayasamâgamaṃ(!), δ pravartavyam (= praha°) açaṅkitaiḥ] 5. tatas te Bhillâḥ kiyanto râjñâ svahastena vyâpâditâḥ, kecit praṇashṭâḥ. tataḥ kaiçcid Bhillanâthâya (°nâthena geschr.) kathitam: „ko 'pi kshatriya âga[to] 'sti, tena âtmiyâ bahavo janâḥ hatâḥ". teno 'ktam: „âyudhâni gṛihitvâ dhâvantu!" Bhillanâtho 'pi pradhâvitaḥ. râjñâ bhâryâṃ prati bhaṇitam etc. Nachdem der König ganz allein viele Bhillâs getödtet, fällt er.

17 D nennt den König Kusumaçekhara, c Kusumasena. — Nach âgatâḥ haben Ad unpassend, vielleicht aus 22 unten vorausgenommen: tena râjñâ (te) striyau (tatra) vrajamâne (jâyamâne A!) dṛishṭe. — 18 laksha° pa° so bc; lakshaṇavantaṃ (°vat d) padaṃ Ad, ashṭau(so)lakshaṇavanti padâni a. — kâ 'pi . . gacchati so c; kasyâ 'pi râjño duhitâ ga° A, gatâ râjñî râjaputrî vâ a; pâde dhvajâ-'ṅkuça-kamalacihnatvât (cf. Varâh. Bṛih. S. LXV, 10), tâta, kasya râjñaḥ mahishî duhitâ ebhir lakshaṇair manyate g, kürzer ähnlich b. — 20 f. In g sagt dies der Sohn; er will die kleinfüssige nehmen; in d will der Vater die kleinfüssige. — 21 ff. pracalitau aus d, tâbhyâṃ te . . râjño 'ktam so a, ähnlich Db. In Ad ist Verwirrung: tatra vrajamâne (jâya° geschr.) te (d) dhṛite; tâbhyâm (d) âtmiyâbhiprâyaṃ prâgvṛittântaṃ kathayataḥ (°yitvâ d);

tac chrutvâ râjñâ bhaṇitam etc. Nach kṛitvâ 21 hat **g**: vrajamâne dve tau dṛishṭvâ mâtṛiduhitarau kshubhite, bhayena kampite râjñâ samâçvâsya pṛishṭe: „kutaḥ sthânâd âgate? kva gamishyatha[ḥ]?" tâbhyâm uktam: „devo na (na zu tilgen?) jânâti, ahaṃ (avân geschr.) na jâne". tatas te dve hayapṛishṭhe etc. — 23 svajâtir . . jâtaṃ **d**; daraus corrumpirt die Lesart von **A**: tathâti evaṃ bhavyaṃ jâtaṃ; svajñâtir eva, yataḥ yâ laghu⁰ **a**; kshatriyajâtir eshâ, bha⁰ jâ⁰ **b**. Die Worte yâ . . duhitâ lässt *Benfey's* Uebersetzung von **A** bei *Oesterley* S. 216 den König sprechen, was nur dadurch möglich wird, dass er die nach duhitâ sowohl in **A** wie in den damit ungefähr stimmenden HH. **abd** stehenden Worte râjño 'ktam weglässt. Dagegen zeigen die Richtigkeit meiner Auffassung auch **Dcg**, wo die Worte yâ⁰ unzweifelhaft dem Erzähler angehören. Uebrigens ist a. a. O. offenbar „langfüssig" und „kleinfüssig" verwechselt und damit die Pointe vernichtet; **A** hat yâ⁰ 23 ff. genau so wie ich im Texte gegeben. — 25 In **Dbc** will der Vater nunmehr tauschen, aber der Sohn beruft sich auf die erste Abmachung. Darnach heisst es in **b** noch: tatsamparkât tayor asatitvaṃ saṃjâtaṃ; hier scheint das Wort asatitvam den Anlass zur Einfügung des unpassenden Verses 2 (mit der Pointe satitvam) gegeben zu haben.

Vers 2 **Aabd**, Boehtl. 7222 (3308) α kshaṇaṃ nâ 'sti sthalaṃ nâ 'sti **a**; st. raho: sthânaṃ **A**. γ st. tena: evaṃ **a**, aho **b**. — Dafür **c**:

sakṛidâ(!) yat (yetat) pratipannaṃ, tan na tyajanti katham api satpurushâḥ:
ne 'ndus tyajati kalañkaṃ sindhur vaḍavânalaṃ câ 'pi.

31 So **d**; tayor vivâhaḥ saṃjâtaḥ prasavaç ca **b**; bahubhir divasais tâbhyâm api putrau janitau **g**. — 33 ⁰saṃbandhaḥ nâtra[ka]ṃ ko bhavatu (so) **a**, ⁰nâtra (so!) kiṃ saṃbhavati **A**, ⁰tayo[ḥ] kiṃ nâtrakaṃ bhavati **b**, fast ebenso **cg**. Hier haben also **bcg** deutlich, vermuthlich auch **Aa**, und ebenso **bg** in der Antwort des Königs, ein Wort nâtrakam, welches Verwandtschaft bedeuten müsste. In **d** kurz: tau parasparaṃ kiṃ syâtâṃ? „was sind die gegenseitig?" Aehnlichen Sinnes kasya kiṃ bhavati? **D**. — 36 Vor prati⁰: ajñâtvâ **D**. In **bcg** antwortet der König: idaṃ (**g**) nâtrakaṃ (**bg**) na jânâmi.

XXV.

Die Fassung ist nach **Ad** gestaltet, welche meist übereinstimmen.

61, 37 bahubhir dinair **d**. — 39 Nach brûhi hat **c**: Vikramaseneno 'ktam: „yadi vâñchitaṃ dadâsi, tat tvayâ (? tan mayâ geschr.) smaraṇamâtreṇa âgamanîyam. Vetâleno 'ktam: „evaṃ karishyâmi, param upadeçaḥ (⁰çaṃ geschr.) çrûyatâm: madvacanaṃ karṇe kṛitvâ kshapaṇakasya na viçvasitavyam. yadâ tvaṃ mṛitakaṃ nîtvâ "gamishyasi, tadâ yadi evaṃ vadati etc. — **D** hat einen Vers:

tushṭo 'haṃ tava, râjendra, upadeçaṃ dadâmy aham:
vacanaṃ me samâkarṇya çrâvakasya na viçvaset.

41 f. yady api tvaṃ mama vacanasya pr. na d. **d**. sâhasena

satyena ca d. — 44 mṛitakaṃ prajvâlya Vetâlam avatârayaṃti (? ⁰yann iti?) kathayishyati g. Vor sâshṭâṅgaṃ war devâya aus Ad in den Text zu setzen.

62, 2 f. na jânâmi . . tvaṃ allein aus d, in A jedenfalls aus Versehen weggefallen. me meine Aenderung für maṃ A. — 6 madagre balir dâtavyaḥ d, mṛitakasyâ 'rgho⁰ b. arghyaṃ mahyaṃ pradâtavyam; evaṃ kṛite ahaṃ vaçyo tava bhavishyâmi, ashṭau etc. D. — 7 yadi tvaṃ maunaṃ karishyasi g. — 8 tava çiraçchedo⁰ b, ⁰çiraç chittvâ kshapaṇako 'pi âtmâ siddhiṃ prâpsyati, nâ 'tra saṃdehaḥ g. sa digambaras tava çiraçchedaṃ kṛitvâ mâṃ vaçyaṃ neshyati D. — 9 Hier erst schliesst g die 24. Erzählung, Vetâlaprasâdo nâma, und eröffnet die neue mit einem corrupten Verse, anfangend mûkaṃ karoti vâcakaṃ⁰ (? vâcalaṃ geschr.). — 11 Seltsam nach kshapaṇakeno 'ktam: maṇḍale "çvaram (!) âyâ[ṃ]taṃ dṛishṭvâ hṛishṭacittaḥ saṃjâtaḥ g. — 12 bhavyaṃ kṛitaṃ (anushṭhitaṃ Db) Dbcg. — 13 ff. maṇḍalasamîpe mṛitakaṃ nîtvâ bhaṇitaṃ c. — 14 sakalaṃ karaṇaṃ meine Aenderung für saṃkalîṃ ka⁰ d, sa karaṇaṃ A. — 17 ato na jânâmi aus d. — 18 St. tvaṃ: sâshṭâṅgapraṇâmaṃ A. — 19 darçitaḥ (⁰taṃ) aus g, kṛitaḥ d, A corrupt. — 20 tasya aus d. — 21 mṛitakasya Vetâlasya g. — Nach dattaḥ: vaçikṛito Vetâlaḥ D.

Vers 1 ABDbcd, D nach bhavatu 28. Boehtl. 1874 (719) α pratipratiṃ B. β pratihiṅsanaṃ D. γ na tatra doshaṃ paçyanti d; st. doshaṃ: pâpaṃ D. cf. **66,** 31. — 25 ff. svargasthitair Indrâdyair devaiḥ pushpavṛishṭiç cakre d, tâvad vimânasthair devyaiḥ (cg) sendrair „jaye!“ 'ti çabdam uccârayan[ta] ûcuḥ (!) c, sâdhu sâdhu bhaṇitaṃ g, wo es weiter heisst: tadâ tushṭena surendreṇa khaḍgaṃ dattaṃ. In c steht vor den Worten tâvad vimâna⁰: suvarṇamayo purusho 'bhavat (? geschr. ḍaṃbhayat), vgl. *Weber* Ind. St. 15, 278 med., u. unten S. 206, Z. 7. In b: tâvad vimânârûḍhâbhiḥ siddhibhiḥ jayaçabdaç cakre, ähnlich D devi-devair jayajayaçabdaḥ kṛitaḥ. Vor varaṃ brûhi haben Dbcg: Indreṇo 'ktam. — 28 Vetâlaç câ "jñâkârî bhavatu d.

Vers 2—6 A, vgl. B **66,** 32—34. 3 α bhargavân. β mamâṃṇe; st. Maheçvaraḥ, wie meine Abschrift irrthümlich hat, ist mit der H. mahipate zu lesen; zu übersetzen: du bist als ein Theil von mir als Vikramâditya geboren worden. Vgl. *Oesterley* S. 173 Z. 5 f. γ yâto. δ purâṇa⁰ J. st. pushpaprekshyasatâṃtrakaḥ, cf. zu **66,** 33 δ. 4 αβ bhûrâja⁰ oder 'bhû râjâ J. st. bhûdrâjâ⁰. Ich ziehe jetzt 'bhû vor. γδ bhogopavargâbhuktvâbhuktvâ (so) Vi⁰, cf. **66,** 34 δ. 5 α Tripurâre. δ prabhâvaḥ J. st. prabhâte; sammatâ⁰. 6 auch b. γ yadi mâṃ b. sakalâṃ vetti A, hier beizubehalten. δ ⁰vṛiddhimattaraḥ A. — Bruchstücke der Verse hat d: tataḥ sarve 'pi devâḥ pra[ça]çaṅsus taṃ narapatim: „jâto 'si, Vikramâditya, vîraḥ. bhogâpavarga⁰ (= 4 γδ und 5). tasya râjño 'shṭau mahâsiddhayaḥ saṃjâtâḥ. Vaitâlo 'py âjñâkârî babhûva.

In b heisst es 28 ff.: „etâ me kathâ loke prasiddhâ bhavantu,

yâvad dvâdaça-candrâ-'rka-medinî". (Aehnlich D: yâvac candratârakaṃ). tathâ hi:

na çrîḥ kulakramâyâtâ çâsanenâ 'pi lekhitâ(?)
sakhaḍgenâ 'pi(?) bhuñjita vîrabhojyâ vasuṃdharâ.(?)

tato Vikramâdityo 'shṭau siddhayo gṛihitvâ pañcaçabdavâditravâdyamânaiḥ sajaya-jayârâvaiḥ stûyamânaḥ svapuraṃ yayau. Folgt Vers 6 prâjño°. — Dafür c: „asau hemamayaḥ purushas troṭito 'pi kshayaṃ na yâtu; tava prasâdât pṛithivim anṛiṇâṃ karishyâmi. eshâ mama kathâ dharitryâṃ prasiddhâ bhavatu! kshapaṇakavishaye mama dosho 'bhavat". Indreṇo 'ktam: „kṛite pratikṛitam iti. râjan, kshapaṇakavishaye tava dosho nâ 'sti. tvadîyâ kathâ sarvatra bhavishyati". aparaṃ ca:

paṭhishyate na yaḥ çâstraṃ, yo na yatnena çroshyati,
na (so z. l. st. sa) gosahasradânena labhate Vaishṇavaṃ padam. 1.
tasmân naraiç ca çrotavyaṃ paṭhitavyaṃ ca mânavaiḥ
sarvasaukhyapradaṃ ce 'daṃ çâstraṃ Vaitâlabhâshitam. 2.

Ebenda g: „imâṃ pañcaviṅçatikathâṃ yo vâcayati, tasya vighnâni vinaçyantu, kirtir bhavatu!" „evam astv!" iti Indreṇo 'ktam ['ktam fehlt; darnach zu streichen Indraḥ]. ity uktvâ devâḥ svasthânaṃ gatâḥ. Vikramaseno 'pi ashṭamahâsiddhiṃ prâpya âgato râjabhavane. tata Indravat sukhena bhûmaṇḍalena mahâ-Kâleçvarasamîpe . . prâpûrvataṭe(?) râjyaṃ çâsati. Folgen 2 Verse, s. Vorwort.

In D steht nach Vers 1 (kṛite°) folgendes:

yâti mârgapravṛittasya tîrthavâ(?) 'pi sahâyatâm;
apa[n]thânaṃ pravṛittasya sodaro 'pi vimucyate.

evaṃ Vetâlaṃ prasâdya Vikramasenaḥ svanagaraṃ saṃprâptaḥ. tathâ siddhayaḥ prâptaḥ (so).

XXV aus c.

63 Vers 1 auch B vor XIX. *α* abhipretârthasiddhyarthaṃ B; °artha c. *β* çurair api B. *γ* °vighnachade (°chide?) B. *δ* çrî Gaṇâ° c.

5 °sutâṃ Sûhavâbhidhâṃ, ebenso 7 Daihiniṃ nâmniṃ. — 9 bhâryâ meine Aenderung für bhavye; wohl richtiger bhavyadvija° zu lesen. — 10 °bhavati. 11 nadravyâḥ. 12 °kalanṛi pitṛigṛi (so!). 14 lies yatheshṭaṃ. — 15 Das Wort utreḍi, auch 21, bleibt räthselhaft. *Windisch* hält es für verlesen und meint dass es Sack oder Kasten oder sonst etwas zur Aufbewahrung der Körner bedeuten müsse, was Râmad. herunternimmt (uttârya) und das eine Mal aus Unvorsichtigkeit hinfallen lässt. *Jacobi* will für uttârya uccârya lesen und vermuthet für utreḍi die Bedeutung Husten, cf. pañj. utthrû „violent coughing". — 16 ebenso wie im folgenden immer taṇḍula st. tandula zu lesen. — Vers 2 = Boehtl. 4482 (1984), Pañcat. IV, 16, 32. — 21 patitâḥ. 23 jâmâtṛikaṃ jalpârcitaṃ. 29 datvâ. 30 rakshâmadhye . . pâtitâḥ. 33 çayyâ . . saha ete(?) milita (so!). 34 yoçithayâ. **64,** 1 pravishṭaḥ: pṛishṭaḥ.

XXIV aus B.

Als Uebergang zu dieser Erzählung hat die H.:

iti çrutvai 'va Vetâlo gatvâ punar alambitaḥ (so!),
nṛipo ['pi] taṃ gṛihîtvâ tu prâyâd atulavikramaḥ.

64 1 α bhûpa°: bhaya°. β tatra *J.*: tata. γ asmânn. nirveçya *J.* st. nirvedhâd. 2 αβ so *J.* nach Somad. XII, 97, 7 st. Yajasthanagarâkâremûkabhaṃvishaye°. 4 β prâpitaḥ *J.*, in B nichts. γ °vîpâkâṃ. δ pañcatâṃ: paṃtâ. 5 α so *J.* st. nayaṇotsa‖vaṇyâ. β guptâ° *J.* st. guṇâ°. Zwischen 5 und 6 scheint etwas zu fehlen. 6 δ enaṃcatugâkṛiti(?) — Nach acintayat: tataḥ praviçya deham ekaṃ (ṃ oder Fehlzeichen?) vâlapadbhṛiçaṃ ‖ dhyâtvâ sasândravâshpaugha (so z. l. nach *J.*, °vâphaugha B) galagadgadanisvanaṃ ‖ ruditvâ bhasmadhavalonnavyâ(?)valaḍha(?)jaḥ ‖ lîlâjalajaṭâjûṭâ dvitîya iva dhûryaṭi (Dhûrjaṭiḥ) ‖ 10 γ çarire: çarî. δ °gâre. 11 α babhûvarsha° mit Fehlzeichen. γ ciram: citaṃ. 12 γ tatkârâjâvairâ‖gyaḥ. 13 γ râja. δ rurovanavarttacaḥ. 14 γδ, 15 u. 16 auch in A. 14 γ anyena meine falsche Aenderung für verlesenes anyaṃna in B; attyaṃ A; lies atyantalâlitam. δ cirasaṃgabhiḥ A, d. i. °saṅgibhiḥ. 15 α saṃvardhitaṃ: saṃ mein Zusatz; vivardhitâ A. β yauvanaṃ B; yauvane rakshite pitâ (so!) A. γ tat mein Zusatz, bestätigt durch tatyajâmeti A. δ sa tu rodati (so) A. 16 α kâyapraveça° A. β sadvrata° A besser. δ racitotsavaḥ A. 17 αβ °çrutvâ Vetâlo çiñçipâ°. γδ nṛipo: vipro; tûrṇam ânaya mahânaçâḥ.

XXV aus B.

1 γ bhûshyagachaçriyarâjaṃ(?). **65,** 2 β mahâvalo. 3 α Candrabhatyâkhyâ. 4 α bhitsyapalli°. γδ mayûpatravasamaigaṃjâskaṃdhenasekhare. 5 γ nihito. δ samukhe. 6 αβ tasmin nahate mayânpâyâdûhitâ. 7 α utkaṭhî. 8 α palâçî: palabhî. β lavaṃgailalatâku(so!). γ so *J.* st. nisvaçâ(?) sarastrîre. δ âvahe *J.* zweifelnd st. apide, wofür er auch °modavâsite conjicirt. 9 γ Caṃḍa°, ebenso in 11. δ saputraḥ meine Conj. f. rusakta, bestätigt durch f (**92,** 6). 10 α °mudrâktâ. β bradâçrayaṃ *J.* st. vrayâçrayâ. 11 α mujâm ekâ. β parâṃ. γ Caṃḍasiṅhaḥçutaprauḍhâṃ. 12 α satyavacanau *J.* st. °vanau. β so *J.* st. vaddhau vinayamena tau. γ °bhâryye. 13 γ tanayâ: tenaryor(?) 14 αβ prâyâd°: prâhadajñânaṃ; pratibhâshitaṃ *J.* st. prativâcike. γ atushyad *J.* st. atushṭo. δ prasaṃsaṃ. 15 α anyena. β prajâ°. γ româcakarmaçaḥ kapaḥ. Die mich selbst nicht befriedigende Annahme einer Lücke hat Herr Dr. E. Hultzsch durch glückliche Conjectur beseitigt; er schlägt vor: româñcakarkaçaḥ kâyaḥ, wodurch alles klar ist. 16 β praṇayaṃ chale *J.* st. visyavitpuchale (so!). 18 δ mauliliḍhâ° *J.* st. maulililâ°; °paṃkajaṃ. 20 β hanni‖tvâhanyathâtusaḥ. 21 α vaçaṃ: paçuṃ. β bhavet ergänzt *J.*, streicht vi von vibhûshaṇam. 22 γ Kshâtriçîlâ°, cf. 23 δ Kshâtriçâlâ.

66, 24 β saḥ *J.* st. vaḥ *U.*, va oder ca **B.** 25 α nirakta. β samahâ° *J.* st. mahâ°. γ sthâpitena. 26 α °pratârgheṇa. αβ dunkel, γδ fehlt ohne Zeichen. 28 α bravîsmaraṇa. β vetâla sa°. 29 α pradarçayo; β daiva°: caiva°. 30 β udbhityâ. 31 cf. zu **62,** Vers 1. 32 α trailokya. 33 Wegen der Lücke vergl. Vers 2 und 3 in **A,** S. **62.** γ jâto 'si: râjan sa; Vikramâditya. δ purâstekshatrâdâdhikaḥ, cf. zu **62,** 3 δ. 34 α so nach **A, 62,** 4; in **B** Fehlzeichen, dann sa Vikramasenaç ca. δ bhuñkshva: bhukshya.

Recension **f.**

69, 4 dashṭo: dushṭâ. — 9 vidyayâ: vidyâṃ. — 11 prâpyam . . . aham: prâpyeçrutvâ - - nahaṃ (so!). — 13 Kshântiçilo: kâṃçilo s. u. **79,** 13. — 14 koçâgâra wohl ein Versehen statt koçâdhyaksha. — 21 ratnâny wohl Schreibfehler statt phalâny. — 25 Kâṃkshitaçila die H. — 27 çmaçâne: çmaçânaṃ; mantraṃ von mir ergänzt. — 33 dakshiṇâyâṃ: dakshiṇasyâṃ. — **70,** 1 dhâsaṃ: adṛihâsaṃ; irrthümlich hat der Schreiber hier schon das Wort adṛiçyo angefangen und dann vergessen zu ändern.

I. **70,** 7 tasyâ: tasyâṃ. — 8 sahâyo: sakhayo. — 11 sarasi: sâsi. — *ibid.* °çata° vielleicht verschrieben statt °pari°. — 15 çeshotpalaṃ. cf. Somad. 75, 73. — 17 nyadhita: nyadhîta, wohl nicht blos Schreibfehler. — 18 sakhîḥ: sakhîbhiḥ. — 21 jvaram ein Nothbehelf für das corrupte janitam. — 24 °nṛipati°: °nṛipate; oder °nṛipateḥ und pure zu schreiben? — 26 Dantaghâtaka so immer mit t. — 36 tan: tam. — 38 mukhaṃ: mukhe. — 41 sakarpurâ . . ghâto. — **71,** 7 gaja°: gajaga°, viell. gajago° zu lesen. — 8 nishkâçitâ satî: °te sati. — 11 pivati. — 17 prakaṭitavân: praga°. — 27 mantriputraṃ: °putro. — 34 pratyagrâ tri°. — *ibid.* tâṃ: tân. — 40 Dantaghâtakasya: Dantaghâtasya. — 42 ca nach Pad° fehlt; besser wohl râjaputra-Padmâvatyau. — 45 f. = Boehtl. 2084 (832); δ cakshubhyâm.

II. **72,** 7 atisurûpâ: °svarûpâ; so steht fälschlich auch in der 3. Erz. (**14,** 11, Lassen-Gild.[2], 16, 14), wo ac richtig surûpâṃ haben. — 9 dâsyathas: °tas. — 11 anubhavataḥ. — 16 Rudraçarmaṇo: °ṇe. — 19 Nach sarvo 'pi scheint ein Verbum zu fehlen, etwa dagdhaḥ oder bhasmîkṛitaḥ.

III. **72,** 37 nâma: der Name fehlt ohne Lücke. — 40 Magadhâdhipateç: °tipateç. — 42 tasyâ: tasya. — **73,** 9 Nach papracchatuḥ steht in der H. dâsipâ, woraus ich nichts zu machen weiss. — 10 uvâca: ûcatuḥ; der Schreiber scheint hier als Subject König und Königin im Sinne gehabt zu haben. — 16 Candrapuraṃ: °pura. — 21 Wenn sa bhâryayâ kein Versehen ist, so steht sa statt saha wie Bhâg. Pur. 7, 12, 27 (PW. s. v.) — dâsyâ: dâsyayâ. — çvabhraṃ: sva°. — 23 kuñja°: kuja°. Das Wort scheint hier wie das oben Z. 21 stehende çvabhra eine von Pflanzen überkleidete Grube zu bedeuten: „a cave“ *Wilkins* bei *Haughton* (PW. s. v.);

bei Çivadâsa dafür kûpa, bei Somadeva çvabhra. — *ibid.* °bâlatayâ: °valatayâ (v stets für b). — 31 f. yat und na von mir ergänzt, da die handschriftliche Lesart sinnlos ist. — 39 rakshitâ: rakshitaḥ. — 45 antikaṃ richtig? — **74,** 2 taddhṛidaya vielleicht ein Versehen statt tanmṛitaka. — 5 çvaçureṇai: °ṇe. — 7 râjâmâtyâḥ sarve 'pi meine Aenderung für râjñâsattyaiḥsarvairagre der H: lauter richtige Worte, aber unconstruirbar. agre ist anstössig weil dazu ein Genitiv fehlt, ragre konnte aber leicht aus 'pi entstehen; j und jñ, m und s werden oft verwechselt. Durch meine Aenderung bekommen wir ein Subject zu ûcuḥ. Auffällig ist der Ausdruck: sie sprachen z u i h m: tödtet ihn.

IV. **74,** 22 ke 'yaṃ piḍâ meine Conj. für koyaṃpoho. — 23 prâpnosi. — 42 Die Interpunction nach yayau ist durch die H. angezeigt.

75, 1 Çûdrako: sûtrako(!) 5 vibodhya nach Somad. XII, 78, 56 meine Conj. für vidhyeda: d statt b und Buchstabenumstellung. Oder vibodhye 'daṃ? — 16 f. Nach udyataḥ in der H. Interpunction. — 20 dvâri: dvâra. — 24 Lâṭadeçâ° nach Somad. 78, 119 meine Aenderung für Pâṭaladeçâ°, einen Namen ohne Beleg; la und ṭa sind umgestellt, das pa ist Dittographie aus dem vorhergehenden âhûya. — 29 cara (so, nicht câra) heisst hier unzweifelhaft Diener, wie es auch in der von mir aus der Handschr. **g** publicirten Erzählung ZDMG. XXIII zweimal vorkommt, S. 448 Z. 8 und 9. Vgl. câraka PW. Nachtr. und cârikâ. — *ibid.* Vîravarasya bhâryâ: vîrabhâryâ; allenfalls könnte dies auch Appellativ sein, die Frau eines Helden, doch passt das hier weniger.

V. (XXIII.) **75,** 41 Vor ahaṃ ist vielleicht anyaḥ kathayati ausgefallen und dann anders zu interpungiren. Doch vergl. **76,** 12 f. — **76,** 4 St. °bhojanena hat die H. °bhuṃjânena. — Dass Z. 5 nach °dbhavaṃ kein Verbum finitum steht — etwa ity uktaṃ — ist wohl kaum Fehler des Abschreibers. — 10 châgadugdhaṃ die H., viell. richtig. — 16 çayyââ (so!). — 24 f. vâlena *tanur* añkitaḥ: vâlenâçuraṃkitaḥ. Vgl. Somad. 83, 51: yasyâ 'ñge pratyakshaṃ bâlapratibimbam udgataṃ dṛishṭam. — 27 °saṃjâta°: °saṃjâtaṃ.

VI. (V.) **76,** 32 Ujjayinî: Ujjainî. — 40 çûrâṇâm anya°: çûrâṇâṃnânya°. Vgl. Somad. 79, 13 °çûrâd vâ nâ 'paraṃ patiṃ . . . icchati. — **77,** 12 yogye 'ti = yogya iti, vgl. S. 193 zu Vers 13. Wegen der Wortstellung ist kein Schreibfehler anzunehmen (tasya sâ yo°). — 13 ukte: uktvâ; çiñçi°: çiñçapâyâṃ.

VII. (VI.) **77,** 19 tato: tatra. — 23 Çuddhapaṭaṃ: °paṭakaṃ. — 30 daivena: daive; tasyâ: tasya. — 35 f. kurv iti: kurvati; vyatyâsaṃ: vyattâsaṃ. — 40 pradhânam: pramaṇaṃ d. i. pramâṇaṃ; die Worte sarvasya . . . pradhânam sind Citat, Schluss des Verses bei Çivadâsa S. **24,** 8, Boehtl. 6959 (5208), daher ist hinzugefügt ity uttaram: darin liegt die Antwort.

VIII. **78,** 5 sa râjâ: sahyagâ meine Abschrift. — 15 utkoçya meine Aenderung für utkroçya; **90,** 13 steht es in der H. richtig;

das Verbum ut-koçay „ent-scheiden" ist neu. — 16 tu meine Aend. für tâ. — 17 f. °pârçvenapraviçyamapâtâleralaktatoraṇaṃ° die H.; meine Aenderung scheint mir selbst kühn und nicht recht befriedigend, doch weiss ich nichts besseres. — 24 kuḍitas meine Conj., in der H. nur ḍitas, vorher ein Strich für einen wahrscheinlich dem Schreiber unleserlichen Buchstaben. Somad. 81, 58 hat nimagnas. — 36 gṛihyete: gṛihîte. — **79,** 4 padminî meine Conj. für kariṇî. — 8 yo 'bhîtaṃ: yobhîtâṃ.

IX. (VII.) **79,** 17 Anañgaratiṃ: Anaṃgarâtaṃ. — 21 *sarva*-guṇa°: saguṇa°; wenn nicht gleich vorher sarvaguṇa stünde, würde ich sadguṇa vorziehen. — 27 saṃpannâns (so!) tulyâkṛitiḥ die H. — 31 svastho: svasthâ; oder svasthâyogyaḥ zu schreiben? — 32 kathite: kathayitvâ! Vergl. Schluss von XVIII und XXIII.

X. (IX.) **79,** 42 f. mamâ 'pi: mamapi; wohl besser pi zu streichen. **80,** 1 tata sa. — 4 mâmakaṃ: mâmava. Ich interpretire: das Daran-schuld-sein ist mein. — 7 harshitâsayau (sic). — 12 kasya ca: ke ca. — 13 'nujñâtam. — 14 tâm: taṃ. — 18 f. ahanyena: ahaṃyena. — 30 tâṃ tyaktavân: tâṃ na tya°. — *ibid.* °hṛidayâ striyâ. — 33 caurâ: cauro.

XI. (X.) **80,** 38 Indurekhâ Tâ° Mṛigâñkalekheti die H., doch vgl. 39 und **81,** 2 und Somad. XII, 85, 4. — 41 katham: kham (?) — **81,** 1 °dashṭe 'va meine Conj. für dashṭena. Darnach stehen in der H. als Zeichen fehlender Buchstaben 5 Striche, vor sahaso noch na, der Rest eines weggefallenen Wortes. — 2 krandantî meine Conj. für kadalî der H., nach Somad. XII, 85, 20: ity uktavatyâḥ krandantyâḥ sârtir âhvayati sma saḥ| tasyâ parijanaṃ râjâ etc. Zwischen kadalî und çayanaṃ steht in der H. noch kâṃ; kâma zu lesen passt nicht recht. In dalikâṃ könnte dalikṛitaṃ (halbirt) stecken, oder etwas ähnliches wie in Somad. l. c. 21: tena (d. h. parijanena) 'asyâḥ kârayâmâsa sajalair n a l i n î d a l a i ḥ| çayyâm. — **81,** 3 niḥçabdajanasaṃbhûte die H. — 9 °kiṇau: °kiraṇa.

XII. (XI.) **81,** 16 Lücke der H.: mantriputraḥ koça - - - (so, 3 Striche, womit die Zeile endigt) lâdhânavayobhût. Somad. bietet keinen Anhalt zur Verbesserung und Ergänzung; koça erinnert an den Namen des Ministers bei Çivad., Prajñâkoça. — Die Worte na vayo 'bhût sind mir nicht zweifellos. — 19 kanakamaya: kanakaya. — 21 barbaraḥ: varvaraḥ; was es hier heissen soll und warum es hinzugesetzt ist, bleibt unklar, auch Somad. bietet keine Hilfe. — 22 na câ: na vâ. — 24 f. na cirât: das na bliebe wohl richtiger weg. — 28 Für hṛishṭo würde ich der Sache entsprechend lieber hṛishṭaṃ schreiben. — 29 Dîrghadarçî ist von mir hineingesetzt, in der H. stehen zwei Striche als Lückenzeichen. — 35 Lakshmîdattasya meine Aenderung für lakshyaṃda° der H., nach Somad. l. c. 72. 75. 87. — 42 f. °narapatitvaṃ: °narapatitvâvaṃ. — 44 tasyâ: tasya.

82, 4 pravishṭavyam: prashṭavyam. — 5 san: sa. — 12 tâto: tato. — 14 f. bhartâ bhûtvâ râkshasaṃ mâr° meine Vermuthung für bhartâraṃ mâr°, was keinen Sinn hat. Vgl. Somad. l. c. 140.

— 17 svasty: svastry. — 30 f. mṛitaḥstatvaṃ. — 32 divyâm enâm: divyâṃmanâm.

XIII. (XII.) **82,** 39 f. Hariḥsvâmî. — 41 °çrâṃtâ. — 42 dvayitâm apaçyat.

XIV. (XIII.) **83,** 17 f. St. cauropaplutaṃ nur ropaplutaṃ. — jagâma. sa cauram: jagâmâsaçcauram. Das â vor sa ist wahrscheinlich ein Interpunctionstrich; ob saç für sa nur Sandhifehler ist, bleibt mir zweifelhaft. — 20 bahis: nahis; n für v (statt b) ist ein leichter Schreib- oder Lesefehler. Sehr auffällig ist die Construction von bahis mit Gen. statt Abl. — 23 mârayishyati: yâra°. — 27 raksha tam: rakshatâm, wofür man auch rakshyatâm vermuthen könnte; doch vergl. Somad. 88, 35. — 29 sutâṃ: sutâ; es wäre auch möglich zu lesen sâ vaṇiksutâ prayayau. Vgl. Somad. 88, 40. — 32 vihasya: piha°. — 40 kaḥ kshama: kakshama.

XV. (XIV.) **84,** 5 krodhâdâmadhoraṃṇaṃ°. — 8 'jîvitâ°: jîvitâ°. Der Apostroph wird in der H. fast nie geschrieben. — 11 °dhâriṇîṃ: °dhâriṇî. — 12 vṛiddharshi°: vârddharshi°. — 16 raksha tâm: wegen der auffälligen Stellung vermuthe ich, dass °sutâ rakshyatâm zu lesen ist. Vgl. oben zu **83,** 27. — 18 sakhi: sakhe. — 20 bhujagadashṭakavṛittiṃ na lebhe die H.; zur Emendation bietet Somad. keinen Anhalt. — 25 f. kanyâṃ meine Aenderung für kântâṃ, das ich für ein einfaches Versehen des Schreibers halte. — 32 Nach gṛihîtvâ hat die H. noch einmal sa. — 33 °kanyakâṃ: °kâ. — 37 pariṇîtâ: pariṇittya. — 40 avâpya: ayâpya.

XVI. (XV.) **85,** 3 Kaṃcapuraṃ; vgl. **86,** 29 und Somad. XII, 90, 5. — 9 gotriṇas: cauriṇas; wegen der andern Recensionen scheint gotriṇas dem sonst nahe liegenden caurâs vorzuziehen. — 12 pitroḥ: pitrâ. — 13 Madhurâkhyena; vergl. 29. — 19 pratyâha . . âhûya in der H. verdorben: pratîhâyasiṃmâhûtâ; statt sakhîm könnte man auch tâm schreiben. — 20 dṛishṭâ kann nicht richtig sein; statt hṛishṭâ würde man das Causativum harshitâ „freudig erregt“ erwarten; dann wäre harshitâ vyathitâ ein Oxymoron. A. Weber in JLZ l. c. vermuthet dṛiḍham, „ohne freilich davon gerade sehr befriedigt zu sein“. — 29 dṛishṭvâ ist von mir hineingesetzt, in der H. fehlt offenbar ein derartiges Verbum. Das ehi ist kaum verständlich; die Erzählung ist überhaupt sehr lückenhaft. — 33 çuçrûshaṃ| die H., kurvan nach der ähnlichen Stelle am Schlusse und oben Z. 12 von mir hineingesetzt; vielleicht ist das wenig passende svairaṃ (34) aus kurvaṅs (vor t) entstanden.

86, 2 mûlyena: mûlye. — 5 niyamânaṃ; es könnte allenfalls auf ratnam bezogen werden, doch ist das gezwungen. — 7 Jîmûtaketuve. — 8 Vidyâdharendraputraṃ. — 9 jîvina°. — 10 °mati. — 11 saṃjalpan°: sa(n?)javan garuḍe vismiye. — 12 vilokâ ko savân. — 13 etena: ete; mâṃ: sâṃ. — 15 kṛithâ. — 18 vishaṃne. — 21 Târkshyenâ°: offenbar ein grösseres Verderbniss, zu dessen Heilung aber keine der andern Recensionen einen Anhalt bietet. Das partic. praes. âçvâsyamânâ, das man vermuthen könnte, scheint

mir nicht recht zu passen. Für das unverständliche mânusheshu gateshu vielleicht zu lesen prâṇeshu pratyâgateshu nachdem ihre Lebensgeister zurückgekehrt. — 30 pitro çuçrûshaṃ. — 31 kathaïtvâ. — 32 ayaṃ: ayo.

XVII. (XVI.) **86,** 41 Kanakâkhyaṃ nâma der H. kann kaum richtig sein; nâma wäre tautologisch. Kanakapuraṃ hat Somad. an der entsprechenden Stelle, XII, 91, 3. — 42 samabhyetya: samapy° verschrieben. Vergl. Magadh â t i pateç **72,** 40 und u t atishṭhat **88,** 9. An dieser Stelle ist bhayâd auffällig, wofür sonst kein Anhalt. — **87,** 1 durlakshaṇâṃ tâm iti ist eine Verquickung zweier Ausdrucksweisen; logisch wäre entweder „durlakshaṇâ sâ“ iti oder °ṇâṃ tâṃ ohne iti. Vgl. 5 durlakshaṇe 'ty uktâ. — 2 Nach anâdṛitâṃ ist vielleicht tâṃ einzuschalten. — *ibid.* drashṭuṃ: dṛishṭuṃ (!) — 4 svakâyam meine Aenderung für svakalam, wofür man auch svakulam vermuthen könnte mit der für kula von den indischen Lexicographen angeführten Bedeutung Körper. Bei Kshemendra (*Zach.* S. 372) steht saudhât t a n u m adarçayat, bei Somad. (91, 24) svagṛihaharmyataḥ â t m â n a ṃ darçayâmâsa. — 5 nishkâsitâ. — 6 virâjamânâ vayasâ die H.; die Emendation beruht auf *Zachariä*'s Angabe a. a. O. S. 369 Z. 11 v. u. — 9 kathitavân: prathitavân. — 11 paradârâ°. — 16 satyaṃ ist vielleicht für satvaṃ d. i. sattvaṃ verschrieben. — 18 yaçaḥçarîro 'bhût klingt sehr an Somad. an: prayayau sa yaçaḥçeshatâṃ nṛipaḥ (91, 44). — 23 f. °lambitasthitaḥ die H., wohl als Compos. gedacht; ebenso am Ende von XIX, XX u. XXI.

XVIII. (XVII.) **87,** 31 baddhaç: varddhaç. — 38 niçi: nisi. — *ibid.* nach prabhâte möchte man tan einschalten, wodurch der Satz gefälliger würde. — 41 praviçya war in praviça zu ändern. — *ibid.* drakshasi. — **88,** 2 vilâpaṃtaṃtadevâ°. — 5 mantravikalpârthaṃ meine zweifelhafte Conjectur für °vikalpotthaṃ. — 9 utatishṭhat (!) — Die nächsten Worte sind wieder unverständlich und wohl lückenhaft. — 20 kathite: kathayitvâ. Vgl. Schluss von IX und XXIII. — 22 ashṭâdaça.

XIX. (XVIII.) **88,** 25 Kaṅkolakaṃ: bei Somad. Vakrolakaṃ. Ueber den Namen s. Anm. zu Çivad. XVIII. — 26 °nivâsinâṃ. — *ibid.* tasyâ: nach ta in der H. ein Loch. — 32 çûlasthasya meine Conj. für çûlasya. — 33 râtrir: râtri. — 37 prâpsyati: °si. — 39 Der kurze Ausdruck jalapûrvaṃ wird durch Somad. 93, 23 verständlich. — 40 °dhastân ni°: °dhastâni°. — 41 vyâpadyata: vyavap° (so, nicht vyavâp°). — 42 bhartur: bharttu. — **89,** 3 samâgacchâmî 'ty: °gachâmo itty. — 23 tatpitâ meine Conj. für tu pitâ. — 24 °mâtrâ: °mâtâ. — 25 na piṇḍam arhati meine Aenderung für taṃ piṇḍam a°, wobei die Negation fehlt. — 29 ekoviṅçatikathâ und so weiterhin immer die H.

XX. (XIX.) **89,** 34 Nach viçramya hat die H.: visâdinâ kṛitâhâro, wofür bisâdinâ° in den Text zu setzen war. Jambhalad. hat mṛiṇâlâdikaṃ khâditvâ, bei Somad. steht nichts ähnliches. —

35 kâmakulito. — 37 kanyâmayâce (m für y). *ibid.* sâdarâṃ. — **90,** 2 °varsho . . °putraḥ . . dhṛitaḥ. — 10 f. tatas tena putreṇa . . jagâma die H.: fehlerhafte Construction wie **91,** 16 f., w. s.

XXI. (XX.) **90,** 23 Statt Anañgamañjarî, wie der Name unten 35 f. und bei *Somad.* und *Çivad.* lautet, hat die H. hier Madanasundarî. — 24 Maṇivarman heisst der Schwiegersohn bei *Somad.*, wo der Name 6 Mal vorkommt, unsere H. hat alle 3 Mal Maṇicarman. — 27 jâmâtâ: jâmâtaḥ. — 31 Nach gatvâ hat die H.: parvatistutavatiyatsaṃgamâ°, worin zu stecken scheint Pârvatîṃ stutavatî; das müsste ein Satz für sich sein, als Subject dazu Anañgamañjarî verstanden werden. Hierzu stimmt, dass sie bei *Somad.* (95, 29 ff.) zur Caṇḍikâ betet (natvâ stutvâ vyajijñapat) und sich aufhängen will. — 33 Kamalâkara° meine Aenderung für kamelâ°; vielleicht noch richtiger würde °nimitta geschrieben in Composition mit saṃtâpa, wodurch die Umstellung der Glieder — kathitasaṃtâpâ wäre zu erwarten — mehr begründet wird. Oder ist saṃtâpaṃ kathitâ zu lesen? *Jacobi* corrigirt °vyathitâ. — **91,** 2 °manasâ.

XXII. (XXI.) **91,** 7 Brahmasthala. — 16 Statt sakautukâs te hat die H. °kais tair: dasselbe Versehen wie **90,** 10 f. — 17 vikirṇam: vikîrṇa, gemeint °rṇaṃ. — 18 mâñsa. — 20 tâñç ca: te ca.

XXIII. (Hindî XXIV.) **91,** 26 Yajasâmanâma (so!) die H. Vgl. XXIV, **64,** Vers 2 und Somad. 97, 8. — 27 Devasvâmî: vielleicht Devasâmî die H., was = Devasomo (so Somad.) sein könnte. — putro abhût (so!) die H. — 29 tacchariraṃ: tatsamîpaṃ (!) — 37 mihâvratam. — 39 bâlye: vâlo. — 42 iti kathayitvâ die H. wie am Ende von XVIII.

XXIV. **92,** 2 Dakshiṇâpathe mein Versehen st. dâkshiṇâtyo der H. (da° geschr.). — *ibid.* nâmâ. — 15 Nach taṃ ist nṛipaṃ in den Text zu setzen, das nur durch ein Versehen ausgefallen. — 19 ff. Das Original von f scheint hier am Ende zerstört gewesen zu sein, so dass der Schreiber manches nicht lesen konnte. Daher macht er nach jânâmi Striche, die etwa den Raum von 6 Silben einnehmen, ebenso nach hantavyaḥ zwei etwas kürzere Striche, zu Ende einer Zeile und zu Anfang der nächsten, nach kathitaṃ vier kurze Striche, und nach yayau einen kurzen und einen langen.

Anhang.

Prâkṛitverse in der Vetâlapañcaviñçatikâ.

1. (**ae**. Zu I, 9, 44). *W.*

kivaṇâṇa dhanaṃ, nââ-
ṇa phaṇamaṇi, kesarâi sîhâṇaṃ |
kulavâliâṇa thaṇajua-
laṃ kutto chajjaï muâṇaṃ? ‖ 1 ‖

α kiṃrvanâṇa **e**, kiṃcipâṇa **a**. nâgâṇâ **e**, kanââṇa **a**. *β* phaṇamarṇâaṃ (so) **a**, dafür nur phalâ **e**. kesarâṇa **e**. sîhâṇâṃ **a**. *γδ* kulavâlikââṇajuâṇaṃkaṃshetochiyyaṃḍimuâṇa **a**, kulabâlayâṇadiyayaṃkuttochapyaṃtitiamuyâṇa **e**.

„Was hilft todten Geizhälsen ihr Geld, (todten) Schlangen ihr Phaṇa-Juwel, (todten) Löwen ihre Mähne, (todten) Frauen ihr Brüstepaar?"

„Zu chajjaï s. Hâla 243 (247). — Derselbe Sinn offenbar auch in den beiden folgenden Versen, von denen der zweite in apabhrañça, deren Text ich aber nicht herzustellen vermag". Die Ueberlieferung dieser beiden Verse in **e** und **b** ist folgende:

e: sihakesarisusaîûyarasaraṇâiṃgâisuhaḍassâ |
maṇimathiiâsisahanavichapyaïamuyassa ‖ 1a ‖

b: kesarikesaphaṇiṃdamâni saraṇâi(?)suhaḍâha |
satiyapayoharavipradhana elijjantimuyâha ‖ 1b ‖

2. (**Aa** und **ace**. Zu I, 9, Vers 13 u. XIV, 38, 11.)[1]) *W.*

jaï jâṇaṃti, kisoari,
tuha ahare amiasaṃgaho atthi |
tâ amarâ amiaharaṇĕ
ṇa kuṇaṃti vi loḍaṇârambhaṃ ‖ 2 ‖

α jadra jânidhi **A**, jânaṃtâ suṃdari **c**, kisoćari **A**, kisodari **a**[2], kimodari **a**[1]. *β* tua **Aa**[1], tuva **a**[2]**c**, nuha **e**. adûre **A**, opare **e**. amiya **a**[1]**c**, amayaṃ **e**, abhia **A**. saṃgahe **e**, sagahaṃ **A**, saṃgamo **a**[2], atsaṃcayaṃ **c**. atti **a**[1], satthi **A**, çratthi **a**[2], nichts **c**. *γ* taṃ **A**. amarâvaïharaṇe **A**, amarâmiyahareṇe **a**[1], amarumiaharaṇe **e**, amarâ sâarassa **a**[2]. *δ* na **a**[1], fehlt in **A**. karaṃthi **Aa**[2]. loanâ **A**. raṃbhe **A**, raṃbho **e**, rabhaṃ **a**[1]. — *γδ* von **c** fehlt.

„Wenn, o Schlanke! die Götter den Nektar deiner Lippe gekannt hätten, würden sie sich nicht die Mühe des Quirlens gegeben haben, um den Nektar zu gewinnen."

---

[1]) In Erz. I. haben den Vers **Aa**, in XIV **ace**, wornach die Angaben S. 103 und 163 zu berichtigen sind.

„In der 2. Hälfte lässt sich die Annahme, dass e in haraṇe kurz sei, (was ja vorkommt) vermeiden, wenn man schreibt: tâ amarâmiaharaṇe⁰. Doch ist der saṃdhi hier auch ungewöhnlich und man bleibt wohl in diesem Fall besser bei Weber's Fassung." *P.* — „saṃgaho etwa Quintessenz" *W.*

3. (e. Zu I, 12, 7.) *P.*

avicâriûṇa kajjaṃ
jaṃ kijjaï iha kajjasarasaeṇa |
taṃ tattaduddhaghoṭṭi
vva kassa hiaaṃ ṇa tâvei? ‖ 3 ‖

α ⁰uṇa. β ja kajji iha sara⁰. γ ⁰dudhaghuṃti. δ kva. ṭâveḍa.

„Eine That die hier von einem von Verlangen nach der That erfüllten gethan wird, ohne dass er sie bedacht hat — wessen Herz quält die nicht, wie ein Trunk kochender Milch?"

Die Conjectur ghoṭṭi (für ghuṃti) stützt *P.* auf Hemac. IV, 10. *W.* liest in β ⁰iha sarahaseṇa von einem Ungestümen (sarabhasena); der Vers ist dann upagîti. Mir scheint dies näherliegend.

4. (e. Zu III, 18, Vers 26.) *P.*

ravicariaṃ, gahacariaṃ
târâcariaṃ ca râhucariaṃ ca |
jâṇaṃti buddhivaṃtâ:
mahilâcariaṃ ṇa jâṇaṃti ‖ 4 ‖

Die H. immer cariyaṃ. α graha. δ shahilâ.

„Den Gang[2]) der Sonne, den Gang der Planeten und den Gang der Sterne und den Gang des Râhu kennen die Weisen, den Wandel der Frauen kennen sie nicht".

Ueber die yaçruti vergl. die allgemeinen Bemerkungen zu den Prâkṛitversen im Vorwort.

5. (e an derselben Stelle.) *W.*

chippaṃtaṃ pi païṇṇaṇa-
hapaaṃ ââsapekkhiṇâ ⏑ ⏑ ⏑̲ |
ekkaṃvaraṃ ṇa ghippaï
dullakkhaṃ kâmiṇîhiaaṃ ‖ 5 ‖

αβ dhippallaṃdyimachâpṇapayaṃ âyâseyaṃkhiṇâgamâṃ. γ ikkaṃ. na dhippaï. δ hiyartha.

„Das schwer zu erkennende Herz der Mädchen wird nicht erfasst von dem (sehnsüchtig) nach Raum darin Spähenden, wenn er es auch berührt, mit Nägelmalen versieht, wenn es auch nur mit éinem Kleide bedeckt ist (?) — ebenso wie die Luft nicht erfasst wird von dem zum Aether Blickenden, wenn er sie auch berührt, wenn sie auch mit Gewölk versehen ist".

„Ganz hypothetisch, zumal der Schluss von pâda 2 unklar".

---

[2]) Ich würde den im Deutschen auch doppelsinnigen Ausdruck Wandel überall vorziehen.

6. (ac. VIII, 25, Vers 4 im Texte.) *W.*

patte vasaṃtamâse
riddhiṃ pâvaï saalavaṇaraî |
jaṃ ṇa karire pattaṃ,
tâ kiṃ doso vasaṃtassa? ‖ 6 ‖

α vasaṃtasamaye c. β ridhi c. pâvati a, pâvaṃthi c. saalâ a, sala c. râï c. γ yaṃ a, jo c. kariye patte c. δ kaṃ c. dosho a.

„Der ganze Wald strahlt herrlich, wenn der Frühling kommt. Wenn der Dornstrauch keine Blätter bekommt, ist es die Schuld des Frühlings?"

daṃḍaü râulu⁰, zu IX, 27, Vers 3, s. 20 rûsaü râulu⁰.

7. (ABbc. IX, 27, Vers 4 im Texte.) *W.*

lajjijjaï jeṇa jaṇo,
maïlijjaï ṇiakulakkamo jeṇa |
taṃ ṇa kuṇaṃti kulîṇâ
jâva vi kaṃṭhaṭṭhio jîvo ‖ 7 ‖

α lajjajjaï A, lajjitaï B. jaṇi B, jauṇo b. β maliṇajja A, maṇilijjaiḥ (so) B. ṇiya c, fehlt in b, dafür blos a B. kulakvamo bc, blos kulaṃ AB. yenâṃ B. γ tan na B, triṇa A. kuṇaṃthi c, blos kuṇa A, karaṃti Bb. kulînâ Bb. δ jâva kaṃṭhaṭhiye jîvaṃ c, yâvadakaṃ|||jjiâjiâ B, yaddapi kuṃṭhatiajjiya A, suddha vi kaṃṭhahiye jiye b.

Was die Leute schamroth macht, was die Weise des eigenen Geschlechts besudelt, das thun Edle nicht, wenn auch das Leben schon in der Kehle steht (nicht einmal in Lebensgefahr).

W. verwirft die oben stehende Lesart für δ; er schrieb nach b muddhaṃ vi kaṇṭhaṭhie jîve, und bemerkt dazu jetzt (13./6. 81), dass muddhaṃ offenbar die lectio difficilior und daher die alte Lesart sei. *Jacobi* wollte mûḍhaṃ „Thörichtes, Verkehrtes", was zu pâda 3 bezogen werden müsste. Hiergegen *W.*: „Dann steht aber vi nicht an der richtigen Stelle, müsste h i n t e r kaṃṭhaṭhie stehen; . . . auch ist mûḍha für pâda 1. 2. eigentlich doch nicht stark genug. Ich möchte daher meinen, dass muddhaṃ, mugdhaṃ hier im Sinne von mudhâ ‚irriger Weise' steht. ‚Edle thun nichts, worüber man schamroth werden kann, und was . . besudelt, auch wenn ihr Leben i r r i g e r (thörichter, frivoler) W e i s e, für Nichts und wieder Nichts, auf dem Spiele steht'".

8. (A doppelt. Zu IX, 28, Vers 16.) *W.*

taḍiviḍavâ deṃti phalaṃ,
kuṇaṃti châyaṃ, namaṃti suvisesaṃ |
ummûleṃti jaḍattaṃ
suraammi (?) visaṇṇamahilâṇaṃ ‖ 8 ‖

α deti. β châyâ. suviçeshaṃ. γδ unmûlaṃtejjaḍivashphalâtpimihalâṇayâtu. — Die zweite Fassung lautet: surasaritiraviḍavâchâyâkuṇaṃditiphalaṃriddhiḥ| nâhaṃvishâtadvimûlepaṃḍivatedṛiçyamitilâṇâkiṃbahulâ (!) ‖

„Die Blitzranken (sind sonderbar, sie) geben Frucht, machen Licht (!), beugen in hervorragender Weise und entwurzeln die Sprödigkeit der (dadurch) entsetzten Frauen."

„Ganz hypothetisch". — châyâ Licht, s. PW. bei d. — Zum Gedanken von γ („entwurzeln die Sprödigkeit") „cf. Hâla 745".

9. (Ba. Zu XII, 32, Vers 2.) *P.*

pâusakâlapavâso,
jovvaṇasamae a hoi dâriddaṃ |
paḍhamasiṇehavioo
avi garuâ tiṇṇi dukkhâi ‖ 9 ‖

α pâḍasa Ba. β yoana B, jauvana a. samaya B, samaye a. tra(=a) a, fehlt in B. hohi a. drâridraṃ B, dâhaddi a. γ paṭhama Ba. saneha B, sineha a. viyogaṃ a, nur vio B. δ avi *P.* für hâ a. tini a. Dafür tini vigaraduḥkhâi B.

„Verreisen in der Regenzeit und wenn Armuth (uns) in der Jugend betrifft, erste Liebestrennung — das sind drei schwere Schmerzen".

10. (B zweimal. Ebenda.) *P.*

uvvasio so deso
vasiûṇa jattha tuhâvalî jâi | (?)
hâ . . . paḍhamamaaṇo
puṇo vi hâ . . . . ‖ 10 ‖

α deço B². β vasiuda, vaçiuṇa. jastha B². tyuhavala, tyuhavali. γ hâ paya pathama(ma)yaṇo. δ paṇo B². vi hâ kathadisei.

Von einer Interpretation ist bei dem Zustande des Verses besser abzusehen.

11. (B. Nach Vers yâ pâṇi°, S. 154, zu XII, 32, Vers 3.) *P.*

âsâ ṇa dei maraṇaṃ,
maraṇeṇa viṇâ ṇa labbhae pemmaṃ |

α âsâ na deda. β maraṇena vinâ na labhayemmaṃ (so). γδ jâlesha bhabhâ jaha gahiaṃ (= yathâ gṛihitaṃ) kotirichuccaḥ, bleibt dunkel.

„Die Hoffnung lässt nicht sterben, ohne den Tod wird die Liebe nicht erlangt".

12. (e. Zu XII, 33, Vers 5.) *W.*

khajjaï pijjaï lijjhaï yâvad asti 'ha kiṃcit.
shmajaï pijaï lijaï.

„Es wird gegessen, getrunken, geleckt, so lange was da ist." Halb Prâkṛit, halb Sanskrit. Die andre Hälfte des Verses und ein zweiter gleichartiger war nicht herzustellen. Die H. hat:

hirthâ(hithi?)dyoḍâsonovâno kasya sârthaṃ nathâti (na yâti?) ‖
âchuṃkâchuṃkiçûṃkijaï yâvad asti 'ha kiṃcit |
esojâṇirûḍâprâṇi sakṛitaṃ saṃcayaṃti ‖ 12a ‖

13. (a. Zu XIV, 35, Vers 2 [Nachtr.]) Apabhrança. *P.*

tâma ṇa pâvima, tâma guṇu,
jaü tavu saṃjamu tâma |
vaṃkakaḍakkhahaṃ loaṇahaṃ
paḍi ṇa paḍijjaï jâma ‖ 13 ‖

α sa pânima. β jayu tapu. nâma. γ °katakhaha loya°. δ paṭi. patijjaï.

„So lange (trifft uns) kein Unglück, so lange (dauert) Tugend, Sieg (d. h. Bezwingung), Busse, Selbstbeherrschung, so lange

nicht die schräge Seitenblicke habenden Augen (der Frauen) (auf uns) gerichtet werden".

Aehnlichen Sinn hat der folgende, in der zweiten Hälfte verstümmelte Vers, den an derselben Stelle **b** in folgender Form bietet:

tapu yapu saṃyamu tâma naru sâdhaï niratau thiyanu |
hiyaï na lâga(lagga) hijâhi nâyanavâṇa nâḍâtanâ ‖ 13a ‖

14. (**b**. Zu XIV, 35, Vers 3 [Nachtr.]) *P.*, *W.*

saṃsâre haavihiṇâ
mahilârûveṇa maṇḍiaṃ pâsaṃ |
vaïraṃti jâṇamâṇâ
ajâṇamâṇâ vi vaïraṃti ‖ 14 ‖

α haya. β maṃḍiyaṃ. γ yâṇa°. δ ajjâṇa°.

„Das böse Geschick hat in der Welt eine Schlinge mit der Gestalt des Weibes geschmückt. Es verschlingen dieselbe die Wissenden (d. i. man verschlingt sie mit Bewusstsein), und auch ohne es zu merken verschlingt man sie". *W.*

„Vgl. Bhartṛih. 1, 84 (Boehtl.[2] 6237). pâça als Neutrum macht im Prâkṛit keine Schwierigkeit. vaïraṃti = avagiranti". *W.*

15. (**ABa**. XIV, 35, Vers 4 im Texte.) *P.*

dukkhaṃ tâsa kahijjai,
jo hoi dukkhaṇiggahasamattho |
asamattho jo hi ṇaro,
kiṃ tâsa paâsiaṃ dukkhaṃ? ‖ 15 ‖

α duḥkha **A**, duḥkhaṃ **Ba**, und so immer **AB** (nie dukkha); **a** in β und δ durakha. taso **A**, tâsu **Ba**. kahijjai (3silbig) **A**. β hoi **A**. Nach hoi: kahiovi(?) **a**, nigaha **B**, bhaṃjana **A**. samatthâ **A**, samatho **B**. γ asamatthe **AB**. jaṃ ji **A**, jaṃ ja **a**, jâṃti **B**. nare **a**. δ taṃ kâi **a**, tâsu ki **B**, sukiago(?) **A**. payâsiaṃ **B**, pasâsiyaṃ **a**.

„Dem erzählt (klagt) man sein Leid, der im Stande ist das Leid zu heben. Denn der Mann der das nicht im Stande ist — wozu soll man dem sein Leid offenbaren?"

„Die Verwendung von tâsa für tassa ist höchst ungewöhnlich (s. jedoch Hemac. 3, 63); ich meine, dass geradezu tassa zu lesen ist; als Gen. Plur. könnte tâsa höchstens Fem. sein (s. jedoch Hemac. 3, 62), aber auch da lautet die Form üblicher Weise vielmehr tâṇa". *W.* — Vgl. in 16 β die Var. jâsa und jâsu (so wohl gemeint) für jassa.

16. (**Babe**, **g** im Mâdhavân. — XIV, 34, Vers 14. In **be** steht dieser Vers als letzter, nach re Saṃkara°.) *W.*

so ko vi ṇa 'tthi suaṇo,
jassa kahijjaṃti hiyaadukkhâi |
hiyayâu jaṃti kaṃṭhe,
kaṃṭhâu puṇo vi hiyaeṇa ‖ 16 ‖

α se **b**, so ke **g**, çopi kopi **B**, sopiṇṇa **e**. na **Bg**. atthi (ohne ṇa) **a**. suyano **g**, sujano **Bb**. β jâsa **e**, jâjâsu **B** (siehe oben zu 15). kahijjaṃvi **g**, kahijjaï **Bae**. hiyaï **b**, hâthâi **e**, hayana **g**, ayya **a**, âpu **B**. dukhkhâi **a**, duḥkhâi **Bbe**, duḥkhâi **g**. γ hiyayâu **b**, dafür âvaṃti **eg**, âṃvaṃti **B**, âvati **a**.

jâṃti **a**, yâṃti **B**. δ kaṃṭhâu nur **b**. punau **g**. hio vilajaṃti **e**, hâyae vilajjaṃti **g**, hiso sulaggâhi **a**; punar eva hiye laggati **B**. — Vgl. die Varr. von γδ in der Siṅhâs. (s. u.)

„Nicht giebt es irgend einen so Edlen, dem man die Herzenssorgen sagen könnte; sie treten (zwar) aus dem Herzen in die Kehle, aus der Kehle (aber) wieder in das Herz".

Der Vers kommt in der Siṅhâsanadv. vor, Weber Ind. Stud. 15, S. 345, auch obige Uebersetzung, doch mit andrem Schluss. Wegen der Orthographie s. Bem. zu 4.

„Auch die Lesart âvaṃti j. k. puno vi hiyae vil. ist wohl zu übersetzen: ‚so oft sie (Einem) auch in die Kehle kommen, schwinden sie doch wieder in das Herz zurück'. — âvaṃti steht entweder für yâvaṃti, cf. ahâ° für yathâ° im Jaina-Prâkṛit, oder für âvatti = âvṛitti, adverbiell nach Art von prabhṛiti „wiederholt"; oder es ist âiṃti zu lesen, mit K in der Note Siṅhâs. l. l. ‚sie kommen (und) gehen in die Kehle'". *W.*

17. (**Babe**, **g** im Mâdhavân. — XIV, 34, Vers 15.) *P.*

viralâ jâṇaṃti guṇâ,
viralâ pâlaṃti ṇiddhaṇâ ṇehâ |
viralâ parakajjakarâ,
paradukkhe dukkhiâ viralâ ‖ 17 ‖

α guṇâḥ **g**. β viralâḥ **g**. pâṭhaṃti **g**. niddhaṇâ **ab**, nirddhanâ **B**, nirddhano **g**. neha **g**, ṇehâ **Bae** (n **B**). viralâ sevaṃti niddhaṇo sâmî (lies °ṇaṃ sâmiṃ) **b**. γ st. karâ: parâ **a**. viralâ raṇasya dhirâḥ **B**. δ wieder duḥkh° **Bbeg**, dukhkh° **a**. duḥkhiyâ **bg**.

Wenige wissen was Tugenden sind, wenige beschützen Arme aus Liebe, wenige thun etwas für andere, wenige sind betrübt über fremdes Leid.

W. (s. u.) liest guṇe als acc., was auch *Jac.* wollte, desgl. niddhaṇe. Im Text S. 37 habe ich nach *P.* mit **g** geschrieben niddhaṇe ṇehaṃ: wenige bewahren (pâleṃti *conj. Jac.*) einem Armen ihre Liebe". *P.*'s Vermuthung, dass der Vers aus Hâla sei, bestätigt sich nicht, dagegen kommt er in der Siṅhâsanadv. vor, Web. Ind. Stud. 15, 355 f., wo in den Varianten eine ähnliche, zwischen Prâkṛit und Sanskrit schwankende Fassung vorliegt wie hier in **B** und **g**. Reines Sanskrit, das sich aber nicht in das Metrum schickt, hat dafür **c**: vadanti kecid guṇân, kecij jânanti subhâshitâṃ goshṭhî[ṃ] ‖ vadanty abalâ rasaṃ keci[t]. kecit paraduḥkhapîḍitahṛidayâḥ ‖ kecij jânanti ne 'tarâḥ ‖ — Vgl. *P.* zu Hemac. 2, 72, wo der Vers citirt ist.

18. (**abce**. XIV, 34, Vers 16.) *P.*, *W.*

jaï pâvasi kaha vi piaṃ
ahiṇavaṇeheṇa nibbharaṃ bhariaṃ |
tâ atth' iha tiṇṇi jaṇâ:
suravaï, saha sajjaṇo, Gaṃgâ ‖ 18 ‖

α pâmisi **b**, âvisu **e**. kahi vi **e**. piyaṃ **e**, piyaṃ **b**. β abhi° **c**, ahavâ **e**, nibhbh° **c**. bhariyaṃ **be**. αβ ganz corrupt **a**: jaiâihipadyappisâtaṇehanidbha-

râbhariâ. γ tâ pathisu **e**, tâ pacheti **b**, tâdappasi **c**, patthi haï **a**. tiṇi **ac**, tini **e**, tinni **b**. jjaṇâ **e**, jaṇâṃ **a**, jaṇṇâ (so!) **c**, jannâ **b**. δ suraï **b**; sukaratthâ saha jano maṃgâ **e**.

„Wenn du irgendwie den Geliebten erlangst, sehr erfüllt von neuer Liebe, dann besitzest du hier drei Wesen: den Götterherrn (= Çiva), zugleich einen guten Menschen und die Gaṅgâ“. „Zum Verständniss dienen Boehtl. Spr. 779 (291) und 6669 (3099)“. *P.* — *W.* will im 3. pâda lesen: tâ pattâ tiṇṇi, jaṇâ! „dann sind drei (Dinge) erlangt, o ihr Leute!“ Er bemerkt dazu: „tiṇṇi jaṇâ mit ‚drei Wesen‘ zu übersetzen, und darunter die Gaṅgâ zu subsumiren, scheint mir bedenklich. Dass im ersten Gliede pâvasi steht, hindert nicht, dass im zweiten der Voc. jaṇâ gebraucht wird. Solche Incongruenzen haben in solchem Falle nichts auf sich“. *W.* — Correcturbemerkung *Jacobi*'s s. im Nachtr.

19. (**ac**. XIX, 34, Vers 17). *W.*

re Saṃkara, mâ sijasi! a-
ha sijasi, mâ dehi mâṇusaṃ jammaṃ! |
aha jammaṃ, mâ pemmaṃ!
aha pemmaṃ, mâ vioaṃ mhi! ‖ 19 ‖

„O Çiva, schaffe (uns) lieber gar nicht! Schaffst du, gieb wenigstens nicht Geburt als Mensch, oder wenn doch, verschone uns mit der Liebe, oder wenn doch, mit der Trennung!“

α sijjasi beide. β sijjasi **a**, nur si **c**. mânushaṃ **a**, mânavaṃ **c**. janmaṃ **a**, jamma **c**. γ mâṃ **a**. pimmaṃ **c**, auch das zweite Mal. δ viiaṃsaṃ **a**, viyogaṃ hi **c**; mhi *W.*, ti *P.*

Bei der Lesung mâṇusajammaṃ im Texte (nach *P.*) geht, wie *W.* bemerkt, „der Amphibrachys an sechster Stelle verloren“. „Es muss also °hi mâṇusaṃ jammaṃ bleiben; und daraus folgt, dass auch vorher °ha sijasi mâ de° bleiben muss“. *W.* selbst schreibt Hâla S. 463, wo er unsern Vers zu dem ähnlichen Hâla 844 anführt, a. E. mhe st. „mhi = asme = me, s. Hâla 195 K, Index S. 532; mha wäre auch gut, ist resp. üblicher“. — *Jac.* wollte so lesen: re Saṃkara, mâ sijjasu! sijjasi, mâ desu mâṇusaṃ jammaṃ.

20. (**ABabce**. Zu IX, 27, Vers 3; XIV, 35, 40 f. u. XIV, 38, 6 ff.) Apabhraṅça. *P.*, *W.*

rûsaü râulu, hasaü jaṇu,
vihasaü dujjaṇu lou |
ruvvaṃtaü paribhaṇijjaü:
jaṃ bhâvaï, taṃ hou! ‖ 20 ‖

α rûsaü *conj.* *W.*, bestätigt durch **c**, wo corrigirt ist; rûpaü **b**. daṃḍaü **AB**, dasselbe meint daṃusta **e**. râula **ABce**. sahaïo **B**, sasuṇa **e**. jaṇu fehlt in **e**, rashu **A**. — daṃḍaḷaṃḍalujaṇḍahasa **a**. β vihasaü **c**, °ü **b**. dujjaṇu **b**. bahudujjaṇahaloyâ **e**. Ganz anders **ABa**: vippiḍa voḍaḍa voḍa **B**, vidhyiu volaü loḍa **A**, viyyaï volaï lo **a**, woraus *P.*: vippiu bollaü lou „mag die Welt unliebes (von uns) sprechen“. γ ruvvaṃtaü *W.*, ruccaṃta **A**, ruccetadu **e**, kuvyataü **B**, sarvvaṃtaü **a**; mamaha rucaṃtaü **b**, maṇaha uvaṃtaü **c**. paribhaṇijjaï **B**, parimaṇijjaï **a**, parimâṇijaï **A**, parimâṇiï **e**; blos mâṇijaï **c**, mâṇiyaï **b**. δ bhâtaï **A**, bhâvaï (zweisilbig) **B**, bhâvadû **e**. St. taṃ: so **B**. hoi **Be**, toḍa **A**.

„Mag das Hofgesinde (oder die Polizei, „kings people") zürnen, die Leute lachen, die böse Welt spotten, möge ich Weinende auch gescholten werden: was geschehen soll, geschehe!" *W.*

Zur Situation („Sie willigt ein") vergleicht *W.* Hâla 530. Der Vers ist daher an keiner der Stellen, wo er vorkommt, passend. — Wegen des fem. ruvvaṃtaü „s. Hemac. 4, 328. 30. 1. — bhâvaï bleibt immer sehr eigenthümlich". *W.*

21. (**Bbce.** Zu XIV, 38, 14.) *W.*

kijjaï samuddataraṇaṃ,
païsijjaï huavahammi pajjalie |
âsâsijjaï maraṇaṃ:
ṇa 'tthi siṇehassa dullaṃghaṃ ‖ 21 ‖

α samudra **B**. β °sijaï **c**. duvava **e**. haṃmi **b**, hanni **c**. paṃja° **e**; °lio **c**. païsajjaï bhugaagayâyâlaṃ **B**. γ âpâsi° **c** (= âsâsi°, cf. 20 α). avii-chaïjaï **e**, aṃgamamijja **B**. δ ṇa fehlt in **b**. chi **e**. saṇehassa dullaghaṃ **b**, dullibhaṃ siṇehassa **c**, duliṃseṇadassasaḥ **e**, addullasaṃmaṇehme **B**.

„Das Meer wird überschifft, in's flammende Feuer stürzt man sich, ersehnt den Tod: nichts ist der Liebe schwer".

22. (**b.** Zu XIV, 38, 14.) *W.*

chijjaü sîsaṃ aha ho-
u baṃdhaṇaṃ, cavaü savvahâ lacchî |
ṇehassa pâlaṇe supu-
risâṇa jaṃ hou, taṃ hou! ‖ 22 ‖

α chijjavu. β cayaü sarvvahâ lachi. γ ṇohasya. sapu°. δ hoû.

„Mag der Kopf abgeschnitten werden, Gefangenschaft drohen, das Glück ganz dahinfallen: edle Männer hüten ihre Liebe, komme was wolle!"

23. (**a, g** im Mâdhavân. — Zu XX, 54, 44.) *P., W.*

mâ jâṇasi visariaṃ
tuha muhakamalaṃ viesagamaṇeṇa |
muttaṃ bhavaï kahaṃ taṃ,
jattha jaṇo jîviaṃ visaï? ‖ 23 ‖

α ma jâṇaṃsi **g**; yâṇasi **a**. visariyaṃ **g**, vistyasiaṃ **a**. β tna **a**. vi-deça **g**. °naṃna **a**. γ sunnâ bhavaï kattaṃvo **a**, γδ suptaṃ bhamahi karaṃ-kajanatuhaṃjîvaṃyatassa **g**.

„Denke nicht, ich habe in der Ferne deinen Antlitzlotus vergessen; wie kann mir das abhanden kommen (ich das missen), wodurch ich mein Leben friste?" *W.*

„suttaṃ schlafend, oder suṇṇaṃ geschwollen, leer. — Beides passt nicht recht; es muss ein Wort hier stehen, welches den angegebenen Sinn hat; ob etwa muttaṃ? aber PPP von √ muc lautet sonst mukka. S. indess Hemac. 2, 2. Es wird sonach re vera wohl s o zu lesen sein". *W.* — Ganz anders hatte *P.* die zweite Hälfte gefasst, indem er in γ las: suṇṇo bhavaï karaṃko, und erklärt: „Ein leeres Gerippe ist es, in dem der Mensch zur Welt kommt", „d. h. du machst mich erst zum Menschen". — Mir scheint *W.*'s Erklärung ansprechender und besonders auch für den Zusammenhang passender.

Anfänge der in der Vetâlapañcaviñçatikâ vorkommenden Verse.

Prâkṛitverse sind *cursiv* gedruckt, zur Erzählung gehörige Verse in [ ] gesetzt, corrupte mit † bezeichnet, anderweit belegte mit *, die bei Boehtl. nur aus der Vetâlap. belegten mit (*), blose Halbverse mit °. Die römische Ziffer bezeichnet die Erzählung (E = Einleitung incl. der Vorgeschichte), die grosse arabische die Seite, die kleine arabische den Vers; die Textstelle, woranf eine Anmerkung sich bezieht, ist in ( ) gesetzt, wobei die kleine Ziffer die Zeile bezeichnet, mit v. davor den Vers; init., med., extr. bezeichnen das erste, zweite, letzte Drittel der Seite. — N = Nachträge, A = Anhang.

Berichtigungen und Nachträge.

S. 7 Z. 5 f. lies: Karṇa-Çalyoddhatâ° und: saṃcarad-Bhîmâ°. — ibid. Z. 9 St. svaro° haben **AB** eigentl. kharo°. — ibid. Z. 37 lies: keṭakî s h aṇḍamaṇḍitam. — S. 8 Z. 7 lies: vasati, Bhavân nâ. — S. 9 Z. 32 ist die Verszahl 12 falsch statt 10, und so sind weiterhin alle Verszahlen in dieser Erzählung um 2 zu hoch. — S. 10 Z. 12 lies: mṛitâ nu k i ṃ, manasi. — S. 11 Z. 34 lies: bâlâç ca. — S. 15 Z. 23 lies: vivâhya svanagare. — ibid. Z. 46 ist die Verszahl 11 st. 10 zu setzen. — S. 16 Z. 8 nach bhâvâ Komma st. Kolon zu setzen; Z. 10 lies: vastrâbhisaṃyamana; Z. 12 lies: uccaiḥshṭhîvanam . . çayyâ-'sanotsarpaṇam; Z. 14 f. lies: abhimukhe; sakhyâḥ samâlokanam | dṛikpâtaç ca parâṅmukhe; Z. 16 lies: imâṃ ca vindyâd anuraktaceshṭâṃ; Z. 18 st. mâṃ drakshyati lies: saṃhṛishyati; Z. 20 f. lies: tanmitrapûjâ, tadaridvishatvaṃ, kṛitasmṛitiḥ, proshita°; Z. 24 ist das Komma nach viraktaceshṭâ zu tilgen; Z. 27 lies: taddvishṭamaitrî; Z. 29 lies: na ruṇaddhi yântam; Z. 47 lies: smarajvarabharârtipipâsite 'va. — S. 18 Z. 19 ist nach tâvat Komma zu setzen, ebenso S. 35 Z. 10, S. 43 Z. 21 u. S. 46 Z. 2, desgl. S. 39 Z. 9 nach çrûyatâṃ. — S. 23 unten ist Marginalzahl 45 st. 55, S. 24 oben Verszahl 9 st. 7 zu setzen, S. 49 die Versziffern 7, 8, 9, 10, 11 in 6, 7, 8, 9, 10 zu ändern. — S. 48 Z. 44 lies st. asyâḥ: asyâṃ. — S. 59 Z. 29 nach sahodarâḥ ist ein ? zu setzen, ibid. Z. 46 die Worte kacchapaṃ na gṛihṇâmi zu streichen. — S. 61 Z. 44 vor sâshṭâṅgaṃ einzuschalten: devâya. — S. 63 Z. 16, 21 etc. l. taṇḍula°. — S. 65 Vers 21 l.: bhavet. — S. 69 Z. 1 l.: Mṛigâṅkadatto; ibid. Z. 33: âdiçyatâṃ, 35 gatvâ. — S. 92 Z. 2 lies: dâkshiṇâtyo; Z. 15 taṃ nṛipaṃ pra°. — S. 93 bei **5** Vers 1 lies nach namaskṛitya: **d** desgl. einen corrupten, Gaṅgâdharajaṭâ°; 2 Zeilen weiter lies: Vers Boehtl.² 5465 yâminî°. — S. 95 Z. 6 v. u. lies: Boehtl. 583 (213) arthanâçaṃ manastâpaṃ°. — S. 96 zu **6**, 20 lies: aghoramantraṃ **CEe**. — Dieser Ausdruck, über dessen Bedeutung *Gildem.* im Glossar s. v. ghora, kehrt an andrer Stelle wieder, s. S. 107 init. die Lesarten von **D** und **E**. — S. 97 zu Vers 18 schlägt *Jac.* vor mit **a** in *yô* zu lesen sarvapâpamayaṃ kâyam ivâ 'mayaçatâçrayam, wobei dann überhaupt die Accusative stehen bleiben könnten, Vers 20 kâlamegham ivo 'tthitaṃ, 26 avivekam, 28 Laṅkadâham, und in Vers 18 meine S. 96 erwähnte Aenderung

saṃprâptaḥ aufzunehmen wäre. Diese Lösung scheint mir jetzt die beste. — ibid. Vers 19 hat *Jac.* gewiss das richtige erkannt, in β lohitâsavaṃ zu schreiben: „wo das Getränke Blut ist". Die Schreibung von δ in **B** ist unsicher. — ibid. Vers 21 vermuthet *Jac.* für kṛittikâ°: mṛitakântaka° (Schakal). — S. 99 nach Vers 3 lies: Darauf folgt Boehtl. 5573 (2525) yeshâṃ na vidyâ° und dann mit tathâ ca ein corrupter Prakritvers, anfangend kalahaṃtâbhara-kaṃtâ°. — S. 100 zu **8**, 13 nach „Prakritvers" einzufügen: anfangend virahâna°. — ibid. Z. 5 v. u. nach Boehtl. 6671 (3101) lies: saṃgamaviraha°. — ibid. Z. 3 v. u. zu dem Worte kâcit samasyâ° bemerkt *Jac.*: „das kann nur bedeuten: ‚Hast du schon eine Glosse gemacht? er sagte ihm vier Glossen'. Der Sinn ist wohl der: wie der tüchtige Dichter aus einem pâda den ganzen Vers errathend dichtet, so erräth der kluge Mann aus geringen Andeutungen den ganzen Sachverhalt". Ich hatte es so gefasst: ‚Hat sie irgend eine Andeutung gemacht? er (der Prinz) erzählte ihm (dem Ministersohn) die vier Andeutungen'. — S. 101 Z. 11 v. o. lies st. Z. 16: Z. 32. — S. 103 bei **9**, 13 lies: hat **a** einen Prakritvers etc. Dieser Vers jaï jânaṃti hätte also, da ihn **Aa** haben, in den Text gesetzt werden sollen. — S. 104 Vers 20 wird erwähnt aus Çârṅgadh., Z. XXVII, 86. — S. 109 Z. 9 f. lies: çâstraiḥ paçyanti vâḍavâḥ etc. — S. 112 med. lies: Boehtl. 6082 (2794) vidyâṃ vittaṃ°. — S. 113 Z. 10 lies: Richtig metrisch hat γ so, wie aufgenommen, nur **A**, anders metrisch **d**: sahai 'va jîvitaḥ sa ca, ebenso **B**, nur st. etc. — S. 115 Z. 3 v. o. lies: Vers 4 st. 5. — ibid. zu Vers 4: *Jac.* hält *Lassen*'s Lesart kausumâyudhaṃ für die richtige und erklärt: „der das kâmaçâstra aus dem Grunde kennt. — ibid. zu Vers 5: *Jac.* verwirft meine Erklärung des Schlusses und sagt: „der Sinn ist: ‚beim wahren coitus muss man mit Leib und Seele sein; alles andere ist Pfuscherei'. Dieser Gegensatz wird vom Zusammenhang verlangt, und dass so etwas ursprünglich dastand, ersieht man aus dem çesha". Er empfiehlt daher zu lesen çeshâṇy alikasthitiḥ: ‚alle übrigen (sogen. coitus) sind nur ein schmerzlicher Zustand', „oder noch einfacher çeshâ vyalikasthitiḥ mit gleichem Sinn". Ich gestehe dass die frappante Einfachheit dieser Emendation, insofern die Schreibart der meisten HH. çeshânyalokasthitiḥ auch çeshâny (für çeshâṇy, wie oft) alika° gelesen werden kann, diese Erklärung sehr empfiehlt. — S. 116 Z. 9 nach Boehtl. 1038 (392) einzufügen âvartaḥ°. — S. 118 med. die Strophe etasyâṃ übersetzt *Jac.* folgendermassen: „In diesem See, dem Spiel des Königs Amor, bringt die Gluth der Jugend die Jugendweiber zum Austrocknen; wenn die auch am Rande stehenden Brüste-Ufer ein doppeltes Hinderniss bereiten, dann giebt in einem dergleichen Wasser (dem Liebesspiel) die dichte Schaar der Blick-Fische ihre Munterkeit auf". „D. h. durch den Liebesgenuss wachsen den Weibern die Brüste und das Auge wird matt". — S. 120 bei Vers 13 lies st. **ABae**: **ABDae**, ebenso bei Vers 16 **ABDde**. — S. 122 Z. 6

v. o. lies: kâmi st. kamî. — S. 124 zu **18** Vers 1: der Vers steht auch in **f** vor der Einleitung; dort mûshavâhanaṃ. — ibid. Z. 15 v. u. lies: **26,** 8 st. **26,** 5. — S. 125 u. 127 im Columnentitel lies: IV, **19** st. IV, **18.** — S. 132 Z. 4 v. u. hinzuzufügen: Vgl. zu **31,** 31 ff. — S. 137 bei **24,** 1 f. lies: Vers 9 (st. 7). — S. 140 zu **26,** 14 ff. Zu nirdhâṭita bemerkt *Jac.*: „nirdhâṭayeyuḥ, welches überwinden zu bedeuten scheint, wird von Çîlâñka (Âcârâñgaṭîka, ed. Calc. II, 135) gebraucht zur Umschreibung von paribhavejjâ". — S. 146 init. Den hier gegebenen Erklärungsversuch des Verses gûḍham açnâti und die Constituirung desselben S. 145 extr. ziehe ich zurück. - S. 147 zu Vers 11. Zur Erklärung der beiden ersten Verse aus **c**, von denen der erste in der corrupten Form der H. hingesetzt ist, bemerkt *Jac.*, dass prâṇimardana in Vers 10 des Textes sich wohl auf den Ackerbau beziehe, insofern nämlich durch den Pflug (das Eisen im 2. Vers) lebende Wesen zerrissen werden. gâṃ dâpayataḥ phalaṃ im 1. Vers würde heissen: dessen der die Erde zum Fruchtbringen zwingt; oder dâpay von √ do vidâraṇe (?). teshâṃ ebenda ist jedenfalls corrupt; wenn in striyâṃte sollte striyâṃ enthalten sein, worauf garbhiṇyâṃ sich beziehen würde, müsste yoshitaḥ fehlerhaft sein; wahrscheinlicher aber ist mir *Jacobi's* Vermuthung yoshiti und mriyante. Die drei ersten pâdâs von Vers 1 würden also zu übersetzen sein: „Indem gleichsam ein schwangeres Weib (die Erde) durch Pflüge zerrissen wird, müssen lebende Wesen sterben". Bezüglich der garbhiṇî, mit welcher Umgang zu haben verboten ist, vergl. Vers 2 S. 186 init. — S. 149 med. Der Vers nahaghaṭṭâkara° steht bei Weber, Ind. Stud. 15, S. 148. — S. 150 zu **30,** 4 f. lies: kâ ativa sukumârâ **B**, kâ ativa sukumârâñgî **A**, kâ sukumârâñgî **c**, kâ sukumârî **ac**; ähnlich in der Antwort, wo ativa auch in **a**. — S. 153 Z. 6 v. u. lies: die H.; aparâ. — S. 154 Vers 3. In **A** steht dieser Vers nach dem unten folgenden yâ pâṇi°. ibid. zuletzt hinzuzufügen: Hiernach in **B** ein Prakritvers, anfangend âsâ na dei, s. Anh. — S. 157 zu 22 lies: cauro 'yaṃ mucyatâṃ **ad**, °muñcyatâṃ **A**, cauraṃ muñca **BDb**. — ibid. Z. 5 v. u. lies: namaskṛitya **A**. — S. 158 bei Vers 2 hinzuzufügen: In **a** folgt der Prakritvers tâma na pâvima°, s. Anh. Desgl. bei Vers 3: In **b** folgen zwei Prakritverse, anfangend tapu yapu° und samsâre hayavihiṇâ°. Bei Vers 4, Z. 4 v. u., sind die Worte wo . . folgen zu streichen. — ibid. Z. 2 v. u. lies: karishyâmi. — S. 159 Z. 19 v. o. lies nach Prakritvers: daṃḍadaṃḍalu°. — ibid. Z. 11 v. u. lies nach (3649): asâre khalu°; Z. 10 statt **a**: *α*. — S. 160 bei Vers 11 in der 2. Zeile zu lesen saṃsparça **cdg**². — S. 161 Vers uttishṭhantyâ wird erwähnt aus Çârñgadh., ZDMG. XXVII, 45. Zu dem Verse araṇyaṃ° giebt *Jac.* folgende Uebersetzung und Bemerkungen: „Im Walde sind Gazellen, in Lauben des Bergwaldes Bienen, in den Himmelsgegenden die Weltelefanten, im Wasser Lotusgruppen, alle welche (schöne Dinge) an Schönheit übertroffen werden von den Augen, der Taille, den Brüsten und dem Antlitz der Liebsten; daher,

wenn die treue Gattin zürnt oder stirbt, (ist es besser) zu sterben oder in die Ferne zu wandern [wo man in den obigen Gegenständen einen Ersatz für die Reize der Liebsten hat]. Oder: „wenn die treue Gattin zu zürnen nachlässt, ist in die Ferne wandern und Sterben gleich". „Der Fehler steckt im 1. pâda, man erwartet °gehâni, aber haribhir bedeutet nichts was mit madhya verglichen werden kann; sari Wasserfall würde passen, ist aber zu schlecht belegt". — S. 163 med. bei 11 lies: welchen **Aa** auch . . haben. — S. 164 Z. 3 v. o. lies: kuçalaṃ. — S. 170 bei Vers 21 lies: paçyaṃto **d**. — S. 174 Z. 6 v. u. nach (2171) einzufügen: mâtṛikaṃ paitṛikaṃ. — S. 180 Z. 15 f. v. o. lies: kshepya u. kshepaṇîyaṃ st. khe°. — S. 182 Z. 19 f. lies: in einer . . Indravajrâ. — S. 185 Vers 8 auch Râmâyaṇa (Bomb.) 6, 18, 27. Dort β yâcantaṃ çaraṇâgataṃ, γδ na hanyâd ânṛiçaṅsyârtham api çatruṃ Paraṃtapa. — S. 186 Z. 8 v. o. lies st. 6: 8. Die Anfänge dieser meist gereimten Verse siehe im Versverzeichniss. — ibid. vor dem letzten Absatz hinzuzufügen: Vers 16 alle HH. ausser **g**, Boehtl. 958 (355) α apad° **B**, âpadârthe **abde**, âpadyarthe **c**. β dârâṃ **Bbce**. γ st. satataṃ: sarvato **b**. — S. 187 Vers vayo° gedruckt bei Aufrecht, Z. XXVII, 29. — S. 196 f., Vers 2. *Jac.* bemerkt dazu: „Ich glaube niropa ist entweder für âropa g e m e i n t; „wie fälschliche Uebertragung von yoga auf einen s o l c h e n yogin (wie kann man einem solchen yogin yoga beilegen); oder âropa ist in den Text zu setzen, yogâropaḥ". — S. 199 bei Vers 1 von XXIII hinzuzufügen: auch in **d** vor Erz. X. — S. 204 init. zu **61,** 23. Die Bezeichnung „*Benfeys* Uebersetzung" ist möglicher Weise unrichtig, da Oesterley S. 215 bei No. 25 sie nur „die von Benfey mitgetheilte Uebersetzung" nennt und S. 3 init. sich über die Autorschaft nicht ausspricht. — S. 205 Z. 3 v. u. Die 3 Verszeilen 4 γδ und 5 hat **d** in folgender Fassung:

bhogâpavargasubhagâṃ bhuktvâ Vidyâdharaçriyaṃ
Tripurârivaraṃ prâpya v i d y â 'bhûc cakravarti n î.
nijaṃ praviçya nagaraṃ çriyâ yukto babhûva saḥ.

ib. Z. 14 v. o. st. maṇḍale °çvaraṃ (für maṇḍala içvaraṃ aus maṇḍale î°) wohl einfach maṇḍaleçvaraṃ in der Bedeutung König zu lesen. — S. 207 sind zu **64,** 14 ff. die Lesarten von **B** in der XXII. Erz., zu bezeichnen **B²**, vergessen worden, lies also: 14 γδ, 15 und 16 auch **AB²**. 14 γ hat **B²** deutlich atyantalâlitaṃ, δ °saṅgibhiḥ; 15 α vivardhite, β yauvane saṃcitaṃ budhaiḥ, γ steht ta von taty[aj]âmi am Rande; δ sa tu rorâdi(so!). 16 α kâyapraveça° wie **A**, β jâtâddhatasâlinaḥ(so), δ racitotsavaḥ wie **A**. — S. 219 zu Vers 18 bemerkt *Jac.*: Ich halte iha für Glosse zu attha und lese: tâ attha tiṇṇi jaṇṇâ: daraus entstehen (janya) drei (Personen) hier. Das Neutr. pl. der Num. statt des Masc. ist nicht selten". — S. 220 bei 19 lies: XIV, 37. — S. IX Z. 13 v. u. fehlt das Citat: **70,** 33.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Das

Aupapâtika Sûtra.

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 2.

Das
Aupapâtika Sûtra,
erstes Upânga der Jaina.

I. Theil.

Einleitung, Text und Glossar.

Von

Dr. Ernst Leumann.

Leipzig, 1883
in Commission bei F. A. Brockhaus.

Herrn

Professor Dr. Albrecht Weber

in aufrichtigster Verehrung und Dankbarkeit

gewidmet.

Einleitung mit Inhaltsangabe.

Das Aupapâtika-Sûtra ist das erste Upânga[1]) der Jaina; es zerfällt in zwei Theile: der erste enthält die Wallfahrtsgeschichte eines Königs zu einem Heiligthum, wo Mahâvîra eine Predigt hält, während im zweiten Theil das enthalten ist, weshalb das ganze Upânga den Namen Aupapâtika-Sûtra führt, nämlich eine Lehre von den upapâta genannten Wiedergeburten. Upapâta ist eigentlich eine falsche Saṃskṛtisirung statt upapâda; es mag hervorgerufen worden sein, weil in dem Homonym cyava [caya] der Begriff des „Fallens" liegt; aber ursprünglich bedeutete das Wort [im Prâkrt uvavâya oder uvâya] nicht „der Fall", sondern „die Erreichung" von upa pad, wie das nebenstehende Verbum uvavajj [= upa-pad] ganz sicher zeigt. Auch das mag die falsche Saṃskṛtisirung von uvavâya begünstigt haben, dass man in dem sehr häufig angewendeten Nomen agentis uvavattar der Form nicht ansehen konnte, ob $\sqrt{}$pad oder $\sqrt{}$pat drin stecke. Was unter der „Erreichung" (oder richtiger „Gelangung") zu verstehen sei, zeigt der Text selbst überall, wo von uvavajj oder uvavattar die Rede ist: es ist das Gelangen in eine andere Existenz und ist der neutrale Ausdruck für die Wiedergeburt überhaupt, während zwei andere Ausdrücke caya, cu und uvvaṭṭ, der erste die Nüance des Nachtheils, der zweite die des Vortheils mit der Idee des Wiedergeborenwerdens verbinden; caya und cu werden nämlich bloss von Göttern, also von relativ hohen Existenzen gebraucht, welche durch die Wiedergeburt in niederere Existenzen herabsinken; uvvaṭṭ (udvart) dagegen bloss von niederen Existenzen, die sich durch die Wiedergeburt zu höhern emporwenden oder emporringen. Auch in der Bhagavadgîtâ kommt $\sqrt{}$cyu einmal vor in der Bedeutung: „in niedere Existenzen

---

1) S. die übrigen Namen zusammengestellt KS S. 14 Anmkg. 2.

herabsinken". Demgegenüber hat also upa-pad die allgemeinere Bedeutung des Wiedergeborenwerdens überhaupt, und so handelt denn auch der zweite Theil des Aupapâtika Sûtra von dem „Erlangen" von Existenzen in den 12 Götterwelten [1]).

Der erste Theil des Aup. S. nun enthält, wie schon bemerkt, eine Art Wallfahrtsgeschichte, und zwar ist dieselbe Schema für alle Jaina-Texte, indem in diesen stets nur auf die im Aup. S. gegebene Schilderung verwiesen wird, mögen auch Namen des Königs und des Heiligthums, bei welchem er den Mahâvira aufsucht, ganz andere sein. In dieser Hinsicht steht damit die erste Hälfte des zweiten Upânga, des Râjapraçnîya Sûtra [2]) in engster Beziehung. Dieses Upânga enthält nämlich auch erst gegen den Schluss die praçnâḥ des râjan Pradeçin, von denen es den Namen hat, dagegen in seiner ersten Hälfte die Wallfahrtsgeschichte eines Gottes, welche ebenfalls Prototyp für alle Texte ist, indem an andern Orten [3]) einfach darauf verwiesen wird. Demnach enthalten diese beiden ersten Upânga auch, weil sie für einen gewissen in den Jaina-Schriften oft wiederkehrenden Stoff vorbildlich sind, alle Beschreibungen (varṇaka) mit wenigen Ausnahmen [4]) vollständig. Aus dem zweiten Theil des Aup. S. hebe ich als besonders wichtig hervor, dass in §§ 73—122 eine Gradation unter den zeitgenössischen Bettelmönchen aufgestellt wird, welche für die Kenntniss der übrigen Secten und Religiosen von grosser Bedeutung ist.

Es folgt nun eine genaue Inhaltsangabe des Aup. S.

---

1) S. deren Namen in § 37, wozu noch die Bhagavati S. 304 erwähnten kommen. Sehr Aehnliches, doch nicht so ausführlich, hat WBhag. I, 2 §§ 77 u. 78 S. 162 f.

2) Die Prâkṛtform des Namens ist Râyapaseṇaijja, sie ist durch volksetymologische Anlehnung an Râja-Prasenajit entstanden, wesshalb die von WBhag. S. 213 u. 382 ausgesprochenen Vermuthungen zu berichtigen sind. Der König Prasenajit ist nämlich bei den Jaina ebenso wenig wie bei den Bauddha in Vergessenheit gerathen, was schon dadurch bezeugt wird, dass er im Sthânânga unter den 7 hervorragenden Herrschern des gegenwärtigen Zeitalters (Osappiṇi) aufgeführt wird in den beiden Strophen:

padham' ettha Vimalavâhana-Cakkhuma-Jasamaṃ cauttham-Abhicande
tatto Paseṇai puṇa Marudeve ceva Nâbhi ya.
Candajasa-Candakantâ Surûva-Paḍirûva-Cakkhukantâ ya
Sirikantâ Marudevâ kulagara-itthiṇa nâmâiṃ.

Einzelne der Namen dieser Begründer von Dynastien (kulakara) sind jedenfalls wie gewöhnlich bei solchen Namensregistern erst ad hoc erfunden, dagegen sind ohne Zweifel wenigstens Marudevâ Paseṇai und Vimalavâhaṇa historische Personen. Ueber den letzten handelt auch Bhag. XV, 5.

3) Z. B. WBhag. III, 1 § 51 ff. S. 213.

4) S. Anmkg. zu § 26.

Erster Theil.

Der Zug des Mahâvîra (Samosaraṇam) zum Puṇṇabhadda-Heiligthum und die Wallfahrt des Königs Kûṇiya ebendahin §§ 1—61.

A. Situationsschilderung §§ 1—14.

1. Localität 1—10.

---

2. Personen §§ 11—14.

B. Der Zug des Mahâvîra, das Samosaraṇam §§ 15—[38].

1. Die vorbereitenden Zustände und Ereignisse §§ 15—21.

---

2. Das Samosaraṇaṃ zum Puṇṇabhadda §§ 22—[38].

a. Erzählung des Factums.

b. Schilderung der Anhängerschaft.

α. Die Frommen.

β. Die Asketen.

γ. Die bei Mahâvîra sich einfindenden Gottheiten §§ 33—[38].

C. Die an das Samosaraṇaṃ sich knüpfenden Ereignisse §§ 38—55.

1. **Wirkung desselben in der Stadtbevölkerung von Campâ:** Grosses Gerede im Volke über die Ankunft des Mahâvîra; die Leute ermuntern sich gegenseitig, hinzugehen, um ihn zu verehren und ihn zu hören in der Hoffnung auf Glückseligkeit. Vorbereitungen zu dieser Wallfahrt, an welcher sich die verschiedenen Geschlechter, Kaufleute u. s. w. betheiligen, welche die Absicht haben, sich belehren zu lassen und sich den Dhamma-Vorschriften zu unterziehen. Mit gewaltigem Lärm setzt sich der Zug bis zum Puṇṇabhadda in Scene. In einer gewissen Entfernung wird Halt gemacht, man steigt von den Wagen und nähert sich dem Mahâvîra mit den üblichen Ceremonien bis auf die richtige Distanz (naccâsanne nâidûre) . . . . § 38

2. Wirkung desselben am Hofe des Königs von Campâ §§ 39—55.

a. Vorbereitungen für die Wallfahrt des Königs §§ 39—48.

Wie der Berichterstatter des Königs das Hinausströmen des Volkes zum Puṇṇabhadda-Heiligthum erfahren hat, macht er dem König Mittheilung [— dabei wird auf §§ 17—20 verwiesen —] und wird beschenkt . . . . § 39

Auftrag des Königs an den Bala-vâuya:
1) den Âbhisekka-Elephanten auszurüsten,
2) das Heer und
3) die Wagen der Königinnen,
4) die Stadt festlich zu schmücken . . . . § 40

Auftrag 1) und 2) übergibt der Balavâuya an den Hatthivâuya . . . . § 41

Schmückung des Âbhisekka-Elephanten und Rückmeldung an den Balavâuya . . . . § 42

Den Auftrag 3) übergibt der Balavâuya dem Jâṇa-sâliya . § 43

Ausrüstung der Wagen und Rückmeldung an den Balavâuya § 44

Den Auftrag 4) übergibt der Balavâuya dem Nagara-guttiya § 45

Schmückung der Stadt und Rückmeldung an den Balavâuya § 46

Rückmeldung des Ganzen an den König durch den Balavâuya § 47

Befriedigt über die Erfüllung seiner vier Befehle geht der König in die Palästra (aṭṭaṇasâlâ), von hier in's Badehaus (majjaṇaghara), von da mit seinem Gefolge in den Audienzsaal (uvaṭṭhâṇa-sâlâ), und hierauf besteigt er den Âbhisekka-Elephanten . . . . . § 48

b. Wallfahrt des Königs zum Puṇṇabhadda-Heiligthum

§§ 49—54.

Es präsentiren sich vor ihm:

1) Die Glückszeichen . . . . § 49 I
2) Der goldene Wasserkrug, die Sonnenschirmsflagge mit dem Fliegenwedel, und die Siegesfahne . . II
3) Der Sonnenschirm, der Thronsessel u. s. w. . . III
4) Träger von Lanzen, Bogen, Büchern, Gefässen u. s. w. IV
5) Allerlei sprechende und singende Leute . . . V
6) 108 vorzügliche Pferde VI
7) 108 Elephanten VII
8) 108 Wagen VIII
9) Das gewaffnete Heer der Fusssoldaten IX

Aufbruch . . . . § 50
Anordnung der Pferde, Elephanten und Wagen beim Zuge . § 51
Die Ausschmückung und das Geräusch des Zuges . . . § 52
Die Begleiter, das Hochrufen und die Glückwünsche der jauchzenden Menge . . . . § 53
Mit dieser dem König zujubelnden Begleitung nähert sich der Zug dem Puṇṇabhadda-Heiligthum, bis sie die 34 titthagarâtisesa des Mahâvîra erblicken. Dann steigt der König von seinem Elephanten, legt die fünf königlichen Insignien weg, und nähert sich dem Mahâvîra mit dem pancaviha abhigama, macht das dreimalige âdâhiṇapayâhiṇaṃ und die dreifachen Verehrungen (kâiya, vâiya und mâṇasiya) . . . . § 54

c. Fahrt der Königinnen zum Puṇṇabhadda-Heiligthum.

Jede derselben verlässt, umgeben von ihren aus fremden Ländern gebürtigen Zofen, das Frauengemach und besteigt ihren eigenen Wagen. In einer gewissen Entfernung von Mahâvîra steigen sie ab, treten zu ihm mit dem pancaviha abhigama, machen das dreimalige âdâhiṇapayâhiṇaṃ und die Verehrungen, und stellen sich mit gefalteten Händen hinter dem König auf . . . . . § 55

D. Die Predigt des Mahâvîra §§ 56 u. 57.

Vor dieser ungeheuer grossen Versammlung predigt Mahâvîra in sehr schöner und verständlicher Ardhamâgadhi-Sprache; erst spricht er über die Principien des Seins (atthi und n'atthi), dann über die Vergeltung der guten und schlechten Thaten in den vier Wiedergeburtsstufen der Neraiyâ, Tirikkha-joṇiyâ, Maṇussâ und Devâ. — Dann folgen noch sechs recapitulirende Gâthâ-Strophen § 56

E. Heimkehr der Versammlung.

Zweiter Theil.

Wiedergeburten und Erlösung §§ 62—189.

A. Einleitung §§ 62 u. 63.

B. Vorbereitendes. Ueber die speculative Grundlage der Theorie von den Wiedergeburten, dargestellt in Form von Frage und Antwort zwischen Indabhûti und Mahâvîra §§ 64—68.

Ein lebendes Wesen, das in ganz verstockter Weise Böses verübt, gelangt nach dem Tode unter die Höllenwesen, § 67
während ein lebendes Wesen, das in nicht so grober Weise Böses thut, unter gewissen Verhältnissen [welche das folgende Kapitel im Einzelnen erörtert] in einer der Götterwelten wiedergeboren werden kann . . . . . § 68

C. Die 16 Kategorien, nach welchen die Art der Wiedergeburt in den Götterwelten resp. nach den beiden letzten die Erlösung erfolgt, dargestellt in Form von Fragen und Antworten zwischen Indabhûti und Mahâvîra **§§ 64—130.**

1. **Kategorie.** Solche, welche in Bezug auf Durst, Hunger, Geschlechtsgenussenthaltung, Hitze, Kälte und andere Beschwerden eine kürzere oder längere Zeit sich unfreiwillige [a-kâma°] Entsagungen auferlegen müssen, gelangen nach dem Tode unter die Vâṇamantara-Götter mit einem Verbleib (ṭhiti) von 10000 Jahren; sie werden dann als Vâṇamantara-Götter theil haben an göttlicher Macht und menschlichem Streben, aber ohne dabei die Aussicht auf eine directe Erlösung zu haben [1]) . . . § 69
2. **Kategorie.** Solche, welche an irgend einem Gliede des Körpers verstümmelt oder hingerichtet worden oder sonst eines ungewöhnlichen oder gewaltsamen Todes gestorben sind, gelangen nach dem Tode unter die Vâṇamantara-Götter mit einem Verbleib von 12000 Jahren. Das Uebrige wie vorhin . . . . § 70
3. **Kategorie.** Solche, welche von Natur (pagati°) gutmüthig, mild und gegenüber ihren Eltern gehorsam sind und gemässigte Wünsche und Erwerbungen verfolgen [app'-icchâ app'-ârambhâ appa-pariggahâ], gelangen nach einem langen Leben unter die Vâṇam.-G. m. einem V. von 14000 J. u. s. w. . . . . § 71
4. **Kategorie.** Solche Frauen, welche in ehrbaren Verhältnissen leben, nicht putzsüchtig sind und keine leckern Speisen geniessen, gemässigte Wünsche und Erwerbungen verfolgen und ihren Männern nicht untreu sind, gelangen nach einem langen Leben u. s. w. — 64000 J. u. s. w. § 72
5. **Kategorie.** Solche, welche sich in ihrer Nahrung auf gewisse Speisen mit Wasser als Zukost beschränken, und welche sich andere Einschränkungen auferlegen, namentlich auf alle leckeren Speisen verzichten, ge-

---

1) D. h. sie müssen erst aus jener Existenz wieder in andere übergehen, um überhaupt für die Erlösung fähig (paralogassa ârâhagâ) oder nach buddhistischer Terminologie bodhisattvâḥ zu werden.

mässigte Wünsche und Erwerbungen verfolgen u. s. w. — 84000 J. u. s. w. . . . . § 73

6. Kategorie. Asketen, welche an der Gangâ oder im Walde leben [Gangâkûlagâ vâṇapatthâ tâvasâ] und das oder jenes Gelübde auf sich genommen haben, bloss Pflanzennahrung geniessen und sich sonst Qualen auferlegen, gelangen, nachdem sie ihre Gelübde nach vielen Jahren zu Ende geführt haben [pariyâyaṃ pâuṇittâ] nach ihrem Tode höchstens unter die Joisiya-Götter mit einem Verbleib von 1 Paliovama und 100000 Jahren, ohne dabei die Aussicht auf eine directe Erlösung zu haben . . . . § 74

7. Kategorie. Solche jinistische[1]) Bettelmönche [pavvaiyâ samaṇâ], welche Scherz treiben und durch Gesichterschneiden und dgl. Andere belustigen, plaudern, singen, tanzen, gelangen, nachdem sie ihre Bettelwanderschaft nach vielen Jahren zu Ende geführt haben [sâmaṇṇa-pariyâyaṃ pâuṇittâ] und ohne Beichte gestorben sind, höchstens in den Sohamma Kappa unter die „Scherzgötter“ [kandappiyâ devâ] mit einem V. von 1 Paliov. und 1000 J. u. s. w. . . . . § 75

8. Kategorie. Brahmanische[2]) Bettelmönche, als da sind: Anhänger der Sânkhya- und der Yoga-Philosophie, des Kapila u. s. w. mit den 8 hervorragenden Vertretern aus der brahmanischen und den andern 8 aus der Kshatriya-Kaste [aṭṭha mâhaṇa-parivvâyâ und aṭṭha khattiya-parivvâyâ] . . . . § 76

Die da eingeweiht sind in das Studium der Veden nach allen seinen Disciplinen. . . . . § 77

Die da durch Waschungen an den tittha sich zu reinigen und dadurch in den Himmel (sagga) zu gelangen bestrebt sind, ... § 78

Denen Folgendes nicht erlaubt ist: . . . . § 79

I. In ein stehendes Gewässer zu treten, ausgenommen auf dem Wege,

II. Zu fahren,

III. Zu reiten [es sei denn, dass man genöthigt werde[3])],

IV. Productionen von Tänzern u. s. w. anzusehen,

---

1) Dass wirklich jinistische gemeint sind, geht ausser aus Anderem auch daraus hervor, dass von ihnen hernach das Sterben ohne Beichte prädizirt wird.

2) „Brahmanisch“ soll hier in der weitern Bedeutung gemeint sein für diejenigen, welche an der alten vedisch-brahmanischen Tradition festhielten, so dass also auch Vertreter aus der Kriegerkaste darunter inbegriffen werden können. Der Ausdruck „vedisch“ wäre richtiger, ist aber aus andern Gründen unpassend.

3) Diese Eventualität steht nicht in der MSS-Gruppe BβQ.

V. Grüne Pflanzen zu beschädigen,
VI. Von Frauen, Speisen, vom König und dgl. zu schwatzen,
VII. Metallene und andere kostspielige Gefässe zu besitzen ausser den aus der Flaschengurke oder aus Holz oder aus Thon fabrizirten,
VIII. Gefässe mit metallenen und andern kostspieligen Beschlägen zu besitzen,
IX. Verschiedenfarbige Kleider zu tragen neben dem einen erzfarbenen [1]),
X. Schmuckgegenstände zu tragen ausser einem kupfernen Ring [2]),
XI. Kränze zu tragen ausser einem Ohrkränzchen,
XII. Den Körper mit Salben einzureiben ausser mit dem Sande der Gangâ,

Denen aber Folgendes erlaubt ist: . . . . § 80

I. Wasser anzunehmen nach dem in Magadha gebräuchlichen prastha-Mass, aber nur wenn das Wasser von einem fliessenden Gewässer herkommt und ganz rein ist und von Einem angeboten wird, und zwar zum Trinken, nicht aber zum Waschen oder Baden,
II. Wasser anzunehmen nach dem in Magadha gebräuchlichen âḍhaka-Mass, aber nur wenn das Wasser von einem fliessenden Gewässer herkommt und ganz rein ist und von Einem angeboten wird, und zwar zum Waschen, nicht aber zum Trinken oder Baden,
III. Wasser anzunehmen u. s. w. — — und zwar zum Baden, nicht aber zum Waschen oder Trinken,

Diese brahmanischen Bettelmönche gelangen, nachdem sie ihre Lebensweise nach vielen Jahren zu Ende geführt haben, nach dem Tode höchstens in den Bambhaloga Kappa mit einem Verbleib von 10 Sâgarovama u. s. w. . . . . § 81

Zwei Spezialfälle zu der achten Kategorie §§ 82—116.

Erstens: Die Geschichte von Ambaḍa's [3]) Schülern §§ 82—88.

Die 700 Schüler des Ambaḍa zogen einmal im heissen Sommer von der Stadt Kâmpilya nach Purimatâla . . § 82

Unterwegs kamen sie in einen unwegsamen Wald, und das Wasser ging ihnen aus . . . . § 83

---

1) dhâtu-ratta nach WBhag. S. 255.
2) pavittiya oder pavittaya nach a. a. O.
3) Ambaḍa oder Ammaḍa ist der dritte der oben in § 76 genannten acht mâhaṇa-parivvâyâ.

Darauf sprachen sie zu einander: . . . . § 84

„Da uns hier das Wasser ausgegangen ist, so wollen wir Jemand suchen, der uns Wasser gibt". Sie konnten aber keinen finden . . . . § 85

Darnach machen sie unter einander aus, weil ihnen nicht erlaubt sei, etwas zu nehmen, das ihnen nicht angeboten werde, so wollten sie ihre Utensilien weglegen, in die Gangâ waten und sich auf einer Sandbank zu Tode hungern. Sie thun das und auf ihrem Sandlager sprechen sie nach Osten gewendet: . . . . § 86

Die Namo-'tthu-Formel, in welcher sie geloben, wie sie früher bei ihrem Lehrer Ambaḍa den fünf grossen Sünden im Allgemeinen zu entsagen versprochen hätten, so wollten sie nun bei Mahâvira sich der fünf grossen Sünden vollkommen enthalten, sowie auch der übrigen 13 Sünden, und ausserdem auf alle Speise verzichten und ihren Körper allen Beschwerden aussetzen . . . . § 87

Auf diese Weise hungerten sie sich zu Tode, nachdem sie vorher gebeichtet hatten, und sie gelangten in den Bambhaloga Kappa mit einem Verbleib von 10 Sâgarovama und mit der Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 88

Zweitens: Die Geschichte von Ambaḍa §§ 89—116.

Ist das Gerücht richtig, dass Ambaḍa in der Stadt Kâmpilya in 100 Häusern zugleich Nahrung zu sich nehmen und wohnen könne? . . . . § 89

Mahâvira bestätigt es . . . . § 90

Wie kann es richtig sein? . . . . § 91

Desshalb, weil Ambaḍa infolge von natürlicher Gutmüthigkeit und Milde, und ausserdem durch mannigfache Askese u. s. w. die drei Fähigkeiten der Allgewalt, der Verwandlung und des räumlich unbegrenzten Sehens erlangt hat, und nun mit diesen drei Fähigkeiten die Leute in Erstaunen setzen will . . . . § 92

Wird Ambaḍa bei Mahâvira die Weihe zum Eintritt in die Heimathlosigkeit empfangen? . . . . . § 93

Nein. Er wird Mahâvira gegenüber ungefähr auf der Stufe eines frommen Laien verbleiben . . . . . § 94

Er hat indessen den fünf grossen Sünden nicht bloss im Allgemeinen, sondern wenigstens der vierten, dem Geschlechtsgenuss vollkommen entsagt . . . . § 95

Zudem ist ihm Folgendes nicht erlaubt: . . . . . § 96

I. Ein Wässerchen, sei es auch noch so klein, zu überschreiten, ausgenommen auf dem Wege.

II. bis XII. identisch mit II. bis XII. in § 79.

XIII. Sündhaft zubereitete oder speziell für ihn hergerichtete und manch' andere derartige Speisen zu essen.

Ferner hat er vier zwecklosen Handlungen entsagt § 97

Im Weitern ist ihm Folgendes erlaubt: . . . . § 98

I. Wasser anzunehmen nach dem in Magadha gebräuchlichen âḍhaka-Mass, aber nur wenn das Wasser von einem fliessenden Gewässer herkommt und ganz rein ist, indem er untersucht, ob es keinen Fehler habe oder ob keine lebenden Wesen drin seien, und nur wenn es ihm angeboten wird, und zwar zum Waschen oder Trinken, nicht aber zum Baden.

II. Wasser anzunehmen u. s. w. — und zwar zum Baden, nicht aber zum Waschen oder Trinken.

Und ferner ist ihm Folgendes nicht erlaubt: . . § 99
Andere Secten oder deren Gottheiten und Heiligthümer zu verehren ausser den Jaina und ihren Heiligthümern.

Ambaḍa wird nach vielen Jahren seine Laienschaft zu Ende geführt haben, dann nach einer einen Monat dauernden Aushungerung, und nachdem er gebeichtet hat, sterben und in den Bambhaloga Kappa gelangen mit einem Verbleib von 10 Sâg. . . . . § 100

Und wohin wird er gelangen nach Beendigung dieser himmlischen Existenz? . . . . § 101

Er wird in einer reichen Familie (kula) des Mahâ Videha vâsa als Knabe wiedergeboren werden . . . § 102

Und zwar wird durch seinen Eintritt in den Mutterschooss das [Ehe-]Versprechen zwischen seinen Eltern gefestigt sein [daḍhâ paiṇṇâ bhavissati] . . . . . § 103

Nach Verfluss der Schwangerschaftszeit (9 Monate $7^1/_2$ Tage) wird er als ein hübsches Knäblein geboren werden . . . . § 104

An den ersten 11 Tagen werden dann seine Eltern die üblichen Geburtsfeierlichkeiten vollziehen und ihn am 12. Tage bei der Taufe Daḍhapaiṇṇa [d. h. „der das [Ehe-]Versprechen gefestigt hat"] heissen, weil er ihr Eheversprechen gefestigt hatte . . . . § 105

[Aus einer andern Recension:]

Dann wird ihm die übliche Kinderpflege zu Theil werden von 5 Ammen und von Zofen, die aus fremden Ländern [wie in § 55] gebürtig sind, und er wird gekoset und gehätschelt werden und heranwachsen wie ein Campaka-Bäumchen in einer windstillen Bergschlucht . . . . [§105]

Hat er das achte Lebensjahr zurückgelegt, so werden ihn die Eltern an einem günstigen Tage dem Lehrer [kalâyariya] anvertrauen . . . . § 106

Dieser wird ihm die 72 Fertigkeiten (kalâs) beibringen . . . . § 107

Dafür werden die Eltern des Knaben ihn reichlich beschenken . . . . § 108

So wird der Knabe zu einem wohlgeschulten und ritterlichen Jüngling werden . . . . § 109

Und die Eltern werden ihm das Leben leicht und voller Freuden machen . . . . § 110

Durch diese Freuden wird er aber keineswegs innerlich verdorben werden . . . . § 111

Gleichwie eine Lotusblume, trotzdem sie im Schlamme geboren und im Wasser gross gewachsen ist, nicht durch den Schlamm und nicht durch das Wasser innerlich verdorben wird, so wird auch der Daḍhapaiṇṇa-Knabe, trotzdem er aus der geschlechtlichen Liebe geboren und unter Freuden herangewachsen ist, keineswegs durch jene geschlechtliche Liebe noch auch durch diese Freuden und den Umgang mit seinen Freunden und Verwandten innerlich verdorben werden . . . § 112

Bei einem Jaina-Aeltesten wird er sodann die Weihe zum Eintritt in die Heimathlosigkeit erhalten . . . § 113

Und wird ein vortrefflicher Heimathloser (aṇagâra) werden . . . . § 114

Und als solchem wird ihm das unendliche, höchste, „einzige" Wissen zu Theil werden . . . . § 115

[Aus einer andern Recension:]

Und er wird mit demselben als ein arahâ jiṇe kevalî alle Stadien der Seelenwanderung und alles Offene und Verborgene erkennen, ... [§ 115]

Und nach vielen Jahren wird er seine Kevalischaft [1]) zu Ende führen und wird nach einer einen Monat dauernden Aushungerung das Ziel, um dessen willen die Frommen die 22 Erduldungen auf sich nehmen, erreicht haben, nämlich die Vollendung, die Erwachung, die Erlösung, die Verwehung, das Ende aller Leiden § 116

9. Kategorie. Solche jinistische Bettelmönche [pavvaiyâ samaṇa wie in § 75], welche ihren Lehrern widersprechen und sie bemängeln, und mit eigenen falschen Lehren sich und Andere irreleiten, gelangen, nachdem sie ohne Beichte gestorben sind, höchstens in den Lantaga Kappa unter die „abtrünnigen" Götter

1) Kevalî ist bei den Jaina das Stadium der letzten Vollendung, entsprechend dem buddha bei den Buddhisten.

[kibbisiyâ devâ] mit einem Verbleib von 13 Sâgarovama ohne dabei Aussicht auf directe Erlösung zu haben u. s. w. . . . . § 117

10. Kategorie. In den mit fünf Sinnen und mit Bewusstsein ausgestatteten und vollständig entwickelten Thieren — seien es im Wasser oder auf dem Lande oder in der Luft lebende — kann durch Vervollkommnung und durch Nachsinnen die Erinnerung an eine frühere Bewusstseins-Existenz wach werden [1]) . . . . § 118

Nach dieser Erinnerung unterziehen sie sich aus eigenem Antriebe den gewöhnlichen Laienpflichten [s. § 57] und indem sie nach vielen Jahren sich aushungern und [nach vorangegangener Beichte] [2]) sterben, gelangen sie höchstens in den Sahassâra Kappa mit der Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . . § 119

11. Kategorie. Die Âjîvika [3])-Bettelmönche, welche da beim Almosensammeln bloss je zum dritten oder vierten oder achten Haus treten, oder einen Lotusstengel mit sich tragen [4]), oder von Haus zu Haus gehen, oder während eines Gewitters eine Pause machen, oder welche in grossen irdenen Töpfen sich Qualen auferlegen [uṭṭiyâ-samaṇâ], gelangen nach dem Tode höchstens in den Accuya Kappa mit einem Verbleib von 22 Sâgarovama ohne Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 120

12. Kategorie. Solche jinistische Bettelmönche [pavv. sam. s. § 75], welche sich selbst erheben und Andere tadeln, und welche an häuslichen Ceremonien und Feierlichkeiten [bhûtikarma und kautuka] theilnehmen, gelangen, nachdem sie ihre Bettelwanderschaft nach vielen Jahren zu Ende geführt haben und ohne Beichte gestorben sind, höchstens in den Accuya Kappa unter die „dienstbaren" Götter [âbhiogiyâ devâ] mit einem Verbleib von 22 Sâg. ohne Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 121

13. Kategorie [vgl. die 9. Kat.]. Diejenigen, welche von der richtigen Jaina-Doctrin abfallen und den sieben Schismen angehören, im Wandel zwar und in den Abzeichen [cariyâ und linga] mit den Rechtgläubigen

---

1) Ein Spezialfall hierzu kommt gegen den Schluss von Jñâtâdh. I. vor, wo ein Elephant sich der früheren Existenz erinnert.

2) Bloss in A.

3) Der Umstand, dass fast alle folgenden Spezificationen sich auf das Almosensammeln, also auf den âjîva beziehen, macht die Etymologie klar.

4) Vgl. bei den Buddhisten das Tragen der Blumen, die bei Buddha's Tod vom Himmel gefallen sein sollen, Mahâparinibbâna-sutta.

übereinstimmen [1]), aber durch falsche Lehren sich und Andere irreleiten, gelangen nach dem Tode höchstens unter die Uvarima Gevejja mit einem Verbleib von 31 Sâg. ohne Aussicht auf eine directe Erlösung . . § 122

14. Kategorie. Solche, welche die Pflichten [dhamma] kennen und darnach leben, welche den fünf grossen Sünden und den andern dreizehn im Allgemeinen [ekacca ist gleichbedeutend mit thûla in §§ 57 und 87] entsagt haben, ausserdem auch andere verwerfliche Handlungen im Allgemeinen lassen . . . . . . § 123

Ueberhaupt als fromme Laien [samaṇovâsaga] leben, sich durch nichts im Jaina-Glauben [Nigganṭha pâvayaṇa] wankend machen lassen, sondern ihn als den allein wahren anerkennen, den jinistischen Bettelmönchen Speise und die nöthigen Utensilien verabreichen, sich am Schluss des Lebens zu Tode hungern und nach vorangegangener Beichte sterben, diese gelangen höchstens in den Accuya Kappa mit einem Verbleib von 22 Sâgarovama und mit der Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 124

15. Kategorie. Solche, welche die Pflichten kennen und darnach leben, welche den fünf grossen und den andern dreizehn Sünden und andern verwerflichen Handlungen vollkommen entsagt haben, ... § 125

Ueberhaupt als vortreffliche, dem Jaina-Glauben treue Heimathlose [aṇagâra] leben, ... § 126

Von diesen können Einzelne das unendliche, höchste, „einzige" Wissen erlangen [s. § 115] und nachdem sie ihre Kevalischaft zu Ende geführt und sich zu Tode gehungert haben, das Ziel u. s. w. — s. § 116 — erreichen, das Ende aller Leiden . . . . § 127

Einzelne, denen das „einzige" Wissen nicht zu theil wird, erlangen, nachdem sie ihr Chaumattha-Stadium zu Ende geführt und sich zu Tode gehungert haben, wenigstens noch in den letzten Athemzügen das einzige Wissen und darnach das Ziel u. s. w.. . . . . § 128

Einige aber, für weitere Geburten bestimmt [egaccâ puṇa ege bhayantâro wie in § 56] in Folge eines (noch nicht gesühnten) Werkrestes, gelangen höchstens in den Savvaṭṭhasiddha Mahâvimâṇa mit einem Verbleib von 33 Sâgarovama und mit Aussicht auf eine directe Erlösung . . . . § 129

16. Kategorie. Diejenigen, welche alle Begierden und Neigungen und leidenschaftlichen Regungen vollkommen

1) Sie heissen darum in WBhag. S. 163 einfach Salingin.

D. Ueber die Kevali-Verzückung [°samugghâya] des gereiften Heimathlosen [bhâviyappâ aṇagâra] und die Art, wie derselbe zur Vollendung gelangt, in Fragen und Antworten zwischen Indabhûti und Mahâvîra **§§ 131—155.**

1) Ueber die Wahrscheinlichkeit, dass hier ursprünglich §§ 154 ff. anknüpften und das ganze Kevalisamugghâya-Kapitel §§ 131—153 spätere Einschiebung ist, s. Anmkg.

E. Aeusserliche Bedingungen zur Erlangung der Vollendung §§ 156—159.

Die Grösse: mindestens 7 Fuss [ratni, die Halbelle], höchstens 500 Bogen . . . . § 158

Das Alter: mindestens über acht Jahre, höchstens eine puvva-koḍî . . . . § 159

F. Der Wohnort der Seligen, die Îsîpabbhârâ puḍhavî §§ 160—167.

Die Seligen wohnen nicht unter unsrer Erde, noch unter einer der sechs andern . . . . § 160

Noch unter irgend einer der Götterwelten . . . § 161

Noch unter der Îsîpabbhârâ puḍhavî . . . . . . § 162

Vielmehr weit über den Gestirnen, über den 12 kappa und dem gevejja vimâṇa, noch 12 yojaṇa über dem obersten Gipfel des Savvaṭṭhasiddha Mahâvimâṇa [d. h. der obersten Götterwelt], da ist die Îsîpabbhârâ puḍhavî mit einer Länge und Breite von $4^1/_2$ Millionen joyaṇa und einer Peripherie[1]) von 14230249 joyaṇa . . . § 163

In der Mitte hat die Îsîp. eine Dicke von 8 joyaṇa, welche nach aussen hin langsam abnimmt und an den Grenzen ganz minim wird [d. h. also: sie hat die Gestalt einer kreisrunden concaven Linse] . . . . § 164

Sie hat zwölf Namen . . . . § 165

Sie ist von einer reinen weissen Farbe und von der Gestalt eines ausgespannten Sonnenschirms u. s. w. . . . . . § 166

An der obersten Stelle derselben, welches die Weltgrenze ist, da wohnen die Seligen . . . . § 167

G. Poetischer Anhang §§ 168—189.

1. Die Stätte der Seligen an der Weltgrenze [nach § 130], zwei Çloka . . . . § 168
2. Die räumliche [aber immaterielle] Ausdehnung [ogâhaṇâ] der Seligen, acht Gâthâ-Strophen . . . . § 169
3. Allgemeine Apotheose der Seligen, zwölf Gâthâ-Strophen . . . . §§ 170—189

Meine handschriftlichen Hülfsmittel waren folgende:

Der Güte des Herrn Prof. Jacobi in Münster verdanke ich zwei Text-MSS A und B und eine Commentar-Handschrift, die übrigen habe ich in der königlichen Bibliothek zu Berlin benutzen dürfen.

---

1) Vgl. WBhag. S. 264 f. aunâpanna bedeutet 49. Aus dieser und analogen Stellen ergibt sich, dass die Jaina für π die auffallend ungenauen Werthe von 3,142277 und 3,1424 ansetzten. Es dürfte von Wichtigkeit sein, zu ermitteln, woher sie diese Grössen hatten.

A ist die beste Hs. in 59 Blättern, von denen Blatt 2 und 3 [von kavisisaya in § 1 bis surammâ am Schluss von § 4] fehlen. Ohne Angabe am Schluss. A bildet mit D zusammen eine Gruppe für sich gegenüber Bβ Q s. Anmkg. zu §§ 16. 78 III und sonst. Ausserdem hat aber A noch ganz allein an einigen Stellen [§§ 21. 22. 119. 122. 123 u. s. w.] überflüssige und theilweise unrichtige Texterweiterungen.

B eine oft fehlerhafte Hs. in 36 Blättern. Hat viele Auslassungen, in denen sie sehr oft mit dem MS β der kgl. Bibliothek zusammengeht und auch sonst durch falsche Schreibungen auf eine gemeinsame Vorlage mit diesem MS hinweist. So haben B und β auch gemeinschaftlich die Angabe, dass der Text 1267 grantha enthalte, vgl. dagegen Q und D. Abgesehen von den engern Beziehungen zwischen B und β bilden aber Bβ und Q zusammen eine selbstständige Gruppe. Die Jahreszahl ist in B saṃvat 1658, während β keine Zeitangabe hat.

D ein ziemlich ungenaues MS No. 1000 der kgl. Bibliothek, in 57 Blättern. Text mit Prâkṛt-Comm. am Rande von Pârçvacandra. Eingangsvers:

vanditvâ çrî-Jina-Pârçvaṃ Sâdhuratnaṃ ca mad-gurum
karomi Pârçvacandr'-âkhyaḥ âdyopângasya vârttikaṃ.

Granthâgram: 1500!! saṃvat 1674. Vgl. das zu A Gesagte.

Q das zweitbeste MS, fl. 637 der kgl. Bibliothek. 41 Blätter, saṃvat 1612. Hat allein unter allen MSS eine ziemlich regelmässig durchgeführte, durch Udâtta-Striche über dem Ende des Wortes bezeichnete Worttrennung. Innerhalb eines Compositums findet keine solche Markirung statt. Hat hie und da Hiatus an Stelle von jj. Ist von zweiter corrigirender Hand mit einigen wenigen Glossen versehen. Granthâgraṃ 1320. Vgl. ausserdem das zu A und B Gesagte.

β fl. 646 der kgl. Bibl. Text mit nachfolgendem Saṃskṛt-Comm. klein geschrieben. 72 Blätter, von denen die ersten 19 auf den Text fallen; stammt von derselben Vorlage mit B.

Für den Saṃskṛt-Comm. hatte ich ausser β und der von Herrn Prof. Jacobi erhaltenen Commentar-Hs. noch zwei MSS aus der kgl. Bibliothek fl. 1001 und 1069 zur Benutzung. Dieser Commentar ist von Jineçvara's Schüler Abhayadeva verfasst und in einer Vorstadt [pâṭaka-nagara] von Anahila von dem Gelehrten Roṇa oder Droṇa verbessert worden. So lehren die Verse am Schluss der MSS:

Candrakula-vipula-bhûtala-muni-puṅgava-vardhamâna-kalpataroḥ
kusumopamasya sûrer guṇa-saurabha-sarita-bhuvanasya
niḥsambandha-vihârasya sarvadâ çrî-Jineçvar'-âhvasya
çishyeṇÂbhayadev'-âkhya-sûriṇeyaṃ kṛtâ vṛttiḥ,

Anahila-pâṭaka-nagare çrimad Roṇ'- [oder Droṇ'-]-âkhya-sûri-mukhyenà
paṇḍita-guṇena guṇavat-priyeṇa saṃçodhitâ ceyaṃ.
Granthâgram 3135.
Zeitangaben fehlen bei allen Commentar-MSS.

In Bezug auf die Quellen des Comm. verweise ich auf die Aṇmkg. zu §§ 6. 16 und 27, für das Verhältniss des ersten Upânga zu den übrigen âgama auf die Anmkg. zu § 26. Ueberhaupt sollen in den Anmerkungen vor Allem alle Concordanzen mit der Bhagavatî, der Prajñâpanâ, dem Praçnavyâkaraṇa und der Râjapraçnî mitgetheilt und berücksichtigt werden, und es ist zu hoffen, dass aus der schliesslichen Confrontirung aller derselben Genaueres über das Verhältniss der Anga und Upânga unter sich zu ermitteln sein wird. Vorderhand sieht man nur, dass eine grosse Masse traditioneller Theorien und Vorschriften bei einer Redaktion derselben, welche auf Devarddhigaṇin [1]) zurückgeführt wird, auf verschiedene Bücher (anga & upânga) in ziemlich principloser Weise vertheilt worden ist. So besteht das Aupapâtika Sûtra aus drei Theilen — ich rechne das Kevalisamugghâya-Kapitel für sich —, die ganz unnatürlich in ein Buch zusammengeschweisst worden sind, und der erste Theil §§ 1—61 thut sich schon durch seinen eigenen Titel „samosaraṇaṃ" als etwas ganz Selbstständiges vor jener Devarddhigaṇin-Redaction für sich Bestehendes kund. Ebenso verhält es sich mit einem Buch der Bhagavatî, dem XV., welches im Gegensatz zu allen Uebrigen nicht in uddesaga eingetheilt ist und auch einen besondern Titel führt, unter welchem es sogar in den übrigen Partien der Bhagavatî citirt wird. Es lässt sich aber, so wenig man aus der Principlosigkeit dieser Redaction schliessen kann, vielleicht doch nachweisen, dass dieselbe keine auf einmal fixirte gewesen sein kann, wenigstens soll es in den Anmerkungen zum vorliegenden Text wahrscheinlich gemacht werden, dass zwei grosse Stücke desselben § 30 und §§ 131—153 erst durch eine Ueberarbeitung oder durch eine zweite Redaction in denselben hineingerathen sind.

Dass ausser dieser vorderhand nur hypothetischen Doppelheit der Redaction sich mehrere Recensionen und innerhalb dieser zahlreiche Varianten bildeten, geht nicht nur aus den vâcanântara- und pâṭhântara-Angaben [2]) des Comm. hervor, sondern auch aus unsern MSS selbst, welche sich ja, wie oben bemerkt, in zwei Gruppen AD und BβQ spalten. Zudem gibt die Vergleichung mit andern Texten für diese Fragen wichtiges Material zur Hand s. Anmkg. zu §§ 25. 27. 30 u. s. w.

---

1) S. Einleitung zum Kalpa Sûtra.

2) Ich habe diese der Genauigkeit und der Uebersicht wegen alle mit eckigen Klammern in den Text aufgenommen, will aber noch besonders bemerken, dass sie eben bloss aus dem Commentar stammen und desshalb oft in der Lesart nicht ganz sicher sind.

§ 1.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ Campâ nâma nayarî hotthâ riddha-tthimiya-samiddhâ pamuiya-jaṇa-jâṇavayâ [p. a. °jaṇ'-ujjâṇa-jaṇavayâ] âiṇṇa-jaṇa-maṇûsâ hala-sayasahassa-saṃkiṭṭha-vikiṭṭha[1])-laṭṭha-paṇṇatta-seu-sîmâ kukkuḍa-saṇḍeya-gâma-paurâ ucchu-java-sâli-kaliyâ[2]) [p. a. °sâli-mâliṇiyâ] go-mahisa-gavelaga-ppabhûyâ âyâraitta[3])-ceiya-juvai-visanniviṭṭha[4])-bahulâ [p. a. arahanta-ceiya-jaṇavai-visanniviṭṭha-b° und noch ein p. a.: sûva-yâga-citta-ceiya-jûya-cii-sanniviṭṭha-b°] ukkoḍiya-gâya [p. a. -gâha-]-gaṇṭhi-bheyaga[5])-bhaḍa-takkara-khaṇḍarakkha[6])-rahiyâ khemâ niruvaddavâ su-bhikkhâ vîsattha-suh'-âvâsâ aṇega-koḍi-kuḍumbiy'[7])-âiṇṇa-nivvuya-suhâ naḍa-naṭṭaga-jalla-malla-muṭṭhiya-velambaga-kahaga-pavaga-lâsaga-âikkhaga[8])-lankha-mankha-tûṇailla-tumbavîṇiya-aṇega-tâlâyarâṇucariyâ ârâm'-ujjâṇa-agaḍa-talâga-dîhiya-vappiṇa-guṇovaveyâ Nandaṇa-vaṇa-sannibha-ppagâsâ[9]) uvviddha-viula-gambhîra-khâta-phalihâ cakka-gaya-musuṇḍhi[10])-oroha-sayagghi-jamala-kavâḍa-ghaṇa-duppavesâ dhaṇu-kuḍila-vanka-pâgâra-parikkhittâ kavisîsaga-vaṭṭa-raiya-saṃṭhiya-virâyamâṇâ aṭṭâlaya-cariya[11])-dâra-gopura-toraṇa-unnaya[12])-suvibhatta-râyamaggâ chey'-âyariya-raiya-daḍha-phaliha-indakhilâ[13]) [v. a.: -cheya-]-sippiy-âiṇṇa-nivvuya-suhâ sin-ghâḍaga-tiga-caukka-caccara-paṇiy'-âvaṇa-viviha-vasu-parimaṇḍiyâ [pust. a. °caccara-caummuha-mahâpaha-pahesu paṇiy'-âvaṇa-viviha-vivaṇi-vaṇi-cchitta[14])-vesa-parimaṇḍiyâ][15]) surammâ naravai-paviiṇṇa-mahivai-pahâ aṇega-

---

Anmkg. Die solenne Situationsschilderung §§ 1 bis 12 resp. 16 wird auch am Anfang der Commentare zur Jñâtâdharmakathâ und zur Râjapraçnî mitgetheilt, und ich habe im Folgenden die Varianten aus diesen Commentar-Stellen beigefügt. KS ist das Kalpasûtra. C^s bedeutet, dass alle Commentar-MSS so lesen.

1) Q viyaṭṭha, C^s u. Jñ. haben Beides, Râj. vigaṭṭha.
2) Dieses Compos. fehlt in Râj.
3) AD âyâravanta. Jñ. u. Râj. âyâraitta.
4) Jñ. sanniviṭṭha ohne vi. Râj. -visiṭṭha-sanniviṭṭha-.
5) C^s bheya, ebenso Râj. In Râj. fehlt ausserdem bhaḍa.
6) C^s khaṇḍarakka.
7) Râj. koḍi-koḍumbiy'-.
8) AQ âikkha.
9) In allen MSS, aber vom Comm. als kvacid bezeichnet, fehlt in Jñ. u. Râj.
10) ABD u. Râj. musaṇḍhi. Comm. Beides, ebenso Jñ.
11) Oder variya? Jñ. hat c u. v. Râj. c. Bhag. V 7 c.
12) QD samunnaya.
13) C^s u. Râj. indakilâ. Jñ. kh u. k.
14) Râj. u. Jñ. haben auch chitta.
15) Auch nicht in Jñ. u. Râj.

vara-turaga-matta-kunjara-raha[1])-pahakara-sîya-sandamâṇi-âiṇṇa-jâṇa-juggâ vimaula-nava-naliṇi[2])-sobhiya-jalâ paṇḍura-vara-bhavaṇa-sannimahiyâ[3]) uttâṇa-nayaṇa-pecchaṇijjâ pâsâdiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 2.

Tise ṇaṃ Campâe nayarie bahiyâ uttara-puratthime disi-bhâe Puṇṇabhadde nâma[4]) ceie hotthâ cir'-âie puvva-purisa-paṇṇatte porâṇe saddie vittie[5]) [p. a. kittie] nâe sa-cchatte sa-jjhae sa-ghaṇṭe sa-paḍâgâipaḍâga-maṇḍie [v. a. sa-paḍâge paḍâgâipaḍâga-maṇḍie][6]) sa-lomahatthe kaya-veyaḍḍie[7]) lâ'-ulloiya-mahie gosîsa-sarasa-ratta-candaṇa-daddara-dinna-pancanguli-tale uvaciya-vandaṇa-kalase vandaṇa-ghaḍa-sukaya-toraṇa-paḍiduvâra-desabhâe âsatt'-osatta-viula-vaṭṭa-vagghâriya-malla-dâma-kalâve panca-vaṇṇa-sarasa-surabhi-mukka-puppha-punjovayâra-kalie kâlâguru[8])-pavara-kundurukka-turukka-dhûva-maghamaghenta-gandh'-uddhuyâbhirâme sugandha-vara-gandha[9])-gandhie gandhavaṭṭi-bhûe naḍa-naṭṭaga-jalla-malla-muṭṭhiya-velambaga-pavaga-kahaga-lâsaga-âikkhaga-lankha-mankha-tûṇailla-tumbaviṇiya-bhuyaga-mâgaha-parigae bahujaṇa-jâṇavayassa vissuya-kittie[10]) bahujaṇassa âhussa[11]) âhuṇijje pâhuṇijje[12]) accaṇijje vandaṇijje namaṃsaṇijje[13]) pûyaṇijje sakkâraṇijje sammâṇaṇijje[14]) kallâṇaṃ mangalaṃ devayaṃ ceiyaṃ viṇaeṇaṃ pajjuvâsaṇijje divve sacce sacc'-ovâe sannihiya-pâḍihere jâga-sahassa-bhâga-[v. a.: -bhâga-dâya-]-paḍicchae, bahujaṇo accei âgama[15])-puṇṇa-bhadda-ceiyaṃ Puṇṇabhadda-ceiyaṃ[16]).

§ 3.

Se ṇaṃ Puṇṇabhadde ceie ekkeṇaṃ mahayâ vaṇasaṇḍeṇaṃ savvao samantâ parikkhitte; se ṇaṃ vaṇasaṇḍe kiṇhe kiṇh'-obhâse nîle nîl'-obhâse harie hari'-obhâse sîe sî'-obhâse niddhe niddh'-obhâse tivve[17]) tivv'-obhâse[18]) kiṇhe kiṇha-cchâe nîle nîla-cchâe harie hariya-cchâe sîe sîya-cchâe niddhe niddha-cchâe tivve tivva-cchâe ghaṇa-kaḍiya-kaḍi-cchâe ramme mahâ-meha-niurumba[19])-bhûe.

§ 4.

Te ṇaṃ pâyavâ mûlamanto kandamanto khandhamanto[20]) tayâmanto sâlamanto pavâlamanto pattamanto [kvacid: hariya-

---

1) Fehlt in Râj. 2) Râj. naliṇa. 3) Râj. pati-mahiyâ. 4) QD nâmaṃ. 5) Auch in Jñ., dagegen Râj. hat kittie. 6) Nicht in Jñ. u. Râj., dagegen in QD. 7) QD viyaddie. 8) Neben kâlâgaru, ebenso Comm. 9) Bloss in Qβ. 10) BβD kittie. 11) kvacin na dṛçyate. 12—14) Fehlen in Bβ aber nicht in Jñ. u. Râj. 15) Q u. Jñ. âgamma. 16) Die MSS haben einfach 2, was die Wiederholung des vorhergehenden Wortes bedeutet. 17—18) Nicht in BβD aber im Comm. Jñ. u. Râj. 19) Neben niuramba. 20) Râj. khandhimanto.

manto] pupphamanto phalamanto biyamanto aṇupuvva[1])-sujâya-ruila[2])-vaṭṭa-bhâva-pariṇayâ ekka-khandhi[3]) aṇega-sâlâ[4]) aṇega-sâha-ppasâha-viḍimâ aṇega-nara-vâma-suppasâriya-agejjha-ghaṇa-vipula-vaṭṭa[5])-khandhî acchidda-pattâ avirala-pattâ avâîṇa-pattâ aṇaîi[6])-pattâ [an Stelle der letzten 4 Attribute v. a.: pâîṇa-paḍîṇ'-âyaya-sâlâ udîṇa-dâhiṇa-vitthiṇṇâ oṇaya-naya-paṇaya-vippa-hâiya-olamba-palamba-lamba-sâha-ppasâha-viḍimâ avâîṇa-pattâ aṇu-iṇṇa-pattâ] niddhuya-jaraḍha-paṇḍu-pattâ nava-hariya-bhisanta-patta-bhâr'-andhayâra-gambhîra-darisaṇijjâ uvaṇiggaya-nava-taruṇa-patta-pallava-komala-ujjala-calanta-kisalaya-sukumâla-pavâla-sobhiya-var'-ankur'-agga-siharâ niccaṃ kusumiyâ, niccaṃ mâiyâ[7]), niccaṃ la-vaiyâ, niccaṃ thavaiyâ, niccaṃ gulaiyâ[8]), niccaṃ gocchiyâ, niccaṃ jamaliyâ, niccaṃ juvaliyâ[9]), niccaṃ viṇamiyâ[10]), niccaṃ paṇa-miyâ[11]), niccaṃ kusumiya-mâiya[12])-lavaiya-thavaiya-gulaiya-go-cchiya-jamaliya-juvaliya[13])-viṇamiya-paṇamiya-suvibhatta-piṇḍi[14])-manjari-vaḍiṃsaya-dharâ suya-barahiṇa[15])-mayaṇasâla[16])-koila-ko-bhagaka[17])-bhingâraga-koṇḍalaga-jîvaṃjîvaga-nandîmuha-kavila-pin-gal'akkhaga-kâraṇḍa[18])-cakkavâya-kalahaṃsa-sârasa-aṇega-sauṇa-gaṇa-mihuṇa-viraiya-sadd'-unnaiya-mahura-sara-nâdie[19]) suramme sampiṇḍiya-dariya-bhamara-mahuyari-pahakara-parilinta[20])-matta-cchappaya-kusum'-âsava-lola[21])-mahura-gumagumanta-gunjanta-desa-bhâe abbhintara[22])-puppha-phale bâhira-patt'-occhanne pattehi ya pupphehi ya occhanna-valichatte[23]) sâu-phale[24]) niroyae[25]) ṇâṇâ-viha-guccha-gumma-maṇḍavaga-ramma[26])-sobhie vicitta-suha-keu-bhûe [p. a.: vicitta-suha-seu-keu-bahule] vâvi-pukkhariṇi[27])-dihiyâsu ya suṇivesiya-ramma-jâlaharae piṇḍima-nihârimaṃ sugandhiṃ suha-surabhi-maṇaharaṃ ca mahayâ-gandha-ddhaṇiṃ muyantâ[28])

---

1) Râj. hat aṇupuvvi wie in § 5. 2) Râj. ruila u. ruvila. 3) Jñ. -khandhâ, Râj. -khandhi. 4) Fehlt in Râj. 5) vaṭṭa oder vaḍḍha? bloss in Q. A fehlt überhaupt, B hat das Wort nicht, D die erste Silbe nicht, bloss dentales ddh. Der Comm. hat baddha, erklärt durch jâta, also doch wohl vrddha. Râj. u. Jñ. haben vaṭṭa. 6) D aṇaiya. Jñ. aṇaîi. C[a] aṇaiya und aṇaîiya. Râj. aṇaîi. Q hat aṇuiṇṇa wie die v. a.-Lesart. 7) Râj. mauliyâ aber zu § 9 hat Râj. mâlaiya. 8) Bβ guluiyâ. Comm. u. Râj. haben u und a. 9) Râj. juyaliyâ, ebenso nachher 13. 10) In D vergessen. 11) In Q vergessen. 12) Râj. mauliya wie in 7. 13) Râj. juyaliya s. 9. 14) BQ piṇḍa. Râj. paḍi-. 15) BD u. Raj. varahiṇa. 16) Râj. mayaṇasalâgâ-. 17) AβD mit Nasal kobhangaka oder kohangaka. Comm. mit und ohne Nasal. Jñ. u. Râj. ohne Nasal. 18) Râj. kâraṇḍava. 19) Râj. setzt alle Compos. von hier bis jâlaharae in den Nom. plur. 20) Râj. pa-rillenta. 21) Q lora. 22) Bβ abbhantara. 23) QD palichatte, Râj. valicchannâ und palichattâ (plur. nach 19). 24—25) Werden vom Comm. als kvacid bezeichnet, finden sich aber in allen MSS auch in Jñ. u. Râj. In Râj. sind 24 u. 25 umgestellt, zudem ist vor ṇâṇâv. noch niddha-phalâ und akaṇṭagâ (plur. nach 19) eingefügt. 26) „ramma“ kvacin na dṛçyate, findet sich auch bloss in Q; nicht in Jñ. u. Raj. 27) Dβ °ṇi. 28) Q. Jñ., Râj. muyantâ, ABβD muncantâ. Comm. Beides.

ṇâṇâviha[1])-guccha-gumma-maṇḍavaga-gharaga-suha-seu-keu-bahulâ aṇega-raha-jâṇa-jugga-siviya-pavimoyaṇâ [2]) surammâ [3]) pâsâdiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 5.

Tassa ṇaṃ vaṇasaṇḍassa bahu-majjha-desabhâe, ettha ṇaṃ mahaṃ ekke asoga-vara-pâyave paṇṇatte [kvacid: dûr'-uggaya-kanda-mûla-vaṭṭa-laṭṭha-saṃṭhiya-siliṭṭha [4])-ghaṇa-masiṇa-niddha-sujâya [5])-niruvahay'-uvviddha-pavara-khandhî aṇega-nara-pavara-bhuyâgejjhe kusuma-bhara-samoṇamanta-pattala-visâla-sâle mahuyari-bhamara-gaṇa-gumagumâiya-nilinta-uḍḍinta[6])-sassirîe ṇâṇâ-sauṇa-gaṇa-mihuṇa-sumahura-kaṇṇa-suha-palatta-sadda-mahure] [7]) kusa-vikusa-visuddha-rukkha-mûle mûlamante [8]) kandamante jâva pavimoyaṇe [9]) suramme pâsâdîe darisaṇijje abhirûve paḍirûve.

§ 6.

Se ṇaṃ asoga-vara-pâyave aṇṇehiṃ [10]) bahûhiṃ tilaehiṃ lauehiṃ chattovehiṃ [11]) sirîsehiṃ sattavaṇṇehiṃ dahivaṇṇehiṃ loddhehiṃ dhavehiṃ candaṇehiṃ ajjuṇehiṃ nîvehiṃ [12]) kuḍaehiṃ [13]) kalambehiṃ [14]) savvehiṃ [15]) phaṇasehiṃ [16]) dâlimehiṃ [17]) sâlehiṃ [18]) tâlehiṃ tamâlehiṃ piyaehiṃ [19]) piyangûhiṃ purovagehiṃ râya-rukkhehiṃ nandirukkhehiṃ savvao samantâ samparikkhitte.

§ 7.

Te ṇaṃ tilayâ lauyâ jâva nandirukkhâ kusa-vikusa-visuddha-rukkha-mûlâ mûlamanto kandamanto etesiṃ vaṇṇao bhâṇiyavvo jâva siviya-parimoyaṇâ surammâ pâsâiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 8.

Te ṇaṃ tilayâ jâva nandirukkhâ aṇṇâhiṃ bahûhiṃ paumalayâhiṃ nâgalayâhiṃ asogalayâhiṃ campagalayâhiṃ [20]) cûyalayâhiṃ [21]) vaṇa-l. [22]) vâsantiya-l. atimuttaya-l. [23]) kunda-l. sâma-l. savvao samantâ samparikkhittâ.

---

1) Der Anfang dieses Compos. bis und mit gharaga fehlt in Râj. 2) Dieses Compos. lautet in Râj. aṇega-raha-sagaḍa-jâna-jugga-gilli-thilli-siviya-sandamâṇi-paḍimoyaṇâ. 3) Nicht in Râj. 4) Statt saṃṭhiya-siliṭṭha- hat Râj. sandhi-asilaṭṭhe. 5) Vor sujâya setzt Râj. aṇupuvvi- ein. 6) Râj. uḍḍinta und uḍḍenta. 7) In keinem MS, auch nicht in der Jñ., dagegen in der Râj. aus einem andern Buche citirt zur Erläuterung von jâva (granthântara-prasiddhaṃ). 8) mûlamante bis und mit suramme fehlt in Râj. 9) Q parimoyaṇe. 10) Nach aṇṇehiṃ hat Q ya, Râj. ca. 11) Râj. chattovagehiṃ. 12) AD nîbehiṃ, β und Jñ. nimbehiṃ, Râj. nîmehiṃ. 13—15) Nicht in Râj. 14) Nicht im Comm. Râj. kayambehiṃ. 16) Q phaṇisehiṃ, Râj. einmal mit a und zweimal mit i. 17) Nicht in Bβ u. Jñ. 18) Nicht in Q. 19) Nicht in Râj. 20) Nicht in D u. Râj. 21) B fehlt, Aβ u. Râj. bhûyal. 22) Nicht in Q. 23) Nicht in Jñ., aber in Râj.

§ 9.

Tâo ṇaṃ paumalayâo niccaṃ kusumiyâo jâva [1]) vaḍiṃsaga-dharâo pâsâdiyâo darisaṇijjâo abhirûvâo paḍirûvâo.

[§§ 10—12] [2]).

[§ 10] Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa uvariṃ bahave aṭṭha aṭṭha mangalayâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

(1) sotthiya-
(2) sirivaccha-
(3) nandiyâvatta-
(4) vaddhamâṇaga-
(5) bhaddâsaṇa-
(6) kalasa-
(7) maccha-
(8) dappaṇâ

savva-rayaṇâmayâ acchâ saṇhâ ghaṭṭhâ maṭṭhâ nîrayâ nimmalâ nippankâ nikkankaḍa-cchâyâ sa-ppahâ sa-miriyâ sa-ujjoyâ pâsâiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

[§ 11] Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa uvariṃ bahave kiṇha-câmara-jjhayâ nila-câmara-jjhayâ lohiya-c.-jjh. sukkila-c.-jjh. [3]) hâlidda-c.-jjh. [4]) acchâ saṇhâ ruppa[5])-paṭṭâ vayarâmaya-daṇḍâ jalayâmala-gandhiyâ [6]) surammâ pâsâiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

[§ 12] Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa uvariṃ bahave chattâichattâ paḍâgâipaḍâgâ ghaṇṭâ-juyalâ câmara-juyalâ uppala-hatthagâ pauma-hatthagâ kumuya-hatthagâ [p. a.: kusuma-hatthagâ] [7]) naliṇa-hatthagâ subhaga-h. sogandhiya-h. [8]) puṇḍariya-h. mahâ-puṇḍariya-hatthâ [9]) sayavatta [10])-hatthâ [9]) sahassapatta-hatthâ [9]) savva-rayaṇâmayâ acchâ jâva paḍirûvâ.

§ 10.

Tassa ṇaṃ asoga-vara-pâyavassa heṭṭhâ isiṃ khandhî [11])-samalliṇe ettha ṇaṃ mahaṃ ekke puḍhavi-silâ-paṭṭae paṇṇatte vikkhambh'-âyâma-usseha [12])-suppamâṇe kiṇhe˚ anjaṇaga-vâṇa [13])-

---

1) Râj. hat einfach jâva paḍirûvâo. Es ist aber nach dem Comm. der Râj. nicht bloss der Passus bis zu vaḍiṃsaga-dharâo, sondern auch noch Folgendes zu ergänzen sampiṇḍiya — bis — desabhâgâo, worauf erst der stereotype Schluss pâsâdiyâo bis paḍirûvâo folgt. 2) [§§ 10—12] finden sich in keinem Text-MS, werden bloss vom Comm. citirt mit den Worten: açoka-varṇake pustakântara idam adhikam adhiyate. Die Jñ. hat diese §§ auch nicht, aber die Râj. 3—4) In Râj. umgestellt. 5) Nicht selten fehlerhafte Schreibung rûppa. 6) Comm. gandhiyâ, während alle MSS der Râj. gandhiyâ haben. 7) Râj. ein MS kusuma, die andern beiden kumuya. 8) Râj. sogandhiya- und so-gandha. 9) Râj. hat immer -hatthagâ. 10) Râj. sayapatta. 11) AQD khandhâ, Jñ. khandhi und khandha, Râj. khandha, zudem folgt in Râj. isiṃ khandha-samalliṇe erst nach paṇṇatte. 12) Nicht in Râj., in Jñ. bloss in einem MS. 13) Jñ. auch vâṇa, A ghaṇa wie die vâc. ant., Râj. hat hier überhaupt die andere Recension (vâc. ant.).

kuvalaya-halaharakosejj'-âgâsa-kesa-kajjal'-angi khanjaṇa-singabheda-riṭṭhaya-jambûphala[1])-asaṇaga[2])-saṇabandhaṇa-nîl'-uppala-patta-nikara-ayasikusuma-ppagâse maragaya-masâra-kalitta-nayaṇa-viya[3])-râsi-vaṇṇe niddha-ghaṇe aṭṭha-sire âyaṃsaya-talovame suramme îhâmiya-usabha-turaga-ṇara-makara-vihaga-vâlaga-kinnara-ruru-sarabha-camara-kunjara[4])-vaṇalaya-paumalaya[5])-bhatti-citte âiṇaga-ruya[6])-bûra[7])-ṇavaṇîya-tûla-phâse siṃhâsaṇa[8])-saṃṭhie pâsâdie jâva paḍirûve.

[vâc. ant.[9]): anjaṇaga-ghaṇa-kuvalaya-halaharakosejja-sarise âgâsa-kesa-kajjala-kakkeyaṇa-indaṇîla-ayasikusuma-ppagâse bhing'-anjaṇa-singabheya[10])-riṭṭhaga-nîla-guliyâ[11])-gavalâirega-bhamara-nikurumba-bhûe jambûphala-asaṇa-kusuma-bandhana-nîl'-uppala-patta-nigara-maragay'-âsâsaga-nayaṇa-ciyâ[12])-râsi-vaṇṇe niddhe ghaṇe ajjhusire[13]) rûvaga-paḍirûva-darisaṇijje âyaṃsaga-talovame suramme sihâsaṇa-saṃṭhie surûve muttâjâla-khaiy'-antakamme âiṇaga-ruya-bûra-navaṇîya-tûla-phâse savva-rayaṇâmae acche jâva paḍirûve.]

§ 11[14]).

Tattha ṇaṃ Campâe nayarie Kûṇie nâmaṃ râyâ parivasai mahayâ-Himavanta-mahanta[15])-Malaya-Mandara-Mahinda-sâre accanta-visuddha-dîha[16])-râya-kula-vaṃsa-su-ppasûe[17]) nirantaraṃ râya-lakkhaṇa-virâiy'-anga-m-ange bahujaṇa-bahumâṇa-pûie[18]) savva-guṇa-samiddhe khattie muie muddhâbhisitte mâu-piu-sujâe daya-patte simaṃ-kare simaṃ-dhare khemaṃ-kare khemaṃ-dhare maṇuss'-inde jaṇavaya-piyâ jaṇavaya-pâle jaṇavaya-purohie seu-kare keu-kare[19]) nara-pavare purisa-vare purisa-sîhe purisa-vagghe[20]) puris'-âsîvise purisa[21])-puṇḍarîe purisa-vara-gandhahatthî aḍḍhe ditte vitte vitthiṇṇa-viula-bhavaṇa-sayaṇ'-âsaṇa-jâṇa-vâhaṇ'-âiṇṇe bahu-

---

1) ABβD jambuphala, Comm., Jñ. u. Râj. haben û. 2) Alle MSS haben asaṇaka mit k, wie auch vorher anjaṇaka. 3) Comm. viya, ciya und kiya, alle drei Varianten auch in Jñ. u. Râj. 4) Nicht im Comm., auch nicht in Jñ. 5) Nicht in Bβ, aber in Jñ. 6) D, KS. und WBhag. S. 200 rûya. 7) B pûra, Râj. 2mal pûra und 1mal bûra, auch WBhag. S. 200 pûra. 8) D fügt noch saṃṭhâṇa ein. 9) Die vâc. ant. Recension wird eingeleitet mit den Worten: vâcanântare punaḥ çilâpaṭṭavarṇakaḥ kiṃcid anyathâ dṛçyate: darnach gibt der Comm. bloss die Saṃskrit-Transscription. Die Râj. hat die Stelle in der ursprünglichen Form, wesshalb ich sie nach der Râj. hieher gesetzt habe. 10) Râj. bhanga-bheya, Comm. in der Transscription çṛngabheda. 11) Râj. guliya-. 12) Comm. ciká, Râj. ist fehlerhaft, sie bietet das erstemal dhâ (in 2 MSS) und kâyâ; dann bei der Wiederholung und Erklärung mit Weglassung des râ von râsi: dhi und kiyâ. 13) Comm. [Transscription] açushiraḥ. 14) Von hier an gibt die Jñ. bloss noch die Anfangs- und Schlussworte der beiden Varṇaka des Königs und der Königin. 15) Nicht in Q. 16) Nicht in Râj. 17) BβD suppabhûe, Râj. hat bloss -ppasûe. 18) Text-MSS pûjie, im Comm. wird die Stelle nicht erklärt. 19) Nicht in Bβ, aber in Râj. 20) Bβ vale und bale eine Variante, die der Comm. nicht erwähnt., B u. β haben auch sonst gemeinsame Schreibfehler. 21) Râj. fügt noch -vara- ein.

dhaṇa-bahu-jâyarûva-rayae âoga-paoga-sampautte vicchaḍḍiya-paura-bhatta-pâṇe bahu-dâsî-dâsa-go-mahisa-gavelaga-ppabhûe paḍipuṇṇa-janta-kosa-koṭṭhâgâr'-âudhâgâre [1]) balavaṃ dubbala [2])-paccâmitte ohaya [3])-kaṇṭayaṃ nihaya-kaṇṭayaṃ [4]) maliya-kaṇṭayaṃ uddhiya-kaṇṭayaṃ akaṇṭayaṃ [5]) ohaya-sattuṃ [3]) nihaya-sattuṃ maliya-sattuṃ uddhiya-sattuṃ nijjiya-sattuṃ [6]) parâiya-sattuṃ [7]) vavagaya-dubbhi-kkha [8])-mâri [9])-bhaya-vippamukkaṃ [10]) khemaṃ sivaṃ su-bhikkhaṃ pasanta-ḍimba-ḍamaraṃ [kvacid: pasantâhiya-ḍamaraṃ] rajjaṃ pasâhemâṇe [11]) [kvacid: pasâsemâṇe] viharai.

§ 12.

Tassa ṇaṃ Koṇiyassa raṇṇo Dhâriṇî nâma devî hotthâ sukumâla-pâṇi-pâyâ ahiṇa-paḍipuṇṇa [12])- [kvacid: -puṇṇa-]-panc'-indiya-sarîrâ lakkhaṇa-vanjaṇa-guṇovaveyâ mâṇ'-ummâṇa-ppamâṇa-paḍipuṇṇa-sujâya-savv'-anga-sundar'-angî sasi-som'-âkâra-kanta-piya-daṃsaṇâ surûvâ karayala-parimiya-pasattha-tivali-valiya-majjhâ komui-rayaṇiyara-vimala-paḍipuṇṇa-soma-vayaṇâ [13]) kuṇḍal'-ullihiya-gaṇḍa-lehâ [p. a.: kuṇḍal'-ullihiya-piṇa-gaṇḍa-lehâ] [14]) singâr'-âgâra-câru-vesâ saṃgaya-gaya-hasiya-bhaṇiya-vihiya [15])-vilâsa-salaliya [16])-saṃlâva-niuṇa-juttovayâra-kusalâ [kv. ausserdem: sundara-thaṇa-jaghaṇa-vayaṇa-kara-caraṇa-nayaṇa-lâvaṇṇa-vilâsa-kaliyâ] [17]) pâsâiyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ, Koṇieṇaṃ [18]) raṇṇâ Bhambhasâra-putteṇaṃ saddhiṃ aṇurattâ avirattâ iṭṭhe sadda-pharisa-rasa-rûva-gandhe pancavihe mâṇussae kâma-bhoge paccaṇubhavamâṇî viharai.

§ 13 [19]).

Tassa ṇaṃ Kûṇiyassa raṇṇo ekke purise viula-kaya-vittie Bhagavato pavitti-vâue Bhagavato tad-devasiyaṃ pavittiṃ nivedei.

§ 14.

Tassa ṇaṃ purisassa bahave aṇṇe purisâ dinna-bhati-bhatta-vedaṇâ [20]) Bhagavato pavitti-vâuyâ Bhagavato tad-devasiyaṃ pavittiṃ nivedenti.

---

1) Râj. âuhaghare. 2) Bloss A bb, die andern MSS vv, Râj. bb. 3) MSS ohaya und uhaya, Comm. ûhaya [anstatt ohaya] und uhaya, Râj. uhaya. 4) Nicht in Râj. 5) Râj. appaḍikaṇṭayaṃ. 6—7) Nicht in BβD. 8) So QD, Jñ. u. Râj.; AβB u. Comm. °kkhaṃ. 9) Râj. hat dosa-mâri- anstatt mâri. 10) Râj. vimukkaṃ. 11) Der Comm. acceptirt pasâs° als richtig, was in keinem MS, aber in allen Râj.-MSS und theilweise in Jñ. steht. 12) AQ bloss puṇṇa, Râj. das erste Mal (S. 12) puṇṇa, das zweite Mal (S. 14) paḍipuṇṇa. 13) Im Comm. und in der Râj. folgt dieses Compos. nach dem folgenden. 14) Râj. das erste Mal piṇa (S. 13), das zweite Mal nicht (S. 15). 15) Râj. -ciṭṭhiya- statt vihiya. 16) So der Comm., AQD und Râj. bloss laliya, Bβ sa-lila. 17) Findet sich in Râj. 18) Von hier bis zum Schluss des § nicht in Bβ und Râj. 19) §§ 13—15 nicht in Râj., Jñ. hört ganz auf mit § 12. 20) Q vey°.

§ 15.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ Koṇie râyâ Bhambhasâra[1])-putte bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe aṇega-gaṇaṇâyaga-daṇḍaṇâyaga-râisara-talavara-mâḍambiya[2])-koḍumbiya[3])-manti-mahâmanti-gaṇaya-dovâriya-amacca[4])-ceḍa-piḍhamadda-nagara-nigama-seṭṭhi-seṇâvai-satthavâha-dûya-sandhivâla[5])-saddhiṃ samparivuḍe viharai.

§ 16[6]).

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre âigare titthagare sahasambuddhe[7]) purisottame purisa-sîhe purisa-vara-puṇḍarîe purisa-vara-gandhahatthî[8]) abhaya-dae cakkhu-dae magga-dae saraṇa-dae jîva-dae dîvo tâṇaṃ saraṇaṃ gaî paiṭṭhâ dhamma-vara-câuranta-cakkavaṭṭi appaḍihaya-vara-nâṇa-daṃsaṇa-dhare viyaṭṭa-chaume jiṇe[9]) jâṇae tiṇṇe târae mutte moyae buddhe bodhae [statt der letzten 8 Attribute kvacid: arihâ jiṇe kevalî] savvaṇṇû savva-darisî sivam[10])-ayalam-aruyam-aṇantam-akkhayam-avvâbâham-apuṇarâvattagaṃ siddhigai-nâmadhejjaṃ ṭhâṇaṃ sampâviukâme

satta[11])-hatth'-ussehe (Höhe)

sama-cauraṃsa-saṃṭhâṇa-saṃṭhie (Constitution)

vajja-risaha-nârâya-saṃghayaṇe (Gelenke)

aṇuloma[12])-vâu-vege (Lebenshauch)

kanka-ggahaṇî (Magengekröse)

kavoya-pariṇâme (Verdauung)

sauṇi-posa-piṭṭh'-antaroru-pariṇae (Wohlgeformtheit)

paum'-uppala-gandha-sarisa-nissâsa-surabhi-vayaṇe (Mund und Athem)

chavi[13]) (Haut)

nirâyanka-uttama-pasattha-aiseya-niruvama-pale (Fleisch) [p. a.: °niruvama-tale]

jalla-mala-kalanka-seya-raya-dosa-vajjiya-sarîre[14]) niruvaleve[15]) (Reinheit des Körpers)

châyâ-ujjoiy'[16])-anga-m-ange[17]) (Glanz der Glieder)

---

1) BβQ Bhimbh°. 2—3) In Aβ umgestellt. 4) AD dovâriyâmacca. 5) Kalpa S. °pâla. 6) Râj. gibt den Text von § 16 erst von Note 65 an, und verweist für das Vorhergehende auf das Anp. S. 7) Kalpa S. sayas°. 8) ABβ °hatthie, D °hatthiṇaṃ. 9) So bloss Q, während die andern MSS die kvacid-Lesart mit dieser vermengend arihâ vor, jiṇe und kevali nach jiṇe einsetzen. B hat eine Lücke. 10) sivam bis sampâviukâme folgt in Bβ erst nach jalla-mala-kalanka-seya-rahiya-sarîre (Note 14). 11) Von hier an bis saṃghayaṇe fehlt in Q, ebenso das Folgende s. Note 12. 12) aṇuloma- bis niruvama-pale fehlt in BβQ. 13) chavi nicht in A (also bloss in D). 14) In Bβ etwas kürzer jalla-mala-kalanka-seya-rahiya-sarîre. Fehlt in Q ganz. 15) Nicht in BβQ, wird vom Comm. mit dem vorhergehenden zu einem Compositum zusammengezogen. 16) Comm. ujjoviy'-. 17) Dieses Compos. fehlt in BβQ.

ghaṇa-niciya [1]) - subaddha - lakkhaṇ' - unnaya - kûḍâgâra - nibha - piṇḍiy'-agga-sirae [2]) (Stirnknochen)

sâmali - boṇḍa - ghaṇa - niciya [3])-choḍiya [4])-miu - visaya-pasattha-suhuma - lakkhaṇa - sugandha - sundara [5]) - bhuyamoyaga - bhinga - nela [6])-kajjala - pahaṭṭha - bhamara - gaṇa - niddha - nikurumba - niciya [7]) - kunciya-payâhiṇ'-âvatta-muddha-sirae (Haupthaar)

dâlima - puppha - ppagâsa - tavaṇijja - sarisa - nimmala - suṇiddha [8])-kesanta-kesabhûmî (Haarboden)

[ghaṇa - niciya-subaddha-lakkhaṇ'-unnaya-kûḍâgâra-nibha-piṇḍiy'-agga-sirae] [9]) (Stirnknochen)

chatt'-âgâr'-uttim' [10])-anga-dese (Kopf)

nivvaṇa-sama-laṭṭha-maṭṭha-cand'-addha-sama-niḍâle (Stirne)

uḍuvai-paḍipuṇṇa-soma-vayaṇe (Gesicht)

alliṇa-ppamâṇa-jutta-savaṇe (Ohr)

su-savaṇe [11]) (Gehör)

pîṇa-maṃsala [12])-kavola-desabhâe (Wange)

âṇâmiya - câva - ruila [13]) - kiṇh' - abbha - râi - taṇu - kasiṇa-niddha-bhamuhe [vâc. ant.: âṇâmiya - câva - ruila-kiṇh'-abbha-râi-saṃṭhiya-saṃgaya-âyaya-sujâya-bhumae] (Augenbrauen)

avadâliya-puṇḍariya-nayaṇe (Auge)

koyâsiya - dhavala - pattal' - acche (Auge)

garul'-âyaya-ujju-tunga-nâse (Nase)

oyaviya-silappavâla-bimbaphala-sannibhâdharoṭṭhe (Lippe)

paṇḍura - sasi - sayala - vimala - nimmala - sankha - gokhîra - pheṇa-kunda-dagaraya-muṇâliyâ-dhavala-danta-seḍhî akhaṇḍa-dante avirala-dante [14]) aphuḍiya-dante [15]) suṇiddha-dante sujâya-dante ega-danta-seḍhî viva aṇega-dante (Zähne)

huyavaha - niddhanta - dhoya - tatta [16])-tavaṇijja-ratta-tala-tâlu-jîhe (Zunge)

avaṭṭhiya-suvibhatta-citta-maṃsû (Bart)

maṃsala [17])-saṃṭhiya-pasattha-saddûla-viula-haṇue [18]) (Kinn)

caurangula-suppamâṇa-kambu-vara-sarisa-gîve (Nacken)

vara - mahisa - varâha - sîha - saddûla-usabha-nâga-vara-paḍipuṇṇa-viula-khandhe (Schultern)

juga - sannibha - pîṇa - raiya - pîvara-paoṭṭha-saṃṭhiya [19])-susiliṭṭha-visiṭṭha - ghaṇa - thira - subaddha-sandhi-pura-vara-phaliha -vaṭṭiya-bhue

---

1) AD nicaya, vgl. Note 3. 7. 2) Dieses Compos. folgt in Bβ Q erst nach -kesabhûmî. Ebenso im Comm. s. Anmerkungen. 3) So der Comm. Alle Text-MSS nicaya, vgl. Note 1. 7. 4) D phoḍiya; der Comm. hat Beides. 5) Der erste Theil des Compos. von sâmali bis sundara nicht in Bβ Q, auch nicht in dem dem Comm. vorliegenden Text; s. darüber in den Anmerkungen. 6) ABDβ nila. Q und Comm. nela. 7) Alle MSS niciya, vgl. Note 1. 3. 8) BD siṇ°. 9) Vgl. Note 2 und Anmkg. 10) D uttam'-. 11) Fehlt in Bβ. 12) ABβ maṃsa. 13) Q rucira, vgl. Note 6 folg. Seite, Comm. ruvila und ruila. 14—15) Im Comm. umgestellt. 16) Nicht in Q. 17) D maṃsalovaciya-. 18) Bβ haṇûe, Comm. Beides. 19) Q susaṃṭhiya ohne paoṭṭha [MSS pauṭṭha].

[p. a. anstatt saṃṭhiya°: saṃṭhiyovaciya-ghaṇa-thira-subaddha-suṇigûḍha-pavva-sandhî] (Oberarm oder Achselgelenk)

bhuyag'[1])-îsara-viula-bhoga-âyâṇa-paliochûḍha[2])-dîha-bâhû [p. a.: °âyâṇa-phaliha-ucchûḍha-d°] (Arm)

ratta-talovaiya-mauya[3])-maṃsala-sujâya-lakkhaṇa-pasattha-acchidda-jâla-pâṇî (Hand)

pîvara-komala-var'-angulî [kvacid: pîvara-vaṭṭiya-sujâya-komala-v°] (Finger)

âyamba-tamba[4])-taliṇa-sui[5])-ruila[6])-niddha-nakhe (Fingernägel)

canda-pâṇilehe sûra-pâṇilehe disâ[7])-sotthiya-pâṇilehe canda-sûra-sankha-cakka-disâsotthiya-pâṇilehe [vâc. ant.: ravi-sasi-sankha-vara-cakka-sotthiya-vibhatta-suviraiya-pâṇilehe aṇega-vara-lakkhaṇ'-uttama-pasattha-sui-raiya-pâṇilehe] (Zeichnungen auf der Hand)

kaṇaga-silâyal'-ujjala-pasattha-sama-tala-uvaciya-vitthiṇṇa-pihula-vacche sirivacch'-ankiya-vacche [vâc. ant.: uvaciya-pura-vara-kavâḍa-vitthiṇṇa-pihula-vacche kaṇaga-silâyal'-ujjala-pasattha-sama-tala-sirivaccha-raiya-vacche] (Brust)

akaraṇḍuya-kaṇaga-ruyaga[8])-nimmala-sujâya-niruvahaya-deha-dhârî (Rücken)

[kvacid: aṭṭha-sahassa-paḍipuṇṇa-vara-purisa-lakkhaṇa-dhare] [9]) (Zeichen)

sannaya-pâse saṃgaya-pâse sundara-pâse[10]) sujâya-pâse miya-mâiya-piṇa-raiya-pâse (Seite)

ujjuya-sama-sahiya[11])-jacca-taṇu[12])-kasiṇa-niddha-âdijja-laḍaha-ramaṇijja-roma-râî (Härchenreihe)

jhasa-vihaga-sujâya-piṇa-kucchî jhasoyare (Bauch)

sui-karaṇe[13]) (Sinne)

pauma-viyaḍa-nâbhe[14]) [ein p. a. fügt dieses Compos. an jhasoyara- an] Gang'-âvattaga-payâhiṇ'-âvatta-taranga-bhangura-ravi-kiraṇa-taruṇa[15])-bohiya-akosâyanta-pauma-gambhîra-viyaḍa[16])-nâbhe (Nabel)

sâhaya-soṇanda[17])-musala-dappaṇa-nikariya-vara-kaṇaga-ccharu[18])-sarisa-vara-vaira[19])-valiya-majjhe (Taille)

pamuiya-vara-turaga[20])-sîha-vara-[airega][21])-vaṭṭiya-kaḍî [p. a. hat airega anstatt des zweiten vara] (Hüften)

vara-turaga-sujâya-gujjhadese [vâc. ant.: pasattha-vara-turaga-gujjhadese] (Genitalien)

âiṇṇa[22])-hao- vva niruvaleve (After)

---

1) ABβD ohne g. 2) Text-MSS paliucch°, Q phalia-ucchûḍha (sic) wie p. ant. 3) muiya im Comm. ist bloss Schreibfehler. 4—5) Nicht in D. 6) Q rucira, vgl. pag. 29 Note 13. 7) Nicht in Bβ, wie auch nicht in der pâṭh ant.-Lesart. 8) ABβD ruiya. 9) In allen Text-MSS. 10) Nicht in Bβ. 11) Q saṃhiya. 12) B fügt vor taṇu noch taṃ jâva ein. 13) Nicht in Bβ. 14) Nicht in B u. Comm. 15) Nicht in Q. 16) AB viuḍa. Comm. Beides. 17) AD sâṇ°. 18) ABβD °û. 19) Nicht in Bβ. 20) AD turanga. 21) Bloss in AD, nicht im Comm. 22) ABβD âiṇa.

vara-vâraṇa-tulla-vikkama-vilasiya-gaî (Schritt)
gaya-sasaṇa-sujâya-sannibhorû [1]) (Schenkel)
sâmugga-nimagga[2])-gûḍha-jâṇû (Knie)
eṇî-kuruvinda-catta-vaṭṭâṇupuvva-janghe (Wade)
saṃṭhiya-susiliṭṭha-[visiṭṭha][3])-gûḍha-gupphe [4]) (Knöchel)
supaiṭṭhiya-kumma-câru-calaṇe (Fuss)
aṇupuvva-susaṃhay'[5])-angulîe [kvacid: aṇupuvva-susâhaya-pî-var'-angulîe] (Zehen)
unnaya-taṇu-tamba-niddha-nakhe (Nägel)
ratt'-uppala-patta-mauya-sukumâla-komala-tale (Sohle)
aṭṭha-sahassa-vara-purisa-lakkhaṇa-dhare [vâc. ant.: naga-nagara-magara-sâgara[6])-cakk'-anka-var'-anka-mangal'-ankiya-calaṇe visiṭṭha-rûve huyavaha-niddhûma-jaliya-taḍi-taḍiya-taruṇa-ravi-kiraṇa-sarisa-tee aṇâsave a-mame a-kincane chinna-soe [7]) niruvaleve va-vagaya-pema-râga-dosa-mohe Nigganthassa pavayaṇassa desae nâyae[8]) paiṭṭhâvae samaṇa-gaṇa[9])-patî samaṇa-gaṇa[10])-vanda-pariyaḍḍhie [11]) cottisa [12]) buddha-vayaṇâisesa-patte [13]) paṇatîsa sacca-vayaṇâisesa-patte[14])] [15]) âgâsa-gaeṇaṃ cakkeṇaṃ âgâsa-gaeṇaṃ chatteṇaṃ âgâsiyâhiṃ [16]) câmarâhiṃ [17]) âgâsa[18])-phâliyâmaeṇaṃ [19]) sa-pâyapîḍheṇaṃ[20]) sîhâsaṇeṇaṃ dhamma-jjhaeṇaṃ purao pakaḍḍhijjamâṇeṇaṃ[21]) coddasahiṃ [22]) samaṇa-sâhassîhiṃ chattisâe ajjiyâ-sâhassîhiṃ saddhiṃ [23]) samparivuḍe puvvâṇupuvviṃ caramâṇe gâmâṇugâmaṃ [24]) dûijjamâṇe suhaṃ suheṇaṃ viharamâṇe [25]) Campâe nayarîe bahiyâ uvaṇagara-ggâmaṃ uvâgae Campaṃ nagariṃ Puṇṇabhaddaṃ ceiyaṃ samosariu-kâme.

§ 17.

Tae ṇaṃ se pautti[26])-vâue imîse kahâe laddh'-aṭṭhe samâṇe haṭṭha-tuṭṭha-citta-m-âṇandie [nandie] [27]) pîimaṇe parama-somaṇassie harisa-vasa-visappamâṇa-hiyae ṇhâe kaya-balikamme kaya-kouya-mangala-pâyacchitte suddha-ppâvesâiṃ [28]) mangallâiṃ vatthâiṃ pa-

---

1) ABβD °ru. 2) ABβD nimugga. 3) Nicht in BQ und Comm. 4) Q und Comm. gophe. 5) D susâh° wie in der Variante. 6) Nicht in D. 7) Kalpa S. 118 hat chinna-gganthe, dagegen kvacid chinna-soe. 8) D sattha-nâyae. 9—10) Comm. samaṇaga- statt samaṇa-gaṇa-, vgl. § 21 u. § 22 Schluss. 11) A pariv°, Comm. v und y. 12) D °aṃ. Von hier an gibt Râj. den Text. 13—14) Râj. sampatte. 15) Die vâc. ant.-Lesart findet sich in AD und Râj. 16) ABβD u. Râj. âgâsa-gayâhiṃ. 17) ABβD seya-câmarâhiṃ. Râj. seya-vara-câmarâhiṃ. 18) ABβD âgâsa-gaeṇaṃ, aber nicht so in Râj. 19) ABβD phâl°. Râj. phâl°. 20) BβQ pâyav°. 21) Bloss Q pakaḍḍhijj, die andern pakaḍhijj oder mit ṭṭ, was ein häufiger Schreibfehler für ḍḍh ist. Râj. pagaḍhijj und pagaḍijj. 22) Q u. Râj. caud°. Von hier bis und mit ajjiyâ-sâhassîhiṃ fehlt der Comm., die Stelle findet sich aber auch in Râj. 23) Nicht in D. 24) AQD °gâmiṃ. 25) Anstatt des nun folgenden Schlusses von § 16 hat Râj. den Schluss von § 22 von der bloss in A vorhandenen mit der hiesigen identischen Stelle an. 26) Q pavitti. 27) Bloss in A; ebenso in KS. 15, dagegen auch nicht in KS. 5 und 50. 28) KS. 66 ppav° ist wahrscheinlich nur ein Druckfehler, da überall in ähnlichen Wendungen ppâv° steht.

vara-parihie appa-mah'-aggh'-âbharaṇâlaṃkiya-sarîre sayâo gihâo paḍiṇikkhamittâ Campâe nayarie majjhaṃ majjheṇaṃ jeṇ' eva Koṇiyassa raṇṇo gihe jeṇ' eva bâhiriyâ uvaṭṭhâṇa-sâlâ jeṇ' eva Kûṇie râyâ Bhimbhasâra[1]-putte teṇ' eva uvâgacchai teṇ' eva uvâgacchittâ karayala-pariggahiyaṃ sirasâ vattaṃ matthae anjaliṃ kaṭṭu jaeṇaṃ vijaeṇaṃ vaddhâvei, 2 evaṃ vayâsi:

§ 18.

Jassa ṇaṃ Devâṇuppiyâ daṃsaṇaṃ kankhanti[2], jassa ṇaṃ Devâṇuppiyâ daṃsaṇaṃ pîhanti[3], jassa ṇaṃ D. d. patthenti[4], j. ṇ. D. d. abhilasanti[5], j. ṇ. Devâṇuppiyâ nâma-goyassa vi savaṇayâe haṭṭha jâva hiyayâ bhavanti, se ṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre puvvâṇupuvviṃ caramâṇe gâmâṇugâmaṃ dûijjamâṇe Campâe nayarie uvaṇagara-ggâmaṃ uvâgae Campaṃ nagariṃ Puṇṇabhaddaṃ ceiyaṃ samosariu-kâme: taṃ evaṃ[6] Devâṇuppiyâṇaṃ [piy'-aṭṭhayâe][7] piyaṃ nivedemi, piyaṃ bhe bhavau!

§ 19.

Tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhasâra[8]-putte tassa pautti[9]-vâuyassa antie eyam-aṭṭhaṃ soccâ nisamma haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae [dhârâ-haya-nîva-surahi-kusumaṃ va cancumâlaiya-ûsaviya-romakûve][10] viyasiya-vara-kamala-nayaṇa-vayaṇe[11] payaliya-vara-kaḍaga-tuḍiya-keûra[12]-mauḍa-kuṇḍala-hâra-virâyanta-raiya[13]-vacche pâlamba-palambamâṇa-gholanta-bhûsaṇa-dhare sa-sambhamaṃ turiyaṃ cavalaṃ[14] nar'-inde sîhâsaṇâo abbhuṭṭhei, 2ttâ pâyapîḍhâo paccoruhai, 2ttâ [kvacid: veruliya-variṭṭha-riṭṭha-anjaṇa-niuṇ'-oviya-misimisinta-maṇi-rayaṇa-maṇḍiyâo][15] pâuyâo omuyai, 2ttâ[16] [kvacid: avahaṭṭu panca râya-kakuhâiṃ taṃ jahâ: khaggaṃ chattaṃ upphesaṃ pâhaṇâo vâla-viyaṇiṃ][17] ega-sâḍiyaṃ uttar'-âsangaṃ karei, 2ttâ âyante cokkhe parama-sui-bhûe[18] anjali-mauliya-hatthe[19] titthagarâbhimuhe satt' aṭṭha payâiṃ aṇugacchai, 2ttâ vâmaṃ jâṇum ancei, 2ttâ dâhiṇaṃ jâṇuṃ dharaṇi-talaṃsi sâhaṭṭu tikkhutto mud-

---

1) So Q, D Bhambhas°, ABβ Bhimbhis°. 2) Der Anfang des § bis kankhanti fehlt in Q. 3) ABD vih°, Q peh°. 4) MSS meist cch statt tth, Q pecchanti, AB patthanti. 5) Der Anfang des § bis abhilasanti fehlt in B. 6) β etaṃ, D etaṃ, Q falsch (e aṇṇaṃ). 7) Bloss in A. 8) AD Bhambhas°. 9) Q pavatti-. 10—11) Compos. 10 wird, obwohl es in keinem Text-MS steht, vom Comm. zum regelmässigen Texte gerechnet; dagegen Compos. 11, da sich in allen MSS findet, bezeichnet er mit kvacid. 12) MSS keyûra. 13) Fehlt im KS. 14) B u. der Comm. turiya-cavalaṃ statt tur° cav°. 15) In keinem MS, dagegen KS. 15. 16) Bloss in D. 17) Findet sich in A; im KS. natürlich nicht, weil dort von einem Gott die Rede ist. 2 MSS des Comm. vâhaṇâo. 18) Die letzten drei Attribute nicht im KS, weil sie eben einem Gotte nicht zukommen. 19) So A und der Comm., die andern MSS und das KS. °mauliy'-agga-hatthe.

dhâṇaṃ dharaṇi-talaṃsi nisei [1]), 2ttâ îsiṃ paccuṇṇamai, 2ttâ kaḍaga-tuḍiya-thambhiyâo bhuyâo paḍisâharai [2]), 2ttâ karayala jâva kaṭṭu evaṃ vayâsî:

§ 20.

„namo 'tthu ṇaṃ arahantâṇaṃ bhagavantâṇaṃ âigarâṇaṃ [3]) titthagarâṇaṃ sahasambuddhâṇaṃ [4]) purisottamâṇaṃ purisa-sîhâṇaṃ purisa-vara-puṇḍariyâṇaṃ purisa-vara-gandhahatthîṇaṃ log'-uttamâṇaṃ loga-nâhâṇaṃ loga-hiyâṇaṃ loga-paîvâṇaṃ loga-pajjoyagarâṇaṃ [5]) abhaya-dayâṇaṃ cakkhu-dayâṇaṃ magga-dayâṇaṃ saraṇa-dayâṇaṃ jîva-dayâṇaṃ bohi-dayâṇaṃ dhamma-dayâṇaṃ dhamma-desayâṇaṃ dhamma-nâyagâṇaṃ dhamma-sârahîṇaṃ [6]) dhamma-vara-câuranta-cakkavaṭṭîṇaṃ divo tâṇaṃ saraṇaṃ gai paiṭṭhâ [7]) appa-ḍihaya-vara-nâṇa-daṃsaṇa-dharâṇaṃ viyaṭṭa-chaumâṇaṃ jiṇâṇaṃ jâvayâṇaṃ [8]) tiṇṇâṇaṃ târayâṇaṃ buddhâṇaṃ bohayâṇaṃ [9]) muttâṇaṃ [10]) moyagâṇaṃ savvaṇṇûṇaṃ savva-darisîṇaṃ [11]) sivam-ayalam-aruyam-aṇantam-akkhayam-avvâbâham-apuṇarâvattagaṃ [12]) siddhi-gai-nâmadheijjaṃ ṭhâṇaṃ sampattâṇaṃ [namo jiṇâṇaṃ jiya-bhayâṇaṃ] [13]), namo 'tthu ṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa âdigarassa titthagarassa jâva [14]) sampâviu-kâmassa mama dhamm'-âyariyassa dhammovadesagassa [15]); vandâmi ṇaṃ Bhagavantaṃ tattha-gayaṃ iha-gae; pâsau me Bhagavaṃ tattha-gae iha-gayaṃ"-ti kaṭṭu vandai [16]) namaṃsai, vandittâ namaṃsittâ sîhâsaṇa-vara-gae puratthâbhimuhe nisîyai, 2ttâ tassa pavatti [17])-vâuyassa aṭṭh'-uttaraṃ [18]) saya-sahassaṃ pîi-dâṇaṃ dalayati, 2ttâ sakkârei sammâṇei, sakkârittâ sammâṇittâ evaṃ vayâsî:

§ 21.

„jayâ ṇaṃ, Devâṇuppiyâ, samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre iham [19])-âgacchejjâ iha samosarejjâ [20]) iheva Campâe nayarie bahiyâ Puṇṇa-bhadde ceie ahâpaḍirûvaṃ oggahaṃ ogiṇhittâ [arahâ jiṇe kevalî samaṇa-gaṇa-parivuḍe] [21]) saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharejjâ, tayâ ṇaṃ [tumaṃ] [22]) mam' eyam-aṭṭhaṃ nivedijjâsi"-tti kaṭṭu visajjie [vâc. ant.: „evaṃ sâmi"-tti âṇâe viṇaeṇam vayaṇaṃ paḍisuṇei].

---

1) So βQ und der Comm., A ist falsch, D hat eine ziemliche Lücke und B hat nivesei, wie das KS. 2) KS. sâharai. 3) An Stelle der Attribute bis abhayadayâṇaṃ hat Q bloss jâva. 4) B sayaṃ-samb°, wie das KS. 5) Von log'-uttamâṇaṃ bis hieher fehlt in Bβ. 6) Von bohi-dayâṇaṃ bis hieher fehlt in BQ. 7) divo bis paiṭṭhâ steht in BβQ vor dem vorhergehenden Compositum dhamma-vara-c°. 8) β jâṇay, D jâṇuy°. 9) BD bohig°. 9—10) Sind in BβQ umgestellt. 11) A °daṃs°, ebenso MS B des KS. 12) A °ttiyaṃ, BD und das KS. °tti-. 13) Bloss in D und im KS. 14) Vor jâva hat das KS. noch die beiden Attribute carama-titthagarassa und puvva-titthayara-niddiṭṭhassa. 15) mama bis dhammovadesagassa findet sich nicht im KS. u. Râj. 16) Vor vandai fügt das KS. ein: samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ. 17) QD pavitti-. 18) Comm. °ra-. 19) B ih'. 20) iha samos° fehlt in D. 21—22) Bloss in A.

§ 22.

Tae ṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre kallaṃ pâu-ppabhâyâe rayaṇie phull'-uppala-kamala-komal'-ummiliyammi [1]) aha [2]) paṇḍure pahâe rattâsoga-ppagâsa-kiṃsuya-suya-muha-gunj'addha-râga-sarise [3]) kamal'-âyara-saṇḍa-bohae uṭṭhiyammi sûre sahassa-rassimmi diṇayare teyasâ jalante [âgâsa-gaeṇaṃ cakkeṇaṃ jâva suhaṃ suheṇaṃ viharamâṇe] [4]) jeṇ' eva Campâ nagarî jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie [jeṇ' eva vaṇa-saṇḍe jeṇ' eva asoga-vara-pâyave jeṇ' eva puḍhavi-silâpaṭṭae] [5]) teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ ahâpaḍirûvaṃ oggahaṃ ogiṇhittâ [asoga-vara-pâyavassa ahe puḍhavi-silâvaṭṭagaṃsi [7]) puratthâbhimuhe paliyanka [8])-nisanne arahâ [9]) jiṇe kevalî samaṇa-gaṇa-parivuḍe] [6]) saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai [10]).

§ 23.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavato antevâsî bahave samaṇâ bhagavanto appegaiyâ Ugga-pavvaiyâ Bhoga-pavvaiyâ Râiṇṇa-Nâya-Koravva-khattiya-pavvaiyâ bhaḍâ johâ seṇâvaî [11])-pasatthâro siṭṭhî ibbhâ aṇṇe ya bahave evam-âdiṇo uttama-jâi-kula-rûva-viṇaya-viṇṇâṇa-vanna-lâvaṇṇa-vikkama-pahâṇa-sobhagga-kanti-juttâ bahu-dhaṇa-dhanna-nicaya-pariyâla-phiḍiyâ naravai-guṇâiregâ icchiya-bhogâ suha-sampalaliyâ kimpâga-phalovamaṃ ca muṇiya [12]) visaya-sokkhaṃ [13]) jala-bubbuya-samâṇaṃ kus'agga-jala-bindu-cancalaṃ jîviyaṃ ca ṇâûṇaṃ adhuvam-iṇaṃ rayam-iva paḍ'-agga-laggaṃ saṃvidhuṇittâṇaṃ caittâ hiraṇṇaṃ jâva [yâvacchabdopâdânâd idaṃ drçyaṃ: ceccâ suvaṇṇaṃ, ceccâ dhaṇaṃ, evaṃ: dhannaṃ balaṃ vâhaṇaṃ kosaṃ koṭṭh'-âgâraṃ rajjaṃ [14]) rahaṃ [15]) puraṃ anteuraṃ [16]), ceccâ viula-dhaṇa-kaṇaga-rayaṇa-maṇi-mottiya-sankha-silappavâla-rattarayaṇa-m-âiyaṃ [17]) santa-sâra-sâva-tejjaṃ vicchaḍḍaittâ vigovaittâ [18]) dâṇaṃ ca [19]) dâiyâṇaṃ [20]) pari-

---

1) Q °il°, KS. °ill° und °il°. 2) Bβ ahâ [auch in den Varianten von KS. 59 und WBhag. S. 293]. 3) Die MSS des KS. ausser A fügen hier noch ein langes Compositum ein. 4) Bloss in A. Hier schliesst Râj. an, vgl. pag. 31 Note 25. 5) Bloss in A und Râj. 6) Bloss in A und theilweise in Râj. Von 4. 5 u. 6 erklärt der Comm. bloss einen Ausdruck, mit der Bemerkung: idaṃ ca vâcanântara-padam, woraus ersichtlich ist, dass er den ganzen Text-Ueberschuss in A als vâc. ant. behandelt. 7) Râj. °paṭṭagaṃsi. 8) Comm. u. KS. sampal°. 9) arahâ bis -parivuḍe nicht in Râj. 10) Hier schliesst die Râj. den Parshan-nirgamaḥ (d. i. § 38) an, von welchem sie indess bloss den Anfang mittheilt und in Bezug auf das Uebrige auf das Aup. S. verweist. 11) ABβ °vai-. 12) AB suṇiya, auch im Comm., erweist sich aber dort als offenbar falsch, da punar (mit r) vorhergeht. 13) Comm. suhaṃ. 14—15) Beide nicht in Râj.; im KS. rajjaṃ und raṭṭhaṃ, aber an früherer Stelle zwischen dhannaṃ und balaṃ. 16) KS. fügt noch jaṇavayaṃ ein. 17) rattarayaṇa-m-âiyaṃ nicht in Râj. aber im KS. 18) Comm. viggovaittâ, Râj. u. KS. gg und g. 19) Nicht in Râj. u. KS. 20) Râj. 2 MSS dâittâ.

bhâyaittâ muṇḍâ bhavittâ âgârâo aṇagâriyaṃ] [1]) pavvaiyâ, appegaiyâ addha-mâsa-pariyâyâ, appegaiyâ mâsa-pariyâyâ, evam: du-mâsa ti-mâsa jâva ekkârasa, appegaiya vâsa-pariyâgâ du-vâsa ti-vâsa appegaiyâ aṇega-vâsa-pariyâyâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 24.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa antevâsî bahave niggantha bhagavanto appegaiyâ âbhiṇibohiya-ṇâṇî jâva kevala-ṇâṇî, appegaiyâ maṇa-baliyâ jâva [2]) kâya-baliyâ [nâṇa-baliyâ daṃsaṇa-baliyâ câritta-baliyâ] [3]), appegaiyâ maṇeṇaṃ sâvâṇuggaha-samatthâ [evaṃ: vaeṇaṃ kâeṇaṃ] [4]), appegaiyâ khel'-osahi-pattâ evaṃ: jall'-osahi vipp'-osahi âm'-osahi savv'-osahi, appegaiyâ koṭṭha-buddhî evaṃ: bîya-buddhî [5]) paḍa-buddhî [6]), appegaiyâ payâṇusârî, appegaiyâ sambhinna-soyâ, appegaiyâ khîr'-âsavâ app. mahuy-âsavâ app. sappiy-âsavâ app. akkhîṇa-mahâṇasiyâ [7]), evaṃ: ujju-maî, app. viula-maî viuvvaṇ' [8])-iḍḍhi-pattâ câraṇâ vijjâharâ âgâsâivâî, app. kaṇag'-âvali [9])-tavokammaṃ paḍivannâ [10]), evaṃ: eg'-âvaliṃ, khuḍḍâgaṃ [11]) sîha-nikkîliyaṃ [12]) tavokammaṃ paḍivannâ, mahâlayaṃ sîha-nikkîliyaṃ [13]) tavokammaṃ paḍivannâ, bhadda-paḍimaṃ mahâbhadda-paḍimaṃ savvaobhadda-paḍimaṃ âyambila-vaddhamâṇagaṃ [14]) tavokammaṃ paḍivaṇṇâ, mâsiyaṃ paḍimaṃ do-mâsiyaṃ paḍimaṃ te-mâsiyaṃ jâva satta-mâsiyaṃ bhikkhu-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ paḍhama [15])-satta-râindiya-bhikkhu-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ jâva tacca [16])-satta-râindiya-bh.-p. ahorâindiyaṃ bh.-p. ekka-râindiyaṃ [17]) bh.-p. satta-sattamiyaṃ bh.-p. aṭṭha [18])-aṭṭhamiyaṃ bh.-p. nava-navamiyaṃ bh.-p. dasa-dasamiyaṃ bh.-p. [kvacid iha sthâne: bhadda-paḍimaṃ subhadda-paḍimaṃ mahâbhadda-p. savvaobhadda-p. bhadduttara-paḍimaṃ] khuḍḍiyaṃ moya-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ mahalliyaṃ moya-paḍimaṃ paḍivaṇṇâ java-majjhaṃ canda-paḍimaṃ vajja-majjhaṃ canda-p. paḍivaṇṇâ [vâc. ant.: vivega-p. viosagga-p. uvahâna-p. paḍisaṃlîṇa-p. paḍivaṇṇâ] saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 25.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa antevâsî bahave therâ bhagavanto jâi-sampaṇṇâ [19]), evaṃ: kula-bala-sampaṇṇâ rûva-

---

1) Die Stelle findet sich im Text der Râj., S. 222 f. der Calcutta-Ausg. und KS. 112; s. Anmkg. zu duvâlas'-angiṇo § 26. 2) Der Comm. gibt einfach das zu ergänzende vâg-balikâḥ, ohne das im Texte stehenden jâva zu gedenken. 3) Bloss im Comm., jedoch ohne dass er sie als kvacid oder als vâc. ant. bezeichnete. 4) Bloss im Comm., welcher dies wie das Vorhergehende app. maṇeṇaṃ sâvâṇugg.-samatthâ als vâc. ant. erklärt. 5) buddhi nicht in BβQ. 6) buddhi nicht in Bβ. 7) Comm. °siyâ. 8) Q und Comm. °vviṇ'. 9) BβQ °iṃ. 10) Comm. °nnagâ. 11) AD °ga-. 12) Bβ °nikil°. 13) ABβD °nikil°. 14) Comm. °mâṇaṃ. 15) AD °maṃ. 16) QD °aṃ. 17) Comm. °râiyaṃ, wie auch der Comm. und ein MS zu WBhag. S. 284. 18) BβD aṭṭh'-. 19) Diese Attributen-Reihe wird mit einigen Abweichungen gegen den Schluss hin [s. pag. 36 Note 2] auch dem Kesi in Râj. S. 215 f. zugeschrieben.

viṇaya-nâṇa-daṃsaṇa-caritta-lajjâ-lâghava-sampaṇṇâ oyaṃsî teyaṃsî vaccaṃsî jasaṃsî jiya-koha-mâṇa-mâyâ-lobhâ ji'-indiyâ jiya-ṇiddâ jiya-parisahâ jîviy'-âsa[1])-maraṇa-bhaya-vippamukkâ vaya-ppahâṇâ guṇa-ppahâṇâ karaṇa-ppahâṇâ caraṇa-pp. niggaha-pp. nicchaya-pp. ajjava-pp. maddava-pp. lâghava-kanti-mutti-vijjâ-manta-veya-bambha-naya-niyama-sacca-soya-ppahâṇâ[2]) câru-vaṇṇâ lajjâ-tavassî-ji'-indiyâ sohî a-ṇiyâṇâ app'-osuyâ[3]) abahillesâ[4]) appaḍilesâ[5]) su-sâmaṇṇa-rayâ dantâ iṇam-eva Nigganthaṃ pâvayaṇaṃ puraokâuṃ viharanti[6]) [kvacid: bahûṇaṃ âyariyâ, bahûṇaṃ uvajjhâyâ bahûṇaṃ gihatthâ-ṇam pavvaiyâṇaṃ ca dîvo tâṇaṃ saraṇaṃ gaî paiṭṭhâ].

§ 26.

Tesi ṇaṃ bhagavantâṇaṃ âyâ-vâyâ [p. a.: âyâ-vâiṇo] vi[7]) viditâ bhavanti, para-vâyâ [p. a.: para-vâiṇo] vi[7]) viditâ bhavanti[8]), âyâ-vâyaṃ jamaittâ nala-vaṇam-iva matta-mâtangâ acchidda-pasiṇa-vâgaraṇâ rayaṇa-karaṇḍaga-samâṇâ kuttiy'âvaṇa-bhûyâ paravâi-pa-maddaṇâ [vâc. ant.: paravâihiṃ aṇokkantâ aṇṇautthiehiṃ aṇoddhaṃ-sijjamâṇâ viharanti, appegaiyâ Âyâra-dharâ[9]) . . . . .[10]) coddasa-puvvî] duvâlas'-angiṇo samatta[11])-gaṇi-piḍaga-dharâ savv'-akkhara-sannivâiṇo savva-bhâsâṇugâmiṇo ajiṇâ jiṇa-saṃkâsâ jiṇo iva[12]) avi-tahaṃ vâgaremâṇâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 27.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa antevâsî bahave aṇagârâ bhagavanto iriyâ-samiyâ bhâsâ-samiyâ esaṇâ-samiyâ âyâṇa-bhaṇḍa-matta[13])-ṇikkhevaṇâ-samiyâ uccâra-pâsavaṇa-khela-singhâṇa-jalla-pâriṭṭhâvaṇiyâ-samiyâ[14]) maṇa-guttâ vai[15])-guttâ kâya-guttâ guttâ[16]) gutt'-indiyâ gutta-bambhayârî[17]) a-mamâ a-kincaṇâ (vâc. ant.: akohâ amâṇâ amâyâ alobhâ santâ pasantâ uvasantâ pariṇivvuyâ

---

1) A âsâ. 2) Von hier an differirt die Râj.; sie hat noch nâṇa-ppahâṇe daṃsaṇa-ppahâṇe câritta-ppahâṇe cauddasa-puvvi cau-nâṇovagae. 3) Comm. uss°. 4) ABβD bloss ein l, Bβ °sayâ. 5) D °sayâ. In B und WBhag. S. 278 fehlt das Wort. 6) In WBhag. S. 278 findet sich der letzte Theil dieser Thera-Attribute von câru-vaṇṇâ bis viharanti mit einigen Varianten einem Aṇagâra zugeschrieben, s. Anmkg. 7) In keinem Text-MS, aber im Comm. ausdrücklich citirt und erklärt. 8) para-vâyâ viditâ bhavanti nicht in BβD, in Q interlinear. 9) MSS -varâ; v für dh ist namentlich in Comm.-MSS ein häufiger Schreibfehler. 10) Der Comm. gibt das zu Ergänzende nicht, sondern sagt nur Âyâra-dharety-âdini shoḍaça viçeshaṇâni. 11) ABβ samm°. 12) Comm. jiṇa iva, KS. 138 jiṇo viva. 13) B metta, Comm. Beides. 14) Nach diesem Compositum fügen KS. 118 und WBhag. S. 278 noch folgende drei Composita ein: maṇa-samie, vai-samie, kâya-samie. 15) AB und ebenso MS A vom KS. vai-, sonst vaya-. 16) Fehlt in D und im KS. 17) Von hier an differirt die Bhagavati, indem sie Attribute folgen lässt, welche oben in § 25 den Therâ zugeschrieben werden; vgl. § 25 Note 6.

aṇâsavâ agganthâ [1]) chinna-soyâ [2])] [3]) niruvalevâ: kaṃsa-pâi [4])- va mukka-toyâ, sankha [5]) iva niranganâ [6]), jivo viva [7]) appaḍihaya-gai, jacca-kaṇagaṃ piva [8]) jâya-rûvâ, âdarisa-phalagâ iva pâgaḍa-bhâvâ [9]) kummo- vva [10]) gutt'-indiyâ, pukkhara-pattaṃ va [11]) niru-valevâ, gagaṇam- iva nirâlambaṇâ, aṇilo iva nirâlayâ [12]), cando [13]) iva soma-lesâ, sûro iva ditta-teyâ, sâgaro [14]) iva gambhirâ, vihaga iva savvao [15]) vippamukkâ, Mandaro [16]) iva appakampâ, sâraya-sali-laṃ va suddha-hiyayâ, khagga [17])-visâṇaṃ va ega-jâyâ, bhâruṇḍa [18])-pakkhi- va appamattâ, kunjaro viva [19]) soḍirâ, vasabho iva jâya-thâmâ, siho iva duddharisâ, vasundharâ iva savva-phâsa-visahâ, suhuya-huyâsaṇo viva [20]) teyasâ jalantâ.

§ 28.

N' atthi ṇaṃ tesiṃ [21]) bhagavantâṇaṃ katthai paḍibandhe; se ya paḍibandhe cauvvihe bhavai [22]), taṃ jahâ: davvao khettao kâlao bhâvao.

davvao: sacittâcitta-misaesu davvesu.

khettao: gâme vâ nagare vâ raṇṇe [23]) vâ khette vâ khale vâ ghare [24]) vâ angaṇe vâ.

kâlao: samae vâ âvaliyâe vâ jâva [yâvacchabdâd idaṃ dṛçyam: âṇâ-pâṇue vâ thove vâ lave vâ muhutte vâ ahoratte vâ pakkhe vâ mâse vâ] [25]) ayaṇe vâ aṇṇayare vâ diha-kâla-saṃjoe.

bhâvao: kohe vâ mâṇe vâ mâyâe vâ lobhe vâ bhae vâ hâse vâ [26]), evaṃ tesiṃ ṇa bhavai.

§ 29.

Te ṇaṃ bhagavanto vâsâ-vâsa-vajjaṃ aṭṭha gimha-hemantiyâṇi mâsâṇi [27]), gâme ega-râiyâ, nagare panca-râiyâ, vâsi-candaṇa-samâṇa-

---

1—2) Stehen im Texte [allerdings nicht in Bβ]; aber das erste in der Gestalt von chinna-ganthâ. 2 kennt das KS. bloss als kvacid-Lesart. 3) Findet sich im KS. mit Ausnahme von 2; für 1 hat es auch chinnaggantho wie unser Text. 4) Von hier an folgt der Rest des §, wie er in den MSS AQD steht. Dagegen Bβ kürzen den Text ab, indem sie bloss die ersten fünf Vergleiche bis kummo und die letzten fünf von kunjaro an mittheilen. Der Comm. gibt die Reihenfolge ganz verschieden, nämlich so, wie sie im KS. steht. 5) Comm. und KS. °o, Q °â. 6) Q und KS. niranj°. 7) Q jivâ iva, KS. jive iva. 8) Comm. iva, KS. va. 9) Dieser Vergleich findet sich nach dem Comm. pustakântare; trotzdem in allen Text-MSS, aber nicht im KS. 10) QD und KS. iva. 11) KS. piva. 12) Für diesen Vergleich hat der Comm. mit dem KS. vâyur- iva appaḍibaddhâ. 13) QD °a. 14) Q °a. 15) Nicht im Comm. und KS. 16) QD °a. 17) D und KS. khaggi. 18) QD und 4 MSS des KS. °ra°. 19) β und KS. iva. 20) βQD und KS. iva. 21) So QD, während Bβ ṇaṃ hinter tesiṃ haben. A. hat beides zusammen: ṇaṃ tesi ṇaṃ. 22) D und KS. 118 paṇṇatte. 23) Nicht in Bβ, KS. aranne. 24) Nicht in KS. In einem Comm.-MS steht hinter grâm'-âdishu eine 6, weshalb ihm ghare nicht vorgelegen zu haben scheint. 25) Die Reihenfolge in KS. ist vollständiger. 26) Das KS. fügt noch die zweite Hälfte der Sündenreihe ein von pejje bis micchâdaṃsaṇasalle. 27) KS. 119 die masculine Form °hemantie mâse.

kappâ sama[1]-leṭṭhu-kancaṇâ sama-suha-dukkhâ[2]) ihaloga-paraloga-appaḍibaddhâ[3]) saṃsâra-pâragâmi kamma[4])-nigghâyaṇ'-aṭṭhâe abbhuṭṭhiyâ[5]) viharanti [vâc. ant.: jaṇ ṇaṃ jaṇ ṇaṃ disaṃ icchanti, taṇ ṇaṃ taṇ ṇaṃ viharanti sui-bhûyâ laghu-bhûyâ aṇappagganthâ].

§ 30.

Tesi ṇaṃ bhagavantâṇaṃ eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâṇaṃ ime eyârûve s'-abbhantara[6])-bâhirae t a v o v a h â ṇ e hotthâ, taṃ jahâ:

a b b h a n t a r a e vi chavvihe,
b â h i r a e vi chavvihe.

se kiṃ taṃ b â h i r a e? — chavvihe paṇṇatte, taṃ jahâ[7]):

I. Aṇasaṇe. II. Omoyariyâ. III. Bhikkhâyariyâ. IV. Rasa-pariccâe. V. Kâya-kilese. VI. Paḍisaṃlîṇayâ[8]).

I. Aṇasaṇe.

A. i t t a r i e y a. B. â v a k a h i e y a.

A. 1. cauttha[9])-bhatte.
2. chaṭṭha[9])-bhatte.
3. aṭṭhama[9])-bh.
4. dasama[9])-bh.
5. duvâlasame bh.
6. coddasame bh.
7. solasame bh.
8. addha-mâsie bh.
9. mâsie bh.
10. domâsie bh.
11. temâsie bh.
12. caumâsie bh.
13. pancamâsie bh.
14. chammâsie bh.

B. 1. pâovagamaṇe ya 2. bhatta-paccakkhâṇe ya.

1. a) vâghâime ya
b) nivvâghâime ya niyamâ appaḍikamme.

2. a) vâghâime ya
b) nivvâghâime ya niyamâ sa-paḍikamme.

II. Omoyariyâ.

A. d a v v ' - o m o d a r i y â y a B. b h â v ' - o m o d a r i y â y a.

A. 1. uvakaraṇa-davv'-omodariyâ
2. bhattapâṇa-davv'-omodari-yâ ya.

1. a) ekke vatthe
b) ekke pâe
c) viyattovakaraṇa-sâijjaṇayâ.

2. a) aṭṭha kukkuḍa-aṇḍaga-ppa-mâṇa-mette kavale âhâram-âhâremâṇe, app'-âhâre.
b) duvâlasa kukk.[10]), avaḍḍh'[11])-omodariyâ.

---

1) Das KS. fügt ein: -tiṇa-maṇi-. 2) Im KS. dukkha vor suha. 3) KS. fügt zwei Attribute ein: jîviya-maraṇe und niravakankhe. 4) Das KS. fügt sanga ein. 5) Das KS. fügt evaṃ ca ṇaṃ ein. 6) QD abbhi°. 7) In dieser Weise folgt nun bei jeder folgenden Unterabtheilung eine Frage, deren Beantwortung immer wie hier eingeleitet wird mit den Worten: „Es ist als so und soviel-theiliges erkannt (paṇṇatte), nämlich (taṃ jahâ)". Ich lasse der Uebersicht und des Raumes wegen diese stereotypen Repetitionen ganz weg in der folgenden Classification. 8) AB paḍisallîṇayâ. 9) In D nicht componirt: cauttha bh. chaṭṭha bh. u. s. w. 10) Die Abkürzungen sind verschieden, das erste mal übereinstimmend kavala, die andern male kukkuḍa und ku. 11) BQ avaṭṭ'-.

c) solasa kukk.[1]), dubhâga-patte.
d) cauvîsaṃ kukk.[1]), patt'-omoyariyâ.
e) ekkatîsaṃ kukk.[1]), kincûṇ'-omoyariyâ.
f) battîsaṃ kukk.[1]), pamâṇa-patte.
g) etto egeṇa vi ghâseṇaṃ ûṇayaṃ âhâram-âhâremâṇe samaṇe nigganthe no pakâma-rasa-bhoi- tti[2]) vattavvaṃ siyâ.

B. 1. appa-kohe
2. appa-mâṇe
3. appa-mâe
4. appa-lobhe
5. appa-sadde
6. appa-jhanjhe.

III. Bhikkhâyariyâ.

1. davvâbhiggaha-carae
2. khettâbhiggaha-carae
3. kâlâbhiggaha-carae
4. bhâvâbhiggaha-c.
5. ukkhitta-c.
6. nikkhitta-c.
7. ukkhitta-nikkhitta-c.
8. nikkhitta-ukkhitta-c.
9. vaṭṭijjamâṇa-c.
10. sâharijjamâṇa-c.
11. uvaṇîya-c.
12. avaṇîya-c.
13. uvaṇîya-avaṇîya-c.
14. avaṇîya-uvaṇîya-c.
15. saṃsaṭṭha-c.
16. asaṃsaṭṭha-c.
17. tajjâya-saṃsaṭṭha-c.
18. aṇṇâya-c.
19. moṇa-c.[3])
20. diṭṭha-lâbhie
21. adiṭṭha-lâbhie
22. puṭṭha-l.
23. apuṭṭha-l.
24. bhikkhâ-l.
25. abhikkhâ-l.
26. annagilâyae
27. ovaṇihie
28. parimiya-piṇḍavâie
29. suddh'-esaṇie
30. sankhâ-dattie.

IV. Rasapariccâe.

1. nivvîie[4])
2. paṇîya-rasa-pariccâe[5])
3. âyambilie
4. âyâma-sittha-bhoî
5. aras'-âhâre
6. viras'-âhâre
7. ant'-âhâre
8. pant'-âhâre
9. lûh'-âhâre

[kvacid: 10. tucch'-âhâre].

V. Kâyakilese.

1. ṭhâṇa-ṭṭhiie [p. a. ṭhâṇâie][6])
2. ukkuḍuy'[7])-âsaṇie[8])
3. paḍima-ṭṭhâî
4. vîrâsaṇie[9])
5. nesajjie

[kvacid: daṇḍ'-âyatie lagaṇḍa-sâî][10])

6. âyâvae

---

1) S. S. 38, Note 10. 2) Q bhoi- ti. 3) Zwischen 19 und 20 schiebt Q am Rande noch ein: diṭṭha-carae und adiṭṭha-carae. 4) ABβ nivvie, QD nivviie, Comm. nivviyae. 5) Comm. °ccâî. 6) QD haben sowohl die Textlesart als die Variante. 7) Comm. ukkuḍ'-. 8) AB °ṇijje. 9) A °ṇijje. 10) Findet sich in Q am Rande; sowohl Q als die Comm.-MSS schreiben daṇḍ'-âie statt daṇḍ-âyatie.

7. avâuḍae
8. akaṇḍuyae
9. aṇiṭṭhubhae[1])

[kvacid: dhuya-kesa-maṃsu-lome]
10. savva - gâya - parikamma - vibhûsa-vippamukke.

VI. Paḍisaṃlîṇayâ.

1. indiya-paḍisaṃlîṇayâ
2. kasâya-paḍisaṃlîṇayâ
3. joga-paḍisaṃlîṇayâ
4. vivitta-sayaṇ'-âsaṇa-sevaṇayâ.

1. a) s o' - indiya - visaya - ppayâra-niroho[2]) vâ, so'-indiya-visaya-pattesu atthesu râga-dosa-niggaho.
   b) c a k k h '-indiya-visaya-ppayâra-niroho, evam[3]):
   c) g h â ṇ '[4])-indiya —
   d) j i b b h '-indiya —
   e) p h â s '-indiya —
2. a) k o h a s s' udaya-nirodho vâ, udaya-pattassa vâ kohassa viphalîkaraṇaṃ.
   b) m â ṇ a s s' udaya —
   c) m â y â e[5]) udaya —
   d) l o h a s s' udaya-niroho vâ, udaya-pattassa vâ lobhassa viphalîkaraṇaṃ.
3. a) m a ṇ a - joga-paḍisaṃlîṇayâ
   b) v a i - joga-pad.
   c) k â y a - joga-pad.
   a) α. akusala-maṇa-nirodho vâ
      β. kusala-maṇa-udîraṇaṃ vâ.
   b) α. akusala-vai-nirodho vâ
      β. kusala-vai-udîraṇaṃ vâ.
   c) jaṇ ṇaṃ su - samâhiya - pâṇipâe[6]) kummo iva gutt'-indie[7]) savva - gâya-paḍisaṃlîṇe ciṭṭhai.
4. jaṇ ṇaṃ ârâmesu ujjâṇesu devakulesu sahâsu pavâsu paṇiya-gihesu paṇiya-sâlâsu itthi-pasu - paṇḍaga - saṃsatta - virahiyâsu vasahîsu phâsu'-esaṇijjaṃ pîḍha - phalaga - sejjâ-saṃthâragaṃ uvasampajjittâṇaṃ viharai.

se kiṃ taṃ a b b h i n t a r a e tave? — chavvihe paṇṇatte, taṃ jahâ:

I'. Pâyacchittaṃ. II'. Viṇae. III'. Veyâvaccaṃ. IV'. Sajjhâo. V'. Jhâṇaṃ. VI'. Viosaggo[8]).

I'. Pâyacchittaṃ.

1. âloyaṇârihe
2. paḍikkamaṇârihe
3. tadubhayârihe
4. vivegârihe
5. viosaggârihe
6. tavârihe
7. chedârihe
8. mûlârihe
9. aṇavaṭṭhappârihe
10. pâranciyârihe.

---

1) Nicht in β, AB aṇiṭṭhubha, als ob es mit dem Folgenden in Composition stände. 2) So alle Text-MSS., Comm. nirohe. 3) niroho evaṃ bloss in D, die andern MSS. haben bloss ni. 4) D rasaṇ'-. 5) ABβD mâyâ-. 6) ABβ pâdo. 7) ABβ indiya-. 8) Diese Aufzählung ist in A in Gestalt einer Gâthâ, indem nach veyâvaccam t a h' e v a und am Schluss a b h i ṇ t a r a o t a v e h o i angesetzt ist. tah' eva findet sich auch in Bβ.

II'. Viṇae.

1. nâṇa-viṇae
2. daṃsaṇa-viṇae
3. caritta-
4. maṇa-
5. vai-
6. kâya-
7. logovayâra-viṇae.

1. a) âbhiṇibohiya-ṇâṇa-viṇae
   b) suya-ṇâṇa-viṇae
   c) ohi-ṇâṇa-viṇae
   d) maṇa - [pajjava - ṇâṇa - viṇae] [1])
   e) kevala-ṇâṇa-viṇae.

2. a) sussûsaṇâ-viṇae ya
   b) aṇaccâsâyaṇâ-viṇae ya.

a) α. abbhuṭṭhâṇe i vâ
   β. âsaṇâbhiggahe i vâ
   γ. âsaṇa-ppadâṇe i vâ
   δ. sakkâre i vâ
   ε. sammâṇe i vâ
   ζ. kiti-kamme i vâ
   η. anjali-ppaggahe i vâ
   ϑ. eyassa abhigacchaṇayâ
   ι. ṭhiyassa pajjuvâsaṇayâ
   κ. gacchantassa paḍisaṃsâhaṇayâ.

b) α. 1. arahantâṇaṃ aṇaccâsâdaṇâ [2])
   2. arahanta - paṇṇattassa dhammassa aṇaccâsâdaṇâ [2])
   3. âyariyâṇaṃ
   4. uvajjhâyâṇaṃ
   5. therâṇaṃ
   6. kulassa
   7. gaṇassa
   8. sanghassa
   9. kiriyâṇaṃ
   10. sambhogassa
   11. âbhiṇibohiya-ṇâṇassa
   [12. suya-ṇâṇassa
   13. ohi-ṇâṇassa
   14. maṇa-pajjava-ṇâṇassa] [3])
   15. kevala-ṇâṇassa

β. 16—30. etesiṃ c'eva bhatti-bahumâṇe

γ. 31—45. etesiṃ c'eva vaṇṇa-saṃjalaṇayâ.

3. a) sâmâiya-caritta-viṇae
   b) chedovaṭṭhâvaṇiya - caritta-viṇae
   c) parihâra - visuddhi - caritta-viṇae
   d) suhuma - samparâya - caritta [4])-viṇae
   e) ahakkhâya-caritta [5]) - viṇae.

4. a) apasattha-maṇa-viṇae
   b) pasattha-maṇa-viṇae ya [6]).
   a) je ya maṇe
      1. sâvajje
      2. sa-kirie [7])
      3. sa-kakkase
      4. kaḍue
      5. niṭṭhure
      6. pharuse
      7. aṇhaya [8])-kare
      8. cheda-kare
      9. bheya-kare
      10. paritâvaṇa-kare
      11. uddavaṇa-kare
      12. bhûovaghâie, taha-ppagâraṃ maṇaṃ nopadhârejjâ.
   b) taṃ ceva pasattheṇaṃ.

5. evaṃ ceva vai-viṇao vi etehiṃ padehiṃ neyavvo [9]).

---

1) Bloss in D. 2) ABβQ °daṇayâ, während D immer °daṇâ. 3) In den MSS steht anstatt des in Parenthese Gesetzten bloss jâva; ich habe es nach II'. 1. a—e ergänzt. 4) Bβ câr°. 5) BβQ câr°. 6) ya nicht in Q. 7) MSS sakkirie, WBhag. S. 231 mit einem k. 8) Comm. alh°. 9) Qβ haben ca an Stelle des ceva und setzen dieses dafür nach etehiṃ ein. BD haben ceva zweimal, das erste mal nach evaṃ, das zweitemal nach etehiṃ (D) resp. nach padehiṃ (B).

6. a) apasattha-kâya-viṇae ya
b) pasattha-kâya-viṇae ya [1]).

a) 1. aṇâuttaṃ gamaṇe
2. aṇâuttaṃ ṭhâṇe
3. aṇâuttaṃ nisîdaṇe
4. aṇâuttaṃ tuyaṭṭaṇe
5. aṇâuttaṃ ullanghaṇe
6. aṇâuttaṃ palanghaṇe
7. aṇâuttaṃ savv'-indiya-kâya-joga-junjaṇayâ.

b) evaṃ [2]) ceva pasatthaṃ bhâṇiyavvaṃ.

7. a) abbhâsa-vattiyaṃ
b) para [3])-chandâṇuvattiyaṃ
c) kajja-heuṃ
d) kaya-paḍikiriyâ
e) atta-gavesaṇayâ
f) desa-kâla-nnuyâ
g) savv'-atthesu appaḍilomayâ.

III'. Veyâvacce.

1. âyariya-veyâvacce
2. uvajjhâya-veyâvacce
3. seha-
4. gilâṇa-
5. tavassi-
6. thera-
7. sâhammiya-
8. kula-
9. gaṇa-
10. sangha-veyâvacce.

IV'. Sajjhâe.

1. vâyaṇâ
2. paḍipucchaṇâ
3. pariyaṭṭaṇâ
4. aṇuppehâ
5. dhamma-kahâ.

V'. Jhâṇe.

1. aṭṭe jhâṇe
2. rodde jhâṇe
3. dhamme jhâṇe
4. sukke jhâṇe.

1. a) amaṇuṇṇa-sampaoga-sampautte tassa vippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.
b) maṇuṇṇa-sampaoga-sampautte tassa avippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.
c) âyanka-sampaoga-sampautte tassa vippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.
d) parijusiya [4])-kâma-bhoga-sampaoga-sampautte tassa avippaoga-sati-samaṇṇâgae yâvi bhavai.

a ṭ ṭ a s s a ṇam jhâṇassa cattâri l a k k h a ṇ â paṇṇattâ, taṃ jahâ:

1. α. kandaṇayâ
β. soyaṇayâ
γ. tippaṇayâ
δ. vilavaṇayâ.

2. a) hiṃsâṇubandhi
b) mosâṇubandhi
c) teṇâṇubandhi
d) sârakkhaṇâṇubandhi.

r o d d a s s a ṇaṃ jhâṇassa cattâri l a k k h a ṇ â paṇṇattâ, taṃ jahâ:

2. α. ussaṇṇa-dose
β. bahu [5])-dose
γ. aṇṇâṇa-dose
δ. âmaraṇ'-anta-dose.

---

1) Die MSS setzen b) vor a), was ich wegen der Deutlichkeit der Eintheilung ändern musste. 2) Vor evaṃ haben ABβ pasattha, Q hat hier eine Lücke. 3) ABβ pari. 4) So Q, die andern MSS jjh, Comm. jjh und jj. 5) QD bahula.

dhamme jhâṇe cauvvihe cau-paḍoyâre paṇṇatte, taṃ jahâ:

3. a) âṇâ-vijae
b) avâya[1])-vijae
c) vivâga-vijae
d) saṃṭhâṇa-vijae.

dhammassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri lakkhaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

3. α. âṇâ-ruî
β. nisagga-ruî
γ. uvadesa-ruî
δ. sutta-ruî.

dhammassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri âlambaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

3. αα. vâyaṇâ
ββ. pucchaṇâ
γγ. pariyaṭṭaṇâ
δδ. dhamma-kahâ.

dhammassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri aṇuppehâo paṇṇattâo, taṃ jahâ:

3. ααα. aṇiccâṇuppehâ
βββ. asaraṇâṇuppehâ
γγγ. egattâṇuppehâ
δδδ. saṃsârâṇuppehâ.

sukke jhâṇe cauvvihe cau-ppaḍoyâre paṇṇatte, taṃ jahâ:

4. a) puhatta-viyakke sa-viyârî
b) egatta-viyakke aviyârî
c) suhuma-kirie[2]) appaḍivâî
d) samucchinna-kirie aṇiyaṭṭî.

sukkassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri lakkhaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ:

4. α. vivege
β. viosagge
γ. avvahe
δ. asammohe.

sukkassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri âlambaṇâ paṇṇattâ, taṃ jahâ[3]):

4. αα. khantî
ββ. muttî
γγ. ajjave
δδ. maddave.

sukkassa ṇaṃ jhâṇassa cattâri aṇuppehâo paṇṇattâo, taṃ jahâ:

4. ααα. avâyâṇuppehâ[4])
βββ. asubhâṇuppehâ
γγγ. aṇantavattiyâṇuppehâ
δδδ. vipariṇâmâṇuppehâ.

VI'. Viosagge.

A. davva-viosagge ya B. bhâva-viosagge ya.

A. 1. sarîra-viosagge.
2. gaṇa-v.
3. uvahi-v.
4. bhattapâṇa-v.

B. 1. kasâya-v.
2. saṃsâra-v.
3. kamma-v.

B. 1. a) koha-kasâya-v.
b) mâṇa-
c) mâyâ-
d) lobha-v.

2. a) neraiya-saṃsâra-v.
b) tiriya-saṃsâra-v.
c) maṇuya-saṃsâra-v.
d) deva-saṃsâra-v.

3. a) nâṇ'âvaraṇijja-kamma-v.
b) darisaṇa-

1) 3 MSS des Comm. âv°, s. Note 4. 2) Comm. kiriya-m-. 3) jahâ wird in diesen stereotypen Wendungen von jetzt ab in den MSS weggelassen. 4) AB und 3 MSS des Comm. âv°.

c) veyaṇijja-[1])
d) mohaṇijja-[1])
e) âuya-
f) ṇâma-
g) goya-
h) antarâya-kamma-v.

§ 31.

[Te ṇaṃ ity-âdi][2]) appegaiyâ Âyâra-dharâ jâva Vivâgasuya-dharâ tattha tattha[3]) tahiṃ tahiṃ[3]) dese dese[3]) gacchâgacchiṃ[4]) gummâgummiṃ[4]) phaḍḍâphaḍḍiṃ[5]) appegaiyâ vâyanti appegaiyâ paḍipucchanti appegaiyâ pariyaṭṭanti appeg. aṇuppehanti[6]) appeg. akkhevaṇio vikkhevaṇio saṃveyaṇio[7]) nivveyaṇio bahuvihâo kahâo kahanti, appeg. uḍḍhaṃ-jâṇû aho-sirâ jhâṇakoṭṭhovagayâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇâ viharanti.

§ 32.

Saṃsâra-bha'[8])-uvviggâ jammaṇa-jara-maraṇa-karaṇa-gambhîra-dukkha-pakkhubhiya-paura-salilaṃ saṃjoga-vioga-vii[9])-cintâ-pasanga-pasariya-vaha-bandha-mahalla-viula-kallola-kaluṇa-vilaviya-lobha-kalakalenta-bola-bahulaṃ avamâṇaṇa-pheṇa-tivva-khiṃsaṇa-pulam-pula[10])-[p. a.: -palumpaṇa-]-pabhûya-roga-veyaṇa-paribhava-viṇi-vâya-pharusa-dharisaṇâ samâvaḍiya-kaḍhiṇa-kamma-patthara-taranga-ranganta-nicca-maccu-bhaya-toya-paṭṭhaṃ kasâya-pâyâla-saṃkulaṃ bhava-sayasahassa-kalusa-jala-saṃcayaṃ paibhayaṃ aparimiya-mah'iccha-kalusa-mai-vâu-vega-uddhammamâṇa[11])-dagaraya-ray'-andha-kâra-vara-pheṇa-paura[12])-âsâ-pibâsa[13])-dhavalaṃ moha-mah'-âvatta-bhoga-bhamamâṇa-guppamâṇ'-ucchalanta-paccoṇivayanta-pâṇiya-pa-mâda-caṇḍa-bahu-duṭṭha-sâvaya-samâhay'-uddhâyamâṇa-pabbhâra-ghora-kandiya-mahâ-ravaravanta-bherava-ravaṃ aṇṇâṇa-bhamanta-maccha-parihattha[14])-aṇihuy'-indiya-mahâ-mayara-turiya-cariya-kho-khubbhamâṇa-naccanta-cavala-cancala-calanta-ghummanta[15])-jala-sa-mûhaṃ arai-bhaya-visâya-soga-micchatta-sela-saṃkaḍaṃ aṇ-âi-saṃ-tâṇa-kamma-bandhaṇa-kilesa-cikhalla[16])-suduttâraṃ amara-ṇara-ti-riya-ṇaraya-gai[17])-gamaṇa-kuḍila-pariyatta-viula-velaṃ caurantaṃ[18]) mahantam‿aṇavayaggaṃ rundaṃ saṃsâra-sâgaraṃ bhîmaṃ[19]) dari-saṇijjaṃ taranti dhii[20])-dhaṇiya-nippakampeṇa turiyaṃ cancalaṃ saṃvara-veragga-tunga-kûvaya-susampautteṇa[21]) nâṇa-siya-vimala-m-ûsieṇaṃ sammatta-visuddha-laddha-nijjâmaeṇa[22]) dhîrâ saṃjama-

---

1) MSS iya. 2) Nicht in A; D bloss Te ṇaṃ. 3) Anstatt der Wiederholung haben ABβQ eine 2. 4) D °aṃ. 5) Die Stelle von tattha bis hieher kennt der Comm. bloss als kvacid (resp. vâc. ant.). 6) Q °inti. 7) AB °veg°. 8) AQ bhay'-. 9) AB vici-. 10) B guluguln, β palupulu. 11) Bβ weisen mit der fehlerhaften Schreibung uddhuddham° auf die vom Comm. angegebene Var. uddhavvam°. 12) ABβ °raṃ. 13) AQ °sâ. 14) BβD und KS. tth, AQ und Comm. cch. 15) Comm. ghuṇṇ°. 16) ABβD °illa. 17) Bloss in Q, aber im Comm. 18) AβQD mit dem Folgenden componirt: cauranta-m°. 19) AB °ma-. 20) Comm. vii. 21) Comm. -sampautteṇaṃ. 22) Comm. °ṇaṃ.

poteṇa sîla-kaliyâ pasattha-jjhâṇa-tava-vâya-paṇolliya-pahâvieṇaṃ [1]) ujjama-vavasâya-gahiya-nijjaraṇa-jayaṇa-uvaoga-nâṇa-daṃsaṇa-[p. a.: -caritta-]-visuddha-vaya-[p. a.: -vara-]-bhaṇḍa-bhariya-sârâ jiṇa-vara-vayaṇovadiṭṭha-maggeṇa akuḍileṇa [2]) siddhi-mahâ-paṭṭaṇâbhimuhâ samaṇa-vara-satthavâhâ su-sui — su-sambhâsa — su-paṇha — sâsâ gâme gâme ega-râyaṃ, nagare nagare [3]) panca-râyaṃ [4]) dûijjantâ ji'-indiyâ nibbhayâ gaya [5])-bhayâ sa-cittâcitta-mîsaesu davvesu virâgayaṃ gayâ saṃjayâ virayâ muttâ lahuyâ niravakankhâ sâhû nihuyâ caranti dhammaṃ.

§ 33.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa bahave Asurakumârâ devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, kâla-mahâṇîla-sarisa-ṇîla-guliya-gavala-ayasikusuma-ppagâsâ viyasiya-sayavattam-iva pattala-nimmalâ îsî-siya-ratta-tamba-ṇayaṇâ garul'-âyaya-ujju-tunga-nâsâ oyaviya-silappavâla-bimba-phala-sannibhâ-dharoṭṭhâ paṇḍura-sasi-sayala-vimala-nimmala-sankha-gokhîra-pheṇa [6])-dagaraya-muṇâliyâ-dhavala-danta-seḍhî huyavaha-niddhanta-[dhoya] [7])-tatta-tavaṇijja-ratta-tala-tâlu-jîhâ anjaṇa-ghaṇa-kasiṇa-ruyaga-ramaṇijja-ṇiddha-kesâ vâm'-ega-kuṇḍala-dharâ adda-candaṇâ-ṇulitta-gattâ îsî [8])-silindha-puppha-ppagâsâiṃ asaṃkiliṭṭhâiṃ suhu-mâiṃ [9]) vatthâiṃ pavara-parihiyâ vayaṃ ca paḍhamaṃ samaikkantâ bitiyaṃ ca asampattâ bhadde jovvaṇe vaṭṭamâṇâ talabhangaya-tuḍiya-pavara-bhûsaṇa-nimmala-maṇi-rayaṇa-maṇḍiya-bhuyâ [10]) dasa-muddâ-maṇḍiy'-agga-hatthâ cûlâmaṇi [11])-cindha-gayâ su-rûvâ mahaḍ-ḍhiyâ [12]) maha-jjuiyâ mahabbalâ mahâ-yasâ mahâ-sokkhâ [13]) mahâ-ṇubhâgâ hâra-virâiya-vacchâ kaḍaga-tuḍiya-thambhiya-bhuyâ [14]) anga-ya-kuṇḍala-maṭṭha-gaṇḍa-[-talâ] [15])-kaṇṇapîḍha-dhârî vicitta-hatth' [16])-âbharaṇâ vicitta-mâlâ-mauli [17])-mauḍâ kallâṇaga-pavara-vattha-pari-hiyâ [18]) kallâṇaga-pavara-mallâṇulevaṇâ bhâsura-bondî palamba [19])-vaṇamâla-dharâ [20]) divveṇaṃ vaṇṇeṇaṃ divveṇaṃ gandheṇaṃ divve-ṇaṃ rûveṇaṃ, evaṃ: phâseṇaṃ saṃghâeṇaṃ saṃṭhâṇeṇaṃ, divvâe [21]) iḍḍhîe [22]) juîe pabhâe châyâe accîe teeṇaṃ divvâe [23]) lesâe dasa

---

1) Comm. padhâv°. 2) Nicht in B. 3) MSS einfach 2. 4) AQ -râîyaṃ. 5) Q vigaya-. 6) Oben in § 16 ist an der entsprechenden Stelle noch kunda eingefügt. 7) Bloss in Q, dagegen oben in § 16 in allen MSS. 8) Q u. Comm. isiṃ-. 9) In Bβ vor asaṃkil°. 10) B fügt hier ein: dasa-muddâ-maṇḍiya-bhuyâ, was bloss durch Verschmelzung des vorhergehenden und folgenden Compos. entstanden ist. 11) A und Comm. cûḍ°. 12) QD iḍḍh°. 13) In der Reihenfolge von KS. 14 nach dem Folgenden; ebenso unten § 56. 14) Die beiden Compos. hâra-vir° und kaḍ° fehlen in Q und sind nach dem Comm. aus einem gamântara. Vgl. unten § 56. 15) talâ bloss in A; in B fehlt maṭṭha-gaṇḍa-talâ; in Q fehlt das ganze Compos., sowie auch das Folgende. 16) So Q und der Comm., die andern vatth' (oder vacch'). 17) ABβD mâliya. 18) Dieses Compos. ist in QD vergessen. 19) KS. 14 °bamâṇa. 20) dharâ fehlt in den bessern MSS des KS. 21) Nicht in AQ. 22) Q und Comm. riḍḍhie, aber unten § 56 gibt der Comm. auch iḍḍhie. 23) Nicht in QD, Bβ divva-.

disâo ujjovemâṇâ pabhâsemâṇâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa antiyaṃ âgamm' âgamma rattâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karenti, 2 vandanti namaṃsanti namaṃsittâ [vâc. ant.: sâiṃ sâiṃ nâma-goyâiṃ sâventi] naccâsaṇṇe nâtidûre sussûsamâṇâ namaṃsamâṇâ abhimuhâ viṇaeṇaṃ panjali-uḍâ pajjuvâsanti.

§ 34.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ bahave Asur'-inda-vajjiyâ Bhavaṇavâsî devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Nâga-paiṇo Suvaṇṇâ Vijjû Aggî ya Diva-Udahî Disâkumârâ ya Pavaṇa-Thaṇiyâ ya bhavaṇa-vâsî nâga-phaḍâ-garula-vaira-puṇṇa-kalas'-ankiy'-upphesa[1])-sîha-haya-vara-gay'anka-mayar'anka-vâra-mauḍa-vaddhamâṇa[2])-nijjutta-vicitta[3])-cindha-gayâ surûvâ mahiḍḍhiyâ — sesaṃ taṃ ceva jâva pajjuvâsanti.

§ 35.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa bahave Vâṇamantarâ devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Pisâya-Bhûtâ ya Jakkha-Rakkhasâ Kinnara-Kimpurisa-Bhuyaga-paiṇo ya mahâ-kâyâ Gandhavva-nikâya-gaṇâ [p. a.: Gandhavva-pai-gaṇâ] niuṇa-gandhavva-gîya-raiṇo Aṇavaṇṇiya[4])-Paṇavaṇiya[5])-Isivâdiya-Bhûyavâdiya-Kandiya-Mahâkandiyâ ya Kuhaṇḍa-Payaya-devâ cancala-cavala-citta-kîlaṇa-dava-ppiyâ gambhîra-hasiya-bhaṇiya-pîya[6])-gîya-naccaṇa-raî [kvacid: gahîra-hasiya-gîya-naccaṇa-raî] vaṇamâl'-âmela-mauḍa-kuṇḍala-sacchanda-viuvviy'-âharaṇa-câru-vibhûsaṇa-dharâ savvouya-surabhi-kusuma-suraiya[7])-palamba-sobhanta-kanta-viyasanta-citta-vaṇamâla-raiya-vacchâ kâma-gamâ kâma-rûva-dhârî ṇâṇâviha-vaṇṇa-râga-vara-vattha-citta-cillaya-niyaṃsaṇâ viviha-desi-ṇevaccha-gahiya-vesâ pamuiya-kandappa-kalaha-keli-kolâhala-piyâ hâsa-bola-bahulâ [p. a.: hâsa-keli-bahulâ] aṇega-maṇi-rayaṇa-viviha-nijjutta-cindha-vicitta[8])-gayâ surûvâ mahiḍḍhiyâ jâva pajjuvâsanti.

§ 36.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa[9]) Vaddhamâṇassa[10]) [bahave][11]) Joisiyâ[12]) devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Vihassatî Canda-Sûra-Sukka[13])-Saṇiccharâ Râhû[14]) Dhûmaketu-Buhâ ya Angârakâ ya tatta-tavaṇijja-kaṇaga-vaṇṇâ, je

---

1) ankiy'-upphesa bezeichnet der Comm. als kvacid. 2) AQD °mâṇâ (also nicht mit dem Folgenden componirt). 3) Fehlt in BD. 4) Q Aṇap°, D Aṇab°. 5) Bβ °vaṇṇ°. 6) D und Comm. pi°. 7) ABβ °yâ (d. h. sie schliessen hier ein Compos. ab). 8) Im Comm. nicht erklärt, βQ bloss citta, in BD fehlt vicitta wie in § 34, Note 3. 9) A °vîra-. 10) Fehlt in BQ. 11) Bloss in A. 12) BβQD °ya-. 13) Q Sukkâ, also Schluss des Compos. 14) In Q componirt Saṇicchara-Râhu-Dh., D hat saṇimcchara eine unrichtige Zwischenform zwischen -icch- und -iṃc-, welche beide Formen die Berliner MSS zu WBhag. S. 226 bieten.

ya gahâ joisammi [1]) câraṃ caranti, keû ya gai-raiyâ aṭṭhâvisativihâ ya nakkhatta-deva-gaṇâ ṇâṇâ-saṃṭhâṇa-saṃṭhiyâo ya panca-vaṇṇâo târâo ṭhiya-lesâ cârino ya avissâma-maṇḍala-gaî patteyaṃ nâm'-anka-pâgaḍiya-cindha-mauḍâ mahiḍḍhiyâ jâva pajjuvâsanti.

§ 37.

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvirassa Vemâṇiyâ devâ antiyaṃ pâubbhavitthâ, Sohamm'-Îsâṇa-Saṇaṃkumâra-Mâhinda-Bambha-Lantaga-Mahâsukka-Sahassâr'-Âṇaya-Pâṇay'-Âraṇ'[2])-Accuya-paî pahiṭṭhâ [3]) devâ jiṇa-daṃsaṇ'-ussuy'-âgamaṇa-jaṇiya-hâsâ pâlaga-pupphaga-somaṇasa-sirivaccha-nandiyâvatta-kâmagama-pitigama-maṇogama-vimala-savvaobhadda-sarisa [4])-nâmadhejjehiṃ vimâṇehim oiṇṇâ vandagâ jiṇ'-indaṃ miga-mahisa-varâha-chagala-daddura-haya-gayavai [5])-bhuyaga-khagga-usabh'-anka-viḍima-pâgaḍiya-cindha-mauḍâ pasiḍhila [6])-vara-mauḍa-tiriḍa-dhârî kuṇḍal'-ujjoviy'-âṇaṇâ mauḍa-ditta-sirayâ ratt'-âbhâ pauma-pamha-gorâ seyâ subha-vaṇṇa-gandha-phâsâ uttama-veuvviṇo viviha-vattha-gandha-malla-dhârî mahiḍḍhiyâ maha-jjuiyâ jâva panjali-uḍâ pajjuvâsanti.

[§ 37] [7]).

. . . . . sâmâṇiya-tâvattîsa-m-ahiyâ sa-logapâl'-aggamahisi-parisâ-'ṇiy'-âyarakkhehiṃ parivuḍâ[8]) *deva-sahasrânuyâta-mârgaiḥ sura-vara-gaṇeçvaraiḥ prayataiḥ* samaṇugammanta-sassiriyâ *sarv'-âdara-vibhûshitâḥ sura-samûha-nâyakâḥ saumya-câru-rûpâḥ* deva-sangha-jayasadda-kay'-âloyâ miga-mahisa-varâha-chagala-daddura-haya-gayavai-bhuyaga-khagga-usabh'anka-viḍima-pâgaḍiya-cindha-mauḍâ pâlaga-pupphaga-somaṇasa-sirivaccha-nandiyâvatta-kâmagama-pitigama-maṇogama-vimala-savvaobhadda-nâmadhejjehiṃ vimâṇehiṃ taruṇa-diṇayara-kara-airega-ppabhehiṃ maṇi-kaṇaga-rayaṇa-ghaḍiya-jâl'-ujjala-hemajâla-peranta-parigaehiṃ sa-payara-vara-mutta-dâma-lambanta-bhûsaṇehiṃ pacaliya-ghaṇṭ'-âvali-mahura-sadda-vaṃsa-tanti-talatâla-giya-vâiya-raveṇaṃ mahureṇaṃ maṇohareṇaṃ pûrayantâ ambaraṃ disâo ya, sobhemâṇâ sariyaṃ, sampaṭṭhiyâ thira-jasâ dev'-indâ [9]) haṭṭha-tuṭṭha-maṇasâ, sesâ vi ya kappa-vara-vimâṇâhivâ sa-vimâṇa-vicitta-cindha-nâm'-anka-vigaḍa-pâgaḍa-mauḍ'-âḍova-subha-daṃsaṇijjâ samanninti, loy'-anta-vimâṇa-vâsiṇo yâvi deva-sanghâ ya patteya-virâyamâṇa-viraiya-maṇi-rayaṇa-kuṇḍala-bhisanta-

1) Bloss Q und Comm., ABβD joisaṃ. 2) A °ṇa-. 3) Q °ha°. 4) Nicht in Q, BβD bloss sari-; fehlt auch in dem vâcanânt. [§ 37]. 5) D bloss gaya, ABβ gayapati. 6) BβD sidhila-, Q und Comm. pasaḍhila-. 7) Diese Recension, welche der Comm. zum Theil bloss in der Transscription gibt, bezeichnet er wie auch sonst mit vâcanântaragataṃ. 8) In der Transscr. sampariv°. 9) Bloss Transscription: madhurena manoharena pûrayanto ambaraṃ diçaç ca çobhayantaḥ svaritaṃ samprasthitâḥ sthira-yaçaso devendrâḥ.

nimmala-niyag'-ankiya-vicitta-pâgaḍiya-mauḍâ dâyantâ [1]) appaṇo samudayaṃ, pecchantâ vi ya parassa riḍḍhîo, jiṇ'-inda-vandaṇa-nimitta-bhattîe coiya-maî jiṇa-daṃsaṇ'-ûsuy'-âgamaṇa-jaṇiya-hâsâ vipula-bala-samûha-piṇḍiyâ sambhameṇaṃ gagaṇa-tala-vimala-vipula-gagaṇa-gai-cavala-caliya-maṇa-jaiṇa-siggha-vegâ ṇâṇâviha-jâṇa-vâhaṇa-gayâ ûsiya-vimala-dhavala-chattâ [2]) viuvviya-jâṇa-vâhaṇa-vimâṇa-deha-rayana-ppabhâe ujjoentâ nahaṃ, vitimiraṃ karentâ savv'-iḍḍhîe huliyaṃ *prayâtâḥ*.

[§ 38] [3]).

Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa bahave A c c h a r a-gaṇa-saṃghâyâ antiyaṃ pâubbhavitthâ. tâo ṇaṃ Accharâo dhanta-dhoya-kaṇaga-ruyaga-sarisa-ppabhâo samaikkantâo[4]) ya bâla-bhâvaṃ aṇaivara-soma-câru-rûvâo[5]) niruvahaya-sarasa-jovvaṇa-kakkasa-taruṇa-vaya-bhâvaṃ uvagayâo niccaṃ avaḍḍhiya-sahâvâo [5]) savv'-anga-sundarîo icchiya-nevaccha-raiya-ramaṇijja-gahiya-vesâo [5]), kiṃ te hâr'-addhahâra-pâutta-rayaṇa-kuṇḍala-vâmuttaga-hemajâla-maṇijâla-kaṇagajâla-suttaga-uritiya-kaḍaga-khuḍḍaga-egâvali-kaṇṭhasutta-magaharâvaravaccha [6])-gevejja-soṇisuttaga-tilaga-phullaga-siddhatthiya-kaṇṇavâliya-sasi sûra usabha vakkaya-talabhangaya-tuḍiya [7])-hatthamâlaya-harisa-keûra-valaya-pâlamba-angulijjaga-valakkha-dîṇâramâliyâ-candasûramâliyâ-kanci-mehala-kalâva-payaraga-pariheraga-pâyajâla-ghaṇṭiya-khinkhiṇi-rayaṇorujâla-chuḍḍiya-varaneura-calaṇamâliyâ-kaṇaganigala-jâlaga-magara-muha-virâyamâṇa-neura-pacaliya-saddâla-bhûsaṇa-dhâraṇîo das'addha-vaṇṇa-râga-raiya-ratta-maṇahare haya-lâlâ-pelavâirege dhavale kaṇaga-khaciy'-antakamme âgâsa-phâliya-sarisa-ppahe aṃsu-paṇiyatthâo âyareṇaṃ tusâra-gokhîra-hâra-dagaraya-paṇḍura-dugulla-sukumâla-sukaya-ramaṇijja-uttarijjâiṃ pâuyâo, vara-candaṇa-cacciyâo var'-âbharaṇa-bhûsiyâo savvouya-surabhi-kusuma-raiya [8])-vicitta-vara-malla-dhâriṇîo sugandhacuṇṇ'-angarâga-varavâsa-pupphapûraga-virâiyâo [9]) ahiya-sassirîyâo [9]) uttama-vara-dhûva-dhûviyâo [9]) Sirisamâṇa-vesâo [9]) divva-kusuma-malla-dâma-pabbh'-anjali-puḍâo cand'-âṇaṇâo canda-vilâsiṇîo cand'-addha-sama-nalâḍâo candâhiya-soma-daṃsaṇâo ukkâo viva ujjoemâṇâo [10]) vijju-ghaṇa-mirîi-sûra-dippanta-teya-ahiyatara-sannigâsâo singâr'-âgâra-câru-vesâo saṃgaya-gaya-hasiya-bhaṇiya-ceṭṭhiya-vilâsa-salaliya-saṃlâva-niuṇa-juttovayâra-ku-

---

1) So 2 MSS; 1 MS fehlt hier und das vierte MS hat day°. 2) Bloss Transscr. ucchrita-vimala-dhaval'-âtapatrâḥ; so auch WBhag. S. 306 im Vergleich mit oben § 16 willkürlich âtapatra an Stelle von chattra. 3) Bloss vom Comm. mitgetheilt und eingeleitet mit den Worten: pustakântare devivarṇako dṛçyate, sa caivaṃ: teṇaṃ kâleṇaṃ u. s. w. 4) MSS °tâ. 5) MSS °â, vgl. Note 4. 6) Die Stelle ist durchaus unsicher, die zwei schlechteren MSS haben magahaga-varaccha. 7) Ein MS tul°. 8) Transscr. suracita. 9) °â, vgl. Note 4 u. 5. 10) Die letzten fünf Composita gibt der Comm. bloss in der Transscr.: candr'-ânanâḥ, candra-vilâsinyaḥ, candrârdha-sama-lalâṭâḥ, candrâdhika-saumya-darçanâ ulkâ iva uddyotamânâḥ.

salâo sundara-thaṇa-jaghaṇa-vayaṇa-kara-caraṇa-nayaṇa-lâvaṇṇa-rûva-jovvaṇa-vilâsa-kaliyâo sura-vadhûo sirisa-navaṇîya-mauya-sukumâla-tulla-phâsâo vavagaya-kali-kalusâo [1]) dhoya-niddhanta-raya-malâo somâo kantâo piya-daṃsaṇâo su-rûvâo jiṇa-bhatti-daṃsaṇâṇurâge-ṇaṃ harisiyâo ovaiyâo[1]) yâvi jiṇa-sagâsaṃ divveṇaṃ — sesaṃ taṃ ceva [2]) navaraṃ ṭhiyâo ceva.

§ 38.

Tae ṇaṃ Campâe nayarîe singhâḍaga-tiya-caukka-caccara-caummuha-mahâpaha-pahesu mahayâ-jaṇa-sadde i vâ [kvacid: bahu-jaṇa-sadde i vâ jaṇa-vâe i vâ jaṇ'-ullâve i vâ] jaṇa-vûhe [3]) i vâ [4]) jaṇa-bole i vâ jaṇa-kalakale i vâ jaṇ'-ummî i vâ jaṇ'-ukkaliyâ i vâ [4]) jaṇa-sannivâe i vâ [4]), bahu-jaṇo aṇṇa-m-aṇṇassa evam- âikkhai evaṃ bhâsai evaṃ paṇṇavei evaṃ parûvei: „evaṃ khalu, Devâṇuppiyâ, samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre âigare titthagare sahasambuddhe purisottame jâva sampâviu-kâme puvvâṇupuvviṃ caramâṇe gâmâṇu-gâmaṃ dûijjamâṇe iham- âgae, iha sampatte, iha samosaḍhe, iha [5]) Campâe nayarîe bâhiṃ [6]) Puṇṇabhadde ceie ahâ-paḍirûvaṃ oggahaṃ ogiṇhittâ saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai; taṃ mahapphalaṃ khalu, bho Devâṇuppiyâ, tahâ-rûvâṇaṃ arahan-tâṇaṃ bhagavantâṇaṃ nâma-goyassa vi savaṇayâe, kim- anga puṇa abhigamaṇa-vandaṇa-namaṃsaṇa-paḍipucchaṇa-pajjuvâsaṇayâe, egassa vi âriyassa dhammiyassa su-vayaṇassa savaṇayâe, kim- anga puṇa viulassa aṭṭhassa gahaṇayâe, taṃ gacchâmo ṇaṃ [7]), Devâṇuppiyâ, samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ vandâmo namaṃsâmo sakkâremo sammâṇemo kallâṇaṃ mangalaṃ devayaṃ ceiyaṃ pajjuvâsâmo, eyaṃ ṇe [8]) pecca-bhave iha-bhave ya [pâṭh. ant.: iha-bhave ya para-bhave ya] hiyâe suhâe khamâe nisseyasâe [9]) âṇugâmiyattâe bhavissaî [10])- ti kaṭṭu bahave Uggâ bahave Ugga-puttâ, Bhogâ Bhoga-puttâ, evaṃ du-paḍoyâreṇaṃ: râiṇṇâ [kvacid: Ikkhâgâ Nâyâ Koravvâ] khattiyâ mâhaṇâ bhaḍâ johâ pasatthâro Mallaî Lecchaî Lecchai-puttâ aṇṇe ya bahave râ'-îsara-talavara-koḍumbiya-mâḍam-biya-ibbha-seṭṭhi [11])-seṇâvai-satthavâha-ppabhitayo [12]) appegaiyâ van-daṇa-vattiyaṃ appegaiyâ pûyaṇa-vattiyaṃ, evaṃ: sakkâra-vattiyaṃ sammâṇa-vattiyaṃ [daṃsaṇa-vattiyaṃ] [13]) koûhalla [14])-vattiyaṃ [appe-gaiyâ aṭṭha-viṇicchaya-heuṃ] [13]) assuyâiṃ suṇessâmo suyâiṃ nis-sankiyâiṃ karissâmo [kv.: aṭṭhâiṃ heûiṃ kâraṇâiṃ vâgaraṇâiṃ pucchissâmo] [15]) [appegaiyâ savvao savv'-attâe] [13]) muṇḍâ bhavittâ agârâo aṇagâriyaṃ pavvaissâmo pancâṇuvvaiyaṃ [16]) satta-sikkhâ-

---

1) MSS °â, vgl. pag. 48, Note 4, 5 u. 9. 2) sesaṃ taṃ ceva rührt von mir her, der Comm. sagt dafür ity-âdi-devavarṇakavatteyaṃ. 3) A bûhe. 4) Alle drei Ausdrücke fehlen in Q, der letzte davon auch in B. 5) D iheva, A iha va, was auch auf iheva deutet. 6) Q bahiṃ. 7) ṇaṃ fehlt in Bβ. 8) Q ṇo. 9) ABβD nis°. 10) Q °î. 11) BβQ siṭṭhi, ebenso KS. 61 mit Ausnahme des MS A. 12) Comm. ppabhiyao. 13) Die drei Stellen finden sich nur in A. 14) AD °la. 15) Findet sich in AD. 16) ABβD °ṇuva°.

vaiyaṃ duvâlasavihaṃ gihi-dhammaṃ paḍivajjissâmo, appegaiyâ jiṇa-bhatti-râgeṇaṃ, appegaiyâ „jîyam⁼ etaṃ“⁼ ti kaṭṭu ṇhâyâ kaya-bali-kammâ kaya-kouya-mangala-pâyacchittâ [kvacid: uccholaṇa-padhoyâ], sirasâ kaṇṭhe mâla-kaḍâ, âviddha-maṇi-suvaṇṇâ kappiya-hâr'-addhahâra-tisara-pâlamba-palambamâṇa-kaḍisutta[1]-sukaya-soh'-âharaṇâ[2]) pavara-vattha-parihiyâ candaṇ'-olitta-gâya-sarîrâ [vâc. ant.: jâṇa-gayâ jugga-gayâ gilli-gayâ thilli-gayâ pavahaṇa-gayâ] appegaiyâ haya-gayâ, evaṃ: gaya-gayâ raha-gayâ siviyâ[3])-gayâ sandamâṇiyâ-gayâ, appegaiyâ pâya-vihâra-câreṇaṃ purisa-vaggurâ[4])-parikkhittâ [kvacid: vaggâvaggiṃ gummâgummiṃ] mahayâ ukkiṭṭha-sîha-ṇâya-bola-kalakala-raveṇaṃ pakkhubhiya-mahâsamudda-rava-bhûyaṃ piva karemâṇâ [kvacid: pâya-daddareṇaṃ bhûmiṃ kampemâṇâ ambara-talaṃ piva phoḍemâṇâ ega-disiṃ egâbhimuhâ] Campâe nayarîe majjhaṃ majjheṇaṃ niggacchanti, Campâe nayarie 2ttâ jeṇ'eva Puṇṇabhadde ceie teṇ'eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante chatt'-âdîe titthagarâisese pâsanti, 2ttâ jâṇa-vâhaṇâiṃ ṭhaventi[5]) [kvacid: viṭṭhambhanti], 2ttâ jâṇa-vâhaṇe-hiṃto paccoruhanti, 2ttâ [vâc. ant.: jâṇâiṃ muyanti vâhaṇâiṃ visajjenti puppha-tambol'-âiyaṃ âuha-m-âiyaṃ sacittâlaṃkâraṃ pâhaṇâo[6]) ya (visajjenti)[7]), ega-sâḍiyaṃ uttar'-âsangaṃ (karenti)[7]), âyantâ cokkhâ para-sui-bbhûyâ abhigameṇaṃ abhigacchanti, cakkhu-phâse egatti-bhâva-karaṇeṇaṃ] jeṇ'eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ'eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karenti, 2ttâ vandanti namaṃsanti, 2ttâ naccâsaṇṇe nâidûre sussûsamâṇâ namaṃsamâṇâ abhimuhâ viṇaeṇaṃ panjali-kaḍâ pajjuvâsanti. [Fortsetzung von vâc. ant.: (tivihâe pajjuvâsaṇâe pajjuvâsanti, kâiyâe:)[7]) susamâhiya-pasanta-sâhariya-pâṇi-pâyâ anjali-mauliya-hatthâ, (vâiyâe:)[7]) evam⁼ eyaṃ bhante, avitaham⁼ eyaṃ, asaṃdiddham⁼ eyaṃ, icchiyam⁼ eyaṃ, paḍicchiyam⁼ eyaṃ, icchiya-paḍicchiyam⁼ eyaṃ, sacce ṇaṃ esa[8]) aṭṭhe, mâṇasiyâe: tac-cittâ tam-maṇâ tal-lesâ tad-ajjhavasiyâ tat-tivv'-ajjhavasâṇâ tad-appiya-karaṇâ tad-aṭṭhovauttâ tab-bhâvaṇâ-bhâviyâ ega-maṇâ avimaṇâ aṇaṇṇa-maṇâ jiṇa-vayaṇa-dhammâṇurâga-ratta-maṇâ viyasiya-vara-kamala-nayaṇa-vayaṇâ pajjuvâsaha[9]), samosaraṇâiṃ gavesaha âgantâresu vâ ârâm'âgâresu vâ âesaṇesu vâ âvasahesu vâ paṇiya-gehesu vâ paṇiya-sâlâsu vâ jâṇa-gihesu vâ jâṇa-sâlâsu vâ koṭṭh'âgâresu vâ susâṇesu vâ suṇṇ'âgâresu vâ parihiṇḍamâṇâ[10]) parigholemâṇâ[11])].

---

1) Q °ḍi°. 2) AQ âbh°. 3) Comm. siya, Q sib°. 4) So bloss β, ABQ vaggarâ, D vagurâ. Alle Comm.-MSS vâgurâ. 5) So bloss QD, die andern ṭhâvanti, Comm. ṭhainti. 6) 1 MS vâh°. 7) Was in runden Klammern steht, habe ich nach § 54 ergänzt. Der Comm. gibt nämlich mehreres bloss in der Transscr. oder gar nicht. 8) KS. 13 esam⁼. 9) Bloss in der Transscr. paryupâsata. 10) MSS °mâṇe. 11) MSS °mâṇe.

§§ 39—47.

Tae ṇaṃ se pavatti[1])-vâue imîse kahâe laddh'-aṭṭhe samâṇe haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae ṇhâe jâva appa-mah'aggh'-âbharaṇâlaṃkiya-sarîre sayâo gihâo paḍiṇikkhamai, 2ttâ Campaṃ nagariṃ majjhaṃ majjheṇaṃ jeṇ'eva bâhiriyâ — sâ ceva[2]) heṭṭhillâ vattavvayâ jâva nisîyai, 2ttâ tassa pavatti[3])-vâuyassa addhaterasa saya-sahassâiṃ pîti-dâṇaṃ dalayati, 2ttâ sakkâreti sammâṇeti, 2ttâ paḍivisajjei.

§ 40. tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhasâra[4])-putte b a l a - v â u y a ṃ âmanteti, 2ttâ evaṃ vayâsi: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, âbhisekkaṃ[5]) hatthi-rayaṇaṃ paḍikappehi, haya-gaya-raha-pavara-joha-kaliyaṃ ca[6]) câuranginiṃ seṇaṃ[7]) saṇṇâhehi, Subhadda-ppamuhâṇa ya devîṇaṃ bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe pâḍiyakka[8])-pâḍiyakkâiṃ jattâbhimuhâiṃ[9]) juttâiṃ jâṇâiṃ uvaṭṭhavehi, Campaṃ ca[10]) nagariṃ s'-abbhintara-bâhiriyaṃ [kvacid: âsiya-sammajji'-uva-littaṃ[11]) singhâḍaga-tiya-caukka-caccara-caummuha-mahâpaha-pahesu][12]) âsiya[13])-sitta-suiya[14])-sammaṭṭha-racch'antar'-âvaṇa-vîhiyaṃ mancâimanca-kaliyaṃ ṇâṇâviha-râga-ûsiya[15])-jjhaya-paḍâga-maṇḍiyaṃ lâ'-ulloiya-mahiyaṃ gosîsa-sarasa-ratta-candaṇa jâva[16]) gandha-vaṭṭi-bhûyaṃ karehi ya kâravehi ya, karettâ ya kâravettâ ya eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâhi; nijjâhissâmi[17]) samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ abhivandae.

§ 41. tae ṇaṃ se balavâue Kûṇieṇaṃ raṇṇâ evaṃ vutte samâṇe haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae karayala-pariggahiyaṃ sirasâvattaṃ matthae anjaliṃ kaṭṭu „evaṃ[18]) sâmi"- tti âṇâe viṇaeṇaṃ vayaṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ evaṃ[19]) h a t t h i - v â u y a ṃ âmanteti, 2ttâ evaṃ vayâsi: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, Kûṇiyassa raṇṇo Bhimbhi-sâra[20])-puttassa âbhisekkaṃ[21]) hatthi-rayaṇaṃ paḍikappehi haya-gaya-raha-pavara-joha-kaliyaṃ ca cauranginiṃ seṇaṃ saṇṇâhehi, saṇṇâhettâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâhi.

§ 42. tae ṇaṃ se hatthivâue balavâuyassa eyam- aṭṭhaṃ âṇâe viṇaeṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ [kvacid: âbhisekkaṃ hatthi-rayaṇaṃ] chey'-âyariya-uvadesa-mai-kappaṇâ-vikappehiṃ su-ṇiuṇehiṃ ujjala-ṇevaccha-hattha-parivatthiyaṃ[22]) su-sajjaṃ dhammiya-saṇṇaddha-baddha-kavaiya[23])-uppîliya-kaccha-vaccha-gevejja-baddha-galaya-

---

1) QD °vi°. 2) So Q; ABβD haben sa- cceva (od. savv'eva?) mit Verdoppelung des anlautenden c bei enger Wortverbindung, wie in se- ttaṃ und -tti (= iti). 3) Q °vi°. 4) A Bhimbhis°. 5) So bloss Q, D u. Comm. abh°, ABβ abhisekaṃ. 6) Fehlt in BD. 7) Q fügt noch ca an. 8) B paḍikka, A fehlt, Comm. pâḍekka. 9) Die meisten MSS jutt°; auch späterhin häufig. 10) Fehlt in AD. 11) KS. 100 uvaleviyaṃ und in 2 MSS uvalittaṃ. 12) Findet sich KS. 100. 13) Q und Comm. âsitta. 14) So bloss der Comm., alle Text-MSS sucita, KS. sui. 15) Comm. râga-m-ûsiya, KS. râga-bhûsiya. 16) KS. 100 in extenso. Ebenso oben § 2. 17) Q nijjâissâmi. 18) Nach evaṃ fügen AQ vayâsi ein. 19) evaṃ steht in BβD v o r der 2. 20) Q Bhimbhas°, D Bhambhas°. 21) Q abh°. 22) D °cch°. 23) Comm. °aṃ.

vara-bhûsaṇa-virâyantaṃ [p. a.: -virâiyaṃ] ahiya-teya-juttaṃ [kvacid: ahiya-ahiya-teya-j.] salaliya-vara-kaṇṇapûra-virâiyaṃ palamba-ocûla-mahuyara-kay'-andhayâraṃ citta-paritthoma[1])-pacchadaṃ paharaṇ'-âvaraṇa-bhariya-juddha-sajjaṃ [p. a.: sa-câva-sara-paharaṇ'-âv°] sa-cchattaṃ sa-jjhayaṃ sa-ghaṇṭaṃ[2]) ca [kvacid: sa-paḍâgaṃ][3]) panc'-âmelaya[4])-parimaṇḍiyâbhirâmaṃ osâriya-jamala-juyala[5])-ghaṇṭaṃ vijju[6])-piṇaddhaṃ[7]) va[8]) kâla-mehaṃ oppâiya-pavvayaṃ va caṃkamantaṃ [p. a.: opp°-p. va sakkhaṃ] mattaṃ [kvacid: mahâmeham- iva] gulugulentaṃ[9]) maṇa-pavaṇa-jaiṇa-vegaṃ bhîmaṃ saṃgâmiy'-âoggaṃ[10]) [2 p. a.: °âojjaṃ und °âojjhaṃ] âbhisekkaṃ hatthi-rayaṇaṃ paḍikappei, 2ttâ haya-gaya-raha-pavara-joha-kaliyaṃ câuranginiṃ seṇaṃ saṇṇâhei, 2ttâ jeṇ'eva balavâue teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâti.

§ 43. tae ṇaṃ se balavâue j â ṇ a - s â l i y a ṃ saddâvei, 2ttâ evaṃ vayâsî: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, Subhadda-ppamuhâṇaṃ devîṇaṃ bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe pâḍiyakka[11])-pâḍiyakkâiṃ[12]) jattâbhimuhâiṃ juttâiṃ jâṇâiṃ uvaṭṭhavehi, 2ttâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâhi.

§ 44. tae ṇaṃ se jâṇasâlie balavâuyassa eyam- aṭṭhaṃ âṇâe viṇaeṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ jeṇ'eva jâṇa-sâlâ teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ jâṇâiṃ paccuvekkhei[13]), 2ttâ jâṇâiṃ sampamajjei, 2ttâ jâṇâiṃ ṇîṇei, 2ttâ jâṇâiṃ saṃvaṭṭei, 2ttâ dûse[14]) pavîṇei, 2ttâ jâṇâiṃ samalaṃkârei[15]), 2ttâ jâṇâiṃ vara-bhaṇḍaga-maṇḍiyâiṃ karei, 2ttâ jeṇ'eva vâhaṇa-sâlâ teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ vâhaṇa-sâlaṃ aṇupavisai, 2ttâ[16]) vâhaṇâiṃ paccuvekkhei, 2ttâ vâhaṇâiṃ sampamajjai, 2ttâ vâhaṇâiṃ nîṇei, 2ttâ[17]) vâhaṇâiṃ apphâlei, 2ttâ dûse[18]) pavîṇei, 2ttâ vâhaṇâiṃ samâlaṃkârei[19]), 2ttâ vâhaṇâiṃ vara-bhaṇḍaga-maṇḍiyâiṃ karei, 2ttâ vâhaṇâiṃ jâṇâiṃ joei, 2ttâ paoya[20])-laṭṭhiṃ paoya[21])-dharae ya samaṃ âḍahai, 2ttâ vaṭṭamagaṃ[22]) gâhei, 2ttâ jeṇ'eva balavâue teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ balavâuyassa eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇâi[23]).

§ 45. tae ṇaṃ se balavâue n a g a r a - g u t t i y a ṃ âmantei, 2ttâ evaṃ vayâsî: khippâm- eva, bho Devâṇuppiyâ, Campaṃ ṇagariṃ s'-abbhintara[24])-bâhiriyaṃ âsiya[25]) jâva kâravettâ ya eyam- âṇattiyaṃ paccapiṇâhi.

---

1) QD paricchoya, AB u. Comm. paricchoya, bloss β parichoma! 2) Fehlt in Bβ. 3) Findet sich in A. 4) AB âmela. 5) βQ juvala. 6) Alle MSS, auch die des Comm. vijja. 7) ABβ viṇ°, Comm. ppiṇ°. 8) ABβQ ca, D u. Comm. va. 9) A gulag°, Comm. Beides, QD gulugulanta. 10) A saṃgâmiya-pâoggaṃ, β saṃgâmi-pâoggaṃ. 11) ABβ pâḍiekka. 12) Aβ pâḍiekk°, BQ pâḍikk°. 13) Q und 2 MSS des Comm. °kkhai. 14) BβQ und Comm. dose. 15) Comm. samâl°, D °karei. 16) vâhaṇa-s° aṇup° 2ttâ findet sich nicht in βQD. 17) D hat vâhaṇâiṃ niṇei 2ttâ nicht. 18) ABβQ und Comm. dose. 19) D samal°; in Q ist das â von zweiter Hand in a corrigirt. 20) Q paotta. 21) Q paotta. 22) Bβ vaḍumaṃ, Comm. vaḍumagaṃ. 23) Q °ṇai. 24) s' fehlt in Q, Bβ abbhant°. 25) Q âsitta.

§ 46. tae ṇaṃ se nagaraguttie balavâuyassa eyam- aṭṭhaṃ âṇâe viṇaeṇaṃ paḍisuṇei, 2ttâ Campaṃ ṇagariṃ s'-abbhintara[1])-bâhiriyaṃ âsiya[2]) jâva kâravettâ ya jeṇ'eva balavâue teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ eyam- âṇattiyaṃ paccappiṇai.

§ 47. tae ṇaṃ se balavâue Koṇiyassa raṇṇo Bhimbhasâra[3])-puttassa âbhisekkaṃ[4]) hatthi-rayaṇaṃ paḍikappiyaṃ pâsai, haya-gaya jâva saṇṇâhiyaṃ pâsai, Subhaddâ[5])-pamuhâṇa ya devîṇaṃ paḍi[6]) jâṇâiṃ uvaṭṭhaviyâiṃ pâsai, Campaṃ ṇagariṃ abbhintara jâva gandhavaṭṭi-bhûyaṃ kayaṃ pâsai, pâsittâ haṭṭha-tuṭṭha-citta-m-âṇandie [ṇandie][7]) pîi-maṇe jâva hiyae jeṇ'eva Kûṇie râyâ Bhimbhisâra-putte teṇ'eva uvâgacchai, 2ttâ karayala jâva evaṃ vayâsi: kappie ṇaṃ Devâṇuppiyâṇaṃ âbhisekke hatthi-rayaṇe, haya-gaya jâva pavara-joha-kaliyâ ya câurangiṇî seṇâ saṇṇâhiyâ, Subhadda-ppamuhâṇa ya devîṇaṃ bâhiriyâe uvaṭṭhâṇa-sâlâe pâḍiyakka-pâḍiyakkâiṃ jattâbhimuhâiṃ juttâiṃ jâṇâiṃ uvaṭṭhaviyâiṃ, Campâ ṇagarî s'-abbhintara-bâhiriyâ âsiya[8]) jâva gandhavaṭṭi-bhûyâ kayâ, taṃ nijjantu ṇaṃ Devâṇuppiyâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ abhivandayâ.

§ 48.

Tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhisâra[9])-putte balavâuyassa antie eyam- aṭṭhaṃ soccâ nisamma haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyae jeṇ' eva aṭṭaṇa-sâlâ teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ aṭṭaṇa-sâlaṃ aṇupavisai, 2ttâ aṇega-vâyâma-jogga-vaggaṇa-vâmaddaṇa-malla-juddha-karaṇehiṃ parissante[10]) saya-pâga-sahassa-pâgehiṃ sugandha-tella-m-âdihiṃ[11]) piṇaṇijjehiṃ dappaṇijjehiṃ[12]) madaṇijjehiṃ viṃhaṇijjehiṃ savv'-indiya-gâya-palhâyaṇijjehiṃ abbhangehiṃ[13]) abbhingie[14]) samâṇe tella-cammaṃsi[15]) paḍipuṇṇa-pâṇi-pâya-sukumâla-komala-talehiṃ purisehiṃ cheehiṃ dakkhehiṃ paṭṭhehiṃ[16]) kusalehiṃ mehâvihiṃ niuṇa-sippovagaehiṃ[17]) abbhangaṇa-parimaddaṇ'-uvvalaṇa-karaṇa-guṇa-nimmâehiṃ[18]) aṭṭhi-suhâe maṃsa-suhâe tayâ-suhâe roma-suhâe cauvvihâe[19]) sambâhaṇâe[20]) sambâhie samâṇe avagaya-kheya[21])-parissame aṭṭaṇa-sâlâo paḍiṇikkhamai, 2ttâ jeṇ'eva majjaṇa-ghare teṇ'-eva uvâgacchai, 2ttâ majjaṇa-gharaṃ aṇupavisai, 2ttâ samatta[22])-

---

1) s' fehlt in Q, s. pag. 52, Note 24. 2) Q âsitta, s. pag. 52, Note 25. 3) D Bhambhas°, Bβ Bhimbhis°. 4) β abh°. 5) Q °dda. 6) β pâḍi, D hat pâḍiyakka-pâḍiyakka. 7) Bloss in Q. 8) Q âsitta. 9) Q Bhimbhas°. 10) KS. 60 hat vorher (aber nicht in den MSS AB) sante. 11) KS. ausser den MSS BC âlehiṃ. 12) Im KS. bloss in den MSS AB an dieser Stelle. KS. hat ausserdem divaṇijjehim. 13) Fehlt im KS. ausser in einem MS. 14) KS. abbhangie ausser dem MS A. 15) Hier fügt das KS. ausser den MSS AB niuṇehiṃ ein und kvacid: niuṇa-sippovagehiṃ. 16) ABβD patt'-aṭṭhehiṃ. 17) Im KS. an früherer Stelle als kvacid aufgeführt, s. Note 15. 18) Dieses Compos. steht im KS. nach purisehiṃ. 19) KS. fügt hier noch suha-parikammaṇâe an. 20) βQD saṃvâhaṇâe, wie das KS. Alle Text-MSS sambâhie. 21) Nicht in QD, auch vom KS. bloss als kvacid angeführt. 22) A sammatta, QD und KS. sa-mutta-, was der Comm. als p. a. aufführt.

jâl'-âulâbhirâme [1]) vicitta-maṇi-rayaṇa-kuṭṭima-tale ramaṇijje ṇhâṇa-maṇḍavaṃsi ṇâṇâ-maṇi-rayaṇa-bhatti-cittaṃsi ṇhâṇa-piḍhaṃsi suhanisaṇṇe suddhodaehiṃ [2]) gandhodaehiṃ pupphodaehiṃ, suddhodaehiṃ puṇo [3]) kallâṇaga[4])-pavara-majjaṇa-vihîe majjie tattha kouyasaehiṃ bahuvihehiṃ kallâṇaga-pavara-majjaṇâvasâṇe pamhala-sukumâla-gandha-kâsâi [5]) - lûhiy'-ange sarasa-surahi-gosîsa-candaṇâṇulittagatte [6]) ahaya-sumah'aggha-dûsa-rayaṇa-susaṃvue [7]) sui-mâlâ-vaṇṇaga-vilevaṇe ya [8]) âviddha-maṇi-suvaṇṇe kappiya-hâr'-addhahâra-tisaraya-pâlamba-palambamâṇa [9]) - kaḍisutta [10]) - sukaya[10])-sobhe piṇiddha [11]) - gevejja [12]) - angulijjaga - laliy'-angaya [13]) - laliya-kay'-âbharaṇe vara - kaḍaga - tuḍiya - thambhiya - bhue ahiya - rûva - sassirîe muddiya-pingal'-angulie [14]) kuṇḍala-ujjoviy'-âṇaṇe mauḍa-ditta-sirae hâr'-otthaya [15]) - sukaya-raiya-vacche pâlamba-palambamâṇa-paḍa[16])-sukaya[16])-uttarijje ṇâṇâ-maṇi-kaṇaga-rayaṇa-vimala-mah'ariha-niuṇoviya-misimisanta[17])-viraiya-susiliṭṭha-visiṭṭha-laṭṭha[18])-âviddha-vîra-valae, kiṃ bahuṇâ: kappa-rukkhae ceva alaṃkiya-vibhûsie naravaî sa-koreṇṭa-malla-dâmeṇaṃ [vâc. ant.: abbha-paḍala-pingal'-ujjaleṇaṃ aviralasama - sahiya - canda - maṇḍala - sama - ppabheṇaṃ mangala-saya-bhatticcheya - cittiya - khinkhiṇi - maṇi-hemajâla-viraiya-parigaya-peranta-kaṇaga - ghaṇṭiya - payaliya - kiṇikiṇinta-sui-suha-sumahura-saddâla-sohieṇaṃ sa - payara - vara - mutta - dâma - lambanta - bhûsaṇeṇaṃ nar'-indavâma - ppamâṇa - runda - parimaṇḍaleṇaṃ siy'-âyava - vâya-varisa-visadosa-nâsaṇeṇaṃ tama-raya-mala-bahula[19])-paḍala-dhâḍana-pabhâ-kareṇaṃ uḍu-suha-siva-châya-samaṇubaddheṇaṃ veruliya-daṇḍa-sajjieṇaṃ vairâmaya - vatthi - niuṇa - joiya - aṭṭhasahassa-vara-kancaṇa-salâga-nimmieṇaṃ suṇimmala-rayaya-su-cchaeṇaṃ niuṇoviya-misimisanta-maṇirayaṇa - sûra - maṇḍala - vitimira - kara-niggay' - agga-paḍihaya-puṇaravipaccâpaḍanta - cancala-mirii-kavayaṃ viṇimuyanteṇaṃ sa-paḍidaṇḍeṇaṃ dharijjamâṇeṇaṃ âyavatteṇaṃ virâyante] chatteṇaṃ dharijjamâṇeṇaṃ cau-câmara-vâla-viiy'-ange [20]) [vâc. ant.: cauhi [21]) ya pavara - giri - kuhara - vivaraṇa - sumuiya-niruvahaya-camara-pacchima-sarira-saṃjâya-saṃgayâhiṃ amaliya-siya-kamala-vimal'-ujjaliya-Rayayagiri - sihara - vimala - sasi - kiraṇa-sarisa-kaladhoya-nimmalâhiṃ pavaṇ'-âhaya-cavala-laliya-taranga-hattha-naccanta-vii-pasariya-khîrodaga-pa-

---

1) KS. âkul°. 2) Q hat dieselbe Reihenfolge wie die MSS EM des KS.: pupphod. gandhod. uṇhod. subhod. und suddhod. 3) Nicht in D; in Q von zweiter Hand ausgelöscht. 4) Q kallâṇa-kara, wie ein MS des KS. Sonst hat das KS. kallâṇa-karaṇa. 5) βQ kâsâi-, ebenso zwei MSS des Comm. und die bessern MSS des KS. 61. Die übrigen kâsâiya. 6) Dieses Compos. steht im KS. nach dem Folgenden. 7) D °vutte, KS. °vuḍe ausser den MSS AH. 8) Nicht im KS. 9) KS. °mâṇe mit Ausnahme der MSS EHM. 10) Ganz ebenso die MSS CEHM des KS. Sonst hat das KS. °suttaya-kaya. 11) A °ṇa°. 12) KS. gevijje. 13) laliy'-angaya fehlt im KS., ist aber als kvacid angeführt. 14) Dieses Compos. steht im KS. erst nach °vacche. Comm. kvacin na dṛçyate. 15) ABQD occh°, Comm. occhaiya. 16) Im KS. umgestellt. 17) Q, Comm. und KS. °sinta. 18) KS. naddha. 19) MSS °ha°. 20) Anstatt dieses Compos. KS. seya-vara-câmarâhiṃ uddhuvvamâṇîhiṃ, so auch unten § 50. 21) MSS °hiṃ.

vara-sâgar'-uppûra-cancalâhiṃ Mâṇasa-sara-parisara-paricîy'-âvâsa-visaya-vesâhiṃ Kaṇaga-giri-sihara-saṃsiyâhiṃ ovaiya-uppaiya-turiya-cavala-jaiṇa-siggha-vegâhiṃ haṃsa-vadhûyâhiṃ ceva kalie ṇâṇâ-maṇi-kaṇaga-rayaṇa-vimala-mah'ariha-tavaṇijj'-ujjala-vicitta-daṇḍâhiṃ villiyâhiṃ naravai-siri-samudaya-pagâsaṇa-karîhiṃ vara-paṭṭan'-uggayâhiṃ samiddha-râya-kula-seviyâhiṃ kâlâguru-pavara-kundurukka-vara-vaṇṇa-vâsa-gandh'-uddhuyâbhirâmâhiṃ sa-laliyâhiṃ ubhao-pâsaṃ ukkhippamâṇâhiṃ câmarâhiṃ kalie suha-sîyala-vâya-vîiy'-ange] mangala-jayasadda-kay'-âloe majjaṇa-gharâo paḍiṇikkhamai, 2ttâ aṇega-gaṇanâyaga-daṇḍanâyaga [1])-râ'-îsara-talavara-mâḍambiya [2])-koḍumbiya [3])-ibbha-seṭṭhi-seṇâvai-satthavâha-dûya-sandhivâla [4])-saddhiṃ samparivuḍe dhavala-mahâ-meha-niggae iva gaha-gaṇa-dippanta-rikkha-târâ-gaṇâṇa majjhe sasi˘ vva piya-daṃsaṇe naravaî [5]) jeṇ' eva âbhisekke [6]) hatthi-rayaṇe teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ Anjaṇa-giri-kûḍa-saṇṇibhaṃ gaya-vaiṃ nara-vaî durûḍhe.

§ 49.

Tae ṇaṃ tassa Kûṇiyassa raṇṇo Bhimbhasâra [7])-puttassa âbhisekkaṃ hatthi-rayaṇaṃ durûḍhassa samâṇassa

I. tap-paḍhamayâe ime aṭṭh' aṭṭha mangalayâ purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyâ, taṃ jahâ:

sovatthiya [8])-sirivaccha-nandiyâvatta-vaddhamâṇaga-bhaddâsaṇa-kalasa-maccha-dappaṇâ,

II. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ puṇṇa-kalasa-bhingâraṃ divvâ ya chatta-paḍâgâ sa-câmarâ daṃsaṇa-raiya [9])-âloya-darisaṇijjâ vâ'-uddhuya [10])-vijaya-vejayanti ya [11]) ûsiyâ gagaṇa-talam˘ aṇulihanti purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyâ,

III. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ veruliya-bhisanta-vimala-daṇḍaṃ palamba-koreṇṭa-malla-dâmovasobhiyaṃ canda-maṇḍala-nibhaṃ samûsiyaṃ vimalaṃ âyavattaṃ pavaraṃ sîhâsaṇa [12])-vara-maṇi-rayaṇa-pâyapîḍhaṃ sa-pâuyâ [13])-joya-samâuttaṃ bahu-kiṃkara-kammakara-purisa-pâyatta-parikkhittaṃ [kvacid: dâsî-dâsa-kiṃkara-k°] purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyaṃ,

IV. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ [14]) bahave [asi-] [15]) laṭṭhi-ggâhâ kunta-ggâhâ câva-ggâhâ câmara-ggâhâ pâsa-ggâhâ potthaya-ggâhâ phalaga-ggâhâ pîḍha-ggâhâ vîṇa-ggâhâ kûva [16])-ggâhâ haḍappaya [17])-ggâhâ purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyâ,

---

1) Fehlt in Bβ. 2) Fehlt in BβQ. 3) Das KS. ist hier ausführlicher. 4) KS. ausser MS M sandhipâla. 5) KS. hat noch wie unten § 50 nar'inde nara-vasahe nara-sîhe abbh. u. s. w., aber nicht die MSS AH. 6) A abh°. 7) Bβ Bhimbhis°, D Bhambhas°. 8) Râj. Calc. S. 47 f. sotthiya und ebenso oben [§ 10]. 9) βD und Râj. raiyâ. 10) AQ uddhûya. 11) Fehlt in AQ. 12) Q sîhâsaṇaṃ ca. 13) AQ °ya. 14) ca ṇaṃ fehlt in ABβ. 15) Bloss in Q. Comm. kvacid. 16) D kutava, Q kutupa. 17) QD °ppa.

V. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ bahave daṇḍino muṇḍiṇo [1]) sihaṇḍiṇo [2]) jaḍiṇo picchiṇo [3]) hâsa-karâ ḍamara-karâ câḍu-karâ kandappiyâ dava-karâ kokkuiyâ [4]) kiḍḍa-karâ ya vâyantâ ya gâyantâ ya naccantâ ya [hasantâ ya] [5]) bhâsantâ [6]) ya [hâsentâ] [7]) ya sâsantâ [8]) ya sâventâ ya rakkhantâ ya [kvacid: raventâ ya] [9]) âloyaṃ ca karemâṇâ jayasaddaṃ paunjamâṇâ purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyâ, [*saṃgraha-gâthâç ca kvacid:*

1. asi-laṭṭhi-kunta-câve câmara-pâse ya phalaga-potthe ya viṇâ-kûya-ggâhe tatto ya haḍappa-gâhe ya
2. daṇḍi muṇḍi-sihaṇḍi picchî [10]) jaḍiṇo ya hâsa-kiḍḍâ ya dava-kâra-caḍu-kârâ kandappiya-kukkuigâ ya [11])
3. gâyantâ vâyantâ naccantâ taha hasanta-hâsentâ sâventâ râventâ âloya-jayaṃ paunjanti].

VI. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ jaccâṇaṃ tara-malli-hâyaṇâṇaṃ [vâc. ant.: vara-malli-bhâsaṇâṇaṃ] harimelâ-maula-malliy'-acchâṇaṃ [12]) canc'ucciya-laliya-puliya-cala-cavala-cancala-gaiṇaṃ langhaṇa-vaggaṇa-dhâvaṇa-dhoraṇa [13])-tivai-jaiṇa-sikkhiya-gaiṇaṃ lalanta-lâma-gala-lâya-vara-bhûsaṇâṇaṃ muhabhaṇḍaga-ocûlaga [14])-thâsaga-ahilâṇa-câmara-gaṇḍa [15])-parimaṇḍiya-kaḍiṇaṃ [vâc. ant.: °thâsaga-milâṇa-camari-gaṇḍa-p°] kiṃkara-vara-taruṇa-pariggahiyâṇaṃ [16]) aṭṭha-sayaṃ vara-turangâṇaṃ purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyaṃ,

VII. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ isî [17])-dantâṇaṃ isi-mattâṇaṃ isî [17])-ucchanga-visâla-dhavala-dantâṇaṃ kancaṇa-kosî-paviṭṭha-dantâṇaṃ kancaṇa-maṇi-rayaṇa-bhûsiyâṇaṃ [18]) [kvacid: vara-puris'-ârohaga-sampauttâṇaṃ [19]] [20]) aṭṭha-sayaṃ gayâṇaṃ purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyaṃ,

VIII. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ sa-cchattâṇaṃ sa-jjhayâṇaṃ sa-ghaṇṭâṇaṃ sa-paḍâgâṇaṃ sa-toraṇa-varâṇaṃ sa-nandighosâṇaṃ sa-khinkhiṇi-jâla-parikkhittâṇaṃ hemavaya-citta-tiṇisa [21])-kaṇaga-nijjutta [22])-dâruyâṇaṃ kâlâyasa-sukaya-ṇemi-janta-kammâṇaṃ susiliṭṭha-vatta-maṇḍala-dhurâṇaṃ [23]) [kvacid: susaṃviddha-cakka-maṇḍala-dhurâṇaṃ] âiṇṇa-vara-turaga-sampauttâṇaṃ [24]) kusala-nara-ccheya-sârahi- susampaggahiyâṇaṃ [kvacid: hemajâla-gavakkhajâla-khinkhi-

---

1) Fehlt in Bβ. 2) Fehlt in B, AD °hi°. 3) Comm. picch° und pinch°. 4) Q und Comm. kukk°, D kokuiyâ. 5) Bloss in QD. 6) Nicht in D. 7) Bloss in AD. 8) Bloss in Q und im Comm. 9) sic; aber nachher in der gâthâ: râv°. 10) MSS picchî und pinchî. 11) Die MSS haben ya e, als ob kukkui-gâyae zu trennen wäre. 13) Fehlt in A. 12) QD acchiṇaṃ. 14) Nach dem Comm. würde Alles von harimelâ bis ocûlaga nicht zu unserm Texte gehören, sondern vâc. ant. sein. 15) AQD daṇḍa. 16) Dieses Compos. fehlt in Q. 17) In beiden Fällen hat der Comm. isiṃ, isî-mattâṇaṃ erklärt er nicht. 18) Dieses Compos. fehlt in Q. 19) Comm. susamp°. 20) Findet sich in ABβD. 21) Comm. teṇ°. 22) ABβ nijatta, QD nijutta, Comm. nijjutta. 23) MSS dharâṇaṃ (so auch die Comm.-MSS). 24) Q und Comm. susamp°.

ṇighaṇṭajâla-parikkhittâṇaṃ] battisa-toṇa[1])-parimaṇḍiyâṇaṃ sa-kaṅkaḍa-vaḍeṃsagâṇaṃ sa-câva-sara-paharaṇ'-âvaraṇa-bhariya-juddha-sajjâṇaṃ aṭṭha-sayaṃ rahâṇaṃ purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyaṃ[2]).

IX. tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ asi-satti-kunta[3])-tomara-sûla-laula[4])-bhiṇḍimâla[5])-dhaṇu-pâṇi-sajjaṃ pâyattâṇiyaṃ [vâc. ant.: sannaddha-baddha-cammiya-kavayâṇaṃ uppîliya-sarâsaṇa-vaṭṭiyâṇaṃ piṇaddha-gevejja-vimala-vara-baddha-cindha-paṭṭâṇaṃ gahiy'-âuha-ppaharaṇâṇaṃ] purao ahâṇupuvvie sampaṭṭhiyaṃ.

§§ 50—55.

§ 50. Tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ hâr'-otthaya[6])-sukaya-raiya-vacche kuṇḍala-ujjoviy'-âṇaṇe mauḍa-ditta-sirae nara-sîhe[7]) nara-vaî nar'-inde nara-vasabhe maṇuya-râya-vasabha-kappe[8]) abbhahiyaṃ râya-teya-lacchîe dippamâṇe[9]) hatthi-khandha-vara-gae sa-koreṇṭa-malla-dâmeṇaṃ chatteṇaṃ dharijjamâṇeṇaṃ seya-vara-câmarâhiṃ uddhuvvamâṇîhiṃ 2 Vesamaṇe ceva nara-vaî amara-vai-saṇṇibhâe iḍḍhie pahiya-kitti haya-gaya-pavara-joha-kaliyâe câuranginie seṇâe samaṇugammamâṇa-magge jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie teṇ' eva pahârettha gamaṇâe.

§ 51. tae ṇaṃ tassa Koṇiyassa raṇṇo Bhimbhasâra-puttassa purao mahaṃ-âsâ âsa-varâ[10]), ubhao-pâsiṃ nâgâ nâga-varâ[10]), piṭṭhao raha-saṃgelli[11]).

§ 52. tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhisâra-putte abbhuggaya-bhingâre[12]) paggahiya-tâla[13])-yaṇṭe ûsaviya-seya-chatte pavîiya[14])-vâla-vîyaṇie[15]) savv'-iḍḍhie savva-jutîe[16]) savva-baleṇaṃ savva-samudaeṇaṃ savv'-âdareṇaṃ savva-vibhûîe savva-vibhûsâe savva-sambhameṇaṃ [kvacid: pagaîhim nâyagehiṃ tâl'âyarehiṃ savv'-orohehiṃ] savva-puppha-gandha-mallâlaṃkâreṇaṃ [kvacid: °puppha-vattha-gandha-mallâlaṃkâra-vibhûsâe] savva-tuḍiya[17])-sadda-sanniṇâeṇaṃ mahayâ iḍḍhie mahayâ juîe mahayâ baleṇaṃ mahayâ samudaeṇaṃ mahayâ vara-tuḍiya[18])-jamaga-samaga-ppavâieṇaṃ sankha-paṇava-paḍaha-bheri-jhallari-kharamuhi-huḍukka-murava[19])-muinga-dunduhi-nigghosa-nâiya-raveṇaṃ Campâe ṇayarie majjhaṃ majjheṇaṃ niggacchai.

§ 53. tae ṇaṃ tassa Kûṇiyassa raṇṇo Campâe ṇayarie[20]) majjhaṃ majjheṇaṃ niggacchamâṇassa bahave atth'-atthiyâ kâm'-atthiyâ

---

1) B und Comm. kvacid toraṇa. 2) Statt der beiden Worte haben die MSS die Abkürzung ahâ. 3) ABβD konta. 4) AB lauḍa. 5) Q °ḍa°. 6) Alle MSS occh°. 7) KS. 61 hat dies erst nach °vasabhe. 8) Dieses Compos. fehlt im KS. 9) Die drei Worte sind in KS. 61 componirt. 10) Beidemal D und Comm. °dharâ, aber pâṭh. ant. °varâ. 11) AB °ga°, Q °gi°. 12) Q °âle. 13) Comm. tâli. 14) ABβQ pavîjiya, D paviliya. 15) QD °ṇie. 16) ABQ und Comm. juttie. 17) Bβ und 3 MSS des Comm. turiya. 18) Comm. turiya. 19) Q muraja, ebenso KS. 102, aber nicht die MSS AB. 20) ABβ Campâ-ṇagariṃ, QD Campaṃ nagariṃ.

bhog'-atthiyâ lâbh'-atthiyâ kivvisiyâ[1]) kâroḍiyâ[2]) kâra[3])-vâhiyâ sankhiyâ cakkiyâ nangaliyâ muha-mangaliyâ vaddhamâṇâ pûsamâṇayâ[4]) khaṇḍiya-gaṇâ[5]) tâhiṃ iṭṭhâhiṃ kantâhiṃ piyâhiṃ maṇuṇṇâhiṃ maṇâmâhiṃ maṇâbhirâmâhiṃ [vâc. ant.: urâlâhiṃ kallâṇâhiṃ sivâhiṃ dhaṇṇâhiṃ mangallâhiṃ sassiriyâhiṃ hiyaya-gamaṇijjâhiṃ hiyaya-palhâyaṇijjâhiṃ miya-mahura-gambhira-gâhiyâhiṃ aṭṭhasaiyâhiṃ apuṇar-uttâhiṃ][6]) hiyaya-gamaṇijjâhiṃ vaggûhiṃ jaya-vijaya-mangala-saehiṃ aṇavarayaṃ[7]) abhiṇandantâ[8]) ya abhitthuṇantâ[8]) ya evaṃ vayâsi: jaya 2 nandâ! jaya 2 bhaddâ! bhaddaṃ te! ajiyaṃ jiṇâhi[9])! jiyaṃ pâlayâhi[10])! jiya-majjhe[11]) vasâhi! Indo iva devâṇaṃ, Camaro iva Asurâṇaṃ, Dharaṇo iva nâgâṇaṃ, Cando iva târâṇam, Bharaho[12]) iva maṇuyâṇaṃ bahûiṃ vâsâiṃ vâsa-sayâiṃ, bahûiṃ vâsa-sahassâiṃ aṇaha-samaggo haṭṭha-tuṭṭho param'-âuṃ pâlayâhi, iṭṭha-jaṇa-samparivuḍo Campâe ṇayarie aṇṇesiṃ ca bahûṇaṃ gâm'-âgara-nagara-kheḍa-kabbaḍa[13])-doṇamuha[14])-maḍamba[14])-paṭṭaṇa[15])-âsama-nigama[16])-saṃvâha[17])-sannivesâṇaṃ âhevaccaṃ porevaccaṃ sâmittaṃ[18]) bhaṭṭittaṃ[18]) mahattaragattaṃ[19]) âṇâ-îsara-seṇâvaccaṃ kâremâṇe pâlemâṇe mahay' âhaya-naṭṭa-giya-vâiya-tanti-talatâla-tuḍiya-ghaṇamuinga-paḍu-ppavâiya[20])-raveṇaṃ viulâiṃ bhoga-bhogâiṃ bhunjamâṇo[21]) viharâhi-tti kaṭṭu jaya2saddaṃ paunjanti.

§ 54. tae ṇaṃ se Koṇie râyâ Bhimbhisâra-putte nayaṇa-mâlâ-sahassehiṃ picchijjamâṇe[22]) 2, hiyaya-mâlâ-sahassehiṃ abhiṇandijjamâṇe[23]) 2 [kvacid: unnaijjamâṇe][24]), maṇoraha-mâlâ-sahassehiṃ vicchippamâṇe 2, vayaṇa-mâlâ-sahassehiṃ abhithuvvamâṇe 2[25]), kanti-divva[26])-sohagga[27])-guṇehiṃ pacchijjamâṇe[28]) 2, bahûṇaṃ nara-nâri-sahassâṇaṃ dâhiṇa-hattheṇaṃ[29]) anjali-mâlâ-sahassâiṃ[30]) paḍicchamâṇe 2, manju-manjuṇâ ghoseṇaṃ apaḍibujjhamâṇe[31]) 2[32]), bhavaṇa-

---

1) Q und 2 MSS des Comm. kibb°. 2) D kar°. 3) 3 MSS des Comm. kare. 4) Q pr. m. °ṇavâ, sec. m. °ṇâ vâ, KS. °mâṇâ. 5) ABβ °gaṇiyâ, in KS. 113 als kvacid angeführt. 6) Findet sich zum Theil in KS. 116 und in einzelnen MSS v. KS. 113. 7) Nicht in Bβ. 8) In KS. 110 und 113 mediale und sogar passive Form. 9) ABβQ °hiṃ, wie auch KS. 114. Der Imper. auf âhi ist in den MSS häufig nasalirt, was vielleicht bloss eine Wirkung der ähnlich lautenden Instrum. plur. fem. ist. 10) KS. 114 pâlehi. 11) KS. 114 °viggho. 12) Jñâtâdh. I Suṇaha. 13) Q fügt pura an. 14) Die beiden Worte sind in Q, im Comm. und im KS. umgestellt. 15) Q, Comm. und KS. 89 paṭṭaṇ'. 16) Nicht in Q, Comm. und KS. 17) KS. sambâhâ. 18) Im Comm. umgestellt. 19) Alle MSS des Comm. maharayagattaṃ, was auf mahayaragattaṃ weist. 20) KS. 14 paḍu-paḍaha-vâiya. 21) QD °mâṇe. 22) BβD pacch°. 23) Q und Comm. ahiṇ°. 24) Auch im KS. als kvacid aufgeführt. 25) Dieser Ausdruck steht im KS. schon nach picchijj. 2. 26) Nicht im Comm., statt 26 und 27 hat KS. rûva. 28) ABβ pecchijj. 29) dâhiṇa-h° steht im KS. vor bahûṇaṃ. 30) KS. sahassâiṃ; darnach habe ich das in den MSS stehende sahassehiṃ corrigirt. 31) D paḍ° wie KS., s. pag. 59 Note 8. Der Comm. liest âpaḍipucch° und citirt als pâṭh. ant. paḍibujjh°, s. Anmkgn. 32) Das KS. hat anstatt des ganzen Ausdruckes die vâc. ant.-Recension, s. pag. 59, Note 9.

panti[1])-sahassâiṃ samaicchamâṇe[2]) 2[3]), [vâc. ant.: tanti-talatâla[4])-tuḍiya[5])-gîya-vâiya-raveṇaṃ mahureṇaṃ[6]) maṇahareṇaṃ jayasadda-ghosa-visaeṇaṃ[7]) manju-manjuṇâ ghoseṇaṃ[6]) apaḍibujjhamâṇe[8]) 2[9]), kandara-giri-vivara-kuhara-girivara-pâsâd'-uḍḍhaghaṇabhavaṇa-deva-kula-singhâḍaga-tiga-caccara-caukka-ârâm'-ujjâṇa-kâṇaṇa-sabha-ppava-ppadesa-bhâge paḍiṃsuyâ-sayasahassa-saṃkulaṃ karente haya-hesiya-hatthi-gulugulâiya-raha-ghaṇa-ghaṇa-sadda-mîsaeṇaṃ mahayâ kalaka-la-raveṇa ya jaṇassa mahureṇaṃ pûrayante sugandha-vara-kusuma-cuṇṇa-uvviddha-vâsa-reṇu-kavilaṃ nabhaṃ karente kâlâguru-kundu-rukka-turukka-dhûva-nivaheṇaṃ jîva-logam-iva vâsayante samantao-khubhiya-cakkavâlaṃ paura-jaṇa-bâla-vuḍḍhaya-pamuiya-turiya-pahâ-viya-viul'-âula-bola-bahulaṃ nabhaṃ karente] Campâe nayarîe maj-jhaṃ majjheṇaṃ niggacchai, 2ttâ jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante chatt'-âdie titthagarâisese pâsai, 2ttâ âbhisekkaṃ[10]) hatthi-rayaṇaṃ ṭhavei 2ttâ âbhisekkâo[11]) hatthi-rayaṇâo paccoruhai, 2ttâ avahaṭṭu **panca râya-kauhâiṃ**, taṃ jahâ[12]): khaggaṃ chattaṃ upphesaṃ vâhaṇâo vâla-vîyaṇiṃ[13]), jeṇ 'eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ **pancaviheṇaṃ abhigameṇaṃ** abhigacchai, taṃ jahâ:

1. sa-cittâṇaṃ davvâṇaṃ viosaraṇayâe
2. a-cittâṇaṃ davvâṇaṃ aviosaraṇayâe
3. ega-sâḍiya-uttar'-âsanga-karaṇeṇaṃ
4. cakkhu-pphâse anjali-karaṇeṇaṃ

[vâc. ant.: hatthi-khandha-viṭṭhambhaṇayâe]

5. maṇaso egatta-bhâva-karaṇeṇaṃ[14]) samaṇaṃ Bhagavaṃ Ma-hâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karei, 2ttâ vandai namaṃsai, 2ttâ **tivihâe pajjuvâsaṇayâe** pajjuvâsai, taṃ jahâ: **kâiyâe**, **vâiyâe**, **mâṇasiyâe**;

kâiyâe tâva: saṃkuiy'-agga-hattha-pâe sussûsamâṇe namaṃ-samâṇe abhimuhe viṇaeṇaṃ panjali-uḍe pajjuvâsai;

vâiyâe: jaṃ Bhagavaṃ vâgarei, evam-eyaṃ bhante, taham-eyaṃ bhante, avitaham-eyaṃ bhante, asaṃdiddham-eyaṃ bhante, icchiyam-eyaṃ bhante, paḍicchiyam-eyaṃ bhante, icchiya-paḍicchi-yam-eyaṃ bhante, se jah' eyaṃ tubbhe vadaha, apaḍikûlemâṇe[15]) pajjuvâsai;

mâṇasiyâe: mahayâ-saṃvegaṃ jaṇaittâ tivva-dhammâṇurâga-ratte pajjuvâsai.

---

1) Alle MSS panti. 2) βD samaijj°. 3) Der ganze Ausdruck steht im KS. nach paḍicchamâṇe 2. 4) tâla fehlt in den MSS. 5) Ein MS des KS. fügt ghaṇamuinga ein, was Jacobi in den Text gesetzt hat. 6) An beiden Stellen ist wohl nach dem KS. ya zu ergänzen. 7) KS. mîsieṇaṃ. 8) KS. paḍ°. 9) Bis hieher hat das KS. die vâc. ant.-Recension. 10) ABβD abh°. 11) ABβ abh°. 12) jahâ bloss in Q. 13) Q und 2 MSS des Comm. °ṇijjaṃ, D und 1 MS des Comm. °ṇaṃ. 14) B egatti-karaṇeṇaṃ. 15) So bloss Q, AB und D °lamâṇe, β apaḍikûla-maṇe.

§ 55. Tae ṇaṃ tâo Subhadda-ppamuhâo (kvacid: Dhâriṇi-pam°] devio anto[1])-anteuraṃsi ṇhâyâo jâva pâyacchittâo savvâlaṃkâra-vibhûsiyâo[2]) [vâc. ant.: vâhuya-subhaga-sovatthiya-vaddhamâṇaga-pûsamâṇaga-jaya-vijaya-mangala-saehiṃ abhithuvvamâṇâo[3]) kappâ[4])-chey'-âyariya-raiya-sirasâo mahayâ-gandha-ddhaṇiṃ[5]) muyantio] bahûhiṃ[6]) khujjâhiṃ cilâîhiṃ[7]) vâmaṇîhiṃ[8]) vaḍabhîhiṃ[9]) babbarîhiṃ[10]) pausiyâhiṃ[11]) joṇiyâhiṃ palhaviyâhiṃ îsiṇiyâhiṃ[12]) câruiṇiyâhiṃ[13]) lâsiyâhim lausiyâhiṃ ḍamilîhiṃ[14]) siṃhalîhiṃ ârabîhiṃ[15]) pulindîhiṃ pakkaṇîhiṃ[16]) bahalîhiṃ[17]) maruṇḍîhiṃ[18]) sabarîhiṃ pârasîhiṃ nâṇâ-desîhiṃ videsa-parimaṇḍiyâhiṃ ingiya-cintiya-patthiya-viyâṇiyâhiṃ[19]) [pâṭh. ant.: °patthiya-maṇogaya-viy°] sa-desa-nevaccha-gahiya-vesâhiṃ[20]) ceḍiyâ-cakkavâla-varisavara[21])-kancuijja-mahattara[22])-vanda-parikkhittâo anteurâo niggacchanti, 2ttâ jeṇ' eva pâḍiyakka[23])-jâṇâiṃ teṇ' eva uvâgacchanti, 2ttâ pâḍiyakka-pâḍiyakkâiṃ jattâbhimuhâiṃ juttâiṃ jâṇâiṃ ḍuruhanti, 2ttâ niyaga-pariyâla-saddhiṃ samparivuḍâo Campâe ṇayarie majjhaṃ majjheṇaṃ niggacchanti, 2ttâ jeṇ' eva Puṇṇabhadde ceie teṇ' eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante chatt'-âdie titthagarâisese pâsanti, 2ttâ pâḍiyakka-pâḍiyakkâiṃ jâṇâiṃ ṭhaventi, 2ttâ jâṇehiṃto paccoruhanti, 2ttâ bahûhiṃ jâva parikkhittâo jeṇ' eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ' eva uvâgacchanti, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ pancaviheṇaṃ abhigameṇaṃ abhigacchanti, taṃ jahâ:

1. sa-cittâṇaṃ ḍavvâṇaṃ viosaraṇayâe
2. a-cittâṇaṃ ḍavvâṇaṃ aviosaraṇayâe
3. viṇa'-oṇayâe[24]) gâya-laṭṭhîe
4. cakkhu-pphâse anjali-paggaheṇaṃ
5. maṇaso egatti[25])-bhâva[26])-karaṇeṇaṃ

samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ

---

1) Nicht in A. 2) vi fehlt in BQ. 3) 2 MSS °ṇio. 4) sic alle MSS. 5) Alle MSS ddhaṇi. 6) ABβ vah°. 7) Jñ. und Râj. (in der Calcutta-Ausg. um S. 290) cilâiyâhiṃ. 8) Râj. °ṇiyâhiṃ. 9) Comm. und Râj. °bhiyâhiṃ. 10) Bloss in A richtig, Bβ pattharîhiṃ, Q khapparîhiṃ, D vabarîhiṃ, Râj. babbariyâhiṃ. 11) Q baus°, Jñ. vaus°. 12) QD is°, Jñ. i und i, Râj. bloss i. 13) AD vâruṇiyâhiṃ, Bβ thâruṇiyâhiṃ, ebenso Jñ., aber in der Transscr. thârukinikâbhiḥ, was auf i vor ṇ weist, Q câruṇiyâhiṃ. Das beste MS der Râj. câruiṇiyâhiṃ mit der Glosse cârukiniiṃ, die andern MSS von Râj. vâruiṇiyâhiṃ. 14) Fehlt in B, Q damalîhiṃ, 2 MSS von Râj. demalîhiṃ mit der Glosse demaliiṃ. 15) ABβD °vi°. 16) Von hier beginnt in Q eine Lücke bis Note 19. 17) Bβ vah°, fehlt in Râj., aber nicht in Jñ. 18) D mur°, Jñ. mur° und mar°. 19) Comm. und Râj. viy°, aber Text-MSS vij°. 20) Dieses Compos. steht in Râj. vor dem vorhergehenden ingiya- bis viyâṇiyâhiṃ; und an dieser Stelle fügt Râj. noch „niuṇa-kusalâhiṃ viṇiyâhiṃ" an. 21) QD und 2 MSS des Comm. varisadhara. 22) So Q und der Comm., ABβD mahataraga. 23) D pâḍiekka, A pâḍiekka-pâḍiekkâiṃ. 24) B fehlt, Aβ viṇayâe statt viṇa'-oṇ°. 25) D °tta. 26) Fehlt in Bβ und Jñ.

karenti, 2ttâ vandanti ṇamaṃsanti, 2ttâ Kûṇiyaṃ râyaṃ puraokaṭṭu ṭhitiyâo [1]) ceva sa-parivârâo abhimuhâo viṇaeṇaṃ panjalikaḍâo [2]) pajjuvâsanti.

§ 56.

Tae ṇaṃ samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre Kûṇiyassa raṇṇo Bhimbhisâra-puttassa Subhaddâ-pamuhâṇa [3]) ya devîṇaṃ tîse ya mahatimahâliyâe isi-parisâe muṇi-parisâe jai-parisâe deva-parisâe aṇegasayâe aṇega-saya-vandâe aṇega-saya-vanda-pariyâlâe [4]) oha-bale aibale mahabbale aparimiya-bala-viriya-teya-mâhappa-kanti-jutte saraya-ṇava-thaṇiya [5])-mahura-gambhîra-kunca [6])-ṇigghosa-dundubhi [7])-ssare, ure: vitthaḍâe, kaṇṭhe: vaṭṭiyâe [8]), sire: samâiṇṇâe agaralâe amammaṇâe suvvatt' [9])-akkhara-saṇṇivâiyâe puṇṇa-rattâe [kvacid: phuḍa-visaya-mahura-gambhîra-gâhiyâe savv'-akkhara-saṇṇivâiyâe] savva-bhâsâṇugâmiṇîe sarassaie joyaṇa-nîhâriṇâ sareṇaṃ addhamâgahâe bhâsâe bhâsai; arihâ dhammaṃ parikahei, tesiṃ savvesiṃ âriya-m-aṇâriyâṇaṃ [10]) agilâe dhammaṃ âikkhai, sâ vi ya ṇaṃ addhamâgahâ bhâsâ tesiṃ savvesiṃ âriya-m-aṇâriyâṇaṃ appaṇo sa-bhâsâe pariṇâmeṇaṃ pariṇamai, taṃ jahâ:

atthi	loe	atthi aloe
evam:	jîvâ	ajîvâ
	bandhe	mokkhe
	puṇṇe	pâve
	âsave	saṃvare
	veyaṇâ	nijjarâ
	arahantâ	cakkavaṭṭî
	baladevâ	vâsudevâ
	naragâ	neraiyâ
	tirikkha-joṇiyâ	tirikkha-joṇiṇîo
	mâyâ piyâ	risao [11])
	devâ	deva-loyâ
	siddhî	siddhâ
	pariṇivvâṇe	pariṇivvuyâ

atthi 1. pâṇâivâe
2. musâvâe
3. adatt'-âdâṇe
4. mehuṇe
5. pariggahe
atthi 6. kohe
7. mâṇe
8. mâyâ
9. lobhe
atthi jâva [yâvatkaraṇâd idaṃ dṛçyaṃ:
10. pejje
11. dose
12. kalahe

1) Alle MSS ṭhitiâo, dagegen Comm. ṭhiyâo und ebenso oben § [38] Schluss. 2) Q uḍâo. 3) A °hâṇaṃ ohne ya, ABβ Subhaddâo pam°. 4) BβQD parivârâe. 5) ABβD tth°. 6) So Q und Comm., ABβD konca. 7) Bβ dunduhi. 8) BβQD vaḍḍh°. 9) D hat die kvacid-Lesart savv'-akkh°. 10) Aβ sind von hier auf das folgende °aṇâriyâṇaṃ übergesprungen. 11) risato MSS.

13. abbhakkhâṇe
14. pesuṇṇe
15. para-parivâe
16. arai-raî
17. mâyâ-mose]
18. micchâdaṃsana-salle

atthi pâṇâivâya-veramaṇe
musâvâya-veramaṇe
adatt'âdâṇa-veramaṇe
mehuṇa-veramaṇe
pariggaha-veramaṇe
jâva
micchâdaṃsaṇasalla-vivege;

savvaṃ atthi-bhâvaṃ atthi- tti vayati,
savvaṃ ṇatthi-bhâvaṃ ṇatthi- tti vayati;

suciṇṇâ kammâ suciṇṇa-phalâ bhavanti,
duciṇṇâ kammâ duciṇṇa-phalâ bhavanti;

phusai puṇṇa-pâve,
paccâyanti jîvâ,
sa-phale kallâṇa-pâvae.

Dhammam- âikkhai: „iṇam- eva Nigganthe pâvayaṇe sacce aṇuttare kevalie [1]) saṃsuddhe paḍipuṇṇe neyâue salla-kattaṇe [2]) siddhi-magge mutti-magge nivvâṇa-magge nijjâṇa-magge [3]) avitaham- avisandhi [4]) savva-dukkha-ppahîṇa-magge itthaṃ-ṭhiyâ [5]) jîvâ sijjhanti bujjhanti muccanti pariṇivvâyanti savva-dukkhâṇam- antaṃ karenti, egaccâ puṇa ege bhavantâro [6]) puvva-kammâvaseseṇaṃ aṇṇayaresu deva-loesu devattâe uvavattâro bhavanti mahiḍḍhiesu jâva [7]) sukkhesu dûraṃ-gaiesu cira-ṭṭhitîesu; te ṇaṃ tattha devâ bhavanti mahiḍḍhiyâ jâva [7]) cira-ṭṭhitiyâ hâra-virâiya-vacchâ jâva [yâvatk° [8]): kaḍaya-tuḍiya-thambhiya-bhuyâ angaya-kuṇḍala-gaṇḍayala-kaṇṇapîḍha-dhârî vicitta-hatth'-âbharaṇâ divveṇaṃ saṃghâeṇaṃ divveṇaṃ saṃṭhâṇeṇaṃ divvâe iḍḍhie divvâe juie divvâe pabhâe divvâe châyâe divvâe accie divveṇaṃ teeṇaṃ divvâe lesâe dasa disâo ujjovemâṇâ] pabhâsemâṇâ kappovagâ gati-kallâṇâ âgamesi-bhaddâ jâva [yâvatk°: pâsâîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ] paḍirûvâ". tam-âikkhai: evaṃ khalu cauhiṃ ṭhâṇehiṃ jîvâ neraiyattâe [9]) kammaṃ pakarenti, neraiyattâe [9]) kammaṃ pakarettâ neraiesu uvavajjanti, taṃ jahâ:

1. mah'-ârambhayâe
2. mahâ-pariggahayâe
3. pancindiya-vaheṇaṃ
4. kuṇim'-âhâreṇaṃ,

---

1) So ABβD, Q und Comm. °le.
2) Comm. katt° und gatt°.
3) So ABβD, in Q und Comm. steht nivv° nachher.
4) ABβ °dhe.
5) So ABβD, Q und Comm. iha-ṭṭh°.
6) So ABβD, Q und Comm. bhay°.
7) S. oben in § 33.
8) S. oben in § 33.
9) Q beidemal neraittâe; diese Form bietet auch Nirayâvalî § 6.

evaṃ eteṇaṃ abhilâveṇaṃ:

tirikkha-joṇiesu

1. mâillayâe [niyaḍillayâe] [1]
2. aliya-vayaṇeṇaṃ
3. ukkancaṇayâe
4. vancaṇayâe,

maṇussesu

1. pagai-bhaddayâe
2. pagai-viṇîyayâe
3. sâṇukkosayâe
4. amacchariyayâe,

devesu

1. sa-râga-saṃjameṇaṃ
2. saṃjamâsaṃjameṇaṃ
3. akâma-nijjarâe
4. bâla-tavokammeṇaṃ,

tam- âikkhai.

G. 1. jaha naragâ gammanti [2]) je naragâ jâya-vedaṇâ narae
sârîra-mâṇusâiṃ dukkhâi [3]) tirikkha-joṇîe,

2. mâṇussaṃ ca aṇiccaṃ vâhi-jarâ-maraṇa-vedaṇâ-pauraṃ
deve ya deva-loe deva-'ḍḍhiṃ deva-sokkhâiṃ [4]),

3. naragaṃ tirikkha-joṇiṃ mâṇusa-bhâvaṃ ca deva-logaṃ ca
siddhe ja [5]) siddha-vasahiṃ chaj-jîvaṇiyaṃ parikahei;

4. jaha jîvâ bajjhantî muccantî jaha ya saṃkilissanti,
jaha dukkhâṇaṃ antaṃ karenti keî apaḍibaddhâ,

5. aṭṭâ aṭṭiya-cittâ [6]) jaha jîvâ dukkha-sâgaram- uventi,
jaha veraggam- uvagayâ kamma-samuggaṃ vihâḍenti,

6. jaha râgeṇa kaḍâṇaṃ kammâṇaṃ pâvato phala-vivâgo,
jaha ya parihîṇa-kammâ siddhâ Siddh'âlayam- uventi.

[vâc. ant.: evaṃ khalu jîvâ nissilâ . . . . .] [7]).

§ 57.

Tam- eva dhammaṃ duvihaṃ âikkhai, taṃ jahâ:
agâra [8])-dhammaṃ ca
aṇagâra-dhammaṃ ca

aṇagâra-dhammo tâva:
iha khalu savvao savv'-attâe muṇḍe bhavittâ agârâo aṇagâriyaṃ pavvaiyassa savvâo pâṇâivâyâo veramaṇaṃ, musâvâya-adatt' âdâṇa-mehuṇa-pariggaha-râîbhoyaṇâo veramaṇaṃ.

ayam-, âuso, aṇagâra-sâmâie dhamme paṇṇatte, eyassa dhammassa sikkhâe uvaṭṭhie nigganthe vâ nigganthî vâ viharamâṇe âṇâe ârâhae bhavati.

---

1) Nicht in Bβ Q. 2) So D und Comm., ABβQ gamanti. 3) MSS °âiṃ. 4) ABβ sogâiṃ. 5) Q siddhiṃ ca. 6) So QD u. Comm., A und pâṭh. ant. aṭṭa-niyaṭṭiya-cittâ, so citirt auch der Comm. zu WBhag. II, 1 § 18 fol. 69 b. Bβ und ein zweiter pâṭh. ant. aṭṭa-duh'-aṭṭiya-cittâ. 7) S. darüber in den Anmerkungen. 8) AD âg°.

agâra[1])-dhammaṃ duvâlasavihaṃ âikkhai, taṃ jahâ:

a. panca aṇu-vvayâiṃ
b. tiṇṇi guṇa-vvayâiṃ
c. cattâri sikkhâvayâiṃ.

a. panca aṇuvvayâiṃ, taṃ jahâ:

1. thûlâo pâṇâivâyâo veramaṇaṃ
2. thûlâo musâvâyâo veramaṇaṃ
3. thûlâo adiṇṇ'âdâṇâo veramaṇaṃ
4. sa-dâra-saṃtose
5. icchâ-parimâṇe.

b. tiṇṇi guṇavvayâiṃ, taṃ jahâ:

6. aṇattha-daṇḍa-veramaṇaṃ
7. disi-vvayaṃ
8. uvabhoga-paribhoga-parimâṇaṃ.

c. cattâri sikkhâvayâiṃ, taṃ jahâ:

9. sâmâiyaṃ
10. desâvayâsiyaṃ
11. posahovavâso[2])
12. atihi-saṃvibhâgo[3])

a-pacchimâ[4])-mâraṇantiyâ-saṃlehaṇâ-jhûsaṇ'-ârâhaṇâ.

ayam-, âuso, agâra[5])-sâmâie dhamme paṇṇatte, eyassa dhammassa sikkhâe uvaṭṭhie samaṇovâsae vâ samaṇovâsiyâ vâ viharamâṇe âṇâe ârâhae bhavati.

§§ 58—61.

§ 58. Tae ṇaṃ sâ mahati-mahâliyâ [mahacca-parisâ][6]) maṇûsa-parisâ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa antie dhammaṃ soccâ nisamma[7]) haṭṭha-tuṭṭha jâva hiyayâ uṭṭhâe uṭṭhei, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-payâhiṇaṃ karei, 2ttâ vandai ṇamaṃsai, 2ttâ atthegaiyâ muṇḍâ[8]) bhavittâ agârâo aṇagâriyaṃ pavvaiyâ, atthegaiyâ pancâṇuvvaiyaṃ[9]), satta-sikkhâvaiyaṃ, duvâlasavihaṃ gihi-dhammaṃ paḍivaṇṇâ.

§ 59. avasesâ ṇaṃ parisâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ vandai namaṃsai[10]), 2 ttâ evaṃ vayâsî: su-akkhâe[11]) te, bhante[12]), Nigganthe pâvayaṇe, evaṃ: su-paṇṇatte su-bhâsie su-viṇie su-bhâvie[13]), aṇuttare te, bhante, Nigganthe pâvayaṇe; dhamme ṇaṃ âikkhamâṇâ uvasamaṃ âikkhaha, uvasamaṃ âikkhamâṇâ

1) ABβD âg°. 2) Q °se. 3) Q °ge. 4) AD °ma, in Q auch °ma aber erst von zweiter Hand. 5) ABβD âg°. 6) Bloss im Comm. und in Q (°vv° statt °cc°). Dafür fehlt maṇûsa-parisâ in A, ist aber im Comm. 7) AB °mmâ. 8) ABβD muṇḍe. 9) ABβ °vvayâiṃ. 10) Bloss in QD. 11) Comm. suy-akkhâe. 12) A fügt „ti" an. 13) AB °bhavie, β fehlt ganz, in Q fehlt die erste Silbe.

vivegaṃ âikkhaha, vivegaṃ âikkhamâṇâ veramaṇaṃ âikkhaha, veramaṇaṃ âikkhamâṇâ a-karaṇaṃ pâvâṇaṃ kammâṇaṃ âikkhaha; ṇ'atthi ṇaṃ aṇṇe kei samaṇe vâ mâhaṇe vâ je erisaṃ dhammam- âikhhittae; kim- anga puṇa etto uttarataraṃ! evaṃ [1]) vandittâ [2]) jâm- eva disaṃ [3]) pâubbhûyâ, tâm- eva disaṃ [3]) paḍigayâ.

§ 60. tae ṇaṃ se Kûṇie râyâ Bhimbhasâra-putte samaṇassa Bhagavao Mahâvirassa antie dhammaṃ soccâ nisamma [4]) haṭṭha jâva hiyae uṭṭhâe uṭṭhei, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ tikkhutto jâva ṇamaṃsittâ evaṃ vayâsî: suy-akkhâe te bhante Nigganthe jâva kim- anga puṇa etto uttarataraṃ! evaṃ [5]) vandittâ [6]) jâm- eva disaṃ [7]) pâubbhûe tâm- eva disaṃ paḍigae.

§ 61. tae ṇaṃ tâo Subhadda-ppamuhâo devio samaṇassa Bhagavao jâva hiyayâo uṭṭhâe uṭṭhenti, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ [Mahâvîraṃ] [8]) tikkhutto jâva [namaṃsittâ evaṃ vayâsî: suy-akkhâe te bhante Nigganthe jâva] [9]) kim- anga puṇa etto uttarataraṃ! evaṃ vandittâ [10]) jâm- eva disaṃ [11]) pâubbhûyâo tâm- eva disaṃ [11]) paḍigayâo.

Samosaraṇaṃ
samattaṃ [12])

---

1) Q fügt ca an. 2) A fügt 2 an, Râj. hat vaittâ, absol. zu vayâsi, was besser ist. 3) Q beidemal disiṃ; ebenso ein MS des Comm. 4) A °mmâ. 5) Q fügt ca an, wie in § 59, Note 1. 6) Râj. vaittâ, s. § 59, Note 2. 7) AβD °siṃ. 8—9) Bloss in Q. 10) Wie § 60, Note 6. 11) Q beidemal disiṃ. 12) βQ sammattaṃ.

§§ 62—63.

§ 62. Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa jeṭṭhe antevâsî I n d a b h û i ṇâmaṃ aṇagâre G o y a m a - gotteṇaṃ satt'-ussehe sama-cauraṃsa-saṃṭhâṇa-saṃṭhie vaira [1])-risaha-nârâya-saṃghayaṇe kaṇaga-pulaga-nighasa-pamha-gore uggatave ditta-tave tatta-tave mahâ-tave ghora-tave [2]) urâle ghore ghoraguṇe ghora-tavassî ghora-bambhaceravâsî ucchûḍha-sarîre saṃkhitta-viula-teyalesse samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa adûra-sâmante uḍḍhaṃ-jâṇû aho-sire jhâṇakoṭṭhovagae saṃjameṇaṃ tavasâ appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai.

§ 63. tae ṇaṃ se bhagavaṃ Goyame jâya-saḍḍhe jâya-saṃsae jâya-koûhalle uppaṇṇa-saḍḍhe uppaṇṇa-saṃsae [3]) uppaṇṇa [4])-koûhalle saṃjâya-saḍḍhe saṃjâya-saṃsae saṃjâya-koûhalle samuppaṇṇa-saḍḍhe samuppaṇṇa-saṃsae samuppaṇṇa-koûhalle uṭṭhâe uṭṭhei, 2ttâ jeṇ' eva samaṇe Bhagavaṃ Mahâvîre teṇ' eva uvâgacchai, 2ttâ samaṇaṃ Bhagavaṃ Mahâvîraṃ tikkhutto âdâhiṇa-padâhiṇaṃ karei, 2ttâ vandai ṇamaṃsai, 2ttâ naccâsanne nâidûre sussûsamâṇe ṇamaṃsamâṇe abhimuhe viṇaeṇaṃ panjali-uḍe pajjuvâsamâṇe evaṃ vayâsi:

§ 64—68.

§ 64. Jîve ṇaṃ bhante asaṃjae [5]) avirae appaḍihayapaccakkhâya [6])-pâvakamme sa-kirie asaṃvuḍe eganta-daṇḍe eganta-bâle eganta-sutte pâvakammaṃ aṇhâi? — hantâ aṇhâi.

§ 65. jîve ṇaṃ bhante asaṃjae [7]) jâva eganta-sutte mohaṇijjaṃ pâvaṃ kammaṃ aṇhâi? — hantâ aṇhâi.

§ 66. jîve ṇaṃ bhante mohaṇijjaṃ vedemâṇe [8]) kiṃ mohaṇijjaṃ kammaṃ bandhai, veyaṇijjaṃ kammaṃ bandhai? — Goyamâ, mohaṇijjaṃ pi kammaṃ bandhai veyaṇijjaṃ pi kammaṃ bandhai, ṇ'aṇṇattha: carima-mohaṇijjaṃ kammaṃ vedemâṇe [9]) veyaṇijjaṃ kammaṃ bandhai, no mohaṇijjaṃ kammaṃ bandhai [10]).

§ 67. jîve ṇaṃ bhante asaṃjae [11]) jâva eganta-sutte ussaṇṇaṃ tasa-pâṇa-ghâî kâla-mâse kâlaṃ kiccâ neraiesu uvavajjai? — hantâ uvavajjai.

---

1) Q vajja. 2) Fehlt in BQ. 3) Fehlt in Bβ. 4) ABβ uvavaṇṇa. 5) ABDQ assaṃjae. 6) ABβQ apaḍ°. 7) ABβ ass°. 8) QD vedam°. 9) BβQD vedam°. 10) no moh. k. bandhai nicht in Bβ, in Q am Rande. D hat bloss na mohaṇijjaṃ. 11) ABβD ass°.

§ 68. jive ṇaṃ bhante asaṃjae[1]) avirae appaḍihayapaccakkhâya-pâvakamme io cue pecca deve siyâ? — Goyamâ, atthegaie deve siyâ, atthegaie no deve siyâ.

§ 69.

Se keṇ' aṭṭheṇaṃ bhante evaṃ vuccai: „atthegaie deve siyâ?"

Goyamâ, je ime jîvâ gâm'-âgara-nagara-nigama-râyahâṇi-kheḍa-kabbaḍa-doṇamuha-maḍamba-paṭṭaṇ'-âgara-saṃvâha-sannivesesu akâma-taṇhâe akâma-chuhâe[2]) akâma-bambhaceravâseṇaṃ akâma-aṇhâṇaga-sîy'-âyava-daṃsa-masaga-seya-jalla-mala[3])-panka-paritâveṇaṃ appataro vâ bhujjataro vâ kâlaṃ appâṇaṃ parikilesanti, appataro vâ bhujjataro vâ[4]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ aṇṇayaresu Vâṇamantaresu devaloesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, tehiṃ tesiṃ ṭhiî, tehiṃ tesiṃ uvavâe paṇṇatte.

tesi ṇaṃ bhante devâṇaṃ kevaiyaṃ kâlaṃ ṭhiî paṇṇattâ?

Goyamâ, dasa vâsa-sahassâiṃ ṭhiî paṇṇattâ.

atthi[5]) ṇaṃ bhante tesiṃ devâṇaṃ iḍḍhî i vâ juî i vâ jase i vâ bale i vâ virie i vâ purisakkâra-parakkame i vâ? — hantâ atthi.

te ṇaṃ bhante devâ paralogassa ârâhagâ? — no iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 70.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: andu-baddhagâ niyala-baddhagâ haḍi-baddhagâ câraga-baddhagâ hattha-chiṇṇagâ pâya-chiṇṇagâ kaṇṇa-chiṇṇagâ[6]) nakka-chiṇṇagâ oṭṭha-chiṇṇagâ jibbha-chiṇṇagâ sîsa-chiṇṇagâ murava-chiṇṇagâ majjha-chiṇṇagâ[7]) vaikaccha[8])-chiṇṇagâ hiya'[9])-uppâḍiyagâ nayaṇ'-uppâḍiyagâ dasaṇ'-uppâḍiyagâ[10]) vasaṇ'-uppâḍiyagâ tandula-chiṇṇagâ kâgaṇi-maṃsa-khâviyagâ olambiyagâ lambiyagâ ghaṃsiyagâ gholiyagâ phâliyagâ pîliyagâ sûl'-âiyagâ sûla-bhiṇṇagâ khâra-vattiyâ vajjha[11])-vattiyâ sîhapucchiyagâ dav'aggi-daḍḍhagâ pank'-osaṇṇagâ panke[12])-khuttagâ valaya-mayagâ vas'aṭṭa-mayagâ niyâṇa-mayagâ[13]) antosalla-mayagâ giri-paḍiyagâ taru-paḍiyagâ maru-paḍiyagâ[14]) giri-pakkh'-andolagâ taru-pakkh'-andolagâ jala-pavesî[15]) visa-bhakkhiyagâ satth'-ovâḍiyagâ vehâṇasiyâ geddha[16])-paṭṭhagâ kantâra-mayagâ dubbhikkha-mayagâ asaṃkiliṭṭha-pariṇâmâ taṃ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ aṇṇayaresu Vâṇamantaresu devaloesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, taṃ ceva savvaṃ ṇavaraṃ ṭhiî bârasa vâsa-sahassâiṃ.

---

1) ABβD ass°. 2) Fehlt in Cβ. D hat khuhâe. 3) ABβ malla. 4) Die MSS haben bloss abgekürzt: appataro 2. 5) ABβ t'atthi. D tae. 6) Nicht in βQ. 7) mur° und majjh° fehlen in Q. 8) D vek°. 9) AB haya'-. 10) Fehlt in BD und im Comm. 11) AβD b°. 12) ABβ °ko. 13) Bhag. II, 1 hat an dessen Stelle: tabbhava-m. Sthân. II, 4 dagegen hat tabbhava-m. an Stelle des folg. antos. 14) Nicht in Q, welches dafür nachher unpassend maru-pakkh'-and. einschiebt. 15) Q schiebt noch jalaṇa-pavesi ein, was auch Bhag. und Sthân. aa. aa. O. haben. 16) QD, Comm. und Sthân.: gaddha.

§ 71.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: pagai-bhaddagâ pagai-uvasantâ pagai-taṇu-koha-mâṇa-mâyâ-lobhâ miu-maddava-sampaṇṇâ allîṇâ [1]) [kvacid: bhaddagâ] viṇîyâ ammâ-piu-sussûsagâ ammâ-piîṇaṃ [2]) aṇaikkamaṇijja-vayaṇâ app'-icchâ app'-ârambhâ appa-pariggahâ appeṇaṃ ârambheṇaṃ appeṇaṃ samârambheṇaṃ appeṇaṃ ârambha-samârambheṇaṃ vittiṃ kappemâṇâ bahu-vâsâiṃ âuyaṃ pâlenti, 2ttâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ aṇṇayaresu Vâṇamantaresu taṃ ceva savvaṃ ṇavaraṃ ṭhiî coddasa vâsa-sahassâiṃ.

§ 72.

Se-jjâo imâo gâm'-âgara jâva sannivesesu itthiyâo bhavanti, taṃ jahâ: anto-antepuriyâo gaya-patiyâo maya-patiyâo bâla-vihavâo chaḍḍiyalliyâo mâti-rakkhiyâo piya-rakkhiyâo bhâti-rakkhiyâo [3]) pati-rakkhiyâo [4]) kula-ghara-rakkhiyâo sasura-kula-rakkhiyâo [kvacid: mitta-nâi-niyaga-sambandhi-rakkhiyâo] parûḍha-naha-kesa-kakkha-româo [pâṭhânt: °kesa-maṃsu-româo] vavagaya-dhûva [5])-puppha-gandha-mallâlaṃkârâo aṇhâṇaga-seya-jalla-mala-panka-paritâviyâo [6]) vavagaya-khîra-dahi-ṇavaṇîya-sappi-tella-gula-loṇa-mahu-majja-maṃsa-paricatta-kay'-âhârâo app'-icchâo app'-ârambhâo appa-pariggahâo appeṇaṃ ârambheṇaṃ appeṇaṃ samârambheṇaṃ appeṇaṃ ârambha-samârambheṇaṃ vittiṃ kappemâṇio akâma-bambhaceravâseṇaṃ tâm-eva pati-sejjaṃ nâikkamanti, tâo ṇaṃ [7]) itthiyâo eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharaṃâṇio bahûiṃ vâsâiṃ sesaṃ taṃ ceva jâva causaṭṭhi [8]) vâsa-sahassâiṃ ṭhiî paṇṇattâ.

§ 73.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: ḍaga-biiyâ [9]) ḍaga-taiyâ ḍaga-sattamâ [10]) ḍaga-ekkârasamâ goyama-govvaiya-gihidhamma-dhammacintaga-aviruddha-viruddha-vuḍḍha-sâvaga-ppabhitayo [11]), tesi ṇaṃ maṇuyâṇaṃ ṇo kappanti imâo nava rasa-vigaio âhârettae, taṃ jahâ: khîraṃ dahiṃ ṇavaṇîyaṃ sappiṃ tellaṃ phâṇiyaṃ mahuṃ [12]) majjaṃ maṃsaṃ, ṇo aṇṇattha [13]) ekkâe sarisava-vigaîe; te ṇaṃ maṇuyâ app'-icchâ taṃ ceva savvaṃ ṇavaraṃ caurâsîiṃ [14]) vâsa-sahassâiṃ ṭhiî paṇṇattâ.

§ 74.

Se-jje ime Gangâkûlaga-vâṇapatthâ tâvasâ bhavanti, taṃ jahâ: hottiyâ pottiyâ kottiyâ [15]) jaṇṇaî saḍḍhaî vâlaî [16]) hum-

---

1) Comm. âl°. 2) Comm. piûṇaṃ. 3) Alle drei Mal haben ABβ rikkhiyâo. 4) Fehlt in ABβ. 5) Fehlt in AβQD. 6) Comm. °tâvâo. 7) Oder wie ABβ tâû ṇaṃ wie hoû ṇaṃ bei der Beschreibung der Taufe § 105. 8) QD °iṃ. 9) Q und Comm. biyâ. 10) Fehlt in Bβ. 11) Comm. pabhiîo. 12) βQD mahu. 13) Statt ṇo aṇṇ° haben QD ṇ' aṇṇ° wie oben § 68. 14) QD °sii. 15) Nicht in B, in Q am Rande. 16) Bhag. XI 9, 1: thâlai.

bauṭṭhâ ḍant'-ukkhaliyâ ummajjagâ [1]) sammajjagâ nimajjagâ sampakkhâlâ [2]) ḍakkhiṇa-kûlâ [3]) uttara-kûlagâ sankha-dhamagâ kûladhamagâ miga-luddhagâ hatthi-tâvasâ [4]) uddaṇḍagâ disâ-pokkhiṇo [5]) vâka [6])-vâsiṇo vela [7])-vâsiṇo jala-vâsiṇo rukkhamûliyâ ambu-bhakkhiṇo vâu-bhakkhiṇo sevâla-bhakkhiṇo mûl'-âhârâ kand'-âhârâ tay'-âhârâ [8]) pupph'-âhârâ phal'-âhârâ bîy'-âhârâ parisaḍiya-kanda-mûla-taya-patta-puppha-phal'-âhârâ jalâbhiseya-kaḍhiṇa-gâya-bhûyâ (pâṭh. ant.: °gâyâ] [9]) âyâvâṇâhiṃ panc'-aggi-tâvehiṃ ingâla-solliyaṃ [10]) kandu-solliyaṃ [10]) kaṭṭha-solliyaṃ piva appâṇaṃ karemâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ pariyâgaṃ [11]) pâuṇanti, 2ttâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Joisiesu devesu devattâe uvavattâro bhavanti; paliovamaṃ vâsa-sayasahassa-m-abbhahiyaṃ ṭhiî; — ârâhagâ? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe; sesaṃ taṃ ceva [12]).

§ 75.

Se-jje ime jâva sannivesesu p a v v a i y â s a m a ṇ â bhavanti, taṃ jahâ: kandappiyâ kukkuiyâ [13]) mohariyâ gîya-rai-ppiyâ naccaṇa-sîlâ, te ṇaṃ eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâyaṃ [14]) pâuṇanti, 2ttâ tassa ṭhâṇassa aṇâloiyapaḍikkantâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Sohamme kappe Kandappiesu devesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, sesaṃ taṃ ceva ṇavaraṃ paliovamaṃ vâsa-sahassa-m-abbhahiyaṃ ṭhiî.

§§ 76—81.

§ 76. Se-jje ime jâva sannivesesu p a r i v v â y â bhavanti, taṃ jahâ: sankhâ jogî kâvilâ bhiuvvâ haṃsâ parama-haṃsâ bahu-udagâ kuli-vvayâ Kaṇha-parivvâyâ; tattha khalu ime a ṭ ṭ h a m â h a ṇ a-p a r i v v â y â b h a v a n t i, taṃ jahâ:

Kaṇṇe [15]) ya Karakaṇṭe ya
Ambaḍe ya Parâsare

---

1) AβD umajj° oder omajj°. Bhag. a. a. O.: umajj° und ebenso nachher sammujj°. 2) Bhag. a. a. O. fügt hier ein: uddhaṃ-kaṇḍuyagâ aho-kaṇḍuyagâ. 3) Q. Comm. und Bhag. °lagâ. 4) Von hier an hat die Bhag. eine veränderte Reihenfolge, nämlich: jalâbhiseya-kaḍhiṇa-gâyâ jala-vâsiṇo ambu-vâsiṇo sevâla-vâsiṇo ambu-bhakkhiṇo vâu-bhakkhiṇo sevâla-bhakkhiṇo mûl'-âhârâ kand'-âhârâ patt'-âhârâ tay'-âh. pupph'-âh. phal'-âh. bîy'-âh. paḍisaḍiya-kanda-mûla-taya-patta-puppha-phal'-âhârâ uddaṇḍâ rukkhamûliyâ maṇḍaliyâ bila-vâsiṇo disâpokkhiyâ âyâvaṇâhiṃ panc. u. s. w. 5) Bhag. °kkhiyâ s. Note 4. 6) Der Comm. von Bhag., welcher in der Erklärung sich an den Aupap.-Comm. anlehnt, hat vakka. 7) Vom Comm. als kvacid erklärt, indem er selber cela liest, wohl nur wegen der leichtern Erklärung, da die MSS keinen Anhalt dazu geben. D hat vila, und vela der andern MSS ist vielleicht aus bila (wie Bhag. liest s. Note 4) verderbt, indem der senkrechte Strich des i fälschlich als Worttrennungsstrich aufgefasst wurde, was in den MSS häufig vorkommt. 8) Q fügt patt'-âhârâ ein, wie Bhag. s. Note 4. 9) Unser Comm. acceptirt diese Lesart und bezeichnet °gâya-bhûyâ, das in allen Text-MSS vorkommt, als pâṭh. ant. °gâyâ hat die Bhag. 10) An beiden Stellen fügt Bhag. pi ein. 11) So bloss Q. D °âyaṃ, ABβ °âiṃ. 12) Sesaṃ taṃ ceva fehlt in βD. 13) Q koku°. 14) Comm. °âgaṃ. 15) D hat hier Kaṇhe, dagegen Kaṇṇe nachher an Stelle von Kaṇhe.

Kaṇhe Dîvâyaṇe ceva
Devagutte ya Nârae [1];

tattha khalu ime aṭṭha khattiya-parivvâyâ bhavanti, taṃ jahâ:

Silaî Masiṃhâre [2])
Naggaî Bhaggaî- ti ya
Videhe [3]) râyâ Râme Bale- ti ya;

§ 77. te ṇaṃ parivvâyâ riuveda[4])-yajuveda[5])-sâṁaveda-ahavvaṇaveda[6])-itihâsa-pancamâṇaṃ nighaṇṭu[7])-chaṭṭhâṇaṃ s'-angovangâṇaṃ sa-rahassâṇaṃ cauṇhaṃ vedâṇaṃ sâragâ pâragâ dhâragâ saḍ-anga-vi saṭṭhitanta-visârayâ saṃkhâṇe sikkhâ-kappe vâgaraṇe chande nirutte joisâm- ayaṇe aṇṇesu [8]) bahûsu bambhaṇṇaesu ya satthesu [9]) [vâc. ant.: parivvâesu ya naesu] [10]) su-pariṇiṭṭhiyâ yâvi [11]) hotthâ.

§ 78. te ṇaṃ parivvâyâ dâṇa-dhammaṃ ca soya-dhammaṃ ca titthâbhiseyaṃ ca âghavemâṇâ pannavemâṇâ parûvemâṇâ viharanti: „jaṃ ṇaṃ amhaṃ kiṃci asuî bhavai, taṃ ṇaṃ udaeṇa ya maṭṭiyâe ya pakkhâliyaṃ samâṇaṃ suî bhavai. evaṃ khalu amhe cokkhâ cokkh'-âyârâ suî sui-samâyârâ bhavittâ abhiseya-jala-pûy'-appâṇo aviggheṇaṃ saggaṃ gamissâmo".

§ 79. I. tesi ṇaṃ parivvâyâṇaṃ ṇo kappai agaḍaṃ vâ talâyaṃ vâ naiṃ vâ vâviṃ vâ pukkhariṇiṃ vâ dîhiyaṃ vâ gunjâliyaṃ vâ saraṃ vâ [kvacid: sarasiṃ vâ] sâgaraṃ vâ ogâhittae, ṇ' aṇṇattha addhâṇa-gamaṇeṇaṃ.

II. tesi ṇaṃ p. [12]) ṇo kappai sagaḍaṃ vâ jâva sandamâṇiyaṃ vâ duruhittâ ṇaṃ gacchittae [13]).

III. tesi ṇaṃ p. ṇo kappai âsaṃ vâ hatthiṃ vâ uṭṭaṃ [14]) vâ goṇaṃ vâ mahisaṃ vâ kharaṃ vâ duruhittâ ṇaṃ gacchittae [15]), ṇ' aṇṇattha balâbhiogeṇaṃ [16]).

IV. tesiṃ ṇo k. naḍa-pecchâ ti vâ jâva mâgaha-pecchâ ti vâ pecchittae.

V. tesiṃ ṇo k. hariyâṇaṃ lesaṇayâ vâ ghaṭṭaṇayâ vâ thambhaṇayâ vâ lûsaṇayâ vâ uppâḍaṇayâ vâ karittae.

VI. tesiṃ ṇo k. itthi-kahâ ti vâ bhatta-kahâ ti vâ râya-kahâ ti vâ desa-kahâ ti vâ cora-kahâ ti vâ [17]) jaṇavaya-kahâ ti vâ aṇaṭṭhâdaṇḍaṃ karittae.

VII. tesi ṇaṃ parivvâyâṇaṃ ṇo kappai aya-pâyâṇi vâ tau-

---

1) So bloss Q. D Nârahe (vgl. Bharahe), ABβ Nârabhe. 2) Bβ °saṃh°, QD °sah°, BβQ °har°. 3) Q hat Vedeha-, trennt aber Bhaggai Tiyave Deha-râyâ! wobei wenigstens die Achtzahl herauskommt. 4) β °vv°. 5) D und Comm. jaj°. 6) QD ath°, Comm. ahavva. 7) Bβ und Comm. °ṭa, Comm. niggh° wie KS. 8) Q und Kalpas. fügen ya ein. 9) Nicht in D und KS. 10) Findet sich in einzelnen MSS des KS. 11) So der Comm. Die Text-MSS haben bloss vi. 12) tesi ṇaṃ p. fehlt hier in den MSS. 13) D gamittae. 14) ABβQ °ḍḍh° oder °ṭṭ°, D °ṭṭh° vgl. § 120 Note 12. 15) AD gamittae. 16) ṇ' aṇṇ. balâbh. fehlt in BβQ. 17) In AB abgekürzt cora-ka, in βD cora-kahâ, in Q steht überhaupt nur zusammenfassend desa-cora-jaṇavaya-k.

pâyâṇi vâ tamba-pâyâṇi vâ jâva bahu-mullâṇi[1]) dhârittae, ṇ' aṇṇattha alâu[2])-pâeṇa vâ dâru-pâeṇa vâ maṭṭiyâ-pâeṇa vâ.

VIII. tesiṃ p. ṇo kappai aya-bandhaṇâṇi vâ jâva bahu-mullâṇi[1]) dhârittae.

IX. tesi ṇaṃ p. ṇo k. ṇâṇâviha-vaṇṇa-râga-rattâiṃ vatthâiṃ dhârittae, ṇ' aṇṇattha egâe dhâu-rattâe.

X. tesi ṇaṃ p. no k. hâraṃ vâ addha-hâraṃ vâ eg'-âvaliṃ vâ mutt'-âvaliṃ vâ kaṇag'-âvaliṃ vâ rayaṇ'-âvaliṃ vâ muraviṃ vâ kaṇṭhe[3])-muraviṃ vâ pâlaṃ vâ ti-sarayaṃ vâ kaḍi-suttagaṃ[4]) vâ dasa-muddiyâṇantagaṃ vâ kaḍagâṇi vâ tuḍiyâṇi vâ angayâṇi vâ keûrâṇi vâ kuṇḍalâṇi vâ mauḍaṃ vâ cûlâmaṇiṃ vâ piṇidhattae[5]) ṇ' aṇṇattha egeṇaṃ tambieṇaṃ pavittaeṇaṃ[6]).

XI. tesi ṇaṃ p. ṇo k. gandhima-veḍhima-pûrima-saṃghâime cauvvihe malle dhârittae, ṇ' aṇṇattha ekkeṇaṃ kaṇṇapûreṇaṃ[7]).

XII. tesi ṇaṃ p. ṇo k. agalueṇa vâ candaṇeṇa vâ kunkumeṇa vâ gâyaṃ aṇulimpittae, ṇ' aṇṇattha egâe Gangâ-maṭṭiyâe.

§ 80. I. tesi ṇaṃ p. kappai mâgahae patthae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae ṇo ceva ṇaṃ a-vahamâṇae, se vi ya thimiodae ṇo ceva ṇaṃ kaddamodae, se vi ya bahu-ppasanne ṇo ceva ṇaṃ a-bahuppasanne, se vi ya paripûe ṇo ceva ṇaṃ a-paripûe, se vi ya diṇṇe ṇo ceva ṇaṃ a-diṇṇe, se vi ya pivittae ṇo ceva ṇaṃ hattha-pâya-caru-camasa-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe siṇâittae vâ.

II. tesi ṇaṃ p. kappai mâgahae addh'-âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae jâva ṇo ceva ṇaṃ a-diṇṇe, se vi ya hattha-pâya-caru-camasa-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe ṇo ceva ṇaṃ pivittae siṇâittae vâ.

III. tesi ṇaṃ p. kappai mâgahae âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇe jâva ṇo ceva ṇaṃ a-diṇṇe, se vi ya siṇâittae ṇo ceva ṇaṃ hattha-pâya-caru-camasa-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe pivittae vâ.

§ 81. te ṇaṃ parivvâyâ eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ pariyâyaṃ[8]) pâuṇanti, 2ttâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Bambhaloe kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gai, dasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 82—88.

§ 82. Teṇaṃ kâleṇaṃ teṇaṃ samaeṇaṃ Ammaḍassa parivvâyagassa satta antevâsi-sayâiṃ gimha-kâla-samayaṃsi jeṭṭhâmûlamâsammi Gangâe mahâ-naie ubhao-kûleṇaṃ Kampillapurâo Purimatâlaṃ ṇagaraṃ sampaṭṭhiyâ vihârâe[9]).

---

1) Comm. moll°. 2) So bloss B und der Comm. AD lâu, βQ 'lâu. 3) In Q als besonderes Wort, βD kaṇṭha-. 4) Bloss in AQ, vielleicht ist vorher pâlambâtisarayaṃ zu lesen, da Q wenigstens kein Trennungszeichen zwischen vâ und ti° hat. 5) ABβD °ddh°. 6) D °ttieṇaṃ. 7) Comm. °raeṇaṃ. 8) ABβ °âiṃ. 9) Q °har°.

§ 83. tae ṇaṃ tesiṃ parivvâyâṇaṃ tise agâmiyâe chiṇṇ'-âvâyâe diha-m-addhâe aḍavie kaṃci des'-antaram- aṇupattâṇaṃ se puvva-gahie udae aṇupuvveṇaṃ paribhujjamâṇe jhîṇe.

§ 84. tae ṇaṃ te parivvâyâ jhîṇodagâ samâṇâ taṇhâe pârajjhamâṇâ[1]) 2 uḍaga-dâtâraṃ apassamâṇâ aṇṇa-m-aṇṇaṃ saddâventi, 2ttâ evaṃ vayâsi:

§ 85. „evaṃ khalu, Devâṇuppiyâ, amhaṃ imîse agâmiyâe jâva aḍavie kaṃci des'-antaram- aṇupattâṇaṃ se udae jâva jhîṇe; taṃ seyaṃ khalu, Devâṇuppiyâ, amhaṃ imîse agâmiyâe jâva aḍavie udaga-dâtârassa savvao samantâ maggaṇa-gavesaṇaṃ karettae"- tti kaṭṭu aṇṇa-m-aṇṇassa antie eyam- aṭṭhaṃ paḍisuṇenti, 2ttâ tise agâmiyâe jâva aḍavie uḍaga-dâtârassa savvao samantâ maggaṇa-gavesaṇaṃ karenti, 2ttâ udaga-dâtâram- alabhamâṇâ ḍoccaṃ pi aṇṇa-m-aṇṇaṃ saddâventi, 2ttâ evaṃ vayâsi:

§ 86. „ihaṇ ṇaṃ, Devâṇuppiyâ, uḍaga-dâtâro ṇ' atthi, taṃ no khalu kappai amhaṃ a-diṇṇaṃ geṇhettae [kvacid: a-diṇṇaṃ bhunjittae] a-diṇṇaṃ sâijjittae, taṃ mâ ṇaṃ amhe idâṇiṃ âvai-kâlaṃ pi a-diṇṇaṃ giṇhâmo a-diṇṇaṃ sâijjâmo, mâ ṇaṃ amhaṃ tava-love[2]) bhavissai; taṃ seyaṃ khalu amhaṃ, Devâṇuppiyâ, tidaṇḍae ya kuṇḍiyâo ya kancaṇiyâo ya karoḍiyâo ya bhisiyâo ya chaṇṇâlae ya ankusae ya kesariyâo ya pavittae[3]) ya gaṇettiyâo ya chattae ya vâhaṇâo[4]) ya dhâurattâo ya egante eḍettâ Gangaṃ mahâ-naiṃ ogâhittâ vâluyâ-saṃthârae saṃtharittâ saṃlehaṇâ-jhûsiyâṇaṃ bhatta-pâṇa-paḍiyâikkhiyâṇaṃ pâovagayâṇaṃ kâlaṃ aṇavakankhamâṇâṇaṃ viharittae"- tti kaṭṭu aṇṇa-m-aṇṇassa antie eyam- aṭṭhaṃ paḍisuṇenti, 2ttâ tidaṇḍae ya jâva egante eḍenti, 2ttâ Gangaṃ mahâ-ṇaiṃ ogâhenti, 2ttâ vâluyâ-saṃthârae saṃtharanti, 2ttâ vâluyâ-saṃthârae duruhanti[5]), 2ttâ puratthâbhimuhâ sampaliyanka-nisaṇṇâ karayala jâva kaṭṭu evaṃ vayâsi:

§ 87. „namo 'tthu ṇaṃ arahantâṇaṃ jâva sampattâṇaṃ, namo 'tthu ṇaṃ samaṇassa Bhagavao Mahâvîrassa jâva sampâviu-kâmassa, namo 'tthu ṇaṃ Ammaḍassa parivvâyagassa amhaṃ dhamm'-âyariyassa dhammovadesagassa; puvviṃ[6]) ṇaṃ amhehiṃ Ammaḍassa parivvâyagassa antie thûlae[7]) pâṇâivâe paccakkhâe jâvajjivâe, musâvâe adiṇṇ'-âdâṇe paccakkhâe jâvajjivâe, savve mehuṇe paccakkhâe jâvajjivâe, thûlae[8]) pariggahe paccakkhâe jâvajjivâe, idâṇiṃ amhe samaṇassa Bhagavao Mahâvirassa antie[9]) savvaṃ pâṇâivâyaṃ paccakkhâmo jâvajjivâe evaṃ jâva savvaṃ pariggahaṃ paccakkhâmo jâvajjivâe, savvaṃ kohaṃ mâṇaṃ mâyaṃ lobhaṃ pejjaṃ dosaṃ kalahaṃ abbhakkhâṇaṃ pesuṇṇaṃ para-parivâyaṃ arai-raiṃ[10]) mâyâmosaṃ micchâdaṃsaṇa-sallaṃ akaraṇijjaṃ jogaṃ[11]) paccakkhâmo jâvajjivâe, savvaṃ asaṇaṃ pâṇaṃ khâimaṃ sâimaṃ cauvvihaṃ pi

---

1) ABD °rabbh°, β °raj°. 2) ABβD lope. 3) Comm. pavittie.
4) sic alle MSS. 5) 2ttâ vâluyâ-s. duruh. fehlt in AQ. 6) Q puvviṃ pi.
7) AβD thûlaga-. 8) βQD thûla-. 9) AβD antiyaṃ. 10) MSS °rai.
11) akar. jogaṃ fehlt in BQ.

âhâraṃ paccakkhâmo jâvajjîvâe; jaṃ pi ya[1]) imaṃ sarîraṃ iṭṭhaṃ kantaṃ piyaṃ maṇuṇṇaṃ maṇâmaṃ pejjaṃ [kvacid: thejjaṃ][2]) vesâsiyaṃ saṃmayaṃ bahu-mayaṃ aṇumayaṃ bhaṇḍa-karaṇḍaga-samâṇaṃ, mâ ṇaṃ sîyaṃ mâ ṇaṃ uṇhaṃ mâ ṇaṃ khuhâ mâ ṇaṃ pivâsâ mâ ṇaṃ vâlâ mâ ṇaṃ corâ mâ ṇaṃ daṃsâ mâ ṇaṃ masagâ mâ ṇaṃ vâiya-pittiya-siṃbhiya-sannivâiya-vividhâ rog'-âyankâ pari-sahovasaggâ phusantu"- tti kaṭṭu „evaṃ pi ṇaṃ carimehiṃ ûsâsa-nisâsehiṃ vosirâmi"- tti kaṭṭu saṃlehaṇâ-[jhûsaṇâ][3])-jhûsiyâ bhatta-pâṇa-paḍiyâikkhiyâ pâovagayâ kâlaṃ aṇavakankhamâṇâ viharanti.

§ 88. tae ṇaṃ te parivvâyâ bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe che-denti, 2ttâ âloiya-paḍikkantâ samâhi-pattâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ Bambhaloe kappe devattâe uvavaṇṇâ; tehiṃ tesiṃ gaî, dasa sâga-rovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ, paralogassa ârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 89—116.

§ 89. Bahujaṇe ṇaṃ, bhante, aṇṇamaṇṇassa evam- âikkhai, evaṃ bhâsai, evaṃ pannavei, evaṃ parûvei: „evaṃ khalu Ambaḍe[4]) parivvâyae[5]) Kampillapure ṇagare ghara-sae âhâram- âhârei, ghara-sae vasahiṃ uvei"; se kaham- evaṃ, bhante, evaṃ?

§ 90. Goyamâ, jaṇ ṇaṃ se bahujaṇe aṇṇamaṇṇassa evam- âikkhai jâva evaṃ parûvei: „evaṃ khalu Ammaḍe parivvâyae[6]) Kampillapure jâva ghara-sae vasahiṃ uvei", sacce ṇaṃ esa- m- aṭṭhe; ahaṃ pi ṇaṃ, Goyamâ, evam- âikkhâmi jâva evaṃ parûvemi: „evaṃ khalu Ammaḍe parivvâyae jâva vasahiṃ uvei".

§ 91. se keṇ' aṭṭheṇaṃ, bhante, evaṃ vuccai: „Ammaḍe pari-vvâyae[7]) jâva vasahiṃ uvei"?

§ 92. Goyamâ, Ammaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa pagai-bhad-dayâe jâva viṇîyayâe chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ aṇikkhitteṇaṃ tavokam-meṇaṃ uḍḍhaṃ bâhâo pagijjhiya 2 sûrâbhimuhassa âyâvaṇa-bhûmîe. âyâvemâṇassa subheṇaṃ pariṇâmeṇaṃ pasatthehiṃ ajjhavasâṇehiṃ lesâhiṃ visujjhamâṇîhiṃ annayâ kayâi tad-âvaraṇijjâṇaṃ kammâṇaṃ khaovasameṇaṃ îhâ-pûha[8])-maggaṇa-gavesaṇaṃ karemâṇassa viriya-laddhîe[9]) veuvviya-laddhîe[10]) ohiṇâṇa-laddhî samuppaṇṇâ. tae ṇaṃ se Ammaḍe parivvâyae[11]) tîe viriya-laddhîe veuvviya-laddhîe ohi-ṇâṇa-laddhîe samuppaṇṇâe jaṇa-vimhâvaṇa-heuṃ Kampillapure ṇa-gare ghara-sae jâva vasahiṃ uvei. se teṇ' aṭṭheṇaṃ, Goyamâ, evaṃ vuccai: „Ammaḍe parivvâyae[12]) Kampillapure ṇagare ghara-sae jâva vasahiṃ uvei".

§ 93. pabhû ṇaṃ, bhante, Ammaḍe parivvâyae[13]) Devâṇup-piyâṇaṃ antie[14]) muṇḍe bhavittâ agârâo[15]) aṇagâriyaṃ pavvaittae?

---

1) Nicht in QD. 2) So haben auch βQ, während AD eine zweite Variante: dhejjaṃ bieten. 3) Bloss in Aβ, Comm. kvacid. 4) βQD Ammaḍe. 5) βD parivvâe. 6) AβD parivvâe. 7) Nicht in βD, Q °vvâe. 8) Q und Comm. vûha, β bûha, D ṇeha, ein kalligraphisch erklärlicher Fehler für poha. 9—10) βD °laddhî, was der Comm. als vâc. ant. angiebt. 11) βQD °vvâe. 12) βD °vvâe. 13) βD °vvâe. 14) Bβ antiyaṃ. 15) AD âg°.

§ 94. ṇo iṇam- aṭṭhe samaṭṭhe, Goyamâ; Ammaḍe ṇaṃ parivvâyae [1]) samaṇovâsae abhigaya-jîvâjîve jâva [2]) appâṇaṃ bhâvemâṇe viharai ṇavaraṃ ûsiya-phalihe avangu-duvâre ciyatt'-anteura-ghara-dâra-pavesî [kvacid: ciyatta-ghar'-anteura-paveso]; eyaṃ ṇaṃ [3]) vuccai:

§ 95. Ambaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa thûlae [4]) pâṇâivâe paccakkhâe jâvajjîvâe jâva [5]) pariggahe ṇavaraṃ savve mehuṇe paccakkhâe jâvajjîvâe.

§ 96. I. Ammaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa ṇo kappai akkhasoya-ppamâṇa-mettaṃ pi jalaṃ sayarâhaṃ uttarittae, ṇ' aṇṇattha addhâṇa-gamaṇeṇaṃ.

II. Ammaḍassa ṇaṃ ṇo kappai sagaḍaṃ vâ evaṃ taṃ ceva bhâṇiyavvaṃ jâva ṇ' aṇṇattha egâe Gangâ-maṭṭiyâe.

III. Ammaḍassa ṇaṃ p. ṇo k. âhâkammie vâ uddesie vâ mîsa-jâe i vâ ajjhoyarae i va pûi-kamme i vâ kîya-gaḍe i vâ pâmicce i vâ aṇisiṭṭhe i vâ abhihaḍe i vâ ṭhaviyae vâ raiyae vâ [6]) kantâra-bhatte i vâ dubbhikkha-bhatte i vâ gilâṇa-bhatte i vâ vaddaliyâ-bhatte i vâ pâhuṇaga-bhatte i vâ [7]) [bhottae vâ pâtae vâ.

IV. Ammaḍassa ṇaṃ p. ṇo k.] [8]) mûla-bhoyaṇe vâ jâva bîya-bhoyaṇe vâ bhottae vâ pâtae vâ.

§ 97. Ammaḍassa ṇaṃ parivvâyagassa [9]) cauvvihe a ṇ a ṭ ṭ h â - d a ṇ ḍ e paccakkhâe jâvajjîvâe, taṃ jahâ:

avajjhâṇ'-âyarie
pamâd'-âyarie
hiṃsa-ppadâṇe
pâvakammovadese.

§ 98. I. Ammaḍassa (ṇaṃ parivvâyassa) [10]) kappai mâgahae addh'-âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae [11]) ṇo ceva ṇaṃ avahamâṇae jâva [12]) se vi ya paripûe ṇo ceva ṇaṃ aparipûe, se vi ya sâvajje- tti kâuṃ [13]) ṇo ceva ṇaṃ aṇavajje, se vi ya jîvâ- ti kâuṃ [14]) ṇo ceva ṇaṃ ajîvâ, se vi ya diṇṇe ṇo ceva ṇaṃ adiṇṇe,

---

1) βQD °vvâe. 2) βD ergänzen den Varṇaka nach § 124 mit Weglassung von deva-gaṇehiṃ und mit der kürzern Fassung des Glaubensbekenntnisses: „iṇamo Nigganthe pâvayaṇe aṭṭhe, sese aṇaṭṭhe“, welche der Comm. als kvacid aufführt, s. § 124, Note 4. 3) Statt eyaṃ ṇaṃ hat D eteṇaṃ. 4) βD thûlaga-. 5) βD ergänzen wieder wie in § 94 den Text: thûlae musâvâe thûlae adiṇṇâdâṇe savve mehuṇe thûlae parigg. pacc. jâvajjîvâe. 6) ṭhaviyae und raiyae ist nach Jñât. I, 144 eingesetzt. ABQ haben nämlich ṭhaittae und raittae (Infin!), D ṭhaie i vâ raie i vâ, β lässt sie ganz weg, wie sie auch in den beiden Parallelstellen Bhag. IX, 33 und Sthân. IX (Schluss) fehlen. Mit diesen Parallelstellen hat β übrigens auch kie statt kîya-gaḍe gemein. misa-jâe bis pûi-k. und pâmicce bis abhihaḍe fehlen in Q und Jñât., dagegen fügen Bhag. und Sthân. aa. aa. O. nach pâmicce noch acchejje ein. Q geht auch mit Jñât. in dem Weglassen der i vor vâ. 7) So ist die Reihenfolge von kantâra-bh. bis pâhuṇ. in Dβ, Bhag. und Sthân. Der Comm. hat gil. und vadd. umgestellt wie Jñât. ABβ haben die beiden erst nach pâhuṇ. 8) Fehlt in BQ und im Comm. 9) βQD °vvâyassa. 10) ṇaṃ parivv. bloss in βD. 11) AQD °mâṇe. 12) In BQ andere Abkürzung mit evaṃ thimiya-pasanna-paripûyâ. 13) Q kaṭṭu, B fehlt. 14) ABQ kaṭṭu.

se vi ya hattha-pâya-caru-camasa[1])-pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe pivittae vâ ṇo ceva ṇaṃ siṇâittae.

II. Ammaḍassa (ṇaṃ parivvâyassa)[2]) kappai mâgahae âḍhae jalassa paḍiggâhittae, se vi ya vahamâṇae ṇo ceva ṇaṃ avahamâṇae jâva se vi ya diṇṇe ṇo ceva ṇaṃ adiṇṇe, se vi ya siṇâittae ṇo ceva ṇaṃ hattha-pâya-caru-camasa- pakkhâlaṇ'-aṭṭhayâe pivittae vâ.

§ 99. Ammaḍassa (ṇaṃ parivvâyassa)[3]) ṇo kappai aṇṇautthie vâ aṇṇautthiya-devayâṇi vâ aṇṇautthiya-pariggahiyâṇi vâ ceiyâiṃ vandittae vâ ṇamaṃsittae jâva pajjuvâsittae vâ, ṇ' aṇṇattha[4]) arahante vâ arahanta-ceiyâṇi vâ.

§ 100. Ambaḍe ṇaṃ bhante parivvâyae kâla-mâse kâlaṃ kiccâ kahiṃ gacchihiti, kahiṃ[5]) uvavajjihiti?

Goyamâ, Ambaḍe parivvâyae uccâvaehiṃ sîla-vvaya-guṇa-veramaṇa-paccakkhâṇa-posahovavâsehiṃ appâṇaṃ bhâvemâṇe bahûiṃ vâsâiṃ samaṇovâsaya-pariyâyaṃ pâuṇihiti, 2ttâ mâsiyâe saṃlehaṇâe appâṇaṃ jhûsittâ saṭṭhi-bhattâiṃ aṇasaṇâe chedittâ âloiya-paḍikkante samâhi-patte kâla-mâse kâlaṃ kiccâ Bambhaloe kappe devattâe uvavajjihiti. tattha ṇaṃ atthegaiyâṇaṃ devâṇaṃ ḍasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ. tattha ṇaṃ Ambaḍassa vi ḍevassa ḍasa sâgarovamâiṃ ṭhiî.

§ 101. se ṇaṃ bhante Ammaḍe ḍeve tâo ḍevalogâo âu-kkhaeṇaṃ bhava-kkhaeṇaṃ ṭhii-kkhaeṇaṃ aṇantaraṃ cayaṃ caittâ kahiṃ gacchihiti, kahiṃ uvavajjihiti?

§ 102.[6]) Goyamâ, MahâVidehe vâse jâiṃ kulâiṃ bhavanti aḍḍhâiṃ dittâiṃ vittâiṃ vitthiṇṇa-viula[7])-bhavaṇa-sayaṇ'-âsaṇa-jâṇa-vâhaṇâiṃ bahu-dhaṇa[8])-jâyarûva-rayayâiṃ âoga-paoga-sampauttâiṃ vicchaḍḍiya-paura-bhatta-pâṇâiṃ bahu-dâsî-dâsa-go-mahisa-gavelaga-ppabhûyâiṃ bahujaṇassa aparibhûyâiṃ taha-ppagâresu[9]) kulesu pumattâe paccâyâhiti[10]).

§ 103. tae ṇaṃ tassa ḍâragassa gabbha-tthassa ceva samâṇassa[11]) ammâ-piîṇaṃ ḍhamme ḍaḍhâ paiṇṇâ bhavissai. *

§ 104. se[12]) ṇaṃ tattha navaṇhaṃ mâsâṇaṃ bahu-paḍipuṇṇâṇaṃ addh'-aṭṭhamâṇa ya râindiyâṇaṃ viikkantâṇaṃ sukumâla-pâṇi-pâe jâva[13]) sasi-som'-âkâre kante piya-ḍaṃsaṇe surûve ḍârae payâhiti.

---

1) Statt caru-camasa in βD Abkürzung mit jâva.

2—3) Nur in βD.

4) BβD ṇa aṇṇattha.

5) Fehlt in AB.

6) Die Erzählung von Daḍhapaiṇṇa §§ 102—116 steht in etwas weitläufigerer Fassung auch am Schluss des Râjapraçnîya und in der Nirayâvali, mitgetheilt von Warren in den Aanteekeningen zu § 14 seines Specimen. Die Textabweichungen sind im Folgenden mitgetheilt.

7) Râj. °lâiṃ.

8) Fehlt in Râj.

9) Râj. tattha aṇṇayaresu.

10) Râj. puttattâe paccâyaissai.

11) In Râj. anstatt der Genitiv-Construction der loc. absol.

12) In Râj. transitive Wendung: tae ṇaṃ tassa dâragassa mâyâ navaṇhaṃ . . . . kantaṃ piya-daṃsaṇaṃ d. p.

13) In Râj. ist die Stelle nicht abgekürzt, sondern in extenso gegeben.

§ 105. tae ṇaṃ tassa dârayassa ammâ-piyaro paḍhame divase ṭhii-paḍiyaṃ [1]) kâhinti [2]), taiya [3])-divase canda-sûra-daṃsaṇiyaṃ [4]) kâhinti [5]), chaṭṭhe divase jâgariyaṃ kâhinti [6]), ekkârasame divase viikkante nivvatte [7]) asui-jâyakamma-karaṇe [8]), sampatte bârasâha [9])-divase ammâ-piyaro imaṃ eyârûvaṃ goṇṇaṃ guṇa-nipphaṇṇaṃ nâmadhejjaṃ kâhinti: jamhâ ṇaṃ amhaṃ imaṃsi dâragaṃsi gabbhatthaṃsi ceva samâṇaṃsi dhamme daḍhâ paiṇṇâ [10]), taṃ hoû ṇaṃ amhaṃ dârae [11]) Daḍha-paiṇṇe ṇâmeṇaṃ. tae ṇaṃ tassa [12]) dâragassa ammâ-piyaro nâmadhejjaṃ karehinti [13]): Daḍhapaiṇṇa- tti.

[§ 105]. [14]) tae ṇaṃ tassa Daḍhapaiṇṇasssa ammâ-piyaro aṇupuvveṇaṃ ṭhiivaḍiyaṃ [15]) canda-sûra-darisaṇaṃ [16]) ca jâgariyaṃ nâmadhejja-karaṇaṃ [17]) parangamaṇaṃ [18]) ca pacankamaṇagaṃ [19]) ca paccakkhâṇagaṃ [20]) ca jemaṇagaṃ [21]) ca piṇḍa-vaddhâvaṇaṃ [22]) ca pajampâvaṇaṃ [23]) ca kaṇṇa-vehaṇagaṃ ca saṃvacchara-paḍilehaṇagaṃ ca colovaṇayaṇaṃ [24]) ca uvaṇayaṇaṃ [25]) ca aṇṇâṇi ya bahûṇi gabbh'-âdâṇa-jammaṇa-m-âiyâiṃ kouyâiṃ mahayâ iḍḍhi-sakkâra-samudaeṇaṃ karissanti. tae ṇaṃ se Daḍhapaiṇṇe dârae panca-dhâi-parikkhitte [26]), taṃ jahâ: khîra-dhâie majjaṇa-dhâie maṇḍaṇa-dhâie anka-dhâie kilâvaṇa-dhâie aṇṇâhi ya bahûhiṃ khujjâhiṃ cilâiyâhiṃ — u. s. w. s. oben § 55 und Jñât. I, 117 — videsa-parimaṇḍiyâhiṃ sa-desa-nevaccha-gahiya-vesâhiṃ ingiya-cintiya-patthiya-

---

1) Q Comm. Nir. und Râj. ṭhiivaḍiyaṃ. 2) Râj. karissanti. 3) D und Râj. taie, Q biie. 4) Râj. °daṃsaṇaṃ, Bhag. XI 11, 3 °daṃsâvaṇiyaṃ. 5) Râj. karissanti. 6) Râj. jâgarissanti. 7) AB und Râj. nivvae. 8) nivv. asui-j.-karaṇe steht in Râj. nach bârasâha-divase und es wird unmittelbar hernach der Text ausführlicher, indem nicht bloss wie hier die Namengebung erzählt, sondern vorher auch das Taufemahl, zu dem die Verwandten eingeladen sind, geschildert wird: nivv. asui-j.-karaṇe cokkhe saṃmajjitovalitte viulaṃ asaṇaṃ pâṇaṃ khâimaṃ sâimaṃ uvakkhaḍâvissanti, 2ttâ mitta-nâi-niyaga-sayaṇa-sambandhi-parijaṇaṃ âmantissanti, 2ttâ tao pacchâ jâva akilanta-sarirâ bhoyaṇa-velâe bhoyaṇa-maṇḍavaṃsi suhâsaṇa-vara-gayâ teṇa mitta-nâi jâva parijaṇeṇaṃ saddhiṃ viulaṃ asaṇaṃ p. kh. s. âsâemâṇâ visâemâṇâ paribhunjemâṇâ paribhâemâṇâ, evaṃ ca ṇaṃ viharissanti, jimiya-bhutt'-uttar'-âgayâ vi ya ṇaṃ samâṇâ âyantâ cokkhâ parama-sui-bhûyâ taṃ mitta-nâi jâva parijaṇaṃ viuleṇaṃ vattha-gandha-mallâlaṃkâreṇaṃ sakkârissanti, tass' eva mitta jâva parijaṇassa purao evaṃ vadissanti: jamhâ ṇaṃ, Devâṇuppiyâ, amhaṃ imaṃsi dâragaṃsi u. s. w. wie oben. Dasselbe etwas kürzer in Nirayâvali. 9) Râj. bârasame, aber Nir. auch bârasâha. 10) Râj. fügt noch jâyâ hinzu. 11) Râj. esa dârae. 12) Râj. fügt Daḍhapaiṇṇassa ein. 13) Râj. karissanti. 14) Dieser § sowie [§ 115] finden sich nur in der andern durch das Râjapraçnîya, Nirayâvali und Bhag. XI 11 repräsentirten Recension. 15) Nir. ṭhiip°. Ebenso Bhag. 16) Nir. und Bhag. °daṃsâvaṇiyaṃ. 17) Nir., Bhag. und Jñât. nâma-karaṇaṃ. 18—19) Bhag. die Causativformen parangâmaṇaṃ und pacankamâvaṇaṃ. 20) Fehlt in Bhag. 21) Bhag. die Causativform pajemâvaṇaṃ. 22) Bhag. °vaddhaṇaṃ, Râj. °vaddhâmaṇaṃ. 23) Bhag. ein MS und Comm.: pajampâmaṇaṃ, so auch Râj. und Nir., wo zwar mit falscher Längensetzung °pamâṇaṃ geschrieben ist. 24) Bhag. coloyaṇagaṃ, Râj. cûlâ-voṇayaṇaṃ, beides falsch. 25) Râj. uvaṇayaṃ. Die noch verderbteren Varianten von Nir. sind im Vorhergehenden gar nicht mitgetheilt. 26) Von hier an führt der Aupapâtika-Comm. diese Recension auf, soweit er sie erklärt; er zitirt gleich zu Anfang anstatt parikkhitte: pariggahie, wie Jñât. I, 117 hat.

viyâṇiyâhiṃ niuṇa-kusalâhiṃ viṇîyâhiṃ ceḍiyâ-cakkavâla-vara-taruṇi-vanda-pariyâla-samparivuḍe varisavara-kancuijja-mahattaraga-vanda-parikkhitte hatthâo hatthaṃ sâharijjamâṇe 2 ankâo ankaṃ pari-bhujjamâṇe [1]) 2 uvanaccijjamâṇe 2 uvagâijjamâṇe 2 uvalâlijjamâṇe 2 uvagûhijjamâṇe 2 avayâsijjamâṇe 2 pariyandijjamâṇe [2]) 2 pari-cumbijjamâṇe [3]) 2 rammesu maṇi-kuṭṭima-talesu parangijjamâṇe [4]) 2 giri-kandaram-allîṇe viva campaga-vara-pâyave nivvâya [5])-nivvâ-ghâyaṃ suhaṃ suheṇaṃ parivaḍḍhissai.

§ 106. tae ṇaṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ ammâ-piyaro sâireg'-aṭṭha-vâsa-jâyagaṃ jâṇittâ sobhaṇaṃsi tihi-karaṇa-divasa-ṇakkhatta-muhuttaṃsi [6]) kal'-âyariyassa uvaṇehinti [7]).

§ 107. tae ṇaṃ se kalâyarie taṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ leh'-âiyâo gaṇiya-ppahâṇâo sauṇaruya-pajjavasâṇâo bâvattariṃ kalâo suttao ya atthao ya karaṇao ya sehâvehiti [8]) sikkhâvehiti, taṃ jahâ: lehaṃ gaṇiyaṃ rûvaṃ naṭṭaṃ gîyaṃ vâiyaṃ sara-gayaṃ pukkhara-gayaṃ sama-tâlaṃ jûyaṃ jaṇa [9])-vâdaṃ pâsagaṃ aṭṭhâvayaṃ pore-kaccaṃ [10]) daga-maṭṭiyaṃ anna-vihiṃ pâṇa-vihiṃ leṇa-vihiṃ [11]) sayaṇa-vihiṃ ajjaṃ paheliyaṃ [12]) mâgahiyaṃ gâhaṃ gîtiyaṃ [13]) silogaṃ hiraṇṇa-juttiṃ suvaṇṇa-juttiṃ gandha-juttiṃ cuṇṇa-juttiṃ [14]) âbharaṇa-vihiṃ taruṇi-paḍikammaṃ itthi-lakkhaṇaṃ purisa-lakkha-ṇaṃ haya-lakkhaṇaṃ gaya-lakkhaṇaṃ goṇa-lakkhaṇaṃ kukkuḍa-lakkhaṇaṃ [15]) [cakka-lakkhaṇaṃ] [16]) chatta-lakkhaṇaṃ [camma-lakkha-ṇaṃ] [17]) daṇḍa-lakkhaṇaṃ asi-lakkhaṇaṃ maṇi-lakkhaṇaṃ kâgaṇi-lakkhaṇaṃ [18]) vatthu-vijjaṃ khandhâra-mâṇaṃ nagara-mâṇaṃ [19])

---

1) Von hier an ist der Text der Jñât. ziemlich abgekürzt. 2) So der Aup.-Comm. und ein MS des Râj., zwei andere haben pariv°. 3) 2 MSS und der Aup.-Comm. °cubijj°. 4) So der Aup.-Comm., während der Râj.-Text parangamâṇe hat. 5) Nicht in Râj. 6) Hier fügt Râj. Folgendes ein: ṇhâyaṃ kaya-balikammaṃ kaya-kouya-mangala-pâyacchittaṃ savvâlaṃkâra-bhûsiyaṃ karettâ mahayâ iḍḍhi-sakkâra-samudaeṇaṃ. 7) Râj. uvaṇessanti. 8) Steht in Râj. nach sikkh.°, ebenso nachher. 9) Samavâya: jâṇa. 10) Râj. poregaccaṃ. 11) Statt leṇa-v. haben Râj. Samavâya und Jñât. vattha-v. und vilevaṇa-vihiṃ. vattha-v. haben auch QD an Stelle von leṇa-vihiṃ. 12) Ein MS des Samavâya mit beigeschriebenen Zahlen schreibt ajja-pah. und zählt es als eines. 13) Nicht in Samav. 14) In den verschiedenen jutti sind die MSS sehr abweichend: suvaṇṇa-j. fehlt in BβQ; gandha-j. fehlt in BβD, Jñât. und Râj.; cuṇṇa-j. fehlt in B und Râj. Samavâya hat bloss gandha-juttiṃ und madhu-sitthaṃ. 15) Samav. fügt noch miṇḍhaga-lakkhaṇaṃ hinzu. 16) Bloss in A und Samav. 17) Bloss in A, in Samav. folgt es erst nach kâgaṇi-l. 18) Von hier an ist Aufzählung und Reihenfolge im Samavâya sehr abweichend: canda-lakkhaṇaṃ sûra-cariyaṃ râhu-cariyaṃ gaha-cariyaṃ sobhâkaraṃ dobhâ-karaṃ vijjâ-gayaṃ manta-gayaṃ rahassa-gayaṃ sambhâvaṃ câraṃ paḍicâraṃ vûhaṃ paḍivûhaṃ khandhâvâra-mâṇaṃ nagara-mâṇaṃ vatthu-mâṇaṃ khandhâ-vâra-nivesaṃ vatthu-nivesaṃ nagara-nivesaṃ isatthaṃ charu-ppavâyaṃ âsa-sik-khaṃ hatthi-sikkhaṃ dhaṇu-veyaṃ hiraṇṇavâyaṃ suvaṇṇavâyaṃ maṇi-pâgaṃ dhâu-pâgaṃ bâhu-juddhaṃ daṇḍa-juddhaṃ muṭṭhi-juddhaṃ aṭṭhi-juddhaṃ juddha-nijuddhaṃ juddhâijuddhaṃ sutta-kheḍḍaṃ vaṭṭa-kheḍḍaṃ nâliyâ-kheḍḍaṃ (pâṭhân-tare: camma-kheḍḍaṃ pamha-kheḍḍaṃ) patta-cchejjaṃ kaḍaga-cchejjaṃ pattaga-cchejjaṃ sajîvaṃ nijjîvaṃ sauṇaruyaṃ. 19) In Râj. vor dem vorhergehenden.

[vatthu-nivesaṇaṃ nagara-nivesaṇaṃ khandhâra-nivesaṇaṃ sambhavaṃ] [1]) vûhaṃ paḍivûhaṃ [2]) câraṃ paḍicâraṃ cakka-vûhaṃ garula-vûhaṃ sagaḍa-vûhaṃ juddhaṃ nijuddhaṃ juddhâijuddhaṃ [3]) muṭṭhi-juddhaṃ bâhu-juddhaṃ layâ-juddhaṃ îsatthaṃ charu-ppavâhaṃ [4]) dhaṇuvvedaṃ hiraṇṇa-pâgaṃ suvaṇṇa-pâgaṃ [maṇi-pâgaṃ dhâu-pâgaṃ] [5]) vaṭṭa-kheḍḍaṃ muttâ-kheḍḍaṃ [6]) nâliyâ-kheḍḍaṃ patta-cchejjaṃ kaḍaga-cchejjaṃ [7]) sajjîvaṃ nijjîvaṃ sauṇa-ruyaṃ- iti [bâvattariṃ kalâo suttao ya atthao ya karaṇao ya] [8]) sehâvettâ sikkhâvettâ [9]) ammâ-piiṇaṃ uvaṇehiti.

§ 108. tae ṇaṃ tassa Daḍhapaiṇṇassa dâragassa ammâ-piyaro taṃ kalâyariyaṃ viuleṇaṃ asaṇa-pâṇa-khâima-sâimeṇaṃ vattha-gandha-mallâlaṃkâreṇa ya [10]) sakkârehinti sammâṇehinti [11]), 2ttâ viulaṃ jîviyârihaṃ pîi-dâṇaṃ dalaissanti, 2ttâ paḍivisajjehinti.

§ 109. tae ṇaṃ se Daḍhapaiṇṇe dârae [12]) bâvattari-kalâ-paṇḍie nav'-anga-sutta-paḍibohie [13]) aṭṭhârasa-desîbhâsâ-visârae [14]) giya-raî gandhavva-naṭṭa-kusale [15]) haya-johî gaya-johî raha-johî bâhu-johî [16]) bâhu-ppamaddî viyâla-cârî sâhasie [17]) alambhoga-samatthe yâvi bhavissai.

§ 110. tae ṇaṃ taṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ ammâ-piyaro bâvattari-kalâ-paṇḍiyaṃ jâva alambhoga-samatthaṃ [18]) ca viyâṇittâ viulehiṃ anna-bhogehiṃ pâṇa-bhogehiṃ leṇa-bhogehiṃ vattha-bhogehiṃ sayaṇa-bhogehiṃ [19]) uvaṇimantehinti.

§ 111. tae ṇaṃ se Daḍhapaiṇṇe dârae tehiṃ viulehiṃ anna-bhogehiṃ jâva sayaṇa-bhogehiṃ ṇo sajjihiti ṇo rajjihiti ṇo gijjhihiti ṇo mujjhihiti ṇo ajjhovavajjihiti.

§ 112. se jahâ ṇâmae uppale i vâ paume i vâ kusume i vâ [20]) naliṇe i vâ subhage i vâ sugandhe [21]) i vâ poṇḍarie i vâ mahâ-poṇḍarie i vâ sayapatte i vâ sahassapatte i vâ sayasahassa-

---

1) Bloss in A; in Samav. mit einigen Varianten s. vorhergehende S. Note 18. 2) In A bûhaṃ und paḍib. Die beiden folgen in Râj. erst nach paḍicâraṃ. 3) Nicht in Râj. Jñât. fügt noch aṭṭhi-j., Râj. noch asi-juddhaṃ hinzu. 4) Râj., Jñât. und Samav. °vâyaṃ. 5) Bloss in A, in zwei MSS von Râj. und im Samav. 6) Nicht in QD. In Râj., Jñât. und Samav.: sutta-kh. und zwar vor vaṭṭa-kh. 7) Nicht in AB. 8) Bloss in A, wo zudem karaṇao ya vergessen ist. Dagegen sind Râj. und Jñât. wieder weitläufiger: tae ṇaṃ se kalâyarie taṃ Daḍhapaiṇṇaṃ dâragaṃ leh'-âiyâo gaṇiya-ppahâṇâo sauṇaruya-pajjavasâṇâo bâvattariṃ kalâo u. s. w. 9) In Râj. wieder vor seh° wie S. 77 Note 8. 10) Nicht in Râj. und Jñât. 11) Râj. wieder beidemal °issanti. 12) Râj. fügt hinzu: ummukka-bâlabhâve viṇṇaya-pariṇaya-matte jovvaṇa-gamaṇa-patte. 13) In Râj. erst nach dem folg. Compos. 14) Râj. und Jñ. aṭṭhârasaviha-ppagâra-desîbhâsâ-v. 15) 2 MSS von Râj. fügen ein: singâra-câru-rûve saṃgaya-gaya-hasiya-bhaṇiya-ceṭṭhiya-vilâsa-saṃlâva-niuṇa-juttovayâra-kusale. 16) Nicht in AQ. 17) In Râj. und Jñât. vor viyâla-c. und nach alambh°. 18) Die Stelle ist natürlich in Râj. nach dem in Note 12 Gesagten entsprechend erweitert und schliesst wie die Jñât. mit jâva viyâla-câriṃ (nach Note 17). 19) A fügt noch kâma-bhogehiṃ hinzu. 20) Râj. kürzt ab mit jâva sahassapatte i vâ. 21) QD °dhie.

patte i vâ panke jâe jale saṃvuḍḍhe ṇovalippai panka-raeṇaṃ novalippai jala-raeṇaṃ, evâm- eva Daḍhapaiṇṇe vi dârae kâmehiṃ jâe bhogehiṃ saṃvuḍḍhe[1]) novalippihiti[2]) kâma-raeṇaṃ, novalippihiti[2]) bhoga-raeṇaṃ, novalippihiti[2]) mitta-nâi-niyaga-sayaṇa-sambandhi-parijaṇeṇaṃ.

§ 113. se ṇaṃ tahârûvâṇaṃ therâṇaṃ antie kevalaṃ bohiṃ bujjhihiti, 2ttâ[3]) agârâo[4]) aṇagâriyaṃ pavvaihiti[5]).

§ 114. se ṇaṃ bhavissai[6]) aṇagâre bhagavante[7]) iriyâ-samie jâva gutta-bambhayârî[8]).

§ 115. tassa ṇaṃ bhagavantassa[9]) eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇassa[10]) aṇante aṇuttare nivvâghâe nirâvaraṇe kasiṇe paḍipuṇṇe kevala-vara-nâṇa-daṃsaṇe samuppajjihiti.

[§ 115.][11]) tae ṇaṃ se bhagavaṃ arahâ jiṇe kevalî bhavissai sa-deva-maṇuyâsurassa logassa pariyâgaṃ jâṇihiti pâsihiti, taṃ jahâ: âgaiṃ gaiṃ ṭhiiṃ cavaṇaṃ uvavâyaṃ takkaṃ pacchâ-kaḍaṃ pure-kaḍaṃ maṇo mâṇasiyaṃ khaiyaṃ bhuttaṃ kaḍaṃ paḍiseviyaṃ âvi-kammaṃ raho-kammaṃ arahâ arahassa bhâgî taṃ taṃ kâlaṃ maṇo-vaya-kâya-joge vaṭṭamâṇâṇaṃ savva-loe savva-jîvâṇaṃ savva-bhâve jâṇamâṇe pâsamâṇe viharissai.

§ 116. tae ṇaṃ se[12]) Daḍhapaiṇṇe kevalî[13]) bahûiṃ vâsâiṃ kevali-pariyâgaṃ pâuṇihiti, 2ttâ mâsiyâe saṃlehaṇâe appâṇaṃ jhûsittâ saṭṭhiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe cheditta[14]), jass' aṭṭhâe kîrai nagga-bhâve muṇḍa-bhâve aṇhâṇae adantavaṇae kesa-loe[15]) bambhacera-vâse acchattagaṃ[16]) aṇovâhaṇagaṃ[17]) bhûmi-sejjâ phalaha[18])-sejjâ kaṭṭha-sejjâ para-ghara-paveso laddhâvaladdhaṃ [vittie mâṇâvamâ-ṇaṇâo][19]) parehiṃ hîlaṇâo khiṃsaṇâo[20]) nindaṇâo garahaṇâo tajja-ṇâo[21]) tâlaṇâo paribhavaṇâo pavvahaṇâo uccâvayâ gâma-kaṇṭagâ[22])

---

1) Râj. saṃvaḍḍhie. 2) Râj. alle dreimal ṇovalippahî statt °ppihi, was die contrahirte Form ist (aus °ppihii). 3) Râj. fügt hinzu muṇḍe bhavittâ. 4) AβD und 2 MSS von Râj. âg°. 5) Râj. pavvaissai. 6) Steht in Râj. nach aṇagâre. 7) βQD bhagavaṃ, fehlt in Râj. 8) Râj. jâva suhuya-huyâsaṇe iva teyasâ jalante, vgl. oben § 27. 9) βQD und Râj. bhagavao. 10) Râj. hat die Stelle in extenso: aṇuttareṇaṃ nâṇeṇaṃ, evaṃ: daṃsaṇeṇaṃ carittеṇaṃ âlaeṇaṃ vihâreṇaṃ ajjaveṇaṃ lâghaveṇaṃ khantie guttie muttie aṇuttareṇaṃ sacca-saṃjama-tava-sucariya-phala-nivvâṇa-maggeṇaṃ appâṇaṃ bhâvemâṇassa aṇante u. s. w. 11) S. [§ 105] Note 1. Die hier aufgeführte weitläufigere Recension findet sich auch schon im ersten Anga, in der sogenannten Bhâvanâ d. i. Âcârânga II 15; s. darüber in den Anmkg. 12) Nicht in BβD. 13) Râj. fügt hinzu eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇe. 14) Anstatt mâsiyâe bis chedittâ hat Râj. appaṇo âu-sesaṃ âbhoei, 2ttâ bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe cheissai, 2ttâ. 15) Q und Bhag. I 9, 4 °loo und bambhacera-vâso; kesal. und bambh. folgen in Bhag. I 9, 4 und Sthânânga IX Schluss erst nach kaṭṭha-sejjâ. 16) AB acchattakkaṃ. 17) So auch Bhag. a. a. O., während Râj. und Sthân. a. a. O. aṇuv° haben. 18) Sthân. phalaga. 19) Bloss in A. Râj. hat zwar auch mâṇâvamâṇâiṃ. Beides offenbar nur Glosse zu laddhâvaladdhaṃ. 20) Folgt im Comm. und in Râj. nach nindaṇâo. 21) Folgt in BβQD, aber nicht im Comm. nach tâlaṇâo. 22) Râj. hat hier virûva-rûvâ und lässt gâma-k. erst nach parisah. folgen.

bâvîsaṃ parîsahovasaggâ ahiyâsijjanti, tam- aṭṭham- ârâhittâ carimehiṃ ussâsa-nissâsehiṃ sijjhihiti bujjhihiti muccihiti pariṇivvâhiti savva-dukkhâṇam- antaṃ karehiti [1]).

§ 117.

Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu pavvaiyâ samaṇâ bhavanti, taṃ jahâ: âyariya-paḍiṇîyâ uvajjhâya-paḍiṇîyâ [kula-paḍiṇîyâ gaṇa-paḍiṇîyâ] [2]) âyariya-uvajjhâyâṇaṃ [3]) ayasa-kâragâ avaṇṇa-kâragâ akitti-kâragâ bahûhiṃ asabbhâv'-ubbhâvaṇâhiṃ micchattâbhiṇivesehi ya appâṇaṃ ca paraṃ ca tad-ubhayaṃ ca vuggâhemâṇâ vuppâemâṇâ viharittâ [bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ] [4]) tassa ṭhâṇassa aṇâloiya-appaḍikkantâ [5]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Lantae kappe deva-kibbisiesu deva-kibbisiyattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, terasa sâgarovamâiṃ ṭhiî, aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 118—119.

§ 118. Se- jje ime saṇṇi-pancindiya-tirikkhajoṇiyâ pajjattayâ bhavanti, taṃ jahâ: jalayarâ thalayarâ khahayarâ, tesi ṇaṃ atthegaiyâṇaṃ subheṇaṃ pariṇâmeṇaṃ pasatthehiṃ ajjhavasâṇehiṃ lessâhiṃ visujjhamâṇîhiṃ tad-âvaraṇijjâṇaṃ kammâṇaṃ khaovasamaeṇaṃ îhâ-pûha [6])-maggaṇa-gavesaṇaṃ karemâṇâṇaṃ saṇṇi-puvvajâî [7])-saraṇe samuppajjai.

§ 119. tae ṇaṃ te samuppaṇṇa-jâisaraṇâ samâṇâ sayam- eva pancâṇuvvayâiṃ paḍivajjanti, 2ttâ bahûhiṃ sîla-vvaya-guṇa-veramaṇa-paccakkhâṇa-posahovavâsehiṃ [âhâ-pariggahiehiṃ tavokammehiṃ] [8]) appâṇaṃ bhâvemâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ âuyaṃ pâlenti, 2ttâ bhattaṃ paccakkhanti, bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ [âloiya-paḍikkantâ samâhiṃ pattâ] [8]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Sahassâre kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, aṭṭhârasa sâgarovamâiṃ ṭhiî paṇṇattâ, paralogassa ârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§ 120.

Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu Âjîviyâ [9]) bhavanti, taṃ jahâ: du-ghar'-antariyâ ti-ghar'-antariyâ satta-ghar'-antariyâ uppalaveṇṭiyâ [10]) ghara-samudâṇiyâ [11]) vijjuy'-antariyâ uṭṭiyâ-samaṇâ [12]), te ṇaṃ eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ pariyâyaṃ pâuṇittâ [13]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Accue kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, bâvîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

---

1) Comm. kâhiti. 2) Bloss in AD. 3) Fehlt in Bβ. 4) Bloss in AD. 5) QD paḍikk°, ebenso der Comm. 6) D poha. 7) ABβD °puvve j°. 8) Beides unpassende Zusätze in A. 9) ABβD °vay°. 10) ABβ °veṭṭ°, D °beṭ°. 11) BQ °uddâ°. 12) D uṭṭh°, ABβD °samâṇâ. 13) Q pâuṇanti, 2ttâ.

§ 121.

Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu p a v v a i y â s a m a ṇ â bhavanti, taṃ jahâ: att'-ukkâsiyâ [1]) para-pariváiyâ bhûikammiyâ bhujjo-bhujjo-kouyakâragâ, te ṇaṃ eyârûveṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâ bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ tassa ṭhâṇassa aṇâloiyapaḍikkantâ [2]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Accue kappe Âbhiogiesu [3]) devesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, bâvîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, paralogassa aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§ 122.

Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu ṇ i ṇ h a g â bhavanti, taṃ jahâ:

1. bahurayâ
2. jîvapadesiyâ
3. avvattiyâ
4. sâmuccheiyâ
5. dokiriyâ
6. terâsiyâ
7. abaddhiyâ [4])

icc- ete satta pavayaṇa-ṇiṇhagâ kevala [5])-cariyâ-linga-sâmaṇṇâ micchaddiṭṭhi [6]) bahûhiṃ asabbhâv'-ubbhâvaṇâhiṃ micchattâbhiṇivesehi ya appâṇaṃ ca paraṃ ca tad-ubhayaṃ ca vuggâhemâṇâ vuppâemâṇâ [7]) viharittâ [bahûiṃ vâsâiṃ sâmaṇṇa-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ tassa ṭhâṇassa aṇâloiya-appaḍikkantâ] [8]) kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Uvarimesu Gevejjesu devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, ekkatisaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, paralogassa aṇârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva.

§§ 123—124.

§ 123. Se- jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: [app'-ârambhâ apariggahâ] [9]) dhammiyâ dhammâṇuyâ dhammiṭṭhâ dhamm'-akkhâî dhamma-paloî [10]) dhamma-palajjaṇâ dhamma-samudâyârâ dhammeṇaṃ ceva vittiṃ kappemâṇâ [susîlâ] [11]) su-vvayâ su-paḍiyâṇandâ sâhûhiṃ egaccâo [pâṭh. ant: egaiyâo] pâṇâivâyâo paḍivirayâ jâvajjîvâe, egaccâo apaḍivirayâ, evaṃ jâva pariggahâo 2 [12]) egaccâo kohâo mâṇâo mâyâo lobhâo pejjâo dosâo kalahâo abbhakkhâṇâo pesuṇṇâo paraparivâyâo arairaîo mâyâmosâo micchâdaṃsaṇasallâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo ârambha-samârambhâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ [13]), egaccâo karaṇa-kârâvaṇâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo payaṇa-payâvaṇâo paḍivirayâ jâvajjîvâe

---

1) AQD ukkas°. 2) A °ya-app° wie § 117 Note 5. 3) AB Abh°. 4) Q âb°, ABβD avv° d. i. ab, da vv und b in den MSS sich ähnlich werden können. 5) βQ kevalaṃ. 6) QD °adi°, Comm. °ड्डि°. 7) Nicht in βQD. 8) Wieder ungehöriger Zusatz in A wie § 119 Note 8. 9) Ungehöriger Zusatz in A vgl. § 125 Note 10. 10) Q °loiyâ. 11) Bloss in A (auch nicht im Comm.) vgl. § 125 Note 11. 12) 2 bedeutet hier, dass jedesmal sowohl eg. paḍiv. als eg. apaḍiv. zu ergänzen sei. 13) egaccâo ârambha-s. bis apaḍivirayâ fehlt in Q.

egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo koṭṭaṇa-piṭṭaṇa-tajjaṇa-tâlaṇa-vaha-bandha-parikilesâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ, egaccâo ṇhâṇa-maddaṇa-vaṇṇaga-vilevaṇa-sadda-pharisa-rasa-rûva-gandha-mallâlaṃkârâo paḍivirayâ jâvajjîvâe egaccâo apaḍivirayâ; je yâv' aṇṇe taha-ppagârâ sâvajja-jogovahiyâ [vâc. ant.: sâvajjâ abohiyâ] kamm'antâ para-pâṇa-pariyâvaṇa-karâ kajjanti, tao vi egaccâo paḍivirayâ jâvajjîvâe [1]) egaccâo apaḍivirayâ.

§ 124. taṃ jahâ [kv.: se jahâ ṇâmae] [2]) samaṇovâsagâ bhavanti abhigaya-jîvâjîvâ uvaladdha-puṇṇa-pâvâ âsava-saṃvara-nijjara-kiriyâ-ahigaraṇa [3])-bandha-mokkha-kusalâ asahejjâ devâsura-nâga-jakkha-rakkhasa-kinnara-kimpurisa-garula-gandhavva-mahorag'-âiehiṃ deva-gaṇehiṃ Nigganthâo pâvayaṇâo aṇaikkamaṇijjâ Niggantheḥe pâvayaṇe nissankiyâ nikkankhiyâ nivvitigicchâ laddh'-aṭṭhâ gahiy'-aṭṭhâ pucchiy'-aṭṭhâ abhigay'-aṭṭhâ viṇicchiy'-aṭṭhâ aṭṭhi-minja-pemâṇurâga-rattâ: „ayam- âuso Nigganthe pâvayaṇe aṭṭhe, ayaṃ param'-aṭṭhe, sese aṇaṭṭhe" [kvacid: „iṇamo Nigg. pâv. aṭṭhe, sese aṇaṭṭhe"] [4]) ûsiya-phalihâ avanguya-duvârâ ciyatt'-anteura-pura-ghara-dâra-ppavesâ [5]) câuddas'-aṭṭham'-uddiṭṭha-puṇṇamâsiṇîsu paḍipuṇṇaṃ [6]) posahaṃ sammaṃ aṇupâlettâ [7]) samaṇe Nigganthe phâsu'-esaṇijjeṇaṃ asaṇa-pâṇa-khâima-sâimeṇaṃ vattha-paḍiggaha-kambala-pâyapunchaṇeṇaṃ osaha-bhesajjeṇaṃ pâḍihârieṇa ya pîḍha-phalahaga [8])-sejjâ-saṃthâraeṇaṃ paḍilâbhemâṇâ [9]) viharanti, 2ttâ bhattaṃ paccakkhanti; te bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ âloiya-paḍikkantâ samâhi-pattâ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ ukkoseṇaṃ Accue kappe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, bâvîsaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, ârâhagâ, sesaṃ taheva.

§§ 125—129.

§ 125. Se- jje ime gâm'-âgara jâva sanniyesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: [aṇârambhâ apariggahâ] [10]) dhammiyâ jâva kappemâṇâ [su-sîlâ] [11]) su-vvayâ su-paḍiyâṇandâ sâhû savvâo pâṇâivâyâo paḍivirayâ jâva savvâo pariggahâo paḍivirayâ, savvâo kohâo mâṇâo mâyâo lobhâo jâva micchâdaṃsaṇa-sallâo paḍivirayâ, savvâo ârambha-samârambhâo paḍivirayâ, savvâo karaṇa-kârâvaṇâo paḍivirayâ, savvâo payaṇa-payâvaṇâo paḍivirayâ, savvâo koṭṭaṇa-piṭṭaṇa-tajjaṇa-tâlaṇa-vaha-bandha-parikilesâo paḍivirayâ, savvâo ṇhâṇa-maddaṇa [12])-vaṇṇaga-vilevaṇa-sadda-pharisa-rasa-rûva-gandha-mallâlaṃkârâo paḍi-

1) egaccâo paḍ jâv. fehlt in ABD. Dafür hat A jâva an Stelle von vi. 2) Findet sich in A neben taṃ jahâ; eines von beiden ist natürlich überflüssig. 3) Comm. °hig°. 4) So haben βD oben in § 94. 5) pura fehlt in Q wie auch in § 94. dâra fehlt in βD und Râj. 6) A °ṇṇa-. 7) D und Râj. °lemâṇâ, ebenso βD oben in § 94. Erst hier lässt Râj. ûsiya-ph. bis °ppavesâ folgen. 8) QD, Comm. und Râj. phalaga, vgl. § 150. 9) Hier fügt Râj. und ebenso βD oben in § 94 ein: bahûhiṃ sîla-vvaya-guṇa-veramaṇa-paccakkhâṇa-posahovavâsehiṃ appâṇaṃ bhâvemâṇâ. 10) Bloss in AD vgl. § 123 Note 9. 11) Bloss in AD vgl. § 123 Note 11. 12) βD ṇhâṇ'-ummadd.

virayâ, je yâv' aṇṇe taha-ppagârâ sâvajja-jogovahiyâ kamm'antâ para-pâṇa-pariyâvaṇa-karâ kajjanti, tao vi paḍivirayâ jâvajjîvâe,

§ 126. se jahâ [ṇâmae][1]) a ṇ a g â r â bhavanti iriyâ-samiyâ bhâsâ-samiyâ jâva iṇam-eva Nigganthaṃ pâvayaṇaṃ purao-kâuṃ viharanti;

§ 127. tesi ṇaṃ bhagavantâṇaṃ eeṇaṃ vihâreṇaṃ viharamâṇâṇaṃ atthegaiyâṇaṃ aṇante jâva kevala-vara-ṇâṇa-daṃsaṇe samuppajjai. te bahûiṃ vâsâiṃ kevali-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ bhattaṃ paccakkhanti, 2ttâ bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ jass' aṭṭhâe kîrai nagga-bhâve jâva antaṃ karenti.

§ 128. jesiṃ pi ya ṇaṃ egaiyâṇaṃ ṇo kevala-vara-daṃsaṇe samuppajjai, te bahûiṃ vâsâiṃ c h a u m a t t h a-pariyâgaṃ pâuṇanti, 2ttâ âvâhe uppaṇṇe vâ aṇuppaṇṇe vâ bhattaṃ paccakkhanti. te bahûiṃ bhattâiṃ aṇasaṇâe chedenti, 2ttâ jass' aṭṭhâe kîrai nagga-bhâve jâva tam-aṭṭham-ârâhittâ carimehiṃ ussâsa-nissâsehiṃ aṇantaṃ aṇuttaraṃ nivvâghâyaṃ nirâvaraṇaṃ kasiṇaṃ paḍipuṇṇaṃ kevala-vara-nâṇa-daṃsaṇaṃ uppâdenti, tao pacchâ sijjhihinti jâva antaṃ karehinti[2]);

§ 129. egaccâ puṇa ege bhayantâro puvva-kammâvaseseṇaṃ kâla-mâse kâlaṃ kiccâ[3]) ukkoseṇaṃ Savvaṭṭhasiddhe mahâ-vimâṇe devattâe uvavattâro bhavanti; tehiṃ tesiṃ gaî, tetisaṃ sâgarovamâiṃ ṭhiî, ârâhagâ, sesaṃ taṃ ceva[4]).

§ 130.

Se-jje ime gâm'-âgara jâva sannivesesu maṇuyâ bhavanti, taṃ jahâ: savva-kâma-virayâ [savva-râga-virayâ][5]) savva-sangâtîtâ savva-siṇehâikkantâ a-kohâ nikkohâ khîṇa-kohâ, evaṃ mâṇa-mâyâ-lobhâ[6]) aṇupuvveṇaṃ aṭṭha kamma-pagaḍio khavettâ uppiṃ loy'-agga-paiṭṭhâṇâ havanti.

---

1) Bloss in A vgl. § 124 Note 2. 2) D hat sijjhanti und karenti. 3) tao pacchâ bis kiccâ ist in A vergessen. 4) βQD taheva statt taṃ ceva, vgl. Schluss von § 124. 5) Bloss in A, aber auch im Comm. 6) BβQ mâṇa mâyâ lobha.

§§ 131—153.

§ 131. Aṇagâre ṇaṃ bhante bhâviy'-appâ kevali-samugghâeṇaṃ samohaṇittâ [1]) kevala-kappaṃ loyaṃ phusittâ [ṇaṃ] [2]) ciṭṭhai? — hantâ ciṭṭhai.

§ 132. se ṇûṇaṃ bhante se kevala-kappe loe tehiṃ nijjarâ-poggalehiṃ phuḍe? — hantâ phuḍe.

§ 133. chaumatthe ṇaṃ bhante maṇusse tesiṃ nijjarâ-poggalâṇaṃ kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ gandheṇaṃ gandhaṃ raseṇaṃ rasaṃ phâseṇaṃ phâsaṃ jâṇai pâsai? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 134. se keṇ' aṭṭheṇaṃ bhante evaṃ vuccai: „chaumatthe ṇaṃ maṇusse tesiṃ nijjarâ-poggalâṇaṃ ṇo kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ jâva jâṇai pâsai"?

§ 135. Goyamâ, ayaṇ ṇaṃ Jambuddîve dîve [3]) savva-dîva-samuddâṇaṃ savv'-abbhantarâe savva-khuḍḍâe
vaṭṭe tellâpûya[4])-saṃṭhâṇa-saṃṭhie
vaṭṭe raha-cakkavâla-saṃṭhâṇa-saṃṭhie
vaṭṭe pukkhara-kaṇṇiyâ-saṃṭhâṇa-saṃṭhie
vaṭṭe paḍipuṇṇa-canda-saṃṭhâṇa-saṃṭhie,
ekkaṃ joyaṇa-sayasahassaṃ âyâma-vikkhambheṇaṃ,
tiṇṇi joyaṇa-sayasahassâiṃ solasa sahassâiṃ doṇṇi ya sattâvîse joyaṇa-sae tiṇṇi ya kose aṭṭhâvîsaṃ ca dhaṇu-sayaṃ terasa ya angulâiṃ addh'-anguliyaṃ [5]) ca kiṃci-visesâhie.

§ 136. deve ṇaṃ mah'-iḍḍhie maha-jutie mahabbale mahâyase mahâ-sukkhe [6]) mahâṇubhâve [7]) sa-vilevaṇaṃ gandha-samuggayaṃ geṇhai, 2ttâ taṃ avadâlei, 2ttâ jâva „iṇâm- eva"- tti kaṭṭu kevala-kappaṃ Jambuddîvaṃ dîvaṃ [8]) tihiṃ accharâ-nivâehiṃ ti-satta-kkhutto aṇupariyaṭṭittâ ṇaṃ havvam- âgacchejjâ;

§ 137. se ṇûṇaṃ, Goyamâ, se kevala-kappe Jambuddîve dîve [9]) tehiṃ ghâṇa-poggalehiṃ phuḍe? — hantâ phuḍe.

§ 138. chaumatthe ṇaṃ, Goyamâ, maṇûse tesiṃ ghâṇa-poggalâṇaṃ kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ jâva jâṇai pâsai? — Bhagavaṃ, no iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 139. se teṇ' aṭṭheṇaṃ, Goyamâ, evaṃ vuccai: „chaumatthe ṇaṃ maṇûse tesiṃ nijjarâ-poggalâṇaṃ ṇo kiṃci vaṇṇeṇaṃ vaṇṇaṃ jâva jâṇai pâsai".

---

1) Comm. samohae. 2) Bloss in A. 3) Anstatt dîve haben AB Abkürzung mit 2. 4) So βD und der Comm. zu Bhag. IX 1. A °pa, Q va, B fehlt. 5) QD °lam. 6) QD °sokkhe. 7) Q °bhâge. 8) AB 2, s. Note 3. 9) ABD 2.

§ 140. e-suhumâ ṇaṃ te poggalâ paṇṇattâ, samaṇ' âuso, savva-loyaṃ pi ya ṇaṃ te phusittâ ṇaṃ ciṭṭhanti.

§ 141. kamhâ[1]) ṇaṃ bhante kevalî samohaṇanti? kamhâ[1]) ṇaṃ kevalî samugghâyaṃ gacchanti?

Goyamâ, kevaliṇaṃ cattâri kamm'-aṃsâ apalikkhîṇâ[2]) [kvacid: aveiyâ aṇijjiṇṇâ] bhavanti, taṃ jahâ:

1. veyaṇijjaṃ — 3. nâmaṃ
2. âuyaṃ — 4. gottaṃ,

savva-bahue se veyaṇijje kamme bhavai,
savva-tthove se âue kamme bhavai,
visamaṃ samaṃ karei bandhaṇehiṃ ṭhiîhi ya,
visama-sama-karaṇayâe bandhaṇehiṃ ṭhiîhi ya: evaṃ khalu kevalî samohaṇanti, evaṃ khalu kevalî samugghâyaṃ gacchanti.

§ 142. savve vi ṇaṃ bhante kevalî samugghâyaṃ gacchanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

a-kiyâṇaṃ samugghâyaṃ aṇantâ kevalî jiṇâ
jarâ[3])-maraṇa-vippamukkâ siddhiṃ[4]) vara-gaiṃ gayâ.

§ 143. kati[5])-samae ṇaṃ bhante âvajjikaraṇe paṇṇatte? — Goyamâ, asaṃkhejja-samaie anto-muhuttie[6]) paṇṇatte.

§ 144. kevali-samugghâe ṇaṃ bhante kati-samaie paṇṇatte? — Goyamâ, aṭṭha-samaie paṇṇatte, taṃ jahâ:

paḍhame samae daṇḍaṃ karei
bie samae kavâḍaṃ karei
taie samae manthaṃ karei
cautthe samae logaṃ pûrei
pancame samae logaṃ paḍisâharai
chaṭṭhe samae manthaṃ paḍisâharai
sattame samae kavâḍaṃ paḍisâharai
aṭṭhame samae daṇḍaṃ paḍisâharai,

sâharettâ [tao pacchâ][7]) s a r î r a - t t h e bhavai.

§ 145. se ṇaṃ bhante tahâ-samugghâyagae kiṃ maṇa-jogaṃ junjai? vai-jogaṃ junjai? kâya-jogaṃ junjai? — Goyamâ, ṇo maṇa-jogaṃ junjai, ṇo vai-jogaṃ junjai, k â y a - j o g a ṃ j u n j a i.

§ 146. kâyajogaṃ junjamâṇe kiṃ orâliya-sarîra-kâyajogaṃ junjai? orâliya-misâ-sarîra-kâyajogaṃ junjai? veuvviya-sarîra-k. j.? veuvviya-misâ-sarîra-k. j.? âhâraga[8])-sarîra-k. j.? âhâraga[8])-misâ[9])-sarîra-k. j.? kamma[10])-sarîra-k. j.? — Goyamâ, o r â l i y a - s.-k. j.? o r â l i y a - m i s â[9])-s.-k. pi j., ṇo veuvviya-s.-k. j., ṇo veuvviya-misâ[9])-

---

1) AB °ṇh°. 2) Q apari°, Comm. apaḍi°. 3) AβD jara-. 4) QD siddhi-. 5) AB keti, β kevati-. Alle MSS haben hier samae. 6) So bloss Q. Aβ °ttiṃ, B °ttaṃ, D °tte vgl. § 153. 7) Bloss in A, auch nicht im Comm. 8) ABβ beidemal ohne ga. 9) Die MSS schwanken zwischen den Schreibungen misâ, misa und missa. Q hat immer misa, aber meist erst von zweiter Hand aus misâ corrigirt. 10) AD haben das 1. und 3. Mal °â, Q das 1. Mal kammaṇa, das 3. Mal °a aus °â corrigirt. Comm. kammaga.

s.-k. j., ṇo âhâraga[1])-s.-k. j., ṇo âhâraga-misâ[2])-s.-k. j., kamma[3])-s.-k. pi junjai. paḍham'-aṭṭhamesu samaesu orâliya-s.-k. j., bitiya-chaṭṭha-sattamesu samaesu orâliya-misâ[2])-s.-k. j., taiya-cauttha-pancamehiṃ kamma[3])-s.-k. j.

§ 147. se ṇaṃ bhante tahâ-samugghâyagae sijjhai bujjhai muccai pariṇivvâi savva-dukkhâṇam-antaṃ karei[4])? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe; se ṇaṃ tao paḍiṇiyattai, 2ttâ iham-âgacchai, 2ttâ tao pacchâ maṇa-jogaṃ pi junjai vai-jogaṃ pi junjai kâya-jogaṃ pi junjai.

§ 148. maṇajogaṃ junjamâṇe kiṃ sacca-maṇajogaṃ junjai? mosa-m. j.? saccâmosa-m. j.? asaccâmosa-m. j.? — Goyamâ, s a c c a-m. j., ṇo mosa-m. j., ṇo saccâmosa-m. j., a s a c c â m o s a-m. pi j.

§ 149. vaijogaṃ junjamâṇe kiṃ sacca-vaijogaṃ junjai? mosa-v. j.? saccâmosa-v. j.? asaccâmosa-v. j.? — Goyamâ, s a c c a-v. j., ṇo mosa-v. j., ṇo saccâmosa-v. j., a s a c c â m o s a-v. pi junjai.

§ 150. kâyajogaṃ junjamâṇe âgacchejja vâ ciṭṭhejja vâ nisiejja vâ tuyaṭṭejja vâ ullanghejja vâ palanghejja[5]) vâ ukkhevaṇaṃ vâ pakkhevaṇaṃ vâ tiriya-kkhevaṇaṃ vâ karejjâ, pâḍihâriyaṃ vâ pîḍha-phalahaga-sejjâ-saṃthâragaṃ paccappiṇejjâ.

§ 151. se ṇaṃ bhante tahâ-sajogî sijjhai jâva antaṃ karei[6])? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 152. se ṇaṃ puvvâm-eva saṇṇissa pancindiyassa pajjattagassa jahaṇṇa-jogissa[7]) heṭṭhâ asaṃkhejja-guṇa-parihîṇaṃ paḍhamaṃ maṇajogaṃ nirumbhai, tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ bindiyassa pajjattagassa jahaṇṇa-jogissa[7]) heṭṭhâ asaṃkhejja-guṇa-parihîṇaṃ bitiyaṃ vaijogaṃ nirumbhai, tayâṇantaraṃ ca ṇaṃ suhumassa paṇaga-jîvassa apajjattagassa jahaṇṇa-jogissa[8]) heṭṭhâ asaṃkhejja-guṇa-parihîṇaṃ taiyaṃ kâyajogaṃ nirumbhai.

§ 153. se ṇaṃ eeṇaṃ pautteṇaṃ uvâeṇaṃ paḍhamaṃ maṇajogaṃ nirumbhai, 2ttâ vaijogaṃ nirumbhai, 2ttâ kâyajogaṃ nirumbhai, 2ttâ joga-nirohaṃ karei, 2ttâ ajogattaṃ[9]) pâuṇai, 2ttâ isiṃhassa[10])-panc'-akkhar'[11])-uccâraṇ'-addhâe asaṃkhejja-samaiyaṃ antomuhuttiyaṃ selesiṃ paḍivajjai puvva-raiya-guṇa-seḍhiyaṃ ca ṇaṃ kammaṃ tîse selesi-m-addhâe asaṃkhejjâhiṃ guṇa-seḍhihiṃ aṇante kamm'-aṃse khavayante v e y a ṇ i j j'-â u y a[12])-ṇ â m a-g o e icc-ete cattâri kamm'-aṃse jugavaṃ khavei, 2ttâ orâliya-teyâ-kammâiṃ

---

1) So Bβ und der Comm., die andern ohne ga s. S. 85 Note 8. 2) S. S. 85, Note 9. 3) S. S. 85, Note 10. 4) Bloss bei karei zeigen alle MSS das Präsens, während die vorhergehenden Verben, da sie sonst gewöhnlich im Futurum gebraucht werden, auch hier per Analogie im Futurum stehen. Nur D hat überall das Präsens und A zweimal bei bujjhai und muccai. 5) Alle MSS pall°. 6) Die MSS haben wieder das Futurum sijjhihiti und karehiti. Nur QD haben karei. 7) AQ °jogassa, das zweite Mal bloss A. 8) AQ °jogassa, ABβ jahaṇṇaga°, Q jahaṇṇa-kâya°. 9) Comm. °gayaṃ. 10) AQ rahassa, aber Q erst von zweiter Hand. 11) ABβ °ra. 12) Q und Comm. âu-.

savvâhiṃ vippajahaṇâhiṃ vippajahai, 2ttâ ujju-seḍhi[1])-paḍivaṇṇe aphusamâṇa-gai uḍḍhaṃ ekka-samaeṇaṃ[2]) aviggaheṇaṃ uḍḍhaṃ gantâ sâgârovautte sijjhai[3]).

---

§§ 154—155.

§ 154. te ṇaṃ tattha siddhâ bhavanti s'âdiyâ apajjavasiyâ asarîrâ jîva-ghaṇâ daṃsaṇa-nâṇovauttâ niṭṭhiy'-aṭṭhâ nireyaṇâ nirayâ nimmalâ vitimirâ visuddhâ sâsayam- aṇâgay'-addhaṃ kâlaṃ ciṭṭhanti.

§ 155. se keṇ' aṭṭheṇaṃ bhante evaṃ vuccai: „te ṇaṃ tattha siddhâ bhavanti s'âdiyâ apajjavasiyâ jâva ciṭṭhanti"? — Goyamâ, se jahâ ṇâmae bîyâṇaṃ aggi-daḍḍhâṇaṃ puṇar- avi ankur'-uppatti ṇa bhavai, evâm- eva siddhâṇaṃ kamma-bie daḍḍhe puṇar- avi jamm'-uppatti ṇa bhavai. se teṇ' aṭṭheṇaṃ, Goyamâ, evaṃ vuccai: „te ṇaṃ tattha siddhâ bhavanti s'âdiyâ apajjavasiyâ jâva ciṭṭhanti".

---

§§ 156—159.

§ 156. Jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi saṃghayaṇe sijjhanti? — Goyamâ, vairosabha-nârâya-saṃghayaṇe sijjhanti.

§ 157. jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi saṃṭhâṇe sijjhanti? — Goyamâ, chaṇhaṃ[4]) saṃṭhâṇâṇaṃ aṇṇayare saṃṭhâṇe sijjhanti.

§ 158. jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi uccatte sijjhanti? — Goyamâ, jaha ṇeṇaṃ satta-rayaṇie, ukkoseṇaṃ panca-dhaṇu-saie sijjhanti.

§ 159. jîvâ ṇaṃ bhante sijjhamâṇâ kayarammi âue sijjhanti? — Goyamâ, jahaṇṇeṇaṃ sâireg'-aṭṭha-vâs'-âue, ukkoseṇaṃ puvvakoḍiy'-âue sijjhanti.

---

§§ 160—167.

§ 160. Atthi ṇaṃ bhante imise Rayaṇappabhâe puḍhavie ahe siddhâ parivasanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe. — evaṃ jâva ahe sattamâe.

§ 161. atthi ṇaṃ bhante Sohammassa[5]) kappassa ahe siddhâ parivasanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe. — evaṃ savvesiṃ pucchâ[6]): Isâṇassa Saṇaṃkumârassa jâva Accuyassa Gevejja[7])-vimâṇâṇaṃ Aṇuttara-vimâṇâṇaṃ.

---

1) Comm. °ḍi. 2) Comm. egeṇaṃ s. 3) So bloss D vgl. S. 86 Note 4 und 6. 4) Q chaṇṇaṃ. 5) A °mma-. 6) B/Q °âe. 7) Q °jjaga-.

§ 162. atthi ṇaṃ bhante Îsîpabbhârâe puḍhavie ahe siddhâ parivasanti? — ṇo iṇ' aṭṭhe samaṭṭhe.

§ 163. se kahiṃ khâi ṇaṃ [1]) bhante siddhâ parivasanti? — Goyamâ, imîse Rayaṇappabhâe puḍhavie bahu-sama-ramaṇijjâo bhûmi-bhâgâo uḍḍhaṃ candima[2])-sûriya-gahagaṇa-ṇakkhatta-târâ-rûvâṇaṃ [3]) bahûiṃ joyaṇâiṃ bahûiṃ joyaṇa-sayâiṃ bahûiṃ joyaṇa-sahassâiṃ bahûiṃ joyaṇa-sayasahassâiṃ bahûo [4]) joyaṇa-koḍio bahûo [4]) joyaṇa-koḍâkoḍio uḍḍhataraṃ [5]) uppaittâ Sohamm'-Îsâṇa-Saṇaṃkumâra-Mâhinda-Bambha-Lantaga-Mahâsukka-Sahassâra-Âṇaya-Pâṇaya-Âraṇa-Accue [6]) tiṇṇi [7]) ya aṭṭhâre [8]) Gevejja-vimâṇ'-âvâsa [9])-sae vîtivaittâ Viyaya-Vejayanta-Jayanta-Aparâjiya-Savvaṭṭha-siddhassa ya mahâ-vimâṇassa savv'-uvarillâo [10]) thûbhiy'-aggâo [11]) duvâlasa joyaṇâiṃ avâhâe [12]), ettha ṇaṃ Î s î p a b b h â r â ṇâma puḍhavî paṇṇattâ, paṇayâlîsaṃ [13]) joyaṇa-sayasahassâiṃ âyâma-vikkhambheṇaṃ, egâ joyaṇa-koḍî bâyâlîsaṃ ca sayasahassâiṃ tîsaṃ ca sahassâiṃ doṇṇi ya auṇâpaṇṇe joyaṇa-sae kiṃci-visesâhie pari-raeṇaṃ [14]).

§ 164. Îsîpabbhârâe ṇaṃ puḍhavîe bahu-majjha-desabhâe aṭṭha-joyaṇie khette aṭṭha joyaṇâiṃ bâhalleṇaṃ [15]); tayâṇantaraṃ [16]) ca ṇaṃ mâyâe 2 parihâyamâṇî 2 [17]) savvesu carima-perantesu [18]) macchiya-pattâo taṇuyatarî [19]) angulassa asaṃkhejjaibhâgaṃ bâhalleṇaṃ paṇṇattâ.

§ 165. Îsîpabbhârâe ṇaṃ puḍhavie duvâlasa nâmadhejjâ paṇṇattâ, taṃ jahâ: Îsî ti vâ Î s î p a b b h â r â ti vâ Taṇû ti vâ Taṇu-taṇû ti vâ S i d d h î ti vâ S i d d h'-â l a e ti vâ Mutti ti vâ Mutt'-âlae ti vâ Loy'agge ti vâ Loy'agga-thûbhiyâ ti vâ Loy'agga-paḍibujjhaṇâ [20]) ti vâ Savva-pâṇa-bhûya-jîva-satta-suh'âvahâ ti vâ.

§ 166. Îsîpabbhârâ ṇaṃ puḍhavî seyâ sankha-[kvacid: âyaṃsa] [21])-tala-vimala-solliya-muṇâla-dagaraya-tusâra-gokhîra-hâra-vaṇṇâ uttâṇaya-chatta-saṃṭhâṇa-saṃṭhiyâ savv'-ajjuṇa-suvaṇṇagamaî acchâ saṇhâ laṇhâ ghaṭṭhâ maṭṭhâ nîrayâ nimmalâ nippankâ nikkan-kaḍa-cchâyâ sa-marîciyâ [22]) suppabhâ pâsâdîyâ darisaṇijjâ abhirûvâ paḍirûvâ.

§ 167. Îsîpabbhârâe ṇaṃ puḍhavie Siyâe joyaṇammi log'-anto. tassa joyaṇassa je se uvarille gâue tassa ṇaṃ gâuyassa je se uva-

---

1) β khâiṃ und Q khâi, ohne ṇaṃ. 2) Bβ °dam°. 3) Q bhavaṇâo statt rûvâṇaṃ. 4) ABβD beidemal bahûiṃ. 5) ABβ °tt°, QD uḍḍhaṃ dûraṃ. 6) MSS eher °ya als °e, Q yâ. 7) Q taṇṇi. 8) Q adhârae. 9) Aβ °vimâṇa-vâsa, B bloss °vimâṇa. 10) ABβ up°, D upp°, Prajñâp. Fol. 77 bloss uvarillâo ohne savv'. 11) ABβ °âo, D und Prajñâp. a. a. O. thûbhiya-gâo. 12) Prajñâp. âv°. 13) AD °ṇṇ°. 14) D parirayaeṇaṃ, Prâjñ. parikkheveṇaṃ. 15) Prajñ. fügt paṇṇatte hinzu. 16) Prajñ. tato aṇ°. 17) In βD ist 2 ausgeschrieben parihâyamâṇî. Prajñ. hat vor parih° noch paesa-parihâṇie. 18) Prajñ. carim'-antesu. 19) Q und Prajñ. taṇuyari. 20) β und Prajñ. °jjhamâṇâ, Q paḍipucchaṇâ. 21) So hat Q. 22) Comm. °mirîyâ.

rille chab-bhâge, tattha ṇaṃ siddhâ bhagavanto s'âdiyâ apajjavasiyâ aṇega-jâi-jarâ-maraṇa-joṇi-veyaṇaṃ saṃsâra-kalankalibhâva-puṇabbhava-gabbhavâsavasahî-pavancam- aikkantâ sâsayam- aṇâgay'-addhaṃ ciṭṭhanti.

---

§§ 168—189.

§ 168. kahiṃ paḍihayâ siddhâ? kahiṃ siddhâ paḍiṭṭhiyâ [1])?
kahiṃ bodiṃ [2]) caittâṇaṃ kattha gantûṇa sijjhai?

§ 169. aloge paḍihayâ siddhâ, loy'-agge ya paiṭṭhiyâ
iha bodiṃ [2]) caittâṇaṃ tattha gantûṇa sijjhai.

---

§ 170. jaṃ saṃṭhâṇaṃ tu ihaṃ bhavaṃ cayantassa carima-samayammi
âsî ya paesa-ghaṇaṃ taṃ saṃṭhâṇaṃ tahiṃ tassa.

§ 171. dîhaṃ vâ hussaṃ [3]) vâ jaṃ carima-bhave havejja saṃṭhâṇaṃ
tatto ti-bhâga-hîṇaṃ siddhâṇ' ogâhaṇâ bhaṇiyâ.

§ 172. tiṇṇi sayâ tettisâ dhaṇu-ttibhâgo ya hoi bodhavvo.
esâ khalu siddhâṇaṃ ukkos'-ogâhaṇâ bhaṇiyâ.

§ 173. cattâri ya rayaṇîo rayaṇi-tibhâg'-ûṇiyâ ya bodhavvâ,
esâ khalu siddhâṇaṃ majjhima-ogâhaṇâ bhaṇiyâ.

§ 174. ekkâ ya hoi rayaṇî sâhiyâ angulâi [4]) aṭṭha bhave,
esâ khalu siddhâṇaṃ jahaṇṇa [5])-ogâhaṇâ bhaṇiyâ.

§ 175. ogâhaṇâe siddhâ bhava-ttibhâgeṇa honti parihîṇâ,
saṃṭhâṇam- aṇitthatthaṃ [6]) jarâ-maraṇa-vippamukkâṇaṃ.

§ 176. jattha ya ego siddho tattha aṇantâ bhava-kkhaya-vimukkâ,
aṇṇoṇṇa-samogâḍhâ puṭṭhâ savve ya log'-ante.

§ 177. phusai aṇante siddhe savva-paesehi [7]) ṇiyamasâ siddho [8])
te vi asaṃkhejja-guṇâ desa-paesehi [9]) je puṭṭhâ.

§ 178. asarîrâ jîva-ghaṇâ uvauttâ daṃsaṇe ya ṇâṇe ya
sâgâram- aṇâgâraṃ lakkhaṇam- eyaṃ tu siddhâṇaṃ.

§ 179. kevala-ṇâṇ'-uvauttâ jâṇanti savva-bhâva-guṇa-bhâve.
pâsanti savvao khalu kevala-diṭṭhîhi 'ṇantâhiṃ [10]).

§ 180. na vi atthi mâṇusâṇaṃ taṃ sokkhaṃ na vi ya savva-devâṇaṃ,
jaṃ siddhâṇaṃ sokkhaṃ avvâbâhaṃ uvagayâṇaṃ.

§ 181. jaṃ devâṇaṃ sokkhaṃ savv'-addhâ-piṇḍiyaṃ aṇanta-guṇaṃ
na ya pâvai mutti-suhaṃ aṇantâhi vi [11]) vagga-vaggûhiṃ [12]).

§ 182. siddhassa suho râsî savv'-addhâ-piṇḍio pi bhavejjâ [13])
so 'ṇanta-vagga-bhaio savv'-âgâse ṇa mâejjâ.

---

1) QD paiṭṭh°. 2) A beidemal bondiṃ, B das zweite Mal. 3) QD hassaṃ. 4) MSS °âiṃ gegen das Metrum. 5) QD °ṇṇ'-og. gegen d. M. 6) Q °tthaṃth°. 7) MSS °hiṃ gegen d. M. 8) ABD siddhâ. 9) MSS °hiṃ g. d. M. 10) B,ϑ °îh' aṇant°. 11) AB aṇantâhiṃ. 12) AD vagûhiṃ. 13) QD hav°.

§ 183. jaha ṇâma koi meccho [1]) nagara-guṇe bahuvihe viyâṇanto [2])
na caei parikaheuṃ uvamâe tahiṃ asantie.

§ 184. iya [3]) siddhâṇaṃ sukkhaṃ aṇovamaṃ, ṇ' atthi tassa ovammaṃ;
kiṃci-viseseṇ' etto [4]) ovammam-iṇaṃ, suṇaha, bocchaṃ [5]):

§ 185. jaha savva-kâma-guṇiyaṃ puriso bhottûṇa bhoyaṇaṃ koi
taṇhâ-chuhâ-vimukko acchejja jahâ amiya-titto [6]).

§ 186. iya [3]) savva-kâla-tittâ aulaṃ ṇivvâṇam-uvagayâ siddhâ
sâsayam-avvâbâhaṃ ciṭṭhanti suhî suhaṃ pattâ.

§ 187. „siddha“-tti ya „buddha“-tti ya „pâra-gaya“-tti ya „param-para-gaya“-tti
ummukka-kamma-kavayâ ajarâ amarâ asangâ ya.

§ 188. nicchiṇṇa [7])-savva-dukkhâ jâi-jarâ-maraṇa-bandhana-vimukkâ
avvâbâhaṃ sukkhaṃ aṇuhonti sâsayaṃ siddhâ.

§ 189. atula-suha-sâgara-gayâ avvâbâhaṃ aṇovamaṃ pattâ
savvam-aṇâgayam-addhaṃ ciṭṭhanti suhî suhaṃ pattâ.

---

1) A °a°, QD °i°. 2) Q ay°. 3) sic; auch das Âvaçy. (welches ohne yaçruti schreibt) hat ia, X 98 und 100. 4) Der Comm. gibt als var. ant. viseseṇa ito. 5) βD v°. 6) AB °â. 7) Comm. vicch°.

Glossar.

Abkürzungen.

Râj. Râjapraçni, zweites Upânga; die Varianten sind stets nach den MSS der kgl. Bibliothek angegeben, weil die Calcutta-Ausg. sehr incorrect ist.

Sthân. Sthânânga, drittes Anga, in 10 Büchern, enthält eine Lexificirung alles dessen, was unter die Zahlen 1 bis 10 fällt.

Samav. Samavâya, viertes Anga, bildet die Fortsetzung des vorhergehenden, indem darin alles dasjenige, was unter die übrigen Zahlen von 11 an fällt, aufgezählt wird.

Prajñâp. Prajñâpanâ, viertes Upânga, enthält die gesammten naturphilosophischen Theorien und Phantasien.

Bhag. Bhagavati, fünftes Anga, von mannigfachem Inhalt, namentlich mit vielen Legenden und einem besonderen Buch (XV) über Gosâla Mankhali-putta, das Haupt der Âjîvika-Sekte.

WBhag. Webers Fragment der Bhagavati, in den Abhandl. der Akad. 1865 u. 66.

Jñâtâdh., Jñ. Jñâtâdharmakathâ, sechstes Anga; ein Theil des I. Buches ist als „Specimen der Nâyâdhammakahâ" herausgeg. von Steinthal. Leipzig bei G. Kreysing.

Niray. Nirayâvali, umfasst das achte bis zwölfte Upânga; das achte Up. mit Mittheilungen aus den übrigen ist herausgeg. von Warren: Nirayâvaliyâ-suttam, een upânga der Jaina's met inleiding, aantoekeningen en glossar in den Abhandlungen der niederländischen Akademie der Wissensch.

Praçnavy. Praçnavyâkaraṇa, zehntes Anga, nach der Calcutta-Ausg. citirt.

KS Kalpa Sûtra herausgeg. von Jacobi in den Abhandl. der D. M. Ges.

H Hemacandra's Abhidhânacintâmaṇi herausgeg. von Boehtlingk und Rieux.

Hem. Hemacandra's Prâkṛt-Gramm. herausgeg. von Pischel.

MJ Müller, Jaina-Prâkṛt.

S Setubandha herausgeg. von Goldschmidt.

WH Weber's Hâla in den Abhandl. der D. M. Ges.

* hinter einer Paragraphenzahl sagt, dass das Wort sich nicht im recipirten Aupapâtika-Text, sondern in den Varianten des betreffenden Paragraphen befindet.

[ ] In eckige Klammern sind die aus andern Recensionen aufgenommenen Paragraphen gesetzt, nämlich §§ [10] [11] [12] [37] [38] [105] [115].

a

aicch s. samaicch.
aibala atibala 56.
aivâi atipâtin 24 âgâsa°.
aiseya atiçveta 16 oder atiçreyas = atyanta-praçasya.
aisesa atiçesha = atiçaya Vorzug, Auszeichnung 16*. 16*. 38. 54. 55.
auṇâpaṇṇa ekonapancâçat 163 °ṇṇe Acc. plur.
aula atula 186. 189.
aṃsu aṃçu [38] Kleid, s. PW aṃçu 6) und aṃçuka; über die Construction s. Anmkg.
akaṇḍuyaga akaṇḍûyaka sich nicht kratzend 30 V. Ueber die Kürze des u s. Hem. I 121. s. kaṇḍuyaga.
akaraṇa id. 59.
akaraṇḍuya °ka (nicht im PW) 16, bei dem die Wirbelsäule nicht bemerkbar ist, mâṃsalatayâ 'nupalakshyamâṇa-pṛshṭhi-vaṃçâsthika.
akâma id. unfreiwillig 56. 69. 72.
akincaṇa a-kiṃcana 16*, 27 (nirdravya).
akitti a-kirti 117 °kâraga.
akiyâṇaṃ a-kṛtvâ 142.
akosâyanta a + p. praes. von koçây (nicht im PW) mit einem Kelch versehen sein 16. Das Wort kommt in derselben Verbindung auch vor im Praçn. S. 281. ibid. S. 265 steht vikosâyanta in derselben Bedeutung.
akkha aksha 96 I °soya (srotas) Oeffnung an der Achse (eines Rades).
akkhaya akshaya 16. 20.
akkhara akshara 26. 56. 56* savv'-akkhara-sannivâi = sarvâkshara-sannipâtin mit ganz derselben Erklärung wie zu KS 138 S. 113 f. [Vgl. WBhag. S. 319]. 153 panc'° siehe addhâ.
akkhâi âkhyâyin 123 dhamm'°.
akkhiṇa akshiṇa 24 nicht abnehmend, mahânasa in allgemeinerer Bedeutung: Nahrung bhikshâ-labdha-bhojana. Demnach akkhiṇa-mahâṇasiya dem die Nahrung nie ausgeht; so wenigstens der Comm.
akkhevaṇa fem. i âkshepaṇa 31 soll nach dem Comm. mit vikkhevaṇa zusammen: heranziehende und (vom Andern) abziehende (Gespräche) bedeuten. pratyâkṛshyate çrotâ (der Zuhörer) tâbhir ity âkshepaṇyaḥ, vikshipyate ku-mârga-vimukho vidhiyate çrotâ yakâbhis tâ vikshepaṇyaḥ.
akhaṇḍa id. 16.
agaḍa avaṭa Grube 1. 79 I. Hem. I 172 lehrt bloss die Formen aḍa und avaḍa.
agarala? 56. savibhakta-aksharatayâ. Darnach scheint *garala etwa stotternd zu bedeuten.
agaluya agaru und aguru 79 XII.
agâmiya agrâmika ohne Ansiedlungen 83. 85. ebenso Bhag. XV 2, 2.
agâra-dhamma °dharma 57.
agilâe absol. v. glâ a-glâya nicht ermüdend (vgl. unten unter veyâvacca) 56.
agejjha agṛhya 4, 5* nicht zu umspannen. Comm. mit Hem. I 78: agrâhya, e ist aber wie in geṇhai aus ṛ entstanden.
aggantha agrantha 27*. avidyamâna-hiraṇy'-âdi-grantha; diese Erklärung wird gestützt durch die PW grantha 3) angeführte Bedeutung „Reichthum". grantha ist aber wohl symbolisch aufzufassen als Verknüpfung, Beziehung mit der Aussenwelt. In diesem Sinne wird auch die angeführte Bedeutung „Reichthum" zu nehmen sein.
agga-mahisi (im Compos. verkürzt) agramahishi Hauptgöttin [37].
Aggi Agni 34. Die fünfte Klasse der Bhavanavâsin-Götter.
aggha argha 39. 48.
ankiya ankita 34.
ankusaya °çaka 86. Hackenstock devârcanârtha-vṛksha-pallav'-âkarshaṇârtham ankuṭakaḥ.
anga Partikel s. kim-anga puṇa.
angaṇa id. Hof 28.
angaya °da 33. 48. 56*. 79 X. ein am Oberarm getragenes Geschmeide.
anga-râga id. [38]. deharanjana; auch im S.
Angâraka id. Mars 36. Die richtige Prâkṛtform wäre Ingâlaya s. WBhag. S. 225. Aber die MSS haben über-

einstimmend die Saṃskṛt-form, weshalb ich sie stehen liess. ingâla ist übrigens nach Hem. I 47 nur facultativ.
angulijjaga °liyaka [38]. 48.
anguliya id. 48.
acc arc 2 °ei.
accaṇijja arcaniya 2.
accâsâyaṇâ s. aṇ°.
a c c i arcis 33. 56*. ist i-Stamm geworden.
Accuya Acyuta 37. 120. 121. 124. 161. 163.
a c c h gehen 185 °ejja.
accha id. klar, durchsichtig [10]. [11]. [12]. 10*. 166.
accha aksha in fine comp. für akshi 16. 49 VI.
a c c h a t t a g a acchattraka das Ermangeln eines Sonnenschirmes 116.
a c c h a r â - n i v â y a 136. immer in der Verbindung tihiṃ accharâ-nivâehiṃ i n d r e i A u g e n b l i c k e n, i n d r e i S ä t z e n; also wohl von aksharâ-nipâta. Comm. tisṛbhiç caputikâbhir ity arthaḥ.
acchidda a-chidra 4. 16 (°jâla = vivakshitânguly-antarâla-samûha-rahita.
ajiṇa a-jina 26. a-sarvajña. So erklärt auch KS 138 S. 113.
ajiya a-jita 53.
ajiva id. 56.
a j o g a t t a ayogatva 153.
ajjava ârjava 25. 30 V'.
a j j â âryâ? eine kalâ 107.
ajjiyâ âryikâ 16.
ajjuṇa arjuna 6 Arjuna-Baum. 166 weiss, licht.
ajjhavasâṇa adhyavasâna 38*. 92. 118.
ajjhavasiya adhyavasita 38*.
ajjhoyaraga adhyavapûraka 96 III. s. Anmkg.
ajjhovavajj adhy-upa-pad 111 °ihiti.
ajhusira a-çushira 10*. jhusira als Gegensatz v. ghaṇa begegnet Sthân. II 3 Anfang und IV 4 Schluss.
anc id. beugen 19 °ei.
anjaṇa anjana 10* = sauvirânjana Salbe von Spiessglanz, oder wahrscheinlich S p i e s s g l a n z überhaupt, da es 19*, 33 und in 10* auch vom Râj.-Comm. mit ratna-viçeshaḥ erklärt wird.
anjaṇaga anjanaka 10. 10*. Comm. = vanaspati-viçeshaḥ, vgl. PW sub 1 anjana 6). für 10* kann man indessen auch an schwarze Collyria und Dinte denken s. PW sub 2 angana 4) 5) und 7).
Anjaṇa-giri °na° 48.
aṭṭa ârta 30 V'. 56 G.
aṭṭaṇa-sâlâ Palästra 48. 48. vyâyâma-çâlâ, ebenso KS; von einer $\sqrt{}$aṭṭ, welche Hem. IV 119 bloss in der Bedeutung „kochen" und S in der von „ausdörren" ($\sqrt{}$çush) kennt u. welche wohl vom ppp. aṭṭa (von $\sqrt{}$ard) abgeleitet ist. Vgl. pakaḍḍhijj. aṭṭaṇasâlâ ist dann = pariçrama-çâlâ, wie der Comm. des KS übersetzt.
aṭṭâlaya °ka 1 ein zur Vertheidigung dienender Thurm auf einer Mauer (PW).
aṭṭiya *ârtita = ârta (çok'-âdi-piḍita) 56 G.
a ṭ ṭ h a artha Dat. °âe wegen 116. 127. 128.
aṭṭh' aṭṭha je acht [10]. 10. 49 I.
a ṭ ṭ h a m a der achte Tag im Halbmonat ashṭamî 124.
aṭṭhamiya ashṭamika 24.
aṭṭhayâ arthatâ Dat. °âe 18. 80. 98.
aṭṭha-saiya ashṭaçatika 53*. aus 108 bestehend, siehe Anmkg.
aṭṭha-saya ashṭaçata 49 VI, VII, VIII. hundertundacht.
aṭṭha-sahassa ashṭa-sahasra d. i. 1008. 16*. 16. 48*.
aṭṭha-sira ashṭa-çiras = ashṭa-koṇa achteckig 10; könnte Verderbniss für ajhusira sein, aber ṭṭh und jh können in den MSS nicht leicht verwechselt werden.
A ṭ ṭ h â r a y a (Var.: °dh°)? 163.
a ṭ ṭ h â v a y a ashṭâpada (kalâ) 107.
aṭṭhi asthi 48. °minjâ 124. minjâ = asthi-madhya-varti dhâtu-viçeshaḥ.
aḍḍha âḍhya reich 11. 102.
a ṇ a i k k a m a ṇ i j j a anatikramaṇiya 71.
aṇaivara an-ati-vara unübertrefflich [38].
aṇaii (Negation aṇa statt aṇ) = aniti schadlos von iti Plage 4. Dieselbe Erklärung geben Râj. u. Jâ. Ueber aṇa s. Pischel zu Hem. II 190.
aṇagâra an° 27. 57. 114. 126. 131.
aṇagâra-dhamma anagâra-dharma 57. 57.

aṇagâriyâ anagâritâ 23*. 38. 57. 93. 113. Zustand des Anagârin.

aṇaccâsâyaṇayâ und °sâyaṇâ an-aty-âsâdanatâ 30 II'. Die Commentare transcribiren immer mit âçâtanatâ, aber wir bekommen mit âsâdana „Das auf Jemand Losgehen" auch den richtigen Sinn; accâsâyaṇâ in Bhag. VIII 9 und âsâdaṇâ in Bhag. XVIII 7, 3, 4 und Praçn. S. 474 die Anmassung und besonders die aggressive Anmassung, die Beleidigung. Die Negation davon ist also etwa Ehrerbietigkeit.

aṇaṭṭhâ-daṇḍa und aṇaṭṭha-daṇḍa anartha-d. 57. 79 VI. 97. s. Anmkg. zu § 57.

aṇaṇṇa-maṇa an-anya-manas 38*.

aṇanta an° 16. °vattiyâ 30 V' ananta-vartitâ die Endlosigkeit der Existenzen.

Aṇapanniya oder Aṇavanniya die unterste Klasse der Vyantara-Götter 35. Der Comm. erklärt: Aṇapannik'-âdayo ashṭau Vyantara-nikâya-viçeshabhûtâḥ Raktaprabhâ-pṛthivyâ uparitana-yojana-çata-vartinaḥ. Dass die Aṇap. die untersten sind, ergibt sich aus Bhag. X 2, 4.

aṇappagantha an-âtma-grantha 29*, ähnlich wie aggantha. [Eine andere Erklärung des Comm. ist analpagrantha = bahvâgama, also grantha in der Bedeutung „Buch"].

aṇavakankhamâṇa anavakânkshamâṇa 86. 87.

aṇavajja anavadya 98.

aṇavaṭṭhappa anavasthâpya 30 I' nicht zuzulassen, nicht aufzunehmen; oder substantivisch: Das Nichtzulassen acarita-tapo-viçeshasya vrateshv anavasthâpanam. Der richtige Sinn kann erst klar werden durch Zuziehung der vom Comm. zu Bhag. XXV 7, 2 gegebenen Erklärung: kṛta-tapaso vrat'-âropanam, was scheinbar gerade das Gegentheil ausspricht.

aṇavayagga ananta 32. Dieselbe Erklärung des Wortes wird gegeben in Bhag. II 1 und V 9, wo es als Attribut des loka steht.

aṇavaraya anavarata 53.

aṇasaṇa anaçana 30 I. Das Fasten, das Unterbleibenlassen von gewissen Mahlzeiten im Gegensatz zur omodariyâ, welche nur eine Reduction der jedesmaligen Ration verlangt. Dât. °âe mit chedenti 88. 100. 116. 119. 124. 127. 128.

aṇaha anagha = nirdosha 53. In Bhag. XII 6, 2, 4 ist aṇaha-samagga Attribut eines von fernen Handelsreisen glücklich wieder heimkehrenden Kaufmannes, bedeutet also: in Allem ungeschädigt. Im PW ist diese Bedeutung von anagha bloss aus zwei Stellen belegt.

aṇâi an-âdi ohne Anfang 32.

aṇâutta anâyukta unachtsam, nonchalant 30 II'.

aṇâgaya s. addhâ.

aṇâriya anârya 56. 56.

aṇâloiya s. âloiya.

aṇâsava anâsrava 16*. 27*.

aṇikkhitta tava anikshipta tapas 92.

aṇicca anitya 30 V'. 56 G.

aṇiṭṭhubhaya anishṭhivaka nicht ausspuckend 30 V.

aṇitthattha und °ṃtha an-ittham-stha 175 „nicht von dieser Welt" na kenacil laukika-prakâreṇa sthitam iti; s. itthaṃṭhiya.

aṇiya anîka [37]; aṇiya in 49 IX. Hem. I 101.

aṇiyaṭṭi anivartin 30 V' unaufhörlich, für immer (a-vyâvartana-svabhâva).

aṇila an° 27.

aṇisiṭṭha anisṛshṭa 96 III s. Anmkg.

aṇihuya anibhṛta (anupaçânta) 32.

aṇuiṇṇa wohl anukîrṇa erfüllt 4*. Der Comm.: anudgirṇa-pattrâ = vṛkshavṛttatayâ abahir-nirgataparṇâḥ. Das ist unmöglich. Der Form nach könnte es auch anutirṇa oder anvirṇa (von √ir) sein als Gegensatz von avâiṇa, falls man dieses nämlich mit avâcina übersetzt.

aṇugâmi anugâmin 26.

anuggaha anugraha 24, Gefälligkeit.

Aṇuttara-vimâṇa An° °na 161.

aṇupariyaṭṭ anu-parivart 136 °ittâ.

aṇupavis anu-pra-viç 44. 48. 48.

aṇupâl anu-pâl 124 °ettâ.

aṇupuvva anupûrva 4. 16.

aṇuppeh anu-pra-iksh 31.

aṇuppehâ anuprekshâ 30 IV', V' Prüfung, Erwägung.

aṇubhâga in mahâṇubhâga 33. 56*. KS 14 hat das saṃskṛtisirte aṇubhâva. aṇubhâga ist wie pariyâga eine richtige Prâkṛtform, beide mit unregelmässig eingetretenem g. aṇubhâga zeigt im Prâkṛt auch die beiden Hauptbedeutungen von aṇubhâva 1) eine einem Gemüthszustand entsprechende und denselben verrathende körperliche Erscheinung; so in Bhag. I 4, 3 und VI 8, 2. 2) Macht, Ansehen, so an unsern Stellen u. WBhag. S. 290.

aṇubhû anu-bhû 188 'honti metri c. statt °i.

aṇuratta anurakta zugethan 12.

aṇulitta anulipta 33. 48.

aṇulih anu-lih 49 II °anta.

aṇulevaṇa anulepana 33 u. s. w.

aṇuvattiya anuvartika (an Stelle des Abstr. anuvartitva) 30 II'. Das Willfahren, das Erfüllen (von Wünschen Anderer paracchanda).

aṇuvvaya aṇu-vrata 57 panca °yâiṃ; in 119 pañcâṇuvvayâiṃ.

aṇokkanta anavakrânta 26*. avakram niedertreten, überwältigen.

aṇoddhaṃsijj Pass. v. avadhvaṃs 26*, mâhâtmyâd a-yâtyamâna s. PW caus. von yat 7). Das Verbum findet sich auch Nirayâvali § 12: oddhaṃsei, es ist in Warren's Ausgabe fälschlich uddhaṃsei geschrieben und uddharshayati erklärt.

aṇovama an-upama unvergleichlich 184. 189.

aṇovâhaṇaga an-upanat(-ka) das Ermangeln von Fussbekleidung s. vâhaṇâo. 116.

aṇḍaga °(ka) 30 II.

aṇṇa-utthiya 26. 90, wird von den Comm. immer mit anyayûthika transcribirt als derjenige, der einer andern Religionsgenossenschaft (yûtha) angehört. Da diese Erklärung lautlich einige Schwierigkeiten bietet, scheint es mir nicht unmöglich, dass das Wort eigentlich = anya-tirthika ist. Das Prâkṛt hat hie und da den ursprünglichen r-Vocal zu ûr entwickelt, wo das skr. ir zeigt, vgl. juṇṇa (aus *jûrṇa) = jirṇa; dass das t in der Mitte immer fehlt, hat nichts auf sich vgl. annaïlâyaya. In der Bhag. findet sich neben dem häufigen aṇṇautthiya auch seltener parautthiya und XV 3, 5, 6 auch aṇṇatitthiya als Doublet zu aṇṇautthiya. Die Form utthiya, welche Weber Bhag. S. 190 Anmkg. anführt, war nur ein Fehler des von ihm benutzten Codex; sie kommt in Wirklichkeit nicht vor. Eine ganz unerwartete Bestätigung meiner Vermuthung gibt mir Hem. II 72, wo tûha als wirkliche Form gelehrt wird; tuttha, was ich voraussetzte, ist dazu die entsprechende Nebenform nach dem zu § 30 IV erörterten Lautgesetze.

aṇṇattha aṇyatra mit ṇo „ausgenommen" 73; sonst mit ṇ' 66. 79 I. III. VII. X ff.

aṇṇâṇa a-jñâna 32. In 30 V' °dosha ein aus Unwissenheit begangener Fehler.

aṇṇâya a-jñâta 30 III. °caraya: ajñâto anupadarçitaḥ svâjany'-âdi-bhâvaḥ saṃç carati yaḥ sa.

aṇṇoṇṇa 176, metri causa statt aṇṇamaṇṇa.

aṇhaya asra(ka) 30 II'. Blut oder Thräne? oder Spitze, was sich wohl mit dem vorhergehenden parusha und dem nachfolgenden cheda und bheda zusammenbringen liesse. Der Comm.: âsrava-karam = açubha-karm'-âsrava-kâri. Diese Ableitung von âsrava scheint mir der Bedeutung nach nicht recht zu passen, der Form nach ist sie schon möglich, da z. B. in dem speziell vom âsrava handelnden Texte, im Praçnavyâkaraṇa das Wort

immer als aṇhaya erscheint.

aṇhâ aus aç + Themacharakter nâ der IX. Klasse 64. 65 °i, geniessen, zu kosten bekommen.

aṇhâṇaga a-snâna(ka) das Nichtwaschen 69. 72. 116.

atimuttaga-layâ atimuktaka-latâ 8.

atta ârta 30 II'. Vgl. aṭṭa.

att'-ukkâsiya âtmotkarshika prahlerisch 121.

attha artha 30 VI, II' °esu. 107 °ao (arthataḥ), sonst immer aṭṭha. Die drei Stellen zeigen die Bedeutung Ding, Sache, was übereinstimmt mit der von Hem. II 33 gelehrten Bedeutungsdifferenz von attha und aṭṭha.

atth'-atthiya arthârthika (= dravyârthin) 53.

atthi-bhâva asti-bhâva 56.

atthiya (arthika =) arthin 53. 53.

atthegaiya einige 58. 68. 69. 100. 118. 127. entstanden durch Zusammenwachsen von atthi [in diesem Fall = santi s. Hem. III 148] mit ekatikâḥ oder ekakikâḥ. Vgl. appegaiya und egacca.

adatt'-âdâṇa °na Diebstahl 56. 56. 57.

adantavaṇaya wahrscheinlich gekürzt aus a-dantadhâvana(ka) 116. Das Ermangeln von Reinigungsmitteln für die Zähne.

adinn'-âdâṇa adatt'-âdâna 57. 87.

adûra-sâmanta id. 38. 54. 55.

adda ârdra 33. In Nirayâvali § 10: alla. In Bhag. XVI 4: ulla.

addha-terasa ardha-trayodaça $12^1/_2$. 39.

addha-hâra ardhahâra [38]. 38. 48. 79 X. eine Perlenkette mit 9 Schnüren nava-sarika, während hâro = ⟨ashṭâdaça-sarikaḥ. Andere Zahlen gibt das PW.

Addhamâgahâ bhâsâ ardhamâgadhî bhâshâ 56. 56. Vgl. den in Hem. IV 287 citirten Vers, wo übrigens niyaya vielleicht eher nijaka als niyata ist.

addhâ fem. adhvan in der ursprünglichen Bedeutung Weg 83. 153. mit sâsaya aṇâgaya (çâçvata anâgata) Zeitstrecke in 154. 167. 189. Ebenso mit savva in 181. 182.

addhâṇa adhvan Weg 79 I. 96 I.

adharoṭṭha adharoshṭha 16. 33.

adhuva adhruva unbeständig 23.

anta id. Rand 30 IV, nach dem Comm. ânta (nicht im PW) am Rande befindlich.

antakamma antaḥkarman? 10*. [38]. Unser und der Râj.-Comm. und ebenso auch der zu Jñât. § 65 fassen es als anta-karman und erklären es mit prânta-pradeça resp. ancala zu § [38]. Aber kamma hat auf diese Weise gar keinen Sinn, so dass ich antaḥkarman (= antaḥkaraṇa) in allgemeinerer Bedeutung „das Innere" auffassen möchte. Schon vorher ist ja in § 10 auch das Wort anga Glied auf den Stein angewendet worden.

antara id. Zwischenraum antarâla 16, pṛshṭhodarayor antarâle (Dual) pârçvâv ity arthaḥ.

antarâya id. 30 VI'.

antariya s. du-ghar'°.

anteura antaḥpura 23*. 55. 55.

antevâsî antevâsin Jünger 23. 24. 25. 27 u. s. w.

anto-anteura anto ⟨ntaḥpura 55.

anto-antepuriya Adj. zum vorhergeh. 72.

antosalla antaḥ-çalya 70 °mayaga.

andu-baddhaga °ka 70, gefesselt.

andolaga °ka 70 pakkh'° (paksha) sich seitwärts hinunterschwingend, hinunterfallend.

andhayâra andhakâra 42.

anna-gilâyaya 30 III, Bhag. XVI 4, 1: annailâyaya. annaṃ bhojanaṃ vinâ glâyati annaglâyakaḥ, sa câbhigraha-vaçât prâtar eva doshânna-bhug iti. Natürlich ist die Transcription mit °glâyakaḥ nicht richtig, da gilâya(ya) einfach ein mit ta gebildetes p. p. p. ist = glâna. Es bedeutet also annagilâyaya Einen, der schlechtgewordene abgestandene Speise geniesst, und bezeichnet wie aus Bhag. XVI 4, 1 hervorgeht, den

ersten Grad der Fasten-Askese, indem dort die Stufenreihe: annailâyae, cautthabhattie, chaṭṭhabhattie, aṭṭhamabhattie, dasamabhattie aufgestellt wird. Auch ist der Comm. zur genannten Stelle viel deutlicher; er sagt nämlich: annaṃ vinâ glâyati glâno bhavatiti annaglâyakaḥ, pratyagra-kûr'-âdi-nishpattiṃ yâvad bubhuksh'-âturatayâ pratikshitum açaknuvad yaḥ paryushita-kûr'-âdi prâtar eva bhunkte kûragaḍḍuka-prâya ity arthaḥ. Cûrṇikâreṇa tu „niḥspṛhatvât siya-kûra-bhoi anta-pant'-âhâro" -tti vyâkhyâtam.

apajjavasiya a-paryavasita ohne Ende 154. 155. 167.

apaḍikûlemâṇa apratikûlayamâna 54.

apaḍibaddha Metri causa für app° apratibaddha 56 G.

apaḍibujjhamâṇa a-pratibudhyamâna 54. siehe Anmkg.

Aparâjiya °ta 163. einer der fünf Anuttara-vimâna.

aparimiya °ta 32. 56.

apasattha apraçasta 30 II'.

apuṇar-âvattaga a-punarâvartaka 16. 20. was nicht mehr in den Strudel (worunter ähnlich wie in § 32 der Kreislauf des saṃsâra zu verstehen ist) zurückkehrt.

apuṇar-utta apunarukta 53*.

apûya s. tella°.

appakampa apr° 27.

appaḍikamma apratikarma 30 I. s. paḍik.

appaḍibaddha apratibaddha 29.

appaḍilesa apratileçya 25, = atula-manovṛtti, vgl. lesâ.

appaḍilomayâ apratilomatâ Fügsamkeit 30 II'.

appaḍivâi apratipâtin 30 V', s. kiriyâ.

appaḍihaya apratihata 16. 20. 27.

appataro weniger, adv. v. alpa 69, das o rührt von bhujjo her, welches sein o erst in den eigenen Ueber-Comparativ bhujjataro übertrug.

app'-âhâra alp'-âhâra 30 II soll eine Bezeichnung des bloss acht Bissen Essenden sein, der Wenigesser.

appiya arpita 38*, tay-appiya-karaṇa die Sinne auf ihn (Mahâvîra) gerichtet.

appegaiya aus apy-ekatika einige 23. 23. 24. 24. 26*. 31. 38. Im Pâli: appekacce mit pronominaler Flexion.

apphâle caus. von â-sphal 44, hastena tâḍayati er tätschelt sie uttejayatity arthaḥ.

aphuḍiya s. phuḍiya.

abaddhiya °ka Bezeichnung des 7. Schisma 122.

abahillesa abahir-leçya 25. Dessen leçyâ (= manovṛttiḥ) nicht nach aussen gerichtet ist.

abbha abhra 16. 48*.

abbhakkhâṇa abhyâkhyâna 56. 87. 123. Verleumdung asad-dosh'-âropanam.

abbhanga abhyanga 48.

abbhangaṇa abhyanjana 48.

abbhantaraya abhyantara-(ka) 30. 30. °râya 135.

abbhahiya abhyadhika 50, 74, 75.

abbhâsa abhyâsa 30 II', PW abhyâça, was wohl unrichtig ist, indem das Wort, welches Nähe bedeutet auf $\sqrt{}$as und das welches Obliegen bedeutet auf $\sqrt{}$âs zurückzugehen scheint.

abbhingiya abhyakta 48. v. $\sqrt{}$ang* = anj.

abbhintara abhyantara 4. 40. 45. 46. 47. 47.

abbhuggaya abhyudgata 52. °bhingâra (der König), dem der goldene Wasserkrug (nach 49 II eines der mangala) entgegengehoben wird, abhimukham udgata.

abbhuṭṭhâṇa abhyutthâna 30 II'.

abbhuṭṭhiya abhyutthita 29.

abbhuṭṭhâ abhy-ud-sthâ 19. °ṭṭhei.

abhaya-daya abhaya-da(ka) 16. 20. Furchtlosigkeit gebend. Der Comm. transcribirt abhaya-daya von dayate, was er = dadâti setzt. Das Gleiche macht er mit den folgenden Compos. auf daya.

abhioga abhiyoga 79 III bala°.

abhigacchaṇayâ abhigamana(tâ) 30 II'.

abhigama id. 38*. 54. 55.
abhigamaṇa °na 38.
abhigaya-jîvâjîva °gata-j°. 94. 124. abhig° bieten auch die MSS von Bhag. IX 33 Anfang, während unser Comm. mit den MSS der Râj. (Calcutta-Ausg. S. 224) und Jñâtâdh. V nur ahig° hat und demgemäss auch mit adhigata (= samyag-jñâta) erklärt. Der Sinn ist jedenfalls: der Lebendes und Lebloses zu unterscheiden weiss, und deshalb erwartet man eher ahig. als abhig.
abhiggaha abhigraha 30 III, II'. âsaṇ'°, das Einladen zum Sitzen, wörtlich: das Anhalten zum Sitzen yatra yatropaveshṭum icchanti, tatra tatr' âsanânayanam. Verständlicher ist die Erklärung zu Bhag. XIV, 3, 2: tishṭhata eva gauravyasy' âsan'-ânayana-pûrvakam upaviçateti bhaṇanam.
abhiṇand abhi-nand 53. 54 °ijjamâṇa.
abhitthuṇ abhi-stu 53. Pass.: abhithuvv 54. 55*.
abhirûva abhirûpa 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. 12. 56*. 166.
abhilas abhi-lash 18.
abhilâva °pa 56.
abhivandaya °ka im Sinne eines part. fut. 40. 47.
abhisitta abhishikta 11.
abhiseya abhisheka 74 jala°. 78 tittha°.
abhihaḍa °hṛta 96 III. siehe Anmkg.
amacca amâtya 15.
amacchariyayâ amatsarikatâ 56. Neidlosigkeit.
amama nicht egoistisch 16*. 27. mameti-çabda-rahito nirlobhatvât.
amammaṇa a-manmana nicht flüsternd 56. In Praçn. S. 395, wo Vorschriften über das richtige Sprechen gegeben werden, heisst es akâhala, was vom Comm. mit a-manmanâkshara wiedergegeben wird.
amara-vai °pati 50.
amaliya amṛdita 48*. Comm. mit Hem. IV 126: amardita. Vgl. Goldschmidt's Ableitung von parimala aus parimarda Prâkṛtica S. 20. amaliya findet sich noch WBag. S. 377 und maliya mit karayala „in der Hand zerrieben“ in Niray. §. 7 und Jñât. I 67, 135.
Ambaḍa und Ammaḍa 76. 82. 87. 89 ff.
ambara id. [37]. 38.
ambila amla Hem. II 106 s. âyambila.
ammâ-piu ambâ-pitṛ = mâtâpitṛ 71. 105 ff. °piyaro. 71, 103, 107 °piiṇaṃ.
aya ayas 79 VII.
ayaṇa °na 28. Halbjahr.
ayala ac° 16. 20.
ayasa a-yaças Schande 117 °kâraga.
ayasi-kusuma (Hem. I 211 lehrt alasi) Atasi-Blume 10. 10*. 33. s. PW unter atasa. Vom Comm. zu Bhag. VI 7 wird es mit bhangâ Hanf erklärt.
arai arati 32.
arai-raî arati-rati 56. 87. 123. Einfältige Leiden und Freuden aratir mohaniyodayânvitodvegas tat-phalâ ratir vishayeshu mohaniyâ cittâbhir ity aratiratiḥ. Es ist eine der 18 Sünden, in WBhag. S. 181 fälschlich für zwei gezählt.
arasa id. 30 IV.
arahanta arhant 1. 30 II'. 38. 56. 99. Nom. arahâ 21, 22. Nom. arihâ 16, 56. °ceiya 99.
a-rahassa-bhâgi °sya-bhâgin [115].
ariha arha 30 I', vgl. mah'°.
aruya a-ruja 16. 20.
alaṃkiya °kṛta 39. 48.
alambhoga id. 109. 110.
alâu und lâu alâbu 79 VII.
aliya-vayaṇa alika-vacana 56. Verkürzung wie in aṇiya. Hem. I 101.
aloga und °ya aloka 56. 169. keval'-âkâça-rûpa.
alliṇa âlina 16 (am Kopfe anliegend). 71. [105]. Ueber ll s. unter parillenta.
avangu und °guya offen, zugänglich (apâvṛta) 94. 124.
avajjhâṇ'-âyariya apadhyân'-âcarita das Handeln nach falscher Ueberlegung 97. apadhyânam = ârt'-âdi-dhyânam s. § 30 V'.
avaṭṭhiya avasthita 16. beständig, sich nicht verändernd a-vardhishṇu.
avaḍḍha 30 II oder häufiger avaṭṭa geschrieben; da indess der Comm. überall

[auch Bhag. VII 1, 7 und XVI 3, 2] das Wort mit ardha in Zusammenhang bringt, so wird die Schreibung ḍḍh richtig sein, also Bedeutung: „beinah halb“ aus einem vorauszusetzenden apârdha. Comm.: dvâtriṃçato 'rdhaṃ shoḍaça, evaṃ ca dvâdaçânâm ardha-samîpa-vartitvâd upârdhâvamodarikâ dvâdaçabhir iti. Aehnlich Comm. zu Bhag. VII 1, 7: apakṛshṭaṃ kiṃcid-ûnam ardhaṃ yasyâṃ sâ 'p â r d h â, dvâtriṃçat-kavalâpekshayâ dvâdaçânâm apârdha-rûpatvât.

avaḍḍhiya avardhita [38]. niccam- avaḍḍhiya nie alternd.

avaṇiya apanita 30 III. apanitaṃ deya-dravya-madhyâd apasâritam, anyatra sthâpitam ity arthaḥ.

avaṇṇa a-varṇa 117.

avadâle caus. v. ava-dal öffnen 136. ppp. geöffnet (von Blüthen) 16.

avamâṇaṇa apamânana Verachtung 32. 116* mâṇa° D u a l.

avayâsijj Pass. v. apa-tras? [105] °amâṇa; oder apayâsyamâna = utkaṇṭhâtirekân nirday'-âlinganena a-pîḍyamânaḥ.

avasâṇa °na 48.

avasesa avaçesha 56. 59.

avahaṭṭu absol. v. apa-har 19. 54.

avâiṇa a-vâtina dem Winde nicht ausgesetzt 4. 4*. Eine zweite Erklärung des Comm. ist avâcîna unten befindlich.

avâuḍaya apâvṛtaka offen, unbedeckt (da liegend) 30 V. Die Comm. z. B. auch zu WBhag. S. 286 umschreiben stets falsch mit a-prâvṛtaka. Das Wort scheint mit ungedehntem a in avauḍaga vorzuliegen Râj. S. 254; an dieser Stelle ist es Attribut eines gefangenen Diebes: sa-gevejjaṃ avauḍagaṃ bandhaṇa-baddhaṃ coraṃ uva-ṇei, er führt den Dieb mit der Halskette unbekleidet und gefesselt her. Vgl. pâuḍa.

avâya apâya die Gefahren 30 V', apâyâḥ râga-dvesh'-âdi-janyâ anarthâḥ.

avâhâ a-bâdhâ 163 [*abâdhayâ* 'ntareṇa].

aviosaraṇayâ a-vyavasarjanatâ 54. 55.

avitaha avitatha 38*. 54. 56.

avimaṇa avimanas nicht zerstreut 38*.

aviyâri avicârin 30 V', siehe viyâri.

aviratta avirakta 12, nicht gleichgültig, nicht unliebenswürdig.

avisandhi id. 56, nicht unverbunden, d. h. ohne Lücke. aviruddha-pûrvâpara-ghaṭana.

avissâma a-viçrâma 36, nach Praçn. S. 44. 135.

avvattiya avyaktika eines der 7 Schismen 122.

avvaha avyatha 30 V', das Nicht-Schwanken.

avvâbâha a-vyâbâdha schrankenlos 16. 20. 180. 186. 188. 189.

asaṃvuḍa °vṛta 64.

asaṃkhejjaibhâga asaṃkhyeya-tribhâga 164. e i n u n b e s t i m m b a r e r B r u c h t h e i l.

asaṃjaya (sehr häufig ass°) a-saṃyata 64. 65. 67. 68.

asaṇa açana das Essen 87.

asaṇa asana 10*, °kusuma-bandhaṇa, Stiel der Asana-Blume.

asaṇaga asanaka 10, Comm. mit Râjan. im Çabdakalpadr. = bîjaka Citronenbaum, während die andern Wörterbücher unter açana [PW sub 2 açana und 2 asana] und bîjaka zwei verschiedene Pflanzen verstehen.

asanta Fem. °î nicht seiend 183.

asaṃdiddha °gdha 54.

asabbhâv'-ubbhâvaṇâ asadbhâvodbhâvanâ 117. 122. Das Vorbringen, Sichbeschäftigen mit unwirklichen (bösen) Dingen; udbhâvanâ = utprekshaṇa.

asaṃmoha id. 30 V'.

asaraṇa a-çaraṇa 30 V', Schutzlosigkeit.

asahejja asahâyya nicht fremder Hülfe bedürftig 124.

asi id. 49 IV*, IV*, IX.

asui a-çuci 78.

asubha açubha 30 V'.

Asura id. 53. °kumâra 33.

asoga açoka 5. 6. [10]. [11]. [12]. 10. 22*.

assuya a-çruta 38.

ahakkhâya yathâkhyâta 30 II'. Hem. I 245.
aha atha 22. Ist in KS 59 mit dem folgenden Worte paṇḍura verbunden, ohne dass ein Grund dafür angegeben ist.
ahaya ahata 48.
ahavvaṇa - veda atharvaveda 77.
ahâṇupuvvie ânupûrvyâ mit vorgesetztem yathâ 49 Iff.
ahâ - paḍirûva yathâ - pratirûpa 21. 22. 38.
ahigaraṇa adhik° 124.
ahiya adhika [38]. [38]. 42. 48. s. auch kiṃci-visesa°.
ahiyâsijj Passiv von ahiyâse adhivâsay ertragen 116 °anti. Etymologie nach Oldenberg ZDMG 34, S. 756. Die Comm. umschreiben stets mit adhyâs, was schon deshalb unrichtig ist, weil das Wort ein Causativum ist.
ahiva adhipa [37].
ahe adhas 160. 161. 162.
aho - râindiya aho - râtrindiva 24.
aho - sira adhaḥ - çiras (= adhomukha) 31.

â

âikkh â-caksh 38. 56. 56. 57. 57. 59 °amâṇa. 59 °ittae. 89. 90.
âikkhaga *âcakshaka 1. 2. Comm. âkhyâyaka mit der Erklärung: âkhyâyakâ ye çubhâçubham âkhyânti. Das KS hat ârakkhaga, was jedenfalls falsch ist, da die Wächter ârakshaka nicht hieher passen, und zudem es sehr leicht ist, in den MSS i als ra zu lesen.
âigara âdikara 16. 20. 20. 38.
âiṇṇa âkirṇa erfüllt oder guṇa-vyâpta 1, 1, 11. In 16 und 49 VIII = jâtya.
âiyaga âcita(ka) gespiesst 70 sûla°.
âiṇaga âjinaka (carmamaya-vastra) 10. 10*.
âudhâgâra ây° 11.
âuya âyus(ka) 30 VI'. 71. 119. Adj. mit kamma 141. 153.
âula âkula 48. 54*.
âuso *âyushmas Voc. von âyushmant 57. 57. 124. 140 samaṇ'°.
âuha âyudha 38*, 49 IX*. °ghara 11*.
âesaṇa âveçana Werkstatt 38, in der Bhag. auch âesa = âveça XIV 2, 1, XVIII 7, 1. âiṭṭha in XVIII 7, 1 und annâiṭṭha = anvâvishṭa in XV, 1.
âoga âyoga 11. 102.
âogga âyogya 42, âyoga = parikara s. saṃgâmiya.
âojja âtodya 42*. sâṃgrâmik'-âtodya = sâṃgrâmika-vâdya.
âgai °ti [115].
âgantâra 38*, Herberge, âgantârâni yeshv âgantukâ vasanti.
âgama id. 2.
âgamaṇa °na 37. [37].
âgamesi âgamaishin? das kommen Wollende für âgamishyat Zukunft 56.
âgamma absol. (*âgamya statt) âgatya 33.
âgara âkara 53.
âgâra âkâra 12. [38]. Comm. an beiden Stellen: âkâra oder agâra in bildlichem Sinne çṛngârâgâram iva. 16. 23*.
âgâsa âkâça 10. 10*. 16. 16. 22. Wie es in 10 und 10* zu übersetzen ist, weiss ich nicht; der Comm. fasst es für sich als Ortsbestimmung âkâçe und der Râj.-Comm. begleitet es mit der Bemerkung: âkâçaṃ dhûli-megh'-âdi-virahitam.
âgâsa-phaliya und °phâliya âkâça-sphaṭika und °sphâṭika, das Adj. und Subst. in derselben Bedeutung: Krystall 16. [38].
âgâsa - phâliyâmaya âkâça-sphâṭika 16. Ueber die Länge des â vor maya s. Anmkg. zu rayaṇâmaya § [10].
âgâsâivâi âkâçâtipâtin 24, in der Luft gehend, âkâçaṃ vyoma atipatanty atikrâmanti âkâça-gâmi-vidyâ - prabhâvât pâda-lep' - âdi - prabhâvâd vâ. Im Comm. zum Yogaç. werden viele Unterabtheilungen unterschieden s. Anmkg.
âgâsiya âkâçita Denom. von âkâça 16. Der Comm. gibt als zweite Erklärung âkarshita.
âghave â-khyâpay 78 °mâṇa.
Âjiviya °ka 120.
âḍah â + Praes. dadh v. dhâ 44. âdadhâti niyunkte.
âḍova âṭopa Ausbreitung sphâratâ [37].
âḍhaya °ka ein Hohlmass 80 II. addh'° 80 III, 98 I, II.

âṇattiyâ âjñapti(kâ) 40–46.

Âṇaya Ânata 37. 163.

âṇâ âjñâ 1) Befehl in der Redewendung âṇâe vi-ṇaeṇaṃ vayaṇaṃ paḍi-suṇei 21*, 41, 42, 44, 46. 2) Das Gebot κατ' ἐξοχήν: Die Lehre der Jina 30 V', in 57 mit ârâhaya (âjñâyâ jinopa-deçasy' ârâdhakaḥ).

âṇâ-isara âjñeçvara 53.

âṇâ-pâṇuya oder âṇâ-pâṇû wie der Comm. schreibt, Ein- und Aushauch 28*. Die Transcription, welche der Comm. des KS gibt: ânâpânaka ist die etymologisch richtige; denn âṇâpâṇû ist aus ânâpânan Ein- und Aushauch entstanden, nachher hat sich an prâṇa anschliessend pâṇû abgelöst und so erklärt sich, wie pâṇa scheinbar zu einem u-Stamm werden konnte. Vgl. Anmkg. zu § 19.

âṇâmiya ânâmita (vom Bogen) gespannt 16.

âṇugâmiyatta ânugâmikatva 38. ununterbrochene Reihenfolge, Dat.: auf ewig.

âdara id. [37]. 52.

âdarisa âdarça 27. s. âyaṃsaya.

âdâhiṇa-payâhiṇa â-dakshiṇa-pradakshiṇa 33. 38. 54. 55. 58. 63. â-dakshiṇâd dakshiṇa-pârçvâd ârabhya pradakshiṇo dakshiṇa-pârçva-varti yaḥ sa âdakshiṇa-pradakshiṇas taṃ karoti dakshiṇa-pârçvatas trir bhrâmyatity arthaḥ.

âdi und âi âdi, acc. plur. âdie 38, 54, 55. âihiṃ 48.

âdijja âdeya ausgezeichnet, vorzüglich 16 = upâdeya s. PW upâdeya 2).

âbhâ in ratt'-âbha 37.

Âbhiogiya Âbhiyogika 121. der himmlischen Dienerschaft angehörig.

âbhiṇibohiya-nâṇa âbhinibodhika-jñâna 30 II', II'. Das weltliche Wissen s. Anmkg. zu § 22. °nâṇi °jñânin, der dasselbe besitzt 24.

âbhisekka âbhishekya 40. 41. 42. 42*. 47. 47. 48. 49. 54. 54. der bei der Königsweihe gerittene Elephant.

âmante â-mantray 40. 41. 45.

âmaraṇ'-anta â-maraṇânta 30 V', lebenslänglich.

âmela âpiḍa 35. °ya 42. s. Goldschmidt's Prâkṛtica S. 15 und Hem. I 105. 202. Der Comm. erklärt zu 35: pushpa-çekhara, zu 42: âmilaka (= cûḍâ), was wohl als Zwischenstufe zwischen âpiḍa und âmela gelten mag.

âmosahi âmarçaushadhi 24, die Vergleichung mit Hemacandra Yogaçâstra I 8 macht es wahrscheinlich, dass die Erklärung des Comm. richtig ist, welcher das Wort in âmarça Berührung und oshadhi zerlegt. Es muss dann eine der gleichlautenden Silben ausgefallen sein.

âyaṃsaya âdarça 10. 10* s. âdarisa u. Hem. II 105.

âyanka âtanka 30 V'. 87.

âyanta âcânta 19. 38*.

âyamba âtâmra 16.

âyambila-vaddhamâṇaga âyâmâmla-vardhamânaka 24. eine bestimmte Reihenfolge von Fastenübungen s. Anmkg. Ob âyâmâmla, wie der Comm. transcribirt, richtig ist, mag zweifelhaft sein, es müsste dann wie in âmosahi eine der gleichlautenden Silben ausgefallen sein; vgl. übrigens das folgende und âyâma.

âyambiliya Weiterbildung des Vorigen 30 IV, der Comm. transcribirt âcâmlam = udana-(statt odana)-kulmâsh'-âdi also saurer Reisschleim. Da âyambila nach der Ableitung aus âyâmâmla auch eine Art gesäuerten Breies bedeutet, so ist die Identität der beiden Wörter offenbar. Trotzdem erklärt es der Comm. hier mit âcâmla, einem unbekannten Wort, das vielleicht bloss eine falsche Saṃskṛtisirung von âyambila ist. Auch âyâmâmla kann eine falsche Rückübersetzung sein anstatt âtâmra, welches regelrecht âyambila [s. Hem. IV 56] ergeben musste. Es mag irgend einen Brei nach seiner rothen Farbe bezeichnet haben, ebenso gut wie die uns sonst

unbekannten âcâmla und âyâmâmla.
âyaya °ta lang 4*. 16*. 16. 33.
âyara âkara [38].
âya-rakkha âtmaraksha Leibwache [37].
âyariya âcarita 97.
âyariya âcârya 20. 25*. 30 II', III'. 42. 55*.
âyava âtapa 48*. 69.
âyavatta âtapatra 48*. 49 III.
âyâṇa âdâna 16 s. palio-chûḍha. 27.
âyâma id. Länge 10. 135. 163. In 30 IV = ava-çrâvaṇaṃ [das Ganze = avaçrâvaṇa-gata-siktha-bhoktâ] wie KS S. 122. wo der Zusammenhang lehrt, dass es eine Art flüssigen Breies bezeichnet und daher wohl ava-srâvaṇaṃ zu schreiben ist.
âyâra âc° 78.
âyâra-itta âkâra-citra 1.
âyâra-dhara âcâra-dhara 26*. 31. Einer der das Âcârânga inne hat.
âyâravanta âkâravant = sundar'-âkâra 1*.
âyâvaṇa-bhûmi âtâpana-bh. Der erhöhte Platz, auf dem ein Asket sich kasteit 92.
âyâvaṇâ âtâpanâ 74.
âyâvaya âtâpaka 30 V. der sich kasteit, sich harten Uebungen unterwirft çit'-âdibhir dehaṃ saṃtâpa-yatiti. Der Comm. unterscheidet dreimal drei Arten von Kasteiung, âtâpanâ, s. Anmkg.
âyâ-vâi âtma-vâdin 26* (Jaina ity arthaḥ).
âyâ-vâya âtma-vâdâ 26 (sva-siddhânta-pravâda).
âyâve â-tâpay 92 °mâṇa.
Âraṇa id. 37. 163.
âraba Fem. i Araber, s. PW. in den ersten Nachträgen und unter ârava 2).
ârambha id. 71, 72, 123* app'°. 123. 125.
ârambhayâ °tâ 56.
ârâmâgâra id. 38*.
ârâh â-râdh 116, 128 °ittâ.
ârâhaga ârâdhaka 57, 69, 74, 88, 119. aṇ° 117, 120 ff.
ârâhaṇâ ârâdhanâ 57.
âriya ârya 38. 56. 56.
ârohaga ârohaka Reiter 49 VII*.
âlambaṇa âlambana 30 V'.
âlaya id. 56 G.
âloiya-paḍikkanta ârocita-pratikrânta 88, 100. aṇ° 75, 117, 119*, 120 ff.
âloya âloka [37]. 48. 49 II, V, V*.
âloyaṇâ ârocanâ 30 I'. Ich transcribire mit ârocanâ nach einer Mittheilung von Prof. Oldenberg, welcher das Wort unzweifelhaft richtig mit dem Pâli-Ausdruck âroceti zusammenbringt, das auch das blosse Anzeigen eines Vergehens und die dadurch erledigte Sühnung bedeutet. Die Comm. transcribiren immer âlocanâ, was aber etwa das sich Vorstellungen machen, Insichgehen, die Selbstbeichte bedeuten müsste; der Comm. übersetzt es aber mit guru-nivedanâ und betrachtet es gewissermassen als die **kleine Beichte** gegenüber dem paḍikkamaṇa; die aloyaṇâ bezieht sich nämlich auf bhikshâcary'-âdy-aticâra, das paḍikkamaṇa aber auf mithyâ duḥ kṛtaṃ. Ebenso der Comm. zu WBhag. II 1 § 77 S. 300: **âloiya-paḍikkante** âlocitaṃ gurûṇâṃ niveditaṃ yad aticâra-jñânaṃ tat parikrântam akaraṇa-vishayikṛtaṃ yenâsâv âlocita-pratikrântaḥ; athavâ âlocitaç câsâv âlocanâ-dânât, pratikrântaç ca mithyâduḥ-kṛta-dânâd âlocita-pratikrântaḥ.
âvakahiya yâvat-kathika 30 I, fortwährend. yâvati câsau kathâ ca manushyo 'yam iti vyapadeça-rûpâ yâvatkathâ, tasyâṃ bhavaṃ yâvatkathikaṃ yâvajjivikam ity arthaḥ.
âvajjikaraṇa âvadyik° oder âpadyik°? 143, Comm.: udiraṇ'-âvalikâyâṃ karma-prakshepa-vyâpâra-rûpa.
âvaṇa âp° 1. 40.
âvatta âvarta Wirbel, Strudel 16. 16. 32. °ga 16.
âvaraṇa id. 42. 49 VIII.
âvaraṇijja °iya 92, 118 tad°.
âvali id. [37]. 79 X s. eg'° und kaṇag'°.
âvaliyâ âvalikâ 28. Ueber die Gradation der Zeit- und Raummasse s. die Angaben in WBhag. S. 427, welche indess im Einzelnen noch zu ver-

bessern sind nach Bhag. V 1 und VI 7.
âvasaha ᵒtha 38*. Wohnungen von Parivrâjaka (H 994) und Asketen überhaupt (Bhag. XI 9, 1 tâvas'-âvasaha).
âvâya 30 V'*, die falsche Schreibart beruht wohl auf einer irrigen Ableitung von âpâta Andrang.
âvâya âpâta 83. chiṇṇ'ᵒ ohne Niederlassungen, âpâta = sârtha-gokul'-âdi-sampâta.
âvâha âbâdha Schaden, Krankheit 128.
âviddha id. parihita 38. 48. 48. Ueber die Bedeutung aufsetzen oder anheften vgl. PW vyadh mit â 8) eine Stelle aus dem Bhaṭṭikâvya. Diese Ableitung wird indessen etwas zweifelhaft durch das causative Präsens âvindhâvei in Âcârânga II 15, 18.
âvikamma âviḥkarma [115], das Offenbare im Gegens. zu rahokamma.
âsa açva 79 III. ᵒdhara oder ᵒvara 51.
âsatta âsakta 2.
âsama âçrama 53.
âsava âsrava Saft 4. Ueber 24, 24 s. khir'ᵒ. In 56 der jinistische Terminus vom Hang nach der Sinnenwelt.
âsâ âçâ 25. 32.
âsâsaga âçâsaka 10*. Unser Comm. erklärt bloss vṛksha-viçeshaḥ. Der Râj.-Comm.: biyakâbhidhâno vṛkshaḥ. biyaka statt bijaka, Citronenbaum.
âsiya âsikta 40*, 40, 45—47, überall Var. âsitta.
âsi âsit 170.
âsivisa âçivisha 11.
âhaya âhata 48*. 53. In 53 hat der Comm. noch eine andere Erklärung: âkhyânaka-pratibaddha. âhaya wäre dann âkhya-(ka), kann aber diese Bedeutung von âkhyânaka nicht haben.
âharaṇa âbhᵒ 35. 38.
âhâkammiya âdhâkarmika 96 III, s. Anmkg.
âhâ-pariggahiya yathâparigṛhita 119 tavokamma.
âhâraga-sarira ᵒka-çᵒ 146.
âhâre essen, zu sich nehmen 73 ᵒttae. 89 ᵒi.
âhu âhotar 2. eigentlich ein Wurzelnomen von â-hu s. d. folg.
âhuṇijja part. necess. von â-hvâ anzurufen 2.
âhevacca âdhipatya 53, es muss âhevacca den seltenen Fällen zugerechnet werden, wo sich die Vṛddhirung an den beiden ersten Vocalen zeigt, wie WBhag. S. 167: abbhovagamiyâ (nach dem Comm. = âbhyupagamiki), aṇovâhaṇaga u. s. w.

i

io itas 68. 184*.
Ikkhâga Ikshvâku 38*. Der Comm. leitet ihr Geschlecht ab vom ersten Arhant der Jains, von Ṛshabha Nâbheya (Ikshvâkavo = Nâbheya-vaṃça-jâḥ).
ingiya ᵒta Geberde 55. [105].
icchâ id. 57. 71, 72 app'ᵒ. 32 mah'ᵒ.
iḍḍhi ṛddhi 69.
iṇâm- eva- tti kaṭṭu iṇam vor eva gedehnt. — kṛtvâ 136.
ittariya itvarika 30 I von itvara gelegentlich (in dieser Bedeutung nicht belegt), temporär.
itthaṃ-ṭhiya itthaṃ-sthita 56, soviel wie ihalogaṭṭhiya, daher die Variante iha-ṭṭhiya; vgl. aṇitthaṃtha.
itthiyâ stri(kâ) 72.
itthi stri 30 VI.
Inda Indra 53.
indakhila indrakila 1. gopurâvayava-viçeshaḥ. PW in den beiden Nachträgen. Die Aspiration des k findet sich auch im Pâli, s. Kuhn Pâligr. S. 40.
indanila indranila Saphir 10*.
Indabhûi Indrabhûti 62.
ibbha ibhya reich 23. 38. 48.
iya iti 184. 186.
iriyâ-samiya iryâ-çamita 27. 114. 126. Comm. ᵒsamita.
isi ṛshi 56. s. risi.
Isivâdiya ṛshivâdika 35. Eine Gruppe von Vyantara-Göttern [Transcription nach dem Comm. zu Praçnavy. S. 230 und 311].
iha-bhava id. 38.
iham vor Vocalen = iha. 21. 38.

î

isattha ishv-astra = ishvâsa Bogen 107.

Îsâṇa Îçâna 37. 161. 163.

isiṇaya Fem. iyâ 55. ein Gentilname.

isiṃ und isi in Compos. = ishat 49 VII.

Îsipabbhârâ puḍhavi Îshatprâgbhârâ pṛthivî der Wohnort der Seligen 162 ff.

ihâ ikshâ 92. 118.

ihâmiya ihâmṛga Wolf 10.

u

ukkancaṇayâ utkancanatâ das Auflauern? 56. die √ kanc ist bloss in der Bedeutung binden und glänzen (die letztere Bedeutung wohl nur aus kâncana abstrahirt) aus dem Dhâtupâda bekannt. Die Erklärung des Comm. ist: mugdha-vancana-pravṛttasya samîpa-vartividagdha-citta-rakshârthaṃ kshaṇam avyâpâratayâ ʃvasthânam siehe Anmerkung.

ukkaliyâ utkalikâ Welle 38, übertragen: Haufe.

ukkâ ulkâ Meteor [38].

ukkiṭṭha utkṛshṭa 38.

ukkuḍuy'-âsaṇiya utkuṭuk'-âsanika auf dem Boden irgendwo aufsitzend, in hockender Haltung 30 V, s. nun besonders utkuṭa in Boethlingks neuem Wörterbuch. Unser Commentar gibt keine Erklärung; dagegen der Commentar zu ṭhâṇ'-ukkuḍue (daneben seltener ukkaḍue) WBhag. S. 286: sthânam âsanam utkuḍukam (sic) âdhâre put'-âlagana-rûpam. Vgl. auch die Bemerkung des Commentars zu uḍḍhaṃjâṇu § 31: çuddha-pṛthivy-âsana-varjanâd aupagrahika-nishadyâyâ abhâvâc cotkaṭuk'-âsanâḥ santa upadiçyante (MSS santopad°).

ukkoḍiya autkoṭika 1. scheint nach dem Comm. die Bedeutung von utkocaka zu haben: Einer der sich durch Geschenke bestechen lässt oder einer der Andere zu bestechen versucht. utkoṭâ utkocâ lancety arthas tayâ ye vyavaharanti te autkoṭikâḥ, vgl. Pâli ukkoṭana Bestechung.

ukkosa utkarsha 172. °eṇaṃ höchstens 75, 117, 119, 120 ff.

ukkhaliya utskhalita 74 dant'°, mit ausgebrochenen Zähnen? Comm. phala-bhojin.

ukkhitta utkshipta 30 III °caraya: utkshiptaṃ svaprayojanâya pâka-bhâjanâd udvṛttaṃ (statt uddhṛtaṃ), tad-artham abhigrahataç carati, tad-gaveshaṇâya gacchatity utkshipta-carakaḥ.

ukkhitta-ṇikkhitta utkshipta-nikshipta 30 III. pâkabhâjanâd utkshipya nikshiptaṃ tatraiva anyatra vâ sthâne yat tad utkshipta-nikshiptam.

ukkhipp Pass. v. ut-kship 48* °amâṇa.

ukkhevaṇa utkshepaṇa 150.

Ugga Ugra 23. 38. gleiche Erklärung wie zu KS 18 und zu Uttarâdhy. XV 9: Ugrâ Âdidevena ye ârakshakatve niyuktâs tadvaṃça-jâç ca; eine Mischlingskaste (Sohn eines Kriegers mit einer çûdrâ), welche nach dem Obigen eine Unterkaste von Polizeibeamten oder eher „Leibwache" (vgl. Çathapath. Br. XIV 7, 1, 43. 44.) bildete.

uggaya udgata 5*. 48*.

uccatta °tva Höhe 158.

uccâra id. Excremente 27.

uccâraṇa id. das Aussprechen 153.

uccâvaya uccâvaca 100. 116.

ucchanga utsanga 49 VII. Oberfläche (des Zahnes). Comm. pṛshṭha-deçaḥ!!

ucchalanta ud-çal 32. aufschnellend.

ucchu ikshu 1. Hem. I 95 und Kuhn P. S. 25.

ucchûḍha (Hem. II 127) niḥkâçita (etymol. utkshubdha s. nachher) 16*. 62. herausgestreckt aus der Thür (eigentl. aus dem Riegel phaliha) des Almosens âdâna. So scheint es des Comm. mit Recht aufzufassen, obwohl sich âdâna nicht gut fügt; âdiyate asmâd ity âdânam, argalâ sthânam tasmân niḥkâçitaḥ. Die Stellung des Armes kann eben einerseits mit

paliochûḍha als die eines Empfängers und andrerseits mit ucchûḍha als die eines Gebers aufgefasst werden. — chûḍha findet sich gewöhnlich bloss so als ppp. indessen ist im S einmal vicchuhai belegt und bei Hem. III 142 vicchuhire. Darnach ist chuh = √ kshubh, worauf auch choha kshepa weist, und khubh ist dazu das secundär entstandene Doublet.

uccholaṇa das geräuschvolle Schlagen mit der Hand, das Patschen, Klatschen, beim Wasser: das Plätschern, 38*, prabhûta-jala-kshâlana-kriyâ. Die Grundbedeutung des geräuschvollen Schlagens ergibt sich aus Bhag. III 7, wo nicht von Wasser die Rede ist.

ujjama udyama 32.

ujjaliya ujjvalita 48*.

ujju ṛju 16. 33. 155. Hem. II 98.

ujju-mai ṛju-mati 24 der einen schlichten Verstand hat, im Gegensatz zu viula-mai.

ujjuya ṛju(ka) 16.

ujjoy Caus. von ud-dyut p. praes. Act. [37]. Med. 38. ujjov mit eingeschobenem v (s. Anmkg. zu § 4) 33, 56* °emâṇa.

uṭṭa ushṭra 79 III.

uṭṭiyâ-samaṇa ushṭrikâ-çramaṇa 120, ein Asket, der sich in einem grossen Gefäss kasteit, ushṭrikâ mahân mṛnmayo bhâjana-viçeshaḥ, tatra pravishṭâ ye çrâmyanti te ushṭrikâ-çramaṇâḥ.

uṭṭhâ ut-sthâ 58. 60. 61.

uṭṭhâ subst. das Aufstehen utthâna, instr. °e 58, 60, 61.

uḍa in panjali° 33. 54. 55*. 63. ist wohl puṭa s. puḍa § [38] und PW unter anjali. Weniger wahrscheinlich ist die Ableitung von kṛta, welche der Comm. der Sûrya-prajñapti gibt s. WBhag. S. 319. s. panjali-kaḍa.

uḍu ṛtu 48*. Diese Form weist in sehr überzeugender Weise auf eine richtige Etymologie von skr. uḍupa und uḍupati. Es sind dies prâkṛtische Formen entstanden aus ṛtupa und ṛtupati, die ganz wie bhûpa und bhûpati gebildet sind.

uḍuvai uḍupati Mond 16. s. uḍu.

uḍḍi ud-ḍi uḍḍinta uḍḍenta 5*.

uḍḍha ûrdhva 54*. °ghaṇa-bhavaṇa = uccâvirala-bhavana; Compar. °tara 163.

uḍḍhaṃ-jâṇu ûrdhvaṃ-jânu 31.

uttar id. überschreiten 96 I °ittae.

uttaratara mit doppeltem Comparativ-Affix 59. 60. 61.

uttara-puratthima von uttara-purastât abgeleitet, nordöstlich 2.

uttarijja °iya [38]. 48.

uttar'-âsanga id. Obergewand, Ueberwurf 19. 38*. 54.

uttâṇa uttâna 1, °ya 166.

uttim'-anga uttamânga Kopf 16.

Udahi Udadhi 34.

udiṇa udicina nördlich 4*.

udiraṇa id. 30 VI, der Causativbegriff zu udaya.

uddaṇḍaga °ka 74, ûrdhvaṃ kṛta-daṇḍo yaḥ saṃcarati.

uddavaṇa uddavana 30 II', von dem nicht belegten ud √ du das Ausbrennen = zu Tode Betrüben.

uddiṭṭha uddṛshṭa Neumond (amâvâsyâ Comm.) 124. s. PW uddṛshṭa 2.

uddesiya auddeçika 96 III. s. Anmkg.

uddhamm Pass. v. ud √ han 32. aufgewühlt (utpâdyamâna).

uddhây ud √ dhâv [so der Comm. mit Hem. IV 228] oder √ 1. hâ 32, uddhâyamâṇa.

uddhiya uddhṛta verbannt 11. deçân nirvâsita.

uddhuvv Pass. v. ud-dhû 32*. 50.

unnaijj Pass. v. ud-nam vom ppp. unnaya ausgebildet 54*, s. pakaḍḍhijj.

unnaiya von unnaya aus neu gebildetes ppp. 4. Comm. unnatika.

unnaya unnata 1. 16. lakkhaṇ'-unnaya = praçasta-lakshaṇa 16.

uppaiya utpatita 48*. s. S. Index S. 169 Note 1).

uppay ut-pat 163 °ittâ.

uppalaveṇṭiya utpalavṛnti-

ka, der einen Lotusstengel mit sich herumträgt 120.
uppâḍaṇayâ utpâtanatâ das Aufwühlen, Ausreissen 79 V.
uppâḍiyaga utpâtita(ka) 70 hiya'°, nayaṇ'° u. s. w.
uppiṃ upari 130.
uppiliya utpîḍita 42 = gâḍhîkṛta vom Gürtel. 49 IX* „gespannt“ oder nach der zweiten Erklärung „aufgeheftet“ bâhau baddha.
uppûra *utpûra = pravâha 48*.
upphesa mukuṭa 19*. 34. 54. Diadem, eines der 5 königlichen Insignien.
ubbhâvaṇâ s. asabbhâv'°.
ubhao ubhayataḥ (eigentl. *ubhataḥ vom kürzern Stamm ubha) 48*, 51 °pâsaṃ auf beiden Seiten. 82 °kûleṇaṃ an beiden Ufern.
ummajjaga unmajjaka (unmajjana-mâtreṇa yaḥ snâti) 74.
ummi ûrmi 38. = sambâdha Gedränge.
ummiliya unmilita 22.
uyara udara 16.
ura uras 56.
uri-tiya urasi-trikaṃ = trisarakam [38].
ullangh ud-langh 150 °ejjâ.
ullanghaṇa ullanghana = atikramaṇa 30 II'.
ullâva °pa 38*. das laute Rufen.
ullitta ullipta 38.
ullihiya ullikhita 12.
ulloiya 2. 40. ulloiyaṃ kuḍya-mâlânâṃ (so auch Jñ.) saṭik'- (MSS seṭik') -âdibhiḥ sammṛshṭikaraṇam. Ebenso KS, wo kuṭi statt kuḍya jedenfalls weniger richtig ist; auch zu Bhag XII 8, 1 heisst die Erklärung: kuḍyânâṃ seṭik'-âdinâ dhavalanam.
uvaiya 16, s. uvaciya.
uvautta upayukta 38*. 178. 179.
uvaoga upay° 32. sâvadhânatâ Achtsamkeit.
uvakaraṇa upak° 30 II.
uvaga s. kappovaga.
uvagaya upagata 31. [38]. 48. 56 G. 186.
uvagâ upa-gâ [105] °ijjamâṇa dem zugesungen wird oder der singen gelehrt wird (giyamâna oder gâpyamâna).
uvagûh upa-guh [105] °ijjamâṇa der umarmt wird (âlingyamâna).
uvaghâiya upaghâtika 30 II'.
uvaciya upacita 2. 16*. 16. 16. 16*.
uvajjhâya upâdhyâya 25*. 30 II', III'.
uvaṭṭhav Caus. v. upa-sthâ 40. 43. ppp. 47. 47.
uvaṭṭhâṇa-sâlâ upasthânaçâlâ 15. 17. 40. 43. 47.
uvaṭṭhâvaṇiya upasthâpanika 30 II'.
uvaṭṭhiya upasthita 57. 57.
uvaṇagara upa-nagaram in der Nähe einer Stadt 16. 18.
uvaṇacc upa-nart [105] °ijjamâṇa der hüpfen oder tanzen gelehrt wird.
uvaṇayana upan° [105].
uvaṇiggaya upanirgata 4.
uvaṇimante upa-ni-mantray 110 °hinti.
uvaṇiya upanita 30 III. upanitaṃ kenacit kasya cid upaḍhaukitaṃ praheṇak'-âdi. praheṇaka ist ein Backwerk.
uvaṇe upa-ni 106 °hinti. 107 °hiti.
uvadiṭṭha upadṛshṭa 32.
uvadesa upadeça 30 V'. 42.
uvadesaga upadeçaka 20.
uvabhoga up° 57.
uvayâra upacâra 2. 12. [38].
uvariṃ upari [10]. [11]. [12]. s. uppiṃ.
Uvarima Gevejja Up° Graiveya 122.
uvarilla adj. v. upari 163 savv'°. 167.
uvalâlijj Pass. v. upa-lal [105] der gehätschelt wird.
uvalitta upalipta 40*.
uvalipp upa-lip 122 °ai °ihiti.
uvavajj upa-pad (mit dem Präsenscharakter) 56. 67.
uvavattar upapattar 56, 60ff. Nom. plur. °ttâro.
uvavâya upapâda das Hingelangen bei der Wiedergeburt 69. [115].
uvaveya upeta 1. 12. entstanden aus *uveya durch Erneuerung der Praepos. Etwas Aehnliches in vivaccâsa Bhag. V 2 und Râj. S. 267 = vyatyâsa und S aṇuṇijjamâna = anvîyamâna. Vgl. auch abbhahiya.
uvasama upaçama 59.
uvasampajjitâṇaṃ absol. v. upa-sam-pad 30 VI.
uvasobhiya upaçobhita 49 III.

uvahâṇa-paḍimâ upadhâna-pratimâ 24*. s. tavovahâṇa und Anmkg.
uvahi upadhi 30 VI' s. joga°.
uvâya up° 153.
uve upa-i 56 G °nti. 89 ff. °i.
uvvalaṇa udvalana 48.
uvvigga udvigna 32.
uvviddha 1. 5*. 54*. siehe Anmkg. zu § 1.
usabha ṛshabha 37. [37]. Abzeichen des Vemâṇiya-Gottes Acyuta.
usabha-vakkaya ṛshabha-vakraka ein Schmuck [38].
ussanna utsanna 30 V'. 67.
ussuya utsuka 25. 37.
usseha utsedha Höhe 10. 16. 62.

û

ûṇaya ûna(ka) 30 II. fem. iyâ 173.
ûru id. 16. 16.
ûru-jâla id. [38] rayaṇoru-jâla = ratnamayaṃ janghayoḥ pralambamânaṃ saṃkalakaṃ.
ûsaviya *ucchrapita ucchrita 19. 52.
ûsiya ucchrita 32 aufgehisst. [37]. 40. 49 II. 94, 124 °phaliha, dessen Thürriegel in die Höhe gehoben nicht mehr quer liegend ist, d. h. der seine Hausthüre vor den Almosensuchenden nicht verschlossen hält. Die vṛddha-vyâkhyâ soll phaliha als sphaṭika und dieses figürlich für den Geist genommen und „gehobenen Sinnes" übersetzt haben.

e

e als Vorsetzsilbe „so" in e-suhuma so klein 140.
egaiya aus ekatika, Einige 123*. 128.
egacca aus ekatya 56. 123. 129. Einzelne. Der Comm. leitet das Wort von eka und arcâ Statue resp. Gestalt ab. egaccâ puṇa ege ist pleonastische Doppelsetzung. Pâli: e-kacca.
egatta ekatva 30 V' s. puhatta. In 54 so viel wie ekâgratâ.
egatta-bhâva ekatva-bhâva 54, 55* = ekâgratâ.
egattibhâva 38* und verkürzt egattibhâva 55 = ekâgratâ, von ekatvibhû.
eganta ekânta durchaus 64 °daṇḍa, °bâla, °sutta.
eg'-âvali ekâvali 24. eine bestimmte Reihenfolge von Uebungen im Fasten. s. Anmkg. In [38], 79 X nânâ-maṇimayî mâlâ.
eḍ hinlegen, bringen 86 °ettâ °enti.
eṇi id. Gazelle 16. nach Andern „Sehne" snâyu s. unter catta.
etto itas 59. 60. 61. 30 II (ito = dvâtriṃçat-kavala-mânât). 184. s. io.
eya eta eingetreten (â + ita) 30 II'. Bhag. XIV 3, 2 hat inta eintretend.
erisa idṛça 59. Hem. I 105.
esaṇâ eshaṇâ 27. vgl. phâsu'-esaṇijja.
esaṇiya in fin. comp. adj. von dem vorhergehenden 30 III.

o

oiṇṇa avatirṇa 37.
ogâh ava-gâh 79 I °ittae. 86 °ittâ °enti.
ogâhaṇâ avagâhanâ 171 ff. In 175 m. c. ug° zu lesen.
ogiṇh ava-grah 21. 22. 38.
oggaha avagraha 21. 22. 38. s. Anmkg. zu 22.
oggahiya avagrahika 28*. avagraho ʗsyâstity avagrahikaṃ vasati, piṭha-phalak'-âdikam, s. oggaha. [Der Comm. hat noch eine andere Erklärung: avagṛhitaṃ pariveshaṇârtham utpâtitam bhakta-pânaṃ, und entsprechend für paggahiya: pragṛhitam, bhojanârtham utpâtitaṃ, tad eva].
ocûla avacûla 42, °ga °ka 49 VI, herabhängender Büschel. avacûlâni = ṭagaka-(?)-nyastâ adho-mukha-kûrcakâḥ.
occhaiya avacchanna (eigtl. *avacchadita) 48*. oder mit Hem. II 17 = avasthagita? Vgl. dagegen Goldschmidt Z. f. vgl. Spr. XXVI S. 108 Note.
occhanna avacchanna 4. 4.
oṭṭha oshṭha Lippe 70 °chiṇṇaga.
oṇaya avanata 4*. 55.
otthaya (MSS gewöhnlich occh°) avastṛta 48. 50. s. Goldschmidt Z. f. vgl. Spr. XXVI S. 108.
oppâiya autpâtika 42 °pavvaya Wunderberg. Mit den Bhag. S. 203 und 214 erscheinenden uppâya-pavvaga scheint unser

Wort nichts gemein zu haben, indem von den uppâya-p° in der Bhag. nichts Wunderbares (nämlich die Ortsbewegung) ausgesagt wird; sondern dieselben sind vielmehr zu übersetzen als Absteigequartiere, Absteigeberge für die Götter, wenn sie in den Tiryagloka d. h. nach dem Jambûdvipa (WBhag. S. 170 Anmerkung 4) kommen. Beim Sûryâbha in der Râjapraçni, der auch eine Fahrt in den Jambûdvipa macht, hat der Berg Ratikara dieselbe Function. Dort legt er all seinen göttlichen Pomp ab, um vor Mahâvira zu erscheinen. Der Comm. zu WBhag. S. 203 erklärt: tiryagloka-gamanâya yatr' âgatyotpatati, sa utpâta-parvataḥ.

obhâsa avabhâsa Glanz Aussehen 3.

omoyariyâ und omod° avamodarikâ 30 II, das Wenigessen; eigtl. eine Nahrungsweise, bei welcher der Bauch klein, gering wird, vgl. PW: audarika Schlemmer. S. aṇasaṇa. davv'-omoyariyâ lässt sich mit Mässigkeit, bhâv'-omoy° mit Mässigung wiedergeben.

oyaṃsi ojasvin 25.

oyaviya parikarmita (ebenso KS) 16. 33.

orâliya audârika 146 °sarira und °misâ-sarira 153.

oroha avarodha 1, pratolidvâreshv avântara-prâkâraḥ sambhâvyate. In 52* = antaḥpura.

olamba avalâmba 4*.

olambiyaga avalambita(ka) 70, in eine Grube hinuntergelassen, rajjvâ baddho gart'-âdâv avatâritaḥ.

ovaiya avapatita [38] = avatirṇa. 48*. s. SS. 169 Note 1) und ovâḍiyaga.

ovaṇihiya 30 III, aupanidhika (upanidhinâ caratiti) oder aupanihitika (upanihitaṃ yathâ kathaṃcit pratyâsannibhûtaṃ tena caratiti).

ovamma aupamya 184.

ovâḍiyaga avapâtita(ka) 70 satth'°.

ovâya avapâta 2. Das verehrende Niederfallen? Comm. = sevâ.

oviya s. niuṇ'-oviya.

osatta avasakta 2.

osannaga avasanna(ka) 70 pank'° in Schlamm versunken.

osaha aushadha 124.

osahi oshadhi 24. 24. khel'-osahi-patta der den Speichel als Heilmittel erlangt hat, gebrauchen kann. Ebenso die folgenden Zusammensetzungen mit jalla u. s. w. s. Anmkg.

osâriya avasârita (avalambita) 42.

osuya autsuka 25.

oha-bala ogha-bala 56.

ohaya avahata 11.

ohi-nâṇa avadhi-jñâna 30 II'. 92.

k

kauha und kakuha kakud Pâli: kakudha Insigne des Königs 19. Hem. I 225 lehrt den Uebergang von da in ha.

kaṃsa-pâi kâṃsya-pâtri Messinggefäss 27.

kakkasa karkaça ntr. Rauhheit 30 II'. fest [38] açlathângatayâ.

kakkeyaṇa karketana eine Art Edelstein 10*.

kakkha kaksha Achselgrube 72.

kanka id. Reiher 16.

kankaḍa kankaṭa 49 VIII.

kankh kâṃksh 18 °anti.

kacchâ (in Compos. verkürzt) kakshâ Gürtel 42. nach dem Comm. Brustgurt hṛdaya-rajju, indem er vaccha vakshas dazu zieht, was man auch zum Folgenden nehmen könnte.

kajj Pass. v. kar 123, 125 °anti.

kajja kârya 30 II'. kajjaheuṃ, wegen eines besondern Umstandes. Comm. kârya-hetoḥ = jñân'-âdi-nimittaṃ bhakt'-âdi-dânam iti gamyam.

kajjala id. ein aus Lampenruss bereitetes Collyrium 10. 10*, 16 (= mashi). Comm. kajjalângi = kajjala-gṛhaṃ (statt °gṛhaḥ), dessen anga (Theile) so schwarz wie Collyria u. s. w. sind.

kancaṇa kâncana golden 49 VII.

kancaṇiyâ kâncanikâ 86.

rudrâkshamaya - mâlikâ. Comm. zu WBhag. S. 254: rudrâksha-kṛtâ.

kanci (in Compos. verkürzt) kânci [38].

kancuijja kancukîya (= kancukin) 55. [105]. kancukîya ist in den ersten Nachträgen des PW, allerdings dort in einer differenzirten Bedeutung belegt. Die Form kancuiya (= *kancukika) ist aus Hem. IV 263 bezeugt.

kaṭṭha kâshṭha 74. 116.

kaḍa kṛta 38, 55 (panjali°). 56 G.

kaḍaga und °ya kaṭaka 19. 19. 33. [38]. 48. 56*. °chejja 107 °chedya vgl. pattrachedya.

kaḍi kaṭi 3. 16. 49 VI.

kaḍi - sutta kaṭisûtra 38. 48. 79 X °ga. Die in H 664 gegebene Bedeutung „weiblicher Gürtel" scheint auf einem Irrthum zu beruhen.

kaḍiya 3. nach dem KS = kaṭita von Zweigen (anyonya - çâkhânupraveçât) wie von Hängematten beschattet.

kaḍuya kaṭuka Herbheit 30 II' vgl. sa - kaṭukaṃ vacaḥ MahâBhâr. 2, 1551.

kaḍhiṇa kaṭhina 32. 74.

Kaṇaga - giri Kanaka - giri 48*, = Merur anyo vâ.

kaṇaga-jâla kanakajâla [38].

kaṇag' - âvali kanak' - âvali 24. Eine bestimmte Reihenfolge von Fastenübungen s. Anmkg.

kaṇṭaya kaṇṭaka 11. 11. Gegner s. PW f.) Comm. pratispardhi-gotra-ja.

kaṇṭha id. 56. 79 X*.

kaṇṭha - sutta kaṇṭhasûtra [38]. vgl. muravi.

kaṇḍuyaga kaṇḍûyaka sich kratzend 74* uddhaṃ° aho°, das erste soll den bezeichnen, der sich **über** dem Nabel und das zweite den, der sich **unter** dem Nabel kratzt, so wenigstens die Glosse in der Bhag.-Stelle.

Kaṇṇa Kaṇva 76.

kaṇṇa - pîḍha karṇapîṭha (nicht im PW) 33. 56*. ein Ohrschmuck.

kaṇṇa - pûra karṇapûra 42. 79 XI. PW ein um die Ohren getragener Schmuck von Blumen, so auch der Comm. zu 79 XI.

kaṇṇa - vâliyâ karṇa-vâlikâ [38] karṇoparitana-bhâga-bhûshaṇa-viçeshaḥ.

kaṇṇa - vehaṇaga karṇa-vedhana(ka) das Durchbohren des Ohrläppchens [105]. S. PW karṇavedha.

kaṇṇiyâ karṇikâ Samenkapsel 135.

Kaṇha Kṛshṇa 76 °parivvâya.

kati-samaya und °iya °yika wie viele Augenblicke dauernd 143. 144.

katthai kutracit 28. Hem. II 174 nimmt es für kvacit!

kaddama °rd° 80.

kanda id. Wurzelknolle 4. 5*. 74.

kandaṇayâ krandanatâ 30 V'. Das Wehklagen.

kandappa kandarpa 35.

kandappiya kândarpika 49 V, V*. 75. kâma - pradhâna-keli-kârin. s. kokkuiya.

kandamanta kandamant 4. 5. 7.

kandara id. 54*.

Kandiya Krandita 32. eine Gruppe von Vyantara-Göttern.

kandu id. Pfanne 74.

kapp kalp 71, 72, 123 °emâṇa. 73 °anti. 79 ff. °ai.

kappa kalpa [37]. 50.

kapparukkhaya kalpa-vṛksha(ka) 48.

kappaṇâ kalpanâ Verfertigung 42.

kappâ statt kappi? = kalpin? 55*. Comm. çiroja-bandhana-kalpa-jña.

kappovaga kalpopaga 56.

kabbaḍa karbaṭa 53. 69. ku-nagara ebenso KS 89.

kamp id. °emâṇa 38.

Kampillapura Kâmpilyap° 82. 89. 90. 92.

kambala id. 124.

kambu id. 16, kambu - gri-vâ ein muschelförmiger Nacken angeblich mit drei Falten, s. PW unter kambu; ebenso der Comm. kambu-vara-sadṛçi unna-tatayâ vali - traya - yogâc ca.

kamma karman 30 VI'. Unter karman sind die WBhag. I 4 S. 166 aufgezählten Grundformen des Wirkens kamma-pagaḍio zu verstehen. 141, 153 °aṃsa (aṃça). 130 °pagaḍi (prakṛti). 146 °sarira. 129 avasesa (avaçesha).

kammakara °rm° Diener 49 III.
kamhâ kasmât 141.
kaya kṛta 2. 13. 17. 17. 30 II'. 72.
kayara kat° 156—159.
Karakaṇṭa 76.
karaṇa id. = indriya 16. 38*. In 48 eine Specification beim Ringkampf: karaṇâni anga-bhanga-viçeshâ malla-çâstra-prasiddhâḥ. 107 °o karaṇtaḥ. 141 °yâ °tâ.
karayala karatala 12.
karayala-parigg. u. s. w. 17. 41. 47. 86.
karevâhiya ob dies die richtige Schreibung ist? kare bâdhita? 53*. Der Comm. erklärt wenigstens kara-piḍita oder nṛpâbhavya-vâhin.
karoḍiyâ karoṭikâ ein bestimmtes Thongefäss 86.
kalakala id. 38. 38. 54*.
kalakalenta kalakalâyamâna lärmend 32.
kalanka id. 16.
kalankali-bhâva id. 167 °saṃsâra das Irrsal des Saṃsâra. Comm. asamanjasatva.
kaladoya kaladhauta Gold und Silber 48*.
kalamba kadamba 6. Hem. I 222.
kalasa kalaça [10]. 34. 49 I, II.
kalaha id. 35. 56. 87. 123.
kalâ id. 107. 109. 110.
kal'-âyariya kalâcârya 106—108.
kalâva °pa Gürtel [38] H 664. Wie der Comm. dazu kommt, kalâpaḥ = kaṇṭh'-âbharaṇam zu erklären, begreife ich nicht; indessen fügt er bei mekhalâ-kalâpa iti vâ drashṭavyam.
kali id. [38].
kalitta kaḍitra 10. Comm. kṛtti-viçeshaḥ. PW ein um die Hüften geschlagenes Gewand.
kaluṇa karuṇa kläglich 32. Hem. I 254.
kalusa kalusha 32. [38].
kallaṃ kalyam 22.
kallâṇa kalyâṇa 2, 38, 53*, 56. °ga 33, 48.
kallola id. 32.
kavaiya kavacita bepanzert 42. Der Comm. erklärt kavacika, weil er es als Schlusswort eines Compositums behandelt, siehe § 42 Note 4).
kavaḍa kapaṭa Betrug siehe Anmkg. zu 56 G.
kavaya kavaca 48*. 49 IX*. 187.
kavala id. 30 II Bissen.
kavâḍa kapâṭa Thürflügel 1. 16*. In 144 figürlich: tam eva daṇḍaṃ pûrvâpara-dvaya-prasâraṇât pârçvato lokânta-gâmi-kapâṭam iva kapâṭaṃ karoti.
kavila kapila Bezeichnung eines Vogels (unbelegt) 4. röthlich 54*.
kavisisaga kapiçirshaka 1. Mauersims.
kavoya kapota 16. Taube, ihr Magen soll sehr gut verdauen kapotasya hi pâshâṇa-lavân api jaṭharâgnir jarayatîti kila çrutiḥ. Dasselbe gilt auch von andern Vögeln siehe Milindapañha S. 67.
kavola °p° 16.
kasâya kashâya 30 VI, VI'. 32.
kasiṇa kṛshṇa 16. 16*. 33. In 115. 128 und im KS ist kasiṇa = kṛtsna; nach Pischel zu Hem. II 110 ist kasiṇa für kṛshṇa sonst nicht belegt. Vgl. auch Hem. II 57.
kahaga kathaka 1. 2.
kahâ kathâ 31. 39. siehe dhammakahâ.
kâiya kâyika 38*. 54.
kâuṃ kartum im Sinne v. kṛtvâ 98 I. purao° 25. 55. 126.
kâgaṇi kâkaṇi (kâkiṇi) 70 °maṃsa-kh. dem Fleischstücke von der Grösse einer kâkiṇi-Münze ausgeschnitten sind; oder ist an das kaum ordentlich belegte kâkaṇa Aussatz zu denken? Comm. kâkiṇi-mâṃsâni tad-dehoddhṛta-çlakshṇa-mâṃsa-khaṇḍâni tâni khâditaḥ. 107 °lakkhaṇa eine kalâ.
kâṇaṇa kânana 54*.
kâma-gama id. 35 (icchâgâmin). In 37 [37], einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
kâya-kilesa kâya-kleça 30 V. Die Abhärtung seines Körpers.
kâraṇa id. 38.
kâraṇḍa Ente 4. Die Form liegt zwischen der gewöhnlichen Sanskritform kâraṇḍava und der bei Hem. angeführten karaṇḍa.

kàra-vàhiya kàrà-bàdhita? 53. à wäre wie auch sonst in Compos. verkürzt; siehe karevàhiya.

kàràvaṇa Caus. zu karaṇa 123. 125.

kàroḍiya kàroṭika 53. Eine Ableitung von dem in § 86 und WBhag. S. 254 sich findenden karoṭikà = mṛd-bhâjana-viçeshaḥ. Es könnte also den bezeichnen, der mit einem solchen Gefäss herumläuft. Unser Comm. erklärt es mit kâpâlikas tàmbûla-sthagiko và (Einer mit einer Bettelbüchse).

kàlàgaru und °guru id. 2. 48*. 54* schwarzes Agaru Agallochum.

kàlàyasa id. 49 VII.

Kàvila °p° Anhänger des Kapila, der Sànkhya-Lehre 76.

kàsài (in Composition verkürzt) kàshàyi 48. Des Comm. Erklärung kàshàyi kashàya-rakta-çàṭikà zeigt, dass er kàsài gelesen hat und dass die Form kàsàiya nicht so viel Gewähr hat. Vgl. auch die Varianten in KS 61.

kiṃsuya kiṃçuka 22, Butea frondosa, ein Baum mit schmetterlingsförmigen rothen Blüthen.

kiṃkara id. 49 III, VI.

kiccà kṛtvà in dem Ausdruck kàlaṃ kiccà 69 ff.

kiṃci-visesa kiṃcid-viçesha ein wenig 184. °ahiya ein wenig darüber 135, 163.

kiṃcûṇa aus kiṃci ûṇa = kiṃcid ûna 30 II.

kiḍḍa-kara (à in Compos. gekürzt) kriḍà-kara 49 V, V*. Hem. II 98 kennt die Verdoppelung des Linguals bloss bei vriḍà und niḍa II 99. kiḍḍà auch Bhag. XIII 6, 2 und XIV 2, 2 und viḍḍa als Adj. in der Bedeutung beschämt in Bhag. XV 1. vgl. auch kheḍḍà.

kiṇikiṇinta kiṇikiṇàyamàna klingelnd 48*.

kiṇha kṛshṇa 3. 3.

kiti-kamma kṛti-karman Dienstleistung 30 II'. Comm. zu Bhag. XIV 3, 2: vandanaṃ, kàrya-karaṇaṃ và.

kitti kirti 50. a° 117.

kittiya kirtita 2*. In 2 = kirtika d. i. kirti in fine compos.

kinnara °ṃn° 35. 124.

kibbisiya und kivv° kilbishika 53. kilbishikàḥ para-vidûshakatvena pàpavyavahàriṇo bhaṇḍ'-àdayaḥ, also in spasshafter Bedeutung, während es in § 117 und WBhag. S. 163 wie auch Bhag. IX 33, 2 vom spezifisch theologischen Standpunkt aus gesagt ist und einen undisciplinirten, abtrünnigen Glaubensgenossen bezeichnet. Commentar zu WBhag. S. 163: kilbishaṃ pàpam asti yeshàṃ te kilbishikàḥ; te ca vyavahàrataç caraṇavanto 'pi jñàn'-àdy-avarṇa-vàdino [avarṇa Tadel H 271] yathoktaṃ:

nàṇassa kevaliṇaṃ
dhamm'-àyariyassa
savva-sàhûṇaṃ
màì avaṇṇa-vài kivvisiyaṃ bhàvaṇaṃ kuṇai.

kibbisiyatta kilbishikatva Dat °àe 117.

kim-anga puṇa kim anga punar 38. 38. 59. 60. 61.

kimpàga kimpàka 23 eine Gurkenart mit sehr übelschmeckender Frucht, vgl. die in den ersten Nachträgen des PW angeführten Stellen. Comm. visha-vṛksha, eine Erklärung, die er bloss aus dem Gedankenzusammenhang errathen hat.

kimpurisa kimpurusha 35.

kiriyà kriyà 30 II' sa-kiriya oder sakkiriya (kk wie ss in sassiriya) = kàyiky-àdi-kriyopeta. kàyiky-àdi sind die 5 kriyàs, welche WBhag. S. 179 aufgezählt werden. — In 30 V' ist die Erklärung: suhuma-kiriya sûkshmà kriyà yatra nirud-dha-vàg-mano-yogatve saty ardha-niruddha-kàya-yogatvàt tat sûkshma-kriyaṃ; apratipàti apratipatana-çilaṃ pravardhamàna-pariṇàmatvàd etac ca [d. h. pratipatanaṃ die Erlangung der Vollkommenheit] nirvàṇa-gamana-kàle kevalina eva syàd iti. — In 30 II' erklärt der Comm.

kiriyāṇaṃ wohl richtig mit kriyā-vâdinâm.
kilesa kleça 30 V. 32.
kiya-gaḍa krita-kṛta 96 III s. Anmkg.
kir Pass. von kar °ai 116. 127. 128 s. kajj.
kilaṇa krîḍana 35.
kilâvaṇa Caus. zu kilaṇa [105] °dhâî.
kukkuiya kautkucika 49 V*. 75. s. kokkuiya.
kukkuḍa kukkuṭa Hahn 1. 107. °aṇḍaga kukkuṭâṇḍa(ka) Hühnerei 30 II.
kunkuma id. 79 XII.
kunca krunca gewöhnlich krauñca Brachvogel 56.
kunciya °ta = kuṇḍalibhûta gelockt 16.
kuṭṭima id. 48.
kuḍaya kuṭaja = giri-mallikâ Whrigtia dysenterica 6.
kuḍila kuṭila 1. 32. a° 32.
kuḍumbiya kauṭumbika 1.
kuṇima kuṇapa Aas [worauf des Comm. Erklärung mâṃsa führt] 56. kuṇima: kuṇapa = viḍima: viṭapa. kuṇima begegnet auch in Bhag. VIII 9 und IX 33, 2.
kuṇḍiyâ °kâ Wasserkrug 86.
kuttiy'-âvaṇa kutrik'-âpaṇa 26. Allerweltsmarkt. svarga-martya-pâtâla-lakshaṇaṃ bhûmi-trayaṃ, tatsambhavaṃ vastv api kutrikaṃ, tat-sampâdaka âpaṇo haṭṭaḥ kutrik'-âpaṇaḥ. kutrika ist ohne Zweifel eine Ableitung von kutra „wo immer seiend".
kunta id. 49 IV, IV*, IX.
kunda-layâ kunda-latâ 8.
kundurukka 2. 48*. 54*. PW kundu, kunduru, kunduruka Harz der Boswellia thurifera. [Comm. = ciḍâ ein bestimmter Parfüm, aus einem Lexicon belegt]. In KS 100 ist durukka wohl falsche Wiederholung, da es sich nicht im Glossar und nicht in KS 32 und 44 findet.
kumma kûrma 16. 27. 30 VI.
kuruvinda id. eine Grasart 16, nach Andern eine gewisse Sehnenkrankheit s. unter catta.
kuli-vvaya kuṭi-vrata 76, = kuṭicara s. Anmkg.
kusa kuça 5. 23.
kusumiya °ta 4. 9.
Kuhaṇḍa kushmâṇḍa 35. PW 1. d).
kuhara id. 48*. 54*.
kûḍa kûṭa Gipfel 48. Täuschung, Trug in den Anmerkungen zu 56 G.
kûḍâgâra kûṭ° 16.
Kûṇiya und Koṇiya König Kûnika 11—13. 15. 17. 19. 40. 41. 47. 48—56. 60.
kûva u. kûya kutupa 49 IV ein kleiner Oelschlauch pakva-tail'-âdi-bhâjana.
kûva kûpa.
kûvaga kûpaka 32, PW 1 c). Der Zusammenhang lehrt, dass es hier Mastbaum bedeutet, da nachher von der weissen Flagge (siya) die Rede ist. Comm. stambha-viçeshaḥ.
kei kaçcid 59. kecid 56 G mit Dehnung des i metri causa. In 185 koi.
keu °t° Banner 4. 4. 11. Komet 36, ketavo jala-ketv-âdayaḥ.
keûra °y° 19. [38]. 79 X. ein auf dem Oberarm getragener Reifschmuck.
keli und keli id. 35. 35*.
kevaiya wie gross 69.
kevala id. einzig, absolut 56. °kappa 131, 132, 136, 137, bloss gedacht, ideell? nach dem Sprachgebrauch im Pâli freilich und nach dem Comm. (= sampûrṇa) heisst kevalakappa einfach ganz.
kevala-nâṇa °jñâna 30 II'.
kevala-nâṇi °jñânin 24.
kevali °in [115]. 116. 127 °pariyâga. 131, 144 °samugghâya.
kes'-anta keçânta 16, herabhängendes Haar, Locken.
kesa-bhûmi keça-bhûmi Haarboden 16. keçotpatti-sthâna-bhûtâ mastaka-tvak.
kesariyâ keçarikâ Wischlappen 86. pramârjanârtha civara-khaṇḍa.
koi statt kei 185.
koila kokila 4.
kouya kautuka 17. 38. 48. 121 °kâraga.
koûhalla kautûhalya 38. 63. Hem. II 99.
kokkuiya kautkucika 49 V. Spassmacher, der Gesichter schneidet u. s. w. kutkucena kutsitâvasyandena carantîti kautkucikâḥ; yo hi bhrû-nayana-vadana-kara-caraṇ'-âdibhir bhaṇḍâ iva tathâ ceshṭante yathâ svayam ahasanta eva parân hâsayan-

titi. Vgl. die vom Comm. zu WBhag. S. 163 citirten Verse:
kahakahakahassa hasaṇaṃ kandappo aṇihuyà ya ullàvà,
kandappa-kahà kahaṇaṃ kandapp'-uvaesa-saṃsà ya,
bhuma-ṇayaṇa-vayaṇa-dasaṇa-cchadehi kara-pàya-kaṇṇa-m-àihiṃ
ṇaṃ taha karei jaha jaha hasai paro attaṇà ahasaṃ [= a-hasan];
vàyà kukkuio puṇa taṃ jampai jeṇa hassai aṇṇo
ṇàṇàviha-jiva-ruve kuvvai muharattae ceva.
[bhuma = bhrû s. bhumaga,
vàyà = vàcà,
jampai = jalpati Hem. IV 2,
hassai = hasyate,
ruve ist acc. plur. wohl von ruta Laut, Stimme.
muharattae instrum. von mukharatva.]
koṭṭaṇa kuṭṭana das Spalten 123. 125.
koṭṭha koshṭha 24. jhàṇa° 31, 62. überall in bildlichem Sinne. Zu 24: koshṭhavat kuçûla iva sûtràrtha-dhànyasya yathà-pràptasya ajanmadharaṇàd buddhir matir yeshàṃ te koshṭha-buddhayaḥ.
koṭṭhàgàra koshṭh° 11. 23*. 38*.
koḍàkoḍi 100 koḍi 163.
koḍi koṭi 10 Mill. 163.
koḍumbiya kauṭumbika 1*. 15. 38. 48.
koṇḍalaga kauṇḍalaka 4. es wird wohl wie kuṇḍalin PW sub 2 c) Pfau bedeuten.
kottiya? bhûmi-çàyin 74.
kobhagaka ein Vogel 4.
komui (in Compos. verkürzt) kaumudi 12. Die Bedeutung Mondschein passt wegen der Stellung vor rayaṇiyara nicht; es wird daher wohl kaumudi mit dem Comm. der Ràj. = kàrttikî paurṇamàsi [PW sub 2 b] als kàrttika-Vollmondstag zu fassen sein.
koyàsiya vikasita 16.
Koravva Kauravya 23. 38*.
koreṇṭa eine Blume (koreṇṭàbhidhàna-kusuma) 48. 49 III. 50.
kolàhala id. 35.
kosa koça 11. 23*. Der Comm. erklärt wieder ganz nach H 995 (siehe Anmerkung zu § 6) mit bhàṇḍàgàra, ein Gemach zur Aufbewahrung der Hausgeräthe. Die andern Wörterbücher erklären anders s. PW.
kosa kroça ein Längenmass 135.
kosi koçi ein Gehäuse (für die Zähne des Elephanten) 49 VII. Comm. kholà (Fem. nicht belegt), also eine Art Helm.
kosejja kauçeya Seidenkleid 10. 10*. halahara° = Baladeva-vastram.
koha krodha 25. 28. 56.
kohangaka Var. v. kobhagaka 4*.

kh

khaiya kshayika oder kshapita? [115].
khaiya khacita angefüllt mit 10*. [38].
khaovasama kshayopaçama 92. 118.
khagga khaḍga Rhinoceros 27. 37. [37]. Schwert 19*. 54.
khaciya s. khaiya.
khanjaṇa khanjana 10. Bachstelze?
khaṇḍarakkha °ksha 1. daṇḍa-pàçika oder çulka-pàla Zollwächter; nach dieser Stelle scheint dessen Ruf dem des biblischen Zöllners zu entsprechen.
khaṇḍiya khaṇḍika Brahmanen-Schüler 53. khaṇḍiya-gaṇa = chàtra-samudàya. Auch Bhag. XVIII 10, 3. Es ist demnach die im PW zuerst vermuthungsweise hingestellte Bedeutung „Zuckerbäcker, Zuckersieder" zu corrigiren; denn khaṇḍika ist von khaṇḍa 2 c) benannt, als derjenige, der jeweilen einen Abschnitt zu lernen hat.
khattiya kshatriya 76.
khanti kshànti 30 V'.
khandha skandha Stamm 4. Schulter 16. 50. 54.
khandhàra skandhàvàra 107 °màṇa °nivesaṇa.
khandhi skandhin in fine compos. = skandha 4. 4. 5*.
khandhi (v. l. khandhà) =

khandha 10. ein sonst nicht belegtes Femininum (Comm. stritvaṃ prâkṛtatvât).

khama kshama 38.

khaya ksh° 101 ân° bhava° ṭhii°. 176 bhava°. s. khaovasama.

khara id. Esel 79 III.

kharamuhi (in Compos. verkürzt) °khi 52. = kâhalâ, ebenso Comm. zu KS 14, wo kharamukhikâ steht.

khala id. Tenne 28.

khav kshap 130 °ettâ. 153 °ayante.

khahayara khacara 118.

khâi Verstärkungspartikel gewöhnlich mit ṇaṃ 161.

khâima khâdiman 87. 108. 124.

khâta id. Graben 1, er ist upari vistirṇa und adhaḥ saṃkaṭa, während die parikhâ: adha upari ca sama-khâta-rûpâ ist.

khâra-vattiya kshâra-vṛttika oder °pâtrika der in Potasche gesteckt oder in ein Potasche-Gefäss gelegt worden ist. Comm. kshâreṇa kshâre vâ mokshakaṃ taru-bhasm'-âdi-nirmitaṃ mahâ-kshâra-vartinâ vṛtti-kâritaḥ, tatra kshipta ity arthaḥ. kshâra-pâtraṃ vâ kṛtaḥ kshâra-pâtritaḥ, tam bhojitas tasya vâdhâratâṃ nita ity arthaḥ.

khâviyaga viell. von einem Causat. khâpay zu khan, ausgegraben, ausgeschnitten 70. Comm. khâdita-(ka).

khiṃsaṇa *kshiṃsana verletzend oder Verletzung 32. Der Commentar umschreibt khiṃsana, es ist aber jedenfalls eine verkürzte Desiderativbildung von kshaṇ, wie hiṃs von han. tivraṃ khiṃsanaṃ = atyartha-nindâ.

khiṃsaṇâ Fem. des vorhergehenden, Verletzung 116.

khinkhiṇi (in Compos. verkürzt) kinkiṇi [38]. 49 VIII, VIII*.

khir'-âsava kshir'-âsrava 24. Die Composita von âsava mit khira, mahu u. s. w. sind allem Anschein nach sehr secundärer Natur und erst entstanden, als man den ursprünglichen Terminus âsrava nicht mehr recht verstand oder ihn als Saft deutelte. So kam es, dass man, um lobenswerthe Attribute zu construiren, âsava mit den vorzüglichsten Flüssigkeiten kshira madhu u. s. w. componirte. Der Comm. kann den Wörtern auch keine vernünftige Bedeutung abgewinnen. Nach ihm wäre âsrava ungefähr Annahme der Lehre? (vacana) oder Redefluss?!! kshiravan-madhuratvena çrotṝṇâṃ karṇa-manaḥ-sukha-kara-vacanam âsravanti ksharanti [hinströmen = hineilen? oder soll es trans. sein können?] ye te kshir'-âsravâḥ. Ganz entsprechend erklärt er die übrigen Composita mit âsava. Vgl. auch sambhinna-soya.

khirodaya kshirodaka 48*.

khujja kubja 55. [105] Hem. I 181.

khuḍḍaga kshudraka (= anguliyaka-viçesha) [38] auch Jñât. 65 ist kuḍḍaga zu lesen; vgl. auch chuḍḍiyâ [38]. Fem. khuḍḍiyâ 24. in Praçn. S. 520 bedeutet khuḍḍiyâ einen Teich.

kuḍḍâga von kshudra mit dem Affix âka (s. WBhag. S. 438) 24. 135.

khubhiya kshubhita 54*.

khuhâ kshudhâ 87; s. chuhâ.

kheḍa °ṭa 53. 69. Dieselbe Erklärung wie zu KS 89.

kheḍḍâ kriḍâ 107 vaṭṭa° u. s. w.

khema kshema 1. 11. 11.

kheya °da 48.

khela Speichel (nishṭhivana) 24. 27 s. unter osahi. Der Comm. zu WBhag. S. 278 erklärt übereinstimmend: kaṇṭha-mukha-çleshman. Demnach ist das Wort wohl aus kshveḍa entstanden, was zwar bloss vom Speichel der Schlangen gebraucht wird; aber √kshviḍ heisst ausschwitzen, einen Saft entlassen. Hem. II 6 hat dafür die Form kshveṭa mit Tenuis.

khokhubbh Intensiv von kshubh 32.

g

gai gati 69 ff.

gagaṇa °na 27. [37]. [37]. 49 II.

Gangâ id. 16. 79 XII. 82. 86. 96 II.
Gangâkûlaga °ka 74.
gacchâgacchiṃ je zu Familien geschaart 31. gaccha kann nicht, wie es im PW heisst, Geschlecht bedeuten. Nach 30 III' ist kula der Oberbegriff dazu und wird = gaccha-samudâyaḥ gesetzt. Es bedeutet demnach Linie eines Geschlechtes oder Familie. Hier wird unter gaccha der Lehrer mit seinen Schülern [ek'-âcârya-parivâro gacchaḥ] verstanden.
gaṇa-nâyaga °ka 15. 48.
gaṇaya °ka Schatzmeister 15.
gaṇi-piḍaga °piṭaka 26. Collectiv-Name der 12 Anga, daher gewöhnlich duvâlas'-angaṃ gaṇi-piḍ. Der Comm. freilich versteht mehr darunter, nämlich prakirṇaka-çrut'âdeça-çrutaniryukty-âdi-yuktaṃ jina-pravacanaṃ.
gaṇiya °ta das Rechnen 107.
gaṇettiyâ °trikâ ein Schmuck des Handgelenkes 86. Comment. hast'-âbharaṇa Comm. zu WBhag. S. 255 kalâcîk'-âbh.
gaṇṭhi granthi 1.
gaṇḍa id. PW 1 g) nach Wilson eine Art Pferdeschmuck 49 VI, VI*. nach dem Comm. = daṇḍa (zu câmara resp. camarî).
gaṇḍayala und °tala gaṇḍatala 33. 56*. In 56* scheint es einen Wangenschmuck zu bedeuten, wenn wir dem Comm. nicht eine auf Ungenauigkeit beruhende Veränderung des in 33 sich bietenden Textes zuschieben wollen.
gatta gâtra 33. 48.
gaddha s. geddha.
gantâ gatvâ 153.
gantûṇa gatvâ 168.
gandha-ddhaṇi gandhadhrâṇi 4. 55*. dhrâṇi = tṛpti Sättigung. vgl. PW √ dhrâ für welche der Dhât. die Bedeutung sättigen gibt.
gandhavaṭṭi gandhavartin = gandha-dravya-guṭikâ (ebenso KS 32) 2. 40. 47. 47.
Gandhavva °rva 35. 124.
gandhavva gândharva Gesang Musik 35.
gandha-hatthi °stin 11. 16. 20.
gandhima granthima 79 XI, eine der vier allgemeinen Kranzarten: Flechtkränze.
gandhiya °ka 2.
gabbha-ttha garbhastha 103. 105.
gabbha-vâsa-vasahi garbhavâsavasati 167.
gamaṇa °na 50 Dat. °âe als Infin.
gamaṇijja s. hiyaya°.
gamm Hem. IV 249 Pass. von gam, frequentirt werden 56 G °anti metri causa für °anti. Vgl. samaṇugamm.
gaya gaja 16. 34. 40. 41. 42. 47. 49 VII. 50. °lakkhaṇa 107.
gaya gata 12 ff.
gaya gada Keule 1.
gayavai gaja-pati 48. In 37, [37] Abzeichen eines Vemâṇiya-Gottes.
garala? s. agarala.
garahaṇâ garhaṇâ 116.
garula garuḍa 33. 34. 124. garul'-âyaya 16 = garuḍasyev'âyatâ dîrghâ so lang wie der Schnabel des Garuḍa.
galaya °(ka) 42.
gala-lâya °ta (= kaṇṭhe nyasta) 49 VI.
gavakkha-jâla °âksh° 49 VIII*.
gavala id. Büffelhorn 10*. 33.
gavelaga gaveḍaka [Comm. urabhra] 1. 11. 102. Eine Randglosse: gâvaḥ strigâvyaḥ, eḍakâ urabhrâḥ zeigt, dass das Wort aus go und eḍaka entstanden ist. elayâ steht in Hem. III 32.
gaves gavesh aufsuchen 38*. °aha 2. p. plur. Imper.
gavesaṇa °shaṇa 85. 92. 118.
gavesaṇayâ °shaṇatâ 30 II'. atta° das Aufsuchen von Kranken oder nach dem Comm. das Sicherkundigen nach deren Befinden ârtasya duḥsthitasya vârttâtvaishaṇam.
gaha graha 36, 48. °gaṇa 163.
gahaṇayâ grahaṇati 38.
gahaṇi grahaṇi ein Organ, das zwischen Magen und Gedärm verlegt wird 16.
gahiya gṛhita. In 22 = krita gekauft.
gahira gambhira 35*. Hem. I 101.
gâuya gavyûta 167.

gâma-kaṇṭaga grâma-kaṇṭaka 116. grâma wird hier merkwürdigerweise sowohl von unserm als vom Bhag.-Comm. in übertragenem Sinne genommen als indriya-samûha.

gâmâṇugâmaṃ grâmânugrâmaṃ von Dorf zu Dorf 16. 18. 38.

gây gâ singen 49 V, V*. °anta.

gâya gâtra 1, gâya-gaṇṭhi-bheyaga gâtra-granthi-bhedaka Peiniger, Folterer. In der v. l. ist gâha = gâthâ und gaṇṭhi wohl „Buch". 30 V, VI. 38. 48. 55. 74. 79 XII.

gâha (in Compos. ggâha) grâha 49 IV, IV.

gâhâ gâthâ eine kalâ 107.

gâhaya grâhaka Fem. iyâ 53*. 56* (= bodhikâ). duravadhâryam apy artham çrotṛn grâhayati.

gâhe grâhay 44. °i.

gijjh aus gṛdhy Praesst. v. gardh 111 °ihiti.

gimha grishma 29.

gilâṇa glâna 30 III'. 96 III.

gilâyaya 30 III, s. anna°.

gilli von einem Elephanten getragene Sänfte 4*. 38*. hastina upari kollara-rûpâ yâ mânusham gilati-veti. Das Letztere ist natürlich bloss etymologische Deutelei.

gihattha gṛhastha 25*.

gihi-dhamma gṛhi-dharma 38. 58. 73. An der letztern Stelle = °dharman, der nach dem gṛhidharma lebt, s. Anmkg.

gitiyâ °kâ 107.

giya-rai gita-rati 35. 109. Freude am Gesang habend, plur. °raiṇo und °rai. 75 °ppiya.

givâ gr° 16.

guccha id. 4. 4.

gujjha guhya s. PW sub 3 b) 16. 16*.

gunj id. 4. °anta.

gunjâ id. 22. ein Schlingstrauch u. dessen Frucht, die zweitheilig zu sein scheint, weil es gunj'-addha heisst.

gunjâliyâ °kâ 79 I. vakra-sâraṇî.

guṇa-vvaya °vrata 57.

guṇiya °ta vervielfältigt 185.

gupp v. 2 gup (gupy) verwirrt werden 32 °amâṇa.

guppha gulpha Knöchel 16.

gumagumanta gumagumâyamâna summend 4.

gumagumâiya °âyita Gesumme 5*.

gumma gulma 4. 4.

gummâgummiṃ in gewissen Gruppen 31. gulmaṃ = gacchaikadeça (MSS gucch°) upâdhyâyâdhi-shṭhitaḥ. 38*.

gula guḍa Zuckersaft 72.

gulaiya gulmita oder gulmakita mit gulma Gebüsch versehen 4. Der Comm. umschreibt gulmavant.

guliyâ gulikâ Perle [Comm. varṇa-dravya-viçeshaḥ] 10*. 33.

guluguläiya °âyita das Gebrüll des Elephanten 54*. °lenta brüllend 42.

geddha und gaddha gṛdhra 70.

gevejja graiveya [38]. 42. 48. 49 IX*.

Gevejja Graiveya 122. 161. 163 °vimâṇa.

geha id. in paṇiya-geha 38*.

gocchiya gucchita mit Büscheln versehen 4. Der Comm. bemerkt: Obwohl im Lexicon (nâmakoça, worunter er Hemacandra's Abhidhâna-cintâmaṇi versteht) kein Unterschied zwischen stabaka und guccha gemacht werde, so sei hier doch einer zu statuiren, dass nämlich stabaka B l ü t h e n b ü s c h e l und guccha B l ä t t e r b ü s c h e l bedeute (pushpa-pattra-kṛto viçesho bhâvaniyaḥ).

goṇa Ochse 79 III. 107 °lakkhaṇa.

gotta und goya gotra 30 III'. 38. 62. scil. kamma 141, 153.

goyama gautama 73 s. Anmerkungen.

govvaiya go-vratika 73, der das Gelübde auf sich genommen hat, den Kühen Alles nach zu machen: goshu grâmân nirgacchantishu nirgacchati, carantishu carati, pibantishu pibati u. s. w.

gosisa goçirsha 2. 40. 48.

gh

ghaṃsiyaga gharshita(ka) 70. zerrieben, zu Staub zermalmt.

ghaṭṭaṇayâ °na(tâ) 79 V.

ghaṭṭha ghṛshṭa [10].

ghaḍa ghaṭa 2.

ghaḍiya ghaṭita [37]. her-

vorgebracht oder wohl substantivisch „Die Vereinigung". (So der Comm. maṇi-kanaka-ratna-*ghaṭitair yuktam* jvâlojjvalaṃ hemajâlam).

ghaṇa-muinga ghana-mṛdanga 53.

ghaṇṭâ id. 2. [12]. [37]. 42. 42. 49 VIII. VIII*.

ghaṇṭiyâ °kâ [38]. 48*.

ghara gṛha 28. °ga 4.

ghâi ghâtin verletzend 67 tasapâṇa°.

ghâṇa ghr° 30 VI.

ghâsa id. 30 II. Da es die Bedeutung „Bissen", die hier erwartet wird, wohl von grâsa übernommen hat, leitet es der Comm. von grâsa ab.

ghuṇṇ ghûrṇ 32*. ghuṇṇanta ein offenbares Verderbniss des Textes durch den saṃskṛtisirenden Comm.

ghumm ghûrṇ schwanken 32. Hem. IV 117.

ghol hin- und herschwanken 19. ein âdeça für ghûrṇ nach Hem. IV 117. vgl. pari-ghol.

gholiyaga gholita(ka) 70. zu Brei geknetet oder „gebuttert" v. ghola, das ein bestimmtes Milchprodukt bedeutet. gholay ist in dieser Bedeutung bloss aus einem medizin. Wörterb. belegt. [Comm. dadhi-ghaṭa iva paṭa iva vâ.]

C

caittâ tyaktvâ (eigtl. *tyajitvâ, während ceccâ = tyaktvâ ist) 23. cyutvâ (eigtl. *cyavitvâ) 168. 169 °ṇaṃ.

caukka catushka 1. 38. 40*. 54*.

caummuha caturmukha 1*. 38. 40*.

cauraṃsa caturaçra viereckig, regelmässig 16. 62. (WBhag. S. 172, Anm. 3).

caurangula cat° 16.

cauranta catur-anta 32. nach vier Richtungen sich ausdehnend: beim Meer sind es die vier Himmelsrichtungen und beim Saṃsâra die vier ṭhâṇa in § 56.

cae Metri causa für câe können v. çak 183 ⁴i.

cakkavaṭṭi cakravartin 16. 20. 56.

cakkavâya cakravâka 4.

cakkavâla cakravâla Horizont 54*. Der Comm. übersetzt es mit janamaṇḍala und anstatt das Compositum als Attribut zu nabhaṃ zu beziehen, fasst er es für sich als Avyayîbhâva. In 55 ist es Menge.

cakkiya câkrika 53. Ganz dieselbe Erklärung wie zu KS 113.

cakkhu-phâsa cakshu-sparça 38*. 54. 55. loc. beim In Sicht Kommen.

caṃkam Intens. von kram 42. °anta.

caccara catvara 1. 38. 40*. 54*.

cacciya carcita bedeckt von [38].

canc'-ucciya cancoccita (? canca + uccita) 49 VI. mit hüpfenden Hebungen (der Beine)? oder = cancuncita eine nach cancurita (von car) gebildete Intensivform von canc. Der Comm. gibt zwei haltlose Erklär., 1) es sei prâkṛtische Umgestaltung von cancurita, 2) es sei = cancûccita mit schnabelartigen Hebungen (der Beine) cancuḥ çuka-cancuḥ, tad-vadvakratayety arthaḥ, uccitam uccitikaraṇaṃ pâdasya uccitaṃ vâ utpâṭanam pâdasyeva cancûccitaṃ.

cancu-mâlaiya cancumâlita (pulakita) 19.

caḍu-kâra caṭu-kara 49 V*. Dem Metrum zu Liebe statt câḍu-kara s. dieses.

caṇḍa id. 32.

catta catra Spindel [oder tyakta] 16. Der Comm. sagt, dass Andere es als tyakta erklären, dann aber auch das Vorhergehende anders fassen, nämlich *caṇyaḥ* = snâyavaḥ, *kuruvindâḥ* = kuṭilikâbhidhâno roga-viçeshaḥ. tâbhis *tyakta*.

Canda Candra 36. 53.

candaṇa °na Sandelbaum 6. Sandel 2. 29. [38]. 40. 48.

canda-paḍimâ candra-pratimâ 24. 24 s. Anmkg.

canda-mâliyâ candra-mâlikâ [38], eine Kranzart.

candima candramas 163.

Camara id. der Asura-Fürst 53. s. WBhag. S. 203. er beherrscht bloss die nördlichen Asura, über die südlichen (Vairoyaṇa)

ist Bali gesetzt, s. WBhag. S. 211.
camari id. 49 VI*.
camasa id. 80. 98.
campaga °ka [105]. °layâ 8.
Campâ id. 1. 2. 11. 16—18. 21. 22. 38—40. 45—47. 52—55.
camma carman 48. °lakkhaṇa (kalâ) 107.
cammiya carmita 49 IX. Comm. = carmikṛta zu einer Schutzwehr gemacht; doch heisst carmita eher: aus Fellen bestehend.
cay v. cyu (aus cyâv) 168, 169 °ittâṇaṃ. 170 °anta.
caraya °ka 30 III.
carima carama 66. 87.
cariya °ta 32, = ceshṭita (subst.) die Bewegungen.
cariyâ °kâ 1. ashṭa-hasta-pramâṇo nagara-prâkârântarâla-mârgaḥ.
cariyâ caryâ 122.
caru id. 80. 98.
cala id. 49 VI.
calaṇa caraṇa Fuss 16. 16*.
calaṇa-mâliyâ caraṇa-mâlikâ ein Fussschmuck [38].
cal id. °anta 32.
cavaṇa cyavana [115].
câuddasa der 14. Tag câturdaçi 124.
câurangiṇi caturangini 40. 41. 42. 47. 50.
câuranta caturanta eine Bezeichnung für die Erde 16. 20. Hem. I 44. Der Comment. nimmt es als Vṛddhi-Bildung câturanta und erklärt demnach: tathâ trayaḥ Samudrâç caturtho Himavân, ete catvâraḥ pṛthivy-antâḥ, teshu svâmitayâ bhavatiti câturantaḥ.
câḍu-kara câṭu-kara 49 V.
câmarâ id. 48. 48*. 49 II, IV, IV*, VI. In den bisherigen Fällen ist der Endvocal gekürzt, weil das Wort in Compos. steht. Das feminine Geschlecht zeigt sich in 16. 48*. 50. Ueber den Genus-Wechsel s. Anm. zu §§. 19 und 48.
câra id. 38, 38. eine kalâ 107.
câraga 'ka Gefängniss 70 °baddhaga.
câraṇa id. Wandler 24. Ueber die beiden Arten derselben s. Anmkg.
câri cârin 36. N. pl. °ṇo.
câritta câritra 24*.
câru id. 12. 16. 35. [37]. [38]. [38].
câruiṇaya fem. iyâ 55. ein Gentilname. Varianten: vâruṇaya und câruṇaya.
câru-vaṇṇa câru-varṇa 25. Der Comm. hat drei Erklärungen: 1) sat-kirti [2) gaur'-âdy-udâtta-çarira-varṇa-yukta, 3) sat-prajña] s. vaṇṇa.
câva câpa 16. 42*. 49 IV, IV*, VIII.
cii citi 1*.
cikhalla id. Sumpf 32. Die Variante cikhilla ist in den ersten Nachträgen des PW aus Hâla belegt.
ciṭṭhiya s. ceṭṭhiya.
cittiya citrita 48*.
cintiya °ta 55.
cindha cihna 33—[37].
cindha-paṭṭa cihna-paṭṭa Gradabzeichen 49 IX. viratâ-sûcako netr-âdi-vastramayaḥ paṭṭaḥ.
ciyatta? liebreich (priti-kara) 94. 124. auch Praçnavy. S. 410.
cira-ṭṭhitiya cira-sthitika mit langer sthiti 56. sthiti ist die Dauer des Verbleibens in einer Existenz. Ueber deren Zunahme in den höhern Götterwelten s. WBhag. S. 215. *Sohamma* (S. 218) 1 sâgarovama. *Îsâṇa* (S. 215 oben) 2 sâgar. sâiregâiṃ. *Saṇaṃkumâra* 7 sâgarovamâiṃ. Ueber die übrigen Götterhimmel wird in der Bhag. nichts ausgesagt.
cir'-âiya cir'-âdika 2. âdir = nirveçaḥ das Entstehen.
cilâya kirâta Hem. I 183 fem. i 55. Eine Glosse in einem Râj.-MS erklärt: cilâtikâ dâsi. Unser Comm. ceṭikâ anârya-deçotpannâ vâ. Den Commentatoren war also die Ableitung trotz Hem. I 183 unbekannt. °ya fem. iyâ [105].
cillaya 35 vergl. villaya; welches von Beiden die richtige Schreibung ist, weiss ich nicht; die Erklärung ist an beiden Stellen: lina oder dipyamâna (resp. dipra). Variante cilliya, auch in den Noten zu KS 32.
cûya-layâ cûta-latâ Mango-Schlinggewächs 8.
cûlâmaṇi cûḍ° 33. 79 X.
ceiya caitya 1. 2. 2. 3. 16.

38. 38. 50. 54. 55. Vyantar'-âyatana, s. Anmkg. zu § 2. arahanta° 99, ârhata-caitya ein jinistisches Heiligthum im Gegensatz zu den andern.

ceccâ tyaktvâ 23*; vergl. caittâ.

ceṭṭhiya ceshṭita 12*. [38].

ceḍa °ṭa 15. °ya fem. iyâ ceṭikâ 55. [105].

coiya codita angeregt [37].

cokkha 'ksha 19. 38*. 78.

cottisa catustriṃçat 16*.

coddasa caturdaça 16.

coddasa-puvvi caturdaça-pûrvin 26* s. darüber WBag. S. 318 und KS Einleitung S. 11.

cora id. 79 VI.

colovaṇayaṇa cûḍopanayana [105].

ch

chauma chadma 16. 20.

chaumattha chadma-stha 128. 133. 134. 138. 139.

chagala id. Bock 37. [37]. Abzeichen eines Vemâṇiya-Gottes.

chaj-jîvaṇiya shaḍ-jîvanika 56 G. In Praçnavy. S. 472 chaj-jîva-nikâyâ = pṛthivy-âdayaḥ.

chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ aṇikkh. tav. mit unablässigem Sechserfasten 92. s. Anmkg. zu § 24.

chaḍḍiyalliyâ charditâ verschmäht, von Einem sitzen gelassen 72. Ableitungssilbe allaya auch in mahallaya âṇiyallaya u. s. w.

chaṇṇâlaya shaḍ-nâlaka ein Sechsrohr (= trikâshṭhikâ) 86.

chattaya chattra(ka) 86.

chattâichatta chattra + atichattra ein Sonnenschirm über dem andern [12].

chattisa shaṭtriṃçat 16.

chattova chattropa ein Baum (nicht belegt) 6. In Bhag. XXII 21—30 heisst er chattoha.

chanda id. 30 II', s. aṇuvattiya.

chanda chandas Metrik 77.

chappaya shaṭpada 4.

chabbhâga shaḍ-bhâga ein Sechstel 167.

chaya chada Decke (pracchâdana-paṭa) 48*.

charu tsaru Schwert 16. °pavâha 107.

chavi 16 eine sehr eigenthümliche in-Bildung von einem i-Stamm, zudem chavi in der Bedeutung „schöne Haut" vgl. PW sub 3) demnach = chavimant (so der Comm.) mit schöner Haut versehen, wie etwa rûvi = rûpavant schöngestaltig. Auch der Commentar zu Praçn. S. 276 erklärt das Wort mit praçasta-tvac.

chiṇṇaga chinna(ka) 70 hattha° pâya° u. s. w.

chitta kshetra 1.

chuḍḍaya fem. iyâ kshudrikâ (sc. ghaṇṭâ) kleines Glöckchen als Schmuck [38]. Ebenso Praçnavy. S. 514 (âbharaṇa-viçesha).

chuhâ kshudhâ 69. 185. s. khuhâ.

cheda id. 30 I, II' dinapancak'-âdinâ krameṇa paryâya-chedanam. Damit stimmt die v. Comm. zu Bhag. XXV 7, 2 6 gegebene Erklärung: chedaḥ pravrajyâyâṃ yat hrasvîkaraṇam überein: denn paryâya bedeutet nicht direct Vollendung, wie es gewöhnlich übersetzt wird, sondern Rundgang, Kreislauf, ganz wie in dem biblischen Worte: er hat den „Lauf" vollendet und den Glauben behalten. cheda ist die Unterbrechung und Hemmung dieses regelmässigen Fortganges, und damit zugleich ein Abzug an' dem bisher Gewonnenen.

cheda-kara id. 30 II' hast'-âdi-chedana-kârin.

cheya cheka 11*. 42. 48. 48*. 49 VIII. 55*.

choḍiya sphoṭita gesprengt (von Früchten) 16. vgl. phoḍiya. In WH muss acchoḍiya (= âkṛshṭa) eine andere Ableitung haben.

j

jai yati 56.

jaiṇa javina schnell [37]. 42. 48*. 49 VI. Ein dem Jaina Prâkṛt eigenthümliches Wort. Der Comm. übersetzt es bloss zu 48* mit javina, sonst mit jayin oder jayana, was der Bedeutung und Form nach unrichtig ist.

Jakkha Yaksha 35. 124.

jacca jâtya 49 VI.

jaḍi jaṭin 49 V, V*.

jaṇaittâ janayitvâ 54.

jaṇa-vai jana-vratin Leute und Fromme 1*. so der Comm. Man sollte aber vai-jaṇa erwarten. Vielleicht eher janapati.
jaṇa-vâda jana° 107.
jaṇiya janita 37. [37].
jaṇṇai (v. yajñakin) yajña-yâjin 74.
jattâ yâtrâ Fahrt, immer mit abhimuha als Attribut von jâṇa 40. 43. 47. 55. In der Bhag. findet sich yâtrâ bloss in der Gestalt von jâyâ WBhag. S. 275 jâyâ-mâyâ-vattiyaṃ = yâtrâ-mâtrâ-vṛttikaṃ. Hem. II 88 gibt die Regel über den facultativen Ausfall von tr auffallender Weise bloss für râtri. — Die sehr häufige Schreibung juttâbhim. mit u statt a ist durch das folgende jutta hervorgerufen.
janta yantra Maschine 11 (pâshâṇa-kshepa-yantr'-âdi). °kamma 49 VIII.
jamaittâ absol. des caus. von yam 26. âyâ-vâyaṃ jam. = sva-siddhântaṃ punar-âvartanena atiparicitaṃ kṛtvâ. Darnach wie auch nach dem Gleichniss müsste man jamaittâ mit „durchwühlend, ergründend“ übersetzen, während es eigentl. „in Ordnung bringend“ heisst.
jamaga-samagaṃ yamaka-samakam (yugapat) 52.
jamala y° gepaart 1 (samasthita). 42 (sama).
jamaliya yamalita paarig 4.
Jambuddîva °ûdv° 135—137.
jambûphala id. 10. 10*.
jammaṇa janman 32.
jayaṇâ (in Compos. verkürzt) yatanâ 32. nach dem Comm. etwa „Mässigung“ bahu-dosha-tyâgena alpa-dosh'-âçrayanam. Es scheint, obwohl es von yat abgeleitet ist, in der Bedeutung von yata und yati beeinflusst worden zu sein. Auch in Bhag. IX 31, 1 5 bedeutet es so viel wie saṃjama. Dagegen Râjapr. S. 32 hat es die ursprüngliche Bedeutung Anstrengung, langhaṇa-vaggaṇa-jayaṇa-vâyâma-samattha ist eines der Attribute eines kräftigen Knaben. Aehnlich in Bhag. XVIII 10, 3 5 [Commentar = pravṛtti].
Jayanta einer der fünf obersten Himmel 163.
jaya-sadda °çabda [37]. 48. 49 V. 53. 54*.
jayâ yadâ 21.
jaraḍha °ṭha alt, dürr 4.
jarâ id. 32 (in Composit. verkürzt). 56 G.
jalaṇa jvalana 70*.
jalaya jalaja (= padma) [11]. °amala = padmavan nirdosha.
jalayara °cara 118.
jaliya jvalita 16*.
jalla 1. 2. Erklärung wie im KS.
jalla yalla (so transcribirt der Comm.) 16. 24. 27. 69. 72. Schmutz.
java y° 1.
java-majjha yava-madhya 24. in der Mitte dick und nach beiden Seiten hin abnehmend.
jasa yaças 69.
jasaṃsi yaçasvin 25.
jaha (metri causa verkürzt) yathâ 56 G. 183.
jahaṇṇa jaghanya 152. 174. °eṇaṃ mindestens 158, 159.
jâi-saraṇa jâti-sm° gewöhnl. mit puvva, Erinnerung an eine frühere Existenz 118. 119.
jâga y° 2.
jâgariyâ °kâ 105. [105].
jâṇaya nomen agentis vom Causativst. jâṇay, dessen ṇ von jin aus eingedrungen ist, für *jâvay = jâpay 16. Das KS. hat jâvaya. Der Comm. erklärt falsch jñâpakaḥ.
jâṇa-sâlâ yâna-çâlâ 44. °sâliya °çâlika 43. 44.
jâyakamma jâtakarman 105.
jâyarûva jâtarûpa 11. In 27 ist es doppelsinnig: „Gold“ und jâta-rûpa „von schönem Aussehen“.
jâla id. 16. In 48 nach dem Comm. Gitter (vicchitti-chidropeta-gṛhâvayava-viçesha); vielleicht eher eine netzart. Wandverzierung vgl. jâla-haraga. In 49 VIII soll jâla = jâlaka = âbharaṇa-viçesha sein.
jâla jv° [37].
jâlaga °ka (caraṇ'-âbharaṇa-viçesha) [38].
jâlaharaga jâla-gṛhaka 4. Die wörtliche Bedeutung „ein vergittertes Häus-

chen" passt nicht recht; immerhin glaube ich dass auch jâlinî H 999 [PW sub 2)] so zu nehmen ist, und nicht als „ein mit Bildern bemaltes Gemach".

jâvajjivâe yâvajjîvam 87. 95. 123. 125.

jiṇ ji 53. Imper. °âhi siehe unter paccappiṇ.

jibbhâ jihvâ 30 VI. 70. Hem. II 57.

jiya °ta (âcâra wie KS) 38.

jîva id. 56. °ghaṇa 154. 178.

jivaṃjivaga jivaṃjiva(ka) Fasan 4.

jîvapadesiya °pradeçika eines der 7 Schismen 122.

jiviyâriha jîvitârha 108.

jihâ jihvâ 16. 33. vgl. jibbhâ.

jui dyuti 69.

juga y° Joch 16. (Comm. = yûpa).

jugavaṃ yugapad 153.

jugga yugya 1. 4. 38*. Golla-vishaya-prasiddha dvihasta-pramâṇa vedikopaçobhita jampâna. Ebenso Commentar zu Bhag. III 4.

junj yuj 145 ff. °ai °amâṇa.

junjaṇayâ ein v. Praesensst. von yuj neu gebildetes Abstrakt wie tippaṇayâ 30 II'. in Verbindung mit joga „das Eintretenlassen des yoga, der Verknüpfung mit der Aussenwelt".

jutti yukti 107 hiraṇṇa° suvaṇṇa° u. s. w.

juddha y° 42. 48. 49 VIII. 107 (kalâ) muṭṭhi° u. s. w. °aijuddha.

juyala yug° 42.

juvai yuvati 1. Der Comm. nimmt es in der schlimmen Bedeutung paṇyayuvati.

juvaliya yugalita 4. Wegen des v s. Anmkg.

jûya dyûta 107.

jûya yûpa 1*. yûpa-citayo = yajñeshu yûpa-cayanâni, dyûtâni vâ krîḍâviçeshâḥ, citayaḥ stûpâḥ. Die zweite Erklärung mit dyûta gibt hier keinen Sinn.

jeṭṭhâmûla jyeshṭhâmûla der Monat Jyaishṭha 82.

jemaṇaga °naka das Zuessengeben oder Essenlehren [105].

joiya yojita 48*.

joisa jyotis 36 = jyotiçcakra Zodiakus. °am-ayaṇa jyotishâm ayana 77.

Joisiya Jyotishka 36. 74.

joe yojay anspannen 44.

joga y° 30 VI, II'. 82. [115]. 123 und 125 °uvahiya. 145 ff. maṇa° vai° kâya°.

jogi yogin mit yoga versehen 152 jahaṇṇa°.

joggâ yogyâ Gymnastik 48.

joṇaya fem. iyâ yavana(ka) 55.

joya yoga das Paar 49 III.

joyaṇiya adj. v. joyaṇa yojana i. f. c. 164 aṭṭha°.

jovvaṇa yauvana 33. [38]. [38]. Hem. II 98. Bei diesem Wort lässt sich die Consonant.-Verdopplung vielleicht erklären durch eine gegenseitige Beeinflussung des starken und schwachen Stammes yuvan und yuvn (= yûn), was mit Svarabhakti yuvvan ergab s. Jacobi's Noten zu KS 40. Aehnlich ist im Pâli jannu(ka) entstanden aus jânu und jñu.

joha yodha 23. 38. 40. 41. 42. 47. 50.

johi yodhin kämpfend 109 haya° gaya° u. s. w.

jh

jhanjhâ id. Geräusch 30 II.

jhaya dhvaja 2. 16. 40. 42. 49 VIII.

jhallarî 52. valay'-âkârâ ubhayato naddhâ. Comm. zu KS 14: valay'-âkâro vâdya-viçeshaḥ.

jhasa jhasha Fisch 16.

jhâṇa dhyâna 30 V'. 32. °koṭṭhovagaya 31, 62.

jhiṇa kshîṇa 83—85.

jhûs jhûsh peinigen, sich kasteien 100, 116 °ittâ. Der Anlaut der Wurzel als jh ist gesichert durch die Uebereinstimm. aller MSS auch der Bhag; trotzdem ist sie im Dhâtup. bloss in der Gestalt von jûsh oder yûsh erwähnt. Die Comm. erklären gewöhnlich mit jush.

jhûsaṇâ jhûshaṇâ 57. 87.

jhûsiya ppp. v. jhûs 86. 87 Comm.: jushita = sevita! Als zweite Erklärung wird gelegentlich die richtige Uebersetzung gegeben, so hier mit kshîṇa und zu WBhag. S. 293 mit kshapita.

ṭh, ḍ, ṇ

ṭhav Caus. v. sthâ 38. 54. 55. °iyaya sthâpita(ka) 96 III.

ṭhâi sthâyin 30 V.

ṭhâṇa sthâna 16. 20. 30 II'.

ṭhâna-ṭhiiya 30 V sthânaṃ = kâyotsargaḥ, tena sthitir yasya sa sthânasthitikaḥ. Vgl. KS S. 52: sthânam = ûrdhva-sthânaṃ, tac ca kâyotsargalakshaṇam. Zur Bedeutung von kâyotsarga vgl. das XIV. Cap. des Çatrunjaya. Der Schlangenfürst Dharaṇa hält dort dem kâyotsarga übenden Pârçva seine Haube als Sonnenschirm über den Kopf; und bei einem weitern kâyotsarga sucht ihn Kaṭhâsura mit Gewitterstürmen und Regengüssen zu erschrecken und in seiner Andacht zu stören. Daraus geht hervor, dass kâyotsarga Preisgebung seines Körpers, ein längere Zeit dauernd. bewegungsloses Stehenbleiben unter freiem Himmel bedeutet. Vgl. pâovagamaṇa und âyâvaya. 56 cauhiṃ ṭhâṇehiṃ „in vier Fällen, unter vier Bedingungen". Auch mit âloiya-paḍ° 117, 121, 122* so viel wie „Fall".

ṭhâṇâiya sthânâtiga 30 V*. sthânaṃ kâyotsargas, tam atigacchati karotîti sthânâtigaḥ.

ṭhii und ṭhiti sthiti Dauer, Verbleib in einer Existenz 69 ff. als adj. in f. c. °ya 55. 56. °paḍiyâ oder °vaḍiyâ 105, [105] sthitipatitâ ist die erste Ceremonie, welche mit dem neugebornen Knaben vorgenommen wird, und scheint den Act zu bezeichnen, durch welchen der Knabe in der Geschlechtsfolge approbirt, gewissermassen erst in das Geschlecht aufgenommen wird. Commentar kulakramântarbhûtaṃ putrajanmocitam anushṭhânam, Comm. zu Bhag. XI 11 sthitau kulasya lokasya vâ maryâdâyâṃ patitâ gatâ yâ putra-janma-mahaḥ-prakriyâ sâ sthitipatitâ.

ḍamara id. Tumult 11. 11*. °kara 49 V.

ḍimba id. Tumult 11.

ṇhâṇa snâna 48. 48. 123. 125.

ṇhâya snâta 17. 38. 39. 55.

t

tau trapu Zinn 79 VII häufiger tauya trapu(ka), was in Praçnavy. S. 55. 381. 488. 535 begegnet. Ob nicht vielleicht taoya im KS und Râj. S. 274, wo allerdings ein edleres Metall erwartet wird, daselbe ist?

takka °rk° [115].

takkara task° 1.

tajjaṇa tarjana Drohung 123, 125. °â 116.

taj-jâya taj-jâta 30 III. °saṃsaṭṭha: tajjâtena deyadravyâvirodhinâ yat saṃsṛshṭaṃ hast'-âdi, tena diyamânam.

taḍi taḍit 16*. °ya 16*.

taṇhâ tṛshṇâ 69. 84. 185.

tatta tapta 16. 33. 36. 62.

tatto metri causa = tao tatas 171.

tad-ubhaya = ubhaya 117. 122.

tanti tantri Saitenspiel [37]. 53. 54*.

tandula wohl = taṇḍula 70 °chinnaga, tandula-(sic)-pramâṇa-khaṇḍitaḥ.

tap-paḍhamayâ tat-prathamatâ 49 I.

tabbhava tadbhava 70* °maraṇa, tasmai bhavâya manushy'-âdeḥ sato manushy'-âdâv eva baddh'-âyusho yan maraṇaṃ tat; idaṃ ca nara-tiraçcâm eveti.

tama tamas 48*.

tamâla id. ein Baum mit ganz dunkler Rinde 6.

tamba tâmra 16. 16. 33. Kupfer 79 X.

tambiya tâmrika kupfern 79 X.

tambola tâmbûla 38*.

tam-maṇa tan-manas 38*.

tayâ tvac 48. 74.

tayâṇantaraṃ tad-anantaraṃ 49 II ff. 152. 164.

tayâmanta tvagvant mit einer Rinde versehen 4. 15.

tar id. 32 °anti.

taranga-ranganta tarangai rangat p. praes. ntr. zu jala-pṛshṭham 32. ye *prastarâḥ* pâshâṇâs taiḥ kṛtvâ, *tarangai rangad* vicibhiç calan *nityaṃ mṛtyu-bhayam* eva *toya-pṛshṭham*. Der Dhâtup. kennt eine Wurzel rang in der Bedeutung gehen.

tara-malli-hâyaṇa taro-malli-hâyana 49 VI. In den Jahren der Schnelligkeit (taras) stehend, d. h. jung, wie der Comment. umschreibt (taro-malli-hâyanâ yauvanavanta ity arthaḥ). s. malli besonders.
talatâla id. Händeklatschen [37]. 53. 54*.
tala id. in 16 Fussohle.
tala-bhangaya °ka (bâhv-âbharaṇa wie im KS) 33. [38].
tala-vara id. 15. 38. 48. mit einem Ordensband geschmückter Stellvertreter des Königs; (ebenso KS).
talâga und °ya taḍâga Teich 1. 79 I.
taliṇa °na dünn, klein 16. Comm. pratala?!
tal-lesa tal-leçya 38*. s. lesâ.
tava tapas 32. 62. °lova °lopa das Zunichtewerden des Askese-Verdienstes 86. °uvahâṇa 30. tapa-upadhâna; uvahâṇa kommt selbst auch in der Bedeutung tapas vor; doch könnte es hier vielleicht auch „Grundschema" bedeuten. °kamma 24. 56 bâla°. 92 chaṭṭhaṃ chaṭṭh.
tavaṇijja tapaniya rothes Gold 16. 16. 33. 36. 48*.
tasa-pâṇa trasa-prâṇa 67 °ghâi.
tahaṃ tathâ 54.
taha-ppagâra tathâ-prakâra 30 II' °aṃ auf diese Weise. 123, 125 je yâv' aṇṇe t. ye câpy anye t.
tahârûva tathârûpa 38. 113.
tahâ-sajogi tathâ-sayogin 151, in dieser Weise mit yoga versehen.
tahâ-samugghâyagaya s. samuggh°.
tahiṃ tatra 183.
tâṇa trâṇa 16. 20. 25*.
tâla id. Weinpalme 6.
tâlaṇa tâḍana, 123. 125. °â 116.
tâla-yaṇṭa tâla-vṛnta ein als Fächer gebrauchtes Palmblatt 52.
tâlâyara tâl'-âcara 1. 52*. = tâl'-âdânena prekshâkârin oder daṇḍa-pâçika (vergl. khaṇḍarakkha). Vielleicht eher = tâlâvacara Tänzer, âva zu â wie in khandhâra.
tâva tâpa 74.
tâva tâvat 54.
tâvattisa trayastriṃçat [37].
tâvasa °p° 74.
tiṇisa der tiniça-Baum 49 VIII.
titta tṛpta 185 amiya° amṛta°. 186.
tittha tîrtha 78.
titthagara tîrthakara 16. 19. 20. 20. 38. 54. 55.
tidaṇḍaya tridaṇḍa(ka) 86.
tippaṇayâ tepanatâ das Weinen 30 V'. tipeḥ ksharaṇârthatvâd açru-vimocanam. Das Wort setzt eine Präsensbildung tipyati voraus, welche nicht belegt ist, während allerdings das gleichbedeutende tim sein Präsens nach der IV. Klasse bildet.
ti-bhâga (in Compos. tti-bh.) tribhâga Drittel 171 —173.
tiya und tiga trika 38. 40*. 54*.
tirikkha-joṇi tiryag-yoni 56 G. °ya °ka thierleibgeboren 56. fem. iṇi 56.
tiriya tiryak 30 VI'. 32. °kkhevaṇa (kshepaṇa) 150.
tiriḍa °ṭa Diadem 37.
tilaga und °ya °ka [38] Stirnzeichen. 6—8 Tilaka-Baum.
tivaî (in Compos. verkürzt) tripadi 49 VI. bhûmau pada-traya-nyâsaḥ, in der Bedeutung einer besondern Gangart nicht belegt.
tivali tri° 12.
tiviha trividha 54.
tivva tîvra 3. 32. 38*. 54.
tisara tr° 38. °ya 48, 79 X.
tunga id. 32. 33.
tuccha id. gering 30 IV.
tuḍiya tûrya ein musicalisches Instrument 52. 52. 53. 54*.
tuḍiya truṭika (bâhu-rakshaka) 19. 19. 33. 33. [38]. 48. 56*. 79 X.
tumbaviṇiya °ka 1. 2. tumbaviṇâ-Spieler.
tuyaṭṭ tvag-vart (s. das folg.) 150 °ejjâ.
tuyaṭṭaṇa tvagvartana 30 II'. ob es wirklich das Liegen bedeutet, ist nicht ganz klar. WBhag. S. 277 erklärt der Comm. tuyaṭṭiyavvaṃ = çayitavyam; aber in der Râj. S. 138 begegnet eine andere Erklärung, die allerdings bloss auf die Etymologie gegründet zu sein scheint: tuyaṭṭanti = tvagvartanaṃ kurvanti, vâma-pârçvataḥ parâ-

vṛttya dakshiṇa-pârçvenâvatishṭhanti (und vice versa) iti bhâvaḥ.

turiya tvarita 19. 32. 32. 48*. 54*.

turukka °shka Olibanum 2. 54*.

tulla tulya [38].

tusâra tush° Schnee [38]. 166.

tûṇailla 1. 2. tûṇâbhidhâna-vâdya-viçeshavant. Da tûṇa bis jetzt bloss in der Bedeutung Köcher belegt ist, möchte ich es eher als eine illa-Bildung vom Stamm tûṇava ansehen, der allerdings bloss in der ältern Literatur belegt ist, also Tûṇava-Bläser. Indessen ist möglich, dass das obige tûṇa auf dieses tûṇava zurückgeht, wie kâraṇḍa auf kâraṇḍava.

tûla id. Baumwolle 10. 10*.

teṇa (von Hem. II 45 vergessen) 30 V′ stainya (od. stena statt stainya?) Das KS hat teṇiya. Im profanen Prâkṛt scheint das Wort verloren gegangen zu sein, und vielleicht desshalb bei Hem. zu fehlen.

teyaṃsi tejasvin 25.

teyalessâ tejo-leçyâ 62.

teyâkamma tejaḥkarman 153.

terâsiya trairâçika eines der 7 Schismen 112.

tella taila 48. °apûya tailâpûpa 135.

tehiṃ tatra 69 ff.

toṇa statt tûṇa Köcher (bhastraka) 49 VIII. Vergl. dosa statt dûsa, tambola = tâmbûla.

tomara id. 49 IX.

toya id. 27. 32.

toraṇa id. 49 VIII.

th

thaṇa stana 12*. 38.

thaṇiya stanita nava° 56.

Thaṇiya Stanita 34. Die Götter des Donners, die 10. Gruppe der Bhavanavâsin.

thambhaṇayâ stambhana(tâ) 79 V.

thambhiya stambhita 19. 33. 48. 56*.

thalayara sthalacara 118.

thavaiya stabakita 4 mit stabaka Blüthenbüscheln versehen.

thâma sthâman 27.

thâruṇaya femin. iyâ 55* Gentilname.

thâlai sthâlakin der immer mit einem Gefäss herumgeht (gṛhita-bhâṇḍa) 74*.

thâsaga sthâsaka 49 VI. im PW: das Einsalben des Körpers mit wohlriechenden Stoffen; damit lässt sich die vom Comm. gegebene Erklärung „spiegelglänzend“ [sthâsakâç c' âdarçak'-âkârâ yeshâṃ te] insofern vermitteln, als damit die Folge des Einsalbens ausgedrückt sein kann. — Nach Hem. II 174 ist die Prâkṛtform von sthâsaka caccikka.

thimiya stimita 1 (bhayavarjitatvena sthira). 80.

thilli Sattel 4*. 38*. Lâṭânâṃ yâni anna-(?)-palyânâni, tâny anya-vishayeshu „thillio“ abhidhiyante. Gerade umgekehrt Glosse zu Bhag. III 4: „thilli“ = Goḍa-deçi-pallâṇa-viçeshaḥ; anerai deçi (= anyasmin deçe) jehanaiṃ palâṇa kahiyai (= kathyate) tehanai Lâḍa-deçi „thilli“ kahiyai. [palyâna statt paryâna ist im PW nicht belegt].

thûbhiyâ stûpikâ (v. stûpa, thûbha) wahrscheinlich: Kuppel, oberste Wölbung (in Jñât I 21 Giebel), wobei es sich der vedischen Bedeutung von stûpa nähert. °agga 163. Loyagga° 165.

thûla sthûla 57. °ya 87. 95.

thera sthavira 30 III′. 113.

thova stoka 141. 28* als Zeitmass = 7 pâṇû. Hem. II 125. Ueber das v s. Anmkg. zu juvaliya § 4.

d

daṃsa daṃça 69. 87.

daṃsaṇijja darçaniya [37]. s. darisaṇijja.

daṃsaṇiyâ und darisaṇa 105 canda-sûra°.

daga udaka 73 °biiya °taiya u. s. w. Der Wasser als Zweites, Drittes u. s. w. geniesst, d. h. Der ausser dem Wasser nur eine oder zwei u. s. w. Speisen zu sich nimmt.

daga-maṭṭiyâ udaka-mṛttikâ 107.

daga-raya udaka-rajas Schaum 16. 32. 33. [38]. 166.

daḍḍha dagdha 155. °ga 70.

dadha dṛḍha 1. 103. 105.
Daḍhapaiṇṇa Dṛḍhapratijña 105 ff.
daṇḍa id. s. aṇaṭṭhâ° und eganta°. In 144 figürlich: sva-deha-vishkambham ûrdhvam adhaç c' âyatam ubhayato lokânta-gâminaṃ jivapradeçasaṃghâtaṃ daṇḍa-sthâniyaṃ jñân'-âbhogataḥ (karoti). Dieselbe Bedeutung hat daṇḍa in dem häufigen Ausdruck daṇḍaṃ nissaranti, wozu der Râj.-Comm. S. 29 folgende Erklärung gibt: daṇḍa iva daṇḍa ûrdhvâdha âyataḥ çarira-bâhalyo jivapradeça-samûhas, taṃ çarirâd bahir niḥsṛjanti niḥkâçayanti.
daṇḍa-ṇâyaga °nâyaka 15. 48. Anführer einer Kolonne.
daṇḍ'-âiya 30 V*. für daṇḍ'-âyaiya wie das Sthânânga hat, daṇḍasyev' âyataṃ âyâmo yasyâsti sa daṇḍ'-âyatikaḥ.
daṇḍi daṇḍin 49 V, V*.
dattiya datti Gabe mit bahuvrihi-bildendem ka 30 III.
daddara °rd° 38. PW sub 2 b) bedeutet es eine Art Trommel, auch bei H. Hier einfach onomatopoetisch für das Stampfen.
daddara °rd° 2. s. Jacobi's Bemerkung zu KS 100. Der Comm. erklärt bahala (vgl. PW unter bahala-gandha) oder capeṭâ-prakâra.
daddura °rd° 37. [37].
danta 1) danta 2) dânta.
dappaṇa darpaṇa [10]. 16. 49 I.
dappaṇijja darpaṇiya 48.
damila fem. i draviḍa 55.
daya in fine compos. = da(ka) s. abhaya-daya.
dayâ (in Compos. verkürzt) id. Mitleid 11.
dariya dṛpta (nach Hem. I 144) 4.
darisaṇa darçana 30 VI'. [105] s. daṃsaṇiyâ.
darisaṇijja darçaniya 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. 10*. 12. 32. 49 II. 56*. 166.
dalay geben 20, 39 °ai. 108 °issanti.
dava id. 70 °aggi davâgni.
dava drava Spiel Scherz [PW 2 b)] 35. °kara 49 V Spassmacher.
davva dravya.
dasaṇa daçana Zahn 70 °uppâḍiyaga.
das'-addha daçârdha = panca [38].
dasamiya daçamika 24.
dasa-muddiyâṇantaga daçamudrikânantaka 79 X ein Schmuck, hastânguli-mudrikâ-daçakam.
dahivaṇṇa dadhiparṇa [vgl. PW dadhipushpi Name einer Pflanze] 6.
dâtâra dâtar Geber 84—86.
dâma °an [38]. 48. 49 III. 50. für [37] und 48* s. mutta-dâma.
dâlima dâḍ° Granatbaum 6. 16.
dâya id. Gabe 2.
dâyanta [37]. viell. sollte man dâinta corrigiren, da dâei gewöhnlich caus. ist; das Wort kommt übrigens nur in spätern Texten vor, z. B. Âvaçy. IV 244 während in den älteren an dessen Stelle daṃsei steht; so ergibt sich der in [37] vom Comm. beigebrachte Varṇaka als ein aus einem späteren Texte entnommener. Zu dâei vgl. dâvei caus. v. √dip WH Strophe 920 und Hem. IV 32.
dâra id. Weib 57.
dâra dvâra 1.
dâruya °ka 49 VIII.
dâhiṇa dakshiṇa südlich 4*.
diṇayara dinak° 22. [37].
ditta dipta 27, 37, 48, 50. dṛpta 11, 102.
dinna und diṇṇa datta 2. 80. 98.
dipp dip (resp. Praes. dipy) °anta [38], 48. °amâṇa 50.
divva divya 2.
Disâ-kumâra Dik-kumâra 34.
disâpokkhi und °ya dikprokshin u. °kshaka 74, der nach den vier Himmelsgegenden hin Besprengungen ausführt.
disâ-sotthiya dik-svastika 16. über die Bedeutung von dik s. unter nandiyâvatta.
disi-vvaya dig-varta 57.
disi-bhâga und °ya digbhâga 2.
diṇâra-mâliyâ dinâra-mâlikâ [38]. dinâr'-âkṛti-mâlâ.
diva dipa 16. 20. 25*.
Diva Dvipa, Götterkl. 34.
Divâyaṇa Dvipâyana 76.
dihiyâ dirghikâ 1. 4. 79 I. = ṛju-sâriṇi.

du am Anfang von Compos. = dvi in du-ghar'-antariya, du-paḍoyâra, du-bhâga, duviha.
dugulla dukûla Kleid [38].
du-ghar'-antariya ti-ghar'° u. s. w. vijjuy'-antariya dvigharântarika u. s. w., der beim Almosensammeln je zwei, drei u. s. w. Häuser übergeht; vidyud-antarika, der während des Blitzens Pause macht. 120.
du-ciṇṇa duçcirṇa 56. 56.
duddharisa durdharsha 27.
dunduhi u. °bhi °bhi 52. 56.
duppavesa duḥpraveça 1.
dubbhikkha durbhiksha 70. 96 III.
du-bhâga dvibhâga 30 II Hälfte wie tribhâga Drittel. Sonst ist dvibhâga nur in der Bedeutung „zwei Theile" belegt.
duruh adhi-ruh 55. ppp. durûḍha 48, 49.
duvâlas'angi dvâdaçângin 26, der alle zwölf Anga inne hat, s. Anmkg.
duh'-aṭṭiya duḥkh'-ârtita 56 G* duha statt dukkha findet sich in Versen, aber noch ungemein selten in der Jaina-Prosa, s. Anmkg. zu lûha §. 30.
dûijj gehen °anta 32. °amâṇa 16. 18. 38. Ableitung dunkel, s. Jacobi zu KS Sâm. 47) S. 124.
dûya dûta 15. 48.
dûraṃ-gaiya dûra-gatika 56. gati ist der Weg bis zur Erlangung einer neuen Existenz; er ist um so weiter, je höher der Himmel ist, in dem die Wiedergeburt stattfinden soll; desshalb erklärt der Comm.: Acyutânta-deva-loka-gatika ity arthaḥ.
dûsa dûshya (âchâdana-vastra) 44. 44. 48.
Devagutta °pta 76.
deva-'ḍḍhi devardhi 56 G.
devatta devatva Dat. °âe 56. 69 ff.
devayâ devatâ 2. 38.
devasiyâ daivasiki 13. auf den laufenden Tag sich beziehend. [sa câsau vivakshitâmutra nagar'-âdâv âgato viharati ca Bhagavân ity-âdikâ daivasiki].
devâṇuppiyâ devânupriyâḥ (statt devânâṃ pr° plur. Majestatis) 18. 18. 21. 38. 40. 41. 43. 45. 47 (gen. °ppiyâṇaṃ). 47, 85, 86. 93 (°âṇaṃ). Das Wort steht gewöhnl. im Plur., ob es auf eine oder mehrere Personen geht. Râj. S. 278: devâṇuppie (acc. plur.) S. 267: devâṇuppiehiṃ; immer ist dabei der vom König angeredete Kesi-kumâra verstanden. Siehe auch Weber zu Bhag. S. 189.
desakâlaṇṇuyâ deça-kâla-jña-tâ Kenntniss von Zeit und Ort prastâvajñatâ avasarocitârtha-sampâdanam iti 30 II'. s. savvaṇṇu.
desaya deçaka 16*. 20.
desâvagâsiya deçâvakâçika 57. s. Anmkg.
desi deçi 35, 55. °bhâsâ 109.
dokiriya dvaikriya eines der 7 Schismen 122.
docca dvitiya 85.
doṇamuha droṇamukha 53. 69.
dovâriya dauvârika Thürhüter 15.
dosa statt dûsa 44*. 44*.
dosa 1) dosha.
2) dvesha 56. 87. 123.

dh

dhaṇi s. gandha°.
dhaṇiya °nika 32, wird wie im KS als atyartham zu fassen sein.
dhaṇu dhanu Längenmass 135, 158, 172. °vveda dhanurveda 107.
dhaṇṇa 1) dhanya 53*.
2) dhânya.
dhanta dhmâta (gebildet wie kânta von kam) 38. vgl. niddhanta.
dhamaga von dham blasend 74 sankha° (çankhaṃ dhmâtvâ ye jemanti, yady anyaḥ ko'pi nâgacchatiti), kûla° (ye kûle sthitvâ çabdaṃ kṛtvâ bhunjate).
dhamma dhârma oder dharmya (im PW nur Dieses belegt) 30 V' auf die Lehre, den Dharma sich beziehend.
dhamma-kahâ dharmakathâ Predigt 30 IV', V'.
dhammacintaga dharmacintaka 73. s. Anmkg.
dhammâṇuya dharmânuga 123.
dhamm'-âyariya dharmâcârya 87.
dhammiṭṭha dharmishṭha 123.

dhammiya dhârmika 38. 42. 123. 125.
dhammovadesaga dharmopadeçaka 87.
dhar id. °ijjamâṇa 48*. 48. 50.
dhara in 49 VIII* statt dhura siehe dieses. Der Comment. erklärt es mit bhûḥ, so dass er an dharâ Erde zu denken scheint. Oder soll auch bhûḥ, das in allen MSS je zweimal so geschrieben steht, ein Schreibfehler für dhûḥ sein?
Dharaṇa id. der Nâga-Fürst 53.
dharaṇi id. 19.
dharaya °(ka) 44.
dharisaṇa dharshaṇa Beleidigung 32.
dhava id. ein Strauch 6.
dhâi dhâtri [105].
dhâu-rattâ dhâtu-raktâ scil. çâṭikâ 79 IX. 86.
dhâḍaṇa dhrâḍana 48*. spaltend. Die Wurzel ist bis jetzt bloss im Dhâtup. belegt.
dhâraga °ka 77.
dhâraṇa id. fem. î [38].
dhârâ id. Regengüsse 19 dhârâ-haya-niva, so trennt der Comm., besser wäre wohl dhâr'-âh°.
dhâri °in 56*. fem. °iṇi [38].
Dhâriṇi id. 12. 55*.
dhâvaṇa °na 49 VI.
dhii dhṛti 33.
dhira id. beständig, fest (akshobha) 32.
dhuya dhuta 30 V* (von den Haaren) zersaust (niḥpratikarmatayâ tyakta).
dhura id. = dhur Zapfen der Axe, der durch die Nabe geht 49 VIII, VIII*. s. unter dhara.
Dhûmaketu id. 36 Komet.
dhûva °pa [38]. 72.
dhûviya °pita [38].
dhoya dhauta 16. 33. [38]. [38].
dhoraṇa id. Trab eines Pferdes (nach H) 49 VI. Comm. gati-câturyam.

n

nai nadi 79 I. 82. 86.
nakka Nase 70 °chiṇṇaga.
nakkhatta nakshatra 36.
naga id. Berg 16.
nagara-guttiya °guptika (Ableitung von gupti) 45. 46.
Naggai Nagnajit 76.
nagga-bhâva nagna° 116. 127. 128.
nangaliya lângalika 53. ganz dieselbe Erklärung wie zu KS 113.
naccaṇa nartana 35. 35*. 75. Das Wort ist wie junjaṇayâ, tippaṇayâ u. s. w. vom Präsensstamm aus gebildet.
naccanta nṛtyant 32. 48*. 49 V, V*.
naccâsanna na + aty-âsanna 33. 38.
naṭṭa nâṭya 53. 107. 109.
naṭṭaga nartaka 1. 2.
naḍa naṭa 1. 2. 79 IV.
natthi-bhâva nâstibhâva 56.
Nandaṇa-vaṇa der Nandana-Wald 1. Merau dvitiya-vanam.
nandâ Voc. von nanda 53. sowohl d. Parallelisirung mit bhaddâ als die Form selbst zeigen offenbar, dass sie Voc. und nicht Imper. ist. Auch der Comment. erklärt: samṛddho bhavatiti nandaḥ, tasy' âmantraṇam.
nandi-ghosa °sha Freudengeschrei 49 VIII. nach dem Comm. ist nandi die Musik der 12 üblichen Instrumente s. Anmerkung.
nandiyâvatta nandyâvarta [10]. 49 I ein Diagramm mit 9 Ecken nach den verschiedenen Himmelsgegenden. pratidig-navakoṇaḥ. In 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
nandi-rukkha °vṛksha 6. 7. 8.
nandi-muha nandi-mukha 4. ein unbestimmter Wasservogel PW sub 1 b).
namaṃsaṇijja namasyaniya 2.
namo 'tthu namo 'stu 87.
naya id. wissenschaftl. Disciplin 77. s. bambhan°.
nayana-cikâ? [mit den Varianten kikâ, vikâ, dhikâ] Augenstern, Comm. zu °viya 10, 10* (unbelegt).
naraga und °ya °ka 32. 56. 56 G.
naravai °pati 1. 23. 48. 48*. 48. 48. 50. 50.
naliṇa °na 1*, [12]. °ni (in Comp. verkürzt) 1.
nav'-anga-sutta-paḍibohiya 109. s. Anmkg.
navaṇiya °nita 10. 10*. [38].
navamiya °ka 24.
naha und nabha nabhas [37]. 54*. 54*. 72.
nâidûra na + atidûra 33. 38.
nâi jñâti 72. 112.

nâiya nâdita 52.
nâûṇaṃ absol. v. jñâ 23.
nâga id. Elephant 16. 51.
Nâga-pai Nâgapati 34; steht für Nâga, die zweite Gruppe der Bhavanavâsin-Götter.
nâga-layâ °tâ 8.
nâga-vara id. 51. Var. dhara, Elephantenführer.
nâṇ'-âvaraṇijja jñân'-âvaraṇiya 30 VI'.
nâtiḍûra s. nâiḍûra.
nâbha in fine comp. statt nâbhi Nabel 16. 16.
nâma scil. kamma (d. sechste kammapagaḍi) 141. 153.
nâya jñâta 2. (Comm. jñâta oder nyâya d. h. wohl nyâyya, was aber nicht nâya werden könnte).
nâya nâda 38.
Nâya Jñâta 23. 38*. die falsche Schreibung Nâga, welche in 38* steht, ohne dass ich sie im Text oder in den Varianten angemerkt hätte, lag vielleicht schon dem Comm. vor, da er zu § 23 erklärt: Jñâtâ Ikshvâku-vaṃça-viçesha-bhûtâḥ, Nâgâ vâ Nâga-vaṃça-prasûtâḥ und zu 38*: Nâga-vaṃçyâ Jñâta-vaṃçyâ vâ.
nâyaga °ka 16*. [37]. 52*. ausserdem in gaṇa-nâyaga und daṇḍa-nâyaga. In 52* = nagara-kaṭak'-âdi-pradhâna.
Nâraya [Nâraha und Nârabha] Nârada 76.
nârâya °ca Pfeil 16. 62. 156.
nâliyâ-kheḍḍâ nâlikâ-krîḍâ 107.
nâsaṇa nâçana 48*.
nâha nâtha 20.
niuṇ'-oviya nipuṇena (*oviya* =) parikarmita 19. 48*. 48*.
niuramba und °umba nikuramba 3. 10. 16.
nikariya °ta Denom. von nikara Menge 16. [Comm.: sârikṛta, die Bedeutung sâra für nikara ist bloss aus Wörterbüchern bekannt].
nikâya id. Gruppe 35.
nikkankaḍa niḥkankaṭa = nirâvaraṇa unverhüllt [10]. 116.
nikkankhiya niḥkânkshika (mukta-darçanântarapakshapâta) 124. Râj.-Commentar: darçanântar'-âkânkshâ-rahita.
nikkhitta nikshipta 30 III. *nikshiptaṃ* pâka-bhâjanâd anuddhṛtam. s. ukkhitta.
nikkhevaṇâ nikshepaṇâ 27.
nigama id. 15. 53. 69.
nigala °ḍa [38] nigaḍ'-âkâraḥ sauvarṇa-pâd'âbharaṇa-viçeshaḥ. 70 °baddhaga an den Füssen gefesselt.
Nigganthа Nirgrantha (adj. für nairgrantha) 25. 56. 59. 60. 61. 124. 126.
Niggantha Nirgr° 16*. 24. 30 II. 57. fem. î 57.
niggaya nirgata 48*. 48.
niggaha nigr° 25. 30 VI.
nigghâyaṇa nirghâtana 29.
nigghosa nirghosha 52. 56.
nighaṇṭu id. 77.
nighasa nikasa 62. kaṇagapulaga° der mit einem Goldstück aufgetragene Probirstreifen.
niciya °ta 16. 16. 16. aufgeschichtet, fest.
nicchaya niçcaya 25.
nijuddha niy° 107.
nijjaraṇa nirjaraṇa 32. Das allmählige Zunichtemachen, [in den ersten Nachträgen des PW].
nijjarâ nirj° 56. 56. deçataḥ karma-kshayaḥ. °poggala (pudgala) 132—134. 139.
nijjâ nir-yâ °issâmi 40*. nijjâ-h-issâmi 40 mit doppelter Futurbildung. nijjantu 47.
nijjâṇa niryâṇa 56. = anâvṛttika-gamana.
nijjâmaya niryâmaka (bei H) Steuermann 32. PW übersetzt „Schiffer“, der Comment. „karṇadhâra“, was wohl richtig ist.
nijjiya nirjita 11.
nijjiva nirj° (kalâ) 107.
nijjutta niryukta 34. 35. 49 VIII.
niṭṭhura °shṭh° rauh 30 II'.
niḍâla niṭ° 16.
niṇhaga und °ya nihnava 122.
niddâ nidrâ 25.
niddha snigdha 3. 5* ff.
niddhanta nirdhmâta (ohne Metathesis gebildet) 16. 33. „geläutert“, wörtlich „ausgeblasen“ beim Schmelzen. Comm. daggha-mala. [38] hinweggeblasen [Comment. daggha!!].
niddhuya nirdhuta 4.
niddhûma nirdh° 16*.
nindaṇâ °nâ 116.

nippakampa niḥpr° 32.
nippanka niḥp° [10]. 166.
nibbhaya nirbh° 32.
nimagga nimagna eingesenkt, vertieft 16.
nimajjaga (Var.: nimujja) °ka 74, snânârthaṃ nimagna eva yaḥ kshaṇaṃ tishṭhati.
nimmiya nirmita 48*.
nimmâya nirmâta (abhyasta) 48.
nimmera (*nirmarya =) nirmaryâda s. Anmkg. zu § 56 Schluss. maryâ = maryâdâ wird im Çabdakalpadr. angegeben. Hem. I 87 setzt mirâ! an. merâ in Bhag. VII 1 7 und VII 6 4 wo MS B dafür majjâyâ (maryâdâ) hat.
niyaṃsaṇa nivasana Kleidung 35. Belege bei WH. In Râj. S. 189 findet sich das Verb. niyaṃse. Sûryâbha tritt zu den Jina-Figuren, verbeugt sich vor ihnen paṇâmaṃ karei, wischt sie ab lomahatthaeṇaṃ pamajjai, wäscht sie ab surabhiṇâ gandhodaeṇaṃ ṇhâṇei, salbt sie gosisa-candaṇeṇaṃ aṇulipai, bekleidet sie deva-dûsâiṃ juyalâiṃ niyaṃsei, schmückt sie u. s. w. Das Caus. hat hier einen Nasal aufgenommen wie oben â vindhâve unter âviddha.
niyaga nijaka 55. 72. 112. °ankiya [37].
niyaṭṭiya nivartita? 56 G*. ârta-nivartita-citta dessen Gedanken durch das Unglückliche, Böse abgelenkt sind? Andere Erklärungen geben d. Commentare. Der unsrige leitet es von nyârtita ab: ârtena nitarâm arditam anugataṃ cittaṃ yeshâṃ te. Bhag.-Comm. Fol. 69 b von nirvartita oder anivartita: ârtaṃ nirvartitaṃ citte yais te, ârtâd vâ anivartitaṃ cittaṃ yais te ârtânirvartita-cittâḥ.
niyaḍillayâ Abstr. eines mit illa gebildeten Adj. von niyaḍi = nikṛti, also Unredlichkeit. 56. s. Anmerkungen.
niyamasâ ein metaplastischer Instrum. v. niyama, nothwendig 177; od. = niyamasât?, s. Whitney § 1108.
niyamâ °ât nothwendig 30 I.
niyala s. nigala.
niyâṇa nidâna 25. 70. PW sub 8) aus Hem. an.: nidâna die Forderung des Lohnes für Askese, dazu stimmt die Erklärung des Comm. zu Praçn. S. 483: anidâno devendr'-âdy-aiçvarya-aprârthakaḥ. [WBhag. S. 278 liest aṇeyâṇa s. Anmkg.] In 70 bezeichnet desshalb niyâṇa-mayaga einen der sich aus blosser Hoffnung auf den Lohn im Jenseits zu Tode kasteit: nidânaṃ kṛtvâ bâla-tapaç-caraṇ'-âdimân yo mṛtaḥ.
niranganа niranjana 27. Der Guttural auch in abbhangiya und abbhangaṇa Comm. sinnlos: rangaṇaṃ = râg'-âdy-uparanjanam; das r gehört zur Präposition.
niravakankha niravakânksha 32.
nirâyanka °ât° 16 keiner Krankheit unterworfen.
nirâlambaṇa °na 27.
nirâlaya id. 27.
nirâvaraṇa id. 115. 128.
nirutta °kta Interpretation 77.
nirumbh aus nirundh von ni-rudh 152 °ai.
niruvaddava nirupadrava 1.
niruvama °up° 16.
niruvaleva nirupalepa ohne Besudelung 16. 16. 16*. 27. 27. Im PW aus der Vyutpatti belegt.
niruvahaya nirupahata 5*. 16. [38]. 48*.
nireyaṇa nirejana 154.
niroyaga niroga(ka) rogavarjita 4. i nach Analogie der übrigen mit nir beginnenden gekürzt, so dass das Wort eher für nirojaska genommen werden könnte.
niroha °dha 30 VI.
nili ni-li nilinta = nilîyamâna 5*.
nivaha id. 54*.
nivvaṇa nirvraṇa ohne Wunde 16.
nivvatta nirvṛtta 105.
nivvaya nirvrata s. Anmkg. zu 56 Schluss.
nivvâghâima nirvyâghâtima ohne Störung 30 I. s. vâghâima.
nivvâghâya nirvyâghâta [105]. 115. 128.
nivvâṇa nirvâṇa 56. 186.

nivvâya nirvâta windstill [105].
nivvitigiccha nirvicikitsa 124.
nivviiya nirvikṛtika 30 IV, nicht zubereitet (v. Speisen) nirgata-ghṛt'-âdi-vikṛtikaḥ.
nivveyaṇa nirvedana 31. s. saṃveyaṇa.
nisagga °rga 30 V'.
nisanna id. 22. 48.
nisamma niçamya 19. 48. 58. 60.
nisidaṇa nishidana 30 II'.
nisiy ni-shid (Präsensstamm v. sad) 20. °ai.
nisei nyasyati 19.
nissankiya niḥçankita oder °kika 38. 124.
nissâsa niḥçvâsa 16.
nissila niḥçila 56 G*.
nisseyasa und nis° niḥçreyasa (= moksha) 38.
nihuya nibhṛta 32.
niṇe niṇay v. nir-ni 44, 44 °i.
nima und niva nipa 6. 19. Hem. I 234 und Goldschmidts Prâkṛtica S. 15.
niraya nirajas ohne Staub [10]. 154. 166.
nihâri nirhârin 56.
nihârima id. (nicht im PW) nebelgleich 4.
nihârima id. s. unter vâghâima.
ne nas (enclit. Pron.) 38.
neura nûpura [38]. [38].
nemi id. 49 VIII.
neyâuya naiyâyika als Regel, Richtschnur geltend 56. (Der Comm. nyâyânugata pramâṇâbâdhita vorschriftsgemäss); uya wie in geruya gairika.
neyavva netavya 30 II'.
neraiya nairayika (od. nairṛtika; denn nerai nairṛti ist häufig in der Bhag.). 30 VI', 56. 67. °tta (°tva) 56.
nela naila oder nailya Schwärze 16. es ist anzunehmen, dass eine bestimmte Schwärze, vielleicht masi gemeint sei. Comm. anders: *nelavan* nili-vikâravad, athavâ bhṛnga-nailyavat. Nach dem Comm. zu Praçn. S. 275 soll bhṛnganila ein Juwel sein, der Text hat dort nämlich wie einige MSS des Aup. die leichtere Lesart bhinganila.
nevaccha nepathya 35. [38]. 42. 55.
nesajjiya naishadhyika 30 V niedergekauert in hockender Stellung verharrend, nishadyâ putâbhyâṃ bhûmyâm upaveçanaṃ, tathâ carati naishadyakaḥ.

P

paiṭṭhâ pratishṭhâ 16. 20. 25*.
paiṭṭhâṇa pratishṭhâna 130.
paiṭṭhâvaya pratishṭhâpaka 16*.
paiṭṭhiya u. paḍiṭṭhiya pratishṭhita 168. 169.
paiṇṇâ pratijñâ 103. 105.
paibhaya pratibh° furchtbar 32.
paiva pradipa 20.
paunj pra + Praesst. von yuj °amâṇa 49 V. °anta 49 V*. 53.
pautta prayukta 153.
pautti-vâuya pravṛtti-vyâpṛta [pravṛtti PW sub 9) Nachricht] 17. 19. Der Berichterstatter, vârttânivedakaḥ.
pauma padma 37. °layâ 8, 9, 10.
paura pracura 32. 32.
pausaya fem. iyâ 55, Gentilname, s. vausaya.
paesa und padesa pradeça 54*. 170. 177.
paoga pray° 11. 102.
paoṭṭha prakoshṭha Vorderarm 16.
paoya pratoda der Stachelstock 44. 44. Der Comm. umschreibt beidemal pratotra, was auch möglich ist.
pakaḍḍhijj Pass. vom ppp. pakaḍḍha (= prakṛshṭa) aus gebildet 16. Vgl. darüber Zeitschr. f. vergl. Spr. XXVI S. 105 f. und Hem. IV 187.
pakâma° prakâma° nach Lust, nach Wunsch 30 II.
pakkaṇa fem. i 55, Gentilname. In PW bloss in d. Bedeutung einer Hütte von Wilden.
pakkhâlaṇa prakshâlana das Abwaschen 80. 98.
pakkhâliya prakshâlita 78.
pakkhi pakshin 27.
pakkhubhiya prakshubhita 32. 38.
pakkhevaṇa prakshepaṇa 150.
pagai prakṛti 56, 71, 92 °bhaddaga und Abstrakt °bhaddayâ von natürlichem Wohlwollen svabhâvata eva a-paropatâpin. In 52* kumbhakâr'-

âdi-çreṇi Handwerkerzunft, (nach H 899).

pagai-viṇiyayâ prakṛti-vinitatâ 56, natürliche Bescheidenheit. In 92 ohne pagai; ebenso 71 das Adj.

pagâsaṇa prakâçana 48*.

pagiḷḷhiya pragṛhya 92.

paggaha pragraha 30 II'. 55 (anjali°).

paggahiya pragrahika 28*. oder pragṛhita. Comm. prakarsheṇa gṛhitatvâd aughikam iti. Eine zweite Erklärung s. bei oggahiya.

pacankamaṇaga pracankramaṇa(ka) [105] das Gehenlernen beim Kinde.

pacaliya pracalita [37]. [38]. s. payaliya.

paccakkhâ praty-â-khyâ 87 °mo. 119, 124 °anti.

paccakkhâṇa pratyâkhyâna 30 I. 100. 119. °ga [105] wahrscheinlich das Entwöhnen des Kindes von der Mutterbrust.

paccappiṇ Präsensstamm v. praty-arp 40—46. 150. Imper. °âhi und 3. p. sg. âi (daneben auch ai), vgl. auch jiṇâhi, pâlayâhi, vasâhi; das lange â scheint im Imperativ aller Conjugationsklassen stehen zu können, während es im Indicat. auf die Verba der IX. (resp. V.) Klasse beschränkt ist. Hem. III 158 gibt die Regel unbestimmt und führt als Beisp. suṇâu an; in unserm Texte hat aber paḍisuṇ immer paḍisuṇei.

paccâpaḍ siehe puṇar-avipacc°.

paccâmitta pratyamitra 11.

paccâyâ ein vocalischer Verbalstamm hervorgegangen aus praty-â-jây, wiedergeboren werden 56 °nti. 102 °hiti.

paccunnam praty-ud-nam 19.

paccuvekkh praty-upa-îksh 44. 44.

paccoṇivay praty-ava-ni-pat 32, °anta wieder zurückfallend. Sollte nach S S. 169 Anmkg. ḍ haben.

paccoruh praty-ava-ruh 19. 38. 38. 54. 55.

pacchada pr° Ueberzug 42.

pacchâkaḍa paçcât-kṛta [115].

pacchijj Pass. v. pra-arthay 54. in dem cch liegt eigentl. schon der Passivcharakter, da es aus (r)thy enstanden ist.

pacchima paçcima 48*. 57.

pajampâvaṇa Caus.-Abstr. v. pra-jalp das Sprechenlehren [105].

pajjattaya paryâpta(ka) 118. 152. a° 152.

pajjava paryâya 30 II'. siehe WBhag. S. 263.

pajjavasâṇa paryavasâna Ende 107.

pajjuvâs pary-upa-âs 33—36, 38, 38, 38* (Imper. °aha). 54, 54, 55. part. necess. °aṇijja 2.

pajjuvâsaṇâ paryupâsanâ 38*. °ṇayâ 30 II'. 38. 54.

pajjoyagara pradyota-kara 20.

pancaviha °dha 54. 55.

pancâṇuvvaiya pancâṇuvratika 38. 58. s. aṇuvvaya.

pancindiya pancendriya 56. ein Wesen mit fünf Sinnen (Thier oder Mensch); °vaha vadha Tödtung eines solchen.

panjali-uḍa 33. 54. 55*. 63. s. uḍa.

panjali-kaḍa prânjali-kṛta 38. 55.

paṭṭa id. Band, Streifen [11].

paṭṭaṇa pattana 32. 48*. 53. 69.

paṭṭha pṛshṭha 32.

paṭṭha prashṭha 48.

paṭṭha spṛshṭa °ga 70 geddha° von einem Geier gepackt.

paḍa paṭa Zeug 23. 48. paḍa-buddhi 24, bei dem die Erkenntniss gleichsam schon zu Tüchern verarbeitete Früchte getragen hat; Comm. paṭavad viçishṭa-vaktṛ-vanaspati-visṛshṭa-vividha-prabhûta-sûtrârtha-pushpa-phala-grahaṇa-samarthatayâ buddhir yeshâṃ te paṭa-buddhayaḥ.

paḍala paṭ° 48*. 48*.

paḍaha paṭ° Trommel 52.

paḍâga paṭâka gew. patâka Flagge 2. 40. 42*. 49 II, VIII.

paḍâgâipaḍâga patâka + atipatâka 2. [12].

paḍi einfach Abkürzung für den im MS D vollständig gegebenen Text 47.

paḍiṃsuyâ (so auch Râj. S. 40) pratiçruta (resp. °â) 54*. Wiederhall. Praçn. S. 59 paḍisuyâ ohne Anusvâra.

paḍikapp prati-kalp 40. 41. 42. 47. °ei °ehi u. °iya ppp.

paḍikamma pratikarman 30 I, Pflege des Körpers; in derselben Bedeutung parikamma in 30 V. Die beiden Bestimmungen sa-paḍikammo und appaḍik. zeigen deutlich, dass pâovagamaṇa das bewegungslose Erwarten des Todes bedeutet im Gegens. zu dem einfachen Aushungern bhatta-paccakkhâṇa. In WBhag. S. 267 könnte paḍikamma auch eine andere Bedeutung haben und sich direct auf den nihâra, falls man ihn nämlich als Entleerung auffasst, beziehen im Sinne von uccâr'-âdi-bhûmi-pratyupekshaṇam. Der Comm. zu WBhag. S. 297 uccâra-pâsavaṇa-bhûmiṃ paḍilehei bemerkt nämlich: pâdapopagamanâd ârâd [weil er fern vom pâovagamaṇa d. h. nicht durch dieses verhindert ist] uccâr'-âdes tasya kartavyatvâd uccâr'-âdi-bhûmi-pratyupekshaṇaṃ na nirarthakam.

paḍikiriyâ pratikriyâ Vergeltung 30 II'.

paḍikkamaṇa pratikramaṇa 30 I', Beichte. s. âloyaṇâ.

paḍigaya pratigata 59. 60. 61.

paḍiggaha pratigraha 124 vattha°.

paḍiggâhe pratigrâhay 80, 98 °ttae.

paḍicâra pratic° (kalâ) 107.

paḍicch prati-ish 54. °amâṇa.

paḍicchaya praticchaka Empfänger 2, (aus Manu belegt).

paḍicchiya pratipsita 54.

paḍiṇikkham prati-niḥ-kram 48. 48.

paḍiṇiyatt prati-ni-vart 147.

paḍiṇiya pratyanîka 117 âyariya° u. s. w.

paḍidaṇḍa pratidaṇḍa 48* Nebenstab (beim Sonnenschirm); atibhârakatayâ eka-daṇḍena durvahatvât sa-pratidaṇḍaḥ.

paḍiduvâra pratidvâra 2. Erklärung wie zu KS 100.

paḍipucch prati-pṛcch erfragen 31. °aṇâ Abstr. 30 IV'. 38.

paḍibandha pratibandha 28. Hinderniss, Störung; ähnlich auch in der häufigen Redewendung, die eine Erlaubnissertheilung oder einfach Zustimmung ausdrückt: ahâsuhaṃ Devâṇuppiyâ mâ paḍibandhaṃ „wenn es dir beliebt, so brauchst du nicht zu zögern". Gegen Bhag. ergänzen andere Texte die Phrase gewöhnlich mit kareha [Râj. S. 223; Jñ. S. 862, 1017, 1018, 1021], karehi [Jñ. S. 1491, 1496] oder kâhisi [Comm. zu Jñ. S. 558].

paḍibujjhaṇâ v. prati-budh 165 loyagga° die an der Weltgrenze Aufblühende.

paḍimanjari-vaḍiṃsaya erklärt Râj. mit prati-viçishṭo manjari-rûpo çvataṃsakaḥ 4*.

paḍimâ pratimâ 24. °ṭṭhâi pratimâ-sthâyin 30 V; der sich einer bestimmten Reihenfolge von Fastenübungen unterzieht, siehe Anmkg. zu § 24.

paḍimoyaṇa pratimocana 4*, so der Comm. von Râj. (adho çtivistîrṇatvât).

paḍiyâikkhiya und paccakkhâya pratyâkhyâta 86. 87.

paḍiyâṇanda pratyânanda zugethan 123. 125.

paḍirûva pratirûpa 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. [12] 10. 10* [Comm. = rûpavân, Râj.-Comm. = pratibimbaḥ]. 10*. 12. 56. 166.

paḍivajj prati-pad 38 °issâmo. 119 °anti. 153. °ai.

paḍivanna pratipanna 24. 24. 58.

paḍiviraya prativirata 123. 125.

paḍivisajj prati-vi-sarj 39 °ei. 118 °ehinti.

paḍivûha prativyûha (kalâ) 107.

paḍisaṃlîṇa pratis° 30 VI.

paḍisaṃlîṇa-paḍimâ pratisaṃlîna-pratimâ 24*. eine bestimmte Reihenfolge von Uebungen in der pratisaṃlînatâ. s. das folg.

paḍisaṃlîṇayâ pratisaṃlînatâ 30 VI. Das Sichzurückziehen von der Aussenwelt.

paḍisaṃsâhaṇayâ pratisaṃsâdhanatâ 30 II', das Begleiten; Comm. zu Bhag. XIV 3 2: anuvrajanam.

paḍisâhar prati-saṃ-har 19 °ai = ûrdhvaṃ nayati. 144.

paḍisuṇ prati-çru 21, 41,

42, 44 °ei. 85, 86 °enti; s. unter paccappiṇ, bloss 46 hat °ai.

paḍiseviya pratishevita [115].

paḍihaya pratihata 48*.

paḍiṇa praticina westlich 4*.

paḍu paṭu hellklingend 53. [anders der Comm. *paḍu-ppavâiya* daksha-purush'-âsphâlita; ähnlich die Comm. zu Râj. S. 19 u. 39, u. zu KS 14].

paḍoyâra pratyavatâra 30 V'. 38. wörtlich: Manifestation; der Comment. zu Bhag. VI 7, 3, VII 6, 4 und IX 1, wo das Wort auch wiederkehrt, erklärt es avataraṇam âvirbhâvaḥ. In unserm Texte heisst es einf. „Modification, Art".

paṇaga panaka 152; eine Art Pilz, gilt den Jaina als das niedrigste der organischen Wesen, s. KS S. 123 unten.

paṇatisa pancatriṃçat 16*.

paṇamiya praṇamita 4.

paṇayâlisaṃ panca-catvâriṃçat 163.

paṇava id. eine Art Trommel 52.

Paṇavaṇiya? 35, eine Gruppe von Vyantara-Göttern.

paṇiya paṇya Waare [der Comment. transcribirt paṇita]; °âvaṇa Markt 1. °geha und °sâlâ Verkaufshalle 30 VI. 38*. 38*.

paṇiyattha praṇivasita (eig. °vasta) [38]. vastâ neben vasitâ wird von Vopadeva gelehrt, s. PW unter vas.

paṇiya praṇita 30 IV, Fetttropfen. praṇita-rasaṃ = gala- (statt galana) -dadhi-ghṛta-dugdh'-âdi-bindu. Der Comm. zu W Bhag. S. 221 erklärt: praṇitaṃ = galana-sneha-bindukaṃ. Das Wort kommt bloss im ältern Saṃskṛt vor und bedeutet dort Weihwasser.

paṇolliya pranodita vorwärts getrieben 32. Hem. IV 143 lehrt nollai als Substitut von kship; es ist vom ppp. von √nud aus gebildet s. pakaḍḍhijj. Ein Caus. zu noll findet sich Bhag. XV 5 2 nollâvehiti er wird stossen.

paṇḍaga °ka Eunuch 30 VI.

paṇṇatta prajñapta 1 u. s. w.

paṇṇave pra-jñapay 38. 89.

paṇha praçna 32.

pati id. 72 °rakkhiyâ; in f. comp. patiyâ 72.

patta prâpta 16*. 16*. 24. 24. 30 II, VI.

patta-chejja pattrachedya (kalâ) 107.

pattamanta pattravant 4 mit Blättern versehen.

pattala pattrala laubreich [PW in den zweiten Nachträgen] 5*. 33. von den Augenbrauen 16 „buschig" [Comm. pakshmavant].

patteya pratyeka 36. [37].

patthe pra-arthay 18 °nti.

patthaya prastha(ka) ein Hohlmass 80 I.

patthara prastara Stein 32.

patthiya prârthita 55. [105].

padâṇa pradâna 30 II'.

padhâre pra-dhâray, manaḥ pra-dhar den Sinn auf Etwas richten (nach einer Stelle aus dem Mahâbhâr.) 30 II'. s. pahâre.

paḍhoya pradhauta 38*.

panta prânta am äussersten Rande befindlich 30 IV, Speiseüberrest.

panti pankti 54.

pabbha prahva ehrerbietig [38]. pûjâ-sajja, s. PW unter anjali: prahvânjali-puṭa aus dem Râmâyaṇa.

pabbhâra prâgbh° Menge 32.

pabhâs pra-bhâs °emâṇa 33, 56.

pabhiti prabhṛti 38, 73 °ayo Nom. plur.

pabhû prabhu 93, umschr. mit dem Infin. das Futurum.

pamaddaṇa pramardana 26.

pamaddi pramardin 109 bâhu°.

pamâṇa-jutta pramâṇa-yukta von der richtigen Grösse 16. sva-pramâṇopeta.

pamâda pr° 32. Die Bedeutung „berauschendes Getränk", welche das Wort hier zu haben scheint (auch der Comm. erklärt: pramâdâ mady'-âdayaḥ) ist im PW nicht belegt.

pamuha pramukha 40. 43. 47. 47. 55. 56. 61.

pamha pakshman PW 2) Staubfaden bes. des Lotus 37, 62. An der letztern Stelle wird er mit dem Probirstreifen verglichen; mit gora: weiss wie der Lotusfaden des Probirstr.; so ist nämlich nach dem Comm. die vṛddha-vyâkhyâ, während der Comm.

selber wie derjenige zur Sûryaprajñapti [s. WBhag. S. 317] übersetzt: weiss wie der Probirstreifen oder wie der Staubfaden des Lotus. Ueber die Bedeutungsentwicklung des prâkṛtischen pamha s. Goldschmidt Z. f. vgl. Spr. XXV 611.

pamhala pakshmala 48.

payaṇa pacana 123. 125.

Payaya oder Payanga, wie Praçnavy. S. 230 u. 311 hat, patanga 35; eine der Vyantara-Gruppen.

payaya prayata [37].

payara pratara [37], 48*, âbharaṇa-viçeshaḥ, in dieser Bedeutung sonst nicht belegt. [38] °ga vṛtta-pratala âbharaṇa-viçeshaḥ.

payaliya pracalita 19. 48*. s. pacaliya.

payâ pra-jây geboren werden 104 °hiti.

payâṇusâri padânusârin 24, die pada in einem Texte durchlaufend. So der Comm. zu Hemacandra Yogaç. I 8, welcher noch drei Unterscheidungen macht, je nachdem man das Buch von vorne zu lesen beginnt (anusrotaḥ-padânusârin), oder hinten (pratisrotaḥ-padânusârin) oder in der Mitte nach beiden Seiten hin (ubhaya-padânusârin). Unser Comm. übersetzt anusârin mit „erschliessend", und nach ihm wären die padânusâriṇaḥ solche, die von einem pada aus per Analogie den Sinn von hundert andern erschliessen können.

payâya prayâta [37].

payâra pracâra 30 VI, das Hervortreten.

payâvaṇa Caus. von payaṇa pacana 123. 125.

payâhiṇa pradakshiṇa 16. 16. s. âdâhiṇa°.

parang pary-ang [105] °ijjamâṇa = cankramyamâna.

parangamaṇa aus paryangana durch Einwirkung von gamana [105] das Herumkriechen? wenigstens bemerkt eine Glosse in der Râj.: bhûmiu parihiḍavuṃ (hiḍ = hiṇḍ gehen).

para-parivâya para-parivâda 56. 87. 123. viprakirṇaṃ pareshâṃ guṇa-dosha-vacanam. Adj. °vâiya °vâdika 121.

para-bhava id. 38*.

param'-âu param'-âyus 53.

parampara-gaya °râ-gata 187 der die Existenzen-Reihe durchlaufen hat.

para-vâi para-vâdin 26*. 26. 26*. paravâdinaḥ Çâky'-âdayaḥ.

para-vâya para-vâda 26. para-vâdâḥ Çâky'-âdimatâni.

parâiya parâjita 11.

Parâsara °ç° 76.

parikamma parikarman das Pflegen des Körpers 30 V. s. paḍikamma.

parikahe pari-kathay 56. 56 G °i. 183 °uṃ.

parikilesa °kleça 123. 125.

parikkhitta °kshipta 38. 49 III, VIII, VIII*. 55. 55.

parikkheva °kshepa 163* Umfang, Peripherie.

pariggaha parigraha 56. 56. 57. 71. 72. 87. 95. a° 123, 125. Abstrakt. °yâ °tâ 56.

pariggahiya parigṛhita 49 VI.

parighol pari-ghol (s. unter ghol) 38* °emâṇa, hin und hergehend.

paricatta parityakta 72.

pariciya °ta 48*.

paricumb id. abküssen [105] °ijjamâṇa.

pariccâi parityâgin 30 IV.

pariccâya parityâga 30 IV.

pariccheya und °oya 42* s. paritthoma.

parijusiya ppp. von parijush, erfreuend, angenehm 30 V'. Comment. sevitaḥ prito vâ yaḥ (kâma-bhogaḥ).

pariṇam pari-nam 56. ppp. pariṇaya 16, gereift, d. h. gut ausgebildet.

pariṇâma id. 16, Verdauung âhâra-pâka. 56 Umwandlung.

pariṇiṭṭhiya parinishṭhita 77.

pariṇivvây pari-nir-vâ verwehen 56.

pariṇivvâṇa parinirvâṇa 56.

pariṇivvuya parinirvṛta ganz erloschen (s. Burnouf Introd. S. 590) 27*. 56.

paritâva °pa 69.

paritâvaṇa °pana 30 II' das Anbrennen (oder das Betrüben).

paritâviya °pita 72.

paritthoma paristoma Decke 42. eine alte Textverderbniss; ob paritthoma richtig ist, ist sehr un-

gewiss, da ausser unserm auch d. Jñ.-Comm. S. 1316 pariechoya liest und laghu erklärt, wobei sie an pari-stoka gedacht haben mögen, und da QD pariccheya haben zugleich mit der Glosse in D: pariccheka laghu.

paripûya °ta 80. 98.

paribhava id. 32.

paribhavaṇâ °nâ Demüthigung 116.

paribhâyaittâ paribhâjayitvâ 23*.

paribhuṇj Pass. v. pari-bhuj 83, [105] °amâṇa.

paribhoga id. 57.

parimaṇḍala id. 48*.

parimaṇḍiya °ta 1. 1*. 42. 49 VI, VIII. 55.

parimaddaṇa °rdana 48.

parimâṇa id. 57. 57.

parmiya °ta 12 messend = zu umfassen (karatala-parimita = mushṭi-grâhya). 30 III klein (Comm. ardha).

parimoyaṇa °mocana 5*. 7.

pariyaṭṭ pari-vart 31. s. d. folg.

pariyaṭṭaṇâ parivartanâ 30 IV', V'. Die Erörterung oder Erwägung; s. PW vart mit pari caus. 7) genau durchsuchen.

pariyaḍḍhiya parivardhaka (mit i, als ob es von parivṛddhi abgeleitet wäre) Förderer 16. [Comment. parivṛdhaka (sic) oder parikarshaka oder drittens paryâḍhyaka = paripûrṇa].

pariyatta parivarta 32. Umlauf, Ablauf einer Zeitperiode (von einer velâ bis zum Eintreten der folgenden).

pariyand pari-vand [105] °ijjamâṇa parivandyamâna = paristûyamâna.

pariyâga u. °ya paryâya 23. 74 ff. s. unter cheda.

pariyâla parivâra 23. 55. 56. [105].

pariyâvaṇâ paritâpanâ 123, 125 (in Composit. verkürzt).

pariraya Umfang 163; das Wort scheint nicht eine blosse falsche Schreibung von parikkheva zu sein, da es auch in Bhag. VI 7 begegnet.

parili pari-li 4. parilinta.

parillenta statt parillinta 4*. Die Formen mit zwei l, welche dieser Wurzel eigenthümlich sind [vergl. alliṇa in Hem. und S, paḍisalliṇa oft für paḍisaṃliṇa] erklären sich sehr gut, wenn wir darin die Spur einer ursprünglich anlautenden Doppelconsonanz sehen. Es scheinen nämlich √li und √vli ursprünglich identisch zu sein; wegen der Bedeut. vergleiche man besonders saṃvlina und saṃlina. salliṇa lässt sich den Lauten und der Bedeutung nach auf das erstere zurückführen.

parivacchiya paripakshita 42*. so erkl. der Comm.; indessen würde man parivakkhiya erwarten, da paksha keine Formen mit cch aufweist und selbst pakshya in der Bhag. pakkhiya ergibt, s. parivatthiya.

parivaḍḍh pari-vardh [105]. °issai.

parivatthiya 42. Anstatt der Commentar-Lesart parivacchiya habe ich diese in den Text aufgenommen nach das MSS, weil sie eine mindestens ebenso probable Erklärung zulässt, nämlich als parivastrita denominat. von vastra. Râj. S. 70 hat übrigens parikacchiya (°*kakshita* parigṛhita).

parivâya s. para-parivâya.

parivâra id. 55. 56*. s. pariyâla.

parivuḍa parivṛta 15. 21. 22. [37].

parivvâya parivrâja 76 ff.

parisaḍiya pari-çaṭita 74.

parisara id. 48*.

parisâ parishad [37]. 56. 56. 58. 59.

parihattha (v. l. parihaccha) 32. Der Comm. des KS erklärt paripûrṇa; der unsere dagegen daksha. Zum ersteren stimmt Râj. S. 81: sobhanta-vaccha-paḍihattha-bhûsaṇa die Brust voll von Zierrathen. Das Abstr. pârihatthiya (dakshatva) in Sthân. IX. vgl. hatthaṃ.

parihâyamâṇa °na f. i 164.

parihâra id. 30 II'.

parihiṇḍ pari + Prâkṛt √hiṇḍ umhergehen 38*.

parihiya °ta 17. 33. 33. 38. An den beiden letzten Stellen mit pavara-vattha componirt, an den beiden

ersten bloss mit pavara, weil vattha aus dem Vorhergehenden zu entnehmen ist.
parihiṇa id. 56 G. 152. 175.
pariheraga °hâryaka [38]. parihârya und pârihârya ein auf dem Handgelenk getragenes Armband. Wegen des e vergl. pâḍihera.
parisaha parish° 25. °uvasagga 87, 116.
parûḍha pr° 72.
parûve pra-rûpay 38. 89. 90.
pala id. Fleisch 16.
palangh (MSS: pall°) pralangh 150 °ejjâ.
palanghaṇa pr° °na 30 II'.
palajjaṇa von pra-raj seine Freude habend an Etwas 123 dhamma°. Das Wort ist vom Praesensst. gebildet, daher jj aus jy.
palatta pralapta 5*.
palamb pra-lamb 19. 38. 48. 48 °amâṇa.
palamba pr° 4*. 33. 35. 42. 49 III.
paliochûḍha paryavakshipta 16. vorgestreckt prasârita zum Empfangen (âdâna) von Gaben.
paliovama palyopama 74. 75. wörtl.: eine Speicherähnliche (Zeitmenge), v. palya, PW palla, s. Bhag. VI 7.
palikkhiṇa pariksh° 141 a°.
paliyanka palyanka paryanka 22. Das Sitzen mit untergeschlagenen Beinen.
palumpaṇa pr° °na 32*.
paloi pralokin 123 dhamma°.
palhavaya fem. iyâ palhava(ka) Perser 55.
palhâyaṇijja prahlâdanîya 48. 53*. 53.
pavaga plavaka 1. 2. plavakâ ye utplavante nady-âdikaṃ vâ taranti.
pavanca prap° 167.
Pavaṇa Pavana 34. Die 9. Gruppe der Bhavanavâsin-Götter, gewöhnlich Vâyu genannt.
pavatti-vâuya pravṛtti-vyâpṛta 19*. 20. 39. 39. s. pautti-vâuya und pavitti-vâuya.
pavayaṇa pravacana 16*. °niṇhaya 122.
pavahaṇa pr° °na 38*.
pavâ prapâ 30 VI. 54*.
pavâiya pravâdita 52. 53.
pavâla prab° junger Schössling 4. °manta °vant damit versehen 4.
paviiṇṇa 1. pravikirṇaḥ = gaman'-âgamanâbhyâṃ vyâptaḥ scil. mahipatipathaḥ. [oder pravitirṇâ sc. mahipateḥ prabhâ].
pavittaya pavitraka Fingerring 79 X. 86 (anguliyaka). Anders die brahmanischen Comm., s. Anmkg.
pavitti-vâuya pravṛtti-vyâpṛta 13. 14. 17*. 20*. 39*.
pavimoyaṇa pravimocana 4. 5. adho ʕ tivistirṇatvât, ebenso Râj. s. paḍimoyaṇa.
paviiya pravijita 52. siehe viiya.
paviṇe aus pra-vi-nay (√ni) 44 °i apasârayati.
pavesi praveçin 70.
pavva parvan 16*.
pavvaiya pravrajita 23. 25. 25*. 57. 75. 117. 121.
pavvay pra-vraj 38 °issâmo. 93 °ittae. 113 °ihiti.
pavvahaṇâ pravyathanâ 116.
pasanga prasanga 32.
pasaṇṇa prasanna klar (v. Wasser) 80.
pasatthar praçastar 23. 38. dharmaçâstra-pâṭhaka.
pasariya pr° °ta 32. 48*.
pasâs pra-çâs °emâṇa 11.
pasâh pra-sâdh 11* °emâṇa.
pasâhâ (in Composit. verkürzt) praçâkhâ, Zweig 4. 4*.
pasiḍhila praçithila (eigtl. praçṛthila v √çrath nach Goldschmidt S) sehr locker 37.
pasiṇa praçna 26. s. paṇha.
pasu paçu 30 VI.
pass aus paçy sehen 84 °amâṇa, gewöhnlich pâs.
paha patha 1*. 38. 40*.
pahakara Haufe (nikara) 1. 4.
pahaṭṭha prahṛshṭa 16. 37*. s. pahiṭṭha.
paharaṇa pr° 42. 49 VIII, IX*.
pahâ prabhâ 1. [38].
pahâṇa pradhâna 23. 25. 25.
pahâre pra-dhâray im Sinne haben 50. s. padhâre.
pahâviya pradhâvita 32.
pahiṭṭha prahṛshṭa 37. s. pahaṭṭha.
pahiya prathita 50.
pahiṇa pr° 56.
paheliyâ prahelikâ Räthsel (kalâ) 107.
pâiṇa prâcina östlich 4*.
pâuṇ vom Pr. von pra-âp 74 ff. s. pâv.
pâutta prâyukta (MSS pray° = mâṇikya-yukta-kankana) [38]. Die angege-

bene Bedeutung ist nicht sicher, da der Comment. selber nachher beifügt: athavâ prayukta-ratnakuṇḍalâni (also zu den beiden folgenden Worten gezogen) prayukta-ratnâni yâni kuṇḍalâni tâni.

pâuppabhûya prâduḥprabhûta 22.

pâubbhû prâdur-bhû Aorist °bhavitthâ 33 ff. ppp. °ya 59—61.

pâuya prâvṛta [38].

pâuyâ pâdukâ 19. 49 III.

pâovagamaṇa prâyopagamana 30 I. Das ruhige (regungslose) Erwarten des Hungertodes. Es ist seltsam, dass die indisch. Commentatoren nicht auf die richtige Erklärung des Wortes verfallen sind. Das KS umschreibt pâovagaya mit pâdapopagata u. der Comm. zu WBhag. II 1 § 48 erklärt wie der unsrige mit den Worten: pâdapasyevopagamanam aspandatayâ ʿsvasthânaṃ pâdapopagamanaṃ, idaṃ ca caturvidh'-âhâra-parihâra-nishpannam eva bhavatiti (das Letztere bloss im Bhag.-Comm.). Dieser Irrthum, der in der That auffällig ist, weil ja die richtige Ableitung des Wortes so nahe lag, lässt sich nur so erklären, dass wenigstens zur Zeit der Comm., wie es nach einer Mittheilung von Prof. Jacobi noch jetzt zu geschehen pflegt, bei den Jaina die betreffenden Asketen sich regungslos unter einen Baum stellten oder setzten, so dass dann die falsche Etymologie leicht gegeben war; dass es ein wirklich bewegungsloses dem Tode Entgegengehen war, zeigt des Comm.'s Erklärung aspandatayâ ʿsvasthânaṃ, was er nicht wohl ersonnen haben kann. Zudem gibt auch der Comment. zu Bhag. XVI 3 2 als Begründung dafür, dass Einer bei asketischen Uebungen nicht Hand noch Fuss, nicht Arm noch Bein beugen oder strecken darf, an: kâyotsarga-vyavasthitatvât. S. auch paḍikamma und Anmkg. zu bhaddapaḍimâ § 24.

pâovagaya prâyopagata 87.

pâga pâka Kochen 48. Schmelzen 107 hiraṇṇa° suvaṇṇa° u. s. w.

pâgaḍa prakaṭa 27. [37]. Hem. I 44.

pâgaḍiya prakaṭita 36. 37. [37]. [37].

pâgâra prâkâra 1.

pâḍiyakka pratyeka (Hem. II 210) 40. 43. 47. 55. 55. Wegen ya für e vgl. ekkakka neben ekkekka S Index.

pâḍihâriya prâtihârika 124. 150. was stets bei der Hand ist, stets bereit zu halten. Comm. zu Râj. S. 226 punaḥ punaḥ samarpaṇiya.

pâḍihera prâtihârya [vergl. pariheraga. Hem. I 58 f. ist durchaus nicht vollständig] 2. scheint „Wunderthätigkeit" zu bedeuten, indem wohl nicht an Statuetten (s. PW prâtihâra sub 7) zu denken ist, da diese sonst auch näher beschrieben wären. So erklärt denn auch der Comm. zu Bhag. XII 8, 1 *sannihitam* adûra-varti *prâtihâryaṃ* pûrvasaṃgatik'-âdi-devatâ-kṛtaṃ pratihâra-karma. pûrvasaṃgatika bedeutet einen Gott, mit dem man in einer frühern Existenz, als derselbe auch noch ein Mensch war, verwandt oder befreundet gewesen ist. Auch im Pâli heisst pâṭihâriya Wunderthätigkeit u. wird mit dem gleichbedeutenden iddhi componirt.

Pâṇaya Prâṇata 37. 163.

pâṇâivâya prâṇâtipâta 56. 56. 57. 57. 87. 95. 123. 125.

pâṇiya pâniya Wasser 32. Hem. I 101.

pâṇu prâṇa 28*. Als Zeitmass ist prâṇa u-Stamm geworden, s. darüber unter âṇâ-pâṇuya; in Bhag. VI 7 findet sich davon der Nom. plur. pâṇûṇi. Wenn pâṇu allein steht, bedeutet es Aus- und Einhauch zusammen und hat nach dem Comm. zu Bhag. VI 7 eine Dauer von 317 (150 + 167) samaya.

pâmicca 96 III. s. Anmkg.

pâya pâtra 30 II. 79 VII.

pâya-jâla pâdajâla ein Fussschmuck [38].
pâyacchitta prâyaçcitta die Sühnung 17. 301'. 38. 55.
pâyatta pâdâta 49 III, IX.
pâyapiḍha pâdapîṭha 16. 19. 49 III.
pâya-punchaṇa pâda-pronchana 124.
pâyâla pât° 32.
pâraga °ka 77.
pâra-gaya °ta an's Ziel gelangt 187.
pâra-gâmi °in 29.
pârajjh überwältigt werden 84 °amâṇa; ein Denominativum von parajjha, was mit paratantratâ erklärt wird. (Sthân. X).
pâranciya pârâncita 30 I'. tapo-viçesheṇaivâticârapâra-gamanam, s. Anmkg.
pârasa id. Perser fem. i 55.
pâriṭṭhâvaṇiyâ °shṭhâpanikâ = parishṭhâpanâ Hemmung, Unterdrückung 27.
pâl √ pâl. Imper. pâlayâhi 53, 53. °emâṇa 53. °enti 71, 119.
pâla? irgend ein Schmuck 79 X. s. Anmkg.
pâlaga pâlaka 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
pâlamba prâl° (= jhumbanaka, womit das Wort auch im KS erklärt wird; nicht im PW) 19. [38]. 38. 48. 48. prâlamba scheint überhaupt „Gehänge" zu bedeuten (vgl. auch muktâ-prâlamba), nicht wie im PW einen um den Hals getragenen Kranz, weil es mit kaḍisutta und uttarijja in 48 jedenfalls nicht im Sinne eines Dvandva verbunden ist.
pâv pra-âp 181 °ai.
pâva pâpa 56. 56. 56 G (*pâvato* pâpataḥ? vom Bösen her) 59. °ya 56 in kallâṇa-pâvae.
pâvayaṇa pravacana 25. 56. 59. 124. 126.
pâvesa prâveçya für den Eintritt passend (s. PW prâveçika) 17. (râja-sabhâ-)praveçocita.
pâsa pârçva 16. 16.
pâsa pâça 49 IV, IV*.
pâsaga prâsaka Würfel (nach H 486), als kalâ 107.
pâsavaṇa prasravaṇa Urin 27. â ist Ersatzdehnung wie in âsa = açva u. s. w. Hem. I 43. — Im PW ist bloss für prasrava unter 2 c) die Bedeutung Urin belegt.
pâsâda pr° Palast 54*.
pâsâdiya prâsâdiya (von prasâda) erfreuend 1. 4. 5. 7. 9. [10]. [11]. 10. 12. 56*. 166.
pâhaṇâo upânahau 19*. 38*. s. vâhaṇâo.
pâhuṇaga 96 III. s. Anmkg.
pâhuṇijja eine Verstärkung von âhuṇijja mit pra 2.
piu pitṛ 11. In 72 piya als Stamm. Nom. piyâ 56.
pingal'akkhaga pingalâksha(ka) mit röthlich-braunen Augen 4. Name eines Vogels; vgl. PW pingâksha sub 2 c), was auch Name eines Vogels ist.
picchi picchin 49 V, V*. Pfau. Var. pinchi, vgl. dazu pincha bei H 1317.
piṭṭaṇa das Feststampfen v. √ piṭṭ 123. 125. vastr'-âder mudgar'-âdinâ hananam.
piṭṭha pṛshṭha 16. adv. piṭṭhao = pṛshṭhataḥ 51.
piḍaga s. gaṇi°.
piṇaddha pinaddha 42. 48. 49 IX*. Die häufige Variante piṇiddha ist hervorgerufen durch die Anlehnung an pi-ni-dhâ; s. piṇidhâ und uvviddha.
piṇidhâ Erweiterung von pi-√ dhâ mit ni, steht in einem Wechselverhältniss mit pi-nah, auflegen 79 X °ttae.
piṇḍa-vaddhâvaṇa Caus. v. °vardhana, die Zeit, wo dem Kinde grössere Bissen zu essen gegeben werden [105].
piṇḍavâiya °pâtika 30 III.
piṇḍima id. von piṇḍa klumpig, dicht 4.
piṇḍiya °ta dicht gedrängt [37]. 181. 182.
piṇḍiyâ (in Compos. verkürzt) piṇḍikâ 16. Comm. *piṇḍike* ca pâshâṇa-piṇḍike [pâshâṇa in dieser Verbindung bedeutet einfach „hart", vergl. PW pâshâṇa-gardabha harte Anschwellung am Kinnbackengelenk; es ist also mit den beiden piṇḍikâ das starke Hervortreten des Stirnknochens über den beiden Augenbogen gemeint, was auch akshikûṭa heisst] *cógram* ushṇîsha-lakshaṇaṃ yasya tat, tathâ tad evaṃvidhaṃ *çiro* yasya sa gha-

na-nicit'-âdi-viçeshaṇa-çiraskaḥ. Darnach sollte also agra das auch dem Buddha zukommende Ushṇisha-Merkmal bedeuten können, was mir sehr fraglich scheint; vielleicht trifft es zu, wenn man agra-çiroja (anstatt çiras-ka) zusammen nimmt, was dann den Kranz der vordern Haare bedeuten würde: auch in der Bezeichnung ushṇisha Kopfbinde könnte derselbe Sinn liegen (PW das turbanähnlich gewundene Haar). Eine einfachere Erklärung gibt der Comment. zu Praçn. S. 274: vartulatvena piṇḍikâyamânam agra-çiraḥ çiro§graṃ yasya sa.

piṇḍi id. (in Comp. verk.) 4; soll hier einen „dichten Strauss" bedeuten; ein MS des Comm., die Jñât. und Bhag. erklären es mit lumbî, was aber selbst unbekannt ist.'

pittiya pittika = pitta 87.

piyangu pr° Fennich 6.

piyaya priyaka 6, Name verschiedener Pflanzen.

piv trinken (vom Praes. v. pâ) 80, 98 °ittae. In andern Texten gewöhnlich piy, Praesens piyai.

Pisâya Piçâca 35.

pihula pṛth° 16. 16*.

piḍha piṭha 48, 49 IV. °madda °marda 15.

piṇaṇijja priṇaniya 48.

piti-gama pr° 37. [37], einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

piti-dâṇa und pii-d° pr° °na 39. 108.

piya prîta 35.

piliyaga piḍita(ka) 70.

pih Var. vih pra √ih od. √iksh 18 °anti; die Erklärung des Comm. mit spṛhayanti ist unrichtig, besser die in Râj. (Calc. Ausg. S. 232) gegebene: prehate (= pihei [sic]). In Râj. a. a. O. hat übrigens auch ein MS die Var. vihai.

pukkhara °shk° 135 °kaṇṇiyâ karṇikâ Samenkapsel. °gaya (kalâ) 107.

pukkhariṇi °shk° 4. 79 I.

pucch √pṛcch 38. ppp. °iya 124. Abstrakt. °aṇâ 30 V'.

punja id. Haufe 2.

puṭṭha pṛshṭa 30 III.

puṭṭha spṛshṭa 176, 177. s. phuḍa.

puḍa puṭa [38], anjali° mit gefalteten Händen.

puṇa punar 56; s. kim-anga puṇa und puṇo.

puṇabbhava punarbh° 167.

puṇar-avi-paccâpaḍ punar api praty-â √pat 48* zurückfallen (von den reflectirten Strahlen). puṇar-avi „wieder" in 155.

puṇo punar 48.

puṇṇa 1) puṇya 56. 56. 2) pûrṇa.

Puṇṇabhadda Pûrṇabhadra (oder Puṇyabh.) 2. 2. 3. 16. 18. 21. 22. 38. 38. 50. 54. 55.

puṇṇamâsiṇi paurṇamâsi 124.

pupphaga pushpaka 37. [37], einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

pupphamanta pushpavant 4.

pumatta puṃstva 102 °âe Dat.

purao-kaṭṭu u. °kâuṃ absol. von puratas + kar vorangehen (respect. voranstehen) lassen 55. In 25 und 126 übertragen: als Richtschnur nehmen.

puratthâbhimuha purastâd abhimukha 20. 22. 86.

puratthima adj. abgeleitet von purastât, östlich 2.

Purimatâla id. 82.

purisakkâra purushakâra (purushâbhimâna) 69.

pure-kaḍa puraḥ-kṛta [115].

purovaga °paka ein Baum 6.

pulaga °ka Stück (eines Steines) 62; so auch im PW sub 1 c) wo bheda Stück bedeutet u. demnach die Bedeutung von pulaka anders anzugeben ist.

pulampula 32 (anavarata).

pulinda id. fem. i 55, Gentilname.

puliya °ta 49 VI (gati-viçeshaḥ).

puvvakoḍiya adj. von °ḍi pûrvakoṭi 159, s. WBhag. S. 427.

puvvâṇupuvviṃ pûrvânupûrvam 16. 18. 38.

puvviṃ pûrvam 87.

puhatta pṛthaktva 30 V', *pṛthaktvam* eka-dravy'-âçritânâm utpâd'-âdi-paryâyâṇâṃ bhedaḥ.

pûi-kamma pûtikarman 96 III, s. Anmkg.

pûiya [MSS pûjiya] °jita 11.

pûya °ta gereinigt 78.

pûyaṇa pûjana 38.

pûyaṇijja pûjanîya 2.
pûraga °(ka) Menge [38].
pûrayanta °yant [37]. 54*.
pûrima id. 79 XI eine der vier allgemeinen Kranzarten: Füllkränze, (pûraṇa-nirvṛttaṃ vaṃça-çalâkâ-jâlaka-pûraṇamayam).
pûre pûray 144 °i.
pûsamâṇaga und °ya pushyamâṇava (= mâgadha) 53. 55*; die Variante °va ist Saṃskṛtisirung. Ueber Abfall von va s. unter tûṇailla.
pûha vyûha 92. 118.
pecca pretya 68. °bhava 38.
pecch pra √iksh [37]. 54. 79 IV °ittae. °aṇijja (°aṇiya) 1.
pecchâ prekshâ 79 IV Acc. pl. °â statt °âo.
pejja preyas 56*. 87. 123.
pema preman 16*. °aṇurâga 124.
peranta paryanta [37]. 48*. 164.
pelava id. fein, zart [38].
pesuṇṇa paiçunya 56*, 87, 123 Denunciation, Verrath pracchannaṃ saddoshâdhikaraṇam.
peh pra √ih oder √iksh 18*; der Comm. hat pihanti was er = spṛhayanti setzt; das ist lautlich unmöglich, und zudem gibt √spṛh im Prâkṛt: chih nach Hem. I 23 und IV 182, wo es unter die âdeça von sparç gerathen ist.
poggala pudgala Materie 132—134, 137—140.
poṇḍariya puṇḍarika 112. mahâ° 112.
pota id. Boot 32.
pottiya potrika einer der das potra-Kleid trägt 74. s. PW 2 potra 3).
potthaya pustaka 49 IV. Wegen o s. Hem. I 116. metri causa in 49 IV* ohne ya.
poyaya potaka 28*.
porâṇa purâṇa 2.
porekacca pauraskṛtya 107, in der Bedeutung wohl = puraskâra.
porevacca paurovṛttya 53 = purovartitva, wie unser und der KS-Comm. transcribiren.
posa beim Vogel der Bürzel 16; wenn es der Comm. mit apâna-deça übersetzt, so ist das im Allgem. nicht richtig, da es eigentlich die Schaamöffnung bezeichnet, wie aus Sthân. IX hervorgeht; immerhin wird das Wort auch in Sthân. III 4 für After gebraucht.
posaha upavasatha 124. Die Comm. erklären immer poshadha oder paushadha.
posahovavâsa upavasathopavâsa 57. 100. 119.

ph

phaḍâ sphaṭâ die Haube der Schlange 34.
phaḍḍâphaḍḍiṃ in gewissen kleinen Gruppen 31. Comment. *phaḍḍakaṃ* (nicht belegt) laghutaro gaccha-deça eva gaṇâvacchedikâdhishṭhitaḥ.
phaṇasa panasa Brodfruchtbaum 6. Aspiration nach Hem. I 232.
pharisa sparça 12; s. phâsa.
pharusa par° knotig 30 II'.
phalaga °ka Platte, Brett 27. In 30 VI, 124 und 150 in derselben Verbindung, aber die beiden letzten Male phalahaga geschrieben; phalaha in 116 °sejjâ. Für phalaga in 49 IV, IV* hat der Comm. drei Erklärungen: 1) sampuṭaka-phalakâni kheṭakâni 2) avashṭambhanâni vâ 3) dyûtopakaraṇâni vâ Spielbretter.
phalamanta °lavant 4.
phaliha parigha 1. 16. 16*. 94. 124. Aspiration nach Hem. I 232.
phalihâ parikhâ 1, Festungsgraben, s. unter khâta.
phâṇiya °ta Zuckersaft, Syrup 73.
phâliyaga sphâṭita(ka) zerspalten 70.
phâsa sparça 10. 10*. 27. 30 VI. 33. 37. [38]. Vgl. cakkhu-phâsa und pharisa.
phâsu'-esaṇijja 30 VI. 124. reine Speise, d. h. solche, in der nichts Lebendiges vorkommt, weil das Essen von solchem ein prâṇâtipâta wäre. Die Commentare umschreiben gewöhnlich prâsukaishaṇiya, doch ist phâsuya (auch im Pâli) noch dunkel. Ueber die Bedeutung s. WBhag. S. 189, wo der Sinn durch das vorhergehende Gegentheil klar wird. eshaṇâ ist eigent-

lich das Suchen, das Betteln, steht aber oft für das Erbettelte, die bhikshu-Speise.

phiḍiya sphiṭita 23, ppp. von der nur aus dem Dhât. bekannten √ sphiṭ umgeben (vṛtyâm). Der Comm. erklärt das Compositum: bahu-dhana-dhânya-nicaya-parivâraiḥ sphiṭitâ içvarântarâṇy atikrântâ, athavâ tebhyaḥ sarva-sanga-tyâgena dûribhûtâḥ. Das Letztere ist wohl nach der zweiten im Dhâtup. angegebenen Bedeutung (anâdare) übersetzt.

phuḍa spṛshṭa 132, 137; s. paṭṭhaga, die gewöhnlichere Nebenf. ist aber puṭṭha.

phuḍa sphuṭa 56*.

phuḍiya sphuṭita geplatzt, rissig 16.

phulla id. 22.

phullaga 'ka [38]. pushp'-âkṛti-lalâṭ'-âbharaṇam.

phus spṛç 56 [*phusai puṇṇa-pâve* badhnâti jivaḥ çubhâçubhaṃ karma sucaritetara-kriyâbhiḥ]. 87 °antu. 131, 140 °ittâ. 177 °ai. 153 a-phusamâṇa-gai = aspṛçad-gati ohne etwas zu berühren d. h. im Nu hinschwebend.

pheṇa °na 32. 32. 33.

phoḍemâṇa sphoṭayant 38. sprengend, erschütternd (durch den Wiederhall). Vgl. phoḍiya Var. von choḍiya in 16.

b

bajjh Pass. v. bandh (Hem. IV 247) 56 G °anti, Dehnung metri causa.

battisa dvâtriṃçat 49 VIII.

babbara °rb° fem. i 55.

Bambha Brahman 37, 163. °loya 81, 88, 100.

bambhaṇṇaya brahman-naya brahmanische Disciplinen 77.

bambhayâri brahmacârin 27.

barahiṇa barhin Pfau 4.

Bala id. 76.

Baladeva id. 56.

balavaṃ N. sg. v. °vant 11.

bala-vâuya bala-vyâpṛta 40. 41. 42. 42. 43. 44. 45. 46. 46. 47. 48.

bali-kamma °rman 17. 38.

baliya *balika für bala in fine comp. 24.

bahala bâhlika? fem. i 55, Gentilname.

bahiyâ bahistât 16.

bahu-udaga bahûdaka 76, s. Anmkg.

bahuraya °ta das Schisma des Jamâli 122.

bâyâlisaṃ dvâcatvâriṃçat 163.

bârasâha dvâdaçâha 105 °divasa.

bâla-tavokamma °tapaḥkarman 56, bezeichnet, wie aus dem Comm. zu Bhag. VIII 10, 1 und IX 31, 2 und aus Bhag. XV 1, 11 hervorgeht, speciell den mit chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ (s. darüber Anmkg. zu § 24) ausgedrückten Grad der Askese, könnte also, wenn man von cautthaṃ cautthenaṃ absieht, so viel als „Anfänger-Askese" bedeuten. Es scheint mir aber, da ausser dem chaṭṭhaṃ chaṭṭheṇaṃ auch noch Kasteiungen auf einer âyâvaṇa-bhûmi als zum bâla-tavokamma gehörig genannt werden, dass der Sinn des Wortes vielmehr „simple Askese" ist; denn das zugehörige Subst. bâla-tavassi (°tapasvin) wird anscheinend bloss auf Asketen angewendet, die ausserhalb jeder Ordensgemeinschaft stehen und desshalb keine besondern Glaubenssätze und Lehren verfechten, sondern ihr Leben für sich mit eitel Askese hinbringen. Darnach wäre bâla-tavassi etwa „ein simpler Asket".

bâla-bhâva id. Kindesalter [38].

bâvattariṃ dvâsaptati 107.

bâhalla bâhulya 164.

bâhâ bâhu (bâhâ in Lexicis) 92 °âo.

bâhira bâhya 4. °ya 30. fem. °iyâ 15. 17. 39. 40. 43. 45—47.

bindiya dvindriya ein Wesen mit zwei Sinnen 152.

biya °ja 24 *buddhi figürlich: bijam iva vividhârthâdhigama-rûpa-mahâtaru-jananâd buddhir yeshâṃ te bija-buddhayaḥ.

biyamanta bijavant 4.

bujjh (aus budhy) budh zur Erkenntniss kommen 56 °anti. 113 °ihiti.

bubbuda budbuda 23, Wasserblase.

Buha budha Mercur 36.

bûra (häufig pûra) 10. 10*. Sowohl unser Comm., als der zu Bhag. II 5 erklären einfach vanaspativiçeshaḥ. Es ist wohl aus bora = badara (Hem. I 170 und WH 200 und 419) entstanden; bora steht in Bhag. VIII 5 3 und XV 3, 2 6; also ist die im KS gegebene Erklärung bâdara auch etymologisch beinahe richtig.

boccham 1. p. fut. v. vac 184 = vakshyâmi; das o ist durch das Präs. vuccai (Pass.) und andere mit vu beginnende Verbalformen hervorgerufen; b steht auch im ppp. buiya, das indess ebenso gut auf √ vad als auf √ vac zurückgehen mag, indem zwischen u und i *d* oder *c* ausgefallen sein kann.

boṇḍa phala 16.

boṇḍaja aus Früchten entstanden 28* (karpâsi-phala-prabhavaṃ vastram).

bodi und bondi Körper 33. 168. 169. Auch Bhag. XVIII 7 hat bodi ohne n.

bola Geräusch 32. 35. 38. 54*.

bohi bodhi 113.

bh

bhaiya ppp. v. bhaj getheilt 182.

bhakkhi bhakshin essend 74 °ṇo N. pl.

Bhaggai Bhagnajit 76.

bhanga id. 10*.

bhangura id. krumm 16 taranga° durch die Wellen gebrochen (vicibhir iva bhagna).

bhaṭṭita bhartṛtva 53.

bhaḍa bhaṭa (= cârabhaṭa) 1.

bhaṇḍa bhâṇḍa 27. 32. 87. In 27 ist die Erklärung des Compositums identisch mit der vom KS zu 118 gegebenen. Der Comm. zu WBhag. S. 278 gibt bloss die erste Auffassung von bhâṇḍamâtra und übersetzt nikshepaṇâ mit nyâsa anstatt mit vimocana. °ga 44. 44.

bhati bhṛti Unterhalt 14.

bhatti bhakti 1) Verehrung 30 II′. [37]. [38]. 38. — 2) Theilung 48*, s. sayabhatti.

bhatti-citta bhakti-citra verschiedentlich 48; oft wie âdi am Schluss von Aufzählungen.

bhadda-paḍimâ bhadra-pratimâ 24, eine bestimmte Reihenfolge v. kâyotsarga-Uebungen; s. Anmkg.

bhaddâ Voc. von bhadra 53.

bhaddâsaṇa °drâsana [10]. 49 I.

bhadd′-uttara-paḍimâ bhadrottara-pratimâ 24*, eine bestimmte Reihenfolge v. Fastenübungen; s. Anm.

bhante Anrede des Mahâvîra (aus bhadraṃ te) 54. 54.

bham bhram °anta u. °amâṇa 32. 32. *bhoga-bhamamâṇa* maṇḍalena bhramant in Kreisen sich windend.

bhamuhâ bhrû 16, eine dem Jaina-Prâkṛt eigenthümliche Form, die sich auch im KS findet und in der Jaina-Recension (MS R in Vers 505) von WH. Im Pâli: b h a m u und b h a m u k a in der Bedeutung von Augenbraue; darnach scheint in dem Jaina-Wort das h bloss Hiatustilgend zu sein, wie in Bharaha u. s. w.; bhamuka selber dürfte durch Vocalwechsel aus bhumaka hervorgegangen sein; s. unter bhumayâ.

Bhambhasâra s. Bhimbhasâra.

bhaya id. 25. 32. 32.

bhayantar oder bhavantar 56, 129 °âro. In 129 bloss mit y, geht aber doch wohl auf bhavantar zurück; es lässt sich nämlich auffassen als Vermengung von bhavanta part. praes. und bhavitar partic. fut. (vgl. uvavattar) und ergibt die zutreffende Bedeutung von bhavya. Der Comm. hat lauter unsinnige Erklärungen, zu 56: b h a d a n t â b h a k t â r o vâ Nirgrantha-pravacanasya sevayitâraḥ, und zu 129: bhaktâro ʾnushṭhâna-viçeshasya sevayitâro b h a y a - t r â t â r o vâ, anusvâras tv alâkshaṇikaḥ.

Bharaha Bharata 53.

bhariya bharita voll von 32. 42. 49 VIII.

Bhavaṇavâsi Bhavanavâsin 34.
bhâṇiyavva bhâṇitavya 7. 30 II'.
bhâti bhrâtṛ 72.
bhâruṇḍa id. ein Vogel 27.
bhâvaṇâ °nâ (= vâsanâ) 38*, tab-bh°-bhâviya von dem Gedanken an ihn eingenommen, beherrscht.
bhâviya °ta 38*. 59 su°.
bhâviy'appan bhâvit'-âtman 131 Nom. °â.
bhâs bhâsh 49 V °anta. 59 ppp. °iya.
bhâsaṇa °na 49 VI*.
bhiuvva Bhârgava 76; vv wie in Koravva.
bhikkhâyariyâ bhikshâcaryâ 30 III, Ernährung durch Almosen.
bhikkhâ-lâbhiya bhikshâlâbhika 30 III (bhiksheva bhikshânuttham (sic) avajñânaṃ vâ tal-lâbho grâhyatayâ yasyâsti sa).
bhikkhu-paḍimâ bhikshupratimâ 24.
bhinga bhṛnga 10*. 16.
bhingâra bhṛ° 49 II. 52.
bhingâraga bhṛngâra(ka) 4, ist als Vogelname nicht belegt.
bhiṇḍimâla bhindipâla eine Art Speer 49 IX. Hem. II 38 lehrt die Form bhiṇḍivâla.
Bhimbhasâra 12. 15. 17. 19. 40. 41. 47. 47. 48. 49. 51. 52. 54. 56. 60.
bhisanta dîpyamâna 4, [37], 49 III; nach Hem. IV 203 aus √bhâs hervorgegangen.
bhisiyâ bṛsikâ bṛsi 86; ein Grasbündel, das die brahmanischen Bettelmönche (parivvâyaga) mit sich tragen und als Sitzschemmelchen benutzen; so setzt sich in Jñât. VIII die joga-parivvâiyâ, nachdem sie in den Palast der Malli getreten ist, vor dieser auf ihre bhisiyâ [udaga-pariphosiya-dabbhovari-paccutthayâe bhisiyâe ṇisiyai].
bhujjataro 69, ein neuer Comparativ von bhujjo bhûyas 121.
bhunj √bhuj °amâṇa 53.
bhumayâ Augenbraue 16*; s. Goldschmidt's Prâkṛtica S. 15; entstanden aus *bhruvâ, was zu bhumâ wurde. Diese Form kommt vor in den oben unter kokkuiya citirten Versen; sonst bei Hem. II 167, in S und WH bloss die Erweiterung bumayâ.
bhuyaga bhujanga 2; s. PW sub c) H 519 Liebhaber einer Buhldirne und 2. bhogin Genussmensch. Comm. bhogino bhojakâ vâ tad-arcakâḥ.
bhuyaga bhuj° mit isara Schlangenfürst 16. 37. [37]. Bhuyaga 35.
bhuya-moyaga bhuja-mocaka ein Juwel 16 (nicht im PW).
bhûikammiya bhûtikarmika 121, der sich mit Glück bezweckenden Ceremonien abgibt.
bhûovaghâiya bhûtopaghâtika 30 II', ein Wesen verletzend, oder subst., wie der Comment. will: bhûtopaghâtikam. Vom Comment. zu Praçnavy. S. 475 wird es als das 7. der 20 asamâdhi-sthânâni aufgezählt.
Bhûta id. 35.
Bhûya-vâdiya Bhûtavâdika 35, eine Gruppe von Vyantara-Göttern.
bhe bhoḥ 18, sonst nur bho; während in andern Texten bhe ziemlich häufig ist.
bheya °da 30 II' °kara (nâsik'-âdinâm bhedana-kârin).
bheyaga bhedaka 1.
bherava bhairava 32. Hem. I 151 lehrt bhaïrava.
bheri (in Compos. verkürzt) id. Pauke 52.
bhesajja bhaishajya 124.
bho bhoḥ 38. 40. 41. 43. 45. s. bhe.
bhoi bhojin geniessend 30 II, IV.
Bhoga id. 23. 38. nach unserm wie nach d. Comm. zum KS sind die Bhoga ein Geschlecht, das eine Unterkaste von Lehrern (guru) bildet; nach dem Comment. zu Uttarâdhy. XV, 9 wo Bhoiya steht, sind es amâty'-âdayaḥ.
bhottae bhoktum 96 IV.
bhottûṇa bhuktvâ 185.

m

mai mati 24. 32. [37]. 42.
mauḍa mukuṭa 19. 33—[37]. 48. 50. 79 X.
maula mukula 49 VI.
mauli ist wohl mukulin (= mukulita) 33. Die Erklä-

rung des Comm.'s mit mauli Kopf in locativischem Sinne scheint mir unmöglich; lautlich könnte sie zwar in Hem. I 162 eine Stütze finden.
mauliya mukulita 4*. 19. 38*.
maṃsa mâṃsa 48. °la fleischig 16.
maṃsu çmaçru 16. 30 V*. 72.
magara °k° 16. may° 32, 34.
magaharâvaravaccha wohl in magahagandhar'accha zu verbessern, magadha-kandharâksha, ein Schmuck [38]. râ und ga, va und dha werden oft verwechselt.
maggaṇa mârg° 85. 92. 118.
maghamaghenta 2, vom Ausströmen des Duftes. Hem. IV 78 hat mahamaha, s. Noten zu KS 32.
mankha id. 1. 2. Erklärung wie zu KS 100.
mangala id. 2, 17, 38, 38, 48*, 48, 53, 55*. °ya °ka Glückszeichen [10], 49 I.
mangalla mângalya 17. 53*.
maccu mṛtyu 32.
maccha matsya [10]. 32. 49 I.
macchiya makshika 164 °patta Fliegenflügel oder Bienenflügel.
majja °an Mark 72. 73.
majjaṇa-ghara mârjana-gṛha 48. 48.
majjiya mârjita 48.
majjhima madhyama 173.
mancâimanca mancâtimanca 40, ein Schaugerüste über dem andern.
manjari id. 4.
manju id. lieblich 54. 54*.
maṭṭiyâ mṛttikâ Thonerde 78. Schlamm der Gangâ 79 VII, XII, 96 II.
maṭṭha mṛshṭa [10]. 16. 33.
maḍamba id. 53. 69.
maṇa-pajjava-nâṇa manaḥparyâya-jñâna 30 II', II'; einer der fünf Erkenntnissgrade, die Kenntniss der Seelenzustände Anderer; bei den Buddhisten parassa ceto-pariya-ñâna.
maṇa-baliya mano-balika 24.
maṇahara °noh° 4. [38]. 54*.
maṇâbhirâma manoȝbhirâma 53.
maṇâma lieblich 53. 87. Pâli manâpa. Der Comm. leitet es von maṇas und √am = gam ab, also mano-gama. Anders im KS.
maṇi-jâla id. [38].
maṇuya-râya-vasabha manuja-râja-vṛshabha 50. Nach dem Comm. sind damit die cakravartin gemeint, und ist also °kappa einer der die Art eines solchen hat, ein Weltbeherrscher UttaraBharatârdhasyâpi sâdhane pravṛttatvât.
maṇûsa manushya 58.
maṇogama man° 37, [37]; einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
maṇoraha manoratha 54.
maṇḍava °pa 48. °ga 4. 4.
matthaya mastaka 17. 41.
madaṇijja °niya 48 (madana-vardhana-kara, ebenso KS).
maddava mârd° 25. 30 V'. 71.
manti mantrin 15.
mantha °an Butterstössel 144, figürlich: tad eva kapâṭaṃ dakshiṇottara-dig-dvaya-prasâraṇân mathi-sadṛçaṃ manthânaṃ (karoti).
Mandara id. 11. 27.
mayaga mṛta(ka) 70 valaya° u. s. w.
mayaṇa-sâlâ (in Compos. verkürzt) 4, scheint die echt prâkṛtische Form v. madana-çalâkâ (Drossel) zu sein; daneben °salâgâ in den Var.
maragaya marakata Smaragd 10. 10*.
marici id., i. f. comp. °ya 166. s. Anmkg. zu § [10].
maru id. 70.
maruṇḍa und mur° Gentil-Name, fem. i 55.
Malaya id. 11.
maliya mardita (eigtl. mṛdita) 11. [Comm. *malitâḥ* kṛta-mâna-bhangâḥ], s. amaliya.
malla id. 1. 2. 48.
malla mâlya 33. 37. [38]. [38]. 48. 49 III. 50. 52*. 72 (°alaṃkâra). 79 XI. 108. 123. 125.
Mallai 38; vgl. Lecchai.
malli in tara-malli-hâyaṇa 49 VI; mallin haltend von einer Prâkṛt √ mall dhâraṇe. Diese nämliche Erklär. findet sich auch im Comm. zu KS 98.
malli in vara-malli-bhûsaṇa 49 VI*; nach dem Comm. = mâlyavant, also aus *mâlyin.
malliyâ °kâ Jasmin 49 VI.
masaga maçaka 69. 87.
masâra id. Saphir 10. nach dem Comm. ein Polirstein

oder Probirstein (masṛṇikârakaḥ pâshâṇa-viçeshaḥ, sa câtra kashapaṭṭaḥ sambhâvyate).
Masiṃhâra 76.
masiṇa masṛṇa 5*.
mahaṃ-âsa mahâçva 51. mahaṃ ist der aus mahant entstandene Stamm des Wortes und kann desshalb in Compos. treten.
mahacca gross 58; dieser Stamm hat sich aus dem fem. mahaccâ und dieses wieder aus den obliquen Casus mahatyâ mahatyâs herausgebildet. Aehnlich im Pâli.
mahaj-juiya mahâdyutika 33. 37. 56*.
mahati-mahâliyâ mahati-mahâlikâ (m. Verkürzung des i in Comp.) Doppelfemininum von mahant und mahâlaya 56. 58. In WBhag. S. 271: mahantimah°, was ebenso zu erklären ist. Diese Erklärung hält übrigens nicht Stich, wenn auch das Masculin. mahati-mahâlaya vorkommt, das ich schon angetroffen zu haben glaube.
mahattara id. 55. °ga-tta °katva 53.
Mahanta-Malaya Mahâ-Malaya 11.
mahapphala mahâ-phala (*mahat-ph°) 38.
mahabbala mahâbala (*mahad-b°) 33. 56.
mahayâ 4, 38, 54, 55*; kann zur Noth adverbieller Instrum. sein „mit Macht"; ich verbinde es aber lieber mit den folgenden Substantiven zu einem Compos.; mahayâ ist dann gerade wie in Mahayâ-Himavanta entstanden durch Vermengung von mahanta (s. Mahanta-Malaya) und mahâ.
Mahayâ-Himavanta Mahâ-Himavant 11.
mah'-ariha mahârha 48. 48*.
mahalla Neubildung von mahant 32. °ya, femin. iyâ 24.
Mahâ-kandiya Mahâkrandita 35, eine Gruppe von Vyantara-Göttern.
mahâṇasiya mahânasika (für mahânasa in fine comp.) 24, s. unter akkhiṇa.
mahâ-ṇila mahânila 33, eine Art Saphir.
mahâ-paha mahâpatha 1*. 38. 40*.
mahâ-bhaddapaḍimâ mahâbhadrapratimâ 24, eine bestimmte Reihenfolge v. kâyotsarga-Uebungen; s. Anmkg.
mahâ-manti °trin 15.
mahâ-yasa °ças 33. 136.
mahâlaya Neubildung von mahant mit Suffix âla 24. fem. iyâ 56, 58; s. mahati°.
MahâVideha vâsa (varsha) das grosse Videha-Reich 102.
Mahâsukka Mahâçukra 37, 163; bei Hemac. bloss Çukra, s. WBhag. S. 304.
mah'-iḍḍhiya maharddhika 34—37. 56. 56. In 33 mahaḍḍhiya. In 136 °iya.
Mahinda das Mahendra-Gebirge 11.
mahiya °ta 1*. 2. 40.
mahivai mahipati 1.
mahisa °sha 1. 11. 16. In 37, [37] Wahrzeichen eines Vemâṇiya-Gottes.
mahuyara °dhuk° 42.
mahuy-âsava madhv-âsrava 24, s. unter khir'-âsava.
mâ √ mâ 182 °ejjâ.
mâiya? (mayûrita) 4.
mâiyâ (in Compos. verkürzt) mâtrikâ 16. mita-mâtrika, dessen Partikelchen fest gebaut, compakt sind.
mâillayâ abstr. von mâilla einer illa-Bildung vom Stamme mâyâ, Betrügerei 56.
mâu mâtṛ 11. Nom. mâyâ 56. In 72 mâti als Stamm in Compos.
mâgaha °dha 2 (= bhaṭṭa). 79 IV.
mâgahaya °dhaka magadhisch 80 I. II. III. 98. I. II. fem. 'iyâ sc. bhâsâ (kalâ) 107.
mâḍambiya °ka 15. 38. 48.
Mâṇasa Mân° 48*.
mâṇasiya mânasika 38*. 54. [115].
mâṇusa u. °ssa °nusha 56 G.
mâtanga id. 26.
mâyâ mâtrâ 164.
mâyâ-mosa 56*. 87. 123. Täuschung und Unwahrheit; s. mosa.
mâraṇantiya mâraṇântika mit dem Tode endigend 57; s. Anmkg. Vgl. âmaraṇanta.
mâri id. Seuche 11.
mâlaiya Denom. von mâlâ mit Kränzen versehen 4*, s. mâliya.
mâliṇiyâ °nikâ 1*; wahr-

scheinlich Weiterbildung von mâlini (fem. von mâlin); so auch der Comm., welcher es mit vyâptâ wiedergibt.

mâliya v. mâlâ umkränzt 33*.

mâsiya °ka einen Monat dauernd 100, 116; statt mâsa in fine comp. 24.

mâhaṇa brâhmaṇa 59. 76 °parivvâya.

mâhappa mâhâtmya 56.

Mâhinda Mâhendra 37. 163.

miu mṛdu 71.

miga mṛga 37. [37]. Abzeichen eines Vemâṇiya-Gottes.

micchatta mithyâtva 32. °abhiṇivesa (°niveça) 117, 122.

micchadiṭṭhi mithyâ-dṛshṭi 122.

micchâdaṃsaṇa - salla mithyâdarçana-çalya 56. 87. 123. 125. Ketzerei.

minjâ s. aṭṭhi°.

miṇḍhaga meṇḍhaka Widder 107*.

miya mita 16. 53*. Die Bedeutung „abgemessen, klein, wenig" geht in 16 nicht, wesshalb es dort von √mi abzuleiten ist: „fest gebaut"; der Comm. umschreibt atyartha.

mirii marici 48*; stellt sich zu Hem. I 46, wo das ähnlich lautende marica aufgenommen ist.

mirii marici [38], s. samiriya.

milâṇa? Sattel (paryâṇa) 49 VI*.

misimisanta und °inta dedipyamâna 19. 48. 48*.

mihuṇa °thuna 4. 5*.

misa-jâya miçra-jâta 96 III.

muinga mṛdanga 52. 53 (ghaṇa°).

muiya 11. muditaḥ pramodavân, athavâ nirdoshamâtṛkaḥ nach dem Citat: muio jo hoi joṇi-suddho. Von der zweiten Erklärung weiss d. Râj.-Comm. nichts.

mucc Pass. v. muc, erlöst werden 56. 56 G °anti mit i metri causa.

mujjh (aus muhy) √muh 111 °ihiti.

munc √muc °anta 4*.

muṭṭhiya maushṭika Faustkämpfer 1. 2.

muṇâla mṛṇ° 166. °iyâ °ikâ 16. 33.

muṇi muni 56.

muṇiya absol. v. √man 23.

muṇḍa id. kahl geschoren 23*. 38. 57.

muṇḍi °in 49 V, V*.

mutta-dâma muktâ-dâman Perlenkranz [37]. 48*.

muttâ-jâla muktâjâla Perlennetz 10*; mit verkürzter Länge mutta-j. 48*.

mutti mukti 30 V'. 56.

muddâ mudrâ 33.

muddiyâ (in Compos. verkürzt) mudrikâ 48.

muddha mûrdhan 11. 16. 19.

muy √muc anti 38*. °anta 4, 55*.

murava ist die richtige Prâkṛtform von muraja 52. In 70 bedeutet es Halszäpfchen (gala-ghaṇṭikâ).

muravi u. kaṇṭhe- oder kaṇṭha-muravi wahrscheinlich ein Schmuck an der Kehle 79 X, wäre demnach im Saṃskṛt = muraji; vergl. murava und kaṇṭha-sutta.

mulla mûlya 79 VII bahu° theuer.

musala id. 16.

musâ-vâya mṛshâvâda Lüge 56. 57. 87.

musuṇḍhi id. eine Waffe 1.

muha-bhaṇḍaga °khabhâṇḍaka (= mukh'-âbharaṇa) 49 VI.

muha - mangaliya mukhamangalika 53 (ganz dieselbe Erklärung wie zu KS 113).

muhutta muhûrta 28*, = 48 Minuten. Als Adj. °iya 143, 153 anto°.

mûla id. 30 I', die Erneuerung des Eintritts-Gelübdes punar-vratopasthâpanakam; Comm. zu Bhag. XXV 7, 2 6: mahâvrat'-âropaṇam, indem eben die fünf mahâvrata den Eintritt bedingen.

mûla id. Wurzel 5*. 5.

mûlamanta mûlavant 4. 5. 7.

meccha mleccha 183.

merâ s. nimmera.

meha megha 3. 42.

mehalâ (in Compos. verkürzt) mekhalâ [38].

mehâvi medhâvin 48.

mehuṇa maithuna 56. 56 57. 87. 95.

mokkha moksha 56.

moṇa manna 30 III.

mottiya mauktika Perlen 23*.

moya-paḍimâ moca-pratimâ 24. 24. Der Comm. umschreibt zwar mit moka,

aber es ist eine Bildung von munc wie loca (das Ausraufen der Haare) von lunc; s. Anmkg.
mosa (aus mṛshâ entst.) unwahr 148. 149. a° „nicht unwahr" in saccâmosa und asaccâmosa. Vergl. mâyâ°.
mosa mosha Raub 30 V'.
mohaṇijja °niya 30 VI', 65, 66 kamma.
mohariya maukharika geschwätzig 75.

r

rai rati 35. 35. 75. s. giyarai und arai-rai.
raiya racita 1. 1. 19. 35. [38]. 48. 50. 55*. °ya 96 III. s. Anmkg.
raiya ratika [der Comment. transcribirt immer ratida, einmal zu 49 II erklärt der Râj.-Comment. richtig ratika] 16. 16*. 16*. 16. 36 (gati-ratika wegen ihrer singulären Erscheinung). [38]. 49 II.
rakkh √ raksh 49 V °anta. 72 °iya ppp.
racchâ rathyâ 40.
rajj √ raj (Praesst. rajy) 111 °ihiti.
rajja râjya 23*.
raṇṇa araṇya 28. Hem. I 66. Auch Jñâtâdh. XIV hat raṇṇa, während KS 118 eigenthümlicher Weise araṇṇa bietet.
ratta rakta 56.
ratta-rayaṇa rakta-ratna 23*, Rubin (padmarâga).
ratt'-âbha rakt'-âbha (von âbhâ) 37.
ramma ramya 3. 4.
raya rajas 23. 32. [38]. 48*. 112 panka° kâma° u. s. w.
raya rata 25.
rayaṇa-karaṇḍaga ratna-karaṇḍaka 26 °samâṇa einem Juwelenkorbe ähnlich; s. WBhag. S. 274.
Rayaṇappabhâ Ratnaprabhâ (pṛthivi) 160. 163.
rayaṇâmaya ratnamaya [10], [12], 10*; wegen des â s. Anmkg.
rayaṇi rajani 22.
rayaṇi aratni Elle (in der Einleitung irrthüml. mit Halbelle übersetzt) 158. 173. 174.
rayaya rajata 11. 48*.
Rayaya-giri Rajata-giri 48*; nach dem Comment. soll damit der Vaitâḍhya gemeint sein, ein Berg, der im Çatrunjaya Mâh. mehrmals erwähnt wird. PW rajata sub 6) Name eines Berges.
ravaravanta lärmend (von rava) 32.
raventa und râventa râvayant 49 V.
rasa-pariccâya rasa-parityâga 30 IV, das Aufgeben von schmackhaften Speisen.
rassi raçmi Strahl 22.
raha ratha 1. 4. 23*. 38. 49 VIII. 51. 135.
rahassa rahasya 77; auch [115], wo wahrscheinlich entsprechend mit KS 121 a-rahassa-bhâgi zu lesen ist.
raho-kamma rahaḥkarman das Verborgene, Gegensatz von âvikamma [115].
râi râji Streifen 16. 16*. 16.
râiṇṇa râjanya 23. 38.
râiya râtri(ka) 29. 29.
râi-bhoyaṇa râtri-bhojana das Essen während der Nacht 57; s. Anmkg. zu § 56.
râ'-isara râjeçvara 15. 38. 48.
Râma id. 76.
râya-magga râjamârga 1.
râya-rukkha râjavṛksha 6, Name mehrerer Pflanzen.
râyahâṇi râjadhâni 69.
râsi râçi Haufe 10 [noch weniger passend ist die Variante asi der Râj. (s. Note 12 zu § 10) mit der Erklärung: asiḥ = khaḍgaḥ, teshâm iva varṇaḥ]. In 182 suho râsi für suha-râsi die Glücksmenge.
Râhu id. 36.
rikkha ṛksha 48.
riṭṭha rishṭa ein Juwel 19. °ya 10, 10*.
riddha ṛddha 1.
riddhi ṛddhi 33*, [37]; in spätern Texten für das ältere iḍḍhi. Das Wort ist oben im Texte leider an beiden Stellen fälschlich mit lingualem ḍdh geschrieben.
risaha ṛshabha 16. 62; sonst usabha.
risi ṛshi 56, vgl. isi.
rui ruci Glaube 30 V'; rucir Jinokta-tattveshu samyak-çraddhânam ucyate.
ruila rucira 4, 16, 16*, 16; s. Anmkg. zu juvaliya § 4.
rukkhamûliya vṛkshamûlika 74, der sich an einer Baumwurzel aufhält.

runda 32, 48*; an beiden Stellen mit vistirṇa erklärt. Im Saṃskṛt erscheint das Wort in der Gestalt von rundra auf den JSS der jinistischen Kâkustha-Dynastie [s. J. Roy. As. Soc. Bombay Branch IX S. 265 Z. 5 und dann besonders Pâṭhak und Fleet in Indian Antiquary XI], und zwar immer in der Verbindung guṇa-rundra.
ruppa rûpya silbern (rûpyamaya) [11].
ruya rûta Baumwolle 10. 10*.
ruyaga rucaka ein bestimmter Goldschmuck s. PW 2). 16. 33. [38].
ruvila Variante von ruila in 4 und 16; s. Anmkg. zu juvaliya § 4.
rûva rûpa (kalâ) 107.
rûvaga rûpaka 10*.
rodda raudra 30 V', auf das Böse sich beziehend.
roma °an 16. 19. 48.

l

lauya lakuca ein Baum 6.
laula laguḍa Knüttel 49 IX.
lausaya fem. iyâ 55, Gentilname.
lagaṇḍa-sâî lagaṇḍa-çâyin 30 V*, (lagaṇḍa ist wohl = laguḍa) wie ein Knüttel liegend. lagaṇḍaṃ kâshṭhaṃ tadvat çete yaḥ sa lagaṇḍa-çâyi, tasya pârshṇikâḥ çiraṃsy eva pṛshṭham eva vâ bhûmau lagatiti. Klarer ist die Erklärung in Sthân. VII: bhûmy-alagna-pṛshṭhaḥ. Vgl. auch im Pâli lakuṇṭaka Zwerg.
lagga lagna 23.
lankha id. Akrobat (mahâvaṃçâgra-khelaka) 1. 2.
langhaṇa °na 49 VI.
lacchi lakshmî 50.
lajjâ-tavassi-jiindiya 25; offenbarer Textfehler, s. Anmkg. Comm.: lajjâ-tapaḥçri-jitendriya. lajjayâ tapaḥçriyâ ca jitânindriyâni yena sa. Eine zweite Erklärung lautet: lajjâpradhânâs tapasvinaḥ çishyâ jitendriyâç ca yeshâṃ te lajjâ-tapasvi-jitendriyâḥ.
laṭṭhi yashṭi 44. 49 IV, IV*. 55 gâya° gâtra° schlanker, zarter Leib. Hem. I 247. Auch im Pâli.
laḍaha hübsch 16. Die Comm. transcribiren es mit laṭaha und laṭabha; PW: laḍaha. Das Schwanken zeigt, dass das Wort nur prâkṛtisch ist und desshalb beliebig saṃskṛtisirt werden konnte.
laṇha lakshṇa 166.
laddhâvaladdha labdhâpalabdha 116.
Lantaga Lântaka 37. 117. 163.
lamb √lamb °anta [37], 48*. ppp. mit ka °iyaga erhängt 70.
layâ-juddha latâ-yuddha (kalâ) 107.
lal √lal 49 VI °anta = dolâyamâna.
lalâḍa °ṭa [38].
laliya °ta 12*, 48, 48, 48*, 49 VI; s. sa-laliya.
lava id. ein Zeitmass (= 7 thova) 28*.
lavaiya pallavita 4.
lâu s. alâu.
lâbhiya °ka in fine comp. für lâbha 30 III.
lâma 49 VI, soll nach dem Comm. prâkṛtische Veränderung v. ramya sein. Nach PW wird auch lalâma von Hem. an. = ramya erklärt.
lâya lâta (= nyasta) 49 VI.
lâya statt lâîya in lâ'-ulloiya 2. 40. *lâiyaṃ* yad bhûmeç chagaṇ'âdinopalepanaṃ; ebenso KS 100.
lâlâ id. Speichel (Schaum beim Pferde) [38].
lâvaṇṇa °ṇya 23. [38].
lâsaga °ka 1. 2. Erklärung wie zu KS 100: lâsakâ ye râsakân gâyanti (KS dadati), jaya-çabda-prayoktâro vâ bhaṇḍâ ity arthaḥ.
lâsaya fem. iyâ 55, Gentilname.
linga id. 122.
lukkha s. Anmkg. zu lûha.
luddhaga lubdhaka Jäger 74.
lûsaṇayâ Beschädigung, von der bloss im Dhâtup. belegten √ lûsh hiṃsâyâm 79 V.
lûha rûksha 30 IV, s. Anmerkungen.
lûhiya rûkshita bestrichen, überfahren 48. Im Saṃskṛt hat bloss rûksh mit vi diese Bedeutung, wesshalb auch der Comment. lûhiya = lûshitaṃ (wie im KS) virûkshitam erklärt, ohne dass er sich

aber bewusst ist, mit virûkshitam zugleich das Etymon gegeben zu haben. Vgl. die ähnliche Stelle in Râj. S. 185: tate ṇaṃ se S. d. t.-p. pamhala-sûmâlâe s. gandhakâsâie gâyâiṃ lûhei.

Lecchai 38, s. Anmkg.

leṭṭhu leshṭu Scholle 29, sama-leṭṭhu-kancaṇa, in dessen Augen Erdscholle und Gold gleich sind, gleichen Werth haben.

leṇa [Pâli lena] layana 107 °vihi (kalâ).

lesaṇayâ (saṃ)çleshaṇatâ 79 V.

lesâ auch lessâ leçyâ Licht 27. 33. 36. 56*. In 38*, 92, 118 hat leçyâ die der Jaina-Terminologie eigenthüml. Bedeutung „Seelentypus" (mano-vṛtti [s. WBhag. S. 160 Anmerkung] oder âtma-pariṇâma); es werden deren sechs unterschieden und eingetheilt nach der lichteren oder dunkleren Farben-Nüancirung, die ihnen zukommen soll, und die ohne Zweifel abstrahirt ist von der grossen Varietät in der Hautfärbung, welche die indische Bevölkerung vom brâhmaṇa bis zum verachtetsten Ureinwohner darbot. Die ganze leçyâ-Theorie ist somit nur ein phantastischer Auswuchs desselben Gedankens, der schon der alten Eintheilung der Kasten (varṇa) zu Grunde lag.

lehâ lekhâ 12, 16. (kalâ) 107.

logapâla lok° [37].

logovayâra lokopacâra 301'.

loṇa lavaṇa 72.

loddha lodhra symplocus racemosa 6.

lobha id. 25. 28. 56.

lomahattha lomahasta Haarwedel 2.

loya loca 116 kesa° (nach Jacobi:) das Ausreissen der Haare.

lola id. gierig 4.

lova lopa s. tava°.

V

vaikaccha vaikaksha Obergewand 70 °chiṇṇaga (uttarâsanga-nyâyena vidârita).

vairâmaya und vayar° vajramaya [11]. 48*. Vgl. rayaṇâmaya.

vausaya fem. iyâ 55*, Gentilname. Comm. der Jñ: vakusikâ.

vaṃsa °ça Rohrpfeife [37].

vakka s. vâka.

vakkaya vakraka [38], s. sasi°, sûra°, usabha°.

vagga varga 182. °vagga 181 Instr. °ûhiṃ. Adv. vaggâvaggiṃ in gewissen Gruppen 38*.

vaggaṇa valgana 49 VI, das Hüpfen, Galoppiren.

vaggurâ vâgurâ Ringnetz 38. *purisa*° vâgurâ mṛga-bandhanaṃ purusho vâgureva sarvato ̧vasthânât purusha-vâgurâ. Das Wort ist häufig in demselb. Zusammenhang, z. B. auch Jñ. S. 537, überall von dem rings um einen hohen Herrn in einem gewissen Abstande Spalier bildenden Trosse.

vaggûhim 1) Instr. v. vâc 53. 2) Instr. v. varga s. vagga.

vaggha vyâghra 11.

vagghâriya pralambamâna (KS pralambita) 2.

vanka vakra 1.

vaccaṃsi varcasvin 25.

vaccha vakshas 16. 16. 16*. 16*. 33. 35. 42. 48. 50. 56.

vajja vajra 16, sonst vaira und vayara.

vajja-majjha vajra-madhya 24, in der Mitte dünn und nach den beiden Seiten hin anschwellend.

vajjiya varjita 34.

vancaṇayâ °natâ das Hintergehen 56.

vanjaṇa vyanjana Abzeichen 12 (vyanjanâni mashitilak'-âdini).

vaṭṭ vart [115] °amâṇa. Pass. °ijjamâṇa 30 III eine Speise, die gerührt wird (?), Comm.: parivesh-ṭyamâna anstatt paric°?

vaṭṭa vṛtta rund 1. 2. 4. 4 ff. 135.

vaṭṭamaga (oder ist die Var. vaḍum° zu adoptiren? Vgl. Pâli vaṭuma) vartma(ka) 44, vartma grâhayati = yânâni mârge sthâpayati.

vaṭṭiya vartita gedrechselt, gerundet (vgl. vaṭṭa) 16. 16*. 16. 56 (von der Stimme).

vaḍabha fem. i 55. Unser Comm. erklärt es mit vakrâdhaḥkoshṭhâ, die Jñ.

mit mahâ-koshṭhâ u. Râj. mit maḍaha-koshṭhâ.

vaḍiṃsaga avataṃsaka 9. 9. 49 VIII.

vaḍumaga Variante v. vaṭṭamaga 44*.

vaḍḍhiya vardhita [38], s. avaḍḍhiya.

vaṇamâlâ vanamâlâ 33. 35. 35. Die gewöhnliche Bedeutung eines Kranzes von Waldblumen soll das Wort nach dem Comm. bloss an der letzten Stelle haben, dagegen an den ersten beiden einen bis zu den Knieen (tasyâḥ kaṇṭhato jânu-pramâṇatvâd iti) oder bis zu den Füssen reichenden Schmuck bedeuten (ratn'-âdimaya âprapadina âbharaṇa-viçeshaḥ.

vaṇalayâ vanalatâ 8. 10.

vaṇa-saṇḍa vana-shaṇḍa 3. 3. 5. 22*.

vaṇi vaṇij 1.

vaṇṇa varṇa 30 II' Lob, Gegensatz von a° [avarṇa Tadel bei H] in 117.

vaṇṇaga varṇa(ka) 48.

vaṇṇaya varṇaka Beschreibung 7.

vatta vṛtta 16. 49 VIII. vgl. vaṭṭa.

vattavva vaktavya 30 II. °yâ Abstractum 39.

vattiya vartitva 30 II', *abbhâsa°* abhyâsa-vṛttitâ samipa-vartitvam. Dasselbe oder das fem. vattiyâ = vartitâ in 30 V', s. aṇanta°.

vattiyaṃ in fine comp. = pratyayam „wegen" 38. 38. Vgl. WBhag. pattiyâmi aus *pratyayâmi u. patteya aus pratyeka.

vatthi vasti 48*, der Ort, wo die Rippen des Sonnenschirmes zusammentreffen çalâkâ-niveçanasthânam, allerdings gerade das Gegentheil von der im PW unter 3) gegebenen Bedeut. „Fransen", welche man sich doch am Rande denken müsste.

vatthu vastu 107 °vijjâ °nivesaṇa (kalâḥ).

vaddaliyâ vardalikâ 96 III °bhatta, s. Anmkg.

vaddhamâṇa vardhamâna 53, skandh'-âropita-purusha, ebenso KS 113.

Vaddhamâṇa °rdhamâna 36.

vaddhamâṇaga vardhamânaka ein Glückszeichen [10]. 49 I. In 55* = kṛtâbhimâna; jedenfalls in derselben Bedeutung wie MBhâr. VII 2199, s. PW sub 3).

vadhû id. [38]. °yâ °kâ Weibchen 48*.

vanda vṛnda 16*. 55. 56. [105].

vandaga ˈka 37.

vandaṇa-kalasa °na-kalaça 2 (mangalya-ghaṭa, wie KS 100).

vandaṇa-ghaḍa °na-ghaṭa 2.

vappiṇa (kedâra) sumpfiges Feld 1.

vay und vad √ vad vayâsi. vadaha 54. vayati 56. vaittâ 59*.

vaya vayas 33. [38]. Zur Erklärung des paḍhamaṃ vayaṃ citirt der Comm. einen Vers:

â-shoḍaçâd bhaved bâlo yâvat kshirânna-vartakaḥ (sic),
madhyamaḥ saptatiṃ yâvat, parato vṛddha ucyate.

vaya vrata 25. 32. 57. 57.

vayaṇa vacana 16*. 16*. 38. 38*. 41. 71.

varâha id. 16. In 37 und [37] Abzeichen eines Vaimânika-Gottes.

variṭṭha varishṭha vorzüglichst 19.

varisa varsha Regen 48*.

varisavara varsh° 55. [105].

valakkha valâksha ein Schmuck [38]; wohl eher balâksha, was indess bloss als Name eines Fürsten belegt ist.

valaya id. 19. [38]. 48.

valaya-mayaga 70. valantaḥ saṃyamâd bhraçyanto, ꞩthavâ bubhuksh'-âdinâ vellanto ye mṛtâs te valavan-mṛtakâḥ. Comm. zu WBhag. S. 266: valato bubhukshâ-parigatatvena valavalâyamânasya, saṃyamâd vâ bhraçyato maraṇaṃ, tad valan-maraṇam. Comment. zu Sthân. II 4: valatâṃ saṃyamân nivartamânânâm parishah'-âdi-bâdhitatvân maraṇaṃ valavanmaraṇam.

valicchatta in Compos. statt pal° 4. Comment.: paricchanna, aber es kann nicht wohl ppp. sein, vielleicht darf man ein „*paricchattra" voraussetzen im Sinne von Bedeckung.

valiya °ta gefaltet 12, s. PW sub 2 valita; hieher gehört auch die vom PW unter val 3) citirte Stelle trivali-valita, die der unsrigen entspricht. In 16 „schlank" eigtl. „gedreht", Comm. kshâma.

vavagaya vyapagata [38]. 72.

vavasâya vyavasâya 32.

vas √ vas 53. Imper. vasâhi.

vasa vaça 17. °aṭṭa vaçârta 70, durch einen Befehl genöthigt. Vgl. Niray. § 12, wo alle Attribute des Zwanges und der Unfreiwilligkeit der Reihe nach stehen: akâmiya (vgl. akâma), avasavasa, aṭṭa, vas'-aṭṭa.

vasaṇa vṛshaṇa 71.

vasahi vasati 30 VI, 56 G; s. gabbha-vâsa°.

vaha °dha 32. 56. 123. 125.

vahamâṇaya °naka fliessend 80. 98.

vâiya vâcika 38*. 54.

vâiya vâtika 87.

vâiya vâdita [37], 53, 54*. (kalâ) 107.

vâiṇa s. avâiṇa.

vâuya vyâpṛta, s. pavitti°, bala° und hatthi°.

vâka u. vakka valka Bast 74.

vâgar vyâ-kar 54. °emâṇa 26.

vâgaraṇa vyâk° 26. 38. 77.

vâghâima vyâghâtima mit einer Störung (vyâghâta) versehen, vereitelt 30 I. Unter vyâghâta ist zu verstehen: siṃha-davânal'-âdy-abhibhûtatâ. Anstatt vâghâima hat W Bhag. S. 267: nihârima mit Entleerung verbunden? oder wie der Comm. übers.: mit Bestattung, d. h. mit Entfernung der Leiche (kaḍevara) aus der Klause (pratiçraya), er erklärt nämlich: nirhâreṇa nirvṛttaṃ yat tan nirhârimaṃ, pratiçraye yo mriyate tasyaitat, tatkaḍevarasya nirharaṇât.

vâṇa vâna getrocknete Frucht 10.

vâṇapattha vânaprastha 73.

Vâṇamantara Vyantara 35. 69. Sehr selten steht v statt m: in Jnât. VIII S. 700 begegnet Vâṇavantara und ibid. S. 709 Vâṇavintara.

vâma vyâma 4. 48*.

vâmaṇa °na Zwerg fem. i 55. atyanta-hrasva-dehâ hrasvonnata-hṛdaya-koshṭhâ vâ.

vâmaddaṇa vyâmardana 48. = parasparasyânga-moṭana. Das PW kennt vyâmard bloss in der Bedeutung einreiben.

vâmuttaya vyâmuktaka [38]. nicht im PW. vyâmuktakâni parihitâni pralambitâni vâ.

vây ein von vac und vâcanâ aus gebildeter Verbalstamm vâc °anti 31 (sûtra-vâcanâṃ dadati). °anta 49 V, V*.

vâya vâta 48*. 49 II.

vâya vâda 38. s âyâ-vâya und musâ-vâya.

vâyaṇâ vâcanâ 30 IV', V'. Die Recitation.

vâyâma vyâyâma körperliche Uebung 48.

vâraṇa id. Elephant 16.

vâla id. Schweifhaar 48.

vâla vyâla 87. °ga °ka 10.

vâlai gṛhita-bhâṇḍa 74. s. thâlai.

vâla-viyaṇi vâla-vyajana (das Fem. ist im Saṃskṛt nicht belegt) Fliegenwedel 19*. 54. In 52 mit Bahuvrîhi bildendem °ya (ka).

vâluyâ °kâ 86.

vâvi vâpi 4. 79 I.

vâsantiya-layâ vâsantikalatâ 8.

vâsay id. 54*. °anta mit Wohlgeruch erfüllend.

vâsa-reṇu id. 54*.

vâsâ-vâsa varshâ-vâsa 29. °vajjaṃ mit Ausnahme des Aufenthalts während der Regenzeit.

vâsi vâsin 34. [37].

vâsi vâsî oder vâçi 29. Die Erklärung von vâsi-candana übereinstimm. mit der KS 119 gegebenen.

Vâsudeva id. 56.

vâhaṇa-sâlâ vâhana-çâlâ 44. Die vâhana sind nicht etwa Pferde, sondern balivard'-âdayaḥ.

vâhaṇâo upânahau die beiden Schuhe 38*, 54, 86, auch WBhag. S. 255 und Jñâtâdh. XV, S. 1131, s. pâhaṇâo, aṇovâhaṇaga und aṇuvâhaṇa (= anupânatka) in Jñât. XV S. 1131. Wegen der Umstellung von h und ṇ vgl. kareṇu und kaṇeru KZ XXV 613. Ueber âo s. Anmkg. zu § 19.

vâhi vyâdhi 56 G.

vâhuya vyâhṛta 55* °su-

bhaga der das Wort su-bhaga ausruft, „Hoch"-Rufer.

vii vṛti 32*, Einzäunung. Comm. rajju-bandhana.

viula-mai vipula-mati 24, der ein umfangreiches Denken hat; Gegensatz ujju-mai.

viuvvaṇâ (*vikurvaṇâ =) vikriyâ 24, die Metamorphose, Annahme verschiedener Gestalten (vikriyâ-labdhi). Der Comm. zu Hem. Yogaç. I 8 zählt deren 11 auf, s. Anmkg.

viuvviya *vikurvita 35, [37] (= nirmita). Aus den mit kurv beginnenden Praesensformen hat sich ein neuer Verbalstamm entwickelt.

vioga viyoga 32.

viosaraṇayâ s. avios.

viosagga vyutsarga 30 I', V', VI'. Die Abstreifung alles Weltlichen, aller Einzelexistenz-Bedingungen, niḥsangatayâ dehopadhi-tyâgaḥ. In 30 I' soll es nach dem Comm. kâyotsargaḥ bedeut. Die richtige Transcription ist eigentl. vyavasarga; die MSS schreiben gewöhnlich vius° wie ja o und u durchaus nicht streng unterschieden werden; sehr häufig ist auch die Schreibung viuss° und die Comm. transcribiren sogar stets mit viutsarga. Dass es aber unrichtig ist, zeigt erstens der Umstand, dass das zugehörige Verbum vosir (= vy-ava-sṛj) lautet, zweitens, dass die Schreibung mit e i n e m s von Hem. II 174 des bestimmtesten beglaubigt wird.

viosagga-paḍimâ vyutsarga (eigentl. vyavas°)-pratimâ 24*, eine bestimmte Reihenfolge von vyutsarga-Uebungen, s. Anmkg.

viṃhaṇijja vṛṃhaṇiya 48.

vikappa vikalpa 42.

vikiṭṭha (Var. l.: viyaṭṭha und vigaṭṭha) vikṛshṭa 1.

vikusa vikuça ein Gras (nicht belegt) 5. Comm.: vikuçâ = balbaj'-âdayaḥ; der Comm. zu Râj. = vaccak'-âdayaḥ.

vikkama vikrama 23.

vikkhambha vishk° Breite 10. 135. 163.

vikkhevaṇa fem. i vikshepaṇa 31, s. akkhevaṇa.

vigai vikṛti 73, s. nivviiya.

vigaḍa und viy° vikaṭa [37] °g°. 16, 16 °y°.

vigovaittâ oder vigg. 23*, preisgebend. Etymologie nicht klar. Comm.: guptaṃ sad vigopya prakâçi-kṛtya. Eine andere Erklärung zu KS 112. Die in die Varianten verwiesene Form mit gg hätte als die richtige in den Text gesetzt werden sollen; es liegt jedenfalls nicht die Wurzel gup zu Grunde, sondern vielleicht gruc oder gluc, von der allerdings nur die Bedeutung „stehlen" bekannt ist.

vicchaḍḍaittâ abs. des caus. von vi √ chard entsagend 23*.

vicchaḍḍiya vicchardita 11. 102. Die Wurzel hat wie im Pâli nicht mehr die intensive Bedeutung wie im Saṃskṛt, sondern die von verschmähen, entsagen; s. chaḍḍiyalliyâ.

vicchipp Pass. zu vi √ sparç 54. Hem. IV 257.

vijaya vicaya das Nachdenken über Etwas (anucintanam) 30 V'.

vijaya-vejayanti °-vaijay° Siegesfahne 49 II.

vijjâhara vidyâdh° 24.

Vijju vidyut 34.

viṭṭhambh visht° 38. Abstr. °aṇayâ ana(tâ) 54* = sthâpanâ.

viḍima viṭapa Zweig 4. 4*. 37. [37].

viṇa'-oṇaya vinayâvanata 55.

viṇamiya vinamita 4.

viṇaya 1) vinata.
2) vinaya 30 II'. 55 (viṇa'-oṇaya).

viṇicchaya viniçcaya 38.

viṇicchiya viniçcita 124.

viṇimuy vi-ni-muc °anta 48*.

viṇivâya vinipâta 32.

viṇiya vinita 55*. 59 su°. 71. [105]. Abstr. °yâ s. pagai°.

vitimira id. [37]. 48*.

vitta id. berühmt PW 1 vitta 2). 11. 102.

vitti vṛtti Lebensunterhalt 71. 72. 116*. 123. mit °ya in fine compos. 13.

vittiya vittika (oder vṛttida nach dem Comm.) 2; es ist eine Weiterbildung von vitta berühmt.

vitthaḍa vistṛta 56.
vitthiṇṇa vistirṇa 4*. 11. 16. 16*.
videsa videça 55 °parimaṇḍiya fremdländisch geschmückt. Der Comm. gibt zwei unsinnige Erklärungen: 1) videçaḥ parimaṇḍito yakâbhis tâ videça-parimaṇḍitâḥ. 2) videçe parimaṇḍitâ militâ yâs tâḥ.
vipariṇâma id. 30 V'. Die Veränderungs-(Metamorphosen-)Mannigfaltigkeit.
vippa oder vippu viprush, s. vipp'-osahi.
vippaoga viprayoga 30 V'.
vippajah vom Praes. vi-pra-jahâmi √hâ 153 °ai. Abstr. °aṇâ 153.
vippamukka vipramukta 25. 27. 30 V.
vippahâiya viprabhâjita 4*.
vipp'-osahi viprud-oshadhi 24. viprushaḥ sind die Tropfen, die Einem beim Sprechen aus dem Munde fallen. Die Prâkṛtform von viprush ist vielleicht vippusa und in vipposahi eine Silbe elidirt wie in âmosahi. Die Erklärung des Comm.: prasravaṇ'-âdi-bindavaḥ erinnert an diejenige, welche zu Praçn. S. 343 gegeben wird: viprusho mûtra-purishâvayavâḥ, athavâ *vi*- tti viṭ vishṭhâ, *pa*- tti prasravaṇam mûtram, dazu noch die Gâthâ-Strophe:
sampharisaṇam· âmoso
mutta-purisâṇa vippuso vippâ
anne *viḍ*- itti viṭṭham
bhâsanti ya *pa*- tti pâsavaṇam.
vibhûi vibhûti 52.
vibhûsâ (in Compos. verkürzt) °shâ Schmückung 30 V. Pracht 52. 52*.
vibhûsaṇa °shaṇa 35.
vimaula vimukula (= vikasita-kamala) 1.
vimala id. 37. [37]. einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
vimhâvaṇa vismâpana das in Erstaunen Setzen 92.
viyakka vitarka 30 V'.
viyaṭṭa vivṛtta getrennt, abgeschieden 16. 20.
viyaḍa vikaṭa 16, 16; s. vigaḍa.
viyatta vivṛtta „weggelegt“, von einem Gefäss, das ausgebraucht ist. 30 II.
Viyaya Vij° einer der fünf obersten Himmel 163.
viyas vi-kas aufblühen °anta 35. °iya 19. 33. 38*.
viyâṇ vi-jñâ 110 °ittâ. 183 °anta.
viyâṇaya vijânaka kennend, fem. iyâ 55. [105].
viyâri vicârin 30 V'. saviyâri ist eine Vermengung aus sa-viyâra und viyâri.
viyâla-cāri vikâla-cârin 109; vikâle 'pi râtrâv api caratiti.
viraiya viracita 4. 16. [37]. 48. 48*.
virâiya virâjita 33. [38]. 42*. 42. 56.
virâgayâ °tâ 32.
virây vi-râj °anta 19. 42. 48*. °amâṇa [37]. [38].
viriya virya 56; î wie â in âyâriya; sonst aber gewöhnlich viriya.
viruddha id. 73, s. Anmkg.
vilavaṇayâ vilapanatâ das Jammern 30 V'.
vilaviya °pita Gejammer 32.
vilâsa id. 12. 12*. [38].
vilâsi °in fem. iṇi [38].
vilevaṇa °pana 48.
villaya 35*; fem. iyâ 48*; s. cillaya. Da Jñât. XVI, S. 1260 cillaga als Attribut eines Spiegels und S. 1263 dasselbe als Attribut von Helden hat, so wird die Schreibung des Wortes mit initialem c jedenfalls die richtige sein.
vivaṇi vip° Markt 1.
vivara id. 54*.
vivaraṇa id. 48*.
vivâga vipâka 30 V'. 56 G. Die Folgen, die Vergeltung der Werke.
Vivâgasuya Vipâkaçruta 31; das 11. Upânga.
vivitta °kta für sich abgesondert, isolirt 30 VI.
vivega °ka 30 I' (açuddhabhakt'-âdi-vivecanam). 30 V' Begriffsunterscheidung. dehâd âtmana âtmano vâ sarva-saṃyogânâṃ vivecanaṃ buddhyâ pṛthak-karaṇam. Unterscheidung, Prüfung 56. In 59 (bâhya-grantha-tyâga) repräsentirt es in der Stufenreihe upaçama, viveka, vairamaṇa den zweiten Grad der Loslösung von der Aussenwelt; mit °paḍimâ °pratimâ 24*.
visa visha 48*. 70 °bhak-

khiyaga °bhakshika(ka); das zugehörige Abstr. visa-bhakkhaṇa s. in Bhag. II 1, Sthân. II 4 und Jñât. XVI.
visajj vi-sarj 38*. ppp. °iya 21.
visannivittha °vishṭa 1. 1*. Der Comm. nimmt *vividhâni saṃniviṣhṭâni* saṃveçanâni pâṭakâḥ als den caitya und den yuvati coordinirt, was nicht richtig ist; juvai-visannivittha ist zusammenzufassen als Attribut zu âyâravanta-ceiya.
visapp vi-sarp °amâṇa 17.
visaya viçada klar, rein 16. 48*. 54*. 56*.
visaha vishaha ertragend 27.
visâṇa vishâṇa 27.
visâya vishâda Verzweiflung 32.
visâraya viçârada 77. 109.
visâla viçâla 5*. 49 VII.
visujjh aus dem Praes. v. vi-çudh 92, 118 °amâṇa.
visuddhi viçuddhi 30 II′.
vissuya viçruta 2.
vihar vi-har, Imper. °âhi 53.
vihavâ vidhavâ 72 bâla° junge Wittwe.
Vihassati Bṛhaspati 36. Der Planet Jupiter. In WBhag. S. 225 Vah°.
vîhâḍe caus. v. vi-ghaṭ oder vi-han 56 G, öffnen; in Râj. S. 187 vom Oeffnen eines Buches gebraucht; in Jñât. XVI vom Oeffnen der Thüre.
vihâra id. 38. 82. Dat. °âe als Infin.
vihi vidhi 48. 107 anna° pâṇa° u. s. w.
vihiya °ta (ceshṭita) 12.
vii vici 32. 48*.
viiya vijita gefächelt 48. 48*. Dass vij keine ursprüngliche Wurzel ist, zeigt schon die Beschränktheit der Bedeutung; ausserdem nöthigt viyaṇi = vyajana zu der Annahme, dass sie aus vi √aj entstanden ist.
viṇâ id. (in Comp. verk.) 49 IV, IV*.
vitivay vy-ati-vraj 163 °ittâ.
viyaṇi s. vâla°.
virâsaṇiya °nika 30 V, nach der virâsana genannten Art sitzend. virâsanaṃ siṃhâsanaṃ nivishṭasya bhû-nyasta-pâdasya siṃhâsanâpanode yâdṛçam avasthânaṃ tat; es ist also die Haltung eines auf einem Throne Sitzenden, ohne in Wirklichkeit einen solchen zur Stütze zu haben. Dieselbe Erklärung gibt der Commentar zu WBhag. S. 286 siṃhâsanopavishṭasya bhû-nyasta-pâdasya apanita-siṃhâsanasyeva yad avasthânaṃ tat.
viriya vîrya 69. °laddhi 92.
visattha viçvasta 1.
vîhiya vîthi mit ya (= ka) in f. comp. 40.
vuggâhe vyudgrâhay irre führen 117, 122 °mâṇa.
vucc Pass. v. vac 69. 91. 92. 94. 134. 139. 155.
vuḍḍha vṛddha 73; s. Anmerkungen; °ya °ka 54*.
vutta ukta 41.
vuppâe vy-ut-pâday aus der richtigen Bahn herausführen, irre leiten 117, 122 °mâṇa.
vûha vyûha 38. In 107 cakka° garula° u. s. w. (kalâs).
veuvvi *vaikurvin (vaikriya-labdhimat) 37.
veuvviya *vaikurvika 92 °laddhi; 146 °sarira und °misâ-sarira.
Vejayanta Vaijayanta eine Klasse der obersten Götter 163.
vejayanti vaij° s. vijaya°.
veḍhima veshṭima 79 XI, eine der 4 allgemeinen Kranzart.: Windekränze.
Vemâṇiya Vaimânika 37.
vey und ved empfinden, erleiden [zu vedanâ] 66 °emâṇa.
veyaḍḍi vitardi Terasse 2 (= vedikâ). Hem. II 36 hat viyaḍḍi.
veyaṇa und ved° vetana Lohn 14.
veyaṇâ (in Compos. verkürzt) vedanâ 32. 56. 56 G. 167.
veyaṇijja kamma vedaniya karman die dritte der acht Werkklassen 30 VI′ 66. 141. 153.
veyâvacca vaiyâpṛtya die Umdienung, Aufwartung 30 III′, bhakt′-âdibhir upashṭambhaḥ; von vyâpṛta „obliegend“, s. vâuya. Das Wort ist in der Gestalt von vaiyâvṛtya aus buddhistischen Texten belegt. Unser und der Comm. des KS um-

schreiben auch immer vaiyâvṛtya mit v, was aber falsche Saṃskṛtisirung ist; s. auch Boehtlingk zum Worte. Das Doublet zu unserm Wort erscheint in Bhag. V 4 in der Legende von einem kumâra-samaṇa *Aimutta*. Mahâvira ermahnt die Therâ, dass sie denselben nicht schelten und tadeln und verachten, und sagt dann: agilâe saṃgiṇhaha [nehmt ihn ohne Widerwillen unter Euch], agilâe uvagiṇhaha, agilâe bhatteṇaṃ pâṇeṇaṃ viṇaeṇaṃ *veyâvaḍiyaṃ* kareha. Auch hier transcrib. der Comm. mit vaiyâvṛtya. veyâvaḍiya (neben veyâvacca) steht auch Jñ. VI S. 611.

veragga vairâgya 32. 56 G.

veramaṇa vai° 56. 57. 59, s. vivega. 100.

veruliya vaiḍûrya 19. 48*. 49 III.

velambaga viḍambaka 1. 2. Comm. wie zu KS 100.

velâ id. Fluth 32. In 74 °vâsi vom Comment. als Var. citirt mit der Erklärung samudra-velâ-sannidhi-vâsin.

Vesamaṇa Vaiçravaṇa d. i. Kubera 50. Vesamaṇa ist auch saṃskṛtisirt worden zu Vaiçramaṇa, was im Lalita Vistara steht. Von Interesse ist, dass diese Form auch der chinesischen Transcription Pishamen zu Grunde liegt, s. St. Julien II pg. 30 u. a.

vesâ (in Compos. verkürzt) veçyâ 1. Nach einer zweiten Erklärung des Comm.'s wäre vesa = vesha und vividha-vesha sollte dann verschieden gekleidete Leute bedeuten!!

vesâsiya vaiçvâsika 87.

vehâṇasiya vaihâyasika ein Erhängter 70, eigentlich in der Luft schwebend, Gegensatz zu der unter olambiyaga genannten Todesart.

vosir vy-ava-sarj 87 °âmi. √sarj hätte eigentl. im Prâkṛt (vom Praes. sṛjati aus) zu *siy* werden müssen; es ist aber aus dem frühern r-Vocal und aus sarj das r an Stelle des y eingedrungen. Die Commentare und Hem. II 174 umschreiben mit vy-ut-sarj; s. viosagga.

S

sa sva 33*. 49 III (*sva* = râja-satka). 55. 56. 57.

saiya i. f. comp. adj. von çata 53*. 158.

sauṇa çakuna 4. 5*. °ruya °ruta (kalâ) 107.

sauṇi çakuni 16.

saṃlâva °pa 12. [38].

saṃlehaṇâ °khanâ 57. 86. 87. 100. 116. kâyasya tapasâ kṛçikaraṇam.

saṃvacchara - paḍilehaṇaga saṃvatsara-pratilekhana-(ka) [105].

saṃvaṭṭ saṃ-vart 44 °ei *saṃvartayati* ekatra sthâne nyasyati.

saṃvara id. 32. 56. 124.

saṃvâha id. 53. 69. parvata-nitamb'-âdi-durge sthâpani (Aufbewahrungsort). Aehnlich KS 89.

saṃvâhaṇâ s. sambâhaṇâ.

saṃviddha id. durchbohrt 49 VIII.

saṃvidhuṇittâṇaṃ absol. v. saṃ-vi-dhû 23, von sich abschütteln; s. PW dhû mit vi, Med.

saṃvibhâga id. 57.

saṃvuḍḍha °vṛddha 112.

saṃvuya saṃvṛta 48 su°. KS saṃvuḍa.

saṃvega id. 54.

saṃveyaṇa fem. î saṃvejana 31 (zur Erlangung d. Erlösung) anregend, während nivveyaṇa, nirvedana (einem das Weltgetriebe) verleiden machend bedeutet. saṃvega und nirveda haben nämlich wie z. Beisp. auch aus Bhag. XVII 3, wo sie an der Spitze von 54 zur Seligkeit führenden Handlungen aufgeführt werden, hervorgeht, die specielle Bedeutung von mokshâbhilâsha und saṃsâra-viraktatâ. So erklärt denn der Comm.: saṃvejyate moksha-sukhâbhilâshi vidhiyate (sc. der Zuhörer) yakâbhis tâḥ saṃvejanyaḥ (sc. kathâḥ).

saṃsaṭṭha saṃsṛshṭa 30 III. saṃsṛshṭena kharaṇṭitena hast'-âdinâ diyamânaṃ saṃsṛshṭam ucyate. Zu kharaṇṭitena vgl. Jacobi's Kâlakâcârya-ka-

thânaka ZDMG XXXIV S. 272 Z. 19.
saṃsatta saṃsakta 30 VI, wird substantivisch zu nehmen sein als „Berührung".
saṃsaya saṃç° 63.
saṃsiya saṃsṛta 48*.
saṃsuddha saṃçuddha 56.
sakkâraṇijja satkâraṇiya 2.
sakkhaṃ sâkshât 42*.
sagaḍa çakaṭa 79 II, 96 II. 107 °vûha (kalâ).
sagâsa sakâça [38].
sagga sarga der brahmanische Himmel 78.
saṃkaḍa saṃkaṭa 32.
saṃkiṭṭha saṃkṛshṭa (vilikhita) 1.
saṃkiliṭṭha °klishṭa a° 33.
saṃkiliss saṃ-kliç (Praes. kliçy) °anti 56 G.
saṃkuiya saṃkucita 54.
sankha sânkhya 76.
sankhâ sankhyâ 30 III °dattiya: sankhyâ-pradhânâ dattayo yasya sa; dattiç ca eka-kshepa-bhikshâ-lakshaṇâ. Vgl. auch die Erklärung zu KS S. 26.
saṃkhâṇa °khyâna 77 das Rechnen, umfasst nach Sthân. X die 10 arithmetischen Operationen bis zum Ausrechnen der vierten Potenz.
sankhiya çânkhika 53. Erklärung wie zu KS 113.
sanga id. 130 °atita.
saṃgaya °ta passend 12. 16*. 16. [38]. 48*.
saṃgâmiya sâṃgrâmika 42. °âogga âyogya (âyoga = parikara) mit Vorbereitungen, als ob es in die Schlacht ginge.
saṃgelli 51. raha° = rathasamudâyaḥ; auch Bhag. IX 33, 2 15 mit derselben Erklärung. Also „eine Reihe von Wagen an Wagen" ganz wie in Jñât. S. 489 hattha-saṃgellie (instrum.) „Hand in Hand".
sangha id. 30 II', III'. [37].
saṃghayaṇa (*saṃghatana =) saṃhanana der Bau der Glieder 16. 62. 156.
saṃghâima °tima 79 XI, Bezeichnung einer Art von Kränzen, die in andre eingekeilt werden.
saṃghâya °ta [38] Menge. In 33 u. 56* = saṃhanana; es ist die Fügung der Gelenke und Glieder, während saṃṭhâṇa (sama-caturasra-lakshaṇa) die Statur, den Wuchs bezeichnet. In WBhag. S. 172 ist dieselbe Gegenüberstellung von saṃghayaṇa und saṃṭhâṇa.
sacittâcitta-misaya °miçra(ka) 28. 32. Lebendes, Lebloses u. Gemischtes.
sacca satya 2. 25. 38*. 56.
sacchanda sva-cchanda 35. °viuvviy'-âharaṇa = svâbhiprâya-nirmitâlaṃkâra.
sajjiya sajjita 48*.
sajjiva eine kalâ 107, wohl statt sa-jiva, wie Samav. unter der Zahl 72 hat; ob indessen jiva oder jivâ (= jyâ vgl. sa-jya und vi-jya) in dem Worte steckt, ist mir nicht klar.
sajjhâya svâdhyâya das Studium 30 IV'.
saṃjamâsaṃjama saṃyama + asaṃyama 56, s. v. a. theilweise Selbstzucht.
saṃjalaṇayâ saṃjvalana(tâ) 30 II', die Begeisterung [beim Lobsprechen vaṇṇa]; saṃjvalana bedeutet auch da, wo es mit kashâya zusammengestellt ist, eine edlere auf Begeister. beruhende Art der Leidenschaftlichkeit (kashâya), so in Bhag. IX 31, 2 4, im Praçn. S. 474 (unter den 20 asamâhi-ṭṭhâṇa) und im Comm. zu Bhag. II 2, 7 (avirâhiya-saṃjama).
saṭṭhi-tanta shashṭi-tantra (= Kâpiliya-tantra! wie auch im KS-Comm.) 77.
saḍ-anga-vi shaḍ-anga-vid 77.
saḍḍhai (*çrâddhakin =) çrâddha 74.
saḍḍhâ çraddhâ 63.
Saṇaṃkumâra Sanatk° 37. 161. 163.
saṇa-bandhaṇa Stiel der sana-Blüthe 10.
Saṇicchara çanaiçcara der Planet Saturn 36. i statt e nach Hem. I 149.
saṃṭhâṇa saṃsthâna 30 V'. 33. 36. 56*. 157. s. saṃghâya. In 30 V' sind nach dem Comment. die saṃsthânâni = loka-dvipa-samudrâ vyâhṛtayaḥ. 170. 171. 175.
saṇḍa shaṇḍa 3. 3. 22. 22*.
saṇḍeya shâṇḍ° statt shâṇḍheya 1, Kapaun, wie die Erklärung zum ganzen Compos. zeigt: anena loka-pramuditatvaṃ vyaktikṛtaṃ, pramudito

hi lokaḥ krîḍârthaṃ kukkuṭân poshayati shaṇḍâṃçca (d. i. shaṇḍh°) karotiti.
saṇṇi und °i saṃjñin 118 °puvvajâi-saraṇa. 152.
saṇha çlakshṇa [10]. [11]. 166.
sâti smṛti Erinnerung 30 V'.
sattamiya saptamika 24.
sattavaṇṇa saptaparṇa (= ayukchada) 6.
satta-sikkhâvaiya sapta-çikshâpadika 38. 58.
satti çakti Speer 49 IX.
sattha çastra 70 °ovâḍiyaga.
sattha çâstra 77.
satthavâha sârth° 15. 32. 38. 48.
saddâla klingend [38]. 48*. v. sadda çabda mit Suffix âla, vgl. mahâlaya.
saddâv (Denom. von çabda) rufen 43, °ei.
saddiya çabdita 2. genannt, bekannnt (prasiddha).
saddûla çârdûla 16. 16.
santa çânta 27.
santa sant 23*.
saṃtâṇa °na 32.
saṃtosa °sha 57. sa-dâra° das sich mit seinem eigenen Weibe Begnügen.
saṃthar saṃ-star 86 'anti.
saṃthâraga u. °ya saṃstâraka 30 VI. 86. 124. 150.
sandamâṇiyâ syandamânikâ 38. 79 II. °mâṇi 1. 4*.
sandhivâla °pâla 15. 48.
sannaddha id. 42. 49 IX*.
sannaya saṃnata 16 (adho ʒdhaḥ pârçvayor avanatatvât).
sannâhe caus. v. saṃ-nah 40. 41 'hi. 42 °i. ppp. sannâhiya 17. 47.
sannigâsa saṃnikâça [38].
sannimahiya °ta 1.
sannivâi saṃnipâtin 26; s. akkhara.
sannivâiya saṃnipâtika 56; in 87 einer der vier çleshman.
sannivâya °ta 38.
sanniviṭṭha °shṭa 1*.
sannivesa °ça 53. 69 ff.
sappi sarpis 72. 73. °âsava 24 s. khîr'-âsava.
sabara çabara ein wilder Volksstamm im Dekkhan, fem. î 55.
samaikkanta samatikrânta 33. [38].
samaicch samatikram 54; cf. Hem. *aicch* und 8 *ainch*. Eigenthümlicher Weise hat Jñât. XVI S. 1265 und schon einmal an einer frühern Stelle samatitth.
samaiya i. f. comp. adj. v. samaya kati° asaṃkhejja° aṭṭha° 143. 144. 153.
samaṃ id. 44.
samaga s. jamaga°.
samagga °gra 53 (= samagra-parivâra).
samaṇa çr° 1) mit Mahâvira zusammen 16 ff. 2) für sich 16*, 16* [wo der Comm. beidemal samaṇaga hat und çramaṇaka übersetzt, s. § 16 Note 9 und 10 S. 31]. 16. 22. 23. 30 II. 32. 59. Mit pavvaiya 75, 117, 121.
samaṇugamm Pass. v. samanu-gam [37] °anta (trotzdem Passiv). 50 °amâṇa, ebenso Bhag. XVI 5.
samaṇubaddha samanubaddha 48*.
samaṇovâsaya çramaṇopâsaka 57. 94. 100. 124. fem. iyâ 57.
sama-tâla id. (kalâ) 107.
samatta 1) samasta 26. 48.
2) samâpta 61.
samattha samartha 24.
samantao °tataḥ ringsum 54*.
samannâgaya samanvâgata 30 V'.
samanni sam-anv √i nachfolgen °nti [37].
samalaṃkâre sam-alaṃ-kar 44, 44*; s. samâlaṃkâre.
samalliṇa samâlina 10, s. parillenta. Der Comm. zur Râj. setzt es, um dem doppelten ll gerecht zu werden, gleich samyaglîna.
samâiṇṇa °âkirṇa 56.
samâutta °yukta 49 III.
samâyâra °câra 78,
samârambha id. 71. 72. 123. 125.
samâlaṃkâre sam-alaṃ-kar 44*, 44; vgl. dazu samâlaṃkei Âcâr. II 15, 18.
samâvaḍiya samâpatita (= baddha) 32.
samâhaya °ta 32.
samâhi-patta samâdhi-prâpta 88. 100. 124.
samâhiya °ta 30 VI. 38*.
samiddha samṛd° 1. 48*.
samiya çamita 27, 27, 114, 126; wird von Weber Bhag. S. 279 mit Recht so erklärt als „gesänftigt", während die indischen Comm. alle es als samita = samyak pravṛtta erklären. Erst durch diese falsche Ableitung veranlasst, hat

dann samiti in der Jaina-Terminologie eine Bedeutung (s. PW) angenommen, welche ohne Einwirkung v. çam nicht zu begreifen wäre.

samiriya sa-marici strahlend [10]. 166*.

samugga °dga 56 G. °ya 136.

samugghâya °dghâta 141. 142. In 145 und 147 tahâ° °gaya. s. kevali-s° besonders.

samucchciya °dika eines der 7 Schismen 122.

samudaya id. 48*, 52. 52.

samudâṇiya °nika 120 ghara° der von Haus zu Hause Almosen betteln geht (samudâna = bhikshâ).

samudâyâra °câra 123.

samûsiya samucchrita 49 III.

samogâḍha samavag° 176.

samoṇam sam-ava-nam °anta 5*.

samosaḍha samavasṛta 38.

samosar sam-ava-sar °ejjâ 21.

samosaraṇa samavasaraṇa 38*. 61.

samosariu-kâma samavasartu-kâma 16, 18; cf. sampâviu-kâma.

samohan sam-ava-han (= pradeçân dikshu prakship) 131 °ittâ, 134 °anti.

sampautta °prayukta 30 V'. 32*. 49 VII*, VIII.

sampaoga °prayoga 30 V'.

sampakkhâla °prakshâla 74. mṛttik'-âdi-gharshaṇapûrvakaṃ yo 'ngaṃ kshâlayati.

sampaṭṭhiya °prasthita [37]. 49 I, II, III ff.

sampamajj °pra-marj 44. 44.

samparâya id. 30 II'.

samparivuḍa °vṛta 15. 16. 48. 53. 55. [105].

sampalaliya °pralalita 23.

sampaliyanka °pary° eine bestimmte Art zu sitzen 86.

sampâviu-kâma samprâptukâma 16. 20. 38. 87.

sampiṇḍiya °ta (= piṇḍibhûta) in dichten Haufen 4.

sambâhaṇâ saṃvâhanâ 48, das Reiben der Glieder. Im PW bloss ntr. Die Schreibung mit b ist auch durch das Pâli gesichert.

sambâhiya saṃ-vâhita 48.

sambhama °bhrama [37]. 52.

sambhava (Var. °âv°) kalâ 107.

sambhâsa oder °sâ °shâ 32.

sambhinna-soya °srotas 24, in derselben Bedeutung wie chinna-soya in 16*. 27*. Vgl. WBhag. S. 307. 313. Der Comm. freilich transcribirt sambhinnaçrotar, „einer der auch die feinsten Töne (bahubheda-bhinnân çabdân) vernimmt (pṛthak pṛthag yugapac chṛṇotiti)". Eine ähnliche Missdeutung wie hier von soya ist oben unter khir'-âsava von âsava mitgetheilt worden.

sambhoga id. 30 II', ekasâmâcârikatâ, eine gewisse Gemeinschaftlichkeit in den Observanzen. Auch in Sthân. VII Comm. fol. 231 a wird sambhogika mit sâmâcârika wiedergegeben, u. in Sthân. V 1 (fol. 51 a) und IX Anfang (fol. 74 b) wird gelehrt, unter welchen fünf resp. neun Bedingungen ein Glaubensgenosse von jener Gemeinschaftlichkeit (sambhoga) ausgeschlossen werden darf.

sammajjaga °ka 74, unmajjanasyaivâsakṛt-karaṇena yaḥ snâti.

sammajjiya °mârjita 40*.

sammaṭṭha °mṛshṭa 40.

sammatta samyaktva 32. Das Wort steht oft statt samatta, weil die Bedeutungen sich berühren.

sammâṇaṇijja °naniya 2.

saya çata 53. 55*.

saya svaka 19. 39.

sayagghi çata-ghni ein best. Mordinstrument 1.

sayaṇa sva-jana 112.

saya-bhatti çata-bhakti 48*, hundertartig (zu kinkiṇi).

sayarâhaṃ ohne Nothwendigkeit (akasmât) 96 I; auch in Jacobi's Kâlakâcârya-kathânaka und in der Pâiyalacchî.

sayavatta çatapattra [12]. 33.

sara çara 42*. 49 VIII.

sara saras 48*. 79 I. 107 °gaya (kalâ).

sara svara 4. 56. 56.

saraṇa sm° Erinnerung 118 puvvajâi° [i ist wohl gedehnt wegen der urspr. anlautenden Doppelconsonanz].

sarasa id. 2. [38]. 40. 48.

sarasi id. Kanal 79 I*.

sarassai 'svati Stimme 56.

sarâsaṇa-vaṭṭiyâ çarâsana-paṭṭikâ 49 IX* uppiliya°: mit gespannter Bogensehne, paṭṭikâ der Riemen, die Sehne (dhanur-yashṭi); eine zweite Erklärung des Comm.'s übersetzt: mit am Arme aufgeheftetem Schutzband s. PW. tala 4). Comm.: dhanur-daṇḍ'-âkarshaṇe bâhu-rakshârthaṃ carma-paṭṭah (= çarâsana-paṭṭikâ).

sariya svarita [37].

sarisava sarshapa 73.

sarira-ttha çarira-stha 144.

salaliya sa-lalita (= saha lalitena) 12. [38]. 42. 48*.

salâga çalâka Rippe des Sonnenschirms 48*.

salla-kattaṇa çalya-kartana den Pfeil aus der Wunde ziehend, heilend 56; s. PW çalya-karttar und çalya-kṛnta Chirurg. Die Wurzel kart scheint keine Lingualisirung zu zeigen, auch Praçn. steht S. 63 vigatta = vikṛtta.

savaṇa çr° Ohr 16. 16.

savaṇayâ çravaṇatâ 18. 38. 38.

savva °vya ein Baum (nicht belegt) 6.

savvaobhadda sarvato-bhadra 37, [37], einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.

savvaobhadda-paḍimâ sarvato-bhadra-pratimâ 24, eine bestimmte Reihenfolge von kâyotsarga-Uebungen, s. Anmkg.

savvao sarvataḥ 179. mit samantâ °tât rings herum 3, 6, 8, 85. mit savv'-attâe muṇḍe bh° 38, 57 [savv'-attâe = sarv'-âtmanâ].

Savvaṭṭhasiddha Sarvârth° der oberste Himmel 129. 163.

savvaṇṇu sarva-jña 16, 20; vgl. desakâlaṇṇuyâ und vihinnu in Jñ. I. jña (= jña) wie gu in vanargu. Hem. II 83.

savva-darisi sarva-darçin 16. 20.

savvouya (aus savva-uuya) sarvartuka 35. [38].

savv'-osahi sarvaushadhi 24. Unter sarva sind nach dem Comm. khela-yalla-vipruṭ-keça-roma-nakh'-âdayaḥ zu verstehen.

sasaṇa çvasana 16, Nase, Rüssel.

sasi-vakkaya çaçi-vakraka ein Schmuck [38].

sasura çvaçura 72.

sassiriya saçrika 5*. [37]. [38]. 48. 53*.

sahasambuddha svaya(ṃ)-s° 16, 20, 38; vergl. Pâli Sahambhû aus Svayambhû und Sahampati; dagegen allerdings sammâ-sambuddha.

Sahassâra °sr° 37. 119. 163.

sahâ sabhâ 30 VI. 54*.

sahâva svabhâva [38].

sahiya mit sama „gleichmässig eben“ 16. 48*. Der Comm. erklärt es mit saṃhata, es ist aber jedenfalls = sahita fest verbunden.

sâi çâyin 30 V.

sâijj nehmen, annehmen 86 °ittae °âmo. Abstr. °aṇayâ das Ansichnehmen, Benutzen 30 II; anscheinend ein Passivstamm von √svad; aber da es sich mit Pâli sâdiyati deckt, welches man gewöhnlich aus sa und âdiyate herleitet, so ist die Ableitung unsicher.

sâima svâdiman 87. 108. 124.

sâu svâdu 4.

sâgarovama sâgarop° eine „meerähnliche“ Zeitmenge 88. 100. 117. 119 ff.

sâgâra und aṇâgâra mit und ohne âkâra (nach dem Comm. zu WBhag. S. 173 ist âkâra = viçeshâṃça-grahaṇa-çakti) 178. °uvautta 153.

sâḍiyâ çâṭikâ 19. 38*. 54. ega-sâḍiya aus einem Zeugstreifen bestehend, Attribut zu uttar'âsanga.

sâṇukkosayâ sânukroçatâ Mitleid 56.

sâdiya s'-âdi(ka) mit einem Anfang 154. 155. 167.

sâmaṇṇa çrâmaṇya 25. °pariyâga (paryâya) 75, 117*, 121, 122*.

sâmanta id. 38.

sâma-layâ çyâmâ(in Comp. verkürzt)-latâ 8.

sâmali çâlm° Wollbaum 16.

sâmâiya sâmâyika 30 II', 57; nach dem Comm. zu WBhag. S. 184 = sama-bhâva-rûpa, Gleichmüthigkeit, aequus animus. In 57, 57 mit agâra und aṇagâra etwa „als Richtschnur geltend“, welche Bedeutung sich

aus der von „gemeinschaftlich" (s. samâyin im PW) entwickeln kann.
sâmâṇiya °nika [37] ebenbürtig; s. WBhag. S. 210.
sâmi svâmin 41. Abstract. °tta 53.
sâmugga °dga 16 schalenartig; in derselben Bedeutung im PW aus Suçruta belegt für schalenförmige Gelenke.
sârakkhaṇa saṃrakshaṇa 30 V′. s. Anmkg.
sâraga smâraka 77.
sâraya çârada frisch 27. herbstlich 56.
sârahi °thi 20. 49 VIII.
sârira ç° 56 G.
sâla der çâla-Baum 6.
sâlamanta mit Aesten versehen 4, s. d. folg.
sâlâ ç° Ast 4. 4. 5*.
sâlâ ç° Hütte, Haus 30 VI, 38*; s. aṭṭaṇa°, uvaṭṭhâṇa° und vâhaṇa°.
sâli çâli Reis 1.
sâva çâpa 24, Fluch, Gegensatz von aṇuggaha.
sâvajja °dya tadelnswerth 30 II′. 98. 123. 125.
sâvatejja svâpateya 23*.
sâvaya çvâpada 32.
sâve caus. v. çru °nti 33*. °nta 49 V, V*.
sâs çâs °anta 49 V; der Jñât.-Comm. hat an der entsprechenden Stelle (S. 283) sohanta [= çobhâṃ kurvant].
sâsa sv-âça (von âçâ) mit schönen Erwartungen 32. Der Comm. gibt noch zwei andere Erklärungen: çâsya „zu unterweisen" und çasya „zu preisen".
sâhaṭṭu s. sâhar.
sâhammiya sâdharmika, der dieselben Pflichten oder Gelübde befolgt, ein Pflichtgenosse 30 III′ (Comm. sehr lakonisch sâdhuḥ sâdhvî vâ).
sâhaya saṃhṛta 16.
sâhar saṃ-har [105] °ijjamâṇa. In 30 III yat kûr′-âdikaṃ çitalîkaraṇârthaṃ paṭ′-âdishu vistâritaṃ, tat punar bhâjane kshipyamânaṃ *saṃhriyamâṇam* ucyate. In 19. 144 sâhaṭṭu absol. In 38* °iya ppp. (= saṃlinikṛta).
sâhasiya °ka kühn 109.
sâhassi sâhasri 16.
sâhâ (in Comp. verkürzt) çâkhâ 4. 4*.
sâhiya metri causa statt sâhiya sa + adhika 174.
sâhu °dhu 32. 123. 125.
siṃhala id. Ceylonese, fem. î 55.
sikkhâ çikshâ 57, 57. °kappa 77; auch in KS 10 ist sikkhâ und kappe zu e i n e m Worte zu verbinden; wenn sie nicht zu einem Dvandva vereinigt wären, so müsste eben sikkhâe statt sikkhâ stehen, wozu aber die MSS, so sehr man es an sich auch erwarten sollte, nirgends wo der varṇaka wiederkehrt einen Anhalt geben. Comm. *çikshâ* câkshara-svarûpa-nirûpakaṃ çâstraṃ *kalpaç* ca tathâvidha-samâcâra-nirûpakaṃ çâstram eveti *çikshâ-kalpaḥ*.
sikkhâvaya çikshâpada 57.
sikkhâve caus. v. çiksh 107 °hiti °ttâ.
sikkhiya çikshita dressirt (von Pferden) 49 VI.
siggha çighra [37]. 48*.
singa-bheda çṛng° 10. 10*. vishâṇa-chedo vishâṇaviçesho vâ.
singâra çṛ° Putz 12. [38].
singhâḍaga çṛngâṭaka 1. 38. 40*. 54*.
singhâṇa çi° oder çṛ° Rotz 27.
sijjh (aus sidhy) sidh mit bujjh u. s. w. Praes. 56, 147, 151. Fut. 116, 128.
siṇâ snâ 80, 98 °ittae.
siṇeha sneha 130.
sitta sikta 40.
sittha siktha 30 IV, ein Mundvoll gekochten Reises in Kugelform gebracht.
siddh′atthiyâ (in Comp. verkürzt) siddhârthikâ [38]. sarshapa-pramâṇa-suvarṇa-maṇikamayî kaṇṭhikâ. Der Schmuck könnte auch von seiner Glück-Verheissung so benannt sein.
siddh′âlaya id. ein Name der Îsipabbhârâ puḍhavi 56. 165.
siddhi id. Vollendung, örtlich gedacht, wie WBhag. S. 264, eine Benennung der Îsipabbhârâ puḍhavi 56. 165.
siddhigai °gati 16. 20.
sippa çilpa 48.
sippi (in Comp. vor a und â sippiy) çilpin 1.
simbhiya çleshmika 87.
siya sita weiss 32. 33. 48*.

su-vayaṇa suvacana 38.
su-vibhatta ˚kta 1. 4.
suvvatta su-vyakta 56.
susaṃhaya und susâh˚ su-saṃhata 16.
susâṇa çmaçâna 38*. Hem. II 86.
sussûs çuçrûsh von çru ˚a-mâṇa 33. 38. 54. Abstr. ˚aṇâ 30 II'.
suhâvaha sukh'-âvaha 165.
suhi sukhin 186.
suhuma sûkshma 30 II', V'. 33.
suhuya ˚ta 27.
sûra sûrya 22. 36. [38]. ˚mâliyâ (˚kâ) eine Kranz-art [38]. ˚vakkaya (˚va-kraka) ein Schmuck [38].
sûla çûla Spiess 49 IX. Ver-brecherpfahl 70 ˚âiyaga ˚âcita(ka), vgl. çar'-âcita-çariram MBhâr. 13, 3; ˚bhinnaga ˚bhinna(ka); auf den Verbrecherpfahl gespiesst, von ihm durch-bohrt.
sûva-yâga sûpa-yâga Brühe-Opfer 1*; der Comm. er-klärt çobhana-yâga?!
seu setu 1. 4*. 4. 11.
se jahâ ṇâmae Einleitung bei Vergleichen u. s. w. 112. 124*. 126. 155. ohne se 183. Pâli seyyathâ.
sejjâ çayyâ 30 VI. 72. 116 bhûmi˚ u. s. w. 124. 150.
seṭṭhi und si˚ çreshṭhin 15. 23. 38. 48. Erkl. wie zu KS 61.
seḍhi çreṇi Reihe 16. 16. 33. 153. i. f. comp. se-ḍhiya 153.
seṇâvai senâpati 15. 23. 38. 48.
seṇâvacca sainâpatya 53.
soya çveta 16*. 37. 50. 52. 166.
seya sveda. 16. 69. 72.
seyaṃ çreyas 85. 86.
sela çaila 32, Fels. Die vorangehenden Substant. arati, bhaya, vishâda, çoka, micchâtva sollen die Felsen oder Klippen des Saṃsâra-Meeres dar-stellen.
selesi çaileçi 153. çaileço Merus tasyeva yâ 'vasthâ sthiratâ sâ çaileçî, atha-vâ çaileçaḥ sarva-saṃva-ra-rûpa-câritra-prabhus tasyeyam avasthâ yoga-nirodha-rûpeti çaileçi. Dieselbe Erkl. gibt der Comm. zu WBhag. S. 180.
sevaṇayâ ˚natâ 30 VI.
sevâla çaivâla eine Wasser-pflanze 74.
seviya ˚ta 48*.
sesa çesha 34. [37].
seha çaiksha Anfänger 30 III', abhinava-pravrajita. Pâli sekha.
sehâve Denom. v. seha 107 ˚hiti, ˚ttâ.
sokkha saukhya 33.
sogandhiya saugandhika Lo-tus [12]. sug˚ 112*.
soccâ s. suṇ.
soḍira çauṭ˚ heldenhaft 27.
soṇanda saunanda Name ei-ner mythischen Keule 16.
soṇi-suttaga çroṇi-sûtra(ka) [38].
sotthiya svastika-Zeichen [10], 16*, 49 I*; s. so-vatthiya.
sobhanta çobhamâna 35.
somaṇasa saumanasa 37, [37], einer der 10 Wagen der Vaimânika-Götter.
somaṇassiya saumanasyita 17.
soya çauca 25. 78.
soya çrotra 30 VI.
soya srotas 16*. 24 (s. sam-bhinna-soya). 27*.
soyaṇayâ çocanatâ das Trauern 30 V'.
solliya in der Etymologie nicht klar; in 74 bedeu-tet es reif, gar (pakva vgl. solla [= pâcita] in Nirayâv. § 7) und in 166 soll es eine Blume (kusuma-viçesha) sein.
sovatthiya sauvastika 49 I svastika-Zeichen, s. sot-thiya. In 55* Svasti-Rufer (svasti-vâdaka).
soha çobha 38.
sohagga saubhâgya 54.
Sohamma Saudharma 37. 75. 161.
sohi çodhin reinigend 25. WBhag. S. 278 liest so-hiya, s. Anmkg.
sohiya çobhita 48*.

h

haṃsa und parama-haṃsa zwei Asketen-Gattungen 76. s. Anmkg.
haṭṭha-tuṭṭha-citt. 17. 18. 19. 39. 41. 47. 48. 58. 60. 61.
haḍappa und ˚ppaya ein Gefäss 49 IV. dramm'-âdi-bhâjanaṃ, tâmbûlâr-tha-pûga-(Betelnuss)-phal'-âdi-bhâjanaṃ vâ. Nach dem Jñât.-Comm. S. 283 soll es = âbha-raṇa-karaṇḍakam sein.
haḍi id. Knebel 70 ˚bad-dhaga.

haṇuya hanu(ka) Kinn 16.
hattha hasta Menge [12]. 48*. °ga [12].
hatthaṃ adv. (in Compos. hattha°) çighram 42; vgl. parihattha.
hattha-mâlaya hastamâlaka [38], ein Schmuck des Handgelenkes, wie sich aus der Erklärung gaṇetrikâ ergibt, s. unter gaṇettiyâ. mâlaka ist in der Bedeutung „Kranz, Ring", aus Suçruta belegt.
hatthi-tâvasa hasti-tâpasa 74, yo hastinaṃ mârayitvâ tenaiva bahuṃ kâlaṃ bhojanato jâpayati.
hatthi-rayaṇa hastiratna 40. 41. 42*. 42. 47. 47. 48. 49. 54. 54. Vgl. udaga° suvaṇṇa° maṇi° vaira-rayaṇa in Bhag. XV 2, 2 s ff., guṇa-rayaṇa W Bhag. S. 285.
hatthi-vâuya hasti-vyâpṛta 41. 42.
hantâ Bestätigungspartikel 64. 65. 67. 69. 131. 132. 137.
haya hata 19; dhârâ-hata so unser Comm. Besser ist es mit KS 15. 50 dhâr'-âhaya zu lesen; s. dhârâ.
haya id. Pferd 16. In 37. [37] Abzeichen eines Vaimânika-Gottes.
harimelâ ein Baum (nicht im PW) 49 VI.
hariya °ta Grünes 4*, 79 V, °manta, damit versehen 4; soll in 4* nach dem Comm. nilataru-pattra bedeuten.
harisa harsha 17; in [38] wohl Bezeichnung eines Schmuckes (Comm. rûḍhi-gamya). s. hâsa.
harisiya harshita [38].
hala id. 1.
halahara haladhara = Baladeva 10. 10*.
hav s. ho.
havvaṃ arvâk 136.
has id. °anta 49 V, V*; °iya 35. [38].
hassa hrasva 153. 171*. Var. rahassa und hussa 171.
hâyaṇa s. tara-malli-hâyaṇa. Der Jñât.-Comment. S. 284 bemerkt, dass Andere bhâyalâ statt hâyaṇâ vermuthen; tatra bhâyalâ jâtya-viçeshâ eveti.
hâlidda hâridra gelb [11].
hâsa harsha 37. [37]. s. harisa.
hâsa id. 28. 35. °kara Spassmacher 49 V, V*.
hâse Caus. v. has °nta 49 V, V*.
hiṃsa-ppadâṇa hiṃsra-pradâna 97. hiṃsrasya khaḍg'-âdeḥ pradânam anyasyârpaṇaṃ niḥprayojanam eveti.
hiṃsâ id. 30 V'.
Himavanta °vant 11.
hiya hita 38.
hiyaya hṛdaya 70 °uppâḍiyaga. 53*, 53 °gamaṇijja (gamaniya); vergl. mano-gama.
hilaṇâ (aus *hiḍanâ =) helana 116.
huḍukka id. ein Blasinstrument 52.
humbauṭṭha kuṇḍik'-âçrama 74; ob ushṭra „ein grosser Topf" drin steckt? vgl. uṭṭiyâ-samaṇa. Eine Glosse in der Bhag. sagt eka-kamaṇḍalu-râshai.
huyavaha hut° 16. 16*. 33.
huyâsaṇa hutâçana 27.
huliya çighra [37]; gehört wohl zu √hul, welche Hem. IV 143 unter den âdeça von kship aufführt, vgl. kshipra.
hussa s. hassa.
heu hetu 38; heuṃ um — willen 30 II'. 92.
heṭṭhâ adhastât 10. 152.
heṭṭhilla von dem vorigen gebildetes Adjectiv 39; „obig", weil die indische Bezeichnungsweise der unsrigen gerade entgegengesetzt ist; adhastât heisst vorher, PW 1 e) aus Yâjñavalkya ist zu corrigiren.
hemajâla id. [37]. [38]. 48*. 49 VIII*.
hemantiya haimantika 29.
hemavaya haimavata vom Himavant stammend 49 VIII.
hesiya °shita Gewieher 54*.
ho und hav √bhû °u (vor ṇaṃ gedehnt) 105. °tthâ 2, 12. hav in °anti 130 und °ejja 171.
hottiya hotrika der hotra-Opferer 74.

Nachwort.

Es möge mit geneigter Nachsicht aufgenommen werden, dass ich, um die sonst schon so zahlreichen Pünktchen und Strichelchen nicht zu vermehren, den palatalen und gutturalen Nasal unmarkirt liess. Im Grunde bin ich darin der Idee, wenn auch nicht der Form nach, der allgemein üblichen Praxis der Jaina-Handschriften gefolgt, indem diese in gleicher Weise aus rein praktischem Grunde die einzelnen Nasale nicht markiren, sondern einfach den anusvâra setzen; wenn wir, wie Prof. Weber und Jacobi gethan haben, die Schreibung mit dem anusvâra nachahmen, so ist dies zwar anscheinend die sorgfältigste, aber doch bloss eine formale Nachahmung der indischen Praxis, da die Jaina nicht desshalb den anusvâra schrieben, weil sie ihn sprachen, sondern weil er bloss einen Punkt erforderte; wenn wir ihnen also im Princip folgen wollen, so haben wir nicht den in unsrer Transcription gerade sehr schwerfälligen anusvâra zu wählen, sondern unser bequemeres und bei uns ebenso, wie bei den Indern der anusvâra, auch ausserhalb der eigentlichen Function (als Dental) verwendbares *n*. Meine Neuerung kommt mir demnach nicht als ein Wagniss vor innerhalb der Transcription des jinistischen Textes, freilich aber bis zu einem gewissen Grade in der Transcription des commentirenden Saṃskṛt, wo ich mich der Consequenz halber zur Anwendung derselben graphischen Bequemlichkeit genöthigt sah. Eine andere Frage ist die, ob bei der Aufeinanderfolge von a und i oder a und u auf dem zweiten Vocal zwei Punkte anzubringen seien, wie Prof. Weber gethan hat, um ein mehr an Saṃskṛt- als Prâkṛt-Transcription gewöhntes Auge davor zu bewahren die betreffenden Vocalgruppen als Diphthonge aufzufassen. Ich denke, wie Prof. Jacobi, der jene Markirung nicht adoptirte, auch gedacht haben mag, dass es für solche Fälle genügt, wenn ein für alle mal daran erinnert wird, dass das Prâkṛt ebenso wie das Pâli keine eigentlichen Diphthonge mehr hat, und dass daher bei allen Vocalgruppen und also auch bei ai und au jeder einzelne Vocal für sich eine Silbe bildet.

In zweiter Linie habe ich um Nachsicht zu bitten dafür, dass ich, da der vorliegende I. Theil im Ganzen schon im Winter 1881—82 druckfertig war, das neue Wörterbuch von Boehtlingk [„NB“ mit dessen Nachträgen N [1], N [2] u. s. w.] nicht zugezogen habe. Die Anmerkungen, d. h. der zweite Theil, sollen in dieser Beziehung überall die Ergänzung bringen, wo solche aus dem vermehrten Wort-

schatz des NB zu entnehmen ist. Obschon ich schon jetzt auch anderweitig mehrere Berichtigungen und Ergänzungen hersetzen könnte, nenne ich hier doch nur einige wenige, die gerade am nothwendigsten sind:

aha als selbständiges Wort steht auch Râj. S. 265—266.

ahilâṇa Gebiss (mukha-saṃyamana) 49 VI. Jñât.-Comm. S. 284 = kavika.

itthaṃ-ṭhiya heisst natürlich: darauf [d. i. auf der wahren und seligmachenden Lehre] fussend.

kiḍḍa-kara, der Doppel-Lingual in diesem und den übrigen beigezogenen Worten ist eine hübsche Alterthümlichkeit des Prâkṛt; vorläufig ist freilich bloss niḍḍa aus nižda vollkommen durchsichtig.

kokkuiya geht auf kaukṛtika oder kaukṛtya (vgl. veyâvacca und veyâvaḍiya) zurück, wie sich klar ergibt, wenn man die drei im Grunde identischen Worte Saṃskṛt kaukkuṭika, Pâli kukkucca und Jaina-Prâkṛt kokkuiya zusammenstellt.

gavelaga ist das gavaiḍaka im gaṇa gavâçv'-âdi zu Pâṇ. II, 4, 11, was nun von Bradke in ZDMG. XXXVI S. 470 aus Mân. Gṛhyas. II, 13 belegt ist.

tambola für tâmbûla ist wiederum eine Alterthümlichkeit, indem das Wort nämlich, da niboliyâ in Jñât. S. 1153 = nimba-gulikâ erklärt wird, in analoger Weise auf tâmra-gula zurückgehen dürfte.

dîva ist = dvîpa und bedeutet Zufluchtsstätte.

desakâlaṇṇuyâ, die Uebersetzung ist nach der Boehtlingk'schen von adeçakâlajña in NBN[2] zu verbessern.

nakka ist nakra, was Hemacandra aufführt.

Die Fussnote in der Einleitung S. 18 ist dahin zu berichtigen, dass die Jaina bloss einen Werth für π haben, der sich mit Sicherheit bis auf 13 Dezimalen eruiren lässt, nämlich 3,1622776601758..... Dies ergibt sich auffallender Weise als $\sqrt{10}$, deren genauer Werth 3,162277660168379332... wäre. Weiteres hierüber in den Anmerkungen im II. Theil dieser Publication.

Druckfehler.

S. 4 Z. 13 v. u. lies viosagga statt vinssagga.
„ 13 „ 7 v. u. „ samaṇâ statt samaṇa.
„ 18 „ 20 v. o. „ halbconvexen statt concaven.
„ 18 „ 14 v. u. „ §§ 168 u. 169 statt § 168.
„ 18 „ 12 v. u. „ §§ 170—177 statt § 169.
„ 18 „ 10 v. u. „ §§ 178—189 statt §§ 170—189.
„ 19 „ 6 v. u. streiche „Roṇa' oder".
„ 20 „ 1 v. o. „ „Roṇ' oder".
„ 22 „ 17 v. o. lies bahujaṇa statt bahujaṇa.
„ 23 „ 15 v. o. „ piṇḍi statt piṇḍi.

S. 28 Z. 9 v. u. streiche jiṇe.
„ 34 „ 4 v. o. lies âyara- statt âyara-.
„ 35 „ 3 v. o. „ appegaiyâ statt appegaiya.
„ 36 „ 19 v. u. „ a-kincaṇâ [vâc. statt a-kincanâ (vâc.
„ 40 „ 8 u. 9 v. o. „ paḍ. statt pad.
„ 40 „ 14 v. o. „ evaṃ statt evam.
„ 40 „ 2 v. u. „ abbhintarao statt abbhiṇtarao.
„ 44 „ 2 v. o. „ mohaṇijja-[1]) statt mohaṇijja-[2]).
„ 45 „ 2 v. u. „ riddhie statt riḍḍhie.
„ 46 „ 3 v. u. „ saṇiṃcchara statt saṇimcchara.
„ 48 „ 2 v. o. „ riddhio statt riḍḍhio.
„ 51 „ 2 v. o. setze **§ 39** ein vor Tae ṇaṃ.
„ 52 „ 16 v. u. lies tae ṇaṃ statt tae naṃ.
„ 53 „ 16 v. o. „ Bhimbhisâra statt Bhimbhisara
„ 55 „ 15 v. u. „ kammakara- statt kammakara.
„ 60 „ 17 v. o. „ Puṇṇabhadde statt Puṇṇabhadda.
„ 61 „ 17 v. o. „ aṇâriyâṇaṃ statt aṇâriyâṇam.
„ 62 „ 3 v. o. „ micchâdaṃsaṇa statt micchâdaṃsana.
„ 64 „ 4 v. u. „ in Q. statt in A..
„ 73 „ 18 v. o. „ evaṃ? statt evam?.
„ 73 „ 21 v. o. „ vasahiṃ uvei statt vasahi ṃuvei.
„ 74 „ 4 v. u. „ in BQ statt in Bβ.
„ 78 „ 19 v. o. „ Daḍhapaiṇṇaṃ statt Daḍhapaiṇṇaṃ.
„ 78 „ 9 v. u. „ jovvaṇagam- aṇupatte st. jovvaṇa-gamaṇa-patte.
„ 88 „ 6 v. u. „ Prajñ. statt Prâjñ.
„ 93 unter anjaṇaga letzte Zeile lies anjana statt angana.
„ 95 unter aṇovâhaṇaga Z. 1 lies upâ statt upa.
„ 104 unter ukkancaṇayâ Z. 8 lies Dhâtupâṭha statt Dhâtupâda.
„ 104 unter Ugga drittletzte Zeile lies Çaṭa- statt Çatha.
„ 113 erste Sp. Z. 21 lies magâ, statt maga,.
„ 128 unter ṇiuṇ'-oviya lies 19*. statt 19.

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

Fragmente
syrischer und arabischer Historiker.

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 3.

Fragmente

syrischer und arabischer Historiker

herausgegeben und übersetzt

von

Friedrich Baethgen.

Leipzig, 1884

in Commission bei F. A. Brockhaus.

Einleitung.

Die im Folgenden abgedruckten Fragmente sind der syrisch-arabischen Chronographie des Elias von Nisibis († nach 1046 p. Chr.) entnommen. Das im britischen Museum liegende Manuscript (Autograph) ist im Allgemeinen aus Rosen und Forshal's Katalog bekannt [1]). Der Wunsch, dass dies wichtige Werk herausgegeben werde, ist wiederholt ausgesprochen, vgl. z. B. de Lagarde, Die vier Evangelien arabisch, Leipzig 1864 p. XVII, und Cureton hatte bereits Vorbereitungen zur Herausgabe getroffen. Eine Gesammtausgabe ist jedoch durch zwei Gründe sehr erschwert; der eine ist der sehr grosse Umfang des Werks, welcher bedeutende Geldmittel erfordert; der zweite die traurige Beschaffenheit der Handschrift, die zum Theil nur aus Fetzen besteht, oder auch durch den Gebrauch so verwischt ist, dass sie ohne Anwendung chemischer Mittel vielfach nicht gelesen werden kann. Falls sich die Verwaltung des britischen Museums hierzu entschliessen sollte, so würde ein Theil, vor allem der wichtige Abschnitt, welcher die Geschichte der nestorianischen Katholici behandelt, noch gerettet werden können. Ich glaube nicht, dass jemals eine vollständige Abschrift des Werkes existirt hat.

Es ist aus Rosen's Katalog bekannt, dass das Werk unter anderem eine kurze Chronik bis auf die Zeit des Verfassers enthält. Bis auf die Zeit des Islâm ist ein grosser Theil derselben verloren gegangen; erst von hier an ist sie einigermassen vollständig; es fehlen aber immer noch Jahr 169—264 und 361—384 H. Was diesen Abschnitt, den ich im Folgenden mittheile, besonders interessant macht, ist die sorgsame Angabe der Quellen, aus denen Elias geschöpft hat. Es sind auf diese Weise Namen und Fragmente von alten syrischen und arabischen Historikern erhalten, welche sonst fast oder ganz unbekannt sind. Leider ist das Excerpt ausserordentlich dürr gehalten, und so kommt es, dass geradezu neue geschichtliche Daten sich nicht gerade in grosser Anzahl finden;

---

1) Vgl. ebendaselbst die Nachrichten über Elias Leben.

als Nachrichten alter Schriftsteller haben die Fragmente trotzdem ihren Werth.

Von syrischen Schriftstellern sind in den vorliegenden Fragmenten genannt:

1) Der Nestorianer ܐܝܫܘܥܕܢܚ ܡܝܛܪܦܘ[ܠܝܛܐ] ܕܒܨܪܐ, 13 Fragmente; das erste Jahr 3 H., das letzte Jahr 95 H. In ʻAβdʼîšôʻʼs Katalog vgl. Assemânî B. O. III 1. 195 ist ein ܐܝܫܘܥܕܢܚ ܡܝܛܪܦܘ̄ ܕܡܨܪܐ als Verfasser einer Kirchengeschichte in 3 Theilen (ܬܠܬ ܦܠܓ̈ܘܬ ܡܟܬܒܙܒܢܐ) genannt, der nach 700 p. Chr. lebte, vgl. Assemânîʼs Noten und das Citat aus Bar Hebrâyâʼs Chron. Syr. II p. 342. Da die von mir veröffentlichten Fragmente des ʼIšôʻdenaḥ gerade bis auf die von Bar Hebrâyâ angegebene Zeit herabführen, so ist es wohl zweifellos, dass in ʻAβdʼîšôʻʼs Katalog statt ܡܨܪܐ vielmehr ܒܨܪܐ zu lesen ist [1]). Unter dem Namen ܕܢܚܫܘܥ wird er citirt von Bar Hebr. Chron. eccl. ed. Abeloos Bd. I 334. Uebrigens ergiebt sich aus den erhaltenen Fragmenten, dass das Werk nicht allein Kirchengeschichte enthielt.

2) ܫܡܥܘܢ ܡܫܡܫܢܐ ܟܘܟܒܝܐ J. 6 und 310 H., nach welchem Zeitpunct er also lebte. Sonst unbekannt. Der Titel seines Werkes kommt auf Fol. 26 b der Chronographie vor: ܡܟܬܒܢܘܬ ܙܒ̈ܢܐ ܕܫܡܥܘܢ ܟܘܟܒܝܐ.

3) ܡܝܟܐܝܠ ܕܕܝܪܐ ܪܒܐ J. 122. 123 H. Ein Nestorianer. Vgl. über das „grosse Kloster" Hoffmann, Auszüge aus syrischen Acten persischer Märtyrer S. 167 ff.

4) ܕܢܝܐܝܠ ܒܪ ܡܘܫܐ ܟܘܟܒܝܐ J. 122. 127. 134 H. Unbekannt.

5) ܕܝܘܢܘܣܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܟܘܟܒܝܐ J. 138. 140. 142. 146. 152. 153 H. † Dienstag den 18. Nisân 1220 Graec. = 909 p. Chr. vgl. Elias von Nisibis ad. ann. 297 H.

6) ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܦܬܝܘܢ J. 148. 151 H. Petion war Bischof von Ṭirhân, dann Katholikos, wurde 731 p. Chr. ordinirt und starb 741 p. Chr. B. O. III. 1. 616 und Band II. 430 vgl. Elias von Nis. ad ann. H. 122. Er gründete eine Schule, welche 400 Schüler zählte B. O. ibid.

1) G. Hoffmann macht mich darauf aufmerksam, dass auch das Ms. des Katalogs von ʻAβdîšôʻ, das Badger, The Nestorians and their rituals 1, 375 übersetzt, ܒܨܪܐ las, und dass ferner wohl Baṣra, nicht aber ܡܨܪܐ ein Metropolitansitz war.

7) Cyprian von Nisibis wird B. O. III. 1. 111 um 767 p. Chr. angesetzt; das war in der That sein Todesjahr s. Elias von Nisibis ad ann. H. 150. — a. H. 123 wurde er Metropolit von Nisibis s. Elias. Ueber seinen Ausbau der Kirche daselbst vgl. a. H. 141. In den Quellenangaben wird sein Name von Elias nur in seinem Todesjahr erwähnt, wo er ausserdem noch unsicher ist. Von dem Wort, welches vor dem Namen Cyprians steht, habe ich nur die beiden Buchstaben ...ܐܘ entziffert; natürlich kann kein ܐܩܠܣܝܣܛܝܩܐ darin stecken; es muss also wohl ein Buch sein, welches von ihm erzählte [1]).

8) ܚܢܢܝܫܘܥ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܚܝܪܬܐ J. 154 H. lebte nach B. O. III. 1. 261 kurz vor 920 p. Chr. Ein kirchengeschichtliches Werk dieses Mannes erwähnt ʻAβdʼîšôʻ in seinem Katalog nicht. Nach dem erhaltenen Fragment zu urtheilen, enthielt sein Werk Profangeschichte. — Der a. H. 158 angeführte Ḥnânʼîšôʻ bar . . . scheint ein anderer zu sein; vielleicht der a. H. 159 erwähnte Katholikos Ḥnânʼîšôʻ Bischof von Lâśûm.

9) ܡܟܬܒܢܘܬܐ ܕܐܠܝܐ ܕܐܢܒܪ J. 286. 287 H. Elias von Anbar lebte nach B. O. III. 1. 258 um 920 p. Chr. Von einer Ketzerei dieses Mannes und späterem Widerruf berichtet Elias von Nisibis ad ann. H. 310 aus einer Quelle, deren Titel nicht erhalten ist (Pîrûz Śabûr = Anbar).

10) . . . ܐܘܪܝ J. 273 H. ist unbekannt. Dass er ein Syrer war, ergiebt sich aus der Namensform.

11) Jacob von Edessa († 708 p. Chr.) ist als Quelle angeführt a. H. 10. 18 (ܡܟܬܒ ܙܒܢ̈ܐ) 56. 66. 75.

Ausser den genannten Verfassern von kirchengeschichtlichen Werken kommen noch drei Quellen vor, welche nur nach ihrem Inhalt benannt sind. Es sind dies:

a) Chronik der jacobitischen Patriarchen ܡܟܬܒ ܙܒܢ̈ܐ ܕܦܛܪܝܪ̈ܟܐ ܕܝܥܩܘܒ̈ܝܐ J. 89. 106. 206. 274. 297. 298. 311. 324. 354 H.

b) Chronik der (nestorianischen) Katholici ܡܟܬܒ ܙܒܢ̈ܐ ܕܩܬܘܠܝܩ̈ܐ J. 111. 159. 163. 270. 271. 279. 280. 292. 326. 350. 352 H.

c) Chronik der Metropoliten ܡܟܬܒ ܙܒܢ̈ܐ ܕܡܝܛܪܦܘܠܝܛ̈ܐ J. 141. 301 H. [2]).

1) Hoffmann schlägt vor ܬܫܥܝܬܐ ܕܩܘܦܪܝܢܐ und vermuthet, es sei ein Abschnitt aus den unten zu erwähnenden ܬܫܥܝ̈ܬܐ ܕܡܛܪܦܘ ܕܢܨܝܒܝܢ.

2) c wird identisch sein mit der unten unter No. 2 genannten Chronik der Metropoliten von Nisibis, weil sich die aus c angeführten Stücke auf nisibenische Metropoliten beziehen und weil Metropolitenchronik allein die Ergänzung der Metropoliten eines bestimmten Orts fordert.

In allen dreien nicht weiter bekannten Werken wird man officielle Kirchenbücher zu erblicken haben.

Aus der dem Islam vorhergehenden Periode habe ich von erwähnungswerthen Werken noch notirt:

1) Chronik der Könige von Edessa ܡܟܬܒ ܡܠܟܐ ܕܐܘܪܗܝ (vgl. Dionys von Tellmaḥre ܡܥܢܘ f. B. O. I. 417 f.) mit der Notiz ad ann. Graec. 437 ܒܗ̇ ܐܡܠܟ ܐܒܓܪ ܒܪ ܡܥܢܘ ܡܠܟܐ ܕܐܘܪܗܝ.

2) Chronik der Metropoliten von Nisibis ܡܟܬܒ ܙܒܢܐ ܕܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ mit der Notiz ad ann. Graec. 612 ܒܗ̇ ܐܬܬܣܝܡ ܕܢܝܨܒܝܢ ܒܗ ܐܦܣܩܘܦܐ ܩܕܡܝܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܘܡܠܟܐ ܕܒܗ ܗܘܐ ܒܗ ܐܦ ܗܘ ܕܝܢ ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܐܠܦ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܕܡܠܟܘܬܗ ܕܡܠܟܐ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ.

3) Erzählungen von den Metropoliten von Nisibis ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܢܨܝܒܝܢ mit der Notiz ad ann. Graec. 620 ܒܗ̇ ܒܢܐ ܒܝܬ ܥܡܘܕܝܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܘܐܫܬܠܡ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܕܐܦܝܣܩܘܦܐ ܗܘܐ ܕܒܗܢ ܫܢܝܐ ܗܘܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܘܐܬܬܣܝܡ ܒܗ ܒܬܪܗ ܕܢܨܝܒܝܢ ܐܦܝܣܩܘܦܐ; ferner ad ann. Graec. 624 ܒܗ̇ ܡܝܬ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܒܟܢܘܢ ܕܡܠܟܐ ܕܡܠܟܐ ܘܐܬܩܒܪ ܒܗ ܕܡܠܟܐ ܕܢܨܝܒܝܢ; endlich aus derselben Quelle ad ann. Graec. 649 ܒܗ̇ ܒܢܐ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܘܐܫܬܠܡ ܒܫܢܬܐ ܕܡܠܟܐ ܕܗܘܐ ܕܐܘܪܗܝ ܕܟܘܪܐ ܕܐܘܪܗܝ.

Einzelne der Erwähnung werthe Ereignisse, die Elias von Nisibis auf diesem oder jenem Wege erfahren hatte, theilt er unter der Rubrik ܠܘܩܛܐ (Sammlungen) mit J. 91. 109. 314 H. — Für die Zeit von 385 H. bis zu Ende fehlt die Quellenangabe; Elias berichtet hier als Zeitgenosse.

Von arabischen Schriftstellern sind folgende als Quellen angeführt:

1) ܡܚܡܕ ܒܪ ܡܘܣܐ ܐܠܟܘܐܪܙܡܝ, durchgängig citirt in der aramaisirten Form ܟܘܐܪܙܡܝܐ = محمد بن موسى الخوارزمي (nicht angeführt bei Wüstenfeld, Die Geschichtschreiber der Araber) lebte um 218 H. (833 Chr.) und war an der Bibliothek Mamun's als Bewahrer der philosophischen Werke angestellt. Er war ein grosser Kundiger der Sphärenlehre und berühmt als astronomischer Schriftsteller, vgl. Hammer-Purgstall, Literaturgeschichte I. 3. S. 263. Fihrist 274.

Als geographischer Schriftsteller ist Ḥuwârazmî durch Spitta bekannt geworden, vgl. ZDMG. XXXIII, 294 ff. und Verhandlungen des fünften internationalen Orientalistencongresses, Berlin 1882, S. 19—28; dass er auch Historiker war, erwähnt Hammer-Purgstall a. a. O. und Fihrist 274; doch war über seine Geschichte bis jetzt nichts Näheres bekannt. Sie begann, wie es nach Elias von Nisibis scheint, mit Muhammed's Tode und ging mindestens bis auf 168 H. herab; da die folgenden Jahre in der Chronik des Elias fehlen, lässt sich nicht sagen, wie weit später noch. Als einer der ältesten Historiker darf er auf Interesse Anspruch erheben. Ich mache hier besonders auf seine Chronologie der Eroberung Syriens aufmerksam, vgl. ZDMG. XXIX, S. 76 ff.

2) ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܝܚܝܐ ܐܨܘܠܝ vollständig ابو بكر محمّد بن يحيى بن العبّاس الصولى ist bekannt als Schachspieler, Dichter und Geschichtschreiber, † a. H. 330 oder 335, vgl. Fihrist 150—151. 156 und die in den Noten angeführten Stellen Ibn Challikan No. 659 und Abulfeda Annal. Musl. II p. 446.

Der Auszug aus seiner Geschichte bei Elias beginnt mit dem Regierungsantritt der Abbasiden 133 H. Vgl. Wüstenfeld, Geschichtschreiber No. 115.

3) Zwei interessante Notizen finden sich ad ann. H. 266. 281 von ܥܘܒܝܕܐܠܠܗ ܒܪ ܐܚܡܕ = عبيد الله بن احمد dem Zeitgenossen Ṭabarî's, vgl. Ibn Challikan I S. 291, Fihrist I 147. Nicht bei Wüstenfeld a. a. O.

4) Ṭabarî. Vgl. Wüstenfeld 94.

5) ܬܐܒܬ ܒܪ ܣܢܐܢ = ثابت بن سنان † a. H. 363, berühmt als Arzt, Philosoph, Mathematiker und Historiker. Seine Geschichte begann kurz nach 290 H. und ging herab bis auf 363, vgl. Ibn Challikan I 289 f. Abulfeda II 527 u. 519. Vgl. Wüstenfeld 135. Bar Hebraeus, Chronic. syr. ed. Bruns p. 203.

Ausser diesen nach ihren Verfassern benannten Werken finden sich auch hier noch zwei oder drei solche, welche nur nach dem Inhalt bezeichnet sind:

a) ܡܟܬܒ ܙܒܢܐ ܕܡܠܟܐ ܕܛܝܝܐ = تأريخ خلفاء العرب zuerst Jahr 1—9 unterbrochen von syrischen Schriftstellern; dann wieder J. 41 und endlich 317.

b) ܡܟܬܒ ܙܒܢܐ ܕܛܝܝܐ = تأريخ العرب J. 10 und von J. 24 unterbrochen bis J. 90.

c) ܟܬܒܐ ܕܡܟܬܒ ܙܒܢܐ = كتاب التأريخ J. 89. Abeloos und Lamy, welche in Bar Hebr. Chron. eccles. III 123 das Jahr 10 H.

aus der Chronographie des Elias citiren, sprechen fälschlich von einem ܡܚܠܠ ܙܒܢܐ ܕܝܠܗ des Jacob von Edessa. An der genannten Stelle nennt Elias zwei Quellen; die erste, welche vom Tode des jacobitischen Patriarchen handelt, ist Jacob von Edessa; die zweite, aus welcher die Nachricht über den persischen Thronwechsel genommen ist, die Chronik der Araber. Dass diese ebenso wie a und b arabische Quellen waren, die Elias übersetzte, ist unmittelbar klar. Ich weiss über diese anonymen تواريخ Nichts zu sagen. Dass Elias mit ihnen keine bestimmten Werke gemeint hätte, sondern dass er so citirte, wenn Data von vielen Quellen ohne Unterschied gleichlautend berichtet wurden, ist wegen der verschiedenen Titel nicht wahrscheinlich.

In der Auswahl der Quellen scheint Elias das Princip befolgt zu haben, die den Ereignissen gleichzeitigen oder doch möglichst nahestehenden Schriftsteller zu excerpiren.

Bei der Uebertragung aus den arabischen Quellen in's Syrische sind Elias eine Anzahl von Missverständnissen und Fehlern unterlaufen, welche ich in den Noten zur Uebersetzung bespreche. Vgl. z. B. zu Jahr 4. 5. 9. 32. 44. 51. 137 al.

Das Manuscript ist, wie gesagt, das Autograph des Elias (s. Rosen's Katalog); dies gilt vollständig jedoch nur für den syrischen Text, der arabische stammt nur zum Theil von ihm. Seine Hand, im Druck mit E bezeichnet, ist an den steifen noch stark an die kufische Schrift erinnernden Zügen sowie an der stellenweisen Sparsamkeit in der Schreibung des Dehnungselif leicht zu erkennen. Schon Elias hält sich nicht frei von Vulgarismen. Er sagt J. 27 ان كان غلامّين. ibid. اعدّ جيوش كثيرة. 34 الذ. 32 يحملون. 51 etc. اشتا statt شتّى nach ܐܫܬܝ u. a.

Die mit A und C bezeichneten Stücke stammen vielleicht von ein und derselben Hand; C ist nur etwas flüchtiger geschrieben. Beide halten sich noch ziemlich frei von Vulgarismen (8 المسلمين statt des Nomin. 9 ان يحملون. 19 نحومن. 3 واسلموا = ܘܣܡܣܘ vgl. 7), geben auch den syrischen Text mit Verständniss wieder, indem sie an Stelle der im Syrischen gebräuchlichen Eigennamen die entprechenden arabischen setzen (vgl. z. B. J. 18), aber es sind doch jedenfalls Rückübertragungen aus dem Syrischen, wie sich aus den Anmerkungen zu J. 4. 5. meiner Uebersetzung ergiebt.

Die mit B bezeichneten Schriftzüge sind so undeutlich, dazu theilweise verwischt, dass es an manchen Stellen ohne die Hülfe des syrischen Textes geradezu unmöglich sein würde, sie zu entziffern. Die Kenntnisse des Schreibers (Uebersetzers) sind recht

mangelhaft. Hin und wieder hat er, wenn er seine syrische Vorlage nicht verstand, das betreffende Wort nicht übersetzt, aber eine Lücke zum späteren Ausfüllen im Text gelassen. Solche nicht übersetzte Worte (Namen) sind J. 78 ܓܣܢܝܐ (الغسّانيّ). ibid. ܪܗܘܡܝܐ (84 übersetzt er es mit الروم). 84 ܡܨܝܨܬܐ (المصيصة). 91 ܩܠܝܢܝܩܘܣ (الرقة). 130 ܟܪܡܢܝܐ (الكرْمانيّ). 137. 138 ܩܠܘܕܝܐ. 270 ܩܣܛܪܘܢ (J. 282 richtig umschrieben). 280 ܒܝܬ ܠܐ. — An andern Stellen finden sich falsche Uebersetzungen. 81 حنيفه für ܚܢܦܐ. 96 ارمينيه für ܒܝܬ ܐܪܡܝܐ (bei E 44 العراق). 115 العكوىّ von ܥܟܘ aus gebildet statt العكّيّ. 148 مراجه für ܐܡܣܛܪܘܣ. ibid. „Er liess holen den Georgios den ersten der Aerzte in Bêlâpat". Da B den Ort nicht kennt, sagt er من حيث كانوا. Für dasselbe 151 ببلدى. 157 بخرخ für ܒܟܪܟ (275 richtig الكرخ, aber 324 wieder التخرخيّ). 276 ثندوه für ܬܢܕܘ. 280 من تحت الماء für ܡܢ ܐܣܛܠ ܡܝܐ, als ob es ܡܢ ܐܣܛܠ ܡܝܐ wäre. Hiernach wird es nicht zu kühn sein 279 in الرائى das nicht übersetzte ܪܝ̈ ܫܐ zu suchen (ܪܝܫܐ : الراس). 285 wird der ܩܪܡܛܝܐ Mubarrad zum Qarmaten (القرمطيّ) gemacht. (291 dagegen الطلقيّ, was wirkliche Nisbe statt غرْمَطِقِيّ zu sein scheint, vgl. 122 الفارقيّ von ميّافارقين). Zwei weitere Missverständnisse s. 152 und 271 und endlich die Anm. zu 74 in meiner Uebersetzung. — Zweimal hat er einen Zusatz gemacht; 134 ليهدى بها المؤمنين فيها, und 293 macht er aus 20 Erschlagenen 20000!

Die Sprache von B ist äusserst vulgär. Die folgende Uebersicht macht durchaus keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll nur dazu dienen, die „sic" im Text unnöthig zu machen. Er schreibt 74 وشَهِدت = وشهيدت, vgl. 127 شهيد = شَهِدَ. 288 يكفُنون = يكفونون, vgl. 126. 148 u. a. Die Casus braucht er vollkommen promiscue. Nomin. für Genet. 92 يحيى بن ابو العاص. 129. 132. 136. 137. 266. Nomin. für Accus. 74. 75. 77. 82. 130. 133. 278. Accus. für Nomin. 98. 103 und öfter. — Aus der Verbalbildung führe ich an 122 اشتوَروا s. Lane s. v. — 276

إتشقى mit Uebergang von ‍ذ‍ in ‍ڬ‍. 286 وصار = وصايـر. Syriasmen sind 80 طاف = ܛܦ. 142 اسيم = ܐܬܬܣܝܡ (sehr häufig, auch schon bei E A C). 273. 275 خاب = ܚܒ. 286 جبا = ܓܒܐ. — Andere vulgäre Bildungen z. B. 94 الداخلانيه. 284 الّذى = الى u. a. In der Syntax ist besonders beliebt ل als nota accusativi nach syrischem Sprachgebrauch, vgl. 78. 90. 113. 122. 124. 128. 133. 137. 147. 286 al. — Vgl. noch 284 مثل ان = ܐܝܟ ܕ. 101 ان اسلموا. 148 ان . . . مقبولا. 122 يخرجون als Optativ. 131 بحيث ان لم يزول u. v. a. — Ich habe bei B ܣ nur im Stat. constr. geschrieben.

Die diakritischen Puncte fehlen bei allen drei (oder vier) Schreibern fast vollständig; die wenigen Worte, bei denen die Handschrift sie ganz oder theilweise bietet, sind im Druck mit einem Sternchen (*) bezeichnet. Ein Fragezeichen hinter einem Wort deutet Nichts weiter an, als dass es derart verblasst oder verwischt ist, dass für seine richtige Wiedergabe nicht eingestanden werden kann. Ergänzungen völlig ausgelöschter Worte oder Buchstaben sind in eckige Klammern [ ] eingeschlossen. Die Datirung findet sich in der Handschrift durchgängig auch arabisch (von Elias Hand); es war aber genügend, sie syrisch abzudrucken, auch habe ich nur diese copirt.

Um Raum zu sparen, lasse ich den Text in anderer Anordnung abdrucken, als die Handschrift ihn bietet. In ihr steht rechter Hand zuerst die Datirung syrisch; dann senkrecht links daneben die Quellenangabe; dann der syrische Text; dann die Datirung arabisch; endlich die arabische Version des syrischen Textes. Also folgendermassen:

فيها هاجر محمّد بن	Arabische Datirung.	ܒܗ ܥܠ ܡܘܚܡܕ ܒܪ	[illegible]	ܫܢܬܐ
عبد الله نبىّ المسلمين		ܥܒܕܠܗ ܢܒܝܐ ܕܛܝܝܐ		ܩܕܡܝܬܐ
واوّل ملوكهم الى		ܘܩܕܡܝܐ ܕܡܠܟܝܗܘܢ		ܕܠܗ
مدينة يثرب وملكها		ܠܡܕܝܢܬܐ ܝܬܪܒ.		ܕܗܓܪܬܐ
يوم الاثنين الثامن		ܘܐܡܠܟ ܒܗ. ܒܝܘܡ		ܘ: ܐܝܟ
من شهر ربيع الاوّل		ܬܪܝܢܒܫܒܐ ܬܡܢܝܐ		ܕܫܢܬ ܛܠܓ
وفيها ولد عبد		ܒܝܪܚ ܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ.		ܕܝܘܢܝܐ
الله بن الزبير فى		ܘܒܗ ܐܬܝܠܕ ܥܒܕܐܠܠܗ		
شوّال		ܒܪ ܙܘܒܝܪ ܒܝܪܚ		
		ܫܘܐܠ . .		

Statt dieser Anordnung steht im Druck zuerst die Datirung, dann der syrische Text, dann die arabische Uebersetzung, endlich darunter die Quellenangabe.

Einzelne der hier veröffentlichten Stücke, besonders solche aus syrischen Quellen, sind bereits in den Noten zu Bar Hebraeus Chronic. ecclesiast. ed. Abeloos et Lamy abgedruckt; in meiner Uebersetzung ist hierauf regelmässig verwiesen.

Aller sachlichen Ausführungen, für welche es auf diesem ausgedehnten Zeitraum schwer geworden wäre eine Grenze zu finden, habe ich mich enthalten.

7197 Rich. Fol. 28b **ܫܢܬ** ܠܡܫܪܝܐ ܘܠܡܠܟܘܬܐ ܕܛܝܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܫܪܝܬ

ܫܢܬܐ ܩܕܡܝܬܐ ܕܛ[ܝܝ̈ܐ] ...... ܘܡܢܗ̇ ܡܫܪܐ ܡܢܝܢܗܘܢ ܘܐܢܐ ܡܚܘܐ

ܐܝܟ ܟܠ ܕܟܠ ܫܢܬܐ ܡܢܗ ܒܐܝܢܐ ܝܘܡܐ ܐܪܥ ܡܢ ܫܒܥܐ ܕܫܒܬܐ ܘܒܐܝܢܐ

ܝܪܚܐ ܣܘܪܝܝܐ ܘܒܟܡܐ ܒܗ ܘܒܐܝܢܐ ܫܢܬܐ ܡܢ ܡܢܝܢܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܘܡܢܐ

ܡܐ ܕܐܣܬܥܪ ܒܗ̇ ܒܫܢܬܐ ܗܝ. ܘܐܢ ܐܝܬ ܕܗܘܐ ܕܐܣܬܥܪ ܒܫܢܬܐ ܗܝ

ܣܘܪܝܝܬܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ: ܘܠܐ ܡܚܘܐ ܕܒܐܝܢܐ ܫܢܬܐ ܐܣܬܥܪ. ܪܫܡ ܐܢܐ

ܠܗ ܒܣܘܪܝܝܐ[1]

A فيها ابتدى ملك العرب ومنها يبتدى تاريخهم وانا ابيّن مدخل كلّ سنة منه فى اىّ يوم اتّفق من الايّام السبعة وفى اىّ شهر من شهور السريانيّين وفى كم منه وفى اىّ سنة من تاريخ ذى القرنين وما جرى فيها من الحوادث وان كان قد جرى فى تلك السنة السريانيّة لذى القرنين[2]

ܫܢܝ̈ܐ ܕܡܠܟܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

Fol. 29 ܫܢܬܐ ܩܕܡܝܬܐ ܠܗܘܢ ܒܡܢܝܢܐ ܗ̇: ܐܝܬܝܗ̇ ܕܫܢܬ ܨܠܓ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܒܗ̇ ܥܠ ܡܚܡܕ ܪ: ܒܝܪܚܐ ܬܡܘܙ ܕܫܢܬܐ ܘܡܚܝܐ ܕܡܟܠܝܘܢ.

ܒܫܢܬܐ ܗܕܐ. ܘܐܡܪܝܢ ܒܗ. ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܐܝܟܐ ܒܚܕ ܒܝܪܚ

ܡܚܪܡ. ܘܒܗ ܐܝܟ ܒܡܕܝܢܬܐ ܒܪ ܙܒܢ ܒܚܕ ܒܐܝܠܘܠ . .

1) Lies ܒܣܘܪ̈ܝܝܐ.

2) Hier bricht der arabische Text ab.

A فيها هاجر محمّد بن عبد الله نبىّ المسلمين واوّل ما[وكهم]
الى مدينة يثرب وملكها يوم الاثنين الثامن من شهر ربيع الاوّل
وفيها وُلد عبد الله بن الزبير فى شوال

ܫܢܬܐ ܩܕܡܝܬܐ ܕܛܝܝܐ.

ܒܗ ܐܫܬܪܝ ܠܗ ܠܡܫܬܡܫܢܘܬܐ ܗ̄ܘ: ܐܝܟ ܕܒܗ ܢܦܩ ܡܚܡܕ. ܒܗ
ܢܦܩ ܡܘܚܡܕ ܡܢ ܡܟܐ ܠܝܬܪܒ ܡܕܝܢܬܐ ܝܘܡ ܬܪ̈ܝܢ ܒܫܒܐ. ܘܐܬܩܒܠ
ܒܬܡܢܝܐ ܒܝܪܚܐ ܕܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ ܒܗ. ܘܗܘܐ ܡܕܒܪܢܐ ܥܠܝܗܘܢ. ܒܗܝ ܕܝܢ ܥܕܢܐ
ܐܬܝܠܕ: ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܙܒܝܪ. ܘܡܝܬ ܦܘܠܐ ܠܦܛܪܝܪܟܐ.
ܘܩܡ ܩܘܪܝܫ ܕܐܬܡ ܗܘܐ ܒܥܝܢܗ ܕܡܘܚܡܕ ܠܡܗܪܐ ܘܐܬܟܢܝ ܩܘܪܝܫ..

A فيها خرج محمّد بن عبد الله لمحاربة بنى قريش والتقوا فى
موضع يعرف ببدر وكانت الحرب بينهم يوم الجمعة الثامن عشر من
شهر رمضان وغلب محمّد وسبى وقتل خلقا عظيما وكان جميع
اصحابه ثلثمائة واثنا عشر رجلا؞

ܫܢܬܐ ܬܪܝܢܝܬܐ ܕܛܝܝܐ.

ܒܗ ܢܦܩ ܗܘܐ ܡܘܚܡܕ ܠܩܪܒܐ ܥܡ ܩܘܪܝܫ ܕܒܗ ܢܦܩܘ ܕܡܟܐ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ
ܒܩܪܒܐ ܕܐܬܥܒܕ ܒܒܕܪ ܕܐܬܟܢܝ ܒܗ ܕܐܬܐ ܕܢܨܚ. ܘܡܘܚܡܕ
ܙܟܐ ܘܫܒܐ ܘܩܛܠ ܟܢܫܐ ܣܓܝܐܐ ܘܐܬܥܒܕܘ ܫܒܝܬܐ.
ܘܐܝܬܝܗܘܢ ܗܘܘ ܥܡܗ ܬܠܬܡܐܐ ܘܬܪܥܣܪ. ܘܡܢ ܗܝܕܝܢ ܐܫܬܡܥ
ܐܦܢܝ: ܒܗ ܥܡܠܐ ܕܒܗܘ ܘܐܬܐܡܢ.

A فيها اجتمع اليعاقبة فى بلد الفرس الى دير متّى فى بلد نينوى
واساموا مروثا اوّل مطارنة تكريت بمولفيّة اثاناسيس الفطرك وجعلوا
تحت يده عشرة اساقفة ثمّ تمّموها اثنا عشر اسقفا بعد بنى
بغداذ والجزيرة؞

ܫܢܬܐ ܬܠܝܬܝܬܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥ ܠܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̄ܚ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܛ̄ܠܘ ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇
ܚܪܒ ܡܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܩܪܒܐ ܥܡ ܒܢܝ̈ ܢܨܝܪ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ ܘܦܝܣܘܗܝ
ܕܢܦܣ ܠܗܘܢ ܕܢܫܢܘܢ ܡܢ ܥܠ ܡܥܡܪܗܘܢ ܒܓܡ̈ܠܐ ܕܝܠܗܘܢ ܘܕܢܫܐܪܐ
ܢܫܩܘܠܝܘܗܝ. ܘܦܣ ܠܗܘܢ. ܘܫܩܠ ܟܠܗܝܢ ܕܐܫܬܒܩ ܠܗܘܢ ܡܢ
ܪ̈ܟܫܐ ܘܒܥܝܪܐ. ܘܥܢܐ ܘܩܢܝܢܐ. ܘܗܘܬ ܗܕܐ ܒܝܪܚ ܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ . .

A فيها حارب محمّد بن عبد الله بنى نصير وهزمهم وسالوه ان يطلق لهم الانتقال من[1] بلدهم باحمال جمالهم وياخذ الباقى وفعل واخذ جميع ما خلّفوه من الخيول والدوابّ والغنم والمال وكان فى شهر ربيع الاوّل ۞

ܫܠܡܬ ܪ̈ܫܐ ܕܦܬܓܡܐ ܕܡܢܝܢܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫ ܠܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܐ ܒ̄: ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܛ̄ܠܙ ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇
ܐܬܟܢܫܘ ܝܗܘ̈ܕܝܐ ܥܡ ܒܢܝ ܩܪܝܫ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܡܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ.
ܘܢܦܩ ܡܚܡܕ ܘܐܩܪܒ ܥܡܗܘܢ ܒܕܘܟܬܐ ܕܡܬܩܪܝܐ ܐܠܚܢܕܩ. ܘܙܟܐ
ܐܢܘܢ. ܘܩܛܠ ܥܠܝ ܒܪ ܐܒܘܛܠܒ ܠܥܡܪ ܒܪ ܥܒܕܘ.

A فيها تعصّب اليهود مع بنى قريش على محاربة محمّد بن عبد الله وخرج محمّد وحاربهم فى الموضع المعروف بالخندق وهزمهم وقتل علىّ بن ابى طالب عمرو بن العدور ۞

ܫܠܡܬ ܪ̈ܫܐ ܕܦܬܓܡܐ ܕܡܢܝܢܐ.

ܫܢܬ ܫܬ ܠܛܝ̈ܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝ̄ܙ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܛ̄ܠܚ ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܫܒܘ
ܦܪ̈ܣܝܐ ܠܐܘܪܗܝ. ܘܥܠܘ ܬܘܒ ܐܦ ܠܓܙܪܬܐ ܕܪܘܕܘܣ ܘܫܒܐܘܗ̇.

A فيها سبى الفرس مدينة الرها ودخلوا ايضا الى جزيرة رودوس وسبوها ۞

ܫܠܡܬ ܫܘܫܛܐ ܩܕܡܝܐ.

---

1) من fehlt in meiner Copie.

ܫܢܬ ܬܫܥ ܘܬܠܬܝܢ ܘܬܫܥܡܐܐ ܠܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܛ̄ܠ̄ ܐܝܢ ܕܫܢܬ ܫܬ ܕܥܪ̈ܒܝܐ. ܒܗ
ܐܬܩܛܠ ܟܣܪܘ ܡܠܟܐ ܕܦܪ̈ܣܝܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܫܝܪܘܝ ܒܪܗ.
ܘܒܫܘܪܝ ܡܠܟܘܬܗ ܦܩܕ ܕܢܬܓܒܐ ܐܝܫܘܥܝܗܒ ܓܕܠܝܐ ܐܦܣܩܘܦܐ
ܕܒܠܕ ܘܢܬܬܣܝܡ ܩܬܘܠܝܩܐ.

A فيها قتل كسرى ملك الفرس وملك بعده شارويه ابنه وفى اوّل
ملكه امر بان يختار ايشوعيهب الجدالىّ اسقف بلد ويسام جاثليقا ☆

ܡܟܬܒܢܘܬ ܡܫܝܚܐܙܟܐ ܕܐܪܒܠ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܠܗ ܒܬܫܥܡܐܐ ܡ̄ ܐܝܢ ܕܫܢܬ ܫܒܥ ܕܥܪ̈ܒܝܐ. ܒܗ ܫܕܪ
ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܙܝܕ ܒܪ ܚܪܬܐ. ܘܥܡܗ ܚܝܠܐ ܣܓܝܐܐ ܠܐܬܪܐ
ܕܣܘܪܝܐ. ܘܦܓܥ ܒܗܘܢ ܗܪܩܠܝܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܟܕ ܐܝܬ ܠܗ ܥܡܗ
ܡܐܬܝܢ ܐܠܦܝܢ ܓܒܪ̈ܝܢ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ ܠܛܝܝ̈ܐ. ܘܩܛܠܗ ܠܙܝܕ ܒܪ ܚܪܬܐ
ܘܗܦܟܘ ܛܝܝ̈ܐ ܒܟܪܝܘܬܐ.

A فيها انفذ محمّد بن عبد الله زيد بن حارثة ومعه جيش كثير
الى بلد الشام ولقيه هرقليس ملك الروم ومعه مائتى الف رجل
وظفر بالعرب وقتل زيد بن حارثة وعاد المسلمين حازنين ☆

ܡܟܬܒ ܙܒ̈ܢܐ ܕܛܝܝ̈ܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܕܐ ܒܬܫܥܡܐܐ ܡ̄ܐ ܐܝܢ ܕܫܢܬ ܬܡܢܐ ܕܥܪ̈ܒܝܐ. ܒܗ ܐܬܐ
ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܪܘܒܐ ܡܪܗ ܕܐܝܠܐ ܠܘܬ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܘܝܗܒ
ܠܗ ܡܕܐܬܐ. ܘܐܦ ܐܢܫܐ ܕܐܕܪܘܚ ܐܬܘ ܠܘܬܗ. ܘܦܣܩܘ ܥܠ ܢܦܫܗܘܢ
ܕܢܬܠܘܢ ܠܗ ܡܕܐܬܐ ܟܠ ܫܢܐ. ܘܩܒܠ ܐܢܘܢ. ܘܟܬܒ ܠܗܘܢ ܐܓܪܬܐ
ܕ[ܫܝܢܐ] ܐܝܟ ܕܟܬܝܒ ܬܡܢ.

A فيها قدم نجبة بن روبة صاحب ايلة على محمّد بن عبد الله
وحمل له الخراج وقدم ايضا عليه اهل اذرح وقطعوا على نفوسهم ان

يحملون اليه مائة الف دينار وكتب لهم ولنجبة منشورين بجميع
ما التمسوا منه ۞

ܫܘܪܝ ܪ̈ܫܐ ܕܡܠ̈ܟܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪ: ܒܝܘܡ ܒܫܒܐ ܕ̄ ܒܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܨܡܓ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇
ܐܬܢܝܚ ܐܬܢܐܣܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘ̈ܒܝܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܩܛܠܬ ܐܙܪܡܝܕܘܟܬ
ܡܠܟܬܐ ܕܦܪ̈ܣܝܐ ܘܡܠܟ ܒܬܪܗ̇ ܗܘܪܡܙܕ ܙܒܢܐ ܩܠܝܠܐ ܘܫܒܩܘܗܝ
ܦܪ̈ܣܝܐ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ.

E فيها توفى اثناسيوس فطرك اليعاقبة وفيها قُتلت ازرميدوخت
ملكة الفرس وملك بعدها هرمزد عدّة يسيرة وخلعه الفرس عن الملك

ܫܡܥܘܢ ܐܦܪܝܡ ܫܘܪܝ ܪ̈ܫܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܚܕܥܣܪܐ ܕܠܗ ܕܡܘܫ ܥܒܕܐ ܝ̄ܘ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܨܡܓ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇
ܡܝܬ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢܒܫܒܐ ܒܬܪܥܣܪ ܒܨܦܪ. ܘܡܠܟ
ܒܬܪܗ ܒܗ ܒܝܘܡܐ ܐܒܘܒܟܪ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܥܬܡܢ ܕܡܬܩܪܐ ܨܕܝܩ.
ܘܒܗ̇ ܐܡܠܟ ܝܙܕܓܪܕ ܒܪ ܫܗܪܝܪ ܡܠܟܐ ܕܦܪ̈ܣܝܐ. ܘܒܗ̇ ܡܝܬܬ ܦܛܡܐ
ܒܪܬܗ ܕܡܘܚܡܕ.

B فيها مـات محمّد بـن عبد الله بكرة يوم الاثنين اخر صفر وملك
بعده فى ذلك اليوم ابو بكر عبد الله بـن عثمن المعروف بالصدّيق
وفيها مـلـك يزدجرد بن شهريار مـلـك الفرس وفيهـا ماتت فاطمه
ابنة محـمّد

ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܡܘܣܐ ܠܟܘܐܪܙܡܝ.

ܫܢܬ ܬܪܬܥܣܪܐ ܕܠܗ ܕܡܫܡܫܐ ܚܕ ܒܐܕܪ ܕܫܢܬ ܨܡܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇
ܦܬܚ ܚܠܕ ܒܪ ܘܠܝܕ ܐܢܒܪ ܘܕܝܪܬܗ. ܘܒܗ̇ ܐܫܬܩܠ ܛܝ̈ܝܐ ܡܢ ܕܘܟܬܐ
ܕܐܢܒܪ ܘܚܝܪܬܐ.

B فيها فتح خالد بن الوليد صُقْع اليمامة وفيها وقع الحرب بين
الروم والمسلمين فى ارض الشام

[illegible]

fol. b [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

C = A (?) فيها كانت الوَقْعة* بين العرب والروم فى بلد فلسطين
وانهزم الروم وقُتل جماعة منهم ✿ وفيها توفّى ابو بكر الصدّيق وولى
بعده عمر بن الخطّاب يوم الاثنين الثامن من جمادى الاخرة ✿
وفيها قُتل ابو عبيد بن مسعود الثقفىّ

[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

C فيها فتح العرب مدينة دمشق بعد حصارها ستّة اشهر ودخلوها
فى رجب ✿ وفيها كاتب عمر بن الخطّاب المسلمين فى كلّ بلد بان
يصوموا شهر رمضان ✿ وفى ذى القعدة فتح المسلمون حمص وباعلبك

[illegible]

[illegible]
[illegible]

ܗܘܘ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܡܐܬܝܢ ܐܠܦܝܢ. ܘܐܬܒܨܪܘ. ܘܥܪܩ ܗܪܩܠܝܣ ܡܠܟܐ
ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܡܢ ܐܢܛܝܘܟܝܐ. ܘܥܠ ܠܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ.

C فيها كانت الوقعة بين المسلمين والروم فى الموضع المعروف باليرموك وكان الروم مائتى الف وانهزموا وهرب هرقليس ملك الروم من انطاكية ودخل الى القسطنطينيّة

ܒܥܪܒܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܡܐܐ ܘܡܚ ܠܝܘ̈ܢܝܐ ܕ̄ ܫܢܝܢ ܕܡܠܟ ܥܘܡܪ ܕܛܝ̈ܝܐ. ܒܗ
ܢܦܩ ܣܥܕ ܒܪ ܐܒܝ ܘܩܐܨ ܘܦܬܚܗ ܠܩܕܣܝܐ ܦܪ̈ܣܝܐ ܒܝܕ
ܚܪܒܐ ܚܕܐ. ܘܩܛܠ ܠܪܣܬܡ ܦܪܣܝܐ ܒܝܪܚܐ ܐܚܪܢܐ.
ܘܒܗ ܥܠ ܡܝܣܪܐ[1] ܐܡܝܪܐ ܥܡ ܚܝܠܐ ܕܛܝ̈ܝܐ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܗܢܘ
ܚܝܠܐ ܩܕܡܝܐ ܕܥܠ ܠܟܠܗ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܡܢ ܛܝ̈ܝܐ. ܘܒܗ ܦܬܚ ܥܘܡܪ ܒܪ
ܚܛܐܒ ܠܐܘܪܫܠܡ. ܘܒܗ ܐܬܦܬܚܘ ܣܪܘܓ ܘܐܘܪܗܝ. ܘܒܗ
ܐܬܒܢܝ[2] ܟܘܦܐ ܘܒܨܪܐ.

C فيها فتح سعد بن ابى وقّاص القادسيّة وقتل رستم الفارسىّ فى جمادى الاولى وفتح المدائن فى جمادى الاخرة ۞ وفيها دخل ميسرة الامير [ومعه] جيوش العرب الى بلد الروم وهو اوّل جيش دخل من المسلمين بلد الروم وفيها فتح عمر بن خطّاب بيت المقدس وفيها فُتحت سروج والرها وفيها اختطّت الكوفة والبصرة

ܒܥܪܒܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܡܐܐ ܘܡܛ ܠܝܘ̈ܢܝܐ ܗ̄ ܫܢܝܢ ܐܝܟ ܕܡܠܟ ܥܘܡܪ ܕܛܝ̈ܝܐ.
ܒܗ ܢܦܩ ܥܝܐܨ ܒܪ ܓܢܡ ܡܢ ܚܠܒ[3] ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܬܐ ܠܐܘܪܗܝ.
ܡܩܠܠܗ. ܘܐܡܠܟ ܠܗ. ܘܫܠ ܡܫܝܚܝܐ ܕܟܘܪܗ ܗܘܡܠܐ ܕܡܫܡܫܝܢ ܡܠܟܐ.

1) Meine Copie ܡܝܣܪ (es folgt ܐܡܝܪܐ).
2) Meine Copie ܐܬܒܢܝܬ.
3) So meine Copie.

ܘܗܘܐ ܒܐܘܪܫܠܡ ܥܣܪܐ ܝܘܡܝܢ ܘܫܒܩܗ ܠܡܥܘܝܐ ܒܪ ܐܒܘܣܦܝܢ
ܫܠܝܛܐ ܒܐܘܪܫܠܡ ܘܗܦܟ ܠܝܬܪܒ . .

C فيها خرج عمر بن الخطّاب من المدينة ووافا الى بيت المقدس ودخلها وملكها وابتنى مسجدا فى موضع هيكل سليمن الملك واقام ببيت المقدس عشرة ايّام وجعل الوالى هُناك معاوية بن ابى سفيان وعاد الى مدينة

ܫܢܬ ܫܬܬܥܣܪܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܪܝܐ ܒܥܪܘܒܬܐ ܒܬܪܝܢ ܒ̄ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܠܝ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܦܬܚ ܥܝ[ܐ]ܕ[1] ܒܪ ܓܢܡ ܠܩܠܝܢܝܩܘܣ ܘܐܡܕ ܘܬܠܐ ܕܡܘܙܠܬ ܘܒܗ
ܦܬܚ ܥܡܝܪ ܒܪ ܣܥܕ ܪܝܫܥܝܢܐ.

ܘܒܗ ܗܘܐ ܡܘܬܢܐ ܪܒܐ ܒܟܠܗܘܢ ܐܬܪ̈ܘܬܐ ܕܣܘܪܝܐ

C فيها فتح عياض بن غنم[2] الرقّة وامد وتلّ مُوزن وفيها فتح عمير بن سعد راس عين وفيها كان موتان عظيم فى سائر بلاد الشام

ܒܐܦܪܝܡ — ܡܘܬܢܐ ܕܒܥܝܪ̈ܐ ܕܒܟܠܗܘܢ ܐܬܪ̈ܘܬܐ.

ܫܪܝܐ ܠܚܕܫܒܐ ܒܝܘܡ ܐ̄ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܢ̄ܛ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܦܬܚ ܡܥܘܝܐ ܒܪ ܐܒܘܣܦܝܢ ܩܣܪܝܐ ܡܕܝܢܬܐ ܘܩܛܠ ܐܝܟ
ܡܐܐ ܐܠܦܝܢ ܢܦܫܢ. ܘܒܗ ܦܬܚ ܥܝ[ܐ]ܕ[3] ܒܪ ܓܢܡ ܠܢܨܝܒܝܢ ܘܠܛܘܪܥܒܕܝܢ
ܘܩܪܕܘ ܘܒܗ ܡܝܬ ܗܪܩܠ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

C فيها فتح معاوية بن ابى سفيان مدينة قيساريّة وقتل من اهلها نحو من مائة الف انسان وفيها فتح عياض بن غنم نصيبين وطور عبدين وقردى وفيها مات هرقليس ملك الروم

ܒܐܦܪܝܡ.

---

1) Das ܪ ist ausradiert, wohl um ein ܕ an seine Stelle zu setzen.

2) Ursprünglich غانم.

3) Auch hier ist das ܪ und im arab. Text das ا von غانم ausradiert.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܟ̄ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܛܢܒ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܦܬܚ ܥܡܪ ܒܪ ܥܐܨ ܠܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܘܡܨܪܝܢ. ܘܒܗ ܐܦܩ ܥܡܪ ܒܪ
ܚܛܐܒ ܠܝܗܘܕ̈ܝܐ ܡܢ ܢܓܪܢ. ܘܫܢܝ ܐܢܘܢ ܠܟܘܦܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܗܪܩܠܝܣ
ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܡܠܟ ܒܬܪܗ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܒܪܗ.

E فيها فتح عمرو بن العاص الاسكندريّة ومصر وفيها اخرج عمر بن الخطّاب اليهود من نجران ونقلهم الى الكوفة وفيها مات هرقليس بن هرقليس ملك الروم وملك بعده قوسطنطينوس ابنه

ܒܐܘܪܗܝܐ — ܫܡܥܘܢ ܡܛܪܦܘ ܕܚܪܢ.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܘܚܕܐ ܥܠܬ ܒܬܪ̈ܝܢܒܫܒܐ ܛ̄ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܛܢܓ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܥܪܩ ܝܙܕܓܪܕ ܡܠܟܐ ܕܦܪ̈ܣܝܐ ܠܡܪܘ. ܘܒܗ ܦܬܚ ܥܡܪ ܒܪ ܥܐܨ
ܠܒܪܩܐ ܡܕܝܢܬܐ.

E فيها هرب يزدجرد ملك الفرس الى مرو وفيها فتح عمرو بن العاص مدينة برقة

ܒܐܘܪܗܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܥܠܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܟ̄ܚ ܠܬܫܪܝܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܛܢܕ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܦܬܚ ܐܒܘܡܘܣܐ ܠܐܫܥܪܝ ܠܐܬܪܐ ܕܒܝܬ ܗܘܙܝܐ.
ܘܒܗ ܐܬܦܬܚܬ ܐܕܪܒܝܓܢ ܥܠ ܐܝܕ̈ܝ ܡܓܝܪܐ ܒܪ ܫܥܒܗ.

E فيها فتح ابو موسى الاشعريّ بلاد الاهواز وفيها فُتحت اذربيجان على يد المغيرة بن شعبة

ܒܐܘܪܗܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܘܬܠܬ ܥܠܬ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܝ̄ܚ ܠܬܫܪܝܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܛܢܗ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܦܬܚ ܐܒܘܡܘܣܐ ܠܐܫܥܪܝ ܘܥܬܡܐܢ ܒܪ ܐܒܝܠܥܐܨ
ܠܐܨܛܚܪ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܝܠ ܥܘܡܪ ܘܐܬܩܝܡ ܥܬܡܢ. ܘܒܗ

ܐܬܩܛܠ ܥܘܡܪ ܒܪ ܚܛܐܒ. ܘܩܡ ܥܘܬܡܐܢ ܘܐܡܠܟ ܥܣܪܐ
ܫܢܝܢ ܒܪ ܥܦܐܢ ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܥܣܪܝܢ ܘܬܡܢܝܐ ܒܕܘܠܚܓܗ. ܘܗܘ
ܒܝܕ ܦܝܪܘܙ ܦܪܣܝܐ ܡܓܘܫܐ.

E فيها فتح ابو موسى الاشعرىّ وعثمن بن العاص (sic) مدينة اصطخر وفيها فُتحت همدان واصبهان والرىّ وفيها قُتل عمر بن الخطّاب قتله ابو لولوة وولى بعده عثمن بن عفّان يوم الجمعة الثامن والعشرين من ذى الحجّة۞ وفيها توفّى ايشوعيهب الجاثليق الجدالىّ۞

ܫܢܬܐ — ܥܣܪܝܢ ܘܬܠܬ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܡܢ. ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܙ̄ ܕܬܫܪܝ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬܐ ܕܛܝܝܐ.
ܒܗ ܟܒܫ ܡܘܓܝܪܐ ܒܪ ܫܥܒܐ ܡܕܝܢܬܐ ܗܡܕܐܢ ܒܝܪܚܐ ܩܕܡܝܐ.
ܘܟܒܫ ܐܦ ܡܕܝܢܬܐ ܒܕܘܠܚܓܗ

E فيها فتح المغيرة بن شعبة مدينة همدان فى جمدى الاولى وفتح مدينة الرىّ فى ذى الحجّة۞

ܫܢܬܐ ܥܣܪܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܛܝܝܐ.

fol. 30 ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ. ܫܪܝܐ ܒܬܫܪܝ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬܐ
ܕܛܝܝܐ. ܒܗ ܐܬܝܠܕ ܝܙܝܕ ܒܪ ܡܥܘܝܐ. ܘܒܗ ܫܪܐ ܥܘܬܡܐܢ ܠܥܡܪ
ܒܪ ܥܐܨ ܡܢ ܐܡܝܪܘܬܐ ܕܡܨܪܝܢ ܘܕܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܘܐܩܝܡ ܚܠܦܘܗܝ
ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܣܥܕ. ܘܒܗ ܟܬܒ ܥܘܬܡܐܢ ܠܘܬ ܡܥܘܝܐ ܕܢܫܕܪ
ܠܚܒܝܒ ܒܪ ܡܣܠܡܗ ܠܐܪܡܢܝܐ. ܘܐܙܠ ܘܢܨܚ ܒܟܒܫܬܐ.

E فيها وُلد يزيد بن معاوية وفيها عَزل عثمن عمرو بن العاص عن امارة مصر والاسكندريّة وولّى بدله عبد الله بن سعد وفيها كتب عثمن الى معاوية لينفذ حبيب بن مسلمة الى ارمينية ومضى وعاد غانما منصورا۞

ܫܢܬܐ — ܥܣܪܝܢ ܘܚܡܫ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪ̈ܝܢ ܘܫܬ ܕܥܠܗ ܒܡܫܠܡܢܘܬܐ ܒ̄ ܒܫܒܐ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܝܚ ܕܩܝܛܐ.
ܒܗ̇ ܦܬܚ ܥܘܬܡܢ ܒܪ ܐܒܘܠܥܐܨ ܡܕܝܢܬܐ ܫܒܘܪ ܘܒܗ̇ ܐܬܐ ܡܥܐܘܝܐ
ܠܘܬ ܥܘܬܡܢ ܘܒܗ̇ ܐܘܣܥ ܥܘܬܡܢ ܠܡܣܓܕܐ ܪܒܐ ܗܘ ܕܩܪܝܢ ܠܗ ܐܠܚܪܐܡ.

E فيها فتح عثمن بن ابى العاص مدينة سابور وفيها قدم معاوية الى عثمن وفيها وسّع عثمن المسجد الكبير المعروف بالحرام ☆

ܫܠܡܬ ܫܢܬܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪ̈ܝܢ ܘܫܒܥ ܕܠܗ ܒܝܘܡ ܚܡܫܐ ܗ̄ ܒܫܒܐ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܪܝܚ
ܕܩܝܛܐ. ܒܗ̇ ܥܠ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܣܥܕ ܠܐܬܪܐ ܕܐܦܪܝܩܝ. ܘܦܣܩܘ
ܒܢ̈ܝ ܐܬܪܐ ܥܠ ܢܦܫܗܘܢ. ܕܢܫܩܠܘܢ ܠܗ ܬܪܝܢ ܐܠܦܝܢ ܕܝܢܪ̈ܐ. ܘܗܦܟ
ܘܐܬܐ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܙܘܒܝܪ ܠܘܬ ܥܘܬܡܢ ܒܣܒܪܬܐ.

E فيها دخل عبد الله بـن سعد الى بلد افريقية وقطع اهل البلد على نفوسهم ان يحملون اليه الفى دينار وعاد ووافا عبد الله بـن الزبير الى عثمن بالبشارة ☆

ܫܠܡܬ ܫܢܬܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪ̈ܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܠܗ ܒܫܒܬܐ ܗܘ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܪܝܚ ܕܥܪ̈ܒܝܐ.
ܒܗ̇ ܐܬܟܒܫܬ ܦܪܣ ܥܠ ܐܝܕܝ ܗܫܐܡ ܒܪ ܥܐܡܪ. ܘܒܗ̇ ܥܠ ܡܥܐܘܝܐ
ܠܩܘܦܪܘܣ ܘܦܣܩܘ ܒܢܝ̈ܗ̇ ܥܠ ܢܦܫܗܘܢ ܕܢܬܠܘܢ ܠܗ ܒܟܠ
ܫܢܐ ܫܒܥܐ ܐܠܦܝܢ ܘܡܐܬܝܢ ܕܝܢܪ̈ܐ ܘܟܘܬܗܘܢ ܠܪ̈ܗܘܡܝܐ . .

E فيها فتحت فارس على يدى هشام بن عامر وفيها دخل معاوية الى قبرس وقطع اهلها على نفوسهم بان يحملوا اليه جزية فى كلّ سنة سبعة الف ومائتين دينار ومثلها الى الروم ☆

ܫܠܡܬ ܫܢܬܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܥܣܪ̈ܝܢ ܘܬܫܥ ܕܠܗ ܒܥܪܘܒܬܐ ܘ̄ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܪܘܟ ܕܩܝܛܐ.
ܒܗ̇ ܫܢܐ ܥܘܬܡܢ ܠܐܒܘܡܘܣܐ ܡܢ ܐܘܚܕܢܐ ܕܒܨܪܐ. ܘܐܩܝܡ ܥܒܕܐܠܗ

ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܐܡܪ. ܘܒܗ̇ ܦܬܚ ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܐܡܪ ܠܓܘܪ
ܡܕܝܢܬܐ

E فيها عزل عثمن ابا موسى عن امارة البصرة وولّى بدله عبد الله
بن عامر وفيها فتح عبد الله بن عامر مدينة الجور۞

ܡܛܠ ܙ̈ܟܘܬܐ ܕܛܝܝ̈ܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܥܠܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܝ̄ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܙܣܓ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܦܬܚ
ܣܥܝܕ ܒܪ ܥܐܨ ܐܬܪܐ ܕܛܒܪܣܬܢ. ܘܒܗ̇ ܦܬܚ ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܐܡܪ
ܣܓܝܐܘܬ ܐܬܪܐ ܕܦܪܣ

E فيها فتح سعيد بن العاص بلد طبرستان وفيها فتح عبد الله
بن عامر اكثر بلد فارس۞

ܒܐܘܪܗܝ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܚܕܐ ܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܙܣܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܣܥܕ ܠܒܝܬ ܪ̈ܘܡܝܐ ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܐܒܘܣܦܝܢ
ܒܪ ܚܪܒ. ܘܒܗ̇ ܦܬܚ ܚܒܝܒ ܒܪ ܡܣܠܡܗ ܐܪܡܢܝܐ ܪܒܝܥܝܬܐ.

E فيها دخل عبد الله بن سعد الى بلد الروم وفيها مات ابو
سفيان بن حرب وفيها فتح حبيب بن مسلمة ارمينية الرابعة۞

ܡܛܠ ܙ̈ܟܘܬܐ ܕܛܝܝ̈ܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ܐ ܕܐܒ ܕܫܢܬ ܙܣܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܦܬܚ ܐܚܢܦ ܒܪ ܩܝܣ ܗܪܐ ܘܡܪܘ ܘܡܪܘܪܘܕ ܘܦܬܚ ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ
ܚܐܙܡ ܣܪܚܣ. ܘܒܗ̇ ܫܢܬ ܐܬܢܝܚ ܪܒܢ ܩܐܡܝܫܘܥ ܬܠܡܝܕܗ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ
ܗܘ ܕܒܢܐ ܥܘܡܪܐ ܕܒܝܬ ܥܐܒܐ

E فيها فتح احنف بن قيس هراة ومرو ورود وفتح عبد الله بن
خازم سرخس وفيها توفى ربّن قاميشوع تلميذ مار يعقوب الذ
ابتنا عمر باعابى*۞

ܒܐܘܪܗܝ — ܫܟܝܒ ܡܪ̈ܩܘܣ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܬܠܬ ܕܛܝܝܐ ܒܚܕ ܒܫܒܐ ܒ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܛܣܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇
ܦܬܚ ܡܥܘܝܐ ܒܪ ܐܒܘܣܦܝܢ ܠܐܢܩܘܪܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ̇
ܥܠ ܡܥܘܝܐ ܠܒܝܬ ܡܪ̈ܓܐ ܕܬܪܒܐ.

E فيها فتح معاوية بن ابى سفيان مدينة انقرة من بلد الروم وفيها
دخل معاوية الى مرج الشحم ☆

ܡܐܪܘܥܬܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܛܝܝܐ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܝܒ̄ ܬܡܘܙ ܫܢܬ ܛܣܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܒܕ ܡܥܘܝܐ ܐܠܦ̈ܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܠܛܪܦܘܠܝܣ ܡܕܝܢܬܐ ܕܥܠ ܣܦܪ ܝ
ܡܐ. ܘܥܒܕ ܚܝ̈ܠܘܬܐ ܣܓܝ̈ܐܬܐ ܕܢܬܒܘܢ ܒܗܝܢ ܘܢܥܠܘܢ ܥܡܗ ܠܒܝܬ
ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܐܝܬ ܗܘܘ ܥܡܗ ܬܪܝܢ ܛܠܝ̈ܐ ܕܐܫܬܒܝܘ ܡܢ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܡܚܒ
ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܘܬܟܝܠ ܗܘܐ ܥܠܝܗܘܢ. ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܒܛܪܦܘܠܝܣ ܪ̈ܗܘܡܝܐ
ܣܓܝ̈ܐܐ ܕܚܒܝܫܝܢ ܒܗ̇ ܐܣܝܪ̈ܐ. ܘܐܦܩܘ ܐܢܘܢ ܛܠܝ̈ܐ ܗܠܝܢ ܘܐܘܩܕܘ
ܠܐܠܦ̈ܐ ܘܪܟܒܘ ܒܡܢܗܝܢ ܘܥܪܩܘ ܠܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ.

E فيها اعدّ معاوية مراكب كثيرة بمدينة طرابلس على الساحل
واعدّ جيوش كثيرة للجلوس فيها والدخول معه الى بلد الروم وكان
فى جملته غلامين حدثين* من سبى الروم وكان يحبّهما ويثق
اليهما وكان بطرابلس من الروم المحبسين خلق عظيم فاخرجهم هذان
الغلامان واحرقوا المراكب وركبوا بعضها وهربوا الى القسطنطينيّة

ܡܫܝܚ ܡܛܪ̄ܦܘ ܕܚܪܢ.

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܚܡܫ ܕܛܝܝܐ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܝ̄ܐ ܬܡܘܙ ܕܫܢܬ ܛܣܘ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܐܬܩܛܠ ܥܘܬܡܢ ܒܪ ܥܦܢ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܥܠܝ ܒܪ ܐܒܘܛܠܒ
ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܬܡܢܥܣܪ ܒܕܘܠܚܓܗ.

E فيها قُتل عثمن بن عفّان وولى بعده علىّ بن ابى طالب يوم
الجمعة الثامن عشر من ذى الحجّة ☆

ܡܐܪܘܥܬܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܘܥܗ ܕܠܗ ܒܫܡܫܡܫܢܘܬܐ ܠ̄ ܣܕܪܢ ܕܥܪܒ ܙܡܢ ܕܩܝܢܐ.
ܒܗ ܐܬܟܢܫܘ ܛܝܝܐ ܠܘܬ ܥܐܝܫܐ ܡܛܠ ܩܛܠܗ ܕܥܬܡܢ ܘܐܬܬ ܗܝ
ܘܛܠܚܘ ܘܙܘܒܝܪ ܠܡܕܝܢܬܐ ܒܨܪܐ. ܘܐܘܩܥܘ ܠܫܠܝܛܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܫܕܪܗ ܡܢ
ܥܠܝ. ܘܟܕ ܫܡܥ ܥܠܝ ܐܬܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܘܩܛܠܗ ܠܛܠܚܘ ܘܠܙܘܒܝܪ ܘܐܚܕܗ
ܠܥܐܝܫܐ. ܘܫܕܪ ܫܠܝܛܐ ܠܚܘܪܣܢ ܘܠܐܕܪܒܝܓܢ ܘܠܐܬܪܘܬܐ ܣܓܝܐܐ.

E فيها اجتمع العرب الى عايشة بسبب قتلة عثمن ووافت هى وطلحة والزبير الى مدينة البصرة واوقعوا بالوالى الذى كان انفذه علىّ الى هناك ولما اتّصل ذلك بعلىّ وافا البصرة وقتل طلحة والزبير وقبض على عايشة وانفذ الولاة الى خراسان واذربيجان وبلاد كثيرة ❁

ܫܡܥܘܢ ܡܛܪܘܬܐ ܕܦܪܣ.

fol. b ܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܘܥܒܕ ܕܠܗ ܒܐܘܪܫܠܡ ܠ̄ܙ ܣܕܪܢ ܕܥܪܒ ܙܡܢ
ܕܩܝܢܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܩܪܒܐ ܒܝܢ ܥܠܝ ܒܪ ܐܒܘܛܠܒ ܘܡܥܐܘܝܐ ܒܪ
ܐܒܘܣܦܝܢ ܒܨܦܝܢ ܕܥܠ ܦܪܬ ܢܗܪܐ. ܘܐܬܩܛܠܘ ܡܢ ܬܪܬܝܢ ܦܠܓܘܬܐ
ܣܓܝܐܐ. ܘܗܦܟ ܥܠܝ ܠܟܘܦܐ ܘܡܥܐܘܝܐ ܠܦܠܣܛܝܢܐ.

E فيها كانت الوقعة بين علىّ بن ابى طالب ومعاوية بن ابى سفيان بصفّين على نهر الفرات وقُتل من القُرّائين[1] خلق عظيم وعاد علىّ الى الكوفة ومعاوية الى فلسطين ❁

ܒܐܘܪܫܠܡ.

ܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܘܐܬܐ ܕܠܗ ܒܡܪܘܡܝܐ ܠ̄ܚ ܣܕܪܢ ܕܥܪܒ ܙܡܢ ܕܩܝܢܐ.
ܒܗ ܫܪܝ ܡܥܐܘܝܐ ܠܡܩܪܒ ܠܥܠܝ ܠܡܪܩܘܡ ܒܪ ܐܝܟ ܠܡܠܟܘܬܐ ܐܦܢܝ ܐܠܦܝܢ
ܣܓܝܐܐ. ܘܐܦܠܐ ܡܢܝ ܗܘܐ ܩܪܒܐ ܒܝܢ ܐܒܘܣܦܝܢ ܕܥܠ

1) So steht ziemlich deutlich da, ohne diakritische Puncte aber mit dem Damma; es ist aber doch wohl Nichts als ein Schreibfehler für الفريقين.

ܒܪ ܐܒܘܒܟܪ ܘܥܪܩ ܡܚܡܕ ܘܐܬܛܫܝ ܘܐܬܒܥܝ ܘܐܫܬܟܚ ܡܢ ܐܝܟܐ ܕܐܬܛܫܝ

ܘܐܬܩܛܠ ܘܐܬܬܣܝܡ ܫܠܕܗ ܒܓܘܐ ܕܚܡܪܐ ܘܐܬܘܩܕ ܒܢܘܪܐ.

E فيها انفذ معاوية عمرو بن العاص الى مصر ومعه اربعة الف رجل ومضى وقاتل محمّد بن ابى بكر صاحب علىّ بن ابى طالب وهرب محمّد واستتر فطُلب واخذ من حيث كان استتر وقُتل وجُعلت جُثّته فى جوف حمار واحرق بالنار۞

ܫܢܬ ܬܠܬܝܢ ܘܬܫܥ.

ܒܗ ܐܬܠܝ ܘܐܡܠ ܒܠܗ ܕܐܪܒܥܝܢ ܡ̄ܚ ܐܡܪ ܝܥܩܘܒ ܕܐܘܪܗܝܐ.

ܥܠ ܗܘ ܩܘܣܛܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܐܬܪܐ ܕܣܩܠܒܝ̈ܐ ܘܩܪܒ

ܥܡ ܡܠܟܗܘܢ ܘܙܟܝܗ ܘܢܦܩ ܒܙܟܘܬܐ. ܘܩܛܠ ܠܐܚܘܗܝ

ܩܘܣܛܘܣ ܡܠܟܐ ܠܬܐܘܕܘܪܘܣ ܐܚܘܗܝ. ܡܛܠ ܕܫܡܥ ܕܪܐ ܕܢܣܒ

ܡܠܟܘܬܐ ܡܢܗ. ܘܒܝܪܚ ܢܝܣܢ ܗܘܐ ܓܠܝܕܐ ܪܒܐ ܘܝܒܫܘ ܙܪ̈ܥܐ ܘܟܪ̈ܡܐ

ܘܐܝܠܢܐ. ܘܒܝܪܚ ܚܙܝܪܢ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܘܢܦܠܘ ܩܣܛܪ̈ܐ ܕܦܠܣܛܝܢܐ

ܘܕܘܟܝܬܐ ܣܓܝܐܬܐ.

E فيها دخل قوسطوس ملك الروم الى بلاد الصقالبة وقاتل ملكهم وهزمه وخرج وهو *منصورا. وفيها قتل قوسطوس تادوروس اخاه لانّه اتّصل به انّه قد عوّل على اخذ الملك منه۞ وفى شهر نيسان كان جليد عظيم وجفّت الزروع والكروم والشجر۞ وفى حزيران كانت زلزلة ووقع اكثر فلسطين ومواضع كثيرة۞

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܥܠܝ ܟܕ ܨܝܡ ܡ̄ ܐܡܪ ܝܥܩܘܒ ܕܐܘܪܗܝܐ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ

ܥܠܝ ܒܪ ܐܒܘܛܠܒ ܩܛܠܗ ܥܒܕܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܡܠܓܡ. ܘܐܬܩܛܠ

ܒܟܘܦܐ ܝܘܡ ܥܪܘ. ܒܝܘܡ ܬܠܬܐ ܒܫܒܐ ܠܡܨܥܬܗ: ܕܪܡܕܢ.

E فيها قُتل علىّ بن ابى طالب قتله عبد الرحمان بن ملجم وولى بعده الحسن ابنه يوم الثلثاء التاسع عشر من شهر رمضان ۞

ܒܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܕܐ ܥܠܬ ܒܫܒܫܒܬܐ ܘ̄ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܨܥܒ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܠܡ ܚܣܢ ܒܪ ܥܠܝ ܠܡܠܟܘܬܐ ܠܡܥܘܝܐ ܒܪ ܐܒܘܣܦܝܢ
ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܚܕ ܒܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ.

E فيها سلّم الحسن بن علىّ الخلافة الى معاوية بن ابى سفيان يوم الاحد الحادى والعشرين من شهر ربيع الأوّل ۞

ܫܘܠܡ ܡܠܬܐ ܕܡܠܟܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܥܠܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܒܟܘ̄ ܒܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܨܥܓ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܫܝܢ ܡܥܘܝܐ ܥܡ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܚܒܝܒ ܒܪ
ܡܣܠܡܐ. ܟܕ ܐܝܬܘܗܝ ܒܐܪܡܢܝܐ ܪܒܝܥܝܬܐ ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܐܒܘܠܝܠܐ
ܚܪܘܪܝܐ ܒܐܬܪܐ ܕܟܘܦܐ.

E فيها صالح معاوية الروم وفيها مات حبيب بن مسلمة وهو انذاك بارمينية الرابعة وفيها قُتل ابو ليلى الخارجىّ بنواحى الكوفة ۞

ܒܬܘܪܓܡܐ — ܫܘܠܡ ܡܠܬܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܥܠܬ ܒܫܒܬܐ ܚܘ̄ ܒܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܨܥܕ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܒܫܪ ܒܪ ܐܪܛܐܗ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܥܡܪ ܒܪ
ܥܨ ܒܝܘܡܐ ܕܥܐܕܐ ܕܦܛܪ ܨܘܡܐ ܕܛܝܝܐ. ܘܩܡ ܚܠܦܘܗܝ ܥܠ ܡܨܪܝܢ
ܘܐܬܩܝܡ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܡܪ . .

E فيها اشتا بشر بن ارطاة فى بلد الروم وفيها مات عمرو بن العاص فى يوم عيد فطر المسلمين . . . . امرة مصر بعده عبد الله بن عمرو ۞

ܒܬܘܪܓܡܐ — ܫܘܠܡ ܡܠܬܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܘ̄ ܒܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܨܥܗ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܥܒܕܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܚܠܕ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܗ ܐܫܠܛ
ܡܥܐܘܝܐ ܠܙܝܕ ܒܪ ܐܒܝܗ ܥܠ ܐܬܪܐ ܕܒܝܬ ܐܪܡܝܐ . .

E فيها اشتا عبد الرحمان بن خلد فى بلد الروم وفيها ولّا معاوية
زياد بن ابية بلاد العراق ۞

ܡܢ ܟܘܐܪܙܡܝܐ — ܘܡܢ ܟܬܒܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܟ̄ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܨܥܘ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܟܒܫ ܥܒܕܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܣܡܘܪܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܩܐܒܘܠ ܘܒܗ ܐܫܬܝ
ܣܘܝܕ ܒܪ ܟܠܬܘܡ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܙܝܕ ܒܪ ܬܐܒܬ. ܘܒܗ
ܐܫܠܛ ܪܒܝܥ ܒܪ ܙܝܕ ܥܠ ܟܘܪܣܢ ܐܬܪܐ.

E فيها فتح عبد الرحمان بن السمرة مدينة كابل وفيها اشتا سويد
بن كلثوم فى بلد الروم وفيها مات زيد بن ثابت وفيها ولى الربيع
بن زياد بلد خراسان ۞

ܡܢ ܟܘܐܪܙܡܝܐ — ܘܡܢ ܟܬܒܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܫܬ ܥܠܬ ܒܬܪܬܒܫܒܐ ܝܚ̄ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܨܥܙ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ
ܐܫܬܝ ܥܒܕܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܚܠܕ ܒܪ ܘܠܝܕ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

E فيها اشتا عبد الرحمان بن خلد بن الوليد فى بلد الروم ۞

ܡܢ ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܫܒܥ ܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܙ̄ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܨܥܚ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܡܠܟ ܒܪ ܗܒܝܪܐ ܒܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܗ ܫܪܐ ܡܥܐܘܝܐ
ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܡܪ ܒܪ ܥܐܨ ܡܢ ܐܚܝܕܘܬܐ ܕܡܨܪܝܢ. ܘܐܫܠܛ ܒܕܘܟܬܗ
ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܚܕܝܓ

E فيها اشتا ملك بن هبيرة فى بلد الروم وفيها عزل معاوية عبد
الله بن عمرو بن عاص عن امارة مصر وولّا بدله معاوية بن خديج

ܡܢ ܟܘܐܪܙܡܝܐ — ܘܡܢ ܟܬܒܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܡܢܐ ܟܠܗ ܠܫܘܠܛܢܐ ܝ̄ܚ ܕܡܥܘܝܐ ܕܫܢܬ ܨܥܛ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܣܬܝ ܒܪ ܡܟܪܙ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

E فيها اشتا ابن مكرّز فى بلد الروم ۞

ܣܘܪܓܕܐ.

fol 31 ܫܢܬ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܟܠܗ ܠܫܘܠܛܢܐ ܛ̄ ܕܡܥܘܝܐ ܕܫܢܬ ܨܦ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܣܬܝ ܦܕܠܘ ܒܪ ܥܒܝܕ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

E فيها اشتا فضالة بن عبيد فى بلد الروم ۞

ܣܘܪܓܕܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܟܠܗ ܠܡܠܟܘܬܐ ܝ̄ ܕܡܥܘܝܐ ܕܫܢܬ ܨܦܐ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܦܓܥ ܚܨܝܢ ܒܪ ܢܡܝܪ ܒܚܝܠܐ ܟܠܗ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܟܕ ܐܝܬ ܥܡܗ ܬܠܬܐ
ܐܠܦܝܢ ܓܒܪ̈ܐ. ܘܬܒܪ ܐܢܘܢ ܠܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܚܣܢ ܒܪ ܥܠܝ . .

E فيها لقى الحصين بن نمير جيش الروم جميعه وهو فى ثلثة الف رجل من العرب وهزم الروم ۞ وفيها توفّى الحسن بن علىّ ۞

ܣܘܪܓܕܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܚܕܐ ܟܠܗ ܠܡܠܟܘܬܐ ܝ̄ܐ ܕܡܥܘܝܐ ܕܫܢܬ ܨܦܒ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܣܬܝ ܒܫܪ ܒܪ ܐܪܛܐܗ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܗ ܥܠ ܝܙܝܕ ܒܪ
ܡܥܘܝܐ ܠܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܡܛܐ ܥܕܡܐ ܠܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ . .

E فيها اشتا بشر بن ارطاة فى بلد الروم ۞ وفيها دخل يزيد بن معاوية الى بلد الروم وبلغ الى القسطنطينيّة ۞

ܣܘܪܓܕܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܟܠܗ ܠܡܠܟܘܬܐ ܝ̄ܒ ܕܡܥܘܝܐ ܕܫܢܬ ܨܦܓ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܣܬܝ ܣܘܦܝܢ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܗ
ܡܝܬ ܐܒܘ ܐܝܘܒ ܐܠܐܢܨܪܝ.

E فيها اشتا محمّد بن عبد الرحمان فى بلد الروم ☆ وفيها مات ابو موسى الاشعرىّ ☆

ܡܚܘܪܙܡܝܐ — ܫܘܠܡܐ ܙܒܢܐ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܬܠܬ ܫܪܝܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܟ̅ܚ ܒܟܢܘܢ ܩܕܝܡ ܕܫܢܬ ܨ̈ܦܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܣܦܝܢ ܒܪ ܥܘܦ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܚܓܪ
ܒܪ ܥܕܝ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܙܝܕ ܒܪ ܐܒܘܗܝ

E فيها اشتا سفيان بن عوف فى بلد الروم وفيها قُتل حُجْر بن عدىّ وفيها مات زياد بن ابية ☆

ܡܚܘܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܐܪܒܥ ܫܪܝܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܝ̅ܘ ܒܟܢܘܢ ܩܕܝܡ ܕܫܢܬ ܨ̈ܦܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܥܒܕܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܡܣܥܘܕ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ
ܓܪܝܪ ܒܪ ܥܒܕܐܠܠܗ.

E فيها اشتا عبد الرحمان بن مسعود فى بلد الروم وفيها مات جرير بن عبد الله ☆

ܡܚܘܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܚܡܫ ܫܪܝܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܘ̅ ܒܟܢܘܢ ܩܕܝܡ ܕܫܢܬ ܨ̈ܦܘ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܩܝܣ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ

E فيها اشتا عبد الله بن قيس فى بلد الروم ☆

ܡܚܘܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܫܬ ܫܪܝܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̅ܘ ܒܬܫܪܝܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܨ̈ܦܙ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܡܠܟ ܒܪ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܗ ܐܬܚܙܝ
ܟܘܟܒܐ ܕܫܒܛܐ ܙ̈ܢܒܐ ܘܡܢ ܗܘ ܦܢܝܬܐ ܕܡܕܢܚܐ ܘܐܬܚܙܝ ܟܠܗ.
ܘܗܘܐ ܕܢܚ ܠܥܠܐ ܕܡܕܢܚܐ ܘܫܢܐ ܠܡܥܪܒܐ ܩܠܝܠ.

E فيها اشتا ملك بن عبد الله فى بلد الروم ☆ وفيها رُاى كوكب

ذوابىّ مهول صباحىّ وابتدى من اليوم الثامن والعشرين من اب
وبقى الى اليوم السادس والعشرين من تشرين الاوّل ✡

ܟܘܐܪܙܡܝܐ — ܟܘܟܒܐ ܐܪܝܟܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܫܒܥ ܕܛܝܝ̈ܐ ܒܚܡܫܬܥܣܪ ܒ̄ ܠܬܫܪܝܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܨܦܚ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܫܬܝ ܝܙܝܕ ܒܐܪܥܐ ܕܪܗܘܡܝܐ

E فيها اشتا يزيد فى بلد الروم ✡

ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܛܝܝ̈ܐ ܒܐܪܒܥܐ ܒ̄ ܠܬܫܪܝܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܨܦܛ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬܬ ܥܐܝܫܐ ܒܪܬ ܐܒܘܒܟܪ ܐܢܬܬܗ ܕܡܚܡܕ ܒܪ
ܥܒܕܐܠܗ. ܘܒܗ ܐܫܬܝ ܥܡܪ ܒܪ ܡܘܪܗ ܒܐܪܥܐ ܕܪܗܘܡܝܐ

E فيها ماتت عايشة بنت ابى بكر زوجة محمّد بن عبد الله
وفيها اشتا عمرو بن مُرّة فى بلد الروم ✡

ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܚܡܫܝܢ ܘܬܫܥ ܕܛܝܝ̈ܐ ܒܥܣܪܝܢ ܒ̄ ܠܬܫܪܝܢ ܩܕܝܡ ܕܫܢܬ ܨܨ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܝ ܓܢܐܕܗ ܒܪ ܐܒܘܐܡܝܐ ܒܐܪܘܕܘܣ ܒܐܪܥܐ ܕܪܗܘܡܝܐ.

E فيها اشتا جنادة بن ابى أُميّة برودوس من بلد الروم ✡

ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܕܛܝܝ̈ܐ ܒܐܪܒܥܣܪ ܗ̄ ܠܬܫܪܝܢ ܩܕ ܕܫܢܬ ܨܨܐ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܡܝܬ ܡܥܘܝܐ ܒܪ ܐܒܘܣܦܝܢ ܒܕܪܡܣܘܩ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܐܡܠܟ
ܒܬܪܗ ܝܙܝܕ ܒܪܗ. ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܚܡܫܬܥܣܪ ܒܪܓܒ. ܘܥܪܩ
ܚܘܣܝܢ ܒܪ ܥܠܝ ܠܡܟܐ.

E فيها مات معاوية بن ابى سفيان بمدينة دمشق وولى بعده
يزيد ابنه يوم الجمعة الخامس عشر من رجب وهرب الحسين بن
علىّ الى مكّة ✡

ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

fol. b ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܚܕܐ ܥܠܬ ܒܬܫܪܝܢ ܩܕܡܝܐ ܐ̄ ܠܐܒܓܕ ܩܝܡ ܕܫܢܬ ܨ̈ܨܐ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܚܣܝܢ ܒܪ ܥܠܝ. ܩܛܠܗ ܥܡܪ ܒܪ ܣܥܕ ܒܪ ܐܒܘܘܩܨ. ܒܐܘܪܚܐ ܕܡܟܐ. ܒܝܘܡܐ ܕܥܣܪܐ ܒܡܚܪܡ.

E فيها قُتل الحسين بن علىّ قتله عمرو بن سعد بن ابى وقّاص طريق مكّة فى اليوم العاشر من المحرّم ✲

ܒܐܘܪܡܐ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܥܠܬ ܒܚܙܝܪܢ ܝ̄ ܠܐܒܓܕ ܕܫܢܬ ܨ̈ܨܒ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܫܪܐ ܝܙܝܕ ܒܪ ܡܥܘܝܐ ܠܘܠܝܕ ܒܪ ܥܬܒܐ ܡܢ ܐܡܝܪܘܬܐ ܕܒܝܬ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܐܫܠܛ ܥܠܝܗ̇ ܠܥܬܡܢ ܒܪ ܡܚܡܕ. ܘܡܪܕܘ ܒ̈ܢܝ ܡܕܝܢܬܐ ܥܠ ܥܬܡܢ ܕܡܚܡܕ ܘܐܦܩܘ ܒ̈ܢܝ ܐܡܝܐ ܡܢܗ̇ ܕܡܕܝܢܬܐ.

E فيها عزل يزيد بن معاوية الوليد بن عتبة عن امارة المدينة وولّا عليها عثمن بن محمّد فشغب اهل المدينة على محمّد واخرج بنى اميّة من المدينة ✲

ܣܘܟܠܐ ܪ̈ܫܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܬܠܬ ܥܠܬ ܒܬܫܪܝܢ ܒ̄ ܠܐܒܓܕ ܕܫܢܬ ܨ̈ܨܓ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܫܕܪ ܝܙܝܕ ܒܪ ܡܥܘܝܐ ܡܣܠܡ ܒܪ ܥܩܒܐ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܙܘܒܝܪ. ܘܐܙܠ ܡܣܠܡ ܠܒܝܬ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܩܪܒ ܥܡ ܥܡܘܪ̈ܝܗ̇ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ ܘܩܛܠ ܡܢܗܘܢ ܣܓܝ̈ܐܐ. ܘܫܒܩܗ̇ ܘܒܙܗ̇ ܠܬܠܬܐ ܝܘ̈ܡܝܢ

E فيها انفذ يزيد بن معاوية مُسلم بن عقبة ليقاتل عبد الله بن الزبير ومضى مسلم الى المدينة وقاتل اهلها وظفر بهم وقتل منهم جماعة واطلق فيها السيف وانتهب ثلثة ايّام ✲

ܣܘܟܠܐ ܪ̈ܫܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܥܪܒܝܐ ܝܐ ܐܒ ܕܫܢܬ ܨܨܗ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܐܘܩܕ ܒܝܬܐ ܒܡܫܠܡܗ ܕܨܦܪ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܝܙܝܕ ܒܪ ܡܥܐܘܝܐ.
ܘܐܬܩܒܪ ܒܕܪܡܣܘܩ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪܗ: ܒܝܘܡ ܬܠܬܒܫܒܐ
ܐܪܒܥܣܪ ܒܣܪܚ ܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ. ܘܡܝܬ ܒܬܪ ܬܪܝܢ ܝܪܚܝܢ ܘܥܣܪܝܢ
ܝܘܡܝܢ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܙܘܒܝܪ.

E فيها أُحرقت الكعبة فى سلخ صفر وفيها مات يزيد بن معاوية
ودُفن بدمشق وولى بعده معاوية[1] ابنه يوم الثلثاء الرابع عشر من
شهر ربيع الأوّل ومات بعد شهرين وعشرين يوما وولى بعده عبد الله
بن الزبير ✿

ܒܐܬܪܗ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܥܪܒܝܐ ܝܚ ܐܒ ܕܫܢܬ ܨܨܘ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܟܢܫܘ ܟܠܗܘܢ ܒܢܝ ܫܐܡ ܘܦܠܣܛܝܢܐ ܠܘܬ ܡܪܘܢ ܒܪ ܚܟܡ
ܘܐܩܝܡܘܗܝ ܡܠܟܐ ܒܝܘܡ ܬܠܬܒܫܒܐ ܫܬܐ ܒܡܘܚܪܡ ܘܡܝܬ ܒܝܘܡ
ܚܕܒܫܒܐ ܥܣܪܝܢ ܘܫܒܥܐ ܒܪܡܕܢ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܥܒܕܐܠܡܠܟ
ܒܪܗ. ܘܒܗ ܢܦܩ ܡܠܟܐ ܕܪܗܘܡܝܐ ܠܡܨܝܨܬܐ ܘܥܒܕ ܥܡܗ
ܥܡ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܫܠܡܐ ܒܝܘܡܐ ܕܫܒܥܐ ܕܬܡܘܙ.

E فيها مال جميع اهل الشام وفلسطين الى مرون بن الحكم واقاموا
له الدعوة يوم الثلثاء السادس من المحرّم ومات يوم الاحد السابع
والعشرين من شهر رمضان وولى بعده عبد الملك ابنه وفيها خرج
ملك الروم الى المصيصة ووقع الصلح بينه وبين عبد الملك بن
مرون فى اليوم السابع من تموز ✿

ܒܐܬܪܗ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܫܬ ܥܠܬ ܒܥܪܒܝܐ ܚ ܐܒ ܕܫܢܬ ܨܨܙ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ

1) Ms. عاوية; das ع an radierter Stelle.

ܐܫܠܛ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܙܘܒܝܪ ܠܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܡܛܝܥ ܥܠ ܟܘܦܐ ܡܕܝܢܬܐ.

ܘܒܗ ܐܡܠܟ ܦܣܘܡܝܪܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ

E فيها ولّى عبد الله بن الزبير عبد الله بن المطيع على مدينة الكوفة

B وفيها ملك فسوميروس ملك الروم

ܫܢܬ ܪܝܫܐ ܕܛܝ̈ܝܐ ܫܬܝܢ ܘܬܡܢܐ.

ܫܪܬ ܫܢܬ ܘܫܬܝܢ ܒܠܝܠ ܒܫܒܬܐ ܚܕ ܠܐܕܘܪ ܕܫܢܬ ܐ̈ܪ ܕܝܘܢܝܐ.

ܒܗ ܐܬܐ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܪܝܫܥܝܢܐ ܘܟܒܫܗ ܘܥܒܪ ܡܢܗ ܘܐܬܐ ܠܢܨܝܒܝܢ. ܘܗܦܟ ܠܕܪܡܣܘܩ. ܘܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܡܪܝ ܚܢܢܝܫܘܥ ܩܬܘܠܝܩܐ.

E فيها وافا عبد الملك بن مرون الى راس عين وفتحها ودخل عنها الى نصيبين ثمّ عاد الى دمشق☆ وفيها اسيم مار حنانيشوع الجاثليق☆

ܒܐܬܪܐ — ܫܡܥܘܢ ܡܝܛܪܘܦܘ ܕܚܪܢ.

ܫܪܬ ܫܢܬ ܘܫܬܝܢ ܒܠܝܠ ܠܐܪܒܥܒܫܒܐ ܕ ܠܐܕܘܪ ܕܫܢܬ ܐ̈ܦܚ ܕܝܘܢܝܐ.

ܒܗ ܡܝܬ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܥܒܐܣ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܟܦܢܐ ܪܒܐ ܘܡܝܬܘ ܒܢܝ̈ܢܫܐ ܣܓܝ̈ܐܐ.

E فيها مات عبد الله بن العبّاس وفيها كان جوع عظيم هلك فيه خلق عظيم من الناس

ܫܢܬ ܪܝܫܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܪܬ ܫܢܬ ܘܬܫܥ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܘ ܠܐܕܘܪ ܕܫܢܬ ܐ̈ܦܛ ܕܝܘܢܝܐ.

ܒܗ ܢܦܩ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܪܝܫܥܝܢܐ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܡܨܥܒ ܒܪ ܙܘܒܝܪ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܫܝܢܐ ܒܝܬ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܘܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܥܠ ܗܝ ܕܫܩܠ ܗܘ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܒܟܠ ܝܘܡ ܐܠܦ ܕܝܢܪܐ . .

E فيها خرج عبد الملك الى راس عين ليقاتل مصعب بن الزبير

وفيها وقع الصلح بين عبد الملك وملك الروم على ان يحمل عبد الملك الى ملك الروم فى كلّ اسبوع الف دينار۞

ܫܘܠܡ ܐܓ̈ܪܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܚܕܐ ܒܥܪܘܒܬܐ ܟ̄ܘ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܚܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.

ܒܗ ܩܛܠܗ ܥܒܕܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܥܡܪܘ ܒܪ ܣܥܝܕ ܒܪ ܥܐܨ ܒܕܪܡܣܘܩ

ܡܕܝܢܬܐ. ܡܛܠ ܕܥܒܕܗ ܗܘܐ ܐܚܝܕܐ ܕܕܪܡܣܘܩ ܘܡܪܕ ܥܠܘܗܝ..

E فيها قتل عبد الملك بن مروان عمرو بن سعيد بن العاص بمدينة دمشق لانّه كان ولّاه عمالة دمشق فعصى عليه۞

ܫܘܠܡ ܐܓ̈ܪܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܒܫܒܬܐ ܚ̄ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐ̄.ܐ̄ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.

ܒܗ ܐܙܠ ܥܒܕܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܡܨܥܒ ܒܪ ܙܘܒܝܪ.

ܘܫܕܪ ܡܚܡܕ ܩܕܡܘܗܝ ܠܡܨܥܒ ܐܚܘܗܝ. ܘܫܕܪ ܡܨܥܒ ܐܝܟ ܩܕܡܘܗܝ

ܐܒܪܗܝܡ ܒܪ ܐܫܬܪ ܘܐܬܟܬܫ ܡܚܡܕ ܠܐܒܪܗܝܡ ܒܩܘܪܒܐ ܕܕܝܪܐ

ܕܩܬܘܠܝܩܐ ܘܐܬܩܛܠ ܐܒܪܗܝܡ ܒܪ ܐܫܬܪ ܘܐܬܒܕܪܘ ܚܒܪܘܗܝ ܘܐܬܩܛܠ

ܡܨܥܒ ܘܐܫܬܩܠ ܪܫܗ ܘܐܬܝܒܠ ܠܘܬ ܥܒܕܠܡܠܟ

E فيها مضى عبد الملك بن مروان ليقاتل مصعب بن الزبير وانفذ على مقدّمته محمّد اخاه وانفذ مصعب على مقدّمته ابرهيم بن الاشتر والتقى محمّد وابرهيم بالقرب من دير الجاثليق وقُتل ابرهيم بن الاشتر وتبدّد اصحابه وقُتل مصعب وأُخذ راسه وحُمل الى عبد الملك۞

ܫܘܠܡ ܐܓ̈ܪܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܕܠܗ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܛ̄ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐ̄ܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.

ܒܗ ܫܕܪ ܥܒܕܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ

ܒܪ ܙܘܒܝܪ. ܘܐܬܐ ܚܓܓ ܩܪܒ ܠܡܟܐ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܥܒܕܠܡܠܟ

ܒܪ ܡܪܘܢ ܐܡܝܘ ܒܪ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܚܠܕ ܒܪ ܐܘܣܝܕ ܒܪ ܐܒܘ ܐܠܥܐܨ
ܒܪ ܥܒܕ ܫܡܫ ܥܠ ܚܘܪܣܢ ܘܣܓܣܬܢ.

E فيها انفذ عبد الملك بن مرون الحجّاج بن يوسف ليقاتل بن الزبير فمضى الحجّاج الى مكّة۞ وفيها ولّا عبد الملك بن مرون اُمية بن عبد الله بن خلد بن اُسيد بن ابى العاص بن عبد شمس على خراسان وسجستان۞

ܫܢܬ ܐܕ ܕܝܘܢܝܐ.

fol. 32 ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܠܛܝܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒܝ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐ̈
ܕܩܛܠܐ. ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܙܒܝܪ ܒܝܘܡ ܐܬܢܝܢ ܫܒܥܣܪ ܒܓܡܕܝ ܐܚܪܝܬܐ ܘܒܗ ܥܠ ܡܚܡܕ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܡܡܠܟܘܬܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܙܟܐ ܘܢܦܩ ܒܚܕܘܬܐ.

B فيها قُتل عبد الله بن الزبير فى يوم الاثنين سابع عشر جمدى الاخرة وفيها دخل محمّد بن مروان لسوسطيه مدينة الروم وغلب وخرج فرحانا

ܡܐܬܪܥܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܠܛܝܝܐ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܒܝ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܗ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܚܫܟ ܫܡܫܐ ܒܬܫܥܐ ܘܥܣܪܝܢ ܒܓܡܕܝ ܩܕܡܝܬܐ ܘܚܡܫܐ ܝܘܡܝܢ ܡܢ ܬܫܪܝ ܩܕܡ ܘܐܬܚܙܝܘ ܟܘܟܒܐ ܘܒܗ ܐܫܬܕܝ ܚܢܢܝܫܘܥ ܩܬܘܠܝܩܐ ܠܐܦܣܩܘܦܐ ܘܐܬܬܣܝܡ ܚܠܦܘܗܝ ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܩܛܝܪܐ ܘܒܛܠܘܡܝܐ ܝܘܚܢܢ ܕܣܢܝܐ:

B فيها انكسفت فى تسعة وعشرين من جمدى الاولى وخمسة ايّام من تشرين الاوّل وشهيدت* الكواكب وفيها اخلع حنانيشوع الجاثليق واسيم عوضه جاثليق غصبا ولقرى* يوحنا الباغض[1]

ܡܐܬܪܥܐ — ܫܡܥܘܢ ܡܦܫܩܢܐ ܕܟܢܫܐ.

1) Stark verwischt; den diakritischen Punct hat nur das ب.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܚܡܫ ܗܠܝܢ ܕܝܘܢܝ̈ܐ ܕ ܐܪ: ܘܫܢܬ ܥܘ ܕܛܝܝ̈ܐ. ܒܗ
ܐܬܥܒܕ ܚܓܐܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܫܠܝܛܐ ܥܠ ܟܠܗ ܐܪ̈ܡܝܐ ܘܒܗ ܗܘܐ
ܩܪܒܐ ܠܪ̈ܗܘܡܝܐ ܥܡ ܛܝ̈ܝܐ. ܘܐܙܕܟܝܘ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܐܬܟܣܝܘ
ܟܠܝܐ ܕܫܡܫܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܚܡܫܐ ܒܬܫܪܝ ܩܕܝܡ. ܒܚܡܫ ܫܥܝܢ
ܕܐܝܡܡܐ.

B فيها جُعل الحجّاج بن يوسف واليا على بلاد الارميه وفيها كان حرب بين الروم والمسلمين وغلبوا الروم وفيها انكسفت الشمس انكسافا كليّا فى يوم الاحد خامس تشرين الاوّل من خمس ساعات من النهار ❊

ܦܛܪܝܪܟܐ ܝܘܚܢܢ ܐܦܘܪܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬ ܟܠܗ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܕ̄ܐ ܚܣܝܪ ܕܫܢܬ ܥܘ ܕܛܝܝ̈ܐ.
ܒܗ ܦܩܕ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܕܢܬܛܒܥܘܢ ܙܘܙܐ ܘܕܝܢܪ̈ܐ ܒܟܬܒܐ
ܥܪܒܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܝܘܚܢܢ ܕܡܢ ܣܢܝܐ ܗܘ ܕܢܣܒ ܠܩܬܘܠܝܩܘܬܐ
ܒܛܘܠܡܢܐ. ܘܦܩܕ ܚܓܐܓ ܕܠܐ ܢܩܘܡ ܪܝܫܐ ܠܟܪ̈ܣܛܝܢܐ. ܘܦܝܫܬ ܥܕܬܐ
ܕܒܝܬ ܐܪ̈ܡܝܐ ܕܠܐ ܪܝܫܐ ܥܕܡܐ ܠܡܘܬܗ ܕܚܓܐܓ. ܗܘܘ ܕܝܢ ܐܝܟ ܬܡܢܥܣܪ ܫܢܝ̈ܢ.

B فيها امر عبد الملك بن مروان بضرب الدراهم والدنانير على اسماء العرب وفيها مات[1] يوحنا من سنيا الذى اخذ الجثلقه غصبا وامر الحجّاج الّا يقوم ريس للنصارى وبقيت البيعه بلا ريس الى ان مات الحجّاج مدود ثمنيه عشر سنه

ܦܛܪܝܪܟܐ — ܚܢܢܝܫܘܥ ܡܛܪܘܦܘ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܡܢܐ ܟܠܗ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܕ ܚܣܝܪ ܕܫܢܬ ܥܙ ܕܛܝܝ̈ܐ.
ܒܗ ܫܕܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܘܐܣܩ ܠܗ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܒܗ

1) Ms. ما.

ܗܘ ܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܣܘܦܝܢ ܒܪ ܓܐܒܪ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܫܒܝܒ ܚܪܘܪܝܐ. ܘܐܙܕܟܝ ܫܒܝܒ ܘܢܦܠ ܒܢܗܪܐ ܘܚܢܩ ܘܡܝܬ. ܘܒܗ ܐܬܐܣܝܡ ܩܡܝܫܘܥ ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܘܚܝܐ ܒܪܝܫܘܬܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܫܥܐ ܝܘܡܝܢ ܘܡܝܬ. ܘܐܬܐܣܝܡ ܒܬܪܗ ܣܒܪܝܫܘܥ.

B فيها ارسل عبد الملك بن مروان الوليد اخوه الى ولاية الروم وفيها ارسل الحجّاج بن يوسف سفيان بن جابر لمقاتله شبيب الحرورى وغُلب شبيب ووقع[1] فى النهر وغاص* ومات وفيها أُسيم قميشوع مطران نصيبين وعاش فى الرياسه تسعه وعربعين[2] يوما ومات واسيم بعده سبريشوع

ܫܘܠܡ ܪܫܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫܐ ܠܟܠܗ ܒܒܝܬܘܬܐ ܟ̄ ܐܝܟ ܕܫܢܬ ܥ̄ܘ ܕܛܝܝܐ. ܒܗ ܒܗܕܐ ܫܢܬܐ ܥܠ ܚܣܢ ܒܪ ܢܥܡܢ ܒܦܘܩܕܢܗ ܕܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܐܬܪܗ ܕܪ̈ܘܡܝܐ. ܘܢܨܚ ܒܩܪܒܐ. ܘܦܓܥ ܒܗ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܘܡܝܐ ܘܙܟܝܘܗܝ ܘܠܟܠܗ ܕܥܡܗ. ܘܥܪܩ ܚܣܢ ܡܢܗܘܢ ܘܟܠܗ ܕܥܡܗ ܐܒܕܘ ܘܐܬܩܛܠܘ . .

B فيها دخل حسّان ابن نعمان . . .[3] بامر عبد الملك ابن مروان بلاد الروم وعاد غالبا وصادفه* ملوك . . .[3] وغلبوه ولجماعته وهرب حسّان منهم واصحابه هلكوا وقُتلوا.

ܫܘܠܡ ܪܫܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܫܒܥܝܢ ܘܚܕܐ ܠܟܠܗ ܒܒܝܬܘܬܐ ܟ̄ܘ ܐܝܟ ܕܫܢܬ ܥ̄ܙ ܕܛܝܝܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܒܐܬܪܐ ܕܣܘܪܝܐ ܐܪܥܐ ܕܡܘܬܢܐ ܘܡܝܬܘ ܣܓܝ̈ܐܐ. ܘܐܦ ܒܗ

---

1) Ms. وقع.

2) Ich weiss nicht, ob dieser Schreibfehler von mir oder von B herrührt.

3) Der Schreiber selbst hat hier eine Lücke gelassen.

ܥܡܐ ܣܓܝܐܐ. ܘܐܘܒܕ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܣܓܝܐܐ ܡܢ ܒܢ̈ܝ ܐܢܛܝܘܟܝܐ.
ܘܒܗ̇ ܐܫܠܛ ܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܠܡܗܠܒ ܒܪ ܐܒܘ ܨܦܪܐ ܥܠ
ܐܬܪܐ ܕܚܘܪܣܢ . .

B فيها كان فى ولاية الشام مرض طاعون عظيم وهلك به جماعه كثيره واهلك ملك الروم جماعه من اهل انطاكيه وفيها ولّا الحجاج ابن يوسف المُهلّب ابن ابى صُفره ولاية خراسان

ܫܢܬܐ ܦ̄ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬܐ ܗܕܐ[1] ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̄ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܨ̄ ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܗܘܐ
ܡܛܪܐ ܪܒܐ ܒܐܘܪܚܐ ܕܡܟܐ. ܘܛܦ ܠܡܘܒܠܗܘܢ ܕܚܓܓ̈ܐ ܘܐܘܒܕ
ܩܢܝܢܗܘܢ ܘܟܠܗ ܕܐܝܬ ܗܘܐ. ܘܐܬܩܪܝܬ ܕܘܟܬܐ ܗܝ̇ ܐܠܓܚܦܗ. ܘܒܗ̇
ܒܫܢܬܐ ܗܕܐ ܗܘܐ ܡܘܬܐ ܕܐܬܩܪܝ ܛܥܘܢ ܘܐܘܒܕ ܠܣܓܝܐܐ.

B فيها كان مدّ عظيم فى طريق مكّه واهلك اكثر الحجّاج وطف رحلهم وجميع قماياتهم وسمّيت تلك البقعه الجحفه وفى تلك السنه كان مرض الطاعون واهلك جماعه

ܒܐܬܪܘܬܐ.

ܫܢܬܐ ܗܕܐ ܡܢ ܟܠܗ ܒܫܒܬܐ ܒܗ̇ ܒܡܕܒܪ[2] ܕܫܢܬ ܐܨܒ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ̇ ܡܝܬ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܚܢܦܝܗ ܒܪ ܐܠܝ ܒܪ ܛܠܒ ܘܗܘ ܒܪ ܣܗ ܫܢܝܢ..

B فيها توفى محمّد بن حنفيّه[3] وهو ابن خمس وستّين سنه

ܫܢܬܐ ܦܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬܐ ܗܕܐ ܘܐܬܝܐ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟܗ̄ ܒܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܨܓ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ̇ ܡܝܬ ܡܣܠܡܐ ܡܘܟܠܬܐ. ܘܐܡܪ ܡܛܠ ܕܥܠ ܗܘܐ.. ܘܒܗ̇
ܗܘܐ ܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܠܚܡܠܗ ܒܪ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܐܫܥܬ ܥܠ ܣܓܣܬܐ

1) Da das Ms. ein Autograph des Elias ist, so habe ich die Unregelmässigkeiten in der Schreibung dieser Zahl beibehalten.

2) Das Wort fehlt im Ms. 3) Ms. [Syriac word].

ܠܣܓܣܬܐܢ. ܘܡܪܕ ܒܗ ܐܫܥܬ ܥܠ ܚܓܓ ܘܗܦܟ ܡܢ ܣܓܣܬܐܢ.
ܘܫܕܪ ܚܓܓ ܒܬܪܗ ܚܝܠܘܬܐ ܣܓܝܐܐ ܘܐܬܥܠܝ ܗܘ ܒܬܪܗܘܢ ܘܐܬܩܛܠ
ܬܡܢܝܐ ܐܠܦܝܢ ܡܢ ܚܝܠܘܬܗ ܕܚܓܓ ܘܗܦܟ ܒܒܗܬܬܐ

B فيها توفى حنانيشوع الجاثليق ودُفن فى دير مار يونان . . وفيها
انفذ الحجّاج ابن يوسف عبد الله بن محمّد بن اشعث حامى
لسجستان وعصا ابن اشعث على الحجّاج وعاد من سجستان وانفذ
الحجّاج جيوش كثيرة اليه ودخل هو من بعدهم وقتل ثمنية الف
من جيوش الحجّاج وعاد مغلوب

ܫܒܥܝܢ ܡܬܡܪܗܐ — ܫܘܚܠܦ ܫܢܝ̈ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܬܠܬܥܣܪܐ ܒ̄ ܫܢܝ̈ ܕܫܢܬ ܐܝܟ ܕܝܘܢܝܐ.
ܗܘ ܕܝܢ ܚܓܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܠܘܐܣܛ ܡܕܝܢܬܐ ܒܢܐ ܗܘܐ. ܘܗܘ
ܥܠ ܥܒܕܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܐܪܥܐ ܕܪܗܘܡܝܐ. ܘܐܝܬ ܕܐܡܪܝܢ ܕܫܕܪ ܒܪܗ
ܥܒܕܐܠܠܗ ܘܗܘ ܠܐ ܥܠ. ܘܒܗ ܐܬܐ ܒܪ ܐܫܥܬ ܠܒܨܪܐ. ܘܡܢ ܒܨܪܐ
ܥܠ ܠܟܘܦܐ ܘܒܚܪܬܐ ܐܙܕܟܝ

B فيها عمر الحجّاج ابن يوسف مدينة واسط وجلس فيها وفيها
دخل عبد الملك بن مروان بلاد الروم وقوم قالوا انّه ارسل ولده
عبد الله وهو ما دخل وفيها وصل بن اشعث البصره ومن بصره
دخل الكوفه وفى الاخير غُلب

ܬܡܢܝܢ ܫܘܚܠܦ ܫܢܝ̈ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܐܪܒܥܣܪܐ ܒ̄ ܒܫܢܬ ܐܚܪܬ ܕܫܢܬ ܐܝܟ ܕܝܘܢܝܐ.
ܗܘ ܫܢܐ ܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ ܠܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ
ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ ܥܠ ܡܣܠܡ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ ܠܐܪܥܐ ܕܪܗܘܡܝܐ ܘܫܒܐ ܫܒܝܬܐ
ܕܒܢܝ̈ܢܫܐ ܠܟܣܢܕܪܘܢ ܐܬܪܐ. ܘܐܬܟܒܫܬ ܗܝ ܩܣܛܪܐ ܡܢ ܚܝܠܐ ܕܛܝܝܐ.

B فيها جدّد عبد الملك (sic) بن مروان مدينة . . . .[1] وفيها دخل حسان ابن النعمان بلاد افريقيه وخرجت ملكة الروم لمحاربته وقتلت وجماعه من اصحابها

ܛܝܒܪܝܘܣ ܡܠܟܐ ܪܫܐ ܕܛܝܝܐ.

fol. b ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬܥܣܪ ܥܠܬ ܠܡܫܬܡܠܝܘܬܐ ܦܗ ܚܢܝ ܐܣܝܪ ܕܫܢܬ ܐܝܟ ܕܩܢܝܐ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܥܒܕܐܠܥܙܝܙ ܒܪ ܡܪܘܢ. ܘܐܝܬܘܗܝ ܗܘܐ ܡܕܒܪ ܐܡܝܪܐ ܕܡܨܪܝܢ. ܘܐܩܝܡ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܚܠܦܘܗܝ ܠܥܒܕܐܠܠܗ ܒܪܗ.

B فيها توفّى عبد العزيز ابن مروان وكان امير مصر واقام عبد الملك مكانه عوضا عنه عبد الله ولده

ܡܠܟܐ ܪܫܐ ܕܛܝܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥܣܪ ܥܠܬ ܠܡܪܕܘܬܐ ܦܘ ܚܢܝ ܐܣܝܪ ܕܫܢܬ ܐܝܟ ܕܩܢܝܐ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܒܪ ܡܪܘܢ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܘܠܝܕ ܐܚܘܗܝ ܒܝܘܡ ܚܡܫܒܫܒܐ ܐܪܒܥܣܪ ܒܫܘܐܠ. ܘܒܗ̇ ܥܠ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܟܒܫ ܬܪܝܢ ܩܣ̈ܛܪܐ ܫܒܐ ܘܒܙ ܘܗܦܟ ܒܙܟܘܬܐ.

B فيها توفّى عبد الملك ابن مروان وملك بعده وليد اخوه فى يوم الخميس رابع عشر شوّال وفيها دخل مسلمه ابن عبد الملك بلاد الروم وفتح قلعتين ونهب وسبا وعاد غالبا

ܛܝܒܪܝܘܣ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܡܢܬܥܣܪ ܥܠܬ ܠܡܠܠܘܬܐ ܦܙ ܚܢܝ ܗܝ ܕܫܢܬ ܐܚ ܕܩܢܝܐ. ܒܗ̇ ܐܫܠܛ ܘܠܝܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܥܘܡܪ ܒܪ ܥܒܕܐܠܥܙܝܙ ܥܠ ܝܬܪܒ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ̇ ܥܠ ܩܘܬܝܒܗ ܒܪ ܡܣܠܡ ܠܐܬܪܐ ܕܒܘܟܪܐ ܘܟܒܫ ܡܕܝܢܬܐ ܚܕܐ ܪܒܬܐ. ܘܐܫܒܝ ܒܢܝܗ̇ ܫܒܝܐ ܕܠܐ ܡܢܝܢ ܗܘܐ. ܒܗ̇ ܐܬܚܙܝ ܡܬܚܙܝܢܘܬܐ ܪܘܪܒܬܐ ܡܫܪܐ ܐܝܟ ܥܡܘܕܐ ܘܐܙܠ ܒܝܘܡ.

---

1) Lücke des Schreibers.

B فيها ولّا وليد ابن عبد الملك عُمر ابن عبد العزيز على مدينة يثرب وفيها دخل قُتيبه ابن مسلم بلاد بخارا وفتح مدينه واحده كبيره ووجد في بيت الاصنام الذى كان فيها جوهرتين كبيرتين وانفذهم الى الحجّاج ابن يوسف واعجب منهم

ܣܘܟܠܐ ܪܒܐ ܕܠܗܝܬܐ.

ܗܢܐ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܚܝܠܗ ܒܡܕܒܪܢܘܬܐ ܟ̄ܕ ܫܢܝܢ ܡ̇ܢ ܕܫܡܗ ܐܝܟ ܕܢܩܝܐ.
ܗܘ ܗܒܐ ܘܟܝܢ ܡܣܬܟܠܐ ܕܕܪܘܣܘܣ ܡܢܝܢܐ ܘܗܘ ܟܠܠ ܡܫܡܠܝܢ ܒܗ
ܡܢܝܢ ܠܐܪܒܥܐ ܘܢܦܩ ܒܟܘܐܐ.

B فيها عمر الوليد جامع دمشق وفيها دخل محمّد بن مروان ارمينيه وخرج غالبا

ܒܐܪܒܥܐ.

ܗܢܐ ܐܡܝܢ ܘܐܠܗܐ ܚܝܠܗ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܐ̄ ܫܢܝܢ ܡܢܘ ܕܫܡܗ ܐܝܟ ܕܢܩܝܐ.
ܗܘ ܟܠܠ ܡܫܡܫܢܘ ܒܗ ܒܬܕܥܝܬܐ. ܘܡܫܡܫ ܒܗ ܘܟܝܢ ܠܟܠܗ
ܬܘܩܦܐ ܘܢܦܩܘ ܒܟܘܐܐ. ܘܗܘ ܟܠܠ ܡܫܬܒܚ ܒܗ ܡܫܡܫܝܢ ܠܐܬܪ
ܕܟܘܪܣܝܐ. ܘܗܘ ܐܢܬܝܢ ܘܟܝܢ ܡܫܡܫܐ ܒܗ ܒܡܕܝܢ ܟܠܠ ܐܬܪ ܕܐܪܒܥܐ.

ܘܗܘ ܡܢܗ ܣܘܟܠܐ ܦܝܠܣܘܦܐ ܕܡܬܩܪܐ ܡܫܡܫܢ ܐܪܒܥܐ

B فيها دخل مسلمه بن عبد الملك وعبّاس ابن وليد الى بلاد الروم وعادوا غالبين وفيها دخل قُتيبه ابن مسلم بلاد بخارا وفيها ولّا وليد موسى بن نُصير على بلاد افريقيه وفيها توفّى يوليانى فطرك اليعاقبه ويعقوب الرهاوى

ܟܠܗܝܢ ܕܣܘܟܠܐ ܪܒܐ. ܣܘܟܠܐ ܪܒܐ ܕܦܝܠܣܘܦܐ ܕܡܫܡܫܢܐ.

ܗܢܐ ܐܡܝܢ ܚܝܠܗ ܒܟܪܣܝܢܘܬܐ ܝ̄ܗ ܫܢܝܢ ܐܝ̄ܬ ܕܫܡܗ ܐܝܟ ܕܢܩܝܐ.
ܗܘ ܐܢܬܝܢ ܘܟܝܢ ܒܗ ܒܬܕܥܝܬܐ ܠܟܘܪܣܝܐ ܟܠܠ ܡܫܡܫ ܘܗܘ ܡܢܗ

ܪ̈ܘܡܝܐ ܠܚܠܝܕ ܒܪ ܟܝܫܢ ܐܡܝܪܐ ܕܝܡܐ. ܘܒܗ ܥܠ ܥܒܕܠܥܙܝܙ ܒܪ
ܘܠܝܕ ܠܬܚܘܡ ܪ̈ܘܡܝܐ.

B فيها ولّا وليد بن عبد الملك لقرّه على مصر وفيها نهبوا الروم
خالد بن كيشان* امير البحر وفيها دخل عبد العزيز ابن وليد
بلاد الروم

ܫܠܡ ܫܢ̈ܝܐ ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܥܣܪܝܢ ܘܬܠܬ ܠܝܘܢܝ̈ܐ ܐܝܟ ܫܢܬ ܨܓ ܕܛܝ̈ܝܐ.
ܗܘ ܦܬܚ ܩܘܬܝܒܐ ܒܪ ܡܘܣܠܡ ܠܛܒܪܣܬܢ ܘܒܘܟܪܐ ܘܣܡܪܩܢܕ.
ܘܒܗ ܥܠ ܥܬܡܢ ܒܪ ܘܠܝܕ ܠܬܚܘܡ ܪ̈ܘܡܝܐ. ܘܗܦܟ ܒܙܟܘܬܐ. ܘܒܗ
ܝܠܕܬ ܐܢܬܬܐ ܒܩܝܠܝܩܝܐ ܡܚܝܬܐ ܓܘܪܐ ܕܟܠܒܐ. ܘܡܢ ܒܬܪ ܬܫ̈ܢܝܩܐ
ܘܙ̈ܢܝܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܐܘܕܝܬ ܕܟܠܒܐ ܫܡܫ ܥܡܗ̇.

B فيها فتح قتيبه بن مسلم طبرستان وبخارا وسمرقند وفيها دخل
عثمن بن وليد بلاد الروم وعاد غالبا وفيها ولدت امراه جرو كلب
ومن بعد الجرد والعقوبه والتهديد الكثير اعترفت بانّها وطئها كلب
ܒܐܬܪܐ ܒܩܦܠܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܥܣܪܝܢ ܘܐܪܒܥ ܠܝܘܢܝ̈ܐ ܗܝ ܕܫܢܬ ܨܕ[1] ܕܛܝ̈ܝܐ
ܗܘ ܥܠ ܥܒܐܣ ܒܪ ܘܠܝܕ ܠܬܚܘܡ ܪ̈ܘܡܝܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ
ܡܚܡܕ ܒܪ ܝܘܣܦ ܫܠܝܛܐ ܕܝܡܢ. ܘܩܡ ܚܠܦܘܗܝ ܐܝܘܒ ܒܪ ܝܚܝܐ
ܒܪ ܚܟܡ ܒܪ ܐܒܘܠܥܐܨ.

B فيها دخل عبّاس ابن وليد بلاد الروم وفيها توفّى محمّد بن يوسف
والى اليمن وصار بعده ايّوب ابن يحيى بن ابو العاص ابن حكم
ܒܐܬܪܐ.

---

1) Ms. ܨܗ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܬܠܬ ܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒܚ̄ ܒܬܫܪܝܢ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܐܟܒ
ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܥܠ ܘܠܝܕ ܒܪ ܗܫܐܡ ܒܪ ܥܩܒܐ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ
ܘܡܛܐ ܠܡܪܓܐ ܕܫܚܡܐ.

B فيها دخل وليد بن هشام بن عقبه بلاد الروم ووصل الى مرج
الشحم

ܕܥܪ̈ܒܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܝ̄ ܒܬܫܪܝܢ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܐܟܓ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܥܒܐܣ ܒܪ ܘܠܝܕ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܟܒܫܗ̇ ܠܐܢܛܝܘܟܝܐ ܓܘܝܬܐ.
ܘܒܗ̇ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܐܪܒܥܝܢ ܝܘܡܝܢ ܘܢܦܠܬ ܐܢܛܝܘܟܝܐ. ܘܒܗ̇ ܟܒܫ
ܡܚܡܕ ܒܪ ܩܐܣܡ ܐܬܪܐ ܕܗܢܕܘ.

B فيها دخل العبّاس بن وليد بلاد الروم وفتح انطاكيه الداخلانيّه(?)
وفيها صار زلزله اربعين يوما ووقعت انطاكيه وفيها فتح محمّد بن
قاسم بلاد الهند

ܕܥܪ̈ܒܝܐ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܗ̄ ܒܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܟܕ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܥܒܐܣ ܒܪ ܘܠܝܕ ܘܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ
ܠܐܪܡܢܝܐ. ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܚܓܐܓ ܒܪ ܝܘܣܦ ܒܘܐܣܛ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ̇
ܐܬܩܝܡ ܣܠܝܒܐܙܟܐ ܩܬܘܠܝܩܐ.

B فيها دخل العبّاس بن الوليد sic وسلامه بن عبد الملك الى
بلد ارمينيه وفيها مات الحجّاج بن يوسف بمدينة واسط وفيها اسيم
سليبزخا الجاثليق

ܕܥܪ̈ܒܝܐ. ܣܘܠܝܡܢ ܡܠܟ.

ܫܢܬ ܬܫܥܝܢ ܘܫܬ ܥܠܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܗ̄ ܒܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܟܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܡܝܬ ܘܠܝܕ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܣܘܠܝܡܢ ܐܚܘܗܝ

ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܐܪܒܥܣܪ: ܒܚܙܝܪܢ ܐܚܪܝܐ. ܘܡܠܟ ܐܚܘܗܝ ܒܬܪܗ:
ܣܘܠܝܡܢ ܫܢܝܢ ܬܪܬܝܢ ܘܝܪܚܐ ܬܡܢܝܐ.

B فيها توفّى الوليد بن عبد الملك وملك بعده سليمن اخوه فى يوم الواحد رابع عشر جمدى الاخره وفيها جُعل يزيد بن المهلّب امير على ولاية ارمينيه* (sic)

ܟܘܪܣܐ.

fol. 33 ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥܐ ܟܠܗ ܒܐܝܢܕܝܩܛܝܘܢ ܝ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܝܟ ܕܩܝܢܐ. ܗܘ ܥܠ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܐܪܥܐ ܕܪܘܡܝܐ ܘܟܒܫ ܬܪܬܝܢ ܡܕܝܢܬܐ ܘܬܠܬܐ ܚܨܢܐ

B فيها دخل مسلمه بن عبد الملك بلاد الروم وفتح مدينتين وثلاث حصون

ܟܘܪܣܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܡܢܐ ܟܠܗ ܒܐܝܢܕܝܩܛܝܘܢ ܝܕ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܒ ܕܩܝܢܐ. ܗܘ ܟܠܗ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܐܪܥܐ ܕܪܘܡܝܐ ܘܫܪܐ ܥܠ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ ܘܐܣܬܝ ܬܡܢ. ܘܙܪܥܘ ܛܝܝܐ ܚܛܐ ܘܚܨܕܘ ܐܟ ܘܐܟܠܘ ܡܢ ܗܘ ܡܐ ܕܙܪܥܘ. ܘܗܘ ܢܦܩܘ ܪܘܡܝܐ ܒܝܡܐ ܘܫܒܘ ܘܒܙܘ ܠܠܕܩܝܐ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܘܩܕܘܗ ܘܗܦܟܘ.

B فيها دخل مسلمه بن عبد الملك بلاد الروم ونزل على قسطنطينيّه واشتى هناك وزرعوا المسلمين غلّه* وحصدوها واكلوا ما زرعوا وفيها خرجوا الروم فى البحر وسبوا ونهبوا مدينة اللاذقيه واحرقوها وعادوا

ܟܘܪܣܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥܐ ܟܠܗ ܒܐܝܢܕܝܩܛܝܘܢ ܛܘ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܝܟ ܕܩܝܢܐ.
ܗܘ ܡܝܬ ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܘܡܠܟ ܒܬܪܗ ܥܘܡܪ ܒܪ:

ܒܥܒܕܐܠܥܙܝܙ ܒܝܘܡ ܬܠܬܫܒܐ ܬܡܢܝܐ ܒܨܦܪ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܒܒܝܬ
ܢܗܪ̈ܝܢ ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܦܠܓܗ ܕܓܘܡܕܝ ܐܚܪܝܐ. ܘܢܦܠܘ ܒ̈ܬܐ ܣܓܝ̈ܐܐ.
ܘܗܘܘ ܙܘܥܐ ܐܡܬܐ ܝܪ̈ܚܐ ܫܬܐ.

B فيها مات سليمن بن عبد الملك وملك بعده عمر بن عبد
العزيز فى يوم الثلثاء ثامن صفر وفيها كان زلزله فى ارض نصيبين(?)
وبين النهرين فى يوم الجمعه نصيف جمدى الاخره ووقع بيوت
كثيره وصار خوف شامل مدّة ستّة شهور

ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܚܕܐ ܠܗ ܠܥܘܡܪ ܟ̄ܛ ܐܠܦ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܥܒܕ
ܝܙܝܕ ܒܪ ܥܩܝܠ ܐܡܝܪܐ ܕܒܝܬ ܢܗܪ̈ܝܢ.

B فيها جُعل يزيد بن عقيل امير بين النهرين

ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܬܪܬܝܢ ܠܗ ܠܥܘܡܪ ܟ̄ܐ ܐܠܦ ܕܫܢܬ ܠܐ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ
ܡܝܬ ܥܘܡܪ ܒܪ ܥܒܕܐܠܥܙܝܙ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܝܙܝܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ.
ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܚܡܫܐ ܒܪܓܒ. ܘܒܗ ܦܩܕ ܠܐܘܢ ܡܠܟܐ
ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܕܢܥܡܕܘܢ ܝܗܘ̈ܕܝܐ ܕܐܝܬ ܒܫܘܠܛܢܗ.

B فيها مات عُمر بن عبد العزيز وملك بعده يزيد بن عبد الملك
فى يوم الجمعه خامس والعشرين من رجب وفيهـ امر لاون ملك
الروم ان اسلموا اليهود فى ولايته

ܕܛܝ̈ܝܐ.

ܫܢܬ ܬܠܬ ܠܗ ܠܝܙܝܕ ܟ̄ܒ ܐܠܦ ܕܫܢܬ ܠܒ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ
ܐܬܦܪܥ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܥܡ ܝܙܝܕ ܒܪ ܡܗܠܒ.
ܘܐܬܩܛܠ ܝܙܝܕ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܥܘܡܪ ܒܪ ܗܘܒܝܪܗ ܐܡܝܪܐ ܕܒܝܬ ܐܬܘܪܐ.

B فيها حارب مسلمه بن عبد الملك ليزيد بن المهلّب وقُتل يزيد وفيها صار عُمر بن هبيره امير ارميه

ܕܐܪܡܢܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܠܬ ܕܥܪܒ ܒܬܠܬܥܣܪܐ ܐ̄ ܐܝܣܘܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬܝܢ.
ܗܘ ܒܗ ܢܦܩ ܒܪ ܡܗܠܒ ܠܥܡܗ ܦܘܪܣܝܐ ܘܐܬܕܒܪ ܠܩܛܠܐ.

B فيها دخل عبّاس بن وليد بلاد الروم وغُلبوا المسلمين

ܕܐܪܡܢܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥ ܕܥܪܒ ܒܫܒܥܣܪܐ ܒ̄ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬܝܢ.
ܗܘ ܒܗ ܓܪܚ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܠܐܬܪ ܛܘܪܟܝܐ ܘܟܒܫܗ ܠܡܕܝܢܬܐ ܫܒܐ.

B فيها دخل جرّاح ابن عبد الله بلاد الترك وفتح مدينة شبا

ܕܐܪܡܢܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܚܡܫ ܕܥܪܒ ܒܫܒܥܣܪܐ ܒ̄ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬܝܢ. ܗܘ
ܡܝܬ ܝܙܝܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܗܫܐܡ ܐܚܘܗܝ. ܒܝܘܡ
ܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܐܪܒܥܐ ܒܫܒܛ

B فيها توفّى يزيد ابن عبد الملك وملك بعده هشام اخوه فى يوم الاربعاء رابع وعشرين شعبان

ܕܐܪܡܢܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬ ܕܥܪܒ ܒܬܫܥܣܪܐ ܒܐܒ ܐܝܟ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬܝܢ. ܗܘ
ܐܬܥܒܪ ܒܗ ܥܘܡܪ ܒܪ ܗܘܒܝܪܐ ܡܢ ܐܡܝܪܘܬܐ ܕܐܪܡܢܝܐ. ܘܩܡ ܒܕܘܟܬܗ
ܚܠܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ. ܗܘ ܫܢܬ ܐܠܦ ܩܠܝܪܩܐ ܕܐܪܡܢܝܐ ܘܐܬܬܫܝܡ
ܒܬܪܗ ܐܣܝܕ ܠܐܪܡܢܝܐ.

B فيها اعزل عُمر ابن هبيره من الامراه[1] فصار مكانه خالد بن

1) Lies الامارة.

عبد الله وفيها توفّى اليا فطرك اليعاقبة واسيم بعده اثناسيس تلميذه

ܒܐܘܪܗܝ. ܢܘܚܗ ܪܒܐ ܕܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒܝ̈ܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܠܚ ܝܘܢ ܒܫܢܬܐ ܓ̄ ܐܢ ܕܗܫܡ ܡܠܟܐ ܕܛܝܝ̈ܐ. ܒܗ ܟܒܫ ܡܣܠܡܐ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܩܣܪܝܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܟܐܒܐ ܕܫܪܘܛܐ ܒܐܬܪܐ ܕܣܘܪܝܐ. ܘܐܘܒܕ ܣܓܝܐܐ ܕܒܢܝܢܫܐ ܘܕܒܥܝܪܐ.

B فيها فتح مسلمه ابن عبد الملك مدينة قيسارية وفيها كان وجع* المعا[ى](?) فى بلاد الشام واهلك جماعه من الناس والدوابّ

ܒܐܘܪܗܝ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܠܛ ܫܢܬ ܕܐܪܒܥܐ ܗ̄ ܕܗܫܡ ܡܠܟܐ ܕܛܝܝ̈ܐ. ܒܗ ܥܠ ܡܥܘܝܐ ܒܪ ܗܫܡ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ

B فيها دخل معاويه بن هشام بلاد الروم

ܒܐܘܪܗܝ.

fol. b ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܡ ܒܫܢܬ ܚܡܫܬܐ ܕܗ̄ ܗܫܡ ܡܠܟܐ ܕܛܝܝ̈ܐ. ܒܗ ܥܠ ܡܣܠܡܐ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ ܠܐܕܪܒܝܓܢ ܘܠܐܪܡܢܝܐ ܘܥܠ ܠܐܬܪܐ ܕܛܘܪ̈ܟܝܐ ܘܐܬܟܬܫ ܥܡܗܘܢ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ. ܘܒܗ ܐܬܢܝܚ ܕܘܝܕ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܚܢܐ. ܓܒܪܐ ܩܕܝܫܐ ܘܥܒܕ ܚܝ̈ܠܐ. ܫܢܝ ܕܝܢ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܕܐܪܒܥܐ ܕܒܨܘܡܐ ܠܬܠܬܥܣܪ ܒܐܕܪ

B فيها دخل مسلمه بن عبد الملك الى اذربيجان وارمينيه ودخل الى ولاية الترك وحاربهم وغلبهم وفيها استنّح [داود اسقف] السنّ رجل قديس يعمل الايات توفّى فى يوم السبت الرابع من الصوم ثالث عشر اذار

ܒܐܘܪܗܝ ܒܥܩܒܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܚܡܫ: ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܗ̄ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܠܗ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ
ܥܠܠ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ ܬܢܝܢܘܬ ܠܐܬܪܐ ܕܛܘܪܟܝܐ ܘܐܬܟܬܫ ܥܡܗܘܢ
ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ.

B فيها دخل مسلمه بن عبد الملك ثانيا بلاد الاتراك وحاربهم
وغلبهم

ܒܪܘܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܥܣܪ: ܥܠܬ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܗ̄ܘ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܡ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܫܪܝ ܕܢܦܩܘ ܡܠܟܘܬܐ ܕܒܢܝ ܥܒܐܣ ܒܐܬܪܐ ܕܟܘܪܣܢ ܘܪܫܗܘܢ
ܣܠܝܡܢ ܒܪ ܟܬܝܪ. ܘܒܗ ܫܢܝ ܨܠܝܒܐܙܟܐ ܩܬܘܠܝܩܐ

B فيها ابتدا سلطنة بنى العبّاس فى بلاد خراسان وشريفهم سليمن
ابن كثير وفيها توفّى صليبزخا الجاثليق

ܒܪܘܡܝܐ ܗܘܐ ܟܦܢܐ ܘܡܘܬܢܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܪܬܥܣܪ: ܥܠܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܗܘ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܡܒ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܩܛܠܘ ܛܘܪܟܝܐ ܠܓܪܐܚ ܒܪ ܥܒܕܠܗ. ܘܫܒܘ ܐܢܘܢ ܠܛܝܝܐ ܘܒܙܘ
ܐܢܘܢ ܒܡܪܓܐ ܕܐܪܒܝܠ. ܘܥܠܠ ܣܥܝܕ ܒܪ ܥܡܪܘ. ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ
ܠܛܘܪܟܝܐ ܘܦܪܩ ܫܒܝܐ ܕܛܝܝܐ ܡܢܗܘܢ.

B فيها قتلوا الاتراك لجرّاح ابن عبد الله وسبوا العرب ونهبوهم فى
مرج اربل (sic) ودخل سعيد بن عمرو وغلب الاتراك وخلّص ما كانوا
نهبوا من العرب منهم

ܒܪܘܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܠܬܥܣܪ: ܥܠܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܫܘ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܡܓ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܐ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ ܥܡ ܚܝܠܗ ܡܠܟܐ ܕܛܘܪܟܝܐ.
ܘܡܚܝܗ ܠܚܝܠܗ. ܘܒܗ ܐܬܚܠܠܢ ܫܘܪܐ ܕܩܣܪܝܐ ܥܠܠ ܐܝܣܘܪܐ
ܘܐܬܦܢܝܘ . .

B فيها قاتل مسلمه بن عبد الملك لكاقن ملك الترك وقتل كاقن
وفيها ملك مروان بن محمّد ارمينيه وانربيجان

ܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥܣܪܐ ܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܟ̈ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܗܫܐܡ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܒܙ ܒܙܬܐ ܘܢܦܩܬ
ܥܡܗ ܡܪ̈ܕܐ ܕܢܦܩܘ ܡܢ ܛܝ̈ܝܐ. ܘܐܚܪ̈ܢܐ ܕܐܬܚܣܢܘ ܡܢ ܛܝ̈ܝܐ ܢܦܩܘ ܥܠܝܗܘܢ
ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܐܘܒܕܘ ܐܢܘܢ.

B فيها دخل معاويه ابن هشام بلاد الروم ونهب غنيمه وخرجت
مع الاوّلين الخارجين من العرب والذين نعسوا من العرب خرجوا
عليهم[1] الروم واهلكوهم

ܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬܥܣܪܐ ܥܠܬ ܒܫܒܬܐ ܟ̄ܐ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܒܘܟܝܪ ܒܪ ܡܗܐܢ ܠܐܬܪܐ ܕܟܘܪܣܢ ܕܢܩܪܐ ܠܐ̈ܢܫܐ ܠܘܬ ܡܠܟܘܬܐ
ܕܒܢ̈ܝ ܥܒܐܣ ܘܫܡܥܠܗ ܐܒܘ ܥܘܢ ܥܟܝܐ.

B فيها دخل بُكير ابن ماهان الى بلاد خراسان ليدعو الناس الى
ملكة بنى العبّاس واطاعه ابو عون العكّوى

ܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܣܪܐ ܥܠܬ ܒܬܪܒܫܒܐ ܐ̄ ܒܐܒ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܗܫܐܡ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

B فيها دخل معاويه ابن هشام بلاد الروم

ܬܘܪܓܡܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܡܢܬܥܣܪܐ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܠ̄ܐ ܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܗܫܐܡ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ.

1) Ms. عمهم.

B فيها دخل معاويه ابن هشام بلاد الروم

ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬܥܣܪܐ ܫܪܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̄ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܡܗ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܗܫܐܡ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ.

B فيها دخل معاويه ابن هشام بلاد الروم

ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܣܪܐ ܫܪܝܐ ܒܥܪܘܒܬܐ ܟ̄ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܡܘ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܡܥܐܘܝܐ ܒܪ ܗܫܐܡ. ܘܒܗ̇ ܥܠ ܡܪܘܢ ܠܐܪܥܐ
ܕܛܘܪܟܝܐ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ.

B فيها توفّى معاويه ابن هشـام وفيها دخل مروان الى ارض الترك
وغلبهم

ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܡܢܥܣܪܐ ܫܪܝܐ ܒܫܒܬܐ ܝ̄ܚ ܒܟܢܘܢ ܩ̄ܕ ܕܫܢܬ ܐܡܙ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ̇ ܐܬܬܣܝܡ ܝܘܣܦ ܒܪ ܥܘܡܪ ܫܠܝܛܐ ܕܥܠ ܐܪܡܝܐ.

B فيها جُعل يوسف ابن عُمر والى على ارميه

ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

fol. 34 ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܚܕܐ ܫܪܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܝ̄ܚ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ
ܕܫܢܬ ܐܢ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܐܬܩܛܠ ܙܝܕ ܒܪ ܥܠܝ ܩܛܠܗ ܝܘܣܦ ܒܪ
ܥܘܡܪ ܒܟܘܦܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܡܣܠܡܗ ܒܪ ܥܒܕܐܠܡܠܟ

B فيها قُتل زيد ابن علىّ قتله يوسف ابن عُمر فى مدينة الكوفه
وفيها مات مسلمه ابن عبد الملك

ܟܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܬܠܬ ܫܪܝܐ ܒܥܪܘܒܬܐ ܙ̄ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܐܢܐ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܗܫܐܡ ܡܠܟܘܬܐ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܐܣܛܦܢܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ

ܕܒܡܘܬܐ ܘܐܬܟܢܫܘ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܘܐܬܪܥܝܘ ܕܢܪܡܘܢ ܦܣܐ ܘܐܠܨܘ ܠܒܠܘܗܝ

ܠܡܣܪܬܐ ܠܐܬܢܣܝܘܣ ܕܡܝܦܪܩܛ ܘܗܘ ܐܨܛܢܥ ܘܟܬܒ ܒܬܠܬܐ ܦܬܩܐ

ܫܡܐ ܕܝܘܐܢܝܣ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܚܪܢ ܘܣܡ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܘܟܕ ܨܠܝܘ ܐܡܪ

ܠܦܬܩܐ. ܘܐܡܪ ܐܬܢܣܝܘܣ ܕܠܬܠܬ ܙܒܢܝܢ ܢܦܩܘܢ. ܘܟܕ ܗܘܐ ܗܕܐ

ܠܬܠܬ ܙܒܢܝܢ ܣܡܟܘܗܝ ܠܝܘܐܢܝܣ.

B فيها توفّى فيثون الجاثليق وفيها مات اثناسيوس فطرك اليعاقبه اجتمعوا الاساقفه واشتوّروا* ان يطرحوا قرعه وادعوا الامر لاثناسيوس الفارقيّ وهو عمل بكيده وكتب فى ثلاث رقاع اسم يوانيس اسقف حران ووضعه على المذبح ولمّا صلّوا قال اثناسيوس ثلاث مرار يخرجون ولمّا صار هذا ثلاث مرار اسامه ليوانيس

ܡܢܝܢܐ ܕܝܘܢܝܐ ܐܠܦ ܕܡܐܬܐ ܒܪ ܫܢܬܐ ܠܡܠܟܘ[ܬܐ].

ܒܗ ܫܢܬܐ ܥܒܕ ܘܐܬܐ ܥܠ ܥܠܡܐ ܗܘ ܠܐܦܪܝܡ ܐܣܪ ܕܫܡܗ ܐܝܟ

ܕܩܢܐ. ܗܘ ܥܠ ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܗܫܡ ܠܐܪܥܐ ܕܪܗܘܡܝܐ ܘܢܨܚ

ܒܩܪܒܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܠܝܘܢ ܡܠܟܐ ܕܪܗܘܡܝܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ

ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܒܪܗ. ܘܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܐܒܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܟܫܟܪ

ܘܐܬܬܣܝܡ ܩܬܘܠܝܩܐ. ܘܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܩܘܦܪܝܢܘܣ ܡܛܪܦܘܠܝܛܐ

ܕܢܨܝܒܝܢ . .

B فيها دخل سليمن ابن هشام بلاد الروم وعاد غالبا وفيها مات لوان (sic) ملك الروم وملك بعده قسطنطين ولده وفيها اسيم اختيار ابا اسقفا واسط واسيم[1] جاثليقا وفيها اسيم قوفريانوس مطران نصيبين

ܠܐܘܪܚܐ. ܡܢܝܢܐ ܕܝܘܢܝܐ ܐܠܦ.

---

1) Ms. zweimal.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܥܣܪܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̄ܘ ܠܬܫܪܝ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ
ܐܢܓ ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܥܠ ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܗܫܐܡ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܦܓܥ
ܒܠܐܘܢ ܡܠܟܐ . .

B فيها دخل سليمن ابن هشام بلاد الروم ولقى لاون

ܒܐܬܪܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܥܣܪܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܗ̄ ܠܬܫܪܝ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܢܕ
ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܗܫܐܡ ܒܪ ܥܒܕܠܡܠܟ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܘܠܝܕ ܒܪ
ܝܙܝܕ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܒܫܒܐ ܫܬܐ ܒܪܒܝܥ ܐܚܪܝ.

B فيها مات هشام ابن عبد الملك وملك بعده وليد ابن يزيد فى
يوم الاربعاء سادس شهر ربيع الاخر

ܒܐܬܪܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܥܣܪܝܢ ܘܫܬ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܟ̄ܗ ܠܬܫܪܝ ܩܕܡܝ ܕܫܢܬ ܐܢܗ
ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܐܬܩܛܠ ܘܠܝܕ ܒܪ ܝܙܝܕ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܝܙܝܕ ܒܪܗ. ܒܝܘܡ
ܚܡܫܒܫܒܐ ܥܣܪܝܢ ܘܚܡܫܐ ܒܓܡܕܝ ܐܚܪܝܐ ܘܚܝܐ ܒܡܠܟܘܬܐ ܡܐܐ
ܫܬܝܢ ܘܬܪܝܢ ܝܘܡܝܢ ܘܡܝܬ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܐܒܪܗܝܡ ܒܪ ܘܠܝܕ ܒܝܘܡ
ܥܪܘܒܬܐ ܬܪܥܣܪ ܒܕܘܠܚܓܗ.

B فيها قُتل وليد ابنٰ يزيد وملك بعده يزيد ولده فى يوم
الخماس (sic) خامس وعشرين جمدى الاخره وعاش فى الملكه مائه
اثنين وستّين ايّاما ومات وملك بعده ابرهيم ابن وليد فى يوم
الجمعه ثانى عشر ذو الحاجّه

ܒܐܬܪܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܥܣܪܝܢ ܘܫܒܥ ܥܠܬ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܝ̄ܕ ܠܬܫܪܝ ܩܕܡܝ ܕܫܢܬ
ܐܢܘ ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܥܠ ܡܪܘܢ ܒܪ ܡܚܡܕ ܠܕܪܡܣܘܩ ܘܟܒܫܗ̇
ܠܐܒܪܗܝܡ ܒܪ ܘܠܝܕ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܘܐܡܠܟ ܗܘ ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܒܫܢܬ

ܘܗܘܐ ܟܦܢܐ. ܘܡܪܕܘ ܒܡܪܘܢ ܒ̈ܢܝ ܚܡܨ ܘܐܙܠ ܠܘܬܗܘܢ ܘܟܒܫܗ
ܠܡܕܝܢܬܗܘܢ. ܘܒܗ ܐܬܚܙܝ ܟܘܟܒܐ ܒܠܠܝܐ ܩܕܡܝܐ ܕܡܢ ܟܢܘܢ ܐܚܪܝ
ܘܗܘܐ ܪܒܐ ܘܡܫܬܡܚ ܡܢ ܟܠܗܘܢ ܟܘܟܒ̈ܐ ܘܗܘܐ ܬܡܢܝܐ ܝܘܡܝܢ ܘܡܢ
ܐܬܟܣܝ.

B فيها دخل مروان ابن محمد دمشق واعزل ابرهيم ابن وليد من الملك وملك هو في يوم الاثنين سادس عشرين صفر وعصوا عليه اهل الحمص ومضا اليهم وفتح مدينتهم وفيها *شهيد[1] الكوكب في الليله الاوله من كانون الاخير* وكبير وله مسوخ من جميع الكواكب وبقى ثمنية ايام ومن بعد اختفى

ܡܘܬܢܐ ܕܫܚܢܐ ܒܥܘܒܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܬܡܢܐ ܠܛܝܝ̈ܐ ܫܢܬܐ ܕ̄ ܠܡܪܘܢ ܡ̄ܢ ܕܡܠܟ ܐܝܟ ܕܐܡܪܢܢ.
ܒܗ ܐܬܩܪܒ ܡܪܘܢ ܒܪ ܡܚܡܕ ܥܡ ܕܚܐܟ ܒܪ ܩܝܣ ܚܪܘܪܝܐ ܒܝܬ
ܢܗܪ̈ܝܢ ܘܩܛܠܗ. ܘܒܗ ܐܫܠܛ ܠܥܘܡܪ ܒܪ ܗܒܝܪܐ ܥܠ ܐܬܪ̈ܘܬܐ
ܕܟܠܗ ܐܪܡܢܝܐ.

B فيها تقاتل مروان ابن محمد وضحاك ابن قيس الحروري بين النهرين وقتله وفيها ولى لعمر ابن هبيرة على ولاية بلاد ارمية

ܡܘܬܢܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܬܫܥ ܠܛܝܝ̈ܐ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕ̄ܕ ܐܫܠܡ ܕܫܢܬ ܐܚܪܬ
ܕܩܕܡܬ. ܒܗ ܡܪܕܘ ܒ̈ܢܝ ܚܡܨ ܥܠ ܡܪܘܢ ܒܪ ܡܚܡܕ ܘܐܙܠ ܠܚܡܨ
ܘܚܪܒ ܠܟܠ ܡܕܝܢܬܗܘܢ ܐܫܘܪܐ ܕܝܠܗ ܡܚܡܨܝܢ ܘܐܩܝܡ ܩܛܠܐ ܘܫܒܝܗ
ܘܡܢܗܘܢ. ܘܡܢ ܒܬܪ ܐܬܟܢܫܘܬܐ ܕܠܐܬܐ ܕܡܢܗ ܡܢ ܡܕܝܢܬ ܫܒ̈ܝܬܐ
ܠܟܠ ܡܫܬܘܕܐ ܕܚܡ̈ܨ ܚܡܨ.

1) Die Züge des Jê sind, obgleich ohne diakritische Puncte, sicher, vgl. zu Jahr 74 und 288.

B فيها عصوا اهل حمص على مروان ابن محمّد ونزل على مدينتهم اربعة شهور اثنين عشرين يوما وفتحها وخربها وفيها خرج ابو مسلم فى ارض مرو يدعى الناس ظاهرا لملك بنو العبّاس

ܡܘܬܢܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܚܡܫܝܢ ܘܬܡܢܐ ܠܝܘܢܝ̈ܐ ܘܫܢܬ ܡܐܐ ܘܬܠܬܝܢ ܕܥܪ̈ܒܝܐ.
ܒܗ̇ ܥܠ ܐܒܘܡܘܣܠܡ ܠܡܪܘ. ܘܒܗ̇ ܩܛܠ ܐܒܘܡܘܣܠܡ ܐܒܘܕܐܘܕ
ܘܥܘܬܡܢ ܒܢ̈ܝ ܟܪܡܢܝ

B فيها دخل ابو مسلم الى مرو وفيها قتل ابو مسلم ابو داود وعثمن اولاد . . . .[1]

ܡܘܬܢܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܠܚܡܫܝܢ ܘܬܫܥ ܟܠܗ ܟܪ̈ܘܟܝܐ ܠܐ ܐܝܬ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܥܪ̈ܒܝܐ.
ܒܗ̇ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܣܓܝܐܐ ܘܢܦܠܘ ܕܘܟ̈ܝܬܐ ܣܓܝܐܐ ܘܐܬܥܩܪܬ ܩܪܝܬܐ
ܚܕܐ ܕܝܢ ܠܘܬ ܛܘܪܐ ܕܬܒܘܪ ܡܢ ܕܘܟܬܗ ܐܪܒܥܐ ܡ̈ܝܠܐ ܒܒ̈ܬܝܗ̇ ܘܒܩܢܝܢܗ̇ ܟܕ
ܐܦܠܐ ܚܕ ܟܐܦܐ ܕܫܘܪܐ ܢܦܠ ܡܢ ܒ̈ܬܝܗ̇. ܘܠܐ ܡܝܬ ܒܗ̇ ܐܢܫ ܘܠܐ
ܒܥܝܪܐ ܘܐܦܠܐ ܬܪܢܓܠܐ ܘܒܗ̇ ܢܦܠܬ ܥܕܬܐ ܕܝܥܩܘ̈ܒܝܐ ܒܡܒܘܓ ܡܕܝܢܬܐ
ܒܝܘܡܐ ܕܚܕܒܫܒܐ ܕܙܕܩܐ ܘܐܚܕܬ ܒܗ ܟܕ ܣܓܝܐܐ

B فيها كان زلزله ووقع مواضع كثيره ونُفيت قريه واحده عند جبل تابور من موضعه (sic) اربعة اميال ببيوتها ومواشيها بحيث ان لم يزول منها قلاعه واحده ولا مات فيها انسان ولا دابّه ولا ديك وفيها وقعت بيعة اليعاقبه فى مدينة مبوج فى يوم الاحد وقت . .

ܡܘܬܢܐ ܕܚܝܘܬܐ ܒܥܘܪܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܠܚܡܫܝܢ ܘܬܫܥ ܟܠܗ ܟܪܘܟܝܐ ܝ ܐܝܬ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܥܪ̈ܒܝܐ.
ܒܗ̇ ܡܠܟ ܡܢܨܘܪ ܒܪ ܥܠܝ ܠܡܠܟܘܬܐ ܡܪܝܐ ܠܟܠ ܒܢܝ.

---

1) Lücke des Schreibers.

ܘܒܗ ܥܠ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܘܐܚܘܗܝ. ܘܒܢܝ ܒܝܬܗ ܠܟܘܦܐ ܡܕܝܢܬܐ.
ܘܒܗ ܐܡܠܟ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܘܐܬܟܢܝ ܣܦܐܚ. ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܒܚܡܫܐ
ܪܒܝܥ ܩܕܡܝܐ ܒܫܢܬܐ ܗܘ

B فيها اخذ محمّد بن خالد مدينة الكوفه لبنو العبّاس وفيها
دخل ابو العبّاس واخوته واهل بيته الى مدينة الكوفه وفيها ملك
ابو العبّاس وسمّى السفّاح فى يوم الجمعه خامس شهر ربيع الأوّل

ܒܐܘܪܗܝ.

fol. b ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܣܬܝܢ ܘܫܬ ܕܝܘܢܝܐ ܠܗ ܐ̄ ܒ̄ ܕܫܢܬ ܐܝܟ
ܕܛܝܝܐ. ܒܗ ܐܫܠܛ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܠܐܒܘ ܓܥܦܪ ܐܚܘܗܝ ܥܠ
ܒܝܬ ܢܗܪܝܢ ܘܡܘܨܠ ܘܐܕܘܪܒܝܓܢ ܘܐܪܡܝܢܝܐ. ܘܐܫܠܛ ܠܕܕܗ ܣܘܠܝܡܢ
ܥܠ ܒܨܪܐ ܘܥܘܡܢ ܕܥܠ ܝܡܐ ܘܒܝܬ ܩܛܪܝܐ . . ܘܒܗ ܡܝܬ
ܕܐܘܝܕ ܒܪ ܥܠܝ. ܘܒܗ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪܗܘܡܝܐ ܫܪܐ
ܥܠ ܡܠܛܝܢܐ ܘܟܒܫܗ ܒܝܕ ܕܗܘܬ ܒܐܝܕܝ ܛܝܝܐ. ܘܚܪܒܗ . .

B فيها اقطع الملك ابو العبّاس لابو جعفر اخوه على ولاية بين
النهرين والموصل واذربيجان وارمينيه واقطع لعمّه سليمن على
البصره وبلادها الذى على(?) النهرين(?) وعمان والبحرين وفيها مات
داود بن علىّ وفيها دخل(?) [قسطنطين] ملك الروم ونزل على ملطيه
وحاصرها(?) وفتحها لانّها كانت فى يدى العرب

ܐܬܬܣܝܡ ܒܗ ܚܢܢܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܒܐܘܪܗܝ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܣܬܝܢ ܘܫܒܥ ܕܝܘܢܝܐ ܠܗ ܓ̄ ܕܫܢܬ ܐܝܟ ܕܛܝܝܐ.
ܒܗ ܐܫܬܢܝ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܡܠܟܐ ܡܢ ܟܘܦܐ ܡܕܝܢܬܐ ܠܐܢܒܪ. ܘܫܪܝ
ܠܡܒܢܝܘ ܒܗ ܒܢܝܢܐ ܣܓܝܐܐ ܕܐܝܬܝܗܘܢ ܒܐܪܙܐ. ܘܓܒܐ ܡܛܠܬܐ
ܕܐܘܪܚܐ ܡܢ ܟܘܦܐ ܘܥܕܡܐ ܠܡܟܐ.

B فيها انتقل ابو العبّاس من مدينة الكوفه الى الانبار وابتدا

بينا[ئها] فى يوم الاحد خامس عشر ذو الحجّه وبنى اعلام[1] من طريق الكوفه والى مكّه . ب . . ليهدى بها [المؤمنين] فيها

ܘܐܬܢܝܚ ܒܪ ܚܣܝܐ ܒܐܘܪܗܝ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܬܠܬܝܢ ܘܚܡܫ ܕܝܠܗ ܠܡܫܠܡܢܘܬܐ ܣ̄ܚ ܠܐܡܘܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܪܫܐ ܕܚ̈ܓܝܐ ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܥܠܝ.

B فيها صار ريس الحجّاج سليمن بن علىّ

ܒܐܘܪܗܝ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܬܠܬܝܢ ܘܫܬ ܕܝܠܗ ܒܡܠܟܘܬܐ ܓ̄ ܠܐܡܘܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܙܠ ܐܒܘܓܥܦܪ ܠܚܓܐ ܘܡܝܬ ܐܒܘܠܥܒܐܣ ܡܠܟܐ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܬܪܥܣܪ ܒܕܘܠܚܓܗ. ܘܡܛܐ ܛܒܐ ܠܘܬ ܐܒܘܓܥܦܪ ܐܚܘܗܝ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܫܬܐ ܒܗ ܒܝܪܚܐ. ܘܐܡܠܟ ܘܐܬܩܪܝ ܡܢܨܘܪ . .

B فيها مضا ابو جعفر الى الحجّ ومات الملك ابو العبّاس فى يوم السبت ثانى عشر ذو الحجّه ووصل الخبر الى ابو جعفر اخوه فى يوم السبت سادس وعشرين الشهر وملك وسمّى المنصور

ܘܐܬܢܝܚ ܒܪ ܚܣܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܬܠܬܝܢ ܘܫܒܥ ܕܝܠܗ ܒܡܫܡܫܢܘܬܐ ܕܝ ܣܠܡܢ ܕܫܢܬ ܐܠܦܘ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܫܪܐ ܒܩܠܬܗ ܒܪ ܥܠܝ ܥܠ ܚܪܢ ܘܟܒܫܗ. ܘܒܗ ܩܛܠ ܐܒܘܓܥܦܪ ܠܐܒܘܡܣܠܡ. ܘܢܦܩ ܣܢܦܕ ܕܡܢ ܟܘܪܣܢ ܠܡܬܒܥ ܕܡܗ ܕܐܒܘܡܣܠܡ. ܘܩܡ ܥܠܘܗܝ ܓܗܘܪ ܓܒܪ̈ܐ ܘܐܬܒܪ ܚܝܠܗ ܓܗܘܪ ܒܪ ܡܪܐܪ ܘܩܛܠܗ ܘܒܗ ܢܦܩ ܡܘܠܟܝܢ ܒܪ ܚܪܒܗ ܥܡ ܚܝܠܐ ܚܪܘܪܝܐ

B فيها نزل عبد الله بن علىّ على حرّان وفتحها وفيها قتل ابو

---

1) Meine Copie علام.

جعفر لابو مسلم وخرج جيش بنو سابور طلبوا ثأر ابى مسلم وجمع خمسين الف رجلا وقاتلوا جَهْوَرْ ابن مرار وفيها خرج. ⁽¹ ابن حرمله الشبنىّ الحرورى .

ܒܐܬܪܗ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܬܠܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܝܠܗ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܩ̄ܗ ܫܢ̈ܝܢ ܕܡܠܟ ܗܫܡ ܕܩܛܠ.
ܒܗ̇ ܐܬܩܛܠ ܫܒܝܒ ܒܪ ܚܪܡܠܬܘ ܚܪܘܪܝܐ. ܘܩܛܠܗ ܚܙܡ ܒܪ ܚܙܝܡܗ. ܘܒܗ̇ ܥܠ ܦܨܠ ܒܪ ܨܠܚ ܠܐܪܥܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܥܠ ܥܒܣ ܒܪ ܡܚܡܕ ܠܟܘܪܣܢ. ܘܒܗ̇ ܥܢܕ ܝܘܐܢܝܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒܝ̈ܐ . .

B فيها قُتل . . .⁽¹ ابن حرمله الحرورىّ قتله خازم ابن خزيمه وفيها دخل فضل بن صلاح بلاد الروم ودخل عبّاس ابن محمّد خراسان وفيها مات يوانيس فطرك اليعاقبه

ܒܐܬܪܗ. ܕܝܘܐܢܝܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒܝ̈ܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܬܠܬܝܢ ܘܚܡܫ ܕܝܠܗ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܩ̄ܘ ܫܢ̈ܝܢ ܕܡܠܟ ܗܫܡ ܕܩܛܠ.
ܒܗ̇ ܐܬܚܕܬ ܘܐܬܪܘܚ ܡܣܓܕܐ ܕܟܥܒܐ. ܘܗܘܐ ܪܫܐ ܕܚܓܐ ܒܗܝ ܫܢܬܐ ܥܒܣ ܒܪ ܡܚܡܕ ܒܪ ܥܠܝ . .

B فيها جدّد واوسع فى مسجد الكعبه وصار ريس الحُجّاج فى تلك السنه عبّاس بن محمّد بن علىّ

ܒܐܬܪܗ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܐܪܒܥܝܢ ܕܝܠܗ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܩ̄ܝܐ ܫܢ̈ܝܢ ܕܡܠܟ ܗܫܡ ܕܩܛܠ.
ܒܗ̇ ܐܬܐ ܐܠܡܗܕܝ ܠܚܠܒ. ܘܒܗ̇ ܢܦܩ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܡܠܛܝܢܐ ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܪܡܢܝܐ⁽² ܘܟܒܫܗ̇ ܘܫܒܐ ܟܠܗ̇ ܕܒܗ̇ ܘܒܗ̇ ܘܢܦܩ ܠܡܠܛܝܐ.

1) Lücke des Schreibers. 2) Vielmehr ܕܐܪܡܢܝܐ.

B فيها مضا المنصور الى الحجّ وفيها خرج قسطنطين ملك الروم الى قليقلا(?) مدينة الارمنين وكبسها وجميع اهلها ونهبها وعاد غالبا

ܒܐܪܡܢܝܐ ܕܫܡܫܘܗܝ ܦܬܓܡܐ ܕܫܒܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܬܟܢܫ ܘܚܕܐ ܟܠܗ ܟܢܘܫܝܐ ܚܕ ܐ̄ܢ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܢܦܠܐ.
ܗܘ ܐܬܐ ܐܠܝܡܘܢ ܡܠܟܐ ܠܐܪܡܢܝܐ ܘܫܠܚ ܗܘ ܘܢܦܩ ܠܡܠܟܘܬܗܘܢ.
ܘܗܘ ܐܫܬܟܚ ܥܡܐ ܕܡܠܟܐ ܘܡܢܝܢܐ ܕܥܡܐ ܪܒܐ ܕܐܬܐ ܕܢܫܒ.
ܥܡܗ ܘܡܫܬܡܥܢܘܬܗ ܡܛܠ ܩܛܠܐ. ܘܐܦ ܒܟܠܗܘܢ ܗܕܡܝ ܘܗܘܐ
ܐܠܦܝܢ ܕܫܢܐ. ܘܩܛܠܘ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܐ.

B فيها مضا المنصور الى بيت القدس وصلّى فيه وعاد الى قلانيقوس وفيها كمّل بنيان مذبح وقنكى الهيكل الكبير لبيعة نصيبين [بناه؟] قوفريانوس المطران واخرج عليه ستّه وخمسين الف دينار وقدّسه فى . . . .

ܘܩܛܠܗ ܒܪ ܡܠܟܐ. ܘܒܟܠ ܙܒܢܐ ܕܡܠܟܘܬܗ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܬܟܢܫ ܘܐܬܐ ܟܠܗ ܒܪܘܡܝܐ ܘ ܐ̄ܢ ܕܫܢܬ ܐܠܐ ܕܩܛܠܐ.
ܗܘ ܡܠܟܐ ܒܢܝ ܛܝܝܐ ܘܐܬܐ ܥܡ ܚܝܠܐ ܘܐܬܐ ܒܪ ܒܪܘܗܝ
ܘܡܠܟܘܬܗ. ܗܘ ܐܬܬܣܝܡ ܥܠܝܗ ܦܬܓܡܐ ܕܫܘܒܝܐ ܘܐܬܐ ܡܢ
ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܥܠܝܗܘܢ ܡܢܘ ܥܡܗ ܦܬܓܡܐ ܐܚܪܢܐ. ܘܗܘ ܕܝܢ ܗܘܝܘ
ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܩܠܝܩܠܐ ܘܟܠ ܗܘܐ ܢܦܠ ܦܠܓܘܬܐ ܒܝܢܝܗܘܢ . .

B فيها عصوا اهل طبرستان ومضا روح بن حاتم وخازم بن خزيمه وفتحها وفيها اسيم جيورجى فطرك اليعاقبة واناس من اساقفهم اساموا لهم فطركا اخر وهو يوحنا اسقف قلانيقوس ولهذا وقع الشقاق بينهم

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܥܠܬ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܒܟ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܥܐ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܡܗܕܝ ܡܢ ܟܘܪܣܢ ܘܢܦܩ ܐܒܘܗܝ ܐܒܘܓܥܦܪ
ܡܠܟܐ ܠܐܘܪܥܗ

B فيها قدم المهدى من خراسان وخرج ابوه ابو جعفر الملك التقاه

ܒܐܘܪܚܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܫܒܬܐ ܝܐ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܥܒ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܐ ܡܗܕܝ ܡܢ ܟܘܪܣܢ ܘܢܦܩ ܐܒܘܓܥܦܪ ܠܐܘܪܥܗ. ܘܒܗ
ܐܫܬܢܝ ܡܚܡܕ ܒܪ ܚܠܕ ܡܢ ܐܡܝܪܘܬܐ ܕܝܬܪܒ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܐܫܬܠܛ
ܚܠܦܘܗܝ ܪܒܚ ܒܪ ܥܘܬܡܢ.

B فيها قدم المهدى من خراسان وخرج ابو جعفر التقاه وفيها أُعزل محمّد بن خالد من الامارة[1] على مدينة يثرب وملك(?) عوضه رباح ابن عثمن

ܒܐܘܪܚܐ.

fol. 35 ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܐ̄ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ
ܐܥܓ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܫܪܝ ܐܒܘܓܥܦܪ ܠܡܒܢܝܗ̇ ܕܒܓܕܕ ܡܕܝܢܬܐ ܘܩܪܝܗ̇
ܡܕܝܢܬ ܫܠܡܐ. ܘܒܗ ܢܦܩ ܡܚܡܕ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܚܣܢ ܘܩܛܠܗ
ܥܝܣܐ ܒܪ ܡܘܣܐ ܘܢܦܩ ܐܒܪܗܝܡ ܒܪ ܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܚܣܢ ܒܒܨܪܐ
ܘܩܛܠܗ ܐܦ ܥܝܣܐ ܒܪ ܡܘܣܐ.

B فيها ابتدى المنصور فى عمارة بغداذ وسمّاها مدينة السلم وفيها خرج محمّد بن عبد الله ابن حسن وقتله[2] عيسى بن موسى وخرج ابرهيم ابن عبد الله بن حسن فى البصره وقتله ايضا عيسى بن موسى

ܒܐܘܪܚܐ.

---

1) Ms. الامراء. 2) Meine Copie وقتل.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܫܬ ܫܪܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܟ̄ܐ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
ܒܗ ܫܠܡ ܐܠܡܢܨܘܪ ܒܢܝܢܐ ܕܡܕܝܢܬ ܫܠܡܐ ܘܥܡܪ ܒܗ ܗܘ ܘܦܠܚ̈ܘܗܝ.

ܘܒܗ ܡܝܬ ܝܘܚܢܢ ܗܘ ܕܗܘܐ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘ̈ܒܝܐ ܠܐ ܢܡܘܣܐܝܬ

B فيها كمّل المنصور عمارة مدينة السلم وسكن بها هو وخدمه
وفيها مات يوحنا الذى صار فطرك اليعاقبه بغير قانون صحيح

ܒܐܪܡܢܝܐ ܕܐܘܣܛܐܬܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܡܠܟܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܫܒܥ ܫܪܝܐ ܒܥܪܘܒܬܐ ܛ̄ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܘ ܛܘܪ̈ܟܝܐ ܠܬܦܠܝܣ ܘܙܟܘ ܠܛܝ̈ܝܐ ܕܒܗ ܘܩܛܠܘ ܠܚܪܒ ܒܪ
ܥܒܕܐܠܗ ܘܫܒܘ ܫܒܝܐ ܪܒܐ

B فيها جاوا الاتراك الى تفليس وغلبوا العرب الذين كانوا بها
وقتلوا لحرب ابن عبد الله وسبوا سبى كبيرا

ܒܐܪܡܢܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܡܢܐ ܫܪܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܟ̄ܙ ܫܒܛ ܕܫܢܬ ܐܠܦ
ܕܝ̈ܘܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܓܥܦܪ ܒܪ ܡܚܡܕ ܨܕܝܩܐ. ܘܒܗ ܐܬܟܪܗ
ܐܒܘ ܓܥܦܪ ܘܐܬܚܠܠ ܐܣܛܘܡܟܗ. ܘܫܕܪ ܒܬܪ ܓܝܘܪܓܝܣ ܪܫ ܐܣܘ̈ܬܐ
ܕܟܠܦܛ[1] ܘܐܝܬܝܗ. ܘܟܕ ܐܬܐ ܓܝܘܪܓܝܣ ܩܒܠܗ ܡܠܟܐ ܒܚܕܘܬܐ
ܘܝܩܪܗ ܘܒܝܘ̈ܡܬܐ ܒܨܝܪ̈ܬܐ ܐܬܐܣܝ ܡܠܟܐ ܘܐܬܚܝܠ. ܘܦܩܕ ܕܢܫܬܡܥܘܢ
ܦܬܓ̈ܡܘܗܝ ܕܓܝܘܪܓܝܣ ܒܟܠܡܕܡ.

B فيها مات جعفر بن محمّد الصادق وفيها مرض ابو جعفر وانفسد
مزاجه وانفذ احضر جيورجاس ريس الاطباء من حيث كانوا ولمّا
حضر جيورجيس لقيه الملك مسرورا واكرمه وفى ايّام قليل شفى
وقوى وامر ان جميع ما يسال فيه جيرجوس مقبولا*

ܡܘܣܝܩܝ ܒܪ ܚܢܐ ܐܣܛܘܡܟܐ ܕܫܡܝ.

---

1) Lies ܕܒܠܦܛ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥܝܢ ܘܫܬ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܗ̄ ܒܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܣܠܩ ܐܠܡܢܨܘܪ. ܘܡܛܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܚܕܬܐ. ܘܒܗ ܐܫܬܡܠܝ ܒܢܝܢܐ
ܕܫܘܪܐ ܕܒܓܕܕ ܘܟܠܗ ܒܢܝܢܗ

B فيها صعد المنصور ووصل الى مدينة الحديثه وفيها كمّل عمارة سور بغداذ وجميع بناها

ܚܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܚܡܫܝܢ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܝ̄ ܒܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܡܝܬ ܐܒܘܚܢܝܦܐ ܐܠܢܥܡܢ ܒܪ ܬܐܒܬ . . . ܘܒܗ ܩܛܠ ܚܐܙܡ
ܒܪ ܚܘܙܝܡܐ ܠܐܫܬܐܣܝܣ ܒܐܬܪܐ ܕܚܘܪܣܢ ܥܡ ܫܒܥܝܢ ܐܠܦ̈ܝܢ ܕܗܘܘ
ܥܡܗ . . ܘܒܗ ܡܝܬ ܬܐܘܦܪܢܝܘܣ ܡܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܢܨܝܒܝܢ.

B فيها مات ابو حنيفه النعمان بن ثابت وفيها قتل خازم ابن خزيمه اشتاسن* فى بلاد خراسان مع سبعين الف كانوا معه وفيها توفّى ثوفريانوس مطران نصيبين

ܡܦܩܬ ܡܢ ܚܕܐ. ܚܘܐܪܙܡܝܐ ܐܡ . . . . ܕܡܦܪܫܐ(?)

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܚܕܐ ܥܠܬ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܟ̄ܘ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܠܦ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܫܕܪ ܐܒܘܓܥܦܪ ܡܠܟܐ ܠܓܘܪܓܝܣ ܐܣܝܐ ܒܝܘܡ ܥܐܕܐ
ܕܒܝܠܕܐ. ܬܠܬ ܐܡ̈ܗܬܐ ܪ̈ܗܘܡܝܬܐ ܫܦܝܪ̈ܬܐ ܘܬܠܬܐ ܐܠܦ̈ܝܢ ܕܝܢܪ̈ܐ. ܘܫܩܠ
ܕܝܢܪ̈ܐ ܘܐܗܦܟ ܠܐܡ̈ܗܬܐ. ܘܐܡܪ ܠܡܠܟܐ. ܕܐܢܐ ܥܡ ܐܢܬܬܝ ܗܘܐ ܒܒܝܬܐ
ܠܐ ܒܥܐ ܐܢܐ. ܡܛܠ ܕܚܢܢ ܟܪ̈ܝܣܛܝܢܐ ܠܐ ܫܦܝܪܐ ܠܢ ܕܢܗܘܐ ܠܓܒܪ ܥܡ
ܚܕܐ ܐܢܬܬܐ. ܘܗܘܐ ܠܗ ܠܘ ܐܢܬܬܐ ܒܚܝܘܗܝ ܘܡܛܠ ܗܕܐ ܘܚܒܗ
ܘܐܝܩܪܗ.

B فيها انفذ الملك ابو جعفر لجيورجيس الطبيب فى يوم عيد الميلاد ثلاث جوار روميّات حسان وثلث الف دينارا فاخذ الدينار واعاد الجوار وقال للملك انّى انا مع عاولاى فى بيت لا اقيم لانّنا

نصارى وما امرنا ان يكون لنا غير زوجه واحده ولى زوجه ببلدى
ولمّا سمع الملك احبّه وشكره*

ܐܬܟܬܒܬ ܕܚܡܫ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܐܪܒܥ ܠܥܪܒܝܐ ܗܝ ܕܝܢ ܐܝܟ ܚܫܒܢܐ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܣܠܩ ܐܠܡܢܨܘܪ ܡܠܟܐ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܫܢܐ ܘܗܦܟ . . ܘܒܗ
ܡܪܕܘ ܐܢܫܝܢ ܡܢ ܡܓܘܫܐ ܒܐܬܪܐ ܕܦܪܣ ܥܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܛܝܝܐ. ܘܫܕܪ
ܠܡܗܕܝ ܒܪܗ ܥܡܗ ܕܡܠܟܐ ܠܡܚܪܒ ܐܢܘܢ ܚܝܠܐ. ܘܟܒܫ ܐܢܘܢ ܠܡܓܘܫܐ
ܘܗܦܟܘ ܠܗ ܒܫܠܡ.

B فيها صعد المنصور الى مدينة السنّ وعاد وفيها عصوا اناس من
المجوس فى بلاد فارس على ملك العرب وانفذ اليهم المهدى ابن
الملك جيش ثلثين الف وغلبوا للمجوس (sic) وعادوا وقد ابلوهم

ܒܬܫܪܝܢ ܕܐܬܟܬܒܬ ܫܬܝܬܝܬܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܚܡܫ ܕܝܠܗ ܠܡܫܡܫܢܘܬܐ ܗ ܒܗ ܐܝܟ ܚܫܒܢܐ ܐܠ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܐܠܡܢܨܘܪ ܡܠܟܐ ܠܐܘܪܫܠܡ ܡܕܝܢܬܐ. ܒܗ ܫܕܪ
ܡܗܕܝ ܒܪܗ ܕܡܠܟܐ ܚܝܠܐ ܪܒܐ ܥܠ ܡܓܘܫܐ ܗܢܘܢ ܕܡܪܕܘ ܒܐܬܪܐ ܕܦܪܣ
ܘܟܒܫ ܐܢܘܢ[1] ܠܡܓܘܫܐ. ܘܩܛܠܘ ܡܢܗܘܢ ܐܝܟ ܥܣܪܝܢ ܐܠܦܝܢ ܓܒܪܝܢ
ܘܫܒܘ ܡܢܗܘܢ ܣܓܝܐܐ(?) ܒܡܐ(?) ܪܝܫ ܚܝܠܐ ܕܒܗܘܢ . .

B فيها خرج المنصور الى مدينة بيت المقدّس وفيها انفذ المهدى
ولده جيش عظيم الى المجوس الذين عصوا عليه فى ارض فارس
وغلب المجوس وقتلوا منهم نحو من عشرين الف رجل وسبوا
كثير منهم وقبضوا على مقدّم جيشهم

ܒܬܫܪܝܢ. ܕܐܬܟܬܒܬ ܫܬܝܬܝܬܐ ܕܚܡܫܬܐ.

1) Meine Copie ܐܢܘܢ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܕ̄ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܐܦܒ
ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܐܬܐ ܐܒܘܓܥܦܪ ܡܠܟܐ ܠܒܝܬ ܢܗܪ̈ܝܢ ܘܐܠܨ ܠܒܢܝ̈ܢܫܐ
ܒܬܒܥܬܐ ܡܪ̈ܝܪܬܐ. ܘܗܘܐ ܒܢܝ̈ܢܫܐ ܐܘܠܨܢܐ ܣܓܝ̈ܐܐ. ܘܢܦܠ ܒܒܝܬ
ܢܗܪ̈ܝܢ ܘܣܘܪܝܐ ܘܐܬܘܪ ܘܒܒܠ ܡܘܬܢܐ ܘܐܘܒܕ ܠܣܘܓܐܗܘܢ ܕܒܢܝ̈ܢܫܐ.
ܘܒܬܪ ܦܣܩ ܣܒܪܐ ܗܘܐ ܦܘܪܩܢܐ ܡܢ ܐܠܗܐ

B فيها قدم الملك المنصور الى بين النهرين وضيّق(?) على الناس
بطلبات مرّه وضيّق(?) على الناس ووقع فى بين النهرين وبلد(?)
الشام والموصل وبابل موت كثير(?) واهلك جماعه من الناس ومن
بعد انقطاع الرجا كان الخلاص

ܫܢܝܘܗܝ ܐܦܝܣܩ̄ ܕܚܪܢ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܓ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ ܕܫܢܬ
ܐܦܓ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܫܪܝܘ ܒܢ̈ܝ ܟܘܦܐ ܕܢܒܢܘܢ ܫܘܪܐ ܠܡܕܝܢܬܗܘܢ
ܘܢܚܦܪܘܢ ܠܗ̇ ܚܪܝܬܐ. ܘܒܗ̇ ܥܠ ܚܣܢ ܒܪ ܩܚܛܒܐ ܠܐܬܪܐ ܕܐܪܡܢܝܐ.

B فيها ابتدوا بنو الكوفه يعمرون سور مدينتهم ويحفروا لها
خندق* وفيها دخل حسن بن قحطبه الى بلاد ارمينيه

ܚܘܐܪܙܡܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܫܬ ܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܕ̄ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ ܕܫܢܬ ܐܦܕ
ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܗܘܐ ܪܝܫܐ ܕܚܓܐ ܥܒܐܣ ܒܪ ܡܚܡܕ ܒܪ ܥܠܝ

B فيها كان ريس الحجّاج عبّاس بن محمّد بن علىّ

ܚܘܐܪܙܡܝܐ.

fol. b ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܫܒܥ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ ܠܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ
ܐܦܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܒܢܐ ܐܒܘܓܥܦܪ ܡܠܟܐ ܠܩܨܪܐ ܕܚܠܕ ܒܒܓܕܕ.
ܘܫܡܗ ܐܝܟ ܒܣܦܪ̈ܐ ܕܚܠܕ ܗܘ.

B فيها بدل(؟) الملك المنصور اسواق بغداد بالكرخ وبنا . . .
على . . . . من مخزنه*

ܒܐܘܪܗܝ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܛܝܝ̈ܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܠ̄ ܠܬܫܪܝ ܕܫܢܬ ܐܠܦ
ܘܦܘ. ܒܗ ܡܝܬ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ
ܠܐܘܢ ܒܪܗ.. ܘܒܗ ܐܬܟܪܗ ܐܠܡܢܨܘܪ ܡܠܟܐ ܕܛܝܝ̈ܐ ܒܝܪܚ ܕܘܠܚܓܗ. ܘܐܡܪ:
ܐܬܝܠܕܬ ܒܕܘܠܚܓܗ ܘܐܬܓܙܪܬ ܒܕܘܠܚܓܗ ܘܐܡܠܟܬ ܒܕܘܠܚܓܗ.
ܘܣܒܪ: ܐܢܐ ܕܒܗ ܡܐܬ ܐܢܐ. ܘܡܝܬ ܒܝܘܡ ܥܪܘܒܬܐ ܫܬܐ ܒܗ ܒܝܪܚܐ.
ܘܫܡܥ ܡܚܡܕ ܒܪܗ ܕܗܘ ܐܠܡܗܕܝ ܒܬܪܬܥܣܪ ܒܗ ܘܐܡܠܟ
ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܒܫܒܐ ܚܕ ܒܕܘܠܚܓܗ.

B فيها مات قسطنطين ملك الروم وملك بعده لاون ولده و[فيها
مرض] الملك المنصور فى شهر ذى الحجه وقال ولدت فى ذى الحجه
واختتنت فى ذى الحجه وملكت فى ذى الحجه اظنّ انّى فيها اموت
ومات [يوم] الجمعه سادس ذى الحجه ووصل الخبر الى محمّد ولده
وهو المهدى فى ثانى عشره وملك فى . . . . . .

ܚܢܢܝܫܘܥ ܒܪ . . ܕ . . . ܡܫܡܫܢ ܒܪ ܚܢܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܬܫܥ ܕܛܝܝ̈ܐ ܒܬܠܬܒܫܒܐ ܠ̄ܐ ܠܬܫܪܝ ܩܕܡ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ ܘܦܙ. ܒܗ ܐܬܓܒܝ ܚܢܢܝܫܘܥ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܠܫܘܡ ܘܐܬܬܣܝܡ
ܩܬܘܠܝܩܐ. ܘܒܗ ܢܦܩ ܝܘܚܢܢ ܡܝܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܨܘܒܐ ܡܢ ܒܝܬ ܐܣܝܪ̈ܐ
ܘܗܦܟ ܠܟܘܪܣܝܗ.

B فيها اختير حننيشوع اسقف لاشم* واسيم جاثليقا وفيها خرج
يوحنا مطران نصيبين من الحبس وعاد الى كرسيّه(؟).

ܩܛܠܐ ܪܒܐ ܕܡܘܡܠܩܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܕܥܠܬ ܒܫܒܬܐ ܝܓ̄ ܠܬܫܪܝ ܩܕ̄ ܕܫܢܬ ܐܦܚ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܙܠ ܐܠܡܗܕܝ ܠܚܓܐ

B فيها مضى المهدى الى الحجّ

ܟܘܪܣܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܚܕܐ ܕܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܚ̄ ܠܬܫܪܝ ܩܕ̄ ܕܫܢܬ ܐܦܛ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܪܫܐ ܕܚܓܝܐ ܡܘܣܐ ܒܪ ܡܗܕܝ

B فيها كان رئيس الحجاج موسى بن مُهدى

ܟܘܪܣܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܕܥܠܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܟܚ̄ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܦܛ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܥܠ ܚܣܢ ܒܪ ܩܚܛܒܐ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܢܦܩ ܒܙܟܘܬܐ

B فيها دخل حسن بن قحطبه بلاد الروم وخرج غالبا

ܟܘܪܣܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܬܠܬ ܕܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̄ܙ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܨ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܥܠ ܗܪܘܢ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܟܒܫ ܟܪ̈ܟܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܡܗܕܝ ܐܒܘܗܝ. ܘܢܦܩ ܗܪܘܢ ܒܙܟܘܬܐ ܡܢ ܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ. ܘܐܙܠ ܠܐܘܪܫܠܡ. ܘܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܛܝܡܬܐܘܣ ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܥܣܪܝܢ ܘܫܒܥܐ ܒܫܒܛ . .

B فيها دخل هرون بلاد الروم و . . . . المهدى وعاد هرون غالبا من بلاد الروم ومضى الى بيت المقدس وفيها اسيم طيماثوس الجاثليق فى يوم الاحد سابع وع[شرين شعبا]ن

ܟܘܪܣܝܐ ܣܘܠܐ ܪܒܐ ܕܛܘܛܒܠܐ(?)

ܫܢܬ ܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܕܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܘ̄ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܨܐ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܢܦܩ ܡܗܕܝ ܕܢܐܙܠ ܠܚܓܐ. ܘܟܕ ܕܢܚ [ܟܘܟܒܐ] ܐܪܒܥܐ ܩܡܨܐ

ܡܛܠ ܕܠܝܬ ܗܘܐ ܕܢܫܬܘܢ ܡܝ̈ܐ ܘܗܦܟ ܘܗܘܐ ܟܠ ܥܒܕܠܟܒܝܪ ܒܪ
ܥܒܕܠܚܡܝܕ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ

B فيها خرج المهدى ليمضى الى الحجّ ومن بعد . . . .
ايّام سمع ان ليس ما يشربون الحجّاج وعاد وفيها [دخل] عبد
[الكبير] بنّ عبد الحميد بلاد الروم

ܚܣܝܪܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܬܫܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܒܚܘܫܒܢܐ ܗ̄ܘ ܐ̄ܒ ܕܫܢܬ ܩ̈ܢ ܕܛܝ̈ܝܐ.
ܒܗ ܢܚܬ ܬܠܓܐ ܒܒܓܕܕ ܘܐܙܠ ܥܡ ܚܝܠܐ ܟܠܗ ܗܪܘܢ ܠܒܝܬ ܪ̈ܗܘܡܝܐ.
ܘܡܛܐ ܥܕܡܐ ܠܓܘܡܙܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ.

B فيها نزل ثلج ببغداد . . . . الروم ووصل الى
غدير* [قسطنطينيه]

ܡܫܟܚ ܒܗ ܡܢ ܚܣܝܪܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܬܫܥܝܢ ܘܬܠܬ ܒܚܘܫܒܢܐ ܗ̄ܘ ܐ̄ܒ ܕܫܢܬ ܩ̈ܣ ܕܛܝ̈ܝܐ.
ܒܗ ܢܦܩ ܡܘܣܐ ܒܪ ܡܗܕܝ ܠܐܬܪ̈ܐ ܕܓܘܪܓܢ.

B فيها خرج موسى بن مهدى الى بلاد جراجان

ܚܣܝܪܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܬܫܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܒܚܘܫܒܢܐ ܗ̄ܘ ܐ̄ܒ ܕܫܢܬ ܩ̈ܣ ܕܛܝ̈ܝܐ.
ܒܗ ܗܘܐ ܡܘܬܢܐ ܣܓܝܐܐ ܘܡܝܬ ܥܝܣܐ ܒܪ ܡܘܣܐ ܒܟܘܦܐ ܡܕܝܢܬܐ.
ܘܗܘܐ ܚܫܘܟܐ ܪܒܐ ܒܥܠܡܐ ܒܬܪ̈ܝܢ ܒܥܣܪܝܢ ܘܐܦ ܒܬܠܬܝܢ ܒܗ.
ܘܢܚܬ ܗܘܐ ܥܠ ܒܢܝ̈ܢܫܐ ܚܠܐ ܣܘܡܩܐ

B فيها كان موت كثير ومات عيسى بن موسى فى [مدينة الكوفه]
وصار ظلمه عظيمه على العالم فى ثانى [وعشرين] ذى القعده وكان
ينزل على الناس تراب احمر

ܚܣܝܪܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܥܠܬ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܒܟ̈ܐ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐ̈ܪܘ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܗܘܐ ܪܫܐ ܕܚܓ̈ܒܐ ܥܠܝ ܒܪ ܡܗܕܝ.

B فيها كان ريس الحجاج علىّ بن مهدى

ܒܐܪܡܝܐ.

---

fol. 36 ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܥܠܬ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒ̈ܝ ܐܝܠܘܠ
ܕܫܢܬ ܐ̈ܪܘ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܐܝܓܢܛܝܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ
ܕܝܥܩܘܒܝ̈ܐ ܒܝܘܡ ܚܡܫܒܫܒܐ ܚܡܫܐ ܕܐܝܪܝ. ܘܚܝܐ ܒܦܛܪܝܪܟܘܬܐ ܐܪܒܥ
ܫܢ̈ܝܢ ܘܥܣܪܐ ܝܪ̈ܚܝܢ ܘܣܡ ܥܣܪܝܢ ܘܫܬܐ ܐܦܝܣܩܘܦ̈ܐ.

B فيها اسيم اغناطيوس فطرك اليعاقبة فى يوم الخميس خامس . . .
وعاش فى الفطركة اربعة سنين وعشرة شهور واسام ستّة وعشرين اسقفا

ܟܠܗ ܙܒܢܐ ܕܦܛܪܝܪܟܐ ܝܥܩܘܒܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܫܬ ܥܠܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒ̈ܝ ܐܕ ܕܫܢܬ ܐ̈ܪܚ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܡܝܬ ܡܣܐܘܪ ܒܪ ܥܒܕܐܠܚܡܝܕ ܚܪܘܪܝܐ ܒܝܪܚ ܪܡܨܢ. ܘܐܩܝܡܘ
ܟܘܪ̈ܕܝܐ ܕܡܬܩܪܝܢ ܝܥܩܘܒ̈ܝܐ ܥܡ ܘܪܙܓ̈ܝܐ ܚܠܦܘܗܝ ܓܒܪܐ ܡܢ ܒܢ̈ܝ
ܬܓܠܒ ܘܐܬܩܛܠ ܘܐܝܠܝܢ ܕܥܡܗ ܐܬܒܕܪܘ.

B فيها مات مساور بن عبد الحميد الشارىّ* فى شهر رمضان واقاموا
الاكراد الذين يدعون يعاقبة[1] مع الوازجين عوضه رجلا من بنو
تغلب وقتل والذين كانوا معه تفرّقوا

ܒܟܬܒ ܐܠܘ ܒܪ ܐܣܝ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܫܒܥ ܥܠܬ ܒܫܒܫܒܐ ܒ̈ܝ ܐܕ ܕܫܢܬ ܐ̈ܪܛ ܕܝܘܢܝܐ.

Vacat.

---

1) Vor diesem Wort steht im Ms. noch ein Elif.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܫܪܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܐ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܩܦܛ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.

Vacat.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܫܪܝܐ ܒܫܒܬܐ ܟ̄ܘ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܩܨ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ̇ ܡܪܕ ܠܘܠܘ ܥܒܕܗ ܕܒܪ ܛܘܠܘܢ ܥܠ ܡܪܗ. ܘܢܦܩ ܠܚܠܒ
ܠܡܩܪܒܘ ܥܡܗ ܕܒܪ ܛܘܠܘܢ. ܘܢܦܩ ܒܪ ܛܘܠܘܢ ܡܢ ܡܨܪܝܢ ܟܕ ܐܝܬ
ܥܡܗ ܡܐܐ ܐܠܦ̈ܝܢ ܚܝܠܐ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܠܘܠܘ. ܒܬܪ ܕܙܒܢ ܠܒܢ̈ܘܗܝ
ܘܫܒܐ ܢܫ̈ܘܗܝ ܘܪ̈ܚܡܬܗ(1 ܘܐܬܐ ܠܘܠܘ ܠܘܬ ܡܠܟܐ.

B فيها عصا لؤلؤ مملوك ابن طولون على مولاه وخرج الى حلب لمقاتله ابن طولون وخرج ابن طولون من مصر ومعه جيش كثير نحو من مائة الف لمقاتله لؤلؤ من بعد ما اباع اولاده واخذ نساءه وسراريه وجاء لؤلؤ الى الملك

ܡܘܣܦ ܒܪ ܚܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܬܝܢ ܘܫܬ ܫܪܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܩܨܐ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ̇ ܡܝܬ ܒܪ ܛܘܠܘܢ ܫܠܝܛܐ ܕܡܨܪܝܢ ܘܩܡ ܒܕܘܟܬܗ ܚܡܪܐܘܝܗ ܒܪܗ.
ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܒܪ ܩܘܬܝܒܐ ܡܟܬܒܢܐ ܛܝܝܐ ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܐܠܚܣܢ ܒܪ ܙܝܕ
ܥܠܘܝܐ ܫܠܝܛܐ ܕܛܒܪܣܬܢ ܘܩܡ ܒܕܘܟܬܗ ܡܚܡܕ ܐܚܘܗܝ. ܘܒܗ̇
ܡܝܬ ܐܢܘܫ ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܬܠܬܐ ܒܕܘܠܚܓܐ

B فيها مات ابن طولون والى مصر وصار مكانه ولده . . . .(2) وفيها مات ابن قتيبه الكتاب(3 العربيّ وفيها مات الحسن بن زيد العلويّ والى طبرستان وصار مكانه محمّد اخوه وفيها مات انوش* الجاثليق في يوم الاثنين ثالث ذو الحجه

ܡܘܣܦ ܒܪ ܚܝܐ ܢܘܚܠܐ ܪܒܐ ܕܩܬܘ̈ܠܝܩܐ.

1) So meine Copie statt ܘܪ̈ܘܚܡܬܗ.
2) Lücke des Schreibers.
3) Lies الكاتب.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܚܕܐ ܕܝܠܗ ܠܡܫܠܡܢܘܬܐ ܕܡܢ ܣܠܩ ܕܫܢܬ ܐܠܦ
ܘܩܨܘ. ܒܗ ܐܬܥܒܕ ܐܒܘ ܐܝܘܒ ܗܪܘܢ ܒܪ ܐܒܪܗܝܡ ܗܫܡܝܐ
ܡܚܬܣܒܐ. ܘܦܩܕ ܠܒܢܝ̈ ܒܓܕܕ ܕܢܫܩܠܘܢ ܒܦܠܘܣܐ ܕܢܚܫܐ
ܘܐܫܬܡܫܘ ܒܗܘܢ ܝܘܡܬܐ ܩܠܝܠܐ ܘܐܬܛܠܩܘ ܘܒܗ
ܐܬܬܣܝܡ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܢܪܣܝ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܐܢܒܪ ܘܐܬܬܣܝܡ
ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܥܣܪܝܢ ܘܚܕ ܒܝܪܚܐ ܕܓܡܕܝ ܐܚܪܝܐ.

B فيها جعل ابو ايّوب لهرون (sic) بن ابرهيم الهاشمىّ محتسب وامر اهل بغداذ ان يتعاملو بالفلوس النحّاس وتعاملوا بها ايّام قلائل غصب وحينئذ تركوا معاملتها وفيها اختير يوحنا بن نرسى اسقف الانبار واسيم جاثليقا فى يوم الاحد حادى وعشرين جمدى الاخره

ܡܦܫܩ ܒܪ ܣܡܐ. ܗܢܐ ܐܢܫܐ ܕܡܬܩܠ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܕܝܠܗ ܠܡܫܠܡܢܘܬܐ ܕܡܢ ܣܠܩ ܕܫܢܬ ܐܠܦ
ܘܩܨܘ. ܒܗ ܥܒܕܘ ܥܡ ܕܝܠܗܘܢ ܥܠ ܟܪ̈ܣܛܝܢܐ ܡܛܠ
ܪܟܝܒܘܬܐ ܕܣܘܣܘܬܐ ܘܐܙܠܘ ܠܕܝܪܐ ܕܟܠܝܠܝܫܘܥ ܘܒܙܘ ܟܠ ܕܒܗ. ܘܢܣܒܘ
ܡܐܢ̈ܐ ܕܕܗܒܐ ܘܕܣܐܡܐ ܕܐܝܬ ܗܘܐ ܒܗ ܘܣܚܦܘܗܝ ܘܙܒܢܘ ܩܝܣܘܗܝ
ܘܟܠܗ ܒܢܝܢܗ ܕܣܘܪܝܐ ܗܘܐ ܗܢܐ ܡܢ ܨܒܝܢܗ ܕܐܒܘ ܓܥܦܪ ܛܒܪܝܐ
ܒܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܚܕܐ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܙܘܥܐ ܒܡܨܪܝܢ ܘܢܦܠܘ ܒܗ
ܒܬ̈ܐ ܣܓܝܐ̈ܐ ܘܡܣܓܕ̈ܐ ܘܡܝܬܘ ܒܚܕ ܝܘܡܐ ܐܠܦ ܢܦܫܢ̈

B فيها افتتنوا اهل بغداذ وضجّوا* على النصارى لاجل ركوبهم الخيل ومضوا الى دير كليلايشوع ونهبوا جميع ما كان فيه واخذوا آلات الذهب والفضّه الذى كان فيه ونقضوه واباعوا خشبه وجميع الاة بناءه وكان هذا من اختيار ابو جعفر الطبرىّ فى سنه مائتين احدى وسبعين وفيها كان زلزله بمصر ووقع بها دور كثيره ومساجد والجامع الكبير ومات فى يوم واحد الف نفس

ܡܦܫܩ ܒܪ ܣܡܐ ܐܒܘܓܥܦܪ ܛܒܪܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܚܕܐ ܠܥܠ ܕܐܪܒܥܝܢ ـ ܣܐܘܢ ܕܫܢܬ ܐܠܦܐ
ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܗܘܬ ܩܪܒܐ ܒܝܬ ܡܘܚܡܕ ܒܪ ܐܒܘܠܣܐܓ ܘܒܝܬ
ܐܣܚܩ ܒܪ ܟܘܢܕܓ. ܒܡܕܝܢܬܐ ܩܠܘܢܝܩܘܣ ܘܙܟܐ ܒܪ ܐܒܘܠܣܐܓ
ܘܥܪܩ ܒܪ ܟܘܢܕܓ. ܘܗܕܐ ܗܘܬ ܒܝܘܡ ܬܠܬܐ ܒܥܣܪܝܢ ܘܚܕ
ܒܝܘܡܕܐ ܩܕܡܝܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܩܛܠ ܒܣܝܠܝܘܣ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ
ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܠܐܘܢ ܒܪܗ.

B فيها صارت المحاربه بين محمّد بن ابو الساج وبين اسحق
بن كندوج فى مدينة قلنيقوس وغلب ابو الساج وخاب بن كندوج
وهذا كان فى يوم الثلثاء حادى والعشرين من(?) جمدى الاولى
وفيها قُتل باسيليوس ملك الروم وملك بعده لاون ولده

ܐܘܟܝܬ: ܠܡܫܪܝ ܐܘܪܗ . . . . . .

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܠܥܠ ܕܝܘܢܝ̈ܐ ܐܠܦܐ ܘܚܕ̈ܐ ܕܫܢܬ ܐܠܦܐ
ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܢܦܩ ܐܒܘ ܐܚܡܕ ܠܟܪܡܢ ܠܡܩܪܒܘ ܥܡ ܥܡܪ ܒܪ
ܠܝܬ. ܘܒܗ̇ ܥܠܘ ܛܝ̈ܝܐ ܠܐܬܪܐ ܕܪ̈ܗܘܡܝܐ ܘܫܒܘ ܫܒܝܐ ܘܢܟܣܐ ܣܓܝܐ

ܘܗܕܐ ܗܘܬ ܒܝܪܚ ܪܡܨܢ ܕܗܕܐ ܫܢܬܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܬܢܝܚ ܬܐܘܕܘܪܘܣ

ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒܝ̈ܐ ܒܝܘܡ . . . . ܒܫܒܛ ܚܡܫܐ(?) ܫܢ̈ܝܢ

B فيها خرج ابو احمد الى كرمان لمحاربه عمرو بن ليث وفيها
دخلوا العرب الى بلاد الروم واخذوا غنيمه كبيره وعادوا غانمين
وهذا كان فى شهر رمضان من هذه السنه وفيها اسيم تادروس فطرك
اليعاقبه فى(1) يوم . . . . خماس(2) شباط

ܐܘܟܝܬ: ܠܡܫܪܝ ܫܢ̈ܝܐ ܪܒܐ ܕܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩܘܒܝ̈ܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܫܬܝܢ ܘܬܠܬ ܠܥܠ ܕܝܘܢܝ̈ܐ ܓ̄ ܐܠܦܐ ܕܫܢܬ ܐܠܦܐ
ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ̇ ܢܦܩ ܐܚܡܕ ܒܪ ܛܘܠܘܢ ܡܢ ܡܨܪܝܢ ܘܐܬܐ ܠܛܪܣܘܣ(?)

1) Ms. zweimal. 2) Lies خمس.

ܣܡܪܐ ܘܢܗܒ[1]. ܘܥܠ ܠܟܪܟܐ ܡܢ ܘܫܒܐ ܘܣܠܩ ܠܡܕܝܢܬܐ
ܚܕܝܬܐ. ܘܣܠܩ ܒܬܪܗ ܐܢܫ ܕܡܬܩܪܐ ܛܝܝܐ ܘܐܬܟܬܫܘ ܥܡ ܚܕܕܐ
ܘܙܟܐ ܛܝܝܐ. ܘܚܒ ܦܪܘܣ ܘ[ܢܚܬ] ܛܝܝܐ ܠܕܩܠܬ ܕܢܥܒܪ ܠܥܒܪܐ
ܡܥܒܪܝܐ ܘܐܕܪܟܘܗܝ ܚܝܠܘܗܝ ܕܦܪܘܣ ܘܢܣܒܘܗ ܠܐܠܦܐ. ܘܐܪܡܝ
ܢܦܫܗ ܒܡܝܐ ܘܐܫܬܘܙܒ.

B فيها خرج انسان عبدىّ يسمّا فارس ومضى الى نواحى* سامرّا ودخل الى الكرخ* ونهب واخذ وصعد الى مدينة الحديثه وصعد بعده انسان يدعا الطائىّ وحارب بعضهم لبعض وغلب الطائىّ وخاب فارس ونزل الطائى الى الدجله ليعبر* الى الجانب الغربى ولحقوه[2] اصحاب فارس واخذوا . . اويه* ورما نفسه بسباحه وخُلّص

ܐܘܟܝܬ: ܛܝܝܢ.

ܒܗ ܙܒܢܐ ܡܢܗ ܒܡܨܥܬܐ ܕܬܠܬܡܐܐ ܘ ܐܢ ܕܒܢܝ ܐ/ ܫܩܝܩ.
ܬܠܐ ܐܬܦܠܓ ܕܒܝܬ ܩܒܪܐ ܘܢܦܩ ܒܡܨܥܬܗ(?) ܫܒܥܐ ܩܒܪܝܢ
ܘܒܗܘܢ ܫܒܥܐ ܦܓܪܝܢ [ܕ]ܢܛܝܪܝܢ ܓܪܡܝܗܘܢ[3] ܐ/ ܣܥܪܗܘܢ ܘܟܬܢܐ
ܕܐܟܦܢܘܗܝ ܠܗܘܢ. ܘܚܕ ܡܢܗܘܢ ܣܥܪܐ ܗܘܐ ܕܐܦܝ ܥܝܢܘܗܝ ܘܥܝܢܐ
ܗܘܐ ܕܫܠܡܐ ܒܥܝܢܘܗܝ. . ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܡܚܘܬܐ ܒܒܘܣܡܗ ܘܐܝܟܢܐ
ܗܘ ܡܚܐ ܡܬܚܙܝܢ ܗܘܘ ܩܒܪܐ ܫܒܥܐ ܘܐܝܬ ܗܘܐ ܟܬܒܐ ܘܐܝܬ ܗܘܐ
ܥܠܝܗܘܢ ܒܟܬܒܐ ܕܠܐ ܡܬܩܪܐ

B فيها اِنْشقّى تلّ بنى شقيق وخرج فى وسطه سبع قبور وفيهم سبعة اجسام محفوظه* الاعضا* والشعر وثياب الاكفان وواحد منهم كان شعر(?) اجفان عينه سالم وكان عينه كحلاوىّ وفى تندوته* ضربه . . . . قبور سبعه اجرنه* وكان اِعليهم خطّ مكتوب لم ينقرى

ܐܘܟܝܬ: ܛܝܝܢ.

---

1) Meine Copie ܘܢܗܒܘ mit Fragezeichen über dem zweiten ܘ. Ibn al Aṯîr 7, 302 ونهب. 2) Meine Copie ولحوه. 3) Lies ܐܦ.

fol. b ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܫܒܥ ܫܪܝܐ ܒܚܡܫܒܐ ܗ̄ ܒܝܘܡ ܕܝܪܚܐ ܐܕܪ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܗܘܬ ܚܪܝܢܐ ܒܒܓܕܕ ܒܝܢ ܘܨܝܦ ܡܫܡܫܢܐ ܕܒܝ ܐܒܘܠܨܩܪ
ܘܒܝܢ ܒ̈ܢܝܐ ܕܒܝܬܗ ܕܐܒܘܠܨܩܪ. ܘܐܬܟܬܫܘ ܥܡ ܚܕ̈ܕܐ ܒܬܪܥܐ ܕܫܐܡ.
ܘܐܬܩܛܠܘ ܡܢ ܒ̈ܢܝ ܒܝܬܗ ܕܘܨܝܦ ܐܪܒܥܐ. ܘܡܢ ܒ̈ܢܝ ܒܝܬܐ ܫܒܥܐ. ܘܢܦܩ
ܠܘܬܗܘܢ ܐܒܘܠܨܩܪ ܘܫܝܢ ܐܢܘܢ.

B فيها وقع شقاق فى بغداذ بين وصيف الخاصىّ(?) . . . .
وبين اصحاب ابن ابو الصقر وتقاتلوا بعضهم مع بعض فى باب الشام
وقُتل من اصحاب وصيف اربعة ومن الحـ. . . . سبعة وخرج اليهم
ابو الصقر واصلح بينهم

ܐܒܘܓܥܦܪ ܛܒܪܝܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܡܢܐ ܫܪܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̄ܘ ܒܝܘܡ ܕܝܪܚܐ ܐܝܪ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ̇ ܐܬܢܓܕ ܐܒܘ ܐܚܡܕ ܐܠܡܘܦܩ ܒܪܗ ܕܡܥܬܡܕ ܡܢ
ܟܐܒܐ ܕܢܩܪܣ ܘܟܕ ܥܫܢ ܟܐܒܗ ܐܬܥܒܕ ܠܗ ܥܪܣܐ ܕܢܫܩܠܘܢ ܠܗ ܥܣܪܝܢ
ܓܒܪܝܢ ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܠܗܘܢ ܕܫܩܠܝܢ ܠܗ. ܐܨܛܒܝܬ ܐܢܐ ܕܐܗܘܐ ܐܝܟ
ܚܕ ܡܢܟܘܢ ܣܟܠܐ ܘܛܥܢ ܗܘܝܬ ܥܠ ܪܫܝ ܘܐܡܪ ܗܘܐ ܬܘܒ. ܕܡܐܐ
ܐܠܦܝܢ ܢܦ̈ܫܢ ܕܐܟܠܝܢ ܠܚܡܝ ܘܫܩܠܝܢ ܐܦܣܢܘܬܝ. ܘܠܝܬ ܒܗܘܢ
ܕܒܝܫ ܡܢܝ. ܘܡܝܬ ܒܬܪ ܩܠܝܠ.

B فيها مرض ابو احمد الموفّق ابن المعتمد من مرض نقرس* ولمّا
قوى مرضه عمل له محفّة يحمله فيها عشرين رجلا وقال لحامليه
ليت كنت كواحد منكم مُعافا* واحمل[1] على راسى وقال ايضا
مائة الف نفس ياكلون خبزى وياخذون راتبى[2] وناتلى به
فيهم اسوأ حال منّى ومن بعد قليل مات.

ܐܒܘܓܥܦܪ ܛܒܪܝܐ.

---

1) Meine Copie واحل.   2) Meine Copie راسى.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܕܝܠܗ ܒܬܫܪܝܢ̄ ܫܪܝܐ ܕܫܢܬ ܐܪܕ
ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܡܥܬܡܕ ܡܠܟܐ ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܠܡܥܬܨܕ
ܘܗܘܝܘ ܐܒܘ ܠܥܒܐܣ ܐܚܡܕ ܒܪ ܡܘܦܩ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ
ܒܪܓܒ. ܘܥܒܕ ܘܙܝܪܐ. ܠܥܒܕܐܠܗ ܒܪ ܣܘܠܝܡܢ. ܘܡܠܐ ܠܥܒܕܐ ܕܫܘܪܛܐ
ܒܕܪ ܛܠܝܗ. ܘܒܗ ܐܬܐܚܕ ܐܚܡܕ ܒܪ ܥܝܣܐ ܒܪ ܫܝܟ ܣܝܥܐ ܕܡܪܕܝܢ ܡܢ
ܡܚܡܕ ܒܪ ܐܣܚܩ ܒܪ ܟܢܕܝܓ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܢܪܣܝ
ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܝܘܡ ܥܐܕܐ ܕܝܠܕܐ.

B فيها مات المعتمد الملك وملك بعده المعتضد وهو ابو العبّاس
احمد بن الموفّق فيها فى يوم الاثنين العشرين من رجب وجعل
وزيره عبد الله بن سليمن وصاحب الشُرطه* بدر غلامه وفيها اخذ
احمد بن عيسى الحصن الرابى(?) المعروف بماردين من محمّد
بن اسحق بن كنداوج وفيها توفّى يوحنا بن نرسى الجاثليق فى
يوم عيد الميلاد

ܡܚܡܕ ܒܪ ܚܝܐ ܐܒܘܒܟܪ ܠܡܨܪܝܢ. ܘܟܠܐ ܪܟܐ ܕܡܠܟܘܬܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܬܡܢܝܢ ܕܝܠܗ ܒܢܘܒܪ ܟ̄ܝ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܪܐ ܕܝܘܢܝܐ.
ܒܗ ܚܫܟ ܣܗܪܐ ܒܠܠܝܐ ܕܝܘܡܐ ܕܐܪܒܥܣܪ ܒܫܘܐܠ. ܘܐܬܬ ܐܓܪܬܐ ܡܢ
ܕܒܝܠ. ܕܒܗ ܕܝܘܡܐ ܕܣܗܪܐ ܚܫܟ. ܘܗܘܐ ܚܫܘܟܐ ܒܟܠܗ ܐܪܥܐ. ܘܟܕ ܢܓܗ
ܕܐܬܐ ܩܕܡ ܕܐܬܚܫܟ ܢܫܒܬ ܪܘܚܐ ܚܡܝܡܬܐ. ܘܒܬܪ ܐܬܟܣܝܘ ܕܟܠܗ ܝܘܡܐ
ܗܘܐ ܪܓܐ. ܘܢܦܠܘ ܟܐܦ̈ܐ ܕܡܛܪܐ. ܘܐܬܚܙܝܬ ܕܠܘܩ ܡܢ ܐܢܫܐ
ܩܝܡܬܐ ܗܘܬ ܗܕܐ ܘܢܚܬܬ ܐܠܦܝܢ ܟܬ̈ܒܐ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܢܘܦܠ
ܩܬܘܠܝܩܐ . .

B فيها انكسف القمر فى ليلة اليوم الرابع عشر من شوّال ووصل
مكاتبه* من . . . . .[1] ولمّا اصبحوا بقى الظلام على الارض وفى

---

1) Lücke des Schreibers.

تسع ساعات من النهار هبّت* ريح عظيمه وبعد ثلث الليل صارت زلزله عظيمه ووقعت بيوت تلك المدينه وقيل انه خرج من تحت الماء مائه وخمسين جسم انسان وفيها اسيم يوانيس[1] الجاثليق

ܐܒܘܓܥܦܪ ܐܠܛܒܪܝ. ܘܥܠܐ ܪܓܠܐ ܕܡܬܡܟܠ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܚܕܐ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܫܪܝܐ ܒܝܘܡ ܐ ܕܫܒܐ ܒܐ ܒܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܡܐܬܝܢ ܘܬܡܢܝܢ ܘܬܠܬ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܐܚܡܕ ܒܪ ܡܚܡܕ ܐܠܛܐܝ ܒܡܕܝܢܬܐ ܟܘܦܐ ܘܐܬܩܒܪ ܒܗ̇.. ܘܒܗ̇ ܦܣܩܘ ܡܒܘ̈ܥܐ ܕܡܝ̈ܐ ܒܪܝ ܘܒܛܒܪܣܬܢ. ܘܒܗ̇ ܢܦܩ ܡܥܬܕܕ ܥܠ ܒ̈ܢܝ ܫܝܒܢ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ ܘܩܛܠ ܡܢܗܘܢ ܣܓܝ̈ܐܐ ܘܒܙ ܩܢܝܢܗܘܢ ܘܒ̈ܬܝܗܘܢ. ܘܣܠܩ ܠܥܘܡܪܐ [ܕܬܪܥܐ ܕܢܘܗܕܪܐ] ܘܐܚܕ ܠܚܣܢ ܕܚܡܕܢ ܒܪ ܚܡܕܘܢ ܕܥܠ ܓܢܒ ܥܘܡܪܐ ܕܡܪܝ ܐܚܢܝܢ..

B فيها مات احمد بن محمّد الطائى فى مدينة الكوفه ودُفن بها وفيها انقطعت ينابيع* المياه فى الرىّ وطبرستان وفيها خرج المعتضد الى بنى شيبان* وغلبهم وقتل منهم كثير ونهب معاشهم وبيوتهم وصعد الى ناحية* باعذرا* واخذ حسن (sic) حمدان بن حمدون الذى على جانب* عمر ربّن افنيمر,

ܐܒܘܓܥܦܪ ܐܠܛܒܪܝ. ܘܡܢܗ ܐܠܦܘ ܒܪ ܐܚܡܕ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܬܡܢܝܢ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܫܪܝܐ ܒ ܒܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܡܐܬܝܢ ܘܬܡܢܝܢ ܘܬܠܬ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܢܣܒ ܡܥܬܕܕ ܠܩܛܪ ܐܠܢܕܐ ܒܪܬܗ ܕܚܡܪܘܝܗ ܒܪ ܐܚܡܕ ܒܪ ܛܘܠܘܢ. ܘܒܗ̇ ܐܬܐܚܕ ܚܡܪܘܝܗ. ܘܩܛܠܘܗܝ ܚܕ ܡܢ ܥܒ̈ܕܐ ܒܝܬܝ̈ܐ ܕܝܠܗ ܒܕܡܫܩ ܒܝܘܡ ܕܝܠܗ ܕܥܪ̈ܘܒܬܐ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡܝܐ. ܘܩܛܠܘ ܥܒ̈ܕܐ ܕܩܛܠܘܗܝ ܒܗ̇ ܒܥܕܢܐ. ܘܩܡ ܥܠ ܡܫܬܘܬܐ ܒܕܠܘܗܝ ܗܪܘܢ ܒܪܗ ܕܚܡܪܘܝܗ ܒܗ̇ ܒܝܘܡܐ..

B فيها تزوّج المعتضد بابنة خماروية بن احمد بن طولون وفيها

1) Ms. دوبادس.

قُتل خمارويه قتله واحد من غلمانه الخواصّ وهو نائم فى فراشه* فى
ليلة اليوم الثالث من ذى الحجّه ووصل خبر قتلته الى المعتضد
فى يوم الثامن عشر من الشهر

ܐܘܣܦܢ ܐܠܡܥܬܛܕ

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܡܢܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܥܠܬ ܒܚ̄ܕ ܒܫܒܐ ܕܫܢܬ ܐܪܙ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ ܩܛܠܘܗܝ ܥܒ̈ܕܘܗܝ ܠܚܡܪܘܝܗ ܕܡܨܪܝܢ ܡܠܟܐ ܗܘܐ ܒܡܨܪܝܢ. ܘܩܡ
ܚܠܦܘܗܝ ܓܝܫܘܢ ܒܪܗ ܒܪ ܣܒܪܐ. ܘܡܩܡܘ ܣܘܥܪܢܐ ܐܚܪܢܐ ܡܢ ܒܬܪܗ ܕܒܟܠ
ܐܝܟ ܘܐܦܠܐ ܒܠܐ ܗܘܐ ܘܩܛܠܘܗܝ ܡܢ ܕܗܘ ܒܝܘܡ ܒܝܘܡܐ ܕܫܒܬܐ ܒܪ ܚܕ.
ܘܐܩܝܡܘ ܒܗܘܢ ܡܠܟܘܬܐ ܘܫܢܬ ܡܠܟܘܬܐ ܒܥܕܢܐ. ܘܡܢܝܢ ܕܫܬܐ
ܥܠܘ ܘܡܬܐܡܢܝܢ ܗܘܘ ܠܒܠܐ ܡܢܗ ܒܪ ܐܝܟ ܒܫܢܝܗ ܒܫܢܐ..
B فيها اصعد المعتضد الى ارض الموصل لاجل الشُراه* الّتى عصوا
عليه وانفذ الى الشارى* حسين بن حمدان واخذ حسين رجال
مقاتلين اختارهم ومضى يطلب هرون واضطهده* من موضع الى
موضع الى ان لزمه* حتّى واحضره الى المعتضد ونزل المعتضد الى
بغداذ وامر ان يُرحل* فيل ويركب هرون فوقه وفى راسه برنس

ܐܘܣܦܢ ܐܠܡܥܬܛܕ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܡܢܝܢ ܘܬܠܬ ܕܥܪ̈ܒܝܐ ܥܠܬ ܒܥ̄ ܒܫܒܐ ܕܫܢܬ ܐܪܚ
ܕܝܘܢܝ̈ܐ. ܒܗ ܫܠܡܘܬܐ ܗܘܬ ܡܛܠ ܒܥܠܕܒܒܐ ܒܪ ܐܚܘܗܝ ܕܡܠܟܐ ܗܘܐ
ܗܘܐ ܡܫܘܪܐ ܕܗܘܐ ܫܠܝܚܐ ܒܡܠܟܐ ܡܢ ܐܘܠܐ ܡܠܟܐ ܒܝܘܡܐ ܠܐܪܡܢܝܐ
ܘܗܘܘ ܥܒܕܐ ܒܥܠܡܐ. ܐܝܟ ܕܡܠܟܐ ܕܐܬܪ ܗܘܐ ܐܝܟ ܒܐܪܡܢܝܐ
ܕܚܝܪܘ ܐܘ ܠܐܬܘܬܐ ܚܕܐ ܗܘܐ ܠܒܢܝ ܒܢ ܡܫܝܚܝܐ.. ܘܒܪܘ ܦܫܝܛܘ
ܐܦܝܪܘܢܘܗܝ ܕܦܘܐ ܠܗܘܢ ܒܒܝܬܐ ܘܡܢܢܝܗ ܒܡܠܟܐ ܕܒܒܠ ܡܢ
ܡܕܝܢܬܐ ܕܡܢܝܢ ܘܡܠܐ ܕܒܘܬܪܐ. ܘܐܬܡܠܟܘ ܕܢܟܠܐ ܒܚܘܒ ܕܦܫܝܛܘ
ܒܪܘ ܡܠܟܐ.

B فى يوم الخميس سابع وعشرين ربيع الاوّل من هذه السنه كانت الظلمه فى مصر من التسع ساعات والى المغيب* وحمره كبيره فى السماء مثل ان الانسان الّى انظر الى وجه صاحبه او الى حائط راه كالحُمْر وفيها حكمت[1] النجوم* انّه يكون طوفان فى العالم والاكثر فى اقليم* بابل من كثرة الامطار ومدود الانهار وبطل حكمها لانّ المطر كان فى تلك السنه قليل

ܐܘܠܘܡܦܝܕܐ ܡܐܬܝܢ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܬܡܢܝܢ ܘܫܒܥ ܕܛܝܝ̈ܐ ܟܕ ܥܒܪ ܐܦ̈ܝ ܕܫܡܫܐ ܐܘܟܠ ܘܩܒܠܐ. ܒܗ̇ ܡܝܬ ܡܥܬܡܕ ܚܠܝܦܐ ܒܪ ܡܘܦܩ ܒܪ ܡܬܘܟܠ ܘܩܡ ܚܠܦܘܗܝ ܒܪ ܡܥܬܡܕ ܡܠܟܘܬܐ ܕܛܝܝ̈ܐ. ܘܫܡܫ ܒܗ̇ ܕܝܠܗ ܫܢܝ̈ܢ[2] ܬܠܬ ܫܢܝ̈ܢ ܘܫܒܥܐ ܝܪ̈ܚܐ ܘܥܣܪܝܢ ܝܘܡܝ̈ܢ. ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܡܘܡܫܝ ܕ ܗܘ ܐܣܛܘܪܓܣ ܕܐܝܬ ܐܢܛܝܘܟܝܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܚܙܝ[3] ܢܘܗܪܐ ܒܫܡܝܐ ܕܐܝܟ ܢܘܪܐ ܘܗܘܐ ܕܡܐ ܕܢܝܬܐ ܒܝܘܡ ܚܕ ܡܢ ܝܘܡ̈ܝ ܐܦܝ̈ ܟܝܢܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܐ ܐܬܩܪܝ ܒܥܒܕܐ ܘܒܢ̈ܝܢ ܘܗܘܐ ܕܐܘܓܝ̈ܐ ܒܚܘܒܐ ܘܐܪܥܐ ܘܐܬܒܥܝܘ.

B فيها انفذ المعتضد لعبد الله بن فتح بن خاقان* الى هرون بن خمارويه والى مصر وقطع عليه ان يحمل فى كلّ سنه اربع مائه وخمسين الف دينار وفيها مات محمّد بن يزيد القرمطىّ العربىّ المعروف بالمبرّد وفيها هبّت ريح سوداء فى ارض الكوفه فى ليلة الاحد العشرين من ربيع الاوّل وجاء مطر عظيم بالبرق ورعد ونزل حجاره سود وبيض

ܡܘܡܫܝܢ ܕ: ܚܕܐ ܐܘܠܘܡܦܝܕܐ ܡܐܬܝܢ.

---

1) Meine Copie حلمت. 2) So Ms. Lies ܟܘ. 3) Meine Copie ܚܙܐ.

ܫܢܬ ܡܐܬ̈ܝܢ ܘܬܡܢܝܢ ܘܫܬ ܕܛܝ̈ܝܐ ܒܐܪܒܥܒܫܒܐ ܝ̄ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪ̄ ܕܫܢܬ ܐܪ̈ܝܐ
ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܟܒܫ ܡܥܬܡܕ ܠܐܡܝܕ ܡܕܝܢܬܐ ܒܬܪ ܕܫܪܐ ܥܠܝܗ̇
ܝܘܡ̈ܬܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܘܚܕܪܗ̇ ܘܐܠܨ ܠܥܡܘܪ̈ܝܗ̇ ܘܐܩܪܒ ܥܡ[1] ܡܚܡܕ ܒܪ
ܐܚܡܕ ܒܪ ܫܝܚ ܫܝܒܢܝ. ܘܟܕ ܫܐܠ ܡܚܡܕ ܡܘܡܬܐ ܘܝܗܒ ܐܬܦܬܚ ܘܥܠ
ܡܥܬܡܕ ܠܡܕܝܢܬܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ ܒܓܘܡܕܐ ܩܕܡܝܐ. ܘܟܬܒ
ܐܓܪ̈ܬܐ ܕܣܒܪܬܐ ܠܒܓܕܕ ܘܡܛܝ̈ ܒܚܡܫܐ ܘܥܣܪܝܢ ܒܗ ܒܝܪܚܐ.
ܘܒܗ̇ ܡܝܬ ܝܘܐܢܝܣ ܩܬܘܠܝܩܐ..

B فيها فتح الملك المعتضد مدينة امد من بعد ان نزل* عليها ايّام كثيره وضايق[2] ساكنها وحارب لمحمّد بن احمد بن شيخ كثير وحينئذ طلب محمّد ان يحلف له وفتح الباب ودخل المعتضد الى المدينه فى يوم الاحد العشرين من جمادى الاولى وكتب رسُل الباشر الى بغداد ووصلت فى الخامس والعشرين من الشهر وفيها توفّى يوانيس الجاثليق

ܐܬܟܪܟܬ ܠܗܦܟ̈ܐ ܡܦܣܩܘܬܐ ܕܐܚܐ ܕܐܒܪ.

ܫܢܬ ܡܐܬ̈ܝܢ ܘܬܡܢܝܢ ܘܫܒܥ ܕܛܝ̈ܝܐ ܒܚܡܫܒܫܒܐ ܙ̄ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܪ̈ܝܒ
ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ̇ ܐܬܓܒܝ ܝܘܚܢܢ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܙܐܒ ܘܐܬܣܝܡ ܩܬܘܠܝܩܐ
ܒܝܘܡ ܚܡܫܒܫܒܐ ܠܬܠܬܥܣܪ ܒܪܡܨܢ. ܘܒܗ ܒܝܘܡܐ ܣܡ ܠܐܒܪܗܡ
ܬܠܡܝܕܗ ܐܦܣܩܘܦܐ ܚܠܦܘܗܝ. ܗܘܐ ܕܝܢ ܒܙܐܒ. ܘܒܗ̇ ܙܒܢܐ ܩ̈ܛܠ
ܗܘܐ ܡܕܝܢܬܐ ܠܡܥܬܡܕ ܚܪܒܐ ܘܦܥܘܢܐ ܕܥܡܗ ܒܢ̈ܝ ܕܝܪܗ ܗܘܐ
ܠܓܢܫܐ ܘܩܛܠܘܗܝ ܠܒܪ ܐܦܣܩܘܦܐ. ܘܒܗ̇ ܐܬܓܒܝ ܡܫܝܚܐ
ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܙܒ

B فيها اختير يوحنا اسقف الزاب واسيم جاثليقا فى يوم الخماس ثالث عشر رمضان وفى تلك اليوم اسام ابرهيم تلميذه اسقفا لمكانه

1) Ms. ܥܡܗ. 2) Ms. وصايق (mit einem Punct).

وفيها اختاروا اهل مدينة السن لمكيخا الراهب[1] رئيس دير
عمر باعابا لانه كان قد(؟) نزل فى الاجبا واسام اسقفا لهم وفيها
اسيم ايسرايل اسقفا لداران

ܡܛܪܦܘܠܝܛܐ ܕܐܬܪܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܬܪ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܬܡܢܐ ܕܝܠܗ ܒܥܪܘܒܬܐ ܗ̄ܘ ܒܝܘܡ ܚܕ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܥܒܝܕ ܐܠܠܗ ܒܪ ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܘܗܒ ܘܙܝܪܐ
ܡܥܬܨܕ ܠܩܐܣܡ ܒܪܗ ܘܙܝܪܐ ܒܕܘܟܬܗ. ܘܒܗ ܗܘܐ ܡܘܬܢܐ
ܒܐܕܘܪܒܝܓܢ ܥܕܡܐ ܕܚܣܪܘ ܡܐܢ̈ܐ ܠܟܘܦܢܐ ܕܡܝ̈ܬܐ ܘܡܬܟܦܢܝܢ ܗܘܘ
ܒܠ. . .[2] ܘܒܦܬܝ̈ܠܐ ܘܠܐ ܡܫܬܟܚܝܢ(?) ܗܘܘ ܚܦܘܪ̈ܐ ܕܢܩܒܪܘܢ. ܘܒܗ
ܢܦܩܘ ܪ̈ܗܘܡܝܐ ܠܐܬܪܐ ܕܟܝܣܘܡ ܘܫܒܘ ܝܬܝܪ ܡܢ ܚܡܫܬܥܣܪ ܐܠܦܝܢ
ܢܦܫܢ ܕܛܝ̈ܝܐ

B فيها مات عبيد الله بن سليمن بن وهب الوزير وجعل المعتضد
لقسم ولده وزيرا مكانه وفيها كان الموت فى اذربيجان الى ان
صارت الاكفان لا تتخذ وكان يكفنون بالمسوح والملالى(؟) وما
يلحقون الناس يدفنون وفيها خرجوا الروم الى ارض كيسوم ونهبوا
اكثر من خمسه عشر الف من العرب المسلمين

ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܢܪܣܝ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܐܠܚܝܪ.

fol. 37 ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܘܬܫܥ ܕܝܠܗ ܒܫܒܬܐ ܗ̄ܘ ܒܝܘܡ ܩܕܡ
ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܡܝܬ ܡܥܬܨܕ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܒܫܒܐ ܒܥܣܪܝܢ
ܘܬܠܬܐ ܒܢܝܣܢ ܦܢܝ ܠܝܠܝܐ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܠܡܟܬܦܝ ܒܪܗ. ܘܐܬܐ
ܡܢ ܪܩܗ ܠܒܓܕܕ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܒܫܒܐ ܐܚܪܢܐ ܒܝܘܡܐ ܩܕܡܝܬܐ.
ܘܐܡܠܟ ܠܡܟܬܦܝ ܕܢܗܘܐ ܐܒܘ ܡܚܡܕ ܥܠܝ ܒܪ ܒܠ ܘܙܝܪܐ ܕܡܠܟܘܬܐ

1) Ms. الراسب.   2) Lies ܒܠܒܫ̈ܐ B. A. 5216 (Hoffmann).

ܥܣܪܐ ܐܠܦ ܐܠܦܝܢ ܕܝܢܪ̈ܐ ܘܡܐܢ̈ܐ ܘܬܐܓ̈ܐ ܘܓܡ̈ܠܐ ܘܟܘܕ̈ܢܐ
ܘܣܘܣܘܬܐ ܣܓܝܐܬܐ.

B فيها مات المعتضد فى يوم اثنين الثالث والعشرين من ربيع الاخر وملك بعده المكتفى* ولده وجاء من قلنيقوس* الى بغداد فى يوم الاثنين ثامن جمدى الاولى ووجد* المكتفى وهو ابو محمّد علىّ فى مخزن الملكه عشرة الف الف دينارا واوانى* وجواهر وبغال وخيل كثيره

ܫܢܬ ܪ̈ ܚܡܫ.

ܒܗ ܫܢܬܐ ܘܡܝܬ ܕܝܠܗ ܒܬܪܥܣܪܐ ܒ̄ ܒܐܝܪ ܝܘܡ ܕܫܒܬܐ ܐܚܪܝܐ
ܕܥܪ̈ܒܝܐ. ܗܘ ܐܒܐ ܕܡܟܬܦܝ ܒܡܥܬܕܕ ܗܘܐ ܕܡܠܟܐ ܕܐܪ̈ܘܡܝܐ
ܠܗ ܡܥܬܕܕ ܒܪ ܐܚܘܗܝ ܒܟܘܪܐ ܡܘܬܐ ܘܕܩ̈ܢܐ ܡܠܟ̈ܐ ܘܝܘܩܪ ܡܢ ܠܗ
ܡܥܬܕܕ ܒܪ ܐܚܘܗܝ ܒܟܘܪܐ ܡܘܬܐ ܘܕܩ̈ܢܐ ܕܐܝܟ ܡܠܟܐ ܡܢ ܐܠܦܝܢ
ܕܐܝܟ . . ܘܗܘ ܡܠܟ ܡܥܬܕܕ ܠܥܠܡܐ ܕܣܘܦܐ ܡܠܟܐ ܡܪܥܝܬܐ
ܠܥܠܡܐ.

B فيها قدم سكيلون بسليقوس رسول ملك الروم الى مكتفى ومعه هدايا وتُحَف ممتّه عاليه وعاد من عند المكتفى ومعه تحف وهدايا اكثر ممّا مضا معه وارفع وفيها خرج المكتفى الى ارض الشام لاجل امر القرمطىّ عصا عليه

ܫܢܬ ܪ̈ ܚܡܫ ܐܘܟܝܬ ܠܛܝ̈ܝܐ.

ܒܗ ܫܢܬܐ ܠܡܠܟ ܡܘܪܐ ܕܝܠܗ ܒܣܘܟܠܝܣ ܩ̄ ܒܐܝܪ ܐܚܪܝܐ ܕܥܪ̈ܒܝܐ
ܐܚܪ̈ܝܐ ܕܥܪ̈ܒܝܐ. ܗܘ ܡܠܟ ܡܥܬܕܕ ܪ̈ ܕܡܟܬܦܝ ܘܐܪܒܐ. ܘܡܠܟ
ܒܡܥܬܕܕ ܡܥܬܕܕ ܪ̈ ܡܥܬܕܕ. ܘܗܘ ܡܠܟ ܐܚܝܕ ܪ̈ ܫܢܬ ܠܡܠܟܐ
ܕܡܥܬܕܕ ܠܥܠܡܐ . . ܘܗܘ ܐܡܝܪ ܡܪܥܝܬܐ ܡܥܬܕܕܐ ܡܢ ܒܥܪܘܒܐ

ܘܐܬܩܛܠ ܒܒܓܕܕ؛ ܒܓܠܝܐ ܘܐܬܦܣܩܝ ܐܝܕ̈ܘܗܝ ܘܪ̈ܓܠܘܗܝ ܡܢ
ܩܕܡܘܗܝ.

B فيها مات القسم بن عبيد الله الوزير وصار فى رتبته العبّاس بن الحسن وفيها مات احمد بن يحيى تغلب الطقّى العربىّ وفيها اخذ القرمطىّ وجماعه من اصحابه وادخلوا الى بغداذ بالاحراق*[1] وقد قطعت ايديهم وارجلهم ومن بعد قتلوا

ܫܢܬ ܪ̈ ܚܕܐ ܠܥܪ̈ܒܝܐ: ܐܬܚܪܬ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܠܝܘܢ ܘܐܬܝܢ ܕܝܠܗ ܒܡܠܠܟܡܬܐ ܡ̄ ܠܥܪ̈ܒܝܐ ܐܝܬܝܗ̇ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ ܕܡܠܟܐ. ܒܗ̇ ܗܘܐ ܡܛܪܐ ܣܓܝܐܐ ܒܒܓܕܕ؛ ܘܥܠܘ ܡ̈ܝܐ ܕܕܩܠܬ ܠܒ̈ܬܐ ܣܓܝ̈ܐܐ. . ܘܒܗ̇ ܢܦܩ ܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ ܪܗܘܡܝܐ ܠܐܬܪܐ ܕܡܪܥܫ. ܘܐܬܟܢܫܘ ܒܢ̈ܝ ܡܨܝܨܐ ܘܐܛܪܣܘܣ ܘܐܬܟܬܫܘ ܥܡܗ ܘܙܟܐ ܐܢܘܢ ܘܩܛܠ ܠܐܒܘܠܪܓܐܠ ܒܪ ܐܒܘܒܟܪ ܥܪܒܝܐ. ܘܒܗ̇ ܫܢܬ ܫܢܝ ܡܢ ܥܠܡܐ ܝܘܚܢܢ ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܚܡܫܐ ܒܫܒܐ.

B فيها صار مدّ عظيم ببغداذ ودخل ماء الدجله الى دور كثيره وفيها خرج اندرونيقوس الرومىّ الى بلاد مرعش* واجتمعوا اهل مصيصه واهل طرسوس وقاتلوه وغلبهم وقتل ابو الرجال ابن ابو بكّار العربىّ وفيها توفّى يوحنا الجاثليق فى يوم الخماس ثامن رجب

ܫܢܬ ܪ̈ ܚܕܐ ܠܥܪ̈ܒܝܐ: ܐܬܚܪܬ. ܫܘܪܝܐ ܕܫܢܬܐ ܕܛܘܝܒܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦ ܠܝܘܢ ܘܬܠܬ ܕܝܠܗ ܒܡܠܟܐ ̈ ܠܥܪ̈ܒܝܐ ܐܝܬܝܗ̇ ܕܫܢܬ ܚܡܫ ܕܡܠܟܐ. ܒܗ̇ ܐܬܐ ܙܟܪܝܐ ܩܪܡܛܝܐ ܠܟܘܦܐ ܘܩܛܠ ܡܢ ܒܢ̈ܝ ܟܘܦܐ ܐܢܫ̈ܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܕܠܐ ܡܫܘܚܬܐ ܣܓܝ̈ܐܐ ܕܒܢ̈ܝܐ ܠܫܡܝܐ. ܘܢܦܩ ܒܬܪܗ ܙܟܪܝܐ ܒܬܪ ܐܪܡܠܘܬܐ ܠܥܪ̈ܒܝܐ ܡܢ ܒܓܕܕ ܘܗܘܐ ܩܪܒܐ ܒܝܢܬܗܘܢ ܫܢܝ ܒܗ. ܘܙܟܐ ܙܟܪܝܐ ܘܩܛܠ ܠܗܘܢ ܚܕܐ ܕܡܫܘܚܬܐ ܪܒܬܐ ܠܗܘܢ ܘܩܛܠ ܣܓܝ̈ܐܐ ܒܗܘܢ ܠܐܬܪܗ.

1) Lies بالاحقار

B فيها قدم زكيره القرمطىّ الى مدينة الكوفه وقتل من اصحابها مقدار* عشرين الف (sic) رجلا و[انفذ المكتفى] جيوش كثيره ليحفظون المدينه ولحقهم* زكيره فى يوم الاثنين حادى وعشرين ذى الحجّه وصار القتال بينهم يوم جميعه وغلب زكيره وقتل جميع [اصحاب] السلطان وقليل خلّصوا لانّهم اخلطوا بالمقتلين

ܐܒܘ ܒܟܪ ܐܠܨܘܠܝ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܫܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܫܪܝܬ ܒܬܪܝܢܒܫܒܐ ܒܟ̄ܒ ܠܬܫܪܝܢ ܩܕ̄ ܕܫܢܬ ܐܪܝܚ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܙܟܪܘܝܗ ܩܪܡܛܝܐ ܥܠ ܫܝܪܬܐ ܕܚܓܝܓܐ ܘܐܚܕ ܘܒܙ ܘܩܛܠ ܡܢܗܘܢ ܐܝܟ ܥܣܪܝܢ ܐܠܦܝܢ ܢܦܫܢ. ܘܫܕܪ ܡܘܟܬܦܝ ܚܝܠܘܬܐ ܕܢܛܪܘܢ ܘܐܕܪܟܘܗܝ. ܘܗܘܐ ܩܪܒܐ ܒܝܢܬܗܘܢ ܐܝܟ ܗܠܐ ܐܬܪ. ܡܥܒܪ ܡܘܟܬܦܝ ܠܡܝܬ ܥܘܟܒܐ. ܘܐܡܪܝܢ ܕܡܝ ܙܟܪܘܝܗ ܘܐܚܘܗܝ ܩܪܒ.

ܐܒܘ ܒܟܪ ܐܠܨܘܠܝ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܫܥܝܢ ܘܚܡܫ ܫܪܝܬ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ̄ܐ ܠܬܫܪܝܢ ܩܕ̄ ܕܫܢܬ ܐܪܝܛ [ܕܝܘܢܝܐ]. ܒܗ ܡܝܬ ܡܘܟܬܦܝ ܡܠܟܐ ܘܡܠܟ ܡܢ ܒܬܪܗ ܡܘܩܬܕܪ ܐܚܘܗܝ ܐܒܘܠܦܕܠ ܒܪ ܬܠܬܥܣܪܐ ܫܢܝܢ ܒܠܚܘܕ. ܘܐܡܠܟܘ ܐܒܘܠܦܕܠ ܘܐܬܩܪܝ ܡܘܩܬܕܪ ܒܐܠܠܗ ܚܕ ܝܘܡ ܒܠܚܘܕ. ܘܐܡܠܟܘ ܡܘܩܬܕܪ ܒܬܪ ܕܐܬܚܒܫ ܐܒܢ ܡܘܥܬܙ ܐܠܐ ܕܝܘܡܐ.

ܡܫܟܚ ܕܝܢ ܢܣܐ ܐܒܘ ܒܟܪ ܐܠܨܘܠܝ.

ܫܢܬ ܡܐܬܝܢ ܬܫܥܝܢ ܘܫܬ ܫܪܝܬ ܒܥܪܘܒܬܐ ܠ̄ ܒܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܪܟ ܕܝܘܢܝܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܐܠܝܐ ܦܛܪܝܪܟܐ ܡܢ ܥܠܡܐ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܒܝܪܚ ܐܝܠܘܠ ܘܩܡ ܒܬܪܗ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܢܪܣܝ ܩܕܡ ܗܢܐ ܒܣܢ ܡܠܟܐ ܥܠܘܗܝ ܗܘܐ ܡܢ ܓܙܪܐ ܩܕܡܐ ܠܡܠܟܐ ܩܕܝܡ ܗܘܐ

ܥܠ ܐܦܐ ܐܝܟ ܐܦܝ ܕܟܬܝܒ. ܘܐܡܪܗ ܡܫܟܐ ܕܠܐ ܚܪܗ ܗܘܐ ܡܫܠܡܡ
ܟܬܒܝ. .
ܐܘܠܨܢܐ ܐܠܗܝܐ.

ܗܢܐ ܡܐܡܪ ܠܥܕܢ ܡܥܒܐ ܕܝܠܗ ܕܥܠܡܠܡܝܢ ܠܗ̈ ܐܠܗܐ ܕܢܗܘܐ ܐܝܟ
ܕܩܢܐ. ܗܘܐ ܡܢܝ ܟܠܗ ܒܪ ܟܠܗ ܒܪ ܟܠܗ ܐܠܗܝܐ ܥܠ ܡܘܡܝܢ
ܡܡܠܟܘ ܟܪܣܘ. ܘܢܩܦ ܟܠܗܘܢ ܡܘܢܘܩ ܡܪܢܡܐ ܘܐܡܪܟܘ ܟܘܡ
ܬܫܪܐ ܘܐܟܘܢ ܡܘܢܘܩ ܟܠܗ ܘܟܟܘܢ ܘܡܠܠܐ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܣܟܪܘܢ

ܘܟܘܢ ܟܝܢ ܕܡܘܡܘܩ ܦܠܘܣܛܐ ܕܟܡܘܩܐ ܟܘܡܡ ܠܟܟܡܟܐ
ܐܡܟܡܘܡ: ܟܝܡܡ.
ܐܘܠܨܢܐ ܐܠܗܝܐ. ܢܦܠܐ ܪܩܐ ܕܦܠܘܣܛܐ.

ܗܢܐ ܡܐܡܪ ܠܥܕܢ ܘܐܡܐ ܕܝܠܗ ܟܣܝܟܡܐ ܠܗ ܐܠܗܐ [ܕܢܗܘܐ] ܐܦܐ
[ܕܩܢܐ]. ܗܘܐ ܡܢܝ ܪܐܦ ܟܘܪܡܐ. ܘܐܡܘܪ ܟܠܐ ܢܦܡܘ ܡܢ ܡܝܡ
ܡܐܘ ܕܐܟ ܟܠܗܘܢ ܟܐܡܡܡ ܠܟܘ ܟܡܡܐ ܡܫܝܚܐ. ܘܟܝ ܡܢܝ
ܪܐܦ ܠܟܝ ܡܐܡܡ ܠܟܘ ܟܪܦܘܐܬܐ ܘܐܪܐ ܡܐܬܐ ܐܠܦܝܢ ܕܫܢܐ ܡܟܝܡܐܬܐ
ܩܕܐܬܐ ܬܫܥܐ. ܘܟܘܢ ܐܬܐܡܡ ܕܡܝ(?) ܦܠܘܣܛܐ ܕܟܩܘܟܐ ܟܘܡܡ
ܡܟܐ(?) ܟܡܪܝ(?) ܘܡܝ(?) ܟܝܡܡ.
ܡܘܣܡܝ ܒܪ ܣܢܐ. ܢܦܠܐ ܪܩܐ ܕܦܠܘܣܛܐ ܕܟܡܘܡܐ.

ܗܢܐ ܡܐܡܪ ܠܥܕܢ ܘܠܡܐ ܕܝܠܗ ܟܣܡܟܡܐ ܟܗ̈ ܐܟ ܕܢܗܘܐ ܐܦܟ
[ܕܩܢܐ]. ܗܘܐ ܡܪܘ ܒܪ ܐܟܐܠܗܐ ܐܠܡܪܐ(?) ܟܡܘܡܝܪ ܐܬܟܡܐ
ܡܘܡܩܐܬܐ ܘܐܬܠܝ(?) ܐܠܦܝܢ ܕܫܢܐ. ܘܦܪܡܐ ܐܬܡܢܐ ܡܟܕܐ ܘܦܪܡܐ
ܚܝ ܐܘܟܘ ܡܠܝ ܐܡܝ ܘܡܠܝܘ ܡܠܝ ܐܦܝ. ܘܐܠܟܝ ܟܟܡܪ ܡܠܝ.
ܘܟܘܢ ܐܬܠܝ ܟܟ ܒܪ ܡܘܣܡܝ ܒܪ ܦܘܐܬܐ ܘܐܪܐ. ܘܐܡܟܡܠܐ ܡܟܘ

ܐܠܦ ܐܠܦ̈ܝܢ ܕܫܢ̈ܝܐ ܘܡܠܟܘܬܗ ܒܟܠ ܫܢܐ ܐܠܦ ܐܠܦ̈ܝܢ ܕܫܢ̈ܝܐ ܗܘܝܐ
ܗܘ[ܬ]. ܘܗܘܐ ܘܪܫܐ ܠܟܘܠܗܘܢ. ܐܝܟ ܟܠ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܒܡܠܟܘܬܗ.
ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܚܝܐ.

ܫܢܬ ܠܬܘܕܝܬܐ ܒܝܬܗ ܒܐܪܒܥܝܢܐ . . ܐܢ [ܕܫܢܬ] ܐܪܒܥ ܕܩܝܡܐ.
ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܘܕܝܐ ܒܐܪܒܥܝܢ ܡܝܠܕܐ ܒܘܕܝܐ ܕܒܘܪܐ ܡܫܡܠܝܐ
ܒܪܕܝܬܘ ܘܡܫܪܝܐ . . ܘܗܘ ܫܡܗ ܒܠܟܐ ܕܥܠܝܬܐ ܘܐܪܥܐ. ܘܡܫܒܚܝܢ
ܗܘܘ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ. ܘܟܠ ܕܝܠܕܝܢ ܗܘܘ ܒܗ ܡܠܟܐ ܗܘܐ
ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܚܝܐ ܐܝܬܘܗܝ ܐܠܗܐ.

fol. b ܫܢܬ ܠܬܘܕܝܬܐ ܘܚܕܐ ܒܝܬܗ ܒܫܒܬܐ ܐ̄ ܐܢ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ ܕܩܝܡܐ.
ܗܘ ܐܫܟܚ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܒܡܠܟܘܬܗ ܡܢ ܘܐܪܥܐ. ܘܗܘܐ ܠܟܘܠܗܘܢ
ܟܠ ܒܪ ܒܫܡܐ. ܘܗܘ ܐܝܬܝ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܡܪܝܡ ܐܠܗܝ ܗܘ
ܕܡܬܬܒ ܗܘܐ ܒܟܠ ܢܦܫܗ ܕܝܠܗ ܗܘ ܘܡܢ ܒܡܪܐ. ܘܗܘ ܐܙܠܬ
ܐܝܟ ܒܪ ܐܫܟܚܬܐ ܥܠܬܐ ܕܒܘܪܟܬܐ. ܘܬܒܥܘ ܚܕ ܡܢ ܬܠܬܐ ܒܫܡܝܐ
ܕܝܠܗ. ܘܗܘ ܒܝܬ ܒܡܠܟܘܬܗ ܡܬܝܪܬܐ ܕܝܠܗܝ.
ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܚܝܐ ܐܝܬܘܗܝ ܘܟܠ ܡܬܪܐ.

ܫܢܬ ܠܬܘܕܝܬܐ ܘܐܪܒܥ ܒܝܬܗ ܒܐܪܒܥܝܢܐ ܡ̄ ܠܫܢܐ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ ܕܩܝܡܐ.
ܗܘ ܐܡܪܗ ܬܠܬܐ ܘܕܪܘܫܐ ܘܒܗ ܬܠܬܐ ܘܫܡܝܗ ܡܢ ܕܪܘܫܐ ܡܠܐ
ܘܡܫܡܫ ܒܬܪܝܢ ܘܐܠܦ ܐܠܦܝܢ ܫܢܝܐ. ܘܗܘ ܒܫܡܗ ܚܝܘܬ
ܡܪܝܡܐ ܠܡܫܝܚܐ ܕܒܡܪܝܡܐ ܘܒܬܪ ܡܢܗܘܢ ܫܢܝܐ ܐܠܦܝܢ ܒܚܝܝܗܘܢ
ܘܡܢ ܒܚܝܝܗܘܢ . . ܘܗܘ ܢܫܡܬܐ ܡܫܝܚܐ ܟܠ ܚܝܘܬܐ ܘܡܢܗ ܘܡܫܠܡܗ
ܟܠ ܕܗܘܐ ܒܫܡܝܗ. ܘܡܫܠܡ ܡܠܟܐ ܘܐܠܦܝܢ ܢܦܫ ܚܝܘܬܐ ܘܬܠܬ ܡܢ
ܐܠܗܘܬܐ
ܐܝܬܘܗܝ ܐܠܗܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܒܐܢܕܩܛܐ ܝ̄ ܐܝܠܘܠ ܕܗܘܐ ܐܝܟ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ ܐܬܚܙܝ ܣܘܣܝܐ ܕܝ ܣܦܝܪ ܕܩܕܡ ܕܗܘܐ ܥܠ ܫܘܠܛܢܐ. ܠܟܠܗ
ܡܘܡܝܢ ܘܐܟܠܗ ܠܟܝܢܗ̇ ܕܝ ܪܟܒ ܥܠ ܝܥܠܐ ܘܐܬܚܙܝ[1] ܒܫܘܫܦܗ
ܕܡܛܠܬܐ ܒܟܘܪܐ.
ܡܘܫܚ ܕܝ ܚܕܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܐܪܒܥ ܡܐܐ ܒܐܢܕܩܛܐ ܗ̄ ܐܝܠܘܠ ܕܗܘܐ ܐܝܟ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ ܐܬܬܢܝܚ ܟܠܗ ܕܝ ܒܫܢܐ ܡܢ ܘܐܬܕܪܐ ܘܗܘܐ ܫܠܡܘܬܐ ܟܠܗ ܕܝ
ܡܘܫܚ ܕܝ ܦܘܪܐ ܐܝܟܘܐ . . ܒܗ ܟܠܗ ܐܝܟ ܡܫܪܝܐ ܡܫܚܐ
ܘܡܡܫܚܐ ܒܟܘܡܪܐ ܕܪܒ ܥܠܝܗ ܠܡܟܠܐ ܕܝܫܝܡ ܐܪܥܐ. ܘܢܥܒܕ
ܢܦܠ ܡܢ ܦܬܝܐ ܕܡܡܫܚܐ ܘܕܥܒܕ ܒܚܠܦܘܗܝ. ܘܩܕܫܗ ܘܕܥܒܕ
ܒܟܠܗ ܕܡܫܚܐ ܘܦܘܗ ܐܬܩܪܝ ܘܐܬܝܒܘ ܘܠܐ ܫܠܝܢ ܗܘܘ.
ܡܘܫܚ ܕܝ ܚܕܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܚܡܫ ܡܐܐ ܒܐܢܕܩܛܐ ܛ̄ ܐܝܟ ܕܝܘܢܝ̈ܐ ܕܗܘܐ ܐܝܟ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ ܐܬܐ ܟܠܗ ܡܡܫܚܢܐ ܡܫܝܚܐ ܕܡܟܠܐ ܕܦܘܪܣܢܐ ܐܝܟ ܟܠܟܠܐ ܡܢܗܘܢ
ܡܫܚܐ ܡܢܗܘܢ ܒܫܢܝ ܦܬܝܐ . . ܘܟܠܗ ܣܘܥܪܐ ܐܬܟܠܗ ܡܢܗ
ܡܡܫܚܢܐ ܒܟܠܗ ܕܐܬܚܙܝ ܕܪܐ ܘܥܠܝܬܐ ܘܐܬܚܙܝܘ ܦܠܓܐ ܘܡܫܡ[ܫܢ]ܐ
ܘܢܥܡܘ ܦܠܓܐ ܘܐܬܩܪܝ ܡܫܪܝ ܡܫܪܝ. ܘܗܘܐ ܠܟܠܗܘܢ ܗܘ ܡܠܟܐ
ܕܡܢܗ ܒܡܢܝܢ ܐܠܦܝܢ ܪܒܘ ܡܠܟܐ ܠܟܠܗܝܢ ܐܝܟ ܕܡܢܗ.
ܡܘܫܚ ܕܝ ܚܕܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܐ ܘܫܬ ܡܐܐ ܒܐܢܕܩܛܐ ܝ̄ܒ ܐܝܟ ܕܝܘܢܝ̈ܐ ܕܗܘܐ ܐܝܟ ܕܝܘܢܝ̈ܐ.
ܒܗ ܡܢܗ ܣܘܣܝܐ ܕܝ ܣܦܝܪ ܕܡ ܐܬܚܙܝ ܒܟܠܗ ܐܝܟ ܫܡܝܐ.
ܘܒܗ . . (von späterer Hand ܐܬܚܙܝ ܒܫܘܫܦܗ ܕܡܛܠܬܐ ܡܟܠܐ)

1) Meine Copie ܘܐܬܚܙܝ.

ܗܘܐ ܢܒܝܐ ܡܠܐ ܘܡܛܝ. ܥܕܡܐ ܘܡܬܦܠܓ ܕܟܠܗ ܒܝܬܐ ܘܡܚܒܪ ܠܟܠܐ
ܡܢ ܢܒܝܐ.

ܡܬܩܪܐ ܒܗ ܚܝܐ ܦܫܝܛܐ ܒܡܘܠܐ.

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܘܦܚܘ ܒܝܘܡ ܒܫܒܬܐ ܕܫܢܬ ܐܛܠܐ ܕܝܘܢܝܐ.
ܗܢܐ ܕܗܘ ܡܬܩܪܐ ܐܘܦܝܡܐ ܠܡܪܢ ܠܡܦܪܘܩ ܒܗ ܡܕܒܪܐ

ܡܬܩܪܐ ܒܗ ܚܝܐ.

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܘܐܦܐ ܒܝܘܡ ܒܐܪܒܥܫܒܐ ܒܬ ܐܪ ܕܫܢܬ ܐܬܠܐ ܕܝܘܢܝܐ.

Vacat.

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܘܐܦܘ ܒܝܘܡ ܒܚܡܫܐ ܒܟ ܐܪ ܕܫܢܬ ܐܬܟܒ ܕܝܘܢܝܐ.
ܗܢܐ ܕܟܠܐ ܦܘܠܘܣ ܒܚܝܠܗ ܒܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ ܒܡܘܗܒܬܐ ܕܩܕܝܫܐ
ܒܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝܗܒܬ. ܘܡܘܗܒܬܐ ܡܢ ܕܩܘܕܫܐ ܒܟܠܗ ܥܡܐ ܕܫܡܥܘܗ
ܒܗܝ ܕܐܬܚܙܝܬ ܘܗܘܐ ܕܡܫܝܚܐ ܒܥܐ ܕܢܫܬܡܠܐ . .

Ohne Quellenangabe.

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܘܦܘܫ ܒܝܘܡ ܒܐܪܒܥܫܒܐ ܐ ܐܪ ܕܫܢܬ ܐܬܠܝ ܕܝܘܢܝܐ.
ܗܢܐ ܐܝܟ ܐܠܗܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܩܣܪܝܐ ܡܬܩܪܐ ܒܫܡܗ ܦܛܪ ܐܒܝܘܣ
ܡܫܡܫܢܐ ܘܫܪܝ ܡܬܦܢܝܢ ܕܝܘܡܢܐ ܘܠܒܫܐ ܒܗܘܢ ܕܡܬܩܪܐ ܗܘܐ ܕܠܐ
ܐܬܐ ܡܢܗ ܡܢ ܒܝܬܐ ܗܘ ܕܟܢܫ ܘܡܐ ܡܫܒܚ ܠܡܠܟܘܬܗ. ܒܥܡܐ
ܕܡܫܝܚܐ. ܘܗܘ ܗܘܐ ܠܒܝܬܐ ܡܠܐ ܒܟܠܗ ܚܘܒܐ ܘܐܒܘܗ ܒܢܝܢܐ ܡܫܬܢܐ
ܘܡܢܚܐ ܕܠܐ ܡܢܗ . .

? . . . . . . ? ܡܬܩܪܐ ܒܡܘܠܐ.

ܥܢܕ ܠܐܠܗܐ ܘܦܘܠܘܣ ܒܝܘܡ ܒܚܕܒܫܒܐ ܝ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܬܠܒ ܕܝܘܢܝܐ.
ܗܢܐ ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܘܐܬܐܢ ܠܟܠܗ ܒܗ ܡܬܩܪܐ ܒܗ ܦܪܘܩܐ ܘܡܦܪܫ ܠܟܠܗ
ܒܗ ܒܥܡܐ ܐܝܟ ܕܐܝܬܘܗܝ. ܥܡܐ ܕܡܫܝܚܐ ܘܐܬܢܛܪ ܡܢܗ ܒܥܡܐ

ܒܡܫܡܫܢܘܬ ܐܬܬܣܝܡ ܘܗܘ . . ܕܢܦܩ ܠܐܬܪܐ ܐܬܬܐܪ ܘܡܢ ܡܫܝܚܐ

ܠܦܛܪܝܪܟܘܬܐ ܗܘܐ ܠܒܬܪ ܕܡܫܡܫܢܘܬܗ: ܒܝܘܡܐ ܕܒܥܘܬܐ ܕܦܛܪܝܪܟܐ

ܚܕ ܒܫܢ̈ܝܐ ܩܠܝܠ. ܘܫܡܫ ܠܗܠܝܢ ܘܬܪܝܢ ܐܦܝܣܩܘ̈ܦܐ.

ܘܫܠܡ ܒܗ ܚܕ. ܢܨܠܐ ܙܩܦܐ ܕܦܛܪܝܪܟܐ ܕܥܡܘܕܐ.

ܒܗ ܒܝܘܡܐ ܘܐܬܥܗܕܘܬܐ ܕܝܠܗ ܒܟܘܪܟܐ ܝ̄ܓ ܢܝܣܢ ܕܫܢܬ ܐܦܪܘ ܕܩܕܝܫܐ.

ܗܘ ܕܦܩܕ ܐܢܛܘܟܝܐ ܡܠܟܐ ܥܠ ܚܣܝ̈ܐ ܕܥܕܬܐ ܕܢܣܓܕܘܢ ܠܦܬܟܪ̈ܐ:

ܘܐܬܠ ܠܫܡܝܢܐ ܘܐܠܝܢ ܕܐܬܟܠܗ ܫܒܩ ܠܒܝܫܐ ܘܐܬܠܚܡ

ܐܢܛܘܟܝܐ ܕܝܢ ܫܡܥ ܕܐܬܟܠܝܘ ܗܘܐ ܫܒܩܐ ܕܐܪܥܐ ܕܡܫܝܚ ܘܫܒܩ

ܡܠܟܐ ܡܢ ܬܪܝܢ ܕܗܘܐ ܘܫܡܥܐ ܒܥܒܕܐ ܕܠܘܬ ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ ܘܩܕܡܘ

ܘܩܢܐ ܐܚܪܢܐ ܠܒܬ ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ. ܘܗܘ ܟܕ ܕܝܢ ܦܩܕ ܡܢ ܘܐܬܟܠܠ.

ܘܐܬܦܠܓ ܠܐܢܛܘܟܝܐ ܒܒܝܬܗ.

ܘܫܠܡ ܒܗ ܚܕ.

fol. 38 ܒܗ ܒܝܘܡܐ ܘܐܬܥܗܕ ܕܝܠܗ ܒܡܠܟܘܬܐ ܕܡ̄ܚ ܐܪܙ ܕܢܝܣܢ

ܐܦܪܘ ܕܩܕܝܫܐ. ܗܘ ܐܢܛܘܟܝܐ ܒܒܝܬܗ ܗܘ ܘܫܠܡ ܡܢ

ܘܩܢܐ. ܘܐܬܦܠܓ ܒܚܕܘܬܐ ܐܢܛܘܟܝܐ ܐܫܬܡ ܗܘ ܒܢܝܐ ܘܫܡܥܐ

ܒܥܒܕ̈ܘܗܝ ܡܢ ܐܠܗܐ ܕܐܬܟܠܠ ܠܘܬ ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ.

ܘܫܠܡ ܒܗ ܚܕ.

ܒܗ ܒܝܘܡܐ ܘܐܬܥܗܕ ܕܝܠܗ ܒܚܕܒܫܒܐ ܚ̄ ܐܪܙ ܕܢܝܣܢ ܐܦܪܘ ܕܩܕܝܫܐ.

ܗܘ ܐܢܛܘܟܝܐ ܐܢܛܘܟܘܣ[1] ܘܐܬܐ ܡܢ ܘܩܢܐ ܘܐܬܬܣܝܡ ܗܘܐ ܘܗܘܐ

ܘܐܬܬܣܝܡ ܒܝܕܘܗܝ ܥܠ ܒܗ ܒܝܘܡܐ. ܘܐܬܟܠܗ ܗܘܐ ܘܟܕ ܒܐܬܪܐ

ܕܡܫܝܚܐ ܘܐܫܬܪܝ ܒܐܢܫ ܡܠܟܘܬܗ ܕܫܡܝܐ ܕܢܩܦܘܗܝ ܘܥܡ ܐܢܐ ܡܫܡܫ

---

1) Ms. ܐܢܛܘܟܘܣ.

ܣܥܘܪܗܘܢ ܕܥܠܬܗ ܕܝܢ ܡܫܝܚ ܠܘܬܗܘܢ . . ܘܗܘ ܕܢܣܒ ܠܚܝܐ
ܗܘܐ ܘܡܠܟܐ ܕܝܠܗ ܘܕܥܠܘܗܝ ܒܚܝ̈ܠܐ ܘܡܕܝܢܬܐ.
ܡܫܝܚ ܕܝܢ ܚܝܐ ܠܥܠܡܐ(?)

ܫܢܬ ܠܗܓܪܬܐ ܘܫܡܫܡܐܐ ܕܪܝܫܗ ܚ̄ ܐܝܪ ܕܫܢܬ ܐܦܪܚ ܕܝ̈ܘܢܝܐ. ܒܗ
ܢܦܩ ܕܝܢ ܐܒܘܠܦܪܫ ܡܢ ܘܐܣܛ ܠܐܬ̈ܪܐ ܕܡܕܝ ܕܗܠܟ ܒܗ
ܡܕܝܢܬܐ ܘܐܦܝܬܗ ܒܚܝܠܐ ܘܐܦ ܡܕܝܢܬܐ[1] ܘܐܚܕܗ ܠܗ ܕܝܢ ܐܒܘܠܦܪܫ
ܘܩܛܠܗ ܠܟܠܗܝܢ ܡܢ ܚܝܠܘܗܝ . . ܘܒܬܪ ܫܢ̈ܝܐ ܩܠܝܠܢ ܥܒܪܘ ܠܐܒܘܠܦܪܫ.
ܘܗܘ ܐܦܢܝ ܒܥܠܝ ܕܝܢ ܒܫܢܬܐ ܡܢ ܘܐܣܛܐ ܘܐܬܐܬ ܣܥܘܪܗܘܢ
ܐܒܘܠܦܪܫ ܐܬܩܛܠ ܕܝܢ ܒܗ̇:
ܡܫܝܚ ܕܝܢ ܚܝܐ.

ܫܢܬ ܠܗܓܪܬܐ ܘܫܬܝܬܡܐܐ ܕܪܝܫܗ ܒܐܪܒܥܬܐ ܒ̄ ܫܒܛ ܕܫܢܬ ܐܦܟܗ
ܕܝ̈ܘܢܝܐ. Vacat.

ܫܢܬ ܠܗܓܪܬܐ ܘܫܡܫܡܫܡܐܐ ܕܪܝܫܗ ܒܫܒܬܐ ܚ̄ ܫܒܛ ܕܫܢܬ ܐܦܟܕ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܢܨܚ ܡܩܕܘܢܝܐ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ. ܘܐܬܡܠܟ ܠܐܣܟܢܕܪܘܣ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ
ܥܠܝܗܘܢ ܕܝܢ ܡܩܕܘܢܝܐ ܒܫܢܬܐ ܕܐܬܢܨܚ. ܘܒܬܪ ܐܢܫ ܫܢܝܢ ܐܬܡܠܟ
ܐܬܢܨܚ ܘܐܬܐ ܠܐܘܪܫܠܡ. ܘܗܘܐ ܡܩܕܘܢܝܐ ܠܡܠܟܘܬܐ. ܘܐܬܩܛܠ
ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܕܝܢ ܡܩܕܘܢܝܐ ܘܗܘܐ ܗܘܐ ܒܫܢܬ ܐܪܒܥܬܐ ܡܠܟܘܬܗ
ܒܡܩܕܘܢܝܐ . .
ܫܠܡ ܪܘܫܐ ܕܩܠܝܠܐ ܕܝܠܢ.

ܫܢܬ ܠܗܓܪܬܐ ܘܐܪܒܥܡܐܐ ܕܪܝܫܗ ܒܐܪܒܥܬܐ ܒ̄ ܫܒܛ ܕܫܢܬ ܐܦܟܘ ܕܝ̈ܘܢܝܐ.
Vacat.

ܫܢܬ ܠܗܓܪܬܐ ܘܚܡܫܡܐܐ ܕܪܝܫܗ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ܒ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ
ܐܦܟܙ ܕܝ̈ܘܢܝܐ. Vacat.

1) Die letzten vier Worte stehn im Ms. zweimal.

ܫܠܡ ܠܠܐܡܬܐ ܘܡܫܡܫܢ ܕܝܠܗ ܒܝܘܡܐ ܚ̄ܝ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ ܐܠܦ̈ܝ
ܕܝܘܢܝܐ. ܗܘ ܐܬܪܐ ܡܫܡܫܢ ܡܠܟܐ ܡܠܟܘ ܒܪܗ ܕܫܠܡ ܒܫܡܗ
ܐܒܘܥܠܡܐ ܒܫܡܫܢ ܘܫܡܐ ܒܫܡܐ. ܘܐܬܩܒܪ ܒܒܝܬ ܩܒܘܪܐ ܐܚܘܗܝ
ܘܗܘܐ ܐܒܘܗܝ ܡܫܡܫܢ ܒܪ ܡܫܠܚܐ.
ܬܐܒܐ ܒܪ ܡܫܐ.

ܫܠܡ ܠܠܐܡܬܐ ܘܡܫܡܫܢ ܘܚܕ ܕܝܠܗ ܒܫܒܫܒܬܐ ܐ̄ ܒܟܢܘܢ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ̈ܝ ܕܝܘܢܝܐ. ܗܘ ܐܚܝ ܒܫܡܐ[1] ܠܡܫܡܫܘ ܘܡܠܟܘ ܘܡܠܟܘ
ܒܪܗ ܕܫܠܡ ܘܫܡܗ ܐܝܟ ܒܫܡܗ ܢܦܘܩܐ ܘܡܢܐ ܥܘܡܪܐ ܟܠܗ ܠܐܠܗܐ
ܕܫܡܗ ܒܪܗ ܕܫܠܡ ܘܡܫܡܫ ܕܡܫܡܫ ܦܪܘ ܘܡܠܐܘܟܠ ܟܠܗ
ܐܒܘܗܝ. ܘܡܢ ܚܕܐ ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܒܪܗ ܐܠܦܘܢ ܘܟܬܒܐ ܘܡܢ ܐܠܦܡܡ
ܦܪܘ ܕܫܠܡ ܘܐܬܚܫܒ ܒܗܝ ܦܬܐ ܕܒܪܗ ܟܠܗ ܡܫܡܫܘ ܘܡܢ ܐܬܪܐ
ܡܫܡܫܘ . .
ܬܐܒܐ ܒܪ ܡܫܐ.

ܫܠܡ ܠܠܐܡܬܐ ܒܫܡܫܢ ܘܐܬܪܡ ܕܝܠܗ ܒܚܕܒܫܒܐ ܟ̄ܗ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡܝ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ̈ܝܢ [ܕܝܘܢܝܐ]. ܗܘ ܐܬܪܘܢ ܡܠܟܘ ܘܡܫܡܫܢܘ ܘܡܠܟܘ ܟܠܗ
ܘܐܡܪ: ܡܠܟܐ ܘܐܚܘܗܝ ܘܡܬܪܘܗܝ ܡܢ ܡܠܟܘܬܐ ܒܫܡܐ ܐܒܘܒܫܡܐ
ܗܘܐ ܒܫܡܐ ܡܫܡܫܐ ܘܡܫܡܫܘܗܝ ܒܫܡ ܐܒܫܬܐ ܘܐܫܡܫ ܐܒܘܠܟܠܐܡܘ
ܡܫܡܫ ܒܪ ܡܫܡܫܢ ܡܢ ܕܬܪܐ ܕܫܠܡ ܗܘܐ ܒܪܗ ܘܐܡܠܟܘܗܝ
ܘܐܬܡܢܝ ܠܐܒܪܗ
ܬܐܒܐ ܒܪ ܡܫܐ.

ܫܠܡ ܠܠܐܡܬܐ ܒܫܡܫܢ ܘܠܟܗ ܕܝܠܗ ܒܫܡܫܡܫܬܐ ܛ̄ ܒܟܢܘܢ ܩܕܡ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ̈ܝ ܕܝܘܢܝܐ. ܗܘ ܐܬܪܐ ܡܫܡܫܢ ܕܫܡܫܐ ܛܒܪܐ ܫܡܬܐ ܕܐܬܪܬܐ

[1] Meine Copie ܠܡܫܡܫܘ.

ܕܒܗ ܩܘܪܒܐ ܒܢܝܢ ܦܪܝܫܐ ܩܪܝܒܐ. ܘܐܬܢܨܚܘ ܠܩܘܡܩܘ̈ܣ ܒܚܝܠܐ.
ܘܒܢܝܢ ܚܠܝܢ ܗܘܐ ܡܘܦܬܐ ܘܢܦܠ ܡܢܗܘܢ ܩܛܝܠܐ ܣܓܝܐܐ . . ܘܒܗ ܒܝܕ
ܐܒܘܠܗܠܐ ܒܪ ܚܡܕܢ ܠܬܪܝܢ ܡܠܟܐ ܕܡܠܟ ܠܡܘܨܠ. ܠܘܬ ܢܨܪ
ܐܠܕܘܠܗ ܒܪ ܐܚܘܗܝ ܘܡܛܠ ܠܐܬܪ ܡܢܗ. ܘܩܡܠ ܐܒܘܠܗܠܐ ܘܡܠܟܗ
ܢܨܪܐܠܕܘܠܗ.
ܫܢܬ ܗܝ ܫܟܓ.

ܒܗ ܐܬܬܙܝܥ ܒܘܙܝܪ ܘܐܬܒܠܝ ܒܝܬ ܒܐܢܛܝܘܟܝܐ ܐܒ ܥܠܝ ܐܒܢ ܕܒܗ
ܐܬܘܪ ܕܩܠܐ. ܒܗ ܐܬܛܪܕ ܐܒܘܥܒܕ ܐܠܪܚܡܢ ܒܪ ܥܝܣܐ ܡܢ
ܘܙܝܪܘܬܐ ܘܩܡ ܒܡܘܟܠܗ ܒܒܝܬܐ ܒܪ ܚܝܢ ܘܐܬܛܪܕ ܘܩܡ
ܒܡܘܟܠܗ ܐܒܘܓܥܦܪ ܒܪܚܝܐ ܬܠܬܐ ܝܪ̈ܚܝܢ ܘܦܠܓܗ. ܘܩܡ ܒܬܪܗ
ܣܘܠܝܡܢ ܒܪ ܚܣܢ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ ܝܐܩܘܬ ܒܥܣܟܪ ܡܟܪܡ . .
ܘܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܝܘܚܢܢ ܦܛܪܝܪܟܐ ܕܝܥܩ̈ܘܒܝܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܒܬܫܥܐ
ܘܥܣܪܝܢ ܒܐܒ

B فيها اعزل ابو علىّ محمّد بن مقله من الوزاره وصار مكانه عبد الرحمن بن عيسى واعزل وصار مكانه ابو جعفر الخرخىّ ثلثة شهور ونصف وصار بعده سليمن بن حسن وفيها قتل ياقوت فى عسكر مكرم وفيها اسيم يوحنا فطرك اليعاقبه فى يوم الاحد تاسع والعشرين باب

ܫܢܬ ܗܝ ܫܟܕ ܫܘܠܡ ܪܟܒ ܕܦܛܪܝܪܟܐ.

fol. b ܒܗ ܐܬܬܙܝܥ ܒܘܙܝܪ ܘܩܡ ܒܝܬ ܒܡܘܟܠܗ ܡܢ ܐܠܪܝܢ ܐܒܘܒ
ܕܒܗ ܐܬܘܪ ܕܩܠܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܪܐܕܝ ܒܪ ܪܐܥܩ ܒܡܠܟܘ ܠܘܐܣܛ
ܘܩܛܠ ܒܒܝܬ ܕܒܝܢ ܗܘܐ ܠܐܬܪ ܕܒܗ ܕܘܩܐ. ܘܡܠܟܘ ܠܗ ܕܒܓܕܕ
ܚܠܝܦܐ ܕܒܥܒܘ ܠܡܐܬܐ ܡܠܟܘܬܐ. ܘܩܡܠܟ ܒܒܓܕܕ ܠܟܠܗ ܐܝܟ. ܘܐܠܐ

ܒܟܠ ܗܘܐ ܡܫܡܫܝܢ ܐܝܟ ܕܫܦܝܪ ܘܫܚܝܢ ܕܒܟܠ ܗܘܐ. ܘܡܛܠ ܗܠܝܢ ܥܡܐ
ܡܢ ܒܪܘܗܝ ܕܒܗ ܗܘܝܐ ܠܐܠܗܐ ܘܫܡܗ ܠܥܠܡ ܕܥܠܡܐ ܘܒܗ ܗܘܝܢ
ܡܠܟܐ ܕܠܐ ܡܢܝܢ ܒܫܘܒܚܗ
ܬܘܒ ܒܪ ܩܠܐ.

ܫܘܒ ܠܐܠܗܐ ܕܫܒܩ ܥܡܗ ܟܠܗ ܕܐܘܪܫܠܡ ܗ̄ ܠܥܠܡ ܐܝܟ ܕܫܡܥ
ܐܬܩܢ ܕܩܢܝܐ. ܗܘ ܐܠܗܐ ܐܬܟܢܟ ܒܪ ܫܡܘܐܝܠ. ܘܐܬܩܫܫ
ܐܝܟ ܕܫܡܝܐ. ܘܒܪܐ ܬܩܢܐ ܩܫܫܘ ܠܫܘܗ. ܘܐܬܚܒ ܘܡܢ ܒܫܘܫܘ
ܐܘܠܦܐ ܩܫܐ . . ܘܒܗ ܐܬܩܫܡ ܒܫܘܐܠܐ ܡܬܬܠܚܡܐ ܒܫܘܡ
ܒܪܘܚܐ ܥܬܝܕܢ ܒܪܝܫܐ ܐܝܟܢܐ. ܘܐܬܩܬܡܠܚܘ ܒܫܡܗ ܐܝܟܘ ܐܬܐ
ܡܫܬܡܠܝܐ ܒܠܫܘܢ. ܠܗܘܐ ܕܫܡܝܐ ܘܡܫܝܢ ܡܬܝܪܘ ܕܝܠܗ . .
ܡܛܠ ܕܡܫܬܡܠܝܐ ܡܫܪܪܐ ܒܝܕܝܗ ܗܘܘ.
ܬܘܒ ܒܪ ܩܠܐ ܥܠܡܐ ܪܒܐ ܕܡܬܡܠܟܐ.

ܫܘܒ ܠܐܠܗܐ ܕܫܒܩ ܘܡܠܐ ܟܠܗ ܒܝܕܥܬܐ ܒܗ ܠܥܠܡ ܩܕܡ ܕܫܡܗ
ܐܝܟ ܕܩܢܝܐ. ܗܘ ܫܡܗ ܐܬܪܘܝ ܡܠܟܐ ܘܡܠܟܐ ܠܫܡܪܗ ܒܗ ܐܬܪ
ܐܬܘܡܗ ܐܝܟܢܐ ܕܫܡܝܐ. ܘܫܘܝ ܡܠܟܐ ܒܡܪܝܡ ܘܫܡܗ ܡܠܟܐ.
ܘܢܚܬ ܐܬܪ ܐܬܘܡܗ ܘܫܠܚܗ ܒܢܘܗܪܐ ܒܒܫܝܠܐ ܡܢܗܐ. ܘܐܙܠܘ ܐܬܪ
ܐܬܘܡܗ ܘܗܘܘ ܒܪܘܫܠܡ ܘܐܙܠ ܡܠܟܐ ܒܬܪܗ ܒܢܗܪܐ ܠܒܝܬܠܚܡ.
ܘܐܬܐ ܐܬܪ ܐܬܘܡܗ ܠܐܪܥ. ܘܡܠܟܐ ܘܡܠܟܐ ܗܘܘ ܠܡܠܟܘܬ.
ܬܘܒ ܒܪ ܩܠܐ.

ܫܘܒ ܠܐܠܗܐ ܕܫܒܩ ܘܐܬܐ ܒܝܕܥܬܐ ܒܪܘܚܐ ܗ̄ ܠܥܠܡ ܩܕܡ ܕܫܡܗ
ܐܝܟ ܕܩܢܝܐ. ܗܘ ܐܬܐ ܪܒܐ ܐܬܘܡܗ ܠܐܘܪܫܠܡ ܕܫܡܥܘܗ ܡܢ ܡܕܢܚܐ
ܘܢܚܬ ܙܪܘ ܘܡܠܟܐ ܕܫܡܝܐ ܒܫܡܗ. ܘܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܘܐܬܚܙܝ ܠܐܪܥܐ

ܘܡܢ ܐܡܪ ܐܝܬܝ ܠܡܫܝܚܐ ܘܟܢܫܗ ܡܫܡܫܢܘܗܝ ܡܢ ܡܫܝܚܢ. ܘܗܘ
ܗܢܐ ܗܘ ܡܫܡܫܢܐ ܕܗܠܟ ܘܡܠܟܘܬܐ ܒܫܡܝܐ ܕܐܫܬܡܥ ܒܪܘܚܐ.
ܐܠܦ ܒܪܝ ܡܫܠ.

ܥܢܐ ܬܠܡܝܕܐ ܠܡܠܦܢܗ ܘܐܡܪ ܠܗ ܒܡܠܦܢܘܬܐ ܐ ܐܠܦܢܝ ܡܢܘ ܕܥܒܕ
ܐܢܬ ܕܩܢܝܐ. ܗܘ ܡܢܘ ܕܡܫܚ ܒܪ ܕܠܗ ܐܝܬ ܒܫܡܝܐ ܕܢܦܫܐ
ܒܡܫܝܚܘܬܐ. ܘܫܡܥ ܡܫܘܕܐ ܒܠܘ ܒܠܒܐ ܕܒܪܘܚܐ ܫܡܫܠܡܘܢ ܒܪܘܚܐ
ܩܕܝܫܐ. ܘܟܠܠܐ ܕܡܟܝܐ ܡܢܗ ܐܠܗܐ ܡܠܟܐ ܘܐܡܟܢ ܒܟܪܘܗ ܐܚܪܢܐ
ܐܠܗܘܬܗ ܘܗܘܘ ܐܟܘ ܐܝܬܝܗ ܐܟܪܙܘܗ ܒܪ ܡܫܡܫܢܐ. ܘܗܘ
ܐܬܓܠܝ ܒܟܠܗ ܐܝܟܢܐ ܒܒܪܢܫ ܦܓܪ.
ܐܠܦ ܒܪܝ ܡܫܠ.

ܥܢܐ ܬܠܡܝܕܐ ܘܐܡܪ ܠܗ ܒܡܠܬܐ ܗܘ ܐܠܗܐ ܕܥܒܕ ܐܢܬ ܕܩܢܝܐ.
ܗܘ ܐܬܓܠܝ ܡܠܟܐ ܒܪ ܟܠܗ ܕܒܫܡܝܐ ܕܥܒܕ ܒܐܪܥܐ ܕܒܪܘܟ ܒܪ ܕܘܟ
ܒܫܪܪܐ. ܘܒܪܘܚܗ ܡܫܘܕܥܐ. ܘܐܬܓܠܝ ܒܗ ܒܝܬܐ ܘܟܠܒܗ ܒܫܘܕܥܐ
ܡܟܕ ܒܪܘܚܗ ܘܢܦܫܗ ܒܟܠ ܐܢܫܐ ܕܫܘܕܥܐ. ܘܐܬܕܝܢ ܗܘܐ ܒܥܠܡܗ
ܫܡܝܐ ܕܟܠܗ. ܘܗܘ ܗܘܐ ܒܫܡܐ ܦܪܐ ܒܟܠܗ.
ܐܠܦ ܒܪܝ ܡܫܠ.

ܥܢܐ ܬܠܡܝܕܐ ܘܐܡܪ ܚܕܐ ܟܠܗ ܒܡܫܡܫܢܐ ܗܘ ܐܠܗܐ ܕܥܒܕ
ܐܢܬ ܕܩܢܝܐ. ܗܘ ܕܟܕ ܡܠܟܐ ܕܫܘܕܥܐ ܐܬܪܐ ܠܗܐ ܡܠܟܐ ܕܫܡܝܐ
ܕܗܘ ܡܫܡܫ ܠܗ ܕܒܥܐ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܕܒܥܐ ܡܫܝܚܐ ܠܐܢܫ. ܡܠܟܐ
ܕܐܬܪܘܢ ܘܐܬܗ ܗܘ ܢܘܪܐ ܕܡܫܝܚܐ. ܐܝܟܐ ܕܒܥܐ ܠܡܠܟܘܬ ܐܢܫܐ
ܫܡܝܐ ܕܐܬܗ ܒܗ ܫܘܕܥܐ. ܘܫܡܥ ܡܫܘܕܥ ܡܠܟܐ ܠܐܢܫܐ ܕܐܬܪܘܢ
ܕܟܠܗ ܡܫܝܚܐ (sic) ܠܡܠܟܐ ܕܫܘܕܥܐ.
ܐܠܦ ܒܪܝ ܡܫܠ.

ܟܡܠ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܒܐܪܟ ܒܝܘܡ ܒܬܫܪܝܢ ܝ̄ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ ܐܠܦ
[ܕܝܘܢܝܐ]. ܥܠ ܝܕ ܡܣܟܝܢ ܡܚܠ ܘܚܛܝܐ ܘܢܩܝܐ. ܘܐܢܐ
ܘܚܛܝ ܐܒܘܢ ܕܝܬܒ ܥܡ ܕܫܠܡ ܕܥܠ ܗܢܐ. ܒ ܗܢܐ ܕܢܝܚ
ܒܐܡܬܐ. ܘܡܠܟ ܐܠܪܒ ܝܣܘܥ ܠܐܒܘܗ ܘܡܚܠ ܘܡܢ ܥܠ ܒܡܠܟܘܬܗ.
ܘܡܢ ܗܢܐ ܒܠܒܐ ܘܡܫܐ ܒܡܠܟܘܬܗ ܘܡܥܠܘܗ. ܘܡܢ ܡܚܠ
ܘܐܒ ܐܠܝܣܘܥ ܒܥܡܪܐ. ܘܐܢܐ ܗܢܐ ܒܠܒܐ ܘܚܛܝ ܡܚܠ ܒܪܚܡܐ.
ܐܪܚܡ ܝܐ ܪܒ.

ܟܡܠ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܒܐܪܟ ܒܝܘܡ ܒܥܪܘܒܬܐ ܝ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܝܘܢܝܐ.
ܥܠ ܝܕ ܡܣܟܝܢ ܡܚܠ ܡܢ ܡܕܝܢܬ ܒܠܒܐ ܒܥܪ ܕܐܘܡܝ
ܒܗܢܐ ܕܡܪܢ ܡܚܠܝܬܗ. ܘܡܢ ܡܢ ܠܐܒܘܗ ܢܩܡ ܗܢܐ ܠܐܒܘܗ ܘܢܝܚ
ܡܢܗ ܥܠ ܘܢܩܡ ܐܒܘܗܝ ܘܐܚܘܗܝ ܘܡܥܡܪܗ. ܘܡܢ ܡܢ ܒܡܢܝܚܘ
ܐܒܘܗ ܗܢܐ ܒܗܢܐ ܘܡܢ ܒܢܘܗܝ ܘܩܪܝܒܘܗܝ ܡܢ ܡܚܠܐܬ ܘܐܡܝܢ
ܒܠܒܘ ܐܒܐܠܡܣܝܚ ܒܥܒܕܗ ܒܪ ܡܣܟܝܢ ܕܢܘܗ ܐܠܡܣܝܚܝܝܢ.
ܐܪܚܡ ܝܐ ܪܒ.

ܟܡܠ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܒܐܪܟ ܒܝܘܡ ܒܐܪܒܥܐ ܝ̄ ܐܒ [ܕܫܢܬ]
ܐܠܦ [ܕܝܘܢܝܐ]. ܥܠ ܝܕ ܐܒܐܠܡܣܝܚ ܒܪ ܒܢܘܗ ܒܠܒܐ ܘܡܠܟ
ܠܗܐ ܐܠܡܣܝܚܝܝܢ ܡܚܠ ܒܢܝܢ ܥܡܪܐ ܒܥܠ ܡܫܠܡܢ ܒܐܡܬܐ
ܡܢܗܐ ܘܐܡܝܢ ܢܝܚܐ ܘܐܡܝܢ ܡܢܗ ܐܠܝܣܘܥ ܘܒܢܝܢ ܢܩܡܚܠ
ܒܡܢܝܢ ܘܡܢ ܒܐܡܬܐ ܐܒܘܗ ܥܠ ܡܢܗ ܐܠܝܣܘܥ ܘܡܠܟܘܬܗ ܒܡܚܠ.
ܘܐܡܝܢ ܒܠܒܘ ܐܒܐܠܡܣܝܚ ܐܠܫܢܝܥ ܒ: ܡܢܗܕܝܢ ܘܐܡܝܢ ܐܠܡܣܝܚ
ܐܪܚܡ ܝܐ ܪܒ.

ܟܡܠ ܐܠܟܬܐܒ ܐܠܡܒܐܪܟ ܒܝܘܡ ܒܚܡܫܐ ܒ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܠܦ
ܕܝܘܢܝܐ. ܥܠ ܒܢܝܢ ܐܒܘܗ ܐܠܝܣܘܥ ܡܢ ܡܠܟܘܬܗ ܒܪܚܡܐ. ܡܢ ܡܢܗ

ܐܝܟ ܡܫܝܚܐ ܘܡܢܝܢ ܐܝܟ ܒܟܬܒܐ. ܘܐܬܡܠܝ ܬܪܥ ܐܠܘܡܠܘ ܠܡܫܝܚ
ܘܡܢܝܢ ܐܝܟ ܒܟܬܒܐ ܘܫܠܡ ܬܪܥ ܐܠܘܡܠܘ ܠܫܢܬܐ ܘܐܝܟ ܒܟܬܒܐ ܘܡܫܪ
ܡܘܡܪ ܐܠܘܡܠܘ ܚܠܦܬܐ ܠܒܘܪܟܬܗ ܕܬܪܥ ܐܠܘܡܠܘ ܘܟܠܗ ܒܝܘܡ ܒܥܠܐ
ܘܡܠܡܘ ܡܫܐܠܗ ܘܐܬܦܪܫ ܒܗܘ ܐܝܟ ܒܫܢܬܐ ܘܐܬܕܟܪ ܐܝܟ ܡܕܡ
ܡܡܠܠܘܗܝ ܒܬܪ ܢܘܡܪ (?)
ܐܬܚܪ ܒܪ ܫܠܝ.

ܫܢܬ ܠܐܠܦܐ ܠܠܡܐ ܘܫܒ ܒܝܘܡ ܒܬܪܘܒܬܐ ܒ̄ܝ ܐܝܟܐ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ
ܕܛܝ̈ܝܐ. ܒܗ ܐܬܐ ܒܥܒܕܐ ܙܪ̈ܝܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܒܠܠܐ ܕܒܪܘܒܬܐ ܒܡܫܪ
ܒܪܫ ܘܡܢ ܒܡܫܪܐ ܢܦܩܘ ܘܡܢ ܐܬܝܗ. ܘܒܗ ܢܚܬ ܐܠܡܠܟܐ
ܦܠܚܐ ܘܡܡܕܪ ܐܠܘܡܠܘ ܡܢ ܘܐܬܡܢܝ ܠܒܪܬܐ ܡܕܝܢܬܐ. ܘܡܠܠܘܗܝ ܡܢ
ܐܚܐ ܕܒܢܝܘܗܝ. ܘܡܢܗ ܒܢܝܗ ܡܢ ܡܕܡܘܡ ..
ܐܬܚܪ ܒܪ ܫܠܝ.

fol. 39 ܫܢܬ ܠܐܠܦܐ ܠܠܡܐ ܘܡܫܒ ܒܝܘܡ ܒܫܒܬܐ ܢ̄ܗ ܠܫܢܝܢ ܐܚܪܢ
ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ ܕܛܝ̈ܝܐ. ܒܗ ܡܒܠܗ ܡܡܕܪ ܐܠܘܡܠܘ ܠܡܡܠܟܘ. ܘܡܢܗ
ܬܪܥܐܠܘܡܠܘ ܡܢ ܡܕܡܘܡܘ ܠܒܪܒܝܢ. ܘܡܢ ܗܘܐ ܫܠܐ ܒܢܠܗܘܢ ܒܠܐ
ܗܘ ܕܢܦܩ ܬܪܥ ܐܠܘܡܠܘ ܒܟܠܐ ܫܢܬܐ ܐܡܫܐ ܐܠܦ ܐܠܦܝܢ ܙܘܐܐ ܡܟܠܐ
ܗܘ ܕܗܘܐ ܗܡܫܪܐ ܘܡܘܒ ܦܝܠܐ ܘܡܡܡܢ ܒܢܦܫܗܘܢ ܗܡܫܪܐ. ܘܢܚܬ
ܡܡܕܪ ܐܠܘܡܠܘ ܠܡܨܪܝܢ ܘܡܦܩ ܬܪܥ ܐܠܘܡܠܘ ܠܡܡܠܟܘ.
ܐܬܚܪ ܒܪ ܫܠܝ.

ܫܢܬ ܠܐܠܦܐ ܠܠܡܐ ܘܐܡܫܐ ܒܝܘܡ ܒܫܒܬܐ ܠ̄ܐ ܚܙܝܪܢ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ ܕܛܝ̈ܝܐ.
ܒܗ ܡܢܗ ܒܟܠܐܕܐܠܘܡܠܘ ܒ̄ܝ ܒܡܫܘ[1] ܐܡܫܐ ܕܒܪܫܘ ܘܐܙܠܐ ܐܒܡܟܒ

[1] Meine Copie ܒܡܫܘ.

ܢܦܩ ܠܡܕܝܢܬܐ ܐܝܟ ܕܡܢ ܥܘܡܩܐ ܘܐܫܬܥܝܘ ܠܐܢܫ ܕܝܠܗ
ܐܬܚܫܒܘ ܒܥܘܬܕܐ ܕܝܠܗ.
.ܐܙܠ ܒܪ ܫܠܡ.

ܡܢ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢܝܐ ܠܡܠܟܐ ܕܦܪܣܝܐ ܕܝܠܗ ܐܦܣܩ
ܕܫܡܥ. ܒܗ ܠܐ ܗܘܐ ܕܝܢ ܠܟܠܗ ܫܘܒܚܐ ܡܢ ܐܢܫ ܒܟܠܗ
ܠܡܠܟܐ ܕܟܠ ܕܡܢ ܡܢܝܢܐ ܐܚܪܢܐ. ܘܡܢ ܕܝܢ ܦܘܩܕܢܗ
ܫܘܒܚܐ ܠܡܠܟܐ ܕܝܠܗ ܕܒܝܬܐ ܘܐܬܪܐ ܒܥܒܕܐ ܘܟܠܗܘܢ ܘܦܩܕܗ
ܠܟܠܗ ܫܠܡܐ ܘܐܝܟ ܕܠܐ ܥܡܠܐ ܕܫܡܥ ܗܘܐ ܡܢܟܘܢ ܘܐܫܬܐܠ
ܗܘ ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܒܥܒܕܐ
.ܐܙܠ ܒܪ ܫܠܡ.

ܡܢ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܘܐܪܚܡ ܕܝܠܗ ܠܪܘܚܡܐ ܕܝ ܡܠܟܐ ܕܦܪܣܝܐ ܕܝܠܗ ܐܦܣܩ
ܕܫܡܥ. ܒܗ ܡܢ ܡܠܟܐ ܕܒܝܬܐ ܠܐܬܪܐ ܕܡܢܗ ܡܢ ܥܡܗ ܘܠܐ ܟܠܗ
ܘܠܐ ܒܥܒܕܐ ܘܐܡܪ ܕܐܢܫ ܚܕܐ ܡܢܐ ܐܢܫܝܢ ܡܢܐ ܠܟܠܗܘܢ ܒܗ
ܕܝܠܐ ܘܐܫܬܥܝܘ ܒܫܡܥܐ ܫܘܒܚܐ ܡܢ ܡܢܗ. ܘܒܗ ܟܠܐ ܢܦܩ
ܠܡܕܝܢܬܐ ܒܗ. ܘܒܗ ܐܡܪ ܠܟܠܗ ܕܐܝܬ ܒܝܬܐ ܒܥܒܕܐ ܠܡܠܟܐ
ܒܥܒܕܐ. .ܐܙܠ ܒܪ ܫܠܡ.

ܡܢ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܐܪܚܡ ܡܢܐ ܕܝܠܗ ܠܕܪܝܘܫ ܡܢ ܐܢܫ ܕܫܡܥ ܐܦܣܩ
ܕܫܡܥ. ܒܗ ܕܫܡܥ ܫܘܒܚܐ ܡܢܗ ܕܒܝܬܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܡܢܗ ܫܘܒܚܐ
ܢܦܩ ܘܐܡܪܗ ܒܗ ܡܠܟܘܬܐ ܕܝܠܐ ܘܡܢܗ ܒܥܒܕܐ
.ܐܙܠ ܒܪ ܫܠܡ.

ܡܢ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܐܪܚܡ ܘܐܬܐ ܒܗ ܠܐܪܚܡܘܬܐ... ܐܢܫ ܕܫܡܥ ܐܦܣܩ
ܕܫܡܥ. ܒܗ ܟܠܐ ܗܘܐ ܠܡܠܟܐ ܠܟܠܗ ܫܘܒܚܐ ܡܢܐ ܡܢܐ
ܢܦܩ ܘܡܢܗ ܒܥܒܕܐ ܡܢܐ ܡܢܡܠܟܘܬܗܘܢ ܒܪ ܕܡܢܡܠܟܘܬܗܘܢ.

ܘܗܘ ܐܬܠܝ ܐܒܘ ܐܘܫܥ ܒܪ: ܡܘܕܐ ܠܐܒܘܗܝ ܒܘܡܐ ܕܐܬܐ
ܠܒܝܬ ܐܚܝܢܐ.
ܬܐܒ ܒܪ ܫܡܝ.

ܗܒܘ ܠܬܫܒܘܚܬܐ ܐܚܝܢ ܘܠܟܠܗ ܕܝܠܗ ܒܫܘܒܚܐ . . . ܐܝܟ ܕܥܒܕ ܐܦܪܝܡ
ܕܩܕܝܫܐ. ܗܘ ܕܒܝܬ ܩܪܝܐ ܗܘܐ ܠܐܒܘܗܝ ܒܪ ܬܫܡܫܬܐ ܘܐܦܠܐ ܗܘܐ
ܠܐܒܘܗܝ ܘܡܛܠ ܡܢܝܢܐ ܡܢ ܚܕܝܐ ܕܬܫܡܫܬܐ. ܘܡܛܠ ܥܒܕܗ ܩܕܫܐ
ܘܡܬܢܝܚܐ ܡܢܝܢܐ ܘܢܦܩ ܒܥܘܬܐ.
ܬܐܒ ܒܪ ܫܡܝ.

ܗܒܘ ܠܬܫܒܘܚܬܐ ܐܚܝܢ ܘܩܪܒܘ ܕܝܠܗ ܒܕܝܘܒܬܐ ܒ̄ܪ ܢܫܡܐ ܕܫܡܗ ܐܦܪܝܡ
ܕܩܕܝܫܐ. ܗܘ ܐܡܠܟ ܡܘܕܐ ܠܐܒܘܗܝ ܠܒܝܬܗ ܒܒܥܘܬܐ ܟܠܗ ܡܠܟܘܬܐ
ܘܒܝܬܗ ܐܡܪܐ ܕܐܡܪܬܐ.
ܬܐܒ ܒܪ ܫܡܝ.

ܗܒܘ ܠܬܫܒܘܚܬܐ ܐܚܝܢ ܘܫܡܥܘ ܕܝܠܗ ܒܫܠܠܘܬܐ . . . ܢܫܡܐ ܕܫܡܗ
ܐܦܪܝܡ ܕܩܕܝܫܐ. ܗܘ ܢܫܡܐ ܬܫܡܫܬܐ ܕܬܫܡܫܬܐ ܘܡܬܠܐ ܡܢ ܒܥܘܬܗ
ܠܠܗܐ (?) ܘܐܡܝܢܐ ܒܪܝܟ ܡܥܒܕ ܘܐܘܡܝܢ ܘܫܡܥܘܗ. ܘܗܘ ܐܡܪ
ܡܘܕܐ ܠܐܒܘܗܝ ܒܪ ܦܘܪܩܢܗ ܘܪܚܡܘܗܝ ܘܐܚܝܗ ܘܐܘܡܝܢ ܠܒܢܝ̈
ܘܬܒܥܘܗ ܒܪܡܫܐ. ܘܗܘ ܟܠܗ ܗܘܐ ܠܐܒܘܗܝ ܠܒܝܬ ܬܫܡܫܬܐ ܘܡܬܠܐ
ܒܪܡܫܐ ܠܒܢܝܢܘܗ ܘܦܓܪܐ ܚܕܝܐ ܡܢܝܢܐ ܘܡܛܠ ܘܐܘܡܝܢ ܘܚܕܐ ܡܢܝܢ
ܘܢܦܩ ܒܥܘܬܐ.
ܬܐܒ ܒܪ ܫܡܝ.

ܗܒܘ ܠܬܫܒܘܚܬܐ ܐܚܝܢ ܘܡܛܠ ܟܠܗ ܒܫܠܡܐ ܕ ܢܫܡܐ ܕܫܡܗ ܐܦܪܝܡ
ܕܩܕܝܫܐ. ܗܘ ܢܦܫܗ ܡܠܟܐ ܕܡܠܐ. ܘܒܪܗ ܬܫܡܫܬܐ ܘܐܬܚܝܠ ܬܘܬܐ

ܡܬܚܙܝܐ ܕܠܐ ܡܬܒܥܐ ܗܘܐ. ܘܗܘܐ ܙܒܢܐ ܒܥܘܕܪܢ. ܘܗܘܘ ܙܒܢ̈ܐ ܬܪ̈ܬܝܢ
ܒܥܢ. . ܘܐܬܒܗ ܒܡܫܚܐ ܡܬܚܙܐ.
ܫܠܡ ܒܪ ܡܫܠ.

ܫܢܬ ܠܬܡܢܐ ܐܚܪܢ ܘܡܠܟܐ ܕܝܠܗ ܒܫܘܫܠܬܐ ܒܗ ܐܪܙ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ
ܕܫܢܐ. ܒܗ ܐܬܬܚ ܒܬܪ ܐܦܝܣܩܘܦܘ ܡܢ ܥܒܕܐ ܕܒܫܡܐ ܠܡܫܒܚ
ܐܦܝܣܩܘܦܘ ܘܡܦܩܢ ܒܟܠܗܘܢ ܫܢ̈ܝ ܐܦܝܣܩܘܦܘ. ܘܒܬܪ ܒܬܪ ܐܦܝܣܩܘܦܘ
ܠܒܝܬܐ ܘܡܦܩܢ ܫܢ̈ܝ ܐܦܝܣܩܘܦܘ ܠܒܝܬܐ. ܘܒܬܪ ܒܬܪ ܐܦܝܣܩܘܦܘ
ܠܡܫܪܝܢ ܘܡܢ ܐܢܫ ܠܫܠܝܚ ܠܘܬ ܐܚܘܗܝ. ܘܗܘܝ ܫܢ̈ܝ ܐܦܝܣܩܘܦܘ
ܠܡܫܝܚܐ.
ܫܠܡ ܒܪ ܡܫܠ.

ܫܢܬ ܠܬܠܬܐ ܐܚܪܢ ܘܐܡܪ ܕܝܠܗ ܒܗܪܬܝܒܘܬܐ ܚܕ ܐܪܙ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ
ܕܫܢܐ. ܒܗ ܗܘܐ ܥܠܡܐ ܒܗ ܫܢ̈ܝ ܐܦܝܣܩܘܦܘ. ܒܬܪ ܐܦܝܣܩܘܦܘ
ܒܥܘܒܕܐ ܘܡܕܒܪܢܘܬܐ ܕܥܡܗ ܐܦܝܣܩܘܦܘ. ܟܠ ܗܘ ܕܝܢ ܕܟܠܐ ܫܢܬܐ
ܕܐܝܟ ܐܠܦ ܐܠܦܝܢ ܙܘܙܐ. ܘܝܗܒ ܚܝܠܐ ܐܠܦ ܐܠܦܝܢ ܙܘܙܐ ܘܗܘܝ
ܫܢ̈ܝ ܐܦܝܣܩܘܦܘ ܠܡܫܝܚ ܟܠ ܗܘܐ ܕ[ܢܗܘܐ]. ܘܒܗ ܐܬܦܢܝ ܒܟܬܒܐ (sic)
ܒܪ ܐܦܝܣܩܘܦܘ. ܘܒܗ ܫܒܩܗ ܬܪ̈ܘܢܐ ܠܡܫܡܫܘ ܒܪ ܒܬܪ ܐܦܝܣܩܘܦܘ.
ܫܠܡ ܒܪ ܡܫܠ.

fol. b ܫܢܬ ܠܬܠܬܝܢ ܘܐܚܪܢ ܘܐܡܪ ܕܝܠܗ ܒܪܒܘܥܬܐ ܒ̄ ܐܪܙ ܕܫܢܬ
ܐܪܒܥ ܕܫܢܐ. ܒܗ ܟܕ ܒܥܠܡܐ ܡܬܡܠܟܐ ܒܝܘܡ ܥܣܪܐ ܥܣܪܐ
ܒܩܪ. ܘܒܗ ܟܠ ܫܢ̈ܝ ܐܦܝܣܩܘܦܘ ܠܒܪܢܫ ܬܪ̈ܘܢܐ ܘܡܫܬܐ ܕܒܗܐ
ܠܒܪܢܫܘ ܘܡܠܟܐ ܚܝܠܐ ܡܬܚܙܐ ܘܐܘܡܝ ܡܠܟܐ ܘܒܝ ܗܘܐ ܡܢܗܘܢ
ܬܪ̈ܘܢܐ ܠܡܫܡܫܐ ܘܪܘܚܐ ܐܠܗܝܐ ܘܡܛܠ ܟܠ ܕܒܗܘ ܐܝܟ ܠܟܠܡ

ܠܠܩܡ. ܘܐܬܡܗܠ ܡܘܣܐ ܡܣܪܐ(?) ܘܐܬܐ ܣܝ̈ܪ ܕܬܠܐ ܘܐܬܦܠܓ ܡܡܟ
ܠܒܝܬܗ ܡܢ ܠܟܘܟܒܐ ܕܬܪܝܢ.
ܐܡܪ ܕܝܢ ܗܟܢ.

ܗܢܐ ܠܟܘܟܒܐ ܡܫܡܫ ܚܝܠܐ ܒܐܪܒܥܬܐ ̄ܕ ܡܠܟܐ ܕܫܢܬܐ ܐܪܒܥ
ܕܩܢܐ. ܟܕ ܐܬܚܙܝ ܡܫܪܐ ܡܠܘܟܐ ܟܠܗܝܢ ܫܡܫܬܐ ܢܓܘܪ
ܟܢܫ ܩܕܡ ܐܢܫ. ܘܢܚܐ ܒܫܢܬܐ ܗܕܐ ܡܛܪܐ ܢܩܦ ܘܓܢܒ ܟܠܠܐ
ܕܠܟܘܟܒܐ ܠܟܠܐ ܟܢܟܢ. ܘܟܕ ܟܘܕܐ ܢܫܐ ܡܢܗ ܐܟܠܟ ܐܦܩܘܪܐ
ܕܡܡܟ ܠܒܝܬܗ. ܘܟܕ ܢܣܒ ܟܝܪܐ ܡܢܐ ܟܢܫ ܡܠܟܐ ܟܡܫܟܢܐ
ܕܟܢܫ ܘܐܬܠܐ ܗܘܐ ܟܠ ܡܘܡܬܐ ܢܦܫ ܡܢ ܐܬܐ ܐܘܡܢܘ. ܘܐܟܢ
ܟܕܬܐ ܘܩܘܫܬܐ ܡܢܝ.
ܢܟܠ ܪܫܐ ܕܡܘܠܟܢܐ ܐܡܪ ܕܝܢ ܗܟܢ.

ܗܢܐ ܠܟܘܟܒܐ ܢܫܡܫ ܘܚܕ ܚܝܠܐ ܟܢܝܫܬܐ ̄ܗ ܡܠܟܐ ܕܫܢܬܐ ܐܪܒܥ
ܕܩܢܐ. ܟܕ ܐܬܚܙܝ ܐܟܢܫܐ ܡܠܘܟܐ ܟܢܫܘܗ ܟܝܢܪ[1] ܠܒܝܬܗ.
ܘܟܕ ܢܣܒ ܟܝܪܐ ܟܠܬܐ ܕܟܬܒܣ ܘܐܬܠܐ ܗܘܐ ܟܠ ܡܘܡܬܐ ܐܬܐܝ
ܠܟܪܐ. ܘܟܕ ܦܫܘ ܪܘܫܡܐ ܠܟܠܟ ܡܕܝܢܬܐ ܘܡܟܘ ܡܟܢܐ ܪܟܢܐ
ܘܦܘܟܘ ܟܪܟܢܐ.
ܐܡܪ ܕܝܢ ܗܟܢ.

ܗܢܐ ܠܟܘܟܒܐ ܢܫܡܫ ܘܐܬܐܝ ܟܟܠ ܟܕܝܢܘܬܐ ̄ܠ ܟܢܘ ܐܢܫ ܕܫܢܬ
ܐܪܒ ܕܩܢܐ. ܟܕ ܐܬܚܙܝ ܟܕܢܫܘܗ ܡܠܘܟܐ ܟܢܫܘ ܐܪܒܥܬܐ
ܟܡܫܟ ܘܐܪܒܥܐ ܟܢܫ ܐܪܒܥ ܡܢܐ. ܘܟܕ ܐܬܡܗܠ ܪܘܫܡܘ ܡܟܢܐ
ܕܪܘܫܡܐ ܘܐܬܟܠܝ ܢܟܫܪܘܫܘ ܕܝܢ ܠܐܝ. ܘܟܕ ܡܢܝܢ ܡܘܪܟܢܟ

1) Meine Copie ܘܡܢܘܪ.

ܘܐܣܝܐ ܘܩܘܩܘ ܒܝܘܒܠܗܘ ܐܒܘܬܓܠܒ ܥܕܪܐ ܘܐܚܘ ܐܠܦܢܝ ܒܢ̈
ܡܢ ܩܕܡܝܗܘܢ (?)
ܢܦܠܐ ܙܥܐ ܕܡܬܡܠܟܢܐ ܐܝܟ ܒܪ ܣܢܢ.

ܫܢܬ ܠܛܝܝܘܬܐ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܫܪܝܬ ܒܟܠܟܠܡܐ ܝ̄ܘ ܒܝܘܡ ܐܣܝܪ ܕܥܒܕ
ܐܚܪܘ ܕܩܕܡܐ. ܒܗ ܦܩܕ ܡܥܡܪ ܐܠܒܘܫܟܘ ܥܠܠ ܐܬܪ ܐܠܒܘܫܟܘ
ܡܕܝܢ ܐܬܪ ܐܠܒܘܫܟܘ ܠܢܨܝܒܝܢ. ܘܡܢ ܢܨܝܒܝܢ ܠܡܦܪܝܓܘ. ܘܦܩܕ
ܡܥܡܪ ܐܠܒܘܫܟܘ ܠܢܨܝܒܝܢ. ܘܐܥܡܪ ܒܒܝܬܐ ܐܝܢ ܐܠܦܝܢ ܘܡܥܡܪܬܐ
ܒܬܪ ܬܚܬ ܕܐܬܪ ܐܠܒܘܫܟܘ ܘܡܛܠ ܐܝܟ ܘܐܬܩ ܠܥܡܪܐ ܡܩܠܐ ܕܡܥܒܕ
ܕܐܬܪ ܐܠܒܘܫܟܘ ܘܡܩܛܘܠ ܢܦܫܗ ܠܥܡܪܐ. ܘܡܢ ܐܬܪ ܐܠܒܘܫܟܘ ܡܢ
ܥܡܪܐ ܠܡܣܝܢ (?). ܘܐܬܩܦ ܡܥܡܪ ܐܠܒܘܫܟܘ ܠܢܨܝܒܝܢ.
ܐܝܟ ܒܪ ܣܢܢ.

ܫܢܬ ܠܛܝܝܘܬܐ ܫܬܝܢ ܘܐܬܠ ܫܪܝܬ ܒܟܠܟܠܐ ܐ̄ ܒܝܘܡ ܐܣܝܪ ܕܥܒܕ ܐܚܪܘ
ܕܩܕܡܐ. ܒܗ ܢܦܩ ܒܪܐ ܒܒܠܝܢܝ ܕܐܦܠܐ ܗܘܐ ܥܠ ܡܘܨܠ ܡܪܐ
ܙܥܪܐ. ܘܒܗ ܦܩܕ ܡܠܟܐ ܕܙܘܘܥܐ ܠܡܘܨܠ ܘܡܫܡܥܢܘܬܗ
ܡܥܒܪ ܥܒܕܐ ܡܪܐܝ ܐܠܦܝܢ ܢܦܩܝܢ ܘܐܬܩܦ ܒܒܘܬܐ. ܘܒܗ ܐܬܩܛܠ
ܢܩܝܦ ܦܠܛܪܐ ܕܡܠܦܢܐ ܒܥܘܡ ܚܕܡܐ ܐܝܟ ܒܪ ܣܢܢ
ܐܝܟ ܒܪ ܣܢܢ ܢܦܠ ܙܥܐ [ܕܦܠܛܪܐ].

ܫܢܬ ܠܛܝܝܘܬܐ ܫܬܝܢ ܘܣܒܥ ܫܪܝܬ ܒܟܠܟܠܡܐ . . . . ܕܥܒܕ ܐܚܪ
ܕܩܕܡܐ. ܒܗ ܕܢܦܩܘ ܙܘܘܥܐ ܠܡܘܨܠ ܘܦܩܕܘ ܘܦܩܕܘ ܡܠܟܐ ܘܢܦܩܘ
ܒܝܬ ܕܒܡܥܪܐ ܕ[[1]ܐܬܩܦ ܢܨܝܒܝܢ ܡܢ ܩܕܡܝܗܘܢ. ܘܦܩܕܘ ܠܥܪܐ ܕܡܥܪܐ

1) Ich kann nicht sagen, ob das Londoner Manuscript für diese Ergänzung, die ich bei der Abschrift gemacht habe, Anhaltepuncte bietet; vielleicht ist zu lesen ܘܢܦܩܘ ܡܢ ܢܨܝܒܝܢ oder ܘܢܦܩܘ. Ibn al Aṯir 8, 423 وهرب الناس من نصيبين خوفا منهم.

ܡܐܐ(?) ܪ̈ܩܐܐ. ܘܗܘܐ ܫܪܐ ܙܘܥܐ ܥܠ ܐܢܛܘܟܝܐ ܘܠܐ ܦܫܘܗ. ܒܝܘܡ
ܘܡܝܬܘ ܡܢܗ ܥܡܐ ܣܓܝܐܐ ܛܒܐ
ܬܐܒܬ ܒܪ ܗܠܠ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܫܬ ܫܪܝܐ ܒܟܢܘܢܩܕܡ ܝܒ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ ܘܪ̈ܥܚ. ܒܗ ܡܝܬ ܡܥܙ ܐܠܕܘܠܗ ܒܪ ܒܘܝܗ. ܘܩܡ
ܥܙ ܐܠܕܘܠܗ ܒܪܗ ܚܠܦ ܐܒܘܗܝ. ܘܐܡܠܟ ܒܬܪܗ ܒܕܐܠܕܘܠܗ ܒܪܗ.
ܘܗܘ ܐܚܕ ܐܒܘ ܬܓܠܒ ܠܢܐܨܪ ܐܠܕܘܠܗ ܐܒܘܗܝ[1] ܘܐܣܩܗ
ܚܒܫܗ ܒܩܠܥܐ ܕܐܪܕܡܫܬ. ܘܩܡ [ܚ]ܡܕܐܢ ܥܠ ܐܒܘ ܬܓܠܒ ܐܚܘܗܝ
ܘܗܘܐ ܒܥܠܕܒܒܘܬܐ ܒܝܢܬܗܘܢ . .
ܬܐܒܬ ܒܪ ܗܠܠ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܫܒܥ ܫܪܝܐ ܒܟܢܘܢܩܕܡ ܐ̄ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ ܘܪ̈ܥܛ. ܒܗ ܡܝܬ ܟܦܘܪ ܐܠܐܟܫܝܕܝ ܒܡܨܪܝܢ. ܐܬܩܝܡ ܒܬܪܗ
ܪܒܐ ܡܢܗ. ܘܗܘ ܡܝܬ ܒܗ ܐܠܩܪܡܛܝ ܐܒܘ ܛܐܗܪ ܕܩܪܡܛ̈ܝܐ. ܘܐܡܠܟܘ
ܒܬܪܗ ܐܒܘܐܠܩܐܣܡ ܐܣܥܕ ܒܪ ܚܣܢ ܒܪ ܐܚܡܕ ܘܗܘ ܕܗܘܐ ܡܩܝܡܐ
[ܡܢ] ܩܕܡ ܕܢܡܘܬܘܢ ܘܢܬܗܦܟܘܢ.
ܬܐܒܬ ܒܪ ܗܠܠ.

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܚܡܫܝܢ ܘܬܡܢܐ ܫܪܝܐ ܒܬܫܪܝܢܐܚܪܝ ܟ̄ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܐܣܝܪ
ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܘܪ̈ܦ. ܒܗ ܐܚܕ ܓܘܗܪ ܡܨܪܝܢ ܟܠܗ ܕܐܠܡܥܙ ܐܠܦܛܡܝ:
ܘܗܘ ܢܦܩ ܙܘܥܐ ܘܡܝܬܘ ܒܓܘܗ ܒܥܡܘܪ̈ܐ ܘܡܝܬܘ . . . . . .
ܠܡܣ̈ܟܢܐ ܘܡܝܬܘ ܥܡܐ ܣܓܝܐܐ ܛܒܐ. ܘܐܬܐ ܥܢܢܐ ܘܡܛܪܐ ܘܒܪܕܐ.
ܘܫܟܒ ܡܘܬܢܐ ܒܟܠܗ ܒܐܬܪ̈ܘܗ [ܕܓܠܝܠܐ][2] ܘܕܡܫܡܫܝܢܐ ܐ̈ܚܪܢܝܬܐ:

1) Dies Wort ist im Ms. zweimal geschrieben.
2) Ergänzung nach Ibn al Atir 8, 443.

ܒܢܝܢ. ܘܡܢܝܢ ܗܘ ¹⁾[ܐܣܘܢ] ܘܗܘܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܒܡܠܝܛܝܢܐ ܒܪ [ܐܠܦܪܐ]
ܐܠܦܢܘ . . . . . ܗܘܝ²⁾.

ܐܬܢܝܚ ܒܫܝܢ.

ܗܢܐ ܐܬܬܣܝܡ ܣܥܘܪ ܘܫܡܫ ܕܝܠܗ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒ̄ ܠܥܢܝܢ ܐܣܢܝ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ
[ܕܛܝܝܐ]. ܗܘ ܦܩܝܕ ܕܐܘܪܗܝ ܠܟܠܗ ܡܕܝܢܬܐ ܘܗܘܐ [ܡܫܟܢ] ܢܦܫܗ
ܡܠܟܐ ܕܐܘܪܗܝ ܘܐܦܝܣ ܘܐܚܘܗܝ ܕܢ . . . . ܘܗܘܐ ܪܒܐ ܒܥܒܕܐ
ܠܟܠܗ ܒܥܡܐ ܕܒܥܕܢ ܘܠܟܠܗ ܒܢܝܣܢ (?) ܘܡܦܩ ܗܘܐ ܢܘܪܘܗܝ ܐܝܟ
ܕܫܡܫܐ ܘܐܬܡܫܝ [ܡܢ ܥܡܐ?] ܘܠܐ ܐܝܟ ܕܐܢܫܐ ܒܪܢܫܐ. ܘܗܘܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ
ܒܢ ܐܘܪܗܝ ܟܠܗ ܒܟܪܐ ܕܥܒܪܐ.

ܐܬܢܝܚ ܒܫܝܢ.

ܗܢܐ ܐܬܬܣܝܡ ܡܫܡܫ ܕܝܠܗ ܒܥܣܥܣܪܐ ܒ̄ ܠܥܢܝܢ ܐܣܢܝ ܕܫܢܬ ܐܪܒܥ
ܕܛܝܝܐ. ܗܘ ܡܢܢ ܐܒܘ ܐܠܝܐ ܒܢܝܘ ܕܒܘܟܪܐ ܐܚܝܐ ܒܢܝܐ ܠܟܠܗ
ܦܢܝ. ܘܡܝܬ ܠܗ ܡܪܐ ܐܠܦܝ ܕܝܢܐ. ܘܗܘܐ ܐܦܝܣܩ ܐܦܝܣܩܘܦܘܬܐ
ܡܢ ܘܐܝܢܐ ܘܐܦܝܣܘܒ ܠܐܦܝܣܩܘܦܐ ܡܢܐܝܐ. ܘܗܘܐ ܐܝܟ ܐܒܘ ܐܠܝܐ
ܠܐܚܘܗܝ ܡܫܝܚܐ ܘܫܡܥܘ ܒܫܡܝܐ . .

ܐܬܢܝܚ ܒܫܝܢ.

Hier fehlt ein Blatt.

fol. 40 ܗܢܐ ܐܬܬܣܝܡ ܘܐܬܩܪܝ ܘܫܡܫ ܕܝܠܗ ܒܬܠܬܥܣܪܐ ܗ̄ ܒܐܝܪ
ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܕܛܝܝܐ. ܗܘ ܒܝܬ ܫܡܥܘܢ ܡܢ ܦܫܝܛܘܬܐ ܕܪܘܚܐ
ܒܗܘܢ ܥܒܕܐ ܕܠܟܠܗ ܕܡܥܐ. ܘܗܘܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܒܫܡܗܘܢ ܢܘܟܪܝܐ
ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܟܠܗ ܢܘܗܪܐ . . (ܘܗܘܐ ܥܠܡ ܠܟܠܢ ܡܠܟܐ ܕܡܪܢ
ܘܐܡܪܝܢ ܒܚܕܘ ܠܟܠܗܘܢ ܒܫܝܢ. (Von späterer Hand

1) Ergänzung nach Ibn al Atir 8, 443.

2) Lies [ܐܠܦܢ]ܘܗܝ nach ZDMG 10, 487.

ܗܢܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܘܐܡܠܟ ܡܢܗ ܒܬܪܗ ܒܫܢܬܐ ܟ̄ܘ ܒܝܘܡ ܐܚܪܝ ܘܫܢܬ ܐܝܟ
ܘܦܠܓܐ. ܗܘ ܐܒܘ ܡܘܡܢ ܘܡܠܟ ܒܢ̈ܝ ܡܘܡܢ ܠܡܡܠܟܐ ܘܐܡܪܗ
ܟܡ ܫܢ̈ܝܢ ܘܐܬܐܘܗܝ ܘܡܫܠܡܘܗ ܠܡܡܠܟܐ. ܘܢܣܒ ܫܢ̈ܝܢ ܒܡܠܟ
ܐܪܒܥܡܐ ܒܡܠܟ ܒܡܠܟܘܬܐ ܡܢܝܢܐ. ܘܡܢ ܗܘܝܘ ܢܦܩܬ ܡܠܟܘܬܐ
ܡܢ ܐܚܘܗ ܐܚܐ ܕܡܠܟܐ. ܘܐܡܠܟܘ ܒܬܪܗ ܐܡܪܐ ܕܒܡܠܟܘܬܐ . .

ܗܢܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܘܐܡܠܟ ܡܢܗ ܒܝܘܡ ܒܐܪܒܥܡܐ ܫ̄ܢ ܒܝܘܡ ܐܚܪܝ
ܘܫܢܬ ܐܚܕ ܘܦܠܓܐ. ܗܘ ܐܠܐ ܐܒܘܒܟܪ ܒܪ ܡܪܝܡ ܐܡܪܐ ܠܡܠܟܐ.
ܘܡܠܟܘ ܒܢ̈ܝ ܡܢܝܢܐ ܠܡܠܟܘܬܗ. ܘܒܪ ܟܠܗ ܒܡܠܟܐ ܘܡܢܝܢܐ ܡܠܟܘܬܗ
ܐܝܟ ܕܡܠܟܘܗ ܒܒܝܬܗ ܘܡܪܝ ܘܐܡܠܟܘ ܒܬܪܗ ܕܡܢܝܢܐ. ܘܐܬܐܘܗܝ
ܗܘܐ ܗܘܝܘ ܐܒܘܡܣܪܘܢ ܡܡܠܟ ܒܪ ܡܪܝܡ ܡܠܟܘܬܐ ܒܐܪܥܐ ܡܢܝܢܐ.
ܘܒܪ ܡܠܟܐ ܕܐܬܡܠܟ ܐܚܘܗܝ ܢܘܪܝ ܡܢܝܢܐ ܠܡܡܪܘܡܘ ܘܐܡܠܟ ܗܘ
ܒܡܠܟ ܫܡܥܘܢ ܡܠܟܐ ܒܡܠܟܘܬܗ. ܘܒܬܪ ܗܘܝܘ ܐܬܡܪܝ ܡܡܠܟܘܗܝ
ܕܡܠܟܘܬܗ.

ܗܢܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܐܡܠܟ ܘܐܡܠܟ ܒܝܘܡ ܒܐܬܫܪܝܢ ܐ̄ ܒܝܘܡ ܐܚܪܝ ܕܫܢܬ
ܐܝܟ ܘܦܠܓܐ. ܗܘ ܐܚܝ ܫܡܥܘܢ ܕܡܠܟܘܬܗ ܒܐܪܥܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܐܚܘܗܝ
ܘܡܠܟܗ. ܘܐܚܝ ܠܒܪܗ ܕܡܡܠܟܐ ܒܪ ܡܠܟܐ ܡܢܐ ܘܡܘܡܢܐ ܚܕ
ܢܦܩܐ ܕܐܬܡܠܟ ܗܘܐ ܡܡܠܟܘܬܗ ܕܐܚܘܗܝ ܘܡܠܟܗ ܘܡܠܟܘܬܗ
ܒܡܠܟܗ.

ܗܢܐ ܠܡܠܟܘܬܐ ܐܡܠܟ ܘܐܡܠܟ ܒܝܘܡ ܒܟܢܘܢܐ ܒ̄ ܒܝܘܡ ܡܢܝܢ ܕܫܢܬ
ܐܝܟ ܘܦܠܓܐ. ܗܘ ܢܦܩ ܒܐܪܥܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܡܢ ܒܝܬܗ ܐܚܐ ܘܡܠܟܗ
ܠܡܠܟܐ ܒܡܠܟ ܡܡܠܟܐ ܠܡܡܪܝ ܘܐܡܪ ܒܡܠܟܘܬܗ. ܘܡܢ ܐܡܠܟܐ
ܐܡܠܟܘܗܝ ܒܪ ܐܚܐ ܡܡܠܟܐ ܢܒܝ ܢܦܩܐ. ܘܡܢ ܐܡܠܟܐ ܒܡܠܟܘܬܗ
ܡܠܟܘܬܐ ܗܘ ܕܡܪܝ ܗܘܐ ܒܐܡܪܝ. ܡܡܠܟܘ ܚܕ ܡܢ ܡܠܟܘܬܗ ܕܡܡܠܟܘ

ܒܡܕܒܪܢܘܬܗ ܕܝܢ ܕܡܪܝܐ ܘܐܫܬܡܠܝ ܒܟܠܗ ܕܡܫܝܚܐ ܗܘܐ ܐܬܒܣܡܬ
ܐܪܒܥܐ ܒܥܘܠܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܘܫܬܡܐ ܒܠܒܕ ܒܬܫܥܣܪܝܢ ܒܐ̄ ܒܝܘܡ ܡܚܪ ܕܫܒܬܐ
ܐܡܪ ܕܫܢܐ. ܗܘ ܡܪܝ ܕܢܚ ܡܪܐ ܕܡܪܢܝܐ. ܘܩܡ ܒܡܫܪܝܬܐ
ܡܠܟܐ ܕܪܘܡܝܐ ܒܥܠܡܐ ܕܝܘܢܝ ܘܟܠܗ ܒܚܝܘ ܡܡܪܗ ܩܕܝܫܘܬܗ
ܘܒܝܬ ܩܢܘܡܗ ܘܦܓܪܗ ܡܠܟܐ ܚܝܐ ܘܟܠܗ ܡܢ ܣܪܝܩܘܬܐ. ܘܗܘܐ
ܗܢܐ ܒܗ ܐܚܝܢܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܘܫܬܡܐ ܘܚܕܐ ܒܠܒܕ ܒܡܕܒܪܐ ܐ̄ ܒܝܘܡ ܡܚܪ ܕܫܒܬܐ
ܐܡܪ ܕܫܢܐ. ܗܘ ܒܝܬ ܡܕܢܚ ܡܫܝܚܐ ܒܟܠܐ ܕܡܠܟܐ ܒܥܝܢܝ
ܘܐܡܪܐ ܒܡܫܪܝܬܐ. ܘܗܘ ܐܬܐܠܨ ܫܘܠܛܢ ܐܝܬܘܗܝ ܐܡܪܐ ܕܡܫܝܚܐ
ܟܠܗ ܕܐܬܟܢܫܬ ܒܥܝܢܝ ܘܠܒܐ ܒܗܘ. ܘܗܘ ܡܠܟܘܬܗ ܫܡܥ ܐܢܫܘܗܝ
ܕܗܘ ܩܕܝ ܐܝܬܘܗܝ. ܘܡܫܒܚܝܢ ܐܝܬܘܗܝ ܒܪܘܚ. ܘܗܘ ܐܬܐܬܩܢ
ܘܐܬܩܘ ܡܫܒܚܐ ܒܗܘ ܚܟܡܬܐ ܫܡܥܐ ܕܡܠܟܘܬܐ.

ܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܠܡܕܝ ܘܐܬܐܠܨ ܕܝܠܗ ܒܣܘܟܣܘܟܐ ܝ ܠܡܪܢ ܐܚܝܢ ܕܫܢܐ
ܐܡܪܝܢ ܕܫܢܐ. ܗܘ ܐܬܐܠܨ ܐܒܐܠܗܐܐ ܒܝܢ ܡܫܘܪܝ
ܡܫܝܚܐܘܬܗ ܕܐܡܪܐ ܡܫܒܚܝܢ ܐܝܬܘܗܝ ܡܢܚ ܐܠܗܐ ܢܦܫܗ.
ܡܠܟܗ ܕܝܢ ܚܝܝ ܡܫܪܐ ܠܥܠܡܐ. ܘܟܠܗ ܡܫܒܚܝܢ ܫܡܥܝܢ ܐܬܐܠܨ
ܐܒܐܒܢ ܐܚܘܗܝ ܒܡܪܝܐ ܕܒܗ ܚܝܠ ܒܡܪܢܘܬܐ ܕܒܝܬ ܡܫܝܚܐ
ܡܫܒܚܐ. (von späterer Hand) ܘܟܠܗ ܐܬܐܩܢܗ ܡܢ ܐܠܗܐ ܐܒܫܡܗ̄
ܒܗܘ ܚܝܡܐ . . . . ܘ ܒܫܒܬܐ)

ܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܠܡܕܝ ܘܠܠܗ ܕܝܠܗ ܒܡܠܟܘܬܐ̄ ܠܡܪܢ ܐܚܝܢ ܕܫܢܐ
ܐܡܪ ܕܫܢܐ. ܗܘ ܡܪܝ ܐܒܐܠܗܘ ܒܗܡܐ ܡܠܟܐ ܕܒܟܠܗ ܟܠܐ

ܡܣܬܘܕܐ ܠܓܘܢܗ ܐܚܪܢܐ ܕܐܬܐ ܕܒܛܠܝܢ ܡܫܒܚܝܢ ܒܟܪܣܐ ܡܕܝܢܬܐ
ܘܟܠܗ ܒܘܬܪܐ ܘܚܝܠ ܦܬܓܡܐ ܡܢܗ ܘܐܡܪ ܠܗ . .

ܥܒܕ ܠܕܘܟܪܢܐ ܠܡܪܝ ܘܐܒܘܢ ܚܝܠܐ ܒܝܬܐ ܠܐ ܕܫܡܝܢ ܩܕܝܫ ܕܫܡܗ
ܐܢܘܢ ܕܩܝܐ. ܗܢܘ ܡܫܡܫ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܝܘܡܐ ܕܫܠܡܘܬܐ ܦܛܪܐ
ܡܢ ܒܪܐ ܘܐܒܐ ܠܒܝܬܗ. ܘܒܬܪ ܡܣܬܘܕܐ ܡܢ ܩܕܡܘܗܝ ܘܫܠܡ
ܠܟܝܢܗ ܘܟܠ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܠܒܝܬܗ ܘܐܡܪ ܗܢܘ. ܘܟܠ ܡܣܬܘܕܐ
ܠܟܝܢܗ ܒܗܘܢ ܫܡܥܘܢ ܦܛܪܘܣ ܕܐܡܪ. ܘܒܬܪ ܒܗܘܢ ܗܘܐ ܢܦܩ
ܒܥܒܕ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܡܢ ܟܝܢܗ ܒܡܕܝܢܬܐ ܕܒܗܘܢ ܒܫܘܥܬܐ. ܘܡܢ ܬܡܢ ܠܟܝܢܗ
ܩܪܘܗܝ ܡܠܟܐ ܘܫܟܒ ܒܫܠܡ.

ܥܒܕ ܠܕܘܟܪܢܐ ܠܡܪܝ ܘܫܡܥܘܢ ܒܟܠܗ ܒܐܪܒܥܒܥܐ ܚܢ ܠܥܠܡ ܩܕܝܫ
ܕܫܡܗ ܐܢܘܢ ܕܩܝܐ. ܗܢܘ ܫܡܥ ܡܣܬܘܕܐ ܒܟܠܗ ܒܡܕܝܢܬܐ ܐܚܪܢܐ ܕܐܠܗܐ
ܕܚܒܝܒܐ. ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܫܢܬ ܦܛܪܘܣ ܡܫܡܫܢܝ ܘܐܒܘܢ ܒܚܝܠܢܝ.[1]

ܥܒܕ ܠܕܘܟܪܢܐ ܠܡܪܝ ܘܡܪܢ ܒܝܬܐ ܒܠܐܪܒܥܒܥܐ ܚ ܠܥܠܡ ܩܕܝܫ ܕܫܡܗ
ܐܢܘܢ ܕܩܝܐ. ܗܢܘ ܫܒܩܗ ܐܦܫܝ ܡܢ ܒܢܝ̈ ܐܝܟ ܐܬܐ ܒܠܐ ܒܪ ܕܫܡܗ
ܛܪܐ ܕܐܬܓܠܝܘܗܝ ܘܫܒܩܗ ܒܗ ܡܣܬܐ ܘܐܬܡܣܬܘܕ ܘܟܠ ܫܡܥܐ(?)
ܗܢܘ ܒܡܕܝܢܬܐ. ܘܗܘܝ̈ ܬܠܬܐ ܡܣܬܘܬܐ ܒܡܕܝܢܬܐ ܗܘ. ܘܐܬܕܟܪ ܡܟܠ
ܕܬܐ ܕܐܬܓܠܝܘܗܝ ܠܡܪܐ ܡܫܡ̈ܫܐ ܒܫܢ ܗܘܐ. ܘܡܟܠ ܠܟܠܗ ܡܫܒܚܐ ܒܫܢ
ܗܘܐ ܘܡܠܐ ܕܡܫܡܫܐ ܒܟܠܗܝܢ ܗܘ̈ܐ

fol. b ܥܒܕ ܠܕܘܟܪܢܐ ܠܡܪܝ ܘܡܪܢ ܒܝܬܐ ܒܟܪܘܒܬܐ ܟܪ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܕܫܡܗ
ܐܢܘܢ ܕܩܝܐ. ܗܢܘ ܡܢܗ ܡܪܝ ܒܪ ܡܣܬܘܕܐ ܐܚܪܢܐ ܒܫܢܬ ܚܝܒܬܐ
ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪܗ. ܘܒܬܪ ܗܘܐ ܦܘܠܘܣ ܒܗܘ ܒܪ̈ܫܘܬܗ ܕܡܕܝܢܬܐ

1) Der arabische Text dieses Stückes ist nicht mehr lesbar.

ܠܒܪ̈ܝܫܝܬܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܒܫܘܫܛܐ ܕܫܘܪܐ ܘܕܒܬܐ. ܘܫܟܢܐ ܐܢܘܢ ܕܫܘܪܐ
ܒܫܘܫܛܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܒܟܠܗ. ܘܫܟܢܐ ܒܫܘܫܛܐ ܕܫܢܬ ܘܐܪܒܥ ܒܗ
ܘܐܬܐ ܦܘܪܐ ܒܗܘܢ ܫܢܬܐ ܒܥܒܕܐ ܐܣܝܪܬܐ . .

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܫܪܝܬ ܒܬܠܬܬܥܣܪ ܗ̄ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܒܝܘܡ ܡܘܪܬܠܘܢ ܡܫܬܘܕܥܢܬܐ ܕܢܚܬ ܒܗܘܢ
ܐܪܒܥܡܐܐ ܒܫܢܬ ܒܢܝܢ ܐܪܒܥ ܡܢܐ . .

ܫܢܬ ܬܠܬܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܘܫܬ ܫܪܝܬ ܒܫܒܥܣܪܐ ܘ̄ ܐܝܠܘܠ ܕܫܢܬ
ܐܠܦ ܕܝܘ̈ܢܝܐ. ܒܗ ܐܬܬܣܝܡ ܡܪܝ ܐܠܝܐ ܡܛܪܢ ܠܢܨܝܒܝܢ ܒܝܘܡ
ܚܕܒܫܒܐ ܒܫܢܬ ܥܣܪܝܢ ܒܟܢܘܢ ܩܕܝܡ

B فيها اسيم مار اليا مطرانا لنصيبين في يوم الاحد سادسه عشرين
كانون الاوّل

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܫܪܝܬ ܒܫܒܥܣܪܐ ܒܗ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܫܟ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܦܩܕ ܐܠܚܟܡ ܡܠܟܐ ܕܡܨܪܝܢ ܕܢܬܚܪ̈ܒܢ ܥܕ̈ܬܐ ܐܝܟܐ ܕܒܐܘܚܕܢܗ
ܘܡܢܥ ܚܘܪ̈ܒܐ ܕܟܪ̈ܣܛܝܢܐ ܘܟܢܘܫܬܐ ܕܝܗ̈ܘܕܝܐ ܘܠܐ ܫܒܩ ܕܢܬܒܢܝܢ
ܐܝܟܐ ܠܟܪ̈ܣܛܝܢܐ ܘܠܐ ܟܢܘܫܬܐ ܠܝܗ̈ܘܕܝܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܚܕܐ ܫܪܝܬ ܒܚܡܫܬܐ ܒ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܫܟܐ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܢܟܠ ܩܪܘܫ ܓܠܘܫܐ ܥܠ ܐܡܝܪܐ ܕܟܠܗܘܢ ܥܩܝ̈ܠܝܐ ܘܚܛܒ ܠܐܠܚܟܡ
ܘܡܛܠܗ ܒܟܠܗ ܕܡܫܡܫܢܐ ܚܡܫܐ ܓܒܘܬܐ ܡܫܡܫ ܘܡܢܥ ܡܘܨܠ
ܘܟܘܦܐ ܘܐܢܒܪ ܒܪ ܐܡܝܪܐ ܕܡܘܨܠ ܐܠܚܟܡ ܘܐܠܡܘܗܝ ܠܩܪܘܫ ܒܥܝܪܘ
ܘܡܛܠܗ. ܘܗܘܐ ܐܡܝܪܐ ܘܐܬܦܢܝ ܒܪ ܐܠܚܟܡ

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܬܪܬܝܢ ܫܪܝܬ ܒܥܣܪܐ ܓ̄ ܐܒ ܕܫܢܬ ܐܫܟܒ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.

ܗܘ ܕܝܢ ܘܐܢܫܘ ܡܫܡܫܢܐ ܒܗܘܢ ܠܡܫܒܚܘ ܒܫܡܗ ܕܡܫܝܚܐ
ܐܢܫܝܢ. ܘܗܘ ܐܬܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܐܚܪܢܐ ܒܪ̈ ܐܠܝܘܠܝܘ ܡܫܝܚܐ ܥܠ ܐܘܪܗܝ.
ܘܐܬܪ̈ܘ ܠܗ ܕܝܢ ܕܝܠܗ. ܘܡܢ ܝܕܐ ܗܘ ܕܝܠܗ ܕܝܢ ܠܗ ܐܬܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ
ܠܒܪ̈ ܐܠܝܘܠܝܘ ܘܒܬܪܗ ܐܢܫܐ ܘܐܚܪܢܐ ܡܢܝܢܐ ܘܐܦܝܣܩܘܦܐ ܒܡܕܝܢܬܐ
ܘܐܬܡܢܝ. ܘܗܘ ܐܬܩܛܠ ܕܝܢ ܕܝܠܗ. ܘܡܬܢܝܚܝܢ ܐܢܫܝܢ ܡܢ ܕܝܢ̈ܐ ܐܦܝ
ܘܐܚܪܢܐ ܒܪ̈ ܐܠܝܘܠܝܘ ܠܡܕܝܢܬܐ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܬܠܬ ܕܝܠܗ ܒܐܪܒܥܣܪܐ ܒܗ̄ ܐܬܩܛܠ ܕܡܢܗ ܐܦܝܣ
ܕܩܛܠܐ. ܗܘ ܐܬܩܛܠ ܡܢܗ ܢܘܚܐ ܡܫܡܫܢܐ ܡܢܗ ܡܢ ܐܝܟܘܢ
ܒܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܐܘܦ ܒܝܘܡܢܐ ܡܢܦܩܢܐ ܘܗܘ ܒܗܘܐ ܢܘܚܐ
ܐܬܩܛܠ ܢܘܚܐ ܒܝܪܬܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܐܘܪܗܝ ܡܢ ܬܘܒ ܠܐܪܒܥܐ
ܘܐܬܐ. ܘܗܘ ܒܗܘܐ ܐܝܬܝ ܗܘ ܐܬܡܢܝ ܒܗܘܐ ܐܠܝܘܠܝܘ ܡܢܗ ܩܛܠܐ
ܘܡܢܗ ܒܐܬܪܗ ܐܬܩܛܠܘ ܕܝܢܗ ܘܐܬܐ ܡܫܡܫܢܐ ܐܠܝܘܠܝܘ.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܐܪܒܥ ܕܝܠܗ ܒܬܫܪܝܢ ܩ̄ ܐܬܩܛܠ ܕܡܢܗ ܐܦܝܣ
ܕܩܛܠܐ. ܗܘ ܐܬܩܛܠ ܒܫܢܬ ܕܝܢ ܛܠܠܐ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܒܡܫܝܚܐ ܒܬܪܥܝܢ
ܘܐܬܐ: ܒܡܫܡܫܢܐ ܘܐܬܐ ܒܗ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܒܪ̈ ܐܠܝܘܠܝܘ ܘܥܠ
ܠܡܫܒܚܘ ܒܫܡܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܐܦܝܣ ܒܝܠܕܘܬܗ ܘܡܢ ܒܫܡܗ ܒܪ̈
ܐܠܝܘܠܝܘ ܝܗܒ ܘܡܫܝܚܐ ܘܡܢܝܢܐ ܒܡܕܝܢܬܐ

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܚܡܫ ܕܝܠܗ ܒܬܫܪܝܢ ܒ ܐܬܩܛܠ ܕܡܢܗ ܐܦܝܣ
ܕܩܛܠܐ.
Vacat.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܫܬ ܕܝܠܗ ܒܝܠܝܗ ܒܫܢܬ ܛ̄ ܣܝܢܝ ܕܡܢܗ ܐܦܝܣ
ܕܩܛܠܐ.
Vacat.

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܚܡܫ ܫܪܝܐ ܒܚܕܒܫܒܐ ܒ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܫܟܗ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܐܚܢܦ ܐܓܢܐܛܝܘܣ ܡܝܛܪܘܦܘܠܝܛܐ ܕܝܥܩܘ̈ܒܝܐ ܕܬܓܪܝܬ ܡܕܝܢܬܐ
ܒܬܪ ܕܫܩܠ ܩ̈ܢܝܢܐ ܘܬܫܡܫܬܐ ܕܥ̈ܕܬܐ ܕܬܓܪܝܬ ܘܢܚܬ ܠܡܕܝܢܬ ܫܠܡܐ.
ܘܐܚܢܦ ܒܬܪܥܐ ܕܩܐܕܪ ܚܠܝܦܐ ܕܛܝ̈ܝܐ ܘܐܬܟܢܝ ܐܒܘ ܡܣܠܡ
ܘܢܣܒ ܢܫ̈ܐ ܣܓܝ̈ܐܬܐ. ܘܒܗ ܡܝܬ ܐܒܘ ܐܠܚܣܢ ܐܠܚܐܦܩ
ܘܙܝܪܗ ܕܡܥܬܡܕ ܐܠܕܘܠܗ.

B فيها اسلم اغناطيوس مطران اليعاقبه بمدينة تكر[يت] من بعد
ما اخذ اوانى البيعه ومصاغاتها(?) وجميع بيع(?) تكريت وانحدر
الى مدينة السلم واسلم دار القادر بالله الخليفه للعرب والمسلمين
وسمّى ابو مسلم واخذ نساء كثير وفيها مات ابو الحسن الخافق
وزير معتمد الدوله

ܫܢܬ ܐܪܒܥܡܐܐ ܘܫܬ ܫܪܝܐ ܒܫܒܬܐ ܐ̄ ܐܕܪ ܕܫܢܬ ܐܫܟܘ ܕܝܘ̈ܢܝܐ.
ܒܗ ܐܬܩܛܠ ܐܒܘ ܐܠܚܣܢ ܒܪ ܝܣܪܐܝܠ ܣܦܪܐ ܟܪܣܛܝܢܐ ܢܝܚ ܢܦܫܐ.
ܩܛܠܘܗܝ ܢܨܝ̈ܒܝܐ ܒܝܘܡ ܚܕܒܫܒܐ ܫܒܥܣܪ: ܒܓܡܐܕܝ ܐܚܪܝܐ.
ܘܪܓܙ ܐܒܘ ܐܠܦܨܠ ܒܪ ܚܣܐܡ ܐܠܕܘܠܗ ܐܡܝܪܐ ܥܠ ܒܢ̈ܝ ܢܨܝܒܝܢ.
ܘܩܛܠ ܐܢܫܝܢ ܡܢܗܘܢ ܘܢܣܒ ܡܡܘܢܐ ܣܓܝܐܐ ܡܢ ܐܢܫܝܢ. ܘܫܪܝ ܠܡܒܢܐ
ܕܚܨܢܐ ܗܘ ܕܢܨܝܒܝܢ ܒܗ ܒܫܢܬܐ.

B فيها قتل ابو الحسن بن يسرايل الكاتب النصرانىّ نيّح الله
نفسه قتلوه النصيبيّون فى يوم الاحد سابع عشره جمادى الاخره
وسخط الامير ابو الفضل بن حسام الدوله على بنى نصيبين
وقاتلها وقتل منهم اناس كثير وصادر اناس واخذهم بالكثير(?) وابتداء
فى عمارة قلعة نصيبين فى تلك السنه

fol. 41 ܫܡܥܐ ܐܪܒܥܝܢ ܘܐܬܐ ܠܟܠ ܟܪܣܛܝܢܘܬܐ ܡܢ ܐܝܪ ܕܫܡܥܐ

ܐܝܟ ܕܩܢܐ. ܕܗܘ ܡܢܗ ܡܬܝܠܕ ܐܠܗܘܬܗ ܐܝܟ ܕܐܢܬ ܕܒܩܝܘܡܗ

ܘܐܡܪܝܢ ܟܬܒܐ ܐܣܛܘܟܣܐ ܕܝܢ ܘܢܩܦܬ ܐܟܘܬܐ ܘܐܡܠܟܐ. ܘܐܡܪܝܢ

ܟܬܒܐ ܐܣܛܘܟܣܐ ܒܟܝܢܗ ܕܝ ܫܡܗ ܕܡܬܝܠܕ . . ܘܗܘ ܡܢܗ

ܒܡܠܟܘܬ ܡܠܟܐ ܕܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ ܡܢ ܐܬܪܐ ܕܩܝܠܝܩܝܐ

ܕܗܘܬܐ ܘܡܢܬܐ ܐܟܡܐ. ܘܗܘ ܟܠܗ ܐܒܘ ܫܘܒܚܐ ܫܡܫܘܬܐ

ܐܠܗܘܬܗ ܒܫܘܒܚܐ ܘܡܘܬܐ ܠܟܝܢܗ. ܘܗܘ ܡܢܗ ܐܠܗܘܬܐ ܟܠܗ ܕܝ

ܐܠܗܘܬ ܟܠܗ.[1]

1) Der arabische Text dieses Stückes ist nicht mehr lesbar.

Uebersetzung.

Jahr 933 [griechischer Zählung]. Mit ihm nahm die Herrschaft der Araber ihren Anfang .... und von ihm datirt ihre Aera.

Ich bemerke bei jedem Jahresanfange derselben, auf welchen Wochentag, in welchen syrischen Monat, den wievielsten in ihm und in welches Jahr nach der Aera Alexanders derselbe fällt und was sich in diesem Jahre ereignete. Wenn sich aber in dem betreffenden syrischen Jahr nach der Aera Alexanders Etwas ereignete, ohne dass bekannt ist, in welchem Monat es stattfand, so schreibe ich es mit rother Tinte [1]).

Chronographien.

Jahr 1; begann am Freitag den 16. Tammûz, 933 griechischer Zählung.

In ihm ging Muḥammed ibn ʻAbd Allah, der Prophet der Araber und der erste ihrer Könige nach der Stadt Jaṯrib und wurde dort König am Montag den 8. Rabîʻ I. Und in ihm wurde ʻAbd Allah ibn Zubeir im Monat Šawwâl geboren.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 2; begann am Dienstag den 5. Tammûz, 934 griechischer Zählung.

In ihm zog Muḥammed ibn ʻAbd Allah aus um mit den Beni Qureiš zu kämpfen; sie trafen an einem Orte, welcher Bedr genannt wird, auf einander, und es fand die Schlacht zwischen ihnen statt am Freitag den 18. Ramaḍân. Muḥammed siegte, machte Gefangene und tödtete Viele. Alle Männer aber, welche mit Muḥammed waren, waren nicht mehr als 312 Mann.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 3; begann am Montag den 27. Ḥezîrân 935 gr. Z.

In ihm versammelten sich die Jakobiten, welche unter persischer Botmässigkeit standen, im Kloster Mâr Mattai im Gebiete von

1) Im Druck des Textes durch Linien über den betreffenden Worten angedeutet.

Nineveh und setzten unter Zustimmung des Patriarchen Athanasius den Mârûthâ als ersten Metropoliten über Tekrit ein. Sie ordneten ihm zehn Bischöfe unter; später aber nach der Erbauung von Bagdad und Ǵezîra wurde die Zwölfzahl vollgemacht [1]).

Îšô'dᵉnaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 4; begann am Donnerstag den 13. Ḥᵉzîrân, 936 gr. Z.

In ihm kämpfte Muḥammed ibn 'Abd Allah mit den Beni Nuṣeir [2]) und besiegte sie. Sie überredeten ihn, dass er ihnen zugestehe, ihre Wohnsitze mit dem, was ihre Kameele tragen könnten zu verlassen; das Andere möge er für sich nehmen. Und er gestand es ihnen zu, und nahm Alles, was sie an Pferden, Zugthieren, Kleinvieh und sonstiger Habe übrig gelassen hatten. Dies ereignete sich im Rabî' I.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 5; begann am Montag den 2. Ḥᵉzîrân, 937 gr. Z.

In ihm schlossen die Juden mit den Beni Qureiš einen Bund, um mit Muḥammed ibn 'Abd Allah zu kämpfen. Muḥammed zog aus und kämpfte mit ihnen bei einem Orte, welcher el Ḫandaq (der Graben) heisst, und besiegte sie. Und 'Alî ibn Abî Ṭâlib tödtete den 'Amr ibn 'Adûr [3]).

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 6; begann am Sonnabend den 23. 'Îjâr, 938 gr. Z.

In ihm plünderten die Perser Edessa und zogen weiter auch gegen die Insel Rhodus und plünderten sie.

Simeon, Diakon der Jakobiten [4]).

Jahr 7; begann am Mittwoch den 11. 'Îjâr, 939 gr. Z.

In ihm wurde Ḫosrau, der König der Perser getödtet, und es wurde König nach ihm Šêrowai, sein Sohn. Im Anfang seiner Regierung befahl er, dass Îšô'jahb aus Gᵉdâlâ Bischof von Balad erwählt und zum Katholikos eingesetzt werde.

Îšô'dᵉnaḥ, Metropolit von Baṣra.

---

1) Vgl. Bar Hebraeus Chron. eccles. ed. Abeloos et Lamy III 121 f., wo übrigens falsch übersetzt ist.

2) Statt بنو النَّضير (Belâdori 1, 17 ff., Ibn al Aṯîr 1, 492, 2, 108 etc.) hat Elias بنو النُّصَير gelesen. Nach dem Syrischen retrovertirt der Araber A نصير (ohne Artikel).

3) Von Elias verlesen aus عمرو بن عبد وُدّ. Ibn al Aṯîr 2, 92, etc. Sprenger, Leben Muhammad's III 211. Der Araber A nach Elias عمرو بن العدور.

4) Vgl. Bar Hebr. l. l. 126.

Jahr 8; begann am Montag den 30. Nîsân, 940 gr. Z.

In ihm schickte Muḥammed ibn ʿAbd Allah den Zeid ibn Ḥâriṯe mit einem grossen Heere nach Syrien. Auf sie stiess Heraklius, der Kaiser der Griechen, mit 200 000 Mann, besiegte die Araber und tödtete den Zeid ibn Ḥâriṯe. Da kehrten die Araber betrübt zurück.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 9; begann am Freitag den 20 Nîsân, 941 gr. Z.

In ihm kam Ngbh[1]) ibn Rûba, der Herr von Aila, zu Muḥammed ibn ʿAbd Allah und brachte ihm Tribut. Auch kamen die Bewohner von Aḏroḥ[2]) und erklärten sich bereit, ihm 100 000 Denare zu zahlen; er bewilligte es ihnen und schrieb ihnen und dem Ngbh[1]) zwei Diplome[3]) mit Allem, was sie von ihm forderten.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 10; begann am Dienstag den 9. Nîsân, 942 gr. Z.

In ihm entschlief Athanasius, der Patriarch der Jakobiten, und in ihm wurde Azarmiduḫt, die Königin der Perser, getödtet. Nach ihr herrschte Hormizd wenige Tage, worauf die Perser ihn vom Throne stiessen.

Jakob von Edessa. — Chronik der Araber[4]).

Jahr 11; begann am Sonnabend den 28. Âdâr, 943 gr. Z.

In ihm starb Muḥammed ibn ʿAbd Allah am Montag (Morgen) den letzten Ṣafar, und nach ihm kam an demselben Tage zur Regierung Abû Bekr ʿAbd Allah ibn ʿOṯmân, mit dem Beinamen eṣ-Ṣiddîq. In ihm kam Jesdeǵerd ibn Šehrjâr, der König der Perser, zur Regierung[5]), und in ihm starb Fâṭime, die Tochter Muḥammed's.

Muḥammed ibn Mûsâ el Ḫuwârazmî.

Jahr 12; begann am Donnerstag den 18. Âdâr, 944 gr. Z.

In ihm eroberte Ḫâlid ibn el Welîd die Provinz Jemâma, und in ihm kämpften die Araber mit den Griechen in Syrien.

Muḥammed el Ḫuwârazmî.

Jahr 13; begann am Montag den 7. Âdâr, 945 gr. Z.

In ihm kämpften die Araber mit den Griechen in Palästina und die Griechen wurden besiegt und viele von ihnen getödtet. In ihm starb Abû Bekr eṣ-Ṣiddîq, und nach ihm kam zur Regierung

---

1) Er heisst يُحَنَّة بن رُوبَة Belâḏorî 1, 59. Sprenger, Leben des M. 3, 421. 547 Anm. Das Kethib ܢܓܒܗ las Elias falsch نَاجِبَة, was kein Name ist. رُوبَة = ראובן wie يُحَنَّة = יוחנן. Er war Christ.

2) Falsch ܐܕܪܘܚ bei Elias = أَذْرُخ. Der Ort heisst aber أَذْرُح Belâḏorî l. l. Ibn al Aṯîr 1, 214. 3, 268. 276. Sprenger, Leben 3, 423 Anm. 2.

3) Ueber ܦܛܩܐ = πιττάκιον vgl. Hoffmann Festschrift f. Olshausen Anm. 223. 4) Vgl. Bar Hebr. III 123. 5) Vgl. Bar Hebr. III 125.

'Omar ibn el Ḫaṭṭâb am Montag den 8. Ǵumâda II. In ihm wurde Abû 'Obeid ibn Mas'ûd der Ṯakifit getödtet.

Ḫuwârazmî.

Jahr 14; begann am Sonnabend den 28. Śᵉbâṭ, 946 gr. Z.

In ihm nahmen die Araber Damaskus ein, nachdem sie es sechs Monate belagert hatten, und hielten ihren Einzug im Monat Raǵab. In ihm schrieb 'Omar ibn el Ḫaṭṭâb den Arabern aller Orten vor, im Monat Ramaḍân zu fasten. Im Monat Ḏû-l-Qa'da eroberten die Araber Ḥimṣ und Baalbek.

Ḫuwârazmî.

Jahr 15; begann am Mittwoch den 14. Śᵉbâṭ, 947 gr. Z.

In ihm kämpften die Araber mit den Griechen an einem Orte Namens Jarmûk. Die Griechen, welche 200 000 Mann stark waren, wurden besiegt, und Heraklius ihr König floh aus Antiochien nach Constantinopel.

Ḫuwârazmî.

Jahr 16; begann am Sonntag den 20. Śᵉbâṭ, 948 gr. Z.

In ihm eroberte Sa'd ibn Abî Waqqâṣ Qades und tödtete den Perser Rustum im Ǵumâda I. Im Ǵumâda II eroberte er Seleucia und Ktesiphon. — In ihm zog der Emir Meisara und mit ihm das Heer der Araber in das Gebiet der Griechen. Und das war das erste Heer, welches von Seiten der Araber auf griechisches Gebiet ging. — In ihm eroberte 'Omar ibn el Ḫaṭṭâb Jerusalem; in ihm wurden Sarûg und Edessa erobert, und in ihm wurden Kufa und Baṣra gegründet [1]).

Ḫuwârazmî.

Jahr 17; begann am Freitag den 23. Kânûn II, 949 gr. Z.

In ihm zog 'Omar ibn el-Ḫaṭṭâb aus Medina und kam nach Jerusalem, wo er seinen Einzug hielt und König wurde. Er erbaute die Moschee an der Stelle des Tempels des Königs Salomo. Zehn Tage blieb er in Jerusalem und machte den Mu'âwija ibn Abî Sofjân zum Statthalter von Jerusalem und kehrte nach Medina zurück.

Îšô'dᵉnaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 18; begann am Dienstag den 12. Kânûn II, 950 gr. Z.

In ihm eroberte 'Ijâḍ ibn Ǵanm Kallinikos und Amid und Tel Mauzelat [2]), und in ihm eroberte 'Omeir ibn Sa'd Râs el 'Ain. In ihm war ein grosses Sterben in allen Gegenden Syriens.

Ḫuwârazmî. Jahres-Kanon des Jakob von Edessa.

Jahr 19; begann am Sonnabend den 1. Kânûn II, 951 gr. Z.

In ihm eroberte Mu'âwija ibn Abî Sofjân Cäsarea und tödtete etwa 100000 Seelen. In ihm eroberte 'Ijâḍ ibn Ǵanm Nisibis und

1) Vgl. Bar Hebr. III 126.

2) Vgl. Bibl. Or. I 273 und für die arabische Form Jakut I 872.

Ṭûr'abdîn und Kardu. In ihm starb Heraklius, der König der Griechen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 20; begann am Donnerstag den 21. Kânûn I, 952 gr. Z.

In ihm eroberte 'Amr ibn 'Âṣ Alexandrien und Aegypten und in ihm vertrieb 'Omar ibn el Ḫaṭṭâb die Juden aus Nağrân und verpflanzte sie nach Kufa. In ihm starb Heraklius (Sohn des Heraklius), der Kaiser der Griechen, und sein Sohn Constantinus [1]) folgte ihm.

Îšô'dᵉnaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 21; begann am Montag den 10. Kânûn I, 953 gr. Z.

In ihm floh Jezdeğerd, der König der Perser nach Merw [2]). In ihm eroberte 'Amr ibn 'Âṣ die Stadt Barqa.

Ḫuwârazmî.

Jahr 22; begann am Sonnabend den 30. Tešrîn II, 954 gr. Z.

In ihm eroberte Abû Mûsâ el Aš'arî das Gebiet von Aḫwâz und in ihm wurde Aḏerbeiğân durch Muğîra ibn Su'aba erobert.

Ḫuwârazmî.

Jahr 23; begann am Mittwoch den 19. Tešrîn II, 955 gr. Z.

In ihm eroberte Abû Mûsâ el As'arî und 'Oṯmân ibn Abî-l 'Âṣ [3]) die Stadt Isṭaḫr. In ihm wurden Hamadân und Ispahân und Rei erobert. In ihm wurde 'Omar ibn el Ḫaṭṭâb ermordet; es ermordete ihn Abû Lûlû. Nach ihm kam zur Regierung 'Oṯmân ibn 'Affân am Freitag den 28. Ḏû-l-Ḥiğğa. In ihm starb der Katholikos Îšô'jahb aus Gᵉdâlâ [4]).

Ḫuwârazmî. — Îšô'dᵉnaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 24; begann am Sonntag den 7. Tešrîn II, 956 gr. Z.

In ihm eroberte Muğîra ibn Su'aba die Stadt Hamadân im Ğumâda I und Rei im Ḏû-l-Ḥiğğa.

Chronik der Araber.

Jahr 25; begann am Freitag den 28. Tešrîn I, 957 gr. Z.

In ihm wurde Jezîd ibn Mu'âwija geboren. In ihm entfernte 'Oṯmân den 'Amr ibn 'Âṣ von der Statthalterschaft Aegyptens und Alexandriens und setzte an seine Stelle den 'Abd Allah ibn Sa'd. In ihm schrieb 'Oṯmân an Mu'âwija, den Ḥabîb ibn Maslama nach Armenien zu schicken. Der zog hin und kehrte siegreich (und plündernd) zurück.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

---

1) Fehler des Elias statt Constans [II].

2) Vgl. Bar Hebr. III 127.

3) de Goeje, Belâḏorî 1, 59 edirt العاصى, notirt aber Codd. العاص. So auch Ibn al Aṯîr s. Index. Im arabischen Text hat Elias sich verschrieben.

4) Vgl. Bar Hebr. III 127.

Jahr 26; begann am Dienstag den 17. Tešrîn I, 958 gr. Z.

In ihm eroberte ʿOṯmân ibn Abî-l-ʿÂṣ die Stadt Sâbûr. In ihm kam Muʿâwija zu ʿOṯmân. In ihm erweiterte ʿOṯmân die grosse Moschee, welche el Ḥarâm genannt wird.

Chronik der Araber.

Jahr 27; begann am Sonnabend den 6. Tešrîn I, 959 gr. Z.

In ihm zog ʿAbd Allah ibn Saʿd nach Afrika, und die Bewohner verstanden sich dazu, ihm 2000 Denare zu geben. Dann kehrte er zurück und ʿAbd Allah ibn Zubeir brachte die frohe Botschaft an ʿOṯmân.

Chronik der Araber.

Jahr 28; begann am Donnerstag den 25. ʾÎlûl, 959 gr. Z.

In ihm wurde Fars durch Hišâm ibn ʿÂmir erobert. In ihm zog Muʿâwija nach Cypern und seine Bewohner verstanden sich dazu, ihm jährlich als Tribut 7200 Denare zu zahlen und ebenso viel den Griechen.

Chronik der Araber.

Jahr 29; begann am Montag den 14. ʾÎlûl, 960 gr. Z.

In ihm entliess ʿOṯmân den Abû Mûsâ von der Statthalterschaft Baṣra's und setzte an seine Statt den ʿAbd Allah ibn ʿÂmir. In ihm eroberte ʿAbd Allah ibn ʿÂmir die Stadt Ġûr.

Chronik der Araber.

Jahr 30; begann am Freitag den 3. ʾÎlûl, 961 gr. Z.

In ihm eroberte Saʿîd ibn ʿÂṣ Ṭabaristân. In ihm eroberte ʿAbd Allah ibn ʿÂmir den grössten Theil von Fars.

Ḫuwârazmî.

Jahr 31; begann am Mittwoch den 24. Âb, 962 gr. Z.

In ihm zog ʿAbd Allah ibn Saʿd in das Gebiet der Griechen. In ihm starb Abû Sofjân ibn Ḥarb. — In ihm eroberte Ḥabîb ibn Maslama das vierte Armenien.

Chronik der Araber.

Jahr 32; begann am Sonntag den 12. Âb, 963 gr. Z.

In ihm eroberte el Aḥnaf ibn Qeis Herat und Merw und Rûḏ[1]) und ʿAbd Allah ibn Ḫâzim eroberte Saraḫs. In ihm starb Rabban Qâmîšôʿ, der Schüler Mâr Jakobs, welcher das Kloster Bêtʿâbê gegründet hatte.

Ḫuwârazmî. — Metropolit Îšôʿdᵉnaḥ.

Jahr 33; begann am Freitag den 2. Âb, 964 gr. Z.

In ihm eroberte Muʿâwija ibn Abî Sofjân die griechische Stadt Ancyra. In ihm gelangte Muʿâwija bis nach Merǵ eš-Šaḥm.

Ḫuwârazmî.

---

1) Statt مَرْو الرُّوذ Belâdori 406 etc. hat Elias falsch gelesen مرو والروذ; denselben Fehler hat er dann im arabischen Text wiederholt.

Jahr 34; begann am Dienstag den 22. Tammûz, 965 gr. Z.

In ihm rüstete Mu'âwija viele Schiffe in Tripolis an der Meeresküste aus; auch rüstete er zahlreiche Heere aus, sie zu besteigen und mit ihnen in das Gebiet der Griechen zu fahren. Er hatte aber zwei von den Griechen erbeutete Knaben, die er liebte und auf die er vertraute. Nun waren in Tripolis viele Griechen in den Gefängnissen gefesselt; die liessen diese Knaben heraus, verbrannten die Schiffe, bestiegen einige und flohen nach Constantinopel.

Îšô'd^{e}naḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 35; begann am Sonnabend den 11. Tammûz, 966 gr. Z.

In ihm wurde 'Oṯmân ibn 'Affân ermordet und es folgte ihm in der Regierung 'Alî ibn Abî Ṭâlib am Freitag den 18. Ḏû-l-Ḥiǵǵa.

Ḫuwârazmî.

Jahr 36; begann am Donnerstag den 30. Ḥ^{e}zîrân, 967 gr. Z.

In ihm versammelten sich die Araber bei 'Âiša wegen der Ermordung 'Oṯmâns; sie ging nebst Ṭalḥa und Zubeir nach Baṣra und sie schlugen den Statthalter von Baṣra, welcher von 'Alî gesandt war. Als 'Alî das hörte, kam er nach Baṣra, tödtete Ṭalḥa und Zubeir, und nahm 'Âiša gefangen. Dann schickte er Gesandte nach Ḫorâsân und Aḏerbeiǵân und nach vielen (andern) Gegenden.

Ḫuwârazmî.

Jahr 37; begann am Montag den 19. Ḥ^{e}zîrân, 968 gr. Z.

In ihm kam es zum Kampf zwischen 'Alî ibn Abî Ṭâlib und Mu'âwija ibn Abî Sofjân bei Ṣiffîn am Euphrat, und Viele wurden auf beiden Seiten getödtet. Dann kehrte 'Alî nach Kufa zurück und Mu'âwija nach Palästina.

Îšô'd^{e}naḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 38; begann am Freitag den 8. Ḥ^{e}zîrân, 969 gr. Z.

In ihm sandte Mu'âwija den 'Amr ibn 'Âṣ mit 4000 Mann nach Aegypten. Der ging und kämpfte mit Muḥammed ibn Abî Bekr, dem Freunde des 'Alî ibn Abî Ṭâlib. Muḥammed floh und verbarg sich; er wurde aber aus seinem Versteck hervorgezogen und getödtet und sein Leichnam in eine Eselshaut gethan und mit Feuer verbrannt.

Chronik der Araber.

Jahr 39; begann am Mittwoch den 22. 'Ījâr, 970 gr. Z.

In ihm zog Constans, der Kaiser der Griechen, in das Gebiet der Slaven und führte mit ihrem König Krieg, besiegte ihn und kehrte siegreich zurück. In ihm tödtete Constans seinen Bruder Theodorus [1]), weil er gehört hatte, dass er ihm die Herrschaft entreissen wolle. Im Monat Nîsân war ein starker Frost und Saaten und Weinberge und Bäume erfroren. Im Monat Ḥ^{e}zîrân war ein

1) Fehler statt Theodosius ZDMG. XXIV 90.

Erdbeben, bei welchem der grösste Theil Palästinas nebst vielen andern Orten in Trümmer zerfiel.

Îšô'd^enaḥ, Metropolit von Baṣra.

Jahr 40; begann am Sonntag den 17. 'Îjâr, 971 gr. Z.

In ihm wurde 'Alî ibn Abî Ṭâlib ermordet. Sein Mörder war 'Abd er-Raḥmân ibn Mulǵam. — Nach ihm kam zur Regierung sein Sohn Ḥasan am Dienstag den 19. Ramaḍân.

Ḫuwârazmî.

Jahr 41; begann am Dienstag den 6. 'Îjâr, 972 gr. Z.

In ihm trat Ḥasan ibn 'Alî die Herrschaft an Mu'âwija ibn Abî Sofjân ab am Montag den 21. Rabî' I.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 42; begann am Dienstag den 26. Nisân, 973 gr. Z.

In ihm schloss Mu'âwija Frieden mit den Griechen. In ihm starb Ḥabîb ibn Maslama im vierten Armenien, und in ihm wurde der Ḫâriǵ Abû Leila im Gebiete von Kufa getödtet.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 43; begann am Sonnabend den 15. Nisân, 974 gr. Z.

In ihm überwinterte Besr ibn 'Arṭâ [1]) im Gebiet der Griechen. In ihm starb 'Amr ibn 'Âṣ am Tage des moslemischen Fastenendes und an seine Stelle in der Statthalterschaft Aegyptens trat 'Abd Allah ibn 'Amr.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 44; begann am Donnerstag den 4. Nisân, 975 gr. Z.

In ihm überwinterte 'Abd er-Raḥmân ibn Ḫâlid im Gebiet der Griechen. In ihm machte Mu'âwija den Zijâd ibn 'Obeija [2]) zum Statthalter von 'Irâq.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 45; begann am Montag den 24. Âdâr, 976 gr. Z.

In ihm eroberte 'Abd er-Raḥmân ibn Samura [3]) die Stadt Kabul. In ihm überwinterte Suweid ibn Kolṯûm im Gebiet der Griechen. In ihm starb Zeid ibn Ṯâbit. In ihm wurde Rabî' ibn Zijâd zum Statthalter von Ḫorâsân gemacht.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

---

1) Vgl. die Anm. zu 51.

2) Er heisst زياد بن أبيه („der Sohn seines Vaters" s. die Erzählung bei Abulf. 1, 357 ff.) Ibn al Aṯîr Indic. und vgl. den Namen *'Ιησοῦς Βαραββᾶς* = בַּר אַבָּא Matth. 27, 16. Elias las das Kethib أبيه wieder falsch.

3) Elias hat im arab. Text السمرة, dagegen Ibn al Aṯîr 3, 78. 101 etc. Belâḏori 360, 394 ff. سمرة (ohne Artikel).

Jahr 46 begann am Freitag den 13. Âdâr, 977 gr. Z.

In ihm überwinterte ʿAbd er-Raḥmân ibn Ḫalid ibn el Welîd im Gebiet der Griechen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 47; begann am Mittwoch den 3. Âdâr, 978 gr. Z.

In ihm überwinterte Mâlik ibn Hubeira im Gebiet der Griechen. In ihm nahm Muʿâwija dem ʿAbd Allah ibn ʿAmr ibn ʿÂṣ die Statthalterschaft Aegyptens und gab sie anstatt seiner an Muʿâwija ibn Ḫudeiǵ [1]).

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 48; begann am Sonntag den 19. Śᵉbâṭ, 979 gr. Z.

In ihm überwinterte ibn Mukarrir im Gebiete der Griechen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 49; begann am Donnerstag den 8. Śᵉbâṭ, 980 gr. Z.

In ihm überwinterte Fuḍâle ibn ʿObeid im Gebiet der Griechen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 50; begann am Dienstag den 29. Kânûn II, 981 gr. Z.

In ihm begegnete Ḥuṣein ibn Numeir dem ganzen Heer der Griechen, während er nur 3000 Araber bei sich hatte; und er besiegte die Griechen. In ihm starb Ḥasan ibn ʿAlî.

Ḫuwârazmî.

Jahr 51; begann am Sonnabend den 18. Kânûn II, 982 gr. Z.

In ihm überwinterte Beśr ibn ʾArṭâ [2]) im Gebiet der Griechen. In ihm zog Jezîd ibn Muʿâwija in das Gebiet der Griechen und kam bis Constantinopel.

Ḫuwârazmî.

Jahr 52; begann am Donnerstag den 8. Kânûn II, 983 gr. Z.

In ihm überwinterte Muḥammed ibn ʿAbd er-Raḥmân im Gebiet der Griechen. In ihm starb Abû Mûsâ el Aśʿarî.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 53; begann am Montag den 27. Kânûn I, 984 gr. Z.

In ihm überwinterte Sofjân ibn ʿAuf im Gebiet der Griechen. In ihm wurde Ḥuǵr [3]) ibn ʿAdî getödtet. In ihm starb Zijâd ibn ʾObeija [4]).

Ḫuwârazmî.

---

1) ܚܕܝܓ = خديج ist Irrthum des Elias; der Mann heisst حُدَيْج mit unpunctirtem ح. Vgl. Ibn al Aṯîr 3, 380, 3.

2) Er heisst بُسْر بن ابى أَرْطَاة Ibn al Aṯîr 3, 321 ff. 392. Belâḏori [112]. 226. [227]. 456. أبى fehlt auch bei Belâḏ. in Codd. an den eingeklammerten Stellen.

3) Auch diesen Namen scheint Elias falsch ausgesprochen zu haben, da er sonst ܚܓܪ umschrieben haben würde. 4) s. oben zu Jahr 44.

Jahr 54; begann am Freitag den 16. Kânûn I, 985 gr. Z.
In ihm überwinterte 'Abd er-Raḥmân ibn Mas'ûd im Gebiet der Griechen. In ihm starb Ǵerîr ibn 'Abd Allah.
Ḫuwârazmî.

Jahr 55; begann am Mittwoch den 6. Kânûn I, 987 gr. Z.
In ihm überwinterte 'Abd Allah ibn Qeis im Gebiet der Griechen.
Ḫuwârazmî.

Jahr 56; begann am Sonntag den 25. Teśrîn II, 987 gr. Z.
In ihm überwinterte Mâlik ibn 'Abd Allah im Gebiet der Griechen. In ihm erschien ein schrecklicher Komet von Tageshelle; er zeigte sich zuerst am 28. Âb und blieb bis zum 26. Teśrîn I.
Ḫuwârazmî. — Jakob von Edessa.

Jahr 57; begann am Donnerstag den 13. Teśrîn II, 988 gr. Z.
In ihm überwinterte Jezîd im Gebiet der Griechen.
Ḫuwârazmî.

Jahr 58; begann am Dienstag den 3. Teśrîn II, 989 gr. Z.
In ihm starb 'Âiśa, die Tochter Abû Bekr's, die Frau Muḥammed ibn 'Abd Allah's. In ihm überwinterte 'Amr ibn Murra im Lande der Griechen.
Ḫuwârazmî.

Jahr 59; begann am Sonnabend den 23. Teśrîn I, 990 gr. Z.
In ihm überwinterte Ǵunâda ibn Abî 'Omeija in Rhodus auf griechischem Gebiet.
Ḫuwârazmî.

Jahr 60; begann am Mittwoch den 12. Teśrîn I, 991 gr. Z.
In ihm starb Mu'âwija ibn Abî Sofjân in Damaskus und es wurde König nach ihm sein Sohn Jezîd am Freitag den 15. Raǵab. Da floh Ḥusein ibn 'Alî nach Mekka [1]).
Ḫuwârazmî.

Jahr 61; begann am Montag den 1. Teśrîn I, 992 gr. Z.
In ihm wurde Ḥusein ibn 'Alî ermordet. Es ermordete ihn 'Amr ibn Sa'd ibn Abî Waqqâṣ auf dem Wege nach Mekka am 10. Muḥarram.
Ḫuwârazmî.

Jahr 62; begann am Freitag den 20. 'Îlûl 992 gr. Z.
In ihm nahm Jezîd ibn Mu'âwija dem Welîd ibn 'Otba die Statthalterschaft Medinas und gab sie dem 'Oṯmân ibn Muḥammed; da empörten sich die Bewohner der Stadt gegen Muḥammed und die Omeijaden wurden aus der Stadt vertrieben.
Chronik der Araber.

---

1) Elias schreibt regelmässig ܡܚܠܬ vgl. J. 61. 72. 80 cet., ob mit allegorischer Anspielung auf eine Bibelstelle? ܡܚܠܬ?

Jahr 63; begann am Mittwoch den 11. 'Îlûl 993 gr. Z.

In ihm sandte Jezid ibn Mu'âwija den Muslim ibn 'Oqba, mit 'Abd Allah ibn Zubeir zu kämpfen. Da zog Muslim gegen Medina, kämpfte mit seinen Bewohnern, besiegte sie und tödtete viele von ihnen. Die Stadt aber verwüstete und plünderte er drei Tage.

Chronik der Araber.

Jahr 64; begann am Sonntag den 30. Âb, 994 gr. Z.

In ihm verbrannte die Ka'ba am letzten Ṣafar. In ihm starb Jezid ibn Mu'âwija und wurde in Damaskus begraben. Nach ihm wurde König sein Sohn Mu'âwija am Dienstag den 14. Rabî' I und starb nach 2 Monaten und 20 Tagen. Nach ihm wurde König 'Abd Allah ibn Zubeir.

Ḫuwârazmi.

Jahr 65; begann am Donnerstag den 18. Âb, 995 gr. Z.

In ihm gingen alle Syrer und Palästinenser zu Merwân ibn Ḥakam über und riefen ihn zum König aus am Dienstag den 6. Muḥarram. Er starb aber am Sonntag den 27. Ramaḍân. Dann folgte ihm sein Sohn 'Abd el Melik. In ihm zog der Kaiser der Griechen gegen Mopsueste und 'Abd el Melik ibn Merwân schloss mit ihm Frieden am 7. Tammûz.

Ḫuwârazmi.

Jahr 66; begann am Dienstag den 8. Âb, 996 gr. Z.

In ihm machte 'Abd Allah ibn Zubeir den 'Abd Allah ibn Muṭî' zum Statthalter von Kufa. In ihm kam Apsimarus der Kaiser der Griechen zur Regierung.

Chronik der Araber. — Jakob von Edessa.

Jahr 67; begann am Sonnabend den 28. Tammûz, 997 gr. Z.

In ihm kam 'Abd el Melik ibn Merwân nach Râs el 'Ain, eroberte es, brach von ihm auf und kam nach Nisibis. Dann kehrte er nach Damaskus zurück. In ihm wurde Mâr Ḥenânîšô' als Katholikos eingesetzt [1]).

Ḫuwârazmi. — Îšô'denaḥ Metropolit von Baṣra.

Jahr 68; begann am Mittwoch den 17. Tammûz, 998 gr. Z.

In ihm starb 'Abd Allah ibn 'Abbâs. In ihm war eine grosse Hungersnoth und viele Menschen gingen zu Grunde.

Chronik der Araber.

Jahr 69; begann am Montag den 6. Tammûz, 999 gr. Z.

In ihm ging 'Abd el Melik nach Râs el 'Ain um mit Muṣ'ab ibn Zubeir zu kämpfen. In ihm wurde Friede zwischen 'Abd el Melik und dem Kaiser der Griechen geschlossen mit der Bedingung, dass 'Abd el Melik dem Kaiser der Griechen an jedem Sonnabend tausend Denare zahle.

Chronik der Araber.

---

1) Vgl. Bar Hebr. Chron. III 135.

Jahr 70; begann am Freitag den 25. Ḥezirân, 1000 gr. Z.

In ihm tödtete 'Abd el Melik ibn Merwân den 'Amr ibn Sa'îd ibn 'Âṣ in Damaskus, weil er, da er ihn zum Statthalter von Damaskus gemacht hatte, sich gegen ihn empört hatte.

Chronik der Araber.

Jahr 71; begann am Dienstag den 14. Ḥᵉzirân, 1001 gr. Z.

In ihm brach 'Abd el Melik ibn Merwân auf, um mit Muṣ'ab ibn Zubeir zu kämpfen. Er schickte vor sich her seinen Bruder Muḥammed, und Muṣ'ab schickte vor sich her den Ibrâhîm ibn el 'Aštar. Da trafen Muḥammed und Ibrâhîm in der Nähe des Klosters des Katholikos auf einander und Ibrâhîm ibn el 'Aštar wurde getödtet und seine Gefährten zerstreut; dann wurde Muṣ'ab getödtet, sein Haupt abgeschlagen und zu 'Abd el Melik gebracht.

Chronik der Araber.

Jahr 72; begann am Sonntag den 4. Ḥᵉzirân, 1002 gr. Z.

In ihm sandte 'Abd el Melik ibn Merwân den Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf um mit dem Sohne Zubeir's zu kämpfen, und Ḥaǵǵâǵ drang bis Mekka vor. In ihm machte 'Abd el Melik ibn Merwân den 'Omeijâ ibn 'Abd Allah ibn Ḫâlid ibn 'Oseid ibn Abî-l-'Âṣ [1]) ibn 'Abd Šems zum Statthalter von Ḫorâsân und Seǵistân.

Chronik der Araber.

Jahr 73; begann am Donnerstag den 23. 'Îjâr, 1003 gr. Z.

In ihm wurde 'Abd Allah ibn Zubeir getödtet am Montag den 17. Ǵumâda II. In ihm zog Muḥammed ibn Merwân gegen die griechische Stadt Sebaste und siegte und kehrte erfreut zurück.

Ḫuwârazmî.

Jahr 74; begann am Dienstag den 13. 'Îjâr, 1004 gr. Z.

In ihm fand eine Sonnenfinsterniss statt am 29. Ǵumâda I und am 5. Tešrîn I, so dass die Sterne sichtbar wurden. In ihm wurde der Katholikos Ḥᵉnânîšô' vertrieben und an seiner Statt mit Unrecht und Gewalt Johannes von Dâsen [2]) eingesetzt.

Ḫuwârazmî. — Îšô'dᵉnaḥ Metropolit von Baṣra.

Jahr 75; begann am Sonnabend den 2. 'Îjâr, 1005 gr. Z.

In ihm wurde Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf zum Statthalter von 'Irâq gemacht. — In ihm kämpften die Griechen mit den Arabern und

---

1) Belâdorî 46 عبد الله بن خلد بن أسيد بن ابى العيص.

2) Möglich wäre auch Johannes von Sanja, wie der Araber Jahr 76 hat. Ein solcher Ort ist aber nicht bekannt. Des Arabers باغص und danach Abeloos III 137 Johannes odibilis ist grammatisch unmöglich. ܕܣܢܝܐ wird also Nisbe von ܕܣܢ sein, vgl. Hoffmann, Auszüge S. 207.

die Griechen wurden besiegt. In ihm war eine totale Sonnenfinsterniss am Sonntag den 5. Tešrin I um die fünfte Tagesstunde.

Ḫuwârazmî. — Jakob von Edessa.

Jahr 76; begann am Mittwoch den 21. Nisân, 1006 gr. Z.

In ihm befahl ʿAbd el Melik ibn Merwân, dass die Dirheme und Denare mit arabischem Gepräge ausgeprägt würden. In ihm starb Johannes von Dâsen, welcher die Würde des Katholikos durch Gewalt erhalten hatte. Da befahl Ḥaǵǵâǵ, dass die Christen hinfort kein geistliches Haupt haben sollten. So blieb die Kirche des ʿIrâq ohne Haupt bis zum Tode Ḥaǵǵâǵ's [1]) d. i. 18 Jahre.

Ḫuwârazmî. — Îšôʿdᵉnaḥ der Metropolit.

Jahr 77; begann am Montag den 10. Nisân, 1007 gr. Z.

In ihm sandte ʿAbd el Melik ibn Merwân seinen Bruder Welid gegen die Griechen. In ihm sandte Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf den Sofjân ibn Ǵâbir [2]), mit dem Haruriten Šebîb zu kämpfen. Da wurde Šebîb besiegt, fiel in einen Fluss, versank und starb. — In ihm wurde Qâmîšôʿ zum Metropoliten von Nisibis eingesetzt und lebte in seiner Würde 49 Tage und verschied. Dann wurde nach ihm Sabarîšôʿ eingesetzt.

Chronik der Araber.

Jahr 78; begann am Freitag den 30. Âdâr, 1008 gr. Z.

In ihm zog der Ǵassanide Ḥassân ibn en-Nuʿmân auf Befehl ʿAbd el Melik ibn Merwân's nach dem Gebiet der Griechen und kehrte siegreich zurück. Dann stiess auf ihn die Königin der Berber und besiegte ihn und Alle, die bei ihm waren. Da floh Ḥassân vor ihr, und Alle, welche bei ihm waren kamen um und wurden getödtet.

Chronik der Araber.

Jahr 79; begann am Dienstag den 19. Âdâr, 1009 gr. Z.

In ihm war die Pest in Syrien und wüthete sehr, und viel Volks ging daran zu Grunde. Auch vernichtete der Kaiser der Griechen viele der Bewohner Antiochiens. In ihm machte Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf den Muhallab ibn Abî Ṣofra zum Statthalter von Ḫorâsân.

Chronik der Araber.

Jahr 80; begann am Sonntag den 9. Âdâr, 1010 gr. Z.

In ihm war eine grosse Ueberschwemmung auf dem Wege nach Mekka, riss die meisten Pilger fort und schwemmte ihre Habe und Alles, was sie besassen weg. Da wurde der Ort el Ǵaḥfa genannt. In eben diesem Jahr trat die Pest auf und raffte viele Leute fort.

Ḫuwârazmî.

---

1) Vgl. Bar Hebr. III 138 f.

2) Ibn al Aṯir 4, 348 f. سفيان بن الابرد.

Jahr 81; begann am Donnerstag den 26. Sebâṭ, 1011 gr. Z. In ihm starb Muḥammed ibn el Ḥanafije im Alter von 65 Jahren. Chronik der Araber.

Jahr 82; begann am Dienstag den 15. Sebâṭ, 1012 gr. Z.

In ihm entschlief der Katholikos Ḥenânîšô' und wurde im Kloster Mâr Jaunân begraben [1]). In ihm sandte Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf den 'Abd Allah ibn Muḥammed ibn 'Aš'aṯ [2]) als Statthalter nach Seǵestân. Ibn 'Aš'aṯ aber empörte sich gegen Ḥaǵǵâǵ und kehrte von Seǵestân zurück. Da schickte Ḥaǵǵâǵ viele Truppen gegen ihn und er selbst zog hinter ihnen her. Aber 8000 Mann von Ḥaǵǵâǵ's Truppen wurden getödtet und er kehrte besiegt zurück. Îšô'denaḥ, Metropolit von Baṣra. — Chronik der Araber.

Jahr 83; begann am Sonnabend den 4. Śebâṭ, 1013 gr. Z.

In ihm baute Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf die Stadt Wâsiṭ und schlug in ihr seinen Wohnsitz auf. In ihm zog 'Abd el Melik ibn Merwân in das Gebiet der Griechen. Andere sagen, er habe seinen Sohn 'Abd Allah geschickt, sei aber nicht selbst ausgezogen. In ihm kam ibn 'Aš'aṯ nach Baṣra. Von Baṣra brach er nach Kufa auf, zuletzt aber wurde er besiegt.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 84; begann am Donnerstag den 4. KânûnII, 1014 gr. Z.

In ihm erneuerte 'Abd Allah ibn 'Abd el Melik ibn Merwân die Stadt Mopsueste. In ihm zog Ḥassân ibn en-Nu'mân nach Afrika. Da zog die Königin der Berber aus, um mit ihm zu kämpfen; sie wurde aber getödtet nebst Vielen aus ihrem Heer.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Araber.

Jahr 85; begann am Montag den 14. Kânûn II, 1015, gr. Z. In ihm starb 'Abd el 'Azîz ibn Merwân, der damals Emir von Aegypten war, und 'Abd el Melik setzte an seine Statt seinen Sohn 'Abd Allah.

Chronik der Araber.

Jahr 86; begann am Freitag den 2. Kânûn II, 1016 gr. Z.

In ihm starb 'Abd el Melik ibn Merwân und nach ihm kam zur Regierung sein Bruder Welîd am Donerstag den 14. Śawwâl. — In ihm zog Maslama ibn 'Abd el Melik in das Gebiet der Griechen und eroberte zwei Burgen, führte Gefangene fort, plünderte und kehrte siegreich zurück.

Ḫuwârazmî.

Jahr 87; begann am Dienstag den 22. Kânûn I, 1017 gr. Z.

In ihm machte Welîd ibn 'Abd el Melik den 'Omar ibn 'Abd el 'Azîz zum Statthalter von Medina. — In ihm zog Quteiba ibn

---

1) Bar Hebr. III 140.

2) Ibn al Aṯîr 3, 365 عبد الرحمان بن محمد بن الاشعث.

Muslim nach dem Gebiet von Buḫâra und nahm eine grosse Stadt ein. Da fand er in einem dort befindlichen Götzentempel zwei grosse Perl n; die schickte er an Ḥaǵǵâǵ, der sein Wunder an ihnen hatte.
Chronik der Araber.

Jahr 88; begann am Sonntag den 12. Kânûn I, 1018 gr. Z.
In ihm baute Welîd die Moschee von Damaskus; in ihm zog Muḥammed ibn Merwân nach Armenien und kehrte siegreich zurück.
Ḫuwârazmî.

Jahr 89; begann am Donnerstag den 1. Kânûn I, 1019 gr. Z.
In ihm zog Maslama ibn ʿAbd el Melik und ʿAbbâs ibn Welîd in das Gebiet der Griechen und kehrte siegreich zurück. In ihm zog Quteiba ibn Muslim in das Gebiet von Buḫâra. In ihm machte Welîd den Mûsâ ibn Nuṣeir zum Statthalter über Afrika. In ihm starb Julianus, der Patriarch der Jakobiten, und Jakob von Edessa.
Chronographie. — Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 90; begann am Montag den 19. Teŝrîn II, 1020 gr. Z.
In ihm setzte Welîd ibn ʿAbd el Melik den Qurra über Aegypten. In ihm nahmen die Griechen den Admiral Ḫâlid ibn Keisân gefangen. In ihm zog ʿAbd el ʿAzîz ibn Welîd in das Gebiet der Griechen.
Chronik der Araber.

Jahr 91; begann am Sonnabend den 9. Teŝrîn II, 1021 gr. Z.
In ihm eroberte Quteiba ibn Muslim Ṭabaristân [1]), Buḫâra und Samarqand. In ihm zog ʿOṯmân ibn Welîd in das Gebiet der Griechen. — In ihm gebar ein Weib in der Stadt Kallinikos einen jungen Hund und nach vielen Drohungen und Einschüchterungen gestand sie, dass sie sich mit einem Hunde begattet habe.
Ḫuwârazmî. — Sammlungen.

Jahr 92; begann am Mittwoch den 29. Teŝrîn I, 1022 gr. Z.
In ihm zog ʿAbbâs ibn Welîd in das Gebiet der Griechen. In ihm starb Muḥammed ibn Jûsuf, der Statthalter von Jemen, und an seine Stelle trat 'Eĳûb ibn Jaḥjâ ibn Ḥakam ibn Abî-l-ʿÂṣ.
Ḫuwârazmî.

Jahr 93; begann am Montag den 19. Teŝrîn I, 1023 gr. Z.
In ihm zog Welîd ibn Hiŝâm ibn ʿOqba in das Gebiet der Griechen und kam bis Merǵ eŝ-Ŝaḥm.
Ḫuwârazmî.

Jahr 94; begann am Freitag den 7. Teŝrîn I, 1024 gr. Z.
In ihm zog ʿAbbâs ibn Welîd in das Gebiet der Griechen und eroberte das innere Antiochien. In ihm war 40 Tage lang ein Erd-

---

1) Zu lesen ist ܛܚܪܣܬܢ (= طُخَارِسْتَان). Das ܒ hat aber schon der Araber B gelesen.

beben und Antiochia fiel in Trümmer. — In ihm eroberte Muḥammed ibn Qâsim Indien.

Ḫuwârazmi.

Jahr 95; begann am Dienstag den 26. 'Îlûl, 1024 gr. Z.

In ihm zog 'Abbâs ibn Welîd in das Gebiet der Griechen und Selâme ibn 'Abd el Melik nach Armenien. — In ihm starb Ḥaǵǵâǵ ibn Jûsuf in der Stadt Wâsiṭ. — In ihm wurde Ṣelibzekâ als Katholikos eingesetzt.

Ḫuwârazmi. — Îšô'denah, Metropolit von Baṣra.

Jahr 96; begann am Sonntag den 16. 'Îlûl, 1025 gr. Z.

In ihm starb Welîd ibn 'Abd el Melik und es kam nach ihm zur Regierung sein Bruder Suleimân am Sonntag den 14. Gumâda II. In ihm wurde Jezîd ibn Muhallab zum Emir von 'Irâq gemacht.

Ḫuwârazmi.

Jahr 97; begann am Donnerstag den 5. 'Îlûl, 1026 gr. Z.

In ihm zog Maslama ibn 'Abd el Melik in das Gebiet der Griechen und eroberte zwei Städte und drei Burgen.

Ḫuwârazmi.

Jahr 98; begann am Montag den 24. Âb, 1027 gr. Z.

In ihm zog Maslama ibn 'Abd el Melik in das Gebiet der Griechen, lagerte vor Constantinopel und überwinterte dort. Die Araber besäeten Felder, ernteten und assen, was sie gesäet hatten. In demselben Jahre zogen die Griechen zu Wasser aus und brandschatzten und plünderten Laodicea, verbrannten es und kehrten heim.

Ḫuwârazmi.

Jahr 99; begann am Sonnabend den 14. Âb, 1028 gr. Z.

In ihm starb Suleimân ibn 'Abd el Melik und es folgte ihm in der Regierung 'Omar ibn 'Abd el 'Azîz am Dienstag den 8. Ṣafar. — In ihm war ein Erdbeben (im Gebiet von Nisibis und) in Mesopotamien am Freitag in der Mitte des Ǵumâda II, durch welches viele Häuser einstürzten. Und sechs Monate lang fanden fortwährend Erdbeben statt.

Ḫuwârazmi.

Jahr 100; begann am Mittwoch den 3. Âb, 1029 gr. Z.

In ihm wurde Jezîd ibn 'Aqîl zum Emir von Mesopotamien gemacht.

Ḫuwârazmi.

Jahr 101; begann am Sonntag den 23. Tammûz, 1030 gr. Z.

In ihm starb 'Omar ibn 'Abd el 'Azîz und es folgte ihm in der Regierung Jezîd ibn 'Abd el Melik am Freitag den 25. Raǵab. — In ihm befahl der griechische Kaiser Leo, dass alle Juden seines Reiches getauft würden.

Ḫuwârazmi.

Jahr 102; begann am Freitag den 12. Tammûz, 1031 gr. Z.
In ihm kämpfte Maslama ibn 'Abd el Melik mit Jezîd ibn Muhallab und Jezîd wurde getödtet. In ihm wurde 'Omar ibn Hubeira Emir von 'Irâq.
Ḫuwarazmî.

Jahr 103; begann am Dienstag den 1. Tammûz, 1032 gr. Z.
In ihm zog 'Abbâs ibn Welîd in das Gebiet der Griechen, aber die Araber wurden besiegt.
Ḫuwârazmî.

Jahr 104; begann am Sonntag den 21. Ḥezîrân, 1033 gr. Z.
In ihm zog Ǧarrâḥ ibn 'Abd Allah in das Gebiet der Türken und eroberte die Stadt Šebâ [1]).
Ḫuwârazmî.

Jahr 105; begann am Donnerstag den 10. Ḥezîrân, 1034 gr. Z.
In ihm starb Jezîd ibn 'Abd el Melik und es folgte ihm in der Regierung sein Bruder Hišâm am Mittwoch den 24. Ša'bân.
Ḫuwârazmî.

Jahr 106; begann am Montag den 29. 'Îjâr, 1035 gr. Z.
In ihm wurde 'Omar ibn Hubeira die Statthalterschaft von 'Irâq genommen und Ḫâlid ibn 'Abd Allah nahm seinen Platz ein. — In ihm starb Elias, der Patriarch der Jakobiten, und sein Schüler Athanasius wurde an seine Statt eingesetzt [2]).
Ḫuwârazmî. — Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 107; begann am Sonnabend den 19. 'Îjâr, 1036 gr. Z.
In ihm eroberte Maslama ibn 'Abd el Melik die Stadt Caesarea. In ihm war die Pest in Syrien und raffte viele Menschen und Thiere hin.
Ḫuwârazmî.

Jahr 108; begann am Mittwoch den 8. 'Îjâr, 1037 gr. Z.
In ihm zog Mu'âwija ibn Hišâm in das Gebiet der Griechen.
Ḫuwârazmî.

Jahr 109; begann am Sonntag den 27. Nisân, 1038 gr. Z,
In ihm zog Maslama ibn 'Abd el Melik nach Aḏerbeiǵân und Armenien. Er zog auch in das Gebiet der Türken, kämpfte mit ihnen und besiegte sie. In ihm entschlief David, Bischof von Senn, ein Heiliger und Wunderthäter. Er verschied am Sonnabend dem vierten Tage in der Fastenzeit den 13. Âdâr.
Ḫuwârazmî. — Sammlungen.

Jahr 110; begann am Freitag den 16. Nisân, 1039 gr. Z.

---

1) Die Stadt heisst Belâḏori 202 شَكِّى. 194 شكن vgl. die Note. Jâqût 6, 131. 2) Bar Hebr. I 299.

In ihm zog Maslama ibn 'Abd el Melik zum zweiten Male in das Gebiet der Türken und kämpfte mit ihnen und besiegte sie.

Ḫuwârazmi.

Jahr 111; begann am Dienstag den 5. Nîsân, 1040 gr. Z.

In ihm fing die Herrschaft der 'Abbasiden an, sich in Ḫorâsân zu zeigen; ihr Haupt war Suleimân ibn Keṯîr. In ihm starb Ṣelîbzekhâ der Katholikos [1]).

Ḫuwârazmi. — Chronik der Katholici.

Jahr 112; begann am Sonntag den 26. Âdâr, 1041 gr. Z.

In ihm tödteten die Türken den Ǵarrâḥ ibn 'Abd Allah, führten die Araber gefangen fort und plünderten sie in Merǵ 'Ardebîl. Da zog Sa'îd ibn 'Amr aus um mit ihnen zu kämpfen, besiegte die Türken und brachte, was sie von den Arabern erbeutet hatten, zurück.

Ḫuwârazmi.

Jahr 113; begann am Donnerstag den 15. Âdâr, 1042 gr. Z.

In ihm kämpfte Maslama ibn 'Abd el Melik mit Kâqan, dem König der Türken, und tödtete den Kâqan. In ihm wurde Merwân ibn Muḥammed über Armenien und Aḏerbeiǵân gesetzt.

Ḫuwârazmi.

Jahr 114; begann am Montag den 3. Âdâr, 1043 gr. Z.

In ihm zog Mu'âwija ibn Hiśâm in das Gebiet der Griechen und führte Gefangene fort. Diese wurden mit der ersten Abtheilung der Araber fortgeschickt. Die aber, welche von den Arabern zurückgeblieben waren, wurden von den Griechen angegriffen und vernichtet.

Ḫuwârazmi.

Jahr 116; begann am Sonnabend den 21. Śebâṭ, 1044 gr. Z.

In ihm zog Bukeir ibn Mâhân nach Ḫorâsân, um die Bevölkerung für die Herrschaft der 'Abbasiden zu gewinnen, und Abû 'Aun el 'Akkî fiel ihm zu.

Ḫuwârazmi.

Jahr 116; begann am Mittwoch den 10. Śebâṭ, 1045 gr. Z.

In ihm zog Mu'âwija ibn Hiśâm in das Gebiet der Griechen.

Ḫuwârazmi.

Jahr 117; begann am Sonntag den 30. Kânûn II, 1046 gr. Z.

In ihm zog Mu'âwija ibn Hiśâm in das Gebiet der Griechen.

Ḫuwârazmi.

Jahr 118; begann am Freitag den 20. Kânûn II, 1047 gr. Z.

In ihm zog Mu'âwija ibn Hiśâm in das Gebiet der Griechen.

Ḫuwârazmi.

1) Bar Hebr. III 149 f.

Jahr 119; begann am Dienstag den 8. Kânûn II, 1048 gr. Z.

In ihm starb Mu'âwija ibn Hišâm. In ihm zog Merwân in das Gebiet der Türken und besiegte sie.

Ḫuwârazmî.

Jahr 120; begann am Sonnabend den 28. Kânûn I, 1048 gr. Z.

In ihm wurde Jûsuf ibn 'Omar zum Statthalter von 'Irâq gemacht.

Ḫuwârazmî.

Jahr 121; begann am Donnerstag den 18. Kânûn I, 1050 gr. Z.

In ihm wurde Zeid ibn 'Alî getödtet; es tödtete ihn Jûsuf ibn 'Omar in Kufa. — In ihm starb Maslama ibn 'Abd el Melik.

Ḫuwârazmî.

Jahr 122; begann am Montag den 4. Kânûn I, 1051 gr. Z.

In ihm starb der Katholikos Pethion. — In ihm starb Athanasius, der Patriarch der Jakobiten. Da versammelten sich die Bischöfe und kamen überein, das Loos zu werfen. Als sie nun die Sache dem Athanasius von Maipherqaṭ übertrugen, wandte dieser eine List an, indem er den Namen des Johannes, Bischofs von Harân, auf drei Zettel schrieb und auf den Altar legte. Nach dem Gebet holten sie die Zettel hervor. Da forderte Athanasius sie auf, es drei Mal zu thun, und nachdem es drei Mal geschehen war, setzten sie Johannes ein [1]).

Abt des grossen Klosters. — Daniel bar Mûšê, der Jakobit.

Jahr 123; begann am Sonnabend den 26. Tešrîn II, 1052 gr. Z.

In ihm zog Suleimân ibn Hišâm in das Gebiet der Griechen und kehrte siegreich heim. — In ihm starb der griechische Kaiser Leo und es folgte ihm sein Sohn Constantin. — In ihm wurde Abbâ, Bischof von Kaškar (Wâsiṭ), zum Katholikos erwählt und eingesetzt, und in demselben Jahre wurde Cyprianus zum Metropoliten von Nisibis eingesetzt [2]).

Ḫuwârazmî. — Abt des grossen Klosters.

Jahr 124; begann am Mittwoch den 15. Tešrîn II, 1053 gr. Z.

In ihm zog Suleimân ibn Hišâm in das Gebiet der Griechen und traf auf den Sohn Leo's.

Ḫuwârazmî.

Jahr 125; begann am Sonntag den 4. Tešrîn II, 1054 gr. Z.

In ihm starb Hišâm ibn 'Abd el Melik und es folgte ihm in der Regierung Welîd ibn Jezîd am Mittwoch den 6. Rabî' II.

Ḫuwârazmî.

Jahr 126; begann am Freitag den 25. Tešrîn I, 1055 gr. Z.

In ihm wurde Welîd ibn Jezîd getödtet und es folgte ihm in der Regierung Jezîd, sein Sohn, am Donnerstag den 25. Ǵumâda II. Er lebte aber nach seinem Regierungsantritt 162 Tage und starb.

1) Bar Hebr. III 151 f. I 305.
2) Bar Hebr. III 153.

Ihm folgte in der Regierung Ibrâhîm ibn Welid am Freitag den 12. Ḏû-l-Ḥiǵǵa.

Jahr 127; begann am Dienstag den 13. Teśrîn I, 1056 gr. Z.

In ihm zog Merwân ibn Muḥammed nach Damaskus, stiess den Ibrâhîm ibn Welid vom Thron und bestieg ihn selbst am Dienstag den 26. Ṣafar. Da empörten sich die Bewohner von Ḥimṣ gegen ihn und er zog gegen sie und nahm ihre Stadt ein. — In demselben Jahr erschien in der ersten Nacht des Kânûn II ein Stern, welcher grösser als alle andern und dessen Ansehen von dem der andern verschieden war. Er blieb acht Tage sichtbar, dann verschwand er.

Ḫuwârazmî. — Daniel der Jakobit.

Jahr 128; begann am Sonnabend den 2. Teśrîn I, 1057 gr. Z.

In ihm kämpfte Merwân ibn Muḥammed mit dem Ḥaruriten Ḍaḥḥâk ibn Qeis in Mesopotamien und tödtete ihn. In ihm setzte er den ʿOmar ibn Hubeira über ʿIrâq.

Ḫuwârazmî.

Jahr 129; begann am Donnerstag den 22. ʾÎlûl, 1058 gr. Z.

In ihm empörten sich die Bewohner von Ḥimṣ gegen Merwân ibn Muḥammed. Der zog gegen sie, belagerte ihre Stadt 4 Monate und 22 Tage, nahm sie ein und zerstörte sie. In ihm zog Abû Muslim in das Gebiet von Merw und warb öffentlich für die Herrschaft der ʿAbbasiden.

Ḫuwârazmî.

Jahr 130; begann am Montag den 11. ʾÎlûl, 1058 gr. Z.

In ihm ging Abû Muslim nach Merw. In ihm tödtete Abû Muslim den Abû Dawûd und ʿOṯmân, die Söhne el Karmânî's.

Ḫuwârazmî.

Jahr 131; begann am Freitag den 31. Âb, 1059 gr. Z.

In ihm fanden viele Erdbeben statt und viele Orte stürzten zusammen; und eine Stadt beim Berge Tabor wurde vier Meilen mit ihren Häusern und ihrer Habe von ihrer Stelle versetzt, ohne dass auch nur ein Stückchen Lehm von ihren Häusern fiel, und ohne dass ein Mensch oder Thier oder auch nur ein Hahn in ihr starb. In ihm stürzte die Kirche der Jakobiten zu Mabûg ein an einem Sonntag zur Zeit der Messe, so dass viele Menschen dabei umkamen.

Ḫuwârazmî. — Daniel der Jakobit.

Jahr 132; begann am Mittwoch den 20 Âb, 1060 gr. Z.

In ihm nahm Muḥammed ibn Ḫalid Kufa für die ʿAbbasiden in Besitz. In ihm zog Abû-l-ʿAbbâs mit seinen Brüdern und Verwandten nach Kufa und in ihm kam Abû-l-ʿAbbâs mit dem Beinamen es-Saffâḥ am Freitag den 5. Rabîʿ I zur Regierung.

Ḫuwârazmî.

Jahr 133; begann am Sonntag den 9. Âb, 1061 gr. Z.

In ihm setzte der König Abû-l-'Abbâs seinen Bruder Abû Ǵa'far über Mesopotamien und Moṣul und Aḏerbeiǵân und Armenien; seinen Oheim Suleimân aber über Baṣra, die Tigrisprovinzen, 'Omân und Baḥrein. — In ihm starb Dawûd ibn 'Alî. — In ihm zog der griechische Kaiser Constantinus aus und lagerte vor Melitene, bedrängte es, weil es in den Händen der Araber war, und nahm es ein.

Muḥammed ibn Jaḥjâ eṣ-Ṣulî. — Ḫuwârazmî.

Jahr 134; begann am Freitag den 30. Tammûz, 1062 gr. Z.

In ihm zog Abû-l-'Abbâs von Kufa nach Anbar und begann seinen Bau am Sonntag den 15. Ḏû-l-Ḥiǵǵa. Auch errichtete er Meilensteine auf dem Wege von Kufa bis nach Mekka (um durch sie die Gläubigen auf ihm zu leiten).

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ḫuwârazmî.

Jahr 135; begann am Dienstag den 18. Tammûz, 1063 gr. Z.

In ihm war der Führer der Pilger Suleimân ibn 'Alî.

Ḫuwârazmî.

Jahr 136; begann am Sonnabend den 4. Tammûz, 1064 gr. Z.

In ihm ging Abû Ǵa'far auf die Pilgerschaft und der König Abû-l-'Abbâs starb am Sonnabend den 12. Ḏû-l-Ḥiǵǵa. Die Nachricht hiervon kam zu seinem Bruder Abû Ǵa'far am Sonnabend den 26. desselben Monats und derselbe kam unter dem Beinamen el Manṣûr zur Regierung.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 137; begann am Donnerstag den 27. Ḥezîrân, 1065 gr. Z.

In ihm belagerte 'Abd Allah ibn 'Alî Haran und nahm es ein. In ihm tödtete Abû Ǵa'far den Abû Muslim. Da zog das Schwert [Araber: Heer] der Beni Sâbûr [1]) aus, Rache für Abû Muslim zu nehmen. Er sammelte 50000 Mann und Ǵahwar ibn Marrâr kämpfte mit ihm und tödtete ihn. — In ihm empörte sich der Ḥarurit Mulabbid ibn Ḥarmala eš-Šeibânî.

Ḫuwârazmî.

Jahr 138; begann am Montag den 16. Ḥezîrân, 1066 gr. Z.

In ihm wurde der Ḥarurit Mulabbid ibn Ḥarmala getödtet. Es tödtete ihn Ḫâzim ibn Ḫuzeima. In ihm zog Faḍl ibn Ṣallaḥ [2])

1) Hier liegt wieder ein Missverständniss des Elias vor. Als Rächer des Abû Muslim trat auf Sinbâd (de Goeje fragm. I 224 سُنْبَاذ), ein Magier aus der Gegend von Nisâbûr vgl. Ibn al Aṯîr 5, 368. Aus بنيسابور hat Elias ܒ̈ܢܝ ܣܒܘܪ gemacht. Ferner ist ܣܝܦܐ (سيف) eine Corruption aus سنبذ (defectiv und ohne diakritische Punkte geschrieben). — Ueber den Namen Ǵahwar statt Ǵamhur bei Weil Geschichte II 34 vgl. de Goeje l. l.

2) Er heisst الفضل بن صالح Ibn al Aṯîr 5, 187 etc.

in das Gebiet der Griechen und 'Abbâs ibn Muḥammed nach Ḫorâsân. In ihm starb Johannes, der Patriarch der Jakobiten [1]).

Ḫuwârazmî. — Dionysius, Patriarch der Jakobiten.

Jahr 139; begann am Freitag den 4. Ḥezîrân, 1067 gr. Z.

In ihm wurde die Moschee der Ka'ba erneut und erweitert; Anführer der Pilger war in diesem Jahre 'Abbâs ibn Muḥammed ibn 'Alî.

Ḫuwârazmî.

Jahr 140; begann am Mittwoch den 25. 'Îjâr, 1068 gr. Z.

In ihm machte el Manṣûr die Pilgerfahrt. In ihm zog der griechische Kaiser Constantinus gegen die armenische Stadt Kalinkala, unterjochte sie, führte sämmtliche Einwohner als Gefangene fort, plünderte sie und kehrte siegreich zurück.

Ḫuwârazmî. — Dionysius, Patriarch der Jakobiten.

Jahr 141; begann am Sonntag den 14. 'Îjâr, 1069 gr. Z.

In ihm ging el Manṣûr nach Jerusalem, betete dort und kehrte dann nach Kallinikos zurück. — In ihm wurde der Bau des Kirchenchors [2]) und des Altars des Grossraumes der Kirche zu Nisibis vollendet. Cyprian der Metropolit baute ihn und verwandte darauf 56000 Denare. Er weihte sie ein am Pfingstsonntag.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Chronik der Metropoliten.

Jahr 142; begann am Freitag den 4. 'Îjâr, 1070 gr. Z.

In ihm empörten sich die Bewohner von Ṭabaristân und Rauḥ ibn Ḥâtim und Ḫâzim ibn Ḫuzeima zogen aus und unterwarfen es. — In ihm wurde Georgius zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt. Einige ihrer Bischöfe aber setzen sich einen andern Patriarchen ein, nämlich den Johannes, Bischof von Kallinikos, weswegen einer Spaltung unter ihnen eintrat [3]).

Ḫuwârazmî. — Der Patriarch Dionysius.

Jahr 143; begann am Dienstag den 22. Nisân, 1071 gr. Z.

In ihm kam Mahdî von Ḫorâsân, und sein Vater, der König Abû Ǵa'far, ging ihm entgegen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 144; begann am Sonnabend den 11. Nisân, 1072 gr. Z.

In ihm kam Mahdî von Ḫorâsân und Abû Ǵa'far ging ihm entgegen. In ihm wurde dem Muḥammed ibn Ḫâlid die Statthalterschaft Medina's genommen und dem Rebâḥ ibn 'Oṯmân statt seiner gegeben.

Ḫuwârazmî.

Jahr 145; begann am Donnerstag den 1. Nisân, 1073 gr. Z.

---

1) Vgl. Bar Hebr. I 315.

2) ܩܢܟܝ ܡܕܒܚܐ = κόγχη. Vgl. Hoffmann in ZDMG. XXXII 752.

3) Vgl. Bar Hebr. I 321.

In ihm begann el Manṣûr mit dem Bau von Bagdad, welches er Medînet es-Selâm nannte. In ihm empörte sich Muḥammed ibn ʻAbd Allah ibn Ḥasan und es tödtete ihn ʻÎsâ ibn Mûsâ. Auch Ibrâhîm ibn ʻAbd Allah ibn Ḥasan empörte sich in Baṣra und auch ihn tödtete ʻÎsâ ibn Mûsâ.

Ḫuwârazmî.

Jahr 146; begann am Montag den 21. Âdâr 1074 gr. Z.

In ihm beendete el Manṣûr den Bau von Medînet es-Selâm und wohnte mit seinen Dienern darin. In ihm starb jener Johannes, welcher auf ungesetzliche Weise Patriarch der Jakobiten geworden war [1]).

Ḫuwârazmî. — Dionysius, Patriarch der Jakobiten.

Jahr 147; begann am Freitag den 9. Âdâr, 1075 gr. Z.

In ihm kamen die Türken nach Tiflis, besiegten die dortigen Araber, tödteten den Ḥarb ibn ʻAbd Allah und führten viele Gefangene fort.

Ḫuwârazmî.

Jahr 148; begann am Mittwoch den 27. Šᵉbâṭ, 1076 gr. Z.

In ihm starb Ǵaʻfar ibn Muḥammed eṣ-Ṣâdiq. In ihm wurde el Manṣûr krank; er hatte sich nämlich seinen Magen verdorben. Da schickte er nach Georgius, dem ersten der Aerzte in Bêth Lâpaṭ und liess ihn holen. Als nun Georgius kam, nahm der König ihn erfreut auf und ehrte ihn. Und in wenigen Tagen wurde der König geheilt und gesund; da befahl er, dass die Wünsche des Georgius in jeder Beziehung erfüllt würden.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Kirchengeschichte des Pethion.

Jahr 149; begann am Sonntag den 16. Šᵉbâṭ, 1017 gr. Z.

In ihm zog el Mansûr hinab und kam nach der Stadt Ḥadiṯa. In ihm wurde der Bau der Mauer Bagdad's sowie sein ganzer Bau vollendet.

Ḫuwârazmî.

Jahr 150; begann am Donnerstag den 5. Šᵉbâṭ, 1078 gr. Z.

In ihm starb Abû Ḥanîfa en-Nuʻmân ibn Ṯâbit. In ihm tödtete Ḫâzim ibn Ḫuzeima den ʼAśtâsan [2]) in Ḫorâsân mit 70 000 Mann, die mit ihm waren. — In ihm verschied Cyprianus Metropolit von Nisibis [3]).

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ḫuwârazmî. — . . . des Cyprianus.

Jahr 151; begann am Dienstag den 26. Kânûn II, 1079 gr. Z.

In ihm sandte der König Abû Ǵaʻfar dem Arzte Georgius am Geburtstagsfeste drei schöne griechische Sclavinnen und 3000 Denare. Dieser nahm die Denare, die Sclavinnen aber schickte er zurück,

---

1) Vgl. Bar Hebr. I 323.

2) Ibn al Aṯîr 5, 452, Ṭabarî III 354 أستاذ سيس.

3) Vgl. Bar Hebr. III 161 f.

indem er zum König sagte: „Mit dergleichen wohne ich nicht im Hause, da es uns Christen nicht erlaubt ist, mehr als eine Frau zu haben, ich aber habe meine Frau zu Bêth Lâpaṭ". Als der König das hörte, lobte er ihn und gewann ihn lieb.

Kirchengeschichte des Pethion.

Jahr 152; begann am Sonnabend den 14. Kânûn II, 1080 gr. Z.

In ihm ging el Manṣûr bis nach der Stadt Senn und kehrte zurück. In ihm empörten sich die Magier in Fârs gegen die Herrschaft der Araber. Da sandte Mahdî, der Sohn des Königs, 30 000 Mann gegen sie, die aber von den Magiern besiegt wurden und geschlagen heimkehrten.

Ḫuwârazmî. — Der Patriarch Dionysius.

Jahr 153; begann am Donnerstag den 4. Kânûn II, 1081 gr. Z.

In ihm zog el Manṣûr nach Jerusalem. In ihm schickte Mahdî, der Sohn des Königs, ein Heer gegen die empörerischen Magier in Fârs. Man besiegte die Magier, tödtete von ihnen gegen 20 000 Mann und führte viele Gefangene mit ihrem Anführer fort.

Ḫuwârazmî. — Dionysius, Patriarch der Jakobiten.

Jahr 154; begann am Montag den 24. Kânûn I, 1082 gr. Z.

In ihm kam el Manṣûr nach Mesopotamien und drückte die Bewohner durch harte Abgaben und die Bewohner ertrugen schwere Bedrückungen. Auch trat in Mesopotamien, Syrien, Aṯûr und Babel ein Sterben ein und raffte die meisten Menschen hin. Als man aber die Hoffnung schon aufgegeben hatte, kam Hilfe von Gott.

Ḥenânîšô', Bischof von Ḥîra.

Jahr 155; begann am Freitag den 13. Kânûn I, 1083 gr. Z.

In ihm begannen die Bewohner von Kufa um ihre Stadt eine Mauer zu bauen und einen Graben zu ziehen. In ihm zog Ḥasan ibn Qaḥṭaba nach Armenien.

Ḫuwârazmî.

Jahr 156; begann am Mittwoch den 2. Kânûn I, 1084 gr. Z.

In ihm war Führer der Pilger 'Abbâs ibn Muḥammed ibn 'Alî.

Ḫuwârazmî.

Jahr 157; begann am Sonntag den 21. Tešrîn II, 1085 gr. Z.

In ihm verlegte el Manṣûr die Marktplätze Bagdads nach Karḫ und baute sie auf Kosten seines Schatzes.

Ḫuwârazmî.

Jahr 158; begann am Dienstag den 10. Tešrîn II, 1086 gr. Z.

In ihm starb der griechische Kaiser Constantin und es folgte ihm sein Sohn Leo. In ihm wurde el Manṣûr im Monat Ḏû-l-Ḥiǵǵa krank. Da sprach er: Im Ḏû-l-Ḥiǵǵa bin ich geboren, im Ḏû-l-Ḥiǵǵa beschnitten, im Ḏû-l-Ḥiǵǵa zur Regierung gekommen; ich glaube, in ihm werde ich auch sterben. Und er starb den 6. eben jenes Monats. Die Nachricht hiervon kam zu seinem Sohn Mu-

ḥammed d. i. Mahdî nach 12 Tagen, welcher am Mittwoch den 18. Dû-l-Ḥiǵǵa den Thron bestieg.

Ḥenânîšô' bar .... — Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 159; begann am Dienstag den 31. Tešrîn I, 1088 gr. Z.

In ihm wurde Ḥenânîšô' Bischof von Lâšum [1]) erwählt und als Katholikos eingesetzt. In ihm kam Johannes Metropolit von Nisibis aus dem Gefängniss und kehrte auf seinen Thron zurück.

Chronik der Katholici.

Jahr 160; begann am Sonnabend den 19. Tešrîn I, 1088 gr. Z.

In ihm machte Mahdî die Pilgerfahrt.

Ḫuwârazmî.

Jahr 161; begann am Mittwoch den 8. Tešrîn I, 1089 gr. Z.

In ihm war Führer der Pilger Mûsâ ibn Mahdî.

Ḫuwârazmî.

Jahr 162; begann am Montag den 28. 'Îlûl, 1089 gr. Z.

In ihm zog Ḥasan ibn Qaḥṭaba in das Gebiet der Griechen und kehrte siegreich zurück.

Ḫuwârazmî.

Jahr 163; begann am Freitag den 17. 'Îlûl, 1090 gr. Z.

In ihm zog Hârûn in das Gebiet der Griechen und sein Vater Mahdî begleitete ihn bei seinem Auszug. Hârûn aber kehrte siegreich aus dem Gebiet der Griechen zurück und ging nach Jerusalem. In ihm wurde Timotheos zum Katholikos eingesetzt am Sonntag den 27. Ša'bân.

Ḫuwârazmî. — Chronik der Katholici.

Jahr 164; begann am Montag den 6. 'Îlûl, 1091 gr. Z.

In ihm zog Mahdî zur Pilgerfahrt aus und als er eine Strecke von vier Tagen zurückgelegt hatte, hörte er, dass die Pilger kein Wasser zu trinken hätten. Da kehrte er um. — In ihm zog 'Abd el Kebîr ibn 'Abd el Ḥamîd in das Gebiet der Griechen.

Ḫuwârazmî.

Jahr 165; begann am Sonntag den 26. Âb, 1092 gr. Z.

In ihm fiel in Bagdad zwei Ellen hoher Schnee. — In ihm zog Hârûn in das Gebiet der Griechen und kam bis zum Hellespont.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ḫuwârazmî.

Jahr 166; begann am Donnerstag den 15. Âb, 1093 gr. Z.

In ihm zog Mûsâ ibn Mahdî nach Ǵorǵân.

Ḫuwârazmî.

Jahr 167; begann am Dienstag den 5. Âb. 1094 gr. Z.

In ihm war ein grosses Sterben und 'Îsâ ibn Mûsâ starb in Kufa. Auch war eine grosse Finsterniss in der Welt am 22. Dû-l-Qa'da und rother Staub fiel auf die Menschen.

Ḫuwârazmî.

---

1) Vgl. Bar Hebr. Chron. III 163 f.

Jahr 168; begann am Sonnabend den 27. Tammûz 1095 gr. Z.

In ihm war Führer der Pilger 'Alî ibn Mahdî.

Ḫuwârazmî.

. . . .

Jahr 265; begann am Mittwoch den 3. 'Îlûl 1189 gr. Z.

In ihm wurde Ignatius zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt am Donnerstag den 5. Ḥezîrân; er lebte als Patriarch 4 Jahre 10 Monate und setzte 26 Bischöfe ein [1]).

Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 266; begann am Sonntag den 26. Âb, 1190 gr. Z.

In ihm starb der Ḫarurit Musâwir ibn 'Abd el Ḥamîd im Monat Ramaḍân und die Kartaw-Kurden, welche Ja'qûbîja heissen sammt den Wâziqiten stellten einen Mann von der Beni Taġleb auf; der wurde aber getödtet und die, welche ihn aufgestellt hatten, zerstreut.

'Obeid Allah ibn Aḥmed.

Jahr 267; begann am Donnerstag den 11. Âb, 1191 gr. Z.

Jahr 268; begann am Dienstag den 1. Âb, 1192 gr. Z.

Jahr 269; begann am Sonnabend den 21. Tammûz, 1193 gr. Z.

In ihm empörte sich Lûlû, der Sclave des Ibn Ṭûlûn gegen seinen Herrn und ging nach Ḥaleb um mit Ibn Ṭûlûn zu kämpfen. Da kam Ibn Ṭûlûn mit 100 000 Mann aus Aegypten um mit Lûlû zu kämpfen, nachdem er seine Söhne verkauft und seine Weiber und Kebsweiber genommen hatte. Und Lûlû ging zum König.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 270; begann am Mittwoch den 10. Tammûz, 1194 gr. Z.

In ihm starb Ibn Ṭûlûn, der Herr von Aegypten und Ḫumârewai, sein Sohn folgte ihm. In ihm starb der arabische Schriftsteller Ibn Quteiba. — In ihm starb der Alide Ḥasan ibn Zeid, der Herr von Ṭabaristân, und sein Bruder Muḥammed folgte ihm. — In ihm verschied der Katholikos Enos am Montag den 3. Dû-l-Ḥiǵǵa.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Chronik der Katholici [2]).

Jahr 271; begann am Montag den 29. Ḥezîrân, 1195 gr. Z.

In ihm wurde Abû Ejjûb Hârûn ibn Ibrâhîm el Hâšimî zum Muḥtasib (Polizeimeister) gemacht. Er befahl den Bewohnern Bagdads eherne Obolen anzuwenden, was sie auch einige Tage gezwungen thaten, dann aber aufgaben. In ihm ward Johannes bar Narsî Bischof von Pîrûz Sâbûr (Anbar) erwählt und zum Katholikos eingesetzt am Sonntag den 21. Ǵumâda II.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Chronik der Katholici.

---

1) Vgl. Bar Hebr. I 389.

2) Bar Hebr. II 209.

Jahr 272; begann am Freitag den 18. Ḥezîrân, 1196 gr. Z.

In ihm rotteten sich die Bewohner von Bagdad zusammen und stritten mit den Christen über das Reiten auf Pferden. Sie zogen nach dem Kloster Kalîlîšô‘ und plünderten Alles was darin war. Auch nahmen sie die goldenen und silbernen Gegenstände, welche sich dort befanden, zerstörten das Kloster und verkauften das Holz und alles Baumaterial. Dies ereignete sich jedoch nach der Meinung Abû Ǵa‘far eṭ-Ṭabarî's im Jahre 271. — In ihm war ein Erdbeben in Aegypten, in welchem viele Wohnhäuser und die grosse Moschee einstürzten und bei dem an einem Tage 1000 Seelen starben [1]).

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Abû Ǵa‘far eṭ-Ṭabarî.

Jahr 273; begann am Mittwoch den 8. Ḥezîrân, 1197 gr. Z.

In ihm fand ein Kampf zwischen Muḥammed ibn Abî-s-Sâǵ und Isḥâq ibn Kundaǵ in der Stadt Kallinikos statt, in welchem Abû-s-Sâǵ siegte und ibn Kundaǵ unterlag, und zwar geschah dies am Dienstag den 21. Ǵumâda I. — In ihm wurde der griechische Kaiser Basilius ermordet und Leo, sein Sohn, folgte ihm.

Abû Ga‘far eṭ-Ṭabarî. — Ahron . . .

Jahr 274; begann am Sonntag den 28. Ijâr, 1198 gr. Z.

In ihm zog Abû Aḥmed nach Kermân um mit ‘Amr ibn Leiṯ zu kämpfen. — In ihm zogen die Araber in das Gebiet der Griechen, raubten und plünderten und kehrten siegreich zurück; dies fand im Monat Ramaḍan dieses Jahres statt. — In ihm wurde Theodorus am Sonntag den 5. Šebâṭ zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt.

Ṭabarî. — Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 275; begann am Donnerstag den 16. Ijâr, 1199 gr. Z.

In ihm zog ein ‘Abdî mit Namen Fâris aus und ging nach der Umgegend [2]) von Sâmarrâ und kämpfte. Dann ging er nach Karḫ und raubte, brach auf und zog nach der Stadt Ḥadîṯa. Da zog ihm ein gewisser Ṭâi nach und sie kämpften mit einander. Ṭâi siegte und Fâris unterlag. Nun zog Ṭâi nach dem Tigris, um auf das westliche Ufer überzugehen; aber die Leute des Fâris erreichten ihn und gewannen sein Schiff; er versuchte jedoch sein Heil im Schwimmen und entkam.

Ṭabarî.

Jahr 276; begann am Dienstag den 6. Ijâr, 1200 gr. Z.

In ihm spaltete sich der Hügel der Beni Šeqîq und in seiner Mitte traten sieben Gräber hervor; in denselben befanden sich sieben Leichname, deren Glieder und Haare und Kleider, in welche sie gehüllt waren, sich erhalten hatten. Bei einem waren auch die

---

1) Bar Hebr. III 211.

2) [illegible] ist im Ms. stark verwischt, aber durch الى نواحى des Arabers gesichert. Elias hat دور سامرا (so Ibn al Aṯîr 7, 302) falsch übersetzt.

Augenbrauen erhalten und seine Augen schienen geschminkt zu sein. An seinem Nabel war eine Wunde. Die sieben Gräber aber waren in einem grossen steinernen Sarkophag, welcher einem Wetzstein glich. Auf ihm aber befand sich eine Schrift, welche man nicht lesen konnte.

Ṭabari.

Jahr 277; begann am Sonnabend den 26. Nisân, 1201 gr. Z.

In ihm war ein Streit zu Bagdad zwischen Waṣîf dem Eunuchen des Ibn Abî-s-Sâǵ und den Berbern den Leuten des Abî-ṣ-Ṣaqr. Sie kämpften mit einander am syrischen Thore und von den Leuten Waṣîfs wurden vier, von den Berbern sieben getödtet. Da ging Abû-ṣ-Ṣaqr zu ihnen hinaus und stellte Frieden unter ihnen her.

Ṭabari.

Jahr 278; begann am Mittwoch den 15. Nisân, 1202 gr. Z.

In ihm erkrankte Abû Aḥmed el Muwaffiq ibn Mu'tamid an der Podagra. Als sein Zustand sich verschlimmerte, liess er sich eine Sänfte machen, welche 20 Männer trugen. Da sagte er zu den Trägern: „Ach wäre ich wie einer von Euch gesund und trüge mit meinem Kopf". Weiter sagte er: „100 000 Seelen essen mein Brot und nehmen meine Zukost, aber keiner von ihnen ist elender als ich". Und bald darauf starb er.

Ṭabari.

Jahr 279; begann am Montag den 3. Nisân, 1203 gr. Z.

In ihm starb Mu'tamid und Mu'taḍid d. i. Abû-l-'Abbâs Aḥmed ibn Muwaffiq folgte ihm am Montag den 20. Raǵab. Er machte zu seinem Vezier 'Abd Allah ibn Suleimân; über die Leibwache aber setzte er seinen Sclaven Bedr. — In ihm nahm Aḥmed ibn 'Îsâ ibn Seiḫ die Burg Mârdê dem Muḥammed ibn Isḥâq ibn Kundaǵ ab. — In ihm verschied der Katholikos Johannes bar Narsi an seinem Geburtstage [1]).

Ṭabari. — Chronik der Katholici.

Jahr 280; begann am Freitag den 23. Âdâr, 1204 gr. Z.

In ihm verfinsterte sich der Mond in der Nacht des 14. Sawwâl. Da kam ein Brief von Dabîl, dass nach der Reinigung des Mondes der Tag angebrochen, aber Finsterniss blieb auf der Erde. Um die 9. Tagesstunde wehte ein starker Wind, und nach dem (ersten) Drittel der Nacht war ein grosses Erdbeben, durch welches die Häuser der Stadt zusammenstürzten. Man sagt, dass aus diesen Ruinen 150 000 Leichname hervorgezogen seien. — In ihm wurde Iwânis zum Katholikos eingesetzt [2]).

Ṭabari. — Chronik der Katholici.

Jahr 281; begann am Dienstag den 12. Âdâr, 1205 gr. Z.

In ihm starb Aḥmed ibn Muḥammed eṭ-Ṭâi in Kufa und

1) Bar Hebr. III 217.
2) Bar Hebr. III 219.

wurde dort begraben. — In ihm versiegten die Wasserquellen in Rei und Ṭabaristân. — In ihm zog Mu'taḍid gegen die Beni Šeibân, besiegte sie, tödtete viele von ihnen und plünderte ihre Habe und Häuser. Dann zog er nach der Gegend von Bêth Nuhâdrê und nahm die neben dem Kloster Rabban Afnimâran gelegene Burg des Ḥamdân ibn Ḥamdûn ein.

Ṭabari. — 'Obeid Allah ibn Aḥmed.

Jahr 282; begann am Sonntag den 2. Âdâr, 1206 gr. Z.

In ihm nahm Mu'taḍid die Tochter des Ḫumârewai ibn Aḥmed ibn Ṭûlûn zur Frau. In ihm wurde Ḫumârewai getödtet. Es tödtete ihn einer seiner Haussclaven auf seinem Lager während er schlief, in der Nacht des 3. Dû-l-Ḥiǵǵa. Die Nachricht seiner Ermordung erreichte Mu'taḍid am 18. desselben Monats.

Ṭabari.

Jahr 283; begann am Sonntag den 19. Šebâṭ, 1207 gr. Z.

In ihm ging Mu'taḍid in die Gegend von Moṣul wegen des Ḥaruriten Hârûn und sandte den Ḥusein ibn Ḥamdân gegen ihn. Ḥusein nahm kriegstüchtige Leute, die er gesammelt hatte, und zog gegen Hârûn, verfolgte ihn von Ort zu Ort, bis er ihn lebendig gefangen nahm, und brachte ihn zu Mu'taḍid. Dieser ging nach Bagdad, liess einen Elephanten ausschmücken und Hârûn mit einer Zipfelmütze auf dem Haupte darauf setzen.

Ṭabari.

Jahr 284: begann am Dienstag den 8. Šebâṭ, 1208 gr. Z.

Am Donnerstag den 27. Rabî' dieses Jahres war in Aegypten von der 9. Stunde an bis zum Abend eine Finsterniss und starke Röthe am Himmel, dergestalt, dass, wenn Jemand auf das Gesicht eines Andern oder auf eine Wand sah, er sie roth erblickte. In ihm sagten die Astrologen voraus, dass eine Sündfluth über die Welt kommen werde und besonders über den Landstrich von Babel und zwar durch Menge des Regens und Ueberfülle der Flüsse. Allein es stellte sich heraus, dass sie die Unwahrheit gesagt hatten, denn es war in diesem Jahre Mangel an Regen.

Ṭabari.

Jahr 285; begann am Sonnabend den 28. Kanûn II, 1209 gr. Z.

In ihm sandte Mu'taḍid den 'Abd Allah ibn Fatḥ ibn Ḫâqân zu Hârûn ibn Ḫumârewai, dem Herrn von Aegypten, und kam mit ihm überein, dass dieser ihm jährlich 450 000 Denare Tribut zahle. — In ihm starb der arabische Grammatiker Muḥammed ibn Jezîd, der unter dem Namen el Mubarrad bekannt ist. — In ihm wehte ein schwarzer Wind im Gebiete von Kufa in der Sonntagnacht am 20. Rabî' I und ein dichter Regen kam unter Donnern und Blitzen herab und es fielen schwarze und weisse Steine nieder.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabari.

Jahr 286; begann am Mittwoch den 14. Kânûn II, 1210 gr. Z.

In ihm nahm Mu'taḍid die Stadt Amid ein, nachdem er sie

viele Tage belagert und ihre Bewohner in Noth gebracht hatte und nachdem er viel mit Muḥammed ibn Aḥmed ibn Šeiḫ gekämpft hatte. Dann forderte Muḥammed einen Schwur und öffnete das Thor. So zog Mu'taḍid am Sonntag den 20. Ǵumâda I in die Stadt ein und schrieb Siegesberichte nach Bagdad, welche am 25. desselben Monats ankamen. — In ihm verschied der Katholikos Iwânis.

Ṭabari. — Kirchengeschichte des Elias von Anbar.

Jahr 287; begann am Montag den 7. Kânûn II, 1211 gr. Z.

In ihm wurde Johannes Bischof von Zâbê erwählt und als Katholikos eingesetzt am Donnerstag den 13. Ramaḍân, und an demselben Tage setzte er seinen Schüler Abraham als Bischof an seine Statt nämlich zu Zâbê. — In ihm erwählten die Bewohner der Stadt Senn den Einsiedler und Abt von Bêth 'Âbê Makîkhâ, welcher zur Wahl herabgekommen war, und er setzte ihnen denselben als Bischof ein. — In ihm wurde Isrâil zum Bischof von Dârân eingesetzt [1]).

Kirchengeschichte des Bischofs Elias von Anbar.

Jahr 288; begann am Freitag den 26. Kânûn I, 1212 gr. Z.

In ihm starb der Vezier 'Obeid Allah ibn Suleimân ibn Wahab, und Mu'taḍid machte seinen Sohn Qasim an seiner Statt zum Vezier. — In ihm war in Aḏerbeiǵân eine so grosse Sterblichkeit, dass die Kleider zum Einhüllen der Todten fehlten; man hüllte sie nur in Filze und in Tücher oder man hüllte sie auch gar nicht ein (?). — In ihm zogen die Griechen in das Gebiet von Keisûm und führten mehr als 15000 Seelen von den Arabern fort.

Muḥammed ibn Jaḥjâ — Ṭabari.

Jahr 289; begann am Dienstag den 15. Kânûn I, 1213. gr. Z.

In ihm starb Mu'taḍid am Montag den 23. Rabî' II und es folgte ihm sein Sohn Muktafî, welcher am Montag den 8. Ǵumâda I von Kallinikos nach Bagdad kam. Und Muktafî d. i. Abû Muḥammed 'Alî fand im Schatz des Reiches 10 000 000 Denare und Kleider und Edelsteine und sonstige Gegenstände und Saumthiere und Pferde in grosser Menge.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 290; begann am Sonntag den 5. Kânûn I, 1215 gr. Z.

In ihm kam der Basilikos SKILVN als Abgesandter des griechischen Kaisers zu Muktafî mit ausgesuchten Ehrengeschenken und Gaben; er kehrte aber mit noch ausgezeichneteren Ehrengeschenken und Gaben, als die waren, welche er selbst gebracht hatte, zurück. — In ihm zog Muktafî nach Syrien wegen des aufrührerischen Qarmaten.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabari.

---

1) Vgl. Bar Hebr. III 227. Da auch hier ܕܪܢ abgedruckt ist, so werde ich mich nicht verlesen haben. S. dagegen Hoffmann, Auszüge aus syrischen Acten persischer Märtyrer im Index S. 318.

Jahr 291; begann am Donnerstag den 24. Teśrin II, 1215 gr. Z.

In ihm starb der Vezier el Qâsim ibn 'Obeid Allah und el 'Abbâs ibn el Ḥasan trat an seine Statt. — In ihm starb der arabische Grammatiker Aḥmed ibn Jaḥjâ Ṭaǵleb [1]). In ihm wurde der Qarmat und viele seiner Genossen ergriffen und unter Spott nach Bagdad gebracht. Dort wurden ihnen die Hände und Füsse und dann der Kopf abgeschlagen.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabarî.

Jahr 292; begann am Dienstag den 13. Teśrin II, 1216 gr. Z.

In ihm war eine grosse Ueberschwemmung zu Bagdad und das Wasser des Tigris drang in viele Wohnungen. — In ihm drang der Grieche Andronikos in das Gebiet von Mar'aś vor. Da versammelten sich die Bewohner von Maṣîṣa (Mopsueste) und Tarsus und kämpften mit ihm; er aber besiegte sie und tödtete den Araber Abû-r-Riǵâl ibn Abî Bukkâr. — In ihm verschied der Katholikos Johannes am Donnerstag den 8. Raǵab [2]).

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabarî. — Chronik der Katholici.

Jahr 293; begann am Sonnabend den 10. Teśrin II, 1217 gr. Z.

In ihm kam der Qarmat Zukeira [3]) nach Kufa und tödtete von seinen Bewohnern etwa 20 Mann [4]). Da schickte Muktafî zahlreiche Heere, um die Stadt zu bewachen. Zukeira stiess auf sie am Montag den 21. Ḏû-l-Ḥiǵǵa und sie kämpften den ganzen Tag mit einander. Zukeira siegte und tödtete sämmtliche Leute des Statthalters; nur wenige entkamen und viele wurden unter die Erschlagenen gemischt.

Ṭabarî.

Jahr 294; begann am Mittwoch den 24. Teśrin I, 1218 gr. Z.

In ihm zog der Qarmat Zukeira gegen die Pilgerkaravane aus, kämpfte, siegte und tödtete von ihnen etwa 20 000 Seelen. Dann führte er Gefangene fort, nahm Alles, was sie bei sich hatten und Weiber, so viel sie wünschten. Die Getödteten aber häufte er auf gleich einem grossen Hügel. Da sandte Muktafî den Türken Waṣîf; der kämpfte mit Zukeira und Waṣîf besiegte ihn.

Ṭabarî.

Jahr 295; begann am Montag den 12. Teśrin I, 1219 gr. Z.

In ihm starb Muktafî, nachdem er vor seinem Tode befohlen hatte, dass sein Bruder Abû-l-Faḍl Ǵa'far sein Nachfolger werde. Abû-l-Faḍl kam unter dem Namen el Muqtadir am Sonntag den 13. Ḏû-l-Qa'da zur Regierung und fand im Reichsschatz 15 000 000 Denare.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabarî.

---

1) Richtig ist ثعلب (ܛܥܠܒ).

2) Vgl. Bar Hebr. III 229.

3) Ibn al Aṯîr 7, 311. 374 ff. etc. زكرويه.

4) Der Araber 20 000.

Jahr 296; begann am Freitag den 30. 'Îlûl, 1219 gr. Z.

In ihm fiel am Sonnabend den 29. Rabî' I und 24. Kânûn I des Jahres 1220 gr. Z. zu Medinet es-Selâm Schnee und zwar vom Morgen bis zur 9. Tagesstunde und lag gegen 4 Finger hoch. Die ältesten Leute sagten, niemals etwas Aehnliches in Bagdad gesehen zu haben.

Ṭabarî.

Jahr 297; begann am Dienstag den 19. 'Îlûl, 1220 gr. Z.

In ihm empörte sich der Ṣaffaride Leiṯ ibn 'Alî ibn Leiṯ gegen Muqtadir und nahm Fârs in Besitz. Da zog der Eunuch Munis gegen ihn: sie kämpften und Munis besiegte den Leiṯ, nahm ihn gefangen und tödtete viele von seinen Leuten. — In ihm verschied Dionysius, der Patriarch der Jakobiten, am Dienstag den 18. Nîsân [1]).

Ṭabarî. — Chronik der Patriarchen.

Jahr 298; begann am Sonntag den 9. 'Îlûl, 1221 gr. Z.

In ihm starb Ṣâfî el Ḫurramî, nachdem er zuvor gestanden hatte, dass sein Sclave Qâsim viel Geld verwahrt habe. Nach Ṣâfî's Tode brachte sein Sclave Qâsim dem Vezier Ibn Furât 100 000 Denare und 700 vorzügliche Gewänder. — In ihm wurde David am Sonnabend den 21. Nîsân zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 299; begann am Donnerstag den 29. Âb, 1222 gr. Z.

In ihm schickte der Emir Ibn Abî-ṣ-Ṣâǵ an Muqtadir 400 Pferde, 2000 Denare und 7 armenische Teppiche und einen Teppich von 60 Ellen Länge und 60 Ellen Breite, an dem man 10 Jahre gearbeitet hatte. In ihm wurde der Vezier 'Alî ibn Muḥammed ibn Furât gefangen gesetzt und 1 000 000 Denare wurden ihm abgenommen. Sein Einkommen in jedem Jahr betrug 1 000 000 Denare. An seiner Statt wurde Vezier Abû 'Alî Muḥammed ibn 'Obeid Allah.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 300; begann am Montag den 1. Âb, 1223 gr. Z.

In ihm gebar ein Maulthier in der Stadt Qarmîsîn ein kleines an Gliedern vollkommenes aber zusammengeschrumpftes [2]) Maulthier.

---

1) Vgl. Bar Hebr. I 396.

2) ܩܦܪܢܐ ist durch ein in meiner Copie hinzugefügtes „sic" als von Elias Hand herrührend gesichert. Hoffmann schlägt mir vor, statt dessen ܩܦܝܢܐ „verschrumpft" zu lesen und sieht in dem ܪ einen alten Fehler, den Elias vorgefunden hat und nur überträgt. Denselben Fehler vermuthet er bei Sachau Inedita syr. ܠܒ 13, wo Agesilaos ܩܦܪܝܢܐ heisst; dafür schlägt Hoffmann vor ܩܘܦܝܢܐ zu lesen. Gildemeister im Rhein. Mus. N. F. XXVII 451 vermuthet an dieser Stelle ܩܦܪܢܐ = قَفْدَر, قَفَنْدَر „hässlich". Nöldeke, den

In ihm wurden die Hunde der Beduinen[1]) (siehe p. 140) und die Wölfe toll und bissen Menschen und Thiere; und wen sie bissen, der starb.
Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabarî.

---

ich um eine Belegstelle bat, schreibt mir: „Ich möchte قَفَنْدَر, قَفَنْدَر, die sehr wenig arabisch aussehn, selbst zunächst erst aus dem Aramäischen ableiten, קפנדר, קפנדריא s. Buxdorf 2093 und dazu ܩܘܦܕܝܢܐ cfr. bei Overbeck 128, 11 „„Richtwege"". Das ist schon von Buxdorf als (via) compendiaria erkannt. . . . Ich bin sehr geneigt ܩܘܦܕܢܐ wie ܩܘܦܕܐ in ܩܘܦܕܝܐ oder ܩܘܦܕܝܢܝܐ (oder ähnlich) zu ändern, und es wie قفندر, قفدر als compendarius in der Bedeutung „„winzig, von kleiner Statur"" zu nehmen. Das passt sehr gut". Soweit Nöldeke. Vgl. dazu Cornelius Nepos, Agesil. 8, 1 „Statura fuit humili et corpore exiguo et claudus altero pede". — Hiernach lasse ich die Stelle der Inedita syr. für die Erklärung von ܩܦܕܠܐ bei Seite. Aber letzteres in ܩܦܕܝܠܐ oder gar ܩܘܦܕܝܢܠܐ oder dgl. zu ändern scheint mir, da das Ms. Autograph des Elias ist, zu gewaltsam. Gegen ܩܦܕܠܐ wendet Nöldeke ein, er sei nicht sicher, ob man dies Wort von Menschen oder Thieren selbst gebrauchen könnte statt von ihrer Haut oder dgl. Das Verb (Denom. von ܩܘܦܕܐ „Igel", also zunächst „igelich, stachelich werden" Mand. Gr. S. 218 Anm. 1) bedeute im Peal und Ethpeel „sich sträuben" (von den Haaren) und sodann „rauh sein" (an der Haut; „gerunzelt" ist nicht genau). — Ich kann mich nicht davon überzeugen, dass diese mir von Nöldeke freundlichst mitgetheilte Ansicht die richtige ist. Die bei Castle vorgeführten Stellen sind folgende. Hiob 7, 5 ܩܦܕ ܡܫܟܝ ܩܦܕ (עוֹרִי רָגַע). 30, 30 ܡܫܟܝ ܩܦܕ ܥܠܝ (עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלָי). ψ 118, 120 ܩܦܕ ܒܣܪܝ (סָמַר בְּשָׂרִי). Threni 4, 8 ܩܦܕ ܡܫܟܗܘܢ (צָפַד עוֹרָם). 5, 10 ܡܫܟܢ ܐܝܟ ܬܢܘܪܐ ܐܬܩܦܕܘ d. h. sie bekamen das Aussehn von zusammengeschrumpftem Rauchfleisch (עוֹרֵנוּ כְּתַנּוּר נִכְמָרוּ). Jes. 38, 12 ܐܬܩܦܕܘ ܐܝܟ ܡܩܦܕܐ ܚܝܝ קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי. An der letzten Stelle passt nur die Bedeutung „abgeschnitten oder verkürzt sein" (wie die Fäden, der Trumm am Gewebe auf dem Webstuhl) eine Bedeutung, die sich nicht auf „sich sträuben, rauh sein" zurückführen lässt. Ebenso wird das Wort im Chald. gebraucht für hebr. קצר s. Buxdorf 2086. Die ursprüngliche Bedeutung der Wurzel scheint zu sein „sich zusammenziehen, zusammenrollen vgl. קִפֹּד ܩܘܦܕܐ קוּפְדָא قُنْفُذ der Zaunigel, so genannt, weil er sich zusammenrollt; قَفْد das Aufwickeln des Turbans; für die engere Bedeutung „zusammenschrumpfen" vgl. Threni 5, 10 Peš. ܩܘܦܕܐ ist demnach ein Fleischstück nicht weil es rauh ist, sondern sofern es die Form eines Brockens hat. Cod. Ms. Berol. Petermann 9 erklärt ܢܩܘܪܐ 2 Sam. 8, 19 durch ܩܘܦܕܐ. Endlich ist קְפָדָה Ezech. 7, 25 (vgl. die bei Buxtorf unter II angeführte Bedeutung „anxium, sollicitum esse") eigentlich „zusammenfahren vor Schrecken", gerade wie der Igel das thut, und wenn ܩܦܕ Denom. von ܩܘܦܕܐ ist, so bedeutet es wohl nicht

Jahr 301; begann am Sonnabend den 7. Âb, 1224 gr. Z.

In ihm wurde dem Muḥammed ibn ʻAbd Allah das Vezirat genommen und ʻAlî ibn ʻÎsâ wurde an seiner Statt Vezier. — In ihm wurde Ḥusein ibn Manṣûr el Ḥallâǵ, der sich für einen Propheten ausgegeben hatte, gekreuzigt und verbrannt. — In ihm wurde Aḥmed ibn Isma'îl, der Statthalter von Ḫorâsân ermordet; es ermordete ihn einer seiner Haussclaven. In ihm verschied Bôḫtišôʻ, Metropolit von Nisibis.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Ṭabarî. — Chronik der Metropoliten.

Jahr 302; begann am Mittwoch den 27. Tammûz, 1225 gr. Z.

In ihm kämpften die Araber mit den Griechen; die Araber siegten und nahmen den Griechen 150 Patrizier und 2000 andere Gefangene ab. — In ihm unterjochte der Eunuch Jânis die Beduinen[1]) in der Wüste, tödtete von ihnen 7000 Mann und plünderte ihre Häuser. — In demselben Jahr zogen die Beduinen gegen die Pilger aus, plünderten und nahmen Alles, was sie bei sich hatten, und erbeuteten 280 freie Frauen ausser den Sclavinnen.

Ṭabarî.

Jahr 303; begann am Montag den 17. Tammûz, 1226 gr. Z.

In ihm wurde Ḥusein ibn Ḥamdân, welcher sich gegen den Sultan empört hatte, gefangen genommen. Munis nahm ihn gefangen und führte ihn nach Bagdad, wo er auf ein Kameel gekreuzigt[2]) unter Spott in den Strassen der Stadt umhergeführt wurde.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 304; begann am Freitag den 5. Tammûz, 1227 gr. Z.

In ihm wurde dem ʻAlî ibn ʻÎsâ das Vezirat genommen und Muḥammed ibn Furât wurde an seiner Statt zum zweiten Mal Vezier. — In ihm gingen zwei Einsiedler, ein Presbyter und ein Diakon, im Kloster Rabban Gabrônâ in das Kirchenchor, um die

---

„stachlich werden", sondern „zusammenfahren" wie der Igel. In der deutschen Studentensprache hat „igeln" bekanntlich noch eine andere Bedeutung. — Hiernach ist die Bedeutung „zusammengeschrumpft" für ܩܦܝܕ jedenfalls möglich. Freitag führt unter أَقْفَدُ die Bedeutung an „contractis manibus pedibusque et digitis brevibus praeditus"; auch die unter قَفَدٌ angeführten Unregelmässigkeiten der Gliedmassen hängen hiermit zusammen. ܩܦܝܕ würde أَقْفَدُ in der Bedeutung entsprechen; aber freilich habe ich keine Belegstelle dafür.

1) Elias gebraucht ܡܕܒܪܝܐ im allgemeinen Sinne für Beduinen cf. Ibn al Aṯîr 8, 56 وفيها كلبت الكلاب والذياب بالبادية. Vgl. zu Jahr 302.

1) Ibn al Aṯîr 8, 67 beide Male الأعراب.

2) Ibn al Aṯîr 8, 69 فركب على جمل.

Messe zu celebrieren. Da kam Feuer aus dem Weihrauch des Presbyters und brannte seine Kleider an; dann griff es um sich und brannte die Kleider des Diakonen an, sodass beide verbrannten. Es wurde aber bekannt, dass sie nicht für die Messe vorbereitet waren.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 305; begann am Dienstag den 24. Ḥezîrân, 1228 gr. Z. In ihm kam zu Muqtadir ein Abgesandter des griechischen Kaisers, ein Jüngling und mit ihm ein Greis sammt 20 Reitern. Nach einigen Tagen wurden sie vor Muqtadir geführt, nachdem Häuser und Strassen geschmückt und Mannschaften und Diener aufgestellt waren, wobei Elephanten und Löwen reihenweise einhergingen. Dann gab er dem Jüngling und dem Greis je 20 000 Drachmen und den Reitern je nach ihrem Range.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 306; begann am Sonntag den 14. Ḥezîrân, 1229 gr. Z.

In ihm starb Ḥusein ibn Ḥamdân im Gefängniss (wurde auf Befehl des Chalifen Muqtadir getödtet). — In ihm war ein starker Frost, sodass der Euphrat und Tigris stand, und Menschen und Thiere über das Eis gingen.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Der Jakobit Simeon.

Jahr 307; begann am Donnerstag den 3. Ḥezîrân, 1230 gr. Z.

In ihm zog der Eunuch Munis nach Aegypten um mit den Magribiten zu kämpfen.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 308; begann am Montag den 22. Ijâr, 1231 gr. Z.

Jahr 309; begann am Sonnabend den 12. Ijâr, 1232 gr. Z.

In ihm entstand zwischen den westlichen und östlichen Juden eine Spaltung in Betreff der Zählung ihrer Feste. Die westlichen Juden begannen ihr Jahr am Dienstag, die östlichen aber am Donnerstag.

(Ohne Quellenangabe.)

Jahr 310; begann am Mittwoch den 1. Ijâr, 1233 gr. Z.

In ihm bekannte Elias Bischof von Pirûz Sâbûr seine Sünde vor dem Katholikos Abraham. Auch schrieb er ein Bekenntniss seiner Sünde und seines Irrthums auf, welcher darin bestand, dass er geglaubt hatte, unser Herr habe selbt nicht von dem Brot gegessen, welches er am Passahfeste segnete und brach und seinen Jüngern gab. — In ihm war ein starker Schneefall in Mesopotamien, durch welchen viele Menschen und zahllose Thiere zu Grunde gingen.

. . . . Der Jakobit Simeon.

Jahr 311; begann am Sonntag den 20. Nisân, 1234 gr. Z.

In ihm wurde das Vezirat dem ʿAlî ibn Muḥammed ibn Furât übertragen; da beschuldigte er den ʿAlî ibn ʿÎsâ, ein Freund des Qarmaten zu sein. So wurde er um eine grosse Summe gestraft und nach Jemen verbannt. — In ihm wurde Basilius am 15. Âb

zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt. Er lebte in seiner Würde 11 Jahre und setzte 32 Bischöfe ein [1]).

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Chronik der jakobitischen Patriarchen.

Jahr 312; begann am Freitag den 9. Nîsân, 1235 gr. Z.

In ihm zog der Qarmat Abû Sa'îd [2]) gegen die Pilger an einem Orte mit Namen el Hubeir [3]). Er tödtete Viele und die, welche sich gerettet hatten, starben vor Hunger. Auch wurde Abû-l-Heiǵâ ibn Ḥamdân, der Aufseher des Weges nach Mekka, gefangen genommen, und der Qarmat nahm den Pilgern an Gold und Silber eine Summe von 1 000 000 Denaren, und Kleider und sonstige Gegenstände für 100 000 Denare. — In ihm hörte Ibn Furât auf, Vezier zu sein, und die Würde wurde dem Abû-l-Qasim 'Abd Allah gegeben.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 313; begann am Dienstag den 29. Âdâr, 1236 gr. Z.

In ihm wurde Abû-l-Qasim 'Abd Allah das Vezirat genommen und statt seiner Abû-l-'Abbâs Aḥmed ibn Ḥaṣîb eingesetzt. Und von denen, welche gefangen genommen wurden, fielen 1000 000 Denare in seine Hände.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 314; begann am Sonntag den 18. Âdâr, 1237 gr. Z.

In ihm wurde dem Abû-l-'Abbâs das Vezirat genommen und er nebst seinem Sohn gefangen gesetzt. Statt seiner aber wurde 'Alî ibn 'Îsâ eingesetzt. Dieser befand sich damals in Syrien und der Ṭulunide Selâme wurde zu ihm gesandt, um ihn zu holen. Bis zu seiner Ankunft setzte man anstatt seiner den 'Abd Allah ibn Muḥammed el Kalwaḏânî ein. — In ihm war ein starker Frost, sodass der Tigris zum Stehen kam und Menschen und Thiere hinüber gingen.

Muḥammed ibn Jaḥjâ. — Sammlungen.

Jahr 315; begann am 8. Âdâr, 1238 gr. Z.

In ihm zog Ibn Abî-s-Sâǵ von Wâsiṭ gegen Kufa um mit dem Qarmaten zu kämpfen. Sie stiessen auf einander, und der Qarmat siegte, nahm Ibn Abî-s-Sâǵ gefangen und tödtete die meisten von seinen Leuten. Nach einigen Tagen tödtete er auch den [Ibn] Abî-s-Sâǵ. In ihm wurde 'Alî ibn 'Îsâ vom Vezirat enthoben und Abû-l-Qasim el Faḏl ibn Ǵa'far eingesetzt.

Muḥammed ibn Jaḥjâ.

Jahr 316; begann am Montag den 26. Śebâṭ, 1239 gr. Z.

Jahr 317; begann am Sonnabend den 14. Śebâṭ, 1240 gr. Z.

---

1) Bar Hebr. I 397.

2) Ibn al Aṯîr 8, 107 heisst er أبو طاهر.

3) Richtig ist الهبير Ibn al Aṯîr 7, 379. 8, 107.

In ihm wurde Muqtadir vom Chalifat enthoben und dies dem Abû Manṣûr el Qâhir Billa ibn Mu'taḍid mit Hülfe Nâzûk's übertragen. Nach zwei Tagen aber wurden Nâzûk und Abû-l-Heiǵâ getödtet, Muqtadir kehrte auf den Thron zurück und Abû Manṣûr ibn Mu'taḍid wurde enthoben. Dies fand am Montag den 17. Muḥarram statt.

Chronik der Könige der Araber.

Jahr 318; begann am Mittwoch den 4. Śebâṭ, 1241 gr. Z.

Jahr 319; begann am Sonntag den 23. Kânûn II, 1242 gr. Z.

Jahr 320; begann am Freitag den 13. Kânûn II, 1243 gr. Z.

In ihm wurde der Chalife Muqtadir getödtet; es tödtete ihn der Sohn Jalbeq's [1]) am Mittwoch den 26. Śawwâl. Ihm folgte sein Bruder el Qâhir d. i. Abû Manṣûr Muḥammed ibn Mu'taḍid.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 321; begann am Dienstag den 1. Kânûn II, 1244 gr. Z.

In ihm nahm Qâhir Munis, Jalbeq und 'Alî ibn Jalbeq gefangen und legte sie in Gewahrsam. Dann ging er nach einigen Tagen in das Gefängniss des Sohnes Jalbeqs und befahl, seinen Kopf abzuschlagen und denselben zu seinem Vater zu bringen. Als Jalbeq den Kopf seines Sohnes sah, zitterte er und weinte; darauf wurde Jalbeqs Kopf abgeschlagen und mit dem seines Sohnes zu Munis gebracht, worauf auch Munis getödtet wurde.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 322; begann am Sonntag den 22. Kânûn I, 1245 gr. Z.

In ihm vereinigten sich die Sâǵiten und Ḥuǵariten, und gingen zum Chalifen Qâhir, ergriffen ihn und enthoben ihn von der Regierung am Mittwoch den 6. Ǵumâda I; dann legten sie ihn in das Gefängniss und brachten Abû-l-'Abbâs Muḥammed ibn Muqtadir aus dem Hause, in welchem er eingeschlossen war, und machten ihn zum Chalifen unter dem Namen Râḍî.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 323; begann am Donnerstag den 11. Kânûn I, 1246 gr. Z.

In ihm wurde der aufrührerische Deilemite Merdâwiǵ, der Statthalter von Ahwâz, im Rabî' I ermordet. Es tödteten ihn seine Knechte hinterlistig. Im Monat Ḥezîrân herrschte Kälte und viel Regen fiel. In ihm machte Abû-l-'Alâ ibn Ḥamdân dem Chalifen Râḍî das Versprechen, nach Mosul gegen seinen Neffen Nâṣir ed-Daula zu ziehen und ihm sein Gebiet abzunehmen. Abû-l-'Alâ zog auch hinauf, aber Nâṣir ed-Daula tödtete ihn.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 324; begann am Montag den 30. Teśrîn II, 1247 gr. Z.

In ihm wurde Abû 'Alî Muḥammed ibn Moqla vom Vezirat

---

1) Ibn al Aṯîr بليق cf. aber S. 179 Note 3. (S. 194 بُليق).

enthoben und an seine Statt trat ʿAbd er-Raḥmân ibn ʿÎsâ; der wurde enthoben und an seine Stelle trat Abû Gaʿfar el Karḫî drei und einen halben Monat. Ihm folgte Suleimân ibn Ḥasan. In ihm wurde Jâqût in ʿAskar Mukram getödtet. In ihm wurde Johannes am Sonntag den 29. Âb zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt [1]).

Ṯâbit ibn Sinân. — Chronik der Metropoliten.

Jahr 325; begann am Sonnabend den 19. Teśrîn II, 1248 gr. Z.

In ihm gingen Râḍî und ibn Râiq mit ihm nach Wâsiṭ wegen Berîdî's, welcher sich in Ahwâz empört hatte. Sie sandten ihm Botschaft, er möge seine Truppen an die Pforte des Reichs schicken und Geld in den Schatz bringen, wenn es das nicht thue, so würde ihm geschehen, wie er es verdiene. Er erwiderte, er werde es thun und jährlich von den Ortschaften in Ahwâz 360 000 Denare zahlen. Als aber der Chalife zurückgekehrt war, wurde Berîdî seinem Versprechen untreu.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 326; begann am Mittwoch den 8. Teśrîn II, 1249 gr. Z.

In ihm wurde Abû ʿAlî ibn Moqla gefangen gesetzt und ihm die rechte Hand abgehauen; dann schnitt man ihm nach einigen Tagen die Zunge aus und fesselte ihn; und er starb in Folge der Schwere seiner Bedrängniss. — In ihm wurde Immanuel am Freitag den 16. Rabîʿ II zum Katholikos eingesetzt. Bei seiner Handauflegung waren nur zwei Metropoliten zugegen, Lukas von Moṣul und Îśôʿadar, Metropolit von Ḥolwân; es waren nämlich viele Metropoliten gestorben [2]).

Ṯâbit ibn Sinân. — Chronik der Katholici.

Jahr 327; begann am Sonntag den 28. Teśrîn I, 1250 gr. Z.

In ihm zog Râḍî und Baǵkam aus, um mit Nâṣir ed-Daula, dem Emir von Moṣul zu kämpfen. Der Chalife blieb in Tekrît, Baǵkam aber zog hinauf und Nâṣir ed-Daula kam herab. Sie stiessen bei dem Dorf Kuḥeil auf einander, Nâṣir ed-Daula wurde besiegt, kehrte fliehend zurück und Baǵkam verfolgte ihn bis nach Nisibis. Dann ging Nâṣir ed-Daula nach Amid und der Chalife und Baǵkam kehrten nach Bagdad zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 328; begann am Freitag den 28. Teśrîn I, 1251 gr. Z.

In ihm kam Rokn ed-Daula nach Wâsiṭ, um es dem Sultan abzunehmen. Da zogen Râḍî und Baǵkam hinab, um mit ihm zu kämpfen. Er aber fürchtete sich vor ihnen und zog nach Ahwâz, und von dort nach Ispahan, welches er eroberte und Waśmegîr

---

1) Bar Hebr. I 398.

2) Vgl. Bar Hebr. III 245 wo ܝܫܘܥܕܪ gedruckt ist. Ich habe mich wohl verschrieben.

abnahm. In ihm starb Mattai, der Ausleger der logischen Schriften, am 19. Ramaḍân.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 329; begann am Dienstag den 6. Tešrin I, 1252 gr. Z.

In ihm starb der Arzt David ibn Deilam am 5. Muḥarram. — In der Freitagnacht den 15. Rabî' I verfinsterte sich der Mond vollständig und in der Sonnabendnacht starb der Chalife Râḍi und es folgte ihm sein Bruder el Muttaqî d. i. Abû Isḥâq Ibrahîm ibn Muqtadir. — In ihm wurde der Emir Baǵkam im Monat Raǵab ermordet.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 330; begann am Sonnabend den 25. 'Îlûl, 1252 gr. Z.

In ihm wurde der Deilemit Mâkân ibn Kâkî [1]), welcher sich in Fâris empört hatte, im Kampfe getödtet. Er hatte auf seinem Kopf einen Helm; gegen diesen wurde ein Speer geworfen, welcher den Helm durchbohrte, in den Kopf eindrang und auf der andern Seite des Helms wieder hervorkam, und so wurde er durch die Strassen Bagdads getragen. — In ihm war eine grosse Hungersnoth in Bagdad.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 331; begann am Donnerstag den 15. 'Îlûl, 1253 gr. Z.

In ihm schrieb der griechische Kaiser dem Chalifen einen Brief, in welchem er ihn bat, ihm das Schweisstuch zu schicken, welches Christus an König Abgar von Edessa geschickt hatte und auf welchem sich Christi Bild befand, wofür er alle arabischen Gefangenen, welche sich in Händen der Griechen befanden, losgeben wolle. Da befahl Muttaqî dem Befehlshaber von Edessa, das Schweisstuch dem griechischen Kaiser zu geben.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 332; begann am Montag den 4. 'Îlûl, 1254 gr. Z.

In ihm brach Muttaqî mit seinem Sohne und seinen Frauen nebst seinem Vezier und dessen Söhnen in der Richtung nach Moṣul auf aus Furcht vor Tûzûn, welcher sich damals zu Wâsiṭ befand. Da zog Nâṣir ed-Daula dem Chalifen entgegen und stiess bei Tekrît auf ihn. Tûzûn aber zog nach Bagdad, kam nach Tekrît und nahm es ein. Dann zogen der Chalife und Nâṣir ed-Daula nach Moṣul hinauf, Tûzûn kehrte nach Bagdad zurück und der Chalife floh nach Nisîbis.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 333; begann am Sonnabend den 24. Âb, 1255 gr. Z.

In ihm zog Muttaqî von Kallinikos nach Bagdad hinab, nachdem er Tûzûn hatte schwören lassen, ihm beizustehn. Als er nun nach Anbar kam, ging Tûzûn ihm entgegen, stieg ab, verneigte sich vor ihm, küsste seine Hände und Füsse und bediente ihn. Als er

1) Corrumpirt aus ماكان بن كالى Ibn al Aṯîr 8, 145 cet.

aber nach Sindije gekommen war, ergriff Tûzûn den Muttaqî, blendete ihn und enthob ihn von der Regierung. Ihm folgte in der Regierung Abû-l-Qasim 'Abd Allah ibn Muktafi d. i. Mustakfi.

Ṭâbit ibn Sinân.

Jahr 334; begann am Mittwoch den 13. Âb, 1256 gr. Z.

In ihm zog Abû-l-Ḥusein ibn Buweih nach Bagdad hinauf und trat vor den Chalifen Mustakfi am Donnerstag den 16. Ǵumâda I. Er wurde freudig aufgenommen und erhielt den Titel Mu'izz ed-Daula, und am Donnerstag den 21 Ǵumâda II ging Mu'izz ed-Daula hin und tödtete den Chalifen, welchem Abû-l-Qasim el Faḍl ibn Muqtadir unter dem Namen Muṭî' folgte.

Ṭâbit ibn Sinân.

Jahr 335; begann am Sonntag den 2. Âb, 1257 gr. Z.

In ihm floh Nâṣir ed-Daula von Moṣul nach Nisibis vor Tekkîn eś-Śirâḍî [1]), und Tekkîn verfolgte ihn. Dann brach Nâṣir ed-Daula nach Singara auf, aber Tekkîn verfolgte ihn; dann zog Nâṣir ed-Daula nach Ḥadiṭa hinab und Tekkîn hinter ihm her. Nun sandte Mu'izz ed-Daula dem Nâṣir ed-Daula Truppen zu seiner Hülfe; dieser stiess bei Senn auf sie; sie zogen gemeinschaftlich hinauf und kämpften mit Tekkîn bei Ḥadiṭa. Tekkîn wurde besiegt und floh, aber die Beni Numeir ergriffen ihn.

Ṭâbit ibn Sinân.

Jahr 336; begann am Freitag den 23. Tammûz, 1258 gr. Z.

In ihm erschien in der Freitagnacht des 20. Ṣafar ein Komet im Osten, welcher 10 Tage sichtbar blieb und dann verschwand. — In ihm zog der Chalife Muṭî' und Mu'izz ed-Daula von Wâsiṭ nach Baṣra hinab und nahmen es dem Berîdî ab. Berîdî aber floh vor ihnen.

Ṭâbit ibn Sinân.

Jahr 337; begann am Sonnabend den 19. Teśrîn II, 1259 gr. Z.

In ihm zog Mu'izz ed-Daula nach Moṣul hinauf und Nâṣir ed-Daula floh vor ihm nach Nisibis. Dann kam ein Friede zu Stande mit der Bedingung, dass Nâṣir ed-Daula jährlich 8 000 000 Drachmen zahle und Geisseln gebe. Da gab er seine Söhne Faḍl und Ḥusein als Geisseln. Mu'izz ed-Daula zog hierauf nach Bagdad hinab und Nâṣir ed-Daula kehrte nach Moṣul zurück.

Ṭâbit ibn Sinân.

Jahr 338; begann am Sonnabend den 30. Ḥezîrân, 1260 gr. Z.

In ihm starb 'Imâd ed-Daula ibn Buweih Emir von Fâris. Da ging sein Bruder Abû 'Alî Rokn ed-Daula hin und ordnete die Angelegenheiten; das Gebiet übergab er seinem Sohne Abû-ś-Soǵâ' Fanâh Ḥusrau.

Ṭâbit ibn Sinân.

Jahr 339; begann am Sonntag den 20. Ḥezîrân, 1261 gr. Z.

---

1) Ibn al Aṭîr 8, 350 تكين الشيرازى

In ihm zog Seif ed-Daula mit 30 000 Mann in das Gebiet der Griechen und führte viele Gefangene fort. Bei seiner Rückkehr kamen ihm die Griechen in der Besetzung der Engpässe zuvor, kämpften mit ihm und besiegten ihn. Sie tödteten sein ganzes Heer und brachten die sämmtlichen Gefangenen, die er von ihnen erbeutet hatte, zurück. Nur er allein und wenige seiner Leute entkamen.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 340; begann am Montag den 9. Ḥezirân, 1262 gr. Z.

In ihm starb der Empörer Qrâtekin in Fâris plötzlich ohne Schmerzen und ohne Krankheit. Man erzählte sich, er habe sechs Tage und sechs Nächte hintereinander Wein getrunken, und am siebenten Tage fand man ihn todt. — In ihm zog Rokn ed-Daula nach Rei. — In ihm wurden zu Bagdad 10 Weizenbrote für eine Drachme verkauft.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 341; begann am Freitag den 28. 'Îjâr, 1263 gr. Z.

In ihm zogen die Griechen aus und kamen bis Sarug. Sie führten viele Gefangene fort, verbrannten die Moscheen der Araber und kehrten siegreich zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 342; begann am Mittwoch den [16.] 'Îjâr, 1264 gr. Z.

In ihm zog Seif ed-Daula in das Gebiet der Griechen, führte viele Gefangene fort und kehrte siegreich zurück; auch nahm er Constantin, den Sohn des Domestikos gefangen. — In ihm wurde Abû Isḥâq ibn Mu'izz ed-Daula am 9. Gumâda II geboren.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 343; begann am Sonntag den [5.] 'Îjâr, 1265 gr. Z.

In ihm kämpfte Seif ed-Daula mit den Griechen und siegte. Er tödtete viele von den Truppen der Griechen, führte viele Gefangene fort nebst vielen Patriciern und kehrte siegreich zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 344; begann am Freitag den 27. Nisân, 1266 gr. Z.

In ihm setzte Mu'izz ed-Daula seinen Sohn Baḫtjâr über das Reich und machte ihn zum Emir der Emire.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 345; begann am Dienstag den . . Nisân, 1267 gr. Z.

In ihm zogen die Griechen gegen Tarsus und tödteten von seinen Bewohnern 1800 Menschen, machten Gefangene, brannten und kehrten zurück. — In ihm kämpfte Mu'izz ed-Daula mit Ruzbehan, besiegte ihn, nahm ihn gefangen, brachte ihn nach Bagdad und ertränkte ihn im Tigris. — In ihm zog Seif ed-Daula gegen die Griechen und kam bis nach Ḫaršana. Er eroberte viele Burgen, führte Gefangene fort, brannte und verwüstete viel und kehrte siegreich zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 346; begann am Sonnabend den 4. Nisân, 1268 gr. Z.

In ihm verringerte sich das Wasser des Meeres und nahm um 8 [Ellen] ab, und Berge und bis dahin unbekannte Inseln kamen zum Vorschein. In Bagdad war ein Erdbeben und starke Erschütterungen in Rei, wodurch viele Menschen umkamen.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 347; begann am Donnerstag den 26. Ådâr, 1269 gr. Z.

In ihm zögerte Nâṣir ed-Daula den Tribut an Mu'izz ed-Daula zu zahlen. Da zog Mu'izz ed-Daula gegen ihn und Nâṣir ed-Daula floh nach Nisibis. Dann zog Mu'izz ed-Daula nach Nisibis hinauf und Nâṣir ed-Daula floh nach Meipherqaṭ und von dort nach Ḥaleb zu seinem Bruder. Mu'izz ed-Daula aber kehrte nach Moṣul zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 348; begann am Montag den 14. Ådâr, 1270 gr. Z.

In ihm kam zwischen Mu'izz ed-Daula und Nâṣir ed-Daula durch Vermittlung und unter der Bürgschaft Seif ed-Daula's Friede zu Stande mit der Bedingung, dass er jährlich 2 000 000 Drachmen zahle. Nachdem er sofort 1 000 000 Drachmen gezahlt hatte, kehrte Mu'izz ed-Daula auf diesen Vertrag hin nach Bagdad zurück. — In ihm erhielt Baḫtjâr den Namen 'Izz ed-Daula. — In ihm hoben die Griechen den Muḥammed ibn Nâṣir ed-Daula auf.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 349; begann am Freitag den 2. Ådâr, 1271 gr. Z.

In ihm verschied der Katholikos Immanuel am Sonnabend den 7. Ṣafar [1]). — In ihm zog Seif ed-Daula in das Gebiet der Griechen und kam bis nach Ḥarśana. Er eroberte viele Burgen, brannte und führte Gefangene fort. Als er aber zurückkehrte, kamen ihm die Griechen an den Ausgängen und Engpässen zuvor und tödteten seine ganze Begleitung, gegen 30 000 Mann. Auch wurden die Richter Mûsâ Senâdâ (?) [2]) und Abû Ḥaṣṣâṣ [3]) getödtet. Nur Seif ed-Daula entkam mit 300 Mann.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 350; begann am Mittwoch den 20. Śᵉbâṭ, 1272 gr. Z.

In ihm wurde Israîl am Donnerstag den 11. Rabî' II zum Katholikos eingesetzt und lebte in seinem Amt 110 Tage. Er starb in der Dienstagnacht am 3. Ša'bân [4]) — In eben diesem Monat starb Abû' Alî, der Erzieher des Mu'izz ed-Daula. — In ihm fiel ein starker Hagel im Monat Śᵉbâṭ in der Nähe Bagdads und jedes Korn wog mehr als zwei Unzen. Da kamen viele Thiere und Vögel um.

Chronik der Katholiki. — Ṯâbit ibn Sinân.

1) Vgl. Bar Hebr. III 247.

2) Der Name ist im MS. verwischt; Bar Hebr. Chron. Syr. 193 unten schreibt ܡܘܣܐ ܣܢܐܕܐ. Wahrscheinlich hat Elias dasselbe.

3) Von Elias verlesen aus أبو حُصَيْن vgl. ZDMG. 11, 196. 180.

4) Bar Hebr. III 249.

Jahr 351; begann am Sonntag den 9. Sebâṭ, 1273 gr. Z.

In ihm erhielt Abû Šoǵâ Fanâḫusrau den Namen 'Aḍud ed-Daula. — In ihm fiel im Gebiet von Baṭîḥa Hagel, dessen einzelne Körner 2 Pfund schwer waren. — In ihm eroberten die Griechen Ḥaleb, führten viele Gefangene fort und kehrten siegreich heim.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 352; begann am Freitag den 30. Kânûn II, 1274 gr. Z.

In ihm wurde 'Abdîšô' am Mittwoch den 24. Rabî' I zum Katholikos eingesetzt [1]). — In ihm wurde der griechische Kaiser Romanus ermordet und Nicephorus, der Sohn Leo's, folgte ihm. — In ihm starb der Vezier el Muhallabî und an seine Stelle trat Abû-l-Faḍl eš-Šîrâzî und Abû-l-Faraǵ ibn Fasânǵus.

Chronik der Katholici. — Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 353; begann am Dienstag den 19. Kânûn II, 1275 gr. Z.

In ihm zog Mu'izz ed-Daula gegen Nâṣir ed-Daula hinauf und Nâṣir ed-Daula floh nach Nisibis und von Nisibis nach Meipherqaṭ. Dann zog Mu'izz ed-Daula nach Nisibis hinauf und fand in der Kirche 2700 Maas Weizen, welcher Nâṣir ed-Daula gehörte. Die nahm er und kehrte nach Moṣul zurück, weil er gehört hatte, dass Nâṣir ed-Daula mit seinen Söhnen nach Moṣul hinabgestiegen sei. Da floh Nâṣir ed-Daula von Moṣul nach Singara und Mu'izz ed-Daula kehrte nach Nisibis zurück.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 354; begann am Sonnabend den 7. Kânûn II, 1276 gr. Z.

In ihm fiel in Bagdad Hagel, dessen Körner 100 Drachmen schwer waren. — In ihm eroberte der griechische Kaiser Tarsus und Mopsueste, führte 200 000 Seelen als Gefangene fort und kehrte siegreich heim. — In ihm wurde Johannes am Sonntag den 8. Tammûz zum Patriarchen der Jakobiten eingesetzt [2]).

Ṯâbit ibn Sinân. — Chronik der Patriarchen.

Jahr 355; begann am Donnerstag den . . . . 1277 gr. Z.

In ihm zogen die Griechen gegen Amid, tödteten und führten viele Gefangene fort und stiegen hinab nach Dârâ, und die Nisibener flohen vor ihnen (?) Da stieg der Lohn eines Esels auf 100 Drachmen. — In ihm belagerten die Griechen Antiochien, eroberten es aber nicht; nur tödteten sie und führten viele Gefangene fort.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 356; begann am Montag den 17. Kânûn I, 1278 gr. Z.

In ihm starb Seif ed-Daula im Monat Muḥarram und Mu'izz ed-Daula im Monat Rabî' II. Ihm folgte sein Sohn 'Izz ed-Daula. — In ihm nahm Abû Ṯaǵleb seinen Vater Nâṣir ed-Daula gefangen und führte ihn auf die Burg Ardumušt und legte ihn dort in Ge-

1) Bar Hebr. III 251.
2) Bar Hebr. I 412.

wahrsam. Da zürnte Ḥamdân auf seinen Bruder Abû Taġleb und es entstand Feindschaft zwischen ihnen.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 357; begann am Freitag den 6. Kânûn I, 1279 gr. Z.

In ihm starb Nâṣir ed-Daula am Freitag den 12. Rabî' I. — In ihm starb der Iḫṡide Kafûr, der Fürst von Aegypten, und zu seinem Nachfolger wurde Abû-l-Fawâris Aḥmed ibn 'Alî ibn Iḫṡîḏ gemacht. — In ihm herrschte eine starke Sterblichkeit an Pest und plötzlichen Todesfällen (?).

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 358; begann am Mittwoch den 25. Teśrîn II, 1280 gr. Z.

In ihm verfinsterte sich der Mond in der Dienstagnacht den 14. . . . . — In ihm zogen die Griechen aus und kamen bis nach Kefer Tûṯâ, tödteten Viele und führten zahlreiche Gefangene fort. Dann gingen sie nach Ḥimṣ und plünderten und verbrannten es. Auch verfinsterte sich der Mond gänzlich in der Donnerstag [Nacht] den 14. Raǵab und ging [verfinstert] unter. — In ihm wurde Abû-l-Berekât ibn [Nâṣir] ed-Daula [mit seinen Brüdern] getödtet.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 359; begann am Sonntag den 14. Teśrîn II, 1281 gr. Z.

In ihm eroberten die Griechen Haleb. — In ihm starb der griechische Kaiser Nicephorus und Johannes, Sohn des [Tzimisces] folgte ihm. — In ihm zerriss[1]) ein Stern in der Nacht des 23. Nîsân; sein Licht war wie das der Sonne [und nach seinem Sturz][2]) wurde eine Stimme, wie ein starker Donner gehört. — In ihm wurde Ibn Zûtî über die Leibwache gesetzt.

Ṯâbit ibn Sinân.

Jahr 360; begann am Donnerstag den 3. Teśrîn II, 1282 gr. Z.

In ihm verlobte sich Abû Ṯaġleb mit der Tochter Baḫtjârs, einem dreijährigen Mädchen, und verschrieb dem Vater 100 000 Denare. — In ihm wurde Abû-l-Faraǵ vom Vezirat enthoben und dasselbe an Abû-l-Faḍl eś-Śîrâzî gegeben. — In ihm nahm Abû Ṯaġleb seinen Bruder Muḥammed gefangen und legte ihn auf einer Burg in das Gefängniss.

Ṯâbit ibn Sinân.

. . . .

Jahr 385; begann am Dienstag den 5. Śebâṭ, 1306 gr. Z.

In ihm verschied Iśô'jahb, Metropolit von Nisibis am 3. Fastensonnabend, und in demselben Jahre wurde an seiner Statt Jahballâhâ Bischof von Bêth Nûhadra eingesetzt. — In ihm starb el 'Azîz, der Herrscher von Aegypten, und sein Sohn Ḥâkim folgte ihm.

---

1) Abulmaḥâsin 2, 425 hat إِنْقَضَّ „stürzte"; Elias las falsch إِنْقَضَ.

2) وسمع بعد انقضاضه = ܡܢ ܒܬܪ ܢܦܠܗ [so lies] mit demselben Fehler.

Jahr 386: begann am Sonnabend den 25. Kânûn II, 1307 gr. Z.

In ihm kamen Muqallad und ʻAlî, die Söhne Musejjebs, nach Moṣul und kämpften mit Ḥaǵǵâǵ, besiegten ihn und nahmen Moṣul ein. Da stieg Ḥaǵǵâǵ am Mittwoch den 20. Ǵumâda I herab (?). Und von da ab wurde Moṣul der Gewalt der Chalifen entzogen und die ʻOqeiliten beherrschten es als Emire.

Jahr 387; begann am Mittwoch den 13. Kânûn II, 1308 gr. Z.

In ihm ging der Emir Abû ʻAlî ibn Merwân nach Amid und die Bewohner der Stadt gingen ihm entgegen. Als er aber durch das Stadtthor einzog, tödtete ihn ein Mann mit Namen ʻAbd el Barr, empörte sich und beherrschte die Stadt. Es war aber damals Abû Manṣûr Saʻîd ibn Merwân Befehlshaber von Ǵezîra. Als er hörte, dass sein Bruder getödtet sei, eilte er nach Meipherqaṭ und kam dort zur Regierung am Donnerstag den 7. Ḏû-l-Qaʻda und seit der Zeit erhielt er den Namen Mumahhid ed-Daula.

Jahr 388; begann am Montag den 3. Kânûn II, 1309 gr. Z.

In ihm nahm Ḥussâm ed-Daula seinen Bruder Ǵanâḥ ed-Daula gefangen und legte ihn in das Gefängniss. Auch nahm er den Schriftsteller und Eunuchen Abû-l-Mufaḍḍil ibn Sîdâ (?) — sanft ruhe seine Seele —, welcher Berather seines Bruders war, gefangen, tödtete ihn und warf ihn in den Tigris.

Jahr 389; begann am Freitag den 23. Kânûn I, 1310 gr. Z.

In ihm kam Ǵanâḥ ed-Daula aus dem Gefängniss und kehrte nach Moṣul zurück am Sonnabend den 22. Muḥarram. In ihm wurde der Schriftsteller Abû Saʻîd ibn Elia getödtet; sanft ruhe seine Seele. — In ihm wurde der Aufrührer ʻAbd el Barr, welcher sich in Amid empört hatte, getödtet. Es tödtete ihn einer seiner Knechte mit Namen ʻObeid Allah ibn Dimna und dieser wurde am Montag den 4. Šawwâl Herr der Stadt.

Jahr 390; begann am Dienstag den 12. Kânûn I, 1311 gr. Z.

In ihm starb David, der König von Ǵorzân. Da zog der griechische Kaiser Basilius aus in der Richtung von Ǵorzân, und Mumahhid ed-Daula ging ihm entgegen und betrat seinen Teppich. Der Kaiser aber nahm ihn erfreut auf und machte ihn zum Magister. Da war Friede an den Grenzen.

Jahr 391; begann am Sonnabend den 1. Kânûn I, 1312 gr. Z.

In ihm verschied der Katholikos Mârî in der Sonnabendnacht am 28. Muḥarram [1]). — In ihm wurde Ḥussâm ed-Daula, der Emir der ʻOqeiliten, in der Mittwochnacht den 23. Ṣafar getödtet. An seine Stelle trat sein Bruder Ḥasan mit Namen Sinân ed-Daula und Muʻtamid ed-Daula sein Sohn. — In ihm wurde Iwânîs am Sonntag den 5. Ḏû-l-Ḥiǵǵa zum Katholikos eingesetzt.

Jahr 392; begann am Donnerstag den 20. Tešrîn II, 1313 gr. Z.

---

1) Bar Hebr. III 261.

In ihm wurde Abû-l-Ḥusein ibn Sehrawaihi, der Berather des Emir Mu'tamid ed-Daula ermordet. Gott lasse seine Seele sanft ruhen. Sein Mörder war der ruchlose Schreiber Ibn Ḥiri; und nach 17 Tagen wurde sein Bruder Abû Baśar im Kampfe mit Ḥaǵǵâǵ in der Nähe der Hauptstadt Bagdad getödtet. In ihm wurde Mâr Elias am Sonntag den 6. Sebâṭ . . . . zum Bischof eingesetzt.

Jahr 393; begann am Dienstag den 10. Teśrîn II, 1314 gr. Z.

In ihm empörte sich der Mohr [1]) Abû-l-'Abbâs, der Fürst von 'Abbadân, gegen Muhaḏḏib ed-Daula, Emir des Gebiets von Baṭîḥa; er nahm Baṣra ein, gewann grossen Reichthum und grosse Macht und wurde sehr mächtig und stark.

Jahr 394; begann am Sonnabend den 30. Teśrîn I, 1315 gr. Z.

In ihm zog der Mohr Abû-l-'Abbâs mit vielen Truppen von Baṣra aus und kam nach Baṭîḥa. Muhaḏḏib ed-Daula floh vor ihm und ging nach Bagdad, Abû-l-'Abbâs aber zog nach Baṭîḥa und machte sich dort zum Herrscher. Muhaḏḏib ed-Daula kam am Donnerstag den 1. Ramaḍân nach Bagdad und an demselben Tage zog 'Amîd el Gujûś aus Bagdad zum Kampfe mit den 'Oqeiliten. Als er aber nach Tekrît gekommen war, rief ihn der Chalife herbei und ging zu ihm.

Jahr 395; begann am Mittwoch den 18. Teśrîn I, 1316 gr. Z.

In ihm verfinsterte sich der Mond vollständig um die 2. Nachtstunde am Sonntag den 14. Ramaḍân und am 24. Ḥezîrân.

Jahr 396; begann am Montag den 8. Teśrîn I, 1317 gr. Z.

In ihm schmiedeten einige der Bewohner von Amid eine Verschwörung gegen den Empörer Ibn Dimne, um ihn zu tödten; er erhielt auch eine Wunde, rettete sich aber und baute in der Stadt eine Burg. In jener Gegend war ein reicher Ertrag, und 1 Qab Weizen, d. i. 8 Makûkê wurde für eine Drachme verkauft, 3 Qab Gerste für eine Drachme und 1 Qab Sesam für zehn Drachmen.

Jahr 397; begann am Freitag den 27. 'Îlûl, 1317 gr. Z.

In ihm starb der Emir MRḤ ibn Musejjeb am Sonntag den 14. Ṣafar. — In ihm war eine Spaltung zwischen den Christen des Westens und denen des Ostens in Betreff der Zählung des Fastens und der Feste. Die westlichen begannen das Fasten am 17. Śebâṭ, die östlichen aber am 24. desselben Monats. Ostern aber fiel in diesem Jahre in den Ǵumâda II.

Jahr 398; begann am 16. 'Îlûl, 1318 gr. Z.

In ihm verschied Jahballâhâ, Metropolit von Nisibis, am Mittwoch den 20. Rabî' I.

Jahr 399; begann am Sonntag den 5. 'Îlûl, 1319 gr. Z.

In ihm wurde Mâr Elias am Sonntag den 26. Kânûn I zum Metropoliten von Nisibis eingesetzt.

---

1) = الزنجى.

Jahr 400; begann am Donnerstag den 25. Ab, 1320 gr. Z.

In ihm befahl Ḥâkim, der Herrscher von Aegypten, dass die grosse Kirche in Jerusalem zerstört werde; so begann er die Verfolgung der Christen und Zerstörung der Kirchen und liess in seinem Reich keine Kirche der Christen noch Synagoge der Juden bestehen.

Jahr 401; begann am Montag den 14. Âb, 1321 gr. Z.

In ihm ermordete der ruchlose Šarwin auf heimtückische Weise den gesegneten Emir Mumahhid ed-Daula in der Donnerstagnacht am 5. Ǵumâda I; aber der Herr verlieh dem Abû Naṣr, dem Bruder Mumahhid ed-Daula's, Sieg und lieferte den Šarwin in seine Hand; der tödtete ihn und wurde Emir unter dem Namen Naṣr ed-Daula.

Jahr 402; begann am Sonnabend den 4. Âb, 1322 gr. Z.

In ihm verschied der Katholikos Iwânis am Dienstag den 20. Ǵumâda II [1]). — In ihm zog der siegreiche Emir Naṣr ed-Daula aus, lagerte vor Amid und bedrängte den Ibn Dimne. Als nun Ibn Dimne sah, dass er keine Hülfe zu erwarten habe, unterwarf er sich dem Naṣr ed-Daula; hierauf gingen Beamte und Tributeinzieher hinein, machten sich die Stadt unterthan und wurden mächtig. — In ihm wurde Ibn Dimne getödtet. Es tödteten ihn Leute aus der Bevölkerung Amid's. Da nahm Naṣr ed-Datila die Stadt ein.

Jahr 403; begann am Mittwoch den 23. Tammûz, 1323 gr. Z.

In ihm wurde Mâr Johannes — der Herr mache sein Leben sanft — am Mittwoch den 2. Ǵumâda I zum Katholikos eingesetzt; an demselben Tage wurde der ehrwürdige Gabriel, Bischof von Arzûn [2]), zum Metropoliten von Arbela und Aṭûr eingesetzt. In demselben Jahre starb Abû Naṣr Behâ ed-Daula, der König der Könige. Ihm folgte Abû Šoǵâ‘, sein Sohn, unter dem Namen Sulṭân ed-Daula.

Jahr 404; begann am Montag den 13. Tammûz, 1324 gr. Z.

In ihm wurde der ‘Oqeilitenemir, ‘Îsâ ibn Ḫallâṭ in Ṭûr ‘Abdîn ergriffen, in Fesseln gelegt und vor den Emir Naṣr ed-Daula gebracht. Er kam nach Meipherqaṭ am 28. Ḏu-l-Qa‘dah und Naṣr ed-Daula that ihm Gutes, ehrte ihn und sandte ihn in Frieden fort.

Jahr 405; begann am Freitag den 2. Tammûz, 1325 gr. Z.

Jahr 406; begann am Dienstag den 21. Ḥezîrân, 1326 gr. Z.

Jahr 407; begann am Sonntag den 10. Ḥezîrân, 1327 gr. Z.

In ihm fiel der jakobitische Metropolit von Tekrît, Ignatius, zum Islâm ab, nachdem er Gewänder und Geräthschaften der Kirchen zu Tekrît geraubt hatte, und ging nach Medinet es-Selâm. Er schwur seinen Glauben ab im Palaste des arabischen Chalifen Qâdir Billah

---

1) Bar Hebr. III 281.

2) cf. Bar Hebr. I 578 Anm. 1.

und erhielt den Namen Abû Muslim, und nahm viele Weiber [1]). — In ihm starb Abû-l-Ḥasan el Ḫâfî, der Berather Mu'tamid ed-Daula's.

Jahr 408; begann am Donnerstag den 30. Îjâr, 1328 gr. Z.

In ihm wurde der christliche Schriftsteller Abû-l-Ḥasan ibn Isrâîl getödtet — sanft ruhe seine Seele. Es tödteten ihn die Bewohner von Nissibi am Sonntag den 17. Ǵumâda II. Da ergrimmte der Emir Abû-l-Faḍl ibn Ḥusâm ed-Daula über die Bewohner von Nisibis und tödtete einige; andere strafte er mit Geld. In demselben Jahre begann er den Bauder Burg in Nisibis.

Jahr 409; begann am Dienstag den 19. Îjâr, 1329 gr. Z.

In ihm starb Muhaḏḏib ed-Daula, Emir der Provinz Baṭîḥa, und es folgte ihm in der Regierung sein Sohn Abû-l-Ḥusein für wenige Tage; dann wurde er getödtet. Ihm folgte Abû Muḥammed 'Abd Allah, der Schwestersohn Muhaḏḏib's. — In ihm kehrte der griechische Kaiser Basilius siegreich und hocherfreut aus dem Lande der Bulgaren nach Constantinopel zurück. — In ihm zog Abû Šoǵâ' Sulṭân ed-Daula in Pracht und Herrlichkeit in Bagdad ein. — In ihm starb el Ǵâlib Billah ibn el Qâdir Billah.

Nachträge und Berichtigungen.

Seite 109 Anm. 1 füge hinzu: Vgl. jetzt auch Ja'qubî ed. Houtsma II 70, wo er „Bischof" von Aila heisst. — S. 111 Anm. 3 hinter Ibn al Aṯîr füge hinzu: und Ja'qubî. — S. 115 Anm. 2 füge hinzu: und bei Ja'qubî II 285. — S. 118 Anm. 1: Ja'qubî hat in der Handschrift العاص. — Im übrigen werden die Berichtigungen der Namen in den Anmerkungen durch Ja'qubî und Ahlwardt's Belâḏorî für die betreffenden Abschnitte bestätigt. — Für ibn Mukarrir (?) Jahr 48 nennen die übrigen Quellen einen andern General, stimmen aber unter sich nicht ganz überein. Es scheint wieder ein Irrthum des Elias vorzuliegen (ibn Mikraz?). — S. 129 Jahr 149 lies 1077 statt 1017.

---

1) Bar Hebr. III 289.

Index.

(Die Zahlen bezeichnen die Jahre d. H.)

Druck von G. Kreysing in Leipzig.

The Baudhâyanadharmaśâstra.

Abhandlungen

für die

Kunde des Morgenlandes

herausgegeben von der

Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

VIII. Band.

No. 4.

The

Baudhâyanadharmaśâstra

edited

by

E. Hultzsch, Ph. D.,

Vienna.

Leipzig 1884

in Commission bei F. A. Brockhaus.

To

Dr. G. Bühler, C. I. E.,

Professor at the Vienna University,

this edition is respectfully inscribed

by his grateful pupil

E. Hultzsch.

Preface.

This editio princeps of the Baudhâyanadharmaśâstra is based on the following MSS.

1. *M* = no. $\frac{610}{1929}$ of the Madras Government collection [1]). 78 palm-leaves. Character: Grantha, a few corrections in the Nandinâgarî alphabet. The MS. is much injured by time, use, and insects. Several pieces were found to be broken off, since the negligent Devanâgarî transcript belonging to Professor Bühler was made.

2 and 3. *C*, the text commented upon by Govindasvâmin *(Gov.)* in his Bodhâyanîyadharmavivaraṇa.

2. *Ci*, a Grantha MS. on 163 palm-leaves, presented by the late Dr. Burnell to the India Office library [2]), box 61, no. 40. A careless Devanâgarî transcript belonging to Professor Bühler was of great help, as the original is very trying to the eyes.

3. *Ct*, a Telugu transcript of no. 9317 of the Tanjore library [3]), procured to Professor Bühler by the late Dr. Burnell. A few breaks are filled up from no. 9319 of the Tanjore library. Of many Sûtras this copy gives the Pratîkas alone.

4. *O*, a Devanâgarî transcript of a Malayâḷam MS. discovered by Mr. Seshagiri Śâstri of Madras. *O*[2] means the corrections which this gentleman has entered with red ink from another MS.

5. *D* = Deccan College collection of 1868/69, no. 6. 28 leaves. Devanâgarî.

---

1) Taylor, Catalogue, vol. I, p. 190.

2) Burnell, Catalogue, p. 35, no. CXVII.

3) Burnell, Index, p. 20 a, no. CXXV.

6. *K* = Elphinstone College collection of 1867/68, class VI. no. 2. 38 leaves. Devanâgarî. It was written at Kolâpura in Saka 1789.

The first three southern MSS. (M, Ci, Ct) abound in all sorts of clerical mistakes. The two northern MSS. (D, K) have a much more correct outward appearance. But numerous passages prove, what the southern origin of the Baudhâyanîya school suggests, that the southern group of MSS. is derived from a more original form of the text than the northern group. Both O¹ and O² are based on MSS. of a mixed text. Ct also sides often with the northern group. I have endeavoured to reconstruct the southern text of the Baudhâyanadharmaśâstra by correcting the merely clerical mistakes of M with the help of D and K. The value of C, which ranges next to M in importance, is lessened by the two facts, that Govinda has not rarely altered the text at his pleasure, and that in other cases it is impossible to ascertain the reading explained by the commentary from its two faulty copies. In some instances the general sense and the parallel passages of other Dharmaśâstras made it advisable to adopt the readings of the northern MSS. A few difficulties were also removed by the aid of O, although its text is the least original of all. It is to be hoped, that in future reliable copies of the text and of the commentary will be procured from Southern India. Until then one of the most ancient indian law-books must remain in its present imperfect state.

The task of preparing this edition was rendered comparatively easy by Professor Bühler's excellent translation [1]), where most critical questions were already solved, although the translator had to work on bad MSS., not on an edition of the text. Böhtlingk and Roth's large dictionary and Böhtlingk's new abridged dictionary proved a perpetual true and invaluable guide to me, as to every editor of Sanskrit works, and settled a great number of doubtful points. The other Dharmaśâstras and Pâṇini's grammar were also of much use.

The title of this edition requires a few remarks. Like Professor Bühler I have adopted the conventional form of the supposed author's name, Baudhâyana, which is also in accordance

---

1) Sacred Books of the East, vol. XIV. Oxford 1882.

with Pâṇini's rules [1]). However, the original form was probably Bodhâyana, as this alone occurs in the three southern MSS. M, Ci, Ct (O has both forms) and in a Vijayanagara inscription of Śaka 1276 [2]). An undeniable parallel is Sphoṭâyana, the name of an old grammarian quoted by Pâṇini (VI, 1, 123). Secondly I have called Baudhâyana's work not Dharmasûtra, but Dharmaśâstra, as this title is found in all MSS. and occurs also in one Sûtra of the fourth Praśna (IV, 4, 9). The first two Praśnas alone deserve to be called Dharmasûtra, while the two other ones are, as shown by Professor Bühler [3]), later additions to the original work. The fourth Praśna especially is written in a negligent purâṇic style, but must at least have existed before the eleventh century A. D., as the Mitâksharâ quotes a large passage from it [4]). It may be noted in passing, that the passages of Baudhâyana occurring in later Dharmaśâstras possess but very little critical value. They seem to be quoted from memory and to be corrected according to the devices of the quoters.

While all MSS. divide the third and fourth Praśnas into Adhyâyas alone, the first and second Praśnas are divided in two different ways. In C the first Praśna contains 11 and the second 10 Adhyâyas, while M counts 21 sections of the first and 18 of the second Praśna. O, D, and K mark both the Adhyâyas and the smaller sections, which Professor Bühler has called Kaṇḍikâs; they indicate the end of an Adhyâya by repeating its last words and the end of a Kaṇḍikâ by repeating the first words of the next Kaṇḍikâ [5]). The third Praśna comprises 10 Adhyâyas in all MSS. The fourth Praśna consists of 8 Adhyâyas according to C and M. O combines Adhyâyas 5 to 8 into one and reads at the end ‖ pañchamaḥ ‖. D and K do not mark the ends of the Adhyâyas of the fourth Praśna with the exception of Adhyâya 2; but their fragmentary list of Pratîkas proves, that they divided the Praśna into 5 Adhyâyas just as O. At the end of each Praśna

---

1) IV, 1, 110. VII, 2, 117.

2) Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society, vol. XII, p. 347.

3) Introduction, pp. XXXIII—XXXV.

4) See Appendix II, p. 124 f.

5) The repetition is neglected by all MSS. at the end of I, 3, 5. 4, 6. 5, 8. 7, 15. II, 3, 6. 8, 15. III, 1. 4. 5. 6. IV, 2. 5. 6. 7.

M, D, and K give a list of the Pratîkas, beginning with the first words of the last chapter and ending with the first words of the first chapter. In the case of the first and second Praśnas this list contains the Pratîkas of the Kaṇḍikâs, while the beginnings of the Adhyâyas are found at the end of the third and fourth Praśnas. In the division of the Sûtras I have followed Professor Bühler's translation.

My sincerest thanks are due to Professor Bühler, who lent me the MS. Ct and his Devanâgarî transcripts of M and Ci, made over to me the two MSS. D and K, and was ever ready to answer my questions and to supply my wants from his library. The Madras Government was good enough to lend me the important MS. M and to provide me gratuitously with the valuable copy O. Dr. Rost kindly allowed me the use of the MS. Ci. To Dr. Schönberg and Mr. Winternitz I am indebted for much assistance in the preparation of the index. Through Professor Windisch's kind mediation the text was printed at the expense of the German Oriental Society. The office of Mr. Kreysing has executed the work of printing with a speediness, correctness, and elegance scarcely to be met with elsewhere.

Dresden, August 1884.

The editor.

॥ अथ बौधायनधर्मशास्त्रम् ॥

उपदिष्टो धर्मः प्रतिवेदम् ॥ १ ॥
तस्यानुव्याख्यास्यामः ॥ २ ॥
स्मार्तो द्वितीयः ॥ ३ ॥
तृतीयः शिष्टागमः ॥ ४ ॥
शिष्टाः खलु विगतमत्सरा निरहंकाराः कुम्भीधान्या अलोलुपा दम्भदर्पलोभमोहक्रोधविवर्जिताः ॥ ५ ॥
धर्मेणाधिगतो येषां वेदः सपरिबृंहणः ।
शिष्टास्तदनुमानज्ञाः श्रुतिप्रत्यक्षहेतव इति ॥ ६ ॥
तदभावे दशावरा परिषत् ॥ ७ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
चातुर्वैद्यं विकल्पी च अङ्गविद्धर्मपाठकः ।
आश्रमस्थास्त्रयो विप्राः पर्षदेषा दशावरा ॥ ८ ॥
पञ्च वा स्युस्त्रयो वा स्युरेको वा स्यादनिन्दितः ।
प्रतिवक्ता तु धर्मस्य नेतरे तु सहस्रशः ॥ ९ ॥
यथा दारुमयो हस्ती यथा चर्ममयो मृगः ।
ब्राह्मणश्चानधीयानस्त्रयस्ते नामधारकाः ॥ १० ॥
यद्वदन्ति तमोमूढा मूर्खा धर्ममजानतः ।

I, 1, 1. 6. इति om. C. 8. चातुर्वैद्यं Ct[1], O, D, K. आश्रमस्थास्त्रयो मुख्या [Vas. III, 20] इति पाठे Gov. परिषद्देषा C, O[1], D, K[1]. 11. अजानतः । अजानन्तः Gov.

तत्पापं शतधा भूत्वा वक्तॄन्समधिगच्छति ॥ ११ ॥
बहुद्वारस्य धर्मस्य सूक्ष्मा दुरनुगा गतिः ।
तस्मान्न वाच्यो ह्येकेन बहुज्ञेनापि संशये ॥ १२ ॥
धर्मशास्त्ररथारूढा वेदखड्गधरा द्विजाः ।
क्रीडार्थमपि यद्ब्रूयुः स धर्मः परमः स्मृतः ॥ १३ ॥
यथाश्मनि स्थितं तोयं मारुतार्कौ प्रणाशयेत् ।
तद्वत्कर्तरि यत्पापं जलवत्संप्रलीयते ॥ १४ ॥
शरीरं बलमायुश्च वयः कालं च कर्म च ।
समीक्ष्य धर्मविद्बुद्ध्या प्रायश्चित्तानि निर्दिशेत् ॥ १५ ॥
अव्रतानाममन्त्राणां जातिमात्रोपजीविनाम् ।
सहस्रशः समेतानां परिषत्त्वं न विद्यत इति ॥ १६ ॥
॥ पञ्चधा विप्रतिपत्तिः ॥ १ ॥

पञ्चधा विप्रतिपत्तिर्दक्षिणतस्तथोत्तरतः ॥ १ ॥
यानि दक्षिणतस्तानि व्याख्यास्यामः ॥ २ ॥
यथैतदनुपेतेन सह भोजनं स्त्रिया सह भोजनं पर्युषितभोजनं मातुलपितृष्वसृदुहितृगमनमिति ॥ ३ ॥
अथोत्तरत ऊर्णाविक्रयः सीधुपानमुभयतोदद्भिर्व्यवहार आयुधीयकं समुद्रसंयानमिति ॥ ४ ॥
इतरदितरस्मिन्कुर्वन्दुष्यतीतरदितरस्मिन् ॥ ५ ॥
तत्र तत्र देशप्रामाण्यमेव स्यात् ॥ ६ ॥
मिथ्यैतदिति गौतमः ॥ ७ ॥

I, 1, 1. 16 om. C; Gov. quotes it in his explanation of Sûtra 9.
I, 1, 2. 2. तान्यनुव्या° D, K. 3. अनुपनीतेन M, Ci text. °पितृष्वसा M, C. 4. शीधु° M, C, O. आयुधिकं D, K. समुद्रयानमिति O[1], D, K. 5. तत्रेतर° D, K. दुष्यतीति इतरस्मिन् C.

उभयं चैव नाद्रियेत शिष्टस्मृतिविरोधदर्शनात् ॥ ८ ॥

प्रागदर्शनात्प्रत्यक्कालकाद्वनाद्दक्षिणेन हिमवन्तमुदक्पारियात्रमेतदार्यावर्तं तस्मिन्य आचारः स प्रमाणम् ॥ ९ ॥

गङ्गायमुनयोरन्तरमित्येके ॥ १० ॥

अथाप्यत्र भाल्लविनो गाथामुदाहरन्ति ॥ ११ ॥

पश्चात्सिन्धुर्विधरणी सूर्यस्योदयनं पुरः ।
यावत्कृष्णा विधावन्ति तावद्धि ब्रह्मवर्चसमिति ॥ १२ ॥

अवन्तयोऽङ्गमगधाः सुराष्ट्रा दक्षिणापथाः ।
उपावृत्सिन्धुसौवीरा एते संकीर्णयोनयः ॥ १३ ॥

आरट्टान्कारस्करान्पुण्ड्रान्सौवीरान्वङ्गकलिङ्गान्प्रानूनानिति च गत्वा पुनस्तोमेन यजेत सर्वपृष्ठया वा ॥ १४ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
पद्भ्यां स कुरुते पापं यः कलिङ्गान्प्रपद्यते ।
ऋषयो निष्कृतिं तस्य प्राहुर्वैश्वानरं हविः ॥ १५ ॥

बहूनामपि दोषाणां कृतानां दोषनिर्णये ।
पवित्रेष्टिं प्रशंसन्ति सा हि पावनमुत्तममिति ॥ १६ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
वैश्वानरीं व्रातपतीं पवित्रेष्टिं तथैव च ।

I, 1, 2. 8. उभयमेव D, K. 9. प्राग्दर्शनात् Ct; om. Ci; प्रागादर्शनात् O[1]; प्राग्विनशनात् D, K, Manu II, 21; प्रागादर्शात् Patañjali on Pân. II, 4, 10 and Vas. I, 8; see Prof. Bühler's note on the last passage. कालकवनात् Ct, O[2]; कालकावनात् [i. e. कालकाद्वनात्?] the remaining MSS. आर्यावर्तः C, K. 12. विसरणी C; वितरणि O; विचरणा D; विचरणी K; विधारणी Vas. I, 15. तावत्तु D, K. 13. उपावृट्° M, Ci. 14. वङ्गान् M. 17. अथाप्युदाहरन्ति om. C.

व्रतावृती प्रयुञ्जानः पापेभ्यो विप्रमुच्यते ।
पापेभ्यो विप्रमुच्यत इति ॥ १७ ॥ २ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने प्रथमोध्यायः ॥ १ ॥

अष्टाचत्वारिंशद्वर्षाणि पौराणं वेदब्रह्मचर्यम् ॥ १ ॥
चतुर्विंशतिं द्वादश वा प्रतिवेदम् ॥ २ ॥
संवत्सरावमं वा प्रतिकाण्डम् ॥ ३ ॥
ग्रहणान्तं वा जीवितस्यास्थिरत्वात् ॥ ४ ॥
कृष्णकेशोग्नीनादधीतेति श्रुतिः ॥ ५ ॥
नास्य कर्म नियच्छन्ति किंचिदा मौञ्जिबन्धनात् ।
वृत्त्या शूद्रसमो ह्येष यावद्वेदे न जायत इति ॥ ६ ॥
गर्भादिसंख्या वर्षाणां तदष्टमेषु ब्राह्मणमुपनयीत ॥ ७ ॥
त्र्यधिकेषु राजन्यम् ॥ ८ ॥
तस्मादेकाधिकेषु वैश्यम् ॥ ९ ॥
वसन्तो ग्रीष्मः शरदित्यृतवो वर्णानुपूर्व्येण ॥ १० ॥
गायत्रीत्रिष्टुब्जगतीभिर्यथाक्रमम् ॥ ११ ॥
आ षोडशादा द्वाविंशादा चतुर्विंशादित्यनात्यय एषां क्रमेण ॥ १२ ॥
मौञ्जी धनुर्ज्या शाणीति मेखलाः ॥ १३ ॥
कृष्णरुरुबस्ताजिनान्यजिनानि ॥ १४ ॥
मूर्धललाटनासाग्रप्रमाणा याज्ञिकस्य वृक्षस्य दण्डा विशेषाः पूर्वोक्ताः ॥ १५ ॥

1.2.3. 2. वा प्रतिवेदम् om. C. 6. कर्माणि यच्छन्ति D, K. वेदेषु C. 7. उपनयेत् C, O[1], D, K. 8. उपनयीत adds C. 10. °पूर्व्येण here and I. 8. 16. 2 M, Ct, O. 12. इति om. D, K. अनात्यय all MSS. 15. °प्रमाणो and दण्डो O, D, K; दण्ड° M. विशेषः पूर्वोक्तः O, D, K; om. C; याज्ञिकवृक्षविशेषाः पलाशादयो गृह्य एवोक्ताः Gov.

भवत्पूर्वां भिक्षामध्यां याञ्चान्तां भिक्षां चरेत्सप्ताक्षरां त्र्यक्षरां चाञ्च हिं च न वर्धयेत् ॥ १६ ॥

भवत्पूर्वां ब्राह्मणो भिक्षेत भवन्मध्यां राजन्यो भवदन्त्यां वैश्यः सर्वेषु वर्णेषु ॥ १७ ॥

ते ब्राह्मणाद्याः स्वकर्मस्थाः ॥ १८ ॥

सदारण्यात्समिध आहृत्यादध्यात् ॥ १९ ॥

सत्यवादी ह्रीमाननहंकारः ॥ २० ॥

पूर्वोत्थायी जघन्यसंवेशी ॥ २१ ॥

सर्वत्राप्रतिहतगुरुवाक्योऽन्यत्र पातकात् ॥ २२ ॥

यावदर्थसंभाषी स्त्रीभिः ॥ २३ ॥

नृत्तगीतवादित्रगन्धमाल्योपानच्छत्त्रधारणाञ्जनाभ्यञ्जनवर्जी ॥ २४ ॥

दक्षिणं दक्षिणेन सव्यं सव्येन चोपसंगृह्णीयाद्दीर्घमायुः स्वर्गं चेप्सन् ॥ २५ ॥

काममन्यस्मै साधुवृत्ताय गुरुणानुज्ञातः ॥ २६ ॥

असावहं भो इति श्रोत्रे संस्पृश्य मनःसमाधानार्थम् ॥ २७ ॥

अधस्ताज्जान्वोरा पद्भ्याम् ॥ २८ ॥

नासीनो नासीनाय न शयानो न शयानाय नाप्रयतो नाप्रयताय ॥ २९ ॥

शक्तिविषये मुहूर्तमपि नाप्रयतः स्यात् ॥ ३० ॥

समिद्धार्युदकुम्भपुष्पान्नहस्तो नाभिवादयेद्यच्चान्यदप्येवं युक्तम् ॥ ३१ ॥

न समवायेऽभिवादनमत्यन्तशः ॥ ३२ ॥

भ्रातृपत्नीनां युवतीनां च गुरुपत्नीनां जातवीर्यः ॥ ३३ ॥

नौशिलाफलककुञ्जरप्रासादकटेषु चक्रवत्सु चादोषं सहासनम् ॥ ३४ ॥

I, 2, 3. 16. भिक्षां om. C, O¹, D, K. भि for हिं M¹, Ct, D. 25. °संग्रहणं O¹, D, K. C places 26 after 29. 31. समिद्धारी C, D; समित्सारी O¹, K. 32. °वादयेदत्यन्तशः O¹, D, K.

प्रसाधनोच्छादनस्नापनोच्छिष्टभोजनानीति गुरोः ॥ ३५ ॥
उच्छिष्टवर्जनं तत्पुत्रेऽनूचाने वा ॥ ३६ ॥
प्रसाधनोच्छादनस्नापनवर्जनं च तत्पत्न्याम् ॥ ३७ ॥
धावन्तमनुधावेद्गच्छन्तमनुगच्छेत्तिष्ठन्तमनुतिष्ठेत् ॥ ३८ ॥
नाप्सु श्लाघमानः स्नायात् ॥ ३९ ॥
दण्ड इव प्लवेत् ॥ ४० ॥
अब्राह्मणादध्ययनमापदि ॥ ४१ ॥
शुश्रूषानुव्रज्या च यावदध्ययनम् ॥ ४२ ॥
तयोस्तदेव पावनम् ॥ ४३ ॥
भ्रातृपुत्रशिष्येषु चैवम् ॥ ४४ ॥
ऋत्विक्श्वशुरपितृव्यमातुलानां तु यवीयसां प्रत्युत्थायाभिभाषणम् ॥ ४५ ॥
प्रत्यभिवाद इति कात्यः ॥ ४६ ॥
शिशावाङ्गिरसे दर्शनात् ॥ ४७ ॥

॥ धर्मार्थौ यत्र न स्याताम् ॥ ३ ॥

धर्मार्थौ यत्र न स्यातां शुश्रूषा वापि तद्विधा ।
विद्यया सह मर्तव्यं न चैनामूषरे वपेत् ॥ १ ॥
अग्निरिव कक्षं दहति ब्रह्म पृष्टमनादृतम् ।
तस्माद्धि शक्यं न ब्रूयाद्ब्रह्म मानमकुर्वतामिति ॥ २ ॥

I, 2, 3. 35 and 37. °नाच्छादन° C; °नो¯दन° D; Prof. Bühler corrects °नोत्सादन°. 36. °वर्जं all but C. 37. After स्नापन M, Ct, O², D, K ins. उच्छिष्ट which seems to be taken from 35. On तत्पत्न्याम् Ct remarks युवत्यामिति शेषः; this gloss has been received by several MSS., viz., °वर्जं तत्पत्न्यां च युवत्याम् M, Ci, O²; °वर्जनं च तत्पत्न्यां युवत्याम् K. 40. दण्डवदाप्लवेत् O², D, K. 45. तु om. O¹, D, K. °भिवादनम् O¹, D, K. 46. प्रत्यभिवादनमिति M; न प्रत्यभिवाद इति O; प्रत्यभिवादन इति D, K.

एवास्मै वचो वेदयन्ते ॥ ३ ॥

ब्रह्म वै मृत्यवे प्रजाः प्रायच्छत्तस्मै ब्रह्मचारिणमेव न प्रायच्छत्सोऽब्रवीदस्तु मह्यमप्येतस्मिन्भाग इति यामेव रात्रिं समिधं नाहराता इति ॥ ४ ॥

तस्माद्ब्रह्मचारी यां रात्रिं समिधं नाहरत्यायुष एव तामवदाय वसति तस्माद्ब्रह्मचारी समिधमाहरेन्नेदायुषोऽवदाय वसानीति ॥ ५ ॥

दीर्घसत्त्रं ह वा एष उपैति यो ब्रह्मचर्यमुपैति स यामुपयन्समिधमादधाति सा प्रायणीयाथ यां स्नास्यन्सोदयनीयाथ या अन्तरेण सत्त्र्या एवास्य ताः ॥ ६ ॥

ब्राह्मणो वै ब्रह्मचर्यमुपयंश्चतुर्धा भूतानि प्रविशत्यग्निं पदा मृत्युं पदाचार्यं पदात्मन्येव चतुर्थः पादः परिशिष्यते स यदग्नौ समिधमादधाति य एवास्याग्नौ पादस्तमेव तेन परिक्रीणाति तं संस्कृत्यात्मन्धत्ते स एनमाविशत्यथ यदात्मानं दरिद्रीकृत्याह्रीर्भूत्वा भिक्षते ब्रह्मचर्यं चरति य एवास्य मृत्यौ पादस्तमेव तेन परिक्रीणाति तं संस्कृत्यात्मन्धत्ते स एनमाविशत्यथ यदाचार्यवचः करोति य एवास्याचार्ये पादस्तमेव तेन परिक्रीणाति तं संस्कृत्यात्मन्धत्ते स एनमाविशत्यथ यत्स्वाध्यायमधीते य एवास्यात्मनि पादस्तमेव तेन परिक्रीणाति तं संस्कृत्यात्मन्धत्ते स एनमाविशति न ह वै स्नात्वा भिक्षेतापि ह वै स्नात्वा भिक्षां चरत्यपि ज्ञातीनामशनायापि पितॄणामन्याभ्यः क्रियाभ्यः स यदन्यां भिक्षितव्यां न विन्देतापि वा स्वामेवाचार्यजायां भिक्षेताथो स्वां मातरं नैनं सप्तम्यभिक्षितातीयात् ।

I, 2, 4. 3. ऐते [sic] वै वचोऽस्मै वेदयन्ते D, K. 4. नाहरता M, C, K; नाहरेता O², D. 5. O, D, K ins. यां रात्रिं also after the second ब्रह्मचारी. वसतीति Ci, O², K. 6. ह om. D, Śat. Brâhmaṇa XI, 2, 6. एव स्युस्ताः O², D, K; break M. 7. Prat. Ct. °त्मन्येवास्य चतुर्थः O, D, K, Śat. Br. ज्ञातीनामशनयापि Ci; ज्ञानिनाशनाय या [°नाय वा K²] D, K; ज्ञातीनामशनायामप Śat. Br. विन्देतापि स्वामेवा° O; विन्देतापि स्वयमेवा° D, K; विन्देदपि स्वामेवा° Śat. Br.

भैचस्याचरणे दोषः पावकस्यासमिन्धने ।
सप्तरात्रमकृत्वैतदवकीर्णिव्रतं चरेत् ॥
तमेवं विद्वांसमेवं चरन्तं सर्वे वेदा आविशन्ति ॥ ७ ॥
यथा ह वा अग्निः समिद्धो रोचत एवं ह वा एष स्नात्वा रोचते य एवं विद्वान्ब्रह्मचर्यं चरतीति ब्राह्मणम् । इति ब्राह्मणम् ॥ ८ ॥ ४ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने द्वितीयोऽध्यायः ॥ २ ॥

अथ स्नातकस्य ॥ १ ॥
अन्तर्वास उत्तरीयम् ॥ २ ॥
वैणवं दण्डं धारयेत् ॥ ३ ॥
सोदकं च कमण्डलुम् ॥ ४ ॥
द्वियज्ञोपवीती ॥ ५ ॥
उष्णीषमजिनमुत्तरीयमुपानहौ छत्त्रं चौपासनं दर्शपूर्णमासौ ॥ ६ ॥
पर्वसु च केशश्मश्रुलोमनखवापनम् ॥ ७ ॥
तस्य वृत्तिः ॥ ८ ॥
ब्राह्मणराजन्यवैश्यरथकारेष्वामं लिप्सेत ॥ ९ ॥
भैक्षं वा ॥ १० ॥
वाग्यतस्तिष्ठेत् ॥ ११ ॥
सर्वाणि चास्य देवपितृसंयुक्तानि पाकयज्ञसंस्थानि भूतिकर्माणि कुर्वीतेति ॥ १२ ॥

1, 2, 4. 8. इति हि ब्राह्मणम् twice O, D, K.

1, 3, 5. 2. अन्तर्वासुत्त° M, Ct, O. °रीयवान् O[1]. 3. धारयन् M, D. 5. द्वि° om. D, K. 6. चौपासनो D; चौपासने K. 7. च om. C, O[1]. 12. पाकयज्ञिक° C, O[1]. °संस्थितानि O[2], K.

एतेन विधिना प्रजापतेः परमेष्ठिनः परमर्षयः परमां काष्ठां गच्छन्तीति ह स्माह बौधायनः ॥ १३ ॥ ५ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने तृतीयोऽध्यायः ॥ ३ ॥

अथ कमण्डलुचर्यामुपदिशन्ति ॥ १ ॥

छागस्य दक्षिणे कर्णे पाणौ विप्रस्य दक्षिणे ।
अप्सु चैव कुशस्तम्बे पावकः परिपठ्यते ॥
तस्माच्छौचं कृत्वा पाणिना परिमृजीत पर्यग्निकरणं हि तत् ।
उद्दीप्यस्व जातवेद इति पुनर्दाहाद्विशिष्यते ॥ २ ॥

तत्रापि किंचित्संसृष्टं मनसि मन्येत कुशैर्वा तृणैर्वा प्रज्वाल्य प्रदक्षिणं परिदहनम् ॥ ३ ॥

अत ऊर्ध्वं श्ववायसप्रभृत्युपहतानामग्निवर्ण इत्युपदिशन्ति ॥ ४ ॥

मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानामुत्सर्गः ॥ ५ ॥

भिन्ने कमण्डलौ व्याहृतिभिः शतं जुहुयाज्जपेद्वा ॥ ६ ॥

भूमिर्भूमिमगान्माता मातरमप्यगात् ।
भूयास्म पुत्रैः पशुभिर्यो नो द्वेष्टि स भिद्यतामिति ॥
कपालानि संहृत्याप्सु प्रक्षिप्य सावित्रीं दशावरां कृत्वा पुनरेवान्यं गृह्णीयात् ॥ ७ ॥

वरुणमाश्रित्य । एतत्ते वरुण पुनरेव मामोमिति । अक्षरं ध्यायेत् ॥ ८ ॥

शूद्रान्नृस्य शतं कुर्याद्वैश्यादर्धशतं स्मृतम् ।
क्षत्रियात्पञ्चविंशस्तु ब्राह्मणाद्दश कीर्तिताः ॥ ९ ॥

I, 3, 5. 13. ह स्माह om. C. बौधायनः always M, C; both forms O.

I, 4, 6. 2. पाणिना om. O[1], D. उद्दीप्यस्वेति मन्त्रेण पुन॰ O. 3. अत्रापि Ct, O[1], D, K. संस्पृष्टं D, K. 5 om. Ct, O[1], D, K. 6. I have written व्याहृति, not व्याहृती, wherever both forms occur in the MSS. 7. पुत्रैश्च D, K. संभृत्वाप्सु O[2], D. संक्षिप्य D, K. दशवारां C; दश वारान् O[1]. 8. पुनरेतु O[2], D, K. 9. Prat. Ct. वैश्यात्त्वर्ध॰ O[1], D, K. पञ्चविंशास्तु Ct; ॰शं तु O; read पञ्चविंशत्तु or ॰शतिस्तु? इति add O[2], D, K.

अस्तमित आदित्य उदकं गृह्णीयान्न गृह्णीयादिति मीमांसन्ते ब्रह्मवादिनः ॥ १० ॥

गृह्णीयादित्येतदपरम् ॥ ११ ॥

यावदुदकं गृह्णीयात्तावत्प्राणमायच्छेत् ॥ १२ ॥

अग्निर्ह वै ह्युदकं गृह्णाति ॥ १३ ॥

कमण्डलूदकेनाभिषिक्तपाणिपादो यावदार्द्रं तावदशुचिः परेषामात्मानमेव पूतं करोति नान्यत्कर्म कुर्वीतेति विज्ञायते ॥ १४ ॥

अपि वा प्रतिशौचमा मणिबन्धाच्छुचिरिति बौधायनः ॥ १५ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ॥ १६ ॥ ६ ॥

कमण्डलुर्द्विजातीनां शौचार्थं विहितः पुरा ।
ब्रह्मणा मुनिमुख्यैश्च तस्मात्तं धारयेत्सदा ॥

ततः शौचं ततः पानं संध्योपासनमेव च ।
निर्विशङ्केन कर्तव्यं यदीच्छेच्छ्रेय आत्मनः ॥ १ ॥

कुर्याच्छुद्धेन मनसा न चित्तं दूषयेद्बुधः ।
सह कमण्डलुनोत्पन्नः स्वयंभूस्तस्मात्कमण्डलुना चरेत् ॥ २ ॥

मूत्रपुरीषे कुर्वन्दक्षिणे हस्ते गृह्णाति सव्य आचमनीयमेतत्सिध्यति साधूनाम् ॥ ३ ॥

यथा हि सोमसंयोगाच्चमसो मेध्य उच्यते ।
अपां तथैव संयोगान्नित्यो मेध्यः कमण्डलुः ॥ ४ ॥

पितृदेवाग्निकार्येषु तस्मात्तं परिवर्जयेत् ॥ ५ ॥

तस्माद्विना कमण्डलुना नाध्वानं व्रजेन्न सीमान्तं न गृहाद्गृहम् ॥ ६ ॥

I, 4, 6. 15. C ins. युक्तः [यक्तः Ci; यक्तः Ct] after अपि वा and जलान्तरेण after प्रतिशौचम्. प्रतिशौच्यमा M; प्रतिशौच्या or corruptions of it O[1], D, K. मणिबन्धनात् O[1], D, K.

I, 4, 7. 4 नित्यमेध्यः D.

पदमपि न गच्छेदिषुमात्रादित्येके ॥ ७ ॥

यदृच्छेद्धर्मसंततिमिति बौधायनः ॥ ८ ॥

ऋग्विधेनेति वाग्वदति । ऋग्विधेनेति वाग्वदति ॥ ९ ॥ ७ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने चतुर्थोऽध्यायः ॥ ४ ॥

अथातः शौचाधिष्ठानम् ॥ १ ॥

अद्भिः शुध्यन्ति गात्राणि बुद्धिर्ज्ञानेन शुध्यति ।

अहिंसया च भूतात्मा मनः सत्येन शुध्यतीति ॥ २ ॥

मनःशुद्धिरन्तःशौचम् ॥ ३ ॥

बहिःशौचं व्याख्यास्यामः ॥ ४ ॥

कौशं सूत्रं वा त्रिस्त्रिवृद्यज्ञोपवीतम् ॥ ५ ॥

आ नाभेः ॥ ६ ॥

दक्षिणं बाहुमुद्धृत्य सव्यमवधाय शिरोऽवदध्यात् ॥ ७ ॥

विपरीतं पितृभ्यः ॥ ८ ॥

कण्ठेऽवसक्तं निवीतम् ॥ ९ ॥

अधोऽवसक्तमधोवीतम् ॥ १० ॥

प्राङ्मुख उदङ्मुखो वासीनः शौचमारभेत शुचौ देशे दक्षिणं बाहुं जान्वन्तरा कृत्वा प्रक्षाल्य पादौ पाणी चा मणिबन्धात् ॥ ११ ॥

पादप्रक्षालनोच्छेषणेन नाचामेत् ॥ १२ ॥

यद्याचामेद्भूमौ स्रावयित्वाचामेत् ॥ १३ ॥

ब्राह्मेण तीर्थेनाचामेत् ॥ १४ ॥

अङ्गुष्ठमूलं ब्राह्मं तीर्थम् ॥ १५ ॥

I, 4, 7. 9. ऋग्विधानेति O², D, K; ऋग्विधमृग्विधानम् Gov.

I, 5, 8. Ci ins. 5 to 10 before I, 4, 7, 2. 7. अवधाय शिरः om. D, K. 9. इति add O, D, K. 10. अधोपवीतम् M, Ct, O²; अधोपवीतम् D, K. 11. मणिबन्धनात् D, K.

अङ्गुष्ठाग्रं पित्र्यमङ्गुल्यग्रं दैवमङ्गुलिमूलमार्षम् ॥ १६ ॥

नाङ्गुलीभिर्न सबुद्बुदाभिर्न सफेनाभिर्नोष्णाभिर्न क्षाराभिर्न लवणाभिर्न कलुषाभिर्न विवर्णाभिर्न दुर्गन्धरसाभिः ॥ १७ ॥

न हसन्न जल्पन्न तिष्ठन्न विलोकयन्न प्रह्वो न प्रणतो न मुक्तशिखो न प्रावृतकण्ठो न वेष्टितशिरा न त्वरमाणो नायज्ञोपवीती न प्रसारितपादो न बद्धकक्ष्यो न बहिर्जानुः शब्दमकुर्वन् ॥ १८ ॥

त्रिरपो हृदयंगमाः पिबेत् ॥ १९ ॥

त्रिः परिमृजेत् ॥ २० ॥

द्विरित्येके ॥ २१ ॥

सकृदुभयं शूद्रस्य स्त्रियाश्च ॥ २२ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

गताभिर्हृदयं विप्रः कण्ठ्याभिः क्षत्रियः शुचिः ।

वैश्योऽद्भिः प्राशिताभिः स्यात्स्त्रीशूद्रौ स्पृश्य चान्तत इति ॥ २३ ॥

दन्तवद्दन्तसक्तेषु दन्तवत्तेषु धारणा ।

स्रस्तेषु तेषु नाचामेत्तेषां संस्राववच्छुचिरिति ॥ २४ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

दन्तवद्दन्तलग्नेषु यच्चाप्यन्तर्मुखे भवेत् ।

आचान्तस्यावशिष्टं स्यान्निगिरन्नेव तच्छुचिरिति ॥ २५ ॥

I, 5, 8. 16. अङ्गुलिमूलं दैवमङ्गुल्यग्रमार्षम् all but M. O adds a portion of Gov.'s explanation of the Sûtra: अङ्गुल्यङ्गुष्ठयोर्वा मध्यं पित्र्यम्. 17. Prat. Ct. न विवर्णाभिः om. Ci text, D, K; O substitutes it for न लवणाभिः. कटुकाभिः for दुर्गन्धरसाभिः O, D, K. 18. Prat. Ct. नावलोकयन् D, K. प्रावृतकर्णो Ci, O, D. न त्वरमाणः after न बहिर्जानुः O, D, K. O ins. न सोपानत्को after °पादो. नावद्धकक्ष्यो M; नावद्धकक्ष्यो न [ना° O², K] बद्धकक्ष्यो [°कचो O, D²] O, D, K. 22. स्त्रियाः शूद्रस्य च C. Before 24 अथाप्युदाहरन्ति O, D, K. धारणात् M; धारणाः O; Gov. supplies कार्या. संस्रावये° M, O; Prof. Bühler corrects संस्रावणा°; आस्रावयत् Gaut. I, 40. 25. °मुखो M, Ct; °मुखौ° O; °मुखं D, K.

खान्यद्भिः संस्पृश्य पादौ नाभिं शिरः सव्यं पाणिमन्ततः ॥ २६ ॥

तैजसं चेदादायोच्छिष्टी स्यात्तदुदस्याचम्यादास्यन्नद्भिः प्रोक्षेत् ॥ २७ ॥

अथ चेदन्नेनोच्छिष्टी स्यात्तदुदस्याचम्यादास्यन्नद्भिः प्रोक्षेत् ॥ २८ ॥

अथ चेदद्भिरुच्छिष्टी स्यात्तदुदस्याचम्यादास्यन्नद्भिः प्रोक्षेत् ॥ २९ ॥

एतदेव विपरीतममत्रे ॥ ३० ॥

वानस्पत्ये विकल्पः ॥ ३१ ॥

तैजसानामुच्छिष्टानां गोशकृन्मृद्भस्मभिः परिमार्जनमन्यतमेन वा ॥ ३२ ॥

ताम्ररजतसुवर्णानामम्लैः ॥ ३३ ॥

अमत्राणां दहनम् ॥ ३४ ॥

दारवाणां तक्षणम् ॥ ३५ ॥

वैणवानां गोमयेन ॥ ३६ ॥

फलमयानां गोवालरज्ज्वा ॥ ३७ ॥

कृष्णाजिनानां बिल्वतण्डुलैः ॥ ३८ ॥

कुतपानामरिष्टैः ॥ ३९ ॥

और्णानामादित्येन ॥ ४० ॥

क्षौमाणां गौरसर्षपकल्केन ॥ ४१ ॥

मृदा चेलानाम् ॥ ४२ ॥

चेलवच्चर्मणाम् ॥ ४३ ॥

तैजसवदुपलमणीनाम् ॥ ४४ ॥

दारुवदस्थ्नाम् ॥ ४५ ॥

क्षौमवच्छङ्खशृङ्गशुक्तिदन्तानाम् ॥ ४६ ॥

पयसा वा ॥ ४७ ॥

I, 5, 8. 28. °नोच्छिष्टः O, D, K. 29 om C. सोच्छिष्टः O, D, K. 32. °भस्माद्भिः D[2], K. 34. M ins. मृन्मयानां after अमत्राणां. 40. ऊर्णानाम् C, D, K. 45 om. D.

चक्षुर्घ्राणानुकूल्याद्वा मूत्रपुरीषासृक्शुक्रकुणपस्पृष्टानां पूर्वोक्तानामन्यतमेन त्रिः सप्तकृत्वः परिमार्जनम् ॥ ४८ ॥

अतैजसानामेवं भूतानामुत्सर्गः ॥ ४९ ॥

वचनाद्यज्ञे चमसपात्राणाम् ॥ ५० ॥

न सोमेनोच्छिष्टा भवन्तीति श्रुतिः ॥ ५१ ॥

कालोऽग्निर्मनसः शुद्धिरुदकाद्युपलेपनम् ।
अविज्ञातं च भूतानां षड्विधं शौचमुच्यत इति ॥ ५२ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
कालं देशं तथात्मानं द्रव्यं द्रव्यप्रयोजनम् ।
उपपत्तिमवस्थां च विज्ञाय शौचं शौचज्ञः कुशलो धर्मेप्सुः समाचरेत् ॥ ५३ ॥ ८ ॥

नित्यं शुद्धः कारुहस्तः पण्यं यच्च प्रसारितम् ।
ब्रह्मचारिगतं भैक्षं नित्यं मेध्यमिति श्रुतिः ॥ १ ॥

वत्सः प्रस्रवने मेध्यः शकुनिः फलशातने ।
स्त्रियश्च रतिसंसर्गे श्वा मृगग्रहणे शुचिः ॥ २ ॥

आकराः शुचयः सर्वे वर्जयित्वा सुराकरम् ।
अदूष्याः संतता धारा वातोद्धूताश्च रेणवः ॥ ३ ॥

अमेध्येषु च ये वृक्षा उप्ताः पुष्पफलोपगाः ।
तेषामपि न दुष्यन्ति पुष्पाणि च फलानि च ॥ ४ ॥

चैत्यवृक्षं चितिं यूपं चण्डालं वेदविक्रयम् ।
एतानि ब्राह्मणः स्पृष्ट्वा सचेलो जलमाविशेत् ॥ ५ ॥

I, 5, 8. 48. चक्षुर्घ्राणानुकूल्यानां M; om C, D. शुक्ल D, K; Baudhâyana seems always to have written शुक्ल like Âpastamba. °कुणपमद्यैः स्पृष्टानां K. 52. इति om. Ct, O. 53. तथात्मानं D, K.

I, 5, 9. 1. शुद्धमिति O, D, K. 5. स्नानमाचरेत् O², D, K.

आत्मशय्यासनं वस्त्रं जायापत्यं कमण्डलुः ।
शुचीन्यात्मन एतानि परेषामशुचीनि तु ॥ ६ ॥
आसनं शयनं यानं नावः पथितृणानि च ।
श्वचण्डालपतितस्पृष्टं मारुतेनैव शुध्यति ॥ ७ ॥
खलक्षेत्रेषु यद्धान्यं कूपवापीषु यज्जलम् ।
अभोज्यादपि तद्भोज्यं यच्च गोष्ठगतं पयः ॥ ८ ॥
त्रीणि देवाः पवित्राणि ब्राह्मणानामकल्पयन् ।
अदृष्टमद्भिर्निर्णिक्तं यच्च वाचा प्रशस्यते ॥ ९ ॥
आपः पवित्रं भूमिगता गोतृप्तिर्यासु जायते ।
अव्याप्ताश्चेदमेध्येन गन्धवर्णरसान्विताः ॥ १० ॥
भूमेस्तु संमार्जनप्रोक्षणोपलेपनावस्तरणोल्लेखनैर्यथास्थानं दोषविशेषात्प्रायत्यम् ॥ ११ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ॥ १२ ॥
गोचर्ममात्रमब्बिन्दुः ॥ ९ ॥

गोचर्ममात्रमब्बिन्दुर्भूमेः शुध्यति पातितः ।
समूढमसमूढं वा यत्रामेध्यं न लक्ष्यत इति ॥ १ ॥
परोक्षमधिश्रितस्यान्नस्यावद्योत्याभ्युक्षणम् ॥ २ ॥
तथापणेयानां च भक्ष्याणाम् ॥ ३ ॥
बीभत्सवः शुचिकामा हि देवा
नाश्रद्दधानाय हविर्जुषन्त इति ॥ ४ ॥

I, 5, 9. 6. आत्मनः शुचिरेतानि परेषामशुचिर्भवेत् O, D, K. 7. Prat. Ct. नौः पन्थाश्च Ci; नावा पथ° O, D; नौका पथि° K. श्व° om. Ci. °स्पृष्टानां O, D, K. 8. Prat. Ct. अभोज्यमपि तद्भोज्यं Ci; अभोज्यानां च यद्भोज्यं O; अभोग्यानामपि तद्भोग्यं D, K. गोषु O, D[1], K. 9. वाचाभिपूजितम् O, D, K. 10. इति add O, D, K. 11. प्राशस्त्यम् D, K.

I, 5, 10. 3. भक्षाणाम् M, C, O[1]. 4. °धानस्य O[2], D, K.

शुचेरश्रद्दधानस्य श्रद्दधानस्य चाशुचेः ।
मीमांसित्वोभयं देवाः सममन्नमकल्पयन् ॥
प्रजापतिस्तु तानाह न समं विषमं हि तत् ।
हतमश्रद्दधानस्य श्रद्धापूतं विशिष्यत इति ॥ ५ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अश्रद्धा परमः पाप्मा श्रद्धा हि परमं तपः ।
तस्मादश्रद्धया दत्तं हविर्नाश्नन्ति देवताः ॥ ६ ॥
इष्ट्वा दत्त्वापि वा मूर्खः स्वर्गं न हि स गच्छति ॥ ७ ॥
शङ्काविहतचारित्रो यः स्वाभिप्रायमाश्रितः ।
शास्त्रातिगः स्मृतो मूर्खो धर्मतन्त्रोपरोधनादिति ॥ ८ ॥
शाकपुष्पफलमूलौषधीनां तु प्रक्षालनम् ॥ ९ ॥
शुष्कं तृणमयाज्ञिकं काष्ठं लोष्टं वा तिरस्कृत्याहोरात्रयोरुदग्दक्षिणा-
मुखः प्रावृत्य शिर उच्चरेदवमेहेद्वा ॥ १० ॥
मूत्रे मृदाद्भिः प्रक्षालनम् ॥ ११ ॥
त्रिः पाणेः ॥ १२ ॥
तद्वत्पुरीषे ॥ १३ ॥
पर्यायात्त्रिस्त्रिः पायोः पाणेश्च ॥ १४ ॥
मूत्रवद्रेतस उत्सर्गे ॥ १५ ॥
नीवीं विस्रस्य परिधायाप उपस्पृशेत् ॥ १६ ॥
आर्द्रं तृणं गोमयं भूमिं वा समुपस्पृशेत् ॥ १७ ॥
नाभेरधः स्पर्शनं कर्मयुक्तो वर्जयेत् ॥ १८ ॥

I, 5, 10. Before 5 अथा[प्युदाहरन्ति ।] M. 6. अथाप्युदाहरन्ति om. C, O¹. तस्मादश्रद्धिना O. 7. स स्वर्गं न हि O; स्वर्गं न स हि D, K. 8. शङ्कापिहित° M, Ci text. 10. शुष्क° Ct, O, D, K. शिरः om. D, K. उच्चरेदेव मेहेद्वा Ci, O; °रेदेवं D, K. 14. पर्यायः Ci; पर्यायाः Ct, D, K. पादयोः M, D, K. 17. संस्पृशेत् O, D, K. 18. संस्पर्शनं O, D, K.

ऊर्ध्वं वै पुरुषस्य नाभ्यै मेध्यमवाचीनममेध्यमिति श्रुतिः ॥ १९ ॥
शूद्राणामार्याधिष्ठितानामर्धमासि मासि वा वपनमार्यवदाचमनकल्पः ॥ २० ॥
वैश्यः कुसीदमुपजीवेत् ॥ २१ ॥
पञ्चविंशतिस्त्वेव पञ्चमाषकी स्यात् ॥ २२ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
यः समर्घमृणं गृह्य महार्घं संप्रयोजयेत् ।
स वै वार्धुषिको नाम सर्वधर्मेषु गर्हितः ॥
वृद्धिं च भ्रूणहत्यां च तुलया समतोलयत् ।
अतिष्ठद्भ्रूणहा कोट्यां वार्धुषिः समकम्पतेति ॥ २३ ॥
गोरक्षकान्वाणिजकांस्तथा कारुकुशीलवान् ।
प्रेष्यान्वार्धुषिकांश्चैव विप्राञ्छूद्रवदाचरेत् ॥ २४ ॥
कामं तु परिलुप्तकृत्याय कदर्याय नास्तिकाय पापीयसे पूर्वौ दद्याताम् ॥ २५ ॥
अयज्ञेनाविवाहेन वेदस्योत्सादनेन च ।
कुलान्यकुलतां यान्ति ब्राह्मणातिक्रमेण च ॥ २६ ॥
ब्राह्मणातिक्रमो नास्ति मूर्खे मन्त्रविवर्जिते ।
ज्वलन्तमग्निमुत्सृज्य न हि भस्मनि हूयते ॥ २७ ॥
गोभिरश्वैश्च यानैश्च कृष्या राजोपसेवया ।
कुलान्यकुलतां यान्ति यानि हीनानि मन्त्रतः ॥ २८ ॥
मन्त्रतस्तु समृद्धानि कुलान्यल्पधनान्यपि ।
कुलसंख्यां च गच्छन्ति कर्षन्ति च महद्यशः ॥ २९ ॥

I, 5, 10. 20. Text om. Ct. **अर्ध°** om. M, Ci, O¹. **वा** om. Ci. 22. **°माषिकी** Ct, O, D, K. 23, 24. Text om. Ct. O, D, K write **वार्धुषि** and **वार्धुषिक**. 23. **समधारयन्** O, D. **इति** om. M, Ci. 25. **न दद्याताम्** M, O².

वेदः कृषिविनाशाय कृषिर्वेदविनाशिनी ।
शक्तिमानुभयं कुर्यादशक्तस्तु कृषिं त्यजेत् ॥ ३० ॥
न वै देवान्पीवरोऽसंयतात्मा
रोरूयमाणः ककुदी समश्नुते ।
चलत्तुन्दी रभसः कामवादी
कृशास इत्यणवस्तत्र यान्ति ॥ ३१ ॥
यद्यौवने चरति विभ्रमेण
सद्वासद्वा यादृशं वा यदा वा ।
उत्तरे चेद्वयसि साधुवृत्त-
स्तदेवास्य भवति नेतराणि ॥ ३२ ॥
शोचेत मनसा नित्यं दुष्कृतान्यनुचिन्तयन् ।
तपस्वी चाप्रमादी च ततः पापात्प्रमुच्यते ॥ ३३ ॥
स्पृशन्ति बिन्दवः पादौ य आचामयतः परान् ।
न तैरुच्छिष्टभावः स्यात्तुल्यास्ते भूमिगैः सहेति ॥ ३४ ॥

॥ सपिण्डेष्वादशाहम् ॥ १० ॥

सपिण्डेष्वादशाहमाशौचमिति जननमरणयोरधिकृत्य वदत्यृत्विग्दीक्षितब्रह्मचारिवर्जम् ॥ १ ॥
सपिण्डता त्वा सप्तमात्सपिण्डेषु ॥ २ ॥

I. 5. 10. 30. कृषिर्वेदविनाशाय वेदः कृषिविनाशकः O. D. K. 31. चलत्तुन्दी प्राणिघातक उदरपूरणपरायणो वा Gov. 34. इति om. Ct, O.

I, 5, 11. 1. वदन्ति O. D; the reading of the text is thus explained by Gov.: सपिण्डेषु स्मृतिशास्त्रकारिणां यद्दशाहाशौचाद्यन्यतरदेव जननं मरणं चाधिकृत्य वदति न सर्वं त्र्यहाद्याशौचवचनमपि [see Sûtra 27]. 2. सपिण्डेष्वा सप्तमात्सपिण्डता तु M; the same without तु Cl[1]; सपिण्डेषु om. Ct, O[1]; सपिण्डता सपिण्डेष्वा सप्तमात् O[2]; असपिण्डत्वात्सपिण्डेष्वा सप्तमात् D, K; the main cause of all corruptions seems to have been the fact that the two words आ सप्तमात् were confounded with आ सप्तमासात् in the next Sûtra.

आ सप्तमासादा दन्तजननाद्वोदकोपस्पर्शनम् ॥ ३ ॥

पिण्डोदकक्रिया प्रेते नात्रिवर्षे विधीयते ।

आ दन्तजननाद्वापि दहनं च न कारयेत् ॥ ४ ॥

अप्रत्तासु च कन्यासु ॥ ५ ॥

प्रत्तास्वेके ह कुर्वते ॥ ६ ॥

लोकसंग्रहणार्थं हि तदमन्त्राः स्त्रियो मताः ॥ ७ ॥

स्त्रीणां कृतविवाहानां त्र्यहाच्छुध्यन्ति बान्धवाः ।

यथोक्तेनैव कल्पेन शुध्यन्ति च सनाभय इति ॥ ८ ॥

अपि च प्रपितामहः पितामहः पिता स्वयं सोदर्या भ्रातरः सवर्णायाः पुत्रः पौत्रः प्रपौत्रस्तत्पुत्रवर्जं तेषां च पुत्रपौत्रमविभक्तदायं सपिण्डानाचक्षते ॥ ९ ॥

विभक्तदायानपि सकुल्यानाचक्षते ॥ १० ॥

असत्स्वन्येषु तद्गामी ह्यर्थो भवति ॥ ११ ॥

सपिण्डाभावे सकुल्यः ॥ १२ ॥

तदभावे पिताचार्योन्तेवास्यृत्विग्वा हरेत् ॥ १३ ॥

तदभावे राजा तत्स्वं त्रैविद्यवृद्धेभ्यः संप्रयच्छेत् ॥ १४ ॥

न त्वेव कदाचित्स्वयं राजा ब्राह्मणस्वमाददीत ॥ १५ ॥

I, 5, 11. 3. आ सप्तमासात् om. O, D, K; आ सप्तमात् Ci text. 4. The first half of the Sûtra runs thus in D, K: प्रेतानां त्रिवर्ष उदकक्रिया विधीयते. नास्य कारयेत् D, K. 8 om. C. स्त्रीणामकृत° D, K. बान्धवाः seems to mean 'the husband and his relatives'. तु for च D, K. इति om. M. 9. स्व° for स्वयं D, K. पुत्रपौत्रकमवि° C. 10. अपि om. D, K. 11. सत्स्वन्येषु all but C. 12. सकुल्याः Ct, O, D, K. 14. M ins. °सत्स्वन्येषु after राजा. सत्स्वं C.

अथाप्युदाहरन्ति ।

ब्रह्मस्वं पुत्रपौत्रघ्नं विषमेकाकिनं हरेत् ।

न विषं विषमित्याहुर्ब्रह्मस्वं विषमुच्यते ॥

तस्माद्राजा ब्राह्मणस्वं नाददीत परमं ह्येतद्विषं यद्ब्राह्मणस्वमिति ॥ १६ ॥

जननमरणयोः संनिपाते समानो दशरात्रः ॥ १७ ॥

अथ यदि दशरात्रात्संनिपतेयुराद्यं दशरात्रमाशौचमा नवमाद्दिवसात् ॥ १८ ॥

जनने तावन्मातापित्रोर्दशाहमाशौचम् ॥ १९ ॥

मातुरित्येके तत्परिहरणात् ॥ २० ॥

पितुरित्यपरे शुक्लप्राधान्यात् ॥ २१ ॥

अयोनिजा ह्यपि पुत्राः श्रूयन्ते ॥ २२ ॥

मातापित्रोरेव तु संसर्गसामान्यात् ॥ २३ ॥

मरणे तु यथाबालं पुरस्कृत्य यज्ञोपवीतान्यपसव्यानि कृत्वा तीर्थमवतीर्य सकृत्सकृत्त्रिर्निमज्ज्योन्मज्ज्योत्तीर्याचम्य तत्प्रत्ययमुदकमासिच्यात एवोत्तीर्याचम्य गृहद्वार्यङ्गारमुदकमिति संस्पृश्याक्षारलवणाशिनो दशाहं कटमासीरन् ॥ २४ ॥

एकादश्यां द्वादश्यां वा श्राद्धकर्म ॥ २५ ॥

शेषक्रियायां लोकोनुरोद्धव्यः ॥ २६ ॥

अथाप्यसपिण्डेषु यथासन्नं त्रिरात्रमहोरात्रमेकाहमिति कुर्वीत ॥ २७ ॥

आचार्योपाध्यायतत्पुत्रेषु त्रिरात्रम् ॥ २८ ॥

ऋत्विजां च ॥ २९ ॥

I, 5, 11. 16. Prat. Ct. Ci places the second half of the Śloka at the end of the Sûtra. Instead of the Śloka given in the text Ci expl., O, D, K read Vas. XVII, 86. 18. Prat. Ct. दशरात्राः M, Ci. संनिपातेयुः C, D. 21. शुक्र° Ci. 24. °मासिच्य तत M; °मासिच्यत Ci; om. Ct; °मुत्सिच्यात O, D, K. °क्षारालवणा° C, D, K. कटमुपासीरन् C text, O. 26. °क्रियया D, K. 27. असपिण्डेषु om. O', D, K. कुर्वन्ति D, K. 28. C reads त्रिरात्रं पक्षिणीमेकाहम् and ins. त्रिरात्रम् at the beginning of 29.

शिष्यसतीर्थ्यसब्रह्मचारिषु त्रिरात्रमहोरात्रमेकाहमिति कुर्वीत ॥ ३० ॥

गर्भस्रावे गर्भमाससंमिता रात्रयः स्त्रीणाम् ॥ ३१ ॥

परशवोपस्पर्शनेनभिसंधिपूर्वं सचेलोपः स्पृष्ट्वा सद्यः शुद्धो भवति ॥ ३२ ॥

अभिसंधिपूर्वं त्रिरात्रम् ॥ ३३ ॥

ऋतुमत्यां च ॥ ३४ ॥

यस्ततो जायते सोभिशस्त इति व्याख्यातान्यस्यै व्रतानि ॥ ३५ ॥

वेदविक्रयिणं यूपं पतितं चितिमेव च ।
स्पृष्ट्वा समाचरेत्स्नानं श्वानं चण्डालमेव च ॥ ३६ ॥

ब्राह्मणस्य व्रणद्वारे पूयशोणितसंभवे ।
कृमिरुत्पद्यते तत्र प्रायश्चित्तं कथं भवेत् ॥ ३७ ॥

गोमूत्रं गोमयं क्षीरं दधि सर्पिः कुशोदकम् ।
त्र्यहं स्नात्वा च पीत्वा च कृमिदष्टः शुचिर्भवेत् ॥ ३८ ॥

शुनोपहतः सचेलोवगाहेत ॥ ३९ ॥

प्रक्षाल्य वा तं देशमग्निना संस्पृश्य पुनः प्रक्षाल्य पादौ चाचम्य प्रयतो भवति ॥ ४० ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
शुना दष्टस्तु यो विप्रो नदीं गत्वा समुद्रगाम् ।
प्राणायामशतं कृत्वा घृतं प्राश्य विशुध्यति ॥
सुवर्णरजताभ्यां वा गवां शृङ्गोदकेन वा ।
नवैश्च कलशैः स्नात्वा सद्य एव शुचिर्भवेदिति ॥ ४१ ॥

॥ अभक्ष्याः पशवो ग्राम्याः ॥ ११ ॥

I, 5, 11. 30. सशिष्य° and कुर्वन्ति D, K. 31. °स्रवे M; °संस्रावे C; °स्रंसने D, K. 36 om. O, D, K. 41. घृतं प्राश्य ततः शुचिरिति D, K. इति om. O, D, K.

अभक्ष्याः पशवो ग्राम्याः ॥ १ ॥

क्रव्यादाः शकुनयश्च ॥ २ ॥

तथा कुक्कुटसूकरम् ॥ ३ ॥

अन्यत्राजाविभ्यः ॥ ४ ॥

भक्ष्याः श्वाविड्गोधाशशशल्यककच्छपखड्गाः खड्गवर्जाः पञ्च पञ्चनखाः ॥ ५ ॥

तथर्श्यहरिणपृषतमहिषवराहकुलङ्गाः कुलङ्गवर्जाः पञ्च द्विखुरिणः ॥ ६ ॥

पक्षिणस्तित्तिरिकपोतकपिञ्जलवार्ध्राणसमयूरवारणा वारणवर्जाः पञ्च विष्किराः ॥ ७ ॥

मत्स्याः सहस्रदंष्ट्रचिलिचिमो वर्मिबृहच्छिरोमशकरिरोहितराजीवाः ॥ ८ ॥

अनिर्दशाहसंधिनीक्षीरमपेयम् ॥ ९ ॥

विवत्सान्यवत्सयोश्च ॥ १० ॥

आविकमौष्ट्रिकमैकशफमपेयम् ॥ ११ ॥

अपेयपयःपाने कृच्छ्रोऽन्यत्र गव्यात् ॥ १२ ॥

गव्ये तु त्रिरात्रमुपवासः ॥ १३ ॥

पर्युषितं शाकयूषमांससर्पिःशृतधानागुडदधिमधुसक्तुवर्जम् ॥ १४ ॥

शुक्तानि तथा जातो गुडः ॥ १५ ॥

श्रावण्यां पौर्णमास्यामाषाढ्यां वोपाकृत्य तैष्यां माघ्यां वोत्सृजेयुः। उत्सृजेयुः ॥ १६ ॥ १२ ॥

इति प्रथमप्रश्ने पञ्चमोऽध्यायः ॥ ५ ॥

I, 5, 12. 2. च om. O, D, K. 4. अन्यत्राजाविकेभ्यः M, D, K; अन्यत्राजेभ्यः Ci. 5. श्वाविद् D only; see Âp. I, 5, 17, 37. 6. कुलुङ्ग Ci, O, K. द्विखुराः O. 7. तित्तिर° D, K. वार्ध्रीणस D, K; corruptions of वार्ध्राण M, Ct, O[1]. 8. वंगिबृहच्छिरस° D, K. For °राजीवाः all but O read राजी or राजिः. 13. तु om. C text; गव्येपि O, D, K. 15. After शुक्तानि M ins. Gov.'s gloss शाकादीनि.

शुचिमध्वरं देवा जुषन्ते ॥ १ ॥

शुचिकामा हि देवाः शुचयश्च ॥ २ ॥

तदेषाभिवदति ।

शुची वो हव्या मरुतः शुचीनां

शुचिं हिनोम्यध्वरं शुचिभ्यः ।

ऋतेन सत्यमृतसाप आय-

ञ्छुचिजन्मानः शुचयः पावका इति ॥ ३ ॥

अहतं वाससां शुचिस्तस्माद्यत्किंचेज्यासंयुक्तं स्यात्सर्वं तदहतैर्वासोभिः कुर्यात् ॥ ४ ॥

प्रक्षालितोपवातान्यक्लिष्टानि वासांसि पत्नीयजमानावृत्विजश्च परिदधीरन् ॥ ५ ॥

एवं प्रक्रमादूर्ध्वम् ॥ ६ ॥

दीर्घसोमेषु सत्त्रेषु चैवम् ॥ ७ ॥

यथासमाम्नातं च ॥ ८ ॥

यथैतदभिचरणीयेष्विष्टिपशुसोमेषु लोहितोष्णीषा लोहितवाससश्चर्त्विजः प्रचरेयुश्चित्रवाससश्चित्रासङ्गा वृषाकपाविति च ॥ ९ ॥

अग्न्याधाने क्षौमाणि वासांसि तेषामलाभे कार्पासिकान्यौर्णानि वा भवन्ति ॥ १० ॥

मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानां मृदाद्भिरिति प्रक्षालनम् ॥ ११ ॥

वासोवत्तार्ध्यवृकलानाम् ॥ १२ ॥

1, 6, 13. 5. प्रक्षालितान्यहतान्यक्लिष्टानि D, K. 7. दीर्घसोम° M; दीर्घसोमे Ci text, O[1]. ऋत्विजः add O[2], D, K. 9. चित्रासंग्यो M, C; आसंग्यमुत्तरीयम् Gov.; compare उत्तरासङ्ग in the Pet. Dict. 10. आधाने M, Ct; अग्न्याधाने O; om. D, K. 12. °वल्कलानाम् O[1].

वल्कलवत्कृष्णाजिनानाम् ॥ १३ ॥

न परिहितमधिरूढमप्रचालितं प्रावरणम् ॥ १४ ॥

नापल्यूलितं मनुष्यसंयुक्तं देवत्रा युञ्ज्यात् ॥ १५॥

घनाया भूमेरुपघात उपलेपनम् ॥ १६ ॥

सुषिरायाः कर्षणम् ॥ १७ ॥

क्लिन्नाया मेध्यमाहृत्य प्रच्छादनम् ॥ १८ ॥

चतुर्भिः शुध्यते भूमिर्गोभिराक्रमणात्खननाद्दहनादभिवर्षणात् ॥ १९ ॥

पञ्चमाच्चोपलेपनात्षष्ठात्कालात् ॥ २० ॥

असंस्कृतायां भूमौ न्यस्तानां तृणानां प्रक्षालनम् ॥ २१ ॥

परोक्षोपहतानामभ्युक्षणम् ॥ २२ ॥

एवं क्षुद्रसमिधाम् ॥ २३ ॥

महतां काष्ठानामुपघाते प्रक्षाल्यावशोषणम् ॥ २४ ॥

बहूनां तु प्रोक्षणम् ॥ २५ ॥

दारुमयाणां पात्राणामुच्छिष्टसमन्वारब्धानामवलेखनम् ॥ २६ ॥

उच्छिष्टलेपोपहतानामवतक्षणम् ॥ २७ ॥

मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानामुत्सर्गः ॥ २८ ॥

तदेतदन्यत्र निर्देशात् ॥ २९ ॥

यथैतदग्निहोत्रे घर्मोच्छिष्टे च दधिघर्मे च कुण्डपायिनामयने चोत्स-र्गिणामयने च दाक्षायणयज्ञे चेडादधे च चतुश्चक्रे च ब्रह्मौदनेषु च तेषु सर्वेषु दर्भैरद्भिः प्रक्षालनम् ॥ ३० ॥

I, 6, 13. 15. देवतासु Ci; देवता Ct, D, K. 16. उपघ्रायाः for घनाया Ci; उपधा Ct. 18. मेध्यमाहृत्य om. C. 24. प्रक्षाल्योपशो-षणम् here and I, 6, 14, 11 D, K. See App. I. 25 om. Ct, O, D, K. 26. °मयानां Ci, O, D, K. अवलेपनम् D, K. 30. Prat. Ct. कर्मोच्छिष्टे M. चोत्सर्गाणामयने M, Ci. सोदचये for चेडादधे Ci²; ऽधौदये D.

सर्वेष्वेव सोमभक्षेष्वद्भिरेव मार्जालीये प्रक्षालनम् ॥ ३१ ॥
मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानामुत्सर्गः ॥ ३२ ॥
॥ मृन्मयानां पात्राणाम् ॥ १३ ॥

मृन्मयानां पात्राणामुच्छिष्टसमन्वारब्धानामवकूलनम् ॥ १ ॥
उच्छिष्टलेपोपहतानां पुनर्दहनम् ॥ २ ॥
मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानामुत्सर्गः ॥ ३ ॥
तैजसानां पात्राणां पूर्ववत्परिमृष्टानां प्रक्षालनम् ॥ ४ ॥
परिमार्जनद्रव्याणि गोशकृन्मृद्भस्मेति ॥ ५ ॥
मूत्रपुरीषलोहितरेतःप्रभृत्युपहतानां पुनःकरणम् ॥ ६ ॥
गोमूत्रे वा सप्तरात्रं परिशायनम् ॥ ७ ॥
महानद्यां वैवम् ॥ ८ ॥
अश्ममयानामलाबुबिल्वविनाडानां गोवालैः परिमार्जनम् ॥ ९ ॥
नडवेणुशरकुशव्यूतानां गोमयेनाद्भिरिति प्रक्षालनम् ॥ १० ॥
व्रीहीणामुपघाते प्रक्षाल्यावशोषणम् ॥ ११ ॥
बहूनां तु प्रोक्षणम् ॥ १२ ॥
तण्डुलानामुत्सर्गः ॥ १३ ॥
एवं सिद्धहविषाम् ॥ १४ ॥
महतां श्ववायसप्रभृत्युपहतानां तं देशं पुरुषान्नमुद्धृत्य । पवमानः सुवर्जन इति । एतेनानुवाकेनाभ्युक्षणम् ॥ १५ ॥
मधूदके पयोविकारे पात्रात्पात्रान्तरानयने शौचम् ॥ १६ ॥
एवं तैलसर्पिषी उच्छिष्टसमन्वारब्धे उदकेवधायोपयोजयेत् ॥ १७ ॥

I, 6, 14. 7. वा om. C. परिशाययीत O, D, K. 9. अश्ममयानाम् om. C; अश्म[म]येषु फलमयानाम् M. °विनाळानां M, C; °विडालानां and similar corruptions O, D, K. 10. नळ° M, C; नल° O, D, K. 15. उत्सृज्य C, O 16. O, D, K ins. च after °विकारे.

अमेध्याभ्याधाने समारोप्याग्निं मथित्वा पवमानेष्टिः ॥ १८ ॥

शौचदेशमन्त्रावृदर्थद्रव्यसंस्कारकालभेदेषु पूर्वपूर्वप्राधान्यम् । पूर्वपूर्वप्राधान्यम् ॥ १९ ॥ १४ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने षष्ठोऽध्यायः ॥ ६ ॥

उत्तरतउपचारो विहारः ॥ १ ॥

तथापवर्गः ॥ २ ॥

विपरीतं पित्र्येषु ॥ ३ ॥

पादोपहतं प्रक्षालयेत् ॥ ४ ॥

अङ्गमुपस्पृश्य सिचं वाप उपस्पृशेत् ॥ ५ ॥

एवं छेदनभेदनखननिरसनपित्र्यराक्षसनैर्ऋतरौद्राभिचरणीयेषु ॥ ६ ॥

न मन्त्रवता यज्ञाङ्गेनात्मानमभिपरिहरेत् ॥ ७ ॥

अभ्यन्तराणि यज्ञाङ्गानि ॥ ८ ॥

बाह्या ऋत्विजः ॥ ९ ॥

पत्नीयजमानावृत्विग्भ्योऽन्तरतमौ ॥ १० ॥

यज्ञाङ्गेभ्य आज्यमाज्याद्धवींषि हविर्भ्यः पशुः पशोः सोमः सोमादग्नयः ॥ ११ ॥

यथाकर्मर्त्विजो न विहारादभिपर्यावर्तेरन् ॥ १२ ॥

प्राङ्मुखश्चेद्दक्षिणमंसमभिपर्यावर्तेत ॥ १३ ॥

प्रत्यङ्मुखः सव्यम् ॥ १४ ॥

अन्तरेण चात्वालोत्करौ यज्ञस्य तीर्थम् ॥ १५ ॥

I. 6. 14. 18. पवमानेष्टिं कुर्यात् C. O.

I. 7. 15. 6. M adds अप उपस्पृशेत्; D. K add अप उपस्पृशन्. 10. °न्तरौ D. K. 12. यथाक्रमम् D. K. 13. प्राङ्मुखाः and °वर्तेरन् M. प्राङ्गच्छन् O; प्राञ्चं गच्छन् D. K. °वर्तते O; °वर्तयेत् D. K. 14. प्रत्यङ्मुखाः M. 15. चात्वालोत्करेण C.

आ चात्वालादाहवनीयोत्करौ ॥ १६ ॥

ततः कर्तारो यजमानः पत्नी च प्रपद्येरन् ॥ १७ ॥

विसंस्थिते ॥ १८ ॥

संस्थिते च संचरोनुत्करदेशात् ॥ १९ ॥

नाप्रोक्षितमप्रपन्नं क्लिन्नं काष्ठं समिधं वाभ्यादध्यात् ॥ २० ॥

अग्रेणाहवनीयं ब्रह्मयजमानौ प्रपद्येते ॥ २१ ॥

जघनेनाहवनीयमित्येके ॥ २२ ॥

दक्षिणेनाहवनीयं ब्रह्मायतनं तमपरेण यजमानस्य ॥ २३ ॥

उत्तरां श्रोणिमुत्तरेण होतुः ॥ २४ ॥

उत्कर आग्नीध्रस्य ॥ २५ ॥

जघनेन गार्हपत्यं पत्न्याः ॥ २६ ॥

तेषु काले काल एव दर्भान्संस्तृणाति ॥ २७ ॥

एकैकस्य चोदकमण्डलुरुपात्तः स्यादाचमनार्थः ॥ २८ ॥

व्रतोपेतो दीक्षितः स्यात् ॥ २९ ॥

न परपापं वदेन्न क्रुध्येन्न रोदेन्मूत्रपुरीषे नावेक्षेत ॥ ३० ॥

अमेध्यं दृष्ट्वा जपति । अबद्धं मनो दरिद्रं चक्षुः सूर्यो ज्योतिषां श्रेष्ठो दीक्षे मा मा हासीरिति ॥ ३१ ॥ १५ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने सप्तमोध्यायः ॥ ७ ॥

I. 7, 15. 16 चात्वालः for आ चात्वालात् M, C. 17. कर्तारौ D, K; om. O. पत्नीयजमानौ च C; the same without च O. प्रपद्येते O, D, K. 20. °तं प्रपन्नं C. वादध्यात् Ct, O; वाप्यावादध्यात् D, K. 23. तदपरेण O², D, K. K adds उत्तरेणाहवनीयं प्रणीतायाः. 29. °पेतो वा D, K; break M. 31. मा मा हासीत्वथ [sic] यद्येनम ˙ ˙ उन्दतीः [+] निवेधिष्ठेति [read निर्वधिष्टेति] M.

चत्वारो वर्णा ब्राह्मणक्षत्रियविट्छूद्राः ॥ १ ॥
तेषां वर्णानुपूर्व्येण चतस्रो भार्या ब्राह्मणस्य ॥ २ ॥
तिस्रो राजन्यस्य ॥ ३ ॥
द्वे वैश्यस्य ॥ ४ ॥
एका शूद्रस्य ॥ ५ ॥
तासु पुत्राः सवर्णानन्तरासु सवर्णाः ॥ ६ ॥
एकान्तरद्व्यन्तरास्वम्बष्ठोग्रनिषादाः ॥ ७ ॥
प्रतिलोमास्वायोगवमागधवैणक्षत्तृपुल्कसकुक्कुटवैदेहकचण्डालाः ॥ ८ ॥
अम्बष्ठात्प्रथमायां श्वपाकः ॥ ९ ॥
उग्राद्द्वितीयायां वैणः ॥ १० ॥
निषादात्तृतीयायां पुल्कसः ॥ ११ ॥
विपर्यये कुक्कुटः ॥ १२ ॥
निषादेन निषाद्यामा पञ्चमाज्जातोपहन्ति शूद्रताम् ॥ १३ ॥
तमुपनयेत्षष्ठं याजयेत् ॥ १४ ॥
सप्तमोविकृतवीजः समवीजः सम इत्येकेषां संज्ञाः क्रमेण निपतन्ति ॥ १५ ॥

I, 8, 16. 1. °वैश्यशूद्राः C. 6. M, Ci ins. च after सवर्णानन्तरासु. There is a break from Sûtra 8 to the end of chapter I, 9, 17 in Ci. 8. कुक्कुटक D, K. 13. Gov. introduces this Sûtra by the words अथ वीजोत्कर्षवशात्पुनरपि वर्णान्तरप्राप्तिमाह and quotes in its explanation Gaut. IV, 22. 23. निषाद्याद्‌ा D, K. जातो भवति M, Ct; जाता भवन्ति O[1], D, K. शूद्राताम् Ct; om. D, K. The reading of O[1], जातोपहन्ति शूद्रताम्, is confirmed by Nand. on Manu X, 64, where the two Sûtras 13 and 14 are quoted, as Prof. Bühler informs me. 15. °विकृतोजी समंजी सम M; °विकृतोज्जी सज्जी मकर O; °विकृतोजी कमर D; °विकृताजी समंजितो सप्तमींजी समांजी सम K; Ct reads अविकृतो भवति and om. the remainder of the Sûtra; from Gov.'s explanation appears, that the word बीज must have originally formed the second part of the two corrupt compounds found in the MSS. of the text. इत्येषां O; इत्येषा D. संज्ञां M; संज्ञा D, K.

त्रिषु वर्णेषु सादृश्यादव्रतो जनयेत्तु यान् ।
तान्सावित्रीपरिभ्रष्टान्व्रात्यानाहुर्मनीषिणः ।
व्रात्यानाहुर्मनीषिण इति ॥ १६ ॥ १६ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्नेऽष्टमोऽध्यायः ॥ ८ ॥

रथकाराम्बष्ठसूतोग्रमागधायोगववैणक्षत्तृपुल्कसकुक्कुटवैदेहकचण्डालश्वपाकप्रभृतयः ॥ १ ॥
तत्र सवर्णासु सवर्णाः ॥ २ ॥
ब्राह्मणात्क्षत्रियायां ब्राह्मणो वैश्यायामम्बष्ठः शूद्रायां निषादः ॥ ३ ॥
पारशव इत्येके ॥ ४ ॥
क्षत्रियाद्वैश्यायां क्षत्रियः शूद्रायामुग्रः ॥ ५ ॥
वैश्याच्छूद्रायां रथकारः ॥ ६ ॥
शूद्राद्वैश्यायां मागधः क्षत्रियायां क्षत्ता ब्राह्मण्यां चण्डालः ॥ ७ ॥
वैश्यात्क्षत्रियायामायोगवो ब्राह्मण्यां वैदेहकः ॥ क्षत्रियाद्ब्राह्मण्यां सूतः ॥ ८ ॥
तत्राम्बष्ठोग्रसंयोगे भवत्यनुलोमः ॥ ९ ॥
क्षत्तृवैदेहकयोः प्रतिलोमः ॥ १० ॥
उग्राज्जातः क्षत्त्र्यां श्वपाकः ॥ ११ ॥
वैदेहकादम्बष्ठायां वैणः ॥ १२ ॥
निषादाच्छूद्रायां पुल्कसः ॥ १३ ॥
शूद्रान्निषाद्यां कुक्कुटः ॥ १४ ॥

I, 8, 16. Before 16 अथाप्युदाहरन्ति K. Text om. Ct. सादृश्यमव्रतो M.

I, 9, 17. 1 om Ct. आयोगव om. M. कुक्कुटक D, K. 2. सवर्णः O, D, K. 7. °ण्यां तु चाण्डालः D, K. 8. वैदेहकः ॥ क्षत्रियाद्ब्राह्मण्यां om. D, K. 11. क्षत्तायां M, O, D, K; क्षत्रिया Ct; क्षत्त्र्यां conj. 14. कुक्कुटकः O, D, K.

वर्णसंकरादुत्पन्नान्व्रात्यानाहुर्मनीषिणः ।
व्रात्यानाहुर्मनीषिण इति ॥ १५ ॥ १७ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने नवमोऽध्यायः ॥ ९ ॥

षड्भागभृतो राजा रक्षेत्प्रजाम् ॥ १ ॥
ब्रह्म वै स्वं महिमानं ब्राह्मणेष्वदधादध्ययनाध्यापनयजनयाजनदान-प्रतिग्रहसंयुक्तं वेदानां गुप्त्यै ॥ २ ॥
क्षत्रे बलमध्ययनयजनदानशस्त्रकोशभूतरक्षणसंयुक्तं क्षत्रस्य वृद्ध्यै ॥ ३ ॥
विट्स्वध्ययनयजनदानकृषिवाणिज्यपशुपालनसंयुक्तं कर्मणां वृद्ध्यै ॥ ४ ॥
शूद्रेषु पूर्वेषां परिचर्या ॥ ५ ॥
पत्तो ह्यसृज्यन्तेति ॥ ६ ॥
सर्वतोधुरं पुरोहितं वृणुयात् ॥ ७ ॥
तस्य शासने वर्तेत ॥ ८ ॥
संग्रामे न निवर्तेत ॥ ९ ॥
न कर्णिभिर्न दिग्धैः प्रहरेत् ॥ १० ॥
भीतमत्तोन्मत्तप्रमत्तविसंनाहस्त्रीबालवृद्धब्राह्मणैर्न युध्येत ॥ ११ ॥
अन्यत्राततायिनः ॥ १२ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अध्यापकं कुले जातं यो हन्यादाततायिनम् ।
न तेन भ्रूणहा भवति मन्युस्तं मन्युमृच्छतीति ॥ १३ ॥
सामुद्रशुल्को वरं रूपमुद्धृत्य दशपणं शतम् ॥ १४ ॥
अन्येषामपि सारानुरूप्येणानुपहत्य धर्म्यं प्रकल्पयेत् ॥ १५ ॥

I, 10, 18. 1. प्रजाः M. 2. ब्रह्मा M. आदधत् O², D, K. 5. परिचर्याम् O¹; this reading is supported by Gov. who supplies अदधात् from Sûtra 2. 11. °विसन्नाह° D, K. 13. Prat. Ct. मन्युस्तमन्यम्° Ci; मन्युस्तन्मन्युमृ° Vas. III, 18 and Manu VIII, 351; but see Haradatta on Âp. I, 10, 29, 7. 14. परं C. 15. °रूपेण° and धर्मं O², D, K.

अब्राह्मणस्य प्रनष्टस्वामिकं रिक्थं संवत्सरं परिपाल्य राजा हरेत् ॥ १६ ॥

अवध्यो वै ब्राह्मणः सर्वापराधेषु ॥ १७ ॥

ब्राह्मणस्य ब्रह्महत्यागुरुतल्पगमनसुवर्णस्तेयसुरापानेषु कुसिन्धभगशृगाल-
सुराध्वजांस्तप्तेनायसा ललाटेऽङ्कयित्वा विषयान्निर्धमनम् ॥ १८ ॥

क्षत्रियादीनां ब्राह्मणवधे वधः सर्वस्वहरणं च ॥ १९ ॥

तेषामेव तुल्यापकृष्टवधे यथाबलमनुरूपान्दण्डान्प्रकल्पयेत् ॥ २० ॥

॥ क्षत्रियवधे गोसहस्रम् ॥ १८ ॥

क्षत्रियवधे गोसहस्रमृषभैकाधिकं राज्ञ उत्सृजेद्वैरनिर्यातनार्थम् ॥ १ ॥

शतं वैश्ये दश शूद्र ऋषभश्चात्राधिकः ॥ २ ॥

शूद्रवधेन स्त्रीवधो गोवधश्च व्याख्यातोऽन्यत्रात्रेय्या वधाद्धेन्वनडुहोश्च ॥ ३ ॥

वधे धेन्वनडुहोरन्ते चान्द्रायणं चरेत् ॥ ४ ॥

आत्रेय्या वधः क्षत्रियवधेन व्याख्यातः ॥ ५ ॥

हंसभासबर्हिणचक्रवाकप्रचलाककाकोलूकमण्डूकडिड्डिकडेरिकाश्वबभ्रुन-
कुलादीनां वधे शूद्रवत् ॥ ६ ॥

I, 10, 18. 16 प्रणष्ट° MSS. 18. ब्राह्मणस्य om. C. भ्रूणहत्या° O, D, K. °स्वर्ण° M, C. °ध्वजाकारान् for °सुराध्वजान् Cl², O², D, K. विषयान्तं O; विषयान्तात् K. निर्गमनम् M, Cl, K; निधनम् Ct; निर्ध-वनम् O; विषयान्तरगमनम् D; निर्धमनम् conj.; comp. निर्धमेत् IV, 1, 20 and Pâli निद्धमेति Dipavamsa V, 26. 27. VIII, 12.

I, 10, 19. 1. ऋषभैकादशं O; वृषभाधिकं D; वृषभैकादशाधिकं K. 3. वधे for वधात् Cl; om. Ct; corrupt D, K. वधाद्धेन्वनडुहोश्च om. M, O¹. 4. वधे om. C, D, K. हनने for अन्ते D, K. 6. Prat. Ct. O ins. क्रौञ्च after भास. प्रचालको [°लिको Ct] लिवः Gov. डिडिक M; om. O¹, D, K; डिण्डिभ O²; सिड्डिकम्कुच्छुन्दरी [synonym of डेरिका?] Gov.; I have adopted the reading of Cl text. घटेरिक D, K; डेरिक the remaining MSS. besides O² which reads धेरिकागेरिः डेरिका गन्धमूषिका Haradatta on Âp. I, 9, 25, 13.

लोकसंग्रहणार्थं यथा दृष्टं श्रुतं वा साक्षी साक्ष्यं ब्रूयात् ॥ ७ ॥
पादोऽधर्मस्य कर्तारं पादो गच्छति साक्षिणम् ।
पादः सभासदः सर्वान्पादो राजानमृच्छति ॥
राजा भवत्यनेनाश्च मुच्यन्ते च सभासदः ।
एनो गच्छति कर्तारं यत्र निन्द्यो ह निन्द्यते ॥ ८ ॥
साक्षिणं त्वेवमुद्दिष्टं यत्नात्पृच्छेद्विचक्षणः ॥ ९ ॥
यां रात्रिमजनिष्ठास्त्वं यां च रात्रिं मरिष्यसि ।
एतयोरन्तरा यत्ते सुकृतं सुकृतं भवेत् ।
तत्सर्वं राजगामि स्यादनृतं ब्रुवतस्तव ॥ १० ॥
त्रीनेव च पितॄन्हन्ति त्रीनेव च पितामहान् ।
सप्त जातानजातांश्च साक्षी साक्ष्यं मृषा वदन् ॥ ११ ॥
हिरण्यार्थेऽनृते हन्ति त्रीनेव च पितामहान् ।
पञ्च पश्वनृते हन्ति दश हन्ति गवानृते ॥
शतमश्वानृते हन्ति सहस्रं पुरुषानृते ।
सर्वं भूम्यनृते हन्ति साक्षी साक्ष्यं मृषा वदन् ॥ १२ ॥
चत्वारो वर्णाः पुत्त्रिणः साक्षिणः स्युरन्यत्र श्रोत्रियराजन्यप्रव्रजितमानुष्यहीनेभ्यः ॥ १३ ॥
स्मृतौ प्रधानतः प्रतिपत्तिः ॥ १४ ॥
अतोऽन्यथा कर्तपत्यम् ॥ १५ ॥

I, 10, 19. 7. °परिग्रहार्थं M, C expl.; °संग्रहार्थं O; °परिग्रहणार्थं D, K. यथा to वा om. M. वा om. C, O. साक्ष्यं om. C. 8. Prat. M, Ct. भवत्यनेहा हि Ci; भवत्यनेनास्तु O[1]. यत्र निन्द्यो हि निन्द्यते Ci; निन्द्यार्हैं यत्र निन्दिते [see Manu VIII, 19] O; यत्र निन्द्योपवर्ध्यते D, K. 9. द्वैवमुद्दिष्टं M, Ci, D, K. 11. ब्रुवन् O[2], D, K. 12 om. O[1], D. 13. °मनुष्य° C; °मानुष° O, D, K. 14. प्राधान्यतः M, C expl. 15. कर्तृपत्यम् M; कर्चपत्यम् C.

द्वादशरात्रं तप्तं पयः पिबेत्कूश्माण्डैर्वा जुहुयादिति । कूश्माण्डैर्वा जुहुयादिति ॥ १६ ॥ १९ ॥

॥ इति प्रथमप्रश्ने दशमोऽध्यायः ॥ १० ॥

अष्टौ विवाहाः ॥ १ ॥
श्रुतशीले विज्ञाय ब्रह्मचारिणेऽर्थिने दीयते स ब्राह्मः ॥ २ ॥
आच्छाद्यालंकृत्यैषा सह धर्मश्चर्यतामिति प्राजापत्यः ॥ ३ ॥
पूर्वां लाजाहुतिं हुत्वा गोभ्यां सहार्षः ॥ ४ ॥
दक्षिणासु नीयमानास्वन्तर्वेद्यृत्विजे स दैवः ॥ ५ ॥
धनेनोपतोष्यासुरः ॥ ६ ॥
सकामेन सकामाया मिथः संयोगो गान्धर्वः ॥ ७ ॥
प्रसह्य हरणाद्राक्षसः ॥ ८ ॥
सुप्तां मत्तां प्रमत्तां वोपयच्छेदिति पैशाचः ॥ ९ ॥
तेषां चत्वारः पूर्वे ब्राह्मणस्य तेष्वपि पूर्वः पूर्वः श्रेयान् ॥ १० ॥
उत्तरेषामुत्तरोत्तरः पापीयान् ॥ ११ ॥
अत्रापि षष्ठसप्तमौ क्षत्रधर्मानुगतौ तत्प्रत्ययत्वात्क्षत्रस्य ॥ १२ ॥
पञ्चमाष्टमौ वैश्यशूद्राणाम् ॥ १३ ॥
अयन्त्रितकलत्रा हि वैश्यशूद्रा भवन्ति ॥ १४ ॥

I, 10, 19. 16. Prat. C. पिबन् D, K. कूष्माण्ड always D, K. वा om. O, D, K.

I, 11, 20. 2. ददाति D, K. 3. °कृत्वितया O², D, K. धर्मं चर्यतामिति स प्रा° D, K. 4. पूर्वं M, O, D; पूर्व° K. गोमिथुनं दत्त्वा ग्रहणमार्षः Ct; गोमिथुनं कन्यावते दत्त्वा ग्रहणमार्षः O; गोमिथुनं कन्यावते दद्यात्स आर्षः D, K. 5. °जे दानं दैवम् O. 7. सकामायां M, D, K. संगमात् O, D, K. स गान्धर्वः M, D, K. 9. इति om. C. वा यदुपयच्छेत्स पै° O. 11. उत्तरेषाम् om. M, O. 12. क्षत्रिय° D, K. क्षत्रियस्य O, D, K. 13. °मौ च वैश्य° D, K. On the authority of Sûtras 12 and 13 I have replaced Sûtra 6 which all MSS. place behind 7; Prof. Bühler, Transl. p. 356, proposes a similar emendation.

कर्षणशुश्रूषाधिकृतत्वात् ॥ १५ ॥
गान्धर्वमप्येके प्रशंसन्ति सर्वेषां स्नेहानुगतत्वात् ॥ १६ ॥

॥ यथा युक्तो विवाहः ॥ २० ॥

यथा युक्तो विवाहस्तथा युक्ता प्रजा भवतीति विज्ञायते ॥ १ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
क्रीता द्रव्येण या नारी सा न पत्नी विधीयते ।
सा न दैवे न सा पित्र्ये दासीं तां काश्यपोऽब्रवीत् ॥ २ ॥
शुल्केन ये प्रयच्छन्ति स्वसुतां लोभमोहिताः ।
आत्मविक्रयिणः पापा महाकिल्बिषकारकाः ॥
पतन्ति नरके घोरे घ्नन्ति चासप्तमं कुलम् ।
गमनागमनं चैव सर्वं शुल्को विधीयते ॥ ३ ॥
पौर्णमास्यष्टकामावास्याग्न्युत्पातभूमिकम्पश्मशानदेशपतिश्रोत्रियैकतीर्थ्यप्रयाणेष्वहोरात्रमनध्यायः ॥ ४ ॥
वाते पूतिगन्धे नीहारे च नृत्तगीतवादित्ररुदितसामशब्देषु तावन्तं कालम् ॥ ५ ॥
स्तनयित्नुवर्षविद्युत्संनिपाते त्र्यहमनध्यायोऽन्यत्र वर्षाकालात् ॥ ६ ॥
वर्षाकालेऽपि वर्षवर्जमहोरात्रयोश्च तत्कालम् ॥ ७ ॥

I, 11, 20. 16. स्नेहातिशयत्वात् M.

I, 11, 21. 1. युक्ताः प्रजा भवन्तीति O[2], D, K. K adds भविष्यन्ति which is the last word of Gov.'s expl. of the Sûtra. 2, 3 om. Ct, O[1], D. 2. See App. I. कश्यपो K. 3. Read शुल्के for शुल्को? 4. Prat. Ct. °श्मशानैकदेशपतितौ M; °श्मशानदेशपतौ Ci; °श्मशानदेशपतित° O[2]; °श्मशानविदेहदेशपतित° D; °श्मशाने विदेहदेशपतित° K. °तीर्थ° all but O; एकतीर्थ्य = सतीर्थ्य I, 5, 11, 30. 6, 7 om. M; नक्तं स्तनयित्नु M[2]. 6. अनध्यायः om. D, K. वर्षकालात् Ci, D; वर्षिकात् Ct; वर्षणकालात् O[1]. 7. वर्षण° O; वर्ष° the remaining MSS.

पित्र्यप्रतिग्रहभोजनयोश्च तद्दिवसशेषम् ॥ ८ ॥

भोजनेष्वाजीर्णान्तम् ॥ ९ ॥

पाणिमुखो हि ब्राह्मणः ॥ १० ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

भुक्तं प्रतिगृहीतं च निर्विशेषमिति श्रुतिः ॥ ११ ॥

पितर्युपरते त्रिरात्रम् ॥ १२ ॥

द्वयमु ह वै सुश्रवसोनूचानस्य रेतो ब्राह्मणस्योर्ध्वं नाभेरधस्तादन्यत्स यदूर्ध्वं नाभेस्तेन हैतत्प्रजायते यद्ब्राह्मणानुपनयति यदध्यापयति यद्या-जयति यत्साधुकरोति सर्वास्यैषा प्रजा भवत्यथ यदवाचीनं नाभेस्तेन हास्यौरसी प्रजा भवति तस्माच्छ्रोत्रियमनूचानमप्रजोसीति न व-दन्ति ॥ १३ ॥

तस्माद्द्विनामा द्विमुखो विप्रो द्विरेता द्विजन्मा चेति ॥ १४ ॥

शूद्रापपात्रश्रवणसंदर्शनयोश्च तावन्तं कालम् ॥ १५ ॥

नक्तं शिवाविरावे नाधीयीत स्वप्नान्तम् ॥ १६ ॥

अहोरात्रयोश्च संध्योः पर्वसु च नाधीयीत ॥ १७ ॥

न मांसमश्नीयान्न स्त्रियमुपेयात् ॥ १८ ॥

पर्वसु हि रक्षःपिशाचा व्यभिचारवन्तो भवन्तीति विज्ञायते ॥ १९ ॥

अन्येषु चाद्भुतोत्पातेष्वहोरात्रमनध्यायोन्यत्र मानसात् ॥ २० ॥

I, 11, 21. 8. °शेषः C; °शेष D, K. 9 भोजने त्वा° O. C, O[1] read °जरणम् which M adds at the end. 12. O[2] adds the words साक्षात्पितरि द्वादशाहम् which belong to Gov. 13. नाभेरन्यदधस्तादन्यत् C, O[1]. साधूकरोति would be the correct form; see Pâṇ. VII, 4, 26. सर्वास्यैषा प्रजा भवति om. Ct, O, D, K. सर्वस्यैषा Cl. इत्यथ M, O. भवतीति तस्मात् O, D, K. 15. तावन्तं कालम् om. Ct; कालम् om. Ci. 16. स्वप्नान्ते Ci; स्वप्नान्तः O. 17. अहोरात्रयोश्च om. Ci. संध्ययोः M, C text, O. 19. व्यतिचारवन्तो M, C text; व्यभिचरन्तो D, K. 20. अनध्यायः om. D, K.

मानसेपि जननमरणयोरनध्यायः ॥ २१ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
हन्त्यष्टमी ह्युपाध्यायं हन्ति शिष्यं चतुर्दशी ।
हन्ति पञ्चदशी विद्यां तस्मात्पर्वणि वर्जयेत् ।
तस्मात्पर्वणि वर्जयेदिति ॥ २२ ॥ २१ ॥

इति प्रथमप्रश्ने एकादशोऽध्यायः ॥ ११ ॥

यथा युक्तो विवाहः ॥ अष्टौ विवाहाः ॥ क्षत्रियवधे गोसहस्रम् ॥ षड्भागभृतो राजा रक्षेत् ॥ रथकाराम्बष्ठ० ॥ चत्वारो वर्णाः ॥ उत्तरतउपचारो विहारः ॥ मृन्मयानां पात्राणाम् ॥ शुचिमध्वरं देवा जुषन्ते ॥ अभक्ष्याः पशवो ग्राम्याः ॥ सपिण्डेष्वादशाहम् ॥ गोचर्ममात्रम् ॥ नित्यं शुद्धः कारुहस्तः ॥ अथातः शौचाधिष्ठानम् ॥ कमण्डलुर्द्विजातीनाम् ॥ अथ कमण्डलुचर्यामुपदिशन्ति ॥ अथ स्नातकस्य ॥ धर्मार्थौ यत्र न स्याताम् ॥ अष्टाचत्वारिंशद्वर्षाणि ॥ पञ्चधा विप्रतिपत्तिः ॥ उपदिष्टो धर्मः प्रतिवेदम् ॥

॥ इति प्रथमः प्रश्नः ॥ १ ॥

अथातः प्रायश्चित्तानि ॥ १ ॥
भ्रूणहा द्वादश समाः ॥ २ ॥
कपाली खट्वाङ्गी गर्दभचर्मवासा अरण्यनिकेतनः श्मशाने ध्वजं शवशिरः कृत्वा कुटीं कारयेत्तामावसेत्सप्तागाराणि भैक्षं चरन्स्वकर्माचक्षाणस्तेन प्राणान्धारयेदलब्ध्वोपवासः ॥ ३ ॥

I, 11, 21. 22. इति om. C.

In the list of Pratikas D, K om. कमण्डलुर्द्विजातीनाम्. At the end M counts एकविंशतिः, K २०.

II, 1, 1. 2 om. D, K. 3. Prat. Ct. °निकेतः C expl., O¹, D, K. तामधिवसेत् C. सप्तागारिकां भिक्षां चरेत् O, D, K. अलब्ध्वोपवासः Ci; but see Âp. I, 9, 24, 17.

अश्वमेधेन गोसवेनाग्निष्टुता वा यजेत ॥ ४ ॥

अश्वमेधावभृथे वात्मानं प्लावयेत् ॥ ५ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

अमत्या ब्राह्मणं हत्वा दुष्टो भवति धर्मतः ।

ऋषयो निष्कृतिं तस्य वदन्त्यमतिपूर्वके ।

मतिपूर्वं घ्नतस्तस्य निष्कृतिर्नोपलभ्यते ॥ ६ ॥

अपगूर्य चरेत्कृच्छ्रमतिकृच्छ्रं निपातने ।

कृच्छ्रं चान्द्रायणं चैव लोहितस्य प्रवर्तने ।

तस्मान्नैवापगुरेत न च कुर्वीत शोणितमिति ॥ ७ ॥

नव समा राजन्यस्य ॥ ८ ॥

तिस्रो वैश्यस्य ॥ ९ ॥

संवत्सरं शूद्रस्य ॥ १० ॥

स्त्रियाश्च ॥ ११ ॥

ब्राह्मणवदात्रेय्याः ॥ १२ ॥

गुरुतल्पगस्तप्ते लोहशयने शयीत ॥ १३ ॥

सूर्मिं वा ज्वलन्तीं श्लिष्येत् ॥ १४ ॥

लिङ्गं वा सवृषणं परिवास्याञ्जलावाधाय दक्षिणाप्रतीच्योर्दिशोरन्तरेण गच्छेदा निपतनात् ॥ १५ ॥

स्तेनः प्रकीर्य केशान्सैध्रकं मुसलमादाय स्कन्धेन राजानं गच्छेदनेन मां जहीति तेनैनं हन्यात् ॥ १६ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

II, 1, 1. 5. °भृथेनात्मानं C text, D, K. पावयेत् D, K. 7. अवगूर्य all but C. कृच्छ्रातिकृच्छ्रौ चान्द्रायणं लोहि° D, K. °वापकुर्वीत all but C. 8 to 10. राजन्ये, वैश्ये, शूद्रे D, K. 13. तप्त° M, Ct. 16. सैन्ध्रकं M, D, K. मा M, O[1], D. हन्ति Ct, D, K; घ्नन्ति O. यथा मोचो भवति adds K.

स्कन्धेनादाय मुसलं स्तेनो राजानमन्वियात् ।
अनेन शाधि मां राजन्क्षत्रधर्ममनुस्मरन् ॥
शासने वा विसर्गे वा स्तेनो मुच्येत किल्बिषात् ।
अशासनात्तु तद्राजा स्तेनादाप्नोति किल्बिषमिति ॥ १७ ॥
सुरां पीत्वोष्णया कायं दहेत् ॥ १८ ॥
अमत्या पाने कृच्छ्राब्दपादं चरेत्पुनरुपनयनं च ॥ १९ ॥
वपनव्रतनियमलोपश्च पूर्वानुष्ठितत्वात् ॥ २० ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अमत्या वारुणीं पीत्वा प्राश्य मूत्रपुरीषयोः ।
ब्राह्मणः क्षत्रियो वैश्यः पुनः संस्कारमर्हति ॥ २१ ॥
सुराधाने तु यो भाण्डे अपः पर्युषिताः पिबेत् ।
शङ्खपुष्पीविपक्केन षडहं क्षीरेण वर्तयेत् ॥ २२ ॥
गुरुप्रयुक्तश्चेन्म्रियेत गुरुस्त्रीन्कृच्छ्रांश्चरेत् ॥ २३ ॥
एतदेवासंस्कृते ॥ २४ ॥
ब्रह्मचारिणः शवकर्मणा व्रतावृत्तिरन्यत्र मातापित्रोराचार्याच्च ॥ २५ ॥
स चेद्व्याधीयीत कामं गुरोरुच्छिष्टं भैषज्यार्थं सर्वं प्राश्नीयात् ॥ २६ ॥
येनेच्छेत्तेन चिकित्सेत् ॥ २७ ॥
स यदागतिः स्यात्तदुत्थायादित्यमुपतिष्ठेत । हंसः शुचिषदिति । एतया ॥ २८ ॥
दिवा रेतः सिक्त्वा त्रिरपो हृदयंगमाः पिबेद्रेतस्याभिः ॥ २९ ॥
यो ब्रह्मचारी स्त्रियमुपेयात्सोऽवकीर्णी ॥ ३० ॥

II, 1, 1. 17. शाधि मा D, K. 18. पीत्वा तयैवोष्णया C. 19. सुरापाने and चरित्वा O, D, K. च om. O; व्रजति for च D, K. 20. वपनव्रत° om. D, K. 21. इति add D, K. 22. सुरापाने Ct text, K. 24. एवमेवा° M. 25. व्रतावृत्तिरुपनयनावृत्तिः पुनरुपनयनम् Gov.; व्रतनिवृत्तिः D, K. °त्रोर्गुरोराचार्याच्च O; °त्रोर्गुरोर्वा D, K. 28. °तिष्ठते M, Ct, O. 29. रेतस्या Ci; रेतस्यापि Ct; रेतस्यपि D, K.

स गर्दभं पशुमालभेत ॥ ३१ ॥

नैर्ऋतः पशुपुरोडाशश्च रक्षोदेवतो यमदेवतो वा ॥ ३२ ॥

शिश्नात्प्राशित्रमप्स्ववदानैश्चरन्तीति विज्ञायते ॥ ३३ ॥

अपि वामावास्यायां निश्यग्निमुपसमाधाय दार्विहोमिकीं परिचेष्टां कृत्वा द्वे आज्याहुती जुहोति ।

कामावकीर्णोस्म्यवकीर्णोस्मि काम कामाय स्वाहा ।

कामाभिद्रुग्धोस्म्यभिद्रुग्धोस्मि काम कामाय स्वाहेति ॥ ३४ ॥

हुत्वा प्रयताञ्जलिः कवातिर्यङ्ङग्निमभिमन्त्रयेत ।

सं मा सिञ्चन्तु मरुतः समिन्द्रः सं बृहस्पतिः ।

सं मायमग्निः सिञ्चत्वायुषा च बलेन चायुष्मन्तं करोत मेति ॥ ३५ ॥

अथास्य ज्ञातयः परिषद्युदपात्रं निनयेयुरसावहमित्थं भूत इति । चरित्वापः पयो घृतं मधु लवणमित्यारब्धवन्तं ब्राह्मणा ब्रूयुश्चरितं त्वयेत्योमितीतरः प्रत्याह चरितनिर्वेशं सवनीयं कुर्युः ॥ ३६ ॥

सगोत्रां चेदमत्योपयच्छेद्भ्रातृवदेनां बिभृयात् ॥ ३७ ॥

प्रजाता चेत्कृच्छ्राब्दपादं चरित्वा । यन्म आत्मनो मिन्दाभूत् । पुनरग्निश्चक्षुरदादिति । एताभ्यां जुहुयात् ॥ ३८ ॥

परिवित्तः परिवेत्ता या चैनं परिविन्दति ।

सर्वे ते नरकं यान्ति दातृयाजकपञ्चमाः ॥ ३९ ॥

II, 1, 1. 32. पशु° and च om. D, K. यमदेवतो om. C text. 34, 35. Prat. M. 34. Text om. Ct. M ins. संपरिस्तीर्य after °धाय. दार्विहोमिक° Ci; दार्विहोमिकां D, K; see Pāṇ. IV, 3, 68 and 1, 15. आज्य om. Ci. O[2], D, K add अमृतं वा आज्यममृतमेवात्मं [read °त्मन्] धत्ते. 35. Prat. Ct. प्रयताञ्जलिः om. D, K. °ग्निमुपतिष्ठते D, K. करोतु Ci, O[2], K; see Benfey's Vollst. Gr. p. 363, 3, 2. 36. अथ यस्य M; अथ यज्ञस्य C. चरितं C, D, K. निर्विशेषं M, C, K. 37. मातृवत् C, O[2], K. 38. प्रजा जाता D, K. 39, 40. परिवित्तिः D, K. 39 om. C, O[1]. याश्चैनं M, D; यश्चैनं O[2], K; या चैनं Prof. Bühler. निरयं for नरकं D, K.

परिवित्तः परिवेत्ता दाता यश्चापि याजकः ।
कृच्छ्रद्वादशरात्रेण स्त्री त्रिरात्रेण शुध्यतीति ॥ ४० ॥

॥ अथ पतनीयानि ॥ १ ॥

अथ पतनीयानि ॥ १ ॥
समुद्रसंयानम् ॥ २ ॥
ब्रह्मस्वन्यासापहरणम् ॥ ३ ॥
भूम्यनृतम् ॥ ४ ॥
सर्वपण्यैर्व्यवहरणम् ॥ ५ ॥
शूद्रसेवनम् ॥ ६ ॥
शूद्राभिजननम् ॥ ७ ॥
तदपत्यत्वं च ॥ ८ ॥
एषामन्यतमत्कृत्वा ॥ ९ ॥
चतुर्थकाला मितभोजिनः स्यु-
रपोऽभ्युपेयुः सवनानुकल्पम् ।
स्थानासनाभ्यां विहरन्त एते
त्रिभिर्वर्षैस्तदपघ्नन्ति पापमिति ॥ १० ॥

II, 1, 1. 40. द्विरात्रेण विशु॰ M; त्रिस्त्रिरात्रेण शु॰ Ci, O², D; om. Ct, O¹; विस्त्रिरात्रेण शु॰ K; स्त्री त्रिरात्रेण शु॰ Prof. Bühler.

II. 1, 2. 2. समुद्रयानम् D, K. 3. ब्राह्मणस्व॰ Ct, O, D, K. 4. भू-म्यपहरणम् O; भूम्यनृतवदनम् D, K. 5, 6 om. Ci. 5. सर्वैः Ct. 6. ॰प्रे-ष्यतम् [sic] Ct text; ॰सेवा O, D, K. 7. Text om. Ct. ॰भिगमनम् Ci. 7 to 9 run in O, D, K: यश्च शूद्रायामभिजायते [॰भिप्रजायते D, K] तदपत्यं च भवति ॥ एषां [तेषां D, K] तु निर्वेशः ॥ 9. एतेषाम् [sic] M. 10. चतु-र्थकाल॰ M, Ci; but see Haradatta on Āp. I, 9, 25, 10. अपोऽभ्यवहरेयुः C, O², D, K. अपहन्ति MSS.; but see App. II. इति om. O.

यदेकरात्रेण करोति पापं
कृष्णं वर्णं ब्राह्मणः सेवमानः ।
चतुर्थकाल उदकाभ्यवायी
त्रिभिर्वर्षैस्तदपहन्ति पापमिति ॥ ११ ॥

अथोपपातकानि ॥ १२ ॥

अगम्यागमनं गुर्वीसखीं गुरुसखीमपपात्रां पतितां च गत्वा भेषजकरणं ग्रामयाजनं रङ्गोपजीवनं नाट्याचार्यता गोमहिषीरक्षणं यच्चान्यदप्येवं युक्तं कन्यादूषणमिति ॥ १३ ॥

तेषां तु निर्वेशः पतितवृत्तिर्द्वौ संवत्सरौ ॥ १४ ॥

अथाशुचिकराणि ॥ १५ ॥

द्यूतमभिचारोनाहिताग्निरुञ्छवृत्तिता समावृत्तस्य भैक्षचर्या तस्य चैव गुरुकुले वास ऊर्ध्वं चतुर्भ्यो मासेभ्यस्तस्य चाध्यापनं नक्षत्रनिर्देशश्चेति ॥ १६ ॥

तेषां तु निर्वेशो द्वादश मासान्द्वादशार्धमासान्द्वादश द्वादशाहान्द्वादश षडहान्द्वादश त्र्यहान्द्वादशाहं षडहं त्र्यहमहोरात्रमेकाहमिति यथा कर्माभ्यासः ॥ १७ ॥

अथ पतिताः समवसाय धर्मांश्चरेयुरितरेतरयाजका इतरेतराध्यापका मिथो विवहमानाः पुत्रान्संनिष्पाद्य ब्रूयुर्विप्रव्रजतास्मभ्य एवमार्यान्संप्रतिपत्स्यथेति ॥ १८ ॥

अथापि न सेन्द्रियः पतति ॥ १९ ॥

II, 1, 2. 11 om. M, K. उदकाभ्यवहारी Ci; उदकाभ्युपायी O². 13. गोमहिषरक्षणं M, C; महिषीगोरक्षं D, K; see Pâṇ. I, 2, 73. 14, 17. निर्वेषः all but O. 15. अथ om. M, C. 16. °वृत्तिः D, K. यश्च तमध्यापयति for तस्य चाध्यापनं O², D, K. 17. D, K ins. अशुचिकरनिर्वेषः before यथा कर्माभ्यासः [Âp. I, 10, 29, 18]. 18. धर्मं D, K. विप्रा व्रजत C. अस्मत्त C, O²; अस्मभ्यम् O¹, D, K; I have adopted the reading of M, although the form अस्मभ्यः is unique. संप्रत्यप° D, Âp. I, 10, 29, 9. 19. तथापि M, Ci. सहेन्द्रियैः O, D, K. D, K add पतितेन समाचरन् [see Sûtra 35].

तदेतेन वेदितव्यमङ्गहीनो हि साङ्गं जनयेत् ॥ २० ॥

मिथ्यैतदिति हारीतः ॥ २१ ॥

दधिधानीसधर्माः स्त्रियः स्युर्यो हि दधिधान्यामप्रयतं पय आतच्य मन्थति न तच्छिष्टा धर्मकृत्येषूपयोजयन्ति ॥ २२ ॥

एवमशुचि शुक्लं यन्निर्वर्तते न तेन सह संप्रयोगो विद्यते ॥ २३ ॥

अशुचिशुक्लोत्पन्नानां तेषामिच्छतां प्रायश्चित्तिः ॥ २४ ॥

पतनीयानां तृतीयोंऽशः स्त्रीणामंशस्तृतीयः ॥ २५ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

भोजनाभ्यञ्जनाद्दानाद्यदन्यत्कुरुते तिलैः ।

श्वविष्ठायां कृमिर्भूत्वा पितृभिः सह मज्जतीति ॥ २६ ॥

पितॄन्वा एष विक्रीणीते यस्तिलान्विक्रीणीते प्राणान्वा एष विक्रीणीते यस्तण्डुलान्विक्रीणीते सुकृतांशान्वा एष विक्रीणीते यः पणमानो दुहितरं ददाति ॥ २७ ॥

तृणकाष्ठमविकृतं विक्रेयम् ॥ २८ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

पशवश्चैकतोदन्ता अश्मा च लवणोद्धृतः ।

एतद्ब्राह्मण ते पण्यं तन्तुश्चारजनीकृत इति ॥ २९ ॥

पातकवर्जं वा बभ्रुं पिङ्गलां गां रोमशां सर्पिषावसिच्य कृष्णैस्तिलैरवकीर्यानूचानाय दद्यात् ॥ ३० ॥

II, 1, 2. 20. °हीनोपि Ct, O, D, K. जनयतीति C. 23. Text om. Ct. शुक्लि M; शुक्ल Ci, O[1]; °शुक्लैः D, K. निवर्तते Ci; निवर्तयते O; निर्वर्त्यते D, K. एवमशुचिशुक्लनिष्पादितेन पुंसा धर्मसंबन्धो विधीयते Gov. 24. शुचि° for अशुचि° MSS. including Ci; om. Ct; the अ has probably been lost because the preceding Sûtra ends in ए. 25. तृतीयोंऽशस्तेषामंशं तृतीयम् D, K. °मंशस्त्रयः M, Ci; om. Ct, O. 26. तथाप्युदाहरन्ति Ci, K; om. Ct, O, D. 28. तृणं D, K. 29. तन्तुश्च र° M. 30. लोमशां गां O; रोमशां गां D, K.

कूश्माण्डैर्वा द्वादशाहम् ॥ ३१ ॥

यदर्वाचीनमेनो भ्रूणहत्यायास्तस्मान्मुच्यत इति ॥ ३२ ॥

पातकाभिशंसने कृच्छ्रः ॥ ३३ ॥

तदब्दोभिशंसितुः ॥ ३४ ॥

संवत्सरेण पतति पतितेन समाचरन् ।

याजनाध्यापनाद्यौनान्न तु यानासनाशनादिति ॥ ३५ ॥

अमेध्यप्राशने प्रायश्चित्तिर्नैष्पुरीष्यं तत्सप्तरात्रेणावाप्यते ॥ ३६ ॥

अपः पयो घृतं पराक इति प्रतित्र्यहमुष्णानि स तप्तकृच्छ्रः ॥ ३७ ॥

त्र्यहं प्रातस्तथा सायमयाचितं पराक इति कृच्छ्रः ॥ ३८ ॥

प्रातः सायमयाचितं पराक इति त्रयश्चतूरात्राः स एष स्त्रीबालवृद्धानां कृच्छ्रः ॥ ३९ ॥

यावत्सकृदाददीत तावदश्नीयात्पूर्ववत्सोतिकृच्छ्रः ॥ ४० ॥

अब्भक्षस्तृतीयः स कृच्छ्रातिकृच्छ्रः ॥ ४१ ॥

कृच्छ्रे त्रिषवणमुदकोपस्पर्शनम् ॥ ४२ ॥

अधःशयनम् ॥ ४३ ॥

एकवस्त्रता केशश्मश्रुलोमनखवापनम् ॥ ४४ ॥

एतदेव स्त्रियाः केशवपनवर्जम् । केशवपनवर्जम् ॥ ४५ ॥ २ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने प्रथमोध्यायः ॥ १ ॥

II, 1, 2. 34. तदर्धो O, D, K. °शंसितरि Ci; °शस्तः Ct; °शस्तस्तु D, K. 35. न तु यानासनशयानादिति Ci; यानाशनादि Ct; न तु शय्यासनाशनात् O; सद्यो न तु शय्यासनादिति D, K. 36. प्रायश्चित्तं C, O. M, C om. नैष्पुरीष्यं तत्सप्तरात्रेणावाप्यते [Âp. I, 9, 27, 3. 4]. 37. प्रत्यहम् D, K. 38, कृच्छ्रः to 39, इति om. M, D; the latter ins. the missing words in Sûtra 40. 38 runs thus in C: त्र्यहं प्रातस्तथा सायं त्र्यहमन्यद्याचितम् । त्र्यहं परं तु नाश्नीयात्पराक इति कृच्छ्रतः [कृच्छ्र Ct] ॥ 41. अभचर्या C. स om. C. 44. एकवस्त्रं C. 45. इति add M, Ci.

नित्योदकी नित्ययज्ञोपवीती
नित्यस्वाध्यायी वृषलान्नवर्जी ।
ऋतौ च गच्छन्विधिवच्च जुह्व-
न्न ब्राह्मणश्च्यवते ब्रह्मलोकात् ॥ १ ॥
मनुः पुत्रेभ्यो दायं व्यभजदिति श्रुतिः ॥ २ ॥
समशः सर्वेषामविशेषात् ॥ ३ ॥
वरं वा रूपमुद्धरेज्ज्येष्ठः ॥ ४ ॥
तस्माज्ज्येष्ठं पुत्रं धनेन निरवसाययन्तीति श्रुतिः ॥ ५ ॥
दशानां वैकमुद्धरेज्ज्येष्ठः ॥ ६ ॥
सममितरे विभजेरन् ॥ ७ ॥
पितुरनुमत्या दायविभागः सति पितरि ॥ ८ ॥
चतुर्णां वर्णानां गोश्वाजावयो ज्येष्ठांशः ॥ ९ ॥
नानावर्णस्त्रीपुत्रसमवाये दायं दशांशान्कृत्वा चतुरस्त्रीन्द्वावेकमिति यथाक्रमं विभजेरन् ॥ १० ॥
औरसे तूत्पन्ने सवर्णास्तृतीयांशहराः ॥ ११ ॥
सवर्णापुत्रानन्तरापुत्रयोरनन्तरापुत्रश्चेद्गुणवान्स ज्येष्ठांशं हरेत् ॥ १२ ॥
गुणवान्हि शेषाणां भर्ता भवति ॥ १३ ॥
सवर्णायां संस्कृतायां स्वयमुत्पादितमौरसं पुत्रं विद्यात् ।
अथाप्युदाहरन्ति ।
अङ्गादङ्गात्संभवसि हृदयादधिजायसे ।
आत्मा वै पुत्रनामासि स जीव शरदः शतमिति ॥ १४ ॥
अभ्युपगम्य दुहितरि जातं पुत्रिकापुत्रमन्यं दौहित्रम् ॥ १५ ॥

II, 2, 3. 3. समः M, Cl. 4. परं M, C. 10. दाय॰ M, D, K. दशांशं O[1]. 11. सवर्णस्तृतीयांशहरः O[2]; सवर्णस्तृतीयांशं हरेत् D, K. 13. निःशेषाणां for हि शेषाणां M; अशेषाणां C; शेषाणां O[1]; विशेषाणां O[2]; वाशेषाणां D, K; but see App. II. 14. सुसंस्कृ॰ and ॰धिजायते D, K.

अथाप्युदाहरन्ति ।

आदिशेत्प्रथमे पिण्डे मातरं पुत्रिकासुतः ।

द्वितीये पितरं तस्यास्तृतीये च पितामहमिति ॥ १६ ॥

मृतस्य प्रसूतो यः क्लीबव्याधितयोर्वान्येनानुमते स्वे क्षेत्रे स क्षेत्रजः ॥ १७ ॥

स एष द्विपिता द्विगोत्रश्च द्वयोरपि स्वधारिक्थभाग्भवति ॥ १८ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

द्विपितुः पिण्डदानं स्यात्पिण्डे पिण्डे च नामनी ।

त्रयश्च पिण्डाः षण्णां स्युरेवं कुर्वन्न मुह्यतीति ॥ १९ ॥

मातापितृभ्यां दत्तोन्यतरेण वा योपत्यार्थे परिगृह्यते स दत्तः ॥ २० ॥

सदृशं यं सकामं स्वयं कुर्यात्स कृत्रिमः ॥ २१ ॥

गृहे गूढोत्पन्नोन्ते ज्ञातो गूढजः ॥ २२ ॥

मातापितृभ्यामुत्सृष्टोन्यतरेण वा योपत्यार्थे परिगृह्यते सोपविद्धः ॥ २३ ॥

असंस्कृतामनतिसृष्टां यामुपयच्छेत्तस्यां यो जातः स कानीनः ॥ २४ ॥

या गर्भिणी संस्क्रियते विज्ञाता वाविज्ञाता वा तस्यां यो जातः स सहोढः ॥ २५ ॥

मातापित्रोर्हस्तात्क्रीतोन्यतरेण वा योपत्यार्थे परिगृह्यते स क्रीतः ॥ २६ ॥

क्लीबं त्यक्त्वा पतितं वा यान्यं पतिं विन्देत्तस्यां पुनर्भ्वां यो जातः स पौनर्भवः ॥ २७ ॥

मातापितृविहीनो यः स्वयमात्मानं दद्यात्स स्वयंदत्तः ॥ २८ ॥

द्विजातिप्रवराच्छूद्रायां जातो निषादः ॥ २९ ॥

कामात्पारशव इति पुत्राः ॥ ३० ॥

II, 2, 3. 19. मुह्यत इति Ct, O¹, D, K. 22. °न्नमन्ते O¹, D, K. ज्ञातः स all but M. 24. जायते Ci. 25. संस्कृताविज्ञाता तस्यां M, C, O; विज्ञातायां तु संस्कार एनोक्ति Gov.; but see Manu IX, 173. 27. पति for पतितं Ci. D om. the two words पतितं वा which K places before त्यक्त्वा. 28. मातापित्रोर्वि° Ci.

अथाप्युदाहरन्ति ।

औरसं पुत्रिकापुत्रं क्षेत्रजं दत्तकृत्रिमौ ।

गूढजं चापविद्धं च रिक्थभाजः प्रचक्षते ॥ ३१ ॥

कानीनं च सहोढं च क्रीतं पौनर्भवं तथा ।

स्वयंदत्तं निषादं च गोत्रभाजः प्रचक्षते ॥ ३२ ॥

तेषां प्रथम एवेत्याहौपजङ्घनिः ॥ ३३ ॥

इदानीमहमीर्ष्यामि स्त्रीणां जनक नो पुरा ।

यतो यमस्य सदने जनयितुः पुत्रमब्रुवन् ॥

रेतोधाः पुत्रं नयति परेत्य यमसादने ।

तस्माद्भार्यां रक्षन्ति बिभ्यन्तः पररेतसः ॥ ३४ ॥

अप्रमत्ता रक्षथ तन्तुमेतं

मा वः क्षेत्रे परबीजानि वाप्सुः ।

जनयितुः पुत्रो भवति सांपराये

मोघं वेत्ता कुरुते तन्तुमेतमिति ॥ ३५ ॥

तेषामप्राप्तव्यवहाराणामंशान्सोपचयान्सुनिगुप्तान्निदध्युरा व्यवहारप्रापणात् ॥ ३६ ॥

अतीतव्यवहारान्ग्रासाच्छादनैर्बिभृयुः ॥ ३७ ॥

अन्धजडक्लीबव्यसनिव्याधितादींश्च ॥ ३८ ॥

अकर्मिणः ॥ ३९ ॥

पतिततज्जातवर्जम् ॥ ४० ॥

II, 2, 3. 31. **अथाप्युदाहरन्ति** om. Ct, O, D. 33. **°हौपजघ्निः** M, Ci; **°होपजघनि** O; **°हौपजनिः** K; **औपजन्धनिः** Śat. Brâhmaṇa; but see the list of var. readings [pp. 1181 and 1185] where the form **औपजङ्घनिः** occurs. 34. **°मिष्यामि** M, C, O. **भार्या च** M. **रक्षन्तु** O², D, K. **बिभ्यतः** M, O; but see Haradatta on Âp. II, 6, 13, 7 and Benfey's Vollst. Gr. p. 310, note 4. 35. **रक्ष** Ci; **रक्षत** O, D, K. 36. **सुनिर्गुप्तान्** D, K. 37. **ग्रासाच्छादनैः** D, K. 39. **अकर्मणः** M, O¹, D, K. 40. **°तज्जाति°** O¹, D, K.

न पतितैः संव्यवहारो विद्यते ॥ ४१ ॥

पतितामपि तु मातरं बिभृयादनभिभाषमाणः ॥ ४२ ॥

मातुरलंकारं दुहितरः सांप्रदायिकं लभेरन्नन्यद्वा ॥ ४३ ॥

न स्त्रीस्वातन्त्र्यं विद्यते ॥ ४४ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

पिता रक्षति कौमारे भर्ता रक्षति यौवने ।

पुत्रस्तु स्थविरे भावे न स्त्री स्वातन्त्र्यमर्हतीति ॥ ४५ ॥

निरिन्द्रिया ह्यदायाश्च स्त्रियो मता इति श्रुतिः ॥ ४६ ॥

भर्तृहिते यतमानाः स्वर्गं लोकं जयेरन् ॥ ४७ ॥

व्यतिक्रमे तु कृच्छ्रः ॥ ४८ ॥

शूद्रे चान्द्रायणं चरेत् ॥ ४९ ॥

वैश्यादिषु प्रतिलोमं कृच्छ्रातिकृच्छ्रादींश्चरेत् ॥ ५० ॥

पुंसां ब्राह्मणादीनां संवत्सरं ब्रह्मचर्यम् ॥ ५१ ॥

शूद्रं कटाग्निना दहेत् ॥ ५२ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ॥ ५३ ॥

॥ अब्राह्मणस्य शारीरो दण्डः ॥ ३ ॥

II, 2, 3. 43. Prat. Ct. °कारो M; °कारान् Ci, O. 44. न स्त्री स्वातन्त्र्यं विन्दते C; विन्देत O. 45. Prat. Ct. पुत्रास्तु D, K. स्थवि-रे° M; स्थाविरे° O. 46. At the beginning M, Ci, O², K ins. तस्मात् which as shown by Prof. Bühler has crept into the text from the passage of the Taitt. Saṃhitâ to which the Śloka refers and which is added by K: तस्मा[त्] स्त्रियो निरिन्द्रिया अदायादीरपि पापात्; for तस्मात् Ct, O¹, D read न दायं which might depend on विन्दते in Sûtra 44 if this reading were correct. हि om. M. 47 to middle of 50 om. M. 47. भर्तुरनुमते O²; भर्तुरभिमते D, K. लभेरन् D, K. 48. तु om. O, D, K. कृच्छ्रं चरेत Ct, O. 50. कृच्छ्रादीन् C; कृच्छ्रातिकृच्छ्रान् D, K. 52. व्रजेत् M; दहेयुः O²; दहेयुरिति D, K.

अब्राह्मणस्य शारीरो दण्डः संग्रहणे भवेत् ॥ १ ॥
सर्वेषामेव वर्णानां दारा रक्ष्यतमा धनात् ॥ २ ॥
न तु चारणदारेषु न रङ्गावतरे वधः ।
संसर्जयन्ति ताह्येतान्निगुप्तांश्चालयन्त्यपि ॥ ३ ॥
स्त्रियः पवित्रमतुलं नैता दुष्यन्ति कर्हिचित् ।
मासि मासि रजो ह्यासां दुरितान्यपकर्षति ॥ ४ ॥
सोमः शौचं ददत्तासां गन्धर्वः शिक्षितां गिरम् ।
अग्निश्च सर्वभक्षत्वं तस्मान्निष्कल्मषाः स्त्रियः ॥ ५ ॥
अप्रजां दशमे वर्षे स्त्रीप्रजां द्वादशे त्यजेत् ।
मृतप्रजां पञ्चदशे सद्यस्त्वप्रियवादिनीम् ॥ ६ ॥
संवत्सरं प्रेतपत्नी मधुमांसमद्यलवणानि वर्जयेदधः शयीत ॥ ७ ॥
षण्मासानिति मौद्गल्यः ॥ ८ ॥
अत ऊर्ध्वं गुरुभिरनुमता देवराज्जनयेत्पुत्रमपुत्रा ॥ ९ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
वशा चोत्पन्नपुत्रा च नीरजस्का गतप्रजा ।
नाकामा संनियोज्या स्यात्फलं यस्यां न विद्यत इति ॥ १० ॥
मातुलपितृष्वसा भगिनी भागिनेयी स्नुषा मातुलानी सखिवधूरित्य-
गम्याः ॥ ११ ॥

II, 2, 4. 3 to 7. Prat. Ct. 3. वधम् O; च तत् D; च पत्वात् K. ता ह्येतान् M; तास्वेतान् Ci; तान्येतान् D, K. चलयन्त्यह M; चारयन्त्यपि O, D, K. इति add Ci, O. 4. स्त्रियः परमं पवित्रं D, K. रजोभ्यासाद् M, O[1]. दुष्कृता° D, K. 5. यदत् [for ह्यदात्?] M; ददौ Ci; अदत् [for अदात्?] O[2]. °मेध्यत्वं Ci; °भक्ष्यत्वं D, K. 6. प्रेतप्रजां O, D, K. 7. मद्यान for मद्य D; मज्जन K. 9 to 12. Prat. Ct. 9. अपुत्रा om. Ci. चेत् add O[2], D, K. 10. पिशाचोत्पन्न° M, C, O[2]. The third Pâda runs in Ci: मृतप्रजा अकामा च. 11. सखी वधूः M, Ci; सखीवधूः [sic] सख्युश्च भार्या Gov.; सखी only O[1], D, K; सवयस्या O[2]; see Manu XI, 171.

अगम्यानां गमने कृच्छ्रातिकृच्छ्रौ चान्द्रायणमिति प्रायश्चित्तिः ॥ १२ ॥
एतेन चण्डालीव्यवायो व्याख्यातः ॥ १३ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
चण्डालीं ब्राह्मणो गत्वा भुक्त्वा च प्रतिगृह्य च ।
अज्ञानात्पतितो विप्रो ज्ञानात्तु समतां व्रजेत् ॥ १४ ॥
पितुर्गुरोर्नरेन्द्रस्य भार्यां गत्वा प्रमादतः ।
गुरुतल्पी भवेत्तेन पूर्वोक्तस्तस्य निष्क्रय इति ॥ १५ ॥
अध्यापनयाजनप्रतिग्रहैरशक्तः क्षत्रधर्मेण जीवेत्प्रत्यनन्तरत्वात् ॥ १६ ॥
नेति गौतमोऽत्युग्रो हि क्षत्रधर्मो ब्राह्मणस्य ॥ १७ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
गवार्थे ब्राह्मणार्थे वा वर्णानां वापि संकरे ।
गृह्णीयातां विप्रविशौ शस्त्रं धर्मव्यपेक्षया ॥ १८ ॥
वैश्यवृत्तिरनुष्ठेया प्रत्यनन्तरत्वात् ॥ १९ ॥
प्राक्प्रातराशात्कर्षी स्यात् ॥ २० ॥
अस्यूतनासिकाभ्यां समुष्काभ्यामतुदन्नारया मुहुर्मुहुरभ्युच्छन्दयन् ॥ २१ ॥
भार्यादिरग्निस्तस्मिन्कर्मकरणं प्रागग्न्याधेयात् ॥ २२ ॥
अग्न्याधेयप्रभृत्यथेमान्यजस्राणि भवन्ति यथैतदग्न्याधेयमग्निहोत्रं दर्श-
पूर्णमासावाग्रयणमुदगयनदक्षिणायनयोः पशुश्चातुर्मास्यान्यृतुमुखे षड्ढो-
ता वसन्ते ज्योतिष्टोम इत्येवं क्षेमप्रापणम् ॥ २३ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
न दिवास्वप्नशीलेन न च सर्वान्नभोजिना ।

II, 2, 4. 12. सर्वप्रायश्चित्तिः Ci. 13. अनेन and °व्यवायोऽपि D, K. 15. निष्क्रय Ci. 16. See App. I. 17. ब्राह्मस्य D, K. 18. क्षत्र-व्यपेक्षया D, K. 19. इति adds C. 20. °राशकर्षी M, C, O¹. 21. Prat. Ci. अतुदं तारया M, Ci; om. D; अनुदन्नारया K. 22. भार्योद्वाहादि° O, D, K. 23. पशुश्चातु° all but M. इति add M, Ci.

कामं शक्यं नभो गन्तुमारूढपतितेन वा ॥ २४ ॥

दैन्यं शाठ्यं जैह्म्यं च वर्जयेत् ॥ २५ ॥

अथाप्यत्रोशनसश्च वृषपर्वणश्च दुहित्रोः संवादे गाथामुदाहरन्ति ।

स्तुवतो दुहिता त्वं वै याचतः प्रतिगृह्णतः ।

अथाहं स्तूयमानस्य ददतोऽप्रतिगृह्णतः ।

ददतोऽप्रतिगृह्णत इति ॥ २६ ॥ ४ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने द्वितीयोऽध्यायः ॥ २ ॥

तपस्यमवगाहनम् ॥ १ ॥

देवतास्तर्पयित्वा पितृतर्पणम् ॥ २ ॥

अनुतीर्थमप उत्सिञ्चति । ऊर्जं वहन्तीरिति ॥ ३ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

स्रवन्तीष्वनिरुद्धासु त्रयो वर्णा द्विजातयः ।

प्रातरुत्थाय कुर्वीरन्देवर्षिपितृतर्पणम् ॥ ४ ॥

निरुद्धासु न कुर्वीरन्नंशभाक्तत्र सेतुकृत् ॥ ५ ॥

तस्मात्परकृतान्सेतून्कूपांश्च परिवर्जयेदिति ॥ ६ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

उद्धृत्य वापि त्रीन्पिण्डान्कुर्यादापत्सु नो सदा ।

निरुद्धासु तु मृत्पिण्डान्कूपात्त्रीनब्घटांस्तथेति ॥ ७ ॥

बह्वप्रतिग्राह्यस्याप्रतिग्राह्यस्य वा प्रतिगृह्यायाज्यं वा याजयित्वाना-श्यान्नस्य वान्नमशित्वा तरत्समन्दीयं जपेदिति ॥ ८ ॥

II, 2, 4. 26. तथाहं M.

II, 3, 5. 1. तपस्यमपोव° Ct; तपस्यपामव° O², D, K. 4. अथाप्युदाहरन्ति om. M, Ct. 7. च for तु D, K. अम्बुघटान् O; corruptions of अब्घटान् the other MSS. 8. बह्वप्रतिग्राह्यस्य प्रतिगृह्याप्रतिग्राह्यस्य वायाज्यं Ct. After याजयित्वा D, K ins. again अप्रतिग्राह्यस्य वा प्रतिगृह्य. तरत्समन्दीः D, K. इति om. C.

अथाप्युदाहरन्ति ।
गुरुसंकरिणश्चैव शिष्यसंकरिणश्च ये ।
आहारमन्त्रसंकीर्णा दीर्घं तम उपासत इति ॥ ९ ॥
अथ स्नातकव्रतानि ॥ १० ॥
सायं प्रातर्यदशनीयं स्यात्तेनान्नेन वैश्वदेवं बलिमुपहृत्य ब्राह्मणक्षत्रियविट्शूद्रानभ्यागतान्यथाशक्ति पूजयेत् ॥ ११ ॥
यदि बहूनां न शक्नुयादेकस्मै गुणवते दद्यात् ॥ १२ ॥
यो वा प्रथममुपगतः स्यात् ॥ १३ ॥
शूद्रश्चेदागतस्तं कर्मणि नियुञ्ज्यात् ॥ १४ ॥
श्रोत्रियाय वाग्रं दद्यात् ॥ १५ ॥
ये नित्या भाक्तिकाः स्युस्तेषामनुपरोधेन संविभागो विहितः ॥ १६ ॥
न त्वेव कदाचिददत्त्वा भुञ्जीत ॥ १७ ॥
अथाप्यत्रान्नगीतौ श्लोकावुदाहरन्ति ।
यो मामदत्त्वा पितृदेवताभ्यो
भृत्यातिथीनां च सुहृज्जनस्य ।
संपन्नमश्नन्विषमत्ति मोहा-
त्तमद्म्यहं तस्य च मृत्युरस्मि ॥
हुताग्निहोत्रः कृतवैश्वदेवः

II, 3, 5. 9. °शास्तथा C. आहारमात्र° D, K. 11. प्रातर्यदन्नं O, D, K. अन्नेन om. O, D, K. 13. उपागतः O², D. 15 om. M. वाग्र्यं Ci text; om. Ct text; see Âp. II, 2, 4, 10. 16. M, Ci read नित्याभक्तिकाः which is thus explained in Ci: आ समन्ताद्भक्तमाभक्तम् । नित्यमाभक्तं येषां ते नित्याभक्तिकाः; नित्यमन्नं ये भजन्ते पुत्रदारप्रभृतयः Gov.; नित्यभाक्तिकाः Âp. II, 4, 9, 10; on भाक्तिक see Pâṇ. IV, 4, 68. 18. Prat. Ct °त्राहगीतौ O; °त्रान्नहितौ D; °त्रान्नद्विगीतौ K. भृत्यातिथिभ्यश्च सुहृज्जनाय D, K; चतुर्थ्यर्थे षष्ठी [compare Sûtra 12] Gov.

पूज्यातिथीन्भृत्यजनावशिष्टम् ।
तुष्टः शुचिः श्रद्दधदत्ति यो मां
तस्यामृतं स्यां स च मां भुनक्ति ॥ १८ ॥
सुब्राह्मणश्रोत्रियवेदपारगेभ्यो गुर्वर्थनिवेशौषधार्थवृत्तिचीणयक्ष्यमाणाध्ययनाध्वसंयोगवैश्वजितेषु द्रव्यसंविभागो यथाशक्ति कार्यो बहिर्वेदि भिक्षमाणेषु ॥ १९ ॥
कृतान्नमितरेषु ॥ २० ॥
सुप्रक्षालितपादपाणिराचान्तः शुचौ संवृते देशेऽन्नमुपहृतमुपसंगृह्य कामक्रोधद्रोहलोभमोहानपहत्य सर्वाभिरङ्गुलीभिः शब्दमकुर्वन्प्राश्नीयात् ॥ २१ ॥

॥ न पिण्डशेषं पात्र्यामुत्सृजेत् ॥ ५ ॥

न पिण्डशेषं पात्र्यामुत्सृजेत् ॥ १ ॥
मांसमत्स्यतिलसंसृष्टप्राशनेऽप उपस्पृश्याग्निमभिमृशेत् ॥ २ ॥
अस्तमिते च स्नानम् ॥ ३ ॥
पालाशमासनं पादुके दन्तधावनमिति वर्जयेत् ॥ ४ ॥
नोत्सङ्गेऽन्नं भक्षयेत् ॥ ५ ॥
आसन्द्यां न भुञ्जीत ॥ ६ ॥
वैणवं दण्डं धारयेद्रुक्मकुण्डले च ॥ ७ ॥
पदा पादस्य प्रक्षालनमधिष्ठानं च वर्जयेत् ॥ ८ ॥
न बहिर्मालां धारयेत् ॥ ९ ॥

II, 3, 5. 18. श्रद्दधानोऽत्ति Ci. इति adds Ci. 19. द्रव्यसंसर्गो M. After °भागो D, K ins. विहितो [see Sûtra 16].

II, 3, 6. 2. O, D, K ins. मधु after तिल. प्राशयेदप O¹; प्राशने यदप D, K. 3 to 9 om. M, C. 4. O ins. च after इति. 6. आसंध्यां D, K. नान्नं भु° O. 8. पदस्य D, K.

सूर्यमुदयास्तमये न निरीक्षेत ॥ १० ॥
नेन्द्रधनुरिति परस्मै प्रब्रूयात् ॥ ११ ॥
यदि ब्रूयान्मणिधनुरित्येव ब्रूयात् ॥ १२ ॥
पुरद्वारीन्द्रकीलपरिघावन्तरेण नातीयात् ॥ १३ ॥
प्लेङ्खयोरन्तरेण न गच्छेत् ॥ १४ ॥
वत्सतन्तिं च नोपरि गच्छेत् ॥ १५ ॥
भस्मास्थिरोमतुषकपालापस्नानानि नाधितिष्ठेत् ॥ १६ ॥
गां धयन्ती न परस्मै प्रब्रूयात् ॥ १७ ॥
नाधेनुमधेनुरिति ब्रूयात् ॥ १८ ॥
यदि ब्रूयाद्धेनुभव्येत्येव ब्रूयात् ॥ १९ ॥
शुक्ता रूक्षाः परुषा वाचो न ब्रूयात् ॥ २० ॥
नैकोध्वानं व्रजेत् ॥ २१ ॥
न पतितैर्न स्त्रिया न शूद्रेण ॥ २२ ॥
न प्रतिसायं व्रजेत् ॥ २३ ॥
न नग्नः स्नायात् ॥ २४ ॥
न नक्तं स्नायात् ॥ २५ ॥
न नदीं बाहुकस्तरेत् ॥ २६ ॥
न कूपमवेक्षेत ॥ २७ ॥
न गर्तमवेक्षेत ॥ २८ ॥

II, 3, 6. 11. नैवेन्द्र° D, K. 12. यदि प्रब्रूयात् D, K. 13, 14 om. M. 13. पुरद्वारे प्रकीलपरिधानामन्तरेण D, K. न गच्छेत् Ci; च नातीयात् O, D, K. 14. प्रेङ्ख° Ct, O; corrupt Ci, D. 15. °तन्ती M; °तरीं Ct; °तन्तीं O. 16. °लाचसथानि M; °लावस्नानानि O, D, K. 17. पाययन्ती D, K; see Gaut. IX, 23. विब्रूयात् M; ब्रूयात् O. 18 to 20 om. M. 20 om. Ct. रिक्ता Ci; सूक्ता O; शुक्ला D; मुक्ता K; शुक्ता Gaut. II, 19. 26. बाहुतः O²; बाहुना D, K; see Pâṇ. IV, 4, 7.

न तत्रोपविशेयत एनमन्य उत्थापयेत् ॥ २९ ॥

पन्था देयो ब्राह्मणाय गवे राज्ञे ह्यचक्षुषे ।
वृद्धाय भारतप्ताय गर्भिण्यै दुर्बलाय च ॥ ३० ॥

प्रभूतैधोदकयवससमित्कुशमाल्योपनिष्क्रमणमाढ्यजनाकुलमनलससमृद्ध-
मार्यजनभूयिष्ठमदस्युप्रवेश्यं ग्राममावसितुं यतेत धार्मिकः ॥ ३१ ॥

उदपानोदके ग्रामे ब्राह्मणो वृषलीपतिः ।
उषित्वा द्वादश समाः शूद्रसाधर्म्यमृच्छति ॥ ३२ ॥

पुररेणुकुण्ठितशरीर-
स्तत्परिपूर्णनेत्रवदनश्च ।
नगरे वसन्सुनियतात्मा
सिद्धिमवाप्स्यतीति न तदस्ति ॥ ३३ ॥

रथाश्वगजधान्यानां गवां चैव रजः शुभम् ।
अप्रशस्तं समूहन्याः श्वाजाविखरवाससाम् ॥ ३४ ॥

पूज्यान्पूजयेत् ॥ ३५ ॥

ऋषिविद्वन्नृपवरमातुलश्वशुरर्त्विजः ।
एतेऽर्घ्याः शास्त्रविहिताः स्मृताः कालविभागशः ॥ ३६ ॥

ऋषिविद्वन्नृपाः प्राप्ताः क्रियारम्भे वरर्त्विजौ ।
मातुलश्वशुरौ पूज्यौ संवत्सरगतागताविति ॥ ३७ ॥

अग्न्यगारे गवां मध्ये ब्राह्मणानां च संनिधौ ।
स्वाध्याये भोजने चैव दक्षिणं बाहुमुद्धरेत् ॥ ३८ ॥

II, 3, 6. 31. समित् om. O, D, K. °निष्क्रामणम् Ci, D, K. 32. [उ]द° all but C. इति add D, K. 33. Prat. Ct. °कुण्ठितकशरीरग्रस्त° D, K. कुण्ठितं प्रच्छादितं [= गुण्ठित] Gov. °वदनस्तु O, D, K. M ins. ग्रामे [sic] after नगरे. °वाप्नोति न तदस्ति Ci. 34. समोहन्या M; समूहिन्या Ci, O[a]; समूहन्या the other MSS. 36. °विपाकशः D, K. 37. संवत्सरगताविति M, D, K. इति om. O. 38. अग्न्यागारे Ct, O[1], K.

उत्तरं वासः कर्तव्यं पञ्चस्वेतेषु कर्मसु ।
स्वाध्यायोत्सर्गदानेषु भोजनाचमनयोस्तथा ॥ ३९ ॥
हवनं भोजनं दानमुपहारः प्रतिग्रहः ।
बहिर्जानु न कार्याणि तद्वदाचमनं स्मृतम् ॥ ४० ॥
अन्ने श्रितानि भूतानि अन्नं प्राणमिति श्रुतिः ।
तस्मादन्नं प्रदातव्यमन्नं हि परमं हविः ॥ ४१ ॥
हुतेन शाम्यते पापं हुतमन्नेन शाम्यति ।
अन्नं दक्षिणया शान्तिमुपयातीति नः श्रुतिरिति ॥ ४२ ॥ ६ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने तृतीयोऽध्यायः ॥ ३ ॥

अथातः संध्योपासनविधिं व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥
तीर्थं गत्वाप्रयतोऽभिषिक्तः प्रयतो वानभिषिक्तः प्रक्षालितपादपाणिरप आचम्य सुरभिमत्याब्लिङ्गाभिर्वारुणीभिर्हिरण्यवर्णाभिः पावमानीभिर्व्याहृतिभिरन्यैश्च पवित्रैरात्मानं प्रोक्ष्य प्रयतो भवति ॥ २ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अपोवगाहनं स्नानं विहितं सार्ववर्णिकम् ।
मन्त्रवत्प्रोक्षणं चापि द्विजातीनां विशिष्यत इति ॥ ३ ॥
सर्वकर्मणां चैवारम्भेषु प्राक्संध्योपासनकालाच्चैतेनैव पवित्रसमूहेनात्मानं प्रोक्ष्य प्रयतो भवति ॥ ४ ॥

II, 3, 6. 39. °चमयोस्तथा M, O; °चमने तथा Ci; as these readings seem to be corruptions of °चमनयोस्तथा [Ct, D, K] I have not written °चामयोस्तथा which would make the metre regular. 41. अन्नं श्रि° M; अन्नाश्रि° O². See Taitt. Brâhmaṇa II, 8, 8, 3. 42. C om. the second इति.

II, 4, 7. 2. See App. I. पवित्रमन्त्रैरात्मानं Ci, O². 3. इति om. all but C. 4. °कालादेतेनैव O¹, D, K.

अथाप्युदाहरन्ति । दर्भेष्वासीनो दर्भान्धारयमाणः सोदकेन पाणिना प्रत्यङ्मुखः सावित्रीं सहस्रकृत्व आवर्तयेत् ॥ ५ ॥

प्राणायामशो वा शतकृत्वः ॥ ६ ॥

उभयतःप्रणवां ससप्तव्याहृतिकां मनसा वा दशकृत्वः ॥ ७ ॥

त्रिभिश्च प्राणायामैस्तान्तो ब्रह्महृदयेन ॥ ८ ॥

वारुणीभ्यां रात्रिमुपतिष्ठते । इमं मे वरुण । तत्त्वा यामीति । द्वाभ्याम् ॥ ९ ॥

एवमेव प्रातः प्राङ्मुखस्तिष्ठन् ॥ १० ॥

मैत्रीभ्यामहरुपतिष्ठते । मित्रस्य चर्षणीधृतः । मित्रो जनान्यातयतीति । द्वाभ्याम् ॥ ११ ॥

सुपूर्वामपि पूर्वामुपक्रम्योदित आदित्ये समाप्नुयात् ॥ १२ ॥

अनस्तमित उपक्रम्य सुपश्चादपि पश्चिमाम् ॥ १३ ॥

संध्ययोश्च संपत्तावहोरात्रयोश्च संतत्यै ॥ १४ ॥

अपि चात्र प्रजापतिगीतौ श्लोकौ भवतः ।

अनागतां तु ये पूर्वामनतीतां तु पश्चिमाम् ।
संध्यां नोपासते विप्राः कथं ते ब्राह्मणाः स्मृताः ॥
सायं प्रातः सदा संध्यां ये विप्रा नो उपासते ।
कामं तान्धार्मिको राजा शूद्रकर्मसु योजयेदिति ॥ १५ ॥

तत्र सायमतिक्रमे रात्र्युपवासः प्रातरतिक्रमेऽहरुपवासः ॥ १६ ॥

स्थानासनफलमवाप्नोति ॥ १७ ॥

II, 4, 7. 5. अपरिमितकृत्वः adds K. 7. सप्त° M, D. 10. प्राक्तिष्ठन् O², D, K. 12. सुपूर्वामभि° O, D, K. 13. अस्तमित M. 14. संतत्या M, Ci; संतत्याम् O; संत्पत्यौ D; संपत्तौ K; Gov.'s reading संततिः looks like a correction; I supply उपासिता कल्पते. 15. अपि चात्र M, D, K.

अथाप्युदाहरन्ति ।
यदुपस्थकृतं पापं पद्भ्यां वा यत्कृतं भवेत् ।
बाहुभ्यां मनसा वापि वाचा वा यत्कृतं भवेत् ।
सायं संध्यामुपस्थाय तेन तस्मात्प्रमुच्यते ॥ १८ ॥
रात्र्या चापि संधीयते न चैनं वरुणो गृह्णाति ॥ १९ ॥
एवमेव प्रातरुपस्थाय रात्रिकृतात्पापात्प्रमुच्यते ॥ २० ॥
अह्ना चापि संधीयते मित्रश्चैनं गोपायत्यादित्यश्चैनं स्वर्गं लोकमुन्नयति ॥ २१ ॥
स एवमेवाहरहरहोरात्रयोः संधिषूपतिष्ठमानो ब्रह्मपूतो ब्रह्मभूतो ब्राह्मणः शास्त्रमनुवर्तमानो ब्रह्मलोकमभिजयतीति विज्ञायते । ब्रह्मलोकमभिजयतीति विज्ञायते ॥ २२ ॥ ७ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने चतुर्थोऽध्यायः ॥ ४ ॥

अथ हस्तौ प्रक्षाल्य कमण्डलुं मृत्पिण्डं च संगृह्य तीर्थं गत्वा त्रिः पादौ प्रक्षालयते त्रिरात्मानम् ॥ १ ॥
अथ हैके ब्रुवते । श्मशानमापो देवगृहं गोष्ठं यत्र च ब्राह्मणा अप्रक्षाल्य पादौ तन्न प्रवेष्टव्यमिति ॥ २ ॥
अथापोऽभिप्रपद्यते ।
हिरण्यशृङ्गं वरुणं प्रपद्ये तीर्थं मे देहि याचितः ।
यन्मया भुक्तमसाधूनां पापेभ्यश्च प्रतिग्रहः ॥

II, 4, 7. 19. इति add M, D, K. 21. वापि D, K. 22. Prat. Ct. संधिषु om. Ci. ब्रह्मपूतो om. D, K. ब्रह्मभूतो om. O. Before ब्राह्मणः O[2] ins. ब्रह्मविरजो, D, K ब्रह्मविराजो: see III, 9, 15. प्राणः for ब्राह्मणः Ci.

II, 5, 8. 2. Ct, O, D, K ins. तु before पादौ. 3. °भिपद्यते O[1]; °भिप्रतिपद्यते O[2], D, K.

यंभुवं त० ॥ श्रों ब्रह्मपार्षदांस्त० ॥ श्रों परमेष्ठिनं त० ॥ श्रों ब्रह्मपार्षदीय त० ॥ श्रों अग्निं त० ॥ श्रों वायुं त० ॥ श्रों वरुणं त० ॥ श्रों सूर्यं त० ॥ श्रों चन्द्रमसं त० ॥ श्रों नक्षत्राणि त० ॥ श्रों सद्योजातं त० ॥ श्रों भूःपुरुषं त० ॥ श्रों भुवःपुरुषं त० ॥ श्रों सुवःपुरुषं त० ॥ श्रों भूर्भुवःसुवःपुरुषं त० ॥ श्रों भूस्त० ॥ श्रों भुवस्त० ॥ श्रों सुवस्त० ॥ श्रों महस्त० ॥ श्रों जनस्त० ॥ श्रों तपस्त० ॥ श्रों सत्यं तर्पयामि ॥ ५ ॥

श्रों भवं देवं तर्पयामि ॥ श्रों शर्वं देवं त० ॥ श्रों ईशानं देवं त० ॥ श्रों पशुपतिं देवं त० ॥ श्रों रुद्रं देवं त० ॥ श्रों उग्रं देवं त० ॥ श्रों भीमं देवं त० ॥ श्रों महान्तं देवं त० ॥ श्रों भवस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ श्रों शर्वस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ श्रों ईशानस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ श्रों पशुपतेर्देवस्य पत्नीं त० ॥ श्रों रुद्रस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ श्रों उग्रस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ श्रों भीमस्य देवस्य पत्नीं त० ॥ श्रों महतो देवस्य पत्नीं त० ॥ श्रों भवस्य देवस्य सुतं त० ॥ श्रों शर्वस्य देवस्य सुतं त० ॥ श्रों ईशानस्य देवस्य सुतं त० ॥ श्रों पशुपतेर्देवस्य सुतं त० ॥ श्रों रुद्रस्य देवस्य सुतं त० ॥ श्रों उग्रस्य देवस्य सुतं त० ॥ श्रों भीमस्य देवस्य सुतं त० ॥ श्रों महतो देवस्य सुतं त० ॥ श्रों रुद्रांश्च त० ॥ श्रों रुद्रपार्षदांस्तर्पयामि ॥ ६ ॥

श्रों विघ्नं तर्पयामि ॥ श्रों विनायकं त० ॥ श्रों वीरं त० ॥ श्रों स्थूलं त० ॥ श्रों वरदं त० ॥ श्रों हस्तिमुखं त० ॥ श्रों वक्रतुण्डं त० ॥ श्रों एकदन्तं त० ॥ श्रों लम्बोदरं त० ॥ श्रों विघ्नपार्षदांस्त० ॥ श्रों विघ्नपार्षदीश्च तर्पयामि ॥ ७ ॥

श्रों सनत्कुमारं तर्पयामि ॥ श्रों स्कन्दं त० ॥ श्रों इन्द्रं त० ॥ श्रों षष्ठीं त० ॥ श्रों षण्मुखं त० ॥ श्रों विशाखं त० ॥ श्रों महासेनं त० ॥

II, 5, 9. 8. षष्टी K. After विशाखं त० ॥ K ins. again श्रों इन्द्रं त० ॥ श्रों षष्टीं त० ॥.

ओं सुब्रह्मण्यं त° ॥ ओं स्कन्दपार्षदांस्त° ॥ ओं स्कन्दपार्षदीश्च तर्पयामि ॥ ८ ॥

ओं आदित्यं तर्पयामि ॥ ओं सोमं त° ॥ ओं अङ्गारकं त° ॥ ओं बुधं त° ॥ ओं बृहस्पतिं त° ॥ ओं शुक्रं त° ॥ ओं शनैश्चरं त° ॥ ओं राहुं त° ॥ ओं केतुं तर्पयामि ॥ ९ ॥

ओं केशवं तर्पयामि ॥ ओं नारायणं त° ॥ ओं माधवं त° ॥ ओं गोविन्दं त° ॥ ओं विष्णुं त° ॥ ओं मधुसूदनं त° ॥ ओं त्रिविक्रमं त° ॥ ओं वामनं त° ॥ ओं श्रीधरं त° ॥ ओं हृषीकेशं त° ॥ ओं पद्मनाभं त° ॥ ओं दामोदरं त° ॥ ओं श्रियं देवीं त° ॥ ओं सरस्वतीं देवीं त° ॥ ओं पुष्टिं त° ॥ ओं तुष्टिं त° ॥ ओं विष्णुं त° ॥ ओं गरुत्मन्तं त° ॥ ओं विष्णुपार्षदांश्च त° ॥ ओं विष्णुपार्षदीश्च तर्पयामि ॥ १० ॥

ओं यमं तर्पयामि ॥ ओं यमराजं त° ॥ ओं धर्मं त° ॥ ओं धर्मराजं त° ॥ ओं कालं त° ॥ ओं नीलं त° ॥ ओं मृत्युंजयं त° ॥ ओं वैवस्वतं त° ॥ ओं चित्रगुप्तं त° ॥ ओं औदुम्बरं त° ॥ ओं वैवस्वतपार्षदांस्त° ॥ ओं वैवस्वतपार्षदीश्च तर्पयामि ॥ ११ ॥

ओं भूमिदेवांस्तर्पयामि ॥ ओं काश्यपं त° ॥ ओं अन्तरिक्षं त° ॥ ओं विद्यां त° ॥ ओं धन्वन्तरिं त° ॥ ओं धन्वन्तरिपार्षदांश्च त° ॥ ओं धन्वन्तरिपार्षदीश्च तर्पयामीति ॥ १२ ॥

अथ निवीती ॥ १३ ॥

ओं ऋषींस्तर्पयामि ॥ ओं महर्षींस्त° ॥ ओं परमर्षींस्त° ॥ ओं ब्रह्मर्षींस्त° ॥ ओं देवर्षींस्त° ॥ ओं राजर्षींस्त° ॥ ओं श्रुतर्षींस्त° ॥ ओं सप्तर्षींस्त° ॥ ओं काण्डर्षींस्त° ॥ ओं ऋषिकांस्त° ॥ ओं ऋषिपत्नीस्त° ॥ ओं ऋषिपुत्रकांस्त° ॥ ओं कण्वं बौधायनं त° ॥ ओं आ-

---

II, 5, 9. 8. सुब्रह्मण्यांस्त° K. 10. गरुत्मं K. 12. K om. इति which I have added according to Sûtra 14 and II, 5, 10, 2.

पस्तम्बं सूत्रकारं त॰ ॥ ओं सत्याषाढं हिरण्यकेशिनं त॰ ॥ ओं वाजसनेयिनं याज्ञवल्क्यं त॰ ॥ ओं आश्वलायनं शौनकं त॰ ॥ ओं व्यासं त॰ ॥ ओं प्रणवं त॰ ॥ ओं व्याहृतीस्त॰ ॥ ओं सावित्रीं त॰ ॥ ओं गायत्रीं त॰ ॥ ओं छन्दांसि त॰ ॥ ओं ऋग्वेदं त॰ ॥ ओं यजुर्वेदं त॰ ॥ ओं सामवेदं त॰ ॥ ओं अथर्वाङ्गिरसं त॰ ॥ ओं इतिहासपुराणं त॰ ॥ ओं सर्ववेदांस्त॰ ॥ ओं सर्वदेवजनांस्त॰ ॥ ओं सर्वभूतानि तर्पयामीति ॥ १४ ॥

॥ अथ प्राचीनावीती ॥ ९ ॥

अथ प्राचीनावीती ॥ ओं पितॄन्स्वधा नमस्तर्पयामि ॥ ओं पितामहान्स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं प्रपितामहान्स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं मातॄः स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं पितामहीः स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं प्रपितामहीः स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं मातामहान्स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं मातुः पितामहान्स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं मातुः प्रपितामहान्स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं मातामहीः स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं मातुः पितामहीः स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं मातुः प्रपितामहीः स्वधा नमस्तर्पयामि ॥ १ ॥

ओं आचार्यान्स्वधा नमस्तर्पयामि ॥ ओं आचार्यपत्नीः स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं गुरून्स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं गुरुपत्नीः स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं सखीन्स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं सखिपत्नीः स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं ज्ञातीन्स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं ज्ञातिपत्नीः स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं अमात्यान्स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं अमात्यपत्नीः स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं सर्वान्स्वधा नमस्त॰ ॥ ओं सर्वाः स्वधा नमस्तर्पयामीति ॥ २ ॥

II, 5, 9. 14. इति om. K.

II, 5, 10. 1, 2 om C; Prat. M. O om. ओं before all Mantras. 1. अथ om. O. O, K ins. दक्षिणतः before प्राचीनावीती. ओं om. M. 2. K om. the two Mantras addressed to the आचार्यपत्न्यः and गुरवः. सर्वपत्नीः K for सर्वाः [M, O]. पितृतर्पणम् add M, O[2].

अनुतीर्थमप उत्सिञ्चति ॥ ३ ॥
ऊर्जं वहन्तीरमृतं घृतं पयः कीलालं परिस्रुतम् ।
स्वधा स्थ तर्पयत मे पितॄन् । तृप्यत तृप्यतेति ॥ ४ ॥
नैकवस्त्रो नार्द्रवासा दैवानि कर्माण्यनुसंचरेत् ॥ ५ ॥
पितृसंयुक्तानि चेत्येकेषाम् । पितृसंयुक्तानि चेत्येकेषाम् ॥ ६ ॥ १० ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने पञ्चमोऽध्यायः ॥ ५ ॥

अथेमे पञ्च महायज्ञास्तान्येव महासत्त्राणि देवयज्ञः पितृयज्ञो भूतयज्ञो मनुष्ययज्ञो ब्रह्मयज्ञ इति ॥ १ ॥
अहरहः स्वाहाकुर्यादा काष्ठात्तथैतं देवयज्ञं समाप्नोति ॥ २ ॥
अहरहः स्वधाकुर्यादोदपात्रात्तथैतं पितृयज्ञं समाप्नोति ॥ ३ ॥
अहरहर्नमस्कुर्यादा पुष्पेभ्यस्तथैतं भूतयज्ञं समाप्नोति ॥ ४ ॥
अहरहर्ब्राह्मणेभ्योऽन्नं दद्यादा मूलफलशाकेभ्यस्तथैतं मनुष्ययज्ञं समाप्नोति ॥ ५ ॥
अहरहः स्वाध्यायं कुर्यादा प्रणवात्तथैतं ब्रह्मयज्ञं समाप्नोति ॥ ६ ॥
स्वाध्यायो वै ब्रह्मयज्ञस्तस्य ह वा एतस्य ब्रह्मयज्ञस्य वागेव जुहूर्मन उपभृच्चक्षुर्ध्रुवा मेधा स्रुवः सत्यमवभृथः स्वर्गो लोक उदयनं यावन्तं ह वा इमां वित्तस्य पूर्णां ददत्स्वर्गं लोकं जयति तावन्तं लोकं जयति भूयांसं चाक्षय्यं चाप पुनर्मृत्युं जयति य एवं विद्वान्स्वाध्यायमधीते तस्मात्स्वाध्यायोऽध्येतव्य इति हि ब्राह्मणम् ॥ ७ ॥

II, 5, 10. 4. Prat. M, Ct, K. मधु for घृतं Ci; घृतं मधु पयः O. तृप्यत three times O. वदन्ति adds K. 5. नार्द्रवासा नैकवस्त्रो O, K. 6. च om. Ci.

II, 6, 11. 2 to 6. तथेमं K. 6. Prat Ct. अहरहर्ब्रह्मयज्ञ ओंकारव्याहृतीभ्यस्तथैतं M, Ci. 7. Prat. M, Ct, K. उपभृच्चक्षुर्धृत्यध्रुवा O; उपभूतधृतिर्ध्रुवा K. मेधास्त्रुचः M. उदयनीया Ci, O[2], K; उदयनीयं O[1]. जयतीति य K.

अथाप्युदाहरन्ति । स्वभ्यक्तः सुहितः सुखे शयने शयानो यं यं क्रतुमधीते तेन तेनास्येष्टं भवतीति ॥ ८ ॥

तस्य ह वा एतस्य धर्मस्य चतुर्धा भेदमेक आहुरदृष्टत्वात् । ये चत्वार इति । कर्मवादः ॥ ९ ॥

ऐष्टिकपाशुकसौमिकदार्विहोमाणाम् ॥ १० ॥

तदेषाभिवदति ।

ये चत्वारः पथयो देवयाना
अन्तरा द्यावापृथिवी वियन्ति ।
तेषां यो अज्यानिमजीतिमावहा-
त्तस्मै नो देवाः परि दत्तेह सर्व इति ॥ ११ ॥

ब्रह्मचारी गृहस्थो वानप्रस्थः परिव्राजक इति ॥ १२ ॥

ब्रह्मचारी गुरुशुश्रूष्या मरणात् ॥ १३ ॥

वानप्रस्थो वैखानसशास्त्रसमुदाचारः ॥ १४ ॥

वैखानसो वने मूलफलाशी तपःशीलः सवनेषूदकमुपस्पृशञ्छ्रामणकेनाग्निमाधायाग्राम्यभोजी देवपितृभूतमनुष्यर्षिपूजकः सर्वातिथिः प्रतिषिद्धवर्जं बैक्ष्यमप्युपयुञ्जीत न फालकृष्टमधितिष्ठेद्ग्रामं च न प्रविशेज्जटिलश्चीराजिनवासा नातिसांवत्सरं भुञ्जीत ॥ १५ ॥

II, 6, 11. 8. सुखितः C, K. सुख॰ C. 9. यज्ञस्य for धर्मस्य O, K. चतुर्धा भेदकमेक M; चतुर्धा भेदश्रमेक Ct; चतुर्भागमेत Ct; चतुर्धा भूतमेक K; चतुर्धा भेदमेक O and Gov. on Sûtra 27. 10. ॰होमानाम् C. 12 om. O¹, K; ब्रह्मचारिगृहस्थवानप्रस्थपरिव्राजका इति O². See App. I. 13. गुरुं M, C. शुश्रूषा मरणात् M, O¹; शुश्रूषमाणः C; शुश्रूषुरा मरणात् K; the reading of O⁴ is supported by Gov.'s explanation. 14, 15 and III, 3, 15, 17, वैघानस M. 14. ॰चारेण K. 15. श्रामणकेना॰ D, K. O, D, K seem to conclude a chapter with ॰माधाय as they write ॰याग्राम्यभोजी ॥ अग्राम्यभोजी; but both D and K om. this beginning in their lists of Pratikas. ॰पितृ॰ om. D, K. ॰मनुष्यभूतर्षि॰ O, D, K. सर्वातिथीन् O⁴, D, K. भैक्षम् for बैक्ष्यम् all but O¹. ॰सांवत्सरिकं O; ॰संवत्सरं D, K. Like Gaut. III, 36, O, D, K place 27 after 15.

परिव्राजकः परित्यज्य बन्धूनपरिग्रहः प्रव्रजेद्यथाविधि ॥ १६ ॥

अरण्यं गत्वा ॥ १७ ॥

शिखामुण्डः ॥ १८ ॥

कौपीनाच्छादनः ॥ १९ ॥

वर्षास्वेकस्थः ॥ २० ॥

काषायवासाः ॥ २१ ॥

सन्नमुसले व्यङ्गारे निवृत्तशरावसंपाते भिक्षेत ॥ २२ ॥

वाङ्मनःकर्मदण्डैर्भूतानामद्रोही ॥ २३ ॥

पवित्रं बिभ्रच्छौचार्थम् ॥ २४ ॥

उद्धृतपरिपूताभिरद्भिरपकार्यं कुर्वाणः ॥ २५ ॥

अपविध्य वैदिकानि कर्माण्युभयतः परिच्छिन्ना मध्यमं पदं संश्रिष्या-
मह इति वदन्तः ॥ २६ ॥

ऐकाश्रम्यं त्वाचार्या अप्रजनत्वादितरेषाम् ॥ २७ ॥

तत्रोदाहरन्ति । प्राह्लादिर्ह वै कपिलो नामासुर आस स एतान्भे-
दांश्चकार देवैः स्पर्धमानस्तान्मनीषी नाद्रियेत ॥ २८ ॥

अदृष्टत्वात् । ये चत्वार इति । कर्मवाद ऐष्टिकपाशुकसौमिकदार्वि-
होमाणाम् ॥ २९ ॥

तदेषाभ्यनूच्यते ।

एष नित्यो महिमा ब्राह्मणस्य

न कर्मणा वर्धते नो कनीयान् ।

II, 6, 11. 16. अप्रतिग्रहः M. परिव्रजेद्यथाविधि M, C, O; प्रव्रजत्य-
थाविधि D, K. 19 to 26, see App. I. 19 om. O[1]. 20 and 22 om. M, O, D, K. 22. वृत्त° Cl text; विवृत्त° Ct text; वृत्ते Gov.; but see App. I. 23. °दण्डी D, K. 24. बिभृयात् C text, O[2]. 25. परिपूत om. Ct, O, D, K. अप् om. Ct, D, K. कुर्यात् C. 26 om. M, O, D, K. 27 om. O[1], D, K; but see note on 15. अप्रजननत्वात् M, C; see Gaut. III, 3. 29. °होमानाम् Cl, O.

तद्विद्यात्मा पदवित्तं विदित्वा
न कर्मणा लिप्यते पापकेनेति ॥ ३० ॥
स ब्रूयात् ।
येन सूर्यस्तपति तेजसेद्धः
पिता पुत्रेण पितृमान्योनियोनौ ।
नावेदविन्मनुते तं बृहन्तं
सर्वानुभूमात्मानं संपराय इति ॥ ३१ ॥
इमे ये नार्वाङ्न परश्चरन्ति
न ब्राह्मणासो न सुतेकरासः ।
त एते वाचमभिपद्य पापया
सिरीस्तन्त्रं तन्वते अप्रजज्ञय इति ॥ ३२ ॥
प्रजाभिरग्ने अमृतत्वमश्याम् । जायमानो वै ब्राह्मणस्त्रिभिर्ऋणवा जायते ब्रह्मचर्येणर्षिभ्यो यज्ञेन देवेभ्यः प्रजया पितृभ्य इति । एवमृणसंयोगादिन्योसंख्येया भवन्ति ॥ ३३ ॥
त्रयी विद्यां ब्रह्मचर्यं प्रजातिं
श्रद्धां तपो यज्ञमनुप्रदानम् ।
य एतानि कुर्वते तैरित्सह स्मो
रजो भूत्वा ध्वंसतेन्यत्प्रशंसन्निति ।
ध्वंसतेन्यत्प्रशंसन्निति ॥ ३४ ॥ ११ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने षष्ठोध्यायः ॥ ६ ॥

II, 6, 11. 31. स यद्ब्रूयात् M, Cl. 33, 34 om. C. 33. °गादीन्यसंख्येयानि O. D. K. 34. त्रयी° K. For प्रजातिं [Âp. II, 9, 24, 8] all MSS. read प्रजापतिं except O¹ which reads प्रजंति. ध्वंसन्तमन्यत्प्रशंसन्तीति प्रशंसन्तीति D. K.

अथ शालीनयायावराणामात्मयाजिनां प्राणाहुतीर्व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥

सर्वावश्यकावसाने संमृष्टोपलिप्ते देशे प्राङ्मुख उपविश्य तद्भूतमाह्रियमाणम् । भूर्भुवः सुवरोमिति । उपस्थाय वाचं यच्छेत् ॥ २ ॥

न्यस्तमन्नं महाव्याहृतिभिः प्रदक्षिणमुदकं परिषिच्य सव्येन पाणिनाविमुञ्चन् । अमृतोपस्तरणमसीति । पुरस्तादपः पीत्वा पञ्चान्नेन प्राणाहुतीर्जुहोति । प्राणे निविष्टोमृतं जुहोमि । शिवो मा विशाप्रदाहाय । प्राणाय स्वाहेति ॥ ३ ॥

पञ्चान्नेन प्राणाहुतीर्हुत्वा तूष्णीं भूयो व्रतयेत्प्रजापतिं मनसा ध्यायन्नान्तरा वाचं विसृजेत् ॥ ४ ॥

यदन्तरा वाचं विसृजेत् । भूर्भुवः सुवरोमिति । जपित्वा पुनरेव भुञ्जीत ॥ ५ ॥

त्वक्केशनखकीटाखुपुरीषाणि दृष्ट्वा तं देशं पिण्डमुद्धृत्याद्भिरभ्युक्ष्य भस्मावकीर्य पुनरद्भिः प्रोक्ष्य वाचा च प्रशस्तमुपयुञ्जीत ॥ ६ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

आसीनः प्राङ्मुखोश्नीयाद्वाग्यतोन्नमकुत्सयन् ।

अस्कन्दयंस्तन्मनाश्च भुक्त्वा चाग्निमुपस्पृशेदिति ॥ ७ ॥

सर्वभक्ष्यापूपकन्दमूलफलमांसानि दन्तैर्नावद्येत् ॥ ८ ॥

नातिसुहितः ॥ ९ ॥

अमृतापिधानमसीति । उपरिष्टादपः पीत्वाचान्तो हृदयदेशमभिमृशति । प्राणानां ग्रन्थिरसि रुद्रो मा विशान्तकः । तेनान्नेनाप्यायस्वेति ॥ १० ॥

II, 7, 12. 1. यथा M. 2. I have always written सुवर्, not स्वर्: the MSS. have both forms. 3. न्यस्तमन्नं om. D; अन्नं om. K. 4. ध्यायन्नन्तरा M, O². 5. यद्यन्तरा O², D, K. Before 6 अथाप्युदाहरन्ति Ct, O, D, K. तद्देश° Ct; तद्देशीयं O²; तद्देशं D, K. पुनरभिप्रोक्ष्य D, K. 8. °भक्ष्याखपूप° C. °मांसादीनि Ct; °मांसानां O¹, D, K.

पुनराचम्य दक्षिणे पादाङ्गुष्ठे पाणी निस्रावयति ।

अङ्गुष्ठमात्रः पुरुषोऽङ्गुष्ठं च समाश्रितः ।

ईशः सर्वस्य जगतः प्रभुः प्रीणाति विश्वभुगिति ॥ ११ ॥

कृतानुमन्त्रणमूर्ध्वहस्तः समाचरेत् । श्रद्धायां प्राणे निविश्यामृतं हुतम् ।

प्राणमन्नेनाप्यायस्वेति पञ्च ॥ १२ ॥

ब्रह्मणि म आत्मामृतत्वायेति । आत्मानम् ॥ १३ ॥

अक्षरेण चात्मानं योजयेत् ॥ १४ ॥

सर्वक्रतुयाजिनामात्मयाजी विशिष्यते ॥ १५ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ॥ १६ ॥

॥ यथा हि तूलमैषीकम् ॥ १२ ॥

यथा हि तूलमैषीकमग्नौ प्रोतं प्रदीप्यते ।

तद्वत्सर्वाणि पापानि दह्यन्ते ह्यात्मयाजिनः ॥ १ ॥

केवलाघो भवति केवलादी । मोघमन्नं विन्दत इति ॥ २ ॥

स एवमेवाहरहः सायं प्रातर्जुहुयात् ॥ ३ ॥

अद्भिर्वा सायम् ॥ ४ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

अग्रे भोजयेदतिथीनन्तर्वत्नीरनन्तरम् ।

बालवृद्धांस्तथा दीनान्व्याधितांश्च विशेषतः ॥

II, 7, 12. 11. पाणिं D. °यन्ति M, O². प्रीणातु O, D; om. M, Ct; comp. रचय II, 2, 3, 35. 12. अथानु° O¹; अथ कृतानु° O²; अथाहृतानु° D, K. °हस्तश्च D, K. पञ्चभि[:] K. 13. आत्मानम् om. M; अन्न O²; अन्येन D, K; अनुमन्त्रयत इति शेषः Gov. M concludes the chapter after Sûtra 15; see the list of Pratikas.

II, 7, 13. 1. Prat. Ct. कुलम् M, Ct, D. °याजिनाम् Ct. 2. केवलाघो भवति om. M. च add O², D, K. 3. एवम् om. C. 5. Prat. Ct. भोजयत्यतिः° D, K.

अदत्त्वा तु य एतेभ्यः पूर्वं भुङ्क्ते यथाविधि ।
भुज्यमानो न जानाति न स भुङ्क्ते स भुज्यते ॥ ५ ॥
पितृदैवतभृत्यानां मातापित्रोर्गुरोस्तथा ।
वाग्यतो विघसमश्नीयादेवं धर्मो विधीयत इति ॥ ६ ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अष्टौ ग्रासा मुनेर्भक्ष्याः षोडशारण्यवासिनः ।
द्वात्रिंशतं गृहस्थस्यापरिमितं ब्रह्मचारिणः ॥ ७ ॥
आहिताग्निरनड्वांश्च ब्रह्मचारी च ते त्रयः ।
अश्नन्त एव सिध्यन्ति नैषां सिद्धिरनश्नतामिति ॥ ८ ॥
गृहस्थो ब्रह्मचारी वा योऽनश्नंस्तु तपश्चरेत् ।
प्राणाग्निहोत्रलोपेन अवकीर्णी भवेत्तु सः ॥ ९ ॥
अन्यत्र प्रायश्चित्तात्प्रायश्चित्ते तदेव विधानम् ॥ १० ॥
अथाप्युदाहरन्ति ।
अन्तरा प्रातराशं च सायमाशं तथैव च ।
सदोपवासी भवति यो न भुङ्क्ते कदाचन ॥ ११ ॥
प्राणाग्निहोत्रमन्त्रांस्तु निरुद्धे भोजने जपेत् ।
त्रेताग्निहोत्रमन्त्रांस्तु द्रव्यालाभे यथा जपेदिति ॥ १२ ॥
एवमेवाचरन्ब्रह्मभूयाय कल्पते । ब्रह्मभूयाय कल्पत इति ॥ १३ ॥ १३ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने सप्तमोऽध्यायः ॥ ७ ॥

II. 7. 13. 5. न भुज्यते M, Ci. 6. °देष धर्मो D, K. 11. इति add M, C. 12. °मन्त्रांश्च निरुद्धो and °मन्त्राणां द्रव्या° O, D, K. 13. एवमाचरन् M, Ci; एवाचरन् Ct; एवमिममाचरन् O. होवाच प्रजापतिः add D, K.

पित्र्यमायुष्यं स्वर्ग्यं यशस्यं पुष्टिकर्म च ॥ १ ॥

त्रिमधुस्त्रिणाचिकेतस्त्रिसुपर्णः पञ्चाग्निः षडङ्गविच्छीर्षको ज्येष्ठसामकः स्नातक इति पङ्क्तिपावनाः ॥ २ ॥

तदभावे रहस्यवित् ॥ ३ ॥

ऋचो यजूंषि सामानीति श्राद्धस्य महिमा तस्मादेवंविदं सपिण्डमप्याशयेत् ॥ ४ ॥

राक्षोघ्नानि च सामानि स्वधावन्ति यजूंषि च ।
मध्वृचोथ पवित्राणि श्रावयेदाशयञ्छनैः ॥ ५ ॥

चरणवतोनूचानान्योनिगोत्रमन्त्रासंबन्धाञ्छुचीन्मन्त्रवतस्त्र्यवरानयुजः पूर्वेद्युः प्रातरेव वा निमन्त्र्य सदर्भोपक्लृप्तेष्वासनेषु प्राङ्मुखानुपवेशयत्युदङ्मुखान्वा ॥ ६ ॥

अथैनांस्तिलमिश्रा अपः प्रतिग्राह्य गन्धैर्माल्यैश्चालंकृत्य । अग्नौ करिष्यामीति । अनुज्ञातोग्निमुपसमाधाय संपरिस्तीर्याग्निमुखात्कृत्वान्नस्यैव तिस्र आहुतीर्जुहोति । सोमाय पितृपीताय स्वधा नमः स्वाहा । यमायाङ्गिरस्वते पितृमते स्वधा नमः स्वाहा । अग्नये कव्यवाहनाय स्विष्टकृते स्वधा नमः स्वाहेति ॥ ७ ॥

तच्छेषेणान्नमभिघार्यान्नस्यैता एव तिस्रो जुहुयात् ॥ ८ ॥

वयसां पिण्डं दद्यात् ॥ ९ ॥

II, 8, 14. 1. स्वर्गीयं M. प्रशस्तं M, Ci, O; after it D, K ins. धन्यं. 2. त्रिनाचि° M, C, O. ज्येष्ठसाम[:] M; °सामिकः Ct, D, K; see Pāṇ. IV, 2, 61. इत्येते D, K. 4. एवंविधं M, Ci. 5. रक्षो° K. °यन् शुचिः D, K[1]. 6, 7. Prat. Ct. 6. गुणवतो D, K. °मन्त्रसंबन्धान् all but O[1]. Ci ins. त्रिमध्वादीन् after मन्त्रवतः. वा om. Ci. उदीचो वा O, D, K. 7. माल्येन Ci, Ct[2], O, D, K. अग्नौ करिष्यामीति twice M. आग्निमुखात्कृत्वा om. Ci; here and III, 4, 2; 7, 10 O, D, K read अग्निमुखान्कृत्वा. °न्नस्य तिस्र O; °न्यस्य तिस्र D, K. सोमाय पितृमते M. 8. तच्छेषमन्न° M; तच्छेषान्न° O. °न्नस्यैव तिस्र आहुतीर्जु° C.

वयसां हि पितरः प्रतिमया चरन्तीति विज्ञायते ॥ १० ॥

अथैतरत्साङ्गुष्ठेन पाणिनाभिमृशति ॥ ११ ॥

पृथिवीसमन्तस्य तेऽग्निरुपद्रष्टर्चस्ते महिमा दत्तस्याप्रमादाय पृथिवी ते पात्रं द्यौरपिधानं ब्रह्मणस्त्वा मुखे जुहोमि ब्राह्मणानां त्वा विद्यावतां प्राणापानयोर्जुहोम्यक्षितमसि मा पितॄणां क्षेष्ठा अमुत्रामुष्मिंल्लोक इति । अन्तरिक्षसमन्तस्य ते वायुरुपश्रोता यजूंषि ते महिमा दत्तस्याप्रमादाय पृथिवी ते पात्रं + °म्यक्षितमसि मा पितामहानां क्षेष्ठा अमुत्रामुष्मिंल्लोक इति । द्युसमन्तस्य त आदित्योनुख्याता सामानि ते महिमा दत्तस्याप्रमादाय पृथिवी ते पात्रं + °म्यक्षितमसि मा प्रपितामहानां क्षेष्ठा अमुत्रामुष्मिंल्लोक इति ॥ १२ ॥

॥ अथ वै भवति ॥ १४ ॥

अथ वै भवति ॥ १ ॥

अग्नौकरणशेषेण तदन्नमभिघारयेत् ।
निरङ्गुष्ठं तु यद्दत्तं न तत्प्रीणाति वै पितॄन् ॥ २ ॥
उभयोः शाखयोर्मुक्तं पितृभ्योऽन्नं निवेदितम् ।
तदन्तरमुपासन्तेसुरा वै दुष्टचेतसः ॥ ३ ॥
यातुधानाः पिशाचाश्च प्रतिलुम्पन्ति तद्धविः ।
तिलादाने ह्यदायादास्तथा क्रोधवशेसुराः ॥ ४ ॥
काषायवासा यान्कुरुते जपहोमप्रतिग्रहान् ।
न तद्देवगमं भवति हव्यकव्येषु यद्धविः ॥ ५ ॥

II, 8, 14. 11. अथैतरत् M; अथैतत् Ci; om. Ct; अथैतरेण D, K. कराङ्गुष्ठेन C. पाणिना om. Ci. 12. अन्तरिक्षं M, Ci, O². द्यौः समन्तस्य C, O.

II, 8, 15. 2. यदन्नम् O, D, K. यद्दानं Ct, D, K. 3. असुरा दुष्ट° C. 4. ह्यदायाद्य D, K. 5. °वासी C. यान् om. Ci, O². तद्धविः Ci, D, K.

यच्च दत्तमनङ्गुष्ठं यच्चैव प्रतिगृह्यते ।
आचामति च यस्तिष्ठन्न स तेन समृध्यत इति ॥ ६ ॥
आचान्तयोरपां प्रदानं सर्वत्र ॥ ७ ॥
जयप्रभृति यथाविधानम् ॥ ८ ॥
शेषमुक्तमष्टकाहोमे ॥ ९ ॥
द्वौ दैवे पितृकार्ये त्रीनेकैकमुभयत्र वा ।
भोजयेत्सुसमृद्धोपि न प्रसज्येत विस्तरे ॥ १० ॥
सत्क्रियां देशकालौ च शौचं ब्राह्मणसंपदम् ।
पञ्चैतान्विस्तरो हन्ति तस्मात्तं परिवर्जयेत् ॥ ११ ॥
उरस्तः पितरस्तस्य वामतश्च पितामहाः ।
दक्षिणतः प्रपितामहाः पृष्ठतः पिण्डतर्कका इति ॥ १२ ॥ १५ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्नेष्टमोध्यायः ॥ ८ ॥

प्रजाकामस्योपदेशः ॥ १ ॥
प्रजननिमित्ता समाख्येति । अश्विनावूचतुः ॥ २ ॥
आयुषा तपसा युक्तः स्वाध्यायेज्यापरायणः ।

II, 8, 15. 6. Text om. Ct. न तु तेन Ci. स भुज्यत O[2], D, K. 7. Prof. Bühler connects सर्वत्र with the next Sûtra; I follow Gov. and the analogy of other places of Baudhâyana where Sûtra 8 occurs. 8. The Mantras called जयाः occur Taitt. Saṃhitâ III, 4, 4, 1; Prof. Bühler translates जप, but I have found जय in all southern MSS., where प and य have separate forms. 10. दैवे O[1], D, K; दैवे वैश्वदेवे Gov. त्रीन्पित्र्ये M, Ct, D, K. प्रसज्जेत Vas. XI, 27 and Manu III, 125. 11. Prat. Ct. सत्क्रिया M, Ci, K; om. O. द्रव्यं for शौचं Ci; om. O. °संपदः Ci, O. 12. उरसः Ct, D; उरस्थाः O[2]; उत्तरतः K. पिण्डतर्क्या M; पिण्डोदका C; पिण्डतक्षका O[2], D, K; on तर्कक or तर्कुक 'beggar' [also परतर्कक or परतर्कुक] see the Pet. Dict.

II, 9, 16. 1. प्रजा° om. M. 2. °निवृत्ताः D; °निर्वृताः K.

प्रजामुत्पादयेद्युक्तः स्वे स्वे वर्णे जितेन्द्रियः ॥ ३ ॥
ब्राह्मणस्यर्णसंयोगस्त्रिभिर्भवति जन्मतः ।
तानि मुच्यात्मवान्भवति विमुक्तो धर्मसंश्रयात् ॥ ४ ॥
स्वाध्यायेन ऋषीन्पूज्य सोमेन च पुरंदरम् ।
प्रजया च पितॄन्पूर्वाननृणो दिवि मोदते ॥ ५ ॥
पुत्रेण लोकाञ्जयति पौत्रेणानन्त्यमश्नुते ।
अथ पुत्रस्य पौत्रेण नाकमेवाधिरोहतीति ॥ ६ ॥
विज्ञायते च । जायमानो वै ब्राह्मणस्त्रिभिर्ऋणवा जायते ब्रह्मचर्येण-र्षिभ्यो यज्ञेन देवेभ्यः प्रजया पितृभ्य इति । एवमृणसंयोगं वेदो दर्श-यति ॥ ७ ॥
सत्पुत्रमुत्पाद्यात्मानं तारयति ॥ ८ ॥
सप्तावरान्सप्त पूर्वान्षडन्यानात्मसप्तमान् ।
सत्पुत्रमधिगच्छानस्तारयत्येनसो भयात् ॥ ९ ॥
तस्मात्प्रजासंतानमुत्पाद्य फलमवाप्नोति ॥ १० ॥
तस्माद्यत्नवान्प्रजामुत्पादयेत् ॥ ११ ॥
औषधमन्त्रसंयोगेन ॥ १२ ॥
तस्योपदेशः श्रुतिसामान्येनोपदिश्यते ॥ १३ ॥
सर्ववर्णेभ्यः फलवत्त्वादिति । फलवत्त्वादिति ॥ १४ ॥ १६ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने नवमोऽध्यायः ॥ ९ ॥

II. 9, 16. 4. °संश्रयात् C text. 5. Prat. Ct. सर्वान् for पूर्वान् M; देवान् Cl. 6. पौत्रेणामृतम° O[1]; पौत्रेणानन्दम° O[2], D, K. °रोहये-दिति D, K. 7. Prof. Bühler connects विज्ञायते च [M om. च] with the preceding Sûtra; I follow Gov. and Vas. XI, 48. See App. I. 8. तस्मात्पु° M. 10 om. C. 11. तस्माद्यत्नतः O ; तस्मादात्मवान्यत्नतः O[2]; तस्मादा-त्मवान् D, K. See App. I. C places 12 before 11 and reads: औषधिसं-योगेन हि प्रजा भवति. 13. तस्योपदेशेन D, K; om. C. श्रुतिः O, D, K. °दृश्यते D, K.

अथातः संन्यासविधिं व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥

सोत एव ब्रह्मचर्यवान्प्रव्रजतीत्येकेषाम् ॥ २ ॥

अथ शालीनयायावराणामनपत्यानाम् ॥ ३ ॥

विधुरो वा प्रजाः स्वधर्मे प्रतिष्ठाप्य वा ॥ ४ ॥

सप्तत्या ऊर्ध्वं संन्यासमुपदिशन्ति ॥ ५ ॥

वानप्रस्थस्य वा कर्मविरामे ॥ ६ ॥

एष नित्यो महिमा ब्राह्मणस्य

न कर्मणा वर्धते नो कनीयान् ।

तस्यैवात्मा पदवित्तं विदित्वा

न कर्मणा लिप्यते पापकेनेति ॥ ७ ॥

अपुनर्भवं नयतीति नित्यः ॥ ८ ॥

महद्देनं गमयतीति महिमा ॥ ९ ॥

केशश्मश्रुलोमनखानि वापयित्वोपकल्पयते ॥ १० ॥

यष्टयः शिक्यं जलपवित्रं कमण्डलुं पात्रमिति ॥ ११ ॥

एतत्समादाय ग्रामान्ते ग्रामसीमान्तेऽग्न्यगारे वाज्यं पयो दधीति त्रि-

वृत्प्राश्योपवसेत् ॥ १२ ॥

अपो वा ॥ १३ ॥

II, 10, 17. 1. अतः om. M. 3. कथा M. 4. M, Ci om. the second वा. Ci om. the expl. of the second part of the Sûtra. 6. Text om. Ct. °प्रस्थो M, Ci text. °विरामः M. 9. महत्त्वं for महद्देनं C; महिमानं O², D, K. 10. वापयते for वापयित्वोपकल्पयते D, K. 11. यष्टिः here and in 37 M; द्वितीयार्थे प्रथमा Gov. 12. ग्राम° om. C; ग्रामसीमान्ते om. M. वाज्यं वा पयो वा D, K. इति om. M, Ct.

ओं भूः सावित्रीं प्रविशामि तत्सवितुर्वरेण्यम् । ओं भुवः सावित्रीं प्रविशामि भर्गो देवस्य धीमहि । ओं सुवः सावित्रीं प्रविशामि धियो यो नः प्रचोदयादिति । पच्छोर्धर्चशस्ततः समस्तया च व्यस्तया च ॥ १४ ॥

आश्रमादाश्रममुपनीय ब्रह्मपूतो भवतीति विज्ञायते ॥ १५ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

आश्रमादाश्रमं गत्वा कृतहोमो जितेन्द्रियः ।
भिक्षाबलिपरिश्रान्तः पश्चाद्भवति भिक्षुक इति ॥ १६ ॥

स एष भिक्षुरानन्त्याय ॥ १७ ॥

पुरादित्यस्यास्तमयाद्गार्हपत्यमुपसमाधायान्वाहार्यपचनमाहृत्य ज्वलन्तमाहवनीयमुद्धृत्य गार्हपत्य आज्यं विलाप्योत्पूय स्रुचि चतुर्गृहीतं गृहीत्वा समिद्वत्याहवनीये पूर्णाहुतिं जुहोति । ओं स्वाहेति ॥ १८ ॥

एतद्ब्रह्मान्वाधानमिति विज्ञायते ॥ १९ ॥

अथ सायं हुतेऽग्निहोत्र उत्तरेण गार्हपत्यं तृणानि संस्तीर्य तेषु द्वंद्वं न्यञ्चि पात्राणि सादयित्वा दक्षिणेनाहवनीयं ब्रह्मायतने दर्भान्संस्तीर्य तेषु कृष्णाजिनं चान्तर्धायैतां रात्रिं जागर्ति ॥ २० ॥

य एवं विद्वान्ब्रह्मरात्रिमुपोष्य ब्राह्मणोऽग्नीन्समारोप्य प्रमीयते सर्वं पाप्मानं तरति तरति ब्रह्महत्याम् ॥ २१ ॥

अथ ब्राह्मे मुहूर्त उत्थाय काल एव प्रातरग्निहोत्रं जुहोति ॥ २२ ॥

अथ पृष्ठ्यां स्तीर्त्वापः प्रणीय वैश्वानरं द्वादशकपालं निर्वपति सा प्रसिद्धेष्टिः संतिष्ठते ॥ २३ ॥

II, 10, 17. 14. Text om. Ct. प्रवेशयामि three times Ci. समस्ता व्यस्ताश्च D, K. प्राशनम् adds Ci. Before 15 M ins. आत्मानमात्मनः. Prat. only of text and expl. Ci. ब्रह्मभूतो M; ब्रह्मभूयो D, K; सावित्र्या पूतः Ct expl. 16. भिक्षावलि° M, D, K. 17. एव C, O[1]. 18. ज्वलदाह° D, K. 19. ब्रह्माधान° C. 20. Prat. Ct. वान्तर्धा° M, Ci, O. 21. °रोप्य वा O, D, K.

आहवनीयेऽग्निहोत्रपात्राणि प्रक्षिपत्यमृन्मयान्यनश्ममयानि ॥ २४ ॥

गार्हपत्यारणी । भवतं नः समनसाविति । आत्मन्यग्नीन्समारोपयते ॥ २५ ॥

या ते अग्ने यज्ञिया तनूरिति त्रिस्त्रिरेकैकं समाजिघ्रति ॥ २६ ॥

अथान्तर्वेदि तिष्ठन् । ओं भूर्भुवः सुवः संन्यस्तं मया संन्यस्तं मया संन्यस्तं मयेति । त्रिरुपांशूक्त्वा त्रिरुच्चैः ॥ २७ ॥

त्रिषत्या हि देवा इति विज्ञायते ॥ २८ ॥

अभयं सर्वभूतेभ्यो मत्त इति चापां पूर्णमञ्जलिं निनयति ॥ २९ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

अभयं सर्वभूतेभ्यो दत्त्वा यश्चरते मुनिः ।

न तस्य सर्वभूतेभ्यो भयं चापि ह जायत इति ॥ ३० ॥

स वाचंयमो भवति ॥ ३१ ॥

सखा मा गोपायेति दण्डमादत्ते ॥ ३२ ॥

यदस्य पारे रजस इति शिक्यं गृह्णाति ॥ ३३ ॥

येन देवाः पवित्रेणेति जलपवित्रं गृह्णाति ॥ ३४ ॥

येन देवा ज्योतिषोर्ध्वा उदायन्निति कमण्डलुं गृह्णाति ॥ ३५ ॥

सप्तव्याहृतिभिः पात्रं गृह्णाति ॥ ३६ ॥

यष्टयः शिक्यं जलपवित्रं कमण्डलुं पात्रमित्येतत्समादाय यत्रापस्तद्गत्वा स्नात्वाप आचम्य सुरभिमत्याब्लिङ्गाभिर्वारुणीभिर्हिरण्यवर्णाभिः पावमानीभिरिति मार्जयित्वान्तर्जलगतोऽघमर्षणेन षोडश प्राणायामान्धा-

---

II, 10, 17. 24. तथाहव° O; अथाहव° D, K. °द्रव्याणि Ct text, O, D, K. प्रक्षिपेत् C. अपो मृन्मयानि M, Ci expl, O. अश्ममयानि M, O[1]; अनायसानि Ci; आयसानि Ct. 27. त्रिरुपांश्वाह D, K. 29. मत्तः om. D, K. इत्यद्भिः C; इत्यपां O. 30. चापि हि Ci, D, K; चापि न Ct; चापीह O. विद्यत C. 31. O adds the words अन्यत्र स्वाध्यायाद्मन्त्रोच्चारणाच्च which belong to Gov. 32. दण्डानादत्ते O[2], D, K. 37. पावमानीभिर्व्याहृतिभिरिति Ct, O, D, K.

रयित्वोत्तीर्य वासः पीडयित्वान्यत्प्रयतं वासः परिधायाप आचम्य । ओं भूर्भुवः सुवरिति । जलपवित्रमादाय तर्पयति । ओं भूस्तर्पयाम्यों भुवस्तर्पयाम्यों सुवस्तर्पयाम्यों महस्तर्पयाम्यों जनस्तर्पयाम्यों तपस्तर्पयाम्यों सत्यं तर्पयामीति ॥ ३७ ॥

देववत्पितृभ्योऽञ्जलिमादाय । ओं भूः स्वधों भुवः स्वधों सुवः स्वधों भूर्भुवः सुवर्महर्नम इति ॥ ३८ ॥

अथ । उदु त्यं चित्रमिति । द्वाभ्यामादित्यमुपतिष्ठते ॥ ३९ ॥

ओमिति ब्रह्म ब्रह्म वा एष ज्योतिर्य एष तपत्येष वेदो य एष तपति वेद्यमेवैतद्य एष तपति । एवमेवैष आत्मानं तर्पयत्यात्मने नमस्करोति । आत्मा ब्रह्मात्मा ज्योतिः ॥ ४० ॥

सावित्रीं सहस्रकृत्व आवर्तयेच्छतकृत्वोऽपरिमितकृत्वो वा ॥ ४१ ॥

ओं भूर्भुवः सुवरिति जलपवित्रमादायापो गृह्णाति ॥ ४२ ॥

न चात ऊर्ध्वमनुद्धृताभिरद्भिरपरिस्रुताभिरपरिपूताभिर्वाचामेत् ॥ ४३ ॥

न चात ऊर्ध्वं शुक्लं वासो धारयेत् ॥ ४४ ॥

॥ एकदण्डी त्रिदण्डी वा ॥ १७ ॥

II, 10, 17. 37. स्वरोमिति M. Here and in 42 Ct, O, D, K om. जल°. The passage behind ओं सुवस्तर्पयामि runs in M, O, D, K: ओं भूर्भुवः सुवर्महर्नम इति; M ins. तपः after सुवः; O reads जनः for नमः; O[2] adds after it तपः सत्यम्. 38. °लिमुपादाय C, O. On the Saṃdhi स्वधों see Pāṇ. VI, 1, 95; स्वधयों three times D, K. 40. ब्रह्म only once C; ओमिति ब्रह्मोमितीदं सर्वमोमिति ब्रह्म वा एष D, K. तपत्येष om. D, K. °रोति । आत्मा ब्रह्म ब्रह्म एष आत्मज्योतिः O; एतद्वेद्यमेवमेवैष तपत्यात्मानं तर्पयत्यात्मने नमस्करोतीत्यात्मा ब्रह्म ज्योतिः C; वेद्यमेवैतद्य एष वेदो य एष तपति य एष आत्मानं तर्पयत्यात्मने नमस्करोत्यात्मा परब्रह्म ज्योतिः D, K. 42. स्वरोमिति M. 43. Prat. Ct. न वात M, K; नात corrupt C. अद्भिः om. O, D, K. अपरिपूताभिः om. Ct. 44. शुक्ल° M, O[1], K.

एकदण्डी त्रिदण्डी वा ॥ १ ॥

अथेमानि व्रतानि भवन्ति ।

अहिंसा सत्यमस्तैन्यं मैथुनस्य च वर्जनम् ।

त्याग इत्येव ॥ २ ॥

पञ्चैवोपव्रतानि भवन्ति । अक्रोधो गुरुशुश्रूषाप्रमादः शौचमाहारशुद्धिश्चेति ॥ ३ ॥

अथ भैक्षचर्या । ब्राह्मणानां शालीनयायावराणामपवृत्ते वैश्वदेवे भिक्षां लिप्सेत ॥ ४ ॥

भवत्पूर्वां प्रचोदयेत् ॥ ५ ॥

गोदोहमात्रमाकाङ्क्षेत् ॥ ६ ॥

अथ भैक्षचर्यादुपावृत्य शुचौ देशे न्यस्य हस्तपादान्प्रक्षाल्यादित्यस्याग्रं निवेदयेत् । उदु त्यं चित्रमिति । ब्रह्मणे निवेदयते । ब्रह्म जज्ञानमिति ॥ ७ ॥

विज्ञायते । आधानप्रभृति यजमान एवाग्नयो भवन्ति तस्य प्राणो गार्हपत्योऽपानोऽन्वाहार्यपचनो व्यान आहवनीय उदानसमानौ सभ्यावसथ्यौ पञ्च वा एतेऽग्नय आत्मस्था आत्मन्येव जुहोति ॥ ८ ॥

स एष आत्मयज्ञ आत्मनिष्ठ आत्मप्रतिष्ठ आत्मानं क्षेमं नयतीति विज्ञायते ॥ ९ ॥

भूतेभ्यो दयापूर्वं संविभज्य शेषमद्भिः संसृज्यौषधवत्प्राश्नीयात् ॥ १० ॥

II, 10, 18. M connects 1 with the preceding chapter; see the list of Pratikas. 2 इत्येवमेव M, Ci; इति only Ct, O. 3. पञ्चभ्यो व्रतानि D, K. 4. Prat. Ct. अवृत्त° M; प्रवृत्ते D, K; the Pet. Dict. s. v. अप — वर्त् states that अपवृत्त if it means 'completed, finished' is a corruption of अपवृक्त. 5. भवत्पूर्वं C, O[1]. 6. गोदोहन° C, O. 7. भैक्षचर्यामुपाहृत्य D, K. After निवेदयेत् O ins. उद्वयं तमसस्परि. ब्रह्मणे निवेदयेत् D, K. 9. आत्मनिप्रतिष्ठ D, K.

प्राक्षाप आचम्य ज्योतिष्मत्यादित्यमुपतिष्ठते । उद्वयं तमसस्परीति ।
वाङ्म आसन्नसोः प्राण इति जपित्वा ॥ ११ ॥

अयाचितमसंक्लृप्तमुपपन्नं यदृच्छया ।
आहारमात्रं भुञ्जीत केवलं प्राणयात्रिकमिति ॥ १२ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
अष्टौ ग्रासा मुनेर्भक्ष्याः षोडशारण्यवासिनः ।
द्वात्रिंशतं गृहस्थस्यापरिमितं ब्रह्मचारिणः ॥ १३ ॥

भैक्षं वा सर्ववर्णेभ्य एकान्नं वा द्विजातिषु ।
अपि वा सर्ववर्णेभ्यो न चैकान्नं द्विजातिष्विति ॥ १४ ॥

अथ यत्रोपनिषदमाचार्या ब्रुवते तत्रोदाहरन्ति । स्थानमौनवीरासनसवनोपस्पर्शनचतुर्थषष्ठाष्टमकालव्रतयुक्तस्य कणपिण्याकयावकदधिपयोव्रतत्वं चेति ॥ १५ ॥

तत्र मौने युक्तस्त्रिविधवृद्धैराचार्यैर्मुनिभिरन्यैर्वाश्रमिभिर्वक्रश्रुतैर्दन्तैर्दन्तान्संधायान्तर्मुख एव यावदर्थं संभाषीत न यत्र लोपो भवतीति विज्ञायते ॥ १६ ॥

स्थानमौनवीरासनानामन्यतमेन संप्रयोगो न त्रयं संनिपातयेत् ॥ १७ ॥

II, 10, 18. 11. Prat. Ct. Ci reads: प्राक्षाप आचम्य वाङ्म आसन्नसोः प्राणोऽक्ष्योश्चक्षुरिति जपित्वा ज्योतिष्मत्यादित्यमुपतिष्ठते ॥ whereon Gov. remarks: ज्योतिष्मत्यादित्यमुपतिष्ठते । उद्वयं तमसस्परीति. 14. भैक्षं वा त्रिषु वर्णेषु C; सर्ववर्णेषु K; om. D. इति om. M, C, O. 15. यत्रोप॰ C text. वा for आचार्या Ct text; om. Ci text. तस्मादाहरन्ति C. ॰कालप्रयुक्तस्य D, K. ॰यावका C. ॰व्रतं M, D, K. 16. अत्र C. मौन॰ O, K; मौनं D. त्रयीविद्य॰ C. अन्यैर्वाश्रमिभिः om. M; आरण्यैः for अन्यैर्वा C. दान्तैः O², K; om. C text, D. ॰यान्धमूक D, K. M ins. हैव after लोपो. यावदर्थसंभाषी न स्त्रीभिर्न यत्र लोपो भवतीति विज्ञायते O², D, K; om. C. 17, 18 om. M. 17. ॰गो यत्रायं संनिपतेत् C.

यत्र गतश्च यावन्मात्रमनुव्रतयेदापत्सु न यत्र लोपो भवतीति, विज्ञायते ॥ १८ ॥

स्नानमौनवीरासनसवनोपस्पर्शनचतुर्थषष्ठाष्टमकालव्रतयुक्तस्य ।
अष्टौ तान्यव्रतघ्नानि आपो मूलं घृतं पयः ।
हविर्ब्राह्मणकाम्या च गुरोर्वचनमौषधमिति ॥ १९ ॥

सायं प्रातरग्निहोत्रमन्त्राञ्जपेत् ॥ २० ॥

वारुणीभिः सायं संध्यामुपस्थाय मैत्रीभिः प्रातः ॥ २१ ॥

अनग्निरनिकेतः स्यादशर्माशरणो मुनिः ।
भैक्षार्थी ग्राममन्विच्छेत्स्वाध्याये वाचमुत्सृजेदिति ॥ २२ ॥

विज्ञायते च । परिमिता वा ऋचः परिमितानि सामानि परिमितानि यजूंष्यथैतस्यैवान्तो नास्ति यद्ब्रह्म तत्प्रतिगृणत आ चक्षीत स प्रतिगर इति ॥ २३ ॥

एवमेवैष आ शरीरविमोक्षणाद्वृक्षमूलिको वेदसंन्यासी ॥ २४ ॥

वेदो वृक्षस्य मूलं प्रणवः प्रणवात्मको वेदः ॥ २५ ॥

प्रणवं ध्यायेत् । प्रणवो ब्रह्मभूयाय कल्पत इति होवाच प्रजापतिः ॥ २६ ॥

सप्तव्याहृतिभिर्ब्रह्मभाजनं प्रक्षालयेदिति । प्रक्षालयेदिति ॥ २७ ॥ १८ ॥

॥ इति द्वितीयप्रश्ने दशमोऽध्यायः ॥ १० ॥

II, 10, 18. 18. गतश्चेत् O, D. अनुव्रजेत् O², D, K. 19. स्नान° to °युक्तस्य om. C; °व्रत° om. D, K. °कय M; °कामाय C, O; °काम्यं च K. 20. °होत्रं जपेत् M. 21. उपतिष्ठेत् C. 22. भिक्षार्थी C. 23. च om. C, D, K. Prat. only of the quotation all but O; see Taitt. Saṃhitâ VII, 3, 1, 4. 24. °संन्यासिकः C. 26. प्रणवं ध्यायन् प्रणवो O; प्रणवं ध्यायन् स प्रणवो D, K; om. C. ब्रह्मभूयाय कल्पते twice D, K. 27. °भोजनं D, K.

एकदण्डी त्रिदण्डी वा ॥ अथातः संन्यासविधिं व्याख्यास्यामः ॥ प्रजाकामस्योपदेशः ॥ अथ वै भवत्यग्नीकरणशेषेण ॥ पित्र्यमायुष्यम् ॥ यथा हि तूलमैषीकम् ॥ अथ शालीनयायावराणाम् ॥ अथेमे पञ्च महायज्ञाः ॥ अथ प्राचीनावीती ॥ अग्निः प्रजापतिः ॥ अथ हस्तौ प्रक्षाल्य ॥ अथातः संध्योपासनविधिं व्याख्यास्यामः ॥ न पिण्डशेषम् ॥ तपस्यमवगाहनम् ॥ अब्राह्मणस्य शारीरो दण्डः ॥ नित्योदकी नित्ययज्ञोपवीती ॥ अथ पतनीयानि ॥ अथातः प्रायश्चित्तानि ॥

॥ इति द्वितीयः प्रश्नः ॥ २ ॥

अथ शालीनयायावरचक्रचरधर्मकाङ्क्षिणां नवभिर्वृत्तिभिर्वर्तमानानाम् ॥ १ ॥

तेषां तद्वर्तनाद्वृत्तिरित्युच्यते ॥ २ ॥

शालाश्रयत्वाच्छालीनत्वम् ॥ ३ ॥

वृत्त्या वरया यातीति यायावरत्वम् ॥ ४ ॥

अनुक्रमेण चरणाच्चक्रचरत्वम् ॥ ५ ॥

ता अनुव्याख्यास्यामः ॥ ६ ॥

षण्निवर्तनी कौद्दाली ध्रुवा संप्रक्षालनी समूहा पालनी शिलोञ्छा कापोता सिद्धेच्छेति नवैताः ॥ ७ ॥

In the list of Pratikas M reads अथेमानि for एकदण्डी त्रिदण्डी वा. अथ संन्यास° M. प्रजा° om. M. यथा हि तूलमैषीकम् om. M; कुल° D, K. यथा शालीन° M. अथ प्राचीनावीती and अग्निः प्रजापतिः om. D, K. तपस्यपामव° D, K.

III, 1. 1 and 5. चक्रवर M; चरण D, K. 1. अथातः O², D, K. °कर्मकाङ्क्षिणां D, K. 4 after 5 C, O. 5. अनुक्रम° C, D, K. 7. Here and III, 2, 1 and 4 the MSS. read षण्निवर्तनी or षत्रिवर्तनी: see Pân. VIII, 4, 42 and Vârttika. Here and III, 2, 5 and 6 कौन्ताली and कुन्तालेन M, D, K. संप्रक्षालिनी M, O². पालिनी सिलोञ्छा M, O. कपोता M,

तासामेव वान्यापि दशमी वृत्तिर्भवति ॥ ८ ॥

आ नववृत्तेः ॥ ९ ॥

केशश्मश्रुलोमनखानि वापयित्वोपकल्पयते ॥ १० ॥

कृष्णाजिनं कमण्डलुं यष्टिं वीवधं कुतपहारमिति ॥ ११ ॥

त्रैधातवीयेनेष्ट्वा प्रस्थास्यति वैश्वानर्या वा ॥ १२ ॥

अथ प्रातरुदित आदित्ये यथासूत्रमग्नीन्प्रज्वाल्य गार्हपत्य आज्यं विलाप्योत्पूय स्रुक्स्रुवं निष्टप्य संमृज्य स्रुचि चतुर्गृहीतं गृहीत्वाहवनीये वास्तोष्पतीयं जुहोति ॥ १३ ॥

वास्तोष्पते प्रति जानीह्यस्मानिति पुरोनुवाक्यामनूच्य । वास्तोष्पते शग्मया संसदा त इति याज्यया जुहोति ॥ १४ ॥

सर्व एवाहिताग्निरित्येके ॥ १५ ॥

यायावर इत्येके ॥ १६ ॥

निर्गत्य ग्रामान्ते ग्रामसीमान्ते वावतिष्ठते तत्र कुटीं मठं वा करोति कृतं वा प्रविशति ॥ १७ ॥

कृष्णाजिनादीनामुपक्लृप्तानां यस्मिन्नर्थे येन येन यत्प्रयोजनं तेन तेन तत्कुर्यात् ॥ १८ ॥

प्रसिद्धमग्नीनां परिचरणं प्रसिद्धं दर्शपूर्णमासाभ्यां यजनं प्रसिद्धः पञ्चानां महतां यज्ञानामनुप्रयोग उत्पन्नानामोषधीनां निर्वापणं दृष्टं भवति ॥ १९ ॥

D, K. Here and III, 2, 16 most MSS. read सिद्धोञ्छा: the reading of D. सिद्धोच्छा, stands next to the correct form सिद्धेच्छा, which alone fits the definition given below. यदिनवर्तनी कौद्दाली इत्यादि नवैताः only C.

III, 1. 8. अपि om. C. 11. कुथहारीमिति Ci; कुथहारमिति Ct; कुथहारिमिति O; कुथहारिः Gov.; कुतप and कुथ are both synonyms of कुश, Poa cynosuroides. 13. अथ om. D, K. 17. Prat. Ct. वावतिष्ठति M; वा तिष्ठति Ci, O. गृहं for कृतं D, K. तस्य for कृतं वा Ci. 19. निर्वपणं O only. द्रष्टव्यं Ci[1], Ct.

विश्वेभ्यो देवेभ्यो जुष्टं निर्वपामीति वा तूष्णीं वा ताः संस्कृत्य साधयति ॥ २० ॥

तस्याध्यापनयाजनप्रतिग्रहा निवर्तन्तेऽन्ये च यज्ञक्रतव इति ॥ २१ ॥

हविष्यं च व्रतोपायनीयं दृष्टं भवति ॥ २२ ॥

तद्यथा सर्पिर्मिश्रं दधिमिश्रमक्षारलवणमपिच्छितमपर्युषितम् ॥ २३ ॥

ब्रह्मचर्यमृतौ वा गच्छति ॥ २४ ॥

पर्वणि पर्वणि केशश्मश्रुलोमनखवापनं शौचविधिश्च ॥ २५ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

श्रूयते द्विविधं शौचं यच्छिष्टैः पर्युपासितम् ।

बाह्यं निर्लेपनिर्गन्धमन्तःशौचमहिंसकम् ॥ २६ ॥

अद्भिः शुध्यन्ति गात्राणि बुद्धिर्ज्ञानेन शुध्यति ।

अहिंसया च भूतात्मा मनः सत्येन शुध्यतीति ॥ २७ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने प्रथमोऽध्यायः ॥ १ ॥

अथो एतत्षण्निवर्तनीति ॥ १ ॥

षडेव निवर्तनानि निरुपहतानि करोति स्वामिने भागमुत्सृजत्यनुज्ञातं वा गृह्णाति ॥ २ ॥

प्राक्प्रातराशात्कर्षी स्यादस्यूतनासिकाभ्यां समुष्काभ्यामतुदन्नारया मुहुर्मुहुरभ्युच्छन्दयन् ॥ ३ ॥

III, 1. 20. सादयति M, D, K. 22. °पायनं M, Ci text. 23. तद्यथा om. C. अक्षारालवणपिच्छितम् D, K. 26. Prat. Ct. निर्लेपं K. अहिंसनम् C, O.

III, 2. 1. भवति for इति C. षण्निवर्तनानि करोतीति D, K. 2. अनुपहतानि Ci. स्वामिनो M; भूमेरेकं Ci; भूमिने Ct, O. उत्सृजेदिति Ct; उत्सृजतीति D, K. अनुज्ञानं D. वा om. M, K. 3. Prat. Ct. °राशकर्षी M, O. तुदं तारया M; तुदन्नन्तरया Ci; अनुदन्नारया D.

एतेन विधिना पथिनवर्तनानि करोतीति पथिनवर्तनी ॥ ४ ॥
कौद्दालीति । जलाभ्याशे कुद्दालेन वा फालेन वा तीक्ष्णकाष्ठेन वा खनति बीजान्यावपति कन्दमूलफलशाकौषधीर्निष्पादयति ॥ ५ ॥
कुद्दालेन करोतीति कौद्दाली ॥ ६ ॥
ध्रुवया वर्तमानः शुक्लेन वाससा शिरो वेष्टयति । भूत्यै त्वा शिरो वेष्टयामीति । ब्रह्मवर्चसमसि ब्रह्मवर्चसाय त्वेति कृष्णाजिनमादत्ते-त्लिङ्गाभिः पवित्रम् । बलमसि बलाय त्वेति कमण्डलुम् । धान्य-मसि पुष्ट्यै त्वेति वीवधम् । सखा मा गोपायेति दण्डम् ॥ ७ ॥
अथोपनिष्क्रम्य व्याहृतीर्जपित्वा दिशामनुमन्त्रणं जपति ।
पृथिवी चान्तरिक्षं च द्यौश्च नक्षत्राणि च या दिशः ।
अग्निर्वायुश्च सूर्यश्च पान्तु मां पथि देवता इति ॥ ८ ॥
मानस्तोकीयं जपित्वा ग्रामं प्रविश्य गृहद्वारे गृहद्वार आत्मानं वीव-धेन सह दर्शनात्संदर्शनीत्याचक्षते ॥ ९ ॥
वृत्तेर्वृत्तेरवार्त्तायां तथैव तस्य ध्रुवं वर्तनाद्ध्रुवेति परिकीर्तिता ॥ १० ॥
संप्रक्षालनीति । उत्पन्नानामोषधीनां प्रक्षेपणम् । निक्षेपणं नास्ति निचयो वा । भाजनानि संप्रक्षाल्य न्युब्जतीति संप्रक्षालनी ॥ ११ ॥
समूहेति । अवारितस्थानेषु पथिषु वा क्षेत्रेषु वाप्रतिहतावकाशेषु वा यत्र यत्रौषधयो विद्यन्ते तत्र तत्र समूहन्या समुह्य ताभिर्वर्तयतीति समूहा ॥ १२ ॥

III, 2. 7. ध्रुवायां C. व्याहृतीभिः पवित्रम् Ci. 8 to 11. Prat. Ct. 8. °तीभिर्जप्त्वा M. द्यौर्नक्षत्राणि या दिशः Ci, O. 9. ग्रामं प्रविश्य om. Ci, O. संदर्शनीमित्या° M; संदर्शनमित्या° O, D, K. 10. See App. I. 11. संप्रक्षालिनी Gov. उपपन्ना° M; अनुत्पन्ना° D, K. नास्तीति वा-सो वा M; नास्ति निचयो Ci; नास्तीति चयो वा D, K; I translate, following Gov. who like O ins. निक्षेपणं before नास्ति: 'Those who live by the Saṃprakshâlanî shall sow [the seeds of] the plants which are produced, but neither keep nor hoard them'. न्युब्जयतीति D, K. 12, 14, 15. पथि for पथिषु O[1], D, K. 12. Prat. C. समूह्य M; see Pâṇ. VII, 4, 23.

पालनीत्यहिंसिकेत्येवेदमुक्तं भवति। तुषविहीनांस्तण्डुलानिच्छति सज्जनेभ्यो बीजानि वा। पालयतीति पालनी ॥ १३ ॥

शिलोञ्छेति। अवारितस्थानेषु पथिषु वा क्षेत्रेषु वाप्रतिहतावकाशेषु वा यत्र यत्रौषधयो विद्यन्ते तत्र तत्रैकैकं कणिशमुञ्छयित्वा काले काले शिलैर्वर्तयतीति शिलोञ्छा ॥ १४ ॥

कापोतेति। अवारितस्थानेषु पथिषु वा क्षेत्रेषु वाप्रतिहतावकाशेषु वा यत्र यत्रौषधयो विद्यन्ते तत्र तत्राङ्गुलिभ्यामेकैकामोषधिमुञ्छयित्वा संदंशनात्कपोतवदिति कापोता ॥ १५ ॥

सिद्धेच्छेति। वृत्तिभिः श्रान्तो वृद्धत्वाद्धातुक्षयाद्वा सज्जनेभ्यः सिद्धमन्नमिच्छतीति सिद्धेच्छा ॥ १६ ॥

तस्यात्मसमारोपणं विद्यते संन्यासिवदुपचारः पवित्रकाषायवासोवर्जम् ॥ १७ ॥

वान्यापि वृक्षलतावल्ल्योषधीनां च तृणौषधीनां च श्यामाकजर्तिलादीनाम्। वन्याभिर्वर्तयतीति वान्या ॥ १८ ॥

अथाप्युदाहरन्ति।

मृगैः सह परिस्पन्दः संवासस्तैभिरेव च।

III, 2. 13. Text om. C. पालिनीति MSS. अहिंसका M, D, K. यच्छति O. चा D. फालयतीति M. फालनि M; पालिनी O, D, K. सज्जनेभ्यो विद्वद्भ्यः। पालयति प्रयच्छति तस्मात्। तण्डुलानेव स्वयं गृह्णीयात् Gov.; if च be read for वा one might translate: 'He tries to obtain husked rice from virtuous men and stores up seeds (to give to them in exchange)'; but Prof. Bühler's explanation seems preferable to Gov.'s. 14. सिलोञ्छा both times M, C, O. कणिकम् M; कणम् C text. सिलैः M, O; om. C text. 15. कपोतेति D. तत्राङ्गुलीभ्याम् M, C, O. ओषधीनाम् D, K. संदंशिनीति पाठे। स्वादनादित्यर्थः Gov. कपोता O[1], D, K. 17. तस्यामात्मनि समा° M. विद्यते om. C, O[1]. 18. Text om. Ct. वन्याभिः for वान्यापि M; अथ वान्या Ci text; वान्याभिः D, K. °लताभिर्व° M. °ल्ल्यौषधीनां all but Ct expl.[2], O[2]. च तृ° च om. Ci text. वान्याभिर्व° all but M.

तैरेव सदृशी वृत्तिः प्रत्यक्षं स्वर्गलक्षणम् ।
प्रत्यक्षं स्वर्गलक्षणमिति ॥ १९ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने द्वितीयोऽध्यायः ॥ २ ॥

अथ वानप्रस्थद्वैविध्यम् ॥ १ ॥
पचमानका अपचमानकाश्चेति ॥ २ ॥
तत्र पचमानकाः पञ्चविधाः सर्वारण्यका वैतुषिकाः कन्दमूलफलभक्षाः फलभक्षाः शाकभक्षाश्चेति ॥ ३ ॥
तत्र सर्वारण्यका नाम द्विविधा द्विविधमारण्यमाश्रयन्त इन्द्रावसिक्ता रेतोवसिक्ताश्चेति ॥ ४ ॥
तत्रेन्द्रावसिक्ता नाम वल्लीगुल्मलतावृक्षाणामानयित्वा श्रपयित्वा सायं प्रातरग्निहोत्रं हुत्वा यत्यतिथिव्रतिभ्यश्च दत्त्वाथेतरच्छेषभक्षाः ॥ ५ ॥
रेतोवसिक्ता नाम मांसं व्याघ्रवृकश्येनादिभिरन्यतमेन वा हतमानयित्वा श्रपयित्वा सायं प्रातरग्निहोत्रं हुत्वा यत्यतिथिव्रतिभ्यश्च दत्त्वाथेतरच्छेषभक्षाः ॥ ६ ॥
वैतुषिकास्तुषधान्यवर्जं तण्डुलानानयित्वा श्रपयित्वा सायं प्रातरग्निहोत्रं हुत्वा यत्यतिथिव्रतिभ्यश्च दत्त्वाथेतरच्छेषभक्षाः ॥ ७ ॥
कन्दमूलफलशाकभक्षाणामप्येवमेव ॥ ८ ॥
पञ्चैवापचमानका उन्मज्जकाः प्रवृत्ताशिनो मुखेनादायिनस्तोयाहारा वायुभक्षाश्चेति ॥ ९ ॥

III, 3. 1. अथ om. C. वानप्रस्थं M, O; वानप्रस्थस्य C. 2. Here and in 3 and 9 पचमानाः and अपचमानाः Ci. 3. कन्दमूलभक्षाः C, O. 4. तत्र om. D, K. अरण्यम् MSS.; आरण्यम् Gov. °क्तं O², D, K. °क्तं चेति M, O², D, K. 5. Prat. Ct. °क्तं Ci, D, K. Here and in 7 °थेतर-शेष° Ci only; इतरद्व्रक्षाः शेषभक्षाश्चेति विग्रहः Gov. 6. Prat. C. °क्तं M, D, K. व्याघ्रमृगवृकश्येनादिभिः M; व्याघ्रमृगश्येनानामित्येवमादिभिः D, K. 7 om. M. Prat. Ct. °वर्जं° Ci, K.

तत्रोन्मज्जका नाम लोहाश्मकरणवर्जम् ॥ १० ॥
हस्तेनादाय प्रवृत्ताशिनः ॥ ११ ॥
मुखेनादायिनो मुखेनाददते ॥ १२ ॥
तोयाहाराः केवलं तोयाहाराः ॥ १३ ॥
वायुभक्षा निराहाराश्चेति ॥ १४ ॥
वैखानसानां विहिता दश दीक्षाः ॥ १५ ॥
यः स्वशास्त्रमभ्युपेत्य दण्डं च मौनं चाप्रमादं च ॥ १६ ॥
वैखानसाः शुध्यन्ति निराहाराश्चेति ॥ १७ ॥
शास्त्रपरिग्रहः सर्वेषां ब्रह्मवैखानसानाम् ॥ १८ ॥
न द्रुह्येद्दंशमशकान्हिमवांस्तापसो भवेत् ।
वनप्रतिष्ठः संतुष्टश्चीरचर्मजलप्रियः ॥ १९ ॥
अतिथीन्पूजयेत्पूर्वं काले त्वाश्रममागतान् ।
देवविप्राग्निहोत्रे च युक्तस्तपसि तापसः ॥ २० ॥
कृच्छ्रां वृत्तिमसंहार्यां सामान्यां मृगपक्षिभिः ।
तदहर्जनसंभारां काषायकटुकाश्रयाम् ॥
परिगृह्य शुभां वृत्तिमेतां दुर्जनवर्जिताम् ।
वनवासमुपाश्रित्य ब्राह्मणो नावसीदति ॥ २१ ॥
मृगैः सह परिस्पन्दः संवासस्तेभिरेव च ।
तैरेव सदृशी वृत्तिः प्रत्यक्षं स्वर्गलक्षणम् ।
प्रत्यक्षं स्वर्गलक्षणमिति ॥ २२ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने तृतीयोऽध्यायः ॥ ३ ॥

III, 3. 11. हस्तेनादायिनः D, K. 13. केवल° D, K. C, O[1] om. 15 to 17. 16. यः स्व° om. O. °दण्डं च D, K. 19. °मशकादीनामहिंसक-स्तापसो भवेत् M, O[2]. 21. Prat. Ct. कषाय° O only. °कटुकोदयाम् Ci text. वनवासं समाश्रित्य C, O.

अथ यदि ब्रह्मचार्यव्रत्यमिव चरेन्मांसं वाश्नीयात्स्त्रियं वोपेयात्सर्वा-स्वेवार्तिषु ॥ १ ॥

अन्तरागारेऽग्निमुपसमाधाय संपरिस्तीर्याग्निमुखात्कृत्वाथाज्याहुतीरुप-जुहोति । कामेन कृतं कामः करोति कामायैवेदं सर्वं यो मा का-रयति तस्मै स्वाहा । मनसा कृतं मनः करोति मनस एवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहा । रजसा कृतं रजः करोति रजस एवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहा । तमसा कृतं तमः करोति तमस एवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहा । पाप्मना कृतं पा-प्मा करोति पाप्मन एवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहा । मन्युना कृतं मन्युः करोति मन्यव एवेदं सर्वं यो मा कारयति तस्मै स्वाहेति ॥ २ ॥

अयप्रभृति सिद्धमा धेनुवरप्रदानात् ॥ ३ ॥

अपरेणाग्निं कृष्णाजिनेन प्राचीनग्रीवेणोत्तरलोम्ना प्रावृत्य वसति ॥ ४ ॥

व्युष्टायां जघनार्धादात्मानमपकृष्य तीर्थं गत्वा प्रसिद्धं स्नात्वान्तर्जलग-तोघमर्षणेन षोडश प्राणायामान्धारयित्वा प्रसिद्धमादित्योपस्थानात्कृ-त्वाचार्यस्य गृहानेति ॥ ५ ॥

यथाश्वमेधावभृथ एवमेवैतद्विजानीयादिति ॥ ६ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने चतुर्थोऽध्यायः ॥ ४ ॥

अथातः पवित्रातिपवित्रस्याघमर्षणस्य कल्पं व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥

तीर्थं गत्वा स्नातः शुचिवासा उदकान्ते स्थण्डिलमुद्धृत्य सकृत्क्लिन्नेन वा-ससा सकृत्पूर्णेन पाणिनादित्याभिमुखोघमर्षणं स्वाध्यायमधीयीत ॥ २ ॥

III, 4. 1. मांसमश्नीयात् C. स्त्रियं वोपेयात् om. C. 5. Text om. Ct. अथ व्युष्टायां Ci. प्रकृष्य D, K. अन्तर्जलगतः om. Ci. °दित्यस्योप° D, K. 6. °भृथमेत° Ci, D, K; °भृथमेवमेत° Ct, O.

III, 5. 2. °त्वासकृत् C.

प्रातः शतं मध्याह्ने शतमपराह्णे शतमपरिमितं वा ॥ ३ ॥

उदितेषु नक्षत्रेषु प्रसृतयावकं प्राश्नीयात् ॥ ४ ॥

ज्ञानकृतेभ्योऽज्ञानकृतेभ्यश्चोपपातकेभ्यः सप्तरात्रात्प्रमुच्यते द्वादशरात्राद्भ्रू-णहननं गुरुतल्पगमनं सुवर्णस्तैन्यं सुरापानमिति च वर्जयित्वा ॥ ५ ॥

एकविंशतिरात्रात्तान्यपि तरति तान्यपि जयति ॥ ६ ॥

सर्वं तरति सर्वं जयति सर्वक्रतुफलमवाप्नोति सर्वेषु तीर्थेषु स्नातो भवति सर्वेषु वेदेषु चीर्णव्रतो भवति सर्वैर्देवैर्ज्ञातो भवत्या चक्षुषः पङ्क्तिं पुनाति कर्माणि चास्य सिध्यन्तीति बौधायनः ॥ ७ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने पञ्चमोऽध्यायः ॥ ५ ॥

अथ कर्मभिरात्मकृतैर्गुरुमिवात्मानं मन्येतात्मार्थे प्रसृतयावकं श्रपयेदु-दितेषु नक्षत्रेषु ॥ १ ॥

न ततोऽग्नौ जुहुयात् ॥ २ ॥

न चात्र बलिकर्म ॥ ३ ॥

अमृतं श्रप्यमाणं शृतं चाभिमन्त्रयेत ॥ ४ ॥

यवोऽसि धान्यराजोऽसि वारुणो मधुसंयुतः ।
निर्णोदः सर्वपापानां पवित्रमृषिभिः स्मृतम् ॥
घृतं यवा मधु यवा आपो यवा अमृतं यवाः ।
सर्वं पुनथ मे पापं यन्मया दुष्कृतं कृतम् ॥

III, 5. 4. प्रसृति॰ Ci. 5. Prat. Ct. च om. D. K. भ्रूणहनं all but K. गुरुतल्पगं O, D, K. स्वर्णस्तेयं before गुरु॰ Ci; सुवर्णस्तेयं O. च om. C. 6. ॰रात्रेण Ci², Ct; ॰रात्रं पीत्वा D, K. 7. आ चाक्षुषात् O¹, D, K. पङ्क्तीः D, K. इत्याह for इति Ct; इति ह स्माह O², D, K.

III, 6. 1. ॰कृतैश्चारुभिरात्मानं D, K. प्रसृति॰ M. पाचयेत् C text. 2. न om D, K. न तदग्नौ C. 4. ॰मन्त्रयते M, O; ॰मन्त्रयेत् Ct, D, K. 5. Prat. Ct, K. धान्यराज त्वं C.

वाचा कृतं कर्मकृतं मनसा दुर्विचिन्तितम् ।
अलक्ष्मीं कालरात्रीं च सर्वं पुनथ मे यवाः ॥
श्वसूकरावधूतं यत्काकोच्छिष्टोपहतं च यत् ।
मातापित्रोरशुश्रूषां सर्वं पुनथ मे यवाः ॥
महापातकसंयुक्तं दारुणं राजकिल्बिषम् ।
बालवृद्धमधर्मं च सर्वं पुनथ मे यवाः ॥
सुवर्णस्तैन्यमव्रत्यमयाज्यस्य च याजनम् ।
ब्राह्मणानां परीवादं सर्वं पुनथ मे यवाः ॥
गणान्नं गणिकान्नं च शूद्रान्नं श्राद्धसूतकम् ।
चोरस्यान्नं नवश्राद्धं सर्वं पुनथ मे यवा इति ॥ ५ ॥
श्रप्यमाणे रक्षां कुर्यात् । नमो रुद्राय भूताधिपतये द्यौः शान्ता । कृणुष्व पाजः प्रसितिं न पृथ्वीमित्येतेनानुवाकेन । ये देवाः पुरःसदोऽग्निनेत्राः + रक्षोहण इति पञ्चभिः पर्यायैः । मा नस्तोके । ब्रह्मा देवानामिति द्वाभ्याम् ॥ ६ ॥
शृतं च लघ्वश्नीयात्प्रयतः पात्रे निषिच्य ॥ ७ ॥
ये देवा मनोजाता मनोयुजः सुदक्षा दक्षपितरस्ते नः पान्तु ते नोऽवन्तु तेभ्यो नमस्तेभ्यः स्वाहेति । आत्मनि जुहुयात् ॥ ८ ॥
त्रिरात्रं मेधार्थी ॥ ९ ॥
षड्रात्रं पीत्वा पापकृच्छुद्धो भवति ॥ १० ॥
सप्तरात्रं पीत्वा भ्रूणहननं गुरुतल्पगमनं सुवर्णस्तैन्यं सुरापानमिति च पुनाति ॥ ११ ॥

III, 6. 5. °धूतं वा काकोच्छि° M, D; °धूतं चोच्छि° Ci. M, O, D read °शुश्रूषा after which M, D ins. यच्च सांकरिकं किंचित् and O² indicates that something is wanting. D only reads once पुनीथ for पुनथ. 6. शान्तः M; see Gaut. XX, 11. 7. लघु समश्नीयात् D, K. 8. °पितारस्ते Taitt. Saṃhitâ I, 2, 3, 1. 9. मेधार्थम् Ci; मेधावी Ct. M adds पीत्वा. 10. कृत्वा C. पापाच्छुद्धो M. 11. Prat. Ct. भ्रूणहं M, D, K; भ्रूणहनं Ci, O. गुरुतल्पगं all but Ci. स्वर्णस्तेयं Ci; सुवर्णस्तेयं O.

एकादशरात्रं पीत्वा पूर्वपुरुषकृतमपि पापं निर्णुदति ॥ १२ ॥

अपि वा गोनिष्क्रान्तानां यवानामेकविंशतिरात्रं पीत्वा गणान्पश्यति गणाधिपतिं पश्यति विद्यां पश्यति विद्याधिपतिं पश्यतीत्याह भगवान्बौधायनः ॥ १३ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने षष्ठोऽध्यायः ॥ ६ ॥

अथ । कूश्माण्डैर्जुहुयाद्योऽपूत इव मन्येत ॥ १ ॥

यथा स्तेनो यथा भ्रूणहैवमेष भवति योयोनौ रेतः सिञ्चति ॥ २ ॥

यदर्वाचीनमेनो भ्रूणहत्यायास्तस्मान्मुच्यत इति ॥ ३ ॥

अयोनौ रेतः सिक्त्वान्यत्र स्वप्नाद्रेपो वा पवित्रकामः ॥ ४ ॥

अमावास्यायां पौर्णमास्यां वा केशश्मश्रुलोमनखानि वापयित्वा ब्रह्मचारिकल्पेन व्रतमुपैति ॥ ५ ॥

संवत्सरं मासं चतुर्विंशत्यहं द्वादश रात्रीः षट् तिस्रो वा ॥ ६ ॥

न मांसमश्नीयान्न स्त्रियमुपेयान्नोपर्यासीत जुगुप्सेतानृतात् ॥ ७ ॥

पयोभक्ष इति प्रथमः कल्पो यावकं वोपयुञ्जानः कृच्छ्रद्वादशरात्रं चरेद्भिक्षेद्वा ॥ ८ ॥

तद्विधेषु यवागूं राजन्यो वैश्य आमिक्षाम् ॥ ९ ॥

पूर्वाह्णे पाकयज्ञिकधर्मेणाग्निमुपसमाधाय संपरिस्तीर्याग्निमुखात्कृत्वा-

---

III, 6. 12. निर्नुदति C.

III, 7. 1. अथ om. M, Ci, D; but see the list of Pratikas. K ins. वै भवति after अथ. 4. योयोनौ Ci; अयोनौ वा O², D, K. स्वप्नादपरेपो Ct; स्वप्नादिरेतो D, K; अरेप is the same as the usual अरेपस्. °कामो वा C, O². 6. °त्यहो M, C; °त्यहर् D, K. रात्रीः om. C. 8. पयो भक्षयतीति O, D, K. प्रथम° D, K. कृच्छ्रं Ci; कृच्छ्रां K. °रात्रं व्रतं चरेत् M; °रात्रं वा चरेत् Ci; °रात्रं वा व्रतं चरेत् D, K. 9. तद्विधयेषु M. 10. Prat. Ct. पाकयज्ञ° Ci, O²; पाकयाज्ञिक° D.

याज्याहुतीरुपजुहोति । यद्देवा देवहेडनम् । यद्दीव्यन्नृणमहं बभूव । आयुष्टे विश्वतो दधदिति । एतैस्त्रिभिरनुवाकैः ॥ १० ॥

प्रत्यृचमाज्यस्य जुहुयात् ॥ ११ ॥

सिंहे व्याघ्र उत या पृदाकाविति चतस्रः स्रुवाहुतीः । अग्नेभ्यावर्तिन् । अग्ने अङ्गिरः । पुनरूर्जा । सह रय्येति चतस्रोभ्यावर्तिनीर्हुत्वा समित्पाणिर्यजमानलोकेवस्थाय । वैश्वानराय प्रति वेदयाम इति द्वादशर्चेन सूक्तेनोपतिष्ठते ॥ १२ ॥

यन्मया मनसा वाचा कृतमेनः कदाचन ।

सर्वस्मान्मेडितो मोग्धि त्वं हि वेत्थ यथातथं स्वाहेति ।

समिधमाधाय वरं ददाति ॥ १३ ॥

अयप्रभृति सिद्धमा धेनुवरप्रदानात् ॥ १४ ॥

एक एवाग्नी परिचर्य ॥ १५ ॥

अथाग्न्याधेये । यद्देवा देवहेडनम् । यद्दीव्यन्नृणमहं बभूव । आयुष्टे विश्वतो दधदिति । पूर्णाहुतिम् ॥ १६ ॥

हुत्वाग्निहोत्रमारप्स्यमानो दशहोतारं हुत्वा दर्शपूर्णमासावारप्स्यमानश्चतुर्होतारं हुत्वा चातुर्मास्यान्यारप्स्यमानः पञ्चहोतारं हुत्वा पशुबन्धे षड्ढोतारं सोमे सप्तहोतारं ॥ १७ ॥

III, 7. 10. अथाज्याहुतीरुपजुहोति om. Ci, O[1]. °हेळनम् M, Ci; °हेलनम् O, D, K. 11. हुत्वा C, O. 12. °वर्तनीः M, Ct, O. सूक्तेनोपस्थाय C. 13. यन्मे all but K. मेळितो M, C; मेलितो O; मे ततो D; सर्वस्मात्तस्मान्मे[डि]तो K. 15. एकैवाग्नौ D, K. परिचार्य [°चारी?] M; परिचर्याया [इति] C; Gov. seems to read परिचर्यायाम्. 16. अथ om. C. °हेळनम् M, Ci; °हेलनम् O, K. °हुतीः M. 17. Prat. Ct. पशौ for पशुबन्धे Ci, O. हुत्वा सोमे M.

विज्ञायते च । कर्मादिष्वेतैर्जुहुयात्पूतो देवलोकान्समश्नुत इति हि ब्राह्मणम् । इति हि ब्राह्मणम् ॥ १८ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने सप्तमोध्यायः ॥ ७ ॥

अथातश्चान्द्रायणस्य कल्पं व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥

शुक्लचतुर्दशीमुपवसेत् ॥ २ ॥

केशश्मश्रुलोमनखानि वापयित्वापि वा श्मश्रूण्येवाहतं वासो वसानः सत्यं ब्रुवन्नावसथमभ्युपेयात् ॥ ३ ॥

तस्मिन्नस्य सन्तप्रणीतोग्निरारण्योर्निर्मन्थ्यो वा ॥ ४ ॥

ब्रह्मचारी सुहृत्प्रैषायोपकल्पी स्यात् ॥ ५ ॥

हविष्यं च व्रतोपायनीयम् ॥ ६ ॥

अग्निमुपसमाधाय संपरिस्तीर्याग्निमुखात्कृत्वा पक्वाज्जुहोति ॥ ७ ॥

अग्नये या तिथिः स्यान्नक्षत्राय सदैवताय । अचा ह गोरमन्वतेति चान्द्रमसी पञ्चमी द्यावापृथिवीभ्यां षष्ठीमहोरात्राभ्यां सप्तमी रौद्री-मष्टमी सौरी नवमी वारुणी दशमीमैन्द्रीमेकादशी वैश्वदेवी द्वाद-शीमिति ॥ ८ ॥

अथापराः समामनन्ति दिग्भ्यश्च सदैवताभ्य उरोरन्तरिक्षाय सदैव-ताय ॥ ९ ॥

नवोनवो भवति जायमान इति । सौविष्टकृती हुत्वाथैतद्धविरु-च्छिष्टं कंसे वा चमसे वा व्युद्धृत्य हविष्यैर्व्यञ्जनैरुपसिच्य पञ्चदश पि-ण्डान्प्रकृतिस्थान्प्राश्नाति ॥ १० ॥

III, 7. 18. Text om. Ct. हि om. Cl, O[1].

III, 8. 1. °णकल्पं C, D, K. 4. तस्मिन्नस्य D, K. 5. °कल्पित[:] स्या[त्] M. 6. °पायनम् C. 7. °मुखान् O, D. 8. Prat. Ct. वैश्वानरं [sic] द्वा° Cl. 9. सदेवताभ्य C, O[1], D, K. उरोरिति चतुर्थ्यन्तस्य ग्रहण-मन्तरिक्षस्य विशेषणत्वात् । तत उरवेन्तरिक्षाय स्वाहेति मन्त्रः Gov.

प्राणाय त्वेति प्रथमम् । अपानाय त्वेति द्वितीयम् । व्यानाय त्वेति तृतीयम् । उदानाय त्वेति चतुर्थम् । समानाय त्वेति पञ्चमं यदा चत्वारो द्वाभ्यां पूर्वं यदा त्रयो द्वाभ्यां द्वाभ्यां पूर्वौ यदा द्वौ द्वाभ्यां पूर्वं त्रिभिरुत्तरमेकं सर्वैः ॥ ११ ॥

निग्राभ्या स्थेति । अपः पीत्वाथाज्यस्य जुहोति । प्राणापान° । वाङ्मनः° । शिरःपाणि° । त्वक्चर्म° । शब्द° । पृथिवी° । अन्नमयप्राणमयमनोमयविज्ञानमयानन्दमया मे शुध्यन्तां ज्योतिरहं विरजा विपाप्मा भूयासं स्वाहेति सप्तभिरनुवाकैः ॥ १२ ॥

अयप्रभृति सिद्धमा धेनुवरप्रदानात् ॥ १३ ॥

सौरीभिरादित्यमुपतिष्ठते चान्द्रमसीभिश्चन्द्रमसम् ॥ १४ ॥

अग्ने त्वं सु जागृहीति संविशञ्जपति ॥ १५ ॥

त्वमग्ने व्रतपा असीति प्रबुद्धः ॥ १६ ॥

स्त्रीशूद्रैर्नाभिभाषेत मूत्रपुरीषे नावेक्षेत ॥ १७ ॥

अमेध्यं दृष्ट्वा जपति । अबद्धं मनो दरिद्रं चक्षुः सूर्यो ज्योतिषां श्रेष्ठो दीक्षे मा मा हासीरिति ॥ १८ ॥

प्रथमायामपरपक्षस्य चतुर्दश ग्रासान् ॥ १९ ॥

एवमेकापचयेनामावास्यायाः ॥ २० ॥

अमावास्यायां ग्रासो न विद्यते ॥ २१ ॥

प्रथमायां पूर्वपक्षस्यैको द्वौ द्वितीयस्याम् ॥ २२ ॥

एवमेकोपचयेना पौर्णमास्याः ॥ २३ ॥

III. 8. 11. Text om. Ct. द्वाभ्यां only once M, D, K. त्रिभिः om. Ci text; यदा द्वौ द्वाभ्यामेवोत्तरम् D, K. समस्तैः add Ci, D, K. 12. °थाज्याहुतीरुपजुहोति Ct, O, D, K. अन्नमया एतैः सप्तभिरनुवाकैः C. 13. हुत्वा add O², D, K. 20 and 23. एवमेकैक Ci. आमावास्यायाः and आ पौर्णमास्याः om. D, K. 22. अथ प्रथ° and द्वितीयायाम् M.

पौर्णमास्यां स्थालीपाकस्य जुहोत्यग्नये या तिथिः स्यान्नक्षत्रेभ्यश्च सदैवतेभ्यः ॥ २४ ॥

पुरस्ताच्छ्रोणाया अभिजितः सदैवतस्य हुत्वा गां ब्राह्मणेभ्यो दद्यात् ॥ २५ ॥

तदेतच्चान्द्रायणं पिपीलिकामध्यं विपरीतं यवमध्यम् ॥ २६ ॥

अतोन्यतरच्चरित्वा सर्वेभ्यः पातकेभ्यः पापकृच्छुद्धो भवति ॥ २७ ॥

कामाय कामायैतदाहार्यमित्याचक्षते ॥ २८ ॥

यं कामं कामयते तमेतेनाप्नोति ॥ २९ ॥

एतेन वा ऋषय आत्मानं शोधयित्वा पुरा कर्माण्यसाधयंस्तदेतद्धन्यं पुण्यं पुत्र्यं पौत्र्यं पशव्यमायुष्यं स्वर्ग्यं यशस्यं सार्वकामिकम् ॥ ३० ॥

नक्षत्राणां सूर्याचन्द्रमसोरेव सायुज्यं सलोकतामाप्नोति य उ चैनदधीते । य उ चैनदधीते ॥ ३१ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्नेष्टमोध्यायः ॥ ८ ॥

अथातोनश्नत्पारायणविधिं व्याख्यास्यामः ॥ १ ॥

शुचिवासाः स्याच्चीरवासा वा ॥ २ ॥

हविष्यमन्नमिच्छेदपः फलानि वा ॥ ३ ॥

ग्रामात्प्राचीं वोदीचीं वा दिशमुपनिष्क्रम्य गोमयेन गोचर्ममात्रं चतुरश्रं स्थण्डिलमुपलिप्य प्रोक्ष्य लक्षणमुल्लिख्याद्भिरभ्युक्ष्याग्निमुपसमाधाय

III, 8. 24. °मास्यां च C; तु O. 27. अतोन्यत् C; अतोन्यतमत् O. पापकृत् om. C, O. 29. इति add O, D, K. 30. पुण्यं om. Ci. पुत्रीयं पौत्रीयं Ci; om. M. पौत्र्यं om. D, K. यशस्यं om. C, O[1]. 31. नक्षत्राणां द्युतिं C, O. एव om. C, O. आप्नोतीति D, K.

III, 9. 1. अथातोनश्नन्पा° all but O. 2. चिर° M, C. 3. हविष्यमशनमि° C, O[1]. 4. Prat. Ct. चतुरश्रं om. D, K. प्रोक्ष्य om. M. प्रोक्ष्य to अभ्युक्ष्य om. Ci.

संपरिस्तीर्यैताभ्यो देवताभ्यो जुहुयात् । अग्नये स्वाहा प्रजापतये स्वाहा सोमाय स्वाहा विश्वेभ्यो देवेभ्यः स्वयंभुव ऋग्भ्यो यजुर्भ्यः सामभ्योथर्वभ्यः श्रद्धायै प्रज्ञायै मेधायै श्रियै ह्रियै सवित्रे सावित्र्यै सदसस्पतयेनुमतये च ॥ ४ ॥

हुत्वा वेदादिमारभेत संततमधीयीत ॥ ५ ॥

नान्तरा व्याहरेन्न चान्तरा विरमेत् ॥ ६ ॥

अथान्तरा व्याहरेद्यान्तरा विरमेत्त्रीन्प्राणायामानायम्य वृत्तान्तादेवारभेत ॥ ७ ॥

अप्रतिभायां यावता कालेन न वेद तावन्तं कालं तदधीयीत स यदाजानीयादृक्तो यजुष्टः सामत इति ॥ ८ ॥

तद्ब्राह्मणं तच्छान्दसं तद्दैवतमधीयीत ॥ ९ ॥

द्वादश वेदसंहिता अधीयीत यदनेनानध्यायेधीयीत यद्गुरवः कोपिता यान्यकार्याणि भवन्ति ताभिः पुनीते शुद्धमस्य पूतं ब्रह्म भवति ॥ १० ॥

अत ऊर्ध्वं संचयः ॥ ११ ॥

अपरा द्वादश वेदसंहिता अधीत्य ताभिरुशनसो लोकमवाप्नोति ॥ १२ ॥

अपरा द्वादश वेदसंहिता अधीत्य ताभिर्बृहस्पतेर्लोकमवाप्नोति ॥ १३ ॥

अपरा द्वादश वेदसंहिता अधीत्य ताभिः प्रजापतेर्लोकमवाप्नोति ॥ १४ ॥

III, 9. 4. सोमाय स्वाहा before प्रजापतये स्वाहा Ci; om. D, K. अथर्वभ्यः om. Ci. O[1]; अथर्वेभ्योथर्वाङ्गिरोभ्यः O[2]. 5. वेदादीन् M. 7. अथान्तराव्याहारे चीन् only M; अथान्तरा विरमेत्त्रीन् only D, K. प्राणान् C. 8. Text om. Ct. न om. all but K. कालं om. Ci, O[1]. यज्जानीयात् Ci, O[1]. 9. तच्छन्दसं all but O[2] and Gov. 10 to 15, see App. I. 10, 12, 13, 14. °संहिताम् M, D, K. 10. °ता अधीत्य O[1]. The second अधीयीत is a Vedic passive form. कृतानि for भवन्ति O. 13, 14. अधीयीत D, K.

अनश्नन्संहितासहस्रमधीयीत ब्रह्मभूतो विरजो ब्रह्म भवति ॥ १५ ॥
संवत्सरं भैक्षं प्रयुञ्जानो दिव्यं चक्षुर्लभते ॥ १६ ॥
षण्मासान्यावकभक्षश्चतुरो मासानुदकसक्तुभक्षो द्वौ मासौ फलभक्षो मासमब्भक्षो द्वादशरात्रं वाप्राश्नन्क्षिप्रमन्तर्धीयते ज्ञातीन्पुनाति सप्तावरान्सप्त पूर्वानात्मानं पञ्चदशं पङ्क्तिं च पुनाति ॥ १७ ॥
तामेतां देवनिश्रयणीत्याचक्षते ॥ १८ ॥
एतया वै देवा देवत्वमगच्छन्नृषय ऋषित्वम् ॥ १९ ॥
तस्य ह वा एतस्य यज्ञस्य त्रिविध एवारम्भकालः प्रातःसवने माध्यंदिने सवने ब्राह्मे वापररात्रे ॥ २० ॥
तं वा एतं प्रजापतिः सप्तर्षिभ्यः प्रोवाच सप्तर्षयो महाजज्ञवे महाजज्ञुर्ब्राह्मणेभ्यः । ब्राह्मणेभ्यः ॥ २१ ॥

॥ इति तृतीयप्रश्ने नवमोध्यायः ॥ ९ ॥

उक्तो वर्णधर्मश्चाश्रमधर्मश्च ॥ १ ॥
अथ खल्वयं पुरुषो याप्येन कर्मणा मिथ्या वा चरत्ययाज्यं वा याजयत्यप्रतिग्राह्यस्य वा प्रतिगृह्णात्यनाश्यान्नस्य वान्नमश्नात्यचरणीयेन वा चरति ॥ २ ॥

III, 9. 15. अधीत्य O. ब्रह्मपूतो O¹. विराजो M; ब्रह्मविराजो D, K. 17. मासमभक्षः M, Ci. Before द्वादशरात्रं M ins. छक्र°, O², D, K छच्छ्रं. वा om. M, Ci¹. वाप्राश्य O, Gov.; वाप्राश्नन् D, K. सप्तानागतान् for सप्त पूर्वान्[!] M, Ci, O; om. Ct. 18. °निश्रेणीमित्या° Ci, O²; °निश्रेणीत्या° Ct; °निश्रयणीमित्या° O¹; °निःश्रेणिमित्या° D; °निश्रेणिमित्या° K. 20. Prat. Ct. एवारम्भः Ci, O¹. 21. महायज्ञु and महाजज्ञु C; महाजज्ञि O; महाजपु D; महाजयु K.

III, 10. This chapter agrees with Gaut. XIX, but not literally; the two MSS. of the commentary correct a few places according to Gaut.'s text. 2. याजयित्वा all but C. °याह्यं वा Ci; om. Ct. प्रतिगृह्य D, K.

तत्र प्रायश्चित्तं कुर्यान्न कुर्यादिति मीमांसन्ते ॥ ३ ॥

न हि कर्म क्षीयत इति ॥ ४ ॥

कुर्यादित्येव ॥ ५ ॥

पुनस्तोमेन यजेत पुनः सवनमायान्तीति ॥ ६ ॥

अथाप्युदाहरन्ति । सर्वं पाप्मानं तरति तरति ब्रह्महत्यां योऽश्वमेधेन यजत इति ॥ ७ ॥

अग्निष्टुता वाभिशस्यमानो यजेतेति च ॥ ८ ॥

तस्य निष्क्रयणानि जपस्तपो होम उपवासो दानम् ॥ ९ ॥

उपनिषदो वेदादयो वेदान्ताः सर्वच्छन्दःसु संहिता मधून्यघमर्षणमथर्वशिरो रुद्राः पुरुषसूक्तं राजनरौहिणे बृहद्रथंतरे पुरुषगतिर्महानाम्न्यो महावैराजं महादिवाकीर्त्यं ज्येष्ठसाम्नामन्यतमद्बहिष्पवमानः कूश्माण्ड्यः सावित्री चेति पावनानि ॥ १० ॥

उपसन्न्यायेन पयोव्रतता शाकभक्षता फलभक्षता मूलभक्षता प्रसृतयावको हिरण्यप्राशनं घृतप्राशनं सोमपानमिति मेध्यानि ॥ ११ ॥

सर्वे शिलोच्चयाः सर्वाः स्रवन्त्यः सरितः पुण्या ह्रदास्तीर्थान्यृषिनिकेतनानि गोष्ठक्षेत्रपरिष्कन्दा इति देशाः ॥ १२ ॥

III, 10. 3. न कुर्यात् om. M, O[1]. मीमांसन्ते om. C, O[1]; मीमांसन्त इति शेषः Gov. 5. कुर्यादेव M; कुर्या[त्] त्वेव C, O[1]. 6. पुनस्तोमेनेष्ट्वा Ct. °याति O. इति om. M, Ct, O. विज्ञायते adds Cl. 7. अथाप्युदाहरन्ति om. Cl. 8. इति च om. all but C. 10. वेदा वेदादयो D. °शिरसो M, D, K. रुद्रः Cl. राजिन° D, K. After °रौहिणे Cl ins. सामनी. अन्यतमं all but C; but see II, 1, 2, 9. बहिष्पवमानानि Cl; बहिष्पवमान्यः Ct; बहिष्पवमानः पवमानः D. Cl, O ins. पावमान्यः after कूश्माण्ड्यः. 11. उपवासन्यायेन Ct text; उपसन्न्याय आराग्रपरोवरीयसि वा [sic] Gov.; on the rite called उपसद्, the आराग्रा and the परोवरीयसी [अवान्तरदीक्षा] see Taitt. Saṃhitâ VI, 2, 3, 1 to 5. मूलभक्षता om. O, D, K. हिरण्यप्राशो घृतप्राशः O, D, K. 12. पुण्य° M, Cl. °निकेता Ct, O, D, K. °परिस्पन्दा M; °परिस्कन्दा Cl text; °परिष्पन्दा O[2], D, K.

अहिंसा सत्यमस्तैन्यं सवनेषूदकोपस्पर्शनं गुरुशुश्रूषा ब्रह्मचर्यमधःशयनमेकवस्त्रतानाशक इति तपांसि ॥ १३ ॥

हिरण्यं गौर्वासोऽश्वो भूमिस्तिला घृतमन्नमिति देयानि ॥ १४ ॥

संवत्सरः षण्मासाश्चत्वारस्त्रयो द्वावेकश्चतुर्विंशत्यहो द्वादशाहः षडहस्त्र्यहोऽहोरात्र एकाह इति कालाः ॥ १५ ॥

एतान्यनादेशे क्रियेरन् ॥ १६ ॥

एनःसु गुरुषु गुरूणि लघुषु लघूनि ॥ १७ ॥

कृच्छ्रातिकृच्छ्रौ चान्द्रायणमिति सर्वप्रायश्चित्तिः । सर्वप्रायश्चित्तिः ॥ १८ ॥

इति तृतीयप्रश्ने दशमोऽध्यायः ॥ १० ॥

उक्तो वर्णधर्मश्चाश्रमधर्मश्च ॥ अथातोऽनश्नत्पारायणविधिम् ॥ अथातश्चान्द्रायणस्य ॥ अथ कूश्माण्डैर्जुहुयात् ॥ अथ कर्मभिरात्मकृतैः ॥ अथातः पवित्रातिपवित्रस्य ॥ अथ यदि ब्रह्मचार्यव्रत्यमिव चरेत् ॥ अथ वानप्रस्थद्वैविध्यम् ॥ यथो एतत्षण्निवर्तनीति ॥ अथ शालीनयायावरचक्रचरधर्मकाङ्क्षिणाम् ॥

॥ इति तृतीयः प्रश्नः ॥ ३ ॥

प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामो नानार्थानि पृथक्पृथक् ।
तेषु तेषु च दोषेषु गरीयांसि लघूनि च ॥ १ ॥
यद्यच्च हि भवेद्युक्तं तद्धि तत्रैव निर्दिशेत् ।
भूयो भूयो गरीयःसु लघुष्वल्पीयसस्तथा ॥ २ ॥

III, 10. 13. Prat. Ct. सवनोपस्पर्शनं गुरुशुश्रूषणं O, D, K. ब्रह्मचर्यम् om. O¹, D, K. °शय्या M. अनशना Ci. 14. तिलं C. 15. संवत्सर[ः] M; संवत्सरं the other MSS. अहोरात्रम् M, D, K.

List of Pratikas. अथातोऽनश्नन्पा° MSS. चान्द्रायणविधिम् M. वानप्रस्थं M. °वर्तनानि M; °वर्तनानीति D, K. °चक्रवर° M; om. D, K.

IV, 1. 2. अल्पीयसः metri causa for अल्पीयांसि!

विधिना शास्त्रदृष्टेन प्राणायामान्समाचरेत् ।
यदुपस्थकृतं पापं पद्भ्यां वा यत्कृतं भवेत् ।
बाहुभ्यां मनसा वाचा श्रोत्रत्वग्घ्राणचक्षुषा ॥ ३ ॥

अपि वा चक्षुःश्रोत्रत्वग्घ्राणमनोव्यतिक्रमेषु त्रिभिः प्राणायामैः शुध्यति ॥ ४ ॥

शूद्रान्नस्त्रीगमनभोजनेषु केवलेषु पृथक्पृथक्सप्ताहं सप्त सप्त प्राणायामान्धारयेत् ॥ ५ ॥

अभक्ष्याभोज्यापेयान्नाद्यप्राशनेषु तथापण्यविक्रयेषु मधुमांसघृततैलक्षारलवणावरान्नवर्जेषु यच्चान्यदप्येवं युक्तं द्वादशाहं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ ६ ॥

पातकपतनीयोपपातकवर्जेषु यच्चान्यदप्येवं युक्तमर्धमासं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ ७ ॥

पातकपतनीयवर्जेषु यच्चान्यदप्येवं युक्तं द्वादश द्वादशाहान्द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ ८ ॥

पातकवर्जेषु यच्चान्यदप्येवं युक्तं द्वादशार्धमासान्द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ ९ ॥

अथ पातकेषु संवत्सरं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ १० ॥

दद्याद्गुणवते कन्यां नग्निकां ब्रह्मचारिणे ।
अपि वा गुणहीनाय नोपरुन्ध्याद्रजस्वलाम् ॥ ११ ॥

IV, 1. 3. Prat. Ct. प्रायश्चित्तानि समाचरेत् O, D, K. 4. अथ वा C. त्वक् om. C, O. 5 to 7. Prat. Ct. 5. केवलेन M; om. Ci. 6 to 9. °वर्जितेषु M. 6. °पेयान्नाद्यान्नप्रा° M; °पेयानाद्यान्नप्रा° Ci; °पेयानाद्यप्रा° Ct, O[1]; °पेयान्नप्रा° O[2]. °लवणापरान्न° M, O; °लवणान्न° Ci. अर्धमासं for द्वादशाहं Ci, O[2]. 7. द्वादशार्धमासान् M, Ci. 8, 9 om. C. 8. द्वादशाहं D, K. 11 to 29. Prat. Ct. 11. °चारिणीम् O[1], D, K.

त्रीणि वर्षाण्यृतुमती यः कन्यां न प्रयच्छति ।
स तुल्यं भ्रूणहत्यायै दोषमृच्छत्यसंशयम् ॥ १२ ॥
न याचते चेदेवं स्याद्याचते चेत्पृथक्पृथक् ।
एकैकस्मिन्नृतौ दोषं पातकं मनुरब्रवीत् ॥ १३ ॥
त्रीणि वर्षाण्यृतुमती काङ्क्षेत पितृशासनम् ।
ततश्चतुर्थे वर्षे तु विन्देत सदृशं पतिम् ।
अविद्यमाने सदृशे गुणहीनमपि श्रयेत् ॥ १४ ॥
बलाच्चेत्प्रहृता कन्या मन्त्रैर्यदि न संस्कृता ।
अन्यस्मै विधिवद्देया यथा कन्या तथैव सा ॥ १५ ॥
निसृष्टायां हुते वापि यस्यै भर्ता म्रियेत सः ।
सा चेदक्षतयोनिः स्याद्गतप्रत्यागता सती ।
पौनर्भवेन विधिना पुनःसंस्कारमर्हति ॥ १६ ॥
त्रीणि वर्षाण्यृतुमतीं यो भार्यां नाधिगच्छति ।
स तुल्यं भ्रूणहत्यायै दोषमृच्छत्यसंशयम् ॥ १७ ॥
ऋतुस्नातां तु यो भार्यां संनिधौ नोपगच्छति ।
पितरस्तस्य तन्मासं तस्मिन्रजसि शेरते ॥ १८ ॥
ऋतौ नोपैति यो भार्यामनृतौ यश्च गच्छति ।
तुल्यमाहुस्तयोर्दोषमयोनौ यश्च सिञ्चति ॥ १९ ॥
भर्तुः प्रतिनिवेशेन या भार्या स्कन्दयेदृतुम् ।
तां ग्राममध्ये विख्याप्य भ्रूणघ्नीं निर्धमेद्गृहात् ॥ २० ॥
ऋतुस्नातां न चेद्गच्छेन्नियतां धर्मचारिणीम् ।
नियमातिक्रमे तस्य प्राणायामशतं स्मृतम् ॥ २१ ॥

IV, 1. 12 and 17. °हत्याया Ci, O. 15. बाला चेत् M, Ci. 16. यस्या Ci. 19. यच सि° D, K. 20. विख्याते Ci. नियमेत् Ci; निर्गमेत् D, K. 21. Ci om. the first half of the Śloka. ऋतुस्नातां तु यो भार्यां [see 18] M, D, K. ब्रह्मचारिणीम् M. ऋतुस्नातां तु + स्मृतम् only Ct.

प्राणायामान्पवित्राणि व्याहृतीः प्रणवं तथा ।
पवित्रपाणिरासीनो ब्रह्म नित्यकमभ्यसेत् ॥ २२ ॥
आवर्तयेत्सदा युक्तः प्राणायामान्पुनः पुनः ।
आ केशान्तान्नखाग्राच्च तपस्तप्यत उत्तमम् ॥ २३ ॥
निरोधाज्जायते वायुर्वायोरग्निश्च जायते ।
तापेनापोधिजायन्ते ततोन्तः शुध्यते त्रिभिः ॥ २४ ॥
योगेनावाप्यते ज्ञानं योगो धर्मस्य लक्षणम् ।
योगमूला गुणाः सर्वे तस्माद्युक्तः सदा भवेत् ॥ २५ ॥
प्रणवाद्यास्तथा वेदाः प्रणवे पर्यवस्थिताः ।
प्रणवो व्याहृतयश्चैव नित्यं ब्रह्म सनातनम् ॥ २६ ॥
प्रणवे नित्ययुक्तस्य व्याहृतीषु च सप्तसु ।
त्रिपदायां च गायत्र्यां न भयं विद्यते क्वचित् ॥ २७ ॥
सव्याहृतिकां सप्रणवां गायत्रीं शिरसा सह ।
त्रिः पठेदायतप्राणः प्राणायामः स उच्यते ॥ २८ ॥
सव्याहृतिकाः सप्रणवाः प्राणायामास्तु षोडश ।
अपि भ्रूणहनं मासात्पुनन्त्यहरहर्धृताः ॥ २९ ॥
एतदाद्यं तपः श्रेष्ठमेतद्धर्मस्य लक्षणम् ।
सर्वदोषोपघातार्थमेतदेव विशिष्यते ।
एतदेव विशिष्यत इति ॥ ३० ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने प्रथमोध्यायः ॥ १ ॥

प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामो नानार्थानि पृथक्पृथक् ।
तेषु तेषु च दोषेषु गरीयांसि लघूनि च ॥ १ ॥

IV, 1. 23. आकेशान्तं Ci. 24. तापे तापेभिजायेत D, K. 26. प्रणवे व्या॰ M, O. व्याहृतिश्चैव Ci, D, K. 29. हुताः Ci, O, K; स्मृताः D.
IV, 2 om. O[1].

यद्यत्र हि भवेद्युक्तं तद्धि तत्रैव निर्दिशेत् ।
भूयो भूयो गरीयःसु लघुष्वल्पीयसस्तथा ॥ २ ॥
विधिना शास्त्रदृष्टेन प्रायश्चित्तानि निर्दिशेत् ॥ ३ ॥
प्रतिग्रहीष्यमाणस्तु प्रतिगृह्य तथैव च ।
ऋचस्तरत्समन्द्यस्तु चतस्रः परिवर्तयेत् ॥ ४ ॥
अभोज्यानां तु सर्वेषामभोज्यान्नस्य भोजने ।
ऋग्भिस्तरत्समन्दीयैर्मार्जनं पापशोधनम् ॥ ५ ॥
भ्रूणहत्याविधिस्त्वन्यस्तं तु वक्ष्याम्यतः परम् ।
विधिना येन मुच्यन्ते पातकेभ्योऽपि सर्वशः ॥ ६ ॥
प्राणायामान्पवित्राणि व्याहृतीः प्रणवं तथा ।
जपेदघमर्षणं सूक्तं पयसा द्वादश क्षपाः ॥ ७ ॥
त्रिरात्रं वायुभक्षो वा क्लिन्नवासाः प्लुतः शुचिः ॥ ८ ॥
प्रतिषिद्धांस्तथाचारानभ्यस्यापि पुनः पुनः ।
वारुणीभिरुपस्थाय सर्वपापैः प्रमुच्यत इति ॥ ९ ॥
अथावकीर्णममावास्यायां निशमग्निमुपसमाधाय दार्विहोमिकीं परिचेष्टां कृत्वा द्वे आज्याहुती जुहोति ।
कामावकीर्णोऽस्म्यवकीर्णोऽस्मि काम कामाय स्वाहा ।
कामाभिद्रुग्धोऽस्म्यभिद्रुग्धोऽस्मि काम कामाय स्वाहेति ॥ १० ॥
हुत्वा प्रयताञ्जलिः कवातिर्यङ्ङग्निमुपतिष्ठेत ।
सं मा सिञ्चन्तु मरुतः समिन्द्रः सं बृहस्पतिः ।
सं मायमग्निः सिञ्चत्वायुषा च बलेन चायुष्मन्तं करोतु मेति ।

IV, 2. 4. With तरत्समन्द्यः [nom. for acc.] compare यष्टयः II, 10, 17, 11 and 37, °वनस्पतयः IV, 3, 5, अशीतयः IV, 5, 20, and शुद्धवत्यः Vas. XXVI, 5. 5. M reads instead of the second Pâda: ब्राह्मणानां तु पावनं स्मृतम्. Read °मन्दीभिर्मा°? The whole Sûtra runs thus in C: अभो° तु स° मार्जनं पावनं स्मृतम्. 7. युक्तं for सूक्तं Ci; युक्तः Ct. 8. °वासा MSS. 9. °पि तु सर्वशः O, D, K. 10. दार्विहोमिकां MSS.; but see II, 1, 1, 34 and note. 11. Prat. M, C, O. करोतु Ct, O.

प्रति हार्द्गी मरुतः प्राणान्दधति प्रतीन्द्रो बलं प्रति बृहस्पतिर्ब्रह्मवर्चसं प्रत्यग्निरितरत्सर्वं सर्वतनुर्भूत्वा सर्वमायुरेति । त्रिरभिमन्त्रयेत । त्रियत्वा हि देवा इति विज्ञायते ॥ ११ ॥

योपूत इव मन्येतात्मानमुपपातकैः ।
स हुत्वैतेन विधिना सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ १२ ॥

अपि वानाद्यापेयप्रतिषिद्धभोजनेषु दोषवच्च कर्म कृत्वाभिसंधिपूर्वमनभिसंधिपूर्वं वा शूद्रायां च रेतः सिक्त्वायोनौ वाब्लिङ्गाभिर्वारुणीभिश्चोपस्पृश्य प्रयतो भवति ॥ १३ ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।
अनाद्यापेयप्रतिषिद्धभोजने-
विरुद्धधर्माचरिते च कर्मणि ।
मतिप्रवृत्तेपि च पातकोपमै-
र्विशुध्यतेथापि च सर्वपातकैः ॥ १४ ॥

त्रिरात्रं वाप्युपवसंस्त्रिरह्नोभ्युपेयादपः ।
प्राणानात्मनि संयम्य त्रिः पठेदघमर्षणम् ।
यथाश्वमेधावभृथ एवं तन्मनुरब्रवीत् ॥ १५ ॥

विज्ञायते च ।
चरणं पवित्रं विततं पुराणं
येन पूतस्तरति दुष्कृतानि ।

IV, 2. 11. प्राणायामान्दद्ति D. सर्वं तनु॰ and ॰मन्त्रयेत् D, K. 13. अनभिसंधिपूर्वं om. M, O. 14. Prat. Ct. After अनाद्य M, Ci ins. प्राशन. ॰भोजनेषु M, Ci; ॰भोजनैः O, D, K; ॰भोजने conj. विशुद्धकर्माचरिते O; निषिद्धकर्माचरिते D, K; अविरुद्धधर्माचरित इति पदच्छेदः । छद्मनाचरित इत्यर्थः [committed without hurting the decorum] Gov. प्रतिप्र॰ D, K. ॰वृत्तेरपि पात॰ Ci. 15. उपवसेत् C. ॰पयन्नपः Manu XI, 260; but see Vas. VII, 17. ॰भृथमेवं all but M.

तेन पवित्रेण शुद्धेन पूता
अति पाप्मानमरातिं तरेमेति ॥ १६ ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने द्वितीयोऽध्यायः ॥ २ ॥

प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामोविख्यातानि विशेषतः ।
समाहितानां युक्तानां प्रमादेषु कथं भवेत् ॥ १ ॥
ओंपूर्वाभिर्व्याहृतीभिः सर्वाभिः सर्वपातकेष्वाचामेत् ॥ २ ॥
यत्प्रथममाचामति तेनर्ग्वेदं प्रीणाति यद्द्वितीयं तेन यजुर्वेदं यत्तृतीयं तेन सामवेदम् ॥ ३ ॥
यत्प्रथमं परिमार्ष्टि तेनाथर्ववेदं यद्द्वितीयं तेनेतिहासपुराणम् ॥ ४ ॥
यत्सव्यं पाणिं प्रोक्षति पादौ शिरो हृदयं नासिके चक्षुषी श्रोत्रे नाभिं चोपस्पृशति तेनौषधिवनस्पतयः सर्वाश्च देवताः प्रीणाति तस्मादाचमनादेव सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ५ ॥
अष्टौ वा समिध आदध्यात् । देवकृतस्यैनसोवयजनमसि स्वाहा । मनुष्यकृतस्यैनसोवयजनमसि स्वाहा । पितृकृतस्यैनसोवयजनमसि स्वाहा । आत्मकृतस्यैनसोवयजनमसि स्वाहा । यद्दिवा च नक्तं चैनश्चकृम तस्यावयजनमसि स्वाहा । यत्स्वपन्तश्च जाग्रतश्चैनश्चकृम तस्यावयजनमसि स्वाहा । यद्विद्वांसश्चाविद्वांसश्चैनश्चकृम तस्यावयजनमसि स्वाहा । एनस एनसोवयजनमसि स्वाहेति । एतैरष्टाभिः ॥ ६ ॥
हुत्वा सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ७ ॥

IV, 3 om. D, K. 1. °व्याख्यातानि M, Ct text, O². 3 to 6. Prat. Ct. 3. M om. the second and third यत्. 4. °वेदं प्रीणाति Ct. °पुराणानि Ct. 5. हृदय° Ct, O. चोपस्पृश्य प्रयतो भवति O. After प्रीणाति Ct ins. आप्नोति च, O आप्नोति. 6. अष्टौ समिधा [read °धो] वादध्यात् M. अष्टभिः Ct, O.

अथाप्युदाहरन्ति ।
अघमर्षणं देवकृतं शुद्धवत्यस्तरत्समाः ।
कूश्माण्ड्यः पावमान्यश्च विरजा मृत्युलाङ्गलम् ।
दुर्गा व्याहृतयो रुद्रा महादोषविनाशनाः ।
महादोषविनाशना इति ॥ ८ ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने तृतीयोध्यायः ॥ ३ ॥

प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामोविख्यातानि विशेषतः ।
समाहितानां युक्तानां प्रमादेषु कथं भवेत् ॥ १ ॥

ऋतं च सत्यं चेति । एतदघमर्षणं त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ २ ॥

आयं गौः पृश्निरक्रमीदिति । एतामृचं त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ३ ॥

द्रुपदादिवेन्मुमुचान इति । एतामृचं त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ४ ॥

हंसः शुचिषदिति । एतामृचं त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ५ ॥

अपि वा सावित्रीं गायत्रीं पच्छोर्धर्चशस्ततः समस्तामित्येतामृचं त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ६ ॥

अपि वा व्याहृतीर्व्यस्ताः समस्ताश्चेति त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ७ ॥

IV, 3. 8. Prat. Ct. तरत्समन्द्यः Ci. कूश्माण्डा M; कूश्माण्ड्यः Ci. विराजा M; विरजाः [विरजं Ct] प्राणापानेत्यादि विरजाशब्दवन्तोष्टानुवाकाः [Taitt. Âr. X, 51—57 and 60; compare Baudh. III, 8, 12] Gov.

IV, 4. 1. Prat. C. °व्याख्यातानि O², D, K. 3 om. D, O¹. 6. Text om. Ct. गायत्रीं om. Ci. समस्ताश्चेति त्रि° Ci.

अपि वा प्रणवमेव त्रिरन्तर्जले पठन्सर्वस्मात्पापात्प्रमुच्यते ॥ ८ ॥
तदेतद्धर्मशास्त्रं नापुत्राय नाशिष्याय नासंवत्सरोषिताय दद्यात् ॥ ९ ॥
सहस्रं दक्षिणा ऋषभैकादशं गुरुप्रसादो वा । गुरुप्रसादो वा ॥ १० ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने चतुर्थोऽध्यायः ॥ ४ ॥

अथातः संप्रवक्ष्यामि सामर्ग्यजुरथर्वणाम् ।
कर्मभिर्यैरवाप्नोति क्षिप्रं कामात्मनोगतान् ॥ १ ॥
जपहोमेष्टियन्त्राद्यैः शोधयित्वा स्वविग्रहम् ।
साधयेत्सर्वकर्माणि नान्यथा सिद्धिमश्नुते ॥ २ ॥
जपहोमेष्टियन्त्राणि करिष्यन्नादितो द्विजः ।
शुक्लपुण्यदिनर्क्षेषु केशश्मश्रूणि वापयेत् ॥ ३ ॥
स्नायात्त्रिषवणं पायादात्मानं क्रोधतोऽनृतात् ।
स्त्रीशूद्रैर्नाभिभाषेत ब्रह्मचारी हविर्व्रतः ॥ ४ ॥
गोविप्रपितृदेवेभ्यो नमस्कुर्याद्दिवास्वपन् ।
जपहोमेष्टियन्त्रस्थो दिवास्थानो निशासनः ॥ ५ ॥
प्राजापत्यो भवेत्कृच्छ्रो दिवा रात्रावयाचितम् ।
क्रमशो वायुभक्षश्च द्वादशाहं त्र्यहं त्र्यहम् ॥ ६ ॥
अहरेकं तथा नक्तमज्ञातं वायुभक्षणम् ।
त्रिवृदेष परावृत्तो बालानां कृच्छ्र उच्यते ॥ ७ ॥

IV, 4. 9. तस्मादेत° M. 10. सहस्र° M, Ct, O[1], K. दक्षिणम् M, O[2], K; दक्षिण [Pâṇ. VI, 1, 128] O[1]; दक्षिणाम् D. °दश Ci, K.

IV, 5. In D and K the second Pâda of Sûtra 1 to गोमूत्रं गोमयं of Sûtra 25 stand behind the third Pâda of IV, 7, 7; K remarks at both places that the passage has to be replaced. 2 om. Ct. °यज्ञाद्यैः O; °मन्त्राद्यैः D, K. शोचयित्वा M; शोषयित्वा D; शेषयित्वा K; compare IV, 7, 3. 4 स्नानं M. 5. नमस्कुर्वन् C, O. °स्थानोनिलाशनः D, K. 6. °रात्रम° Ci, D; रात्रिम° K. 7. °भक्षता C, O[1].

एकैकं ग्रासमश्नीयात्पूर्वोक्तेन त्र्यहं त्र्यहम् ।
वायुभक्षस्त्र्यहं चान्यदतिकृच्छ्रः स उच्यते ॥ ८ ॥
अब्भक्षस्त्र्यहानेतान्वायुभक्षस्ततः परम् ।
कृच्छ्रातिकृच्छ्रस्तृतीयस्तु विज्ञेयः सोतिपावनः ॥ ९ ॥
त्र्यहं त्र्यहं पिबेदुष्णं पयः सर्पिः कुशोदकम् ।
वायुभक्षस्त्र्यहं चान्यत्तप्तकृच्छ्रः स उच्यते ॥ १० ॥
गोमूत्रं गोमयं क्षीरं दधि सर्पिः कुशोदकम् ।
एकरात्रोपवासश्च कृच्छ्रः सांतपनः स्मृतः ॥ ११ ॥
गायत्र्यादाय गोमूत्रं गन्धद्वारेति गोमयम् ।
आ प्यायस्वेति च क्षीरं दधिक्राव्णेति वै दधि ।
शुक्रमसि ज्योतिरसीत्याज्यं देवस्य त्वेति कुशोदकम् ॥ १२ ॥
गोमूत्रभागस्तस्यार्धं शकृत्क्षीरस्य तत्त्रयम् ।
द्वयं दध्नो घृतस्यैक एकश्च कुशवारिणः ।
एवं सांतपनः कृच्छ्रः श्वपाकमपि शोधयेत् ॥ १३ ॥
गोमूत्रं गोमयं चैव क्षीरं दधि घृतं तथा ।
पञ्चरात्रं तदाहारः पञ्चगव्येन शुध्यति ॥ १४ ॥
यतात्मनोप्रमत्तस्य द्वादशाहमभोजनम् ।
पराको नाम कृच्छ्रोयं सर्वपापप्रणाशनः ॥ १५ ॥

IV, 5. 8. अन्यदिति प्रायश्चित्तविशेषणत्वान्नपुंसकलिङ्गमदोषः Gov. °कृच्छ्रो वनाशनः Ci, Ct expl., O. 9. अब्भक्षः C, O; break M. तृतीयस्तु om. M; तृतीयो O. 11. कृच्छ्रं सांतपनं स्मृतम् C, O². 12. °गृह्य Ci; °ग्राह्य Ct. शुक्रमसीत्याज्यं C; घृतं शुक्रमसीत्युक्त्वा O; शुक्रमसि ज्योतिरित्याज्यं D, K. 13. क्षीरं तु तत्त्रयम् M; क्षीरस्य तु त्रयम् O, D, K. घृतस्यैकम् M, C, O²; घृतस्यैत O¹; घृतस्यैवम् D, K; घृतस्यैक conj. एवमेकं च वारिणः M. °नं कृच्छ्रं M, O. C om. the third line and adds इति. 14. For the first line C reads the first line of 11. 15. यदात्मनो M, D, K. °शनम् M, C, O².

गोमूत्रादिभिरभ्यस्तमेकैकं तं त्रिसप्तकम् ।
महासांतपनं कृच्छ्रं वदन्ति ब्रह्मवादिनः ॥ १६ ॥
एकवृद्ध्या सिते पिण्डानेकहान्यासिते ततः ।
पक्षयोरुपवासौ द्वौ तद्धि चान्द्रायणं स्मृतम् ॥ १७ ॥
चतुरः प्रातरश्नीयात्पिण्डान्विप्रः समाहितः ।
चतुरोऽस्तमिते सूर्ये शिशुचान्द्रायणं चरेत् ॥ १८ ॥
अष्टावष्टौ मासमेकं पिण्डान्मध्यंदिने स्थिते ।
नियतात्मा हविष्यस्य यतिचान्द्रायणं चरेत् ॥ १९ ॥
यथा कथंचित्पिण्डानां द्विजस्तिस्रस्त्वशीतयः ।
मासेनाश्नन्हविष्यस्य चन्द्रस्यैति सलोकताम् ॥ २० ॥
यथोद्यंश्चन्द्रमा हन्ति जगतस्तमसो भयम् ।
एवं पापाद्भयं हन्ति द्विजश्चान्द्रायणं चरन् ॥ २१ ॥
कणपिण्याकतक्राणि यवाचामोऽनिलाशनः ।
एकत्रिपञ्चसप्तेति पापघ्नोऽयं तुलापुमान् ॥ २२ ॥
यावकः सप्तरात्रेण वृजिनं हन्ति देहिनाम् ।
सप्तरात्रोपवासो वा दृष्टमेतन्मनीषिभिः ॥ २३ ॥
पौषभाद्रपदज्येष्ठा आर्द्राकाशातपाश्रयात् ।
त्रीन्कृच्छ्रान्मुच्यते पापात्पतनीयादृते द्विजः ॥ २४ ॥
गोमूत्रं गोमयं क्षीरं दधि सर्पिः कुशोदकम् ।
यवाचामेन संयुक्तो ब्रह्मकूर्चोऽतिपावनः ॥ २५ ॥

IV, 5. 16. तत् for तं Ci, D, K; om. Ct; तु O. 18, 19 om. Ct; Ci ins. them after 20. 18. मध्यंदिने स्थिते for विप्रः समाहितः O, D, K. चरन् Ci. 19. चरन् Ci, O[1]. 21. पापभयं M. 22. यवाचामो M; तथा-चामो O; तथा चापो C, D, K; I correct according to 25. 23. एक-रात्रो° D, K. 24. One would expect °ज्येष्ठेष्वार्द्रा°. 25. यवानामेकसं° M, O[2], D, K. °युक्तं Ct. ब्रह्मकृच्छ्रो C.

अमावास्यां निराहारः पौर्णमास्यां तिलाशनः ।
शुक्लकृष्णकृतात्पापान्मुच्यतेऽब्दस्य पर्वभिः ॥ २६ ॥
भैक्षाहारोऽग्निहोत्रिभ्यो मासेनैकेन शुध्यति ।
यायावरवनस्थेभ्यो दशभिः पञ्चभिर्दिनैः ॥ २७ ॥
एकाहधनिनोऽन्नेन दिनेनैकेन शुध्यति ।
कापोतवृत्तिनिष्ठस्य पीत्वापः शुध्यते त्रिभिः ॥ २८ ॥
ऋग्यजुःसामवेदानां वेदस्यान्यतमस्य वा ।
पारायणं त्रिरभ्यस्येदनश्नन्सोऽतिपावनः ॥ २९ ॥
अथ चेत्त्वरते कर्तुं दिवसं मारुताशनः ।
रात्रौ जले स्थितो व्युष्टः प्राजापत्येन तत्समम् ॥ ३० ॥
गायत्र्याष्टसहस्रं तु जपं कृत्वोत्थिते रवौ ।
मुच्यते सर्वपापेभ्यो यदि न भ्रूणहा भवेत् ॥ ३१ ॥
योऽन्नदः सत्यवादी च भूतेषु कृपयास्थितः ।
पूर्वोक्तयन्त्रशुद्धेभ्यः सर्वेभ्यः सोऽतिरिच्यते ॥ ३२ ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने पञ्चमोऽध्यायः ॥ ५ ॥

समाधुच्छन्दसा रुद्रा गायत्री प्रणवान्विता ।
सप्त व्याहृतयश्चैव जप्याः पापविनाशनाः ॥ १ ॥
मृगारेष्टिः पवित्रेष्टिस्त्रिहविः पावमान्यपि ।
इष्टयः पापनाशिन्यो वैश्वानर्या समन्विताः ॥ २ ॥

IV, 5. 27. °होत्रेभ्यो M. 28. कपोत° M. द्विजः for त्रिभिः C, O¹. 29. °तरस्य वा C. 30. दिवसं O, D, K; break M. जल° C, O. 31. सावित्र्या° D, K. जप्यं C, O. कृत्वोत्तरे D, K. ह for न M.

IV, 6. 1. समधु° O², D, K. 2. त्र्यहविः M, Ct; त्र्यहविः सवनेष्टिः Gov. वैश्वानर° C.

इदं चैवापरं गुह्यमुच्यमानं निबोधत ।
मुच्यते सर्वपापेभ्यो महतः पातकादृते ॥ ३ ॥
पवित्रैर्मार्जनं कुर्वन्रुद्रैकादशिकां जपन् ।
पवित्राणि घृतैर्जुह्वत्प्रयच्छन्हेमगोतिलान् ॥ ४ ॥
योऽश्नीयाद्यावकं पक्वं गोमूत्रे सशकृद्रसे ।
सदधिक्षीरसर्पिष्के मुच्यते सोंऽहसः क्षणात् ॥ ५ ॥
प्रसूतो यश्च शूद्रायां येनागम्या च लङ्घिता ।
सप्तरात्रात्प्रमुच्येते विधिनैतेन तावुभौ ॥ ६ ॥
रेतोमूत्रपुरीषाणां प्राशनेऽभोज्यभोजने ।
पर्याधानेज्ययोरेतत्परिवित्ते च भेषजम् ॥ ७ ॥
अपातकानि कर्माणि कृत्वैव सुबहून्यपि ।
मुच्यते सर्वपापेभ्य इत्येतद्वचनं सताम् ॥ ८ ॥
मन्त्रमार्गप्रमाणं तु विधानं समुदीरितम् ।
भरद्वाजादयो येन ब्रह्मणः साम्यतां गताः ॥ ९ ॥
प्रसन्नहृदयो विप्रः प्रयोगादस्य कर्मणः ।
कामांस्तांस्तानवाप्नोति ये ये कामा हृदि स्थिताः ॥ १० ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने षष्ठोऽध्यायः ॥ ६ ॥

निवृत्तः पापकर्मभ्यः प्रवृत्तः पुण्यकर्मसु ।
यो विप्रस्तस्य सिध्यन्ति विना यन्त्रैरपि क्रियाः ॥ १ ॥
ब्राह्मणा ऋजवस्तस्माद्यद्यदिच्छन्ति चेतसा ।

IV, 6. 3. सर्वेभ्यः for महतः C, D, K. 4. °कादशिनीं जपेत् D, K. जुह्वन् all but K. 5. सशकृद्रवे D, K. °सर्पिष्कं D, K. 6. प्रस्थितो C. प्रमुच्येत M, C, O; प्रमुच्यन्ते K. 7. परिवित्तेश्च भोजनम् O[2]; पतिते चैव भोजनम् D, K. 8. आपातकानि O[1], D, K. कृत्वैवं D, K. 9. भारद्वा° Ci.

IV, 7. 2. यदिच्छन्ति च M.

तत्तदासादयन्त्यासु संशुद्धा ऋजुकर्मभिः ॥ २ ॥
एवमेतानि यन्त्राणि तावत्कार्याणि धीमता ।
कालेन यावतोपैति विग्रहः शुद्धिमात्मनः ॥ ३ ॥
एभिर्यन्त्रैर्विशुद्धात्मा चिरात्रोपोषितस्ततः ।
तदारभेत येनर्द्धिं कर्मणा प्राप्तुमिच्छति ॥ ४ ॥
चापवित्रं सहस्राचो मृगारोंहोमुचौ गणौ ।
पावमान्यश्च कूश्माण्ड्यो वैश्वानर्य ऋचश्च याः ॥ ५ ॥
घृतौदनेन ता जुह्वत्सप्ताहं सवनत्रयम् ।
मौनव्रती हविष्याशी निगृहीतेन्द्रियक्रियः ॥ ६ ॥
सिंहे म इत्यपां पूर्णो पात्रेवेक्ष्य चतुष्पथे ।
मुच्यते सर्वपापेभ्यो महतः पातकादपि ॥ ७ ॥
वृद्धत्वे यौवने बाल्ये यः कृतः पापसंचयः ।
पूर्वजन्मसु वाज्ञातस्तस्मादपि विमुच्यते ॥ ८ ॥
भोजयित्वा द्विजानन्ते पायसेन सुसर्पिषा ।
गोभूमितिलहेमानि भुक्तवद्भ्यः प्रदाय च ॥ ९ ॥
विप्रो भवति पूतात्मा निर्दग्धवृजिनेन्धनः ।
काम्यानां कर्मणां योग्यस्तथाधानादिकर्मणाम् ॥ १० ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्ने सप्तमोध्यायः ॥ ७ ॥

IV, 7. 2. तत्तदा साधय° M, Ct, D, K; तत्तथा साधय° Ci. 3. विग्रहं M, Ci, Ct expl., D, K. शुद्धम् D, K. 4. येनेष्टं D, K. 5. चापवित्रः M, O[1]; च्चापवित्रः O[2], K. मृगारांहो° M, Ct text, D, K. 6. ता जुह्वन् M, C, O; ताः शृखन् D, K. °व्रतो D, K. 8. योज्ञातः Ci; वाज्ञानं Ct; चाज्ञानात् D, K. हि मुच्यते D, K. 9. [गो]भूतिलहिरण्यानि M. 10. °धाराद्दि° D, K[1].

अतिलोभात्प्रमादाद्वा यः करोति क्रियामिमाम् ।
अन्यस्य सोंहसाविष्टो गरगीरिव सीदति ॥ १ ॥
आचार्यस्य पितुर्मातुरात्मनश्च क्रियामिमाम् ।
कुर्वन्भात्यर्कवद्विप्रः सा कार्यैषामतः क्रिया ॥ २ ॥
क एतेन सहस्राचं पवित्रेणाकरोच्छुचिम् ।
अग्निं वायुं रविं सोमं यमादींश्च सुरेश्वरान् ॥ ३ ॥
यत्किंचित्पुण्यनामेह त्रिषु लोकेषु विश्रुतम् ।
विप्रादि तत्कृतं केन पवित्रक्रिययानया ॥ ४ ॥
प्राजापत्यमिदं गुह्यं पापघ्नं प्रथमोद्भवम् ।
समुत्पन्नान्यतः पश्चात्पवित्राणि सहस्रशः ॥ ५ ॥
योव्दायनर्तुपचाहाञ्जुहोत्यष्टौ गणानिमान् ।
पुनाति चात्मनो वंश्यान्दश पूर्वान्दशापरान् ॥ ६ ॥
ज्ञायते चामरैर्दुःखैः पुण्यकर्मेति भूस्थितः ।
देववन्मोदते भूयः स्वर्गलोकेपि पुण्यकृत् ॥ ७ ॥
एतानष्टौ गणान्होतुं न शक्नोति यदि द्विजः ।
एकोपि तेन होतव्यो रजस्तेनास्य नश्यति ॥ ८ ॥
सूनवो यस्य शिष्या वा जुहुत्यष्टौ गणानिमान् ।
अध्यापनपरिक्रीतैरंहसः सोपि मुच्यते ॥ ९ ॥
धनेनापि परिक्रीतैरात्मपापजिघांसया ।

IV, 8. 1. °गीरीव M, D; om. Ct. 4. Prat. Ct. तेन O; येन D, K; break M. 6. °पचाहा C; °पचाह O[1]; °पचाद्वां D, K; break M. 7 om. Ct; Ci om. the second half of the Sloka; both Ci and Ct insert and explain the first half also after Sûtra 12. चामरैः स्वस्थैः D, K; break M. 9. °क्रीताद्° Ci; °क्रीतानं° Ct; °क्रीतैरं° K. 10. °जिघांसता C; break M.

हावनीया ह्यशक्तेन नावसाद्यः शरीरधृक् ॥ १० ॥
धनस्य क्रियते त्यागः कर्मणां सुकृतामपि ।
पुंसोनृणस्य पापस्य विमोक्षः क्रियते क्वचित् ॥ ११ ॥
मुक्तो यो विधिनैतेन सर्वपापार्णसागरात् ।
आत्मानं मन्यते शुद्धं समर्थं कर्मसाधने ॥ १२ ॥
सर्वपापार्णमुक्तात्मा क्रिया आरभते तु याः ।
अयत्नेनैव ताः सिद्धिं यान्ति शुद्धशरीरिणः ॥ १३ ॥
प्राजापत्यमिदं पुण्यमृषीणां समुदीरितम् ॥
इममध्यापयेन्नित्यं धारयेच्छृणुतेपि वा ।
मुच्यते सर्वपापेभ्यो ब्रह्मलोके महीयते ॥ १४ ॥
यान्सिसाधयिषुर्मन्त्रान्द्वादशाहानि ताञ्जपेत् ।
घृतेन पयसा दध्ना प्राश्य निश्योदनं सकृत् ॥ १५ ॥
दशवारं तथा होमः सर्पिषा सवनत्रयम् ।
पूर्वसेवा भवेदेषा मन्त्राणां कर्मसाधने ।
मन्त्राणां कर्मसाधन इति ॥ १६ ॥

॥ इति चतुर्थप्रश्नेष्टमोध्यायः ॥ ८ ॥

IV, 8. 12. विमुक्तो for मुक्तो यो D, K. Regarding पापार्ण see Vârttika to Pâṇ. VI, 1, 89, where similar compounds with ऋण are registered. 13 om. Ct. हि याः Ci, O[1]. ताः शुद्धिं Ci; तां सिद्धिं O, K; break M. शुद्धि° Ci; शुद्धाः O[1]; break M. 14. ऋषिभिः C; ऋषिणा D, K. C adds to the detached half-śloka the line: इदं तद्गणहोमाख्यं [इदमेतद्गणं होमं Ct] धारयेद्दद्य वा जपेत्. इत्यमध्या° Ci; इमम्, scil. गणहोमविधिम्? The whole Śloka runs thus in Ct: शृणोतु वा विधिं स्मृत्वा सर्वपापैः प्रमुच्यते । सर्वपापविशुद्धात्मा ब्रह्म° ॥ 16. Text om. Ct. दशावरं M, Ci. होमं M, D, K. सर्पिष[:] सेचनक्रिया Ci. भवेदेषां Ci; break M.

अतिलोभात्प्रमादाद्वा ॥ निवृत्तः पापकर्मभ्यः ॥ समाधुच्छन्दसा रु-
द्राः ॥ अथातः संप्रवक्ष्यामि ॥ प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामः ॥ प्राय-
श्चित्तानि वक्ष्यामः ॥ प्रायश्चित्तानि वक्ष्यामः ॥ प्रायश्चित्तानि व-
क्ष्यामः ॥

॥ इति चतुर्थः प्रश्नः ॥ ४ ॥

॥ इति बौधायनधर्मशास्त्रं समाप्तम् ॥

The list of Pratikas is given according to the analogy of the three other Praśnas. M has: [break] सा रुद्राः — अथातस्संप्रवक्ष्या[मि —] प्राय-श्चित्ता[नि break]. D, K read: अथातः संप्रवक्ष्यामि [Adhy. 5] ॥ प्रा-यश्चित्तानि वक्ष्यामः [Adhy. 4 to 1] ॥

Appendix I.

Additions to the Critical Notes.

I, 6, 13, 24. K adds: **चांडालादिस्पर्शे पुरुषवाह्याद्र्वाक् उर्ध्वं त्वनेकपुरुषोह्यार्यैं दारुशिले भूमि समे दृष्टिकाद्य संकुलीकृताः.**

I, 11, 21, 2. After **अथाप्युदाहरन्ति** C ins. two Sûtras: **साधवस्त्रिपुरुषमार्षाद्दश** [**°स्त्रीपुरुषाद्दश** Ci; **°स्त्रीपुरुषंमाषाद्दशै** Ct] **दैवाद्दश प्राजापत्याद्दश पूर्वान्दशाप-**[**°व°** Ct]**रानात्मानं च ब्राह्मीपुत्र इति विज्ञायते ॥ वेदस्वीकरणशक्तिरप्येवंविधानामेव पुत्राणां भवतीति ॥** The first Sûtra closely resembles Gaut. IV, 29 to 33.

II, 2, 4, 16. The Sûtra as given in the text occurs in C, O only. M, D, K read instead of it: **धान्यें** [**धर्मे** M] **स्वाध्यायप्रवचने चाधिकारं** [**°चन इत्यधिकारं** M] **दर्शयति । प्रतिग्रहे दाता** [**प्रतिगृहीतादृक्** M] **प्रतिग्रहीतार** [**°ता** D, K] **ऋध्नुवन्ति । ऋत्विग्यजमाना** [**°न°** M] **याजने** [**°नौ** M] **तदशक्तौ** [M ins. **स्वाध्यायध्यापनयज्ञयाजनप्रतिगृहैरशक्तः**] **क्षत्रधर्मेण जीवेत्** [**जीवयेत्** D, K] **प्रत्यनन्तरत्वात्.** Ci has first the following passage which is omitted by Ct: **इदानीं** · · · · · · · · · · **स्वाध्यायप्रवचने एवेत्यधिकारं दर्शयति प्रतिग्रहीता तादृक् प्रतिग्रहीतारमृध्नुवन्ति ऋत्विग्यजमानयाजिनौ । तदशक्तौ क्षत्रधर्मौ.** Then follows in C the Sûtra of the text introduced by the remark: **इदानीं ब्राह्मणस्य स्वकीयवृत्त्या जीवनाशक्तावनुकल्पमाह.** O^2 ins. before the Sûtra of the text:

धार्म्ये स्वाध्यायप्रवचने चाधिकारान्दर्शयति । प्रतिग्रहे तादृग्दाता प्रतिग्रहीता ऋध्नुवन्ति ऋत्विग्यजमानौ याजने. Prof. Bühler, Transl. p. 236, considers the passage wanting in Ct and O[1] to be an interpolation from an old commentary.

II, 4, 7, 2. After आचम्य K inserts: अग्निश्च मा मन्युश्चेति [Taitt. Âr. X, 24] सायमपः पीत्वा । सूर्यश्च मा मन्युश्चेति [Taitt. Âr. X, 25] प्रातः सपवित्रेण पाणिना.

II, 5, 9 is given in the text according to K; it runs thus in O: अग्निः प्रजापतिः सोमो रुद्रोऽदितिर्बृहस्पतिः सर्पा इत्येतानि प्राग्द्वाराणि दैवतानि सनक्षत्राणि साहोरात्राणि समुहूर्तानि तर्पयामि [॥ १ ॥]

रुद्रांश्च तर्पयामि [॥ २ ॥]

मित्र इन्द्रो महापितर आपो विश्वे देवा ब्रह्मा विष्णुरित्येतानि प्रत्यग्द्वाराणि दैवतानि सनक्षत्राणि सगृहाणि समुहूर्तानि तर्पयामि [॥ ३ ॥]

ब्रह्माणं तर्पयामि प्रजापतिं त॰ परमेष्ठिनं त॰ हिरण्यगर्भं त॰ चतुर्मुखं त॰ स्वयंभुवं त॰ अग्निं त॰ वायुं त॰ वरुणं त॰ सोमं त॰ सूर्यं त॰ चन्द्रमसं त॰ नक्षत्राणि त॰ सद्योजातं त॰ ओं भूःपुरुषं ओं भुवःपुरुषं ओं सुवःपुरुषं ओं भूर्भुवःसुवःपुरुषं त॰ ओं भूस्त॰ ओं भुवस्त॰ ओं सुवस्त॰ ओं महस्त॰ ओं जनस्त॰ ओं तपस्त॰ ओं सत्यं तर्पयामि [॥ ५ ॥]

भवं तर्पयामि शर्वं देवं ईशानं देवं पशुपतिं देवं रुद्रं देवं उग्रं देवं भीमं देवं महान्तं देवं तर्पयामि ओं भवस्य देवस्य पत्नीस्तर्पयामि शर्वस्य देवस्य पत्नीः ईशस्य देवस्य पत्नीः ईशानस्य देवस्य पत्नीः पशुपतेर्देवस्य पत्नीः रुद्रस्य देवस्य पत्नीः उग्रस्य देवस्य पत्नीः भीमस्य देवस्य पत्नीः महतो देवस्य पत्नीस्तर्पयामि भवस्य देवस्य सुतं तर्पयामि शर्वस्य देवस्य सुतं ईशानस्य देवस्य सुतं पशुपतेर्देवस्य सुतं रुद्रस्य देवस्य सुतं उग्रस्य देवस्य सुतं भीमस्य देवस्य सुतं महतो देवस्य सुतं तर्पयामि रुद्रांश्च तर्पयामि रुद्रपार्षदांश्च तर्पयामि रुद्रपार्षदीश्च तर्पयामि [॥ ६ ॥]

सनत्कुमारं तर्पयामि स्कन्दं त° इन्द्रं त° षष्टिं त° षण्मुखं त° विशाखं त° महासेनं त° जयन्तं त° स्कन्दपार्षदांश्च त° स्कन्दपार्षदीश्च तर्पयामि [॥ ८ ॥]

विघ्नं तर्पयामि विनायकं त° वीरं त° शूरं त° वरदं त° हस्तिमुखं त° एकदन्तं त° गणपतिं त° विघ्नपार्षदांश्च त° विघ्नपार्षदीश्च तर्पयामि [॥ ९ ॥]

धातारं तर्पयामि केशवं त° नारायणं त° माधवं त° गोविन्दं त° विष्णुं त° मधुसूदनं त° त्रिविक्रमं त° वामनं त° श्रीधरं त° हृषीकेशं त° पद्मनाभं त° दामोदरं त° विष्णुं त° नारायणं त° श्रियं देवीं त° पुष्टिं त° तुष्टिं त° सरस्वतीं त° विष्णुपार्षदांश्च त° विष्णुपार्षदीश्च तर्पयामि [॥ १० ॥]

कालं तर्पयामि मृत्युं त° अन्तकं त° धर्मं त° धर्मराजं त° यमं त° यमराजं त° चित्रगुप्तं त° वैवस्वतं त° वैवस्वतपार्षदांश्च त° वैवस्वतपार्षदीश्च तर्पयामि [॥ ११ ॥]

विद्यां तर्पयामि श्रीं आङ्गिरसं त° धन्वन्तरिं त° धान्वन्तरिपार्षदांश्च [sic] त° धान्वन्तरिपार्षदीश्च [sic] तर्पयामि [॥ १२ ॥]

अथ निवी[ती ॥ १३ ॥]

ऋषींस्तर्पयामि परमऋषींस्त° ब्रह्मर्षींस्त° देवर्षींस्त° राजर्षींस्त° भूऋषींस्त° भुवऋषींस्त° सुवऋषींस्त° जनऋषींस्त° तपऋषींस्त° सत्यऋषींस्त° सप्तऋषींस्त° काण्डऋषींस्त° ऋषिकांस्त° ऋषिपत्नींस्त° ऋषिपुत्रकांस्त° काण्वं बौधायनं त° आपस्तम्बं त° सूत्रकारं त° सत्याषाढं त° हिरण्यकेशं त° वाजसनेयं याज्ञवल्क्यं त° व्यासं त° प्रणवं त° व्याहृतींस्त° गायत्रींस्त° [sic] सावित्रीं त° सरस्वतीं त° छन्दांसि त° ऋग्वेदं त° यजुर्वेदं त° सामवेदं त° अथर्ववेदं त° अथर्वाङ्गिरसस्त° इतिहासपुराणानि त° सर्वदेवजनांस्त° सर्वभूतानि तर्पयामि [॥ १४ ॥]

II, 6, 11, 12. M, O², K add: ब्रह्मचारिणोऽत्यन्तमात्मानमुपसंगृह्याचार्यान् [°र्यां M; °र्याय O²] ब्रुवते । वने श्राम्यन्त्येके [°ते K] सवनेषूपस्पृशन्तो [°ष्वपः स्पृशन्तो K] वन्येनान्नेनैकाग्निं [वान्येनैकान्नं M] जुह्वानाः संन्यस्यैके कर्मण्यनग्नयोऽनिकेतनाः [कर्माख्य° and °केताः O², K] कौपीनाच्छादना [O² ins. अ[ा]तप°] वर्षास्वेकस्था उद्धृतपरिपूताभिरद्भिरपकार्यं [अप om. O², K] कुर्वाणाः [O², K ins. तथोदाहरन्ति] सन्नमुसले व्यङ्गारे निवृत्तशरावसंपाते भिक्षन्तः [भिक्षन् O²] सर्वतः परिमोक्षमेके ऽपविध्य वैदिकानि कर्माण्युभयतः परिच्छिन्ना मध्यमं पदं [पदमुप° O², K] संश्लिष्यामह इति वदन्तः. The second half of this passage, from कौपीना° to the end [with the exception of सर्वतः परिमोक्षमेके, which occurs Âp. II, 9, 21, 12] consists of the following Sûtras of the text: II, 6, 11, 19; 20; 25; [beginning of 28 in O², K;] 22; 26.

II, 9, 16, 7. All but C add: बन्ध- [बद्ध° O] मृणमोक्षं च [च om. D, K] प्रजायां [°नां O²; °याः D, K] चायत्तं पितॄणां चानुकर्षण- [°कर्ष° D, K] शब्दश्च [°ब्दं च O] प्रजायां दर्शयति [°यन्ति O] । अनुत्सन्नः प्रजावान्भवति । यावदेनं [°वं O] प्रजानुगृह्णीते तावदक्षय्यं [°क्षयं D, K] लोकं जयति ॥

II, 9, 16, 11. M, O, K add: आत्मनः फललाभाय तस्मात्पुत्रं चोत्पाद्यात्मानमेवोत्पादयतीति [°येदिति K] विज्ञायत आत्मा [°ते चात्मा K] वै पुत्रनामासीत्येवं द्वितीय आत्मा जीवता [°विता M, O¹] द्रष्टव्यो यः पुत्रमुत्पादयति स तथा भवति तस्मान्नात्मा क्वचिदन्यत्र समुत्स्रष्टव्य आत्मानमेव [°मिव O; °मव° K] मन्यते [°तो O] यो [om. O, K] हि यथात्मानमुत्पादयति स तथा भवति तस्मादादित एव क्षेत्रमन्विच्छेत्सवर्णे संस्कृतमुपदेशेन तस्मिन्दारसंयोगे प्रजामुत्पादयेत्.

III, 2, 10. वृत्ते वृत्तेरवृत्तायामवृत्तायां तथैव तस्याः ध्रुवं व-र्त्तमानाद्ध्रुवेति M; वृत्तेर्वृत्तेरावर्त्तायामावर्त्तायां तथैव [तथैव expl.] तस्यां [तस्या expl.] ध्रुवं वर्तनाद्ध्रुवेति Ci; text om. Ct; वृत्तेर्वृत्तेर-वार्तायामवार्तायां तथैव तस्या ध्रुवं Ct expl.; वृत्ते वृत्तेरवार्तायां तथैव [तथैव O²] तस्या ध्रुवं वनात् [वर्तयतीति O²] ध्रुवेति O; वृत्तेर्वृत्तेरवार्त्तायां तथैव तस्य ध्रुवं वर्त्तयतीति ध्रुवेति D, K; the reading of the text is based on Prof. Bühler's emendation, Transl. p. 289.

III, 9, 10 to 15 are given by Ci in the following manner: द्वादश वेदसंहिता अधीत्य ताभिः शक्रलोकमवाप्नोति [१० a] अपरं द्वादश वेदसंहिता अधीत्य ताभिर्बृहस्पतिलोकमवाप्नोति [१३] परं द्वादश वेदसंहिता अधीत्य ताभिः प्रजापतेर्लोकमवाप्नोति [१४] अग्रन् संहितासहस्रमधीत्य ब्रह्मभूतो विरजो ब्रह्म भवति [१५] यदनेनाध्या-यिना यत् गुरवः कोपिताः यान्यन्यानि कार्याणि कृतानि तानि ताभिः पुनीते [१० b] शुद्धस्य पूतं ब्रह्म भवति [१० c] अत ऊर्ध्वं संचयः [११] अपरं द्वादश वेदसंहितानि अधीत्य उशनसो लोकम-वाप्नोति [१२]. Ct has the Pratika only of the first part of this passage [thus: द्वादश वेदसंहिता अधीत्य यदनेनाध्याययिनं यद्गु-रवः कोपिताः यान्यानि कार्याणि कृतानि तात्तीभिः पुनीते ॥ शुद्धमस्य पूतं ब्रह्म भवति] and gives at the end 11 and 12 in full [thus: अत ऊर्ध्वं संचयः ॥ अपरद्वादशवेदसंहिताभिरधीत्य उशनसो लोकमवाप्नोति].

Appendix II.

Quotations from the Baudhâyanadharmaśâstra occurring in later Dharmaśâstras.

Abbreviations.

Mit. = Vijñâneśvara's Mitâksharâ, Bombay, 1882 A. D.; at several places the readings of the Bombay edition of Śaka 1802 have been adopted.

Vîr. = Mitramiśra's Vîramitrodaya, Khidirapura, 1815 A. D.

Dây. = Jîmûtavâhana's Dâyabhâga, Calcutta, 1863 A. D.

Vyav. = Nîlakaṇṭha's Vyavahâramayûkha, Bombay, 1826 A. D.

A. Passages found in the text of the Baudhâyanadharmaśâstra.

देशं कालं तथात्मानं द्रव्यं द्रव्यप्रयोजनम् ।
उपपत्तिमवस्थां च ज्ञात्वा शौचं प्रकल्पयेत् ॥ १ ॥

प्रपितामहः पितामहः पिता स्वयं सोदर्या भ्रातरः सवर्णायाः पुत्रः पौत्रः प्रपौत्र एतानविभक्तदायादान्सपिण्डानाचक्षते विभक्तदायादान्सकुल्यानाचक्षते सत्स्वङ्गजेषु तद्गामी ह्यर्थो भवति सपिण्डाभावे सकुल्यस्तदभावे चाचार्योऽन्तेवास्यृत्विग्वा हरेत्तदभावे राजा ॥ २ ॥

प्रपितामहः पितामहः पिता स्वयं सोदर्या भ्रातरः सवर्णायाः पुत्रः पौत्रः प्रपौत्र एतानविभक्तदायादान्सपिण्डानाचक्षते । विभक्तदायादांश्च सकुल्यानाचक्षते । सत्स्वङ्गजेषु तद्गामी ह्यर्थो भवति ॥ ३ ॥

सत्स्वङ्गजेषु तद्गामी ह्यर्थो भवति ॥ ४ ॥

मधूदके पयस्तद्विकाराश्च पात्रात्पात्रान्तरानयने शुद्धाः ॥ ५ ॥

क्षत्रियादीनां ब्राह्मणस्य वधः सर्वस्वहरणं च तेषामेव तुल्यापकृष्टवधे यथाबलमनुरूपं दण्डं च कल्पयेत् ॥ ६ ॥

A. 1. Baudh. I, 5, 8, 53. Mit. I, 190. 2. Baudh. I, 5, 11, 9 to 14. Dây. XI, 1, 37. 3. Baudh. I, 5, 11, 9 to 11. Vîr. p. 199 a, l. 1. 4. Baudh. I, 5, 11, 11. Vîr. p. 218 b, l. 7. Dây. IV, 2, 21. 5. Baudh. I, 6, 14, 16. Mit. I, 190. 6. Baudh. I, 10, 18, 19. 20. Vîr. p. 154 a, l. 2.

त्रीनेव च पितॄन्हन्ति त्रीनेव प्रपितामहान् ।
सप्त जातानजातांश्च साक्षी साक्ष्यं मृषा ब्रुवन् ॥ ७ ॥

अमत्या सुरापाने कृच्छ्राब्दपादं चरित्वा पुनरुपनयनम् ॥ ८ ॥

सुरापानस्य यो भाण्डेष्वपः पर्युषिताः पिबेत् ।
शङ्खपुष्पीविपक्वं तु क्षीरं सर्पिः पिबेत्त्र्यहम् ॥ ९ ॥

येनेच्छेत्तु चिकित्सितुं स यदागदो भवति तदोत्थायादित्यमुपतिष्ठेत हंसः शुचिषदिति ॥ १० ॥

समुद्रयानं ब्राह्मणस्य न्यासापहरणं सर्वापण्यैर्व्यवहरणं भूम्यनृतं शूद्रसेवा यच्च शूद्रायामभिजायते तदपत्यं च भवति । तेषां तु निर्देशः ।
चतुर्थकालं मितभोजिनः स्युरपोऽभ्युपेयुः सवनानुकल्पम् ।
स्थानासनाभ्यां विहरन्त एते त्रिभिर्वर्षैस्तदपघ्नन्ति पापमिति ॥ ११ ॥

अथाशुचिकारीणि । द्यूतमभिचारोऽनाहिताग्नेरुञ्छवृत्तिः समावृत्तस्य भैक्षचर्या तस्य च गुरुकुले वास ऊर्ध्वं चतुर्भ्यो मासेभ्यो यश्च तमध्यापयति नक्षत्रनिर्देशनं चेति । द्वादश मासान्द्वादशार्धमासान्द्वादश द्वादशाहान्द्वादश षडहान्द्वादश त्र्यहांश्च त्र्यहमेकाहमित्यशुचिकरनिर्देशः ॥ १२ ॥

एतदेव स्त्रियाः केशवपनवर्जम् ॥ १३ ॥

[मनुः] पुत्रेभ्यो दायं व्यभजदिति समोंशः सर्वेषामविशेषात् ॥ १४ ॥

धनमेकमेकमुद्धरेज्ज्येष्ठः । तस्माज्ज्येष्ठं पुत्रं धनेन निरवसाययतीति श्रुतेः ॥ १५ ॥

पितुरनुमत्या दायविभागः ॥ १६ ॥

A. 7. Baudh. I, 10, 19, 11. Vir. p. 53 b, l. 12. 8. Baudh. II, 1, 1, 19. Mit. III, 254. 9. Baudh. II, 1, 1, 22. Mit. III, 254. 10. Baudh. II, 1, 1, 27. 28. Mit. III, 282. 11. Baudh. II, 1, 2, 2 to 10. Mit. III, 289. 12. Baudh. II, 1, 2, 15 to 17. Mit. III, 289. 13. Baudh. II, 1, 2, 45. Mit. III, 326. 14. Baudh. II, 2, 3, 2. 3. Vir. p. 173 a, l. 6. 15. Baudh. II, 2, 3, 4. 5. Vir. p. 174 b, l. 8. 16. Baudh. II, 2, 3, 8. Dây. II, 8.

सवर्णापुत्रानन्तरापुत्रयोरनन्तरापुत्रश्चेद्गुणवान्स ज्येष्ठांशं हरेत् । गुणवान्हि शेषाणां भर्ता भवति ॥ १७ ॥

सवर्णायां संस्कृतायां स्वयमुत्पादितमौरसं पुत्रं विद्यात् ।

अथाप्युदाहरन्ति ।

अङ्गादङ्गात्संभवसि हृदयादभिजायसे ।

आत्मा वै पुत्रनामासि स जीव शरदः शतम् ॥

आधत्त पितरो गर्भकुमारपुष्करस्रजम् ।

यथेह पुरुषस्यात्मा तथा त्वमिह जायसे ॥

आत्मा पुत्र इति प्रोक्तः पितुर्मातुरनुग्रहात् ।

पुंनाम्नस्त्रायसे यस्मात्पुत्रस्तेनासि संज्ञित इति ॥ १८ ॥

अभ्युपगम्य दुहितरि जातं पुत्रिकापुत्रमन्यं दौहित्रम् ॥ १९ ॥

मृतस्य प्रसूतो यः क्लीबस्य व्याधितस्य वान्येनानुमतः स्वे क्षेत्रे स क्षेत्रजः । स एव द्विपिता द्विगोत्रश्च द्वयोरपि स्वधारिक्थभाग्भवति ॥ २० ॥

अथाप्युदाहरन्ति ।

द्विपितुः पिण्डदानं स्यात्पिण्डे पिण्डे च नामनी ।

त्रयश्च पिण्डाः षणां स्युरेवं कुर्वन्न दुह्यतीति ॥ २१ ॥

असंस्कृतामनतिसृष्टां यामुपगच्छेत्तस्यां यो जातः स कानीनः ॥ २२ ॥

मातापित्रोर्हस्तात्क्रीतोऽन्यतरस्य वा योऽपत्यार्थे गृह्यते स क्रीतकः ॥ २३ ॥

द्विजातिप्रवराच्छूद्रायां जातः कामात्पारशवः ॥ २४ ॥

A. 17. Baudh. II, 2, 3, 12. 13. Vir. p. 184 a, l. 6. Dây. IX, 15. 18. Baudh. II, 2, 3, 14, where however the two last Ślokas are wanting. Vir. p. 185 a, l. 2. 19. Baudh. II, 2, 3, 15. Dây. XI, 2, 21. 20. Baudh. II, 2, 3, 17. 18. वा । तेनानुमतस्य क्षेत्रे and च for एव Vir. p. 187 b, l. 1. Dây. II, 60 makes a Śloka of the first Sûtra. 21. Baudh. II, 2, 3, 19. Vir. p. 187 a, l. 16. 22. Baudh. II, 2, 3, 24. Vir. p. 188 a, l. 6. 23. Baudh. II, 2, 3, 26. Vir. p. 189 a, l. 15. 24. Baudh. II, 2, 3, 29. 30. Vir. p. 189 b, l. 15.

औरसं पुत्रिकापुत्रं क्षेत्रजं दत्तकृत्रिमौ ।
गूढजं चापविद्धं च रिक्थभाजः प्रचक्षते ॥
कानीनं च सहोढं च क्रीतं पौनर्भवं तथा ।
स्वयंदत्तं निषादं च गोत्रभाजः प्रचक्षते ॥ २५ ॥

अतीतव्यवहारान्ग्रासाच्छादनैर्बिभृयुरन्धजडक्लीबव्यसनिव्याधितादींश्चा-
कर्मिणः पतिततज्जातवर्जम् ॥ २६ ॥

अर्हति स्त्रीत्यनुवृत्तौ । न दायं निरिन्द्रिया अदायाश्च स्त्रियो मता
इति श्रुतेः ॥ २७ ॥

ब्राह्मणार्थे गवार्थे च वर्णानां वापि संकरे ।
गृह्णीयातां विप्रविशौ शस्त्रं धर्मव्यतिक्रमे ॥ २८ ॥

एकदण्डी त्रिदण्डी वा ॥ २९ ॥

ग्रामात्प्राचीं चोदीचीं दिशमुपनिष्क्रम्य स्नातः शुचिवासा उदकान्ते
स्थण्डिलमुपलिप्य सकृत्क्लिन्नवासाः सकृत्पूतेन पाणिनादित्याभिमुखो-
घमर्षणं स्वाध्यायमधीयीत प्रातः शतं मध्याह्ने शतमपराह्णे शतमप-
रिमितं चोदितेषु नक्षत्रेषु प्रसृतियावकं प्राश्नीयात् । ज्ञानकृतेभ्यो-
ज्ञानकृतेभ्यश्चोपपातकेभ्यः सप्तरात्रात्प्रमुच्यते द्वादशरात्रान्महापातकेभ्यो
ब्रह्महत्यासुरापानसुवर्णस्तेयानि वर्जयित्वा । एकविंशतिरात्रेण तान्यपि
तरति ॥ ३० ॥

अथ कूष्माण्डीभिर्जुहुयाद्योपूत एवात्मानं मन्येत । यदर्वाचीनमेनो
भ्रूणहत्यायास्तस्मान्मुच्यते । अयोनौ वा रेतः सिक्त्वान्यत्र स्वप्नात् ॥ ३१ ॥

अपि वाक्चक्षुःश्रोत्रत्वग्घ्राणमनोव्यतिक्रमेषु त्रिभिः प्राणायामैः शुध्य-
ति । शूद्रस्त्रीगमनान्नभोजनेषु पृथक्पृथक्सप्राहं सप्त प्राणायामान्धा-

---

A. 25. Baudh. II, 2, 3, 31. 32. Vir. p. 192 a, l. 2. 26. Baudh. II, 2, 3, 37 to 40. Dây. V, 12. Vyav. IV, 11, 10. 27. Baudh. II, 2, 3, [45.] 46. Vir. p. 209 a, l. 3. Dây. XI, 6, 11. 28. Baudh. II, 2, 4, 18. Vir. p. 154 a, l. 16. 29. Baudh. II, 10, 18, 1. Mit. III, 58. 30. Baudh. III, 5, 2 to 6 combined with the beginning of III, 9, 4. Mit. III, 302. 31. Baudh. III, 7, 1. 3. 4. Mit. III, 304.

रयेत् । अभक्ष्याभोज्यामेध्यप्राशनेषु तथा वापण्यविक्रयेषु मधुमांसघृततैललाक्षालवणरसान्नवर्जेषु यच्चाप्यन्यदेवं युक्तं द्वादशाहं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् । अथ पातकोपपातकवर्जं यच्चाप्यन्यदेवं युक्तमर्धमासं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् । अथ पातकपतनीयवर्जं यच्चाप्यन्यदेवं युक्तं मासं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् । अथ पातकवर्जं यच्चाप्यन्यदेवं युक्तं द्वादशार्धमासान्द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् । अथ पातकेषु संवत्सरं द्वादश द्वादश प्राणायामान्धारयेत् ॥ ३२ ॥

B. Passages not found in the text of the Baudhâyanadharmaśâstra.

उदगयने पौर्णमास्यां पुरश्चरणमादौ कृत्वा शुद्धेन कायेनाष्टौ श्राद्धानि निर्वपेद्द्वादश वा ॥ १ ॥

एकां शाखामधीते श्रोत्रियः ॥ २ ॥

क्षत्रविट्शूद्रजातीया ये स्युर्विप्रस्य बान्धवाः ।
तेषामाशौचे विप्रस्य दशाहाच्छुद्धिरिष्यते ॥ ३ ॥

बहूनामेकधर्माणामेकस्यापि यदुच्यते ।
सर्वेषामेव तत्कुर्यादेकरूपा हि ते स्मृताः ॥ ४ ॥

रजस्वला तु संस्पृष्टा ग्रामकुक्कुटसूकरैः ।
श्वभिः स्नात्वा क्षिपेत्तावद्यावच्चन्द्रस्य दर्शनम् ॥ ५ ॥

रजस्वला तु संस्पृष्टा चाण्डालान्त्यश्ववायसैः ।
तावत्तिष्ठेन्निराहारा यावत्कालेन शुध्यति ॥ ६ ॥

रिक्थं मृतायाः कन्याया गृह्णीयुः सोदरास्तदभावे मातुस्तदभावे पितुः ॥ ७ ॥

A. 32. Baudh. IV, 1, 4 to 10. Mit. III, 306.

B. 1. Mit. III, 56. 2. Mit. III, 24. 3. Mit. III, 22. 4. Vir. p. 173 b, l. 9. 5. 6. Mit. III, 288. 7. Mit. II, 146; compare Gaut. XXVIII, 25. 26.

रिक्थं मृतायाः कन्याया गृह्णीयुः सोदराः स्वयम् ।
तदभावे भवेन्मातुस्तदभावे भवेत्पितुः ॥ ७* ॥
स्त्रीणां चैक इति बौधायनेन स्त्रीणामपि प्रव्रज्यास्मरणात् ॥ ८ ॥
हास्यार्थमपि ब्रह्म आयुधं नाददीत ॥ ९ ॥

Appendix III.

Alphabetical list of Mantras and Śrutis.

B. 7*. Vir. p. 219 a, l. 7. Dây. IV, 3, 7. Vyav. IV, 10, 34. 8. Mit. III, 58. 9. Vir. p. 154 b, l. 2; compare Âp. I, 10, 29, 6.

Index of words*).

*) This index contains all words of the text besides those occurring in Mantras.

औ

क

द

ध

प

भ

म

य

श

ष

स

Corrections and additions.

I, 2, 3, 7. Read गर्भादिः संख्या with M and Gaut. I, 7.

I, 5, 11, 35. As Gov. remarks, the Śruti referred to occurs Taitt. Saṃhitâ II, 5, 1, 6. 7.

I, 11, 21, 13. Read साधु करोति and cancel note thereon.

II, 1, 1, 21. Join पुनःसंस्कारमर्हति.

II, 1, 1, 35. Professor Bloomfield [On certain irregular Vedic subjunctives or imperatives. American Journal of Philology, vol. V, no. 1. Baltimore 1884.] makes it very probable, that forms like करोत are not imperatives produced by false analogy, but that they are contracted from *करवत etc., i. e. from regular subjunctives with the modal sign *a* and the secondary ending.

II, 1, 1, 37. The varia lectio मातृवत् seems to be the correct reading; comp. II, 2, 3, 42.

II, 5, 8, 3. Read प्र पद्ये.

II, 5, 8, 6. Read तदुप गच्छतादिति.

II, 5, 8, 12. 10, 17, 39. 18, 7. Read उदु त्यम् । चित्रम्. The two Mantras meant occur Taitt. Saṃhitâ I, 4, 43, 1 etc.



Druck von G. Kreysing in Leipzig

